m. 9860. fol.
Rara 10021
Bibl. Aul. Darmst.
Rep. VII. Loc. 3.

Rara 1019



Des heyligen Römischen Reichs Ordnungen.

Die Gülden Bulla/ sampt aller gehaltner Reichstäg Abschieden. Besonderlich auch die Artickel vnd Ordnungen/ so je zu zeiten auffgericht/ das Keyserlich Regiment/ Chammergericht/ vnd den Landtfriden belangend ꝛc. Jetzt auffs new/ vnd mit höchstem fleiß/ alle zusamen getruckt/ vnd an tag geben/ do mit die meniglich bekündigt/ vnnd gemeyn werden mögen ꝛc.

¶ Erklerung des Landtfridens/ so zu Nürnberg/ im jar 1522. auffgericht. Sampt Römischer Keyserlicher Maiestat Missiue/ an alle Fürsten vnnd Oberkeyten eyns jeglichen Kreyß/ weß sie darauff/ zwischen jren des Kreyß mituerwandten/ fürnemen/ vnd handeln sollen. Vormals im Truck nie auffgangen/ jetzund hierzů gethon.

Sampt eynem gnůgsam anzeyglichen Register/ alles inhalts hierin begriffen.

Zu Wormbs truckts Sebastianus Wagner/ im 1541. jar.

Sum Petri Marcardi Creichgaei
i. V. Studiosi, p. ct.

Sebastianus Wagner Wün-
schet dem Leser Gnad vnd Frid von Gott dem Vatter/durch Jesum Chri-stum vnsern Erlöser.



Meniglich ist es kundt vnd wis-send (mein geliebter Leser) so der Welt herkommen/ in Göttlichen vnd Heyd-nischen Geschrifften/ gelesen haben/ vñ jr wesen noch heutigs tags warnemē/ daß die Menschlich natur also verwüs-tet/ daß niemandt/ er hab dañ sondere gnad/ des rechten vnd billicheyt forcht/ sonder mer eyn jeder den andern zu vü-berfortheylen/ vnnd vnder zutrucken/ höchlich sich befleißt. Ist wol eyn wun-der/ daß der Almechtig ewig Gott ge-stattet. Aber seine vrtheyl/ weg vnnd weißheyt seindt vnerforschlich. Vber das/ so seind der Menschen sinn/ gedancken/ anschläg vnnd für-nemen/ gleichsam jre angesicht/ vilfältiger vnnd vngleicher/ dañ es be-schriben werden möcht. Auß welchem dañ mancherley widerwertiger händel/ vnstetigs wandels/ vnfridsams lebens/ vnd zänckiger thaten sich begebē. Wer wolt die alzumal erzelen? Dieweil aber der Schöpf-fer aller ding/ von dem alle Weißheyt kompt/ Vilen/ von anfang der Welt her/ hümmelischen sinn/ můt/ vnd witz verliehen/ haben Sie den Menschen/ rechte Religion vnnd Ordnungen/ des Lebens/ eingesetzt/ vnd offentlicher tugent pfläg/ also eingepflantzt/ daß auch vil wider-spenniger vnnd Gleißner sich der fromkeyt etwas angenommen/ ge-zwungen worden seind. Dermassen ist Frid/ so vil des müglich gewe-sen/ vnder den Menschen angestelt. Nichts destweniger hat der Teuf-fel/ alles vnfridens vnd vneynigkeyt eyn vrhaber vnd anfänger/ keyn růh gehabt/ die Leut/ so jre hertzen nicht zu Gott gericht/ vnrůhwig/ dückisch/ vnd arglistig zu machen/ oder zu behalten/ zwischen den gů-ten samē vnkraut zusähen. Demnach dañ vnder jnen nit eynerley mey-nung/ weder inn Göttlichen/ noch in zeitlichen händeln/ für vnnd für/ entstanden. Eynem jeden gefiel (wie auch noch heutigs tags) sein weiß radt vnd that/ zům besten: Welchs dañ vor zeiten eyn straff ware/ de-

nen/die den Thurn Babel baweten/ vnnd eynander hindennach nicht mer verstünden ꝛc. Sindtmal dañ zwitracht/dergleichen auch vnuerstandt/ bei den Menschen alle zeit funden: Vnnd aber keyn Reich/ Statt/vnnd Gemeyner nutz/ so iñ sich selbs zertheylet/ bestehn mag/ haben vil treffenlicher klüger Männer disem vnfall/mit güten Gesatzen/auch fürter begegnen wöllen: Wie Lycurgus den Lacedemoniern/ vnnd Solon den Athenern / vast gemässigte Gesatz geben haben ꝛc. Von disen haben die Rhömer (nach dem der König Namen/vnd das Gesatz vmb Priscus vngerechtigkeyt willen/außgedilgt wordē)durch die Legaten/ Recht vnd Sitten geholet/ vnd das iñ Zwölff Taffeln/ durch die Zehener Herrn/verzeychnet ꝛc. O daß auff disen heutigen tag Gottes Gesatz also vil bei den Menschen gülte/als dises do zumal geachtet ward. Dañ/ auff daß es iñ keynen vergeß gestelt würd / so ward es den kindern/außwendig zu lernen/für gegeben. Nün wolan/ Gott weyß aller ding außgang. Nach disem seind die Juris prudentes/die Rechts verstendigen/ angestanden/ vnd hat sich das Jus Ciuile / das Statt / vnnd aller Gemeyner Völcker Recht / angehaben. Volgends die Plebiscita / oder Zunfftmeyster Recht. Vber das die Radtßherren Spröch/ Senatusconsulta/ auffkommen seind. Darnach Edicta Pretorum / der Schuldtheyssen gebott ꝛc. Wer möcht erzelen/wie vil satzungen vnd erkantnussen von dem an/ das Rhömisch Reich / bei Julius Cesars zeiten / wider zür Monarchei gebracht/ durch die Rhömischen Imperatorn / vnnd die Rechts verstendigen/ biß auff disen heutigen tag/ an gegeben vnnd geschriben seind: Dann hierinn des Keysers Justiniani red waar wirt / welcher also spricht: Keyserliche Maiestat soll nit alleyn mit Waffen/ sonder auch mit Gesatzen/gezieret sein/daß Sie beyder zeit/des Kriegs vnd des Fridens/ recht Guberniern mög. Vnd eyn Rhömischer Fürst eyn überwinder sei/nit alleyn inn Feindtlichen Kriegen/ sonder auch durch Gesatzliche weg/die vnbillicheyt der Freuenlichen vertreib ꝛc. O wie vil treffenlicher Sitten vnnd Recht seind inn disen Keyserlichen Abschieden begriffen/so jnen gelebt würd/ were nit also vil vnglücks vnnd vnrüh iñ der Christenheyt. Die weil aber vil leut / jres eygnen gefallens / on grundt Göttlicher vnd Keyserlicher Recht/leben/so wöll Gott Keyserlicher vnnd Königlicher Maiestäten jrer Feinden gnediglichen abhelffen/domit Sie/voñ Kriegs rüstungen vnuerhindert/ iñ Fridlicher Regierung/ des Glaubens spaltungen eyn mal besehen / vnd durch eyn Frei Christlich Concilium entscheyden lassen / welchs jren Maiestäten wirt/so lang die Welt steht/ bei allen Frommen vnd verstendigen Menschen/zün ehren dienen/ vnd vor Gott dem Almechtigen/als eyn werck Christlicher Fürsten/angenem sein. Nün wolan (Frommer Le-

mer Leser) es geschehe/ was Gott wöll/ vnnd jm gefall: Dises gegenwertig Büch mag eyn jeder/ vil irrung zu verhüten/ mit rechtem vrtheyl vnnd verstandt/ nit on frucht/ lesen. Dañ sindtmal die Welt alle zeit vnrühwig/ vnd vnfridsam/ soll meniglich/ was recht vnd billich/ auß Gottes wort zu vor/ vnnd volgends auß Keyserlicher vnd Königlicher Maiestäten Abschieden vñ Gesatzen/ erlernen/ do mit wir iñ der stille/ eyn Gottselig leben/ iñ aller gehorsamkeyt/ volbringen künnen. Das geb der Keyser aller Keyser/ der reich Gott võ himmel: Amen. Gehab dich wol.

Geben zu Wormbs/ auff den achtzehenden tag des Monats Martij.

Nach der geburt Christi vnsers lieben Herrn vnd erlösers.

M. D. xlj.

Register des heyligen Römischen Reichs Ordnungen/der gulden Bull/sampt aller gehaltner Reichstäg Abschieden. Auch in welcher statt/vnd jar/eyn jeglicher gehalten ꝛc. hierin leichtlich zu finden.

Gülden Bulla Keyser Caroli des vierdten zu Nürnberg/Anno 1356. Auffgericht. j

Wie man die Geystlichen Churfürsten/Trier/Cöln vnd Meyntz/Ertzbischoffen/setzen sol. iiij

Reformation Keyser Friderichs des dritten/zu Franckfurt am Meyn/Anno 1442. Auffgericht. viiij

Ordnung der Römischē Königlichen Maiestat Chāmergerichts zu Wormbs/Anno 1495. Auffgericht. xvij

Der Königlich Landtfrid zu Wormbs 1495. Auffgericht. xxj

Handthabung des fridens/rechtens/vnd der ordnung zu Wormbs 1495. Auffgericht. xxiij

Von dem gemeynē pfenning/zu Wormbs/Anno 1495. Auffgericht. xxvj

Königliche satzung über die Gottßlesterer/zu Wormbs/Anno 1495. auffgericht. xxviij

Reformation König Maximilians/die freischöffen vnd das heymlich gericht zu Westphaln betreffend/zu Wormbs/Anno 1495. Auffgericht. folio xxix

Römischer Königlicher Maiestat ordnung vnd satzung über die Wein/zu Freiburg in Breißgaw/Anno 1498. auffgericht. xxxj

Römischer Königlicher Maiestat/vnd des heyligen Reichs Stend Ordnung des Regiments/zu Augspurg/Anno 1500. auffgericht. xxxiij

Erklerung des Landtfridens/zu Augspurg/Anno 1500. auffgericht. xl

Chammergerichts ordnung/zu Augspurg/Anno 1500. auffgericht. xliij

Die artickel des Chammergerichts/zu Lindaw vnd Freiburg auffgericht/werden hiemit Ratificiert. xlvij

Römischer Königlicher Maiestat/vnnd des heyligen Reichs Stend ordnung des Chāmergerichts/auff dem Reichstag zu Costentz/Anno 1507. auffgericht. lvij

Wie nun hinfürt am Königlichen Chammergericht in sachen sol procediert werden/zu Regenspurg/Anno 1507. auffgericht. lxvij

Römischer Keyserlicher Maiestat vnd gemeyner Stend des Reichs auffsatzung vnd ordnung auff dem Reichstag zu Trier vñ Cöln/Anno 1512. auffgericht. lxxvij

Römischer Keyserlicher Maiestat/vnd gemeyner Stend des Reichs Abschiedt auff dem Reichstag zu Trier vnd Cöln/Anno 1512. auffgericht folio lxxxv

Römischer Keyserlicher Maiestat ordnung/zu vnderrichtung der offen Notarien/wie die jre Ampter üben sollen/zu Cöln/Anno 1512. auffgericht. lxxix

Abschiedt

Register.

Abschiedt der Keyserlichen Commissarien vnd Chürfürstlichen rädt/so zu Wormbs gewesen/vnd newe ordnung des Chämergerichts gemacht vnd auffgericht haben/Anno 1517. xciiij

Abschiedt des Reichstags zu Augspurg/was nach endung des selbigē durch Keyserliche Maiestat vnd die Stend des Reichs beschlossen worden ist/Anno 1518. auffgericht. xcvij

Römischer Keyserlicher Maiestat Regiment/auff dem Reichstag zu Wormbs/Anno 1521. auffgericht. xciv

Römischer Keyserlicher Maiestat geordnet Chammergericht/auff dem Reichstag zu Wormbs/Anno 1521. auffgericht. ciiij

Römischer Keyserlicher Maiestat Lädtfrid/auff dem Reichstag zu Wormbs/Anno 1521. auffgericht. cxvj

Römischer Keyserlicher Maiestat Abschiedt auff dem Reichstag zu Wormbs/Anno 1521. auffgericht. cxviij

Das Edict vom Regiment zu Nürnberg im 1521. jar außgangen/von Succession brüder vnd schwester kinder mit jres abgestorben vatter oder müter brüder oder schwester/die andern abgestorbnen jres vatter oder müter brüder oder schwester/im stam erben sollen. cxviij

Römischer Keyserlicher Maiestat ordnung/fürsehung vnd erklerungen/wie allenthalben im heyligen Römischen Reich/vnd sonderlich Deutscher nation/wider die manigfaltigen vergwältiger/beschediger vñ des heyligen Reichs Landtfridens verbrecher: darzū des selben Declariert ächter/auch ander/die sich gesprochē vrtheyln vñ rechtmessigē Mandatē vngehorsam erzeygē/mit gebürēder straff vñ wircklicher executiō/zu handthabung fridens vnd rechtens: auch aller Reichs ordnung/durch menigklich/vnd sonderlich die zehen Tirckel oder Kreyß/im alle Stend des Reichs außgetheylt/gehandelt werdē sol. Durch jrer Maiestat Stathalter/Chürfürsten/Fürsten/Stend vnd Rädt/jrer Maiestat Regiments im heyligen Reichs/im krafft des selben/jüngst auffgerichten ordnungen fürgenommen vnd beschlossen/Anno 1522. cxxiv

Wie alwegen zweyen Fürsten/oder Oberkeyten/eyns jeglichen Kreyß/geschriben wirt/mit zůschickung diser Execution/ordnung vnd beuelh/weß sie darauff zwischen jren des kreyß mit verwanten/fürnemen vnnd handeln solleu. cxxviij

Abschiedt des Reichstags zu Nürnberg/Anno 1522. auffgericht. cxxix

Fürgenommen ordnung/wie künfftiglich am Keyserlichen Chämergericht soll procediert werden. Durch das Keyserlich Regiment zu Nürnberg/Anno 1523. auffgericht. cxlij

Abschiedt des Reichstags zu Nürnberg/Anno 1524. auffgericht. cxlvj

Abschiedt des Reichstags zu Augspurg/Anno 1525. auffgericht. cliij

Abschiedt des Reichstags zu Speier/Anno 1526. auffgericht. clv

Abschiedt des Reichstags zu Eßlingen/Anno 1526. auffgericht. clxj

Abschiedt des Reichstags zu Regenspurg/Anno 1527. auffgericht. clxiiij

Chammergerichts ordnung/so Anno 1527. durch Chammerrichter vnnd Beisitzer auffgericht/den xxviij. tag Nouembris/im jar wie obsteht/zu Speier publiciert: Vnd jetzt zůr zeit/sampt jren Allegationibus/die aller breuchlichst ist/in täglicher begebung ꝛc. clxviij

Register.

Abschiedt des Reichstags zu Speier/Anno 1529. auffgericht. clxxv
Keyserliche Constitution vnd satzung/wie brüder oder schwester kinder jres vatter brüder oder schwester verlassen erbschafft vnder sich theylē sollen. folio clxxvj
Constitution oder Mandat wider die Widerteuffer. clxxvij
Abschiedt des Reichstags zu Augspurg/Anno 1530. auffgericht. clxxv
Römischer Keyserlicher Maiestatt Ordnung vnnd Reformation güter Pollicei im̄ heyligen Römischen Reich/zu Augspurg/Anno 1530. auffgericht. cxciv
Reformation des Keyserlichen Chammergerichts/durch Römischer Keyserlicher Maiestat/ auch Churfürsten/ Fürsten vnnd gemeyner Reichs Stend/ Commissarien vnd Rädt zu Speier/ Anno 1531. auffgericht. folio cciv
Abschiedt des Reichstags zu Regenspurg/Anno 1532. auffgericht. ccxiiij
Chammergerichts Ordnung/ durch Römischer Keyserlicher Maiestatt/ auch Churfürsten/ Fürsten/ vnnd gemeyner Reichs Stend Commissarien vnnd Rädt/ zu Speier/ den xxj. tag Maij/ Anno 1533. auffgericht. ccxviiij
Anzeygung etlicher gehaltner Reichstäg/ der Mönsterischen handlung halber/im̄ jarn 1534. vnd 1535. ccxxvij
Ernewte ordnung etlicher puncten/ belangend den gerichtlichen Proceß/ des Keyserlichen Chammergerichts/ durch Chammerrichter vñ Beisitzer zu samen tragen/ vnnd den xxiv. tag Januarij/zu Speier/ den Procuratorn/ des selben/ publiciert vnnd verkündigt ꝛc. im̄ jar 1538. auffgericht. ccxxvij
Volgen die eydt der personen/zům Chammergericht gehörig/vnnd der partheien/so daran zu handeln haben. Vnnd erstlich des Richters vnnd vrtheyler eyd/ wie der auff dem Reichstag zu Wormbs/Anno 1495. auffgericht/mit dem anhang/auff dem Reichstag zu Wormbs/Anno 1521. geordnet ꝛc. ccxxviij
Wie vnd was gestalt eyn jeder Chammerbott exequiern soll. ccxxxiij
Beschluß zům Leser. ccxxxv

Register

Register aller gehaltner Reichstäg Abschiedt/sampt allen puncten vnd artickeln des Keyserlichen Regiments/ Cammergerichts/vnd Landtfridens/so je zuzeiten auffgericht ꝛc.

¶ Gulden Bulla Keyser Caroli des vierdten zu Nürnberg/ uñ jar 1356. auffgericht. j
Von der Churfürsten geleydt/ vnd von wem das sein soll. j
Von der wal eyns Römischen Königs. iij
Wie man die geystlichen Churfürstē Trier/ Cöln vnd Meyntz/ Ertzbischoffen/ setzen sol. iiij
Von den Churfürsten uñ gemeyn. iiij
Von rechten des Pfaltzgraffen/ vnnd Hertzogen zu Sachsen. iiij
Wie die Churfürsten gegen anderen Fürstē vergleicht werden. v
Von der Churfürsten nachkommen wegen. v
Von des Königs zu Böheym vnnd seins Reichs uñwoner freiheyten. v
Von Goldt/ Silber vnd ander Ertz wegen. vj
Von der Müntz. vj
Von der Churfürsten freiheyten. vij
Von der Churfürsten versamlung. vij
Von widerrüffung der freiheyten. viij
Von den/ als vnwirdigen jr Lehengüt benömen werden. viij
Von zusamen verbindungen. viij
Von Pfalbürgern. ix
Vom widersagen. ix
Forma verkündtbrieff. ix
Forma der Churfürsten gewalts brieff zu welen folio ix
Von vereynigung der Churfürsten vnd jren zustehnden. x
Von ordnung der Ertzbischoff procession. x
Von ordnung der procession/ vnnd durch welche Churfürsten die Kleynet getragen werden. x
Von der Ertzbischoff segen uñ gegenwertigkeyt eynes Keysers. x
Von den ampten der Churfürsten uñ hochzeitlichen höfen eyns Keysers. xij
¶ Reformation Keyser Friderichs des dritten/ zu Franckfurt am Meyn/ uñ jar 1442. auffgericht. xiiij
Daß niemands den andern beschedig. xiiij
Vmb kündtlich schuldt. xiiij
Wie man pfenden soll. xiiij
Wer uñ offnen vheden gefreit sein soll. xv
Von reysigen knechten. xv
Wie man gleydten soll. xv
Von dem heymlichen gericht. xv
Von der Gulden Müntz wegen. xvj
Von der Silbern Müntz wegen. xvj
¶ Ordnung der Römischen Königlichen Maiestat Cammergerichts/ zu Wormbs/ uñ jar 1495. auffgericht. xvij
Wie das Cammergericht mit richtern vnd vrtheylern besetzt werden soll. xvij
Wie nach abkommen Cammerrichters vnd der vrtheyler andere gesetzt werden sollen. xvij
Wie Citation erlangt vnnd verkündet werden sollen. xvij
Der Aduocaten vñ Procuratorn belonung. xviij
Wie mañ Procuratores vnd Aduocaten bestelt folio xviij
Ob die partheien eygne redner haben/ oder selber reden mögen. xviij
Von der Cammerbotten wegen. xviij
Der botten vñ notarien geleydt betreffen. xviij
Von der Appellation. xviij
Daß man uñ schrifften procedtern sol. xviij
Wie die Citation vnnd gerichts brieff außgehn sollen. xviij
Auff niemands ladung zu erkennen/ dañ die on mittel dem Reich vnderworffen. xviij
Inn der Citation der klag die förderung zu bestimmen. xviij
Wo das Cãmergericht gehaltē werdē sol. xviij
Von den Spozteln vnd belonungen der gerichts personen. xix
Von Taxation der brieff. xix
Von des klägers vngehorsame. xix
Von des Antworters vngehorsame. xix
Ob Appellation von beiurtheyln angenommen werden soll. xix
Das Cammergericht sol seinen gestracken lauff haben. xix
Wie offt uñ der wochen Cammergericht gehalten werden sol. xix
Von der armen partheien wegen. xx
Wie Churfürsten/ Fürsten vnnd Fürstmessigen eynander zu recht fordern sollen. xx
Die vnderthanen inn jren ordenlichen gerichten bleiben zu lassen. xx
Wie Graffen/ Freien vnnd andere ꝛc. Churfürsten/ Fürsten vnnd Fürstmessigen zu recht erfordern mögen. xx
Wie sich Cammerrichter vnnd Beisitzer uñ declaration halten sollen. xxi
¶ Der Königlich Landtfrid/ zu Wormbs/ uñ jar 1495. auffgericht. xxi
Fridbott. xxi
Auffhebung aller vehd. xxij
Die peen der Fridbrecher. xxij
Weñ die thäter des Fridbruchs nit offenbar/ vñ des jemands verdacht were. xxij
Fridbrecher vnd solch thäter nit zu hausen. xxij
Von der überfarer des Fridens enthaltung. xxij
Von der eynspennigen knecht wegen. xxiij
Ob geystlich personen wider disen frid handelten. xxiij
Welche vñ fridbruchs willē uñ Acht kömē. xxiij
Auffhebung aller freiheyt/ so wider disen Landtfriden seindt. xxiij
Diser Landtfrid soll den andern rechten nichts abbrechen. xxiij

Register.

¶ Handthabung des Fridens / Rechtens / vnnd der ordnung zu Wormbs 1495. auffgericht. folio xxiij
Daß eyn Reichstag sol eyn monat werhen. xxiiij
Von nacheilen vnnd frischer that / vnnd feldtlegern. xxiiij
Das Chammergericht an eynem stedten end zuhalten. xxiiij
Alle Register vnnd des Reichs Lehenbücher zu samen zu bringen. xxiiij
Die Königlich Maiestat soll keyn Krieg anfahē / auch keyn eynigung oder bündtnuß annemen. xxiiij
Was mit dem gemeynē pfenning erobert wirt / sol bei dem Reich bleiben. xxiiij
Von sachen / so sich vor disem Landtfriden begeben haben. xxv
Wie der Landtfriden zu halten gebotten vnnd verpeent ist. xxv
Declaration der peen über die verächter diß fridens / ordnung vnd handthabung. xxv
Verpflichtung der Stend zu handthabung des fridens vnd rechtens. xxv
¶ Von dem gemeynen pfenning. xxvj
Von fünff hundert gulden Rheinisch. xxvj
Von tausent gulden Rheinisch. xxvj
Welche vnder fünffhundert gulden Rheinisch haben. xxvj
Wie fünff vnnd zwentzig / auch fünfftzig gulden Rheinisch järlicher güldt geacht werden sollen. xxvj
Von den Juden. xxvj
Fürsten vnd Herrn ꝛc. sollen mer thün. xxvj
Von der einnam der aufflegung. xxvj
Die aufflegung sol iñ Königlicher Maiestat vnd jres süns erblanden auch genommen werden folio xxvj
Jñ jedem Ertzbischthümb eynen Commissarien zu ordnen. xxvij
Von den sieben Schatzmeystern. xxvij
Wie die Schatzmeyster aller anderer pflicht ledig sein sollen. xxvij
Die Schatzmeyster sollen jrem beuelh stracks nach gehn. xxvij
Von Soldnern. xxvij
Von denē die sich wider das Reich iñ hilff geben folio xxvij
Das volck vmb merer handtreychung auff der Cantzel zu vermanen. xxvij
Der Königlichen Maiestat verbindung / solcher hilff / nach außgang der vier jar nit mer zubegeren. xxvij
¶ Königliche satzung über die Gottßlesterer. folio xxviij
Die peen deren / so auß zorn schweren. xxix
So die vom Adel geborn freuenlich schweren. folio xxix
Von den geringsstandts. xxix
Von den zühörern / die es nit widerreden. xxix
¶ Reformation König Maximilians / die Freischöffen vnnd das heymlich gericht zu Westphaln betreffend / zu Wormbs / iñ jar 1495. auffgericht xxix
¶ Römischer Königlicher Maiestat ordnung vñ satzung über die Wein / zu Freiburg iñ Breißgaw / iñ jar 1498. auffgericht. xxxj
So die weinbeer zu den keltern bracht werden. folio xxxij
So man die wein ablassen wolt. xxxij
Von den fürleuten der wein. xxxij
Wie auf die gemecht der wein zu sehen geordnet
Die peen über die / so überferig erfunden würden folio xxxij
Von den kreuter wein. xxxij
Aber von der peen der verbrecher. xxxiij
¶ Römischer Königlicher Maiestat / vnnd des heyligen Reichs Stend ordnung des Regiments zu Augspurg iñ jar 1500. auffgericht. folio xxxiij
Von den zwentzigen / so zu der Königlichen Maiestat / vnd des heyligen Reichs Regiment geordnet / vnd jrem gewalt. xxxiij
Wie die Chürfürsten auff jede Fronfasten persönlich zu Nürnberg zu samen kommen sollen folio xxxiiij
Das Regiment mögen die sechs Chürfürsten / vñ die andern zwölff geystlich vnd weltlich Fürsten zu jn fordern. xxxiiij
Wie zwentzig person iñ das Regiment genōmen seind. xxxiiij
Wie sechs rädt auß der Ritterschafft vñ Doctorn oder Licentiaten / auß den sechs Kreyssen sollen genommen werden. xxxv
Wo die erweltē zům Reichs radt den dienst nit annemen wolten. xxxv
Wie der Chürfürst vor außgāg seines viertheyl jars mag vrlaub nemen. xxxv
Ob der zwölff erkiesten Fürsten eyner oder mer todts abgiengen / wie man ander erkiesen sol. folio xxxv
Ob eyner von des Reichs rädten abgieng / oder nit bleibē wolt / wie man den ersetzē sol. xxxvj
Wie alle sachen bei dem König vor des Reichs Regiment gehandelt werden / auch brieff auß zugehn / sollen. xxxvj
Wie das Regiment etlichen rädten erlaubē mag folio xxxvj
Was des Reichs rädten zu soldt gegeben werden sol. xxxvj
Des Regiments räd sollen aller pflicht ledig sein folio xxxvj
Des Regiments rädt eydt. xxxvj
Wer Secretarien vnnd schreiber iñ des Reichs radt auff zu nemen hab / vnd jr eydt. xxxvij
Alle so iñ des Reichs Regiment gehörig / sollen aller Tatz / zöll vnd vngelt frei sein. xxxvij
Der Türcken halb. xxxvij
Von den soldnern / wie die auffgesetzt vnd gehalten werden sollen / auch was eyn jeglich mensch geben sol. xxxvij
Wo iñ eyner pfar über vier hundert werē. xxxvij
Wo iñ eyner pfar nit über vier hundert weren. folio xxxvij
Daß eyn jeder nit mer / dañ do er seßhafft ist von allem seinē gůt / wo es ligt / steuern sol. xxxviij
Wo mer dañ eyn oberkeyt ist / wie mans halten soll. xxxviij
Wo sich die oberkeyt mit eynander nit vertragen mag. xxxviij
Daß die Geystlichen alwegen von viertzig gulden güldt eyn gulden geben sollen. xxxviij
Von der steuer der Cōmenterei Deutscher vñ anderer

Register.

derer Orden. xxxviij
Von der steuer der stifft / Klöster / Ordenßleut. folio xxxviij
Von der steuer der geystlichen gesind. xxxviij
Wer die steuer der Geystlichen einbringen soll. folio xxxviij
Was glauben die geystlichen jr steuer geben sollen. xxxviij
Von der steuer frei vnd Reichstet vnd Commun folio xxxviij
Churfürsten / Fürsten sollen fünffhundert pferd halten. xxxviij
Wer in der Churfürsten vnnd Fürsten anschlag gerechnet sei. xxxix
Von der Graffen steuer. xxxix
Von der Ritter vnd knecht steuer. xxxix
Von der Juden steuer. xxxix
Wie das volck auff der Cantzeln ermanet sol werden. xxxix
Wie truhen in pfarr vnd klöster gesetzt werden sollen. xxx
Wo dem Reich glück vnd sigk zůstůnden / so soll die steuer gemindert werden. xxxix
Wie lang dise ordnung gehalten werd̄ sol. xxxix
Von des Reichs Regiments rechnung. xxxix
Zu außgang der sechs jar / soll diß niemāds schaden. xxxix
Verbindung der Königlichen Maiestat vnd des Reichs Stend. xxxix
¶ Erklerung des Landtfridens / zu Augspurg im jar 1500. auffgericht. xl
Von auffgerichtem Landtfriden. xlj
Von der peen der überfarer diser ordnung vnnd Abschiedts. xlj
Ob jemands durch handthabung des fridēs schaden empfieng. xlj
Ob jemands den fridbrechern heymlicher zůschůb verdacht were. xlj
Die fridbrecher sollen keyn gleydt haben noch geben. xlij
Von des Regiments macht wider die fridbrecher. xlij
Von des Regiments macht vnnd gewalt wider die vngehorsamen des Chammergerichts. xlij
Wie wider der Achter / ausserhalb fridbruchs / leib vnd gůt procediert werden sol. xlij
Wie dem kleger wider des Achters Schloß geholffen. xlij
Wider der Ganerben Schloß. xliij
Von den / die über jar vnnd tag inn der Acht verharren. xliij
Von den Achtern die jr gůt geferlich verwenden folio xliij
Von dem gemeynen pfenning. xliij
¶ Chammergerichts ordnung / zu Augspurg / im jar 1500. auffgericht. xliij
Von der Beisitzer soldt. xliiij
Von der verwesung Chammerrichters vnd Beisitzer. xliiij
Von vile vnd hauffung der sachen. xliiij
Von den Botten vnd Procuratorn. xlv
Von der Notarien wegen. xlv
Von Copeien / so zu zeiten die Procuratores begeren. xlv
Daß eyn Procurator des andern Aduocat nit sei folio xlv
Von den Sporteln. xlv
Von der Formalien der Appellation. xlv
Wie Burger vnnd Bawern gegen Fürsten vnnd Fürstmessigen rechts bekommen mögen. xlv
Auff den artickel / weñ eyner gegen eyns Fürsten vnderthanen rechts begeren / dariñ keyn zeit bestimpt wirt. xlvj
Auff den artickel / daß vil zům todt vnrecht / vnd vnverschuldt verurtheylt werden. xlvj
Auff den artickel die Notarien berürend. xlvj
Die belonung der Aduocaten vnd Procuratorn. folio xlvj
Es sol keyn Procurator auffgenommen werden / es hab jn daß der Chammerrichter vor Examiniern lassen. xlvj
Wo Chammerrichter vnd Beisitzer zu kost gehn mögen. xlvj
Durch wie vil Beisitzer die Acta besichtigt werden. xlvj
Die Succession der diechter oder enckeln. xlvj
Die Prothonotarien vnd assessores sollen alle vr theyl inn eyn bůch schreiben. xlvj
Eyn jede parthei soll auff den ersten termin gehört werden. xlvij
Der Fiscal sol redlich vnd gelert sein. xlvij
Ordnung vnd proceß am Chammergericht dem Regiment beuolhen. xlvij
¶ Die artickel des Chāmergerichts / zu Lindaw vnd Freiburg auffgericht / werden hiemit Ratificiert. xlvij
Wer die erkantnuß der ladung geben mag. xlvij
Weñ mer dann eyn person eyner sach verwandt wie die zu Citiern seien. xlvij
Von Copeien auß dem gericht zu geben. xlviij
Wie es mit den eingelegten acta gehalten werden sol. xlviij
Aduocaten vnd procuratores sollen des Fiscals priuatas causas nit handeln. xlviij
Ordnung der Chammergerichts botten. xlviij
Der Chammergerichts botten lon. xlviij
Von der vngehorsam / vnd erlangung newer ladung zu der Acht. xlix
Von der armen mütwilligē rechtfertigung. xlix
Von kost vnd schaden erster Instantz. xlix
Die Termin zu halten bei eyner peen. xlix
Wie inn erster Instantz procediert werden soll. folio xlix
Von den endtlichen Exception. l
Termin in dilatoriis. l
Wie inn Appellation sachen procediert werden soll. l
Wie auff vngehorsam procediert werden sol. lj
Ob der vngehorsam nach dem termin erschien. lj
Daß eyn Appellierer auff vngehorsam des andern theyls seiner appellation Formalia erstlich rechtfertigen sol. lj
Von beweisung der Formalia der appellatiō. lj
Wie sich eyn appellatus über die Desertion oder verlassung der Appellation halten soll vnnd mag. lj
Von der gulden vnd silberin müntz wegen. lj
Von überflüssigkeyt der kleyder vnd anders. lj
Die dücher soll man genetzt vnnd geschorn verkauffen. liij
Von den Pfeiffern. liij
Von den Schalcks narren. liij

Register.

Von den Bettlern. liij
Von den Ziegeinern. liij
Von Fürtrincken. liij
Von Stationiern. liij
Ob sich die weltlichen beklagtē/ von geystlichen richtern übergriffen zu werden. liiij
Von wücherlichen Contracten. liiij
Von Gotßlesterern vnd schwürern. liiij
Von gemächt der wein. liiij
Wie die besiegelung diser ordnung bindē sol. liiij
Von des Reichs Regiments macht vnd gewalt. folio. liiij
Des Reichs Rädt füro Regenten geheyssen werden. lv
Wer die personen des Regiments anfenglich jres soldts vergnügen sol. lv
Von Veiten von Walrod. lv
Von Cuntz von Tottenheym. lv
Von dem Graffen von Krabaten. lv
Vom Hochmeyster auß Preussen. lv
Der Deutsch orden sol auch hierin̄ begriffen werden. lv
Was man mit den Königen zu Hungern vnnd Bolandt der Türcken halb/ handeln sol. lvj
Was man mit dem Bapst handeln sol. lvj
Was man mit andern Christen Königen handlen sol. lvj
Was man mit etlichen Stenden des Reichs / so auff etlichen tagen weder persönlich noch durch bottschafft erschienen seind / handeln soll. folio lvj
Was man mit den Ritterschafften zu Francken Schwaben vnnd Rheinlanden handeln soll. folio lvj
Hie werden bestimpt die geystlichen vnnd weltlichen Fürsten/ so das Regiment besitzē sollen
Graffen/ Prelaten/ so das Regiment besitzen sollen. lvj
Weñ man das gelt von den geystlichen dem Regiment überantworten sol. lvij
Von dem auffgesatzten volck. lvij
Wie die irrung der Session zwischen den Fürsten hingelegt werden soll / durch das Regiment. folio lvij
Des Reichs hauptmañ betreffen. lvij
Von sechs rädten dem Hauptmann zügegeben. folio lvij
Der Hauptmañ soll / on beuelh des Regiments niemands überziehen. lvij
Der soldner eydt. lvij
Wo der hauptmañ alle zeit sein sol. lviij
Des hauptmans eydt. lviij
Der vnder hauptleut eydt. lviij
Wer des Hauptmans rädten jren eydt machen soll. lviij
Weñ Königlich Maiestatt selbs im̄ feldt ist/ wie sich der hauptmañ halten sol. lviij
Wer die feldt ordnung zu machen hab. lviij
Daß die vnderhauptleut jr anzal volcks haben. folio lviij
Der Reysigen vnd füßknecht soldt. lviij
Ob sich jemands an das Reich ergeben wolt. lviij
Wie vil pferd das Reich dem hauptmañ halten soll. lviij
Was man dem Hauptmann zu soldt geben soll. folio lviij
Wie vil Trabanten das Reich dem Hauptmañ halten sol. lviij
Wie vil wägen das Reich dem hauptmañ halten soll. lviij
Mañ soll dem hauptmañ für allen schaden stehn folio lix
Was dem hauptmañ von brandtschatzung volgen sol. lix
Wem hoch vnnd nidere gefangen zůstehn sollen. folio lix
Daß keyn vertrag/ theding oder frid on des hauptmañs wissen/ angenommen werden sol. lix
Weñ des Reichs hauptmañs soldt angehn soll. folio lix
Wie der Hauptmañ seins soldts versichert sein soll. lix
Wie der hauptmañ vrlaub nemen sol. lix
Wo der hauptmañ geschütz vnnd anders nemen soll. lx
Wie das Regiment bei dem Hauptmann eynen mit gelt im̄ felt haben sol/ zu noturfftiger außgab. lx
Daß die dienstleut aller ander pflicht ledig/ vnd dem hauptmañ gehorsam sein sollen. lx
Von abforderung der dienstleut. lx
Von der dienstleut abziehung auß dem feld. lx
Daß der hauptmañ vnd sein zůgegeben rädt macht haben/ Statuten zu machen/ im̄s heer vnd feldt gehörig. lx
Der hauptmañ sol on schaden der freund ziehen. folio lx
Weñ das gelt zu des Chammergerichts vnderhaltung auff die Stend gelegt/ gen Nürnberg geantwort werden sol. lx
¶Römischer Königlicher Maiestat/ vñ des heyligen Reichs Stend ordnung des Chammergerichts/ auff dem Reichßtag zu Costentz/ im̄ jar 1507. auffgericht. lxij
Die sechs Churfürsten sollen sechs personen geben. lxij
Ob jemands von den obgemelten personen inn den sechs jarē mit todt oder sunst abgehn würden. lxij
Artickel der Graffen vnd Herrn besitzung halber folio lxiij
Daß alle ordnung des Chāmergerichts anfenglich zu Wormbs auffgericht/ inn krefften bleiben sollen. lxiij
Wo von Chammerrichter / Beisitzern/ Prothonotarien vnd schreibern järlich besoldung vñ belonung geben werden. lxiij
Daß Königliche Maiestat des Reichs Fiscal nit verhindern wil. lxiij
Daß der Fiscal die artickel auff dem gehaltē Reichstag zu Augspurg auffgericht / halten vnnd volziehen soll. lxiij
Wie mann fürnemen soll vmb Fiscalische sachen. lxiij
Der Fiscal soll sich im̄ Fiscalischen sachen/ on den Chammerrichter vnd zweyen Beisitzern / nit vertragen. lxiij
Wie es inn Fiscalischen sachen gehalten werden sol/ vñ Fürstenthümb vnd Grafschafft. lxiij
Wie jede gefäl Fisci eingenommen vnnd außgeben werden sollen. lxiij
Daß die Stend das Chammergericht von jrem

Register.

gelt die obbestimpt zeit vnderhalten wöllen. folio lxiij
Wie es gehalten soll werden mit denen / die seumig werden mit der auffgelegten gebür. lxiij
Daß eyns jeden jars aller fürgefallen gebrechen des Chammergerichts notturfft zu verhören / zu ordnen / zu handeln vnd zu versehen. lxiij
Wo das Chammergericht gehalten werden soll. folio lxiij
Wie gesprochen vrtheyl exequiert werden sollen folio lxiij
Weñ gegen mechtigem gewalt / der weder Acht noch bañ förchtet / weiter execution vnnd volstreckung der vrtheyl / not sein wirt. lxv
Wie es mit offen fridbrechern gehalten werden soll. lxv
Weñ das Chammergericht angehn sol. lxv
¶ Wie nün fürthin am Königlichen Chammergericht iñ sachen soll procediert werdē / zu Regenspurg / iñ jar 1507. auffgericht. lxvij
Weñ auß redlichen vrsachen eyner sein bestimpt termin nit halten möcht. lxviij
Wie gehandelt werden soll auff gesprochen vrtheyl. lxviij
Wie mañ Commissarien begern sol. lxviij
Wie es mit besichtigung der siegel vnd handtzeychen der Notarien gehalten werden sol. lxviij
Procuratores sollen alles iñ schrifften handeln. folio lxviij
Wie man Copeien begern sol. lxviij
Wie die procuratores schimpff vnd spotwort ꝛc. meiden sollen bei eyner peen. lxviij
Wie sich Procuratores mit gnügsamem gewalt Ratificiern / Caution vnd ander weg dermassen versehen sollen / daß die partheien nit zuschaden kommen / mit nachvolgenden acht artickeln. lxix
Von den Termin iñ erster Instantz. lxx
Von Terminen zweyter Instantz / so von beiurtheyln oder beschwerdē appelliert wirt. lxxij
Termin / so von eyner end vrtheyl Appelliert. folio lxxiij
Wie die termin gehalten sollen werden / so fürgewendt werden endliche außzüg / die do die hauptsach ableynen / vnd gar abschneiden / zu latein genant Exceptiones peremptorie. lxxv
Von den termin / die die hauptsach auffhalten / vnd nit gar abschneiden / genant Exceptiones dilatorie. lxxvj
¶ Römischer Keyserlicher Maiestat vnd gemeyner Stend des Reichs auffsatzung vnnd ordnung auff dem Reichstag zu Trier vnd Cöln / iñ jar 1512. auffgericht. lxxvij
Von den Gotßlesterern. lxxxj
¶ Römischer Keyserlicher Maiestat / vnd gemeyner Stend des Reichs Abschiedt auff dem Reichßtag zu Trier vnd Cöln / iñ jar 1512. auffgericht. lxxxv
¶ Römischer Königlicher Maiestat ordnung zu vnderrichtung der offen Notarien / wie die jr ampt üben sollen / zu Cöln / iñ jar 1512. auffgericht. lxxxix
Von Testamenten. xcij
Von verkündung der Keyserlichen brieffen. xciij
Von anwälden setzung. xciij
Von Appellation Instrumenten. xciiij
¶ Abschiedt der Keyserlichen Commissarien vñ Chürfürstlichen Rädt / so zu Wormbs gewesen / vñ newe ordnung des Chammergerichts gemacht vnd auffgericht haben / iñ jar 1517. folio xciiij
Die publicierten vrtheyl belangend. xcvj
Nouas causas betreffend. xcvj
Causas ordinarias betreffend. cxvj
Beschluß betreffend. xcvj
¶ Abschiedt des Reichßtags zu Augspurg / was nach endung des selbigen durch Keyserliche Maiestat vnd die Stend des Reichs beschlossen worden / iñ jar 1518. auffgericht. xcvij
¶ Römischer Keyserlicher Maiestat Regiment / auff dem Reichstag zu Wormbs / iñ jar 1521. auffgericht. xcix
¶ Römischer Keyserlicher Maiestat geordnet Chāmergericht / auff dem Reichstag zu Wormbs / iñ jar 1521. auffgericht. ciiij
Besetzung Chammerrichters vñ Beisitzer. ciiij
Wie vil gerichtstag jede woch gehalten werden. folio cv
Von förderung der sachen. cv
Benennung Chammerrichters vñ Beisitzer. cv
Wie das Chammergericht visitiert werden soll. folio cv
Ob Chammerrichter oder Beisitzer stürben. cv
Vntüglicheyt der personen. cvj
Besoldung der Chammergerichts personen. cvj
Den Fiscal betreffend. cvj
Von dem Aduocaten der Fiscalischen sachē. cvj
Ordnung der Chammergerichts Cantzlei. cvij
Von den Secretarien vnd Schreibern der Cantzlei. cvij
Straff der Cantzlei personen. cvij
Von den Aduocaten vnd Procuratorn. cvij
Straff der Aduocaten vnd Procuratorn. cviij
Von dem Taxator der Cantzlei gefäll. cviij
Die Pedellen belangend. cviij
Die Chammergerichts botten betreffend. cviij
Von dem gerichtlichen proceß. cviij
Straff der überfarung des gerichtlichen proceß folio. cx
Die Nullitet berürend. cx
Gegen niemands ladung zu erkennen / daß die on mittel dem Reich vnderworffen. cx
Wie iñ Appellation sachen vnnd der Apostel gebung halber / gehandelt werden sol. cx
Daß sachen / vnder fünfftzig gulden hauptgelts / nit angenommen werden sollen. cxj
Die partheien so armůt schweren antreffend. cxj
Daß dem Chāmergericht sein freier stracker lauf gelassen werd. cxij
Wie auff die Acht procediert werden sol. cxij
Die partheien iñ außbringung der acta iñ erster Instantz nit zu beschweren. cxij
Eyñ jeden bei ordenlichem gericht bleiben zulassen. cxij
Execution der vrtheyl belangend. cxij
Wie es iñ irrung der possession vnnd der selben entsetzung halber gehalten werden sol. cxiij
Rechtlich fürnemen vnnd außtrag der Graffen vnd Ritterschafft gegen Chürfürsten / Fürsten vnd Fürstmessigen / vñ herwiderumñ ꝛc. cxiiij
¶ Römischer Keyserlicher Maiestat Landtfrid / auff dem Reichßtag zu Wormbs / iñ 1521.

Register.

jar auffgericht. cxvj
Auffhebung aller vehd. cxvj
Die peen aller Fridbrecher. cxvj
Wie der Landtfrid zu halten gebotten vnd verpeent ist. cxvij
Von auffgerichtem Landtfriden. cxvij
Von der peen der überfarer diser ordnung. cxviij
Weñ die thäter des fridbruchs nit offenbar/ vnd des jemands verdacht were. cxviij
Ob jemãds des fridbrecher heymlichs züschübs verdacht were. cxviij
Fridbrecher vnd thäter nit zu hausen / vnnd von der selben vergeleydung. cxix
Von der überfarer diß fridens enthaltung. cxx
Von des Regiments macht wider die fridbrecher folio cxx
Wie dem kläger wider des Achters schloß oder beuestigung geholffen werden soll. cxx
Wider der Ganerben Schloß. cxx
Von den Achtern/ diesr gůt geferlich verwendē/ vnd iñ schirm geben. cxxj
Ob geystlich personen wider disen frid handelten. cxxj
Von der eynspennigen knecht wegen. cxxj
Von den/ die über jar vnd tag iñ der Acht verharren. cxxj
Welche vmb fridbruchs willen iñ die Acht kommen. cxxj
Auffhebung aller freiheytē/ so wider disen Landfriden seind. cxxij
Diser Landtfrid sol den andern rechten nit abbrechen. cxxij
Handthabung frids/ rechts/ vnd diser ordnung. folio cxxij
¶ Römischer Keyserlicher Maiestat Abschiedt/ auff dem Reichstag zu Wormbs/ iñ jar 1521. auffgericht. cxxiij
¶ Das Edict von dem Regiment zu Nürnberg/ iñ jar 1522. außgangen/ von Succession brů der vnd schwester kinder/ mit jres abgestorbnen vatter vnd můter brůder oder schwester/ die an der abgestorbnen jres vatter oder můter brůder oder schwester iñ stamm erben sollē. folio. cxxviij
¶ Römischer Keyserlicher Maiestat ordnůg/ für schůg vñ erklerůgē/ wie allenthalbē iñ heyligen Römischen Reich/ vnd sonderlich Deutscher nation/ wider die manigfaltigen vergwältiger/ beschediger/ vnnd des heyligen Reichs Landtfridens verbrecher: darzů des selben Declariert ächter/ auch ander/ die sich gesprochen vrtheyln vnd rechtmessigen Mandaten vngehorsam erzeygen / mit gebürender straff vnd würcklicher Execution/ zu handthabung fridens vnnd rechtens: auch aller Reichs ordnung/ durch meniglich/ vnd sonderlich/ die zehen Zirckel oder Kreyß/ iñ alle Stend des Reichs außgetheylt/ gehandelt werdē sol. Durch jrer Maiestat Stathalter/ Chürfürsten/ Fürsten / Stend vnnd Rädt/ jrer Maiestat Regiments iñ heyligen Reich/ iñ krafft deßselben/ jüngst auffgerichten ordnungen fürgenõmen vnd beschlossen/ Anno 1522. cxxix
Wie die straff vnnd handlung/ zu handthabung gemeynes rechten/ des Landtfridens/ vnd an derer Execution gesprochner vrtheyl/ Executorial/ vnd rechtmessiger/ auch gebärlicher gebott/ vnder andern/ durch zehen des heyligen Reichs kreyß geschehen sol. cxxix
Hernach volgen die zehen Kreyß / wie vnd auff welche ort die iñ das gantz Reich außgetheylt werden. cxxx
Daß die verwanten eyns jeglichen Kreyß desselben hauptmañ vnd rädten / auff jr ermanung hilff/ radt vnnd beistandt / auch gehorsam zu beweisen schuldig sollen sein. cxxxj
Wie eyn kreyß mit erwelung des hauptmañs vñ der rädt mit allem fleiß handlen/ auch eyn erwelter sich des nit weygern: wo sich aber eyn kreyß des nit vereynigen kündt / wie alßdañ dariñ gehandelt werden sol. cxxxj
Weñ der hauptmañ vnnd die rädt nit bei eynander weren/ oder so eilendt/ als die notturfft erfordert/ nit zu samen kömen möchten/ wie alsdañ der hauptmañ/ oder die rädt alleyn/ handeln mögen. cxxxj
Ob eyn sonderer hauptmann zu sondern sachen vom Regiment/ oder Keyserlicher Maiestat verordnet würd/ das sol des kreyß hauptleutē vnd rädten keyn verhinderung gebern. cxxxj
So jemands wider recht/ den Landtfriden vnnd ander Reichs ordnungen/ an leib oder gütern vergwaltigt oder beschedigt würd/ wie/ vnnd durch wen / alßdañ wider die selben / auch jr helffer vnd wissentlich enthalter / darzů aller der selbigen hab vnnd güter / inn der nacheil vnd flucht / mit rettung vnd hilff / auch iñ ander weg / mit den abgesagten oder betretten personen/ auch gütern/ gehandelt sol werden. folio cxxxij
Ob etlich personen oder güter iñ vorbemelten fellen abgesagt oder betretten würden / wie die gefangen ledig gezelt / auch die güter den beschedigten wider geben sollen. cxxxij
Daß keyn sonder person / Oberkeyt oder Zirckel auff eynen andern verziehē/ sonder samptlich vnd sonderlich handlen sollen. cxxxij
So jemands inn der nacheile / flucht oder bald darnach die thäter / on eyniche gefangen personen oder entwerte güter einließ / vnnd von der thäter mißhandlung keyn wissen hett/ noch haben wolt/ wie es alßdañ gegen dem selbē auch mit den eingelassen wissentlichen beschedigern gehalten sol werden. cxxxij
Ob die theter iñ der nacheile oder flücht/ mit gefangen leuten/ oder geraubten gütern / durch jemands eingelassen / oder die einlasser den thetern hilff vnd beistandt gethon/ oder / wie oben gemelt / vnrecht geschworen zu haben/ erfunden würden/ wie es gehalten werden sol folio cxxxiij
So zu frischer that/ iñ der nacheil oder flücht/ wider die theter/ auch der selben enthalter/ darzů der selben hab vnd güter/ nichts gehandelt hett mögen werden: aber darnach die selben/ oder ander auß solchem vnnd anderm / nach ordnungen des Landtfridens / iñ die Acht erklert würden: wie auch derselben leib vnd güter den beschedigten/ zu gůt getracht / vñ wem solchs angezeygt sol werden. cxxxiij
Weñ jemands eynen von schuldt erlangter recht oder vngehorsam wegen/ inn die Acht bracht hett

hett/aber jm nach vermög voriger Reichs ordenung / nit verholffen werden möcht / wie alßdañ abermaln die Zirckel durch die hauptleut vnd rädt handlen sollen. cxxxiij
Wie der erklerent ächter / auß krafft des Landtfridens/hab vnnd güter/ durch die beschedigten oder ander/auch die Areyß den beschädigten zu gůt eingenommen vnnd eingeantwort. folio cxxxiij
Wañ eyn Oberkeyt oder sonder personen / so nit beschedigt weren / der Landtfridbrecher vnd erklerten ächter güter/einnemen würden/wie alßdañ zům förderſten den beschedigten dauō widerlegung jres kostens vñ schadens volgen soll. cxxxiij
Ob jemands ausserhalben der beschedigten durch einnemung der ächter güter/eyñ kosten auff gewendt hett/ oder die gůter den selben / auch der beschedigten schaden / nit erreychen möchten/wie es gehalten sol werden. cxxxiij
Was die beschedigten von den gůtern der ächter durch eyn vnbeschedigt Oberkeyt oder personen eingenommen / erlangen / oder die einnemer überig haben würden/die sollen sie auch/ als jr eygen güter/behalten mögen. cxxxiij
Wo sich die einnemer der ächter güter/ dē beschedigten douon jr widerledung volgen zulassen/ sperren würden/wider die selben mag auff die Acht gehandelt werden. cxxxv
So der Areyß eyner der Fridbrecher/ächter/ oō wissentlichen enthalter/güter einnemen würden/wie es gehalten sol werden. cxxxv
So jemands von erlangter recht/oder andern vrsachen wegen/ausserhalben des Landtfridens fellen iñ die Acht declariert wirt/ wie alßdañ dem kläger zu des ächters gůtern geholffen sol werden. cxxxv
Dem Lehenherrn/auch andern/ so an den eingenommen gůtern wissentlich gerechtigkeytē hetten/soll das einnemē vnnachtheylig sein:auch der Ganerben Schloß halber / der artickel/ wie der iñ Landtfriden begriffen ist/ gehaltē werden. cxxxv
So die sachen so groß vnd läſtig weren / daß eyner oder mer Areyß/die Execution zuthůn nit vermöcht/wie alßdañ die hauptleut vnd rädt des jr vrsachen anzeygen/vnd den handel weiter langen lassen sollen. cxxxv
Weñ die thetter/ erklert ächter/ jre helffer / oder wissentlich enthalter iñ der nacheil oder sunst nider geworffen würdē/wie die der oberkeyt/ dariñ sie betretten / zu verwarung überantwort/vnnd dasselb gerechtfertigt soll werden. folio cxxxvj
Wie die Oberkeyten über die theter / jr helffer/ oder wissentlich enthalter / rechtens nicht gestatten oder / die on gnůgsam vrsach / ledig lassen würden/daß die selben iñ der straf/wie die thetter stehn / auch allen kosten/so darauß volgt/abzulegen schuldig sein sollen. cxxxvj
So die Oberkeyt/ do die theter/ vnnd jr helffer/ auch wissentlich enthalter/betretten würden/ die selben nit annemen/noch rechtens über sie gestattē wolt/ wie alßdañ die iñ andere Hohe gericht gefürt vnd doselbst gerechtfertigt werden mögen. cxxxvj
Wo man leut zu rosß oder zu fůß verdechtlich ziehen sehe / wie alßdann an allen orten die sturmglocken angehn/vnd die selben vmb bescheydt angesůcht/vnd wo sie argwönig erfunden würden/gerechtfertigt vnd angenommen werden sollen. cxxxvj
So der Areyß hauptleut vnd rädt zu obgemelter execution büchsen/Büchsenmeyster/ buluers vnnd anders bedürffen würden/wo solchs genommen werden / wie man auch das selb wider geben/ deßgleichen andern kosten/so deßhalber auff solch handlungen gehn wirt/bezalen sol. cxxxvij
Ob der obgemelten Areyß halber / oder sunst iñ andere gestalt/ von wegen vorgemelter handlungen/eynig irrung/mißuerstandtnüssen für fallen würden / wie es gehalten werden soll. folio cxxxvij
Was Hauptleut/Rädt/sonder Oberkeyten oder personen iñ fellen/ obgemelten artickel allent halben handlen würden / das soll sunst iñ ander weg niemandts an seinen gerechtigkeyten nachtheylig/auch dardurch niemandts gefreuelt haben noch straffbar sein. cxxxvij
Obgemelt ordnung vnd erklerung sollen andern Reichs ordnungen/ vnd dem Landtfriden nichts entziehen/sonder mit disen gehalten/ auch von jedermañ / ob gleich die Zirckel nit geordnet weren/volzogen werden. cxxxviij
Wie vnd bei was straffen auch büssen obgemelt ordnungen vnd erklerungen zuhalten vnd zuuolziehen gebotten werden. cxxxviij
¶ Wie alwegen zweyen Fürsten/oder Oberkeyten / eyns jeglichen Areyß / geschriben wirt/ mit zůschickung diser Execution/ordnung vnd beuelh/weß sie darauf zwischē jren des kreyß mit verwandten/fürnemen vnnd handlen sollen. cxxxiij
¶ Abschiedt des Reichßtags zu Nürnberg / iñ jar 1522. auffgericht. cxxxix
¶ Fürgenommen ordnung / wie künfftiglich am Keyserlichen Chammergericht soll procediert werden: durch das Keyserlich Regiment zu Nürnberg iñ jar 1523. auffgericht. cxlij
Wie Citation vnd ladung außbracht/vnnd verkündt werden sollen. cxlij
Durch wen die ladung verkündt werden sollen. folio cxlij
Wie nach außbrachter vnnd verkündter ladung ferrer inn recht vor dem Chammergericht erster Instantz sollen volfarn werden. cxliij
Wie iñ Appellation vnd nichtigkeyt sachen iñ recht gehandelt werden soll. cxliij
Wie auch iñ Appellation vnd nichtigkeyt sachen auff erst Termin sol gehandelt werden. cxliij
Welcher massen wider den vngehorsamen theyl sol procediert werden. cxlv
Wie sich procuratores jres proceß halten sollen. folio cxlvj
¶ Abschiedt des Reichstags zu Nürnberg/iñ jar 1524. auffgericht. cxlvj
¶ Abschiedt des Reichßtags zu Augspurg/iñ jar 1525. auffgericht. cxlij
¶ Abschiedt des Reichstags zu Speier iñ 1526. jar auffgericht. clv
¶ Abschiedt des Reichßtags zu Eßlingen/iñ jar

Register.

1526. auffgericht. clxj
¶ Abschiedt des Reichstags zu Regenspurg / im jar 1527. auffgericht. clxiiij
¶ Chämergerichts ordnūg / so im jar 1527. durch Chammerrichter vnd Beisitzer / auffgericht / den 28. tag Nouembris / im jar / wie obsteht / zu Speier publiciert / vnnd jetzundt zůr zeit / sampt iren Allegationibus / die aller breuchlichest ist / im täglicher begebung ꝛc. clxviij
¶ Abschiedt des Reichßtags zu Speier / im jar 1529. auffgericht. clxx
¶ Constitution vnd satzung / wie brůder oder schwester kinder ires vatter brůder oder schwester verlaßne erbschafft vnder sich theylen sollen. clxxvj
¶ Constitution oder Mandat wider die Widerteuffer. clxxvij
¶ Abschiedt des Reichstags / zu Augspurg im jar 1530. auffgericht. clxxx
¶ Römischer Keyserlicher Maigstatt Ordnung vnd Reformation gůter Policei im heyligen Römischen Reich / zu Augspurg / im jar 1530. auffgericht. cxcix
Von Gotßlesterung vnd Gotßschwüren. cc
Von lesterung der můter Christi vñ heyligen. ccj
Von den zůhörern obgemelter Gotßlesterung. folio ccj
Von Gotßschwüren vnd flůchen. ccj
Von des Adels vnnd irer reysigen knecht Gotßschwüren vnd flůchen. ccj
Von der Landts vnnd kriegs knecht Gotßlesterung auch schwüren vnd flůchen. ccij
Von warnung auff der Cantzel aller vorgemelter Gotßlesterung vnd schwür halben. ccij
Von Zůtrincken. ccij
Von vnordenlicher vñ köstlicheyt der kleydung. folio ccij
Von Bawerßleuten auff dem Land. cciij
Von Burgern vnd inwonern in stetten. cciij
Von kauff vnd gewerbßleuten. cciij
Burger in steten / so vom radt / geschlechten / oder sünst fürnemlich im herkommen seind / vnd irer zinß vnd renthen geleben. cciij
Vom Adel. cciij
Von Doctorn. cciiij
Von Graffen vnd Herrn. cciiij
Pferdts zeugk. cciiij
Von reysigen knechten. cciiij
Von Kriegßleuten. cciiij
Von gemeynen vnd vnehrlichen weibern. cciiij
Von nachrichtern. ccv
Von der Juden kleydung. ccv
Von überigem vnkoste der hochzeit / kindertauff / vnd begrebnussen. ccv
Von taglönern / arbeytern / vnd botten lon. ccv
Von thewerung bei den wirthen. ccv
Von Wücherlichen Contracten. ccvj
Von Jüden vnd irem wücher. ccvj
Verkauffung der wülen dücher / gantz oder zům außschmidt mit der eel. ccvj
Von verkauffung des Jngwers. ccvij
Von eelmaß / maß vnd gewicht. ccvij
Von Reysigen knechten vnd dienstbotten. ccvij
Daß büchsen zu rosß vnnd füß nit sollen gefürt noch getragen werden. ccvij
Von leichtfertiger bewonung. ccvij
Von bettlern vnd müssig gängern. ccvij
Von Ziegeinern. ccviij
Von den Schalck's narren. ccviij
Von den pfeiffern. ccviij
Von Landtfärern / sengern vnnd reimsprechern. folio ccviij
Von handtwerck's Sünen / gesellen / knechten / vñ leer knaben. ccviij
¶ Reformation des Keyserlichen Chammergerichts / durch Römischer Keyserlicher Maiestat auch Chürfürsten / Fürsten vnnd gemeyner Reichs Stennd Commissarien vnnd rädt / zu Speier / im jar 1531. auffgericht. ccix
¶ Abschiedt des Reichßtags zu Regenspurg / im jar 1532. auffgericht. ccxiiij
Concilium betreffend. ccxvj
Chammergericht betreffend. ccxvij
Halßgericht betreffend. ccxx
Rodtweilisch gericht betreffend. ccxx
Ringerung der anschleg betreffend. ccxx
Rechnung belangend. ccxx
Policei / wücherlich Contract / Judenwücher / vnd Monipolier betreffend. ccxxj
Müntz belangend. ccxxj
Geystlich vnd weltlich beschwerung. ccxxj
¶ Chammergerichts ordnung / durch Römischer Keyserlicher Maiestat / auch Chürfürstē / Fürsten / vnd gemeyner Reichs Stend / Commissarien vnd Rädt / zu Speier / den 21. tag Maij / im jar 1533. auffgericht. ccxxiiij
¶ Anzeygung etlicher gehaltner Reichßtäg / der Mönsterische handlung halber / in jarn 1534. vnd 1535. ccxxvij
¶ Ernewte ordnung etlicher puncten belangend den gerichtlichen proceß / des Keyserlichen Chammergerichts / durch Chämerrichter vnd Beisitzer zu samen tragen / vnd den 26. tag Januarij / zu Speier / den Procuratorn / des selbigē / publiciert vñ verkündiget ꝛc. im jar 1538. auffgericht. ccxxvij
¶ Volgen die eydt der personen / zům Chammergericht gehörig / vnnd der partheien / so daran zu handeln haben. Vnnd erstlich des Richters vnd vrtheyler eydt / wie der auff dem Reichßtag zu Wormbs im jar 1495. auffgericht / mit dem anhang / auff dem Reichstag zu Wormbs im jar 1521. geordnet. ccxxviij
Der gerichtschreiber vnd Leſers eydt. ccxxviij
Des Fiscals eydt / zu Wormbs / 1521. auffgericht. ccxxix
Des Fiscals Advocaten eydt. ccxxix
Des Fiscals substituten eydt / zu Wormbs / 1495. folio ccxxix
Juramentum Advocatorum et Procuratorum latine. ccxxix
Der redner eydt / zu Wormbs 1495. auffgericht. folio ccxxix
Der Advocaten eydt / zu Wormbs / 1495. ccxxx
Wie die Procuratores Juramentum calumnie schweren sollen. ccxxx
Wie die Procuratores schweren sollen / so sie die Taxierten kosten bei dem eydt erhalten wöllen. ccxxx
Eyn ander eydt. ccxxx
So der principal disen eydt selbst thůt. ccxxx
Volgt der eydt / so des klägers Anwalt seine artickel

Register.

ckel mittel des eydts/übergibt. cccxxx
Form des eydts/so der kläger selbst seine artickel mittel des eydts/übergibt. cccxxx
Der eydt des beklagten auff des klägers artickel/ so der beklagt selbst zugegen ist. cccxxx
Eyn ander form. cccxxx
Der eydt/so des beklagten Anwaldt auff des klägers Anwaldts artickel antwort geben soll. folio cccxxx
Der eydt der boßheyt/genant Juramentum malicie die der procurator ün sein selbs vnd seiner partheien seelen schwert. cccxxxj
Der eydt so eyner wirt zu Curator zům krieg geben. cccxxxj
Der eydt so eyner wirt geben zu Vormünder/ vñ durch eyñ procurator geschworn wirt. cccxxx
Form des zeugen eydts. cccxxx
Der eydt vor die armůt. cccxxxj
Der pedellen eydt. cccxxxj
Der Chammerbotten eydt. cccxxxj
Der eyd/ so eyn Artzt/Barbierer/oder eyn ander schwert/über das/so eym ist eyn glidt abgeschnitten. cccxxxj
Form vnd ordnung des Juden eydts. cccxxxj
Darnach so schwer der Jud/ vñ sprech dem Christen nach disen eydt. cccxxxij
¶Wie vnd was gestalt eyn jeder Chammerbott Exequiern sol. cccxxxiij
¶Beschluß zům Leser. cccxxxv

¶End diß Registers.

Volgt nun hernach eyn Register aller puncten vnd artickel/ so je zu zeiten/ auff allen gehalten Reichstägen/ auffgericht/ das Keyserlich Regiment/ Chammergericht/ vnnd Landtfriden betreffend/ in welchem leichtlich vnd behend zufinden wirt wie man in allen sachen procediern vnd handlen sol ꝛc. Vnd erstlich von Ordnungen des Regiments ꝛc.

Römischer Königlicher Maiestat/ vñ des heyligē Reichs Stēd ordnūg des Regimēts zu Augspurg/ im jar 1500. auffge. xxviij

Von den zwentzigen/ so zu der Königlichen Maiestat vnnd des heyligen Reichs Regiment geordnet/ vnd jrem gewalt. xxviij

Wie die Chürfürsten auff jede Fronfasten persönlich zu Nürnberg zusamen kommen sollen. xxviij

Das Regiment mögen die sechs Chürfürsten/ vnd die andern zwölff geystlich vnd weltlich Fürsten zu jn fordern. xxviij

Wie zwentzig person in das Regiment genommen seind. xxviij

Wie sechs rädt auß der Ritterschafft vnd Doctorn oder Licentiaten/ auß den sechs Kreyssen genommen werden. xxxv

Wo die erwelten zům Reichs radt den dienst nit annemen wolten. xxxv

Wie der Chürfürst vor außgang seins viertheyl jars mag vrlaub nemen. xxxv

folio

Ob der zwölff erkießten Fürsten eyner oder mer todts abgiengen/ wie man ander erkiesen sol. xxxv

Ob eyner von des Reichs rädten abgieng/ oder nit bleiben wolt/ wie man den ersetzen sol. xxxvj

Wie alle sachen bei dem König vor des Reichs Regiment gehandelt werden/ auch brieff auß zugehn/ sollen. xxxvj

Wie das Regiments etlichen rädten erlauben mag. xxxvj

Was des Reichs rädten zu soldt gegeben werden sol. xxxvj

Des Regiment rädt sollen aller pflicht ledig sein. xxxvj

Des Regiments rädt eydt. xxxvj

Wer Secretarien vnd Schreiber in des Reichs radt auff zunemen hab/ vñ jr eydt. xlvij

Alle so in des Reichs Regiment gehörig/ sollen aller Tatz/ Zöll vñ vngelts frei sein. xlvij

Von des Reichs Regiments rechnung. xxxix

Von des Regiments macht wider die fridbrecher. xxxxij

Von des Regiments macht vnd gewalt wider die vngehorsamen des Chāmergerichts. xxxxij

Ordnung vnd proceß am Chāmergericht dem Regiment beuolhen. xlvij

Von der gülden vnd silberin müntz wegen/ dem Regiment beuolhen. lj

Von überflüssigkeyt der kleyder vnd anderm. lij

Ob sich

Register des Regiments.

Ob sich die weltlichen beklagtē/ voñ geystlichen richtern übergriffen zu werden. liiij
Von des Reichs Regiments macht vnd gewalt. liiij
Des Reichs rädt füro Regenten geheyssen werden. lv
Wer die personen des Regiments anfenglich jres soldts vergnügen sol. lv
Was man mit etlichen Stenden des Reichs / so auff etlichen tagen weder persönlich noch durch bottschafft erschienen seind/ handeln sol. lvj
Wie werden bestimpt die geystlichen vnnd weltlichen Fürsten/ so das Regiment besitzen sollen. lvj
Graffen/ Prelaten/ so das Regiment besitzen sollen. lvj
Weñ man das gelt von den Geystlichen dem Regiment über antworten sol. folio. lvij
Wie die irrung der Session zwischen den Fürsten hingelegt werden sol/ durch das Regiment. lvij

Römischer Keyserlicher Maiestat Regimēt/ auff dem Reichßtag zu Wormbs iñ jar 1521. auffgericht. ycix
Was stands der Stathalter sein sol/ vnnd mit wie vil personen das Regiment besetzt werden sol/ vnd wie vnd was sie handeln sollen. ycix
Welche belehnung Keyserlich Maiestat jr vor behelt/ vnnd welche das regiment zu verleihen hat. ycix.c
Wie das regiment gen Nürnberg gelegt werden sol eyn zeit lang. c
Das Chammergericht sol an dem ort vnd end sein/ do das regiment ist. c
Daß eyn jeder Churfürst eyn viertheyl jars bei dem regiment sein sol. c
Daß die zwo vnd zwentzig personen/ so das regiment besitzen sollen/ von den Stenden des Reichs Deutscher Nation genommen vnnd geordnet werden. c
Volgen die Kreyß oder zirckel der personen. cj
Ob eynich oder mer person/ solchen reichs radt zu besitzē/ nit annemen wolt/ wie es gehalten werden sol. cj
So die Churfürsten solchen Reichs radt nit persönlich besitzen wolten/ wie es gehalten werden sol. cj
So von den zwölff Fürsten eyner todts abgieng / oder sunst nit geschickt/ wie gehandelt werden sol. cj
So der andern radts personen eyner todts abgieng oder sunst daruō stünd/ wie man handeln sol. cij
Wie vnd welcher maß Keyserlich Maiestat Stathaltern vnd regiment gewalt gibt / vnnd wie sich der Stathalter iñ allen brieffen vnderschreiben soll. cij
Wie Stathalter vnd regiment eynem radt haben zu erlauben. cij
Des Stathalters vnd der regiments Herrn eydt/ vñ wie sich eyn Churfürst oder Fürst verpflicht/ so er das regiment besitzen wil. cij
Wer Secretarien vnd schreiber iñ des Reichs radt auff zunemen hat/ vnd jr eydt/ den sie schweren sollen. cij
Straff des Stathalters/ so er den eydt iñ vergeß stelt. cij
Straff der rädt/ Secretari vnd schreiber / so die jre eyd vñ pflicht übertretten würden. ciij

Register des Regiments.

Daß al personē zům regiment gehörig/niemands außgenommen/aller Tatz zöll/vngelts/vnd aller beschwerung frei sein. ciij

Keyserlicher Maiestat verbündtnuß mit den Fürsten vnnd Stenden/daß sie solch ordnung des regiments/so zu Wormbs/Anno 1521. auffgericht/ halten vnd handthaben wöllen. ciij

Von des regiments macht wider die fridbrecher. cxxv

Weñ das regiment vnd Chammergericht angehn sollen/vnd wo. cxxiij

Die Fürsten / so ernant seind an statt der geystlichen vñ weltlichen Fürsten zusitzē. So der selben eyner persönlich nit am regimēt sitzen kan das viertheyl jars/wie gehandelt werden sol. cxxiij

Wie das regiment mit Stathalter vnnd rädt besetzt werden soll/vnnd wer Stathalter sein soll. cxxiiij

Wie sich die Stend des Reichs verwilligt haben/das regiment vnd Chammergericht eyn zeit lang zu vnderhalten. cxxiiij

Daß eyn einnemer/ außgeber vom stathalter vnd regiment verordnet werden sol/der das gelt von den stenden des Reichs empfahe. cxxv

Wo hin das überbliben gelt hingewendt werden sol/so regiment vnd Chammergericht jrs soldts vergnügt seind. cxxv

Das regiment sol betrachten/wie hinfür dem regiment vnd Chammergericht eyn bestendig vnderhaltung fürgenommen werden mög. cxxv

Daß die Fiscalischen gefell zu vnderhaltung regiments vnnd Chammergerichts gefallen sollen. cxxv

Von den freien Stülen/ was dem regiment darinn beuolhen ist zu handeln. folio cxxv

Die succession die Diechter vnd Encklin dem regiment beuolhen eyn Edict außlassen zugehn. cxxv

Wie dem regiment beuolhen / bei jeden oberkeyten iñ Reich verfügen / der succession eyner/zweyer oder mer seiner vor abgestorbnen brüder oder schwester kinder verleßt / wie es mit der erbschafft domit gehalten werden. folio cxxv

Die succession belangend/so eyner zwey oder mer seiner abgestorben brüder vnd schwester kinder verleßt/was dem regimēt dariñ beuolhen ist. cxxv

Das regiment sol den Landtfriden allenthalben iñ heyligen Reich offentlichen verkünden lassen. cxxvj

Wie statthalter vnnd regiment vollen gewalt haben / mit Execution der straff wider die/so sich der erkanten vrtheylen am Chammergericht oder der wilkürten außträg freuenlich widersetzen. cxxvj

Wie das regimēt handeln sol gegen eynem gewalt/ der weder acht noch bañ förchtet. cxxvj

Das regiment sol der müntz vnd Monipolien vnd anderer mängel vnd vnordnungen/so iñ heyligen reich seind / eyn ordnung vnd pollicei auffrichten. cxxvj

Das Edict von dem regiment zu Nürnberg iñ 1521. jar außgangen/von succession / brüder vñ schwester kinder/mit jrer abgestorben vatter vñ müter oder schwester/ die ander abgestorbnen jres vatter oder müter brüder oder schwester/iñ stam̃ erben sollen. cxxviij

Ordnung

Ordnung Keyserlichs Stathalters vnnd Regiments

im heyligen Reich/Anno 1524. zu Nürnberg auffgericht. cxlvij

Wie die stend des heyligen reichs das regiment vñ Chammergericht zwey jar lang vnderhalten wöllen/ vnd wo hin das gelt von den stenden erlegt werden sol. cxlvij

Wie stathalter vnd des reichs stend das regimẽt vñ Chammergericht von Nürnberg gen Eßlingen verruckt vnd verändert haben. cxlvij

Wie des regiments ordnung/so anfenglich zu Wormbs auffgericht/in allen vnd jeden jren puncten vnnd artickeln/wie die im büchstaben stehn/krefftig bleiben sollen. cxlviij

Daß die zal der zwo vnd zwentzig personen neben dem Stathalter am regiment bleiben/vnd daß alweg der merer theyl/vnnd auffs wenigst viertzehen person des rads bei dem stathalter sein. cxlviij

So auß den sechs Churfürsten vnnd den zwölff geordneten Fürsten / oder Prelaten am regiment/eynem in eygner person zu sitzen/auß beweglichen vrsachen/ nit gelegẽ/ wie es domit gehalten werden sol/vñ von jrem soldt folio cxlviij

Volgt die ordnung/was jedes viertheyl jars vor Fürsten vnnd rädt am regiment sitzen sollen. cxlviij

Was Stathaltern vnd regiment/der Execution der vrtheyl/so am Chammergericht gesprochen seind/beuolhen/vñ wie die Execution thün sollen. folio cl

Was Stathalter vnnd dem regiment beuolhen ist/der müntz halber zu handelen. cl

Was dem Stathalter beuolhen ist/die Monipolien betreffend. cl

Ordnung Keyserlichs Regiments zu Speier / Anno 1526. auffgericht. clvj

Wie eyn bestendig beharlich vnderhaltung/regiments vnd Chammergerichts funden werden möcht/dem stathalter vnd regiment beuolhen / nach zu trachten. cliv

Domit regiment vnd Chammergericht in wesen bestehn/wie gehandelt werden/vnd wer das vnderhalten soll. cliv

Volgt wie die sechs Churfürsten vnd zwölff Fürsten in eygner person/ vnd durch jre rädt jedes Quatember am regiment sitzen / vnd wie es gehalten werden sol. cliv

Volgt nun hernach das Regi-
ster aller puncten vnd artickel/so je zu zeiten/auff al-
len gehaltnen Reichstägen/ auffgericht / das Keyserlich Cham-
mergericht belangend: wie sich Chammerrichter vnd Beisitzer:
deßgleichen Fiscalis / Aduocaten vnnd Procuratores:
darzů Secretarien/Schreiber/vñ in Suma alle per-
sonen des obgemelten Chammergerichts ꝛc. han
deln/procediern / vnd halten sollen. Auch
aller obgemelter personen eydt/wie die
schweren sollen. Vnd form des Jů-
den eydts. Darzů wie eyn je-
der Chammerbott Exe-
quiern sol.

Ordnung der Römischē Keyserlichen Maiestat Chā-
mergerichts/zu Wormbs/ im jar 1495. auffgericht. pviij
Wie das Chammergericht mit richtern vnd vrtheylern besetzt werden soll.
folio pviij
Wie nach abkommen Chammerrichters vñ der vrtheyler ander gesetzt wer-
den sollen. pviij
Wie Citation erlangt vnd verkündt werden sollen. pviij
Der Aduocaten vnd Procuratorn belonung. pviij
Wie man procuratores vnd aduocaten bestelt. pviij
Ob die partheien eygen redner haben/oder selbs reden mögen. pviij
Von der Chammerbotten wegen. pviij
Der botten vnd Notarien gleydt betreffend. pviij
Von der Appellation. pviij
Daß man in schrifften procediern soll. pviij
Wie Citation vnd gerichts brieff außgehn sollen. pviij
Auff niemands ladung zu erkennen/dann die on mittel dem Reich vnnder-
worffen. pviij
In der Citation die klag der förderung zu bestimmen. pviij
Wo das Chammergericht gehalten werden soll. pviij
Von den sporteln vnd belonungen der gerichts personen. pix
Von Taxation der brieff. pix
Von des klegers vngehorsame. pix
Von des antworters vngehorsame. pix
Ob appellation von beiurtheyln angenommen werden sol. pix
Das Chammergericht sol seinen stracken lauff haben. pix
Wie offt in der wochen Chammergericht gehalten werden sol. pix
Von der armen partheien wegen. px
Wie Churfürsten/ Fürsten vnnd Fürstmessigen eynander zu recht fordern
sollen. px

Die vn-

Register des Chammergerichts.

Die vnderthanen iñ jrem ordenlichen gericht bleiben zu lassen. xv
Wie Graffen/Freien vnd ander ꝛc. Churfürsten/Fürsten vnd Fürstmessigen zu recht erfordern mögen. xv
Wie sich Chammerrichter vnd Beisitzer iñ declaration halten sollen. xvj

Chämergerichts ordnung zu Augspurg iñ/jar 1500. auffgericht.

xliij
Von der Beisitzer soldt. xliiij
Von der verwesung Chammerrichters vnd Beisitzer. xliiij
Von vile vnd hauffung der sachen. xliiij
Von den botten vnd procuratorn. xlv
Von der Notarien wegen. xlv
Von Copeien/so zu zeiten die procuratores begeren. xlv
Daß eyn procurator des andern Aduocat nit sei. xlv
Von den Sporteln. xlv
Von der Formalien der appellation. xlv
Wie burger vnd bawern gegen Fürsten vnd Fürstmessigen rechts bekommen mögen. xlv
Auff den artickel/weñ eyner gegen eyns Fürsten vnderthan rechts begeren dariñ keyn zeit bestimpt wirt. xlvj
Auff den artickel/daß vil zům todt vnrecht/vnd vnuerschuldt verurtheylt werden. xlvj
Auff den artickel die Notarien berürend. xlvj
Die belonung der Aduocaten vnd procuratorn. xlvj
Es sol keyn procurator auffgenommen werden/es hab jn dañ der Chämerrichter vor Examiniern lassen. xlvj
Wo Chammerrichter vnd Beisitzer zu kost gehn mögen. xlvj
Durch wie vil Beisitzer die acta besichtigt werden. xlvj
Die Succession der Diechter oder enckeln. xlvj
Die prothonotarien vñ assessores sollẽ alle vrtheyl iñ eyn bůch schreibẽ. xlvij
Eyn jede parthei sol auff den ersten termin gehört werden. xlvij
Der Fiscal sol redlich vnd gelert sein. xlvij

Die artickel des Chammergerichts/zu Eindaw vnnd Freiburg auffgericht/werden hiemit Ratificiert.

xlvij
Wer die erkandtnuß der ladung geben mag. xlvij
Weñ mer dañ eyn person eyner sach verwandt/wie die zu Citiern seiẽ. xlvij
Von copeien auß dem gericht zu geben. xlviij
Wie es mit den eingelegten acta gehalten werden sol. xlviij
Aduocaten vnd procuratores sollen des Fiscals priuatas causas nit handelen. xlviij
Ordnung der Chammergerichts botten. xlviij
Der Chammergerichts botten lon. xlviij
Von der vngehorsam vnd erlangung newer ladung zu der acht. xlix
Von der armen můtwilligen rechtfertigung. xlix
Von kost vnd schaden erster Instantz. xlix
Die termin zu halten bei eyner peen. xlv

Register des Chammergerichts.

Wie in erster Instantz procediert werden sol. xliv
Von den endlichen Exception. l
Termini in dilatorijs. l
Wie in appellation sachen procediert werden sol. l
Wie auff vngehorsame procediert werden sol. lj
Ob der vngehorsam nach dem termin erschien. lj
Daß eyn appellierer auff vngehorsam des andern theyls seiner appellation formalia erstlich rechtfertigen sol. lj
Von beweisung der formalia der appellationen. lj
Wie sich eyn appellatus über die Desertion oder verlassung der appellation/halten sol vnd mag. lj

Römischer Königlicher Maiestat / vnnd des heyligen Reichs Stend ordnung des Chammergerichts/ auff dem Reichßtag zu Costentz im jar 1507. auffgericht. lvij
Die sechs Churfürsten sollen sechs personen geben. lvij
Ob jemands von den obgemelten personen in den sechs jaren mit todt oder sunst/abgehn würden. lvij
Artickel der Graffen vnd Herrn besitzung halber. lviij
Daß alle ordnung des Chammergerichts anfenglich zu Wormbs auffgericht/in krefften bleiben sollen. lviij
Wo von Chammerrichter/Beisitzern/Prothonotarien vñ Schreibern järlich besoldung vnd belonung gegeben werden. lviij
Daß Königliche Maiestat des Reichs Fiscal nit verhindern wil. lviij
Daß der Fiscal die artickel auff dem gehaltē Reichßtags zu Augspurg auffgericht/halten vnd volziehen sol. lviij
Wie man fürnemen sol vmb Fiscalische sachen. lviij
Der Fiscal sol sich in Fiscalischen sachen/on den Chāmerrichter vnd zweyen Beisitzern/nit vertragen. lviij
Wie es in Fiscalischen sachen gehalten werden sol/vmb Fürstenthümb vnd Graffschafft. lviij
Wie jede gefäl Fisci eingenommen/vnd außgegeben werden sollen. lviij
Daß die Stend das Chammergericht von jrem gelt die obbestimpt zeit vnderhalten wöllen. lviij
Wie es gehalten sol werden mit denen/die seumig werden mit der auffgelegten gebür. lviiij
Daß eyns jeden jars aller fürgefallen gebrechen des Chammergerichts notturfft zu verhören/zu ordnen/zu handeln vnd zu versehen. lviiij
Wo das Chammergericht gehalten werden sol. lviiij
Wie gesprochen vrtheyl Exequiert werden sollen. lviiij
Weñ gegen mechtigem gewalt / der weder Acht noch bañ förchtet / weiter Execution vnd volstreckung der vrtheyl/not sein wirt. lxv
Wie es mit offen fridbrechern gehalten werden sol. lxv
Weñ das Chammergericht angehn sol. lxv

Wie nün hinfür am Königlichen Chammergericht in sachē sol procediert werdē/zu Regenspurg/im jar 1507. auffgericht. lxvij

Weñ

Register des Chammergerichts.

Weñ auß redlichẽ vrsachẽ eyner sein bestimpt termin nit haltẽ möcht. lxviij
Wie gehandelt werden sol/auff gesprochen vrtheyl. lxviij
Wie man Commissarien begern sol. lxviij
Wie es mit besichtigung der siegel vnnd handtzeychen der Notarien gehalten werden sol. lxviij
Procuratores sollen alles iñ schrifften handeln. lxviij
Wie man copeien begern sol. lxviij
Wie die procuratores schimpffwort/spotwort ꝛc. meiden sollen. lxviij
Wie sich procuratores mit gnůgsamem gewalt ratificiern/caution vnd ander weg dermassen versehen sollen/ daß die partheien nit zu schaden kommen/mit nachuolgenden artickeln. lxix
Von den termin iñ erster Instantz. lxx
Von terminen zweyter Instantz/so von beiurtheylen oder beschwerden Appelliert wirt. lxxij
Termin/so von eyyer endurtheyl appelliert. lxxiij
Wie die termin gehalten werden sollen/so fürgewendt werden endliche außzüg / die do die hauptsach ableynen/ vnnd gar abschneiden / zu latein genant Exceptiones peremptorie. lxxv
Von den termin/die die hauptsach auffhalten/vnd nit gar abschneiden/genant Exceptiones dilatorie. lxxvj

Römischer Keyserlicher Maiestatt / vnnd gemeyner Stend des Reichs auffsatzung vñ ordnung auff dem Reichstag zu Trier vnd Cöln/iñ jar 1512. auffgericht. lxxvij

Wie mit volziehung der vrtheyl/so am Chammergericht gesprochen /vnnd iñ krafft / gegen dem behalten theyl nit erschiessen/ wie gehandelt werden sol/domit solch vrtheyl volstreckt werd. lxxviij
Wie man gegen den jhenigen handeln sol am Chammergericht/so eynander heymlich fahen / brennen/schlösser absteigen ꝛc. der man keyn wissen oder willen tregt/vnd wie vnd wo sie sich sollen purgiern. lxxix
So zwen streitig weren vmb iñhabend possession eyns güts oder gerechtigkeyt/vnd des redlich anzeyg hetten/ das sollen beyde theyl/vor das Keyserlich Chammergericht kommen. lxxxij
Wo eynem rechts durch eyns ordenlichẽ richter abgeschlagẽ wirt/daß man den selbigen vor dem Chammergericht vornemen mag. lxxxij
Es sollen al vnser vnd des reichs verwandten/bei ordenlichem rechten ausserhalb der hendel/ die nach diser vnnd anderer vnser ordnung/vor vnser Chammergericht gehören/gelassen werden. lxxxiij
Wo aber jemands den andern mit außlendigem gericht fürnemen oder belestigen würd/wie gehandelt werden sol. lxxxiij
Wie Keyserlich Maiestat vnd die Stend des Reichs das Chãmergericht/ sechs jar erstreckt haben. lxxxiiij

Abschiedt der Keyserlichen Commissarien vnd Chürfürstlichen rädt/so zu Wormbs gewesen/vnd newe ordnung des Chãmergerichts gemacht vnd auffgericht haben/iñ jar 1517. xciiij

Extra ordinarias causas betreffend. xciiij

Register des Chammergerichts.

Wie man in ordinarijs handeln sol. ycvj
Die publicierten vrtheyl belangend. ycvj
Nouas causas betreffend. ycvj
Causas ordinarias betreffend. ycvj
Beschluß betreffend. ycvj

Römischer Keyserlicher Maiestat geordnet Chāmer-
gericht/auff dem Reichßtag zu Wormbs/im̄ jar 1521.auffgericht. ciiij
Besetzung Chammerrichters vnd Beisitzer. ciiij
Wie vil gerichtstag jede woch gehalten werden. ciiij
Von förderung der sachen. ciiij
Benennung Chammerichter vnd Beisitzer. ciiij
Wie das Chammergericht visitiert werden sol. cv
Ob Chammerrichter oder Beisitzer stürben. cv
Vntüglicheyt der personen. cvj
Besoldung der Chammergerichts personen. cvj
Den Fiscal betreffend. cvj
Von dem Aduocaten der Fiscalischen sachen. cvj
Ordnung der Chammergerichts cantzlei. cvij
Von den Secretarien vnd Schreibern der cantzlei. cvij
Straff der cantzlei personen. cvij
Von den Aduocaten vnd procuratorn. cvij
Straff der Aduocaten vnd procuratorn. cviij
Von dem Tayator der cantzlei gefel. cviij
Die pedellen belangend. cviij
Die Chammergerichts botten betreffend. cviij
Von dem gerichtlichen proceß. cviij
Straff der überfarung des gerichtlichen proceß. cy
Die Nullitet berürend. cy
Gegen niemands ladung zu erkennen / dañ die on mittel dem Reich vnder-
worffen. cy
Wie im̄ appellation sachen vnnd apostel gebung halber / gehandelt werden
soll. cy
Daß sachē vnder fünfftzig guldē hauptgelts/nit angenōmē werdē sollē. cyj
Die partheien/so armūt schweren/antreffend. cyj
Daß dem Chammergericht sein freier stracker lauff gelassen werd. cyij
Wie auff die acht procediert werden sol. cyij
Die partheien im̄ außbringung der acten im̄ erster Instantz nit zu beschwe-
ren. cyij
Eyn̄ jeden bei ordenlichem gericht bleiben zu lassen. cyij
Execution der vrtheyl belangend. cyij
Wie es im̄ irrung der possession/vnnd der selben entsetzung halber/gehalten
werden sol. cyiij
Rechtlich fürnemen vnnd außtrag der Graffen vnd Ritterschafft / gegen
Chürfürsten/Fürsten vnd Fürstmessigen/vnd herwiderumb ꝛc. cyiiij

Fürgenommen ordnung/ wie künfftiglich am Keyser-

lichen

lichen Chammergericht sol procediert werden: durch das Keyserlich Regiment zu Nürnberg/im jar 1523. auffgericht. cxlij
Wie Citation vnd ladung außbracht/vnd verkündt werden sollen. cxlij
Durch wen die ladung verkündt werden sollen. cxliij
Wie nach außbrachter vnd verkündter ladung ferrer im recht vor dem Chammergericht/erster Instantz/sollen volfarn werden. cxliij
Wie in appellatiõ vñ nichtigkeyt sachẽ im recht gehandelt werden sol. cxliiij
Wie auch in appellation vnd nichtigkeyt sachen/auff erst termin sol gehandelt werden. cxliiij
Welcher massen wider den vngehorsamen theyl sol procediert werden. cxlv
Wie sich procuratores jres proceß halten sollen. cxlvj

Chammergerichts ordnung / so imm jar 1527. durch Chammerrichter vnd Beisitzer/auffgericht/den 28. tag Nouembris/im jar wie obsteht/zu Speier publiciert/vnd jetzundt zůr zeit/sampt jren Allegationibus/die aller brenchlichst ist/in täglicher begebung. clxviij

Wie des proceß/vnd anders halber / am Keyserlichen chammergericht gehalten werden sol. clxviij
Daß mit den Audientien ordinariarum vñ extra ordinariarum causarum von eynem gerichtstag zům andern/vmbgewechselt. clxviij
Die procuratores sollen auff keyn ander vrtheyl oder bescheydt / dañ die / so des tags/vnnd in der selben Audientz/eröffnet vnd verlesen/zu handeln/ zůgelassen werden. clxviij
Welchem procurator / litem zu conteskiern / durch vrtheyl auffgelegt wirt/ der selbig sol der vrtheyl volg thůn. clxviij
Es sol in nouis nichts anders / dañ was darin gehörig / gehandelt werden. folio clxviij
Die Expenß zettel/ vnd exceptiones wider die selbigen/ sollen in extra ordinarijs/fürgewendt werden. clxviij
Des Chammergerichts procuratores sollen jre partheien vnderweisen vnd berichten/die acta zu erfordern. clxix
Die procuratores des Chammergerichts seind schuldig/ jre partheien zu berichten/die execution der ladung/ bei den vorigen rechtern/vmb die acta an zuhalten/die zu erlangen. clxix
Welcher procurator sein ordnung übergehn ließ / soll die selbig Audientz nit gehört werden. clxix
Der öberst procurator sol in angesetztem termin anfahen/vnd also nach der ordnung herab/biß zům end/gehandelt werden. clxix
In eyner jeden sachen sol der geladen oder beklagt / sein exceptiones contra formalia oder dilatorias / etiam litis contestationem impedientes/in der sechsten Audientz/fürzubringen schuldig sein. clxix
Wen in hangender rechtfertigung Inhibitiones in gemeyner form/oder citationes/begert werden/sol in nouis beschehen. clxix
Beyde partheien Copias attestationum auß der Keyserlichen Chammergerichts cantzlei zu nemen. clxix
So eyn procurator oder parthei die selbigẽ copei nit notturfftig sein vermeynet/sol er solchs im radt vor den Deputatis anzeygen. clxix

Wen eyn theyl per generalia beschleußt/ soll der ander theyl inn der selbigen Audientz auch beschliessen. clxiv
Daß keyn schrifftlicher beschluß/ als ob der mündtlich beschehen/ angenommen werden sol. clxiv
Daß die schrifftlichen conclusiones ordinariarum causarum in ordinarijs/ vnd extra ordinariarū in extra ordinarijs/ gehandelt sollen werdē. clxiv
Es sol keym procurator secunda dilatio / oder tertia ꝛc. absqz cause cognitione/ vnd anzeyg gnügsams fleiß/ gegeben werden. clxiv
Der Appellant ist schuldig/ in der bestimpten zeit/ sein appellation am Keyserlichen Chammergericht anzubringen. clxiv
Die procuratores sollē sich mit haltung der termin/ einlegung der schrifften/ vnder eyner gewissen anzal begerung der copei / mündtlich beschliessen/ mit den gewäldten/ vnd sunst allenthalben/ sich der Chammergerichts ordenung gemeß halten. clxiv
Die procuratores sollen sich aller überflüssiger/ vndienstlicher/ vnnoturfftiger oder vnnützer fürträg / schmach/ noch schumpffier wort / in gericht/ oder vor den deputatis/ gebrauchen. clxiv
Welche procuratores die gesetzte anzal/ mit einbringung der geschrifftē/ würden übergehn/ sollen nit angenommen. clxiv
Ob jemands sein gegeben vnnd bestimpten termin/ auß redlichen vrsachen/ nit halten kündt/ sol solchs vor den deputatis fürgewendt werden. clxv
So eyn procurator/ in anhangender sachen/ wölt anzeygē/ das die partheien verstorben / oder inn gütlicher handlung stünden / oder vertragen sein solten/ sol vor den deputatis geschehen. clxv
Die procuratores sollen die vrsachen der Nulliter/ neben der Iniquiter/ inn der klag specifice außtrucken/ vnd bestimmen. clxv
Welcher procurator des andern vngehorsam coram deputatis beklagen will/ daß der selb nit handel ꝛc. Der sol specifice anzeygen/ was er hett sollen handeln. clxv
So procuratores die partheien versaumen / sollen sie jnen jren kosten vnnd schaden ab zulegen schuldig sein. clxv
Die procuratores/ sollen die hauptsachen in dilatorijs oder declinatorijs/ vñ ante litis contestationem/ nach der leng/ nit vergeblich disputiern. clxv
Der Chammerrichter vnd Beisitzer sollen/ nach gehaltner gerichtlicher audientz/ zwen oder mer/ von den Beisitzern/ verordnen/ die procuratores in sachen/ für die deputierten gehörig/ zu verhören. clxv

Römischer Keyserlicher Maiestat / vnnd des heyligen Reichs Stend ordnung des Chammergerichts/ auff dem Reichstag/ zu Augspurg/ in jar 1530. auffgericht.

clxvviij
Daß der Chāmergerichts personē zu wenig/ vñ der soldt zu gering. clxvviv
Daß vom Chammergericht nit sol appelliert werden. clxvviv
Daß eynē jedē am Keyserlichē Chāmergericht rechts nit versagt. clxvviv
Das Chammergericht mit sechs personen zu meren. clxvviv
Das Chammergericht mit vier vnd zwentzig personen zu besetzen. clxvviv
Daß zwen Graffen oder Herrn am Chammergericht sitzen sollen. clxvviv
Das Chāmergericht sol in drei vnderschiedlich rädt getheylt werdē. clxvviv

Register des Chammergerichts.

Daß alle Supplicationes/so vmb erlangung der proceß/ iñ radt übergebē/ trewlich gefördert/dem chammerrichter beuolhen. clxxxix

Daß iñ beschloßnen sachen fleissig referiert werd. clxxxix

Daß keyn Beisitzer iñ referiern vor dem andern vortheyl hab. clxxxix

Eh das gericht auffstehet/den partheien bescheydt geben. clxxxix

Keyner Chāmergerichts personē/on ehhafft vrsachē/zu erlanbē. clxxxix

Der Chammerrichter soll die personen des chammergerichts / vmb jr überfarung straffen. clxxxix

Den Beisitzern des Chāmergerichts jren lon mit hundert gulden gebessert. folio clxxxix

Eyn Verwalter der Chammergerichts cantzlei anzunemen/ dem Bischoff von Meyntz beuolhen. clxxxix

Die alten acten vnd hendel vnder die Commissarien zu theylen. clxxxix

Das Chammergericht nün hinfür zu Speier zu bleiben. cxc

Die Reformation des Chammergerichts den commissarien beuolhen. cxc

Personen des chammergerichts/so sich der Visitation weygern / oder sunst vntüglich befunden/sollen abgeschafft werden. cxc

Daß die vrtheyl/nach dem endtlichen beschluß/iñ eynem halbē jar sollen auß gesprochen werden. cxc

Daß gesprochen vrtheyl förderlich Execution erlangen / den commissarien beuolhen. cxc

Die procuratores vñ Aduocaten/jrer lere halben/der notturfft nach/zu visitiern. cxc

Daß die procuratores nit mer sachē annemē/dañ sie außrichtē mögen. cxc

Keyn procurator on gewalt eynich parthei zu vertretten. cxc

Alle mängel vnd gebrechen des chammergerichts cantzlei/dem Bischof von Meyntz beuolhen. cxc

Alle chammergerichts personen sollen sich dem Abschiedt des gehalten Reichßtags zu Augspurg 1530. auffgericht/des glaubens vñ religion halben gemeß halten. cxcj

Ob jemands disem Abschiedt nit gelebt/dem Cammerrichter beuolhen ernstlich zu straffen. cxcj

Ob eynich Churfürst/Fürst oder Standt/ eynichē mangel oder beschwerd hett/so jm vngebürlich vom chammergericht begegnet/sol den commissarien angezeygt werden. cxcj

Daß iñ peinlichen sachen keyn appellation am chammergericht sol angenōmen werden. cxcj

Rechnung des einnemēs vnd außgebens/der vnderhaltung des regiments vnd chammergerichts/den commissarien beuolhen. cxcj

Reformation des Keyserlichen Chāmergerichts/durch Römischer Keyserlicher Maiestat / auch Churfürsten/Fürsten vnd gemeyner Reichs Stend Commissarien vnd rādt/zu Speier/iñ jar 1531. auffgericht.

cciv

Der Chammerrichter sol auff schlechte geringe rechtseß/als begerter dilation vnd dergleichen/keyñ auffschūb oder bedacht nemen. cciv

So die procuratores / vmb eyñ termin/streitig würden/ soll der Chammer-

richter alßbald darauff mündtlichen beſcheydt geben. ccv
Auff die gebetten proceß / auffs lengſt ad ſecundam audientiam / beſcheydt zugeben. ccv
Daß inn ordenlicher audientz keynem procurator eynicher mündtlicher fürtrag geſtatt werden ſol. ccv
Wie vier zu der audientz contumatiarum verordnet ſollen werden. ccv
Die procuratores ſollen iñ der audientz contumatiarum nach jrer ordnung gehört werden. ccv
Es ſol keyn procurator ſein contumatiam zu purgiern ſchuldig ſein/er werd dañ zuuor/als contumax/beklagt. ccv
Jñ offentlichen audientien ſol keyn geſchwetz noch gerüff geduldet werden. folio ccv
Der Chammerrichter ſol die prothonotarien iñ noturfftigen fürtragen nit übereilen laſſen iñ auffſchreiben. ccv
Der Chammerrichter ſoll allen Sampſtag die acta durch die leſer / eynem jeglichen Aſſeſſor/iñ ſeinem beiweſen/außtheylen laſſen. ccv
Es ſollen zwey regiſter gemacht werden/ weñ vnnd welche zeit eynem jeden Aſſeſſor die acta zu referiern übergeben ſeien. ccv
Eyn hãdel / ſo in diffinitiuis oder interlocutorijs referiert/ſol alßbald nach beſchehnem beſchluß/widerumb offentlich verleſen werden. ccv
Die vrtheyl ſollen iñ eyn bũch geſchriben werden. ccv
Es ſol keyn ſach alleyn auff der Aſſeſſor gůt beduncke/ſonder nach außweiſung jres eydts/verfaßt vnd außgeſprochen werden. ccv
Es ſollen Chammerrichter vnd Beiſitzer/iñ begreiffung der end vnd beiurtheyl/dem ſelbigen alleyn außwarten. ccv
Jtem ſo inn eyner locutori beſchloſſen / daß iñ dreien Monaten den nechſten darnach/ vnnd iñ eyner diffinitiue oder hauptſach/ die vrtheyl/ inn ſechs Monaten/zům lengſten außgeſprochen/ vnd den partheien mit getheylt. folio ccvj
Jtem ſollen ſich die Beiſitzer keyner andern geſchefft vnderfahen / dañ daß ſie dem/darumb ſie do ſeind/außwarten. ccvj
Daß gelerte/ erfarne vnd geſchickte perſonen an das Chammergericht preſentiert werden ſollen. ccvj
Daß die perſon / ſo preſentiert wirt / inn Vniuerſiteten geleſen / vnnd im rechten ſtudiert / auch iñ gerichtlichen hendeln aduociert vnd practiciert hab. ccvj
Ob eyn perſon zům Chammergericht angenommen/vnd volgends in votis vnd referiern vngeſchickt befunden/ wie ſich der Chammerrichter halten ſol. ccvj
Vrſach/warumb Keyſerliche Maieſtat/ vnnd die Stend des Reichs das Chammergericht mit ſechs perſonen gemert haben. ccvj
Die Aſſeſſores ſollen ſich täglicher gemeynſchafft mit den procuratorn enteuſſern. ccvj
Es ſoll keyn procurator bei den Aſſeſſorn vnd prothonotarien zu koſt gehn. folio ccvj
Wo eyn Beiſitzer eyner parthei verwandt/ ſoll er ſolchs dem Chammerrichter vnd Beiſitzern anzeygen. ccvj

Die pro-

Register des Chammergerichts.

Die procuratores mögen die verwandtnuß der Beisitzer dem Chammerrichter anzeygen. ccxj

Niemands zu commissarien zu verordnen/er sei dañ geschickt darzů. ccxj

Daß Chammerrichter vnd Beisitzer die jhenen/so verurphedt/ad affectum agendi/nit absoluiern/noch so sich verurphedet haben/Citation oder Mandaten erkennen. ccxj

Es sol keyn Beisitzer/on erlaubnuß des Chammerrichters vnd Beisitzern/hinweg ziehen. ccxj

Der Chammerrichter sol von den Assessorn/so erlaubt ist hinweg zu ziehen/die acta nemē/vñ sie dem Leser beuelhē/biß wider auff sein ankůfft. ccxij

Der Chammerrichter sol zu eyner zeit über drei Assessorn nit erlauben. ccxij

Der Chamerrichter sol sich solcher ordnung auch halten/doch mag er zu der Vacantz vier wochen abreysen. ccxij

Die Assessores sollen jeder zeit/nach gehaltnem radt/die radtstuben lassen zůschliessen. ccxij

Die Assessores sollen die acta/so jnen zu referiern geben/iñ gůter geheym halten. ccxij

Die Assessores sollen sich mit zierlicher ehrlicher kleydung/auch sunst allem wesen vnd wandel/stattlich halten. ccxij

Die sachen vnd hendel iñ zwey gewölb zu theylen. ccxij

Wie zwen Leser zu den zweyen gewölben verordnet seindt. ccxij

Chammerrichter vnd Beisitzer sollen keynen proceß ex lege diffamari/außgehn lassen/dañ auß grundt der gemeynen rechten. ccxij

Wie das gelt sol verwaret werden/so hinder Chammerrichter vnd Beisitzer erlegt wirt. ccxij

Eyn jeder procurator sol sein prothocol/bei seinem eydt besichtigen. ccxiij

Item es sollen nit über vier vnd zwentzig procuratores/an das Keyserlich Chammergericht/angenomen werden. ccxiij

Die procuratores sollen anzeygen/was sie von den partheien zu lon empfangen haben. ccxiij

Welchem procurator cause pauperum zůgeordnet werden/die soll er behalten. ccxiij

Die procuratores sollen über die auffgerichten schrancken iñ der cantzlei nit gehn. ccxiij

So eyn procurator vom Chammergericht abstehn/vnd nit mer daran procuriern/sol er keyn subskitution zu thůn macht haben. ccxiij

Daß alles fürbringen durch zwen prothonotarien soll auffgeschriben werden. ccxiij

Die prothocol nach der audientz alßbald zu conferiern. ccxiij

So die prothonotarien etwas iñ prochocollis finden/dariñ geirret were/sollen sie deß Chammerrichter vnd Beisitzer erinnern. ccxiij

Die zwen Leser sollen den Notarijs iñ compliern beholffen sein. ccxiij

Die zwen Leser sollen niemands iñ das gewölb gehn lassen/dañ wer darzů gehört. ccxiij

Wie es gehalten werden sol mit der Visitation des Chāmergerichts. ccxiij

Von übermessiger Tax der Chammergerichts cantzlei/dem Ertzbischoff zu Meyntz beuolhen/einsehens zuthůn. ccxiij

Register des Chammergerichts.

Der pfenningmeyster sol/auff des Chammerrichters vnd Beisitzer begern/ seines einnemens vnd außgebens/eyn anzeyg thün. ccxiij

Dem gegenschreiber von seinem ampt zu erlauben. ccxiiij

Die Chammerbotten sollen keyn̄ proceß eyequiern/on beuelh des bottenmeysters. ccxiiij

Der Bottēmeyster sol eygentlich auffschreiben/weñ die proceß auß der cantzlei gelößt. ccxiiij

Die chammerbotten sollen die partheien nit über gebürlich besoldung/ übernemen. ccxiiij

Es sol eyn jeglicher chammerbott/wie jn die ordnung des reitens trifft/außwarten. ccxiiij

Weñ eyn chammerbott seinen ritt volbracht/ sol er sich dem Bottenmeyster anzeygen. ccxiiij

Von der botten belonung. ccxiiij

Allen chammergerichts personen/bei jren pflichten gebotten/ diser vnd anderen ordnungen sich zu halten. ccxiiij

Römischer Keyserlicher Maiestatt / vnnd gemeyner Strend des heyligen Reichs ordnung des Chammergerichts / auff dem Reichstag zu Regenspurg im̄ jar 1532. auffgericht.

Wie der Ley diffamari verstanden sol werden. ccxvij

Wie vnd wer das Chammergericht visitiern sol. ccxviij

So etlich commissarien zu der Visitation des Chammergerichts nit persönlich erscheinen/wie es gehalten werden sol. ccxviij

Von gewalt vnd macht der verordneten commissarien/ das chammergericht zu visitiern. ccxviij

Mangel vnnd gebrechen des chammergerichts cantzlei/ dem Ertzbischoff zu Meyntz beuolhen. ccxviij

Jn̄ was zeit der verlierend theyl appelliern mag. ccxviij

Daß die Schreiber in̄ den vndergerichten sollē den Monat/ tag vñ stund ꝛc. bestimmen/vnd in̄ actis anzeygen. ccxviij

Daß die vnderrichter die partheien nit übernemen sollen. ccxviij

Item daß jederman erlaubt ist zu appelliern. ccxviij

Daß sich chammerrichter vnd Beisitzer in̄ appellation sachen / vnd apostelgebung/der Wormbsischen ordnung halten sollen. ccxix

Wie es in̄ den vrtheylen der Acht gehalten sol werden. ccxix

Wie es in̄ irrung der possession vnnd der selben entsetzung halben / gehalten werden sol. ccxix

Wo eyn parthei vermeynt/daß sie durch chammerrichter vnd Beisitzer beschwerdt / vnrechtmessig vnd nichtig vrtheyl wider sie gesprochen ꝛc. wie gehandelt werden sol. ccxix

Wer die personen des Chammergerichts vnderhalten sol. ccxix

Die rechnung dem chammerrichter vnd Beisitzern beuolhen. ccxix

Alle ordnungen des Chammergerichts/bei grosser peen vnd straffen zu halten/vnd denen geleben. ccxx

Die Rodtweilisch gerichts ordnung den Visitatorn des Keyserlichen Chammergerichts beuolhen zu reformiern. ccxx

Cham-

Register des Chammergerichts.

Chammergerichts ordnung/durch Römischer Keyserlicher Maiestatt/ auch Churfürsten/ Fürsten/ vnnd gemeyner Reichs Stend Commissarien vnnd Rädt/ zu Speier/ den 21. tag Maij/ im jar 1533. auffgericht. ccxxviiij

So eyn person zům Beisitzer alleyn presentiert wirt von Stenden des Reichs/ wie es Chammerrichter vnd Beisitzer halten sollen. ccxxviiij

So eyn Standt oder Kreyß keyn person presentiern wirt/ wie es Chammerrichter vnd Beisitzer halten sollen. ccxxviiij

So eyn Assessor über sein erlaubte zeit außbleiben würd/ wie man es halten soll. ccxxviiij

Der Chammerrichter sol die Beisitzer allen Sampstag fragen/ was eyn jeder vor sachen hab/ die zu referiern. ccxxviiij

Daß die procuratores restitutionem/ wider erlangte vrtheyl/ nit bitten sollen. ccxxviiij

Daß Chammerrichter vnd Beisitzer den procuratorn keyn lange mündtliche fürträg gestatten sollen. ccxxv

Jtem sollen Chammerrichter vnnd Beisitzer zu radts zeiten den partheien vnd jren sachen außwarten. ccxxv

Welchem procurator/ litem zu conteskiern/ mit vrtheyl/ auffgelegt wirt/ wie man es halten sol. ccxxv

Wie es mit der Audientz contumatiarum gehalten sol werden. ccxxv

Die procuratores sollen keyn substitution thůn/ on vorwissen jrer partheien. folio ccxxv

Chammerrichter vnd Beisitzer sollen fleiß haben/ daß die expenß förderlich in Execution sachen/ taxiert werd. ccxxv

Die Prothonotarien sollen in beschloßner sachen die acta förderlich complieren. ccxxv

Daß niemands/ wider die billicheyt/ mit überflüssiger tax/ beschwerd werd. folio ccxxv

Die Chāmerbottē sollen sich der auffgerichtē ordnungē gemeß halten. ccxxv

Die Chammergerichts personen sollen sich der ordnung halten vñ geleben/ bei jren pflichten. ccxxv

Mängel vnd gebrechen des Chammergerichts sollen Chammerrichter vnd Beisitzern mündtlich angezeygt werden. ccxxvj

Daß die vrtheyl in sitzendem radt verlesen. ccxxvj

Daß diffinitiue sollen referiert werden. ccxxvj

Daß der Chammerrichter die referenten in votis nit verhindern. ccxxvj

Es sol alle zeit eyn Prothonotari in radt sein. ccxxvj

So eyn vrtheyl durch acht beschlossen/ sol es darbei bleiben. ccxxvj

Die Assessores/ so auß der ordenlichen Audientz abtretten/ wie man es halten soll. ccxxvj

Daß in außtheylung der acta gleicheyt gehalten. ccxxvj

Daß der Chammerrichter in außtheylung der dreier rädt die selben mit den personen nit alle tag abwechseln sol. ccxxvj

Daß eyn jeder radt an sein verordnet ort gehn soll. ccxxvj

Daß die bescheydt/ auff die supplicationes/ durch Notarien beschriben

werden. ccxxvj
Die Assessores sollen die hendel/im̃ hinweg reysen/hinder jnen lassen. ccxxvj
Die Assessores sollen mit den supplicierenden Procuratorn/de meritis cause/ nit disputiern. ccxxvj
Die Assessores sollen die acta vnd hendel heymlich halten. ccxxvj
Ob causa principalis circa causam attemptatorum sol vnd mög außgefürt werden. ccxxvj
So die procuratores friuolas Exceptiones fürbringen/ wie man es halten soll. ccxxvj
Daß in causis purgationum förderlich procediert werd. ccxxvj
Ob jemands die Chammergerichts ordnungen überfaren. ccxxvj
Item wie man es der recusation halber halten sol. ccxxvj
Ob die Assessores diener oder dienerin hetten/die sachen am Chãmergericht hengig haben/wie man es halten sol. ccxxvj
Die Assessores sollen keyn gemeynschafft mit den procuratoribus haben. folio ccxxvj
Keynem procurator auß eynem radt inn andern zu suppliciern/ zu gestatten. ccxxvj
Keynem in executorialibus terminum ordinis nit gegeben. ccxxvj
Der Pedel zu radts zeiten nit im̃ die radtstůb zugehn. ccxxvj
Des Chammergerichts botten sollen sich der ordnung gemeß halten. ccxxvj

Ernewte ordnung etlicher puncten/belangend den Gerichtlichen proceß des Keyserlichen Chammergerichts/durch Chammerrichter vñ Beisitzer zusamen tragen/vnd den 29. tag Januarij zu Speier den procuratorn des selbigen publiciert/ vnd verkündigt/im̃ jar 1538. auffgericht. ccxxvij
Daß sich eyn jeder procurator/seinen termin zu halten/befleissen sol. ccxxvij
So eyn procurator seiñ termin nit gehalten hett/wie gehandelt werden soll. folio ccxxvij
So der vngehorsam weiter zeit vnd dilation begern wolt/dañ ad proximã/ wie man es halten sol. ccxxvij
So sich der vngehorsam entschuldigt/wie gehandelt sol werden. ccxxvij
So der beklagt procurator auff sein termin/ so jm durch vrtheyl angesetzt/ nit handeln kündt/wie es gehalten sol werden. ccxxvij
So der beklagt/durch eyn̄ bescheydt/noch weiter dilation vnd zeit erhalten vnd doch nichts handelt/wie man es halten sol. ccxxviij
Es sollen in contumatijs zwo vmbfragen gehalten werden. ccxxviij

Volgen die eydt der personen / zům Chammergericht gehörig/ vnd der partheien/so daran zu handeln haben. Vnd erstlich des Richters vnd Vrtheyler eydt/wie der auff dem Reichstag zu Wormbs/ im̃ jar 1495. auffgericht: mit dem anhãg/auf dem Reichstag zu Wormbs im̃ jar/1521. geordnet. ccxxviij
Der gericht Schreiber vnd Lesers eydt. ccxxviij
Des Fiscals eydt/zu Wormbs 1521. auffgericht. ccxxix
Des Fiscals Aduocaten eydt. ccxxix

Des

Register des Chammergerichts.

Des Fiscals Substituten eydt/zu Wormbs 1495. auffgericht. ccxxiv
Juramentum Aduocatorum et procuratorum latine. ccxxiv
Der redner eydt/zu Wormbs 1495. auffgericht. ccxxiv
Der Aduocaten eydt/zu Wormbs 1495. auffgericht. ccxxv
Wie die procuratores Juramentum calumnie schweren sollen. ccxxv
Wie die procuratores schweren sollen / so sie die taxiertē kosten bei dem eydt erhalten wöllen. ccxxv
Eyn ander eydt. ccxxv
So der principal disen eydt selbs thůt. ccxxv
Volgt der eydt/so des klegers Anwalt seine artickel/mittel des eydts/übergibt. ccxxv
Form des eydts/so der kleger selbst sein articulos/mittel des eydts übergibt. folio. ccxxv
Der eydt des beklagten auff des klegers artickel / so der beklagt selbst zu gegen ist. ccxxv
Eyn ander form ccxxv
Der eydt/ so des beklagten anwaldt auff des klegers anwaldts artickel ant wort geben sol. ccxxv
Der eydt der boßheyt / genant Juramentum malicie / die der procurator in̄ sein selbs vnd seiner partheien seelen schwert. ccxxv
Der eydt/so eyner wirt zu Curator zům krieg geben. ccxxvj
Der eydt/so eyner wirt geben zu Vormünder/vnd durch eyn̄ procurator geschworn wirt. ccxxvj
Form des zeugen eydts. ccxxvj
Der eydt vor die armůt. ccxxvj
Der pedellen eydt. ccxxvj
Der Chammerbotten eydt. ccxxvj
Der eydt so eyn Artzt / Barbierer oder eyn ander schwert / über das / so eynem ist eyn glidt abgeschnitten. ccxxvj
Form vnd ordnung des Juden eydts. ccxxvj
Darnach schwer der Jud/vnd sprech dem Christen nach/disen eydt. ccxxvij
Wie vnd was gestalt eyn jeder Chammerbott Exequiern sol. ccxxviij

Volgt nun hernach das Regi-
ster aller puncten vnd artickel/so je zu zeiten/auff allen gehaltnen Reichstägen/auffgericht/den Keyserlichen Landtfriden belangend/vnd des selbigen erklerung ꝛc.

Der Königlich Landtfrid zu Wormbs/im jar 1495.
auffgericht. xxj
Daß niemands den andern fahen/berauben/beuehden ꝛc. durch sich oder jemands andern. xxij
Auffhebung aller vehd. xxij
Die peen der Fridbrecher. xxij
Wen die theter des Fridbruchs nit offenbar / vnnd des jemands verdacht were. xxij
Fridbrecher vnd solch theter nit zu hausen. xxij
Von der überfarer des fridens enthaltung. xxij
Von der eynspennigen knecht wegen. xxiij
Ob geystlich personen wider disen frid handelten. xxiij
Welche vmb fridbruchs willen in Acht kommen. xxiij
Auffhebung aller freiheyt/so wider disen Landtfriden sind. xxiij
Diser Landtfrid sol den andern rechten nit abbrechen. xxiij
Handthabung des Fridens/Rechtens/vñ der ordnūg zu Wormbs 1495. auffgericht. xxiij
Von nacheilen vnd frischer that/vnd feldt legern. xxiiij
Von sachen/so sich vor disem Landtfriden begeben haben. xxv
Wie der Landtfrid zu halten gebotten vnd verpeent ist. xxv
Declaration der peen über die verächter diß fridens ordnung vnd handthabung. xxv
Verpflichtung der Stend zu handthabung des fridens vnd rechtens. xxv
Erklerung des Landtfridens / zu Augspurg imm jar 1500. auffgericht. xl
Von auffgerichtem Landtfriden. xlj
Von der peen der überfarer diser ordnung vnd Abschiedts. xlj
Ob jemands durch handthabung des fridens schaden empfieng. xlj
Ob jemands den Fridbrechern heymlicher zůschůb verdacht were. xlj
Die Fridbrecher sollen keyn gleydt haben oder geben. xlij
Von des Regiments macht wider die Fridbrecher. xlij
Wie wider der Achter/ ausserhalb fridbruchs/ leib vnd gůt procediert werden sol. xlij
Wie dem kleger wider des Achters schloß geholffen. xlij
Wider der Ganerben schloß. xliij
Von den/die über jar vnd tag in der Acht verharren. xliij

Von

Von den Achtern/die jr gůt geferlich verwenden. yliij

Römischer Keyserlicher Maiestat Landtfrid/auff dem Reichstag zu Wormbs/im̃ jar 1521. auffgericht. cyvj

Auffhebung aller vhed. cyvj

Die peen aller Fridbrecher. cyvj

Wie der Landtfrid zuhalten gebotten vnd verpeent ist. cyvij

Von auffgerichtem Landtfriden. cyvij

Von der peen der überfarer diser ordnung. cyviij

Weñ die thäter des fridbruchs nit offenbar/vnd des jemands verdacht were. cyviij

Ob jemands des Fridbrecher heymlichs züschůbs verdacht were. cyviij

Fridbrecher vñ thäter nit zu hausen/vñ von der selben vergleydtung. cyix

Von der überfarer diß fridens enthaltung. cyy

Von des Regiments macht wider die Fridbrecher. cyy

Wie dem kleger wider des Achters schloß oder beuestigung / geholffen werden sol. cyy

Wider der Ganerben schloß. cyy

Von den Achtern/die jr gůt geferlich verwenden/vnd im̃ schirm geben. cyyj

Ob geystlich personen wider disen friden handelten. cyyj

Von der eynspennigen knecht wegen. cyyj

Von den/die über jar vnd tag im̃ der Acht verharren. cyyj

Welche vmb fridbruchs willen im̃ die Acht kommen. cyyj

Auffhebung aller freiheyten/so wider disen Landtfriden seind. cyyij

Diser Landtfrid sol den andern rechten nit abbrechen. cyyij

Handthabung frids/vnd rechts/vnd diser ordnung. cyyij

Römischer Keyserlicher Maiestat ordnung/fürsehung vnd erklerungen/wie allenthalben im̃ heyligen Römischen Reich/vnnd sonderlich Deutscher nation/wider die manigfaltigen vergwältiger/beschediger vnd des heyligen Reichs Landtfridens verbrecher: darzů des selben Declariert ächter/auch ander/die sich gesprochen vrtheyln vnd rechtmessigen Mandaten vngehorsam erzeygen/mit gebürender straff vñ wircklicher execution/zu handthabung fridens vnd rechtens: auch aller Reichs ordnung/durch meniglich/vnd sonderlich die zehen Zirckel oder Kreyß/inn alle Stend des Reichs außgetheylt/gehandelt werden soll. Durch jrer Maiestat Stathalter/Chůrfürsten/Fürsten/Stend vnnd Rädt/jrer Maiestat Regiments im̃ heyligen Reich/inn krafft des selben/jüngst auffgerichten ordnungen fürgenommen vnd beschlossen/Anno 1522. cyyiv

Wie die straff vñ handlung/zu handthabung gemeynes rechtē/des Landtfridens/vnd anderer Execution gesprochner vrtheyl/Executorial/vnd rechtmessiger/auch gebürlicher gebott/vnder andern/durch zehē des heyligen Reichs Kreyß geschehen sol. cyyiv

Hernach volgen die zehen Kreyß/wie vnnd auff welche ort die im̃ das gantz Reich außgetheylt werden. cyyv

Daß die verwandten eyns jeglichen Kreyß desselben hauptmañ vnnd rād-

ten/auff jr ermanung hilff/radt vnd beistandt/ auch gehorsam zu beweisen schuldig sollen sein. cxxxj

Wie eyn Kreyß mit erwelung des hauptmans vnd der rädt mit allem fleiß handlen/auch eyn erwelter sich des nit weygern. Wo sich aber eyn Kreyß des nit vereynigen kündt/wie als dañ dariñ gehandelt werden sol. cxxxj

Weñ der hauptmañ vnnd die rädt nit bei eynander weren / oder so eilendt/ als die noturfft erfordert/nit zusamen kommen möchten/wie als dañ der hauptmañ/oder die rädt alleyn/handlen mögen. cxxxj

Ob eyn sonderer hauptmañ zu sondern sachen vom Regiment / oder Keyserlicher Maiestatt / verordnet würd / das soll der Kreyß hauptleuten vnnd Rädten / keyn verhinderung gebern. cxxxj

So jemands wider recht / den Landtfriden vnd ander Reichs ordnungen an leib oder gütern vergwaltigt oder beschedigt würd / wie / vnnd durch wen/als dañ wider die selben/auch jr helffer vñ wissentlich enthalter/darzů aller der selbigen hab vnd güter/iñ der nacheil vnd flucht/ mit rettung vnd hilff/auch iñ ander weg/mit den abgejagten oder betretten personen auch gütern gehandelt sol werden. cxxxij

Ob erlich personen oder güter iñ vorgemelten fellen abgejagt oder betretten würden/wie die gefangen ledig gezelt/auch die güter den beschedigten wider geben sollen. cxxxij

Daß keyn sonder person/Oberkeyt / oder Zirckel auff eynen andern verziehen/sonder samptlich vnd sonderlich handlen sollen. cxxxij

So jemands iñ der nacheile/flucht oder baldt darnach die theter/ on eynich gefangen personen oder entwerte güter einließ / vnd von der thetter mißhandlung keyn wissen hett/noch haben wolt/wie es alßdañ gegen dem selben/ auch mit den eingelassen wissentlichen beschedigern gehalten sol werden. cxxxij

Ob die theter iñ der nacheile oder flucht/ mit gefangen leuten / oder geraubten gütern/durch jemands eingelässen/ oder die einlasser den theterrn hilff vñ beistandt gethon/oder/wie obengemelt / vnrecht geschworen zuhaben erfunden würden/wie es gehalten werden sol. cxxxiij

So zu frischer that/ iñ der nacheil oder flucht/wider die theter/ auch der selben enthalter / darzů der selben hab vnd güter nichts gehandelt hett mögen werden:aber darnach die selben/oder ander auß solchem vñ anderm/ nach Ordnungen des Landtfridens/iñ die acht erklert würden:wie auch der selben leib vnd güter den beschedigten/ zu gůt getracht/ vnd wem solchs angezeygt sol werden. cxxxiij

Weñ jemands eynen von schuldt erlangter recht/oder vngehorsam wegen/ iñ die Acht bracht hett / aber jm nach vermög voriger Reichs ordnung/ nit verholffen werden möcht / wie alßdañ abermaln die Zirckel durch die Hauptleut vnd Rädt handlen sollen. cxxxiij

Wie der erklerten ächter / auß krafft des Landtfridens / haab vnd güter/ durch die beschedigten oder ander/auch die Kreyß den beschedigtē zu gůt eingenommen vnd eingeantwort. cxxxiiij

Wañ eyn Oberkeyt oder sonder personē/so nit beschediget werē/der Landtfridbrecher vnnd erklerten ächter güter/ einnemen würden/ wie alßdann

zům

zům förderſten den beſchedigten daruon widerlegung jres koſtens vnnd ſchadens volgen ſol. cxxxiiij

Ob jemands auſſerhalbē der beſchedigten durch einnemūg der ächter güter eyn koſtē auffgewendt het/ oder die güter den ſelbē/ auch der beſchedigten ſchaden/nit erreychen möchten/wie es gehalten ſol werden. cxxxiiij

Was die beſchedigten von den gütern der ächter / durch eyn vnbeſchedigte Oberkeyt oder perſonen eingenommen / erlangen / oder die einnemer überig haben würden/die ſollen ſie auch/als jr eygen güter/ behalten mögen. folio cxxxiiij

Wo ſich die einnemer der ächter güter / den beſchedigten douon jr widerlegung volgen zůlaſſen/ſperren würden/wider die ſelben mag auff die Acht gehandelt werden. cxxxv

So der Kreyß eyner der Fridbrecher/ächter / oder wiſſentlichen enthalter/ güter einnemen würden/wie es gehalten ſol werden. cxxxv

So jemands von erlangter recht / oder andern vrſachen wegen / auſſerhalben des Landtfridens fellen/iñ die Acht declariert wirt/ wie alßdañ dem kläger zu des ächters gütern geholffen ſol werden. cxxxv

Dem Lehenherrn/auch andern/ſo an den eingenommen gütern wiſſentlich gerechtigkeyten hetten / ſoll das einnemen vnnachtheylig ſein: auch der Ganerben Schloß halber/der artickel/wie der iñ Landtfriden begriffen iſt/gehalten werden. cxxxv

So die ſachen ſo groß vnd läſtig weren/daß eyner oder mer Kreyß/ die execution zuthůn nit vermöcht/wie alßdañ die Hauptleut vnnd Rädt/des jr vrſachen anzeygen/vnd den handel weiter langen laſſen ſollen. cxxxv

Weñ die thetter/erklert ächter/jre helffer/oder weſſentlich enthalter inn der nacheil oder ſunſt nider geworffen würden/wie die der Oberkeyt/dariñ ſie betretten/zu verwarung überantwort/vñ daſſelb gerechtfertigt ſol werden. cxxxvj

Wie die Oberkeyten über die thetter / jr helffer / oder wiſſentlich enthalter/ rechtens nicht geſtatten / oder die on gnůgſam vrſach / ledig laſſen würden/daß die ſelben iñ der ſtraff / wie die thetter ſtehn/auch allen koſten/ſo darauß volgt/abzulegen ſchuldig ſein ſollen. cxxxvj

So die Oberkeyt/do die theter/vnd jr helffer/auch wiſſentlich enthalter/betretten würden / die ſelben nit annemen / noch rechtens über ſie geſtatten wolt/ wie alßdañ die iñ andere Hohe gericht gefürt vnd doſelbſt gerechtfertigt werden mögen. cxxxvj

Wo man leut zu roß/oder zu fůß verdechtlich ziehen ſehe / wie alßdañ an allen orten die ſturmglocken angehn / vnd die ſelben vmb beſcheydt angeſůcht/vnd wo ſie argwönig erfunden würdē/ gerechtfertigt vnd angenommen werden ſollen. cxxxvj

So der Kreyß Hauptleut vnnd rädt zu obgemelter Execution/ Büchſen/ Büchſenmeyſter / Bulners vnd anders bedürffen würden / wo ſolchs genommen werden/wie man auch das ſelb wider geben/deßgleichen andern koſten/ſo deßhalber auff ſolch handlungē gehn wirt/bezalen ſol. cxxxvij

Ob der obgemelten Kreyß halber / oder ſunſt iñ andere geſtalt / von wegen vorgemelter handlungen / eynig irrung / mißuerſtandtnüſſen fürfallen würden/wie es gehalten werden ſol. cxxxvij

Register des Landtfridens.

Was Hauptleut/ Rädr/ sonder Oberkeyten oder personen in fellen/ obgemelten artickel allenthalben/ handlen würden/ das sol sunst in ander weg niemandts an seinen gerechtigkeyten nachtheylig/ auch dardurch niemandts gefreuelt haben/ noch straffbar sein. cxxxvij

Obgemelt ordnung vnd erklerung sollen andern Reichs ordnungen/ vnnd dem Landtfriden nichts entziehen/ sonder mit disen gehalten/ auch von jedermañ/ ob gleich die zirckel nit geordnet werē/ volzogē werdē. cxxxviij

Wie vnd bei was straffen auch büssen obgemelt ordnung vnnd erklerungen zu halten vnd zuuolziehen geboten werden. cxxxviij

Wie alwegen zweyen Fürsten/ oder Oberkeyten/ eyns jeglichen Kreyß/ geschriben wirt/ mit züschickung diser Execution/ ordnung vnd beuelh/ weß sie darauff zwischen jren des kreyß mit verwandten/ fürnemen vnd handlen sollen. cxxxviij

Ende diß Registers.

Volgt hernach die Gulden Bulla.

Gülden

Gülden Bulla Keyser Caroli des vierdten/zu Nürnberg/ Anno 1356. Auffgericht.

¶ Jn namen der vnzertheylten Dreifaltigkeyt seliglich/Amen.

WIr Carolus der vierdt / von Gottes gnaden Römischer Keyser/zu allen zeitē merer des Reichs/vnd Kōnig zu Böheym/zu ewiger gedechtnuß der sachen. Eyn jeglich Reich / das iñ jm selbs zertheylt/wirt trostloß/dañ die Fürsten solcher theylung/seind gesellen der dieb. Darumb hat Gott mitten vnder sie gemüscht / den geyst des schwindels / daß sie zu mittag jres liechts/gleich als iñ der finstere/nit befinden/vnnd jr leuchter von der rechten statt bewegt/daß sie blindt/ vnnd der blinden fürer werden. Auch die also iñ der finstere wandern/die schaden/ vnd seind blinds gemüts / volbringen die mißthatē/so iñ der theylung geschehen. Sag an du Hoffart/wie woltestu inn Lucifero geherrschet / wo du die hilff der theylung nit gehabt hettest? Sag an du hesliger Sathan / wie möchtestu den Adam vom Paradeiß geworffen/wo du jn nit vō der gehorsame getheylt hettest? Sag an du Zorn/ wie hettestu den Römischen gemeynen nutz zerstört/wo du Pompeium vnd Julium mit grimmigen schwertern nit zu innern hefftigen kriegen erweckt hettest? Sag an du Vnkeuscheyt/wie du die statt Troiam zerstört/du hettest dañ Helenam von jrem mañ getheylt? Auch du Neidt vñ hassz das Christlich Keyserthümb/das von Gott/ gleich der heyligen vnd vnzertheylten Dreifaltigkeyt/mit den Göttlichen tugenden deß Glaubens/der Hoffnūg vnd Liebe iñ gesterckt/des grundtfest auff das aller Christlichst Reich seliglich gefestnet ist: mit aller gifft/als die schlang iñ des Keyserthümbs äst vñ nechste glider/mit vngenötigter mißthat/verunreynigt/auff das/so die seulen zerschlagen / der gantz baw zufallen gericht? Also hastu zwischen des heyligen Reichs siebē Chürfürsten/durch die/als sieben leuchter/das heylig Reich iñ eynigkeyt/des siebē förmigen geysts/solt erleucht werdē/mermals iñ zertheylung gestelt. Aber fürwar/so wir von ampts wegen/das wir von Keyserlicher wirdigkeyt gebrauchen / den zů künfftigen gebrechen/ solcher theylung vnnd vneynigkeyt/zwischen den Chürfürsten/ iñ welcher zal wir/ als eyn Kōnig zu Böheym/auch zu sein erkant werden/auß vrsachen zweyer/ als Keyserlicher vnnd Chürfürstlicher gerechtigkeyt / deren wir vnß gebrauchen/zu begegnen schuldig seind/ durch hernach geschriben gesatz eynigkeyt vnder den Chürfürsten auff zu halten/ vnd eynmütige wal einzufüren. Auch der vorgenanten schmählichen theylung/vnnd mancherley gebrechen darauß volgen. Den zůgang zu versperren / haben wir iñ vnserm hochzierlichen hof zu Nürnberg/so bei vnß sassen/alle Geystlich vnd Weltlich Chürfürsten/auch andere Fürsten/Graffen/Freien/fürtreffende Edlen/manig-

faltig der ſtet Bottſchafften/im Keyſerlichen ſtůl/mit der ſelben vnſer Maieſtat Inſeln/Inſignien/vnd Keyſerliche Diadem/gekrönt/ auß vorgehnder zeitiger betrachtung/vnd volkommenheyt Keyſerlichs gewalts/gebotten/geſetzt/vnnd gefeſtnet/im jar des Herrn Tauſent/drei hundert/ſechs vnnd fünfftzigſten/der vierdten Indiction/am iiij. Idus/oder iv. tag des Monats Januarij/Vnſers Reichs des v. vnd Keyſerthůmbs im erſten.

Von der Chůrfürſten geleydt/vnd von wemdas ſein ſoll.

¶ Wir erkennen vnnd ſetzen/mit diſem gegenwertigen Keyſerlichen gebott/ewiglich zu wehren/auß rechtem wiſſen vnd volkommenheyt vnſers Keyſerlichen gewalts/wie offt/vnnd wenn es zu künfftigen zeiten not ſein/oder begeben wirt/zu erwelung eynē Rōmiſchen Kōnig zu Keyſer zumachen/daß ſich die Chůrfürſten zu ſolcher wal/nach alter löblichen gewonheyt/fügen/daß eyn jeder Chůrfürſt/weñ er darumb erſůcht/eynen jeden ſeinen mit Chůrfürſten vnnd Bottſchafften/die er zu ſolcher wal außſenden wirt/durch ſein landt/gebiet/vnd ſtett/auch ſo ferr er mag/vergleydten. Vnnd jnen vngeferlich geleydt gegen der ſtatt/do ſolch wal beſchehen vnnd widerumb douon/gleydt geben ſoll/bei peen des meyneydts. Auch verluſt ſeiner ſtim̄/ſo er alleyn deßmals in der wal gehabt hett. Welche peen wir den oder die/ſo eyn verleihung widerſässig oder ſeumig ſeind eingefallen. Erkennen/ſetzen darauff/vnd gebieten allen andern Fürſten/die Lehen vom heyligen Rōmiſchen Reich haben/welcherley namen ſie geacht ſeind/auch Graffen/Freien/Rittern/Dienern/Edlen vnnd vnedlen/Burgern vnnd gemeynſchafften aller Schloß/Stett vnnd örter des heyligen Rōmiſchen Reichs/daß ſie/zu den zeiten/ſo ſich die wal eyns Rōmiſchen Kōnigs/zu förderung des Keyſers/begibt/eynem jeden Chůrfürſten/auch ſeinen Bottſchafften/zu ſolcher wal verordnet/ſo ſie/als obſteht/gleydt begeren/durch jre gebiet/vnd als weit ſie mögen/vngeferlich/vergleydten. Weñ welche diß vnſer satzung freuenlich übergehn/ſollen mit der that in diſe nachgeſchriben peen eingefallen. Auch alle Fürſten/Graffen/Freien/Edlen/Ritter/Diener/vnd alle/die hierwider thůn/in die mißthat der meyneydt/vnd entraubung aller Lehen/die ſie vom heyligen Rōmiſchen Reich/vnd andern/menigliche tragen: auch jr beſitzungen/von wem ſie die hetten/verfallen. Alle Burger vnnd gemeynſchafften/ſo wider die obberürte ſachen icht fürnemen/ſollen auch alſo meyneydig/vnd nit deſteminder aller jrer recht/freiheyten/priuilegien vnnd gnaden/vom heylgen Reich erworben/aller ding priuiert/mit jren perſonen/vnd allen gütern/in des heyligen Reichs Acht vnd vngnade gefallen ſein. Die wir mit der that jetzo/alßdañ allezeit/priuiern/die auch eynem jeden auß eygnem gewalt/on gericht/oder anrüffung/eynicher magiſtrat vngeſtrafft/anzutaßten erlaubt. Vnnd der ſie alſo angreifft/ſoll vom heyligen Reich/oder niemands andern/keynerley peen förchten. Beſonder wider des heyligen Reichs gemeynen nutz/ſtandt oder wirdigkeyt/noch wider ſein eygen ehr/ſo die ſelben/als freuenlich verſeumer vnd widerſpennig/de heyl ſolcher ſache vngehorſam/ſo häſſig/vngetrewlich vñ widerwertilich mißhandelt/erfunde werden. Wir erkeñen vñ gebiete auch darauff/daß die Burger vñ Gemeynen aller ſtett/den benante Chůrfürſten/vñ jr jede/auch

jren bott-

jren bottschafften/ so des begern/kost vñ lifferung/ für sich/vñ die selben jre bottschafften/nach aller jrer notturfft/in̄ gemeynem kauffgelt/weñ sie in̄ die benanten statt/von der bemelten wal wegen/kommen/auch douon abscheyden/zukauffen geben/vñ domit keynerley geferden brauchen sollen. Welche aber darwider theten / wöllen wir mit der that/ in̄ obberürte peen/ so hieuor gegen den Burgern vnd Gemeynen gesetzt/eingefallen/erkennt sein. Vnnd welcher Fürst/Graff/ Ritter/Dienstman̄/ Edel/vnedel/ Burger oder der stett gemeynschafften/gegen den Chürfürsten/so die/zu erwelung eyns Rō mischen Königs/ziehen/oder widerumb douon keren/feindtlich verwarten/ oder hässig fürnemen wider sie/jr eynen oder mer/jr person oder güter/anzugreiffen oder beleydigen / auch jre Bottschafften / sie hetten geleydt begert / oder nit genommen / vnderstehn. Die selben / mit sampt jrer boßheyt gesellschafften/erkennen wir mit der that/inn die vorgemelten peen/ nach gestalt der person/gefallen sein.

¶ Ob aber eyn Chürfürst gegen eynem andern mitchürfürsten feindtschafft / vnnd welcherley zwitrachten / irrung oder widerwertigkeyt vnder jnen were / sollen sie die selben nit ansehen / sonder nit deskeminder jeder den andern/vnd jre Bottschafftē/die zu solcher wal geschickt werden/vorgemelter massen zu gleydtē schuldig sein/bei vermeidung der peen des meyneydts/ vnd der stim̄/so sie auff das selb mal hetten/wie obsteht. Wo auch etlich ander Fürstē/Graffen/Freiē/Ritter/Dienstleut/Edel/vnedel/der stett Burger oder gemeynschafften / mit eynem oder mer Chürfürsten / eynichen widerwillen hetten/oder was zwitrachten/ krieg oder vneynigkeyt vnder jnen were/sollen sie doch nit deskeminder / on alle widerred vñ geferdē/den Chürfürsten vnd jren Bottschafften/zu solcher wal geschickt/auch douon/gleydt geben/bei vermeidung jetzgemelter peen/die wir dañ hiemit wider sie wöllen erkent haben.

¶ Vnd zu weiterm bestandt vnd gewißheyt aller vorgemelter sachen/ gebieten vnnd wöllen wir/daß alle Chürfürsten vnnd ander Fürsten/ auch Graffen/ Freien/ Edlen/stett/vnd jre gemeynschafften/all vorgemelt sachen/mit jren brieffen vnd eyden besteetigen/ vnd sich darzū mit gūten trewen/ solchs vngeferd/krefftiglich zu volbringen/ verpflichten. Welche aber solch brieff zu geben/sich widern/sollen domit in̄ die peen/die wir/nach gestalt jrer person/ eygenschafft/wider sie zu übē/wöllē zügelassen haben. Vñ ob der selben Chürfürsten oder ander Fürsten/in̄ welcher eygenschafft oder standt sie weren/ die vom heyligen Römischen Reich Lehen tragen / auch Graffen/ Freien/Edlen/oder der selben nachkommen oder erben/vnser vor vnd nach geschriben Constitution vnd gesatz widersessig/ vñ nit zuhalten vnderstehn würden. Alßdañ/ ob er eyn Chürfürst were/ sollen die andern mitchürfürstē jn auß jrer geselschafft schliessen. Er soll auch seiner walstim̄ / auch anderer Chürfürstlicher wirdigkeyt / stadt vñ gericht mangeln: noch eynig Lehen/ so er vom heyligen Reich hett / fähig oder empfenglich sein. Auch anderer Fürsten oder Edelman̄/als obsteht/der wider dise vnser gesetz sich verschuldet/der Lehē/so er vom heyligen Reich/ oder jemands andern/hett/nit fähig/vnd nit deskeminder domit in̄ die vorgemelten peen gefallen sein.

¶ Wiewol wir aber erkent/vnnd wöllen gehabt haben/daß alle Fürsten/Graffen/Freien/ Ritter/Edel/ Dienstleut/stett vñ gemeynschafften

schuldig seind / jeden Chürfürsten / oder seinen Bottschafften / vorgemelt gleydt on vnderscheydt zu geben / nit destminder soll zu jeden eyn besonder gleydt vnd vergleydter / nach gelegenheyt der gegend vnd stett / angezeygt sein / als volgt.

¶ Von ersten den König zu Böheym / des heyligen Reichs Ertzschencken sollen vergleydten der Ertzbischoff zu Meyntz / die Bischoff zu Bamberg vnd Würtzburg / Burggraffen zu Nürnberg. Item die von Hohenloe / Wertheym / Brauneck vnd Hanaw. Item die stett Nürnberg / Rotenburg / vnd Winßheym.

¶ Darnach den Ertzbischoff zu Cöln / des heyligen Reichs Ertzcantzler in Welschen landen / sollen vergleydten die Ertzbischoff zu Meyntz vnd Trier / Pfaltzgraff bei Rhein / vnnd der Landtgraff zu Hessen. Item die Graffen von Katzenelnbogen / Nassaw vnnd Dietz. Item die von Eisenburg / Westerburg / Bunckel / Limburg / vnnd Falckensteyn. Item die stett Wetzlar / Gelnhausen / vnd Fridburg.

¶ Den Ertzbischoff zu Trier / des heyligen Reichs Ertzcantzler durch Galliam / vnnd das Reich Arelat / sollen vergleydten der Ertzbischoff von Meyntz / Pfaltzgraff bei Rhein. Item die Graffen zu Spanheym vnd Feldentz. Item die Rawgraffen / Wildgraffen / von Nassaw / Eisenburg / Westerburg / Bunckel / Limburg / Dietz / Katzenelnbogen / Epensteyn / Falckensteyn / vnd die statt Meyntz.

¶ Den Pfaltzgraffen bei Rhein / des heyligē Reichs Ertztruchsessen / soll vergleydten der Ertzbischoff von Meyntz.

¶ Den Hertzogen von Sachsen / des heyligen Reichs Ertzmarschalck sollen vergleydten / der König zu Böheym / die Ertzbischoff von Meyntz vnd Meydburg / die Bischoff zu Bamberg vnd Würtzburg / Marggraffen von Meichsen / der Landtgraff von Hessen. Item die äpt zu Fuld vnnd Hirßfeldē / Burggraffen zu Nürnberg. Item die vō Hohenloe / Wertheym / Brauneck / Hanaw / Falckensteyn. Die stett Erdfort / Mülhausen / Nürnberg / Rotenburg / Windßheym. Vnnd alle hieuor nechst benanten / sollen auch vergleydten den Marggraffen von Brandenburg / des heyligen Reichs Ertzchamrer.

¶ Aber wir wöllen vnd setzen klerlichen / daß eyn jeder Chürfürst / der eyn solch gleydt haben will / den jhenen / douon er es zu haben begert / das selb also zeitlich / auch den weg / dardurch er ziehen wolt / verkünd / vnnd solch gleydt erfordern sol / domit die / so züm gleydt verordnet / vnnd also ersücht / nach notnrfft / auffs ziemlichst / mögen bereydt werden.

¶ Solch vorgeschriben Constitution / von des gleydts wegen gesetzt / erkleren / wir / also zu verstehn / daß eyn jeder obgenanter / od' so villeicht nit benent / douon solch gleydt erfordert wirt / alleyn durch sein landt vnnd gebiet / auch so ferr er es vngeferlich mag / zu geben / bei vorberürter peen / soll verbunden sein.

¶ Auch setzen vnd ordnen wir / daß eyn Ertzbischoff zu Meyntz / so der zeit sein wirt / allen seinen geystlichen vnnd weltlichen mitchürfürsten solche wal durch sein offen brieff vnd botten soll verkünden / in welchen brieffen der selb tag vnd termin auß getruckt werden / do zwischē solche brieff jeden Chürfürsten mögen zükōmen. Vnnd darin begriffen sei / daß von dem tag / in den

brieffen

brieffen bestimpt/inner drei Monat/on vnderläßlich/alle vnnd jede Chürfürsten zu Franckfurt am Meyn sein. Oder jr gesetzt Botschafften/mit allem volkommem gewalt/vnd offen brieffen/vnder jren grössern Jnsiegel/auff den selben termin oder enden schicken/eynen Römischen König/derer zu Keyser gemacht werden/sollen erwölen. Aber wie/oder vnder welcher form die selbē brieff sollen gemacht/vnd was vnueränderter zierlicheyt darin̄ gehalten/auch in̄ welcher form/maß/gewalt/beuelh vnnd macht die Chürfürsten jr botschafften zu solcher wal schicken/vnd verordnet werden sollen/ist am end diß Büchlins beschriben. Vnnd die selb form/aldo gegeben/gebieten vnd erkennen wir/auß volkommenheyt vnsers Keyserlichen gewalts/allenthalben zu halten.

¶ Wenn es auch darzů kommen/daß man eyns Römischen Keysers oder Königs todt in̄ Bisthümb zu Meyntz gewar wirt/alßdan̄ inner eyns Monats/von dem tag/daß man des selben wissen empfangen hat/on vnderlaß zu zelen: Heyssen vnnd erkennen wir/solchen abgang vnnd verkündung/als obsteht/jedem Chürfürsten durch den Ertzbischoff zu Meyntz/in̄ offen briffen zu entdecken. Vnnd wo der Ertzbischoff villeicht domit sennig oder hinläßig were/alßdann sollen die Chürfürsten/auß eygner bewegnuß/vnberůfft/in̄ krafft/vn̄ bei jren trewen/die sie dem heyligen Reich schuldig seind/darnach inner dreien Monaten/als hieuor in̄ diser Constitution begriffen ist/in̄ der offt genanten statt Franckfurt zusamen kommen/eynen König/zu künfftigem Keyser/zu welen. Aber eyn jeder Chürfürst/oder jr Botschafften/sollen/in̄ die benante statt Franckfurt/mit zwey hundert pferden/alleyn zu zeiten solcher wal/einreiten/in̄ welcher anzal er nůr fünfftzig/oder minder/aber nit mer/gewapnet mit jm füren mag.

¶ Vnd welcher Chürfürst zu solcher wal berůfft vnd erfordert/darzů nit kommē/oder seine gesatzte botschafft/mit seinen offnen brieffen/vnder dem grossen Jnsiegel/auch volkommen gnůgsamen gewalt/zu erwelen eynen Römischen König/zu künfftigem Keyser/nit schicken: vnnd so er kommen/oder solch sein botschafft schicken: wo eyn Fürst oder sein botschafften von der berürten walstat abscheyden/on erwelung eynes Römischen Königs/zu künfftigem Keyser: noch darzů keynn Anwaldt/mit rechter zierlicheyt/vndersetzen/vnd hinder jm verlassen/der soll sein stim̄ vnd recht/an der wal/auff das selb mal verlieren/vnd douon gefallen sein.

¶ Wir beuelhen vnd gebieten auch den Burgern zu Franckfurt/inn krafft der eyd/die sie zu den sachen/als wir setzen/thůn/daß sie in̄ gemeyn alle Chürfürsten/vnnd jeden besonder/vor des andern geferlich antasten/ob eynich widerwertigkeyt vnder jn entstehn würd. Auch vor allen menschen/mit allen jren leuten/die sie in̄ der genanten anzal/der zwey hundert pferdē/in̄ die bemelte statt gefürt haben/mit getrewem fleiß vnnd empsiger übung verhůten vn̄ schirmen: oder sie würden in̄ die schuldt des meyneydts fallen/vnd nichts destominder alle jre recht/freiheyten/priuilegien/gnaden vnnd hulden/die sie vom heyligen Reich haben/aller ding verlieren. Auch/sampt allen jren personen/domit in̄ des Reichs Acht gefallen. Vn̄ eynem jeden erlaubt sein/auß eygnem gewalt/on gericht/die selbigen Burger/die wir inn solchem fall/als verretter/vngetrew vn̄ widersässigen dem heyligen Reich jetzo alßdan̄ aller jrer recht priuiern/on alle straff anzugreiffen/also/daß die

selben angreiffer keynerley peen vom heyligen Reich/oder iñ ander maß/iñ keynen weg sollen förchten.

¶ Die vorgenanten Burger von Franckfurt sollen auch durch alle zeit/weil man von der wal handelt/ sunst niemandt/iñ welchen wirden/eygenschafft/oder standt er sei/inn eynichen weg / iñ der selben statt einlassen/ dañ alleyn die Chürfürsten/ oder jre Bottschafften vnd Anwäld/die alleyn mit zwey hundert pferden/als obsteht/einzulassen seind. Ob nach der Chürfürsten einreiten / oder inn jrer gegenwertigkeyt/ sunst jemands iñ bemelter statt begriffen würd / die sollen bemelte Burger/ on verzugk/mit der that/ von stund an/bei aller peen/wider sie obgesatzt/auch iñ krafft der eyd/ so die Burger zu Franckfurt/als vor steht/darüber schweren sollen/vñ diser Constitution/außtreiben.

II. Cap. Von der wal eyns Römischen Königs.

¶ Nach dem aber die obgemelten Chürfürsten oder Bottschafften also gen Franckfurt iñ die statt kommen/alßbald am nechsten tag iñ der frü/ soll man iñ S. Bartholomeus kirchen/ do selbst/ inn der aller gegenwertigkeyt/eyn Meß lassen singen/biß zům end/vom heyligē Geyst/daß er jre hertzen erleuchten/vnd das liecht seiner krafft iñ jre sin giessen/wöl/domit sie mit seiner hilff geziert/eynen gerechten/gůten vnd nützen menschen erwelen mögen/ zu eynem Römischen König/vnnd zu künfftigem Keyser/zu heyl dem Christlichen volck. Vnnd weñ die Meß volbracht ist / so sollen die selben Chürfürsten od bottschafftē zu dem Altar gehn/darauff die Meß volbracht ist/daß die geystlichen Chürfürsten vor dem Euangelio S. Johannis: In principio erat verbum/ so man jn fürlegen sol/ jr hend mit erbarkeyt auff jr brüst legen. Aber die Weltlichen Chürfürsten das selb Euangelium leiblich mit jren henden berüren. Die alle sollen mit jrem gantzen gesind/vngewapnet/do bei stehn. Vnd der Ertzbischoff vō Meyntz soll jn die form des eydts gebē/vnd er/sampt jnen / oder den Botschafften/der jhenen/so nit do seind/ den eydt iñ Deutsch schweren iñ diser maß/als hernach volgt.

¶ Ich N. Ertzbischoff zu Meyntz/vñ des heyligen Reichs Ertzcantzler durch Deutsch land/ vnd Chürfürst/schwer zu den heylgen Euangelien/gegenwertiglich vor mir ligen/daß ich bei den trewen/domit ich Gott vnd dem heyligen Römischen Reich verbunden bin/ nach aller meiner verstendigen erkantnuß vñ vernunfft/mit Gottes hilff/wil erwelen eyn Weltlich haupt/ dem Christlichen volck /das ist/eynn Römischen König/zu eynem Keyser zu erheben / der darzů tüglich sei / so vil mich mein bescheydenheyt vnd vernunfft leyten / vnd nach meiner vorberürten trewen vnd stim. Solch mein stim vnd wal wil ich geben / on alles geding/belonen/gab/ verheyssung / oder welcher massen solchs möcht genant werden / also helff mir Gott vnd alle heyligen.

¶ Vnd weñ die Chürfürsten/ oder jr Bottschafften/ iñ vorgeschribner form vnd maß/solchen eydt geschworn haben/ so sollē sie zu der wal tretten/ vnd fürtan nit von der statt Franckfurt kommen / es haben dañ zůuor der merer theyl eyn weltlich haupt / der Welt vnd Christlichem volck / nemlich eynen Römischen König/zu eynem Keyser künfftiglich zu erheben/erwelt.

¶ Wo sie aber das verziehen/ vnd von dem tag/daran sie den eydt geschworn

schworn hettē/ inner dreissig tagen on vnderlaß zu rechten nit thün/ alßdañ nach verscheinung der selben dreissig tag/ fürtan nür brot essen/ vnnd wasser trincken. Auch iñ keynen weg auß der obgenanten statt kommen/ es sei dañ zu vor durch sie/ oder jr den merer theyl/ eyn Regierer oder Weltlich haupt der Christenheyt/ als vorgemelt ist/ erwelt worden.

¶ Wenn aber sie/ oder jr der merer theyl/ der enden also gewelt/ so soll man solch wal darfür haben vnd schetzen/ als ob die von jn allen/ durch niemands mißhelig/ eynmütiglich volbracht worden sei. Ob es sich aber begeb/ daß domit eyn weil verzogen/ jemands von den Chürfürsten/ oder jren Botschafften abwesenlich/ oder verspatet/ aber kommen/ ehmals die wal volbracht worden: Erkennen wir/ den selben iñ solchen standt zu der wal zulassen/ dariñ er zu zeiten seiner zükunfft gestanden were.

¶ Vnnd weñ von alter/ güter vnnd löblicher gewonheyt das nachgeschribnen vnzerbrochenlich alwegen bißher gehalten worden ist/ darumb so setzen vnd erkennen auch wir/ auß volkommenheyt vnsers Keyserlichen gewalts/ daß der/ so also vorgemelter massen zům Römischen König erwelt wirt/ so bald solch wal volbracht ist/ ehmals er iñ eynichen sachen/ oder andern geschefften/ iñ krafft des heyligen Reichs/ handelt/ allen vnnd jeden/ Geystlichen vnnd Weltlichen/ Chürfürsten/ so für die aller nechsten glider des heyligen Römischen Reichs erkent seind/ all jr priuilegia/ brieff/ recht/ freiheyten/ verleihungen/ alle gewonheyten/ wirdigkeyten/ vñ was sie vom heyligen Reich/ biß auff die zeit solcher erwelung/ erobert vnnd ersessen haben/ on verzugk vnd widerreden/ durch Sendbriff vnnd Jnsigel bestetigen/ befestnen vnd ernewern soll.

¶ Vnd nach dem er mit Keyserlichen Jnfeln gekrönet/ soll der selb erwelt jedē Chürfürsten besonder/ anfenglich iñ seinem Königlichen namen/ vnnd fürter vnder Keyserlichem Titel ernewern/ vnnd inn dem die selben Chürfürsten all iñ gemeyn/ vnd jeden besonder/ iñ keynen weg irren/ sonder billich/ on geferden/ gnediglichen fördern.

¶ Ob dann der Chürfürsten drei gegenwertigen/ oder der abwesenden Botschafften eyner auß jnen/ oder jrer gesellschafft/ als Chürfürsten/ entgegen/ oder iñ abwesen/ zu Römischem König erwelten/ des selben erwelte/ ob er gegenwertig were/ oder des abwesendē Botschafft/ stim̃/ soll auch völlige krafft haben. Wir erkennen auch also der erweler anzal zu meren/ vnnd den merer theyl zusetzen/ gleicherweiß/ als ander Chürfürsten.

Wie man die Geystlichen Chürfürsten/ Trier Cöln vnd Meyntz/ Ertzbischoffen/ setzen soll.

De sessione Trevirensis Coloniensis et Moguntini Archiepiscoporū. c.

¶ Jñ namen der heyligen vnd vnzertheylten Dreifaltigkeyt seliglich: Amen.

WJr Carolus der vierdt von Gotts gnaden/ Römischer Keyser/ zu allen zeiten merer des Reichs/ vñ König zu Böheym/ zu ewiger gedechtnuß der sachen/ wenn des heyligen Römischen Reichs gezierd/ vnd lob/ auch die Key-

serlich ehr vnd gemeynen nutz der angenommen nutzbarkeyt/mit der Ehrwirdigen vnd Ehrleuchten Chürfürsten eynhelligem willen/auffenthalten/ weñ die selben/als Edle seulẽ/den heyligen baw der fürsichtigẽ weißheyt mit emsiger gütigkeyt vnd haltẽ. Mit welcher hilff gewalt Keyserlicher macht gesterckt wirt. Vnd je mer sie zu eynander mit ferrer gütigkeyt verbunden/ so vil desser fruchtbarlicher nutz des fridens/vnd zu dem Christlichen volck seliglich zufliessen. Darumb als vnder den Ehrwirdigen Ertzbischoffen zu Meyntz/ Cöln vnd Trier/ des heyligen Reichs Chürfürsten/ alle krieg vñ argwon/ die von wirdigkeyt wegen jrer sitz/ iñ Keyserlichen oder Königlichen höfen/ vnder jn aufferstehn möchten/ fürtan zu künfftigen zeiten abgeschnitten werden an jren hertzen vnnd mût/mit getrewer bescheydenheyt bleiben/ des heyligen Reichs notturfft mit eynmütigem gunst/ tugentlicher vnnd empfiger lieb/ dester bequemlicher betrachten/ vnnd dem Christlichen volck trôstlich sein mögen. Also mit vorbetrachtung aller anderer Geystlicher vnd weltlicher Chürfürsten/ mit den wir vnß vereynt: auch auß volkommenheyt Keyserlichs gewalts erkennen vnd setzen wir/ewiglich zu halten/ daß die vorgenanten Ehrwirdigen Ertzbischoffen/ Nemlich der von Trier/ gerichts gegen eyns Keysers angesicht über sitzen soll. Der von Meyntz iñ seinem Bisthûmb vñ prouintzẽ/ auch ausserhalb seiner prouintz/ inn allem seinem Deutschen Cantzellariat/ alleyn des von Cöln prouintz außgenommẽ. Vnd zuerst der Bischoff von Cöln/iñ seinem Bisthûmb vnd prouintzen/auch außerhalb der prouintzen iñ gantzen Welschen landẽ/ Italien vnd Gallien/ an der rechten seiten eyns Römischen Keysers sitzen mögen vnnd sollen/ iñ allen offnen Keyserlichen sachen/ es sei an gerichten/an verleihen der Lehen/zu disch/iñ rechten/vñ an allen andern sachen/do man von Keyserlichen ehren vñ nutz wegen zu handeln/ also zusamen kommen. Vnd dise weiß der sitzung wöllen wir mit aller ordnung/als douor begriffen ist/von der ehgenanten des von Cöln/ Trier vnd Meyntz/ Ertzbischoffen/ auch gegen jren nachkommen/ ewiglich zu halten/ erstreckt haben/ daß fürbaß keyner zeit zweiffel darumb entstehn werd.

IV. cap. Von den Chürfürsten iñ gemeyn.

¶ Wir setzen ferrer vnd wöllen/ weñ man nûn fürtan eynen Keyserlichen hoff begehn/ so soll iñ jeglicher sitzung/ es sei iñ radt/am disch/ oder an welchen andern stetten das were/do der Keyser/ oder eyn Römisch König mit seinen Chürfürsten ist/do soll an der rechten seiten des Keysers oder des Königs zu nechst nach dem Ertzbischoff von Meyntz/oder dem von Cöln/ oder dem/der dañ zu der selben zeit der prouintz oder statrecht hat/ nach seiner briefflaut vnnd sag/ an eyns Keysers rechten seidten/ eyn König von Böheym sitzen/ weñ der eyn gekrönter gesalbter König ist. Vnd darnach zu nechst soll eyn Pfaltzgraff bei Rhein/die ander statt. Darnach an der lincken seidten/ zu nechst nach dem vorgenanten Chürfürsten/ an des Keysers lincken seidten/ die nechst statt/ der Hertzog von Sachsen. Darnach die ander statt/haben der Marggraff von Brandenburg.

¶ Weñ vnd wie offt fürthin das heylig Reich ledig ist/alßdañ soll der Ertzbischoff von Meyntz gewalt haben/als er jn von alter vormals gehabt hat/die andern ehgenanten Fürsten/ die zu der wal gehören/ mit brieffen zu

samen

samen bringen. Vnd weñ die alle / oder die do wöllẽ oder mögen / an die statt vñ zeit / do die wal geschehen soll / zusamen kommẽ / so soll der ehgenant Ertzbischoff von Meyntz / vnd keyn ander sein mitchürfürst / die stimmen besonderlich zu ersüchen / mit nachuolgender ordenung / macht haben.

¶ Von ersten soll er fragen / den Ertzbischoff von Trier / dem die erst stimm von rechts wegen zügehört / als wir das also erkleren / vnnd vor funden haben.

¶ Zům andern / von dem von Cöln / dem die wirdigkeyt vñ das ampt zügehört / eynem Römischen König die ersten kron auff zu setzen.

¶ Zům dritten / von eynem König zu Böheym / der vnder den Weltlichen Chürfürsten von Königlicher wirdigkeyt vnnd rechts wegen billich die erst frag behelt.

¶ Zům vierdten / von dem Pfaltzgraffen bei Rhein.

¶ Zům fünfften / von eynem Hertzogen von Sachsen.

¶ Zům sechsten / von dem Marggraffen von Brandenburg.

¶ Derẽ aller stimmen / nach solcher ordnung / der ehgenant Ertzbischoff von Meyntz erfragen. Darnach sollen jn die ehgenanten sein mitchürfürsten herwider fragen / daß er jnen seinen willen vñ stim̃ auch offenbar.

¶ Darnach weñ man eynẽ Keyserlichen hoff begeht / so soll eyn Marggraff von Brandenburg dem Römischen Keyser oder König das handt wasser reychen vnd geben. Den ersten trunck soll jm bieten eyn König von Böheym / der das vnder Königlicher kron / nach laut seines Reichs brieff / die er darüber hat / er wöll es dañ von freiem willen nit thün. Auch soll der Pfaltzgraff bei Rhein das essen tragen. Vnd der Hertzog von Sachsen soll halten das Marschalck ampt / als von alter gewonheyt herkommen ist.

V. Capitel. Von rechten des Pfaltzgraffen / vnd Hertzogen zu Sachsen.

¶ Wie offt das heylig Reich / als obsteht / ledig wirt / soll der Ehrleucht Pfaltzgraff bei Rhein / des heyligen Reichs Ertztruchses / an statt eyns Römischen Königs / iñ landen am Rhein / iñ Schwaben vnd Franckē / von des Chürfürstenthümbs vñ Pfaltzgrafschafft freiheyt wegen / eyn verweser vnd pfleger des Reichs sein / mit dem gewalt / gericht / auß zurichten vnd zu üben / Gotts gab zu verleihen / die renht vnnd nütz einzusamlen / von den / die Lehen empfahen / die trew vnnd eydt der gelübtnuß / an statt vnd iñ namen des heyligen Reichs / einnemẽ. Die man doch hienach eynem Römischen König / der dañ erwelt wirt / zu seiner zeit alle ernewern / vñ eydt schweren soll. Außgenommen der Fürsten Fanlehen / weñ der selben Lehen vergleichnuß behaltẽ wir eynem Keyser vñ Römischen König. Vñ der selb Pfaltzgraff hat auß Keyserlicher güte zu verbietẽ alle veränding / vñ verbinden die zeitlichen güter / seiner verwesung zeit. Auch iñ dem selben verwesen rechten / wöllen wir den Ehrleuchten Hertzogen von Sachsen / des heyligen Reichs Ertzmarschalck / gleicher weiß zu gebrauchen haben / an allen stetten / do Sachsische recht seind / mit aller sach vñ weiß / als obgeschribẽ ist.

¶ Vnd wie wol eyn Keyser oder Römischer König / von sachen wegen / darumb er angemůt wirt / von alter gewonheyt / vor eynem Pfaltzgrafen bei Rhein / des heyligen Reichs Ertztruchses vnnd Chürfürst antwor-

ten/ sol doch der Pfaltzgraff das sunst niergends habē/ noch suchen/ dañ an eynem Keyserlichen hoff/ oder wo der Keyser oder Römisch König gegenwertig ist.

VI. Wie die Churfürsten gegen andern Fürsten vergleicht werden.

¶ Wir erkennen/ wenn vnnd so offt fürtan des heyligen Reichs hoff begangen/ daß die ehgenanten Churfürsten/ Geystlich vnd Weltlich/ nach jr vorgeschriben ordnung vnd weiß/ zu beyder seidt/ zu der rechten vnd linck en handt des Keysers/ on wandelbarlich jrer stett/ halten/ in welcherley thaten vñ sachen das were/ die zu dem selben hof gehört: es were gehnd/ stehnd/ sitzend/ oder wie das were/ das keyn ander Fürst/ welcherley wesen/ wirdigkeyt/ oder ehrn das were/ mit nicht soll jnen fürgesetzt werden. Vnnd mit namen außgetruckt/ daß eyn König von Böheym/ weñ man solch höff begeht/ daß er an allen thaten vnd sachen andern Königen/ mit welcherley wirdigkeyt der fürtreffend oder fürscheinend were/ vō welcherley geschicht oder sach/ die darzů kommen/ den soll er/ on wandelbarlichen/ vorgehn.

VII. Von der Churfürsten nachkommen wegen.

¶ Vnder vnzalborn sorgfeltigkeyten/ den wir/ vmb des heyligen Reichs seligen standt/ von Gotts merung/ seliglich vor seind/ vnnd vnser hertz täglich gemüt/ ist/ zům ersten vnser gedechtnuß darauff/ wie alweg eyn begierlich heylsam eynigkeyt vnder den Fürsten des heyligen Reichs grünen/ vnd jre hertzen in eynhelliger lauter lieb mög behalten werden/ der fürsichtigkeyt/ zu jren zeiten der vnstedten welt viel dester eh vnnd leichter zu hilff kommen/ daß keyn irrsal vnder jn auffsteh/ auch jr lauter lieb vnder jn behůt wirt. Weñ nůn gemeynglich ferr vnd weit offenbar/ vñ nahend der gätzen welt kündtlich ist/ daß die Durchleuchtigen/ der König zu Böheym/ der Pfaltzgraff bei Rhein/ der Hertzög zu Sachsen/ vnnd der Marggraff von Brandenburg/ von wegen jrer Reich vnd Fürstenthümb/ an der wal eyns Römischen Königs/ vnd künfftigen Keysers/ mit andern geystlichen jren mitwelern/ recht stim̄ vnd statt haben zu erwelen gesetzt/ vnnd recht weler des heyligen Reichs seind. Auff das aber vnder den selben Weltlichē Fürsten Sünen/ von des rechten stim̄ oder anders ehgenanten gewalts wegen/ dovon in künfftigen zeiten krieg vnnd schand nit erwegt/ das gemeyn gůt mit schedlicher künfftiger verzeychnuß gehindert werd/ begern wir/ mit Gottes hilff/ solchem schaden samptlich zu widerstehn/ vnnd gebietem von Keyserlichem gewalt/ mit disem gegenwertigen rechten/ das ewiglich zu halten/ erkennen vnd wöllen/ weñ die selben Weltlichen Churfürsten/ oder jr jeglicher/ nit mer ist/ so soll dañ des selben recht stim̄ vnd gewalt der selben wal gefallen auff seinen erst gebornen sůn/ der eyn rechts Ehkindt vnd eyn Ley ist. Vnd darnach aber an des selben erstgebornen sůn soll es aber frei/ vnnd an alle widerred/ gefallen. Vnnd were/ daß der selb erstgeborn sůn on manlich recht Ehlich Leyen erben von diser welt schied/ so soll/ mit krafft diß gegenwertigen Keyserlichen gebots/ das recht der stim̄ vñ gewalt/ der ehgenanten wal/ gefallen auff seinen ältern brůder/ der eyn Ley ist/ vñ der von vätterlicher geburt sein brůder ist. Vnd darnach an des selben erst geborn-

bornen sün soll die wal gefallen/vnnd die selben nachkommenheyt in den selben erst gebornen sünen/ vnnd jren erben der selben Fürsten/ an den rechten stammen vnd gewalt/als vorgeschriben ist/ soll fürbaß/ ewiglichen also gehalten werden: mit solcher bescheydenheyt vnd weiß: Ob eyn Chürfürst/od sein erstgeborner sün/oder sein älter brüder/eyn Ley stürb/oder die manlich redlich erben vnd Leyen von alters wegen brechafft weren/ so sol der älter brüder des selben erst gebornen sün verweser vnnd vertretter sein/ als lang/ biß der älter vnder jn zu seinen tagen vnnd rechtem alter kompt/ das an eynem Chürfürsten sein soll/nemlich xviij.gantze jar. Das setzen wir/vnd wöllen das fürbaß ewiglichen also haben. So ziempt jm dann die recht stim vnd gewalt/vnnd alles das darzů gehört/das sol jm dann der selb verweser gentzlichen/mit dem ampt/zů sachen vnd auff geben. Vnd ob der selben Fürsten thümb eyns oder mer im Reich ledig wirt/so soll vnnd mag eyn Römischer König/der zu den zeiten ist/domit thůn vnnd versehen/ als mit eynem gůt/ das an jn/vnd an das Reich gefallen ist. Doch alwegen behalten der handt feste recht vnnd gewonheyt vnsers Reichs zu Böheym/ über die wal eyns Königs/ob das ledig würd/ vnd die in dem Reich seind/vnnd recht haben zu welen eynen König zu Böheym/ daß man jm soll thůn/ nach laut seiner brieff vnd gewonheyt/die er von Römischen Keysern vnd Königen behalten hat/ den wir mit disem Keyserlichen gesatz in keynerley weiß noch sach wider seind noch schaden/ sonder wöllen wir/ daß die ewiglich zu künfftigen zeiten in allen jren krefften vnnd weiß/ in gantzer vnd volkomner festigkeyt vnzweiffenlich bleiben.

VIII. capitulum. Von des Königs zu Böheym vnd seins Reichs inwoner freiheyten.

De regni Boemiæ et regnicolarum eorum immunitate.

¶ Als von vnsern vorfarn Römischen Keysern vnnd Königen seligen/den Durchleuchtigen Königen zu Böheym/vnsern vettern vnnd vorfarn/ auch dem zu Böheym vnd des selben Reichs kron/ vorzeiten gnedigklichen verliehen vnd zůgelassen/ so lang/daß niemands/ biß auff heut disen tag/daran keyn widerwertigkeyt gedenckt/ vnd also von güter löblicher gewonheyt vnzerbrochenlichen täglichen zeiten mit gewer ersessen/prescribiert on alle widerred/hindernuß vnnd zerstörung/ also herkommen ist/ daß keyn Fürst/Frei/Edel/Ritter/Knecht/Burgmañ/Burger/vnd keyn person/ des selben Reichs vnd seiner zůgehörung/wo die/oder welcherley wesen oder wirdigkeyt die seind/von keyns klägers wegē/ausserhalb dem selben König reich/zu keynem gericht anders/dañ zu eyns Königs von Böheym gericht vnnd Königlich Hoffgericht/laden/ziehen vnnd fordern/fürbaß hin ewiglichen soll oder můß. Hierumb die selben freiheyt/gewonheyt vnnd gnad ernewern wir auß volkommenheyt Keyserlichs gewalts/ rechtem wissenn/ vnnd bestetigen die mit disen gegenwertigen Keyserlichen gesetzen/ die wir ewiglichen in krafft vnd macht haben wöllen/vnd setzen/ob jemands wider die ehgenanten gewonheyt/freiheyt/ oder vorgenante gnaden jemands der ehgenanten Fürsten/ Frei/ Edel/ Ritter/ Knecht/ Burgmann/Burger/ Bawmañ/oder welcherley ander person das were/ der ehgenanten zu keynē gericht/ auß dem ehgenanten Königreich zu Böheym/es sei Geystlich oder weltlich/oder beyder seidt gemüscht/oder vm welche sach das were/ geladen

würd/der soll weder an dem gericht erscheinen/noch schuldig sein zu antwor ten. Were aber/daß man darwider jemands lied für geystlich oder weltlich richter(weder daß es were auß dem Königreich zu Böheym) vñ der geladē nit erschien/vnnd würd wider den proceß oder vrtheyl/es were bei oder end vrtheyl/gegeben/eyn oder mer/iñ welchen ehgenanten sachen/oder wie das geoffenbart würd/das wöllen wir von ehgenanten vnserm Keyserlichen gewalt/daß die selb ladung vnd gebott/proceß vnd vrtheyl/vnnd alle anhangende vñ nachuolgende sach/die dauon kommen/oder vnderstandē weren/ gäntzlichen ab/todt vnd vnnütz sein.

¶ Auch wöllen vnd erkennen wir offentlichen mit disem Keyserlichen gebott/ewiglichen zu halten/vnd auß volkommenheyt vnsers Keyserlichen gewalts/wie es dañ inn dem ehgenanten Königreich zu Böheym/so lang zeit/do wider keyns menschen gedencken/alwegen ist gehalten: Also/daß keyn Fürst/Frei/Edel/Ritter/Knecht/Burgmañ/Burger oder Bawer/ keyner person oder iñwonendē iñ dem Böheymischē Königreich/welcherley wesen/wirdigkeyt oder bescheydenheyt er were oder sei/von keynerley proceß oder vrtheyl/es sei bei oder end vrtheyl/den gebotten des Königs von Böheym/oder eyns jeglichen seins richters/oder der selben sach außrichter/od volziehung wider jn iñ dem Königlichen gericht/oder von eynem König des Reichs/oder vor welchen der ehgenantē gerichten es geschehen/gethon/ bracht oder brauch were/oder noch geschehen möcht/zu keynem andern gericht Appelliern oder berüffen. Auch solch Appellation vnd berüffung/ob die eingelegt würden/soll iñ rechten keyn krafft. Vnd die sie also darwider berüffen an ander gericht/die sollen zu eyner peen/von der sach gefallen sein/vnd sie zu stund darumb verlorn haben.

IX. Von Goldt/Silber/vnd ander Ertz wegen.

¶ Wir wöllen vnnd setzen auch mit gegenwertigkeyt diß gesetzes/ ewiglichen zu halten/vnd erleutern das mit rechtem wissen/daß vnser nachkommen/die König von Böheym/auch alle vñ jegliche Churfürsten/geyst lich vnnd weltlich/die fürbaß ewiglichen wesen/alle grüben/Goldts vnnd Silbers/auch die Ertz des kupffers/ziens/bleiß/eisens/stahels/vnd welcherley ander geschmeid vnnd geschlecht das sei. Auch saltzes/das funden ist/vnd noch funden wirt/fürtan zu jeden zeiten iñ dem ehgenanten Königreich/vnd iñ allen andern theylen vnd landen/die selben Königreich vnderworffen seind. Auch die selben ehgenanten Fürsten iñ jren Fürstenthümen/ Herrschafften vnd zügehörungen/recht vnd redlich mögen besitzen/mit allen rechten/gäntzlich nichts außgenommen. Auch/die Juden haben/zöll/ die iñ vergangner zeit gesetzt seind/einnemen/als das vnser vorfarn vnnd vettern König zu Böheym selige/die Churfürsten/jr vettern vnd vorfarn redlich genossen haben/biß auff die gegenwertig zeit/vnnd das mit löblicher vnd bewerter langer vnd täglicher gewonheyt vnd prescripsion/biß an diß zeit behalten ist.

X. Von der Müntz.

¶ Wir setzen auch ferrer/daß eyn König zu Böheym/vnser nachkommen/der zu den zeiten ist/als von alter bewisen ist/daß von seliger gedechtnuß

nuß dem König von Böheym vnserm vorfarn geziempt / in empfiger vnd fridlicher wonung / vnd hernach geschriben recht gehabt / Güldin vnd Silberin müntz / an aller statt vnd theyl seins Königreichs / vnd seiner vnderthanen / landts / vnd was darzů gehört / wo der König des übereyn kompt / oder wo jm das gefelt / mag heyssen vnd gebieten zu schlagen / mit aller weiß vnnd gestalt / in dem Königreich zu Böheym / als das bißher gehalten ist / solchs zu künfftigen zeiten ewiglichen / den Königen zu Böheym / mit vnsern Keyserlichen gebotten / gesetzen vnd gnaden ewiglich gehalten soll sein / von jeglichem Fürsten / Herschafften / vñ andern personē / welcherley landt burgkbesitzung / oder gůt kauffen mögen / vñ jn zu eyner gab vnd gabung / von welcherley sach oder verbüntnuß zu nemen von solcher land / burgk besitzung oder gůt / mit gewönlicher bescheydenheyt. Also / daß die eygen / als eygen ist / vnd Lehen / als Lehen / kauffen vnd behalten mögen. Also / daß die König zu Böheym die güter / die sie mit solcher weiß einnemen oder kauffen / vnd die dem Königreich zu Böheym zůziehen / daß sie mit dem ehgenanten gewönlichen rechten / die douon gemacht seind / alwegen dem heyligen Reich domit verbunden sein / vnnd daß das gegenwertig gesetz vnd gnad / mit krafft dises gegenwertigen vnsers Keyserlichen rechten sich halten sollen gegen allen Chůrfürsten / sie seien geystlich oder weltlich / vnnd auch gegen jren redlichen nachkommen / mit aller weiß vnd sach / als vorgeschriben ist.

XI. Von der Chůrfürsten freiheyten.

De immunitate Principum Electorum.

¶ Wir setzen auch / daß keyn Graff / Frei / Edel / Lehenleut / Dienstleut / Burgleut / Ritter / Knecht / Burger / keyn ander person / so den Gottßheusern zu Cöln / Meyntz oder Trier zů gehören / vnnd vnderworffen seind / welcherley standt / wesen / bescheydēheyt oder wirdigkeyt die seiē / von keyns klägers wegen auß jren landen / gebieten / den selben Gottßheusern bestimmen vnd gehörungen fürtan zu keynen andern gerichten anders laden sollen vñ mögen / dañ für der ehgenantē bestimpten gericht / Meyntz / Cöln vñ Trier / dañ das bißher also gehalten ist. Vñ ob also wider diß gegenwertig vnser gesetz / jemands der vorgenanten Gottßheuser Meyntz / Cöln / Trier / leut oder vnderthan / vō weß wegē dz were / es sei geystlich oder weltlich / auß den selbē jren landē vñ gebietē / leut geladē / den solt man nit antwortē noch erscheinē. Die ladung vñ brieff der besch werūg / es seien proceß od̄ vrtheylbrieff / wie die genāt seind / in welcherley weiß sie also gebē werē / oder gebē würdē / wider die so also nit kōmē / vñ sich nit verantwortē gegē den selben außlendigē rechtē: Die selben brieff / die also geben werē / oder gebē würdē / oder gebottē / od̄ sach / alle die darauß möchten kōmen / oder auß jr jeglichen / die selben wöllen wir erleutern / die keyn krafft vnd macht zu haben / vnnd sollen nichtig / vnnütz / vnnd ab sein. Vnnd setzen darauff offentlich / daß keynem Graffen / Freien / Edlen / Lehenherrn / Dienstmañ / Rittern / Knechten / Burgern / Bawern / keynen personen / die der selben Gottßheuser vnderthanen seind / oder in den selben Bisthümen wonhafftig / welcherley wesen oder wirdigkeyt die seind / von keyner proceß oder vrtheyl / wie das genant sei / noch gebotten / der ehgenanten Ertzbischoff / vnnd der selben Gotßheusser / noch von jren weltlichen amptleuten / von jren volziehungen wider sie in jren Ertzbischöfflichen ampten / oder wider jr ehgenanten Amptleut gericht / die sie geben / oder thůn / ge-

ben habē/oder gethon/ daß sie zu keynem gericht nit berüffen/ als lang man in der ehgenanten Ertzbischöff gericht den klägern des rechten nit versagt. Vnd gebieten/daß man die berüffung/die darwider geschehen/ nit annemē soll/vnd sollen nit tögen/sunder ab/vnd vor nicht gehalten sein. Vnd ob gebrest der gerechtigkeyt geschehe/so mögen vnd geziempt/ die ehgenanten all zu eynem Keyserlichen hoff vnnd gericht/zu den zeiten/als man in Keyserlichem hoff/on mittel stehn soll/zügericht. Vnnd auch mit disem geschicht/ daß sie zu keynen andern richtern/es sei zu dem/der von ordnung richter sei/ oder der zu richter geben wirt/ den die gerechtigkeyt versagt ist/ sich mögen vnnd ziempt zu berüffen. Was aber darwider gethon wirt/ das soll keyn krafft haben/vnd nichts sein/vnd das selb gesetz/mit krafft diß vnsers Keyserlichen rechten/wöllen wir auch krafft vnd macht/ vnd gegen den Durchleuchtigstē Pfaltzgraffen bei Rhein/den Hertzogē vō Sachsen/den Marggraffen von Brandenburg/weltlichen Churfürsten vnnd Leyen/ oder jren erben/ nachkommen vñ vnderthanen erstreckt haben/ in aller maß/als vor begriffen ist. Solchs gesatz vnd recht/durch etlicher zweiffelheyt willen/die darin gefallen möchten/besonder von Lehenschafft/ Dienstleut/ auch jren vnderthanen/erleutern vnd außlegen wir/also zu verstehn: Die Lehengüt/ oder ander besitzung/die von den Churfürsten/geystlich oder weltlich/seind vnd kommen/die sie von jren weltlichen rechten haben/ vnd wesenlich/ vnd rechtiglichen darauff sitzen. Vnd ob der selben Churfürsten dienstleut/oder ander leut/auch von andern Ertzbischoffen oder Fürsten/die den bann von dem Reich hetten/ vnd handtueste/ daß man kempff vor jn gethün möcht/ die soll man bei den selben thün/sunst müßt vnd solt man vmb solch sach am Keyserlichen Hoffgericht süchen.

Von der Churfürsten versamlung.

De congregatione principum.

¶ Vnder mancherley des gemeynen nutz sorgen/ domit vnser sin vnd gemüt empsiglichen entzogen wirt/ douon vnser hoher standt mit mancherley merckung vnd notturfftigkeyt zu betrachten/domit des heyligen Reichs Churfürsten/von handlung des heyligen Reichs vñ heyls wegen der gantzen welt empsiglicher/dañ gewonlich ist/zusamen kömen: dañ sie seind grūdt feste vnnd vnbewegliche seulen des heyligen Reichs/ die auß ferren landen von eynander seind/ vnnd zusamen kommen müssen. Auch von notturfftigkeyt anligender sachen vnnd gebrechen der land/ die jn bekannt seind/ mit eynander zu handeln/zu reden/mit jren Fürstlichen Weisen rädten kommen/ vnd mögen jn solche heylsame hilff geben. Darumb wirt in vnserm löblichen hoff zu Nürnberg/mit den Ehrwirdigen Churfürsten/geystlichen vñ weltlichen/ auch mit vil andern Fürsten vnd Edlen/ die mit vnsern hohen wirdigkeyten den selben hoff begiengen/mit den selben Churfürsten gedechtnuß vnd radt/vmb das gemeyn gūt vnd heyl der land/ gedacht vnd geordnet/daß dieselben Churfursten fürbaß alle jar eyn mal/so vier wochen nach Ostern vergehn/persönlich in eyn des heyligen Reichs statt/vnd zu der selben nechstkünfftigen zeit/oder inn dem gegenwertigen jar/eyn versamlung vnd gesprech haben/in vnser Keyserlichen statt Meyntz. Darnach der tag der samlung/vnd die statt/do sie fürter in nechstkünfftigen jar werden soll/ vnd wo sie sollen zusamen kommen/ den sollen wir jn dañ mit radt auffsetzē

vnd

vnnd beweisen/ wie die selb vnser ordnung/ vnd vnserm vnnd jrem gefallen werhn sol. Vnnd die weil diß ordnung weret/nemen wir sie iñ vnser Keyserlich geleydt/zu dem selbē vnserm hoff/ vñ widerumb do von/zu ziehen. Auff das auch solch handlung des gemeynen nutz/heyls vnnd frids/durch ander schimpff vnd hoffierens/nit gehindert werd/als gewönlich geschicht: Darumb setzē wir mit eymütigem willen/ daß fürter / die weil der ehgenant hoff der samlung weret/ der gemeyn ist allen Fürsten/ daß keyner keyn besonder gastung oder hoff mit icht anheb/der diß auffrichtung icht hindert. Welche aber solchs nit verhindern/seind alle mit maß erlaubt.

Von widerrüffung der freiheyten.

¶ Wir setzen mit disem gegenwertigen Keyserlichen gebott/ewiglichen zu halten/daß alle handtueste vnd brieff/welcherley person/von welchem wesen/oder von welcher wirdigkeyt die seind/es sei stett/Weiler/oder welcherley ort oder gemeyn die seind/über welch recht/gnad/freiheyt/gewonheyt/ oder ander gūt/die seien / auch von eygner bewegnuß oder willen / von vnß oder von andern seliger gedechtnuß/ Römischen Keysern vnnd Königen/ vnsern vorfarn / mit welcherley laut vnnd sag die selben verliehen vnnd geben werē/ oder jn noch vō vnß oder vnsern nachkōmen Römischē Keysern oder Königen verliehen oder geben würden / die sollen noch mögen die freiheyten recht ehren/oder Herrschafften der Chürfürsten des heyligen Reichs sie seien geystlich oder weltlich/ oder jr keynem iñ keynerley weiß schaden/ od wider sie sein. Were auch/daß iñ den selben handtfeste oder brieffen/von welcherley person das were/was wirdigkeyt oder wesen die haben/oder von welcherley gemeyn die/ als vorgesagt ist/ daß mañ zu künfftigen zeiten das nit widerrüffen soll / noch nichts/das iñ den selben brieffen gehalten ist. Es sei dañ/daß man von dem/ das iñ den selben brieffen gehalten vnd begriffen sei iñ der selben widerrüffung/als die selben brieff halten/von wort zu wort/ besonder gedechtnuß thet / vnnd es die selben handtfeste vnd brieff/ als ferr vnd die dañ den freiheyten/ehren vnnd herschafften der obgenanten Chürfürsten/ oder jr keynen iñ keyn weiß schedlich oder wider were / iñ welcherley weiß das were/das widerrüffen wir an den selben stücken/von rechtem wissen/vernichten das/vnnd wöllen es für vnnütz zu halten/von volkommenheyt vnsers Keyserlichen gewalts.

Von den/als vnwirdigen/jr Lehengüt benommen werden.

¶ An vil enden beschicht es/daß etlich dienst vnd Lehenleut von jrem Herrn Lehen vnd güter erworben/die sie vnzeitlich mit worten vnd freuenlicher vntrew auff sagen. Vnnd weñ sie die den selben Herrn auff sagen/beleydigen sie die selben Herrn bößlich/widersagen jn dañ mit jr feindtschafft/ fügen jn dañ darnach grossen schaden zū. Die Lehen vnd güter / die sie dañ also von kriegs oder feindtschafft wegen ligen lassen / die fallen sie dañ an/ bekümmern die/ vnd halten die dañ also bekümmert. Dorum haben wir mit disem gegenwertigen gesetz erkent vnnd gebotten / ewiglich zu halten / daß solch auffsagung vnd auffgebung für nichts gehalten soll sein / noch krafft haben / sie geschehe dañ von freiem vnnd redlichem willen / von den selben/

also/daß der selben gůt vnd Lehen besitzung den Herrn lieblich auffgesagt werden/ zu keyner zeit immer/ die also trewloß seind worden an jren gütern oder Lehen/die sie haben auffgesagt/ jren Herrn nit betrüben oder beleydigen sollen/ durch sich selbs/ noch mit ander leuten. Vnnd sollen auch darzů weder hilff/ radt noch gunst geben. Vnnd wer dar wider thet/ oder seinen Herrn an Lehen oder an gütern/ die auffgeben oder nit auff geben weren/ angriff/mit welcherley weiß das were/ oder sie betrübt/oder schadē zůfügt/ hilff oder radt darzů geb. Dann die das theten/ die sollen zu stund die Lehen vnd gůt verlorn haben/ verunleumpt/ vnd iñ Keyserlichen bañ gefallen sein. Vnd der selben keyner fürbaß nimermer zu keyner zeit zu dem selben Lehen kommen. Vnnd sollen jnen auch von newem nimermer werden verliehen/iñ keyn weiß. Vnd ob jnen dar wider Lehen einsatzung geschehe/ die soll von recht nit krafft haben. Darnach wöllen wir vnd bekennen/ daß die selben alle/die also die vorgenanten auffsatzung thůn/ wider jr Herrn freuēlich vnd vngetrewlich/sollen mit der that iñ alle die peen/als vorgenant ist/ iñ krafft diß gegenwertigen gebots/gefallen sein.

Von zusamen verbindungen.

¶ Alle boßhafftigen vnziemliche zusamen schwerungen/verbindungen vnd versamlungen/ so iñ vnd ausserhalb der stett/ zwischen stetten oder person/von freundtschafft oder einnemung zu Burgern/oder von welcherley beschönung wegen es were/so iñ heyligen gesatzen verworffen/ vnnd vil mer/als zerreutungē oder zerstörungen zu achten seind/die verwerffen/verdammen vnd vernichtigen wir auß rechtem wissen. Also/daß fürtan solche verbüntnuß/geding/vereynung/auch die gewönheyten/so dar durch eingefürt/es were zwischen stetten oder person/iñ welcherley wirden/eygenschaft oder standt. Ob es durch die vnderthan/ gleich mit jrer Herrn gewalt/ inn jren gebieten/ geschehen weren oder würden/iñ massen/ die selben durch vnsere vorfarn/ als merer des heyligen Reichs/ iñ rechten verbotten seind. Doch außgenommen die gelübd vnd recht/so die Fürsten/stett vnnd ander leut gemacht haben/von gemeyns Landtfridens wegen der land vnd leut/ die behalten wir sonderlich/vnd meynen/die zu bleiben iñ gantzer krafft/als lang/ biß wir mit dem selben eyn anders ordnen vñ schicken. Vñ eyn jeglich besonder person/ die fürbaß wider dise vnser gegenwertig gesetz vnnd alte recht/die darauff gebē seind/keynerley gelübd/verbündtnuß/ besonder samlung oder geding/mit solchen sich vnderwindet/der sol/über die peen des selben rechten/verunleumpt/vnd verfallen sein zehen pfundt goldts. Welche statt vnd gemeynd wider das selb vnser gesetz mit solcher weiß sündet/ oder darwider thet/ die soll verfallen sein hundert pfundt goldts/ vnnd verliern all jr freiheyt/Keyserlich brieff. Vnnd die selb peen soll halb gefallen inn die Keyserlich Thammer/ vnnd der ander halb theyl dem Herrn des landts/ wider den solch samlung vnd büntnuß geschehen were.

Von Phalburgern.

¶ So vnß stetigs mit klag anlangt/ das etlich Fürsten/ Graffen/ Freien vnnd ander Burger vnnd vnderthan/ sich vnderstehn jr ursprüngklich joch der vnderthenigkeyt von jnen zu werffen/ die selben mit freuēlicher

dürstig-

dürftigkeyt verschmehen/ vnd in̄ ander stett zu Burger sollen auffgenom̄e/ jrer vorigen Herrn/ die sie mit solcher vntrew verlassen/ vñ der stett/ märckt oder Dörffer/ do hin sie sich leiblich setzen vnnd verrucken/ freiheyten behelffen vnnd beschirmen wöllen/ so man in̄ Deutschen land Phalburger nent. Wen̄ aber geferd vnnd vntrew niemands helffen oder fürtragen soll/ so setzen vnnd festnen wir mit disem gegenwertigen gesetz/ das in̄ ewigen kreffren soll sein/ auß rechtem wissen/ vollem Keyserlichen gewalt/ gefunden radt aller Chürfürsten/ geystlich vnd weltlich/ daß die vorgenanten Burger vnd vnderthan/ die also verspotten/ die/ deren vnderthan sie seind/ in̄ allen landen/ stetten vñ gegend des heyligē Reichs von disem gegenwertigē tag/ für baß keynerley recht noch freiheyt niessen sollē/ d̄ stett/ in̄ die sie sich mit solcher vntrew schaffen/ oder vorgeschafft habē/ daß sie dariñ zu burger angenōmen seind. Es sei dañ/ daß sie leiblich vnd redlich in̄ die stett ziehen/ vnd warlich on gestiffte vntrew sitzen/ jr herd haben/ gewönliche bürde oder dienst/ stattrecht/ gab/ stewer über sich nemen in̄ den selben stetten. Were aber/ daß etlich eingenommen weren/ oder hernach genommen würden/ wider vnser gesetz/ der einnemung soll keyn festung haben. Vnnd die also eingenommen seind/ inn welcher weiß/ wirdigkeyt vnnd stadt sie seien/ die sollen sich weder frewen noch niessen keyns rechten oder freiheyt/ in̄ keynerley weiß noch sach der stett/ dariñ sie sich geschafft haben/ darwider keyn recht/ freiheyt oder gewonheyt soll sein/ wie lange zeit sie die erlangt oder gehabt haben/ als viel sie wider vnser gegenwertig gesetz seind. Widerrüffen die mit disem gegenwertigen brieff/ von vnserm Keyserlichen vollen gewalt/ rechter wissen/ vñ bekennen/ die recht vnd freiheyten on alle festung sein. Doch bei aller vorgeschribner sach/ daß alle Fürsten/ Herrn vnnd ander leuten/ die also gelassen werden/ oder hernach gelassen würden/ jre recht sollen behalten gegen der personen vnnd gůt der vnderthan/ welche sie dañ inn der vorbenanten weiß lassen. Auch welche die vorbenanten frembd burger vnd vnderthan einnemen/ oder vormals haben eingenommē/ wider die ordnung vnser gegenwertigen gesetz/ lassen sie die nit gentzlich in̄ eynem Monat/ nach verkündung freiheyt diß briefs/ die meynen wir schuldig sein hundert marck goldts/ vmb das überfaren vnserer gesetz/ vnd als offt hernach/ überfaren wirt/ das halb theyl vnser Keyserlichen Chammer zůgehört/ vnnd der ander theyl den Herrn/ deren/ die also eingenommen würden.

XVII. Von widersagen.

¶ Alle die fürbaß wider etlich dichten/ eyn recht vrsach eyner entsagnuß zu haben/ vnnd entsagen jn an solchen stetten vnzeitlich/ do sie hausung noch wonung nit halten/ noch sie gewönlich sitzen. Das erklern wir/ welcherley schaden/ es sei mit brant/ nahm oder raub/ oder wie der schad genant sei/ daß der/ dem also entsagt wirt/ mit keynen ehrn zůziehen mag: dañ niemāds geferden vnd vntrew zu hilff kommen solt. Darumb gebieten wir mit gegenwertigkeyt diß gesetzs/ ewiglich zu halten/ daß solche entsagnuß/ welcherley Herrn vnnd personen/ mit den etlich inn gesellschafft oder diensten/ oder inn welcherley erbar freundtschafft/ die mit eynander je seind/ solch entsagnuß geschehe/ oder geschehē were/ daß die nit krafft haben/ noch tügen sollen. Vñ wöllen auch/ daß niemands ziemlich sei/ noch sollen/ von solcher entsagnuß

niemãds angreifen/weã mit nahm/breñen noch raubẽ/es sei dañ/ daß dieselben entsagnuß drei natürlich tag dem selbẽ/dem entsagt ist/selb od ãd stat/ do er gewönlich pflegt zu wonẽ/offentlich sei verkündt/ vñ daß mã die selbẽ verkündtnuß mit erbarn redlichẽ gezeugẽ erweisen mög. Thůt jemãds ands wider jemand mit ander entsagũg oder angriffen/dañ/ als vorgeschribẽ ist/ der soll domit iñ vnleumbden gefallen sein/gleich als keyn entsatzung geschehen sei. Vnd soll als eyn verrätter/von eynem jeglichen richter/mit redlicher peen/gestrafft werden. Wir verbieten auch alle vnnd jeglich vnrecht kriegen/ brennen vnd rauben/ vnd alle vnbillliche vnnd vngewönliche zöll/ gleydt/vnnd beschatzung/ von den begleydten zu tringen/mit der peen/ als die heyligen recht das obgemelt/vnd jr jedes/zu straffen gebieten.

Litera intimationis. XVIII. vel forma

Forma verkündt brieff.

¶ Dem Hochgebornen Fürsten/ Herrn N. Marggraffen zu Brandenburg/ des heyligen Reichs Ertzchamrer/ vnserm mitchürfürsten vnnd liebsten freundt/thůn wir die erwelung eyns Römischen Königs/auß zůgefallen vernünfftigen sachen für zunemen/ hiemit zu wissen. Vnnd fordern euch auß pflichten vnsers ampts/ zu solcher wal ordenlich/ daß jr von dem tag diser verkündtnuß darnach iñ drei Monaten/ nach eynander zurechen/ durch euch selbs/euwer bottschafften oder verweser/eynẽ oder mer/mit gãtzem vollem gewalt/den sie haben/kommen an die statt/ do das sein soll/ nach der gestalt/als das die gesatz/ darüber gesetzt/ gedencken/ zu handeln/vnnd übereyn zu kommen/mit andern vnsern mitchürfürsten/der wal eynes Römischen Königs/zu künfftigem Keyser zu machen. Vnd do zu bleiben/ biß auff eyn gantz end der selben wal. Auch zuthůn vnd zu volfürn/ wie iñ den heyligen gesatzen begriffen. Dañ wo jr nit do seind/ würden wir/ sampt andern vnsern mitchürfürsten/endlich volfarn/als dañ die macht gesetzt ist.

XIX

Forma der Chürfürsten gewalts brieff zu welen.

Forma literæ super electione regis

¶ Wir N. von Gotts gnaden ꝛc. Thůn hiemit kundt allermeniglichen/als auß vernünfftigen vrsachen zůgestanden ist/eynen Römischen König zu erwelen/ darumb wir von ehrn vnd standts wegen des heyligen Reichs/mit schuldiger sorgfeltigkeyt eyn auffsehen zu haben begeren/domit schwerer gebrech/ nit schedlich ernider ligen/ haben wir auß vnzweiffenlicher trew/fürsichtigkeyten vnd vernunfft/ vnser lieben getrewen A. vnnd B. sie beyde/ vnd jr jeden besonder: Also/ daß nit besser eygenschafft des öbers sei/ sonder was durch jr eynen angefangen/der ander zu volenden hab. Setzen/ machen/ ordnen wir iñ der aller besten maß/ form vnnd rechten/als wir am meysten vnd krefftigsten sollen vnd mögen/ vnser war vnd redlich Anwäld/ vnd besonder bottschafften/sampt andern vnsern mitchürfürsten/geystlichen vnd weltlichen/ allenthalben zu handeln/ mit jn eyns werden/ überkommen vñ befleissen/etwa vñ eyn person/die tüglich zu Römischem König sei zu erwelen: Vnnd den selben handlungen für vnß/ an vnser statt/entgegen seind/zu handlen/betrachten/vnd iñ vnserm namen die selb person zubenennen/vnd iñ sie bewilligen. Auch zu Römischem König fürnemen/ dem heyligen Reich zu Keyser erwelen/eynen jeden notturfftigen schuldigen vnd gewönlichen eydt inn vnser seel zu schweren. Auch iñ disen sachen eynen oder

mer

mer ander Anweld an sein statt zu setzen/ vñ widerrüffen/ alles vñ jedes zuthün/ das iñ vnd bei vorgemelten sachen zu volbringen solcher gegenwertigen handlungen/ benennung/ betrachtung/ vnd erwelung/ noturfftig vñ nützlich sein/ ob es auch besonders gewalts heyschē würd. Auch etwas grössers oder mer sonderlich/ das wir selbs thün möchten/ so wir iñ solcher handlungen/ ernennung/ betrachtung/ oder erwelung künfftiger geschefft entgegen/ vnnd persönlich do bei weren. Wir versprechen auch festiglich/ was durch vnser obgenant Anwäld vnnd bottschafft/ auch jr nach gesetzt gewalthaber/ samentlich oder sonderlich/ iñ oder bei der berürtē sachen gehandelt/ beschehē oder geordnet/ wir die ewiglichē stedt vnd gemeyn zu haben ꝛc.

XX. Von vereynigung der Chürfürsten/ vnd jren zůstehnden.

De unione principum electorum et iuribus eis connexis vnd.

¶ Weñ alle vnnd jede Fürstenthümb/ so die weltlichen Chürfürsten/ ir stim̃ vnd recht/ iñ der wal eyns Römischen Königs/ zu Keyser zu machen/ mit solchem rechten/ ampten/ wirdigkeyten/ vnd ander rechten/ die jr jeglichen anhangen/ vnd die jn also zůgefügt/ alß vnuerscheydenlich/ vereynt/ daß jre recht/ stim̃/ ampt/ wirdigkeyt vnnd ander recht/ die zu jres jeglichen Fürstenthümb gehören/ an keynen andern nit gefallen mag/ dann dem/ der dem selben deß Fürstenthůmb mit dem land/ dienst/ recht/ lehen/ herrschafften/ vnnd ander zůgehörung/ besitzen vnnd haben. Ordnen wir mit disem gegenwertigen Keyserlichen gebott/ ewiglich zu halten/ daß eyn jeglich des ehgenanten Fürstenthůmb mit dem rechten/ vnd der stim̃ der wal/ vnd mit dem ampt/ vnnd mit allen andern wirdigkeyten/ rechten vnd zůgehörung/ die darzů gehören/ also bleiben/ vereynt/ ewiger zeit vnzertheylichen vnnd zusamen gefügt. Also/ daß jeglichem Fürstenthůmb/ Herrn vnnd besitzer/ auch der rechten stim̃/ ampts/ wirdigkeyt/ vñ aller zůgehörung/ die jm zůgehören/ mit gerüwter vñ freier besitzung haben/ vñ eyn Chürfürst von allen geacht vnnd geschetzt sein soll/ daß er/ vnnd niemands anders/ mit andern Chürfürsten/ zu der wal vnnd allen andern/ die vmb ehr vnnd noturfft des heyligen Reichs geschehen alzeit darzů genommē werden/ on alle widerred/ vnd der vorgenanten keyns von dem andern zu keyner zeit nit getheylt/ weñ sie vntheylhafftig seind/ vnnd zu keyner zeit getheylt/ weder mit oder on gericht/ die zu theyln gefordert/ auch mit vrtheyl nit getheylt werden. Auch eyner on den andern zu klagen iñ fördern oder fertigen nit erhört werden. Vnd ob eyner von irrsal/ oder sunst/ verhört/ würd eyn proceß/ gericht oder vrtheyl/ oder anders wider diß gegenwertig vnser gesetz geben/ oder zuthün vnderstanden wirt/ wöllen wir/ alles das darauß kompt/ zu stund nit tüglich/ vnd keyn krafft haben soll.

XXI. Von ordnung der Ertzbischoff procession.

De ordine processionis inter archiepiscopos.

¶ Als wir aber hieuor iñ anfang diser Constitution/ von ordnung der geystlichen Chürfürsten sitz iñ radt/ zu disch/ vnd sunst/ so offt sie am Keyserlichen hof bei dem Römischen Keyser oder König fürtan versamlet werden/ gnůgsamlich versehen. Haben auch gehört/ daß vor alten zeiten auch krieg vnd spen darumb gewesen/ vñ besonder von der procession vñ anderer gäng wegen. Darumb wöllen wir/ mit disem gegenwertigen Keyserlichen

gebott/ewiglich zu halten/wie offt in̄ eyner samlung eyns Keysers oder Kō nigs/weñ man Fürstenlich zeychē seiner angesicht vortregt/so soll eyn Ertz bischoff von Trier / an eyner schlechten rechten zeil vor dem Keyser / oder Kōnig: alleyn sollen die do zwischen gehn / die Keyserlich oder Kōniglich kleynet oder zeychen tragen. Weñ aber der Keyser oder Kōnig on die selben zeychen gehn / so soll der Ertzbischoff von Trier dem Keyser oder Kō nig in̄ der ehgenanten weiß vorgehn/also daß niemands mitten zwischen jm vnd den andern zweyen Ertzbischoffen gehn/ die sollen jr statt haben/nach theylung jr land/wie hie vor vō der sitzung/fol.4.erklert ist/in̄ der procession ewiglich also zu halten.

XXII.

Von ordnung der procession/vnd durch welche Chürfürsten die kleynet getragen werden.

¶ Zu außlegung die ordnung der procession der Chürfürsten / weñ die mit eynem Keyser oder Kōnig gehn/als wir vor douon geredt haben/setzen wir/weñ vnd wie offt eyn Keyserlicher hof begangen wirt/vnnd die Chür fürsten mit dem Keyser oder Kōnig / in̄ welchen sachen man die hochzeit lichen Keyserlichen oder Kōniglichen zeychen tragen: soll eyn Hertzog von Sachsen / der das Keyserlich oder Kōniglich schwert tregt / zu nechst vor dem Keyser gehn: also/daß er zwischen jm vnd dem Ertzbischoff von Trier geh. Der Pfaltzgraff bei Rhein/der den Keyserlichen apffel tregt/sol zu der rechten seitten an dem Hertzogen von Sachsen gehn. Vnd der Marggraff von Brandenburg/der das Zepter tregt/ zu der lincken seiten des Hertzogē von Sachsen. Vnnd der Kōnig von Bōheym zu nechst / das niemands zwischen dem Keyser vnd jm geh.

XXIII.

Von der Ertzbischoff segen/in̄ gegenwer tigkeyt eyns Keysers.

¶ Wenn man fürtan in̄ gegenwertigkeyt eyns Römischen Keysers oder Kōnigs das hochzeitlich Meßampt begeht/auch die Ertzbischoff von Meyntz/Trier vnd Cōln/oder jr zwen/bei der offen beicht seind/die vor der Meß geschicht. Auch so man das Euangelium zu küssen/vnd den frid nach dem Agnus dei/den segen nach der Meß/geben. Auch vor dem disch das Be nedicite/vnnd darnach das Gratias sprechen/sollen sie die ordnung vnder jn behalten / als wir das auß jrem radt haben geordnet. Zūm ersten/ daß des ersten tags dise alle von dem ersten Ertzbischoff volbracht sollen werdē. Des andern tags von dem andern. Des dritten tags von dem dritten: das erklern wir also. Nach dem eyner eh / dann der ander/ consecriert ist / vnnd domit eyner den andern zu eynem ebenbild/ ehrn/ vnnd so der/den hierin̄ die ordnung also berüren/den andern mit freundtlicher neygung/auch bequem lich/ darzū hab zu bewegen/vnd den sachen nach kommen werd. Die her nach geschriben gesetz seind durch Karlen weilandt den vierdten Römisch en Keyser/ zu allen zeiten merer des Reichs/ vnnd Kōnig zu Bōheym/ in̄ hof zu Metz/als man zalt Tausent/drei hundert sechs vnd fünfftzig jar/ge geben vnnd geöffnet/ mit beistandt aller des heyligen Reichs Chürfürsten/ in̄ gegenwertigkeyt des erwirdigen in̄ Gott vatter/herrn Teodorichē Bisch off Albanen̄. Der heyligen Römischen kirchen Cardinal/ auch Karolen/

des

des Königs zu Franckreich erstgebornen sün/des Durchleuchtigen Fürstē Normandia / vnd des Delphin Vienēn. an dem heyligen Weihnacht tag. Wer mit Fürsten/ Rittern/ Besondern/ oder welcherley person des gemeynen volcks es were/ auch eyn übel/ oder des selben thet/ oder eingieng eynicher eydts pflicht/ vmb eynen todt vnser Ehrwirdigen vnd Ehrleuchten des heyligen Römischen Reichs/ geystlichen vnd weltlichen Chürfürsten/ oder jr jedweders/ die weil sie dañ eyn theyl vnsers leibs seind/ vnd die recht wöllen/ den willen mit hertigkeyt/ als die werck/ zu peinigen/ vnd der also an der Maiestatt ist schuldig / jn mit dem schwert zu straffen/ vnnd alle sein güter dem Fisco verfallen. Aber auß Keyserlicher miltigkeyt vergünnen wir jren kinden das leben/ weñ die solten mit vätterlicher peen verderben / iñ den die exempel vätterlicher/ das ist erblicher/ laster angefangen/ sollen auch mütterlich vnnd aller nechsten freundtschafft/ vnnd nachuolg jn entpfrembdt/ von andern Testamenten nichts empfahen/ sonder jn der vätterlichen vnleunmat alweg nachuolgen. Sollen auch zu keynen ehrn oder eyden nimermer gelassen / darzū mit armůt ewiglich verschmecht werden. Vnnd am ersten inn solcher schendtlicher dürstigkeyt sein/ daß der todt jr trost/ vnnd das leben jn eyn pein sei. Darnach heyssen wir on gnad zu mercken/ daß die für sie zu bitten versůchen. Auch jren döchtern / wie vil der an der zal seind/ soll alleyn der vierdt theyl oder Falcidia an der mütter gůt/ es sei mit/ oder on geschefft/ domit iñ Eh/ eyn mittelmessige dochter narūg/ weder eyn gentzlich noturfft / oder erbens namen / veruolgt: wirt entledigung der eygenschafft/ ob die von jn/ es weren die sön alleyn nach dem/ oder den döchtern/ verliehen/ sol sie nit helffen/ noch auch eynich heuradt gůt oder morgen gab. Aber zu jüngst entpfrembdung/ die auß der selbē zeit mit vntrew oder recht beschehen/ so bald von der obgenanten mißthaten gedacht worden were/ setzen wir/ keyn krafft haben/ auch der obgenanten ehlichen haußfrawen/ die jr heuradt gůt erlangt / wo sie iñ solcher eygenschafft weren / daß sie von jren Mannen mit eynem theyl der gaben icht empfangen hetten/ die soll jren kinden behalten/ zu zeiten/ so die frücht niessung abgenommen/ die alle vnserm Fisco zu verlassen / do den kinden / nach dem rechten / der vierdt theyl oder Falcidia zůgehörig were. Auch von den gütern erkennen wir mit der gleich gestrengkeyt/ alleyn den döchtern/ vnd nit den sünen/ zu geben/ das von genanten kinden/ auch noch minder den wissentlichen dienern/ knechten/ vnnd der selben kind. Ob inn warheyt jemands iñ anfang solcher eingegangen übelthat/ mit fleiß eyns waren lobs entzündet/ solchs anzeygē/ der würd vō vnß mit belonung vnd ehrn begabt. Wo auch/ der sich der übelthat zu üben aber eh die geoffenbart/ solchen heymlichē radt zeitlich eröfnet/ d wirt do für gehalten douon zu absoluiern. Wir setzen auch fürbaß/ ob ichts wider die ehgenanten Chürfürsten/ geystlichen vnd weltlichen/ gethon würd/ das soll auch/ nach dem todt des schuldigen/ gerochen/ darauß/ wie die Chürfürsten beleydigt/ soll auch / als des Herrn Maiestat schuldt/ gepeinigt werden.

¶ Wir wöllen auch/ vñ haben mit disem Keyserlichen gebott gesetzt/ daß nach dem todt der schuldigen / die mißthat angehebt / den todten vnnd seinen namen verdampt / mit seiner gedechtnuß vnd nachkommen/ sein gůt genommen werd. Dann wer anhebt eynn bösen radt / der ist am gemüt gestrafft: darumb wer eyn solch mißthat begeht /mag nit gefreit werden/ ent-

pfrembden noch eyniſt jm ſein ſchuldiger zu gelten. Vnd iñ den ſachen ſetzen wir/daß die knecht mit dem Herrn gepeinigt werden/wo man ſolch thůn vñ verbündtnuß wider die Chůrfürſten/ geyſtlich vnnd weltlich/thůt/ als vor begriffen iſt. Vnd ſtürb eyner iñ ſolcher weiß/ſo ſoll man ſeiner nachkomnen gůt behalten/ob man beweiſen mag/ daß die ſelb perſon inn ſolcher mißthat begriffen vnd erſtorben iſt. Weñ ander Fürſtenthůmb ziemlich iſt zuhalten iñ jrem gantzen weſen/vnnd zu ſtercken die gerechtigkeyt/daß ſie ſich mögen erfrewen des fridens vnnd der růh. Noch viel mer ſollen ſich die groſſen Fürſtenthůmb/Herrſchafft/ehr vnnd recht der Chůrfürſten behaltē. Weñ wo groſſer ſchaden anligē iſt/do můß man groſſe artznei wider thůn/ domit die ſchwelle der feule hinweg fall/ es fiel anders die grundfeſte des gantzen gebäws. Darumb wöllen wir/vnd ſetzen das ewiglich zu halten/daß nůn fürtan zu künfftigen zeiten die Edlen vnd Großwirdigen Fürſtenthůmb/ als das Königreich zu Böheym/ Graffſchafft der Pfaltz bei Rhein/ das Hertzogthům zu Sachſen/ Marggraſchafft zu Brandenburg/vñ d land/ gebiet/hüldigen/vnd dienſtbarung/vñ eyn jeglich ander/die darzů gehörn/ wie die genāt ſeind/ weder zertrēnē noch zertheylē/ noch mit keynerley ſach nit zertheylt werdē/ beſonder ſollē ſie mer iñ jr gantzē volkomenheyt bleibē ewiglich/vñ der erſtgeborn ſůn ſoll nachkomē ſein iñ den ſachē/vñ jm ſol alle herrſchaft vñ recht volgē. Es ſei dañ/daß er ſeiner ſin beraubt/ein dor wordē/od eyns andern merckliche gebrechē ſei/ vō des wegē er dē leutē nit vorſein mög vñ geherrſchē. Vñ wo jm iñ ſolchē ſachē ſolche herrſchaft gewert würd/vñ die ehgenantē ſach/als begriffen iſt/ſo ſolt der ander geborn ſůn/ob der iñ dem geſchlecht were/oder eyn ander älter brůder oder freundt/eyñ Leyē/oder vō rechtem vätterlichen ſtam/der der nechſt were/der ſoll nechſter nachkomen ſein/ vnd der ſoll ſich gütlich vnd miltiglich beweiſen gegen andern brüdern vnd ſchweſtern/ empfiglich nach gnad/ die jm Gott geben hat/nach ſeinem wolgefallen vnd mögen ſeiner vätterlichen güte. Alſo/daß jm verbotten ſei alle zertrennung/vnd theylung/wie die genant/ſeins Fürſtenthůmbs/was darzů gehört/mit aller weiß. Weñ eyn Keyſerlicher oder Königlicher hoff begangen wirt/ſollen am ſelben tag zu der ehr kommen die Chůrfürſtē/geyſtlich vnnd weltlich/ zu dem hauß Keyſerlicher oder Königlicher wonung. Vnd ſoll eyn Keyſer oder eyn König an legen/vnd ſich do kleyden/nach aller Keyſerlicher oder Königlicher zierd. Vnd weñ der Keyſer oder König auff das pferdt geſitzt/ ſo ſollen all die mit dem Keyſer oder König gehn/ an die ſtatt/do er ſitzen wil. Do ſoll jeglicher gehn nach ordnung vnnd weiß/ als das hienor geſchriben iſt/do man iñ ordnung geſetzt: Von ordenung der proceſſion ꝛc. fol. 10. nach welcher ordnung ſich jeglicher halten ſoll. Vnd der Ertzcantzler/iñ deß Ertzcancellariat das geſchicht/ der ſoll tragen auff eynem ſtab alle Inſiegel/ vnnd Keyſerlich oder Königlich zeychen. Vnnd die weltlichen Chůrfürſten ſollen tragen das Zepter/den apffel/vñ das ſchwert nach dem vñ das vorgeſchriben vñ begriffen iſt/fol. 10. So ſoll man auch zu handt von dem Biſchoff von Trier/ der an ſeiner ſtatt gehr/ des erſten die kron von Ach/ vnd zům andern die kron von Meylandt/vnnd das ſoll ſein von dem Keyſer/der dañ mit Keyſerlichen Inſiegeln geziert/die tragen ſollen etlich Fürſten/ die der Keyſer nach ſeinem willen darzů gericht vñ gibt. Eyn Keyſerin/oder Römiſch Königin/die mit jrem Keyſerlichen gezierdt

gekleydt

gekleydt ist/ soll gehn nach eynem Römischen Keyser/ vñ auch nach eynem König von Böheym/ der zu nechst nach eynem Keyser geht/ vnnd also eyn füglich statt haben/ mit jren Edlen/ Herrn vnnd Jungkfrawen/ zu gehn zu der statt/ do man sitzen soll.

XXV.

Von den ampten der Churfürsten in hochzeitlichen höfen eyns Keysers.

¶ Wir setzen/ wenn der Keyser oder Römisch König hochzeitlichen hoff begehn wil/ vnnd do die Churfürsten sollen üben vnd begehn jr ampt/ so soll man die hernach geschriben ordnung behalten. Zum ersten/ weñ der Keyser oder König inn jrem Keyserlichen oder Königlichen stül sitzet/ so soll der Hertzog von Sachsen sein ampt thün/ also: Man soll legen vor das gebew der sitzung des Keysers oder Königs eyn hauffen Habern/ daß der geh biß an die brust oder oren des pferds/ do der Hertzog von Sachsen auff sitzt/ vnd soll haben eyn silberin stab in seiner handt/ vnnd eyn silberin meß/ die beyd machen an dem gewicht xij. marck silbers/ vnd soll sitzen auff dem pferd/ vñ nemen zum ersten das meß voll Habern/ vnd sol das reychen eynem diener/ der zum ersten kompt. Darnach sol er stossen den stab inn den Habern/ vnnd douon reiten. Vnnd sein vnder Marschalck von Bappenheym soll kommen. Vnnd ob er nit do were/ soll der Hoffmarschalck fürbaß den Habern theylen vnd außgeben.

¶ Vnd so der Keyser oder König zu disch geht/ so sollen die geystlichen Churfürsten/ als die Ertzbischoffen/ stehn/ mit andern Fürsten/ vor dem disch/ vnd den segen sprechen/ vnd ordnung thün/ als vor begriffen ist. Vnd wenn der segen volbracht ist/ sollen die selben Ertzbischoff alle/ ob sie gegenwertig weren/ eyner oder zwen/ ob sie nit alle do seind/ nemen das Keyserlich oder Königlich Insiegel von dem Cantzler des hoffs/ in des Cancellariat man den hof begeht/ vnd sollen darzů nemen die andern zwen mit jn zu der andern seidten jr Insiegel/ vnd alle ander Keyserliche zeychen/ den stab mit eynander in jre hend nemen/ do das Insigel an hangt/ vnd den tragen vor den Keyser oder König/ erblichen legen auff den disch. So gibt dañ der Keyser oder König jnen die wider zu stund inn das Cancellariat/ der soll das groß Insiegel am hals tragen/ als lang biß an des dischs end/ vnd darnach als lang/ biß er an die herberg kompt/ wenn er von dem Keyserlichen oder Königlichen hoff reidt. Vnnd der stab/ von dem man sagt/ soll haben xij. marck silbers am gewicht. Des selben silbers vnnd lons soll den dritten theyl eyn jeglich Ertzbischoff gelten vnnd bezalen. Vnnd den stab/ Insiegel vnd Keyserlich zeychen soll man überantworten dem Cantzler des Keyserlichen hoffs/ den zu keren vnnd wenden in seinen nutz/ nach seinem willen. Darnach den die ordnung trifft/ der das groß Insiegel tregt/ von dem Keyserlichen hoff zu seiner herberg wider kompt/ als vorgesagt ist/ vñ zu handt das selb Insiegel mit seinen botten oder dienern zu dem ehgenanten Keyserlichen hof schicken/ so soll er es geben dem Cantzler.

¶ Darnach soll kommen der Marggraff von Brandenburg/ der Ertzchamerer/ auff seinem pferd/ vñ soll haben eyn silberin becken mit wasser in seinē hendē/ das am gewicht hat xij. marck silbers/ vñ eyn schöne handtzwehel/ vñ soll vō dem pferd stehn/ vñ dem Römischē Keyser od König wasser

geben/die hend zu wäschen.

¶ Darnach der Pfaltzgraff bei Rhein/soll auch auff seinem pferd kömen/vnd haben vier silberin schüsseln in seinen henden/voller kost/deren jeglich drei marck silbers hab am gewicht. Vnd soll von dem pferd stehn/vnnd die für den Keyser oder König auff den disch setzen.

¶ Darnach kompt der König von Böheym/der Ertzschenck/auff seinem pferd/vnnd soll füren inn seiner handt eyn silberin kopf/der vij. marck silbers am gewicht hab/der gedeckt sei/vnd voll weins vnnd wassers durch eynander gemischt sei. Vnd soll von dem pferd stehn/vnnd den selben kopff reychen eynem Keyser oder König/zu trincken: als wir das also vorgehalten funden. Vnnd weñ also die weltlichen Chürfürsten jr ampt volbracht haben/soll der von Falckenstein/vnder Chamerer/das pferdt vnnd das becken des Marggraffen vō Brandenburg zu jm nemen/vñ soll jm werden.

¶ Vnd dem Küchenmeyster von Nortenberg/soll das pferd vnd die schüsseln des Pfaltzgraffen bei Rhein werden. Dem Schencken von Limburg das pferdt vnnd kopff des Königs von Böheym. Dem vnder Marschalck von Pappenheym das pferd/stab/vnd das ehgenant maß des Hertzogen von Sachsen. Seind sie aber in solcher maß Keyserlichen oder Königlichen höfen gegenwertig/vnd jr jeglich an seinem ampt. Ob aber sie oder jr jeglicher/bei dem vorgenanten hoff nit seind/sollen die/die des Keysers oder Königs hoff täglichen diener seind/an deren statt/die nit do seind jeglicher an des statt/der nit do ist/der mit dem selben an dem ampt vnd am namen mit helle/vñ theylhafftig/recht/als ob er das ampt trüg/also soll er die nütz auffheben/als vor begriffen ist. Recht ob der öberst Marschalck nit entgegen ist/soll der vnder Marschalck die selben früchte vñ nütz auffheben/also ist nach eynem jeglichen ampt zu verstehn.

¶ Vnd den Keyserlichen oder Königlichen disch soll mañ also schickē vñ bestellen/daß er vnder andern taffeln oder dischen des Sals sechs schüh höher erhaben. Vnd an den soll man an eynem hochzeitlichen hoff niemands setzen/dañ eyn Keyser oder König.

¶ Vnd der Keyserin oder Königin stül vnd disch soll man machen beseits in den Sal/also daß die selbē disch niderer seiē dreier schüh/dañ die Keyserlichen oder Königlichen disch. Auch soll er so viel höher sein über ander stül der Chürfürsten. Vnd der Chürfürsten stül vnd disch sollen in eyner höhe sein.

¶ Vnder der Keyserlichen dischsitzung soll man breyten vñ richten vō sieben Chürfürsten/geystlichen vnd weltlichen/drei zu der rechten/vnd drei zu der lincken seiten/vnd der siebend gleich gegen des Keysers oder Königs anblick: als das in dem Capitel: Von der Chürfürsten sitzung/fol. 4. vor offentlich begriffen ist. Also daß niemands/welcherley wirdigkeyt od wesen er sei/vnder jn/oder an jrem disch/sitz.

¶ Auch ziempt keynem der vorgenanten weltlichen Chürfürsten/der sein ampt/das er schuldig ist/volbracht hat/sich zu dem disch zusetzen/der jn bereydt ist/die weil eyn ander Chürfürst sein ampt nit volbracht hat/biß er es auch volbringt. Vnd weñ jr eyner oder jeglicher jr dienst vnd ampt volbringen/die sollen stehn zu dem bereydten disch/vnd do warten/als lang biß die andern jre dienst auch volbringen/vñ all mit eynander sich zům disch

setzen

setzen/der jn bereyt ist.

¶ Wir finden auch / von aller lautersten sag vñ behaltnuß der alten/ do wider keyn gedechtnuß von vnß nit ist/daß die vor vnß seind gewesen/seliglichen vnd ewiglichen behalten/ daß eyns Römischen Königs zu künfftigen Keysers wal begangen vnd beschehen ist / in der statt zu Franckfurt am Meyn/vñ die erst krönung zu Ach/der erst Königlich hof zu Nüruberg in der statt gehabt ist. Darumb erklern wir auß besondern vrsachen/ daß zu künfftigen zeiten die vorbenante ding auch gehalten sollen werden. Es were dañ/daß den ehgenanten allen/oder jr eyn theyl/redliche hindernuß begegnet oder widerstünd. Weñ aber eyn Churfürst/geystlich oder weltlich/ mit redlicher hindernuß begriffen ist / daß er zu dem Keyserlichen hoff nit kommen mög: Vnd eyñ botten oder verweser / welcherley wirdigkeyt oder wesen der sei / gesandt / vnd der also an statt gesandt wirt/daß man jn also nemen. Doch sol er an dem stül vnd disch nit sitzen/als der jn do hin sendet.

¶ Darnach weñ das alles vergangen vnd volbracht/die zu eynem jeglichen Keyserlichen oder Königlichen hoff gehören/so soll der Hofmeyster jm nemen das gantz hültzen gebew der Keyserlich oder Königlichen sitzung do er gesessen ist mit seinen Churfürsten/vnnd begangen hat hochzeitlichen hoff/ vnd den Churfürsten Lehen verlichen.

¶ Wir erkennen auch mit disem Keyserlichen gebott/ daß die Churfürsten/geystlich vñ weltlich/weñ sie jr Königlich Lehen vom Keyser oder König nemen vnd empfahen/niemands nichts schuldig seind zu geben vnd zu gelten / noch des gebunden sein in keyn weiß gentzlich/ weñ das gelt/ das man darumb gibt/soll den/die beampt seind/bezalt werden. Weñ nün die Churfürsten allen ampten Keyserlichs hoffs vor seind / vnd haben auch in den selben ampten jr vnder gesetzt verweser/ die darzů von Römischē Fürsten geben vnd begabt seind/ so daucht es vnbillichen vñ vnmüglichen/daß die vndern amptleut von jren öbersten / mit welcherley weiß das were / fordert. Es were dañ daß jn die Churfürsten williglichen vnd freulichen geben.

¶ Darnach weñ die andern Fürsten des Reichs/geystlich oder weltlich mit der ehgenanten weiß/jr eyner sein Lehen von dem Römischen Keyser oder König empfahet / so gibt er den amptleuten des Keyserlichen oder Königlichen hoffs. lxiij. marck silbers/vnd eynen virdung. Es sei dañ/daß sich jr eyner freiheyt/ oder besonder Keyserlicher oder Königlicher gnad beschirmen vnd bewern mög/ledig vnd außgenommen sein. Von solchen vnd andern/welcherley die weren/die man geben solt/ vñ gewonheyt were zu geben in solcher empfengnuß der Lehen / vñ der selben ehgenantē. lxiij. marck vñ eyns virdung silbers/soll theylen der Hoffmeyster des Keyserlichen oder Königlichen hoffs/mit solcher weiß: jm x. marck behalten/dem Cantzler des Keyserlichen oder Königlichen hofs x. marck/den meyster Schreibern vnd brieff dichtern iij. marck / dem Siegler vmb wachs vnnd perment eyn virdung/ als daß der Cantzler vnd Schreiber dem Fürsten/der Lehen empfahet/zu anders nit verbunden sein sol/dann jm zu geben eyñ brieff/zu gezeugnuß/daß er die Lehen empfangen hat/oder eyner schlechtē einsetzung. Auch soll der Hoffmeyster geben dem Schencken von Limpurg von dem ehgenanten gelt x. marck/dem Küchenmeyster von Nortenburg auch x. marck/dem Marschalck von Bappenheym auch x. marck/oder wer vnder Marschalck

ist/vnd dem Chammerer von Falckenstein auch y. marck. Mit solcher bescheydenheyt/ob sie all in solchen hochzeitlichē höffen selber seind/gegenwertig an jren ampten vnd diensten. Ob aber sie/ oder jr etlich/ nit do weren/so sollen dañ die Amptleut des Keyserlichen oder Königlichen hoffs/die solchen ampten vor seind / vnd dero statt vertretten / jr jeglicher eyns jeglichen / an des statt vnd namen er ist/vnnd die arbeyt tregt/ der soll auch des selben nutz vnd gewin nemen.

¶ Weñ aber eyn Fürst auff eynem pferd oder anderm thier sitzt / vnd sein Lehen von dem Keyser oder König empfahet/das selb pferd oder thier welcherley geschlecht der thier das sei/sol werden dem öbersten Marschalck/ das ist/dem Hertzogē von Sachsen/ob er zu gegē ist: oder dem Marschalck von Bappenheym/der an seiner statt: ob der auch nit do ist / soll es gefallen des Keyserlichen hoffs Marschalck.

¶ Wenn aber des heyligen Römischen Reichs hochwirdigkeyt von mancherley Nation / die an sitten/leben vnd sprach vnderschieden seind/ jr gesatz vñ Regiment zu messigen hat/so ist mit aller weisen leut radt geschetzt vnd geacht/ zimlichen zu sein / daß die Chürfürsten des Reichs/die sein sollen seulen vñ auffenthaltnuß mancherley sprach vnd zungen/vnderscheydnuß zu vnderweisen/daß sie verstehn/ vnnd von meniglich verstanden werden/die von mancher noturfftigkeyt wegē für zu bringen/Keyserlicher wirdigkeyt bei stehn / vnd zům theyl der sorgfeltigkeyt gesetzt seind. Darumb gebieten wir vnd setzen/ daß der Durchleuchtigen Fürsten vnd Herrn/ der König zu Böheym/der Pfaltzgraffen bei Rhein/ der Hertzogē von Sachsen/der Marggraffen von Brandenburg/Chürfürsten sün/oder jr erben vñ nachkommen/denen/als der warheyt gleich ist / natürliche Deutsche sprach an ist/vnd auch von kindtheyt gelernt haben/an zu heben am siebenden jar jres alters lernen soll in der Grammatick / Welscher vnnd Windischer zungen/also in dem viiij. jar jres alters/nach den gnaden / die jn Gott gegeben hat/gelert werden. Dañ das nit alleyn nutz/sonder ist den vorgenantē sachen groß noturfft. Dañ die selb sprach zům merer theyl zu nutz vnnd noturfft des heyligen Reichs geübt. Auch gewönlich in den selben sprachen groß sach des Römischen Reichs geübt vnd bewegt werden. Vnnd solche weiß volbringen vnd zu lernen/setzen wir zu halten/also/daß die wal bleib den freunden/vnnd gegen denen/ob sie die haben/ oder gegen jren nechsten freunden/ an die jr Fürstenthümb solt nach jn kömmen / schicken zu den stetten / do sie solche sprach lernen/in jre heuser / oder ander weiß / gesellschafft/jn die zůfügen/von der anweisung/gesellschafft vnd lere/sie in der selben sprach gelert vnd vnderwisen mögen werden.

Reformation Keyser Friderichs des dritten/zu Franckfurt am Meyn/ Anno 1442. Auffgericht.

WIr Friderich von Gotts gnaden Römischer König/zu allen zeiten merer des Reichs/ Hertzog zu Oſtereich/zu Steyer/zu Kernten/vnnd zu Crain/Graff zu Tirol ꝛc. Embieten allen vnnd jeglichen/den Ehrwirdigen vnd Hochgebornen/vnsern vnnd des heyligen Römischen Reichs Churfürsten/Fürsten/geystlichen vnd weltlichen/Grafen/Freien/Herrn/Dienstleuten/Rittern/Knechten/Burggraffen/Vögten/Burgermeystern/Schuldtheyssen/Rädten/Richtern/Amptleuten/Gemeynden aller vñ jeglicher stett/Märckt/Dörffer/vnd allen andern/in welchē wirden/standt/oder wesen die seind/vnsern vnnd des heyligen Reichs vnderthanen/vnnd lieben getrewen/vnser gnad vnd alles gůt. Sintmal wir von den gnaden Gottes/vnuerdienter sachen/zu der wirde des Römischen Königlichen gewalts erhöcht vnnd gesetzt seind/so dunckt vnß wol billich/daß wir vnser pflicht gegen meniglichem also beweisen/domit man in dem heyligen Reich frids vnd gemachs seliglichen empfind: weñ wir nůn in anbegind vnsers Regimēts/auch jetzo nach vnser Königlichen krönung eygentlich vñ manigfaltiglich vnderwisen seind/vnd vernommen haben/daß in dem heyligen Römischen Reich/vnnd sonderlich in Deutschen landen/vil vnradts/vergwaltigung/auch ander vnziemlicher vnd vnehrlicher angriff vnd beschedigung beschehen seind/vnd noch täglichs beschehen/mit raub/mort vñ brant/douon das heylig Reich/des wir eyn merer genant seind/gar schedlichen gemindert/vñ vil des Reichs vnderthanen vnd getrewen/geystlich vnd weltlich personen/groß not/verderbnuß vnd schaden täglich leiden. Als dañ leyder groß klag durch die land geht/dardurch gemeyner nutz größlichen geirrt/geschwecht/vñ vnder getruckt wirt. So haben wir vnß von der bürde wegen vnsers Königlichen ampts/die wir/Gott zu lob/dem heyligen Reich zu ehren/vnd durch gemeynes nutz willen/auff vnß genommen/darzů geben/daß wir mit allem fleiß solch vnradt vnd böß sachen/mit zeitigem radt/vnd hilff Gottes/auch beistandt vnser vnd des Reichs getrewen/nach allem vnserm vermögen/zu dilgen/arbeyten wöllen. Vñ darumb durch anbringen/auch mit beiwesen vnd radt vnser vnd des heyligen Reichs Churfürsten vnd Fürsten/geystlicher vnd weltlicher/Graffen/Freien/Herrn/Ritter/Knecht vnd stett/die wir dañ durch sie selbs/oder jr mechtige sendbotten/darumb in sonderheyt her zu vnß zu kommen verbott vnd geheyssen haben/setzen vnd gebietē wir von Römischer Königlicher macht/krafft/vnd gewalt/ernstlich vnd vestiglich mit disem brieff. Vnd ermanen auch alle vnd jeglich vnser vñ des heyligen Reichs vnderthanen/in welchen wirden/standt oder wesen die

seind/solcher trew vnd pflicht/als jr Gott/dem heyligen Reich/auch vnß/ als eynem Römischen König/ewerm öbersten Herrn/gemeynem nutz/vnd euch selbs/schuldig vnd gebunden seidt/daß jr all vnd jeglich stück/ punc-ten vnd artickel/diser vnser nachgeschriben ordnung gentzlich/getrewlich/auff richtiglich/vngeferlich haltet/volfürt vnnd gelebt. Auch mit allen den ewern/vnd die euch zügehören/oder jr mechtig seidt/solchs alles gentzlich vñ getrewlich zu halten/ernstlich schaffet/ordnet vnd bestellet/als lieb euch sei vnser vnd des Reichs schwere vngnad/vnd die peen/hernach iñ diser vnser ordnung begriffen/zu vermeiden.

Daß niemands den andern beschedig.

¶ Zům ersten/daß niemands dem andern schaden thůn oder zůfügen soll/er hab jn dañ zu vor zu gleichem billichen landtleuffigem rechten erfordert. Vñ ob jm solch recht villeicht nit so bald/als er wolt/oder begert/gedei-en oder widerfaren möcht/so soll er dannocht den nit angreiffen oder besche-digen/er hab dañ vor alles das völliglich vnd gantz gethon vnd volbracht/ das Keyser Carolus des vierdten/seliger gedechtnuß/vnsers vorfarn am Reich/Gülden Bull iñ Capitel: Von dem wider sagen.fol.9.eygentlich iñ halter vnd außweiset.

Vmb kündtlich schuldt.

¶ Jtem ob jemands zům andern kündtlich vnnd vnlaugbar schuldt hett:hett dañ der schuldtforderer bürgen oder brieff/so möcht er sein schuldt fordern vnd einbringen/nach laut vnd sag solcher seiner brieff/vnnd als jm versprochen ist zu bezalē. Möcht aber eyner nit bezalt werden/nach laut sei-ner brieff/oder als jm versprochen were/daß man jn bezalen solt/vnd jn alß dann darumb zu pfenden gebürt/der soll es doch mit den pfanden halten/ wie hernach volgt. Doch dariñ on begriffen der kauffmañ/die sollen eynan-der bezalen. Auch jedermañ sein zinß/güldt vnd zehend einbringen/als dañ bißher herkommen ist.

Wie man pfenden soll.

¶ Vnnd der also pfenden will/soll vor/eh er darumb pfendt/an den/ der jm schuldig ist/schrifftlich/mündtlich/oder vnder augen erfordern/jn vnd sein schuldt gütlich/oder mit landtleuffigem billichen rechten vnklag-hafft machen iñ den nechsten zweyē Monatē nach solcher ermanung/gleich nach eynander volgend. Vnd ob er iñ solcher zeit iñ obgeschribner maß nit vnklaghafft gemacht würd/so mag er den/der jm schuldig ist/vñ des selben hab vnd gůt/darnach angreiffen. Doch daß er alßdañ mit den pfanden pfendtlich gebare: Also/daß er die selben pfandt alle vngeferlich inn die nechste statt oder Schloß treib/do eyn gericht iñ sei/daß deß/der angreifft oder pfendt:noch deß/der gepfendet wirt/nit sei. Vnd man soll auch jn vñ die hab iñ dem selben Schloß/statt oder gericht einnemen/vnd dariñ treiben lassen/vnd jm das nit weeren. Er soll auch die weil mit den selben pfanden fried vnd gleydt dariñ haben vngeferlich. Seind es essend pfand/so soll er die stehn lassen drei tag vnd drei nacht. Weren es ander pfand/so soll er die vier wochen/die nechsten nach eynander/stehn lassen/vnnd soll auch keyn

mitreiter weder brauch noch theyl douon nemen/ noch nemen lassen/ sonder die selb hab soll also vnuerruckt bei eynander bleiben. Vnd ist dañ/ daß jemands kompt/ der die selben pfand außnemē wil/ dem sol man sie auff recht gewißheyt außgeben/ mit kundtschafft des Richters oder amptmañs/ iñ des gerichts sie seind/ oder soll ander erbar leut darzů nemen/ die darbei seien. Wölt aber niemands die pfand außnemen iñ der vorgenanten zeit/ so mag der pfender die selben pfand darnach verkauffen/ vngeferlich/ so thewer er mag/ mit kundtschafft des Amptmans/ iñ des gerichts sie gefürt seind/ oder erbar leut do selbst. Vnnd das selb gelt sol dañ dem selben/ der gepfendt hat/ an seiner schuldt abgehn/ vñ was er auch kosten auff die selben pfand gelegt hat/ der redlich ist/ vnd den er vor dem Herrn oder Amptmañ des gerichts kündtlich macht/ der soll jm auch daran abgehn. Were es auch/ daß von solcher pfendung wegen jemands gefangen würd/ die selben gefangnen sollē auch all auff recht vnd gewißheyt außgeben werden. Vnnd ob sie der bürgschafft nit eyns werden möchten/ was dañ das gericht dariñ erkent/ do bei sol es bleiben. Were auch/ daß der pfender die selben pfand nit iñ das nechst Schloß oder statt/ do eyn gericht iñ were/ trib/ oder dariñ hielt/ als obsteht/ so soll man das fürbaß für eynen raub halten. Vnd wirt dañ der Herr oder Amptmañ des selben Schloß/ oder ander vmbsessende/ angerüfft/ so sollen sie mit jren gehülffen getrewlich beholffen sein/ zu frischer that nach eilen/ vñ darzů thůn/ ob sie die selbē pfender/ auch pfand/ iñ jr oder ander Schloß oder gericht bringen möchten/ do möcht man dañ mit jn gefaren nach des Reichs recht/ das man gestatten soll. Were es auch/ daß der pfender mit den pfanden an eyn Schloß kem/ vñ erfördert/ sich domit einzulassen. Wirt er dañ nit eingelassen/ das er kündtlich macht/ so möcht er die selben pfand do selbst stehn lassen/ oder fürbaß iñ das nechst gericht treiben. Vnd was er dañ vor kosten vnd schaden nem/ der redlich vnd vngeferlich were/ vnd den er kündtlich macht/ den solt jm der Herr/ oder die leut des selben Schloß/ die jn nit eingelassen hetten/ außrichten. Es soll auch niemands denen/ die pfender iñ jr Schloß vnd gericht einlassen/ darumb argen willen beweisen/ oder schaden zůfügen/ iñ keyn weiß. Were es auch/ ob jemands anders/ dañ obsteht/ zů oder angriff thet/ den soll jederman/ der des ermanet/ oder sunst innen wirt/ zu frischer that nach eilen/ vnd solch gewonnen hab/ mit sampt den/ die das gethon haben/ zu recht helffen behalten.

Wer iñ offnen fehden gefreit sein soll.

¶ Item soll der Ackermañ vnnd Weingartmañ ausser seinem hauß/ mit seiner hab/ die man zu den äckern/ wisen vnnd weingärten zu bawen bedarff/ es sei iñ oder on feindtschafft/ auch auff den weingärten/ äckern vnd wisen/ vnd widerumb heym zu hauß. Vnnd als man die frücht schneiden/ wisen mehen/ auch die wein lesen/ vnd das einfüren/ sol sicher vnnd fridlich sein. Vnnd sol auch niemands brennen oder brandtschatzen/ feuer schiessen oder einlegen/ weder tags oder nachts/ es sei iñ offner fehd/ feindtschafft/ oder on feindtschafft. Item es sollen auch alle geystlich leut/ kindtbetterin/ vnd auch die iñ schwerer kranckheyt ligen/ auch bilgerin/ landtfärer/ kauffleut vnd fürleut mit jrer hab vnd kauffmanschafft sicher sein/ vñ nit beschedigt werden. Item es sollen kirchen/ kirchöff/ vnd widemhöff auch sicher

sein/vnd darauß nichts genommen werden/auch keyn weer darauß beschehen. Doch/ob jemands die/oder die dariñ weren / vnderstünden zu stürmen oder nöten/so möcht man sich darauß weeren.

Voñ reysigen knechten.

¶ Jtem es soll auch fürbaß keyn reysiger knecht sein/der sein eygen pferdt hab/er hab dañ eyñ Herrn oder Junckern/oder sei eyner statt diener/ des oder der gebröter vnd gedingter knecht er sei. Vnd ob der knecht ichr thet wider die vor vnd nach geschribne stück/das sol sein Herrschafft verantworten vnd wider keren. Vnnd was sunst reysiger knecht weren / die eygen pferd/ vnd nit Herrn oder Junckern hetten/als obsteht/die selben/auch ander knecht/die nit Herrn hetten: oder die Herrn hetten/die jr zům rechten nit mechtig weren/sollen niergent frei/trost noch gleydt haben. Jtem so sollen alle Chürfürsten/Fürsten/geystlich vnd weltlich/Graffen/Freien/Herrn/ Ritterschafft/stett/vnd meniglichen vnser vnd des heyligen Reichs vnderthanen/mit allen/ denen/ sie zu gebieten haben/ er sei Edel oder vnedel/ reysig knecht / handtwercks knecht / dienstknecht / bawerßknecht / oder ander/ ernstlich vnd festiglich schaffen vñ bestellen / daß der keyner iñ reyßweiß jemands/oder auff jemands dienst/angreiff/oder zůgriff hilf thůn/es sei auff wasser oder landt/ on seiner herrschafft wissen/ willen vnd gunst. Solchs wir auch den obgenanten/vnd allen andern/die nit Herrn hetten/den sie iñ sonders zu versprochen stünden/zu halten/festiglich gebieten. Jtem es soll auch niemands meniglich / es seien Fürsten / Herrn/ oder stett/ iñ welchem standt oder wesen die seien/ als obsteht/ zu jren landen/ stetten vnd gebieten/ mit jren Amptleuten/ auch sunst ernstlich vnnd festiglich bestellen/ daß fürbaß keyn gewachßner knecht/der mit mercklicher kranckheyt seins leibs/ nit beladen/ vnd eyn müssiggänger sei/ auch nit erbarer redlicher vnnd benüglicher leibs narung für sich selbs hat/iñ jren landen/stetten vnd gebieten nit behaltet noch gleydtet/sonder verschmecht vnd außgetriben werden.

Wie man gleydten soll.

¶ Es soll niemands an keynem end gleydt haben/noch jemands gegeben werden/dañ zu recht/außgenommen zu offnen tagen/höffen vnnd versprochnen kempffen.

Von dem heymlichen Gericht.

¶ Jtem von der heymlichen Gericht wegen/ nach dem vñ sich vil vngebürlicher sachen/die nit daran gehörē / an den selben Gerichtē verlauffen vnnd bißher manigfaltiglich gemacht haben/dardurch / wo das lenger bestehn solt / gemeyner nutz vnnd frid iñ heyligen Reich nit wenig gekrenckt vñ geirret werden möcht. Vnd darumb solchem vnradt zu fürkommen / so haben wir mit radt/ als obsteht/vnser vnd des heyligē Reichs Chürfürstē/ Fürsten/stett vnd ander obgemelt/gesetzt vnd geordnet: setzen/ ordnen vnd gebieten/von Römischer Königlicher macht/ iñ krafft diß briefs/daß solch heymlich Gericht fürbaß mit frommen/verstendigen vnnd erfarnen leuten besetzt/vnd nit durch Bännisch/veracht/vnehlich geborn/meyneydig/oder eygen leut / gehalten werden. Vnnd daß es domit die selben nit anders halten/

ten / dann als das von anfang durch Keyser Karoln den grossen / vnsern vorfarn am Reich / auch durch die Reformation / so der Ehrwirdig Dierrich Ertzbischoff zu Cöln / vnser lieber Neue vnnd Chürfürst / als jm das durch Keyser Sigmunden / löblicher gedechtnuß / vnsern vorfarn / beuolhē ware zu Augspurg / in beiwesen vieler Graffen / Freien / Herrn / Ritterschafft / Stülherrn / Freigraffen vnd Freischeffen / gemacht hat / geordner vñ gesetzt ist. Besonder daß man niemands dohin heysch / fordern oder lad / dañ die / vnnd vmb die sachen / die dohin gehören / oder der man zu den ehren nit mechtig sein möcht. Weñ ob jemands dohin gefordert würd / deß sein herr oder richter mechtig were zu den ehrn / vor jm oder andern landtleufftigen Gerichten / vñ daß der selb herr oder richter / den Freigraffen oder richtern solchs zu wissen thet oder schrib / vnd eynen solchen abforderte / vnnd er mit zweyen oder dreien andern vnuerspochen mannen dem Freigraffen / oder richtern tröstung zu den ehrn / obgemelter maß / vnder jren Insiegeln zů schreiben / so soll alßdañ solch ladung ab sein / vnnd den sachen nachgangen werdē / vor dem herrn oder richter / do die sach hin gehört / vñ gefordert wirt / on eintrag des Freigraffen oder heymlichen richters. Wo aber dem nit also nachgangen würd / so sollen alle proceß / erfolgung vnd gericht / die darüber beschehen weren / oder beschehen würden / gantz krafftloß / todt vnd ab sein: die wir auch jetz alßdañ / vnd dañ als jetz / von Römischer Königlicher macht krafftloß sprechen vnd erkennen. Es soll auch keyn Freigraff keynen Freischeffen machen / dañ die / die das von rechts wegen werden mögen / vñ solch jr tüglicheyt durch gnůgsam kundtschafft fürbringen. Nemlich sollen sie keynen zu Schöffen machen / der vnehlich geborn / jemands eygen / oder sunst verbunden oder zůgehörig sei. Die auch in des heyligen Reichs Acht oder peen / geystlich oder weltliche / sollen sie auch keyns wegs zu Schöffen machen. Solchs / so von dem heymlichen Gericht ob geschriben steht / wöllen wir von meniglichem festiglich vnd vnzerbrochenlich gehalten werden / vnd gebieten darumb allen vnd jeglichen Stülherrn / Freigraffen / vnd allen andern / in welchem wesen oder standt die seien / ernstlich vnnd festiglich mit disem brieff / daß sie solchs auff jren stülen vnd gerichten bestellen / ordenlich gehalten werden. Dañ ob ichts darwider oder anders beschehe / so soll der Stülherr zehen marck goldts / in vnser Chammer vnabläßlich bezalen / vnd der Freigraff sein ampt der Freigraffschafft verfallen sein. Auch der / der also on rechte forderung vnd erbottung erwürb / sich selbs verurtheylt / vnd seinen leib verwirckt / vnd jr jeglicher wider ehr gethon haben / vnnd soll meniglich zu jnen richten / als sich gebürt.

Von der Gülden Müntz wegen.

¶ Item weñ auch dem heyligen Römischen Reich vnnd Deutschen landen an der Gülden vnd Silberin Müntz groß ligt / vnnd notturfftig ist / daß die ordenlich geschlagen vnd gehalten werd. Darumb so setzen wir mit radt vnd in maß / als vor / daß die Gülden müntz bei den neuntzehen graden feins golds / zu gemeyner landts wehrung / bleib / als dañ etlich zeit gewesen ist / vnd sol auch die nit geringert noch höher gemüntzt werden. Oder wer anders thet / inn welchen wirden / standt oder wesen der were / der soll schwerlich darumb gestrafft werden / als sich dañ gebüren würd.

Reformation
Von der Silberin Müntz wegen.

¶ Item weñ die selb durch gelegenheyt der land / vñ mancherley sachen wegen/nit auff eyn gemeyn korn/durch alle land/ zu bringen ist/darumb so wöllen/ vñ gebieten wir/ daß alle die jhenigen/die solch Silberin müntzen schlagen/stetiglichen vñ ordenlichen schaffen/recht geschlagen werden. Wo aber anders geschlagē vñ gehandelt würd/dañ billich were/so wölē wir das strenglich vñ festiglich straffen/vñ gestrafft werden schaffen/nach dem sich gebüren würd. Vnnd wer der vorgeschriben stück eyns oder mer überfüre/ darwider ther / oder darzů hülff / daß darwider gethon würd. Oder der die selben/die darwider theten/mit willen/ wissen/ oder geferden/ haußt/ höfft/ hielt/oder jn zůschůb/ der oder die selben wider ehr recht gethon haben/ auch iñ vnser vnd des Reichs schwere vngnad/vnd darzů eyn peen/nemlich hundert marck lötigs goldts / halb iñ vnser/ vnd des Reichs Chammer/ vnnd halb dem kläger oder beschedigten / vnabläßlich zu bezalen / verfallen sein. Welche auch die weren/die solche peen an golt oder gelt nit zubezalen hetten die sollē jr mißthat an jren leiben erarnen/vñ sollē nach des Reichs recht gericht werden. Es sollen auch/die zu verlieren hetten/ alle jr Lehen vnd freiheyt/so sie von vnß vnd dem heyligen Reich/oder andern/ geystlichen oder weltlichen Herrschafften/oder andern personen/ hetten/ zu sampt der obgenanten peen/gantz/als ob solchs mit recht eruolgt were/verlorn haben. Vñ sollen auch der/oder die solchs theten/oder sie geferlich haußten/jn zůlegten/ oder sie hinschüben / keynerley tröstung/fried oder gleydt haben / an keynen stetten oder enden / sonder es soll vnd mag meniglich zu dem oder den selben macht haben/sie an leib vnd gůt an zu greiffen/vnd daran nit gefreuelt haben/gleicherweiß vnnd iñ aller maß/als ob sie mit des Reichs Hoffgericht/ oder andern ziemlichen gerichten/ geystlichen vnd weltlichen/vnd mit rechtem vrtheyl/verachtet/ vnd iñ die Acht vnd aber Acht gethon weren. Vnd darzů sol der selbē leib vñ gůt niemands verantwortē noch beschirmē iñ keynen weg. Vnd iñ welchen gerichtē sie begriffen werden/so soll man sie/ on allen eintrag behalten/vñ über sie richten/alles bei peen/wie obsteht. Vnd alle argenlist vnd geferden iñ allen vnd jeglichen vorgeschriben puncten vnd Artickeln gäntzlich außgeschlossen vñ hindan gesetzt. Doch behaltē wir vnß als eynem Römischen König/ob ichts iñ diser vnser ordnung hinfür zu verändern/zu meren/ zu mindern/ darzů vnd darnon zu setzen/ oder die gantz/ oder eynen theyl/ab zuthůn/sich gebürē würd/ nach gelegenheyt der zeit vñ der sach/daß wir das/als doch für sich selbs billich ist/mit radt vnser vñ des Reichs getrewen zuthůn haben/vnd thůn mögen. Geben zu Franckfurt am Meyn/ versiegelt mit vnser Königlichen Maiestat anhangendem Jnsiegel/ Nach Christi geburt/ vierzehē hundert/vnd zwey vñ viertzigsten jar/an vnser lieben frawen abent Assumptionis/vnsers Reichs jñ dritten.

Ordnung

Ordnung der Römischen Kö-niglichen Maiestat Chammergerichts zu Wormbs/Anno 1495. Auffgericht.

WIr Maximilian von Gotts gnaden Römischer König/zu allen zeitē merer des Reichs/ zu Hūgern/Dalmatiē/Croatiē ꝛc. König. Ertzhertzog zu Ostreich/Hertzog zu Burgundi/zu Brabāt/ zu Lothringē/zu Steyr/zu Kernten/zu Crain/zu Limburg/zu Lützenburg/vñ zu Geldern. Graff zu Flandern/zu Habspurg/zu Tirol/zu Phirt/zu Kiburg/zu Archoys/vnnd zu Burgundi. Pfaltzgraff zu Hönigaw/zu Holandt/zu Seelandt/zu Namur/vnd zu Zytpfen. Marggraff des heyligen Römischen Reichs/ vnnd zu Burgaw. Landtgraff in Elsas/ Herr zu Frießlandt/ auff der Windischen Marck/zu Portenaw/zu Salms/zu Mechel. ꝛc. Embieten allen vnd jeglichen vnsern vnd des heyligen Reichs Chürfürsten/ Fürsten/ geystlichen vñ weltlichen/Prelaten/Graffen/Freien/Herrn/ Rittern/ Knechten/ Hauptleuten/ Vitzthümen/Vögten/Pflegern/ Verwesern/ Amptleuten/ Schultheyssen/ Burgermeystern/ Richtern/ Rädtē/ Burgern/ vnnd gemeynden/ vnnd sunst allen andern vnsern vnd des heyligen Reichs vnderthanen vnnd getrewen/inn was stands/wirden oder wesens die seien/vnser gnad vnd alles gūts. Wir haben/auß beweglichen vrsachen/eynen gemeynen Landtfriden durch das heylig Römisch Reich vnd Deutsche Nation auffgericht/vñ zu halten gebotten. Vnd nach dem der selb/on redlich/erbar vnd förderlich recht/schwerlich in wesen bestehn mag/darumb auch gemeynem nutz zu förderung/vnd noturfften ewer aller/ vnser vnnd des heyligen Reichs Chammergericht mit zeitigem radt/ewer der Chürfürsten/ Fürstē vnnd gemeyner versamlung auff vnserm vnd des Reichs tag zu Wormbs auff zurichten vnd zu halten fürgenōmen/vnd geordnet/in form vnd maß/ als hernach volgt.

Wie das Chammergericht mit Richtern vnd Vrtheylern besetzt werden soll.

¶ Zům ersten das Chammergericht zu besetzen mit eynem Richter/ der eyn Fürst ist/ geystlich oder weltlich/ oder eyn Graff oder Freiherr sei/ vnd xvj. vrtheylern/die alle wir mit radt vñ willen der samlung/ jetz hie kiesen werden/ auß dem Reich Deutscher nation/die redlichs/ erbars wesens/ wissens/übung: Vnd jeder halb theyl vrtheyler der Rechtgelert vnd gewirdigt/vnnd der ander halb theyl auff das geringst auß der Ritterschafft geborn sein sollen. Vnd was die xvj. vrtheyler/ oder der merer theyl/in sachen erkennen. Vnd ob sie spennig/ vnd auff jeglichem theyl gleich weren/welchē dañ der Richter eynen zůfall thůt/do bei soll es bleiben/vnnd soll sie an dem

rechtlichen erkennen / keyn ander pflicht verbinden oder irren. Es sollen auch der Chammerrichter vnd die xvj. vrtheyler dem Chammergericht alleyn außwarten / vnd mit andern hendeln vnbeladen bleiben. Sich auch jr keyner dem gericht entziehen / oder abwesend sein / on sonderlich erlaubnuß / die der Chammerrichter von den vrtheylern / vnnd die vrtheyler von dem Chammerrichter / erlangen sollen. Doch sollen auff keyn mal mer / dañ vier vrtheyler vom gericht sein / vnnd weder dem Chammerrichter oder den vrtheylern auß der statt / do das Chammergericht je zu zeiten gehalten wirt / erlaubt werden / on mercklich schwere vrsachen. Vnd so der Chammerrichter / durch kranckheyt oder mercklich vrsachē / des Chāmergerichts zu warten / eyn zimlich zeit verhindert wirt / so soll er seinen gewalt / mit willen vnd wissen der vrtheyler / beuelhen der vrtheyler eynem / vnnd sonderlich eynem Graffen oder Freiherrn / so der eyner am Chammergericht eyn vrtheyler were / vnd iñ des Chammerrichters / auch der gemelten eyns / zweyer / dreier oder vier vrtheyler abwesen / sollen / die andern vrtheyler darnach vrtheyl sprechen / vñ iñ recht zuhandeln macht haben / als ob sie alle zugegen weren. Aber / so eyner oder mer sachen am Chammergericht würden gehandelt / eynen Churfürsten / Fürsten oder Fürstmessigen / für sich selbs / antreffend / iñ der oder den selben sachen soll der Chammerrichter selbs sitzen. Oder so er das nit thün möcht / auß obgemelten vrsachen auch mit wissen vñ willen der vrtheyler / eynen andern Fürsten / Graffen oder Freiherrn an sein statt setzen. Der selb Fürst / Graff / oder Freiherr den nochvolgenden eydt schweren / der jn binden soll / die weil er den Chammerrichter verwesen wirt.

Wie nach abkommen Chammerrichters vnd der vrtheyler ander gesetzt werden sollen.

¶ Item so der vrtheyler eyner oder mer abkemen / so wöllen wir zu jeder zeit / mit radt vnnd willen Churfürsten / Fürsten / vnd der samlung / die des selben jars zusamen kommen werden / oder jrer Anwäld / an des oder der selben statt ander tüglich personē setzen. Stürb aber der Chammerrichter / vnd verordnet bei seinem leben / mit radt vnnd willen der vrtheyler / keynen an sein statt / biß auff die nechste versamlung. Weren wir dañ nit iñ nähe / vmb das dañ das Chammergericht nit feiern bedörff / so söllen die vrtheyler eynen auß jn zu Chamerrichter erkiesen / sonderlich eynen Graffen oder Freiherrn / so eyner vnder jnē were / der soll das ampt verwesen / biß auff die nechsten versamlung / daß wir / oder vnser Anwäld / mit radt vnd willen Churfürsten / Fürsten vnnd Stend / oder jrer Anwäld / eynen andern Chammerrichter an des abgangen statt setzen.

Wie die Citatiō erlangt vnd verkündt werden sollen.

¶ Item es soll keyn Citation oder ladung außgehn / sie sei dañ auff ansüchen des principals / oder seins mechtigen Anwalds / durch den Chammerrichter erkant / vnd durch den Schreiber / der zům lesen am Chamergericht auffgenommen vnd verordnet wirt / Registriert. Vnd sollen die selben Citation oder ladung durch niemands den partheien Exequirt werden / dañ durch offenbare Notarien / oder die geschworne des Chammergerichts botten / die selben sollen jr jeder schreiben vnd lesen künnen. Vnnd dem kleger die

Exe-

Execution/oder auff die Copei der Citation oder ladung/auch die zeit vnd statt der verkündung/vñ jren namen/schreiben. Vnd dem antworter sollen sie die Citation oder ladung lassen. Vnnd der Notarius oder bott/der sie überantwort / die Execution / mit sampt benennung seins namens / auch darauff schreiben.

Der Aduocaten vnd Procuratores belonung.

¶ Item domit auch der gemeyn mañ vnbillicher weiß/durch Aduocaten vnd Redner/ nit beschwert werd/so sollen Chammerrichter vñ vrtheyler zu ermessen haben/was nach gestalt der sachen vnd parthei sol von jeder sach gegeben werden.

Wie man Procuratores vnd Aduocaten bestelt.

¶ Item keyn parthei soll mer / dann eynen Aduocaten oder Redner/ dem Chammergericht verwandt/iñ eyner sach auffnemen vnd bestellen/do mit die ander parthei auch Aduocaten oder Redner mög bekommen/vnnd soll dariñ keyn geferlicheyt gebraucht werden. Darumb soll auch keyn Aduocat oder Redner eynicher parthei iñ jren sachen radten/die selbig parthei wöll jn dañ zu Aduocaten oder Redner iñ der sach auffnemen.

Ob die partheien eygen Redner haben/oder selbs reden mögen.

¶ Item ob Fürsten/Prelaten/Graffen/Freien/Herrn/Ritterschaft oder stett/durch jre Anwäld oder Redner/ die sie mit jn brechten oder schickten/ oder ander personen/iñ jr selbs sachen wolten reden oder handeln/ das sollen sie zuthün macht haben. Doch daß die selben geloben vnnd schweren/ De calumnia et malicia vitanda pro vt de iure / die selben eyd jede parthei/ oder jre Anwäld auff des widertheyls oder Richters begern auch thün sollen.

Von der Chammerbotten wegen.

¶ Item die geschwornen botten sollen schreiben künnen/vñ die gerichts brieff den jhenen/die die berürten/ob sie füglich mögen zu handeln/oder aber iñ jr gewönlich behausung oder heymwesen / oder an die end / iñ den brieffen angezeygt/oder wie sie durch den Chammerrichter vñ vrtheyler bescheyden werden/getrewlich überantworten. Vnd es mit der Execution handeln vñ haltē/wie hieuor bei dem artickel: Wie die citation ꝛc. fol. 17. angezeygt vñ gesetzt ist. Vnnd daß sie solchs / auch die Relation dem gericht oder gerichtschreiber getrewlich selbs thün/vnnd niemands andern beuelhen. Die selben gerichts botten sollen sich auch von eyner jeden meil eyner ziemlichen belonung benügen lassen. Würd aber des zwischen jn vñ den partheien irrung: wie sie dañ Chammerrichter vnd die vrtheyler/ den das beuolhen wirt/darumb entscheyden/do bei sollen sie es beyder seidt bleiben lassen/vnd dem also nachkommen. Vnd des alles soll durch den Chammerrichter vnd vrtheyler eyn form eyns eydts gestelt/ den die botten / die zům Chammergericht auffgenommen werden/schweren sollen. Ob aber jemands durch offne Notarien wölt die Citation oder ladung Exequiern lassen/ der mag das thün iñ der form/wie iñ dem artickel hieuor douon begriffen ist. fol. 17.

Ordnung des Chammergerichts

Der botten vnd Notarien gleydt betreffend.

¶ Item die selben geschwornen botten/auch die Notarien/so Execution thün/sollen allenthalbē im̃ Reich/vnser Königlichen oder Keyserlichen Maiestat/vnnd inn allen Chürfürstenthümen/Fürstenthümen/Grafschafften/Herrschafften/vnnd oberkeyten jeglichs Chürfürsten/Fürsten/Prelaten/Graffen/Herrn vnd andere/gleydt/sicherheyt/vñ schirm haben.

Von der Appellation.

¶ Item es soll keyn Appellation angenommen werden/die nit gradatim geschehen were/das ist an das nechst ordenlich obergericht.

Daß man im̃ schrifften procediern soll.

¶ Item zu förderlicher fertigung/auch gewißheyt der partheien fürbringung/vñ irrung/die zu zeiten sich erzeygt hat/zu verhüten/sol hinfür eynem jeden zügelassen werdē/sein sachē/die betreffen wenig oder vil/im̃ schrifften für zu bringen: vnd welche parthei das würd begeren/das soll die ander parthei nit zu verhindern haben. Doch daß dem widertheyl des abschrifft vnd schůb werd gegeben/wie die notturfft das erfordern wirt.

Wie Citation vnd gerichts brieff außgehn sollen.

¶ Item all Citation vnd gerichts brieff sollen außgehn im̃ vnserm namen vnnd Titel. Aber im̃ die gerichts brieff sollen Chammerrichter vnd vrtheyler mit nemlichen worten gesetzt werden.

Auff niemands ladung zu erkennen/dañ die on mittel dem Reich vnderworffen.

¶ Item das Chammergericht soll im̃ der ersten Instantz oder rechtfertigung/auff niemands klag oder ansůchen/ladung erkennen oder geben/gegen den jhenen/die vnser Königlichen oder Keyserlichen Maiestat vñ dem Reich nit on mittel vnderworffen seind/vñ doch sunst jrē ordenlichen Richter haben. Es were dañ sach/daß er vor den selbē ordenlichen vndern gerichten recht ersůcht/vnnd kündtlich versagt/oder mit geferden verzogen were. Vnd ob jemands solch ladung oder Citation erlangt/soll mit allem handel darauff geuolgt/Nulla/vnd vnkrefftig. Vnd der darüber ladung außbracht/kost vnd schaden/ob die dem widertheyl darauff gangen weren/ab zulegen schuldig sein.

Im̃ der Citation die klag der forderung zu bestimen.

¶ Item im̃ den ladungs brieffen sollen die sachen/darumb jemands gefordert oder geheyschen wirt/bestimpt werden/dermaß/daß der antworter auff gesatzte tag bericht sei/oder seinen Anwald mit vnderrichtung schicken mög/lengerung der sach/vñ kosten/der auff das bedencken vnd hinderbringen gehn würd/domit abzuschneiden.

Wo das Chammergericht gehalten werden soll.

¶ Item das Chammergericht soll gehalten werden im̃ Reich/an eyner

ner füglichen statt/vnd sollen do selbst Thammerrichter/ Vrtheyler/ Aduocaten/ Redner/ Schreiber/ Botten/ vnd all ander personen/ zům Thammergericht gehörend/ vnd jr aller diener vnnd vngeferlich haußgesind/ vngelts vnd beschwerung/ auch ander gerichtszweng/ frei sein. Doch sollē sie nit gastung oder kauffmanschafft gebrauchen vngeferlich. Auch die partheien/ jr Anwäld vnnd geschickten/ die am Thammergericht zu handeln/ sicherheyt vnnd geleydt haben. So sich aber von den personen/ zům Thammergericht gehörend/ oder den partheien/ jren anwälden oder geschickten/ die am Thammergericht zu handeln hetten/ freuel oder malefitz begeben/ die soll der Richter des selben ends alßbald annemen lassen/ vnd zu jeder zeit dem Thammerrichter vnd vrtheylern bestellen zu überantworten. Den selben soll eyn thurn oder gefengknuß zůgeben werden/ dariñ sie solch mißhandler enthaltē/ oder sunst nach maß jrer verhandlung straffen mögen. Auch soll dem beleydigten durch den Thammerrichter vnd vrtheyler vergnügung werden verholffen. Oder ob die sach leibstraff erheyscht/ zu straffen dem radt gemelter statt beuolhen.

Von den Sportulen vnd belonungen der gerichts personen.

¶ Item nach ansehen diß fürnemens ist not Thammerrichter/ vrtheyler vnd ander personen/ die dem gericht verpflicht/ vnd zu warten verbunden sein sollen/ redlich zu versolden/ deßhalben sollen Sportule auff die sachen gesetzt werden. Nemlich soll eyn jeder kleger iñ anfang des rechten/ nach achtung seiner klag/ von jedem hundert Rheinischer gulden/ zwen gulden geben/ biß auff tausent. Vnd darnach von tausent gulden/ biß iñ zwey tausent gulden/ von jedem hundert eyñ gulden. Ferrer von zwey tausent biß iñ drei tausent gulden/ von jedem hundert eyñ halben gulden. Darnach von dreien tausent gulden/ für vnd für/ so vil es sich betreffen würd/ je von hundert Rheinisch gulden eyn ort eyns gulden. Vnd also nach anzal der Sum̃/ wie sich dañ das von jr jeder/ nach ziemlicher rechnung/ inn obgeschriebner maß/ nach seiner anzal/ treffen wirt. Solch gelt/ Sportule genant/ die partheī/ die nach der endtlichen vrtheyl iñ kosten vnnd schaden getheylt wirt/ der habenden partheī wider geben vnnd außrichten. Von dem selben gelt den gerichts personen jr sold volgen vnd außgericht werden soll. Ob aber solchs douon nit volkommenlich geschehē möcht/ so soll man das überig von des Reichs gefallen entrichten.

Von Taxation der brieff.

¶ Item es soll auch für eyn schlecht Citation eyn gulden vnd eyn ort: für eyn Citation/ dariñ eyn Inhibition inseriert wirt/ zwen gulden eyn ort: für eyn Compulsorial oder zwangbrieff/ zwen gulden eyn ort: für eyn Commission/ kundtschafft oder gezeugknuß zu verhören/ sechs gulden eyn ort: für eyn Commission/ iñ der eyn gantz sach mit allen anhengen vnd vmbstenden zu endlichem abscheydt beuolhen wirt/ zwölff gulden eyn ort: für eyn Commission iñ Appellation sachen/ zehen gulden eyn ort. Vnnd für die vrtheyl brieff soll gegeben vnd genommen werden nach gröss der sachen/ vnd erkantnuß des Thammergerichts. Item ob auch gebott oder ander brieff durch

redlich erkantnuß zu geben gebürt / oder sunst auff ansüchen vnnd noturfft der partheien / ausserhalb rechtlicher erkantnuß gegeben / außgehn werden / die selben sollen auch / nach zimlicher leidlicher weiß / vñ erkantnuß des Chãmergerichts / Taxiert / vnnd die partheien darin̄ nit überschetzt oder beschwert werden.

Von des klägers vngehorsame.

¶ Item so die partheien zu recht anfenglich gefordert vnnd vertagt seind. Erscheint der kleger nit / oder niemands von seinet wegen / so die sach mit klag vnnd antwort vnuerfaßt ist / so sol auff des antworters rüffen / der kleger vngehorsam / vnd den gerichts kosten ab zulegen / erkant / vnd der antworter / auff sein begern / ab instantia iudicij / das ist von der ladung / absoluiert werden. Were aber die sach mit klag vnd antwort verfaßt / so möcht das gericht volfarn / vnd vrtheylen für den kleger oder antworter / nach gestalt des rechtlichen handels. Doch solt der gehorsam theyl / ob der selb die vrtheyl verlorn hett / den gerichts kosten ab zulegen nit schuldig sein.

Von des antworters vngehorsame.

¶ Würd auch der antworter in̄ der ersten rechtfertigung / oder in̄ der Appellation sach / vor beneſtigung des kriegs / vngehorsam / so solt doch auff des klegers anrüffen / durch das gericht / zu der Acht vnd aber Acht / auch zu dem einsatz / Ex primo decreto / wider den vngehorsamen antworter / procediert werden. Oder soll das gericht / auff begern des klegers / kundtschafft vnd ander fürbringen / hören / vñ volfarn / vñ endtlich vrtheyl geben / welchen weg der kleger fürnemen wirt. Vnd ob für den vngehorsamē theyl gesprochen würd / so soll doch der gehorsam kleger des kostens vnd schadens entledigt werden.

Ob Appellation von beiurtheyln angenommen werden soll.

¶ Item als täglich durch vnnoturfftig vnd freuenlich Appellation / die vō beiurtheyl / Inter locutorie genant / geferlich vmb verlengerung deß rechten beschehen / auch vil kosten vnd schaden erlitten werden / so soll hinfür das Cammergericht die Appellation von solchen Inter locutorien nit annemen / wo die beschwerung in̄ der Appellation bestimpt / durch die Appellation von der endturtheyl der hauptsach möcht erstatt vnnd herwider brache werden / wie das in̄ Keyserlichen rechten geordnet vnd begriffen ist.

Das Chammergericht soll seinen gestracken lauff haben.

¶ Item das Chammergericht sol seinen gestracken lauff haben / vnuerhindert eynicher Restitutiō / Suplication / Aduocation / oder in̄ ander weg / auff schleg / die auß ordenlicher form oder erkantnuß des Chammerrichters auff sonderlich Commission nit erlangt weren.

Wie offt in̄ der wochen Chammergericht gehalten werden soll.

Item

¶ Item das Chammergericht sol drei tag in der wochen gehalten werden/ außgescheyden/ was Gott zu lob/ oder zu noturfft der menschē/ gebante feiertag seind/ der selben sollen sich Chammerrichter vnd vrtheyler mit eynander vereynen/ vnd dariñen ordenung machen/ die sie auch füro offentlich verkünden sollen

Von der armen partheien wegen.

¶ Item auff das niemands armůt halb rechtloß gelassen werd/ so soll der Chammerrichter/ so zu zeiten sein wirt/ der sachen der armen/ die jr armůt mit jren eyden/ ob der begert würd/ erweisen/ den Aduocaten vnd Rednern beuelhen/ dariñ zu radten/ vnd zům besten iñ recht fürzubringen. Vnd welchem Redner oder Aduocaten solch sachen von dem Chammerrichter beuolhen werden/ der soll schuldig vnd pflichtig sein/ bei der peen/ entsetzung seins ampts/ die on widerred/ wie vorgemelt/ an zunemē. Doch soll der Chammerrichter/ ob der sachen mer würden/ dañ eyne/ die zu gleich vnder die Aduocaten vnnd Redner theylen/ alles vngeferd. Vmb das auch der weg freuenlichs vnd můtwilligs vmbtreibens/ daß die armen zu zeiten fürnemen/ fürkommen werd/ so soll der arm/ von dem das begert wirt/ dem Chammerrichter an eyds statt geloben/ so bald er durch behaltnuß gegen seinem widertheyl oder sunst/ zu solcher narung kem/ daß er die Redner vnd Aduocaten jres soldrs entrichten mög/ daß er das selbig thůn wöl.

Wie Chůrfürsten/ Fürsten/ vnd Fürstmessigen eynander zu recht fordern sollen.

¶ Item mit rechtfertigung Chůrfürsten/ Fürsten/ vñ Fürstmessigen geystlicher vnd weltlicher/ vmb spruch vnd forderung/ die jr eyner zům andern hett oder gewiñ/ soll es also gehalten werden. Welche sonderlich gewilkürt rechtlich außtrag gegen eynander haben/ der sollen sie sich/ laut der selben/ gegen eynander gebrauchen. Welche aber die selben außtrag gegen eynander nit hettē/ sol der klagēd Chůrfürst/ Fürst oder Fürstmessig den Chůrfürsten/ Fürsten oder Fürstmessigē/ geystlich oder weltlich/ an den er spruch oder forderung vermeynt zu haben/ beschriben/ vnd jm sein spruch oder forderung iñ solcher schrifft anzeygen/ mit ersůchung/ jm darumb rechts zu pflegen. Darumb sol der beschriben vñ erfordert Chůrfürst/ Fürst oder Fürstmessig/ geystlich oder weltlich/ iñ vier wochen den nechsten/ nach solcher erforderung/ dem kleger vier regierende Chůrfürsten/ Fürsten oder Fürstmessigen/ halb geystlich vnd halb weltlich/ die nit auß eynem hauß geborn seien/ vngeferlich benennen. Darauß der kleger eynen zu richter kiesen/ vnnd dem selben den angesprochen Chůrfürsten/ Fürsten oder Fürstmessigen/ auch iñ vier wochen/ nach der benennung/ obgemelt vngeferlich/ durch sein kündtlich schrifft an seinen hoff verkünden/ vnd sie von beyden theyln alßdañ den selben iñ viiij. tagen/ den nechsten darnach/ darumb annemen/ vnd tagsatzung bitten. Deß auch der selb an zunemen vñ volfürn schuldig sein soll/ als Königlicher oder Keyserlicher Commissiarius/ inn krafft der Commission/ die wir/ als Römischer König/ hiemit eynem jeden gethon haben wöllen. Vnnd soll der selb vnser erkorn Commissarius förderlich rechttag setzen/ iñ eyn sein statt vngeferlich/ vnd mit sampt seinen vnpartheischen rādten/ der

sach zu recht verhörung/vnd wie sich in recht gebüren wirt/entscheydt thün Doch sol keyner parthei die Appellation für vnser Keyserlich oder Königlich Chammergericht benommen oder abgeskelt sein/nach laut des artickels von der Appellation/welchs angenommen werden soll/oder nit/hie vor begriffen. Vnd ob der erkorn Commissarius abgieng/eh die sach zům end kem/ soll der kleger auß den andern dreien fürgeschlagnen Churfürsten/Fürsten/ oder Fürstmessigen eynen andern kiesen/der soll es auch an zunemen vnd zu volfürn schuldig sein/als Königlicher oder Keyserlicher Cōmissarius/ wie der artickel hieuor angezeygt/ vnnd das für den bracht werd/ was vor dem abgangnen Churfürsten/ Fürsten oder Fürstmessigen in recht gehandelt worden/ vnd ferrer in der sach geschehe/was recht ist. Vnd sollen die gemelten Commissarien jeder/so es an jn kompt/zům förderlichsten in sachen handeln/vñ keyn geferlicher außzug gebraucht oder zůgelassen werdē. So aber der antworter die benennung der Churfürsten/Fürsten oder Fürstmessigen inn obbestimpter zeit nit thet/ oder dem/ so obsteht/ nit nachuolgt/ so soll der kleger/vmb sein forderung/vor vnserm Königlichen oder Keyserlichen Chammergericht förderlichs rechten pflegen.

Die vnderthanen in jren ordenlichen gerichten bleiben zu lassen.

¶ Item eyn jeder sol sein vnderthanen in seinen ordenlichen gerichten/ rechten vnd oberkeyten bleiben lassen/vnd halten/nach eyns jeden Fürsten thůmbs/Graffschafft/ Herrschafft vnd oberkeyt löblichen herkommen vñ gebrauchungen.

Wie Graffen/Freiherrn vnd ander ꝛc. Churfürsten/ Fürsten vnd Fürstmessigen zu recht erfordert werden mögen.

¶ Item so aber Prelaten/Greffen/Herrn/Ritter oder Knecht/oder des Reichs Frei oder Reichstett/eyn Churfürsten/Fürsten oder Fürstmessigen/geystlich oder weltlich/mit recht wolten beklagen: berürt dañ die sach verbriefft oder vnuerbriefft schuldt/ zůsagen oder verheyssen/ betrang oder entsetzung. Oder so sich eyner beklagt/der Churfürst/Fürst oder Fürstmessig geystlich oder weltlich/ irret oder verhindert jn an gebrauch seins wildbañs zol/ geleydt/ gericht oder anderer hergebrachter nutzūg od gerichtikeyt. Jn jeden disen oder der gleichen fäll vngeferlich/sol der kleger den Churfürsten/ Fürsten oder Fürstmessigen/ obgemelt/ ersůchen/ jm darumb rechtens für seinen rädten zu pflegen. Als in dem nechstuolgenden Monat soll der erfordert Churfürst/ Fürst oder Fürstmessig dem kleger für sein rädt an seinem hoff vngeferlich zu recht fürbescheyden. Vnnd auff den selben vnnd ander nachuolgend gerichtßtag/neun seiner treffenlicher rädt an seinē hof zu recht nider setzen/die auß dem Adel vnd auß den gelerten genommē werden sollen vngeferlich. Doch daß der Amptmañ/der in der sach wider den kleger mit der that gehandelt hett/nit nider gesetzt werden. Vñ soll eyner auß den neun rädten/den der beklagt für eynen richter ernennen wirt/ in beiwesen des klegers oder seins Anwalds/ von den acht rädten/ vnnd der älteste vnder acht rädten widerumb von jm/eyn eydt empfahen/daß er in solcher sachen/nach beyder theyl fürbringen/ vnd seiner besten verstentnuß/ recht sprechen/vnd

darin

darin̄ keynerley geferlicheyt gebrauchen/oder sich daran nichts verhindern lassen wöll. Die selben neun rädt sollen auch aller glübd vnd eyd in̄ der/ oder andern sachen/die für sie bracht werden: so lang die vnentscheyden hangen/ ledig sein vñ bleiben/ so vil sie solch gelübd vnd eyd/ darin̄ recht zu sprechen/ verhindern solt oder möcht. Auch sol die klagend pärthei nit in̄ widerrecht für die rädt gezogen werden. Vnd soll solch recht/von dem gerichtstag an zu rechen/ als die klag in̄ gericht bracht wirt/in̄ nachuolgendem halben jar/ zu end kommen. Es begeb sich dañ durch rechtlich schüb/vnd erkantnuß ferrer erlengerung/so sol es doch in̄ jar vnd tag zu end reychen/vnd sol jedem zügelasen sein/ob er sich mit gesprochnem vrtheyl beschwert bedeucht/daß er sich an vnser Königlich oder Keyserlich Chammergericht berüffen vnnd Appelliern mög/ laut des artickels von der Appellation/ obgemelt/ des klegers halb/on vngnad vnd on verhinderung des Chürfürsten/ Fürsten oder Fürstmessigen/ vnnd meniglich von seinet wegen. Es soll auch der beklagt Chürfürst/ Fürst oder Fürstmessig dem kleger/vnd denen/so er vngeferlich mit jm bringen/ oder von seinet wegen schicken würd/ zu den gerichtstagen zu kommen/do bei zu sein/ vñ wider an jr gewarsam/sein vngeferlich gleydt zůschreiben. Doch sol der kläger niemands mit jm bringen/ oder schicken/der eyn verbrecher were vnsers Königlichen Landtfridens/oder des selbē Chürfürsten/ Fürsten oder Fürstmessigen offner abgesägter feindt oder beschedi ger. Wolt aber der Chürfürst Fürst oder Fürstmessig/geystlich oder weltlich/vor seinen rädten/ obgemelter maß/ nit zu recht kömen/oder würd des/ wie obsteht/ verhelffen/sol dem kleger zügelassen sein/den selbē Chürfürsten/ Fürsten oder Fürstmessigen mit dem Königlichen oder Keyserlichen Chā mergericht fürzunemen/ nach diser vnser ordnung/ über das Chammergericht gemacht. Item mit disen ordnungen vnd satzungē soll sunst niemands sein oberkeyt/ priuilegia/ vnd freiheyt benommen oder abgeschnittē/sonder vorbehalten sein. Jedoch ob jemands begnadt were/ des Reichs Achter zuhalten/ sollē die selben freiheyten wider volstreckung der vrtheyl vnsers Königlichen oder Keyserlichen Chammergerichts nit gebraucht/ vnd die Achter sollen darwider nit geschützt oder enthalten werden.

Wie sich Chammerrichter in̄ declaration halten sollen.

¶ Item so hiernach am Chammergericht vor fiel/daß ferrer versehūg vnser ordnung/satzung oder declaration bedörffen würd/das selb sollē Chāmerrichter vnnd vrtheyler jeglichs jars an vnß/ auch vnser Chürfürsten/ Fürsten vnd versamlung/die des selbē jars durch sich selbs/oder jr Anwäld zu samen kommen werden/bringen/domit wir mit radt vnd willē der selben samlung ferrer darin̄ handeln/zu forderung vnd auffnemung des Chamergerichts/vnnd erfindung der rechten vnd gerechtigkeyt ꝛc. Zu vrkundt diß briefs besiegelt mit vnserm Königlichen anhangendem Jnsiegel. Geben in̄ vnser vñ des heyligen Reichs statt Wormbs/am siebenden tag des vnnd nats Augusti: Nach Christi geburt/ Tausent/ vierhundert/ fünff Maneuntzigsten: Vnserer Reich des Römischen in̄ zehenden/vnnd des Hungerischen in̄ sechsten jar.

Der Königlich Landtfrid zu Wormbs 1495. Auffgericht.

WIr Maximilian von Gotts gnaden Römischer König/zu allen zeitē merer des Reichs/ zu Hungern/Dalmatien/Croacien ꝛc. König. Ertzhertzog zu Ostereich/Hertzog zu Burgundi/zu Brabant/zu Lothringen/zu Steyer/zu Kernten/zu Crain/zu Limburg/ zu Lützenburg/vnnd zu Geldern/ Graff zu Flandern / zu Habspurg / zu Tyrol / zu Phirt/zu Riburg/zu Arthoys/ vnd zu Burgundi. Pfaltzgraf zu Hānegaw/zu Holādt/zu Seelandt/zu Namur/vñ zu Züptfen. Marggraff des heyligen Römischen Reichs/vnd zu Burgaw. Landtgraff zu Elsas. Herr zu Frießlandt/auff der Windischen Marck/ zu Portenaw/zu Salms/ vnd zu Mecheln ꝛc. Embieten allen vnd jeglichen vnsern vnd des heyligen Reichs Churfürsten/ Fürsten / geystlichen vnd weltlichen/Prelaten/Graffen/Freien/ Herrn/Rittern/ Knechtē/Hauptleutē Vitzthümen/Vögten/Pflegern/Verwesern/ Amptleuten/ Schultheyssen Burgermeystern/ Richtern/Rethen/ Burgern/ vnnd Gemeynden/ vnnd sunst allen andern vnsern vnd des Reichs vnderthanen vnnd getrewen/ in was wirdē/standts oder wesens die seind/den diser vnser Königlicher brieff oder abschrifft douon/zu sehen/oder zu lesen fürkompt/ vnser gnad vñ alles gůt. Als wir hieuor zu der höhe vnd last des heyligen Römischen Reichs erwelt/ vnnd nůn zu regierung des selben kommen seind/ vnnd vor angesehen stedts on vnderlessige anfechtung gegen der Christenheyt nůn lange zeit geůbt/ dardurch vil Königreich vnd gewalt Christlicher land in der vnglaubigen gehorsam bracht seind: Also/daß sie jr macht vnd herschung biß an die Grentzen Deutscher nation/vnd des heyligen Reichs/erstreckt. Darzů sie auch die zeit merckliche gewalt erhebt haben / vnserm heyligen vatter dem Bapst vnnd der Römischen Kirchen/ stett/landtschafft/ vnd der widdem güter / auch ander des Römischen Reichs landtschafft vnnd oberkeyt/ gewaltiglich überzogen haben/ darauß nit alleyn dem heyligen Reich/ sonder auch der gantzen Christenheyt/schwere minderung/verwüstung/vnnd verlust der seelen/ehren/ vnd wirden erwachsen/ wo nit mit statlichem zeitigem radt dargegen getrachtet/ vnd zu förderung des selbigen/ standthafftiger/ verfenglicher frid vnd recht im Reich auffgericht/gehabt würd. Darumb mit eynmütigem zeitigem radt / der Ehrwirdigen Hochgebornen vnser lieben Neuen/Oheymen/Churfürsten/Fürsten/geystlichen vnnd weltlichen/ Prelaten/Graffen/Herrn/vnd Stend/haben wir durch das heylig Reich vñ Deutsche natiō/eyn gemeynē frid fürgenōmen/auffgericht/geordnet vñ gemacht: Richtē auf/ordnē vñ machē/den auch in vñ mit krafft diß briefs.

Fridbott.

Als

¶ Als daß von zeit diser verkündung niemands / von was wirden / stand oder wesens der sei / den andern befehden / bekriegen / berauben / fahen / überziehen / belegern. Auch durch sich selbs / oder jemands anders / von seiner wegen / nit dienen / noch auch eynich Schloß / stett / märckt / beuestigung / dörffer / höff / oder weiler / absteigen / oder on des andern willen mit gewaltiger that freuenlichen einnemen / oder geferlich mit brant / oder in ander weg dermassen beschedigen soll. Auch niemands solchen thätern radt / hilff / oder inn keyn ander weiß beistandt oder fürschüb thün. Auch sie wissentlich oder geferlich nit herbergen / behausen / etzen oder trencken / enthalten oder geduldē. Sonder wer zům andern zu sprechen vermeynt / der soll solchs thün an den enden vnd gerichten / do die sach hieuor oder jetz in der ordnung des Chā mergerichts zu außtrag verthedingt seind / oder künfftiglich würden / oder ordenlich hin gehören.

Auffhebung aller vehd.

¶ Darauff haben wir alle offen vehd vnnd verwarung / durch das gantz Reich / auffgehaben vnd abgethon. Heben die auch hiemit auff / vnnd thůn die ab vō Römischer Königlicher macht / in vñ mit krafft diß briefs.

Die peen der Fridbrecher.

¶ Vnd ob jemands / was wirden oder standts der oder die weren / wider der eyns oder mer / so vorgemelt / in nechsten artickel gesetzt ist / handeln / oder zu handeln vnderstehn würdē / die sollē mit der that vō recht / zu sampt andern peenen / in vnser vnd des heyligen Reichs Acht gefallen sein. Die wir auch hiemit in vnser vnd des heyligen Reichs Acht erkennen vnnd erklern. Also / daß jr leib vnd gůt allermeniglich erlaubt / vñ niemands daran freuelen oder verhandeln sol oder mag. Auch alle verschreibung / pflicht oder bündtnuß / jn zůstehnd / darauff sie forderung oder zůspruch haben möchten / sollen gegen den jhenen / die in verhafft weren / ab vnd todt: auch die Lehen / so vil der überfarer deren gebraucht / dem Lehenherrn verfallen / vnd sie der selben Lehē oder der selben theyl / so lang der fridbrecher lebt / jm oder andern Lehenßherrn zu verleihen / oder denen seinen theyl der abnutz volgē zulassen nit schuldig sein.

Wen die thäter des Fridbruchs nit offenbar / vnd des jemands verdacht were.

¶ Vnd ob Churfürsten / Fürsten / Prelaten / Graffen / Herrn / Ritterschafft / Stet / oder ander / in was standts / wirden / oder wesens eyn jeglicher sei / geystlich oder weltlich / oder die jren / wider disen frid beschedigt würden / vnnd die theter nit offenbar / sonder jemands des verdacht were. Auch die kleger sie des nit beweisen wolten / vnd doch auß redlicher anzeygung in verdacht stünd / so solt vnd möcht der Churfürst / Fürst / Prelat / Graff / Herr / Ritterschafft / oder stett / den oder des Mañen / Prelaten / Graffen / Herrn / Ritterschafft / vnderthan / oder verwandtē / schad geschehen were / den oder die selben beschreiben / vnnd für sich vertagen / entschuldigung mit dem eydt von den selben zu nemen. Vnd ob der oder die verdachten sich der entschuldigung des fridbruchs in eynich weg widerten / oder auff die vertagung nit

erscheinen wolten/ so sollen sie der beschedigung vnd fridbruchs schuldig gehalten/ vnnd nachmals gegen jnen/ laut diß gebots/ mögen gehandelt werden. Doch sol der selb Churfürst/ Fürst/ Prelat/ Graf/ Herr/ Ritterschafft/ oder stett/ dem oder den selben vngeferlich gleydt zůschreiben/ ab/ bei/ vnnd zů solchem tag/ biß wider an jr gewarsam/ für sie vnnd alle die jhenen/ so sie mit jn zů solchem tag brechten vngeferlich. Vnnd ob man die tagbrieff jnen nit möcht zu handē bringen'/ so sol man die an zweyen oder dreien enden auf schlagen/ do sie zůuersichtig hendel oder wesen hetten. Ob auch wider disen frid vnd vnser gebott jemands beraubt/ beschedigt/ vnnd zůgriff beschehen würden/ so sollen all die jhenen/ die des zu frischer that ermanet/ oder sunst innen würden/ mit macht nacheilen/ vñ mit fleissigem ernst gegen solchen beschedigern handeln vnnd fürnemen/ als were es jr selbs sachen/ die selben zu handen zu bringen.

Fridbrecher vnd solch thäter nit zu hausen.

¶ Es sollen auch solch thäter vnnd fridbrecher niemand hausen/ herbergen/ etzen/ trencken/ enthalten/ fürschůb thůn iñ seiner oberkeyt/ eygenthůmb/ vnd gebieten/ sonder die selben annemen/ vnd zu jnen mit ernst/ von ampts wegen/ richten. Vnd auff meniglichs klag/ recht vngesaumpt von jnen helffen/ darwider sie nichts schützen/ schirmen oder fürtragen soll/ eynich trőstung/ sicherheyt/ freiheyt oder gleydt/ weñ sie des alles ausserhalb verwilligen/ des widertheyls vnempfenglich seind/ vnnd nit geniessen sollen iñ keyñ weg. Weñ wir iñ allen trőstungen vnd sicherheyten/ fürworten vnd gleydten/ von wem die gegeben werden/ solchen fridbruch wőllen außgenommen/ vnd dariñ nit begriffen haben.

Von der überfarer/ des fridens/ enthaltung.

¶ Vnd ob die thäter/ vnd überfarer/ diß friden/ enthalt/ beuestigung/ oder sunst/ dermaß fürschůb oder gunst hetten: also/ daß stattlicher hilff oder feldtzugs not were. Auch ob jemand iñ disem Landtfrid begriffen/ von was stadts/ wirde oder wesens der were/ geystlich oder weltlich/ oder nit begriffen würd/ beredt/ beklagt/ oder sunst beschedigt/ oder die thäter vnd beschediger hausen/ enthalten/ oder den hilff oder beilegung thůn würd/ das selbig soll durch die beschedigten/ oder auch vnsern Chammerrichter/ an vnß oder vnsern Anwald vnnd die järlich versamlung der Churfürsten/ Fürsten vnnd Stend des Reichs bracht werden/ do selbst den bekriegten oder beschedigten vnuerzüglich hilff vnnd beistandt/ oder rettung geschehen soll. So aber der handel mit überzugk oder sunst dermassen gestalt sein würd/ daß der järlichen versamlung/ auß noturfft nit zu erwarten were: Gebē wir hiemit macht vnserm Chammerichter von vnsern wegen/ vnß vnd die Churfürsten/ Fürsten vnd Stend des Reichs fürderlichen an gelegen malstat zu beschreiben: do hin wir vnd sie/ oder vnser vnd jr Anwäld/ treffentlich kommen/ oder mit macht schicken wőllen vnd sollen/ douon/ wie obsteht/ zu radtschlagen vnd zuhandeln. Doch mag vnd sol nit destminder vnser Chammerrichter vnd vrtheyler all zeit/ auff anrüffen der beschedigten oder bekriegten/ oder auch von ampts wegen/ wider die überfarer vnnd fridbrecher/ wie recht/ procediern.

Von der eynspennigen Knecht wegen.

¶ Vnnd als vil reysig vnd füßknecht seind/der eyns theyls gantz keyn Herrschafft haben: auch etlich dienst verpflicht/darin sie sich wesenlich doch nit halten: oder die Herrschafft/darauff sie sich versprochen/jr zu recht vnd billicheyt nit mechtig seind/sonder inn landen/jrem vortheyl vnd reiterei/nach reiten. Ordnen/setzen/vnnd wöllen wir/daß hinfür solch reysig/vnnd füßknecht/in dem Reich nit sollen gedult oder auffenthalten werden/sonder wo man die betretten mag/so sollen sie angenommen/hertiglich gefragt/vñ vmb jr mißhandlung mit ernst gestrafft: vnnd auff das wenigst jr hab vnd gůt angenommen/gebeut/vñ sie mit eyden vñ bürgschafften nach notturfft verbunden werden.

Ob geystlich personen wider disen frid handelten.

¶ Item ob geystlich personen/deß wir vnß je nit versehen/wider disen vnsern frid vnd gebott handeln würden/so sollen die Prelaten/die on mittel ordenlichen gerichtzwang gegen jnen habē/sie/auff ansůchen der beschedigten/vngesaumpt daran halten/kerung vnd wandel der schäden zuthůn/so ferr sein vermögen reycht/vnnd sie hertiglich vmb die überfarung straffen. Vnnd ob die selbigen seumig/vnnd die thäter nit gestrafft würden/so setzen wir/sie/auch die thäter/hiemit auß vnserm vñ des Reichs gnad vñ schirm/wolten sie auch/als irrer des frids/in jrer widerwertigkeyt nit versprechen/oder verthedingen in keynn weg. Doch soll jn die entschuldigung/ob sie verdacht weren/wie von den weltlichē obsteht/auch zůgelassen werden. Es soll auch wider disen frid niemands mit verschreibung/pflichten/oder in eynich ander weg verbunden sein oder werden/die zeit des Landtfridens/weñ wir solchs alles/auß krafft vnser Königlichē oberkeyt krafftloß vnd vnbündig erkennen vnd erkleren. Doch soll das selbig in andern stücken/puncten vnd artickeln der selben verschreibung oder pflicht vñ verbündtnuß jrer inhalt/vnuerletzlich vnd vnschedlich sein. Vnd soll diser Landtfrid niemands an seiner auffrichtigē schuldt/verschreibung/nemē oder gebē/gebē oder nemē.

Welche vmb fridbruchs willen in Acht kommen.

¶ Vnd welcher oder welche also durch verwirckung/wie vor vñ nach steht/in Acht kommen/die sollen auch von vnß dovon nit absoluiert werden/dañ mit willen des beschedigten/der oder die brechten sich dañ mit recht darauß. Vnd darauff beuelhen wir allen vnd jedem obgeschribē/euch auch hiemit auß Römischer Königlicher macht/bei den eyden vnd pflichten/die jr vnß von des Reichs wegen in sonderheyt gethon: vnd bei der gehorsame/jr vnß/als Römischem König/schuldig seidt: vnd bei verlust aller gnaden/priuilegien vnd rechten/so jr von vnß vnd dem heyligen Reich oder andern habt/ernstlich vnd vestiglich gebietend/daß jr disen obgeschriben frid vnnd vnser gebott mit allen puncten/artickeln vnd inhalt/stedt vnd vest halter. Auch durch ewer Fürstenthümb/Graffschafft/Herrschafft/gebiet/vnnd was jeglicher inn regierung vnnd beuelh hat/mit ewern Amptleuten/Vitzthümen/Pflegern/Verwesern/Statthaltern/wie die namen haben/auch ewern vnderthanen/zu halten vnd zu volziehen/ernstlich schafft vnd beuel-

let/daran nit saumet / noch darwider trachtet oder thůt / heymlich oder offentlich / in keyn weiß / als obsteht/zu sampt andern peenen / der gemeynen Reichs recht der Königlichen Reformation / vnd vnsere schwere vngnad zu vermeiden.

Auffhebung aller freiheyt/so wider disen Landtfriden seind.

¶ Wir setzen auch hindan alle vnd jegliche gnad/priuilegia/freiheyt/herkommen/bündtnuß vnd pflicht/ von vnß oder vnsern vorfarn am Reich/oder andern/hieuor außgangē vñ verfaßt/iñ den/oder die iñ eynich weiß wider disen vnsern friden gesein oder gethůn möchten/mit was wortē/clauseln/ meynungen/ die gesetzt oder verpflicht weren / die wir auß Römischer Königlicher macht volkommenheyt hiemit hindan setzen/ vnd wöllen/daß sich niemands/von was wirden / stands oder wesens die seien / wider disen frid vnd gebott/durch solch gnad/freiheyt/herkommen oder verbündtnuß/ schützen/schirmen oder verantworten soll oder mag iñ keyn weiß.

Diser Landtfrid sol den andern rechten nit abbrechen.

¶ Vnd sol diser frid/vnd gebott/dem gemeynen vnserm vnd des Reichs recht/vnd andern ordnungen vnnd gebotten/ vormals außgangen/nit abbrechen/sonder das meren/ vnd auff stund jedermañ / nach diser verkündung/ den zu halten schuldig sein. Die bei seind gewesen vnser lieben Andechtigen Neuen/Oheymen/Schwäger/vnd getrewen/Churfürsten/Fürsten vnd Botschafften/Prelaten/ Graffen/Herrn/Ritterschafft/vnd der Stett gesandten/ iñ treffenlicher anzal. Zu vrkundt diß briefs/besiegelt mit vnserm Königlichen anhangendem Jnsiegel. Geben iñ vnser vnd des heyligen Reichs statt Wormbs / am sibenden tag/des Monats Augusti: Nach Christi geburt/ viertzehen hundert/ iñ fünff vnd neuntzigsten. Vnserer Reich des Römischē iñ zehendē/vnd des Hungerischē iñ sechsten jar.

Handthabung des fridens: rechtens/vnnd der ordnung/ zu Wormbs 1495. Auffgericht.

WIr Maximilian/von Gotts gnaden Römischer König ꝛc. Bekennen offentlich/vnnd thůn kundt aller meniglich: Als wir auß mercklichē anligenden notsachen/zu gemeynē der Christenheyt/ des Reichs/vnd aller Stend nutz vnnd förderung/ eynē gemeynē friden iñ Reich/vñ vnser Chammergericht auffgericht/ vñ iñ ordnūg gestelt haben/laut d selbigē/darüber außgangē. Weñ aber alle ordnūg/ gebott vñ rechtfertigung vnuerfenglich/wo die mit standthaffiger handthabung

habung nit betrefftigt vnd volfürt werden. Darumb mit zeitigem radt/ vnnd willen der Ehrwirdigen/ Hochgebornen vnsern lieben Neuen/ Chürfürsten/ Fürsten/ vñ andere Stend des heyligen Reichs diser versamlung/ domit das heylig Reich/ vnd sein Stend vñ vnderthan/ sich solchs fridens/ rechtens/ vnd handthabung dester frölicher versehen vnnd frewen mögen/ haben wir vnß mit jnen/ als Römischer König/ von des Reichs/ vnd auch sonderlich vnser/ auch des Hochgebornen Fürsten/ Philips Ertzhertzog zu Ostereich vnd Burgundi/ vnsers lieben süns vnd erblanden wegen/ verwilligt/ vereynigt vnd verpflicht/ den gemelten frid vnd recht mit ernst/ zu förderst/ zuhandthaben verhelffen/ vnd schaffen. Auch sonderlich iñ vnsern vñ vnsers genanten lieben süns landen/ herrschafften vnnd gebieten/ allen vnsern vnd seinen Amptleuten/ vnd vnderthan/ auff jr eyd beuelhen/ vnnd iñ vnsern offnen brieffen gebieten/ solch handthabung zuthün/ so offt der not wirt. Vnnd ob sich begeb/ daß die verächter vnnd überfarer vnsers außgeschribnen fridens: oder auch/ die sich seiñ erkanten vrtheylen vnnd gebotten vnsers Chammergerichts/ oder der gewilkürten außträg/ freuenlich vnd vngehorsamlich widersetzen/ Schloß/ beuestigung/ fürschüb/ oder hilff iñ jren freuel haben. Vnnd ob jemands inn disem frid begriffen/ von was stands oder wesens der were/ geystlich oder weltlich/ von jemands/ den diser frid nit begriff/ befehdt oder beschedigt/ die thäter vnd beschediger/ geferlich hausen/ enthaltē/ hilff oder fürschüb thün wirt/ der oder ander des Reichs noturfft halb/ so zu handthabung fridens/ rechtens vnd gemeynen nutz dienen mögen/ zu radtschlagen vnd fürsehung zuthün. Darumb ordnen/ setzen vnnd wöllen wir/ daß auff vnser lieben frawen abent Purificationis nechst kommend/ wir vnd vnser Chürfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ Graffen/ Freien/ Herrn/ vnd des Reichs Stend/ gen Franckfurt persönlich komen. Aber ob wir oder jr eyner auß redlichen vrsachen/ derhalben wir oder sie sich iñ jren offen brieffen bei glauben entschuldigtē/ persönlich nit erscheinē möchten. Alßdañ wir vnser oder sie jr trefflich Bottschafft mit gnügsamem gewalt schicken wöllen vnd sollen/ do selbst zu radtschlagen/ handeln vnd endlich beschliessen/ weg vnd weiß/ dardurch die fridbrechen zür straff/ vnd kerung der schäden bracht würden. Auch erkanten vrtheyln/ ob jemands dem volg zuthün/ sich freuenlich widersetzt hett/ gnüg beschehe. Vnnd was die Christenheyt/ das heylig Reich/ gemeynen nutz vnd anders das anbringen würd/ betreffen/ züm besten für zunemen. Auch sich zu betragen/ tag vnnd malstatt/ des nechst zukünfftigen järlichen zusamen kommens.

Daß eyn Reichßtag soll eyñ Monat werhen.

¶ Es sollen vnnd wöllen auch wir Chürfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ Graffen/ Herrn/ Stend/ vnnd die Bottschafft/ so zu der järlichen versamlung kommen/ auff das wenigst eyñ Monat bei eynander zu bleiben/ vnnd fürnemlich vñ endlich radtschlagen vnd beschliessen. Vnd keyner von dannen ziehen/ on redlich vrsach vnd erlaubtnuß der versamlung/ oder des merern theyls.

Von nacheiln vnd frischer that/ vnd feldlegern.

¶ Vnnd als iñ gemeltem frid eyn artickel begriffen ist: Ob zügriff wi-

der die selben beschehen/ vñ des jemands ermant / oder sunst zu frischer that innen würd/ solchen thetern nach zu eilen: wie offt sich solcher fal begeb/ daß jederman solchs nacheilens zu frischer that/ auff seiñ selbs kosten vnd schaden zuthün schuldig sein soll on geferd. Ob aber feldlegers/ überzügs/ täglichs handels/ oder ander gewaltiger that/ gegen den fridbrechern vñ vngehorsamen/ von nöten sein würd/ solchs soll geordnet vnd außgericht werden von dem gemeynen pfenning vnd hilff/ so auß dem Reich zusamen oder einbracht were/ wie dañ solchs durch die järlich versamlung verordnet wirt.

Das Chammergericht an eynem stedten end zuhalten.

¶ Wir wöllen auch vnser Königlich Chammergericht / wie das jetz durch vnser vnd des Reichs Chürfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ vnnd gemeyner versamlung des heyligen Reichs/ zu halten fürgenommen vnd verordnet ist / an eyn bleibende statt iñ heyligen Reich zu halten bestimmen vnnd verordnen. Vnd das an dem selben end bleiben vnnd halten lassen / vnd iñ keyñ weg douon ziehen noch verändern / es beschehe dann auß redlicher noturfft/ vnd mit radt vnd willen vnser vnnd des Reichs Chürfürsten/ Fürsten/ vnd Stend/ so/ wie vorsteht/ järlich zusamen kommen/ verordnet seind.

Alle Register vnd des Reichs Lehenbücher zusamen zubringen.

¶ Weiter wöllen wir alle Register/ Lehenbücher/ brieff vnd vrkündt/ über des Reichs handel vnnd gerechtigkeyt sagend / so wir iñ vnser gewalt haben/ oder bei wem sie seind/ oder erfunden werden/ zusamen bringen/ vnd die selben/ mit sampt den/ so künfftiglich gemacht werden/ zwifachten. Vnd den eynen theyl iñ die verordnet vnser vñ des Reichs Chammer gen Franckfurt erlegen/ vnd dem heyligen Reich zu gůt/ getrewlich verwaren/ vnnd zu noturfft jr brauchen lassen/ vnd das ander theyl iñ vnser Römisch Königlich Cantzelei.

Die Königlich Maiestat soll keyñ krieg anfahen/ auch keyn eynigung oder bündtnuß annemen.

¶ Auch sollen wir vnd vnser lieber sün Ertzhertzog Philips/ auch vnser Chürfürsten/ Fürsten vnd Stend des Reichs/ on wissen vnd willen järlicher versamlung / keynen krieg oder fehd anfahen / noch eynich bündtnuß oder eynigung mit frembden Nationē oder gewälten machen/ die dem Reich zuschaden/ nachtheyl oder wider sein möchten.

Was mit dem gemeynen pfenning erobert wirt/ soll bei dem Reich bleiben.

¶ Was auch von Landē/ Leuten/ Stetten/ Flecken/ Märckten/ oder Dörffern/ durch die gemeyn hilff vñ Pfenning erobert wirt/ soll dem gemeynen Reich vorbehalten sein vnnd bleiben. Vnnd mit anderm / das erobert wirt/ sol es gehalten werden mit offner maß vñ weiß/ wie sich die Hauptleut des mit vnß vnd der versamlung verthedingen. Vnd nach dem iñ dem gemeynen Landtfriden den wir mit radt der gemelten Chürfürsten vnd versamlung

samlung durch das heylig Reich in Deutsch Natiõ zu halten fürgenomen/ geordnet vnnd gemacht haben/ vnder anderm nemlich außgedingt ist/ daß alle offen fehd vnd verwarung/durch das gantz Reich auffgehebt vnd abgethon sein sollen: Erkleren wir obgemelter König Maximilian/auch mit radt der gemelten vnser Churfürsten / Fürsten vnnd versamlung / daß der selb artickel nachgemelter massen sol verstanden werden: Was bißher im rechten vnd verwarung beschehen / vnd nit gericht oder verthedingt ist/ das soll nit Criminaliter gebraucht werden/vnnd welche gedient hetten/daß die selben des vnangezogen bleiben.

Von sachen/so sich vor disem Landtfriden begeben haben.

¶ Item als auch wir vorgemelter König Maximilian/ als obē steht mit radt vnser Churfürsten/Fürsten vñ Stend des heyligen Richs gericht zuhalten fürgenommen vnd geordnet/ haben wir darauff/ domit in solchen desteminder irrung vnd zerrettung erwachsen / nach der selben vnser vnnd der Churfürsten / Fürsten vnnd Stend radt gesetzt vnd geordnet. Setzen vnd ordnen auch von Römischer Königlicher macht/volkommenheyt/vñ rechtem wissen / in krafft diß briefs/daß alle hendel/so sich hienor in fehden/ kriegen / oder auffrür begeben haben / die rechtlich vnnd gütlich hingelegt/ vertragen vnnd vereynigt weren / in dise rechtfertigung nit gezogen sollen werden.

Wie der Landtfriden zuhalten gebotten/ vnd verpeenet ist.

¶ Vnd darauff beuelhen wir allen vnd jeden Churfürsten/ Fürsten/ geystlichen vnnd weltlichen / Prelaten / Graffen / Herrn / Ritterschafft/ Stetten/vnd allen andern vnsern vnd des Reichs vnderthanen/vñ lieben getrewen/ Ernstlich gebietend/ bei den pflichten/ eyden vñ gehorsame/so sie vnß vnd dem heyligen Reich gethon haben/vnd zuthůn schuldig seind/vnd darzů eyner peen/ nemlich zwey tausent marck feins goldts / halb inn vnser Königlich Thammer/vnnd den andern halben theyl dem beschedigten/vnabläßlich zu bezalen. Vnd darzů bei verlierung aller vnnd jeglicher freiheyt vnd recht/ so jr jeder von vnß vnnd dem heyligen Reich hat/daß sie solchen frid mit ernst vnd trewem fleiß halten/vnd wie obgeschriben steht/handthaben. Auch jren Hauptleuten vnnd vnderthanen zuthůn/auff jr eydt beuelhen/vnd diser vereynigung/vnd verpflicht/stracks/on einred/nachkomen/ als lieb jnen/vnd jr jedem / sei vnser vnd des Reichs schwere vngnad/auch die vorgemelten peen zu vermeiden.

Declaration der peen über die verächter/diß fridens/ordnung vnd handthabung

¶ Ob auch jemands / von was wirden / stands oder wesens der oder die weren/die dise vnser ordnung/ pflicht vñ handthabung verachten/nachläsig/ oder der nit volg thůn würden/ vnd das selb offenbar/ kündtlich vnd vnlaugbar were/ den oder die selben erkleren wir hiemit durch solche jre verachtnuß/in die gemelt peen gefallen/sollē auch des weiter fürforderung oder

eynich weiter erklerung oder vrtheyl nit not sein. Vnnd soll auch alßdañ gegen den selben mit Execution/vnd zu einbringung solcher peen vñ anderm/ gehandelt werden mögen / darnach wiß sich eyn jeder zu richten. Zu vrkund/diß briefs besiegelt mit vnserm Königlichē anhangendem Jnsigel ꝛc.

Verpflichtung der Stend zu handthabung des fridens vnd rechtens.

¶Vnd wir von Gotts gnaden Berchtold zu Meyntz. Johañ zu Trier/vnd Herman zu Cöln/ Ertzbischoffen. Philips Pfaltzgraff bei Rhein/ vnnd Hertzog iñ Beyern. Friderich Hertzog zu Sachsen / Landtgraff iñ Thüringen/vnd Marggraff zu Meichsen. Joachim Marggraff zu Brandenburg/Stetin/ Pomern/ der Cassuben/vnnd Wenden/ Hertzog/Burggraff zu Nürnberg / vnd Fürst zu Rügen. Alle Chürfürsten des heyligen Römischen Reichs/durch Germanien/ Jtalien/Gallien/vnd das Königreich Arelat/Ertzcantzler/Ertztruchses/ Ertzmarschalck/vnd Ertzchamrer. Johañ zu Wormbs. Wilhelm zu Eystett. Ludwig zu Speier. Albrecht zu Straßburg/vnd Heynrich zu Chür/Bischoffen. Johañ Apt des Gottßzu Fulda. Andres von Grunbach/ meyster des Deutschen ordens iñ Deutschen vnd Welschen landen. Ott Pfaltzgraff bei Rhein/Hertzog iñ Beyern. Albrecht Hertzog zu Sachsen/Landtgraff zu Thüringen/vñ Marggraff zu Meichsen. Johañ Pfaltzgraff bei Rhein/Hertzog iñ Beyern/vnd Graff zu Spanheym. Friderich Marggraf zu Brandenburg/Stetin/Pomern/ der Cassuben/vnd Wenden/Hertzog. Burggraff zu Nürnburg/vnd Fürst zu Rügen. Magnus Hertzog zu Meckelburg. Wilhelm zu Gülch/vnnd zu Berg/Hertzog. Eberhart der älter/Hertzog zu Wirtenberg/ vnd zu Deck/ Graff zu Mümpelgart. Wilhelm der jünger / vnnd Wilhelm der mitler/ Landtgraffen zu Hessen. Bekennen auch für vnß/vnser nachkomen vnd erben/daß solch obgeschriben vnsers aller gnedigsten Herrn des Römischen Königs/verpflichte ordnung/zuhandthabung fridens vnnd rechtens/mit vnserm radt vnd verwilligung fürgenommen / auffgericht vnnd gemacht worden ist: wir auch/vmb forderung gemeynes nutzs/ die angenommen/vñ mit seinen Königlichen gnaden vnß/ vnd auch gegen eynander/ verpflicht haben/dem gemelten Frid vnd Recht/auffrichtiglich nachkommen/ vnnd getrewlich vnd gehorsamlich helffen handthaben / schützen vnnd schirmen. Auch solchs vnsern Amptleuten vnd vnderthanen/laut des verkündten fridens/iñ vnsern brieffen/auff jr eydt vngesaumpt zuthün beuelhen. Geredē vnnd versprechen auch hiemit iñ krafft diß briefs / bei vnserm Fürstlichen glauben vnnd trewen / allen jeglichen vorgemelten puncten vnnd artickeln volg zuthün/on alle geferd. Des zu vrkundt haben wir obgenanter Berchtold zu Meyntz / vnser Jnsiegel an disen brieff gehangen / der geben ist zu Wormbs / am siebenden tag des Monats Augusti/ Nach Christi geburt/ viertzehen hundert vnd iñ fünff vnd neuntzigsten jar.

Von

Von dem gemeynen Pfenning.

WIr Maximilian von Gotts gnaden Römischer König/zu allē zeitē merer des Reichs ꝛc. Vnnd wir von den selben gnaden / Berchtoldt zu Meyntz. Herman zu Cöln. Johañ zu Trier/ Ertzbischoffen. Philips Pfaltzgraff bei Rhein/ Hertzog iñ Beyern. Friderich Hertzog zu Sachsen/ Landtgraff iñ Thüringen / vñ Marggraff zu Meichsen. Joachim Marggraff zu Brandenburg/zu Stetin/Pomern/der Cassuben vñ Wenden/Hertzog. Burggraff zu Nürnburg/vñ Fürst zu Rügen. Alle Chürfürsten des heyligen Römischen Reichs/durch Germanien/ Italien/ Gallien/vnnd des Königreichs Arelat/ Ertzcantzler/Ertztruchses/ Ertzmarschalck/vnnd Ertzchamrer. Johañ zu Wormbs. Wilhelm zu Eystett. Ludwig zu Speier. Albrecht zu Straßburg/vñ Heynrich zu Chür/Bischoffen. Johañ Apt des Gotßhauß zu Fulda. Andres võ Grunbach/meyster Deutsch ordens iñ Deutschē vñ Welschē landē. Ott Pfaltzgraf bei Rhein/ Hertzog iñ Beyern/vñ Graf zu Spanheym. Friderich Marggraf zu Brādenburg/zu Stetin/Pomern/der Cassuben/vnd Wenden/ Hertzog. Burggraff zu Nürnburg/vnd Fürst zu Rügen. Magnus zu Meckelburg. Wilhelm Hertzog zu Gülch vnd Berg. Eberhart der älter Hertzog zu Wirtenberg/vñ Deck/Graf zu Mümpelgart. Wilhelm der mitler/vñ Wilhelm der jünger/Landtgraffen zů Hessen. Bekennē für vnß/vnser nachkōmē vñ erben offentlich mit disem brieff/ vñ thůnkundt aller meniglich/daß wir fridē vnnd recht iñ heyligen Reich zu handthaben/auch zu widerstandt der vnchristen/der Türcken/ vnnd anderer anfechter des heyligen Reichs / vnnd Deutscher nation/ vnß mit eynander vereynigt vnd beschlossen/ verordnet vnnd gesetzt haben/ wie hernach volgt. Nemlich daß die nechstkommenden vier jar lang/vnnd nit lenger/alle vnnd jegliche menschen/sie seien geystlich oder weltlich/ frawen oder mañ/ was wirden/standts/ ordens/oder wesens die seind/niemands außgeschlossen/ durch das heylig Reich gantz auß/järlich geben/wie hernach volgt.

Von fünff hundert gulden Rheinisch.

¶ Nemlich wer an werth / es sei an beweglichen oder vnbeweglichen gütern/oder renthen hat/fünff hundert Rheinisch gulden/ der soll geben eynen halben Rheinischen gulden.

Von Tausent gulden Rheinisch.

¶ Welcher aber also tausent Rheinisch gulden hett/der soll geben eynen gantzen gulden. Welcher aber über die tausent gulden hat/der soll über eynen Rheinischen gulden/so vil sein andacht ist/geben.

Von dem gemeynen pfenning.

Welche vnder fünff hundert Rheinisch gulden haben.

¶ Welcher aber vnder fünff hundert gulden/ vnnd xv. jar alters erlangt hett/der soll eyñ vier vnd zwentzigsten theyl eyns gulden geben.

Wie fünff vnd zwentzig/auch fünfftzig gulden Rheinisch/järlicher güldt/geacht werden sollen.

¶ Item es sollen auch iñ solchem xxv. Rheinisch gulden/järlicher vñ lediger renthen oder nutzung für fünff hundert Rheinisch gulden werth/vñ fünfftzig Rheinischer gulden järlicher lediger renthen oder nutzung/für ausent gulden werht/geacht sein.

Von den Juden.

¶ Item es sollen auch die vier jar alle Juden/ mañ vnd frawen/jung vnnd alt/jeder eyñ Rheinischen gulden geben. Vnnd inn eyner jeden statt/ marckt/dorff/oder gegend / die selben einwonenden Juden auffgezeychnet/ vnd jnen auffgelegt werden die anzal solcher Summen vnder jnen/ nach jr jedes vermögen vnd gelegenheyt an zuschlagen. Vnd förter M. dem hernach geschribnen Commissarien zu bezalen.

Fürsten vnd Herrn ꝛc. sollen mer thün.

¶ Item Fürsten/geystlichen vñ weltlichen/Prelaten/Graffen/Freien/Herrn/vnd Communen/ sollen jeder nach seinem standt vnd wesen hieriñ etwas mer thün/dañ andere/als sich wol gebürt.

Von der einnam der aufflegung.

¶ Die einnam solcher aufflegung der weltlichen / soll allenthalben durch die pfarrer beschehen. Vnd sollen wir Maximilian Römischer König/vnnd jeder Churfürst/geystlich oder weltlich/Prelaten/Graffen/Freien/Herrn/Ritter/Edelmañ/Cõmun vnnd ander/ auff jren kosten/ iñ jren stetten/flecken/märckten/vnnd dörffern/bei vnsern vnnd den jren/ernstlich verfügen vnd bestellẽ / daß solch auffsatzung von eyner jeden personen iñ jeder pfarr/durch redlich person/ darzů verordnet/ bei jrer gelübd vnd eyd/iñ beisein des pfarrers/jeglichs jar vor dem Newen jarßtag eingenommen/vñ getrewlich verwart werden / durch die selben verordneten. Auch ob eyner tausent oder fünffhundert gulden werth hat / bei jeglichs trewen ermessen/ vnd solchs alles eygentlich auffgeschriben/vnd den Cõmissarien/so iñ jedem land/vnd den sieben Schatzmeystern hernach geschriben/auff ziemlich belonung zu der selben Commissarien gesinnen / mit sampt der auffschreibung/ getrewlich überantworten. Welche Commissarien den sieben solch gelt/mit sampt der auffschreibung/ vor Purificationis Marie/ darnach nechstkommend/fürter getrewlich überliefern sollen.

Die aufflegung sol iñ Königlicher Maiestat vnd jres süns erblanden auch genommen werden.

¶ Item es soll die obgenant auffsatzung/ iñ vnser König Maximilian vñ vnsers süns Ertzhertzog Philipsen erblanden/ jeglichs jars/auff zeit

vnd

vnnd maß/wie vorsteht/eingenommen/vnnd durch die Commissarien/den Schatzmeystern / mit sampt der auffschreibung / getrewlich überantwort werden/dardurch Churfürsten/Fürsten/Stend/vnd eyn jeder auch dester williger zu geben werden.

Jn jedem Ertzbistümb eyn Commissarien zu ordnen.

¶ Item sollen die nachgeschriben sieben Schatzmeyster in eynem jeden Ertzbisthümb eyn Geystlichen zu Commissarien/auff ziemlich belonung/benennē/die obgenantē auffsatzung von den Geystlichē/in beiwesen der geordnetē von Bischoffen/ auch jeglichs jars vor dē Jarßtag getrewlich ein zunemē / vñ mit sampt der auffschreibūg/wie vor steht/den Schatzmeystern vor Purificationis Marie/nechst darnach getrewlich zu überliefern.

Von den sieben Schatzmeystern.

¶ Item zu einnemen/einforderung vnnd verwarnuß solcher auffsatzung sollen jetzund die sieben redlich vnd glaubhafftig personē zu Schatzmeystern/auff ziemlich belonung/bestelt / vñ gen Franckfurt geordnet werden/ das gelt getrewlich zu samlen vnnd zu verwaren. Dero eyn von vnß Römischem König Maximilian. Der ander von vnß den Churfürsten. Der dritt von den andern Fürsten des Reichs / geystlichen vnd weltlichen. Der vierdt von den Prelaten. Der fünfft von den Graffen oder Freiherrn. Der sechst vō der Ritterschafft. Der siebend von den Stetten/benent werdē. Der jeglicher vnß König Maximilian / auch den Churfürsten / Fürsten/vnnd Stenden/von des heyligen Reichs wegen/pflicht vnd eyd/auff das heylig Euangelion/thün sollen. Also: Jch N. gelob vñ schwer/ daß ich soll vnd wil der Königlichen Maiestat/ Churfürsten/ Fürsten vñ Stenden vō des heyligen Reichs wegen getrew sein/ehr/ wirde vñ nutz desheyligen Reichs betrachten / radten vnnd fürnemen / solch gelt der auffsatzung / mit sampt meinen mitgesellen / getrewlich erfordern / zu Franckfurt in eyn gewelb bei eynander thün vnd verwaren. Jch soll vnd wil auch solch gelt zumal / oder eyns theyls/vor od nach der überlieferung/ niemands/was/wirdē/ standts oder wesens der were / geben oder volgen lassen / zūsagen oder verwilligen/ daß ichts douon nachgelassen/ volg gegeben / oder zugesagt werd/ dann alleyn denen/oder an die end/do hin ich auff die järlichen versamlung/die hinfür sein wirt/klerlich bescheyden werd. Als zu erhaltung vnd handthabung der Christenheyt/vnd des heyligen Reichs friden vnnd rechten. Soll vnnd wil auch/mit sampt meinē mitgesellen/von allen vñ jeglichen einnemungen vnnd außgebungen auffrichtige rechenschafft der järlichen samlung thün/ vnd meinem beuelh getrewlich/nach allem meinem besten verstendtnuß/sinnen vnnd vermögen/ob sein/ vnd volbringen: daran mich auch keyn neidt/ hasß/ gab/ zūsag/ gunst/ freundtschafft/ oder ander sachen/ eynicher weiß hindern soll/alles vngeferd.

Wie die Schatzmeyster aller anderer pflicht ledig sein sollen.

¶ Item die selben Schatzmeyster/Commissarien/vnnd jr jeder/sollen

Von dem gemeynen pfenning

von vnß König Maximilian/allen Churfürsten/Fürsten/vnnd andern/ geystlichen vnd weltlichen/denen sie verpflicht/ in disem handel vnd beuelh allem/aller gelübd vñ eyd/domit sie vnß oder jnen verbundē oder verstrickt weren/gentzlich ledig gezelt sein.

Die Schatzmeyster sollen jrem beuelh stracks nach gehn.

¶ Jtem die sieben Schatzmeyster sollen jrem beuelh/nach laut diser ordnung/vnnd dem obgeschribnen eydt/den sie schweren werden/stracks nach gehn/vnd dem keyn abziehung oder abbruch thůn. Des sol jn auch von vnß König Maximilian/auch Churfürsten/Fürsten/vnd Stend des heyligen Reichs/keyn vngnad oder vnwill erzeygt/oder gegen jnen samptlich oder sonderlich fürgenommen/sonder die gnediglich gehandthabt vñ beschirmpt werden.

Von Soldner.

¶ Jtem so die järlich versamlung bedencken/vnnd beschliessen würd/ Söldner auff zunemen/sollen die selben von personen auß allen landen im heyligen Reich/doch Fürsten/Graffen/Freiherrn vñ Ritterschafft/auch ander/darzů/vnd zu fürnemen/geschickt/vor andern angesehen vnd auffgenommen. Doch also/daß keyn landtschafften in solchem für die andern gezogen werden.

Von denen/die sich wider das Reich in hilff geben.

¶ Ob sich jemands in hilff/radt oder anschleg der Türcken/oder ander so mit der that/oder ander weiß/wider die Christenheyt/das Reich Deutscher nation/geben würden/die selben sollen auß dem Reich geschlossen/jr hab vnd gůt Confisciert/vnd dermassen offentlich publiciert werden.

Das volck vmb merer handreychung auff der Cantzeln zu vermanen.

¶ Jtem so soll allenthalben im Reich bestelt werden/das volck auff den Cantzeln zu vermanen/ob jemands Gott zu lob/vnnd enthaltung vnd merung Christlichs glaubens/vnd des heyligen Reichs/auch rechtens vnd fridens/etwas mer/dañ hieuor auffgesetzt/handtreych vnd hilff thůn wölt. Vnnd nach dem jetz durch vnß König Maximilian/obgemelt/an vnß/die Churfürsten/Fürsten/vñ gemeyne versamlung/eyn eilendt hilff wider des Königs von Franckreichs fürnemen vnnd handlung/dariñ er gegen vnserm heyligen vatter Bapst vnnd den Stenden in Jtalien/in übung steht/ darzů Lehen begert/die auch durch vnß/Churfürsten/Fürsten vñ gemeyne versamlung bewilliget/vnnd zuthůn zůgesagt. Doch daß den/so die dar geben/das selb jr darleihen von dem gemeynen pfenning bezalt werden soll. Jst verordnet vñ beschlossen/daß die sieben Schatzmeyster/zu einnemē des gemeynen pfennings verordnet/eynen jeden solchs sein dar geliehen gelt/so vil er des bezalt hat. Vnnd mit vnser des Ertzbischoffen zu Meyntz Churfürst/oder Burgermeyster vnnd radt der statt Franckfurt/die dañ solch eilend hilff/nach gemeyner samlung beuelh/eingenōmen/Quitantzē beweißt

von

von dem gemeynen pfenning/der selben grossen hilff/wider geben vnd bezalen sollen. Vnd das zu warem vrkundt/haben wir obgemelter Maximilian Römischer König/vnser Königlich Insiegel. Auch wir obbestimpter Berchtold zu Meyntz ꝛc. vnser Insiegel gehangen an disen brieff/der geben ist am siebenden tag des Monats Augusti: Anno im̃ viertzehē hundert/vñ fünff vnd neuntzigsten.

Der Königlichen Maiestat verbindung/solcher hilff/nach außgang der vier jar/nit mer zu begern.

¶ Wir Maximilian ꝛc. Bekennen/als wir vnser vñ des Reichs Chāmergericht mit standthaffter ordnung zu halten fürgenommen. Auch mit radt vnser Churfürsten/Fürsten vnd Stenden/eyn̄ gemeynen friden verfaßt/auff jr annemung/zu halten/außgeschriben/vnd gebotten/vnd solche beyd/Recht vnd Frid/zu volziehen: auch das Reich vnd Deutsche nation gegen dem Türcken vnd andern anstössern/zu handthaben/die Stend des Reichs sich eyner hilff vnd gemeynen pfenning/vier jar lang/die nechsten/zu geben/gewilliget haben/laut eyner besondern ordnung. Domit aber solch verwilligung gemelter hilff hinfür durch vnß vnd vnser nachkommen/nit weiter erstreckt/oder im̃ nachvolg gezogē/oder zu abbruch der Churfürsten/Fürsten vnd des Reichs Stend herkommen/angesehen werden mög/gereden vnd versprechen wir bei vnsern Königlichen worten vnd glauben/daß wir zu außgang gemelter vier jar/solch/oder der gleichen hilff oder auffsatzung nit mer an eynich person/weß standts oder wesens der were/oder wie das gesein möcht//fordern/süchen/oder zu geben angesinnen sollen vnd wöllen/im̃ keyn weiß: sonder es soll jedermañ über die vorgemelt verwilligt hilff/zu außgang der vier jar/auff solch verwilligung/ichts darüber zugeben nit schuldig oder pflichtig sein. Doch daß nach außgang der vier jar/darnach für vnd für frid vnd recht im̃ Reich gehalten werden/alles vngeferlich. Zu vrkundt diß brieffs/besigelt mit vnserm Königlichen anhangendem Insiegel. Geben im̃ vnser vñ des heyligen Reichs statt Wormbs/am sibenden tag des Monats Augusti/Nach Christi geburt/viertzehen hundert/vñ im̃ fünff vnnd neuntzigsten/Vnserer Reich des Römischen im̃ zehenden/vnd des Hungerischen im̃ sechsten jar.

Königliche satzung über die Gottßlesterer.

WIr Maximilian/von Gotts gnaden Römischer König/zu allen zeiten merer des Reichs zu Hungern/Dalmatien/Croacien ꝛc. König. Ertzhertzog zu Osterreich/Hertzog zu Burgundi/zu Lothring/zu Braband/zu Steyer/zu Kernten/zu Crain/zu Limburg/zu Lützenburg/vñ zu Geldern. Graff zu Flandern/zu Habspurg/zu Tirol/zu

Phirt /zu Kiburg/zu Archoys/vnnd zu Burgungi. Pfaltzgraff zu Hönegaw/zu Holandt/ zu Seelandt/zu Namur/ vnd zu Zütphen. Marggraff des heyligen Römiſchen Reichs/ vnd zu Burgaw. Landtgraff in Elſaß. Herr zu Frießlandt/auff der Windiſchē marck/ zu Portenaw/zu Salms/ vnd zu Mecheln. Embieten allen vnd jeglichen vnſern vnd des heyligen Reichs vnderthanen vnd getrewen: vnnd gemeynglich eynem jeden Chriſtglaubigen menſchen/ in was wirden/ ſtands oder weſens die ſeind/ den diſer vnſer Königlich brieff/oder glaublich abſchrifft douon/ für kompt/ oder zu wiſſen wirt/ vnſer gnad vnnd alles güts. Nach dem Gott der Almechtig vnſer Schöpffer/in den zehen gebotten/die eyn jeder menſch bei ſeiner ſeelen ſeligkeyt zu halten verbunden iſt/vñ auch in einſatzung der heyligen Chriſtlichen Kirchen geordnet hat/daß ſein Göttlicher Nam durch keyn menſchen vergebens/eitel oder vnnütz genant werden ſoll. Dem auch zu merer nachvolg vnd ehr Gottes/vñ der menſchen heyl/weilandt Keyſer Juſtinianus/ vnſer vorfar am Reich/löblicher gedechtnuß/meniglich zu halten/ernſtlich ermanet/ vnd ſtrenglich gebotten hat/alle leſterliche wort/vnd ſchweren bei dem namen Gottes / vnd ſeinen heyligſten glidern / zu vermeiden. Vnd wo darüber jemands ſolche ermanung vnd gebott verbrechen vnnd überfaren würd/daß ſich die ſelben theter dardurch der barmhertzigkeyt Gottes vnwirdig gemacht haben/vnd darumb gefenglich angenommen/ vnd mit der letſten ſtraff des todts gepeiniget werden. Darzů alle / ſo jetz berürende verhandlung hören/ vnd daß nit widerreden vnd ſtraffen / oder verſchweigen/ vnd der oberkeyt nit zu ſtraffen anbringen / mit ſampt den Richtern/vñ in vorbeſtimpter maſſen übeltheter vnder jnen wißten / vñ vngeſtrafft lieſſen/ auch zu der vrtheyl vnd verdamnuß Gottes/ die ſie mit ſolchem auff ſich laden/in des Reichs vngnad vnd ſtraf gefallen ſein ſollen/wie dañ ſolchs des jetzgemelten vnſers vorfarn ſatzung klerlich auß weißt. Vnd aber die ſelben Gottes gebott/ vnnd des ehgenanten vnſers vorfarn ſatzung/ ermanung/ gebott vnd peen / jetz leyder in vergeſſen vnd verachtung/ von vil menſchen überfaren worden / haben wir / als Römiſcher König / mit ſampt andern vnſern vnnd des Reichs Churfürſten/Fürſten/Stenden/ vnnd gemeyner verſamlung/auff dem gehaltnē Reichßtag hie zu Wormbs/ſolch mißhandlung mit beſchwertem gemüt erwegen/vnd für augen genommen/daß Gott vnſer Schöpffer/obgemelt/ſchwerlich douon beleydigt/vnnd der menſchen ſeelen/ſeiner Göttlichen gnadē ewiglich beraubt vñ vnwirdig werden. Auch vormals auß ſolchem/hunger/erdbidem/peſtilentz/vnnd ander plagen auff erden kommen vnd gefallen ſeind. Vnd jetz bei vnſern zeiten / als offenbar iſt/dergleichen vil vnd mancherley plagen vnd ſtraffen gevolgt haben/vnd ſonderlich inn diſen tagen/ſchwer kranckheyten vnnd plagen der menſchen/ genant die böſen Blatern/die vormals bei menſchen gedechtnuß nie geweſen noch gehört ſeind : Auß dem wir die ſtraff Gottes billich gedencken / vnnd darauff noch anrüffen die gnaden Gottes / ſeiner Göttlichen Maieſtat zu glorien/ vnd den menſchen zůr ſeligkeyt vnnd gůt/ mit zeitigem vorradt/ermanen wir euch alle/ſampt vnnd ſonderlich/vnnd gemeynlich/eynen jeden Chriſtglaubigen menſchen/daß jr ſolche mißhandlūg meidet/die forcht Gottes in ewern hertzen tragt/vnd ſeinen gebotten gehorſamlich nachvolgt/vnd domit die vorgemelten ſtraff abwendet/vnd nit einfallet: ſetzen/ordnen vnd

wöllen

wöllē auch hiemit ernstlich gebietend/ weñ darüber jemands/ von was wirden/ stands oder wesens der oder die weren/ eitel oder lesterwort/ vnd schwür bei Gott/ seiner heyligen marter/ wundē oder glidern/ der jungfraw Maria/ vnnd seinen heyligen/ thůt/ daß sich die selben domit/ wie hernach volgt/ verschuldigt haben/ vnd also on gnad gestrafft werden sollen.

Die peen deren/ so auß hitz oder zorn schweren.

¶ Nemlich wo solchs auß bewegter hitz des zorns/ auß trunckenheyt/ oder der gleichen zůfall/ vnbedacht geschehe/ vmb eyn marck lötigs goldts/ halb iñ vnser vnd des Reichs Thammer / vnd den andern halben theyl der Herrschafft/ inn der gebiet solch mißhandlung gethon wirt / vnableßlich zu bezalen. Welche aber die jetzgemelten peen / zu geben nit vermöchten/ nach erkantnuß des gerichts/ dariñ sie begriffen/ deßhalbē am leib gestrafft werden.

So die vom Adel geborn freuenlich schweren.

¶ Erfünd sich aber/ daß solch schwür vnnd mißhandlung freuenlich volbracht weren/ vnd die theter auß dem adel geborn/ vnd vormals iñ solcher überfarung nit begriffen noch gestrafft/ die sollen mit der that vntüglich sein/ zůn ehren/ vnd ämptern zu gebrauchen nit zůgelassen werden. Wo sie sich aber darnach widerumb iñ solchen mißhandlungē verschultē / sollen sie fürter/ nach maß jrer verhandlůg/ an jrē leibē vnnachlesig gestraft werdē.

Von denen gerings standts.

¶ Weren aber die selben thetter gerings standts / die sollen von der herrschafft / inn der gerichtzwang vnd oberkeyt die solchs begangen haben/ auch nach maß jrer verhandlůg/ an jren leibē onabläßlich gestrafft werden.

Von den zůhörern/ die es nit widerreden.

¶ Daß auch alle die/ so den offtberürten thetern solcher jrer mißhandlung zůhören/ vnd die nit widerreden vnd straffen/ oder verschweigen/ vnd der oberkeyt/ iñ der gebiet solchs geschicht/ oder jren Anwälden/ zu straffen nit an bringen. Deßgleichen alle richter vnd öbern / die solch übeltheter wissentlich inn jren gebieten enthalten oder gedulden / domit auch iñ die jetz begriffen peenen gefallen sein/ vnnd die verwirckt oder verschuldt haben. Gebieten darauff eynem jeden iñ sonderheyt / bei den hulden Gottes vnnd seinen pflichten/ diser vnser ermanung/ satzung vñ ordnung/ nach zukommen/ zu halten vnd zu volziehen. Die auch allenthalben iñ vnsern vnd ewern gebieten verkünden zu lassen / vnd bei den ewern vnd andern iñ den selben vnsern vñ ewern gebieten darob seidt/ daß dem also on abgang nach geuolgt/ vnd die überfarer vñ verbrecher hieriñ/ als obsteht/ gestrafft vnd niemands inn solchem übersehen noch verschondt werden / als lieb eynem jeden sei die straff Gottes / vnnd obbestimpt peen vnnd büß zu vermeiden / daran thůt eyn jeder vnser ernstlich meynůg/ vñ sond gůt gefallē. Gebē/ vñ mit vnserm Königlichē anhangendē Jnsigel besigelt/ zu Wormbs/ am vj. tag Augusti/ Nach Christi geburt/ viertzehenhundert/ vñ iñ fünff vñ neuntzigsten/ Vnserer Reich des Römischē iñ zehendē/ vñ des Hungerischē iñ sechstē jar.

Reformation König Maximilians/die Freischöffen vnd das heymlich gericht zu Westualn betreffend/zu Wormbs/Anno 1495. Auffgericht.

WIr Maximilian/von Gotts gnaden Römischer/König zu allen zeitē merer des Reichs. zu Hungern/Dalmacien/Croacien ꝛc. König. Ertzhertzog zu Osterreich/Hertzog zu Burgūdi/zu Lothring/zu Brabāt/zu Steyer/zu Kerntē/zu Crain/zu Limburg/zu Lützenburg/vnd zu Geldern. Graff zu Flandern/zu Habspurg/zu Tirol/zu Phirt/zu Riburg/zu Archoys/vñ zu Burgundi. Pfaltzgraff zu Hönegaw/zu Holandt/zu Seelandt/zu Namur/vnnd zu Türpfen. Marggraff des heyligen Römischen Reichs/vnnd zu Burgaw. Landtgraff in Elsas. Herr zu Frießland/auff der Windischen Marck/zu Portenaw/zu Salms/vnd zu Mecheln. ꝛc. Embieten allen vnd jeglichen Churfürsten/Fürsten/geystlichen vnnd weltlichen/Prelaten/Graffen/Freien/Herrn/Rittern/Knechten/Hauptleuten/Vitzthümen/Vögten/Pflegern/Verwesern/Amptleuten/Schultheyssen/Burgermeystern/Richtern/Rädten/Burgern/Gemeynden/vnnd in sonderheyt den Stülherrn/Freigraffen vnnd Freischöffen/des heymlichen/oder Westuälischen gerichts/vnd sunst allen andern vnsern vnd des heyligen Reichs vnderthanen vnnd getrewen/in was wirden/stāhdts oder wesens die seind/vnser gnad vnnd alles güts. Ehrwirdigen/Hochgebornen/Ersamen/Edlen/lieben Neuen/Oheymen/Churfürsten/Fürsten/Andechtigen/vnnd des Reichs getrewen/Nach dem wir von den gnaden Gottes/zu der höhe Römischer Königlicher wirde/vnuerdient/berüffen vnd bekommen seind/vnnd Königliche krönung empfangen/haben wir von der bürde wegen vnsers Königlichen ampts/seinen Göttlichen gnaden zu lob/vnnd dem selben Reich Deutscher nation/vnnd gemeyner Christenheyt zu behaltung vnd gütem/nach annemung vnser regierung/eynen gemeynen Reichßtag alher gen Wormbs auß geschriben/in den anligen/anfechtung vnnd beschwerungen der Christenheyt/des jetzbestimpten Römischen Reichs/vnnd Deutscher nation zu handeln. Darauff auch vnser vnd des heyligen Reichs Churfürsten/Fürsten/Prelaten/Graffen/Freien/Herrn/vnnd Stett/persönlich vnnd durch jre bottschafft/in mercklicher anzal do selbst bei vnß erschienen seind. Ist vnß vnd gemeyner versamlung von den Stenden vnd vnderthanen/des Reichs/zu vil maln mit klag anbracht. Wie wol weilandt der Durchleuchtigst Fürst/Herr Friderich Römischer Keyser/der dritt diß namens/vnser lieber Herr vnnd vatter/löblicher vnnd seliger gedechtnuß/nach seiner Königlichen krönung/mit des Reichs Churfürsten/Fürstē vñ Stenden/zu Franckfurt Reformation/ordnung vñ Constitution gemacht

auß-

außgeschriben/ vñ zu halten/ bei mercklichen peenen gebotten/ dariñ vnder andern der heymlichen oder Westnälischen gericht halben außgetruckt sei/ wie von wort zu wort hernach geschriben steht.

¶ Item von der heymlichen gericht wegen. Nach dem vnd sich vil vngebürlich sachen/ die do nit daran gehören/ an den selben gerichten verlauffen/ vnd bißher manigfaltiglich gemacht haben: dardurch/ wo das lenger bestehn solt/ gemeyner nutz vnd friden im̃ heyligen Reich nit wenig gekrenckt vnd geirret werden möcht. Vnd darumb solchem vnradt zu fürkommen/ so haben wir mit radt/ als obsteht/ vnser vnd des Reichs Churfürsten/ Fürsten/ Stett/ vnd ander/ obgemelt/ gesetzt vnd geordnet/ Setzen/ ordnen vnd gebieten von Römischer Königlicher macht/ im̃ krafft diß briefs/ daß solch heymlich gericht mit frommen/ verstendigen vñ erfarnen leuten/ vnd nit durch bännisch/ vnehlich geborn/ meyneydig/ oder eygen leut/ gehalten werd. Vnd daß es domit die selben nit anders halten/ dañ als das von anbegind durch den heyligen Keyser Karolen den grössern/ vnsern vorfarn am Reich/ auch die Reformation/ so der Ehrwirdig Dietrich/ Ertzbischoff zu Cöln/ vnser lieber Neue vnnd Churfürst/ als im das durch Keyser Sigmunden/ löblicher gedechtnuß/ vnsern vorfarn beuolhē ware zu Augspurg im̃ bei sein viler Graffen/ Freien/ Herrn/ Ritterschafft/ Stülherrn/ Freigraffen vnd Freischöffen/ gemacht hat/ geordnet vnd gesetzt ist. Besonder daß man niemands dohin fordern/ oder lad/ dañ die/ vnd vmb die sachen die do hin gehören/ oder der man zu den ehrn nit möchtig sein möcht. Dañ ob jemands dohin gefordert würd/ deß sein herr oder richter mechtig were/ zu den ehrn/ vor im̃ oder andern landtleuffigen gerichten/ vnd daß der selb herr oder richter dem Freigraffen solchs zu wissen thet/ oder schrib/ eynen solchen abfordert: oder er mit zweyen/ oder dreien/ andern vnuersprochen mannen dem Freigraffen oder richter tröstung zu den ehrn/ obgemelter maß sie vnder irem Insiegel zuschreiben/ so soll alßdañ solch ladung absein/ vnnd der sachen nachgangen werden/ vor dem herrn oder richter/ do die sach hingehört vnnd gefordert wirt/ on eintrag des Freigraffen oder heymlichen richters. Wo aber dem nit also nachgangen würd/ sollen alle proceß/ eruolgung vnd gericht/ die darüber geschehen werē/ oder geschehen würdē/ gantz krafftloß/ todt vnnd ab sein/ die wir auch jetz alßdañ/ vnnd dañ als jetz von Römischer Königlicher macht krafftloß sprechen vnnd vrtheyln. Es soll auch keyn Freigraff keyn̄ Freischöffen machen/ dañ die es von rechts wegen wer mögen/ vnd die solch jr tüglicheyt durch gnügsam kundtschafft fürbringen. Nemlich sollen sie keyn̄ zu Schöffen machen/ der vnehlich geborn/ jemands eygen/ oder sunst verbündig oder zügehörig sei/ die auch inn des Reichs Acht oder bann/ geystlich oder weltlich/ seind/ sollen sie auch keyns wegs zu Schöffen machen. Solch heymlich gericht/ wie obsteht/ wöllen wir von meniglich vestiglich vnd vnzerbrochenlich gehalten werden. Vnd gebieten darumb allen vnd jeglichen Stülherrn/ Freigraffen/ vnd allen andern/ in̄ was wesens oder standts die seind/ ernstlich vnd vestiglich/ mit krafft diß briefs/ daß sie solchs auff jren stülen vnd gerichten bestellen/ ordenlich gehalten werden. Dañ wo ichts darwider oder anders geschehe/ so solt der Stülherr zehē marck goldts im̃ vnser Königlich Chammer vnableßlich bezalen/ vnnd der Freigraff sein ampt der Freigraffschafft verlorn haben. Auch der/ der also

vnrechte förderung oder fürbittung erwürbt / sich selbst verurtheylt / vnnd sein leib verwirckt / vnnd jr jeglicher wider ehr gethon: vnd soll meniglich zu jnen richten / als sich gebürt ꝛc. Würden auch die selben ordnungen vnnd satzungen an den berürten heymlichen / oder Westuälischen gerichten nit gehalten: auch sie vnnd die jren / über das sie in ordenlichen gerichten gesessen / vnd vor den selben gebürlichs recht zu sein / vnnd von den jren zu verhelffen willig weren / vnersücht solcher ordenlicher gericht / für die berürten Westuälischen oder heymlichen gericht: auch vmb sachen / die sich do selbs zu rechtfertigen nit gehören / fürgeheyschen / vnd darauff do selbst zu procediern / vñ fürter sie vnnd die jren / mit der vermeynten processen / so darauff ergehn / zu bekommen vnderstanden / vnd dardurch zu vnbillichem kosten vnd schaden bracht: Das ferrer zu gedulden vnleidlich sein. Demnach haben wir / mit zeitigem radt / vnd güter vorbetrachtung der gemelten vnser vnd des heyligen Reichs Churfürsten / Fürsten vnd gemeyner versamlung / gesetzt vnnd geordnet: Setzen vnnd ordnen auch hiemit auß rechtem wissen / in krafft diß brieffs / daß nun hinfür die berürten heymlichen oder Westuälischen gericht nit anders / dann deß jetz berürten vnsers Herrn vnd vatters des Römischen Keysers obberürten Reformation / ordnung vnd Constitution außweisen / gehalten werden. Vnnd wo aber darwider jemands / im heyligen Reich gesessen / an den selben heymlichen oder Westuälischen gerichten fürgenomen vnd geladen würd / daß der oder die selben fürgeladnen solchem keynerley gehorsam schuldig / auch alle vrtheyl vñ proceß / die bißher an den obberürten heymlichen vnnd Westuälischen gerichten / wider die gemelt vnsers Herrn vnd vatters Reformation / ordnung vnnd Constitution ergangen vnd beschehen seind / oder hinfür ergehn vnd beschehen / ab / todt / krafftloß vnd vnbündig. Also / daß die niemands keynen nachtheyl / noch an leib oder gůt / schaden oder abbruch geberen noch bringen / vnd darzů / zu sampt den peenen in des vorgemelten vnsers Herrn vnd vatters Reformation / ordnung vnd Constitution bestimpt: Der richter / von dem hinfür solch vrtheyl vnnd proceß außgehn / dardurch zu stund / mit ý that / sein richter ampt verwirckt vñ verlorn haben / vnd deß hinfür nit mer wirdig noch empfenglich. Auch die / so sich der vrtheyl vnnd proceß / die obberürter massen wider vnsers Herrn vnd vatters Reformation / ordnung vnnd Constitution ergangen vnd beschehen weren / zu gebrauchē vnderstündē / darauff jemands an seinem leib / hab oder gütern freuenlich angetastet vnnd beschedigt / domit wider vnsern Landfriden / so wir auff dem obbestimpten gehaltnen Reichs tag / mit radt der gemelten vnser vnd des Reichs Churfürsten / Fürsten vnd versamlung gemacht vnd außgeschriben / gehandelt vnd gethon haben / vnd in die peen / in dem selben friden begriffen / gefallen sein. Daß wir auch alles jetz / wo es vorgeschribner massen gehandelt wirt / also erkennen vnd erkleren / auß Römischer Königlicher macht / volkommenheyt / eygner bewegnuß / vnd rechter wissen / mit dem brieff: vnd beuelhen darauff euch allen samptlich vñ besonder / von der selben vnser Königlichen macht / bei vermeidung vnser vnd des Reichs schweren vngnad vnnd straff / vnd der peenen in des gemelten vnsers Herrn vnd vatters Reformation / ordnung vnnd Constitution begriffen: Ernstlich gebieten vñ wöllen / wo jr mit eynichem proceß von heymlichen oder Westuälischē gerichten außgangē / durch jemands / wer der oder

die

die weren/vmb Execution vnd volstreckung angelangt vnnd ersücht würden/daß jr denen keyñ anhang noch gehorsam thůt/noch ichts darauff fürnempt noch handelt/oder jemands von ewern wegen/heymlich oder offentlich/zuthůn gestatter. Euch werd dañ darbei glaublich angezeygt vnnd beweißt/daß solch vrtheyl vnd proceß/nach des obgemelten vnsers Herrn vñ vatters Reformation/ordnung vnnd Constitution: auch vmb sachen/die sich do selbst zu rechtfertigen gehörten/beschehen vñ ergangen seind. Welche aber sich darüber eynicher vrtheyl oder proceß/do bei solch jetzgemelt beweisung vnd anzeygungen nit beschech/gebrauchen/vnnd darauff jemands an seinem leib oder güter angriffen vnnd beschedigten/das selb nit geduldet/sonder gegen den selben thetern/jren helffern vnd anhengern/vñ der selben leib vnd gůt/samptlich vnd sonderlich/handelt vnd gefaret/vnnd andern zuthůn gestattet/als sich gegen vnsern vnd des heyligen Reichs offenbarn Achtern vñ verbrechern des obbestimpten vnsers gesatzten Landtfridens/gebürt/vnd dariñ nit seumig erscheinet. Noch eyner auff den ander weyger noch verzihe/als lieb euch allen/vnd ewerm jeden sei die obbestimpten peen/vnd straff zu vermeiden/daran thůt jr vnser ernstlich meynung. Vnd was jr alßdañ gegen den selben thetern vnd jrer helffer/vnd anhenger leib vnnd gůt/iñ gemeyn oder sonderheyt/fürnempt/handelt vnnd thůt/domit solt jr wider vnß vnd das heylig Reich/noch jemands anders/nit gefreuelt noch gethon haben: noch auch niemands darumb zu antworten schuldig sein iñ keyn weiß. Würd auch jemands disem vnserm Königlichen gebott vngehorsam erscheinen/vnnd freuenlich hierwider thůn/oder andern zuthůn gestatten/die selben alle/vnd jeden besonder/erkennen vnd erklern wir jetz als dañ/vnd dañ als jetz/von obbestimpter vnser Königlichen macht vnd volkommenheyt/inn die jetz berürten peen/straff vnnd büß/iñ dem obgemelten vnserm Friden/auch vnsers Herrn vnd vatters obgemelten Reformation ordnung vnd Constitution/begriffen/verfallen zu sein. Vnd wöllen vmb solch jr vngehorsam vnnd verachtung mit den selben vnnd andern peenen/straffen vnd büssen gleich den thettern/wider sie vnd jr güter handeln vnnd gefaren/als sich gezimpt/darnach wiß sich meniglich zurichten. Geben iñ vnser vnd des heyligen Reichs statt Wormbs/mit vnserm Königlichen anhangendē Jnsiegel besiegelt/am zehendē tag des Monats Septembris/Nach Christi geburt/viertzehen hundert/vnnd iñ fünff vnd neuntzigsten/Vnserer Reich des Römischen iñ zehenden/vnnd des Hungerischen iñ sechsten jar.

Römischer Königlicher Maiestat ordnung vñ satzung über die Wein/zu Freiburg im Breißgaw/Anno 1498. Auffgericht.

WIr Maximilian/von Gotts gnaden Römischer König/zu allen zeiten merer des Reichs zu Hungern/Dalmatien/Croatien ꝛc. König. Ertzhertzog zu Osterreich / Hertzog zu Burgundi / zu Brabandt / zu Geldern ꝛc. Graff zu Flandern / zu Tirol ꝛc. Embieten allen vñ jeglichen Churfürstē/ Fürsten/ geystlichē vñ weltlichē/ Prelatē/ Graffen/ Freien/ Herrn/ Rittern/ Knechten/ Hauptleuten/ Vitzthümben/ Vögten/ Pflegern/ Verwesern/ Amptleuten/ Schuldtheyssen/ Burgermeystern/ Richtern/ Rädten/ Burgern vnd Gemeyndē/ Auch den Weinkiessern/ Visierern/ Eichern/ vnderkauffern/ Entern/ Bindern/ Besehern der wein/ vnd andern/ so mit wein vnd fassen zu handeln haben/ vnd sunst allen andern/ vnsern vnd des heyligen Reichs vnderthanen vnd getrewen/ iñ was wirden/ standts oder wesens die seind/ den diser vnser Königlicher brieff/ oder glaubhafftig abschrifft daruon/ fürkompt/ oder zu wissen wirt/ vnser gnad vnd alles gůt. Ehrwirdigen/ Hochwirdigen/ Wolgebornen/ Ersamen/ Edlen/ lieben Neuen/ Oheymen/ Churfürsten/ Fürsten/ Andechtigen/ vnd getrewen. Nach dem der Durchleuchtigst Fürst/ Herr Friderich Römischer Keyser ꝛc. vnser lieber Herr vnd vatter/ löblicher gedechtnuß/ die bösen schedlichen gemächt der wein verbotten/ vnd deßhalben mit zeitigem radt etlich ordnung vnd satzung gemacht / vnnd auffschreiben lassen hat. Vnd aber mit solchen bösen gemächten sindther nit still gestanden / sonder darüber/ als wir zu mermaln bericht seind / wider die jetzberürt vnsers lieben Herrn vñ vatters satzung vñ ordnung dannacht an vil enden die wein wider jre natur iñ mancherley weiß vnd gestalt mit vnzimlichen bösen gemächten belestigt: vnd anders/ dañ sie von natur seind/ zu bringen vnderstanden werden. Darauß/ als wir bei den gelerten der Artznei vnd sunst finden/ den menschen zu vil maln schwere/ langwerende/ vnüberwindtliche/ tödtliche kranckheyten: vñ sonderlich den frawē personen/ so sie schwanger: oder nach dem sie kinder genesen: oder aber sunst mit natürlichen kranckheyten beschwert seind / dermassen schaden oder verderbnuß empfahen/ daß sie vnnd jr früchr verderben/ oder fürthin nit mer empfenglich noch fruchtbar werden mögen/ volgen. Darin wir/ als Römischer regierender König/ gemeynem nutz zu gůt/ gnediglichen gesehen: vnd darumb/ mit sampt vnsern vnd des heyligen Reichs Churfürsten/ Fürsten/ Stenden/ vnnd gemeyner versamlūg/ auff dem Reichßtag alhie zu Freiburg/ zu verhütē solchs übel/ gesetzt vnd geordnet: Setzen vnd ordnen auch von Römischer Königlicher macht wissentlich mit disem brieff.

So

So die Weinbeer zu den kältern bracht werden.

¶ Zům ersten/ daß die Weinbeer/so sie von den weinreben zu den kältern oder pressen/vnd darauff/bracht werden/on alles gemächt vnd zůsatz/ außgepreßt/ iñ schlecht/ on zůbereyte eynichs gemächts/fassz gethon/ vnnd die selben möst mit stedter ordenlicher füll gethalten/domit die volkommenlich vnd gentzlich jr verjerung haben mögen. Vnd auch fürter den selben weinen keynerley schedlich vnd böß gemächt oder zůsatz: noch auch mit bedempfen/ zů machen/ oder iñ eynich ander weiß gethon/ sonder daß die mit ordenlicher füll/wie obsteht/biß zům ablassen/gehalten werden sollen.

So man die Wein ablassen wolt.

¶ Zům andern / so man die wein ablassen wolt oder würd/ daß man die dañ iñ eyn schlecht/on zůbereydt eynichs gemächt / fassz ablaß. Doch also/ ob jemands/ wer der were/ iñ dem ablassen/ vmb bestendigkeyt willen des weins/sein fassz mit eynem schweffel zůbereydtē wolt/ das solt er zuthůn macht haben. Doch eyñ wein eyn mal/ vñ nit mer/ auch nit anders/ dañ zu bereydtung eynem füderigen fassz eyn lot lauter schweffels. Also soll es auch gehalten werden/nach anzal des schwefels/zu eynem grössern oder kleynern fassz. Doch ob jemands wein über landt füren wolt/der den iñ bestendigkeyt zu behalten / weiters schwefels / dañ jetz berürt / notturfftig were / der mag solch fassz mit eynem schwefel auch zimlich bereydten. Vnd nemlich zu dem wein/die/ als obsteht/zůuor geschwefelt weren/ iñ eyn füderig fassz eyn halb lot schwefels. Welche aber vormals nit geschwefelt weren / iñ eyn füderig fassz eyn lot lauter schwefels/wie vorsteht/vnd fürter nach anzal des schwefels zu eynem grössern vnd kleynern fassz/ vnd auch nit mer. Vnd welcher oder welche jr wein also geschwefelt haben/der oder die selben sollen den auch also für geschwefelt verkauffen/ vnnd das den keuffern eröffnen/domit der selb wein nit weiter geschwefelt/sonder dömit/wie obsteht/gehalten. Vnnd wer dise ordnung/vorgeschribē/verbrochen/oder die wein anders/oder mer/ dañ obsteht/ geschwefelt hett/ daß dañ dem oder den selben fassen/ dariñ solcher wein erfunden wirt/zu stund doselst der bodem außgeschlagen/vnd den wein gar verschütten. Vnd darzů von denen/die solch gemächt/oder mer geschwefelt wein/dañ vorgemelt ist/befunden/vñ betretten würden/dem Fürsten/Herrn oder stat/ dem der selb überfarer/obgemelter ordnung/zůstünd/ solchen überfarern verkünd. Vnd alßdañ der selbig überfarer seiner herschafft von jedem Eymer oder Om eyñ Rheinischen gulden / vnabläßlich zu geben/verfallen sein.

Von den fürleuten der Wein.

¶ Nach dem auch je zu zeiten die fürleut vñ schiffleut/ so wein zu land vnd wasser füren/vnd jren lon darumb empfahen / vnderwegen/iñ herbergen/ vnnd iñ jren eygen wonungen/ auß den fassen/ so die also füren/on der Herrn/ deren sie seind/ wissen/ wein dieblich nemen/ nach jrem gefallen verzeren. Vnd an des selben genommen weins statt / wasser giessen / vnnd die fassz widerumb domit zůfüllen. Daß solchs hinfür den selben fürleuten vnd schiffleuten nit verhengt/gestatt/noch zůgesehē/sonder darumb/mit sampt

den jhenen / so jnen des verholffen hetten / es weren wirtßknecht oder ander / nach maß jrer verhandlung / an jren ehren / leiben vñ gütern / on nachlassung gestrafft werden.

Wie auff die gemächt der wein zusehen geordnet.

¶ Es soll auch eyn jeder Fürst / Graff / Herr / vnser vnnd des Reichs stett / in̄ seinen gerichten vnnd gebieten allenthalben / zu handthabung vnnd haltung solcher vorbestimpter ordnung / eynen oder mer Amptleut / nach gelegenheyt jr jedes gebiet / ordnen / vnd von dem oder den selben Amptleuten / wen sie zu solchem Ampt auffnemen werden / eyd zu Gott vnd den heyligen nemen. Auch darzů den Bindern / eichern / vnderkeuffern / vnd andern jren Amptleuten / vnd den jren / so in̄ jren gerichten vnnd gebieten gesessen vnnd vnderworffen seind / vñ mit wein vñ fassen zu handeln haben / bei jren pflichten / domit sie jnen verbunden seind / ernstlich beuelhen / sie darzů halten vnd vermögen / daß sie auff solch gemächt der wein / jr fleissig auffsehen haben. Vnd wo sie die hierwider erkünden / jrer Herrschafft anbringen / vnd die jetzgemelten verordneten Amptleut solch jr ampt trewlich vnd auffrichtig verwesen / vñ domit / wie obsteht / handeln. Auch darin̄ weder miet / gab / freundschafft / feindtschafft / noch ichts anders angesehen / sonder stracks vnd auffrichtig alleyn den selben jren ampten / auß warten vnd nachgehn wöllen / getrewlich vnnd vngeferlich / domit das / so anders / dañ wie obsteht / erfunden würd / auch obgeschribner maß gestrafft werd.

Die peen über die / so überfärig erfunden würden.

¶ Wo aber jemands / wer der oder die weren / geystlich oder weltlich personen / erfundē würdē / von wem / oder so offt das beschehe / der eynicherley böß vnnd schedlich gemächt / nichts außgenommen / dañ alleyn die obgeschriben zůlassung des schwefels / in̄ die wein oder fassz thet / macht / oder zuthůn bestelt / es were vor oder nach dem ablaß / durch sich selbs oder jemands anders / den selbē sollen zu forderst võ stund an / an den enden / do solch wein gefunden werden / den fassen den bodem außgeschlagen / vnnd den wein verschütt / vnd darzů eyn jeder zu jedem mal an peen / nemlich hundert gulden Rheinisch / halb in̄ vnser vnd des Reichs Chammer / vnd den andern halben theyl seiner Herrschafft vnableßlich zu bezalen / verfallen sein / vnd also gestrafft werden.

Von den kreuter Weiñ.

¶ Jtem es sollē auch Alandt / Salue / Wermůt / vñ ander der gleichen Würtzwein. Deßgleichen die Beerwein / Kemptwein / vñ Spanwein / hierin̄ / die zu jren füglichen zeiten zu niessen / zu gebrauchen / wie sich zimpt / vnnd von alter herkommen ist / vorbehalten vnd auffgesatzt. Deßgleichen auch der Maluasier / Reynfal / vnd ander Welsch wein / auch gefeuerten / getreberten / vnd gesotten wein. Doch daß in̄ die selben Maluasier / Reynfal / vñ ander Welsch wein / noch auch in̄ die gefewerten / getreberten / vnd gesotten wein keynerley schedlich oder böß gemächt / oder zůsatz / gethon. Noch daß der keyner vnder den andern gezogen / auch mit andern weinen nit gemert / sond jr jeder für sich selbs hin gegebē vñ außgeschenckt werdē / bei d höchsten büß / wie obsteht.

Aber

Aber von der peen der verbrecher.

¶ Solchs verkünden wir auch/ gebieten euch auch darauff von Römischer Königlicher macht/bei vermeidung vnser vñ des Reichs schweren vngnad vñ straff/vñ darzů verlierung eyner peen/nemlich fünfftzig marck lötigs goldts/ in vnser Königlich Chammer vnableßlich zu bezalen/ ernstlich vnd wöllen/daß jr solcher obberürter ordnung vnd satzung/ nach seiner inhalt nach kompt/ vnnd die allenthalben in ewern gerichten vnd gebieten offentlich verkünden lasset/ vñ bei ewern vnderthanen darob seiend/ schaffent vnd bestelt/domit die obbestimpt ordnung vñ satzung/nach jrer inhalt/ on abgang durch sie gentzlich volzogen/ vnnd darwider nit gethon werd/ als lieb euch sei vnser vnd des Reichs schwere vngnad/ vnd die obberürten peen zu vermeiden. Zu vrkundt diß brieffs/ besiegelt mit vnserm Königlichen anhangendem Insiegel. Geben zu Freiburg im Breißgaw/ am xviiij.tag des Monats Augusti/Nach Christi geburt/viertzehen hundert/ vnd im acht vnnd neuntzigsten/ Vnserer Reich des Römischen im dreitzehenden/vnd des Hungerischen im neundten jar.

Römischer Königlicher Maiestat/vñ des heyligen Reichs Stend ordnung des Regiments/zu Augspurg/Anno 1500. Auffgericht.

WIr Maximilian/von Gotts gnaden Römischer König ꝛc. Bekennen offentlich mit diesem brieff/ vnd thůn kundt aller meniglich: Als wir zu der höhe vnd wirde des heyligen Römischen Reichs erwelt/ vñ zu regierung des selben kömen seind/ vnd nůn vor augen sehen die erschrecklich vnableßlich anfechtung/ so die Türcken gegen der heyligen Christenheyt vil jar vnd zeit geübt/ vnnd dardurch das Kriechisch Keyserthůmb/ vñ vil Königreich/gewält vnd land im jren gewalt/ vnd vom Christlichen glauben bracht/ vnnd also biß an die Grentz Deutscher nation jr oberkeyt vnd macht erstreckt/ daß sie hinfür mit mercklichem gewalt Deutsche nation erreychen/überziehen/ vnd vnder sich nöten möchten/ vnd sich darzů ander gewalt erhebt/ vnd mit grosser heers krafft im des Reichs landt gezogen/stett vnd gebiet betrangt haben/das alles zuvor der gantzen Christenheyt/ vnß vñ dem heyligen Römischen Reich/ vñ allen seinen Stenden zu zerstörung/ verwüstung vñ verlust seel/ wirde/ehr/ leibs vnd güts/begern/wo mit zeitigem vorradt/ vnd auch stattlicher that/ dargegen nit getracht vnd gehandelt würd. Weñ aber außwendiger krieg/ gantz vnuermöglich vñ vnuerfenglich/wo nit vorhin redlich gůt regiment/ gericht/recht vñ handthabůg were/auff denē/als grundtfesten/alle Reich vñ gewält růwen. Darumb im ansehung manigfaltiger regierůg der land:

auch durch die krieg/frid vñ recht nit verhindert würden/mit eynmütigem zeitigem radt vnd willen / auch zůgeben vnnd annemen/der Ehrwirdigen/ Hochgebornen/Ersamen/Edlen/vnser lieben Neuen/ Oheymen/Andechtigen/vnnd des Reichs getrewen/ Chůrfürsten/Fürsten/geystlichen vnnd weltlichen Prelaten/Graffen/Freien/Herren/vnd ander Stend des heyligen Römischen Reichs/habē wir hie auff gegenwertigem des heyligē Reichs tag versamlet/fürgenommen vnd beschlossen/wie vnnd wo vnser vnnd des heyligen Reichs gericht hinfür soll gehalten: Auch vrtheyl vnd erkantnuß/do selbst außgangen/volzogen/vnd beyde/frid vñ recht/ gehandthabt werden / alles laut der ordnung des ersten Reichßtags zu Wormbs / auch machuolgend ander Reichßtāg/vnd jetzo alhie/beschlossen.

Von den zwentzigen / so zu der Königlichen M. vnnd des heyligen Reichs Regiment geordnet/vnd jrem gewalt.

¶ Vnd nach dem in der ordnung der handthabung fridens vnd rechtens des vorigen Reichßtags zu Wormbs gehalten/auffgericht/vnder anderm begriffen vnd eingeleibt ist/daß wir/ auch Chůrfürsten/ Fürsten vnd andere Stend des heyligen Reichs järlich zu samen kommen sollen/vō volziehung vnd handthabung gesprochner vrtheyl der wilkürten außträg / vñ vnsers außgeschribnen vnd verkündten Landtfridens / auch anderer anligender notturfft der Christenheyt vnd heyligen Reichs/zu handeln. Haben wir ermessen vnd betracht / daß die Stend des Reichs langsam vnd beschwerlich/auch mit mercklicher müh/arbeyt/kostung/vnd darlegen/zusamen gefordert werden vnd kommen mögen. Vnd dañ zu zeiten mercklich sachen der Christenheyt vnnd dem Reich zůfallen / denen der verzugk vast nachtheylig vnd schädlich ist/vnnd die der eil bedörffen. Dardurch dañ zu zeiten der obberürten vnd andern mercklichen obligenden sachen der Christenheyt vnd Reichs merer versaumnuß vnd hinderung/dañ förderung vnnd außrichten erwachsen mag. Darumb vnd domit solcher verzugk/ vnd versaumnuß/auch den mercklichen kosten vnd darlegen vermitten/vnd zu ander notturfft der Christenheyt vnd des Reichs verhalten/ vnd dester förderlicher/ vnd empsiger/von den obangezeygten sachen gehandelt/ vñ geradtschlagt werden mög/vnd auß andern redlichen vrsachen/vnß darzů bewegen: Haben wir mit zeitigem radt vnnd willen/auch zůgeben vnd annemen der vorgenanten Chůrfürsten/Fürsten/Graffen/ Freien/ Herren vnd Stend/zu vnß: oder wo wir auß andern mercklichen sachen vnd geschefften persönlich darbei nit sein würden/zu dem/so wir an vnser statt setzen werden/ der zům wenigsten eyn Graff oder Freiherr sein soll/zwentzig personen auß dem heyligen Reich Deutscher nation/zu eynem vnserm vnnd des heyligen Reichs radt gen Nürnberg/do dañ wir vnd die gemelten zwentzig personē den selben radt nit anders/ dañ auß mercklichen beweglichen notsachen/ nach gelegenheyt/zu verrucken macht haben sollen/fürgenommen vnnd verordnet. Die auch mit sampt vnß / oder so wir anderer mercklicher geschefft halben persönlich darbei nit sein werden / mit dem / so wir an vnser statt setzen / vnser vnd des heyligen Reichs radt sein vnd genant werden. Vnd sonderlich vō vnß volkommen gewalt/macht vnd beuelh haben sollen: den wir jnen auch hie mit/in krafft diß brieffs/geben/alle vnd jede vnser/ als Römischen Königs/

nigs/vnd des heyligen Reichs sachen/recht/frid/vnd jr beyder volziehung vnd handthabung/auch widerstandt gegen den vnglaubigen vnnd andern anfechtern der Christenheyt/des Reichs: vnd was an dem friden/rechten/ jrer handthabung/vñ dem widerstandt/obgemelt/hangt/oder darzů dienstlich/oder erschießlich sein mag/antreffend. Vnnd wie die von des Reichs vnderthanen oder andern an sie langen oder entstehn werden/iñ solchen vorgeschriben artickeln zu verhören/für sich zu fordern/zu handeln/mit fleiß zu betrachten/zu radtschlagen/vnnd endtlich zu beschliessen/nach jrer besten verstentnuß/auff jr nachgemelt pflicht/zu vnserm vñ des heyligen Reichs ehr/nutz vñ merung ꝛc.

Wie die Chůrfürsten auff jede Fronfasten persönlich zu Nürnberg zusamen kommen sollen.

¶ Zu bestendigkeyt diß fürnemens/ist auch betracht not zu sein/daß auff Mitwoch iñ der ersten Fronfasten nechstkommend/der Ertzbischoff zu Meyntz/vnd nachuolgend eyns jeden Mitwochen eyner jeglichen Fronfasten/der ander fünff Chůrfürsten eyner/nach jrer ordnůg/sich persönlich auff seinen kosten bei vnß/oder dem/so wir an vnser stat/wo wir persönlich darbei nit sein würden/setzen werden/vnnd dem genanten radt fürgehn: der Christenheyt vnnd des Reichs ehr/nutz vnd notturfft helffen radtschlagen/ vnd betrachtē. Vñ also für vñ für vō eyner Fronfastē zu der andern vnder jnen vmbgehen vnd gehalten werden. Möcht aber jr eyner die selb zeit/auß redlichen vrsachen/die er auff sein offen brieff vnd siegel beweren soll/persönlich nit kōmen/der soll eynen andern Chůrfürsten ersůchen/vnnd bittē/jnen das mal zu verwesen. Oder ob er keyñ Chůrfürsten haben möcht/eynen andern Fürsten/geystlichen oder weltlichen/an sein statt dahin schicken. Weñ auch der Chůrfürstē rādt eyner persönlich/od̄ durch eynē andern Chůrfürsten oder Fürsten/wie obsteht/bei dem radt sein soll/alßdann soll deßselben Chůrfürsten radt/der iñ des Reichs rādt von jm verordnet ist/so lang der selb Chůrfürst bei dem Reichs radt sein wirt/keyn stim̄ im̄ Reichs radt haben/wie wol er die gemelte zeit dariñ bei seinem Herrn/oder des selben gesanten/wie obsteht/bleiben mag.

Das Regiment mögen die sechs Chůrfürsten/vnd die andern zwölff/geystlich vnd weltlich Fürsten/zu jn fordern.

¶ Würd sich auch begeben/daß mercklich sachen fürfallen würden/ die Christenheyt oder das heylig Reich/des fridens/rechtens/jrer handthabung oder des widerstandts halben/obgemelt/höchlich betreffen/so sollen wir/oder so wir persönlich do bei nit sein würden/der/so wir an vnser statt setzen werden/mit sampt den obbestimpten zwentzig personen/solchs an vnser sechs Chůrfürstē/auch die zwölff geystlich vnd weltlich Fürsten/donon hernach meldung geschicht/bringen/die dañ bei vnß vnd den gemelten vnsern des Reichs radt persönlich erscheinen/vnnd weiter/nach jrem besten ansehen/mit sampt vnß oder dem/so wir/wie obsteht/an vnser statt setzen werden/vnd dem gemelten vnserm vnd des Reichs radt/zu vnserm vnnd des heyligen Reichs nutz vnd besten handeln vnd beschliessen. Deßgleichen soll auch vnß/wo wir nit persönlich bei dem Reichs radt seind/vnnd solch

sachen/wie obgemelt/fürfallen würdē/durch den/ so wir iñ vnserm abwesen an vnser statt setzen werden/vnd den gemelten radt verkünder:vnd vnß zeit gegeben werden/dariñ wir persönlich zu der sachen kommen mögen. Vnnd wir kommen iñ der selben zeit oder nit/so sol nit desteminder durch die Chürfürsten/die zwölff obgedachten Fürsten / vnd des Reichs radt/ fürgangen werden:vnd dem/so durch den merern theyl beschlossen wirt/volg beschehen Oder ob es die grösse der sach erfordert/auch ander des Reichs Fürsten vñ Stend/zu jnen erfördern vnd berüffen. Das selb erfordern vnd berüffen soll auch durch vnß/oder den/so wir an vnser statt setzen werden/beschehen. Vñ die selben Fürsten vnnd Stend darauff gehorsamlich erscheinen/vnnd also mit fleiß vñ trewen thün vnd handeln / als sie vnß vnd dem heyligen Reich verwandt vnd schuldig seind

Wie zwentzig personen iñ das Regiment genommen seind.

¶ Vnd seind die obgemelten zwentzig personen/von den Stenden des Reichs Deutscher Nation genommen vnnd geordnet / wie hernach volgt. Nemlich von den sechs Chürfürsten jedem eyner / vnd von den hernach geschriben geystlichen vnnd weltlichen Fürsten/zwen Fürsten sein/ eyn geystlicher/vnd eyn weltlicher persönlich:die all viertheyl jars/wie oben von den Chürfürsten gemelt/abwechseln/vnnd zwen ander Fürsten/eyn geystlicher vnd eyn weltlicher auß jnen an der vorigen statt kommen sollen. Vnnd also vnder jnen/nach jrer ordenung/wie vnder den Chürfürsten/ vmbgehn. Ob aber jr eyner auß redlichen vrsachen / die er auff seinen offnen brieffen vnnd siegel beweren soll/auff die bestimpten zeit nit erscheinen möcht/so soll er eyñ andern Fürsten/ seins stands/ nemlich eyn geystlicher eyñ geystlichen/eyn weltlicher eynen weltlichen / auß den hernach bestimpten Fürsten erbitten/ vnnd an sein statt schicken. Wo er aber keynen zu erbitten vermöcht/vnnd das auff sein brieff vnnd siegel / wie obsteht/ bewert/alßdañ sollen wir/oder der/ den wir an vnser stat setzen werden/mit sampt des Reichs radt/macht haben/eynē andern auß den hernach bestimpten Fürsten/an des selben statt auff das mal/ zu erfordern/ das selb viertheyl jars den radt zu besitzē. Doch daß nit desterminder der Fürst / so vormals verhindert gewesen/ vnnd nün der verhinderung entledigt were/ zu außgang des selben viertheyl jars/das nachuolgend viertheyl jars den radt besitzen / iñ massen / wie andere ꝛc. domit es iñ solchem gleichmessig gehalten werd. Vnd seind die selben geystlichen vnnd weltlichen Fürsten/ douon jetzgemelt/ iñ dem Abschiedt diß vnsers Königlichen Reichßtags nemlich bestimpt vnnd außgetruckt. Weiter seind die andern zwölff personen jetz hie durch vnß/auch Chürfürsten/Fürsten vñ ander Stend/ hie versamlet / genommen vnd verordnet/wie volgt. Nemlich eyner auß vnsern Ostreichischen / vnd der ander auß vnsers süns Ertzhertzogen Philipsen erblanden. Jtem vier Prelaten von der Prelaten wegen des heyligen Reichs. Also daß jeder der selben Prelaten eyn viertheyl jars bei dem Reichs radt sitzen:vnd soll also vnder jnen/nach jrer ordnung/ vmbgehn:vnd iñ aller maß mit jnen gehalten werden/wie von den geystlichen vnd weltlichen Fürsten geschriben stehr. Jtem soll auch eyn Graff von der Graffen wegē des Reichs iñ Reichs radt sein/der eyner/dañ jetz hie erwelt

welt / vnnd im Abschiedt gemelts Reichßtags benennt ist. Item sollen auch alle viertheyl jars zwo redlich verstendig personen / die jetz hie außden hernach benenten stetten genommen / vnnd auch im Abschiedt / obgemelt / nemlich bestimpt seind von der Frei vnd Reichstett wegen im Reichs radt sitzen. Nemlich des ersten viertheyl jars / eyner von Cöln / der ander von Augspurg. Des andern viertheyl jars / eyner von Straßburg / der ander von Lübeck. Des dritten viertheyl jars / eyner von Nürnberg / der ander von Goßlar. Des vierdten viertheyl jars / eyner von Franckfurt / der ander von Vlm. Vnd also fürter vnder jnen nach jrer ordnung vmbgehn / wie oben von den andern gemelt ist. Die andern sechs personen / die von der Ritterschafft / Doctorn oder Licentiaten / seind auß den hernach bestimpten Kreyssen / nemlich auß jedem eyner genommen / vnnd seind diß die selben Kreyß vnd zirckel / douon obgemelt.

Wie sechs rädt auß der Ritterschafft vnd Doctorn oder Licentiaten / auß sechs Kreyssen sollen genommen werden.

Der erst radt.

¶ Der erst Kreyß begreifft die hernach geschriben Fürsten / Fürstenthümb / land vnd gebiet: Nemlich der Bischof von Bamberg / Würtzburg / Eystett: des Marggraffen von Brandenburg / als Burggraffen zu Nürnberg: auch die Graffen / Frei vnnd Reichstett / vmb oder bei jnen gesessen vnd gelegen.

Der ander radt.

¶ Der ander Kreyß begreifft die Bisthümb / Fürstenthüm / land vnd gebiet / des Ertzbistümbs von Saltzburg / der Bischoff von Regenspurg / Freisingen / Passaw: auch der Fürsten von Beyern / vñ die Landtgraffen: Prelaten / Graffen / Herrn / Frei vnd Reichstett vnder vnd bei jnen gesessen vnd gelegen.

Der dritt radt.

¶ Der dritt Kreyß begreifft die bisthümb / Fürstenthümb / landt vnd gebiet / der Bischoff von Chür / Costentz / Augspurg / des Hertzogen von Wirtenberg / des Marggraffen von Baden / die geselschafft von S. Jörgen schilt / die Ritterschafft im Hegaw: auch alle vnnd jede Prelaten / Graffen / Herrn / vnd Reichstett / im Landt zu Schwaben.

Der vierdt radt.

¶ Der vierdt Kreyß / begreifft die Bisthümb / Fürstenthümb / land vnd gebiet / der Bischoff von Wormbs / Speier / Straßburg / Basel / Apt zu Fuld. Hertzog Hansen auff dem Hunßrück / Hertzog Alexander / beyd von Beyern / Lothringen / Westerich / das Landtgrafthümb zu Hessen / die Wederaw / auch Prelaten / Graffen / Herrn / Frei vnd Reichstett / der ars gesessen oder gelegen.

Der fünfft radt.

¶ Der fünfft Kreyß begreifft die Bistümb/ Fürstenthümb/ land vñ gebiet/ der Bischoff vō Padelborn/ Lüttich/ Vtrich/ Mönster/ Osnabrück/ der Hertzog von Gülch/ Berg/ Cleue/ Geldern: die Graffen von Nassaw/ Vien/ Viernberg/ nider Eisenberg/ vñ die Niderland biß hinab an die Maß sunst alle ander Prelaten/ Graffen/ Herrn/ Frei vnd Reichstett/ der art gesessen oder gelegen.

Der Sechst radt.

¶ Der sechst Kreyß begreifft die Bisthümb/ Fürstenthümb/ land vñ gebiet/ der Ertzbischoff zu Meydenburg vnd Bremen/ der Bischoff zu Hildeßheym/ Halberstat/ Merßburg/ Neunburg/ Meichsen/ Brandenburg/ Hamelburg/ Lübeck: der Hertzog von Sachsen: die Margk zu Brandenburg: das Landtgrafthümb in Thüringen: die Landtschafft vnd gebiet der Hertzogen von Braunschweig/ Meckelburg/ Stettin/ Pomern: auch Prelaten/ Grafen/ Herren/ Frei vnd Reichstett/ der art gesessen oder gelegē biß an die See.

Wo die erwelten zům Reichs radt den dienst nit annemen wolten.

¶ Vnd were es/ daß eynich oder mer der obgenanten personen/ außgescheyden die Chürfürsten vnd Fürsten/ solchen Reichs radt zu besitzen/ nit annemen wolt oder kündt/ alßdañ sollen wir/ oder der/ so wir an vnser statt setzen/ mit sampt den andern/ so sich in des Reichs radt bewilligen vnnd geben werden/ eyn ander redlich dapffer person an der selben statt/ doch jres gleichen/ erwelen vnnd nemen auß dem Kreyß/ deß die vor erwelt person gewesen were.

Wie der Chürfürst vor außgang seins viertheyl jars mag vrlaub nemen.

¶ Vnnd ob eynichem Chürfürsten/ oder Fürsten/ obgemelt/ do selbst sein merckĺich sachen/ derhalben er ab zuscheyden redlich vrsachen hett/ vorstehn: oder auch/ daß nit treffenlich hendel ode sachen vorhanden weren: der selbig Chürfürst oder Fürst mag mit vnser verwilligung/ weñ wir persönlich an dem enden weren/ oder deß/ so wir an vnser statt verordnen/ vnd des merern theyls des Reichs rädt/ abscheyden.

Ob der zwölff erkiesten Fürsten eyner oder mer/ todts abgangen/ wie man ander erkiesen soll.

¶ Würd sich aber begeben/ daß der zwölff gedachten Fürsten eyner oder mer todts abgiengen/ oder sunst seins leibs halben/ dem Reichs radt ob zusein vngeschickt vnnd vnuermüglich würd/ so sollen wir/ oder der/ den wir an vnser statt setzen werden/ mit sampt des Reichs rädt/ an der selben abgangen oder vngeschickten vnnd vnuermüglichen statt/ eynen oder mer ander Fürsten/ des stands vnd wesens/ auß den Kreyssen/ darauß der oder die selben abgangen oder vnuermüglichen/ wie obsteht/ gewesen weren/ in zweyen Monaten den nechsten/ nach dem wir solchen abgangnen oder vnuermüglichen/ durch glaublich bericht/ vernommen hetten/ zu erwelen/ vnd

zu be-

zu benennen macht haben.

Ob eyner von des Reichs rädten abgieng/oder nit bleiben wolt/wie man den ersetzen soll.

¶ Würd aber der ander personen des radts eyne oder mer todts abgehn/den radtsetz auffsagen/oder sunst abkommen/wie oder welcher gestalt sich das fügen/ oder wen es berüren würd/sollen die sechs Churfürsten/so es jr eynen / oder mer betreff / in zweyen Monaten den nechsten/jeder seins abgangnen oder abgestanden statt ersetzen. Betreff es aber der andern zwölff personen eyne/an der selben statt sollen wir/oder der/ so an vnser statt sitzen wirt sampt gemeltem Reichs radt / in N. zeit förderlich auß dem Kreyß/ landtschafft od stett/darauß der abgegangē oder obgestandē gewesen were/ eyn ander redlich verstendig person erwelen vnd nemen. Vnnd der gemelt radt in mitler zeit durch den merern theyl seins beuelhens nit destminder in den obligenden sachen fürgehn vnd handeln.

Wie alle sachen bei dem König vor des Reichs Regiment gehandelt werden/auch brieff auß zugehn/sollen.

¶ Vnnd die weil wir dem obgedachten vnserm vnd des Reichs radt vor vnd nachgemelter massen / beuelh vnd Commission gegeben haben: domit dañ jr handlung dester mer krafft vnd macht hab/vnd nichts dargegen außgehn mög: setzen/ordnē vñ wöllen wir/daß die hendel vñ sachen/in diser Commission begriffen/nemlich alle vñ jede vnser/als Römischen Königs/ vnd des heyligen Reichs sachen/recht/ frid/ vnd jr beyder volziehung vnd handthabung: auch widerstandt den vnglaubigen vnd andern anfechtern der Christenheyt/ des Reichs: vnd was an dem friden/ rechten/jrer handthabung/vñ auch dem widerstandt/obgemelt/hanget/oder darzů dienstlich oder erschießlich sein mag / antreffen / an keynem andern end / dañ bei vnß/ vnd in vnserm abwesen bei dem/so wir darzů verordnen werden/vnnd dem vorgemelten vnserm vnd des Reichs radt gehandelt: auch brieffen darüber wo not sein würd/vnder vnserm Königlichen Titel vnnd siegel/ auff form vnd maß/wir/als Römischer König zuthůn haben/thůn sollen vñ mögen/ durch den gemelten vnsern vnd des Reichs radt gefertigt: vnnd mit eynem zůsatz etlicher wort vnderschriben werden sollen/nemlich also. Ad mandatum domini regis in consilio Imperij. Vnd daß alweg der Churfürst persönlich bei dem radt sein soll/vnd wirt mit seiner handt den ersten Büchstaben seins namens do bei vnderschreiben/ P. vel F. subscripsit. Vnd setzen/ ordnen vñ wöllen auch darauff/meniglich beuelhen/daß in der obgenanten sach von vnsern wegen / inn vnserm namen / nichts anders geradtschlagt/ fürgenommen/oder gefertigt werd. Wo auch das darüber beschehe/so soll doch solchs krafftloß vnnd vnbündig sein / vnnd der keynem volg gegeben werden.

Wie das Regiment etlichen rädten erlauben mag.

¶ Wir vnd der vorgemelt vnser vnd des Reichs radt/oder in vnserm abwesen der/so wir an vnser statt setzen werden: vnd der merer theyl des selben radts / soll auch macht haben / ob eynem oder mer des selben radts vr-

sachen zů stündē/nach gelegenheyt der zeit vnd hendel/ dem oder den selben/ auff jr gesinnen/zu erlauben. Doch also/daß alweg auffs wenigst viiij. personē des radts bei vnß/oder dem/so wir an vnser statt setzen werden/ bleibē.

Was des Reichs rädten zu soldt gegeben werden sol.

¶ Vnd nach dem billich vnd ziemlich ist/daß die obgenanten personen des radts/ außgescheyden Chürfürsten vnnd Fürsten / mit redlichem soldt versehen werden/domit sie des Reichs obligenden sachen dester fleissiger vñ ernstlicher ob sein/vnd außwartē mögen:ist angesehen/daß eynem Graffen oder Herrn tausent gulden / der vier Prelaten/ jeglichem sechs hundert gulden/ zu jar soldt geben vnnd entricht werden sollen. Deßgleichen sollen den acht personen / so von der stett wegen / obbestimpter maß sitzen/ für die zwo personen durch das gantz jar auß gerechnet / für zwo person gantzer soldt/ nemlich jeder sechs hundert gulden entricht werden/den die acht person fürter vnder sich/ nach dem viertheyl jars/ zutheyln haben sollen. Auch sollen sich die gemelten personen/vnd jr jeder/mit eyner zimlichen anzal pferd vnd knecht/vnß vñ dem heyligen Reich zu ehr vnd merer ansehung / gerüst sein. Nemlich eyn Graff oder Herr sechs pferd. Eyn Prelat/ Edelmañ/ Doctor oder Licentiat / auch jeglicher/so von der stett wegen do seind/vier gerüster pferd.

Des Regiments rädt sollen aller pflicht ledig sein.

¶ Vnnd sollen die personen des vorgemelten radts / außgescheyden Chürfürsten vnnd Fürsten/ auch andern/den sie verpflicht/alleyn iñ disem radt vnd beuelh/ aller gelübd vnnd eyd/ domit sie vnß oder jnen verbunden oder verstrickt weren/gäntzlich ledig sein. Vnnd soll der/so wir/wie obsteht/ an vnser statt setzen werdē/ deßgleichen die andern personen des obgemelten vnsers vnnd des Reichs radt/ außgescheyden Chürfürsten vnnd Fürsten/ nachuolgenden eydt schweren.

Des Regiments rädt eydt.

¶ Jch N. gelob vnd schwer zu Gott vnd den heyligen/auff das heylig Euangelion/daß ich der Königlichen Maiestat/vnd dem heyligen Römischen Reich getrew sein/nach aller meinen verstentnuß/siñ vnnd witzen/ schaden warnen/frommen vnd bestes werben/noturfft/ehr/wirde/vnd nutz der Königlichen Maiestat/vnd des Reichs/iñ obberürten sachen vnd hendeln betrachtē/fürnemen/radten vñ helffen handeln. Auch alle vñ jegliche punctē vñ artickel/so iñ diser ordnūg begriffen seind/ oder hernach gemacht werden/ frid/ recht / jr handthabung / vnnd widerstandt dem obgemelt belangend/jres iñhalts gentzlich volfürn vñ haltē/vñ dariñ keynē neit/hassz/ miet/gunst/gab/freundtschafft/feindtschafft/noch eynicherley andʼ sachen do durch die gemelt ehr/ wirde vñ gemeyner nutz verhindert werden möcht/ süchē:noch keynerley schanckūg oder gab/wenig oder vil/ durch mich selber nemē odʼ durch andʼ/mir zu verstant nemē verschaffen odʼ nemē lassen. Noch eynich Procuratorei annemē/übē oder treibē. Darzů alles dz/so iñ obgemeltem radt gehandelt/geradtschlagt/ vñ beschlossen wirt/ zu ewigē tagē helē/ vñ bei mir iñ geheym haltē. Auch das gelt/so mir vñ andern des radts von

den

den Stendē des Reichs/nach laut des auffgerichten anschlags/geantwort vnd gelieffert ist/vnd werden soll/getrewlich einnemen/zu fordern/ verwaren: vnd niergent anders wenden vnd keren/dañ zu den sachen/darumb es/ wie obsteht/auffgesatzt vnd geordnet/alles vngeferlich.

Wer Secretarien vnd Schreiber iñ des Reichs radt auff zunemen hab/vnd jr eydt.

¶ Vnd nach dem der gemelt Reichs radt frommer vnnd geschickter Secretarien vnd Schreiber notturfftig ist/soll vnser Neue vnd Churfürst/ der Ertzbischoff zu Meyntz/als des heyligen Reichs Ertzcantzler/den Reichs radt mit frommen/redlichen vñ verstendigen Secretarien vnd Schreibern bestellen vnd versehen. Welche Secretarien vnnd Schreiber vnß/oder iñ vnserm abwesen dem/so wir an vnser statt setzen würden/vnd dem gemelten Reichs radt geloben/vnd zu den heyligen schweren sollē/ vnß oder dem/ so wir an vnser statt setzen werden/ vnnd dem Reichs radt / von wegen des heyligen Reichs/ getrew vnnd gehorsam zu sein/ vnsern vnnd des heyligen Reichs schaden zu warnen/frommē vnd bestes zu werben. Jrem ampt mit schreiben vñ anders jres bestē verstentnuß/getrewlich ob zu sein/die radtschleg/hēdel vñ anders des Reichs radt/so sie iñ radt der Cāzlei/oder sunst iñ geheym vernemen/schreiben oder handeln werden/inn gūter geheym zu halten/die niemands zu öffnen/noch jemands warnē/oder anzeygung zuthūn/ oder jemands wider den andern zu radten. Auch keynen krieg/radtschlag oder handel/on erlaubnuß vnd sondern bescheydt vnser/oder des/so wir an vnser statt setzen werden / vnnd des Reichs radt / abschrifft oder Copei zu geben. Auch keyn schenckung oder gab zu nemen/noch jnen zu nutz nemen zu lassen iñ keyn weiß/wie menschen sinn das erdencken möcht/alles getrewlich vnnd vngeferlich.

Alle so iñ des Reichs Regiment gehörig/sollen aller Tatz/Zöll vnd vngelts frei sein.

¶ Jtem sollen Churfürsten vnd Fürsten / auch die andern personē des gemelten Reichs radt/auch schreiber/botten/vnd all andern/so zu solchem Reichs radt gehören/vnd jre aller diener/vnnd vngeferlich hoff oder haußgesind/von jrer notturfftig proviand/Tatz/ Vngelts/ Zoll / vnnd aller beschwerung / frei sein / vnnd domit nit beschwert werden durch jemands/ iñ keynē weg/on alle geferd.

Der Türcken halb.

¶ Weiter haben wir nit on beschwerung vnsers gemüts betracht/vñ zu hertzen genommē/wie schwerlich der feindt Christi der Türck sein macht jetz weiter/dann bißher/ inn die Christglaubigen gewalt gestreckt/ vnnd den mercklichen schaden vnd verderben an landen vnd leuten/grawsamlich zugefügt hat/ vnd täglich zuthūn iñ arbeyt vñ fürnemen steht: zu sampt dem daß sich etlich ander gewalt wider das heylig Reich / seine Stend vnd verwandten erhebt/vnd der selben etlich vnder sich/vnd von dem heyligen Reich genötet vñ getrungē habē: darauß zu besorgē/daß sie nach erlangter gelegenheyt/vnd merung jrer macht/jre füß weiter iñ das heylig Reich zu setzen

vnderstanden. Darumb/vnnd solchem schweren fall vnnd anfechtung der Christenheyt vnd des Reichs/dapfferlich zu begegnen vnd widerstandt zuthün. Auch vnß/das heylig Reich/seine Stend vnd vnderthañ/bei vnsern vnd jren ehrn/freiheyten/herkommen vnd rechten vnuertruckt zu behalten. Auch frid vnd recht im̃ heyligen Reich zu handthaben/ haben wir vnß mit vnsern vnd des heyligen Reichs Churfürsten/ Fürsten vnd andern Stenden hie versamlet/ auff jren radt/zůgeben vnnd annemen/ nachuolgender hilff vnd handthabung vereynet/vertragen vnd beschlossen/vnd thůn das hiemit im̃ krafft diß brieffs.

Von Soldnern/wie die auffgesetzt vnd gehalten werden sollen/auch was eyn jeglich mensch geben soll.

¶ Nemlich daß allen vnd jeden pfarrern im̃ heyligen Reich Soldner nachgeschribner maß sollen auffgesetzt werdẽ/welche Söldner die pfarrleut an allen orten verlegen vnd versolden sollen. Also daß je vier hundert einwoner im̃ eyner jeglichen pfarr/zů oder ausserhalb der Eh/ sie sitzẽ beußlich oder nit/ mañ oder frawe/kinder oder alt leut/was stants oder wesens die seind/ niemands außgescheyden/die etwas eygens/ ligends oder farends/ haben/ eynen mañ zu fůß/geschickt zům krieg/järlich halten vnnd verlegen. Doch sollen mañ vnnd frawen/so Ehlich sitzen/mit jren kindern/so nit verändert seind/oder für sich selber nichts eygens haben/für eyn person geacht vnd angeschlagen werden. Vnnd ob jemands der selben geacht were/ daß er nichts hett/ der soll dannocht eyn schilling an goldt/ das ist eyn zwentzigsten theyl eyns gulden Rheinisch geben/vnd solch gelt den pfarleuten zu steuer kömen. Auch sollen den pfarleuten zu steuer kömen die knecht vnd mägd/ die im̃ der pfarr seind/ der jedes soll von eynem jeden gulden seins lons/ järlichen eyn sechßtzigsten theyl eyns Rheinischẽ gulden gebẽ. Wo aber mägd oder knecht weren/ die keyn eygen gůt/ auch keyn̄ bestimpten lon hetten/vnd auff gnad dientẽ/ der jedes sol dannocht järlich eyn̄ schilling an goldt gebẽ. Was aber Fürsten/Grafen/Herrn/oder anderer knecht oder mägd seind/die im̃ keyner pfarr besetzt weren/ deren soll auch jedes von eynem jeden gulden seins lons järlich eyn̄ sechßtzigsten theyl eyns Rheinischen gulden geben/ vnd das selb gelt inn eyn büchsen geworffen/ vnnd des Reichs radt durch die Fürsten/ Graffen/Herrn/oder ander Herrschafft solcher knecht oder mägd/trewlich geantwort werden.

Wo im̃ eyner pfarr über vier hundert weren.

¶ Vñ wo im̃ eyner pfarr über vier hundert einwoner werẽ/wie obsteht/ die sollen/nach anzal/wie obgemelt/eyn̄ halben/gantzen oder mer/mañ halten. Also/daß alweg vier hundert einwoner/mit eynem mañ zu haltẽ/beladen werden sollẽ. Wo auch nach der obberürten außtheylung im̃ pfarrẽ dannocht etlich über bleibẽ würden/die nit eyn̄ mañ haltẽ oder verlegẽ möchten im̃ solchem sollen sich zwo oder mer pfarren/ wie solchs die gelegenheyt erfordert/zu samen schlagen/vnd die zal/biß auff die vier hundert/ersetzen.

Wo im̃ eyner pfarr nit über vier hundert weren.

¶ Wo auch eyn oder mer pfarrẽ weren/die nit so vil leut/als vier hundert

dert / in̄ obgeschibner maß / vermöchten / in̄ dem selben sollen sich aber zwo oder mer zusamen schlagen/nach gelegenheyt der pfarr/vnd zal der leut.

Daß eyn jeder nit mer/dañ do er seßhafft ist/ von allem seinem gůt/wo es ligt/stewern soll.

¶ Solchs sollen alle oberkeyt in̄ den pfarren/ jnen vnderworffen oder zůstendig/ bei jren vnderthanen/wie obsteht/ zu geschehen/trewlich verfügen/domit nach eyns jeden vermögen daran geben. Doch daß eyn jeder nit mer/dañ an dem end/do er gesessen ist/von allem dem seinē/es lig wo es wöll zu geben gesetzt werden.

Wo mer dañ eyn oberkeyt ist/wie mans halten sol.

¶ Vnnd ob sich begeb/ daß in̄ eyner statt/flecken oder dörffer mer/dañ eyn̄ oberkeyt were/sollen die Herrn der selben oberkeyt sich des mit eynander vergleichen/domit der gemelt anschlag seinen fürgang on verhindert haben mög. Auch soll jnen solcher anschlag vnd hilff an jrer oberkeyt vnnd leuten keyn̄ schaden oder abbruch geberen.

Wo sich die oberkeyt mit eynander nit vertragen mag.

¶ Wo sich aber solche oberkeyt mit eynander nit vertragen oder vergleichen möchten/so sollen sie solchs an den Reichs radt gelangen/ vnd sich dariñ des gemelten radts bescheydts begnügen lassen.

Daß die Geystlichen alwegen von viertzig gulden gůldt eyn̄ gulden geben sollen.

¶ Item ist auch angesehen / daß all Geystlich person̄/mañ vnd frawen/sie seien Exempt oder nit/in̄ betrachtung/was jnen an der handthabūg obgemelt/gelegen sei/ von allem jrem einkommen/renthen/ gůldten/nutzungen/wie jnen die zůstehn/alle jar von viertzig gulden eyn̄ geben sollen/vnnd minder/nach anzal/wie obsteht.

Von der stewer der Commenterei Deutscher vnd anderer Orden.

¶ Item deßgleichen sollen alle vnd jede Commenterei vnnd heuser des Deutschen Johanneser vñ ander Ritterlicher örden/außgescheyden jr Meyster/von allem vñ jedem jrem einkommen/renthen/ nutzungen/vñ gůldten/ je von viertzig gulden järlich eyn̄ gulden geben. Oder nach dem sie zu der Ritterschafft gewidmet seind/so vil leut/als von dem obgenantē anschlag/ jres theyls gehalten werden mögen / dem gemeynē verördneten Hauptmañ gerüst schicken/welches jnen vnder den zweyen geliebt.

Von der stewer der stifft/klöster/ordens leut.

¶ Deßgleichen soll es auch mit allen vnd jeden stifften/klöstern vnd ordenßleuten/auch den kirchen/hospitaln/vnnd allen andern geystlichen versamlungen/clausen vnnd Communen/von mannen oder frawen/die eygen renth vñ nutzung haben/gehaltē werdē. Also/daß jedes von seinem einkommen/renthē/ gůldten vñ gefällen järlich von viertzig guldē auch eyn̄ gulden

geben soll. Aber die vier Ordē der Mendicantē/ der eygenschafft iñ gemeyn/ oder iñ sonderheyt haben: sollen je fünff klöster eyñ mañ zu füß zům krieg geschickt/ järlich halten/ vnd verlegen/ vnd den gulden von viertzig gulden zu geben nit schuldig sein.

Von der stewer der Geystlichen gesind.

¶ Item sol der geystlichē gesind/ als mägd/ knecht/ pfründner/ freund/ vnnd ander/ iñ dem anschlag sein/ wie iñ dem artickel hieuor/ von den weltlichen mägden/ knechten vnd gesind geschriben steht/ vnd jnen solchs an jrer freiheyt vnschedlich sein.

Wer die stewer der geystlichen einbringen sol.

¶ Item es soll eyn jeder Ertzbischoff oder Bischoff iñ seinem stifft verfügen/ daß solch gelt der geystlicheyt/ sie seien Exempt oder nit/ einbracht/ des heyligen Reichs radt getrewlich überantwort/ vnd deß gnediglich anzeygen gethon werd. Wo aber jemands auff klöster/ Collegien oder kirchen vnder jm gelegen/ iñ solchen fällen anderst herbracht het/ sol es der selben ort nach dem alt herkommen iñ solchem gehalten werden. Doch also/ daß der selb dem Ertzbischof oder Bischoff des selbē orts solch einforderūg verkünd/ jemands darzů zu schicken. Vnd weñ solch gelt gefallen vnd gesamlet ist/ sol es der/ so solch herkommen/ wie obsteht/ hat/ dem Reichs radt getrewlich überantworten. Wo aber des herkommens halben zwischen den Ertzbischoffen oder Bischoffen vnd der weltlichen oberkeyt/ irrung entstehn würden/ so soll solch kloster oder Collegiaten kirchen/ derhalb die irrung were/ solch jr gelt dem Reichs radt selber zu überantworten haben/ on eintrag vnnd verhinderung jemands. Vnnd soll solch überantwortung des gelts/ jederman an seinem herkommen vnd rechten vnschedlich sein.

Was glauben die geystlichen jr stewer geben sollen.

¶ Item sollen alle geystlichen das gelt/ so jn/ laut diß anschlags/ zu geben gebürt/ bei jren pflichten/ domit sie jren geystlichē oberkeyten verwandt seind/ gemelter ordnung/ geben vnd überantworten/ on alle geferd.

Von der stewer Frei vnd Reichstett vnd Communē.

¶ Item des heyligen Reichs Frei vnnd Reichstett/ vnnd alle ander Communē/ sollen auch von jrem einkommen/ renthen/ güldren/ auffhebungē vnd gefällen/ die jnen järlich iñ gemeyn fallen/ alweg von viertzig gulden jars eyñ gulden geben/ bei den pflichten/ domit sie dem heyligen Reich verwandt seind/ do bei jr auch glaubt werden sol. Vnd jeglich statt das järlich/ auff zeit/ iñ Abschiedt diß Reichstags bestimpt/ vngeferlich/ des Reichs radt überschicken. Vnnd sollen die stett/ derhalben das gelt gelieffert ist worden/ dem radt zu jeder zeit angezeygt werden.

Chürfürsten/ Fürsten sollen fünff hundert pferd halten.

¶ Vnd nach dem Chürfürsten vnd Fürsten/ iñ des Reichs geordnetē radt/ vnd andern des Reichs obligenden sachen die vordersten vnd treffenlichsten

lichsten Stend seind: auch sie die selben sachen am vordersten vnnd gröstē betreffen/vnnd darumb den selben mit jrem persönlichen beisein/für ander/ auff sehens vnnd arbeyt anwenden/darzů merckliche kostung vnd darlegen thůn müssen: domit die selben dester bestendiger vnnd auffrichter gehalten vnd gehandthabt werden/ist billich/daß solch jr müh/arbeyt vnd darlegen/ so sie für ander iñ des Reichs sachen/wie obsteht/thůn/iñ disem anschlag angesehen vnnd erkant werden. Doch sollen Chůrfürsten/vnnd Fürsten/ ausserhalb vnser vnd vnsers sůns Ertzhertzog Philipsen/zu sampt der hilff so jr vnderthan/laut des obberürten anschlags/thůn werden/vnder fünff hundert reysiger gerüster pferd/iñ dem obberürten anschlag/nit haben vnd halten.

Wer iñ der Chůrfürsten vnd Fürsten anschlag gerechnet sei.

¶ Item seind iñ disem anschlag zu den obgenanten Fürsten gerechnet/der Deutsch meyster/die äpt zu Fuld/Hirßfeld/Kempten/Reichnaw/ Weissenburg/S. Gallen/Salfeld/Probst zu Elwangen/die Graffen von Hennenberg/vnd Fürsten zu Anhalt.

Von der Graffen stewer.

¶ Item soll eyn jeglich Graff oder Herr des Reichs/je von vier tausent gulden järlicher gülten/eyn reysigen zu rosß/bei den pflichten/domit er dem Reich oder ander seiner Herrschafft verwandt ist/gerüst halten vñ verlegen: Vnd also nach anzal der järlichen gülten oder nutzung/auff vnd ab/mer oder minder. Vnd soll iñ allen obberürten anschlegen/von den viertzig gulden gülten sagend/beyden geystlichen vnnd weltlichen/nichts abgezogen werden/dañ was eyn jeder von seinem einkōmen/renthen/oder nutzungen järlich von gülten/oder leibgeding andern zureychen schuldig ist/das soll eynem jeden/er sei geystlich oder weltlich/iñ disem anschlag der viertzig gulden gültē/abgehn/vnd nit gerechnet werden/sonder alle geferd.

Von der Ritter vnd Knecht stewer.

¶ Auch sollen die Ritter vnnd Knecht des heyligen Reichs iñ disem löblichen Christlichen werck vñ fürnemen/als from̄ Christenleut/auß Adellichem gemüt/zu behaltung vñ rettung jrer selbs vatterlandt/ehr/leibs vñ gůts/vnd zu widerstandt den vnglaubigen/vnd ander widerwertigen der Christenheyt/vnd des Reichs/nach jrem vermögen/auch etwas thůn.

Von der Juden stewer.

¶ Item soll eyn jede Juden person/sie sei jung oder alt/järlich eyn̄ gulden geben/vnd die reichen Juden den armen hierin̄ zu statten kommen.

Wie das volck auff der Cantzel ermant sol werden.

¶ Item es sol bei allen geystlichen/so das wort Gottes predigen/sie seien weltlich/priester oder ordensleut/verfügt werden/das volck iñ jren predigen auffs best zu vermanen/vmb hilff zu disem Christlichen löblichen fürnemen zuthůn/zu bewegen.

Ordnung des Regiments

Wie truhen in pfarr vnd klöster gesetzt werden sollen.

¶ Item sol in eynem jeglichē stifft / pfarrkirchen oder kloster eyn kisten gesetzt werden/dariñ das gelt / so die frommē andechtigen Christenleut auß jrer andacht mit freiem willen geben / geworffen vnd verwart/vnnd fürter des Reichs radt järlich auff die zeit / im Abschiedt diß vnsers Königlichen Reichßtags bestimpt/getrewlich geliefert werden.

Wo dem Reich glück vnd sigk zustünden/so soll die stewer gemindert werden.

¶ Vnd ob vnß Gott der Almechtig glück vnd sig/ als wir hoffen vnd bitten/verliehe/ daß der hauptmañ/ so verordnet werden soll/ mit des Reichs volck etwas erobern oder gewinnen: oder daß sich jemands an das Reich ergeben/ vnnd sich dem Reich zinßbar machen würd/das selbig alles soll dem Reich zůstehn/vnd dem verordneten Reichs radt getrewlich überantwort werden. Vnnd ob sich begeb / daß solchs etwas mercklichs ertragen/ oder sunst vrsachen fürfallen würden/derhalben des Reichs radt des gemelten anschlags / leichterung oder minderung zuthůn fürnemen würd /so soll solch leichterung oder minderung gegen beyden/geystlichen vnd weltlichen/ gleichmessig fürgenommen vnd gehalten werden.

Wie lang dise ordnung gehalten werden sol.

¶ Item sol dise ordnung sechs jar lang werhē/ vñ alßdañ eyn halb jar vor außgang der selben durch Königliche Maiestat vnd Stend des Reichs betracht werden/was ferrer gůt sei für zunemen.

Von des Reichs Regiments rechnung.

¶ Item soll der verordnet Reichs radt/ nach angang diß anschlags/ über eyn jar/alles jres einnemens vnd außgebens/den Stendē des Reichs/ rechnung thůn / vnnd fürter alle jar järlich / domit die Stend des Reichs radts handlung bericht empfahen/vnnd die ding dest auffrichtiger vnd bestendiger gehandelt werden. Vnd ob jemands von den Reichs Stenden zu solcher rechnung nit kōmen/sonder außbleibē würdē/ so sollē die Stend so erscheinē/nit destminder mit rechnūg fürfarē/ solchs außbleibē vnangesehen.

Zu außgang der sechs jar sol diß niemands schaden.

¶ Vnd sol die hilff im Reich keyn herkomen bringen/auch niemands an seinen freiheyten/ rechten /priuilegiē / ausserhalb diser ordnung eynichen abbruch/nachtheyl/oder schaden geberen/alles vngeferlich.

Verbindung der Königlichen Maiestat vnd des Reichs Stend.

¶ Vnd aber solch vorgemelt hilff on vorbestimpt Regiment vnd ordnung/auch recht/friden/vñ handthabung der selben/nit beschehen/oder bestandt haben mag / haben wir vnß mit den genanten/ vnsern lieben Oheymen/Churfürsten/ Fürsten vnd andern des Reichs Stendē/alhie versamlet/auff das/vñ des vorgemeltē Reichs Regiment aller vñ jeder vnser/ als

Römi-

Römischer König/ vnd des heyligen Reichs sachen/recht/frid/ vñ jr beyder volziehung vnnd handthabung/auch widerstand gegen den vnglaubigen vnd anderer anfechtung der Christenheyt/des Reichs/ vnnd was dem friden/ rechten/ jrer handthabung vnnd widerstandt/obgemelt/ betreffen/ auch dise hilff destbestendiger sein vnd volzogen werden mögen/ verbundē/ verpflicht/ vnd gegen eynander vnwiderrüfflich verstrickt: verbinden/verpflichten vnd versprechen auch für vnß/vnser nachkommē am Reich/ Römische Keyser / auch König / auch vnser erben vnnd erbliche land/ bei vnsern Königlichen wirden vnnd worten/ iñ vnd mit krafft diß briefs/ solche ordnung vnd Regiment / vnsers vnd des heyligen Reichs Radt mit vorgemeltem beuelh vnd macht: auch gericht / friden/ handthabung / vnd der gemelten beschlossen vnd vereynigeten hilff stedt vnd vest zu halten vnd zu volziehen/darinn nit zutragen/zu irren/noch ichts darwider für zunemē iñ keyn weiß/ sonder die selben/ vnd alles das / so derhalb durch vnß/ oder inn vnserm abwesen den/ so wir darzū verordnen werden / vnnd das vorgemelt Regiment vnd radt den merern theyl /oder das gericht/gehandelt/beschossen/ vnd erkant wirt / zu handthaben/ bleiben / vnd volziehen zulassen / alles sonder argenlist vnd geferd. Vnd des zu vrkundt haben wir/ als Römischer König / vnd Ertzhertzog zu Ostereich / vnser Königlich Jnsiegel an disen brieff thūn hencken/ vnd mit eyniger handt vnderschriben.

¶ Vnd wir vñ Gotts gnaden Berchtold/ des heyligē stūls zu Meyntz Ertzbischoff/ des heylgen Römischen Reichs durch Germanien Ertzcantzler. Friderich Hertzog zu Sachsen/Landtgarff iñ Thüringen/vñ Marggraff zu Meichsen/des heyligen Römischen Reichs Ertzmarschalck. Joachim Marggraff zu Brandenburg/ zu Stetin/Pomern / der Cassuben/vñ Wendē/Hertzog. Burggraff zu Nürenberg/vñ Fürst zu Rügen/des Heyligen Römischen Reichs Ertzchamerer/alle drei Churfürsten. Vnd wir vō den selben gnaden Ernst Ertzbischoff zu Meydburg / Administrator des stiffts zu Halberstatt/Primas iñ Germaniē/ Hertzog zu Sachsen/ Landtgraff inn Thüringen / vnd Marggraff zu Meichsen. Lorentz Bischoff zu Würtzburg/ Hertzog inn Francken. Gabriel zu Eystett/ vnd Friderich zu Augspurg Bischoffen. Albrecht Pfaltzgraff bei Rein / Hertzog inn öbern vnd nidern Beyern. Friderich Marggraff zu Brandenburg / zu Stetin/ Pomern/ der Cassuben/ vñ Wenden/Hertzog/ Burggraff/ zu Nürnberg/ Fürst zu Rügen. Heynrich zu Meckelburg Hertzog/ von vnsers Herrn vñ vatters wegen / Herrn Mangnus / Hertzog zu Meckelburg. Johans Apt des Gottßhauß Rempten. Hugo Graff zu Werdenburg vnd zūm heyligen Berg. Adolff Graff zu Nassaw/ Herr zu Wißbaden. Burgermeyster vnd radt der stett Straßburg vnd Augspurg / von des heyligen Reichs wegē/ Frei vnnd Reichstett / imm Abschidt gegenwertigs Reichstags benant. Vnd wir der Churfürsten/ Fürsten/Prelaten/ Graffen vnd Herrn/ Botschafften / vnnd gewalthaber / auch inn jetzgemeltem Abschidt nemlich bestimpt. Bekennen vnnd thūn kundt aller meniglich/ hiemit inn krafft diß briefs/ für vnß/ vnser nachkommen erben/ vñ von deren wegen wir gewalt haben/ daß vmb oberzelt vrsach/ auch domit wir vnd vnser jeder/ bei seinen ehren/ writen vñ freiheyten / so nit wider dise ordnūg werē/ Fürstenthūmē/ Herrschafften / landen/ leuten / vnnd regierungen bei dem heyligen Reich

bleiben mögen: do bei wir auch eynander handthaben sollen/solch ordnung regiment/ recht/ gericht / handthabung des fridens vnnd vorbestimpt hilff der sechs jar/ wie obsteht/ mit vnserm willen/ radt/ zůsagen vnd annemen/ durch die Königlich Maiestat geordnet/ fürgenommen/ gemacht/ vnd inn disen gegenwertigen vertrag/contract vnd verpflichtung verfaßt ist. Vnd was wir vnß gegen vnd mit seinen Königlichen gnaden derhalben verbunden/ verpflicht/ vnd vnderwürfflich verstrickt haben: verbindē/ verpflichten vnd verstricken vnß also hiemit/ in krafft diß briefs/gereden vnnd versprechen auch wir Chůrfürsten vñ Fürsten/bei vnsern Fürstlichen ehrn vñ wirden/ vnd wir ander obgemelten Stend / inn gůten waren trewen vnnd glauben/ an eydts statt/ diser ordnung/radt / handthabung vnd hilff volg zuthůn/ vnd Königlicher Maiestat/oder in jrē abwesen dem/so sein Königlich Maiestat an jr statt darzů verordnen: vnd dem gedachten regiment vñ radt inn geborten vnnd verbotten/ so in krafft diß briefs außgehn werden/ gehorsam zu sein/ vnd die zu volziehen / alles getrewlich vnnd vngeferlich: inn massen dann die beibrieff/ so wir Bottschafften vnd gewalthaber/ obgedacht/ des von vnsern Herrschafften / vnd den jhenen/ von der wir gewalt haben/ übergeben/ inhaltē ꝛc. Des zu vrkundt haben wir Chůrfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ Graffen/ vnd Reichstett/ oben genant/ vnser jeglicher sein Insiegel bei der Königlichen Maiestat Insiegel an diß Libel thůn henckē/ der wir die andern inn Abscheidt diß Reichßtags nemlich bestimpt/ vnß hier an mit gebrauchen. Geben vñ geschehen zu Augspurg auff den andern tag des Monats Julij / Nach Christi geburt im fünfftzehen hundertsten jar.

Erklerung des Landtfridens
zu Augspurg/ Anno 1500. Auffgericht.

WIr Maximilian/von Gotts gnaden Römischer König/zu allen zeiten merer des Reichs zu Hungern/Dalmatien/Croatien ꝛc. König. Ertzhertzog zu Osterreich / Hertzog zu Burgundi / zu Brabandt/ zu Geldern ꝛc. Graff zu Flandern/ zu Tirol ꝛc. Bekennē offentlich mit disem brieff/ vnnd thůn kundt aller meniglich: als wir imm Abschiedt des gemelten Reichßtags zu Freiburg/mit verwilligung der Stend/so do selbst bei vnß versamlet waren/ auß treffenlichen beweglichen vrsachen/ do selbst angezeygt/ eynen andern gemeynen Reichßtag in vnser vnd des heyligē Reichsstat Wormbs/ auff S. Catharinen tag/im 1498. jar verschienen/fürgenommen vnd bestimpt / vnnd den selben nachuolgend auß zůgefallen beweglichen vrsachen wider vnd für verruckt/ vnd doch der selb tag bißher/ der vergangē kriegßleuff vnd anderer mercklicher verhinderung halben / keyn endtlichen oder fruchtbarn fürgang erlangt. Haben wir gegenwertigen Reichßtag gē Augspurg fürgenommen/ vnd allenthalben außschreiben lassen. Darauff auch

Chůr-

Churfürsten / Fürsten vnd Stend des heyligen Reichs in treffenlicher anzal persönlich / vnd durch jr volmechtig Botschafft / bei vnß alhie erschienē seind / mit der selbigen zeitigem radt / vnd hoher vorbetrachtung / verwilligen vnd annemen / wir eyn ordnung vnnd satzung vnser vnd des heyligen Reichs radt vnd regiment / mit sampt eyner außtreglichen hilff / zu handthabung fridens vnd rechtens / vnd zu widerstandt den vngläubigen vnnd andern anfechtern der Christenheyt vnd des heyligē Reichs / fürgenommē / geordnet vnd auffgericht / daß wir auch neben solchen zu förderung / handthabung vñ gütem der angezeygten löblichen fürnemung mit den obgenanten Churfürstē / Fürsten / vñ gemeyner versamlung gegenwertigs Reichßtags diser nachvolgender ordnung / satzung vnd artickeln vereynigt / vertragen / vnd deßhalb mit vñ gegen eynander in Contracts weiß vereynigt / verpflicht vnnd verschriben haben / vnd thün das hiemit vnnd in krafft diß briefs / wie hernach von artickel zu artickel geschriben steht.

Von auffgerichtem Landtfriden.

¶ Vnd erstlich / als auff dem gehalten Reichßtag zu Freiburg imm Breißgaw etlich artickel vnsers Königlichē Landtfridens / des erstgehalten Reichßtags zu Wormbs auffgericht / weiter gedeutscht vnd declariert seind / der selben etlich jetz hie durch vnß / auch Churfürsten / Fürsten vñ ander Stend hie versamelt / widerumb ernewert / approbiert / auch etlich weiter erklert / etlich geändert vnd gebessert / wie hernach volgt. Vnnd erstlich betreffen den artickel vnsers Landtfridens / also anfahend: Ob auch wider disen Landtfriden vnd gebott jemands beraubt ꝛc. Haben wir vnß mit den Stendē / so auff gemeltem Reichßtag zu Freiburg gewesen / deßgleichen mit denen / so jetz alhie erschienen seind / vertragen / vereynigt: vnnd bei den pflichten / domit wir / vnnd vnser jeder / dem heyligen Reich verwandt ist / zuhalten vnd zu volziehen verwilliget vnd verpflicht / vñ thün das hie mit disem Abschiedt / daß hinfür vnser keyner dem andern / noch den seinen geferlich zůschreiben / zůsehen: noch des andern beschedigern wider disen Landtfriden keyn vnder oder durchschleyff / fürschůb noch ander vergünstigung / wie obgemelt / geben / thůn oder gestattē / sonder wo vnser eyner des andern beschediger innen oder gewar wirt / oder die ankommen oder betretten mag / gengen jnen vnuerzüglich mit ernst vnd fleiß handlen vñ fürnemen sol / als were es sein selbs sach. Vnnd wie das der bemelt artickel des Landtfridens weiter außfürt. Deßgleichen sollen wir vñ vnser jeder / wie obgemelt / bei vnsern Amptleuten / vnderthanen vñ verwanten / ernstlich verschaffen: auch jnen das in jr pflicht binden / solchs / wie obsteht / auch getrewlich zu halten vnd zu volziehen / vnd des in jren Ampten vnd beuelhen fleissig auffsehen zu haben / domit dem Landtfriden gelebt vnd nachkommen / vnd solch geferlich zůschůb / durch vnd vnderschleyff / auch ander fürschůb vnd vergünstigung fürkommen / nit gethon / noch gestatt werden in keyn weiß / sonder geferd.

Von der peen der überfarer diser ordnung vnd Abschiedts.

¶ Vnd welcher diß vnser ordnung vnd verpflichtung verachten / der

nit volg thün/oder verschaffen/ vnd lessig oder seumig dariñ erscheinen/vñ das selbig offenbar/ kündtlich vnd vnlaugbar sein würd/ den oder die selbē erkennen / erklern wir hiemit / durch solch verachtung / iñ die peen des fridbruchs gefallen: vnd daß alßdañ gegen den selben mit Denunciation/ Execution / vnd einbringung solcher peen vnnd anderer straff / durch vnß vnd den verordnetē Reichs radt/oder vnser Königlich Chammergericht/streng lich vnd vnableßlich procediert/fürgenommen/vnd gehandelt werden soll vnd mag/wie sich/ nach laut vnnd außweisung vnsers Landtfridens oder sunst/ gebürt.

Ob jemands durch handthabung des fridens schaden empfieng.

¶ Vnd ob jemands solcher handthabung vnd volziehung halben fridens vnd rechtens schad/oder ander widerwertigs fürnemen oder beschwerung begegenet/vnd solchs von dem selbē an vnß vnd des heyligen Reichs regiment bringen oder gelangen lassen würd/ sol do selbst geradtschlagt/ gehandelt vnd fürgenommen werden/ wie jm des hilff vnnd beistandt geschehen soll/ domit er solchs widerwertigs fürnemens/ schadens vnnd beschwerung entlestigt werd. Wo aber solchs/ wie obsteht/nit offenbar/ kündtlich/ noch vnlaugbar/sonder jemands des/ auß redlichen vrsachen vnnd anzeygen/ verdacht were / so soll es gegen den selben verdachten gehaltē werden/ wie hernach volgt.

Ob jemands den Fridbrechern heymlicher züschüb verdacht were.

¶ Vnd nemlich / als iñ gemeltem Landtfriden auch eyn artickel gesetzt ist/also lautend: Vnnd ob jemands Chürfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ Graffen/ Herrn/ Ritterschafft/Stett/oder andere/iñ was wirden/stādts oder wesens eyn jeder sei / geystlich/ oder wetlich / oder die jren / wider disen Landtfriden beschdigt würden/ vnd die theter nit offenbar/ sonder jemāds des verdacht were ꝛc. Vnd aber der selb artikel alleyn auff die thäter lautet vnd gesetzt/ist der selb artickel auff dem gehalten tag zu Freiburg weiter declariert vnd gedeutscht / vnd hie widerumb ernewert vnd angenommen. Also/ daß solcher artickel nit alleyn auff die thäter/so eyner that oder beschedigung verdacht weren/sonder auch die jhenen/so auß redlicher anzeyg inn verdacht/ vnd doch nit offenbar weren / daß sie solchen thetern oder beschedigern wider disen Landtfriden hilff/radt/beistandt/fürschüb/vnder oder durchschleyff/essen/ trincken/oder ander vergünstigung geben/ oder gethō/ oder sie gehausset/ geherbergt/ oder enthalten hetten: verstanden vnd außgelegt werden sol. Also/ daß gleicherweiß gegē jnen/wie gegen den thettern/ mit dem beschreiben vnd vertagen/ gehandelt/ vnd die entschuldigung mit dem eydt von jnen genommen werden mög:die sie auch/deßgleichen die theter/ auff solch beschreiben vnd vertagen / zuthün schuldig vnnd verpflicht sein sollen. Vnd ob die thäter/so eyner that/wie angezeygt/iñ verdacht stünden/ deß gleichen den jhenen / die verdacht weren / jnen des hilff/ beistandt/ fürschüb / oder vergünstigung/ wie obsteht/ gethon zu haben / sich der entschuldigung iñ eynichen weg widerten/oder auff die vertagung nit erscheinen wol-

nen wolten / sollen sie alßdañ durch solch jr widersetzen vnd vngehorsam iñ die Acht vnnd verbrechung des Landtfridens gefallen sein/vnnd darauff Denunciert werden. Vnd als fürter iñ gemeltem artickel des Landtfridẽs begriffen ist/daß der Churfürst/Fürst/Prelat/Graff/Herr/Ritterschafft oder stet/ dem der/ des Mañen / Prelaten/Graffen/Herrn/Ritterschafft/ vnderthanen oder verwandten/ schad geschehen were/die verdachten solcher that beschreiben / vnd für sich vertagen sollen vnd mögen. Vnnd aber bißher solcher artickel von den partheien vngleich verstanden. Also/daß die verdachtẽ/auch der Churfürsten/Fürsten/Graffen/Herrn/Ritterschaft/ stetten/oder der vnderthanen vnd verwandten/ schad beschehen ist/ nit haben wöllen erscheinen/vermeynt des vor jnen/als sach wäldern/nit schuldig zu sein. Deßhalb dañ zwüschen den partheien weiter irrung / vnnd vnsers Landtfridens zerreutung entstanden. Darumb vnd solchs zu fürkommen/ vnd deßhalb lauter verstentnuß zu machen / so haben wir mit wissen/ radt vnd willen Churfürsten/ Fürsten vnd anderer Stend diser versamlūg Declariert/ geordnet vnd gesetzt/ Declariern meynen/ordnen vñ setzen hiemit/ daß hinfür solch beschreiben vnd vertagen von den Churfürsten/ Fürsten/ Prelaten/Graffen/Herrn/Ritterschafft oder stett/dem oder des verwandten/ oder vnderthanẽ/ schad beschehen were / die verdachten der that/ oder des zů schreibens oder zůsehens / wie obsteht/ für jr/ die verdachten/ ordenliche richter/ vnser Königlich Chammergericht / oder vnß/ oder des Reichs regiment/ welchs dem beschedigten ebent geschehe/vnd do selbst die entschuldigung/laut des selben artickels des Landtfridens/genommen werden sol. Es sollen vñ mögen auch wir/oder der/so wir an vnser statt setzen werden/ vnd das verordnet Reichs regiment / oder vnser Chammerrichter / hinfür auff anrüffen der partheien / oder auß eygner bewegnuß/ vnnd von ampts wegen/solche beschreiben vnd vertagen/für sich fürnemen/vnd thůn/die entschuldigung nemẽ/wie das der gemelt artickel des Landtfridens außweißt.

Die fridbrecher sollen keyn gleydt haben noch gegeben.

¶ Item als auch iñ gedachtem vnserm Landtfriden begriffen vñ versehen ist/ daß wir iñ aller trőstung/ sicherheyten / vorworten vnd gleydten/ von wem die gegeben werden / solch fridtbruch wöllen außgenommen / vnd dariñ nit begriffen haben. Declariern/ setzen/ ordnen vnnd wöllen wir/ daß alle Churfürsten/Fürsten vnd Stend des Reichs iñ allen vnd jeglichẽ jren trőstungen/ sicherheyten/ vorworten vnd gleydten/erklert Achter/auch denunciert vnd verkündt fridbrecher/ mit nemlichen vnd außgetruckten worten außnemen/vñ außschliessen/die selben auch solcher trőstung/sicherheyt/ vorwort oder gleyds sich nit gebrauchen/frewen/ noch des geniessen oder empfenglich sein sollen noch mögen iñ keynn weg: außgescheyden / so sie zů entschuldigung/ wie obsteht/ oder zu gütlicher handlung oder thedigung / solcher sachen halben/ mit verwilligung des widertheyls / beschriben vnnd erfordert weren: solt jnen durch die/so sie jn anzeygten / wöllen beschreibẽ oder erfordern/ gleyd vnd sicherheyt notturfftiglich zůgeschriben werden mögen: vnd sie auch des selben iñ solchen sachen empfenglich vnd vehig sein/ vñ des iñ aller massen mögen geniessen/als weren sie nit erklert oder denunciert.

Ordnung des Regiments

Von des Regimẽts macht wider die Fridbrecher.

¶ Item als wir auch inn dem gedachten vnserm Landtfriden vnserm Chammerrichter macht gebẽ haben von vnsern wegen/ wo der fridbrecher sachen mit überzugk oder sunst dermaß gestalt sein würd / daß der järlichen versamlung/ so deß mals verordnet gewesen ist/ auß notturfft nit zuerwartẽ were/ vnß vnd die Churfürsten/ Fürsten vnd Stend des Reichs förderlich an eynn gelegen malstatt zu beschreiben. Vnnd aber durch das verordnet Reichs regiment/ hie auffgericht/ die järlich versamlung abgestelt ist: Setzen/ ordnen vnd wöllen wir/daß solchs hinfür an das verordnet Rechs regiment bracht vnd gelangt werden sol/ iñ aller massen/ wie vor/ an die versamlung geschehen sein solt/die werden alßdañ/nach gestalt der sachen/wie sich nach außweisung der ordenung/hie auffgericht/gebürt/dariñ notturfftiglich wol wissen zu handeln.

Von des Regiments macht vnd gewalt wider die vngehorsamen des Chammergerichts.

¶ Wir oder der/ so wir an vnser statt setzen werden / vnd das verordnet Reichs regiment/ sollen auch hinfür volkommen gewalt vñ macht haben/ wie vnnd welcher maß mit Execution der straff / wider die/ so sich der erkanten vrtheylen vnd gebotten vnsers Königlichen Chammergerichts/ oder der wilkürten außträg freuenlich widersetzẽ. Auch wider die jhenen/ so jnen jr schloß oder beuestigung/ enthalt/ hilff/ beistandt/ fürschůb/ oder vergünstigung theten oder geben/ zu radtschlagen handeln/ vnd für zunemen sei / domit die selben zu gehorsam / vnnd volziehung der gesprochen vrtheyl oder gewilkürten außtreg bracht/ vnd gebürlich vmb jr freuenlich vngehorsam gestrafft werden.

Wie wider der Achter/ausserhalb Fridbruchs/ leib vnd gůt procediert werden soll.

¶ Item erklern/ setzen/ ordnen vnd wöllen wir/iñ massen auff dem gehalten tag zu Freiburg auch declariert vnd gesetzt ist worden/ daß der klãger auff des anrüffen jemands von schuldt/ vngehorsam/ oder ander sachẽ wegen/den fridbruch nit betreffen / an die Acht kommẽ were/ gůt recht vnd macht haben sol/ solchs Achters hab vnnd gůt / von vnserm Königlichen Chammergericht zu bännen/ vnd dariñ gesetzt zu werden/ zu begern. Darauff auch jn vnser Chãmerrichter mit rechtlicher erkantnuß iñ des Achters hab vnd gůt einsetzen : vnnd sol eyn jeder Fürst / oberkeyt oder Commun/ vnder dem oder den selben der Achter gesessen/ oder sein hab vnd gůt wesend oder gelegẽ ist / auff vnsers Chammerrichters erkant proceß dem kläger des Achters hab vnd gůt volgen lassen / vnd jm dariñ keyn hinderung/ sonder schirm vnd handthabung thůn. Was aber Lehengüter weren/ der selben güter järlich abnutzung soll der Lehenherr/so vil der selben über notturfftig versehung vnd bestellung solcher güter über werden bleibẽ / dem kläger reychen vnd volgen lassen/ so lang der Achter iñ der Acht ist.

Wie dem kleger wider des Achters schloß geholffen.

Vnd ob

¶ Vnnd ob der Achter eynich schloß oder beuestigung hett / die man dem kleger / wie obstehr/nit einantworten möcht/ so soll solchs an vnß/oder den/so wir an vnser statt setzen werden/ vñ das verordnet Reichs regiment gebracht/vnnd dariñ weiter/wie sie nach gestalt der sachen / vnnd außweisung jrer ordnung/zům besten ansehen wirt/gehandelt werden.

Wider der Ganerben schloß.

¶ Jtem als wir auch hieuor / vnd jetz / merckliche klag vernommen/ wie auß vnd iñ die gemeynen Ganerben schloß manigfaltige beschedigung/ fahens/raub/nahm vnd brandt/wider vnsern Landtfriden geschehen vnd geübt werden:habẽ wir auff dem gehalten Reichßtag zu Freiburg iñ radt der Stend/so dosebst versamlet gewesen/zu volkomner handthabung/vnd volziehung vnsers Landtfridens/ declariert / gesetzt vnd gemacht. Vnnd jetz hie mit radt vnnd verwilligung der Stend diser versamlung ernewert/ vnd thůn das hie mit disem Abschiedt / ob die erklerten Achter oder fridbrecher iñ den selben gemeynen Schlossen eynichen theyl/gemeyn/enthalt/oder gerechtigkeyt hetten/ daß sie der verlustig sein/ vñ darzů oder dariñ nit mer gelassen werden sollen/sie haben sich dañ mit vnß/dem Reich/ vñ der widerpartheí/vñ jr verhandlung/vertragen. Solch vnser declaration vnd satzung sol auch allen gemeynen Ganerben Schlossen widerumb/iñ massen vormals geschehen/ offentlich geschriben vnd verkündt werden. Vnd ob die gemeynen Ganerben über solch verkündung / die theter oder fridbrecher/ jres theyls gemeyns enthalts oder gerechtigkeyt niessen oder gebrauchen liessen/ vnd hieriñ vngehorsam erscheinen:declariern/ordnẽ/setzen vnd wöllen wir/ daß sie durch solch jr vngehorsame/iñ die peẽ/iñ vnserm Landtfridẽ/handt habung vnd declaration begriffen/ gefallen sein/ vnnd darauff iñ die Acht verkündt vnd denunciert werden sollen.

Von den / die über jar vnd tag iñ der Acht verharren.

¶ Wir ordnen/setzen vnd wöllen auch/daß eyn jeglicher/ was wirden/ standts oder wesens der sei/der jar vnd tag freuenlich iñ der Acht verharret vnnd bliben ist/durch den Ertzbischoff oder Bischoff/oder jr Vicarien oder Official des Bisthůmbs / dariñ er gesessen oder gehörig ist / durch Compaß vnd weiter handlung/ wie sich gebürt/ iñ den bañ declariert vñ aggrauiert werden soll.

Von den Achtern/die jr gůt geferlich verwenden.

¶ Jtem declariern/ ordnen/setzen vnnd wöllen wir/von vnser handthabung vnnd volziehung wegen vnsers Landtfridens / ob jemands/ was wirden/standts oder wesens der were/auß redlichẽ anzeygungẽ iñ verdacht stünd/daß er sein schloß/stett/beuestigung/ hab oder güter/geferlicher meynung/ jm zům vortheyl/ verkaufft/vereussert/ verändert/ oder sie jemands iñ schirm oder anderer weiß / zůgestelt oder eingeben/ iñ was schein/oder gestalt das geschehen were/ vnd den Landtfriden darauff überfaren vnd gebrochen hett:daß alßdann wir oder der/ so wir an vnser statt setzen werden/ vnd das verordnet Reichs regiment/oder vnser Chamerrichter/vö ampts wegen:oder auff anrüffen der partheí/so beschedigt were/ macht vñ gewalt

haben sol / den verkauffer vnd kauffer / veränderer / eingeber vnd annemer / oder schirmherrn / so angezeygter geferlicheyt vñ betrigens / wie obsteht / verdacht weren / für sich zu fordern vnnd beschreiben / sich solcher gedachten geferlicheyt zu Expurgiern. Vnd so solcher massen beschriben weren / iñ solchem vngehorsam erschienen / oder die Expurgation nit thün würden / soll er oder sie alßdañ durch solch jr vngehorsam iñ die Acht gefallen sein / vñ darauff / wie sich gebürt / denunciert vnd verkündt werden. Deßgleichen setzen / ordnen vnnd wöllen wir / hiemit ernstlich gebietend / ob eyn erklerter Achter oder fridbrecher sein hab vnd gůt eynichem Fürsten / Oberkeyten / Commun öd ander / iñ schirms oder ander weiß / zůstellē oder eingeben wolt oder würd / daß solch hab vnd güter durch solch Fürsten / Oberkeyt / Cōmun oder ander nit angenommen: oder von jnen selbs den Achtern oder fridbrechern zu gůt / nit eingenommen werden sollen. Wo es aber darüber beschehe / so declariern / erkennen / ordnen vñ wöllen wir / daß solch zůstellen / eingeben / oder solch einnemen den erklerten Achtern oder fridbrechern / vnfürträglich / vnnd vnstewerlich sein / auch des nit geniessen noch frewen: vnd die selben Fürstē / Oberkeyt oder Commun / durch solchs mit der that iñ die Acht vnnd ander peen / wider die Fridbrecher gesetzt / gefallen sein / vñ darauff also denunciert vnd verkündt werden sollen.

Von dem gemeynen pfenning.

¶ Vnd als auff dem erst gehaltē Reichßtag zu Wormbs eyn gemeyn hilff iñ Reich / der gemeyn pfenning genant / auffgericht worden / die doch durch den wenigern theyl der Stend / nach außweisung der ordnung / darüber auffgericht / erlegt od gegebē ist / des sich die andern Stend / den / so gehorsamlich erlegt vnd geben haben / mercklich beschweren: soll zu ermessung vñ betrachtung vnsers vñ des Reichs regimēt stehn / ob vñ wie solcher pfening von den Stenden / so den noch nit erlegt oder geben haben / mit der zeit füglicher weiß / mög einbracht werden / domit derselb nebē dem andern angelegt vnd zu des Reichs notturfft / durch vnser vñ des Reichs regimēt gebraucht werd / auff meynung / darumb dañ der selb gemeyn pfenning angesehen ist / vnd nůn auff besserung diß Reichßtags durch vnß vnd des Reichs Stenden fürgenommen ist / ab geht.

Chammergerichts Ordnung
zu Augspurg / Anno 1500. Auffgericht.

WEiter / nach dem vnser königlich Chammergericht erlich zeit / auß zůgefallen mängeln / still gestanden / vnd nit ganghafftig gewesen / ist hie durch vnß vñ die Stend des Reichs diser versamlung für mercklich / gůt / nütz vñ notturfft angesehē / das selbig widerumb iñ wesen zustellē vñ auff zurichtē. Darumb setzen / ordnen vñ wöllē wir / daß solch vnser Chāmergericht / laut vnser

vnd

vnd des heyligen Reichs ordnung zu Wormbs/vnsers erstgehalten Reichß tags/ auffgericht / widerumb mit Chammerrichter vnnd Beisitzern verse-hen: vnd hinfür zu Nürnberg bei dem Reichs regiment gehaltē werden soll. Deß auch die selben Chammergerichts ordnungen / mit sampt andern/des Chammergerichts halben nachuolgend gemacht/in̄ krafft vnd macht sein/ vnd bleiben sollen/sonder geferd. Es soll auch an den/ so vormals am Chā-mergericht gesessen seind/ erlernt werdē/ ob sie wider daran sitzen wöllē oder nit. Vnd ob eyner oder mer nit sitzen wölt/so soll der Chūrfürst oder Landt schafft/ von oder auß den solch Assessores vormals genommē worden seind/ vnß vnd dem Reichs regiment/hie zwischen S. Michels tag/drei oder vier Assessores verzeychnet senden / darauß das Regiment eyn̄ zu Assessorn/an des abgangen statt kiesen sol. Ob auch jemands hie zwischen bestimpter zeit an überschickung solcher verzeychnuß saumig würd/ vnd die nit thet/so sol-len alßdañ wir/oder der/so wir an vnser statt setzen werdē/vnd das verord-net regiment/nit destminder macht haben/eynen andern Assessor auß der sel ben Landtschafft zu welen vnd zu nemen/domit das Chammergericht vol-kommenlich besetzt werd.

Von der Beisitzer soldt.

¶ Item als auf dem gehaltnē Reichßtag zu Freiburg auß treffenlichē vrsachen vñ bewegen beschlossen gewesen ist / Chāmerrichter vñ Beisitzern iren soldt zu bessern: vñ sich aber solch besserung bißher verzogen : habē wir/ mit sampt den Stendē diser versamlung/solch besserung jetz hie fürgenōmē vñ außgetruckt: nemlich also: Daß hinfür vnserm Chāmerrichter fünffze-hen hundert: eynem Grafen oder Herrn/der eyn Beisitzer ist/sechs hundert: vñ eynem Doctor/Licentiaten/Ritter oder Edelmañ/järlich vierhundert gulden/von dem gelt/so vō des Reichs verordnetē hilf gefallen wirt/durch vnser vnd des Reichs regiment gegeben vnd entricht werden sollen.

Von der verwesung Chammerrichters vnd Beisitzer.

¶ Item nach dem in̄ der ordnung vnsers Königlichen Chammerge-richt stetlich gebrechen gewesen / ist verschiener zeit/ vnserm Chammerrich-ter vnd Beisitzern/ von vnß vnd des Reichs Stenden wegen beuolhen wor-den/der selben gebrechen halben ordnung fürzunemen/vnnd in̄ eyn form zu-stellen/ vnß vnd den Stenden des Reichs die fürter für zubringen/die wei-ter zu ermessen vnd zu erwegen: Haben gemelter vnser Chāmerrichter vnd Beisitzer solchem beuelh volg gethon / deßhalb etlich artickel gestelt / vnnd vnß die selben auff dem gehalten Reichßtag zu Freiburg fürbringen las-sen. Darauff vnnd auch andere noturfft des Chammergerichts durch vnß vnnd die Stend / so dißmals zu Freiburg versamlet gewesen seind / weiter geradtschlagt vnnd beschlossen / vnnd hie widerumb ernewert / auch zu er-lichen artickeln noturfftige zůsetzung vnnd erklerung geschehen ist/wie her-nach volgt.

Vnd erstlich des artickels halben verwesung Chammerrichters vnd anzal der Beisitzer des Cham-mergerichts/betreffend/also lautend.

Chammergerichts ordnung

¶ Nach dem des Königlichē Chām ergeriches ordnung/zu Wormbs außgangen/ begreifft/ daß iñ sachen / Fürsten betreffende/ niemands/ dañ eyn Graff oder Freiherr zu verweser des Chammerrichters/gesetzt werden soll. Jst geradtschlagt/ daß güt vñ not sei/ auffs wenigst eyñ Graffen oder Freiherrn an das Chammergericht zu Graff Bernharten von Ebersteyn zu verordnē / domit zu zeiten/so sich leibs kranckheyt oder ander not sachen den selben Chamerrichter vnd Graffen/ zu eyner zeit begeben möchten/des selben halbē nit verhinderung oder mangel entstehn mög/wie bißher etwan beschehen ist. Daß auch fleiß angekert / daß die angezeygt zal Beisitzer fürderlich erfült werd. Vnnd wie wol die gemelt ordnung anzeygen thůt/ auff sechßtzehen Beisitzer/ also / daß nit mer / dann vier personē zu eyner zeit von dem Chammergericht erlaubt werden sollē. Die weil aber die selb zal bißher noch nie erfült/sonder nie mer/ dañ dreitzehen Beisitzer/ vñ zu etlichen zeiten weniger / hie gewesen: vnnd aber durch die Kōngilich Maiestat vnd etlich Fürsten vnd Stend des Reichs/zu Wormbs darzů geordnet/ auff anbringen eyns Chammergerichts hieuor zůgelassen werden/ daß durch acht Beisitzer vñ dem Chāmerrichter vrtheyl gesprochen werden mögen: vñ dem selben zůlassen nach/mit der selben zal/vil vrtheyl gesprochen vnd außgangen seind. Jst geradtschlagt/daß güt vnd not sei/ vergangner vnnd künfftiger vrtheyln halb/vnnd daß hinfür auch also gehalten werden soll/declaration zuthůn/vnd klar ordnung zumachen/wie hernach volgt/domit auß solcher ordnung nit vrsach gegeben werd / iñ die vrtheyl einred oder Cauilation zuthůn. Jst darauff hie zůgelassen vnd beschlossen/also/daß man hinfür zwen verstendig Graffen oder Freiherrn / so ferr man sie gehaben mag / an das Chammergericht/auß vrsachen/iñ artickel angezeygt/setzen sol. Daß auch alle vnnd jede vrtheyl vnnd proceß durch die acht Beisitzer/mit dem Chammerrichter/ gesprochen vnd außgangen / bei wirden vnd kreffren sein vnnd bleiben sollen/als weren die durch die sechßtzehen Beisitzer gesprochen vnnd außgangen: setzen/ordnen vnd wöllen auch/ daß vnser Chamerrichter hinfür vnder acht oder zehen Beisitzern / iñ presidiern vnnd öffnungen der vrtheylen/ bei jm nit haben soll. Was auch durch jn/ vnnd die acht oder zehen Beisitzer hinfür geurtheylt/gesprochen/decerniert/oder declariert wirt/ das soll krafft vnnd macht haben / als were es durch die sechßtzehen beschehen.

Von vil vnd hauffung der sachen.

¶ Jtem daß von vile vnnd menige der sachen/die sich täglich hauffen vnd zůfallen/zu förderung der sachen güt vnd not were/daß eyn Chammerrichter auß den Beisitzern/so vil er zu den zeiten iñ der Audientz betrettē möcht/das zům wenigstē viern beuelhen/die bei vrtheyl vñ Taxation Expensarum/ auff einfallend rechtseß entledigen mögen /nachmals offentlich am Chammergericht außzusprechē/ domit man zu andern zeitē/ ausserhalb der Audientz/zu endlichem vrtheyl dest fürderlicher greiffen vñ außrichtē mög. Jst zůgelassen / vñ mit dem gebessert/daß hinfür der Chammerrichter auff das wenigst acht oder zehē Beisitzer/wie obsteht/ bei jm am Chāmergericht behalten/vñ auffs wenigst sechs oder acht auß den Beisitzern/iñhalt des selben artickels/verordnē soll/ die dem Chāmerrichter vñ Beisitzern deß/ so sie gehan-

gehandelt haben / Relation thün sollen. Weß sich aber nachvolgend der Chamerrichter vnd Beisitzer entschliessen/sol am Chamergericht gesprochen/erkant vnd geöffnet werden.

Von den botten vnd Procuratorn.

¶ Item nach dem die ordnung fürter begreifft/daß die Citation durch geschworne botten/ oder offne Notarien / verkündt werden soll: Vnd aber in verkündungen der ladung vnd ander gerichts brieffen / so von vnbekanten/oder villeicht vntüglichen Notarien geschehen/ vñ in gericht fürbracht werden/sich täglich einred vernewen/vnd irrungen/zu verletzung der sachen/begeben: Ist solchen verlengerungen/ irrungen vnd kosten zu begegnen/ geradtschlagt / daß gůt vnnd not sei / daß hinfür nach eyner genanten zeit/ so zu öffnung des selben Statuts bestimpt wirt/keynen verkündungen oder Insimuation ladung oder andern brieffen/ vom Chammergericht außgangen/glaubē gegeben werden sol/dañ die durch geschworne botten/offne Notarien / die durch eyn Chammerrichter zuuor approbiert vnnd zůgelassen werden/beschehen weren:die auch jr handtschrifft/namen vnd signet eynem Chammergericht verzeychnet geben/ vnnd lassen : den auch eyn form vnnd bericht/ wie solch verkündung beschehen vnnd außgeschriben werden/ gegeben werden soll. Ist beschlossen auff dem gehalten tag zu Freiburg / daß die Procuratores samentlich vnd sonderlich/alle vnnd jede ladungen vnnd Citationes/so sie am Chammergericht außbringen vnd erlangen/dem Botenmeyster förderlich überantworten/ der nach gestalt der sachen/ vnnd gelegenheyt eyns jeden wesens vnd vermögens/ die bestellen vnnd vergünnen sol zu Exequiern.

Von der Notarien wegen.

¶ Item es soll eyn gemeyn Edict zu Nürnberg durch das Chammergericht angeschlagen werden/daß hinfür keyn Notarius in Executionibus der hendel des Chammergerichts zůgelassen werden soll/ er bring dañ zuuor glaublich vrkund von seinem Fürsten/Herrn/Commun/oder oberkeyt/daß er fidelis et legalis/ vnd darfür gehalten sei:vnd soll sein handt vnnd signet an das Chammergericht schicken/domit in das Rottel/darin dañ alle Notarien/so obberürter weiß vrkündt haben / geschribē werden sollen/ auch gezeychnet werd. Ob aber eyner vrkundt zubringen nit vermöcht: so fer sich dañ der selb durch das Chammergericht Examiniern lassen wil/vnnd alßdañ approbiert wirt/ soll er auch in das Rottel gezeychnet/ vnd hinfür zůgelassen werden.

Von Copeien/so zu zeiten die Procuratores begern.

¶ Item nach dem bißher die Procuratores teglich über die gerichts Acta in die Cantzlei zulauffen / vnd die besichtigen / nach alter gewonheyt vñ gebrauch zůgelassen wordē/daß darin groß geferlicheyt/mit vereusserung oder verletzung der brieffen oder siegeln/geschehen möcht. Ist/solchs zu verhüten/geradtschlagt/ daß den Procuratorn oder partheiē hinfür über solch brieff vnd Acta zu lauffen nit gestattet / sonder alleyn Copeien jnen douon/ auff jr begern vñ kosten/gegeben werdē/in massen/als vor von den Copeien

begriffen ist. Ist beschlossen/daß dem Chammerrichter deßhalb geschriben werden soll / ob er etwan durch Procuratores ersücht würd / zu vergünstigen/denen etwas / so sie zu wissen noturfftig weren / lesen zulassen. So ferr er die noturfft verstehr / soll er das gestatten / vnnd alzeit/eynen oder zwen von den Assessorn darbei verordnen / der ding auffsehens zu haben / domit geferlicheyt fürkommen: auch sich die Procuratores /oder die partheien nit beklagen mögen/sie würden/Copeien zunemen/vnnd kosten darumb zu leiden/gerrungen.

Daß eyn Procurator des andern Aduocat nit sei.

¶ Item nach dem sich täglich begibt/ daß eyn Procurator des andern Procurators Aduocat sein wil: vñ aber der Redner od Procurator/ vñ der Aduocatē ämpter vnderschiedlich seind. Auch die procuratores von menige der sachen wegen/beyden ämptern nit wol vor sein mögē. Ist geradtschlagt/ daß hinfür keyn Procurator sich Aduocaten ampts/ vñ herwiderum̃ / keyn Aduocat sich Procurators ampts/ vnderfahen soll. Wolt aber eyn parthei zu jrem Procurator eyñ Aduocaten brauchen/sol sie eynen auß den geschwornen Aduocaten des Chãmergerichts nemen/ der sunst keyn Procurator des Chammergerichts sei. Ist beschlossen/ daß dem Chammerrichter geschriben werdē soll/wie die versamlung angelangt/daß solcher artickel/seins inhalts nit gantz gehalten werd/ darumb wöll er fügen/ daß solcher artickel hinfür gestracks gehaltē/daß auch ernstlich einsehens durch jn gethō /daß die Procuratores die partheien zu zeiten nit vnderweisen/ oder mit tröstlichen worten nit tringen/keyñ Aduocaten zunemen/in̄ massen angezeygt ist/ zu zeiten geschehen sein soll.

Von den Sporteln.

¶ Auff vil vnd mancherley gerüff der Sporteln halb/ an vnß vnd die versamlung zu Freiburg gelangt/seind die Sporteln abgestelt worden: derhalben wir die auch hinfür abgestelt habē wöllē: Also/ daß die vō niemāds/ weder gefordert noch gegeben werden sollen.

Von den Formalien der Appellation.

¶ Soll durch vnser verordnet Reichs regiment/vnd das Chammergericht zu Nürnberg noturfftiglich erwegen/ vnnd der Formalien halben/ der Appellation eyn zimliche form/wie des Reichs regiment vnd das Chãmergericht zům besten vnd formlichsten ansehen wirt/fürgenommen/geordnet/vnd allenthalben im̃ Reich/ in̄ vnserm namen/ außgeschriben vnd verkündt werdē/ domit sich hinfür meniglich darnach im̃ Appelliern wissen zu halten. Vnd disputation/ so bißher deßhalb geschehen seind/ fürkōmen vnd abgeschnitten werden.

Wie Burger vnd Bawern gegen Fürsten vnd Fürstmessigen rechts bekommen mögen.

¶ Nach dem in̄ vnser Chammergerichts ordnung / des erstgehalten Reichßtags zu Wormbs/auffgericht/nit außgetruckt vnd versehen ist/wie Burger vnnd Bawern gegen Fürsten vnd Fürstmessigen rechtfertigung

üben

üben sollen. Setzen / ordnen / vnnd wöllen wir/daß Burger vnd Bawern hinfür gegen Fürsten vnd Fürstmessigen/ den sie nit vnderthan seind / inn aller maß rechtfertigung üben vnd brauchen sollen vnd mögen/ wie iñ dem artickel/ obgemelter ordnung: Vō der rechtfertigung der Graffen/Herrn/ Ritterschafft vnd Reichstetten gegen Fürsten vñ Fürstmessigen/geschriben steht.

Auff den artickel/weñ eyner gegen eyns Fürstē vnderthan rechts begern/ dariñ keyn zeit bestimpt wirt/ also lautend.

¶ Vnnd als iñ der ordnung versehen ist/ wie eyner gegen eynem Fürsten oder Fürstmessigen rechts bekommen mög/ mit anzug eyner zeit/ dariñ solchs rechtens verholffen werden sol. Vnd aber dobei nit versehen ist/ so eyner gegen eyns Fürsten oder Fürstmessigen / oder ander ordenlicher richter vnnd oberkeyten vnderthan rechts begert / inn was zeit jm solchs rechtens verholffen werden sol / darauß sich dañ am Chammergericht täglich klag begeben von den leuten. Nemlich daß sie gegen jren widertheyln an den ordenlichen gerichten rechtens nit bekommen mögen. Ist geradtschlagt/daß iñ dem selben fall auch eyn zeit bestimpt / dariñ die sachen angefangen vnd geendt werdē. Ist beschlossen/daß die zeit dariñ gesetzt werden sol/iñ massen der artickel der rechtfertigung gegen den Fürsten vnnd Fürstmessigen ꝛc. iñhelt. Doch sol es iñ den mindern gerichten nach jrer gewonheyt/herkōmen vnd gebrauch/ gehalten werden.

Auff den artickel/daß vil zům todt vnrecht/vnd vnuerschuldt verurtheylt werden. Also lautend.

¶ Item so täglich wider Fürsten / Reichstett/ vnd ander oberkeyt iñ klag weiß eynē gericht anbracht wirt/daß sie die leut vnuerschuldt/on recht vnd redlich vrsach/ zům todt verurtheyln vnnd richten lassen haben sollen/ vñ durch die frembden rechts wider die selbē begert. Ist bescheydts not/ wie es iñ selben am Chammergericht gehalten werden soll. Ist beschlossen/ daß des Reichs verordnet regiment/ mit sampt dem Chāmergericht/ sich/nach erkündigung der land gewonheyt vnd gebrauch/ iñ solchem eyn zimlich Reformation vnd ordenung fürnemen / machen / vnd allenthalben außschreiben vnnd verkünden sollen / darnach sich meniglich iñ solchen fällen hinfür mög vnd soll wissen zuhalten.

Auff den artickel die Notarien berürend/alſo lautend.

¶ Nach dem der offen Notarien iñ heylgen Reich vil seind/ vnd täglich auß Instrumenten/ so iñ das Chammergericht kommen/ funden / daß die leut iñ mancherley beschwerung/ irrung vnd schaden/durch jr vnwissenheyt/ vnförmlicheyt vnd versaumuß bißher gefürt worden seind. So ist geradtschlagt/daß gůt vnd not sei/daß do gegen eyn Reformation der Notarien fürgenommen / dardurch solchs fürkommen werd . Darauff wöllē wir eyn gemeyn Edict iñ Reich außgehn lassen/vnd dariñ allen Chürfürsten/ Fürsten/ auch andern oberkeyten/ gebieten/ etlich zu verordnen/ die auff jr pflicht/ on alle schanck/ miet/ vortheyl/ gab/ gunst / alle Notarien inn jrer oberkeyt mit fleiß Examiniern/ vnnd die/ so sie für tüglch/geschickt/ vnnd

gnügsam erkennen/zůlassen: vnd den jhenen/ so vntüglich/ vñ nit geschickt erfunden werden/sich hinfür des ampts zu gebrauchen verbieten. Auch sollen alle Notariẽ/so der massen/wie vor vndertscheyden ist/ nit Examiniert vnd rechtfertigt würden/ sich jrer ämpter zu gebrauchen verbotten vnd suspendiert werden.

Die belonung der Aduocaten vnd Procuratores.

¶ Setzen / ordnen vnd wöllen wir / daß hinfür Aduocaten vnd Procuratores iñ allen vnd jeden sachen / weß jnen durch vnsern Chammerrichter vnnd Beisitzer Taxiert wirt/ zu belonung/benügen zu lassen/ vnnd die partheien darüber nit weiter anfordern/ beschwern/ noch eynich sonder geding mit jnen deßhalben machen / inn keyn weiß. Wo sie aber darüber ichts von partheien genommen oder empfangen hetten / das sollen sie jnen wider geben/ vnd das alles zu halten iñ jren eyden schweren.

Es sol keyn Procurator auffgenommen werden/es hab jn dañ der Chammerrichter Examiniern lassen.

¶ Als wir auch mercklich klag vermercken / daß vil partheien iñ jren sachen/ durch vngeschickt vnnd vngelert Procuratores gröβlich zu verlust vnd schaden kommẽ/ seind wir bewegt dem versehung zuthůn. Setzen/ordnen vnd wöllen/daß vnser Königlicher Chammerrichter keynen Procurator oder Redner am Chãmergericht zůlassen oder auffnemen soll/ er sei dañ zuuor durch jn vnd die Assessores wol Examiniert / vnd von jnen iñ der lere/ geschicklicheyt vnd erbarkeyt gnůgsam erfunden vnd erkant.

Wo Chãmerrichter vñ Beisitzer zu kost gehn mögen.

¶ Jtem ordnen/setzen vnd wöllen wir/daß hinfür weder vnser Chammerrichter/ noch eynicher Assessor oder vrtheyler eynichẽ Procurator/ Redner/Solicitator/ oder wie die namen habẽ mögen/ bei jnen iñ hauß wessenlich oder iñ der kost haben noch halten. Deßgleichen herwiderumb/ sol keyn Procurator/ Redner oder Aduocat des Chãmergerichts sachen/weder vnsern Königlichen Chammerrichter/ noch der Assessores/ noch vrtheyler/eynichen/bei jm iñ haußhalten/argwon vnd verdechtlicheyt/so darauß entstehn mag/ zu vermeiden.

Durch wie vil Beisitzer die Acta besichtigt werden.

¶ Vnnd domit dester dapfferer vnd fürsichtiger / inn fassung der vrtheyl / gehandelt werden mög/ so setzen vnd wöllen wir/ daß iñ allen sachen besichtigũg der Acta oder gerichts handlung / so zu schöpffung der vrtheyl notturfftig seind / allzeit zům wenigsten zweyen Assessorn oder vrtheylern võ vnserm Chammergericht beuolhen werden. Also / daß jeder der zweyer die selben Acten eyner nach dem andern lesen / notturfftiglich besichtigen vnnd ermessen sollen / vnd alβdañ die Relation douon samentlich thůn.

Die Succession der diechter oder enckeln.

¶ Ordnen / setzen / erklern vnnd wöllen wir/ daß diechter oder enckeln nůn hinfüran jrer eynẽ verlassen hab vnd güter mit jrer vatter / můter/ geschwi-

schwistert/ an statt jrer vatter vnd mütter/ zu erben / nach laut gemeyner geschribner Keyserlicher recht/ zügelassen werden sollen. Der gewonheyt/ so an etlichen orten darwider sein möcht/ vnangesehen: dann wir auch die selben gewonheyt/ als der miltigkeyt/ rechten vnd billicheyt widerwertig vnd vngemeß/ auß volkommenheyt vnser macht vñ rechter wissen abthün vnd vernichtigen. Allen vnd jeden richtern vnnd gerichten ernstlch gebietend/ hinfür nit mer nach solcher gewonheyt / sonder nach des Reichs geschriben rechten iñ solchen fällen zu vrtheylen vnd zurichten.

Die Prothonotarien vnd Assessores sollen alle vrtheyl iñ eyn Büch schreiben.

¶ Jtem setzen / ordnen vnnd wöllen wir / auß sondern vrsachen / vnß darzů bewegend/ daß die Prothonotarien vnsers Königlichē Chammergerichts eyn Büch oder Register machen/ dariñ sie alle vrtheyl / so hinfür an vnserm Königlichen Chammergericht außgehn werden / schreiben sollen: mit sampt den namen der Assessor vnd vrtheyler/ so solch vrtheyl haben helffen fassen vnd beschliessen. Vñ sonderlich/ so die vrtheyler der Sententz nit eynig / sonder getheylt sein werden : sollen sie die beweglich vrsach / darauß die vrtheyl gesprochen ist / mit sampt den namen der jhenen / so den merern theyl solcher vrtheyl gemacht/ do bei zeychnen vnd schreiben. Vnd solchs alles der richter/ vrtheyler vñ Assessores/ deßgleichen die Prothonotarien/ bei jren gethonen gelübden vnd eyden/ iñ ewig zeit iñ güter geheym halten/ vnd niemands offenbarn / sie werden dañ des durch vnß / oder den/ so an vnser statt iñ verordneten Reichs regiment sitzen wirt / vnnd gemeltem sonderlich bescheyden vnd geheyssen.

Eyn jede parthei sol auff den ersten termin gehört werden.

¶ Jtem als auch bißher eyn ordnung vnd brauch an vnserm Königlichen Chāmergericht gewesen ist/ daß eyn jeglicher Procurator oder Redner sonder tag vnnd zeit gehabt / dariñ er seiner partheien sach fürbracht/ vnnd die andern Procuratores oder Redner jeglicher mit seiner partheien sachen hat rühen vnnd stil stehn müssen/ biß jn die ordnung des redens oder fürbringung treffen. Dardurch sich dañ begeben/ daß die jhenen/ so ladung außbracht/ auch die geladen werden / so sie auff zeit vnnd termin / iñ der ladung begriffen / wie sich gebürt/ erscheinen/ mit fürbringung jrer notturfft/ lang zeit auffgehalten / nit gehört/ vnd dodurch zu mercklichem kosten/ als vnß fürkompt / gebracht. So seind wir des selben fürsehung zuthün/ bewegt: setzen/ ordnen vnd wöllen/ daß hinfür eyn jeglich parthei/ so sie auff termin vnd zeit der außgegangen ladung/ erscheinet/ vnd sich anzeygt auff die selb zeit/ iñ jrem fürbringen gehört / vñ des termins halbē nit lenger auff gehalten werdē sol / obberürter ordnung vñ gebrauchs vnangesehen. Doch so sol vñ mag solch ordnūg sunst zu andern terminē/ so nit iñ kraft außgegāgner ladung gehalten werden / fürter / wie bißher / auch gebraucht werden: außgescheyden iñ sachen/ dē fridbruch betreffend/ darinn sol die anrüffend parthei zu aller zeit gehört / auch iñ solchen sachen Summarie förderlich/ vnd on allen verzugk/ procediert vñ fürgefarē/ vnd die angezeygt ordnung

der Procurator iñ solchem auch nit statt haben.

Der Fiscal sol redlich vnd gelert sein.

¶ Item wir sollen vnd wöllen auch vnser Königlich Fiscal ampt mit eyner redlichen/ gelerten/ verstendigen person/ die do wiß vnd versteh/ was Fiscalisch sachen seien/ besetzen vnd bestellen. Die auch keyn ander sachen/ dañ die vnserm Königlichen Fiscal zůstehn/ fürbringen oder fürnemen sol. Wo er aber jemands fürnemen/ vñ sich iñ proceß finden würd/ daß es keyn Fiscalisch sachē weren: oder daß er den partheien vnrecht thet/ so soll er derselben partheijren kosten vnnd schaden/ solchs fürnemens erlitten/ nach erkantnuß vnsers Königlichen Chammergerichts/ von seinem gůt keren vñ wider legen.

Ordnung vnd Proceß am Chammergericht dem Regiment beuolhen.

¶ Item was ferrer ordnung vnd proceß halben des Chāmergerichts noturfftig/ vñ hieriñ nit geordnet vnd versehen ist/ beuelhen wir hiemit vnserm Reichs Regiment/ mit sampt vnserm Chammerrichter vnnd Beisitzern mit der zeit noturfftiglich/ jres besten verstentnuß/ zu ordnen/ für zunemen/ zusetzen vnd zu machen ꝛc.

Die artickel des Cammergerichts zu Lindaw vnd Freiburg auffgericht/ werden hiemit Ratificiert.

Als auff dem gehaltē Reichßtag zu Lindaw vnd Freiburg etlich artickel vnd ordnung/ das Chammergericht betreffend/ von vnserm Chammerrichter vnd Beisitzern fürbracht/ zůgelassen: vñ darauf durch sie zu Wormbs offentlich angeschlagen vnnd verkündt worden seind/ die seibē jetzo allhie/ weß der hieriñ nit gebessert oder geändert seind/ auch wir anfencklich zu Lindaw/ vnd nachuolgend zu Freiburg/ zůgelassen vñ Ratificiert/ lauten/ wie hernach volgt.

Wer die erkantnuß der ladung geben mag.

¶ Item als die ordnung anzeygt/ daß die Citationes durch eynen Chammerrichter erkant werden sollen. Jst geradtschlagt/ daß zu fōrderung der partheien declariert vnd zůgelassen werden/ daß zu zeiten der Vacantz/ oder sunst eyn Chammerrichter/ oder iñ seinem abwesen die Beisitzer/ oder etlich auß jnen/ durch eyñ Chammerrichter darzů geordnet/ Supplicationes annemen/ vnd ladung außgehn lassen mögen.

Weñ mer/ dañ eyn person/ eyner sach verwandt/ wie die zu Citiern seien.

¶ Item als gewönlicher form iñ den ladungs brieffen des Chammergerichts/ gesetzt wirt eyn zal tag: als auff den dreissigsten tag nach der verkündung ꝛc. vnd sich aber begibt/ daß etwan mer dañ eyn person der selben sach verwandt/ die nit an eynem ort gesessen/ vnd eyns tags nit mögen Citiert

tiert werden/darauß dañ zweiffel vñ irrung entsteht/so die verkündung geändert wirt. Ob dañ der rechttag auff die ersten oder nachuolgend verkündung soll gerechnet werden. Das selb zu fürkommen / ist geordnet/ daß hinfür in dem selben fall eyn berümpter vnd genanter tag eyns Monats in den ladungs brieffen / nach ermessung eyns Chammmerrichters / auff den die Citierten alle kommen mögen / vnnd sollen / bestimpt/ jn allen/ wie sich gebürt/ durch die Original brieff verkündet/auch allē gleichförmig abschrifft douon / durch eynen geschwornen botten oder Notarien / der solch verkündung thet / vnder schreiben / vnd fürter das Original widerumb in gericht überantwort werden soll.

Von Copeien auß dem gericht zugeben.

¶ Item als im̃ gerichtschreiber eydt steht/ daß sie keyn Copei von den eingelegten brieffen vñ schrifften den partheien geben sollen / on erlaubnuß eyns gerichts. Ist/nach dem solch erkandtnuß in jeder sach zuthun eyn mercklich verlengerung bringt/ geordnet/ daß solcher eydt gemessigt werd/ also/ daß die Prothonotarien eyn gerichtlich erkantnuß/ auff bescheydt eyns Chammergerichts aller einlag/ den partheien/auff jr begern/abschrifft geben mögen/wie solchs die gemeynen recht außweisen.

Wie es mit den eingelegten Acta gehalten werden sol.

¶ Item als etwan von den partheien brieff/ Register/Acta vñ ander schrifften/ daran jnen groß vnd vil gelegen ist / in̄ gericht gelegt werden: vñ zu besorgen/ daß solch brieff/Acta vnd ander schrifft in̄ der Cantzlei verlorn oder versert werden: oder die partheien dero vileicht an andern orten auch notturfftig sein möchten. Ist betracht vñ geordnet/ daß hinfür die partheien / wider die solch einlag geschicht / sol vnnd mag solch eingelegt brieff vnd schrifften besichtigen/vnnd sein einred/ob er die wider sichtbarlich argwönligkeyt/ oder gebrechen an siegeln / signeten oder schrifften der selben brieffen oder schrifften hett/ von stunden an des selben gerichts fürwenden. Es were dañ/ daß eyn Chāmerrichter auß vrsachen lenger zeit darzū geb. Darnach soll den partheien jr brieff auff jr oder jrs Procurators begern / wider geben werden. Doch daß douon alwegen glaubwirdig abschrifft/ die durch eynn Prothonotariē oder leser Collationiert werd/bei dē Acta vñ Cantzlei bleib.

Aduocaten vnd Procuratores sollen des Fiscals priuatas causas nit handeln.

¶ Item nach dem eyns Königlichen Fiscals/vnd eyns Procurators priuatorum pflicht nit wol bei eynander bestehn mögē. Angesehen/ daß eyn Procurator priuatorum seiner parthei heymlicheyt zu verschweigen : vnd aber eyn Fiscal/ ampts halben/ etwan solchs zu öffnen vnd zu rechtfertigē schuldig ist. Vnnd sich auch täglich begibt/ daß eyn Fiscal/ oder sunst eyn Procurator priuatorum ist / wider den andern Fiscal / vnd fiscum causas priuatorum defendiert. So ist geordnet / daß hinfür die Fiscāl alleyn den Fiscalischen hendeln außwarten/ vnd nit ander sachen annemen. Oder ob sie jr sachen durch ander Procuratores oder Redner handlen wölten/ das auch durch eygen Procuratores oder Redner/die alleyn den selben Fiscali-

schen hendeln außwarten/ vnd keynem andern beuelhen sollen.

Ordnung des Chammergerichts Botten.

¶ Nach dem bißher der Botten halb auch mancherley klag gewesen: ist geordnet/ daß hinfür von den Beisitzern auß den Leyen eyn Bottenmeyster geordnet werd/ der alle Botte̅/ so mit ladung/ oder ander gerichts breiffen/ sollen außreiten/ nach innhalt nachgeschribner ordnung/ abfertigen: auff jr abfertigen/ wider zůkunfft vnd handlung/ domit sie in̅ allen dingen jrem beuelh vnnd dienst mit fleiß nachkommen/ auffmerckung hab/ jr mißhandlung straffen. Vnd verfügen soll/ daß jedem seins soldts/ weß jm/ laut der ordnung/ darauff begriffen/ gebürt/ zu jedem Monat entricht werd. Daß auch all Citation vñ gerichts brieff/ so durch Botte̅ verkündt/ nit den botte̅ sonder zuuor dem Bottenmeyster/ behendigt werden sollen/ die fürter durch die Botten zu überschicken. Oder auch sie/ nach eyner ordnung/ vnder jnen/ abfertigen soll/ domit sie alle reiten/ vnnd keymer vor dem andern vortheyl haben mög. Jtem all Botten des Chammergerichts sollen sich geritten halten/ vnd selbst verköstigen.

Des Chammergerichts Botten lon.

¶ Eyn jeder/ der sein Citation/ oder ander gerichts brieff/ durch eyn̅ geschwornen Botten will verkünden lassen/ soll dem Bottenmeyster/ biß an die statt der verkündung/ je von zwölff meil wegs eyn̅ gulden/ vnd darzů für die verkündung solcher ladung/ so ferr nit mer dañ eyn ladung darin̅ bestimpt were/ eyn̅ halben gulden geben. Wo aber mer/ dañ eyn person/ wie vil auch der darüber in̅ der ladung bestimpt weren/ so soll vō der ersten statt oder end solcher verkündung/ so fert mer dañ eyn person inn der ladung bestimpt/ do selbst gesessen oder wonend were/ von den personē allen eyn̅ Rheinischen gulden gegeben werden. Würd sich aber begeben/ daß menige halbē der person/ so in̅ der selben ladung bestimpt/ vnnd nit an eynem ort gesessen weren/ der Bott mit solcher ladung weiter reiten/ vñ an andern orten auch verkündung thůn müßt/ so solt/ zu sampt dem Rheinischen gulden/ von jeglichem end/ oder do hin er weiter reiten vñ verkündung thůn müßt/ eyn ort eyns Rheinischen gulden für die verkündung jm geben werden. Auch der Bottenmeyster/ nach überantwortung solchs gelts/ die ladung oder ander gerichts brieff/ in̅ vier tagen abfertigen. Vnd der Bott/ dem die/ hin zufüren/ beuolhen würden/ auffs förderlichst verkünden.

¶ Jtem ob eyn Bott auff eynen ritt mer/ dañ eyn Citation oder gerichts brieff füren oder verkünden würd/ soll jm doch/ für sein belonung/ vō dem Bottenmeyster nit mer meil/ dañ so vil an die statt der ersten ladung/ bezalt: Doch von jeder partheien/ der brieff er füren würd/ gantz Botten lon genommen. Aber das gelt/ so in̅ Jnsinuatio vnd verkündung aller ladung oder brieff/ er des seben rits gefürt vnd gethon hat/ gefelt/ soll jm alleyn bleiben/ vnd das gelt von andern dißmals gefürten verkündungen/ ladungen oder brieffen/ sol dem Bottenmeyster überantwort/ durch jnen eygentlich auffgeschriben werden/ in̅ eyn büchsen gelegt. Vnd die Bottenmeyster solch gelt/ so der massen über lauffen würd/ zu außgang eyns jeden Monats/ vnder die Botten gleich außtheylen/ vnd eynem als vil als dem andern douon geben/

geben. Dañ des Bottenmeysters schreiber zu jeder Fronfasten/für sein auffschreibung/müh vnd belonung/zwen gulden sollen gegeben werden.

Von der vngehorsam/vnd erlangung newer ladung zu der Acht.

¶ Als iñ der ordnung steht/daß man auff anrüffen des klegers/iñ der ersten rechtfertigung oder Appellation sachen/auff vngehorsam des antworters auff die Acht vnd aber Acht/wider die selben/ob er wol procediern mög: vnnd aber etlich bißher gemeynt haben/daß alßbald auff die ersten ladung der selben vngehorsammen ferrer berüffung/iñ die Acht vnnd aber Acht gesprochen werdẽ sol. Das aber durch eyn gericht zu schwer ermessen/vnd darumb so sich solcher fall begeben hat/ist bißher gehalten/daß der angezeygt vngehorsam vmb zůsehen vnd zůhören/sich vmb solch sein vngehorsam iñ die Acht vnd aber Acht erkennen/oder redlich vrsach darwider fürzuwenden ꝛc. mit newer ladung berüfft. Vnd so er darauff außbleiben/vnd vngehorsam were/aller erst mit der Acht vnd aber Acht wider jn procediert werden. Darumb so ist geordnet/daß solchs fürthin auch dermassen zuhalten/beuelh geschehe.

Von der armen můtwilligen rechtfertigung.

¶ Item als den jhenen/so arm seind/vnnd jr armůt behalten/vergebens soll gedient werden/nach anzeygung der ordnung. Vnnd zu besorgen ist/daß etwan die selben/sich solcher jrer freiheyt zu vil tröstẽ/vnnd ander/höher vnd niderer stend/můtwilliglich vnd vnbillicher weiß/iñ recht vmbziehen vnd beschweren möchten/nach dem sie jnen nachmals den kosten nit bezalen mögen. Ist solchem můtwillen zu fürkommen/geordnet/daß eynem Chammerrichter macht vnd beuelh gegeben werd/die selben/so sich solcher můtwill erfunden würd/vnd sie den kosten nit zu bezalen hetten/mit ander straff/nach grösse vnnd gelegenheyt der personen vnnd der verhandlung/zu straffen.

Von kost vnd schaden erster Instantz.

¶ Item so am Königlichen Chammergericht iñ Appellation sachen geurtheylt/Execution der vrtheyl/deßgleichen Taxation der Expens/iñ der ersten Instantien ergangen/begert wirt. Wie wol/nach sag der rechten/solch Taxation vnnd Execution der vergangnen Instantien/für die vordern richter gewisen werden solten/so würd doch den partheien vil müh/kosten vnnd rechtfertigung darauff gehen. Vnnd ist darumb geordnet/daß solch Execution vnd Taxation expensarum der vordern Instantien/fürter am Chammergericht geschehen sollen. Daß auch hinfür super Taxatione Expensarum inn dem vnnd allen andern fällen keyn newe ladung gegeben oder genommen werden soll/alles zu verhüten/überigs kostens vnnd müh. Ist geordnet/daß hinfür inn den vrtheyln der Expens alwegen gesetzt soll werden/daß die parthei/so iñ den kosten ertheylt ist/solchen kosten/der behaltenden parthei inn bestimpter zeit/am Königlichen Chammergericht außrichten soll.

Chammergerichts ordnung.

Die Termin zu halten bei eyner peen.

¶ Nach dem die partheien vnnd jr Procuratores sich bißher vil überflüssigkeyt in Termin/einleg vnd ander fürbringen/ gebraucht haben/dardurch dañ die sachen verlengt werden/ vnd dest schwerlicher zu end lauffen mögen. Ist zu förderung der sachen vnd partheien/ diß nachgeschriben ordnung fürgenommen/ auffgericht vnd begriffen worden / dero sich eyn jeder Procurator/in volfürung vnd fürbringung der sach/halten vnd gebrauchen soll/bei eyner peen eyñ Rheinischen gulden/so offt darwider geschehe/bezalen. Welche peen sol fürter/zu hilff der armen/die zu verkündung jrer ladung/vñ anderer gerichts brieffen/den Botten nit zu bezalen hetten/den selben Botten/nach eyns gerichts bescheydt/ außgeben werden sol.

Wie in erster Instantz procediert werden sol.

¶ Anfengklich sol der kleger auff den ersten rechtßtag / in der ladung bestimpt / die außgangen ladung mit jrer verkündung / vnnd sein klag / in schriffren: vnd so ferr der kleger nit selbs/ sonder durch eyñ Anwald/erschienen:der selb Anwald seinen gewalt einlegen. Demnach soll der antworter/ so ferr er nit wolt/oder hett/ Dilatorias für zubringen/auff den nechsten gerichts tag darnach / so jn die ordnung betreffen würd / der klag zu antworten / vnnd den krieg zu beuestigen/ vnnd Litem zu conteskiern / ziel geben werden.

¶ Item vnnd so der krieg also von beyden theyln beuestigt/vnnd des durch die partheien/oder jr eyñ/begert wirt/ soll alßbald beyder seidt Juramentum calumnie geschworn werden.

¶ Item vnnd so der antworter die klag verneynt / soll dem kleger fürter sein artickel vnd capitel/ bei solchem Juramentum calumine ein zubringen/auffs nechst gericht/ziel geben werden. Doch ob der kleger sein Libel /so ferr es eyn articuliert Libel were/alßbald on weiter Dilatiõ repetiern wolt/ solt er des zuthůn macht haben.

¶ Darnach solt der antworter auff solch einbracht artickel / auch bei seinem eydt calumine zu antworten/auffs nechst gericht/ziel habẽ:oder aber alßbald nach empfahung der artickel zu antworten zůgelassen werden.

¶ Darnach sol dem kleger eyn zeit/nach ermessung eyns gerichts/sein artickel/so vil der verneyndt worden weren/zu beweisen bestimpt. Vñ nach verruckung der selben zeit durch den kleger / so bald jn die ordnung treffen würd/die sag vnd kundtschafft der gezeugen / ob die gefürt worden weren/ öffnen : vnnd dem widertheyl / ob er wolt wider die selben / oder all ander kundtschafft/so eingelegt worden weren/ zu redẽ/ ziel bestimmen/in gericht angerüfft vnd geberten werd.

¶ Demnach sollen solch kundtschfft der zeugen geöffnet/ vnd dem widertheyl darwider/ vnnd all ander einbracht kundtschafft in artickels weiß zu reden/auff den ersten oder andern gerichts tag ziel gegeben werdẽ. Doch so möcht die selb parthei alßbald gemeyne einred darwider fürwenden.

¶ Darnach sol dem kleger wider die einred vnd artickel/ so der gegentheyl wider die kundtschafft einbracht hett / zu repliciern auch zeit gegeben werdẽ/ auff den nechsten oder andern gerichts tag:vnd sol ferrer auff solch

Excep-

Exceptional artickel gehandelt werden/wie von den Dilatorias hie vnden begriffen ist.

¶ Ob aber der antworter/so er sehe/daß des klägers sach vnnd Intentiõ fundiert were/oder darvor gleich nach benestigung des kriegs peremptorias für zu wenden hett/solt er die selben/so vil er hett/artickels weiß/all iñ eynem Termin/vnd zu eynem mal/fürwenden. Es were dañ/daß solchs/so er iñ solcher Exception für zutragen/sich von newem begeben hett/oder nach mals jm zu wissen wordẽ were/das er dañ also mit seinem eyd bewern vnd behalten möcht.

¶ Item so solch Exception eingelegt/sol alßdañ dem gegentheyl darwider zureden oder zu antworten/biß auffs nechst gericht/zůgeben werden.

Von den endtlichen Exception.

¶ Vnd so ferr solch Exception vom kleger verneynt/sol dem andern theyl zeit/nach ermessung des gerichts/die selben artickel/so ferr sie pertinentes: vnd von recht zůgelassen seind/zu beweisen gegeben/vñ solt alßdañ mit der selben beweisung gehalten vñ procediert werden/wie vor/der haupt sach halb/angezeygt ist.

¶ Wo aber der kleger solch Exceptional artickel mit antworten nit verneynt/vñ darwid repliciert/so solt der antworter/zu dupliciern ad primam/vñ darnach dem kleger ad triplicandum/auch ad primam/zeit gegeben werden.

¶ Darnach sol den partheien/durch das gericht/eyn Termin gesetzt werden ad producendum omnia/vnnd darnach eyner ander ad concludendum. Es were dañ/daß eyn gericht auß beweglichẽ vrsachẽ anders beschied.

Termini in dilatorijs.

¶ Wo aber eyn antworter nach obgemelter einlegung der klag/nit gleich antwort geben wolt/sonder Dilatorias exceptiones fürzuwendẽ her/die solt er alle auff den nechsten Termin/so jn die ordnung/nach einlegung des Libels betreffen würd/mit eynander schrifftlich vnd articuliert fürbringen/vnd darauff den kleger wider solch Exception/auch ad primam/so die ordnung an jn kem/repliciern.

¶ Vnnd ob der kleger solch Exception verney nen würd/solten die/so ferr sie pertinentes/vñ zůleßlich weren/iñ eyner zeit/so eyn gericht darzů bestimmen solt/zu beweisen zůgelassen. Ob aber die selben nit verneynt/vnd doch mit replicationen anfechten wolt/das solt er auch durch artickel thůn/vnd dem andern theyl darwider zu reden/ad primam/zeit geben. Vnd so die selben replication verneynt würden/dem selben Replicaten/die auch iñ eyner zeit zu probiern zůgelassen/vnnd mit solcher probation/wie oben bei der hauptsach außgetruckt wirt/gehalten werden.

Wie iñ Appellation sachen procediert werden sol.

¶ Auff den erstẽ rechts tag/iñ der ladung bestimpt/sol durch den Appellanten oder seinen Procurator/ob der für jn erschien/der auch seinen gewalt alßdañ darlegen sol/eingelegt werden: anfenglich die ladung mit jrer verkündung vñ Libellus Appellatorius/iñ form vñ maß/als hernach stehr.

Es were dañ / daß der widertheyl jm keyner Appellation gestünd / oder die anfechten wolt / alßdañ sol der Appellans vor allen dingen Formalia seiner Appellation beweisen vnd rechtfertigen.

¶ Nach dem aber nit wol müglich / sonder schwer ist / solch Formalia zu beweisen / on die vrtheyl vnd gerichts Acta / der ersten Instantz: so ist geordnet / daß alßbald nach erkantnuß der ladung / so die parthei das begert Compulsoriales wider die richter der ersten Instantien / vnd ander / so solch vrtheyl / Acta vnd ander / vrkund / zu der sach dienet / hinder jnen hetten / erkandt werden / domit mangel halben der selben hendel vnd vrkund / die sach nit verhindert werd. Es sollen auch solch Compulsoriales von anfang mit eyner peē / als zehen marck goldts / auch vmb forderung vñ weniger kostens willen / außgehn. Ob aber darwider / der richter der ersten Instantien / oder ander / solchen Compulsorial brieffen vngehorsam oder seumig erscheinē werdē / daß alßdañ wid die selbē vngehorsamē weiter iñ rechtē procediert / vñdē Appellantē / zu beweisung seiner Appellatiō / weiter zeit gegebē werdē.

¶ Item wo der Appellatus die fürgewendtē Appellation iñ jrer Formalia nit anfechten wolt / vnd der Appellans den bewisen vnd Justificiert hett / soll alßdañ der selb Appellans / sein Appellation iñ eyns libels statt / so ferr von eyner beurtheyl oder beschwernuß Appelliert worden were / repetiern / vnd sein petition mündtlich oder iñ schrifften also darauff thün. Darumb so beger vnd bitt ich / zu erkennen / daß übel gehandelt vnd gesprochen / vnd wol Appelliert sei.

¶ Darnach soll dem widertheyl / biß zům nechsten gericht / ziel gesetzt werden / der selben klag oder petitiō zu antwortē. Vñ so solch klag verneynt vnd es not sein würd / dem Appellanten zeit / die zu beweisen / geben werden / wie dañ oben bei den sachen der ersten Instantz geschriben ist.

¶ Dergleichen wo die klag durch Exception angefochten wirt / soll es mit den Terminē dariñ auch gehalten werden / wie iñ sachen der ersten Instantz angezeygt ist.

¶ Wo aber von eyner end vrtheyl Appelliert ist / sol der Appellans iñ der ersten Termin / gemeyner weiß / sein klag thün / dariñ er beschliessen begern / vnnd bitten sol / zu erkennen / daß übel geurtheylt / vnd wol Appelliert sei. Doch wo a sententia Appellatoria Appelliert were / möcht er darzů bitten: Den widertheyl / laut seiner klag der ersten Instantien / zu cōdemniern.

¶ Darnach soll dem widertheyl frist / biß zům nechsten gericht / geben werden / der alßdañ auch / iñ gemeyner weiß / darauff antworten vnd begern soll zu erkennen: wol geurtheylt / vnd übel Appelliert ꝛc. vnd also der krieg domit beneſtigt: darauff Juramentum calumine / auff der partheien / oder jr eyner / begern / geschworn werden.

¶ Demnach soll den partheien ad producendum omnia / vnd ad concludendum / tag gesetzt: vnnd soll solchs also gehalten werden / iñ sachen / do die partheien nichts newes fürbringen wolten.

¶ Wo aber der Appellans oder Appellatus etwas weiters / dañ iñ der ersten Instantien / zu beweisen oder für zu bringen hett / solt er solchs schrifftlich / durch artickel / iñ der ersten Termin / so zu nachlassung oder rechtfertigung der Formalia die ordnung begreifft / fürbringen.

¶ Nachmals soll dem andern theyl tag / wider solch artickel zu reden

gesetzt /

gesetzt/vnnd darauff ferrer gehandelt werden/ wie in sachen der ersten Instantien / auff die artickel zu handeln/ angezeygt ist/ procediert werden. Ob aber der Appellans nichts newes / oder anders / dañ in der ersten Instantz einbracht were/ vnnd doch etwas des selben vor einbrachten fürbringens zu beweisen hett/sol solchs/so vil recht were/in eyner zeit/durch eyn gericht darzů gesetzt / geschehen / vnd mit der probation gehalten werden / wie oben in prima Instantia auß getruckt ist.

¶ Item wo in eynicher sach ander einred/dañ vorbestimpt/einbracht würdē /solt alwegen die ordnung dariñ gehalten werden/wie versehen ist.

Wie auff vngehorsame procediert werden sol.

¶ Item wo eyn parthei/sie sei kläger oder antworter/auß vngehorsam nit erschien/sol vnd mag der kläger/nach dem das rüffen/ nach herkommen vnd ordnung des gerichts/ beschehen were/so bald jn die ordnung begreifft/ sein klag in massen/ als obsteht/einbringen: vnd so ferr er die ander weg/ die in laut der ordnung zu Wormbs gemacht/ fallen lassen/vnnd in der hauptsach fürfaren wolt/solt jm/auff sein anrüffen/biß auffs nechst gericht/zu articuliern/frist geben werden. Doch möcht er alßbald/ on weiter schůb/sein eingelegt Libel/ so ferr das articuliert were/an statt der artickel/repetiern/ mit anklagung der vngehorsamkeyt des widertheyls : es were dañ /daß eyn gericht/auß bewegenden vrsachen/nach gestalt vñ gelegenheyt der anklagten vngehorsame/solchs zům nechsten gericht zu thůn beschied: vnd alßbald darnach bitten/sich vnd die selben artickel zu beweisen zů zulassen. Vnd solt alßdañ der richter / auff solch anrüffen / zu solcher beweisung zeit / nach ermessen eyns gerichts/bestimmen vnd geben.

Ob der vngehorsam nach dem Termin erschien.

¶ Item in welcher zeit der vngehorsam nachmals erscheinen/es were nach eyner/mer oder aller Termin/so solt er/es were kleger oder antworter/ in dem standt/wie er die sach vnd proceß findt/ weiter zu handeln zůgelassen vnd gehört werdē. Doch dem gehorsamē theyl allen kosten vnd schaden/seiner vngehorsame halb erlitten/nach gerichts ermessung / außrichten: vnnd sol solchs in allen vnd jeden vngehorsamen/es sei durch außbleiben/oder wie sich die sunst in anfang/mittel oder end der sachen/begeben würd/alweg also gehalten werden.

Daß eyn Appellierer auff vngehorsam des andern theyls seiner Appellation Formalia erstlich rechtfertigen sol.

¶ Vnd weñ eyn Appellans auff vngehorsam des andern theyls handlen wolt/sol er auff den nechsten Termin/so die ordnung/nach dem das rüffen / nach ordnung des gerichts / geschehen ist / vor allen dingen Formalia seiner Appellation beweisen vnnd rechtfertigen / darnach sein Libel vnnd klag thůn / inn massen / als vor douon außgetruckt ist. Dergleichen soll auch der Appellatus/so er in abwesen/vnnd vngehorsam des widertheyls/ procediern wolt / auch Formalia Appellationis / zu gründung der Jurisdiction/bei bringen/vnd darnach sein meynung vnd begern fürbringen.

Chammergerichts ordnung

Von beweisung der Formalia der Appellation.

¶ Darnach sol jm nemlich / dem Appellanten oder Appellato / Acta der ersten Instantz / oder alles anders / weß er sich in der sach gebrauchē wolt oder jm not were ein zubringen / tag gesetzt werden. Doch so er solchs alßbald on weiter verzugck / einlegen vnd concludiern wolt / solt jm nit abgeschlagen werden. Vnnd soll solchs verstanden werden in den sachen / wo die parthei nichts newes einbringen wolt. Wo sie aber ichts newes einzulegē oder zu beweisen hett / sol es domit gehalten werdē / wie vor dovon angezeygt ist.

Wie sich eyn Appellatus über die Desertion oder verlassung der Appellation halten sol vnd mag.

¶ Wie wol nach der zeit dem Appellanten durch den vorigen richter / oder vom rechten / zu volfürung seiner Appellation / auffgesetzt / der Appellatus vor dem richter / vor den Appelliert ist / erschienen / vnd auff Desertion der selben Appellation procediern mag / vnd gehört werden: So soll er doch nach der Desertion der Appellation ferrer vor dem Chammergericht / mit beger vor ergangen vrtheylen zu bestettigen / nit gehört werdē: vñ möcht der selb / in volfürung der Executiō / der vorigē richter erster Instantz / ansüchē.

Von der Gulden vnd Silberin müntz wegen.

¶ Weiter / als zu vorigen gehalten Reichßtägen allerley handlung / der Gülden müntz halben / beschehen / vnd sonderlich auff dem Reichßtag zu Freiburg / etlich artickel beschlossen vnd geordnet worden / die doch bißher / als wir nit mit geringer klag vernommen / nit volzogen seind. Hat vnß der täglich fall der müntz / der eh lenger eh mer / zu schaden dem gemeynen nutz / erwechßt / bewegt / des notturfftig einsehens zuthün: vnd die müntz / beyder / Goldts vñ Silbers / in eyn standthafftigs wesen zurichten / dem angezeygten schweren schaden zu fürkommen. Ordnen vnnd wöllen: vnnd darumb / daß alle vnd jede Churfürsten / Fürsten / geystlich vnd weltlich / so müntz zuschlagen gefreit seind / auff S. Andreas tag schierst kommend / jr treffenlich rädt: vnd sonderlich die jhenen / so der müntz verstendig seind / bei vnß / oder dē / so wir an vnser stat / in vnserm abwesen / setzē werden / vñ vnserm verordnetē Reichs regiment / zu Nürnberg habē sol: jren radt vñ gütbedunckē / der gülden vnnd silberin müntz halben / jrer besten verstentnuß / für zubringen. Darauff dañ wir / oder der / so an vnser statt sitzen wirt / vnnd das gemelt Reichs regiment / volkommen macht vnnd gewalt haben sollen / ordnung vnd satzung / eyner bestendigen gülden vnd silberin müntz / von feinem goldt vnd silber / on allen zůsatz / durch das gantz Römisch Reich fürzunemē / zumachen vnd zu beschliessen. Wie sich nach gehabter handlung vñ empfangnem radt zům besten / nützlichsten / vnd bestendigsten ansehen vnd bedunckē wirt / vnd sich daran nit hindern oder irren lassen / ob etlich Churfürstē oder Fürsten auff obbestimpten tag jre rädt nit schicken würden / sonder nit destminder / wie obsteht / fürfaren.

¶ Item wir / oder der / so wir an vnser statt setzen werden / vnd das gemelt Reichs regiment / sollen auch macht haben / solch gülden oder silberin müntz / so sie in obberürter maß beschliessen vnd fürnemē werden / im Reich allen-

allenthalben / in vnserm namen / auß zuschreiben / zu verkünden: vnnd bei zimlichen peenen / die für wehrung hinfür / in allen contracten vñ verpflichtungen / vnd sunst allen andern sachen / zuhalten vnnd zunemen. Auch die überfarer jrer ordnung / so sie deßhalbē machen werdē / ernstlich zustraffen.

¶ Item wir / oder der / so wir an vnser statt setzen werden / vnd das gemelt Reichs regiment / sollen auch macht vnd gewalt haben / den wir jnen auch hiemit geben / der gülden vnd silberin müntz halben / so bißher gangen hat / ordnung vnd satzung zu machen / in waß werths die hinfür sol vnnd mög genommen vnd gehalten werden.

¶ Item es sollen auch hie zwischen vñ dem obbestimpten tag alle vnd jede gülden vnnd silberin müntz suspendiert: vnnd inn mitler zeit durch alle Stend / was wirden oder wesens die seind / still gestanden / vnd nichts gemüntzt werden / bei verlierung freiheyt der müntz / in massen wir dañ eyn offen Mandat deßhalb außgehn lassen werden. Außgenommen die silberin müntz / so zu Hall in Jntal geschlagen / die selb sol biß auff den tag / so man die müntz suspendiern wirt / jren fürgang haben.

¶ Item nach dem wir auff dem gehalten Reichßtag zu Freiburg / die jhenigen / so vnser Königlich Mandat / der gülden müntz halben / auff dem Reichßtag zu Lindaw außgangen / überfaren / jre müntz suspendiert / vnd zu müntzen verbotten / daß sie vnd ander in mitler zeit auch nit gehalten haben. Darumb so suspendiern wir alle vnd jede überfarer / ob angezeigts vnsers Mandats / hiemit abermals / vnnd wöllen / daß sie hinfür nichts mer müntzen: noch die müntz / so sie sinther obgemelts Mandats / gemüntzt haben / für wenig genommen noch gehalten werden sollen / biß so lang sie vnß vnd dem heyligen Reich / vmb solch überfarung / gebürlichen abtrag vnd bekerung gethon haben.

¶ Item wir oder der / so wir an vnser stat setzen werden / vnd das gedacht Reichs regiment / sollen auch gewalt haben / den wir jnen hiemit geben / in krafft diß Abschiedts / ordnung vnnd satzung der straff der müntzmeyster / vnd ander ämpter der müntz / so geferlich mit der müntz vmbgangen / vñ wie es mit jrem gůt gehalten. Auch wie der Fürst oder oberkeyt / so solch geferlich werck zu müntzen beuolhen hett / gestrafft werden soll / für zunemen vnd zumachen.

Von überflüssigkeyt der kleyder vnd anderm.

¶ Vnnd als auff vorigen gehalten Reichßtägen überflüssigkeyt der kleyder / vnd ander köstlicheyt halben / allerley handlung beschehen / vnnd sonderlich auff dem Reichßtag zu Freiburg / etlich ordnung vnnd satzung derhalb endlich beschlossen / vnnd doch noch nit außgangen seind: die selben jetzo hie durch vnß vnd ander Stend / obgemelt / widerumb ernewert vnnd angenommen: auch etlich weiter erklert / hinzů gesetzt vnnd gebessert / wie hernach volgt. Ordnen / meynen / setzen vnd wöllen / darauff allen vnd jedē Chürfürsten vñ Fürsten / vnd andern oberkeytē / was wirden / wesens / oder standes die seien / bei vermeidung vnser vngnaden vnd straff / ernstlich gebeitend / daß sie / vnd jr jeglicher / jren vnderthanen vnnd verwandten / bei zimlichen peenen gebieten / solch nachgeschriben vnser vnd des heyligen Reichs ordnung vnd satzung / der überflüssigkeyt vnd köstlicheyt halben / nach

Mitfasten/ dem Sontag Letare/ schierst kompt/ anzufahen/ vestiglich zu halten / vnd zu handthaben. Wo aber eynicher Churfürst/ Fürst oder ander oberkeyt/ in der hanthabung vñ straff/ in solchen sachen seumig oder less sig erfunden würd / soll alßdañ vnser Königlicher Fiscal/ nach dem vnnd er solch Churfürsten/ Fürsten oder ander oberkeyten/ deßhalben ersücht het/ macht vnnd gewalt haben / die überfarer diser vnser vnd des Reichs ordnung/ darumb fürzunemen vnnd zustraffen / on einred oder verhinderung des Churfürsten / Fürsten oder anderer oberkeyt / den solch überfarer vnderworffen oder verwandt weren. Wir sollen auch/ als der vorgänger/ solch ordnung in vnserm Königlichen hoff vnd erblanden erstlich anfahen/ vnd zu halten ernstlich verschaffen.

¶ Anfenglich meynen/ ordnen/ setzen vnd wöllen wir/ in massen auff dem Reichßtag zu Freiburg gehalten/ auch geordnet worden ist/ daß der gemeyn Bawerßmañ vnd arbeytend leut/ in stetten vnd auff dem land/ keyn düch an machen oder tragen sollen/ daß die elh über eyñ halben güldẽ kost. Auch sollen sie keynerley goldt/ silber / berlin/ sammat / seiden / noch gestückelt kleyder / an tragen : noch jren weibern oder kindern zutragen gestatten. Doch soll diser artickel Fürsten/ Prelaten/ Graffen/ Herrn/ noch die vom Adel/ mit jren Amptleuten/ oder dienstleuten nit binden oder begreiffen/ die selben järlich / nach jrer gewonheyt / in massen ander jre diener/ zu kleyden.

Jrem handtwercks leut/ vnd jre knecht/ auch sunst ledig knecht/ sollen keyn düch zu hosen oder kappen tragen / daß die ehl über drei ort eyns güldẽ kost. Aber zu röcken vñ mänteln sollẽ sie sich inländischer dücher / der die ehl nit über eyñ halben gülden kost/ benügen lassen. Auch keyn goldt/ silber/ berlin/ saṁent/ seiden/ schamlot/ noch gestückelt kleydung/ antragen. Deßgleichen soll auch von den handtwercks leuten frawen / kinder/ vnnd mägden verstanden werden/ sich mit jrer kleydung zu halten.

¶ Jtem Reyßknecht sollen keyn goldt/ silber noch seiden / darzů keyn brost düch noch hauben/ mit golt oder silber gemacht/ tragen: auch jr kleydung nit mit seiden verbremen.

¶ Jtem sollen jederman gefalten hembder vnd brostdücher mit goldt oder silber gemacht/ auch güldin oder silberin hauben / zutragen verbotten sein: außgescheyden Fürsten vnd fürstmessigen/ auch Graffen/ Herrn vnd die vom Adel sollen hierin̄ nit begriffen sein / sonder sich sunst jeglicher nach seinem standt/ in solchem zimlich halten vnd tragen / vnd übermaß vermeiden. Vnd sonderlich sollen die vom Adel / die nit Ritter oder Doctor seind/ berlin oder goldt in jren hembdern vnd brustdüchern zu tragen abstellen vñ vermeiden. Doch mögen die vom Adel / die Ritter oder Doctor seind/ zwo vntzgoldts / vnd nit darüber. Vnnd die / so nit Ritter oder Doctor seind/ zwo vntz silbers/ vnd nit darüber/ in jren hauben tragen.

¶ Jtem Burger in stettẽ/ die nit vom Adel/ Ritter oder Doctor seind/ sollen keyn goldt/ berlin/ sammet/ scharlach / seiden/ noch zöblin oder hermlin fürer tragen. Doch mögen sie vngeferlich sammet oder seiden zu wambsern/ auch schamlot/ zu kleydung tragen. Deßgleichen jr frawen vñ kinder/ jr kleyder mit sammet oder seiden zimlich verbremen vñ vmblegen/ aber nit mit gülden oder silberin stücken. Auch sollẽ jren döchtern/ junckfrawen ber-

lin

lin hauptbendlin zutragen vnuerbotten sein: doch daß sie sich darinn auch eyner zimlichen maß fleissen/vnd nit übermaß treiben.

¶ Item die vom Adel/ so sie nit Ritter oder Doctor seind / sollen keyn goldt noch berlin offentlich tragen / vnnd jr kleydung mit farben/ besonder vnd gestückelt/ ob sie dero machen lassen wolten/ zimlich machen.

¶ Item die vom Adel/ so Ritter oder Doctor seind/ sollen keyn guldē stück tragen: doch soll es jnen zu wambsern zutragen vnuerbotten sein.

¶ Item sol eyn jeder rock oder mantel iñ der leng gemacht werden/ daß er hinden vnd fornen zimlich wol decken mög.

¶ Item sollen alle Ertzbischoff vnd Prelaten jr geystlichen daran halten vnd weisen/ daß sie sich mit kleydungen erbarlich vñ geystlich/ wie jrem standt wol gezimpt/ kleyden vnnd halten / vnnd vnzimliche köstlicheyt abstellen.

¶ Nach dem auch zu vergangnē Reichßtägen überflüssigkeyt vñ köstlicheyt halben / so die von der Ritterschafft von jren frawen vnnd kindern leiden. Deßgleichen der hochzeit vnd breutleufft halben / allerley handlung beschehen/ vnnd doch nichts endtlichs beschlossen ist. Ordnen/ setzen vnnd wöllen wir/ daß wir/ oder der/so an vnser statt/iñ vnserm verordneten Reichs regiment sitzen wirt / vnnd vnserm verordneten Reichs regiment / der angezeigter zweyer stück / vnd sunst aller vnd jeder überflüssigkeyt halben/ so hierin̄ nit versehen noch geordnet seind / zimlicher maß ordnung vnnd satzung fürnemen sollen vñ mögen/ wie sich nach gestalt eyner jeden sachē zům besten ansehen wirt. Geben jnen auch hiemit vnsern volkommen gewalt.

Die dücher sol man genetzt vnd geschorn verkauffen.

¶ Item nach dem vil klag seind/ des betrügs halben / so mit verkauff dūch gewandts allenthalben gebraucht wirt. Nemlich iñ dem / daß die an den Ramen zu vil gestreckt werden / vnd andern. Ist hie angesehen vnnd beschlossen/ daß hinfür/ so weit das gantz Reich ist Deutscher nation/ keyn dūch/ es sie zům außschnit / oder mit gantzen dūchen/ feyl gehabt/ oder verkaufft werden sol/ es sei dañ zuuor genetzt vnnd geschorn/ bei verlierung des selbē dūchs. Nach dē die genetzt vñ geschorn werē/ wid an die Ram gespant erfunden / die selben dücher sollen auch verlorn/ vnnd inn beyden fällen die straff der oberkeyt/ dariñ dei dücher feyl gehabt werden/ zůstehn. Vnnd sol solch ordnung von der jetzigen Franckfurter Herstmeß über eynn jar angehn/ vnd fürter also gehalten werden.

Von den Pfeiffern.

¶ Item sol eyn jeglicher Fürst vnd oberkeyt jren Pfeiffern vnd Trumetern/ vnnd andern Spielleuten verbieten/ sie auch daran halten/ domit sie hinfür anderleut vmb opffergelt / trinckgelt oder ander gabē vnbesücht lassen/ wie dañ das vergangner zeit auff dem tag zu Regenspurg auch fürgenommen vnd geordnet gewesen ist.

Von den Schalcks narren.

¶ Item von der wegen / die sich narrheyt annemen / ist geordnet vnd beschlossen/ wo jemands die selben haben wil/ daß er die selben dermaß halt/

daß sie bei jm bleiben/ vnd ander leut vnbesücht vnd vnbelestigt lassen. Es sol niemands eynichem mañ oder frawen/ der oder die nit iñ sein gebröt gehörig seind/ weder schilt/ wapen/ ring/ noch dergleichen anhencken oder geben. Vnd welch jetzt schilt/ wapen/ ring/ oder dergleichen haben/ die jnen jre gebröten Herren nit geben heten/ sollen sie die/ bei verlierung der selben/ abthün/ vnnd nit mer tragen/ domit die alt gewonheyt der newen ordnung keyn irrung mach. Auch sollen jnen hinfür die Herrn/ vnnd die vom Adel/ jr schilt/ ring/ ketten/ oder dergleichen/ also leichtlich/ als bißher geschehen/ an zuhencken vnd zu geben/ vermeiden.

Von den Bettlern.

¶ Item sol eyn jede oberkeyt/ der Bettler halben/ eyn ernstlichs einsehens thün/ domit niemands zu bettlen gestatt werd/ der nit mit schwacheyt oder gebrechens seins leibs beladen/ vnnd des nit notturfftig ist. Daß auch der Bettler kinder/ so sie jr brot zu verdienen geschickt seind/ von jnen genömen/ vnd zu handtwerckern/ vnd sunst zu diensten geweißt werden/ domit sie nit also für vnd für dem bettel anhangen.

Von den Ziegeinern.

¶ Der jhenen halb/ so sich Ziegeiner nennē/ vnd hin vñ her iñ die land ziehen/ sol per Edictum publicum/ allen Stenden des Reichs/ durch vnß/ bei den vflichten/ domit sie vnß vnnd dem heyligen Reich verwandt seind/ ernstlich gebotten werdē/ daß sie hinfür die selben Ziegeiner/ nach dem man glaublich anzeygen hat/ daß sie erfarer/ außspeher vnd verkundtschaffter der Christen land seien/ iñ oder durch jr land/ gebiet vnd oberkeyt nit ziehē/ handeln noch wandeln lassen: noch jnen des sicherheyt oder gleydt geben. Vnnd daß sich die Ziegeiner darauff hie zwischen Ostern/ nechstkünfftig/ auß den landen Deutscher nation thün/ sich der enteussern/ vñ dariñ nit finden lassen. Dañ wo sie darnach betretten/ vnd jemands mit der that gegen jnen zuhandeln fürnemen würd/ der selb daran nit gefreuelt noch vnrecht gethon haben/ wie dañ solchs vnser Mandat weiter iñhalten wirt.

Von Zütrinckern.

¶ Vnd wiewol wir mit verwilligung Chürfürsten/ Fürsten vnd anderer Stend zu vergangnen Reichßtägen/ des zütrinckens halb/ geordnet vnd gesetzt haben/ daß iñ allen landen/ dariñ solch zütrincken von alter nit gewonheyt gewesen ist/ eyn jede oberkeyt verfügen sol/ solch zütrincken abzustellen/ vnd zu vermeiden/ auch ernstlich zustraffen. Haben wir doch vernommen/ daß solch vnser vnd des Reichs ordnung vnd satzung bißher wenig volzogē/ sonder daß der angezeygt mißbrauch vñ vnwesenlicheyt allent halben/ iñ allen landen/ eh lenger eh mer/ einbricht vnd sich meret: darumb so vil dester notturfftiger solchem strenglicher vnnd ernstlicher/ dañ bißher/ zu begegnen. Gebieten darumb allen vnd jeden Chürfürsten/ Fürsten vnd andern Stenden/ was wirden/ standts oder landts die seien/ bei vermeidung vnser vngnad/ solch zütrincken iñ jren Fürstenthümen/ landen/ gebieten vnd oberkeyten/ allenthalben bei zimlichen peenen vnd straffen/ zu verbieten/ auch solch gebott ernstlich zu handthaben.

Von

Von Stationierern.

¶ Item sollen alle Ertzbischoff / Bischoff vnnd Prelaten in stifften ernstlich darob sein / vnnd verfügen / daß überflüssigkeyt der Questionalien vnd ander Bitter / abgestelt / vnd gemessiget werden.

Ob sich die weltlichen beklagten von geystlichen richtern übergriffen zu werden.

¶ Nach dem auch hieuor zu gehalten Reichstägen von etlichen weltlichen Stenden / der geystlichen gericht halben / ordnung geschehen ist / sollē sich die geystlichen vnd weltlichen / so des mit oder gegen eynander vermeynen zuthun haben / vnderstehn mit eynander gütlich zu vertragen. Möchten sie sich aber gütlich nit vereynigen / so soll vnser verordnet Reichs regiment auff eynichs theyl klag oder anrüffen / nach zimlicheyt zu handeln / für nemen.

Von wücherlichen contracten.

¶ Nach dem auch durch wücherlichen vnd ander geferlich vnzimlich contract / so bißher / als wir vernommen / Christen vnd Jüden üben / landē vnnd leuten mercklicher schad zugefügt wirt. Setzen / ordnen vnnd wöllen wir / allen vnnd jeden Stenden des Reich ernstlich gebietend / daß sie solch wücherlich vnd geferlich contract in jren Fürstenthümen / landen / oberkeyten vnnd gebieten / allenthalben bei zimlichen peenen verbieten : auch die überfarer ernstlich straffen. Gebieten auch hiemit allen vnd jeglichen / geystlichen vnd weltlichen richtern / vrtheylern vnd gerichten / weñ solch wücherlich nnd vnzimlich oder geferlich contract für sie bracht werden / daß sie die vnwirdig / krafftloß vñ vnbündig erkennē vnd declariern. Auch auff solch contract keyn Execution oder volziehung thün noch verhelffen. Die weil aber die widerkeuff allenthalben in allen landen gemeyn seind / vnnd vnder dem schein der selben mancherley geferlicheyt vnd vnzimlicheyt geübt wirt / beuelhen wir hie vnserm verordneten Reichs regiment : geben jnen auch des hiemit vnser volkommen gewalt vnd macht der widerkeuff halben / zimlich form / maß vnd ordnung zumachen / vnd die allenthalben im Reich / in vnserm namen / auß zu schreiben vnd zu verkünden / domit sich ein jeder hinfür / in widerkauffen / derselben form vnnd maß wiß zu gebrauchen vnd zuhalten. Wir setzen / ordnen / vnd wöllen auch / ob hinfür / nach dem vnd die angezeygt form vnnd maß verordnet / gesetzt vnd verkündt sein wirt / eynicher widerkauff gemacht / die an der substantz vnd form / obgemelt / gebrechlich erfunden wirt / daß die selben alle krafftloß vnd vntüglich sein sollen.

Von Gotßlesterern vnd schwürern.

¶ Wie wol wir auch / dem Abschiedt nach vnsers erstgehalten Reichstags zu Wormbs / Gotßlesterung vnd freuenlich schwern / bei hohen peenen verbotten / vnd deßhalb eyn offen Mandat allenthallen außgehn vnd verkünden lassen / haben wir doch bißher solchs vnsers gebots wenig volzihung gespürt / vñ darumb mit radt der Stend diser versamlūg / solch Mandat widerumm zu ernewern / vnnd allenthalben zu verkünden / fürgenōmen /

in massen wir auch das hie mit disem Abschiedt thün / allen vnd jeden oberkeyten ernstlich gebietend / solch vnser gebott in jren gebieten vñ oberkeyten vestiglich zu halten vnd zuhandthaben / vnd zuthün verschaffen. Wo aber eynich oberkeyt hinfür / als bißher / in solchem seumig oder lessig sein würd / nach dem vnd sie durch vnser vnd meniglichs Ernholten vnd Barsenandē deßhalb warung empfangen hetten / so sol vnser Königlicher Fiscal macht haben / die selben überfarer vnd verachter gemelts vnsers gebots / deßhalb / wie sich gebürt / vmb die straff vnd büß / darin verleibt / fürzunemen / on einred oder verhinderung meniglichs.

Von gemächt der Wein.

¶ Gemächt halben der wein sol es gehalten werden / wie vnser Mandat hieuor deßhalben außgangen / vñ wir jetz widerumb ernewern werden / zuhalten / die auch eyn jede oberkeyt ernstlich zu handthaben sich befleissigen soll. Wo aber eyniche oberkeyt / nach dem vnd sie durch vnsern Königlichē Fiscal deßhalb erinnert were / darin seumig oder lessig sein würd / als bißher geschehen ist / sol vnser Küniglicher Fiscal macht haben / die überfarer solchs vnsers Mandats / vmb die peen / darin angezeygt / mit recht fürzunemen / vnd vnableßlich zu straffen. Jtem setzen / ordnen vnnd wöllen wir / daß alle vnd jede ordnung / beschluß vnd Abschiedt / zu vorigen Reichßtägen vnsers regiments / gemacht vnnd auffgericht / so hierinn nit geändert seind / in krefften vnd wesen hinfür auch sein vnd bleiben sollen / außgeschey den der Abschiedt zu Freiburg gemacht / der hierin Jnseriert / vnd etlicher maß gebessert vnd geändert / der sol hinfür sein vnnd bleiben / wie hierin geschriben stehr.

Wie die besieglung diser ordnung binden sol.

¶ Jtem als wir / auch Chürfürsten / Fürsten / Prelaten vnd Graffen / so persönlich hie auff gegenwertigem Reichßtag erschienen seind / die ordnung / vnser vnd des heyligen Reichs regiment vñ hilff durch vnß hie / mit der obgemelten Chürfürsten / Fürsten vnd ander Stend / diser versamlung radt vñ verwilligung / auffgericht / mit vnsern Jnsiegeln beuestigt vnd besiegelt haben. Setzen vnd wöllen wir / doch daß solch besigelung weder vnß noch sie / anders oder weiters nit binden / oder pflichten sol / dañ für vnser jeden vnd die seinen / dero er vngeferlich mechtig ist. Also / daß wir vnd vnser jeder / sampt seinen vnderthanen / dero er vngeferlich mechtig ist / alle vñ jede punct vnd artickel / in den obberürten ordnungen vnd verschreibungen begriffen / getrewlich vnd auffrichtiglich halten / volstrecken vnd volziehē / auch gegen eynander fördern helffen sollen in allweg / sonder geferd.

Von des Reichs Regiments macht vnd gewalt.

¶ Nach dem in den ordnungen zu vorigen gehalten Reichßtägen gemacht / etwan vil artickel auff die järlichen versamlung / so zu vorgehaltnen Reichßtägen angesehen zu handeln / gesetzt worden seind: vnd aber nün hie durch vnß / mit verwilligung vnd radt der Reichs Stend diser versamlung / eyn Reichs Regiment / auß treffenlichen beweglichen vrsachen / fürgenommē vnd auffgericht ist. Ordnen / meynen / setzen vnd wöllen wir / daß alle die

alle die ordnung vnd artickel/so zu vergangen Reichßtägen auff die järlich versamlung gesetzt gewesen seind / nün hinfür iñ aller massen auff dem vorgenanten Reichs regiment stehn sollen/ wie die hieuor auff den järlichē versamlungen gestanden seind. Also/daß nün hinfür das verordnet Reichs regiment alles vnd jedes/dariñ zu handeln / zuthün / zulassen haben soll/das die järlich versamlung zuthün gehabt hat/oder halten solt.

Des Reichs rädt füro Regenten geheyssen werden.

¶ Wie wol wir/auch vnser vñ des heyligen Reichs auffgericht Regiment / iñ der ordnung/ die selben vnser vnnd des heyligen Reichs Rädt genent/ vnnd intituliert haben/wöllen wir/doch auß vrsachen/vnß darzü bewegt/daß solcher titel ab sein/ vnd nün hinfür vnser vnd des heyligen Reichs regiment/auch die personen des selbigen regiments/vnsers vnd des Reichs Renten geheyssen vnd genant werden/von aller meniglich.

Wer die personen des Regiments anfenglich jres lons vergnügen sol.

¶ Item ist beschlossen/daß jetz iñ anfang obgedachts regiments/wir/ auch eyn jeder Churfürst / Fürst vnd Standt vnd Kreyß der personen/so von seiner wegen/iñ dem regiment sitzen/sol für den sold versprechen/oder sie des vergnügen/ biß das gelt des auffgerichten anschlags gefelt: alßdañ soll jnen / weß sie derhalben außgeben hetten / von dem gemelten gelt wider geben werden.

Von Veiten von Walrod.

¶ Weiter nach dem weiland Veit von Walrod / Philippen von Gutenberg/auff sein behabt vrtheyl/iñ Acht vñ aber Acht/ an vnserm Königlichen Thammergericht erlangt / vñ zu vergangnen Reichßtägen vñ weiter Execution angerüffen hat/ sol seinen verlassen erbē/wo sie der selben sachen noch nit vertrag oder vergnügen erlangt hetten/vnnd deßhalb weiter anrüffen würdē/durch vnser verordnet Reichs regimēt weiter Executiō/ wie sie/nach gestalt der sachen/gūt beduncken wirt/verholffen werden.

Von Cuntz von Tottenheym.

¶ Item als Cüntz von Tottenheym auff sein behalt vrheyl Arnolden von Rosenberg iñ Acht vnd aber Acht an vnserm Königlichen Thammergericht erlangt : vnd auff vnsers Thammerrichters Remission zu vorigen Reichßtägen/auch jetz hie/vmb verhelffung weiter Execution/manigfaltiglich angerüffen. Darumb dañ auch auff dem nechstgehalten Reichßtag zu Freiburg durch vnß vnnd die selben versamlung/ geradtschlagt vnd beschlossen worden ist/wie jm weiter verholffen werdē sol. Vnd aber durch zügefallen verhinderung solchem radtschlag vnd beschluß bißher keyn volziehung geschehen/ist hie durch vnß vñ die Stend diser versamlung angesehē/ daß der selb weg nachmals füglich vnd zimlich sei/ vnd das darumb dem selben nachmnls förderlich nachgangen/ vnnd Cüntz durch vnß/des heyligen Reichs Ertzmarschalck von Bappenheym/wie iñ Abschiedt des gehalten

Reichßtags zu Freiburg außgetruckt ist/eingesetzt werdē sol. Vnd wo dem Marschalck des durch jemands verhinderung oder irrung geschehē würd/ sol solchs an vnser verordnet Reichs regiment gelangen / wie dañ weiter in den sachen / wie sie gůt beduncken wirt / sehen/vnnd weiter Execution verhelffen sollen.

Von dem Graffen von Crabaten.

¶ Als auch auff dem gehalten Reichßtag zu Freiburg dem Edlen vnserm vñ des Reichs lieben getrewen Niclausen/Graffen zu Crabaten/von den Stenden des Reichs / zu ergetzung seins verderblichen schadens / so er gegen dem Türcken erlitten hat / zwey tausent gulden von dem gemeynen pfenning gedeihen/zu lassen/zůgesagt. Vnd aber der selb gemeyn pfenning keyn rechten fürgang erlangt / dardurch dañ die zwey tausent gulden bißher vnentricht bliben. Haben jm die Stend diser versamlung / auff sein anrüffen/thůn zůsagen / die obgenanten zwey tausent gulden von des Reichs hilff vnnd anschlag / jetzo hie auffgericht/nach dem vnnd das selbig gelt gefall/ durch vnser verordnet Reichs regiment außrichten vnd überantworten zu lassen.

Vom Hochmeyster auß Preussen.

¶ Von wegen des Hochmeysters auß Preussen/ ist beschlossen /jm eyn schrifft/von wegen vnser vnd der Stend des Reichs/an den Kŏnig zu Bolandt/zu geben/der meynung: wie wir vnd die Stend des Reichs verstanden haben/daß der Kŏnig in fürnemen sein soll / den Hochmeyster zu beschwerlichen eyden vnnd anderm/ zu abbruch dem heyligen Reich/zu tringen. So aber der Orden alleyn auff Dentsche Nation gestifft / auch niemands anders/dañ dem heyligen Reich zůgehŏrig/so sei die bitt/solch fürnemen ab zustelleu/vnd den Hochmeyster bei dem heyligen Reich vnbetrangt bleiben zu lassen. Wo aber der Kŏnig seins fürnemens nit abstehn/ vnd des fůg zu haben vermeynt/daß er dañ auff N. tag/der jm benent werdē sol/vor vnß vnd des heyligen Reichs regiment / durch sein volmechtig rădt vnnd bottschafft/erschein/so wŏllē wir/vñ die Stend des Reichs/den sachen vñ partheien zu gůt/eyn tag fürnemen/die sachen verhŏren/vnd versůchen/sie gůtlich zu vertragen.

Der Deutsch orden sol auch hierin begriffen werden.

¶ Weiter ist beschlossen / die weil der Deutsch Orden alleyn von vnd auff die Deutschen gestifft/vñ dem Römischen Reich zůgehŏrig/sei billich/ jn zu handthaben. Auch widerumb zimlich vñ gleich/daß der Hochmeyster/ auch der Meyster in Liefflandt/mit dem/daß der Orden in Preussen vnnd Liefflandt haben/vnß vnd das heylig Reich/in massen ander Fürsten des Reichs/ thůn erkennen/vnd jre Regalien empfangen: darumb so sollen sie jr treffenliche bottschafft / mit volmechtigem gewalt / zu dem verordneten Reichs regiment gen Nürnberg schicken / jr beschwerung vnnd sachen fürtragen:auch vnß vnd das Reich/mit empfahung jrer Regalien/erkennen. Vnnd alßdañ mit dem verordneten regiment maß vnd form eyner hilff/so jnē das Reich/wo sie vŏ dem Kŏnig vŏ Bolandt/oder ander/wider recht/

benŏ-

benötigt würdē/thůn solt. Auch was sie herwiderūb dem Reich/ wo es angefochtē würd/zu hilff schicken soltē/ domit jeder theyl wißt/ weß er sich zům andern trost vñ hilff versehen solt. Doch so sol das verordnet regiment/ so vñ weñ sie den beschluß diser sachen thůn wöllen/ die Churfürsten/ auch ander geystlichē vñ weltlichē Fürstē des verordnetē regimēts/zu jnē erfordern vñ beschreibē/vñ die sachen mit jrem radt handeln/ beschliesen vñ volenden.

Was man mit den Königen zu Hungern vnd Bolandt/der Türcken halb/handeln sol.

¶ Vnd als hieuor vergangnen Reichßtägen/auch jetz hie/von vnsern brüdern den Königen von Hungern vñ Bolandt/der Türckischen anfechtung halb/mercklich klag:auch vmb hilff vñ radt anrüffung geschehen. Jst hie geradtschlagt vñ beschlossen/daß die selbē vnser brüder durch vnser verordnet Reichs regiment beschriben vnd erfordert werdē sollen/ jr treffenlich verstendig bottschafft gen Nürnberg/ zu gemeltem Reichs regimēt zu schicken :die alßdañ jre bottschafft/bericht vñ anschlag/als den jhenē/so der selben landt vnnd leut art kündig seind/hören/ vnnd mit jnen weiter handeln/ radtschlagen vnd beschliessen sollen/wie vnd welcher maß dem Türckischen fürnemen widerstandt beschehe. Auch waß beistandts sie hinfür dem heyligen Reich/besonder der König vō Böheym/als eyn Churfürst/des selbigen wider des Reichs anfechter thůn wöllen / domit dem Türcken iñ ewig zeit dester dapfferer widerstandt geth on werden mög. Deß jnen auch iñ solchem schreiben angezeygt werd/was wir jetzo auff disem gehaltē Reichßtag treffenlich gehandelt/wie die Christen von dem Türcken erlößt mögen werden/ als dañ jr botschafft/so sie schicken/werden vernemen.

Was man mit dem Bapst handeln sol.

¶ Jtem soll auch eyn bottschafft zu vnserm heyligen vatter dem Bapst geschickt werden/sein heyligkeyt des löblichē fürnemens wider den Türcken vnnd ander anfechter der Christenheyt vnnd des Reichs/ des dañ sein heyligkeyt eyn verwandter sei/hie auffgericht/zu berichten: vnd sein heyligkeyt zu bitten/daß er/als der heylig vatter/sein trew/hilff vnd radt mitheyl sonderlich daß er die Annata d Deutschē natiō / so darzů sonderlich zu gebē verordnet seind/ darzů gebē vñ volgē laß. Auch Jndulgēz cruciat vñ and darzů geb/iñ massen er/als der vatter der Christenheyt/zuthůn schuldig sei.

¶ Es sol auch des Reichs regiment/wo sich der Bapst des widersetzt/ vnd keyn hilff darzů thůn wolt/radtschlagen /wie die Bäpstlich heyligkeyt zu solchem löblichen fürnemen zu bewegen.

¶ Jtem die selb botschafft sol auch beuelh haben/mit seiner heyligkeyt der Concordata vnd anderer beschwerung halben/so der Deutschen nation vom stůl zu Rom manigfaltiglich auffgelegt werden vnd begegnen/ ernstlich zu handeln/alles nach laut eyner Jnstruction/ so vnser verordnet regiment iñ volkomlicher form wol wirt wissen notturfftiglich zustellen.

Was man mit andern Christen Königen handeln sol.

¶ Deßgleichen soll auch zu andern Christglaubigen Königen vnd gewälten / vnd nemlich zu den/die sich gantz mit gunst vñ freundtschafft zům

Reich Deutscher nation thün / auch zuthün erbieten/ bottschafft geschicke/ vñ sie vm̃ hilff vñ radt in̄ disem Christlichē werck ermant vñ ersücht werdē.

Was man mit etlichē stendē des Reichs/ so auff etlichen tagē weder persönlich noch durch botschafft erschienē seind/ handeln sol.

¶ Nach dem auch etlich mercklich Stend des Reichs hie weder persönlich noch durch jr bottschafft/ erschienē seind/ sollē die selben durch vnß/ auff eyn̄ nemlichē tag/ gen Nürnberg/ für vnser regimēt erfordert vñ beschriben vñ jnen do selbst die beschluß vñ ordnung gegēwertigs Reichßtags eröffnet vñ sie zu annemung vñ volziehung der selbē ermāt werdē. Vnd ob jemands in̄ solchem vngehorsam oder lessig erscheinē würd/ des wir doch/ nach gestalt der sachen/ nit hoffen/ so soll vñ mag vnser verordnet Reichs regiment radt schlagen/ handeln vñ fürnemen / solch widerwertig vñ vngehorsam Stend zu gehorsame/ vñ volziehūg des Reichs auffgerichter ordnung/ zubringen.

Was man mit den Ritterschafften zu Francken/ Schwaben vnd Rheinlanden handeln sol.

¶ Wir oder der/ so an vnser statt sitzen wirt/ vnd vnser verordnet regiment sollen vñ wöllen auch mit der Ritterschafft zu Francken/ Schwaben vñ Rheinlanden ernstlich handeln vñ reden lassen/ zu obangezeygtē Christlichen fürnemē/ auch zu beschirmung des heyligen Reichs/ die weil sie/ vmb jrer vordern verdiensts willen/ von dem selben Reich jr ehr vnd wirde/ auch den mererthеyl jres güts/ haben/ jr getrew hilff/ wie jnē/ als Christglaubigen Rittern vnd Knechten des heyligen Reichs wol ansteht/ zuthün.

Hie werden bestimpt die geystlichen vnd weltlichen Fürsten/ so das Regiment besitzen sollen.

¶ Als inn der ordnung vnsers verordneten Reichs regiments / von zwölff geystlichen vnd weltlichen Fürsten / auch vier Prelaten : darzū von eynem Graffen/ vñ sechs personē/ so auß den sechs Kreyssen genōmen seind: vnd acht personen/ so auß den acht stetten/ in̄ gemelter ordnung benent/ meldung geschicht / die doch do selbst nemlich nit außgetruckt seind/ die hierin̄ nēlich bestimpt. Vnd seind erstlich die sechs geystlichen Fürsten: Herr Ernst Ertzbischof zu Meydburg/ die Bischoff zu Würtzburg/ Wormbs/ Eystett/ Augspurg/ vnd Mönster. Die sechß weltlichen Fürsten seind: Hertzog Albrecht von Sachsen/ Hertzog Jörg vō Beyern/ Marggraff Friderich von Brandenburg / Hertzog Wilhelm von Gülch / Landtgraff Wilhelm von Hessen/ vnd Marggraff Christoff von Baden.

Graffen/ Prelaten/ so das Regiment besitzen sollen.

¶ Die vier erwelten Prelaten/ die äpt vō Salmanßweiler/ Schussenried/ zu S. Cornelio in̄ niderland / vnnd Probst zu Berchtelßgaden. Von der Graffen wegen / ist Graff Adolff von Nassaw benent. So seind diß nach geschriben sechs personen/ so auß den Kreyssen oder Zirckeln/ in̄ Reichs regiment angezeygt / erwelt vnnd genommen seind. Nemlich auß dem ersten Kreyß/ Hanß Fuchs ritter: auß dem andern/ Wolffgang vō Aheym ritter: auß dem dritten/ Herman vō Sachsenheym ritter: auß dem vierdtē/

Johañ

Johañ Schenck von Schweinßberg: auß dem fünfften/ Graff Philips von Hiernberg: auß dem sechsten/ Günther von Bünaw zu Teucher. Vnd die Acht personen auß den acht stetten/ iñ der ordnung obgemelt.

Weñ man das gelt von den geystlichen dem regiment überantworten sol.

¶ Item ist iñ sonderheyt hie beschlossen/ bewilligt vnnd zügesagt/ daß wir/ alle vnnd jede Churfürsten/ Fürsten vnd ander Stend diser versamlung das gelt/ so nach laut des auffgerichten anschlags/ iñ eyns jeden Fürstenthümb/ oberkeyt/ herrschafft oder gebiet gefallen soll/ auff vnser lieben frawen tag Purificationis nechst kompt/ des verordneten Reichs regiment gen Nürnberg/ auff seinen eygen kosten/ liefferen vnnd antworten. Vnd soll domit keyner lenger/ noch auff den andern verziehen/ sehen/ noch warten/ iñ keyn weiß/ sonder sich hieriñ jeder seiner gethoner pflicht vnd verschreibung nach/ förderlich/ getrewlich vnd fleissig beweisen/ domit das fürgenommen löblich werck fürgang gewiñ/ vnd zu frucht vnnd heyl komẽ. Deßgleichen sollen auch die andern Stend/ so sie nit hie erschienen seind/ bei jren pflichten vnd eyden/ domit sie vnß vnnd dem heyligen Reich verwandt/ zuthün schuldig sein.

Von dem auffgesatzten volck.

¶ Es soll auch jeglicher hie zwischen vnnd bemelter zeit/ das volck/ so jm vnd den seinen/ nach laut des auffgerichten anschlags/ zuhalten gebürt/ förderlich ordnen vnd anschlagen zu rüßten. Vnd neben überschickung des gelts/ douon obgemelt/ dem verordneten Reichs regiment zů schreiben vnd verkünden/ daß sein volck zu rosß vnnd zu füß gerüst sei/ vnnd die anzal des selben anzeygen.

Wie die irrung der Session zwischen den Fürsten hingelegt werden soll durch das regiment.

¶ Weiter/ nach dem auff allen vergangnen Reichßtägen/ iñ massen auch jetz hie/ der Session vnd standts halben/ zwischen etlichen Stendẽ des heyligen Reichs/ mercklich irrung vnd mißhellung sich begeben/ dardurch dañ den obligenden sachen des heyligen Reichs bißher nit kleyn zerreutung vnd verhinderung entstanden seind: haben wir für nutz vnd notturfftig ermessen/ solchen irrungen vnnd mißhellungen gebürlich versehung zuthün. Setzen/ ordnen/ vnd wöllen darauff/ daß alle vnd jede Stend des heyligen Reichs/ was wirden/ stands oder wesens die seind/ so der Session oder verstandts halbẽ gegen oder mit eynander streitig oder irrig seind/ jr gerechtigkeyt oder grundt iñ solchẽ sachẽ/ hie zwischẽ S. Martins tag nechst kompt/ vnß oder dem/ so an vnser statt sitzẽ wirt/ vñ vnserm vñ des Reichs verordnetẽ regentẽ/ gen Nürnberg/ iñ schrifftẽ zů schicken sollen: die wir den jhenen/ die es betrifft/ fürther zů sendẽ/ sein antwort dariñ vernemẽ/ vñ alßdañ solch schrifften vñ antwort vnsern Churfürsten zůschicken/ jren radt dariñ hören/ vnd darnach solch schrifft vnd antwort/ auch mit den gemelten vnsern vnd des Reichs regenten/ besichtigen/ ermessen vnd erwegen/ vnd darauff zwischen den partheien deßhalb entscheydt thün wöllen/ domit hinfür eyn jeder

der selben gegen dem andern seinen standt vnnd Session wissen mög/vnnd deßhalb irrung verhüt vnnd vermitten bleib.

¶ Wir wöllen auch den jhenen / so nit hie gewesen / vnd der sachen zuthün zu habē vermeynē/solchs auch thün verkündē/darnach habē zurichtē.

¶ Item weñ eyn grosser handel / der vnß vnnd dem Reichs regiment auß zurichten zu schwer were/züfiel/so sollen vnd mögen wir/oder der/so an vnser statt sitzt / vnd das Reichs regiment/ die sechs Churfürsten/auch die zwölff geystlich vnd weltlich Fürsten des Reichs regiments / auff dem benanten tag zu vnß vnnd jnen / wie iñ der ordnung des regiments begriffen ist/beschreiben. Vnd ob jr eyner oder mer nit erscheinen / soll nit destminder voñ andern/so do sein werden / mit sampt vnß vnd des Reichs regiment iñ dem selbē handel fürfarē. Vnd gegē den andern/so außbleibē/vñ solchs auß bleibens nit redlich vrsach hetten / iñ zimlich weg gehandelt werden/ domit sie hinfür/wo sie obberürter massen erfordert werden/nit auß bleiben.

Des Reichs hauptmañ betreffend.

¶ Nach dem zu handthabung vnd volziehung fridens vnd rechtens/ auch zu widerstandt dem Türcken/vnd andern anfechtern der Christenheyt vnnd des heyligen Reichs angesehen werden / eyñ gemeynen verstendigen Hauptmañ des heyligen Reichs iñ solchen sachē zu machē. So ist der Hoch geborn Fürst Albrecht Pfaltzgraff bei Rhein/ vnd Hertzog iñ obern vnnd nidern Beyern/vnser lieber Schwager/von diser versamlung zu eynem gemeynen hauptmann des heyligen Reichs erwelt. Der auch solch hauptmañschafft angenommen hat/mit den artickeln vnnd ordnungen/hernach volgende.

Von sechs rädten/dem hauptmañ zügegeben.

¶ Item seind dem gedachten hauptmañ von vnß vñ der versamlung sechs rädt zügeben vnd verordnet: mit der selben radt er handeln/vnnd fürter vnderhauptleut machen sol/vnd seind dise: Nemlich Graff Anders von Sonnenberg/Bartholome võ Berneck/Ewald võ Liechtenstein/ Heynrich Humpusch/Conradt von Mantznach/all ritter/vñ Sigmund Lust.

Der hauptmañ sol/on beuelh des Regiments/niemands überziehen.

¶ Der gedacht gemeyn hauptmañ vnnd sein vnder Hauptleut/sollen niemands überziehen/vnd keyñ krieg fürnemen/es sei daß zuuor durch vnß/ oder den / so an vnser statt sitzen wirt/vnd vnser vnnd des Reichs regenten zuthün beuolhen.

¶ Item sol eyn jeder von dem volck/so dem hauptmañ võ des Reichs anschlag zůstehn wirt/geloben vnd schweren/wie hernach volgt.

Von der Soldner eydt.

¶ Ich N. gelob vnd verspich hiemit bei meinen ehrn vñ trewē/nach dem ich hiemit beskelt bin/ auß beuelh Königlicher Maiestatt / vnnd seiner vnd des heyligen Reichs öbersten hauptmann/als eyn dienstmañ der ordinantz/ wie mir gründtlich zu erkennen geben ist. Also daß ich soll/ vñ wil die

zeit

zeit auß meiner bestellung/ obgemelter Königlicher Maiestat vñ dem heyligen Reich getrew vnd gewertig sein/ vnnd des heyligen Reichs öbersten hauptmañ/ vnd wen er mir zu eynem vnderhauptmañ an sein statt stelt/ gehorsam vnd gefellig sein: all zeit der Königlichen Maiestat vnd des heyligen Reichs ehr/ nutz vnd frommen betrachten vnd fördern: auch für jrem schaden warnē/ wenden/ nach meinem höchstē vermögen/ als eyn getrewer dienstmañ schuldig vnd pflichtig ist/ getrewlich vnnd vngeferlich: das ich hiemit gelobt hab/ das wil ich stedt vnd fest halten/ als mir Gott helff vnd alle Heyligen.

Wo der hauptmañ alle zeit sein sol.

¶ Item sol der hauptmañ mit seinem verordneten volck alle zeit auff den feinden im̃ feldt ligen/ vnnd gegen den widertigen im̃ empsiger arbeyt/ nach bescheydt des Reichs regenten/ sein.

Des hauptmañs eydt.

¶ Item sol der hauptmañ geloben vnd schwern/ daß er vnß/ als Römischem König/ vnd dem heyligen Reich/ vnd seinen verordneten regenten/ getrew vnd gehorsam sein/ vnsern schaden warnen/ frommen vnd bestes werben/ den gemeynen nutz fördern: vnd jm des Reichs volck/ so jm zügegeben wirt/ getrewlich beuolhen sein lassen/ schirmen: vnd wissentlich nichts fürnemen noch handeln wöll/ vnß oder dem/ so wir an vnser statt setzē werden/ dem heyligen Reich/ vnd des selben volck/ zu wider. Daß er auch mit solchem volck/ on des Reichs regenten/ an vnser vnd des Reichs statt/ bescheydt/ nichts fürnemē. Vnd daß er mit radt der rädt/ so jm vō vnß/ dem Reich/ vnd dem verordneten Reichs regiment/ zügeben seind/ oder künfftiglichen werden/ alle ding handeln. Auch all vnd jede artickel/ so im̃ diser ordnung vor vnd nach geschriben stehn/ stedt vnd vest halten vñ volziehen/ vnd im̃ dem allem keynen sondern nutz/ vortheyl oder geferd süchen oder gebrauchen wöll/ on alles geferd.

Der vnder hauptleut eydt.

¶ Die vnder hauptleut sollen schwern/ wie die reuter/ dañ alleyn/ wo im̃ dem eydt steht/ dienen/ soll gesetzt werden/ dienen vnnd radten/ dariñ sie darzū erfordert. Auch was im̃ radt beschlossen werd/ biß in̄ jr end/ zu verschweigen.

Wer des hauptmañs rädten jren eydt machen sol.

¶ Item sollen wir oder der/ so an vnser stat sitzen wirt/ vnd des Reichs verordnet regiment/ hiemit macht vñ beuelh habē/ des hauptmañs rädten eyñ gebürlichen eydt/ so sie schwern sollen: auch jren soldt/ vnnd wie vil pferd eyn jeglicher halten sol/ zu ordnen vnd zu setzen. Ob auch der rädt eyner oder mer den radt nit annemen kündt oder wölt/ so sollen die obgenanten regenten macht haben/ ander redlich verstendig personen/ an jr statt/ auffnemen.

Weñ Königliche Maiestat selbs im̃ feld ist/ wie sich der hauptmañ halten sol.

¶ Weñ aber wir selbs inn vnser person iñ feldt seind / soll der hauptmañ vnß / mit der feld ordnung / gegenwertig sein / wie vnß / als Römischem König zů gebürt. Doch also / was durch vnß / den hauptmañ / des hauptmañs zůgeordneten rädten der feldts ordnung halben / fürgenommen vnd beschlossen wirt / dem soll also getrewlich nachgangen werden / alles nach laut diser vnser vnd des heyligen Reichs ordnung.

Wer die feldt ordnung zu machen hab.

¶ Ordnung vnd gehorsam iñ feld / vnd was sich des halb gebürt vnd not ist / sol der hauptmā mit vnß / vnd des Reichs verordneten regenten vñ seinen zůgegebnen rädten / ordnen vnd versehen.

Daß die vnder hauptleut jr anzal volcks haben.

¶ Item soll der hauptmañ auffsehens haben / domit eyn jeder vnderhauptmañ sein anzal volcks hab / vnd domit keyn betrůg gebraucht werd.

Der reysigen vnd füßknecht soldt.

¶ Item soll eynem reysigen auff eyn pferd eyñ Monat / für rossz / schaden vnd soldt / acht / vnnd eynem füßknecht / vier gulden / gegeben werden.

Ob sich jemands an das Reich ergeben wolt.

¶ Item ob sich jemands an das Reich ergeben / oder sich dem Reich zinßbar machen wolt / sol der hauptmañ iñ dem selben annemē sich der maß / oder gedings solchs annemens / an des Reichs regiment erlernen / vnd sich dariñ jrs willens vnd bescheydts halten.

Wie vil pferd das Reich dem hauptmañ haltē sol.

¶ Item sollen vnserm Schwager Hertzog Albrechtē von Beyern / gemeynem hauptmañ / obgenant / drei hundert pferd vom Reich versoldt: vnnd auff eyn jedes den Monat acht gulden gegeben / vnd die Monat also verstanden werden / daß der zwölff eyn jar thůn.

Was man dem hauptmañ zu soldt geben sol.

¶ Item sol jm zu soldt / für sein müh vnnd arbeyt / jeglichs Monats viij. hundert gulden gegeben werden. Würd sich aber nachuolgend iñ handel finden / daß er mit dem angezeygten sold / für sich vnnd die seinen / obgenant / nit zů kommen möcht / so sol zu ermessung des Reichs regiment stehn / was jm über die viij. hundert gulden eyñ jeden Monat gegeben werden sol.

Wie vil Trabanten das Reich dem hauptmañ halten sol.

¶ Item sollen jm xxiiij. Trabanten vom Reich versold werden / die auff seiñ leib warten / vnnd eynem jeden eyñ Monat fünff gulden gegeben werden.

Wie vil wägen das Reich dem hauptmañ halten sol.

¶ Item sollen jm xxvij: wägen / vnd iñ jedem vier rossz / gehalten vnd versoldt.

verſoldt. Alſo daß alweg vier wagenroſſz für zwey reyſige/ im̃ ſoldt angeſchalgen werden ſollen.

Wan ſol dem hauptmañ für allen ſchaden ſtehn.

¶ Item ſol Hertzog Albrechten/ gemeynem hauptmann/ das Reich für allen ſchaden/ ſo er gefengnuß halben/ ſeiner perſon/ leiden würd/ das Gott verhüt/ ſtehn/ vnd jnen deßhalb ſchadloß halten.

Was dem hauptmañ von Brandtſchatzung volgen ſol.

¶ Item ſoll jm/ als hauptmañ/ an Brandtſchatzungen/ thedingen/ vertragen vñ hauptgeſchütz ſein gerechtigkeyt vnabbrüchlich volgen vnd gedeien/ wie hernach volgt. Nemlich ſol er im̃ allen vnd jeden Brandtſchatzungen/ wie oder welcher weiß die geſchehen/ eyn drittheyl haben/ vnnd die ander zwen theyl dem Reich zůſtehn. Was aber von ſchatzungē/ thedingē/ oder vertragen von den jhenen/ die vormals dem Reich nit on all mittel zů gethon/ oder vnderworffen geweſen weren/ gefallen wirt/ daran ſoll er auch eyn drittheyl/ vnnd das Reich die zwen theyl/ haben. Was aber von ſchatzungen/ thedingen oder vertragen/ der jhenen/ ſo vergangner zeit dem Reich on alle mittel zůgeſtandē/ oder vnderthenig geweſen werē/ gefallen wirt/ das ſol dem Reich alleyn zůſtehn. Ob ſich auch jemands/ mit järlichē tributen an das Reich ergeben vnd verpflichten würd/ die ſelben tributen ſollen auch dem Reich/ vnd ſunſt niemands/ zůgehören. Item was von hauptgeſchütz im̃ ſchloſſen/ ſtetten/ flecken/ oder ander beueſtigung: oder auch imm feld/ durch ſtürm oder ſtreit erobert wirt/ das ſol dem hauptmann halb zůſtehn/ vnd das ander halb theyl dem Reich volgen. Was aber von hauptgeſchütz im̃ ſchloſſen/ ſtetten/ märckten/ dörffern/ oder andern beueſtigungen/ die ſich durch theding oder vertrag ergeben/ funden wirt/ das ſol dem Reich alleyn zůſtehn.

Wem hoch vnd nider gefangne zůſtehn ſollen.

¶ Der hoch vnnd nidern gefangnen halben ſollen wir/ oder der/ ſo an vnſer ſtatt ſitzen wirt/ vnnd des Reichs regenten/ mit ſampt Hertzog Albrechten/ vnſer verzeychnuß jnen hie deßhalb übergebē/ für handt nemē/ do-uon weiter radtſchlagen/ vnd darauff ordnung vnd ſatzung fürnemen vñ machen/ wie es mit den gefangnen/ ſo erobert/ gehalten werden ſol.

Daß keyn vertrag/ theding oder frid/ on des hauptmañs wiſſen/ angenommen werden ſol.

¶ Es ſol auch hinder Hertzog Albrechts/ als öberſten hauptmanns/ wiſſen keyn theding/ vertrag/ noch fridlicher anſtandt gemacht werden.

Weñ des Reichs hauptmañs ſoldt angehn ſol.

¶ Item weñ das gelt des auffgerichten anſchlags gefallen vnd geliefert/ vñ das volck des bemelten anſchlags geordnet vñ gerüſt/ dem verordneten regiment angezeygt iſt/ ſo ſollen die gedachten Reichs regenten ſolchs Hertzog Albrechten/ als hauptmañ/ zuuor zeitlich verkünden/ mit anzeyg

der malstat der versamlung des volcks / vnnd was er / als hauptmañ / mit dem volck fürnemen sol / vnnd jm darbei für sich vnd die seinen / obgemelt / eyñ halben jar soldt mit schicken : daß sie auch nachuolgend zu allen zeiten / so sie jn / als hauptmañ / fordern vnd brauchen wöllen / thün sollen / domit er sich vnd die seinen noturfftiglich rüßten mög / alßdañ sol auch sein vnd der seinen soldt / wie obsteht / angehn.

Wie der hauptmañ seins soldts versichert sein sol.

¶ Vnd sol gemelter Hertzog Albrecht seins solds / für sich vnnd die seinen / auff dem gelt / so von des Reichs anschlag gefallẽ wirt / verwisen / versichert vnd fähig sein. Also / daß jm vnnd den seinen solcher jr soldt zu jeder zeit durch des Reichs regenten von dem gelt des anschlags / so iñ jeder zeit vorhanden sein wirt / vor aller meniglich entricht vnd bezalt werden. Daß auch den gemelten regenten / also iñ jeder zeit aller meniglich zuthün / iñ jr eyd gebunden werden sol.

Wie der hauptmañ vrlaub nemen sol.

¶ Ob sich begeb / daß Hertzog Albrecht / auß zůfallenden mercklichen vrsachen / die er nit meiden oder vmbgehn kündt / solcher hauptmañschafft nit mer obligen vnnd vorsein wolt oder möcht / sol er alßdañ macht haben / sich der hauptmañschafft zu entladen. Doch also / daß er solchs / wo er iñerhalb des Reichs Deutscher nation were / vnß oder dem / so an vnser statt sitzen wirt / darzů den Chůrfürsten / Fürsten / vñ des Reichs verordnet regiment / so dañ zumal auff des Reichs forderung bei eynander versamlet werdẽ / drei Monat zuuor. Were er aber ausserhalb des Reichs Deutscher nation / daß er vnß vnd jnen / obgemelt / solchs sechs Monat zuuor auff schreibẽ / vnd solch sein abstehn / von der hauptmañschafft verkünden sol / domit wir vnd das gemelt regiment das heylig Reich darzwischen mit eynem andern öberstẽ hauptmañ weiter versehen mögen. Der gemelt Hertzog Albrecht sol auch nichts destminder die selben drei oder sechs Monat / wie obsteht / auff sein person / vnd die seinen zu rosß vnd fůß hieuor bestimpt / alles vorgeschriben soldts gewarten / vnd iñ allermaß / wie obsteht / habschafft vnnd versichert sein. Er mag sich auch alßdañ zu end der obgemelten Monat / vnnd vor außgang der selben / mit den seinen heym iñ sein landt thün. Deßgleichẽ sol auch vnß / vnd dem Reichs regiment vorbehalten sein / weñ wir / vnnd die gemelten regenten / jn auß redlichen beweglichen vrsachen nit mer zům hauptmañ haben wöllen / jn dero zu erlauben. Doch also / daß wir jm solch vrlaub / so er iñerhalb des Reichs Deutscher nation were / drei Monat / weñ er aber ausserhalb des Reichs Deutscher nation were / sechs Monat / zuuor verkünden vnd auff schreibẽ. Vnd weñ wir vnd die gemelten regenten solch auff schreiben oder abkünden auß redlichen beweglichen vrsachen / wie obgemelt / thůn wöllen / so sollen wir vnnd die regenten / die sechs Chůrfürsten / auch die zwölff geystlichen vnd weltlichen Fürsten des Reichs regiments / zu vnß erfordern / vnd alßdañ mit vnserm radt / wissen vñ willẽ solch abkünden vñ auffschreiben thůn. Die selben Chůrfürstẽ vnd Fürsten sollen auch / so sie / wie obsteht / erfordert werden / persönlich erscheinen. Ob aber jr eyner oder mer auß redlichen vrsachẽ / die er auff sein brieff vnd siegel beteurn

soll /

soll / nit kommen möcht / soll er doch sein volmechtig bottschafft zu schicken nit vnderlassen.

Wo der hauptmañ geschütz vnd anders nemen sol.

¶ Nach dem auch zu den kriegē / so durch den hauptmañ / auß beuelh / wie obsteht / fürgenommen werden sollen / geschütz / büchsen / puluer vnd anders not sein wirt. Wöllen vnd sollen wir / so der krieg vnsern erblichen landen gelegen sein wirt / vnser geschütz / büchsenmeyster / puluer / vnd anders darzů dienend oder gehörend / darleihē. Deßgleichē sollen ander Stend des Reichs / wo jnen der krieg am nechsten gelegen sein wirt / auch zuthůn schuldig sein. Doch also / daß vnß vnd jnen / was dauon verlorn / zerbrochen / verthon / oder vergenglich gemacht wirt / das sol von des Reichs regiment / iñ namen des Reichs Stend darfür versprochen / sollen von des Reichs gelt bezalt werden.

Wie das Regiment bei dem hauptmañ eynen mit gelt iñ feld haben sol / zu notturfftiger außgab.

¶ Es soll auch durch das verordnet Reichs regiment jemandt zu Hertzog Albrechten iñs feldt / mit gelt / verordnet werden / zu notturfftiger außgab zůfallender sachen / als botschafft schicken / kundtschafft zumachen / vnnd anders. Ob auch Hertzog Albrecht iñ solchem ichts darleihen würd / das soll jm võ des Reichs gelt vnuerzüglich wider geben vñ bezalt werdē.

Daß die dienstleut aller ander pflicht ledig / vnd dem hauptmañ gehorsam sein sollen.

¶ Wir setzen / ordnen vnd wöllen auch / auß Römischer Königlicher macht volkommenheyt / daß alle dienstleut / so Hertzog Albrechten võ dem Reich zůgegeben werden / aller ander jrer pflicht / domit sie andern herrn oder Stenden verwandt weren / oder sein möchten / so vil an eynem jeden / die an der gehorsam / so sie Hertzog Albrechten / als öberstem hauptmañ / zuthůn schuldig sein sollen / verhindern möcht / hiemit vnd iñ crafft diß gesetz / bemelter massen ledig / vnd vnuerpflicht / vnd Hertzog Albrechten an vnser vnd des Reichs Stend statt gehorsam sein sollen / iñ massen das jr obgeschriben gelübd vnd eyd außweisen.

Von abforderung der dienstleut.

¶ Es sollē auch die gemeltē dienstleut on Hertzog Albrechts wissen vñ willen niemands / dañ wir vnnd des Reichs regiment ab zuforderen haben.

Von der dienstleut abziehung auß dem feld.

¶ Es sol auch keyn dienstmañ / was wirden / stands oder wesens der sei / on Hertzog Albrechts gunst vnd erlauben / vnd on redlich beweglich vrsach / die zu erkantnuß des hauptmañs vnd seiner zůgegeben rädt stehn soll / auß dem feld ziehen / sein jarzeit hett sich dañ geendet / vnd er seiñ dienst drei Monat zu vor Hertzog Albrechten auffgesagt: alßdañ möcht er / on ferer erlaubnuß / abziehen. Ob aber jemands darüber auß dem feld zög / der sol gestrafft werden / wie wir vnnd das verordnet Reichs regiment / mit sampt

dem hauptmañ vnd seinen rädten/ das verordnen vnd setzen werden.

Daß der hauptmañ vnd sein zůgegeben rädt macht haben/ Statuten zu machen/ iñs heer vnd feld gehörig.

¶ Es soll auch Hertzog Albrecht/ als öberster hauptmañ/ mit seinen zů gegeben rädten/ macht vnd gewalt haben/ alle vnd jede ordnung vnnd statuten/ zům heer vnd iñs feldt noturfftiglich zusetzen vnd zumachen. Doch also/ daß sie keyn statut vnd ordnung machen/ die vnser vnd des Reichs auffgerichten statuten vnd ordnungē widerwertig seind/ oder sein möchtē. Ob auch wir persönlich iñ feld sein würden/ so sol es gehalten werden/ wie es der artickel/ obgemelt/ iñhelt/ alles nach laut diser vnser vnd des Reichs ordnung ꝛc.

Der hauptmañ sol on schaden der freund ziehen.

¶ Es sol auch der hauptmañ mit seinem volck on schaden der freund ziehen vnd ligen: vñ nit gestatten/ daß jemands der freund durch sein volck eynicher weiß beschedigt werd. Do gegen sol auch das regiment bestellen/ domit die von der ordinantz der schinderei vō den wirthē oder gemeynem mañ vertragen sein. Es sollen auch des Reichs regente uerfügen vnnd bestellen/ domit die hecken reuterei/ also/ daß eyner dem andern eyñ ritt diene/ abgestelt/ vnd nit mer geübt oder gebraucht werd. Deßgleichen sollen sie ordnung der titel halben fürnemen/ wie eyn jeder dem andern iñ seinem standt schreiben sol.

Weñ das gelt/ zu des Chammergerichts vnderhaltung/ auff die Stend gelegt/ gen Nürnberg geantwort werden sol.

¶ Nach dem das gelt des beschlossen anschlags auff Purificationis Marie/ nechst kompt/ erst gefallen sol/ ist zu forderlicher auffrichtung vnd vnderhaltung vnsers Königlichen Chāmergerichts durch vnß/ als Ertzhertzog zu Östereich/ vñ der Stend des Reichs/ vnder vnß selbs hie eynander kleyner anschlag eyns anlegen eyner nemlichen summa gelts/ auff die Stend des Reichs fürgenommen vnd gesetzt/ daran eyn jeglicher sein auffgelegt summa hie zwischē S. Martins tag nechst kompt/ vnsern des Reichs verordneten regenten/ on alles lenger verziehen/ gen Nürnberg antworten. Welchs gelt auch eynem jeden vō dem gelt des obgedachten Reichs anschlag/ so auff Purificationis Marie gefallen wirt/ wider geben/ vnd entricht werden soll/ on weygerung.

¶ Vnd hierauff gereden vnnd versprechen wir König Maximilian/ bei vnsern Königlchen wirden vnd worten/ für vnß/ vnser nachkōmen Römisch Keyser vnd König/ vnd auch vnser erben vnnd nachkommen Ertzhertzog zu Östereich ꝛc. diß obgeschriben ordnung/ satzung vnd artickel getrewlich vnd vestiglich/ so vil vnß/ als Römischen König/ vñ Ertzhertzog zu Österreich ꝛc. berürt vnd berüren mag/ zu halten/ zu volziehen/ vnd zu handthaben: do wider auch nit zu sein/ zuthůn/ noch schaffen gethon werden/ iñ keyn weiß/ sonder geferd. Des zu vrkund haben wir vnser Königlich Insiegel an disen Abschiedt thůn hencken. Vnd wir Chürfürsten/ Fürsten/

sten/Prelatē/Grafen/Herrn/vñ des heyligen Reichs/Frei vñ Reichstett botschafften vñ gewalthaber/hernach mit namen eygentlich bestimpt: Bekennen vnd thůn kundt aller meniglich/daß obgenanter vnser aller gnedigster herr/der Römisch König/die obgeschribē ordnung/satzung/vñ artickel/mit vnserm radt/willen/zůgeben vnd annemen/fürgenōmen/geordnet/gesetzt vnnd gemacht: vnnd sich auch dero mit vnß/vnnd wir mit seinen Königlichen gnaden/iñ Contracts weiß/verpflicht/vñ verschriben haben: vnd thůn das alles hiemit/iñ krafft diß brieffs/bei vnsern Fürstlichen ehrn/wirden/güten waren trewen vnd glauben/an eydts statt vestiglichen geredē/geloben vnd versprechen/alle vnd jede obgeschriben ordenung/satzung vnd artickel/so vil eynem jeden sein herrschafft oder freund/von denen er geschickt oder gewalthabend ist/betrifft/oder betreffen mag: für sich vnnd die seinen/dero er vngeferlich mechtig ist/getrewlich vñ auffrichtiglich zu halten/zu volziehen/zu handthaben/vnnd bei den seinen zuthůn getrewlich zu verschaffen: do wider auch nit zu sein/zuthůn/noch zu verfügen gethon werden/weder durch vnß/noch jemands andern/inn keyn weiß/sonder alle geferd.

¶ Vnnd seind diß hernach geschriben/wir die Chůrfürsten/Fürsten/Stend/Botschafften/vnnd gewalthaber/dovon obgemelt. Berchtold Ertzbischoff zu Meyntz ꝛc. Friderich Hertzog zu Sachsen ꝛc. Joachim Marggraff zu Brandenburg ꝛc. alle drei Chůrfürsten persönlich. Von wegen des Ertzbischoffs zu Cöln/Administrator zu Badenborn/Graff Simprecht von Newnar/vnnd Doctor Adam Becker ꝛc. Des Ertzbischoffs zu Trier/Doctor Reichart Graan Dechant zu Wesel. Des Pfaltzgraff Philipsen bei Rhein ꝛc. Joachim vō Mörßheym. Geystlich Fürstē. Ernst Ertzbischoff zu Meydburg/Administrator zu Halberstatt/persönlich. Ertzhertzog Philips von Osterreich ꝛc. Ist gesessen Paulus von Liechtensteyn. Des Ertzbischoffs zu Saltzburg/Sebastian Ilsing Doctor. Lorentz zu Würtzburg. Johans zu Wormbs. Gabriel zu Eystett. Friderich zu Augspurg/Bischoffen/persönlich. Johans Apt des Gotßhauß Rempten. Des Bischoffs von Bamberg/Veit Truchses Thůmprobst/vñ Schenck Jörg von Limburg/Thůmbherr zu Bamberg. Des Bischoffs zu Speier/Hartman Fuchs Hoffmeyster. Des Bischoffs zu Straßburg/Hans von Mittelhausen. Des Administrators zu Freisingen/Ruprecht Awer von Bulach/Thůmbherr zu Freisingen. Des Bischoffs zu Regenspurg/haben wir der Ertzbischoff zu Meyntz gewalt. Des Bischoffs zu Basel/Johans von Hatstatt Thůmbherr. Des Deutschen meysters/Johañ Adelman/Commenther zu Blumenthal. Des Bropst zu Elwangē/Jörg vō Schwabßberg Thůmbherr zu Augspurg. Weltlich Fürsten. Hertzog Albrecht von Beyern. Hertzog Albrecht von Sachsen. Hertzog Jörg von Beyern ꝛc. für vnß selbs/vnd mit gewalt des Administrators Prömen. Hertzog Heynrich des ältern/vnd Hertzog Erichs/von Braunschweig/vnnd Hertzog Heynrichs von Braunschweig/vnnd Lünenburg ꝛc. Friderich Marggraff von Brandenburg ꝛc. Hertzog Heynrich von Meckelburg/von wegen vnsers Herrn vnd vatters/Hertzog Magnus von Meckelburg. Hertzog Hansen von Beyern ꝛc. Meyster Peter vom Steyn Licentiat. Hertzog Wilhelms von Gülch vnd Berg/vnnd Hertzog Johansen von Cleue/Johañ Nagel

Probst ꝛc. Hertzogs Vlrichs von Wirtenbergs ꝛc. Gregorius Lamperter/ Doctor vnd Cantzler/ vnd Johañ Heller Secretari. Landtgraff Wilhelms von Hessen/ Peter von Dreyßbach. Marggraff Christoffs võ Baden/ Herman võ Sachsenheym ritter. Prelaten. Des Apts zu S. Heymeran zu Regenspurg/ haben wir Ertzbischoff zu Meyntz obgemelt gewalt. Der Apt zu Salmanßweiler/ Weingarten/ Elchingen/ Ochsenhausen/ Rod/ Nidernaw/ Marckthal/ vnd Schussenried/ haben wir der apt zu Kempten vorgenant gewalt. Graffen. Graff Haug von Werdenberg/ persönlich/ von wegen vnser selbs vnnd der ander Graffen von Werdenberg/ vnd der Graffen von Montfort. Graff Adolff von Nassaw persönlich/ für vnß vnd Graff Eitel Friderichen von Zolern. Graff Philippen von Nassaw/ von vnsers brüders/ vnd von Graff Wolffen von Fiernbergs wegen/ vnd Graff Reynhart von Westerburg/ vnd Eberharts herrn zu Königsteyn. Graff Niclas von Salm/ von der Rheingraffen wegen. Graf Gumbrecht von Newnar für sich selbs. Frei vnd Reichstett. Cöln/ Doctor Hartman von Windeck. Straßburg/ Friderich Bock ritter/ vñ Hanß Wilhelm von Rotweil. Wormbs/ Hans Zöller. Speier/ Paulus Hiltebrant Burgermeyster. Franckfurt/ Johans zum jungen/ vñ Johañs Reuß mit gewalt der Statt Mülhausen iñ Thüringen. Hagenaw/ Diebold von Halbrun Burgermeyster. Colmar/ Jörg Rincklin Burgermermeyster/ mit gewalt der stett Schletstat/ Mülhausen/ Obern Ehenheym/ Reyserßberg/ Münster iñ S. Jörgen thal/ Roßheym/ Türckheym/ Weissenburg am Rhein/ Claus Kantengiesser/ vnnd Heynrich Rün/ mit gewalt der von Offenburg. Goßlar/ Daniel Zacharias/ Chorherr zu vnser frawen kirchen zu Halberstatt/ mit gewalt der stett Northausen vnd Göttingen. Regenßburg/ haben die von Augspurg gewalt. Von wegen der stett iñ Schwäbischen bund/ Nemlich Augßburg/ Vlm/ Eßlingen/ Reutlingẽ/ Nörtlingen Hall/ Vberlingen/ Gemünd/ Memmingen/ Bibrach/ Rauenspurg/ Halbrũ/ Rauffbewern/ Dünckelspühel/ Wimpffen/ Kempten/ Werd/ Ysene/ Pfulendorff/ Weil/ Wangen/ Lütkirch/ Alon/ Giengen/ Bopffingen/ Buchorn/ Hans Langenmantel ritter/ Sigmund Gossenbrot von Augspurg/ vnnd Doctor Matheus Neithart von Vlm. Des zu vrkundt/ so haben wir Berchthold võ Gotts gnadẽ Ertzbischof zu Meyntz ꝛc. Churfürst/ von vnß vñ vnsern mit Churfürsten wegẽ. Wir Ernst von den selben gnadẽ Ertzbischoff zu Meydburg/ Administrator des stiffts Halberstat vñ primas iñ Germanien ꝛc. võ vnser vñ der geystlichen Fürstẽ wegen. Wir Jörg auch von Gotts gnaden/ Pfaltzgraff bei Rhein/ Hertzog iñ Nidern vnd obern Beyern ꝛc. von vnser vnd der weltlichen Fürsten wegen. Heynrich Apt zu Schussenried/ von vnser selbs vnd der Prelaten wegen. Wir Adolff Graff zu Nassaw von vnser selbs/ vnd der Graffen wegen. Vnd wir Burgermeyster vnd radt der statt Augspurg von vnser vnd der Frei vnd Reichstett wegẽ/ diser versamlung/ vnser Jnsiegel an disen brieff thün hencken. Geben vnnd beschehen auff des heyligen Reichßtag zu Augspurg auff den zehendẽ tag des Monats Septembris. Nach Christi geburt iñ Fünfftzehen hundersten jar.

Item

Item hat vnser aller gnedigster Herr Römischer König hie in des Reichs versamlung eyn Mandat offentlich lassen verlesen/nachuolgends lautens.

ALs wir/mit sampt Churfürstē/Fürsten vñ andern Stenden des Heyligen Reichs disen gegenwertigen Reichstag/geendet/ vnd löblich vñ gůt ordnung vñ wesen/ wie das heylig Reich/ auch frid vnd recht/ vnderhalten vnd volzogen/ vnnd den feinden vnsers heyligen glaubens/ den Türcken/ vnnd andern durchächtern vñ anfechtern der Christenheyt/des heyligen Reichs/ vnd Deutscher nation/widerstandt beschehen/ vnd das alles gehandthabt werden mög/auffgericht/ gemacht/ vnnd beschlossen haben/ in massen dañ solchs durch vnß vñ die versamlung verwilligt/zůgesagt vnd versiegelt ist. Setzen/ordnen wir/ vnnd gebieten auch demnach von Römischer Königlicher macht / bei verlierung eyns jeden Regalia/Lehen/gnaden vnd freiheytē/ so sie von dem heyligen Reich habē/daß jr jeder seinem eyd vñ pflichten nach/domit er vnß vnnd dem heyligen Reich verwandt ist/solcher ordnung gehorsamlich leben vnd nachkommen:vnnd die/nach seinem höchsten vermögen/ getrewlich helff handthaben vnd volziehen/ vnd nichts darwider handel/fürnemē/noch der selben widerwertig sei. Dañ welche das/ so sie nůn fürtan darumb zu rechter zeit vnd weil ersůcht werden/nit thetten/ vnd solcher ordnung/ vnd vnserm Königlichen gebott vngehorsam vnd widerwertig sein würden/die sollen aller obberürter jrer Regalien/ Lehē/gnadē/ freiheyten/auch jrer ehrn vñ wirden/gentzlich entsetzt vnd beraubt sein:vnd von meniglich für die/so gegen vnß vnd dem heyligen Reich Deutscher nation/vnd gemeyner Christenheyt/jrer eyd vnnd pflicht vergessen vnnd verbrochen haben / geacht vnd gehalten werden : vnd hinfür keyner ehren oder wirde mer theylhafftig/noch empfenglich/sonder gantz douō abgeschnitten vñ abgescheyden sein. Darauff gebieten wir auch ferrer meniglichē/bei den eydē vñ pflichtē/ domit eyn jeder vnß vñ dem heyligen Reich verwandt ist/ daß eyn jeder die selbē vngehorsamē für die/so jrer eyd vnd pflicht vergessen/ vñ jr ehr verwirckt vñ verlorn habē / acht vnd halt/ die meniglichen darfür anzeyge/vnd zu erkennen geb/ vñ weiter mit jnen keynerley handlung noch gemeynschafft hab ꝛc. Datum vts.

Römischer Königlicher Maiestat/vnd des heyligen Reichs Stend ordnung des Chammergerichts/auff dem Reichßtag zu Costentz/ Anno 1507. Auffgericht.

WIr Maximilian von Gotts gnaden Erwölter Römischer König/zu allen zeiten merer des Reichs ꝛc. Wöllen erstlich/wie vnser Chamer gericht anfengklich auff vnserm erst gehalten Reichßtag zu Wormbs geordnet vnnd besetzt gewesen/ jetz wider mit eynem redlichen verstendigen Chammerrichter / der auffs wenigst eyn Graff oder Herr sei / besetzen / vnnd sechßtzehen Beisitzer. Darunder der halb theyl von redlichen/verstendigen vnd gelerten Doctorn oder Licentiaten in Jure/ vnnd der ander halb theyl/von Graffen/ Herrn/ oder auffs wenigst vō redlichen verstendigen/ Rittermessigen personen sollen sitzen. Vnd sollen solch sechßtzehen personē geben vñ benent werden/wie hernach volgt. Nemlich sollen vñ wöllen wir dero zwo geben/eyne von vnser Ostreichischen/vnd die ander von vnser Burgundischē land wegen. Dero eyne eyn redlicher gelerter Doctor oder Licentiat. Der ander eyn redlicher gelerter verstendiger Graff/ Herr oder Rittermessig mañ sei.

Die sechs Chürfürsten sollen sechs personen geben.

¶ Item sollen die sechs Chürfürsten sechs personen geben / darunder der halb theyl / wie obsteht / gelert / vnd der ander halb theyl auffs wenigst vō Rittermessigem standt sei/wie obgemelt. Sollen die andern acht personē/ der auch der halb theyl voñ gelerten/ wie obsteht/vnnd der ander halb theyl voñ redlichen verstendigen Rittermessigen leuten sein/auß den sechs Kreissen/auff vnser gehalten die gemeyn Stend hie gekom vnd benent werden.

Ob jemands von den obgemelten personen iñ den sechs jaren mit todt oder sunst abgehn würden.

¶ Würd sich begeben / daß jemands von den obgemelten personen iñ den sechs jaren/mit todt oder sunst/abgehn würdē/so sollen wir/die Chürfürstē/oder Stend der gemeltē Zirckel oder Kreyß/vō oder auß denē der abgegangen/oder abgestanden Assessor gebē oder benent gewesen were/iñ dreien Monaten den nechsten/nach dem jm solcher abgang oder abstandt/ von dem Chammergericht verkündt wirt / zwo oder drei ander redlich geschickt personen/des standt vnnd wesens/des der vorig gewesen/dem Chammergericht anzeygen. Darauß wir dañ/oder vnser verordnete rädt/auch die zwen Chürfürsten vnd Fürsten/oder jr geschickte rädt/so järlich/wie hernach bestimpt wirt/bei dem Chāmergericht erscheinen sollen/mit sampt Chammerrichter vnd Beisitzern zu Assessorn/an der abgangen statt/kiesen mögen vñ

sollen

sollen. Wo aber die selbē Stend oder Zirckel/wie obsteht/on ernennung vnd anzeygung solcher personen über drei Monat nach der verkündung/wie ob steht/seumig würden/so sollen die angezeygten vnser rädt/auch die zwen Chūrfürsten vñ Fürsten/oder jr geschickte rädt/mit sampt dem Chammerrichter vnd Assessorn/eyn redlich person/des standts vnnd wesens/des der abgangen gewesen/auß des selben standts landtschafft/donon er geben gewesen were/zu kiesen vnd zunemen macht haben.

Artickel der Graffen vnd Herrn besitzung halber.

¶ Item sol der artickel der Graffen vnnd Herrn besitzung halber/des Chāmergerichts/auff vnserm gehalten Reichßtag zu Augspurg gemacht/ in kreffren bleiben/vnd die selben Graffen/Herrn jetz hie ernent werden.

Daß alle ordnung des Chammergerichts/anfenglich zu Wormbs auffgericht/in kreffren bleiben sollen.

¶ Deßgleichen setzen/ordnen vnnd wöllen wir/daß alle andere vnser Chammergerichts ordnung/anfenglich zu Wormbs/vnnd hernach zu andern gehalten Reichßtägen/gemacht/die nit hierin geändert seind/die sechs jar lang in krefften vnd wesen sein/bleiben/strenglich gehalten werdē sollen/ on vnser oder meniglichs eintrag vnd hinderung.

Wo von Chammerrichter/Beisitzern/Prothonotarien vnd Schreibern/järlich besoldung vnd belonung geben werden.

¶ Sollen Chammerrichter vnd Beisitzern järliche besoldung gegeben werden/wie auff dem obberürten Reichßtag zu Augspurg geordnet ist.

¶ Vnd domit solch vnser Chammergericht die obbestimpten sechs jar lang auß dester starlicher vnd gewißlicher vnderhalten werden mög/so haben wir vnß begeben vnd bewilligt/daß wir alle vñ jede gefäll des Chamergerichts Cantzlei: auch von Fiscalischen sachen vnd straff so jetzt je vorhanden seind/oder sich künfftiglich in den sechs jaren begeben werden/zu vnderhaltung des Chāmergerichts/nemlich zu versolden vnd bezalung des Chāmerrichters/Beisitzer/Prothonotarien vnd Schreibern/auch außrichtung ander noturfft des Chammergerichts/gedeihen vnnd volgen lassen sollen. Vnd wöllen vnß auch solcher fäll die obbestimpt zeit auß in keynen weg vnderziehen/annemē oder kümern: noch jemands von vnser wegen zuthün gestatten/sonder geferd.

¶ Weß aber nach außgang der sechs jaren von den gemelten fällen/ nach angezeygter entrichtung/überig sein würd/daß sol vnß zůstehn vñ behendigt werden. Auch sollen vnd wöllen wir eyn gelert/redlich/verstendig person zu vnserm vnd des Reichs Fiscal ordnen vnd setzen.

Daß Königlich Maiestat des Reichs Fiscal nit verhindern wil.

¶ Item sollen vnd wöllen wir solchen vnsern vnd des Reichs Fiscal/ die obbestimpten zeit auß/in den Fiscalischen sachen vnd straffen/so er fürnemē würd/stracks procediern lassen/jm dariñ keyn hinderung noch irrung

thün/ auch jemands vō vnsern wegē zuthün gestattē. Auch mit niemands derhalben thedingen oder vertrag mach oder annemē/nochē jemands solcher Fiscalischer sachen oder straff halben absoluiern noch entledigen/ iñ eynichen weg.

Daß der Fiscal die artickel auff dem gehalten Reichß tag zu Augspurg auffgericht/halten vnd volziehen sol.

¶ Wir ordnen vnd wöllē auch/daß vnser Fiscal/die artickel/auff vnserm gehalten Reichßtag zu Augspurg/iñ vnser Chāmergerichts ordnung begriffen/jn antreffend/halten vnd volziehen sol.

Wie man fürnemen sol vmb Fiscalische sachen.

¶ Er sol auch niemands on wissen vnd willen vnsers Chammerrichters/ vnnd der zweyer zügeordneten Beisitzern vmb Fiscalische sachen oder straff fürnemen/sonder solchs alles thün mit radt vnd willen/wie obsteht.

Der Fiscal sol sich iñ Fiscalischen sachen/on den Chammerrichter vnd zweyen Beisitzern/nit vertragen.

¶ Nach dem je zu zeiten kompt/daß man sich der Fiscalischen sachen vnd straff halb / vor vnnd nach den vrtheyln/ mit den straffwirdigen/nach gestalt jrer überfarungen/ vnd auch jrs vermögens/ thüt vertragen. Ordnen/setzen/vnd wöllen wir/daß sich vnser Fiscal mit keynem straffwirdigen partheien/on wissen/radt vnnd willen vnsers Königlichen Chammerrichters / auch der zweyer Beisitzer / so jetz hie iñ solchen sachen darzů geordnet werden sollen/vertragen/noch eynichen pact oder geding annemē oder machen sollen/iñ keyñ weg.

Wie es iñ Fiscalischen sachen gehalten werden soll vmb Fürstenthümb vnd Graffschafft.

¶ Doch ob sich Fiscalische sachen vmb Fürstenthümb/Graffschafft/ Herrschafft/Landtschafft/Stett/Schloß/ oder der gleichen iñ bestimpter zeit begebē würd/ die sollen on vnsern wissen vñ beuelh nit vertragē werden.

Wie jede gefäll Fisci eingenommen vnd auß gegeben werden sollen.

¶ Es sol auch vnser Fiscal / mit sampt vnserm Chammerrichter/vñ den zweyen zügeordneten Beisitzern/alle vnnd jede gefäll vnsers Fisci vnnd des Chammergerichts Cantzlei: auch des anschlags/hernach gemelt/einnemen / verwarren / douon Chammerrichter / Beisitzern / Prothonotarien vnnd Schreibern/jr beuelhung / rechnung geben. Auch ander zůfällig notturfft des Chammergerichts außrichten / vnnd järlichen vnß oder vnsern darzů geordneten rädten / vnnd der zweyer Churfürsten vnnd Fürsten/ oder jren darzů geschickten rädten /so/ wie hernach bestimpt wirt / järlich bei dem Chammergericht erscheinen sollen/die gütlich rechnung thün.

Daß die Stend das Chammergericht von jrem gelt/die bestimpt zeit/vnderhalten wöllen.

Nach

¶ Nach dem sich aber nit zu versehen / daß solche Fiscalische vnnd Cantzlei gefäl / das erst jar sich also hoch strecken / oder ergeben / daß das Chammergericht douon vnderhalten werden mag / so haben sich die Stend des Reichs auß gütem freien willen / vnß zu vnderthenigem gefallen / vnd dem heyligen Reich zu gůt / domit solch Chammergericht dester stattlicher vnd bleiblicher vnderhalten werden mag / bewilligt / daß sie das Chammergericht von jrem gelt / die obbestimpt zeit auß / wo die obangezeygten Fiscalische vnd Cantzlei gefäl nit so vil ertragen würden / vnderhalten. Wöllen auch darauff jetz hie eyn̄ kleynen anschlag auff die Stend des Reichs machen / den eyn jeglicher / wie jm zu seiner gebür auffgelegt / auff Letare zu Mitfasten / schierst kompt / gen Nürnberg dem radt do selbst überantworten vnd lieffern / die fürter vnserm Königlichen Chāmerrichter: den zweyen darzů geordneten Beisitzern / vnd vnserm Königlichen Fiscal / zu behendigen.

Wie es gehalten sol werden mit denen / die seumig werden mit der auffgeleten gebür.

¶ Welcher aber über angezeygte zeit mit reychung oder überantwortung seiner auffgelegten gebür / seumig sein würd / soll vnser Fiscal / auß beuelh vnsers Chāmerrichters / vnd der zweyer darzů geordneten Beisitzern / die selbigen seumigen / vmb reychung jrer gewilligtē anzal / an vnserm Königlichen Chammergericht / von ampts wegen / fürnemen / sie mit recht darzů bringen.

Daß eyns jeden jars aller fürgefallen gebrechen des Chammergerichts noturfft zu verhören / zu ordnen / zu handeln / vnd zu versehen.

¶ Domit solch vnser Königlich Chammergericht die obbestimpten zeit auß dester stattlicher vnnd bleiblicher vnderhalten: auch die ordnung des selben dester wesenlicher gehandthabt / vnd aller noturfft des selben dester baß versehen werden mögen / so haben wir vnß mit den Stenden des Reichs / vnd sie widerumb mit vnß / vertragen vnd vereynt / daß zu außgang eyns jeden jars / auff eyn̄ nemlichen tag / dē vnser Chāmerrichter setzē vnd verkünden wirt / wir oder vnser darzů verordnet treffenliche rädt / vnd zwen auß hernach genanten Chůrfürsten vnnd Fürsten / oder jrer treffenlichen rädten / bei dem gedachten vnserm Chāmergericht erscheinen / alle vnd jede des Chammergerichts für gefallen gebrechē vnd noturfft zu verhören / zu ordnen / zu handeln / vnd zu versehen. Vnnd von vnserm Chammerrichter / den zweyen obberürten Beisitzern / vnnd vnserm Königlichen Fiscal / alles jres einnemens vnd außgebens / rechnung zu empfahen / die angezeygten Fiscalische vnd Cantzlei gefäll zu ermessen vnd zu erwegen: vnd wo sie alßdañ zu vnderhaltung vnsers Königlichtē Chammergerichts nit gnůgsam vermercken / sonder achten vnnd erkennen / daß weiters contribuierens von den Stenden nor sein würd / alßdañ den obgeschriben anschlag wider zugeben vnd reychen: oder den / nach dem sie die angezeygten fäll gestalt finden / zu mindern / zu ordnen vnd zu stellen / vnd solchs fürter den Stenden des Reichs zu verkünden / solch anschlag / wie der durch die gantz / oder zům

theyl/zu geben vnd zureychen/gůt ansehen vñ geordnet wirt: durch vnsern Königlichen Fiscal / von ampts wegen / von denen / so iñ solchem seumig oder vngehorsam erscheinen würden/ einzuforden vñ zu ermanen/ zu beuelhen vnd zu verfügen. Auch sunst alles vnd jedes zuhandeln/zu ordnen/ für zu nemen/ vnd zu versehen / das vor vñ nach hieriñ vō jnen geschribē steht.

¶ Vnd seind diß hernach benent die sechs Fürsten/so den sechs Chůrfürsten iñ obangezeygten fällen vnnd sachen zůgeordnet seind. Nemlich die Bischoff Bamberg/ Würtzburg/ Eystett. Hertzog Albrecht von Beyern/ Hertzog Jörg von Sachsen. Marggraff Friderich vō Brandenburg. Also vñ iñ der gestalt: daß deß erstē jars/mit sampt vnß oder vnsern darzů verordneten rädten / der Erbischoff zu Meyntz / vnnd Hertzog Albrecht von Beyern. Des andern jars/ der Ertzbischoff von Trier/vnd Hertzog Jörg von Sachsen. Des dritten jars/ der Ertzbischoff zu Cöln/vnd Marggraf Friderich vō Brandenburg. Des vierdten jars/Pfaltzgraff Philips Chůrfürst/vñ der Bischoff zu Bamberg. Des fünfften jars / Hertzog Friderich von Sachsen Chůrfürst / vnnd der Bischoff zu Würtzburg. Des sechsten jars / Marggraff Joachim Chůrfürsten / vnd der Bischoff zu Eyster: solchen sachen versehung thůn/ vnd ob sein sollen.

Wo das Chammergericht gehalten werden sol.

¶ Vnd haben vnß Chůrfürsten/ Fürsten vnd ander Stend zu besonderm wolgefallen bewilligt / daß das erst jar solch vnser Chammergericht zu Regenspurg / vnd der Bischoff zu Bassaw vnser Königlicher Chāmer richter sein sol. Aber des andern jars sollen vnd wöllen wir solch vnser Chā mergericht on all verziehen/ gen Wormbs verrucken / vnnd do selbst die bestimpten überig zeit auß halten lassen. So ferr der Bischoff / Pfaffheyt/ vnd die Statt do selbst mit der zeit mit eynander vertragen vnnd vereynt werden. Wo aber solchs nit geschehē würd/so sol solch vnser Chāmergericht zu Nörtlingen oder Eßlingen gehalten. Auch durch vnß Graff Adolff von Nassaw / oder so es der selb nit thůn wolt / Magnus Fürst zu Anhalt/ zu vnserm Königlichen Chammerrichter verordnet werden.

Wie gesprochen vrtheyl Exequiert werden sollen.

¶ Nach dem bißher zu zeiten iñ Execution der gesprochen vrtheyl an vnserm Königlichen Chammergericht etwas mangels erschienen / haben wir betracht/ daß solch vrtheyl wenig frucht bringen/ wo die nit gebürlichē Exequiert vnd volstreckt werden. Vnnd darumb mit radt vnd verwilligung der Stend hie geordnet vnd gesetzt / vnd thůn das hiemit / daß vnser Königlicher Chammerrichter an vnser statt/ vnder vnserm namen/ die gesprochen vrtheyl mit vnser Königlicher Acht vnd aber Acht / vnd andern zimlichen peenen des rechten / wie er vnnd die Beisitzer/ nach gestalt der sachen nutz/ außträglich vnd gůt ansehen werden/ Exequiern vnnd volstercken sollen.

¶ Wo sich aber begeb / daß jemands / was wirden / stands oder wesens der were/ an jm selbs iñ vergeß seiner ehr vnd wolfart also hert vnd verstockt sein/ daß er solch Acht vnd peen nit achtet oder förcht/ vnd also über sechs Monat / nach dem er solcher peen wissens empfangen het/ dariñ freuenlich

uenlich verharret vnd bleiben würd/ so sollen fürter die geystlichen ordinarien/ jre Vicarien vnd Official/ der ort vnd stett/ darin̄ solch vngehorsam Achter wonen/ oder sich enthalten/ auff anrüffen vnnd begern vnsers Königlichen Chammerrichters/ mit geystlichem ban̄ vnd ander censurn vnnd beschwerung/ förderlich vnd vnuerzüglich/ wie sich nach seiner ordnung gebürt/ gegen solchen Achtern procediern vnnd fürfaren/ on alle weygerung vnd außzug. Vnd also eyn schwert dem andern zu hilff kommen/ wie dan̄ die recht vermögen. Auch der täglich brauch ist/ auch die vngehorsamen zu gehorsam bracht/ vnnd die vrtheyl dester förderlicher Exequiert werden. Vnd domit nach gesprochner vnd erklerter Acht vnd aber Acht/ so die/ wie obsteht/ nit fürtragen noch helffen wolt/ der ban̄ vnnd ander geystliche beschwerung dester förderlicher vnd schnelliger/ auch mit minderm kosten vñ mühe erlangt/ darzü die Ertzbischoff vnd Bischoff/ so sie wöllen darin̄ im̄ genieß bleiben/ so haben die hernach bestimpten Ertzbischoff vnd Bischoff jetzigem vnserm Chammerrichter Bischoff von Bassaw/ vnd nach jm eynem jeglichen Chammerrichter/ so der geystlichs stands sein wirt/ die obbestimpten zeit auß/ jr volkommen macht vnd gewalt/ in̄ solchem geben vnd beuolhen/ wie hernach außgetruckt wirt. Deßgleichen sollen vnnd wöllen wir bei den andern Ertzbischoffen vñ Bischoffen/ so nit hie erschienen seind/ zuthün verfügen.

¶ Wirt aber vnser Chammergericht mit eynem weltlichen richter/ wie obsteht/ besetzt/ alßdan̄ soll zu der Ertzbischoff vnd Bischoff güten willen stehn/ solch jr macht eynem geystlichen Beisitzer vnsers Chammergerichts zu beuelhen/ oder darin̄ selbs zu verhelffen.

¶ Vnd was sie also von solchen processen absoluiern/ vnnd anderm/ an vnser Königlich Chammergericht gefallen wirt/ das sol zu vnderhaltung gemelts vnsers gerichts gedeihen vnd gefallen.

Wen̄ gegen mechtigem gewalt/ der weder Acht noch ban̄ förchtet/ weiter Execution vnd volstreckung der vrtheyl not sein wirt.

¶ Würd sich aber begeben/ daß gegen eynem mechtigen gewalt/ der weder Acht noch ban̄ förcht/ oder ansehen wolt/ weiter Execution vnd volstreckung der vrtheyl not sein würd/ darumb soll vnser Chammerrichter vnß/ als das haupt vnd Herrn ansüchen/ darin̄ weiter noturfftige Execution für zunemen/ vnd zu verhelffen.

¶ Deßgleichen sollen auch vnser rädt/ so wir darzü verordnen/ auch die zwen Churfürsten/ Fürsten/ obgemelt/ oder jr rädt/ sampt dem Chāmergericht/ so sie/ wie obsteht/ järlich zu samen kommen/ radtschlagen vnd betrachten/ wie vnd welcher maß in̄ solchem fall/ so Acht vñ ban̄ nit gefördt oder angesehen werden wolt/ weiter noturfftige Execution vnnd volstreckung verholffen werden soll. Auch solchen jren radtschlag vnd gütbedunckē/ wo es die noturfft erfordert/ an vnß lassen langen/ vnd darin̄ die noturfft für zunemen vnd zu handeln/ domit an gebürlicher Execution keyn mangel sei.

Wie es mit offen fridbrechern gehaltē werden sol.

¶ Deßgleichen setzen vnnd ordnen wir / daß in aller massen gegen den offentlichen vnd erklerten fridbrechern sol vnd mag mit Acht vnd bañ förderlichen vñ strenglich procediert: vnd auch sunst gegen jnen / wie oben von denen / so dem gesprochen vrtheyl / vnnd darauff die flucht der Execution vngehorsam were / gehandelt vnd fürgenommen werden.

Wen das Chammergericht angehn sol.

¶ Solchs alles vnd jedes / so obgeschriben steht / vnd vnß König Maximilian anrürt / gereden vñ verspreche wir bei vnsern Königlichen wirde vnd worten / stedt / vest / vnuerbrüchlich vnnd auffrichtig zu halten vnd zu volziehen / dem stracks vnd vngeweygert nach zukomen vñ zugeleben / vnd darwider nichts zuthün / für zunemē / noch zu handeln oder außgehn lassen: noch niemands anders von vnsern wegen zuthün gestatten / sonder alles geferd. Deß zu vrkundt haben wir vnser Königlich Jnsiegel an disen brieff thün hencken. Geben zu Costentz am Montag nach S. Jacobs tag. Nach Christi geburt / fünfftzehen hundert / vnd im siebenden jar.

¶ Vnd wir Chürfürsten / Fürsten / Prelaten / Graffen / Herrn / auch der Chürfürsten / Fürsten / Prelaten / Graffen / Herrn / vnnd des heyligen Reichs Frei vnd Reichstett gesandte bottschafften vnd gewalthaber / hernach benent. Bekennen offentlich mit disem Abschiedt / daß alle vnd jede obgeschriben puncten vnd artickel / mit vnserm güten wissen / willen vnd radt fürgenomen / geschehen / auffgericht vñ geordnet seind: bewilligen die auch in krafft diß brieffs / gereden vnd versprechē in rechten güten waren trewen / die so vil eynē jeden sein herrschafft oder freundt / von denē er geschickt oder gewalt habend ist / betrifft oder betreffen mag / war / stedt / vest / auffrichtiglich vnd vnuerbrechlich zuhalten vnd zu volziehen / vnd dem / nach allem vnserm vermögen / nach zukommen vnd zu geleben / on alle geferd.

¶ Auch so geben wir die hernach benenten Ertzbischoff vnd Bischoff vnserm besondern freundt / Herr Wigeleus Bischoffen zu Bassaw / diser zeit Königlicher Chammerichter / vnd eynem jeglichen Geystlichs stands / der nach jm Cammerrichter / die obbestimpt zeit auß / sein wirt / vnser volkommen macht vnd gewalt / in krafft diß brieffs / in ob außgetruckten fällen der Execution des rechten / vnd volziehung des Königlichen Landtfridens / auff anrüffen oder begern des Königlichen Chammerrichters / den geystlichen bañ / vnd ander censur vnd peenen des rechten gegen den vngehorsamē des Chāmergerichts / auch des Reichs offentlichen fridbrechern vnd denuncierten Achtern / in vnserm namen / vnnd von vnsern wegen zu sprechen vnd zuerklern. Auch darüber in vnserm namen / vnd von vnsern wegen dē gebürlichen proceß außgehn zu lassen: vnd widerumb von soschem bannen / peenen vnd censurn / so die wider parthei / oder dem rechten gnůg beschehen ist / wie sich gebürt / zu absoluiern. Vnd sunst alles das hierin zuthun die notturfft erfordert / vnd sich zu recht gebürt / vnnd wir selbs zuthün macht haben. Doch weñ sie der Chammerrichter von der Acht / wie sich zu recht gebürt / absouiert vnd entledigt hat / alßdañ sollen wir Ertzbischoff vnd Bischoff / obberürt / vnser Vicari oder Official / so wir oder sie sich solcher sachen annemen oder beladen / vnnd solchs von dem Königlichen Chammerrichter beuelhen wirt / von dem bañ vnd andern geystlichen censurn / so wir

oder

oder sie außgehn lassen hetten / on all weiter weygerung vnnd verzug / auff gesinnen vnnd begern / deß / so mit solchen censurn beschwert worden / auch absoluiern / vnd dariñ keyñ verzug haben.

¶ Vnd seind diß hernach geschriben die Chürfürsten / Fürsten / Prelaten / Graffen / Herrn / auch der Chürfürsten / Fürsten / Prelaten / Graffen vnd Herrn / vnd des heyligen Reichs Frei vnd Reichstett / botschafft vnd gewalthaber. Von Gotts gnaden Jacob des Heyligen stülls zů Meyntz Ertzbischoff / des heyligen Römischē Reichs iñ Germaia Ertzcantzler / Jacob der heyligen kirchē zů Trier Ertzbischoff / des heyligen Römischen Reichs durch Gallien / vñ des Königreich Arelat Ertzcantzler. Friderich Hertzog zů Sachsen / Landtgraff in Thüringen / vnd Marggraff iñ Meichsen des heyligen Römischen Reichs Ertzmarschalck / all drei Chürfürsten persönlich. Von wegen des Ertzbischoffs zů Cöln Chürfürsten / Johañ Herr vō Reichensteyn Dechant des Thumstiffts zu Cöln. Vō wegē Marggraffen Joachims vō Brandenburg Chürfürstē / Eitel Wolff vō Steyn. Ernst Ertzbischoff zu Meydenburg / Primas iñ Germania / Administrator des stiffts Halberstatt. Von wegen des Ertzhertzogē zu Osterreich / Heynrich Graff zu Hardeck. Von wegen des Ertzbischoffs zu Saltzburg / Doctor Andre Trautenßdorffer. Jörg Bischof zu Bamberg. Laurentz bischoff zu Würtzburg / vnd Hertzog zu Francken. Gabriel bischoff zu Eystett. Wilhelm bischoff zu Straßburg. Hugo bischoff zu Costentz. Heynrich bischof zu Augspurg. Philips bischoff zu Freising. Christoff Bischof zu Basel / Administrator zu Chür. Nůn seind die hernach geschriben der geystlichen Fürsten Botschafft. Erpho von Gemingen / Dechant zu Wormbs / Von wegen des Bischoffs zu Speier. Johañ Prenner / Thümherr zu Passaw / von wegen des bischoffs zu Passaw. Johañ Adelman Chomether zu Plumental / von wegen des Deutschen Meysters. Weltlich Fürsten / so persönlich erschienen seind. Albrecht Pfaltzgraff bei Rhein / Hertzog iñ Obern vñ nidern Beyern. Georg Hertzog zu Sachsen / Landgraff iñ Thüringen vnnd Marggraff iñ Meichsen. Friderich Pfaltzgraff bei Rhein / Hertzog iñ Beyern vormünder. Erich Hertzog zu Meckelburg. Vlrich Hertzog zu Wirtenberg vnd zu Deck / Graff zu Mompelgart. Der Weltlichen Fürsten Botschafft. Jacob Meerschwein doctor / von wegen Hertzogen Aleyanders von Beyern. Theobald von Hirkoffen doctor / Cantzler / von wegen Marggraffen Friderichen von Brandenburg. Herwart von Pilsingen / des Hertzogē von Gülch vnd Berg ꝛc. Conrat von Manspach Ritter / von wegen des Landtgraffen von Hessen. Von der Prelaten wegen. Johans Abt von Salmanßweiler / von sein selbs wegen / vnnd mit gewalt Johansen Abten zu Kempten. Johans zu Eßlingen. Hertmans zů Weingarten. Hiernymus zu Ochsenhausen. Peter zu Vrsin. Conrat zu Rodt. Jacoben zu Rockenburg. Johansen zu der Mindernaw. Johansen zu Schussenried / vnd Simons zu Marcktal Abt.

Von der Graffen vnd Herren wegen. Hugo Graff zu Montfurt vñ Rottenfelß / Von sein selbs vnnd der nachgeschriben Graffen vnd Herrn wegen. Eitel Friderich / Graffen zů Zolern / Römischer Keyserlicher Maiestat hoffmeyster / des heyligen Reichs Erbchammerer. Wolffgang Graff zu Fürstenberg / Römischer Keyserlicher Maiestat Hoffmeyster.

Vlrichs Grafen zu Montfurt vñ Rottẽfels. Christoffs Grafen zu Werdẽberg. Ludwigs Grafen zu Ottingen. Albrechts Grafen zu Hohenloe. Philipsen Graffen von Kirchberg. Sigmundẽ Herrn zu Brantschenck. Christofs Herrn zu Limpurg. Heynos zu Mäßfelt. Philips Grafen zu Solms. Endtzars Graffen zu Frießlandt. Haug vñ Jörg Graffen zu Montpfort/ Herrn zu Bregnitz. Von der Frei vnd Reichstett wegen. Cöln/ Dieterich Meynhart Saugen Doctor ꝛc. Straßburg/ Peter Moßler. Lübeck/ Hartwig Brogmault. Speier/ Jacob Maurer. Franckfurt/ Johañ Froschel. Von wegen der stett Hagnaw/ Colmar/ Schletstat/ Ensen/ Keyserßberg/ Mönster iñ sanct Jörgen thal/ Roßheym/ vnd Duchat/ Vlrich Junguogt/ vñ Jörg von Linden. Von wegen der stett Goßlar/ Mülhausen/ vnd Northausen/ Hermanus Canonicus. Costentz/ Bartholome Blarrer/ vñ Sigmũd Siber. Von wegen der stett Augspurg/ Nürnberg/ Vlm/ Eßlingen/ Vberlingen/ Reutlingen/ Nörtlingen/ Hall/ Memmingen/ Gemünd/ Jßne/ Halbroñ/ Werd/ Wimpfen/ Weissenburg am Rhein Rauenspurg/ Bibrach/ Lützkirch/ Wangen/ Rempten/ Kauffbeurn/ Pfulndorff/ Windßheym/ Dinckelspühel/ Bopffingen/ Weil/ Gemmingen vnd Buchern/ Matheus Neithart burgermeyster zu Vlm/ Vlrich burgermeyster zu Auspurg/ Jörg Holschwer Burgermeyster zu Nürnberg/ vnd Adam Besserer burgermeyster zu Vberlingen. Des zu vrkundt haben wir Jacob Ertzbischoff zu Meyntz/ vnd Friderich Hertzog zu Sachsen/ obgenant/ von vnser vnd vnser mit Churfürsten wegen. Wir Lorentz Bischoff zu Würtzburg/ vnnd Vlrich Hertzog zu Wirtenberg von vnser vnd der geystlichen vnnd weltlichen Fürsten wegen. Johañ Apt zu Salmanßweiler von vnser vnd der Prelaten wegen. Haug Graff zu Montfort von vnser vnd der Graffen vnd Herrn wegen: vnser jeglicher sein Jnsiegel an disen Abschiedt thün hencken/ der geben vnd beschehen ist auff dem Reichßtag hie zu Costentz/ auff Montag nach S. Jacobs tag. Nach Christi geburt/ Fünfftzehen hundert/ vnd im̃ siebenden jar.

¶ Anno ꝛc. Septimo/ Freitag nach Marie Magdalene/ haben die Stend auß den sechs Kreyssen/ zu Augspurg gemacht/ so vil der hie zu Costentz erschienen seind/ die hernach benanten personñ geordnet vñ angezeygt: darauß acht Assessores zu dem Königlchen Chammergericht zu kiesen: haben darnach die Stend des ersten kreyß oder Zirckels die hernach geschribẽ personñ angezeygt.

Der erst kreyß.

¶ Der erst kreyß zeygt an Bamberg/ Würtzburg/ Eystet/ Marggraf von Brandenburg/ Burggraff zu Nürnberg/ Graffen/ Freien/ Herrn/ Frei vnd Reichstett vmb vnd bei jnen gelegen/ Sebastian von Rotenhan Doctor Edel/ Hans Truchses von Westhausen. Philips von Düngen/ Doctor Heynrich Gartner zu Nürnberg.

Der ander kreyß.

¶ Der ander kreyß zeygt an die Ertzbisthümb Saltzburg/ Freisingen/ Regenspurg/ Passaw/ das Fürstenthümb Beyern/ Doctor Augustin Lösch/ Vlrich Wager Licentiat/ Jörg Eisenreich Doctor.

Der

Der dritt kreyß.

¶ Der drit kreyß zeygt an/die Bisthümb/Costentz/Augspurg/Chur/ das Hertzogthümb Wirtenberg/Marggraff von Baden/S. Jörgen geselschafft im Bund/Ritterschafft im Hegaw/Doctor Jeronymus von Croatia/Doctor Sebastian Schilling/Doctor Ambrosius Menchinger/Doctor Jörg Herwart vō Augspurg/Doctor Conradt Krafft vō Ulm/Graff Philips von Kirchberg/Graff Jörg von Helffenstein/Hanß von Newhausen/Alexander Marschalck/Johañ von Emerßhofen.

Der vierdt kreyß.

¶ Der vierdt kreyß zeygt an/ Wormbs/Speier/Straßburg/Basel/ Apt zu Fuld/Hertzog Hans vnnd Alexander von Beyern/Lothringen/ Westerich/Hessen/Wederaw/Doctor Jörg Schütz Official zu Costentz/ Doctor Wernher Wölffing/Doctor Christoff von Stadien.

Der fünfft kreyß.

¶ Der fünfft kreyß zeygt an/Badelborn/Lüttich/Verden/Mönster/ Hertzog von Gülch/Berg/Cleue/Geldern/Graffen von Nassaw/Graff von Steyn/Graff von Fronßbreg/Nidern Eisenberg/Niderland biß an die Maß/Doctor Lüneck vñ Doctor Schiderich zu Cöln/Probst vō Kronberg/Doctor Meynhart Hagen der von Cöln bottschafft.

Der sechst kreyß.

¶ Der sechst kreyß zeygt an/ Fürstenthümb Sachsen/Marggraffen von Bron/Braunschweig/Thüringen/Meckelburg/Stetin/Pomern/ Etzbistümb Meydburg/Bremen/Hildeßheym/Halberstatt/Merßburg/ Neunburg/Meichsen/Brandenburg/Lübeck/Hafelburg/Doctor Valentin von Sunthausen/Doctor Zügner vō Hall/Doctor Johañ Eißleben vō Leiptzig/Heynrich von Helbach/eyñ Doctor zu Sachsen.

Auff Sampstag nach Magdalene/haben die Stend iñ gemeyn auß den obgenanten personen auß jeglichem kreyß gewelt/wie hernach volgt.

¶ Auß dem ersten kreyß/Johañ von Reib ritter/vñ wo es der selb nit thün wolt/Doctor Sebastian Rotenhan/vnnd wo es der selb auch abschlüg/Herr Appel von Seckendorff. Vnnd also nachvolgend biß auff den letsten/alsō daß alle für tüglich angesehen seind/mit der ordnung/wie angezeygt ist.

¶ Auß dem andern kreyß/Doctor Augustin Lesch/Vlrich Wager von Nortlingen Licentiat/Jörg Eisenreich Doctor.

¶ Auß dem dritten/Sebastian Schilling/Alexander Marschalck.

¶ Auß dem vierdtē kreyß/Doctor Jörg Schütz Official/Doctor Christoff von Stadien/Doctor Wernher Wölffing.

¶ Auß dem fünfften/Doctor Leinick/D. Schiderich/D. Meynhart.

¶ Auß dem sechsten kreyß/Doctor Valentin von Sundthaussen/ Heynrich von Helbach.

¶ Vnd nach dem auffs wenigst zwen Graffen vnd Herrn am Chammergericht sein sollen / so seind zwen von den Stenden / die nachuolgende Graffen benent / Graff Mang von Anhalt / Graff Philips vō Kirchberg / Graff Jörg von Helffensteyn / Graff Erhart von Düngen / Graff Adam von Beuchlingen.

¶ Seind darnach iñ der wal alle tüglich angesehen worden / doch mit dem vnderscheydt / daß der Fürst von Anhalt / vnd Graff Philips von erst ersücht werden: vnd wo es die beyde / oder jr eyner / abschlagē würd / so sollen die andern / wie sie nach eynander geschriben stehn / ersücht werden.

¶ Auch hat Römische Königliche Maiestat von jren Ostreichischen vnnd Burgundischen landen wegen ernent / Doctor Sigmund von Reystbach Edel / vñ Doctor Reynold / die habē die stend angenōmē vñ bewilligt.

¶ Jtem sollen die Chürfürstē jeglicher / den sie schickē / nach dem besten er den bekommen mag / auch verordnen.

¶ Meyntz / Trier / Cöln / Pfaltzgraff / Sachsen / Brandenburg: Johañ Fürderer / Dieterich von Lauther / Doctor Arnoldus von Reymerstock / Jacob von Landtßberg / Jörg Besserer / Anthoni Emerßhöfer.

¶ Jtem soll der Bischoff von Meyntz / nach dem die Assessores zu Regenspurg zu samen kommen / vñ jm die / so also erschienen seind / eröffnet werden / zwen oder drei darauß dem Chāmergericht zůordnen macht haben / die sachen / laut des Abschiedts / auff Chāmerrichter / zwen oder drei Assessores / vnd dem Fiscal / gesetzt / helffen dem richter vnd Fiscal zu versehen.

¶ Jtem so hat die Römisch Königlich Maiestat den stendē des Reichs / die prothonotarien vñ schreiber angezeygt / den Cantzler von Bassaw / Ambrosium Dieterich / Johañ Storck / vnd Vlrich Varnbülern.

¶ Darauff die Stend geantwort / daß sie Storckē person / auß vrsachē sie darzů bewegend / beschwerung tragē / bitten darumb Königliche Maiestat / das gericht mit jm nit zu besetzen lassen / jnen aber die andern drei gefallen. Vnnd wo Königlich Maiestat keynen andern an Storcken statt weyß anzuzeygen / so zeygen sie Johañ Rudolff / der vormals eyn gerichtschreiber ist gewesen / an.

Wie nůn fürthin am Königlichen Chammergericht iñ sachen sol prōcediert werden / zu Regenspurg / Anno 1507. Auffgericht.

WIr Maximilian von Gotts gnaden Erwölter Römischer König / zu allen zeiten merer des Reichs ꝛc. Wöllen erstlich / daß die auffgericht ordnung des heyligen Reichs / iñ den puncten vñ artickeln / das Königlich Chammergericht / vnd sonderlich den proceß / betreffend / nach dem büchstaben iñ gericht gebraucht vnd gehalten sollen werden.

Weñ

Weñ auß redlichen vrsachen eyner seiñ bestimpt Termin nit halten möcht.

¶ Item ob jemands seiñ gegeben oder bestimpten termin auß redlichen gnůgsamen vrsachen nit halten möcht / sol er das nit iñ gericht / sonder darnach iñ der Cantzlei / vor den Assessorn / so darzů verordnet werden / fürwenden / vnd bescheydt darauff erwarten.

Wie gehandelt werden sol auff gesprochen vrtheyl.

¶ Item die weil durch die Procuratorn red / so auff die gesprochẽ vrtheyl / vnnd sententz beschehen / vil zeit verlorn / vnnd die sachen verzogen werden: wöllen wir / daß hinfür auff die vrtheyl / so am gericht eröffnet vnnd außgesprochen / durch die procuratorn zu ferrer handlung keyñ termin noch vrtheyl brieff oder ander proceß begert werden / sonder sollen eyner jeden partheien termin / laut der ordnung / auch vrtheyl / vnd all andere notturfftige brieff vñ proceß / on sonder begern der procuratorn / von dem Chammergericht iñ gemeyn erkant vnd geben werden. Wo aber eynich parthei mit vrtheyl / zu beweisung / zůgelassen würd / die sol alßbald nach eröffneter vrtheyl vñ termin probandi iñ gericht bitten.

Wie man Commissarien begern sol.

¶ Item so eyner zu volfürung seiner auffgelegten beweisung Commissarien begern vnnd ernennen wolt / daß soll vnnd mag beschehen nach der Audientz / vor den Assessorn / so darzů verordnet worden / iñ gegenwertigkeyt des andern theyls Procuratorn. Vnnd sollen sich beyder partheien procuratorn alßbald deßhalb mit eynander vertragen oder concordiern. Wo sie sich nit vertragen möchten / alßdann sollen sie die Commissarien / jnẽ voñ verordneten Assessorn / an statt des Chammergerichts / von ampts wegen / gegeben werden / annemen. Doch jedem theyl sein notturfftig einred vnd Exception / so vil recht ist / zu seiner zeit darwider fürwenden / vorbehalten.

Wie es mit besichtigung der siegel vnd handtzeychen der Notarien gehalten werden sol.

¶ Item als mit besichtigung der siegel / zeychen der Notarien handt / oder andern geschrifften / durch die procuratores offtmals iñ gericht vil vnnützer / vndienstlicher red / den partheien zu schaden / vnd zu verlengerung der sachen reychend / gebraucht werden: wöllen wir / daß solch besichtigung vnnd bekantnuß der Notarien siegel / geschrifften / hinfür nit iñ gericht / sonder nach der Audientz / iñ der Cantzlei / voñ Beisitzern / so darzů verordnet / beschehen sol.

Procuratores sollen alles inn schrifften handeln.

¶ Item die procuratores sollen alle jre materien vnnd handlung inn schrifften fürwenden / vnd nichts anders / dann also / oder dergleichen meynung / reden: Jñ der sachen zwischen A. vnd. B. gib ich diese schrifft / nemlich Libel Exceptiones / Artickel / Replicas / Duplicas ꝛc.

Wie man Copeien begern sol.

¶ Deßgleichen sol der widertheyl nichts reden/dañ mit kurtzen worten begern Copias / vnnd was er darwider sagen oder fürwenden will / soll er thůn iñ schrifften/iñ seiner ordnung oder termin/so jn gegeben wirt. Doch sol hiemit niemands abgeschnitten sein / wider gewalt vnnd mandat zureden/ oder daß die partheien vertragen oder gestorben seind/ oder sunst der gleichē meynung mit kurtzen worten fürwenden. Vnnd mag eyn jede parthei/so nichts newes fürbracht wirt/oder fürbringen wil/mündtlich beschliessen/ vnd generalia contra sagen: vnnd sol alßdañ der gegentheyl von stund an auch mündtlich beschliessen/vnd handeln/on weiter termin. Es were dañ etwas newes/ so er mit seinem eyd betewrn möcht/ fürgefallen.

¶ Item wir wöllen auch alle partheien vnnd procuratores hiemit gewarnet vnd erinnert haben/daß alle die jhenen/ so mit beiurtheyln verlustig würden/deßhalb/vnd auch von wem des verzogens rechten/wie recht ist/in kosten vnd schaden ertheylt vnd gesprochen werden sollen. Vnnd wo solchs auß freuenlichen außtzügen/schuldt/versaumnuß/oder vnwissen der procurator/ geschehen / scheinbar vnnd klerlich erfunden wirt / so sollen die selben procuratores solchen kosten vñ schaden jrer parthei selbs außzurichtē schuldig sein.

¶ Item als sich offt begibt/daß die procuratores/so sie jrer vorgeübten handlungen vergessen/ oder jr Acta nit recht übersehen haben / sich des halb iñ gericht auff die prothocol oder Acta referiern. Wöllen wir / daß der procurator/ so vngerecht erfunden wirt/nach bestimpter peen bezalen sol.

¶ Item es sol keyn procurator eyniche sach vnderfahē zu handeln/ oder iñ gericht für zu bringen / er hab dañ deßhalb gnůgsam gewalt. Wo er aber nit gnůgsam gewalt hett/soll er solchs anzeygen vñ bestandt thůn/on ferrer einred oder disputiern. Vnd so er das nit thůn wölt/sol er stil schweigen vnd nit vnderwinden/bei vermeidung nachbestimpter peen.

¶ Item alle Exceptiones peremptorie/dilatorie/ oder ander wider libel artickel/ kundtschafft/ oder sunst/auch replica/duplica/triplica/wie die genant seind/ oder fürbracht werden mögen/ sollen / laut der ordnung / artickels weiß/ einbracht werden.

¶ Vnnd alle solche artickel sollen principaliter/ auff die geschicht oder that/vnd nit auff das recht/gesetzt vnd gestelt werden. Doch mag man das recht/ so auß vor articulierter that fleußt/domit wol anzeygen.

Wie die Procuratores schimpfwort/spotwort ꝛc. meiden sollen bei eyner peen.

¶ Item eyn jeder procurator sol schimpfwort/spotwort/oder sunst vnnütze red iñ gericht oder Cantzlei/vor den verordneten Assessorn oder prothonotariē/vermeidē: vñ niemand/ weder mündtlich oder schrifftlich/schumpfiern: / sonder sein sachen züchtig/kürtzlich/vnd mit diensflichen wortē/oder geschriben/fürtragen/bei vermeidung nachgemelter peen.

¶ Item eyn jeglicher/ so der obgeschriben artickel eynen oder mer verbrechen/ überfaren/ oder darwider handelt/vnnd nit halten würd/ als offt das geschicht/sol er eyñ guldē zu peen gebē/ über die ander peen der ordnung

vnd

vnd gemeyner rechten. Vnnd sol auch nit weiter zu handeln zůgelassen werden/dañ iñ dem standt/wie er die sachen findet/laut der ordnung.

¶ Item es soll vnd mag eyn jede partheí oder procurator iñ eynem termin omnia produciern vnnd concludiern/laut der ordnung/zu Lindaw gemacht/on obbestimpt straff vnd peen.

Wie sich Procuratores mit gnůgsamem gewalt Ratificiern/Caution vnd andere weg dermassen versehen sollen/daß die partheien nit zu schaden kommen/ mit nachuolgenden acht artickeln.

¶ So vnß/als Richtern vnd vrtheylern/von ampts wegen/gebürt/ auff sehen zu haben/daß den processen des rechten vor vnß/durch niemands anders/dann die principal jr volmechtige der selben Anwäld vndersatzten/ vnd die person des rechten/mit gebürlicher Caution/ zu letst ordenlich/vnd der massen gehandelt/ daß dem gericht/ noch der partheien/keyn schumpffierung oder nachtheyl geschehe. Dñ wir ausser verhandlung/ewer procurator vnnd substituierten/ iñ den gerichts Acta/ manigfaltige gebrechen/ iñ ewern vnd den vndersatzten gewälden/ vnnd ander saumnuß vermercken/ euch darumb für vnß mermals gefordert/vnnd ernstlich beuolhen/iñ ewern sachen die gerichts Acta zu besichtigen/vnd iñ den jr mangel vnd gebrechen iñ bemeltem vnd anderm befindet/ bei euwern partheien/ euch mit gnůgsamem gewalt/ Ratification/Caution/vnd andere weg/dermassen versehen vnnd versorgen/ daß euwernthalben dariñ keyn mangel befunden/ das gericht nit schumpffiert/noch die partheien zu schaden kommen werden: Auch euch erlaubt/ vnnd noch erlauben/ so jr euch auß euwerm auffschreiben iñ dem nit gnůgsam erkünden möchter/die principal acta iñ der Cantzlei/ laut der ordnung/ zu besichtigen/ vnnd jr dañ iñ dem bißher kleynen fleiß fürgewendt/darauß vnß vnd dem gericht mercklich nachtheyl/vñ den partheien schaden/ erwachsen. Dem selben fürbaß fürderlich zu begegnen/ vnser richterlich ampt/der notturfft nach/ mit zutheylen/erfordern vnd ermanen wir euch Procuratores/ sampt vnd besonder/daß jr vnnd eyn jeder zwischen hie vnd dem ersten gerichtßtag/nach der nechstkünfftigen Vacantz/welche termin wir euch peremptorie ernennen/ vnnd darzů setzen/ mit trewem fleiß daran zu sein/den dermassen fürwendet vnd verschaffet/daß nach bestimpter zeit eyns jeden sach/mit notturfftigen gewälden vnd vndergwälden Ratification vnd Caution/wie zu recht gebürt/versorgt/verschafft vnd bestellet/ daß fürter keyn gebrech/ keyn nichtigkeyt noch hindernuß euwernthalben funden werd. Vnnd so jr iñ bestimpter zeit/sonder nachmals/seumig gefunden würden/ wöllen wir alßdañ von euch/ iñ die gerichts kostē/auch der partheien schaden/sonder entgeltnuß der selben/ von dem ewern zu bezalen/ condemniern vnd straffen.

¶ Jñ dem procuratores der kleger iñ recht erscheinen/mit einbringung der ladung/ Jnstrumenten/Acta/vnd anders der vorigen Jnstantien/vnd darneben zu beistandt sich erbieten/ sollen die selben auff jren bestandt de rato in preparatorijs iudiciorum/biß zu bestendigūg des kriegs/ zůgelassen werden/die iñ mitler zeit trewen fleiß fürwenden/ von jren principaln Ratification jres vorigen handels/ vnnd förter gewalts zu der gantzen sachen

verschaffen. Vnd so eynicher von jn in dem seumig würd / alßdan kosten vñ schaden auff die sach gangen / von dem jren außrichten vnd bezalen. Vnnd zu weiter handlung / in der hauptsach nit zůgelassen werden / on erlaubnuß des gerichts.

¶ Jnn dem aber procuratores auff vorgethone Caution on ferrer gewalt oder erlaubnuß / den krieg beuestigen vnnd handeln / vnnd vor beschluß der sach keyn gnůgsam Ratification noch gewalt für sich vnd jr vndersatzte vñ andere / die von jrent wegē gehandelt hettē / in recht brechtē / sollē die selben nit alleyn in die gerichts kosten / sonder auch in ander schäden vnd nachtheyl / dem gericht vnd partheien daruon entstünd / so vil recht ist / von dem jren vergnügen vnd bezalen.

¶ Jn dem die procuratores in recht erscheinen für den beklagten / sollen die selben nit zůgelassen werden / sie theten dan vor genůgsam Caution / mit bürgen oder anderm / wie recht ist / de iudicato soluendo / das ist für solch Summa oder estimatiō des gůts / darfür der beklagt in rechtfertigūg stünd.

¶ Vnd wie vor von den procuratorn gemelt steht / solchs mit jren vndersatzten auch gehalten werden sol.

¶ Jn dem die procuratores jren gewalt mit der Citation / oder sunst in anfang des rechten / einbrechten / laut der vorigen gerichts ordnung / vnd die selb in krafft jres gewalts / vor beuestigung oder nach beuestigung des kriegs als herrn des selben / andere procuratores vndersetzten / sollen die vndersatzten in allen sachen / vnnd in jeder besonder / darinn sie vndersatzt weren / vnderschiedlich vnnd benentlich anzeygung thůn / mit einbringung der principal constitution / in krafft sie vndersatzt seind. Vnnd so nach beuestigung des kriegs sie vndersatzt weren / solchs melden / vnnd sich an die gerichts Acta ziehen. Deßgleichen auch zuthůn / so sie vor den Prothonotarien gesatzt oder vngesatzt weren / vnnd von den des Relation vnnd bestandt zuthůn begeren.

¶ Jnn dem procuratores / oder jr vndersatzten / die ordnung der recht in jren sachen die substantial Termin vnderliessen / oder die / wie sich in jrer ordenung gebürt / nach eynander volgen / nit hielten / sonder eynen für den andern stelten / oder sunst vnförmlich gehandelt hetten / mögen vnnd sollen auch die selben solche termin mit dem widertheyl ernewern / repetiern / vnnd darin dermassen sich schicken vnd halten / daß jrenthalb keyn nichtigkeyt erfunden werd.

¶ Jn dem procuratores die termin des rechten nit nach jrer ordnung hetten gehalten / vnd deßhalben die bessern vnd erholen wolten / sollen sie solchs thůn nit mit dargeben oder fürbringung der vorigen schrifften / sonder mit worten / in nachgeschribner meynung.

¶ Anfenglich soll der kleger widerumb fürwenden vnnd Repetiern / mit beger vnd bitt / inhalt der selben. Darauff alßbald der beklagt repetiern sein vorig antwort / vñ dardurch den krieg beuestigen. Vñ so in vorigem gerichts handel / durch eynich parthei der eydt / de calumnia gefordert vnd gethon were / alßdann den selben beyde repetiern sollen. Vnnd der kläger bei dem selben eydt / sein inbracht artickel / vnd solchs er zu beweisung vnd zu erkünden die selben mit lebender oder ligender kündē in recht bracht hett / vnd alles deßhalbē ergangē / deßgleichē thůn / so der eydt vor nit erfordert noch geschworn

schworn were/wie vor geschriben/ repetiern. Vñ alßbald sol der beklagt sein gethon antwort auch widerfechten / die er gegen einbrachten gezeugen vnd kundtschafften/vnd alles deßhalb fürgewendt/in gleicher massen auch sein gethone Exceptiones peremptorias in dem sie fürgewandt werē / vnd der halben kundtschafft gefürt/ repetiern. Vnd sollen beyde partheien/ der kleger vor/ vnd der beklagt nach/ alles vñ jeglichs/ so in der sachen fürbracht/ geübt vnd gehandelt/ in gemeyn/ vnnd mit disen schlechten worten/ repetiren/ernewern/bewilligen/ bekrefftigen vnd bestetigen alles vnd jedes in der sachen handelt. Vnd so solchs geschehn ist/ concludiern/vnd den richter bitten/ mit jnen zu concludiern.

¶ Die procuratores sollen hinfür in den termin sich der ordnūg zu Lindaw/ vnd anderßwo/ auffgericht/ bei penen/ dariñ verleibt/ halten/ vnnd in termino concludendi/den mißbrauch bißher geübt/ mit sonderlicher repetierung des jhenen / so vorhin durch sie gnūgsam fürtragen vñ bewert ist/ auch mit einfürung newes/ bei peen eyñ gulden/ abstellen. Es were dañ etwas newes/so er mit seinem eydt beteurn möcht/fürgefallē/das sol er schrifftlich fürwenden/ vñ im selben termin/nach ordnung der recht/alleyn mit gemeynen worten ferrer fürbringen/renunciern vnd beschliessen. So aber eyn parthei die ander mit scheller beschliessung übereilen wolten / sol es hierinn/ wie die obgemelt ordnung außweißt/ gehalten werden.

¶ Es sollen auch die procuratores hinfür/ bei peen eyñ gulden/ die formalia der Appellation vnfüglicher weiß / wie bißher geschehen / der gestalt nit anfechten/mit dē oder der gleichen worten: Ich gestand dem widertheyl keyner Appellation/ aber so sich die formalia erfinden / will ich Litem contestiert haben. Sonder so sie die Appellation nit gestünden oder anfechten wolten/ sollen sie anzeygen/ warumb sie der nit gestanden / oder wo sie/ jres bedunckens / mangelhafftig / vnd von vnwerden sei: vnd nit also dunckler weiß die Appelllation anfechten/vnd Litem darauff conditionaliter contestiern: Chammerrichter vnnd Beisitzer mit überflüssiger besichtigung der Acten zu beladen. Vnnd so die gemelten procuratores generalia mandata procuratoria / oder ander schrifftlich vnd briefflich vrkundt in eyner sachen eingelegt hetten/ oder noch fürtragen würden/ welcher sie sich in andern sachen auch gebrauchen wolten/sollen sie fürthin alweg gleich lautend Copeien der selben mandata vnd briefflich vrkünd zu den selben sachen vñ fällen/ dariñ sie sich der gebrauchen wöllen/ fürter zu collationiern einlegen/ vnnd die zu den selben sachen vnd jrer termin referiern.

Von den termin in erster Instantz.

¶ Zům ersten/so in erster Instantzen eyner den andern fürnemen wil/ so ist der kleger/ nach inhalt der ordnung zu Lindaw gemacht/ im ersten titel in der ladung außgetruckt/ zugeben die klag oder libel/ so anderst die ordnung jn oder seinen Anwalt betrifft/ vñ das ist leichtlich zu geschehen. Dañ nach inhalt der ordnung / zu Wormbs gemacht / so ist er schuldig/ die klag in der ladung zu bestimmen/ an dem ort: Item in den ladungs brieffen/ fol. .18. Vor dise ordination seind die recht in c. si primates v.q. ij. glo. ij. in c.ij. de dila. Tex. vnd pe.vnd Bal. in. l. si. C.de duo. reis.Ci. in auc. offeratur. C.de l. contest. Darwider ist Bar. in l. inter accus. ff. de pub. iu. do sagt

Bar. daß nit not sei im̃ ersten termin/ wie obsteht / die klag oder libel für zu bringen/ es sei im̃ burgerlichen oder peinlichen sachen. Tex. inc. licet de causa. Vnd sagt Bar. im̃ obgemelten l. inter accus. Wie wol solchs/ wie oben gemelt ist/ des gemeynen rechten sei/ so werd doch von gewonheyt Perusij anders gehalten/ dañ das selbig die sach / darumb der kleger eynen wil fürnemen/ sol im̃ der Citation inseriert sein. Vnnd vor dise gewonheyt ist die ordnung zu Wormbs gemacht/ an dem ort: Sollen die/ fol. 18. Welchs wort/ sollen/ ist eyn wort in Citation/ glo. in verbo debeant in cle. atenden. desta. mo. als daß der richter vnrecht thet/ so er außgehn ließ eyn ladung / on daß er meldung der sachen darim̃ thet/ daruor ist cap. ij. de mai. et obe. Wie wol villeicht nit sein mag von wesenlicheyt der ladung/ die sach oder klag darim̃ zu inseriern/ sonder von wol sein: Bal. in addi. Spe. in tit. de Ci. in fine. Vñ also wirt die ladung nit von vnwerden angesehen/ so die sach im̃ der ladung nit wirt benent. Wie wol das geschicht wider dise ordnung: Secus si dire. cont. l. non dudum C. de le. Vnd ist nutz vnnd fruchtbar/ die klag oder sach im̃ der ladung zu bestim̃en/ darzů daß dem anworter keyn ander weitere dilation oder schůb gegebē wirt/ sich zu bedencken/ glo. iij. c. ij. de dil. in auc. offeratur. C. de. l. contest. Darzů thůt auch die obgemelt ordnung/ die weil das im̃ den ladungs brieffen die sachen oder klagen sollen/ wie obsteht / bestimpt/ genent / vnd inseriert werden / zu vermeiden weiter schůb vnd dilation vnd kosten / besichtigen doch Bar. in dic. auc. offeratur / der do sagt / daß nach Ci. sag soll die sach oder klag im̃ erster ladung außgetruckt vnd benent werden/ so anderst der kleger weyß/ was er klagen wil/ on weiter fragen des anworters.

¶ Item sollen die ladungs brieff inhalten die sachen der beger/ vnd wie er klagen wöl/ glo. ij. in prin. in dic. c. ij. daß er sich mag bedencken/ dañ nachmals wirt nit weiter schůb oder dilation geben.

¶ Darum̃ so der antworter geladen vnd Citiert wirt/ auff eyn benant sach/ im̃ der ladung bestimpt / wie obsteht / sender er im̃ seinem namen eynen Anwalt/ so soll der selbig Anwalt nit weiter schůb oder dilation haben/ sich zu bedenckē mit dem Herrn/ ob er wöll abstehn/ oder sich im̃ das recht mit dē kleger geben/ noch auch zu antworten auff die sach: dañ der Herr sol seinem Anwalt am anfaug der sachen berichten: Inno. et pa. in c. dilect. de procura. Bar. in l. non solum in prin. ff. eo. Vnd so der Anwald im̃ disem fall nit wil anworten/ so wirt der herr/ als vngehorsam / gestrafft: Bar. in di. l. nō solum. Inno. in di. ca. dilectus/ vnd sagt Inno. im̃ dem nachuolgenden cap. So der herr eynen zu seinem Anwalt setzt / der sich der sachen nit beladen/ noch den herrn defendiern wil/ sol der herr im̃ kosten vertheylt werden/ vnnd sol im zůgeben vnd zůmessen / warumb er nit erscheint / als er sol / vnnd nit eyn̄ geschickten Anwalt erwelt. Vnd das obgesagt ist/ hat statt/ es sei dañ/ daß etwas newes eingefallen / das der herr nit hat mögen bedencken. Dañ im̃ disem fal gibt man dem Anwalt weiter schůb/ sich mit dem herrn zu beradtē: pa. in d. c. dilect. So aber der herr wirt Citiert vñ geladē mit keyner außtruckung der sachen im̃ der ladung/ wie obsteht/ vnnd er setzt eyn̄ gemeynen Anwald/ alßdañ mag der Anwald begern weiter schůb/ vñ sollen im die geben werden: pa. in dic. c. dilec. Bar. in d. l. non solum in prin.

¶ Vnd daß der kleger im̃ der ersten termin die klag oder libel / so geben wirt

wirt darauß beweiſet/ dañ er hat wol mögē bericht ſein auff die klag vor dē ſelbē erſten termin. Darumb on andern termin iſt er ſchuldig die klag od libel zu geben: l.ij. de dil. ibi. Bar. et doc. et tē. glo. in c. ij. de dil. vñ hat ſolchs ſtat in allen andern ſachen/ in welchen eyner möcht vor dem termin bericht ſein/ dañ keyn weiter dilation oder ſchůb wirt jm geben/ vnd ſagt Bar. in d. l. ij. daß dem Anwaltē des klegers keyn weiter ſchůb od termin ſol gebē werden/ daß er den gewalt oder mandat angezeyg. Aber nach gebrauch vnnd dem ſtilo zu Rom iſt d termin zu libelliern/ der zweyt oder ander termin/ vñ wirt geben ad primam. Solcher erſter termin zu libelliern/ wirt bewert: in l. pro baram C. de ſen. et interl. o. iud. Vnd ſol die klag oder libel gemacht werden in der ſprach/ die do gebraucht wirt/ nach gewonheyt des gerichts. Vnd ſo eyner ſolchs nit verſteht/ ſol er eyn Aduocaten/ oder außleger der ſprach/ nemen: ita pe. et ita de ra. in d. autem offeratur: et ſequitur Ci. ibi. Vnd die weil die ladung die klag in jr ſol haben/ alſo/ daß der antworter auß der ſelben ſich mag deliberiern/ vnnd ſeinen Anwalt vnderrichten/ nach inhalt Wormbſer ordnung/ wie obgemelt/ darumb wirt dem antworter keyn ander termin zu antworten/ oder den krieg zu beueſtigen/ dañ auff den erſten gerichtſtag/ gegeben. Vnd alſo wirt der ander oder zweyt termin gehalten auff den erſten termin/ oder erſten gerichtſtag. Dañ ſo die klag in der erſten ladung benent/ mag der beklagt nit weiter ſchůb begern: Bar. in auc. offeratur e. de li. conteſt. in ſ. q. alleg. c. ij. de dil. Jtem ſoll der krieg auff die ſelb zeit beueſtigt werden/ nach gemeyner ſag der lerer. Aber nach gebrauch Keyſerlichs Chāmergerichts wirt gehalten: Weñ der kleger auff heut ſein petition hat/ vnd nachmals der antworter ex interuallo antwort/ ſo wirt es vor beueſtigung des kriegs auff genommen vñ geacht: l. j. C. d. c. li. onteſt. per. Bar. et con. d. in c. Vnic. eod. titu. Aber nach gebrauch des gerichts zu Rom/ ſo der antworter vngehorſam erſcheint/ ſol er zům vierdē mal citiert werden zu antworten/ das hie nit gehalten wirt. Aber nach inhalt der ordnung zu Lindaw/ an dem ort: Wie auff vngehorſam/ fol. 51. mag der kleger begern eyn rüffen/ vnd darnach in dem erſten termin/ ſo jn der betrifft/ oder alßbald das rüffen geſchicht/ mag der kleger das articuliert libel/ an ſtatt der artickel/ in vngehorſam des citierten/ repetiern: auch auff vngehorſame des citierten ſich begern zu beweiſen zů zulaſſen. Solcher termin wirt probiert in d. l. prob. Der richter/ der auff vngehorſame des beklagten wil volfarn/ der ſol acht haben/ ob die artickel züleſſig vnd pertinentes ſeien/ eh er die zůleßt/ vnd alſo erfüllen vicem abſentis/ et eius defectum: Bar. in l. ampl. C. de ap. Pan. in c. per tu. ſu. glo. vnic. in fi. eod. tit.

¶ Jtem ſo beueſtigung des kriegs geſchicht/ in ſelben termin/ auff beger beyder oder eyner partheien/ ſol der eydt für geferd geſchehen/ vnd wirt keyn andere oder newe dilation oder ſchůb geben/ vnd iſt der dritt ſubſtantial termin zuſchweren den eyd für geferd/ vñ d klagen zu antworten. Diſer eydt mag in jeglichem theyl der rechtfertigung geſchehē: Spe. eo. tit. in cōt. ſeq. videre. verſ. qd ſi vero an. et eſt tex. in c. j. de iu. cal. l. vi. Jtem weñ das libel eyn mal durch die klag begriffen iſt/ ſo mag der kleger ſeine articulos leichtlich machē vnd formiern/ vñ alſo den dritten termin zu halten/ dañ die artickel von poſiton ſollen auß glider des libels/ vnd auß inhaltung in den ſelbigen/ oder darzů gehörig/ gemacht werden: Spe. de poſ. §. v. verſ. et no-

ta quot positiones.

¶ Item ist auch von vnnerden eyn jede position/ artickel oder bekantnuß/ die nit auff die sach / von welcher geklagt oder gehandelt wirt/ gesatzt ist: ff. de inter. ac. l. conf. c. Cum olim de off. dele. Darumb eyn jeder/ so articuliern wil/ sol vor augen haben das libel oder klag: Spe. in ti. de posi. §. v. vers. regulariter.

¶ Item der kleger mag auch im̃ anfang geben eyn articuliert klag/ oder libel machen/ vnd im̃ dem termin zu articuliern / das selbig an statt der artickel repetiern vnd erholen. Darumb ist der termin ad priman gnůgsam darzů/ eyn weiter termin / dañ vor solchem termin mag er bericht sein vnd klagen/ vnd das darzů gehörig ist. Von gebrauch vnnd stilo zu Rom wirt solcher termin ad quartam geben/ vnd in prophanus ad 15. vnd sagt Spe. de test. §. Nunc viden. vers. si tamen: so nit articuli geben werden / wenn solchs die gewonheyt nit hat/ ist nit irren. Vnnd wirt solchs nit alleyn von gebrauch / sonder auch von altem gesatz / gehalten: de le. iij. l. offid. §. si ex aduerso: auch von newem rechten: c. j. de confes. l. vj. c. vni. de. li. contest. c. dudum ij. de eli. per Bar. et doc. in li. ij. C. de iure in. prop. calum. Vnd die weil der beklagt auß der ladung vnd klagen eyn wissen vnd bericht hat/ warumb er fürgenommen wirt/ darum̃ mag er auch auf den ersten gerichtstag oder termin auff den artickel antworten / vnnd also den vierdten termin ad primam halten. Diser termin/ zu antworten auff den artickel/ wirt in disem gericht anders gehalten/ weder zu Rom. Dañ zu Rom ist der termin wider die artickel zu excepiern/ vnd wirt ad secundam geben/ nach dem selben brauch wirt geben der zu anworten dem artickel. Vnd so der beklagt sich zu antworten widert/ sol er darzů citiert werdē zům vierdten mal/ bei peen des bañs. Aber im̃ disem gericht ist der vierd termin / im̃ dem er sol auff den artickel antworten. Wo aber der beklagt vermeynt / die articulos im̃ rechten nit zůlessig / vnnd impertinen̄. sol er sich zům rechten referiern. Wo er aber vermeynt/ die zůlessig/ vnnd pertinen̄. im̃ der geschicht/ sol er articulos machē/ wie im̃ der Lindawer ordnūg steht/ an dem ort: Termini in dila. fol. 50.

¶ Item wird der fünfft termin gehalten vnd geben / nach gůtem ansehen des richters/ im̃ welchem die beweisung sol geschehen/ vnd ist diser termin eyn wesenlicher termin/ von den weltlichen rechten: d. l. prob.

¶ Der stilus zu Rom setzt den vor den 12. termin/ der da geben wirt zu sehen die zeugen/ schweren vnd füren ꝛc. Vnd vor den 13. termin wirt gesatzt der termin/ die siegel vnd signeta zu erkennen. Wen̄ die articuli durch brieff oder Jnstrumenten werden probiert im̃ disem gericht/ so wirt eyn termin geben kurtz oder lang / nach gefallen des richters / zu beweisen / wie jm das geliebt.

¶ Diser termin hat keyn beschwerd / dañ der richter / auß allegation der partheien/ pflegt den zu setzen/ vnd sol nit leichtlich andere dilationes geben: l. j. C. de dil. de quo ibi. per Bar. et latius in l. crimen de adul.

¶ Item der sechst termin ist der zeugen sag/ oder rottel der zeugen/ für zu bringen/ vnd die zu eröffnen/ iura vnd Jnstrumenta darzů thůn / vnnd dem widertheyl begern eyn termin zusetzen/ zusagen / vnnd excepiern wider die zeugen vnd jre sag/ vnd wider ander beweisung.

¶ Diser termin wirt geben ad primam/ im̃ der ordnung / nach dem der termin

termin der beweisung verschienen ist / vnd in disem termin sollen der zeugen sag eröffnet werden. Diser termin/ der zeugen sag zu eröffnen/ist nit von gemeynen rechten von der substantz: Bar. vnnd Bal. in l. proba. wie wol die gloß dar wider helt/ daß hie Appelliert wirt.

¶ Diser termin ist/ nach gebrauch zu Rom / der 14. vnnd wirt geben ad primam oder secundam. Diser termin ist nit schwer / dañ so der termin der beweisung verschienen ist/vnd der beweisen sol/sein beweisung hat/mag er die leichtlich fürbringen.

¶ Der siebend termin wirt dem beklagten geben/ zusagen vnd excepiern wider die sag vnd person der zeugen/vnd andere beweisung/ vnnd wirt geben ad primam oder secundam/ nach gefallen des richters. Also wirt auch solchs zu Rom gehalten / vnd wirt bewisen in c. pres. de test. l. vj. Wie aber darwider sol excepiert werden/ findstu in der Lindawer ordnūg/fol. 50.

¶ Der acht vnd letst termin substantial ist / alles für zu bringen vnnd zubeschliessen. Diser termin wirt beyden partheien durch den richter gesetzt/ vnnd ist nach dem gebrauch zu Rom der 15. termin substantial/ vnd ist die conclusio vñ beschluß in den sachen von nöten c. qm̄ contra de prob. in auc. iub. C. de iud. ro. in no. v. decis. in vlt. addi.

¶ Zu Rom/vnd in geystlichen gerichten/ als obsteht/seind zweyerley termin / alles für zutragen vnd zu concludiern. Aber in disem gericht ist es eyn terminus/ vnnd wirt das wort/ vnd/zu latein/ et/außgelegt für/ id est/ ut sit sensus ad producendum. i. ad concludendum / also zu procediern / das ist/ zu concludiern/ gleiche exposition wirt in c. ij. de spō. j. de quibus ibi per Bar. in prin. ff. de le. l. in prin. ff. de pac. glo. rub. in auc. de eccle. tit.

¶ Dañ die procuratores repetiern alle fürbrachte schrifften vnnd producten/ so ferr die vor jr partheien dienend/ vñ beschliessen darauff/ dañ sie nichts newes mögen fürbringē oder beweisen in dem selben termin. Dañ die ordnung zu Lindaw / an dem ort: Item inn welcher zeit / fol. 51. helt vnnd sagt/ so der jhenig/ der sein termin nit gehalten hat / es sei in beweisung/ poniern/ oder sunst anders zuthūn/ das jm gebürt hat/wirt nachmals nit wider darzū gelassen / sonder alleyn in dem standt / wie er die sach findet. Inno. in dic. c. ij. et pa. ibi. Es were dañ etwas newes fürgefallen/oder das alt were aller erst von newem zu seiner wissenheyt kommen / in dem selben fall wirt er zügelassen/ solchs von newem eingefallen kōmen ist zu seiner wissenheyt. Solchs zeygt die Lindawer ordnung an dem ort: Ob der antworter/ fol. 50. vnd sagt auch / daß man glaub dem eyd des jhenen/ so der sagt / daß solchs von newem eingefallen/ oder jm erst zu wissen worden: Bal. in addi. Spe. de exce. vers. qd excep. tey. in c. ut circa. §. aliquin de elec. l. vj. Vnnd wirt diser termin / ad producendum omnia / in weltlichen rechten nit funden/ sonder alleyn der termin zu beschliessen / von welchem geschribē steht in auc. iub. C. de iud. Darumb so beschließ ich / daß in disem Chammergericht wirt oder sol nit eyn sonderlicher termin/ ad producendum omnia/ gebē werden / noch auch keyn anderer termin / zusagen wider alle producta / sonder sol beyden partheien geben werden eyn termin/ad producendum omnia/ vñ alßbald zu cōcludiern vñ zu beschliessen/ domit der überfluß vermittē werd. Dañ nichts mer mag fürbracht oder probiert werden/es sei dañ erst zügefallen/ vnnd zuwissen kommen/ wie obsteht. Aber in geystlichen gericht/ vor

vnd nach dem termin ad producendum omnia/ mag solchs/ wie obsteht/ geschehen.

¶ Merck auff/ wo der beklagt den kleger wil in das widerrecht verfassen vnd fürnemen/ alßdan sollen die termin vicissim/ das ist/ eyner vm den andern/ gehalten werden: c. ij. de mu. pe. Vnd solchs hat statt/ vnd sol verstanden werden/ so die gegen klag vor oder von stund an nach beuestigung des kriegs geschicht. So sie aber nachmals/ vnd vor beschluß der sachen geschicht/ alßdan sollen sie separatim procediern/ gehalten werden: Bar. in auc. de execu. per doct. in c. j. et in c. dispendia §. reus de rescrip. l. vj

¶ Zu Rom seind mer audientien/ dan an disem Keyserlichen Chammergericht/ do nit mer dan eyne ist. Darumb werden die procuratores allen tag gehört. Vnd do selbst wirt nit alwegen die klag in der ersten ladung inseriert vnd benant/ darum ist von nöten/ daß doselbst etwan lengere termin geben werden/ dan an disem Chamergericht/ do etwan die ordnung in drei oder vier Monaten nit an den procuratorem kompt. Vnnd wo etwan der procurator auß ehhaffter vrsach sein termin nit mag halten/ sol er solchs/ nach dem gericht/ in der Cantzlei/ vor den verordnete Beisitzern/ fürtragen/ vnd darauff des richters bescheydt warten/ als das klerlich in der Regenspurger ordnung/ im anfang wirt declariert: Wen auß redliche vrsachen/ fol. 68. Vnd diß ist von den Terminen in erster instantzen.

Von terminen zweyter Instantz/ so von beivrtheyln oder beschwerden Appelliert wirt.

¶ Der erst termin nach der ordnung zu Lindaw/ ist/ daß der procurator des klegers/ die ladung/ sampt der verkündung/ soll gerichtlichen fürbringen die Appellation klag. Vnd wo der widertheyl wolt die Appellation verneynen/ oder die anfechten/ sol der Appelierer vor allen die Appellation vnd jre formalia fürbringen. Vnnd wirt solcher termin gehalten zum ersten gerichts tag/ in der ladung bestimpt. Dan der Appellierer mag wol ladung mit jrer verkündung fürbringen in dem termin/ den er selbs erlangt hat.

¶ Item er mag auch in dem selben ersten termin anzeygen die Appellation vnd jre formalitet/ so er Instrument der Appellation vnd den gerichts handel voriger Instantzen/ welchs er wol mag in der selben zeit/ vnd besonder durch peinliche zwangßbrieff/ welch jm mit der ladung/ so er das begert/ erkent wirt/ erlangen/ als in der Lindawer ordnung/ anfahend: Wie in Appellation sachen/ im verß: Nach dem aber/ fol. 50.

¶ Vnd so Appelliert ist von beiurtheyl/ sol der Appellierer/ an statt der klagen/ repetiert erzelen vnd erholen das Instrument der Appellation/ an stat der klagen/ vm zuthün eyn beger/ in schrifften oder mündtlichen/ zu erkennen/ übel geurtheylt/ vm wol Appelliert: als in gemelter ordnung/ im verß: Item wo der Appellatus/ fol. 50 Vnnd mag der Appellierer wol geschickt sein solchs zuthün/ so er gnügsam fleiß fürgewendt: vnnd mag auch wol bericht werden vor dem ersten termin/ darumb wirt jm keyn new dilation oder schub geben: l. Si quando et quod tibi no. Bar. C. de dila.

¶ Item daß/ wie gemelt ist/ so von beiurtheyl Appelliert wirt/ das Instrument der Appellation/ oder die in schrifften geschehen/ an statt der klag/

klag / repetiert soll werden: Bal. in addi: Spe. de ap. circa prin. Bar in l. j. ff. de ap.

¶ Item in diser sachen ist der zweyt oder ander termin der Appellatiõ klagen zu antworten / welcher auch wol in̄ ersten termin mag gehalten werden / dañ der beklagt oder Appellatus / auß dem handel erster Instantzen / hat wol mögẽ vnderricht sein von diser Appellation / die do widerfecht oder gerechtfertigt werden auß den vorigen artickeln.

¶ Der dritt termin ist fürzubringen die klag / so es not ist / vnd wirt die beweisung nach d' maß in̄ erster Instantzẽ / das ist / nach gelegẽheyt des richters sol es gegeben werden / also steht in̄ gemelter ordnung.

¶ Vnnd merck / bei disem termin / zu beweisen / daß die beschwert von Appellation / so von beiurtheyl geschehen / werdẽ bewisen auß dem gerichts handel erster Instantzen / dann die selbig Appellation wirt iustificiert / gerechtfertigt vnd widerfochten / alleyn auß voriger handlung / vnnd nit auß newer handlung: Tey. in cle. appel. de ap. vnd sagt Bar. in l. per hanc C. de temp. ap. daß inn Appellation von beiurtheyln soll die vrtheyl ergehn auß dem handel voriger Instantzen. Vnd so zu der klagen geantwort ist / soll der Appellierer / zu beweisen / fürbringen die Acta voriger Instantzen / vnd auff die selbig sol der Appellatus beschliessen. Dañ nichts newes mag einbracht werden / noch zu vnderricht / noch zu beuestigung des handels. Dises hat statt / so der Appellierer von dem vorigen richter beweisung einbracht hat / oder sich erbotten / solchs zuthůn / vnnd ist durch den richter nit zůgelassen: als hat das statt / so obgesagt ist. Wo aber der Appellierer vor dem vorigen richter hat fürbracht exceptiones / vnd nichts hat beweisen / noch sich erbotten / alßdann wirt die Appellation auß dem handel voriger Instantzen nit iustificiert / sonder můß der Appellant zu warer machung seiner Appellation / die selbige exception vor den richter der Appellation fürbringen: c. Interposita de ap.

¶ Item so Appelliert wirt von eyner beiurtheyl (so in̄ sachẽ attentatorum / also / so eyner in̄ hangender sachen etwas fürnimpt) ergangen ist / die do hat krafft eyner end vrtheyl / so mag die Appellation auß newen vrsachẽ war gemacht / widerfochtẽ oder iustificiert werden: Ro. in no. dec. lxxxviij. que incipit: Si a sententia / et Jo. an. in c. peruẽit ij. de ap. Spe. eo. ti. §. in quibus vers. Sed nunquam fel. in rub. de. re iud. post prin. vnd sagt Bal. in l. minoribus C. de his qui. vt indig. daß in̄ jeder Appellation von beiurtheyln / so krafft eyner end vrtheyl hat mögen etwas newes / so in voriger Instantz nit eingefürt einbracht werdẽ / vñ sol die cle. oben angezeygt / nit stat habẽ / se. car. cõ. lxxxiiij. Incip. Titius nũc fuit vers. ad quintum et decle. ap. in. ix. q. pa. in. c. perue. ij.

¶ Vnd in̄ disem fal / so der Appellans zu beweisung zůgelassen wirt / mag er artickel / zu bewerung seiner exception vñ materien / einbringen: dañ was zu beweisen zůgelassen / wirt auch zůgelassen zu articuliern: c. j. de con. l. vj. pergre. verbi negatiuas per. Goff. c. dudum ij. de elec. Dañ die artickel / an statt der beweisung / fürbracht werden.

¶ Item die artickel werden gemacht ad eliciendum confessionem / also / daß durch das erkennen des widertheyls beweisen soll / wirt enthaben von der beweisung: G. j. post prin. in dic. c. j. Dañ die erkãtnuß ist eyn species der

beweisung: tex. cum glo. in c. cum ad sedem. de rescri. sp.

¶ Darumb der jhenig / so zu beweisung zůgelassen wirt / der mag im̃ termin der beweisung geben artickel: Spe. in. ti. de dila. in. §. vident. ver. qđ si data in §. iiij. vers. sed quid de positione / do sagt Spe. daß der jhenig / so sich erbeut zu beweisen durch gezeugen oder Instrumenten / der mag articulos machen. Wie wol Ruffredus solchs nit zůleßt / solchs / wie obsteht / hat nit statt / so der beweisung thůn sol / vormals het gehabt eyn̄ termin zu beweisen vnd im̃ dem selbigen termin het er nit articuliert / dañ alßdañ mag er nit mer articuliern. Also sagt die Lindawer ordnung / an dem ort: Jtem im̃ welcher zeit / fol. 50. Vnd sagt Bal. in auc. qui semel C. quo. et quan. So der jhenig / so contumax gewesen / vnd nachmals im̃ dem termin der beweisung erschien begerend / den krieg zu beuestigen / sol er nit gehört werden / dañ alleyn im̃ dem termin / wie er die sachen fendet: Jnno. et pa. in c. ij. de dil. Ro. Jnno. cclxix. Dañ so im̃ vngehorsame gehandelt ist / so ist der proceß nit von vnwerdē / wie wol er nachmals Anwāld von zeit des angefangen rechtē schickt / dañ er sol jm solchs zůlegē / daß er nit im̃ der zeit hat eyn̄ Anwald geschickt / oder daß der Anwald vnfleissig gewesen. Vnd zu beschluß sag ich / so eyner im̃ disem Chā-mergericht zůgelassen wirt zu beweisen / es sei vom richter / gemeynē rechten / oder auch auß des Reichs ordnūg / so mag er gebē artickel / es were dañ sach / daß er vormals het eyn zeit vñ termin gehabt zu beweisen im̃ der selbigē sachen / alßdañ mag er keynen zůgang mer haben zu dem artickel / sonder sol das mit eyner ander maß beweisen / als obsteht.

Termin / so von eyner end vrtheyl Appelliert wirt.

¶ Nach der Lindawer ordnung / an dem ort: Wo aber von eyner end vrtheyl / fo. 50. Jst der erst termin zu klagen auff den ersten gerichtstag / vnd mag solcher termin leichtlich gehalten werden / dañ der Appellans hat wol vor anfang des gerichts oder rechten mögen vnderricht sein / was er klagen wölt / darumb sol jm nit weiter schůb geben werden: l. si quan. C. de dila.

¶ Vnd sol der Appellans eyn gemeyn libel geben / vnd dariñ beschies-sen / wol appelliert / vñ übel geurteylt / nach sag obgemelter ordnūg: vñ wirt solchs bewisen im̃ rechten: per g. in c. Raina. in ver. lit. cōtest. de test. Spe. Jn ti. deli. cōt. §. nunc dicamus vers. sed cū Ro. Jn nouis viij. vnd ccccl xiiij. Vnd also ist nit von nöten / im̃ anfang den krieg zu beuestigen / also helt ob-gemelte gloß.

¶ Vnd mag die form eyner solchen gemeynen klag oder libel sein / wie hernach volgt. Wie wol der richter voriger Jnstātzē / im̃ betrachtūg voriger actē / solt gesprochē vñ geurtheylt habē vor meine partheiē. Doch vnāgesehē des rechts gerechtigkeyt meiner partheiē / hat er vor die wider parthei geur-theylt / sie von der klag absoluiert / oder meine parthei condemniert / wie wol vnrechtlich. Die weil aber von solchem vermeynten sententz an diß Chāmer gericht vō meiner partheiē wol appelliert / wie sich das gebürt / bitt ich zu er kennen / übel geurtheylt / vnnd von meiner partheien wol Appelliert / mit er-stattung kosten vnd schaden.

¶ Jtem es mag auch der Appellans von eyner vrtheyl / donon der wi dertheyl absoluiert wirt / begern / dē wid theyl / nach inhalt d klag im̃ erster Jn-stantz / zu cōdēniern / als die Lindawer ordnūg inhelt: Wo aber vō / fol. 50.

Jtem

¶ Item so der Appellant in solchem / als jetzt gemelt / nit begert / den widertheyl also zu condēniern / so mag der richter solchs thůn: Feli. c. cū cautsam de re. in j. col. decisio belle mere. ccccc xxiij.

¶ Der zweyt vnd ander termin ist / der klagen auff dem ersten gerichtßtag zu antworten / nach inhalt der ordnung zu Lindaw / an dem ort: Darnach rc. fol. 50. Vnnd mag diser termin leichtlich gehalten werden / dañ auß dem vorigen proceß / vnnd vor dem gericht / mag er bericht sein / was er klagen wôl.

¶ Item er sol auch inn eyner gemeyn begern / zu erkennen / übel Appelliert / vnnd wol geurtheylt / als in gemelter ordnung. Vnnd ist solch antwort gnůgsam / vnnd durch die selbige geschicht beuestigung des kriegs: glo. In verb. litis conte. in dic. c. Rainaldus / vnd in gemelter ordnung / an dem ort. Darnach / fol. 50. Vñ also sol der krieg beuestigt werden in Appellation sachen / vñ ist war / in beisein beyder partheien: l. viij. C. ne li. in ea causa ter. pro. Wo aber eyn parthei nit zugegen were / alßdañ ist beuestigung des kriegs nit von nôten: l. fi. §. illud C. de tem. ap. Bar. in dic. l. vnica et gl. pa. et doc. in c. per tuas de ap.

¶ Darnach wirt der eydt für geferd geschworn / so das beyde oder eyne parthei ist begerend / als in obgemelter ordnung. Vnnd zu solchem termin wirt keyn sonder schůb vnnd dilation geben / als auch oben gesagt ist in den terminī von erster Instantzen / vnnd hat auch solchs statt / ob gleich in erster Instantzen auch solcher eydt geschehen ist: c. ij. de in. ca. li. vj. C. eo. ti.

¶ Der dritt termin ist / ad producendū omnia / oder zu concludiern / der mag auch leichtlich zům ersten gerichtstag werden gehalten / so die parthei nichts newes fürbringē wil / als in gewelter ordnung / anfahend: Demnach / fol. 50. Vnnd also werden die termin in der Appellation sachen / do nichts newes fürgewendet wirt / anders gehalten / dañ in den terminē in erster Instantzen / vnd solchs ist fundiert vnd gegründt im rechten. Wie wol die von Rota von güter vnnd erbarer gerechtigkeyt haben anders beschlossen. Ro. in decis. xx. in nouis in antiquis ccccclxxviij

¶ Zu Rom werden die termin in zweyter Instantzen kürtzer gehalten / dañ in erster Instantz / dañ in der zweyten Instantz wirt der termin zu libelliern geben zu acht tagen / vnnd in erster instantzen zu viertzehen tagen. Darumb so thůn die Procuratores nit recht inn dem fall / so sie nichts newes fürbringen / daß sie die vorigen acta articuliern / vnd nachmals darauff beschliessen.

¶ Vnd hat solchs / wie obgemelt / statt / do keyn parthei etwas newes fürbringen wil. Wo aber der Appellierer oder Appellatus etwes newes fürbringen oder beweisen wil / soll er das in ersten termin / so die ordnung an jn kompt / in artickels weiß thůn / als in gemelter ordnūg zu Lindaw: Wo aber der Appellans / fol. 50. Vnd mag solcher termin vnbeschwert gehalten werden / dañ auß dem vorigen proceß mag er vernemen / ob er etwas newes fürzubringen hat / oder zu beweisen / vnnd in disem fall wirt solcher termin / zům ersten gerichtstag geben / wirt in der Appellation keyn sonder termin / zu articuliern / gebē / sonder in dem termin zu libelliern / ist er schuldig das jhenig / so er etwas newes fürbringen / beweisen wil / zu articuliern / das mag er wol thůn / als obsteht.

¶ Item so eyn gemeyn libel gemacht wirt / so mögen newe articuli gemacht werden: also. Domit von der vnbillichen vrtheyl / wider mein parthei gesprochen / vnd von gerechtigkeyt meiner parthei / so übergib ich dise nachuolgende artickel / beger zu erkennen / wie sein libel begern ist.

¶ Oder mögen dermassen gesatzt werden. Wie wol auß besichtigung der acta voriger Instantzen / solt billich für mein parthei geurtheylt werden / aber vnangesehen des selbigen / hat der richter anders erkant / vnnd domit mög angezeygt werden meiner partheien gerechtigkeyt / so übergib ich dise nachuolgende artickel ꝛc. Die weil solchs alles war / so bit ich / zu erkennen / wol Appelliert / vnd übel geurtheylt.

¶ So etwas newes / oder newe articuli / zügelassen werden / sollen die selbige der einbrachten klag gemeß sein / vnnd auß der selbige klag gemacht werden. Wo aber solchs nit ist / sollen sie nit zügelassen werdē: Bar. Py. Cy. et doc. in l. per hanc C. de temp. ap. Als so eyner iñ erster Instantzen geklagt hat vmb eyñ kauff / sol er iñ der Appellation sach nit einbringen / oder klagē / vmb geliehen gelt / oder mit eyner andern klag.

¶ Vnd mögen von dem antworter iñ diser gestalt newe artickel gemacht werden. Wie wol iñ ansehung der handlung voriger Instantien erfindt sich offentlich von gerechtigkeyt des vorigen vrtheyls / vnd von rechten meiner parthei / daß auch mütwilliglich douon Appelliert ist ꝛc. Doch solchs klerlich an zuzeygen / vnnd das gůt recht meiner partheien für zubringen / übergib ich dise nachuolgende artickel ꝛc. Die weil die war seind / bitt ich zu erkennen / übel Appelliert vnd wol geurtheylt / mit ertheylung erlitten kosten vnd schaden.

¶ Item der zweyt oder ander termin ist / so durch den Appellanten etwas newes fürbracht wirt der klagen / vñ newe artickel zu antworten. Vnd wirt solcher termin geben / iñ erster Instantzen / als solchs gemelt iñ der ordnung zu Lindaw / anfahend: Nachmals / fol. 50. vnnd also zům ersten gerichtstag / dañ iñ erster Instantzen ist er ad primam.

¶ Jñ dem selben termin zu antworten / der den Appellatum vnnd beklagten zům ersten betrifft / so er anderst hat vnd wil / mag er übergeben die newen artickel. Darnach sol der Appellant iñ nachuolgenden termin antworten. Darnach mit der beweisung sol es gehalten werden / wie obē iñ erster Instantzen gesagt wirt.

¶ Solchs / wie gemelt ist / hat statt / so beyde partheien zu gegen erscheinen / wo aber der kleger oder antworter nit gehorsamlich erschien / als so das rüffen geschehen ist / so mag der gehorsam sein klag fürbringen / so er anderst wil iñ der hauptsach fürfarē / vñ sol jnē gegebē werdē termin zům erstē / so er das begert / zu articuliern / oder mag von stund an / so er wil / sein articuliert klag / an statt der artickel / repetiern. Es were dañ / daß der richter jm herr zeit gesatzt / zům nähern gerichtstag / zu articuliern / als iñ der Lindawer ordnung steht / anfahend: Wie auff vngehorsam / fol. 50. Vnnd mag also nach solcher ordnung volfarn werden / on beneštigung des kriegs: l. fi. §. Illud C. de temp. ap. glo. et doc. in c. per tuas de ap.

¶ Ob aber iñ disem fall / so man dermassen procediert iñ der hauptsach / der vngehorsam sol vertheylt werden iñ kosten vnnd schaden: darzů sag der vngehorsam neyn. Dañ so mañ iñ vngehorsam des abwesend / wider jn gehandelt

handelt / soll er nit inn kosten der vngehorsame getheylt werden / sonder soll solchs anstehn / biß zu außtrag vnd end des rechten: pa. post cal. in c. Nic. post de ap.

¶ Vñ als obē gesagt ist vō dē termin zu articuliern dē vngehorsamē / soll verstanden werden / so er etwas newes fürbringen wil. So aber der selbig vngehorsam nichts newes fürbringē od beweisen wil / alßdañ meyn ich / daß nit not sei eyns termin / jn zu articuliern / als solchs iñ gemelter ordnūg: Wo aber von eyner end vrtheyl / fol. 50. vers. ij. et iij. do wirt gesagt / wo nichts newes für bracht wirt / sol alßbald / nach beuestigung des kriegs / eyn termin / alles für zubringen vnd zu beschliessen / geben werden. Vnd sagt solchs die obgemelt ordnung darzū / daß eyner mag von stund an sich begern zū zulassen / seine artickel zu beweisen / das er nit thet / wo er etwas newes für bringen oder beweisen wolt.

¶ Vnnd ist nit irren / daß iñ der Appellation sach / so newes fürbracht / wirt nit geben eyñ sonder termin zu articuliern / sonder ist schuldig iñ dem termin jm gebē / solchs newes zu articuliern / vnder gemeltem titel: Wo aber der Appellans / fol. 50. Dañ solchs ist war / so der beklagt zu gegen ist / vnnd sich darwider setzt. Wo aber er nit zu gegen were / oder wolt sich der sachen nichts annemen / alßdañ hat Lindawer ordnung / an dem ort: Wie auff vngehorsame. fol. 51.

¶ Also / so du auff vngehorsame deins widertheyls handeln wilt / hastu / wie du die termin halten sollest / wie wol der vngehorsam / so die vngehorsame des widertheyls sich erfinden mag iñ eynem termin / vnd alßbald solche termin halten. Es wolt dañ der richter auß vrsachen des vngehorsamen warten / biß auff das näher gericht / nach iñhalt gemelter ordnung: vñ nach dem endlichen termin peremptorium wirt er nit zügelassen: l. j. C. de dila. pro quo c. Cōsuluit de offi. del: et post editū ff. de iud. vnde. vide Ro. dec. xxviij in nouis / do wirt gesagt / daß anders werden gehalten die termin wider den gehorsamen / auch anders wider den vngehorsamen. Vñ mag der gehorsam iñ eynem termin / wie gemelt ist / alle termin halten vnnd beschliessen / auff die vorigen acta / es wolt dañ der richter des vngehorsamen warten / biß zu dem nähern gericht.

¶ Vnd / als obgesagt ist / daß mag procediert werden wider den vngehorsamen / so er aber nachmals erscheint / vnd sich der vngehorsam entschuldigt / sol er zügelassen werden. Doch iñ dem standt / wie er die sach findt / also helt gemelte ordnung / an dem ort: Jtem iñ welcher zeit / fol. 51. Darumb / so zu etlichen termin gehandelt ist / hat er keynen zügang zu dem selbigen: Bal. in auc. qui sem. C. quō et quā. in ver. Porro / do sagt er / so der vngehorsam erscheint / so die beweisung geschehē ist od sol / vñ begert den krieg zu beuestigē / sol er nit gehört werden / dañ die sach geduldet oder leidet das nit / sonder soll handeln inn dem standt / als er die sach findet: Jnno. et Pa. in c. ij. de dil. in vlt. q. do er sagt / daß / wiewol der vngehorsam iñ anfang / so er erschienen were / hett mögen etlich exceptiones vnnd außzüg machen. So aber er hat lassen den termin / so nach beuestigung des kriegs pflegen geschehē / fürgehn / soll er nit gehört werden. Darumb eyn jeder terminus / nach beuestigung des kriegs / ist eyn endlicher / vñ peremptorius terminus: Spe. in tit. de cit. §. viso: ob gleich solchs nit wirt außgetruckt / vnd solcher termin wirt die par-

chei nit zůgelassen: l. j. C. de dila.

Wie die termin gehalten sollen werden / so fürgewendt werden endlich außtzüg / die do die hauptsach ableynen / vñ gar abschneiden / zu latein genant Exceptiones peremptorie.

¶ Es soll der beklagt / so er endtlich außtzüg / zu ableynung der klag / fürwenden wil / die selbigen iñ artickels weiß iñ eynem termin / vnd zu eynem mal / fürwenden / nach dem des klegers klag fundiert ist. Oder auch der doch vor beuestigung des kriegs / nach iñhalt der Lindawer ordnung / vnder dem tittel: Wie inn erster Instantz / am vers: Ob aber der antworter / fol. 50. Doch so thůt der beklagt am aller sichersten / so er die selbig nit eh fürwendet / die klag sei dann zuuor fundiert: c. Cum ecclesia sutrina de cã. poss. et prop. Doch mag er die geben zuuor vnd gleich / nach beuestigung des kriegs: dic. c. vnnd ordnung vor beuestigung des kriegs werden noch sollen die endlich exception / fürgewendt werden: c. j. de. l. cõtest. li. vj. Es weren dann die außtzüg / do die sach mit vrtheyl entscheyden / vertragen / oder der krieg volendt were / vnnd mögen Exceptiones peremptorie fürgewendet / nach beuestigung des kriegs alle zeit / doch vor dem beschluß. Vnnd soll der beklagt eben acht vñ warnemen / so er wil geben artickel / die do den artickeln des klegers widerwertig seind / daß der die selben geb / eh vnnd zuuor er erlernt hat der zeugen sag / dann darnach wirt er nit zůgelassen / die selbigen zubeweisen durch zeugen: c. fraternitati de test. Das soltu verstehn iñ eyner Instantzen / aber inn der andern Instantzen wirt er zůgelassen / von Keyserlichen rechten: per hanc / de temp. ap. vnnd wirt solchs auch iñ disem Chammergericht gehalten.

¶ Daß aber mag eyn termin gesetzt werden / all endtlich außtzüg für zubringen / sagt Spe. in tit. de excep. §. dic. vers. Vtrũ autem C. de temp. ap. l. ij. in prin. de excu. in l. quinquaginta ff. de iud. l. nũunquã / wie wol etlich darwider seind / welche Opinion wirt hie verworffen. Der richter mag auß vrsachen / die er soll benennẽ / solchen termin erstrecken / sunst nit: Spe. de dil. §. Nunc videamus / vers. et sunt hec. Das hat statt / so die termin noch nit hinweg od verlauffen ist. Wo aber der termin auß ist / so mag er nit erstreckt werden: c. ad dissoluendum de sponsa impu. l. sed si manen. ff. de preca. l. si dies / in prin. ff. de arb. Bar. in l. j. de dila. Dises hat statt / nach sag gemelter ordnung / so nach dem gegeben termin / newe endlich außtzüg fürkomẽ / oder solchs zu wissen des / der excepiern sol / kompt / alßdañ glaubt man dem eydt des excipientẽ: Bal. in addi. Spe. de excep. vers. quod exceptio c. vt circa de elec. l. vj. ti. §. allo.

¶ Der ander termin wirt dem kleger gebẽ / zu antworten auff den nechsten gerichtstag / vnnd so er sie verneynen ist / so sol der beklagt die beweisen: vnd sol die beweisung geschehen / wie douon geschriben steht iñ erster Instantzen / vnnd iñ haupthandel oder sachen: also / daß der richter soll geben eyñ termin / wie jm geliebt / nach gelegenheyt des handels / vnnd nach außgang des termin / sol er sein beweisung fürbringen iñ ersten termin / so jn betrifft / vnd werden die kundtschafft eröffnet / vnd wirt geben eyn termin arbitrarius / darwider zusagen. Dises hat statt / so der kleger die außtzüg verneynt / wo er aber die nit verneynt / sonder wil darwider repliciern / das soll er zům

nechsten

nechsten gericht thün/ vnd wirt das der vierdt termin. Vnnd alßdañ wirt dem beklagten geben der fünfft termin/ zu dupliciern zům nechstē/ ob er wil/ oder dē replic zu antworten/ nach iñhalt der ordnung: Ob aber der antworter/ fol.50. vnd soltu das also verstehn/ daß der beklagt wirt zu dupliciern zůgelassen/ wo er die hat. Wo er aber verneynt die replicas/ so sol dem kleger geben werden eyn termin/ die selbige replicas zubeweisen/ wo sie anders releuantes seind. Also wirt auch das verstanden/ das do volgt vom kleger/ daß jm geben wirt eyn termin zu repliciern/ das sol verstanden werden/ wo er die hat. Sunst wo er die schlecht verneynt/ so sol dem kleger geben werdē eyn termin/ die zu beweisen/ wo sie anderst releuantes vnd erhabend seind. Wirt auch solchs also gehalten iñ den quadruplicis vnd ander termin. Vñ wie wol iñ diser ordnung wirt nit mer außgetruckt vnd gesagt/ dañ alleyn von triplicis/ so sol doch der beklagt/ so die triplic bekant oder bewisen/ ist zů gelassen worden zu quadrupliciern: Inst. de re.per to.l.ij de exc. Dise ordnung verbeut nit quadruplicas/ wie wol sie nit sagt/ über triplicas. Das ist darumb/ die weil selten über die triplicas werden gemacht quadruplice oder excepiert.

¶ Vnd sollen die außtzüg Replice/ Duplice/ Triplice/ Quadruplice/ gesatzt vnnd gegründt werden auff die geschicht/ vnnd nit auff das recht/ iñ artickels weiß. Also sagt die ordnung zu Regenspurg: Item alle Exceptiones/ fol.68. Daß die artickel sollen auff die geschicht/ vnd nit auff das recht/ gesatzt werden/ wirt bewisen durch die gloß in c.ij. de confessione l.vj. dañ den artickel auff das recht gestalt/ ist man nit schuldig zu antworten: pa.in c. ut sepe de ap. glo.et Bar. in l. ornamentorum ff. de auc.et argen.le. Aber der position/ die meldung thůt von eyner gewonheyt/ sol geantwort vnnd bewisen werden: Bal. in l.j. C. que sit lon. conf. Also auch innstatuten eyner statt: Bal.in l. omnes populi ff.de iust. et iud. Vnd mag der/ so articuliern wil/ die geschicht/ das gemeyn recht/ das auß der geschicht fleußt/ fürbringen vnd allegiern/ nach iñhalt voriger ordnung: Joañ.in ad di.spe.in ti.de test.§.nunc videndum post prin. Vnd sol sich der jhenig/ so sich auff das recht wil fundiern/ fürsehen/ daß er die recht nit außtrucklich setz vnnd allegier/ domit dem widertheyl nit werd geben vrsach zu disputiern vnd cauiliern. Spe.in t.de aduo.§.et conf. Item caueat. Wo aber der richter nit gelert/ were es vō nōtē/ vor jm die recht zu allegiern. Spe.in ti.de alleg.et dispu. in §.j. Darauß volgt/ weñ artickel werden gesatzt auff geschicht/ daß selten über die quadruplicas wirt kommen. Darumb sagt die ordnung nichts über die triplicas.

¶ Darnach so wirt beyden partheien gebē der siebend termin/ alles für zubringen vnd zu beschliessen/ vnnd sol geben werden zům nähern gerichtßtag. Es were dann/ daß der richter auß ehhaffter vrsachen eyñ andern erkent. Vnd so eyn parthei beschlüß/ vñ die ander nit/ so mag d' richter bei jm betrachten den termin/ inn welchem der widertheyl auch beschliessen soll: Spe. de renunc. in prin. Item so eyn theyl mündtlich beschleußt/ vnnd nichts newes/ das auff der geschicht rüwet/ fürbringt/ vnd der widertheyl auch nichts newes hatt/ das die geschicht betrifft/ so sol er auch mündtlich/ mit gemeynen worten/ beschliessen. Also wil die Regenspurg ordnug/ iñ verß: Item es soll vnd mag eyn jeder.fol.69.

Von den termin/ die die hauptsach auffhalten/ vnd nit gar abschneiden/ genant Exceptiones dilatorie.

¶ Der erst termin wirt geben dem beklagten / für zubringen alle außzüg/ die zu latein genant werden Dilatorie/ die sol er inn artickels weiß zům nechsten gerichtstag iñ schrifften / so die ordnung jn oder seinen Procurator betrifft/ fürbringen / nach sag gemelter Lindawer ordnung / fol. 50. vñ ist nit irren: auc. off. C. de l. contest. die do gibt zeit xx. tag/ dañ iñ ersten termin der ladung wirt die klag gemelt/ nach sag der Wormbser ordnung/ fol. 18. Also/ daß der beklagt auß der ladung mag bericht werden/ darumb wirt jm keyn weiter schůb geben: Bar. in d. auc. offeratur.

¶ Item/ als vor gesagt/ daß für zubringen die excep. dila. wirt geben eyn termin / nach dem / so der beklagt die klag empfangen hat. Also sagt auch Spe. de excep. §. Nunc videndum/ ver. Illud quoqz: do wil Spe. daß keyn außtzug sol zůgelassen werden / eh vnd zuvor dañ die klag übergebē sei. Doch sagt Spe. de lib. obla. in prin. daß vor übergeben des libels mögen die außtzüg des verdechtlichen richters wider den richter / den kleger vnnd den gerichtzwang/ fürbracht werden: dañ neimands schuldig ist zunemē die klag von dem / so nit sein richter ist: Spe. de li. ob. in ver. Ceterum et per eunden de recus. in. Das erst wirt doch hie nit Appelliert/ also/ daß die klag sol empfangen werden/ eh dañ die außtzüg fürgewendt werden.

¶ Darumb so der beklagt das libel nimpt / so bringt es jm keyn nachtheyl/ dañ er mag nit destominer alle außtzüg/ so er hat/ fürbringen: l. non videtur ff. de iud. vñ thůt wol vñ sicher/ so er die klag nimpt/ dañ darauß mag er sich vil beradten.

¶ Vnd sol solchs verstanden werdē / so die außtzüg werden fürbracht wider den richter oder den gerichtzwang vnd den kleger. Dann die außtzüg dilatorie/ so den haupthandel berüren/ sollen fürbracht werden nach beuestigung des kriegs: Spe. de lib. ob. post prin. Vnd das ist / so der beklagt hat den außtzug/ des er der kleger solchs nit fordern sol vor eynem namhafftigen tag/ zu latein/ Pactum de non petendo: oder daß er nit pflichtig sei vor dem tag oder condiction/ diser außtzug belang dañ dē haupthandel/ darumē verhindert er nit beuestigung des kriegs.

¶ Item alle dise außtzüg sollen mit eynander fürbracht werden: Spe. in addi. de dil. §. j. vers. Exceptorie c. pastoralis de excep.

¶ Item der schůb/ fürzubringen die außtzüg vnd exceptiones / ist eyn endlicher termin. glo. in cle. vn. de exce. vide Bal. in l. consent. C. quomodo et quando iud.

¶ Der ander termin / nach iñhalt gemelter ordnung / wirt geben dem kleger zurepliciern / inn gestalt vnd weiß der artickel / wider des beklagten außtzüg zům nechsten gerichtstag/ wo er anderst replicas hat. Wo nit/ oder aber er nit wil repliciern/ sol er dē articulis abiectiuis oder exceptionalibus antworten. Jñ gemelter ordnung vnder dem titel: Termini in dilatorijs/ fol. 50.

¶ Item wo der beklagt wider des klegers replic vermeynt zu duplicieren/ sol er das thůn auff das nechst gericht/ iñ artickels weiß. Vnd nachuolgend/ wo der kleger repliciern wil / sol er auch also thůn. Vnnd so der kleger

vermeynt

verneynt die artickel des beklagtē / oder aber der beklagt die artickel Replicas / Triplicas ꝛc. des klegers / so wirt dem articulanti geben zeit zubeweisen iñ der hauptsach / nach iñhalt Lindawer ordnung / an dem ort: Termini in dil. fol. 50.

¶ Item dise außtzüg / wie gemelt ist / sollen alle inn gestalt der artickel fürbracht werden / vnd solchs nach der Regenspurger ordnung. So der beklagt excepiert wider dē gerichtzwang / fol. 68. Also / so er eyn andern ordenlichen richter hat / vnd das nit sol iñ erster Instantzen gezogen werden. Jn diß gericht replicier der kleger / daß er sein ordenlichen richter besücht hab / vnnd er hab jm rechts versagt: so duplicier der beklagt / daß der richter zu der selben zeit auß andern gescheffren verludert ist worden / vnd hab jm eyn andern termin gesetzt.

¶ Item iñ endlichen außtzügen setz eyn fall / also: Es werden gefordert zehen auß eynem contract / dargegen wirt excepiert von dem geding nit zu fordern / zu latein de pacto de non petendi: wirt repliciert / daß der kleger / so solchen pact durch betrug oder forcht sei ein gefürt worden. Dupliciert der beklagt / daß der kleger hab den pact von newem gemacht / vnd also für vnd für die sach also zu volfarn. Vnnd mag das recht / so auß der geschicht kompt / auch also fürbracht werden.

Römischer Keyserlicher Maiestat vnd gemeyner Stend des Reichs auffsatzung vnd ordnung auff dem Reichßtag zu Trier vnd Cöln / Anno 1512. Auffgericht.

WIr Maximilian / von Gotts genaden Römischer König / zu allen zeiten merer der Reichs / zu Hungern / Dalmacien / Croacien ꝛc. König. Ertzhertzog zu Osterreich / Hertzog zu Burgundi / zu Lothring / zu Brabant / zu Steyer / zu Kernten / zu Crain / zu Limburg / zu Lützenburg / vnd zu Geldern. Graff zu Flandern / zu Habspurg / zu Tirol / zu Phirt / zu Riburg / zu Arthoys / vnnd zu Burgundi. Pfaltzgraff zu Hönegaw / zu Holandt / zu Seelandt / zu Namur zu Zürpfen. Marggraff des Heyligen Römischen Reichs / vnnd zu Burgaw. Landtgraff iñ Elsas. Herr zu Frießland / auff der Windischen Marck / zu Portenaw / Salms / vnd zu Mecheln. ꝛc. Bekennen vnd thün kund allermeniglch mit disem brieff. Nach dem wir / als erwelter Römischer Keyser / vñ rechter herr iñ vnserm Keyserlichen gemüt betracht / vnd zu hertzen genommen / wie eyn güte zeit das heylig Reich inn mercklich abnemen kommen / auß viel vergangen kriegen vnnd auffrüren iñ Reich: auch zům theyl von etlichen anstössern des selben / vnd vil bißher vom Reich entzogen worden. Diß iñ künfftig zeit zu fürkommen / auch frid vnnd recht iñ

heyligen Reich zu handthaben vnnd zu verhüten / daß hinfür niemands von dem heyligen Reich getrungen. Auch ob jemands vom Reich vnderstünd abzufallen/das selbig zu wenden. Vnd daß neimand den andern vergwältig / sonder daß Chürfürsten / Fürsten / Prelaten / Graffen / Herrn/ Stett/ vnnd sunst meniglich im heyligen Reich/ bei jren Fürstlichen ehren/ wirden/ bei jren inhabenden gütern/ freiheyten/ rechten/ vnd herkömen bleiben/ vnd gegen den andern zimlichs / gebürlichs außtrags vnd rechten sich benügen laß. Vnd daß wir/ als Römischer Keyser / bei dem Reich / vnnd das Reich bei vnß/ für vnser vnd der Stend nachkommen bleiben vnd behalten werden mögen. Auch krieg vnd auffrür im Reich zu verhüten/ vnd abklagen vnnd absagen wider den gesatzten Landtfriden / darzü strassen rauberei zustraffen/ vnd nit zu gestatten. Deßgleichen ob jemands im Reich / oder ausserhalb des Reichs / das selbig anfechten oder bekriegen wolt/ dem widerstandt zuthün. Vnnd nit der meynung/ daß wir oder die Stend jemands mût willigklich vnder vnß selbs oder andern fürnemen zu bekriegen wolten / sonder alleyn ad ſconſeruandum et defendendum deß / so hierin geschriben steht. So haben wir Chürfürsten/ Fürsten/ vnd andere Stend des Reichs / zu vnß anfänglich gen Trier / auff eynen gemeynen Reichßtag erfordert / vnnd den nachuolgend auß treffenlichen beweglichen vrsachen her gen Cöln verruckt: Darauff sie in güter anzal / zům theyl in eygner person / auch durch bottschafft/ bei vnß erschienen/ vnd also/ Gott zu lob/ vnd vnderhaltung vnsers heyligen glaubens/ der heyligen Römischen Kirchē Bäpstlicher heyligkeyt / vnnd des heyligen Römischen Reichs Deutscher nation/ vnß mit des heyligen Reichs Stenden / vnd sie mit vnß/ nachuolgender artickel vnd meynung/ als eyn Christlich Corpus vnd versamlung/ gegen vnd mit eynander vereynt/ verpflicht vnd vertragen.

¶ Zům ersten/ ob jemands/ wer der oder die weren/ oder sein würden/ der oder die vnsern heyligsten vatter den Bapst / vnnd die heyligen Römischen kirchen/ wider jr freiheyt/ recht vnnd gerechtigkeyt/ beschedigen/ vergwältigen/ oder vertruckē wolten / oder eyn theylung oder Scisma inn der heyligen Christlichē kirchen machen/ daß wir alßdañ dē selbē/ jren helffern/ oder helffers helffern/ nit sollē noch wöllen hilff/ radt/ fürschůb od beistandt thůn / sonder darwider radten vnnd getrewlich fördern/ wie man das je zu zeiten/ nach gelegenheyt der sachen / zeit vñ handlung bei vnß selbs in radt erfinden vnd ermessen/ abwenden vnd verhindern mögen.

¶ Weiter/ ob jemands/ wer der oder die weren/ so vnß/ als Römischen Keyser/ das heylig Reich / oder die glider des selben / die dem selben anhengig vnd gehorsam seind/ von wegen des heyligen Reichs/ an jren ehrn/ freiheyten / rechten vnd gerechtigkeyten/ beschedigen/ vergwältigen/ oder vertrucken/ oder theylung im heyligen Reich machen/ oder/ jnē zům vortheyl/ sie dem heyligen Reich entziehen oder abbrechen wolten/ wider die / jre helffer vnd anhenger / sollen wöllen vnd wir eyn ander getrewlich beholffen vñ beradten sein / vnd eyn ander nit verlassen / in massen / wie hernach volgt.

¶ Wir sollen vnd wöllen auch vnsern vnd des Reichs gesatzten vnd verkündten Landtfriden / auch der selben ordnung vnd satzung des rechtens/ vnd volziehung vnd execution der selben/ gegen vnd mit eynander getrewlich halten vnd handthaben. Vnd ob jemands / wer der oder die werē/

niemands

niemands außgenommen / der darwider zu handeln oder zuthün fürneme/ inn eynichen weg : wider den oder dieselben wöllen wir eynander getrewlch hilff/radt/ vnd beistandt thün/vnd eynander nit verlassen/ auff maß/hernach geschriben steht.

¶ Vnd nach dem wir vor augen sehen vnd mercken/ daß vnser heyligster vatter der Bapst/ vnd heylig Römisch kirch/in etwas betriebung vnd beschwerung stehn / gegen etlichen Christlichen gewälten / auch eyn Scisma in der heyligen kirchen sich zu erheben zu besorgen sein möcht / so achten wir für mercklich notturfftig/daß wir / als rechter Vogt vñ schirmherr der Christlichen kirchen/auch Churfürsten/ Fürsten vñ ander Stend des Reichs/sich in die sachen schlagen/vnnd weg fürnemen / wie solch beschwerung vnd Scisma zům förderlichsten vnd besten abgewendt/verhütet/vñ zu besserung gestelt werden mögen. Wo aber darin nit füglich mittelvnd weg erlangt werden möchten / so sol les dann/nach laut des ersten artickels obgesatzt/gehalten werden.

¶ Vnnd ob jemand/wer der oder die weren/ ausserhalb des Reichs/ niemands außgenommē/der oder die vnß/das heylig Reich/oder die glider des selbigen/ die dem selben anhängig vñ gehorsam seind/ an jren ehrn/freiheyten/rechten/oder gerechtigkeyten/mit gewalt/wider recht zu vergelten/ geweltign oder zu vertrucken/ theylung im heyligen Reich zu machē/oder/ jnen zu vortheyl/ die dem heyligen Reich entziehen oder ab zubrechen vnderstehen / vnnd solchs offentlich am tag ligen/ oder sunst beweißlich sein wirt/ vor vnß vnnd den Stenden des Reichs / so deßhalb zusamen / wie hernah volgt / kommen sollen. Vnd vmb das selbig sollen wir/ auch Churfürsten/ Fürsten vnd ander Stend/an eyn gelegen malstat im Reich/zusamē kommen/nit zu erkennē/ ob man eynichem hilff zu thün schuldig were/ sonder al leyn zu radtschlagen vñ beschliessen / wie vñ welcher maß die hilff geschehē/ vnd wie groß/ zu rosß vnd füß/ die sein sol. Vnd ob sich etwas weiter zůtragen würd/ solch hilff zu mindern oder zu meren / alles nach gelegenheyt vnd gestalt der sachen/vnd der Stend vermögen/ trewlich vnd vngeferlich.

¶ Vnnd sol solch hilff/ nach vermögen der Stend/ zimlich vnd gleich gesetzt vnd angesehen / vnd keyner vor dem andern beschwert werden. Darin wöllen wir vnser erbland / die dem Reich vnderworffen seind / nemlich vnser heuser Osterreich vnd Burgundi/ gezogen haben/vnd wöllen der selben vnser heuser zůgehör / auff nechstem Reichßtag / durch eynen beibrieff/ anzeygen/ vnd benennen. Deßgleichen so seind anderer Churfürsten/ Fürsten vnd Strend land vnd bezirck auch benent / wie hernach volgt.

¶ Es sollen auch die Churfürsten/ Fürsten vnnd ander Strend / so sie in sachen/ ob erzelt/ zu samen / an gelegen malstatt / erfordert werden/ persönlich/oder durch jr volmechtig treffenlich bottschafft/wo sie in eygner person zu erscheinen/ redlich hinderung hetten/die sie bei jrem glauben/ mit jren brieffen vnd siegeln bereurn sollen/ erscheinen/ vnd nit außbleiben. Ob aber eyner oder mer außbliben/vñ nit erschienen/ oder wie obsteht/ jr bottschafft nit schicken würden/das doch keyns wegs sein sol/so sollen die andern/so erscheinen werden/ nit destminder inn sachen/ darumb sie erfordert seind/ fürgehn. Vnd was die selben/so erschienen seind/oder der merer theyl auß jnen/ auff die pflicht / derhalben auffgericht / obberürter massen endlich beradt-

schlagen vñ beschliessen werden / dem sol von allen Stenden gevolgt/ nachkommen/ vnd volstreckt werden/ on alle widerred oder weygerung.

¶ Vnd ob jemands dem heyligen Reich vnderworffen/ vnß Chürfürsten/ Fürsten/ oder ander Stend/ so dem heyligē Reich auch vnderworffen/ vnd iñ des Reichs hilff/ wie obsteht/ gezogen seind/ wider den auffgerichten Landtfriden/ vergwältigen/ beuehden/ abklagen/ bekriegē/ oder das jr mit gewalt/ on recht/ nemen würd. Jñ dem selben/ so das zu frischer that geschehe/ sollen alle die/ so des ermanet/ oder für sich selbs innen werden/ nach eilen/ helffen rethen/ vnnd behalten/ alles nach laut vnd vermög vnser vnnd des Reichs Landtfriden/ vnd des selben ordnung. Ob aber zu frischer that nichts gehandelt worden were/ oder hett mögen/ vnd die thäter/ jre helffer/ anhenger vnnd fürschieber/ von vnß/ oder vnserm Chammergericht/ iñ die Acht/ alles nach laut des heyligen Reichs auffgerichten ordnung / denunciert worden weren/ vnnd dañ solche denunciation/ auch der geystlich bañ/ so/ nach laut vnser vnd des Reichs ordnung / zu der denunciation erlangt werden mag / so ferr der kleger oder anrüffer des begert / iñ des willen er alzeit stehn sol / keyñ hilff oder fürstandt inn sachen bringen oder gebern wolt/ alßdañ sol der hauptmañ iñ dem bezirck/ do die thäter/ jr helffer oder anhenger wonen oder seind/ mit sampt seinen zügeordneten / zusamē kömen/ radtschlagen vnd fürnemen / domit der Landtfrid gehandthabt/ vnnd die beschediger gestrafft werden.

¶ Deßgleichen sollen die hauptleut / vnnd jr zügeordneten der zirckel/ mit volziehung der vrtheyl/ so am Chammergericht gesprochen/ vnnd iñ jr krafft gangen/ vnd dañ die executorial darauff gevolgt/ den behalten theyl nit erschiessen wolten/ auch radten/ fürnemen vnnd helffen/ domit solch vrtheyl volzogen werd.

¶ Wo aber der handel iñ beyden oberzelten artickeln zu schwer vnnd lästig were / daß solchs durch die hauptleut vnnd zirckel nit erhebt werden möcht/ alßdañ sol der hauptmañ/ iñ des bezirck die hilff beschehen sol/ solchs an vnß/ oder so wir nit iñ der nähe zu erlangen weren/ an vnsern Neuen/ dē Ertzbischoffen zu Meyntz / an vnser statt / forderlich gelangen lassen / die andern Stend des heyligen Reichs/ an gelegē malstat / zu samē erfordern/ zu radtschlagen/ zu handeln / vñ für zunemen / domit solch beschwerungen abgewendt werden. Doch daß solcher tag vnß alzeit angezeygt werd/ domit wir auch jemands von vnsern wegen darzů verordnen mögen. Doch ob sich mitler zeit / vnnd vor dem nechsten Reichßtag/ der fall also begeb / daß solchs dem selben Reichßtag keyn hinderung oder irrung bring/ sonder der selb seinen fürgang haben soll. Vnd sol der kosten/ so iñ allen obberürtē hilffen geschicht/ auff vnß vnd alle Stend iñ gemeyn geschlagen vnnd außgetheylt/ vnd von dem gemeinen anschlag/ hernach gesetzt/ genōmen werden.

¶ Darauff haben wir/ sampt den Stenden/ zehē zirckel geordnet/ wie hernach volgt. Nemlich sollen wir mit vnsern erblanden zu Osterreich vnd Tyrol ꝛc. eynen/ vnd Burgundi mit seinen landen/ auch eyñ zirckel haben.

¶ Item sollen die vier Chürfürsten am Rhein eynen / vnd die Chürfürsten von Sachsen vnnd Brandenbug / mit sampt Hertzog Jörgen von Sachsen/ vnd den Bischoffen/ so iñ den landen vnd gezircken do selbst gesessen / auch eyñ zirckel haben. Vnnd sollen die sechs zirckel / hienor auff dem

Reichß-

Reichßtag zu Augspurg verordnet/ bleiben. Vnnd solchs sunst eynem jedē Standt an seinen oberkeyten/herlicheyten vñ rechten vnschedlich sein. Wo aber solcher zirckel halben/eyns oder mer/eyniche irrung zůfallen würd/dovon sol zu nechstkünfftigem Reichßtag gehandelt werden.

¶ Vnd domit die messigung der hilff/dovon obgemelt/desser baß vnd stattlicher vnderhalten werden mög/ so haben wir vnß mit den Stenden/ vnd die Stend mit vnß/eyner leidlichen/ müglichen vnd träglichen gemeyner auff satzung auff alle Stend vnnd vnderthanen des heyligen Reichs/ geystlich vnd weltlich/vereynigt/wie hernach volgt.

¶ Vnd domit der arm nit zu hoch beschwert/ vnnd dem reichen auch auff gesetzt werd/das er neben andern beschwerungen ertragen mög/ so soll eyn jeglich person/ so vnder fünfftzig guldē werth hat/ wie wenig das were/ eynen dritten theyl eyns schillings iñ goldt/dero xx.eyñ gulden machen/geben. Aber vō den kindern/ so die hetten iñ jrem brot/ sollen sie nichts zugeben schuldig sein. Wer aber fünfftzig gulden biß iñ hundert hat/ sol geben zwey theyl eyns schillings iñ goldt. Vnd von jeglichem kind/so sie iñ jrem brot haben/vnd zwölff jar oder darüber alt seind/ auch eyn drittheyl eyns schilling inn goldt geben. Was aber eyn hundert biß inn vier hundert gulden hat/ soll geben eynen gantzen schilling iñ goldt. Auch von jeglichem kind iñ jrem brot zwölff jar alt/ oder darüber eyñ/drittheyl eyns schillings. Deßgleichen sollen auch alle ledige personen/ die dienst Ehhalten seind/Geystlicher oder Weltlicher/ auch Ehleut/ die nit kinder hetten/ jr jedes eynen schilling inn goldt geben.

¶ Wer aber über vier hundert/ biß iñ fünff hundert gulden/ oder darüber biß iñ tausent hat/sol geben zwen schilling iñ goldt/also/daß zwey Ehleut jeglichs eyñ schilling. Vñ wo die kind hetten/von jeglichem kind iñ jrem brot/ zwölff jar alt/ oder darüber/ zwey theyl eyns schillings geben. Was aber nit Ehleut weren/ vnd fünff hundert gulden werth hetten/ sollen dannocht auch zwen schilling geben.

¶ Wer aber tausent gulden werth hat/ sol geben vier schilling iñ golt/ vnnd von jeglichem kindt inn jrem brot/ zwölff jar alt oder darüber/ so nit eygen gůt hat/eyñ schilling. Wo es aber eygen gůt hett/ sol es bleiben/ wie obsteht.

¶ Wer aber fünfftzehen hundert/ biß iñ zwey tausent gulden hat/soll geben eyn ort eyns gulden/ für sich vñ seiñ gemahel: vñ von jeglichem kindt iñ jrem brot/zwölff jar/oder darüber alt/zwen schilling iñ goldt.

¶ Jtem wer do hat zwey tausent gulden/oder darüber/biß iñ vier tausent/sol geben eyñ halben gulden/ vñ von jeglichem kind vnuerandert/iñ jerem brot zwölff jar alt/oder darüber/drei schilling iñ goldt.

¶ Wer aber hat vier tausent gulden/ oder darüber/ biß iñ zehen tausent/sol geben eyñ gulden/ vund von jeglichem vnueranderten kind/iñ jrem brot/ob gemelts alters/eyn halb ort eyns gulden.

¶ Wer aber von zehen tausent/biß iñ zwentzig tausent gulden hat/ sol geben anderthalben gulden/vñ von jeglichem kind vnuerandert/es sei jung oder alt/auch eyn ort eyns gulden.

¶ Vnd wer hat zwentzig tausent gulden/oder darüber/biß iñ dreissig oder viertzig tausent/vnd also fürtauß/sol geben drei gulden/vnnd von jeg-

lichem kind vnuerandert/es sei jung oder alt/eyñ halben gulden.

¶ Wo aber geystlich personen seind / der eyner eyn jar einkömens hat vnder fünfftzig gulden / der soll geben eyn halb ort eyns gulden Wo er aber fünfftzig gulden/biß iñ hundert fallen hat/eyñ halben guldē. Wer darüber biß iñ zwey hundert hat / drei ort. Wer fürter biß iñ tausent gulden järlich fallen hat/sol geben eyñ gulden. Wer aber tausent gulden vnd darüber fallen hat/sol geben zwen gulden.

¶ Prelaten vnnd Prelatin/ so sie nit on mittel vnder das Reich gehören/die do järlich einkommens haben vnder zwey hundert gulden/ sollen geben eyñ halben gulden/vnnd für jegliche person jres Conuents eyñ schilling iñ goldt. Wer aber darüber/ biß iñ fünff hundert gulden fallen hat/eyñ gulden/vnd für jegliche person jres Conuents auch eyñ schilling iñ goldt. Welche aber eyn tausent oder darüber fallen haben/biß iñ zwey tausent/sol gebē zwen gulden/vnd für jeglich person jres Conuents zwen schilling. Wer aber drei tausent gulden vnd darüber hat/sol geben drei gulden/ vnd von jeglicher person jres Conuents eyn ort eyns gulden. Aber mit jren dienstbotten/vñ andern vngeordneten personen soll es / wie von andern weltlichen personen geschriben stehr/gehalten werden.

¶ Deßgleichen sol es gehalten werden mit den Prelaten vnd Prelatin iñ jren Conuenten/dem Reich on mittel vnderworffen.

¶ Item sollen alle vnnd jegliche Commun vnnd stett / dem Reich on mittel vnderworffen/so järlich vnder zwey hundert guldē iñ gemeynen seckel fallen haben/geben eyñ halben gulden. Welche aber darüber / biß iñ fünff hundert gulden fallen haben/eyñ gulden. Welche tausent gulden haben/vñ darüber/ biß iñ zwey oder drei tausent / sollen geben drei gulden. Was aber drei tausent gulden vnd darüber fallen hat/sol geben vier gulden.

¶ Nach dem Chürfürsten vnd Fürsten/geystlich vnd weltlich/ auch Graffen vnd Herrn des heyligen Reichs/die Reichßtäg/wie vor vnd nach gemelt / jeder zeit / iñ eygner person / oder durch jr volmechtig bottschafft/ auff jren kosten ersůchen: auch den anschlag iñ jren Fürstenthümen vnd gebieten/wie hernach volgt/einbringen: vnd allerley koskens/auß jrem Chammergůt/darauff wenden/vnd nit auff dise vnderthanē schlagen sollen. Dar zů ob man zu handthabung fridens vnd rechtens icht handeln vnnd fürnemen würd/jr büchsen/ puluer / vnnd ander gereydtschafft / darzů gehörig/ darleihen sollē/ wie hernach volgt. Sollen sie für jre person bei disen bürden vnnd anlegen bleiben/domit sie dem/so jetz gemelt/dester statlicher ob vnnd vor sein mögen.

¶ Nach dem vnß vnd dem heyligen Reich merckliche sachen vnd beschwerung/wie gemelt/jetzo fürstehn/ vnnd dañ die Ritterschafft zu erlangung vnd erhaltung des Römischen Reichs/ vnd seiner ehren vnd wirden on zweiffel jr trew hilff/mit jrem blůtuergiessen/vnnd sunst statlich mit getheylt vnd gethon haben. So setzen wir vnd die Stend des Reichs / iñ keynē zweiffel/die Ritterschafft werd sich/zu volziehung angezeygter des Reichs noturfftigen sachen/ auch gůtwilliglich erzeygen/vnnd jr vnderthanen oder hinderseſſen iñ disen vorgehndē anschlag anch ziehen/ den selbē einbringen vnd sich selbst douon/ so not sein wirt/ besolden.

¶ Item die vier Mendicans örden/die gelt angreiffen oder nemen mögen

gen/oder renthen oder güldten habē/soll jeglich person eyn̄ schilling in̄ goldt gebē. Aber die Orden/so keyn gelt angreiffen oder nemē/auch keyn gelt oder güldt haben/sollen nichts zu gebē schuldig sein. Aber dannocht den Almechtigen Gott/vmb verleihung fridens/glücks vnd heyls/diser sachen vnd des heyligen Reichs/andechtiglich bitten. Welche aber zwey hundert gülden/oder darüber järlich güldten fallen hetten/mit denen sol es gehaltē werden/wie oben von den Prelaten vnd Prelatin gesetzt ist.

¶ Aber mit jren dienstbottē oder ehhalten sol es/wie mit andern dienstbotten/gehalten werden.

¶ Deßgleichen sol es mit den Begeinen/auch brüdern vnd schwestern/wie von den Mendicanten gemelt/gehalten werden.

¶ Item sol es mit Fabricken/Hospitalen/Commendarien/vnd Preceptorien: auch den Cartheusern/Regulierern/vnnd dergleichen/gehalten werden/wie oben von den Prelaten vnd Prelatin gesetzt ist.

¶ Item eyn jeglich Jüden person/sie sei jung oder alt/soll geben eyn̄ halben gulden Rheinisch/vnnd der reich dem armen inn solchem zustatten kommen.

¶ Vñ domit obangezeygter anschlag dester stattlicher in̄bracht/auch domit nit geferlich gehandelt/sonder an das ort/do hin es/wie obsteht/verordnet ist/vnd nit anderst gewendt werd/so sollen wir in̄ vnsern erblanden/in̄ dise hilff gehörig/vnd hienor angezeygt: auch Churfürsten vnd Fürsten/in̄ jren Fürstenthümen/landen vnd gebieten/jeglicher etlich fromme glaubhafftig personen verordnen. Nemlich eynen von seinen/als der oberkeyt wegen: eynen von seinen Prelaten/vnd eynen von seinen Communen/die sollen den anschlag in̄ jren Fürstenthümen/landen vnd gebieten/getrewlich/auff jr eyd/die sie darumb/wie hernach volgt/thün sollen/von̄ geystlichen vnnd weltlichen/einfordern/einbringen: vnd in̄ eyner kisten/darzü jeglicher eynen schlüssel haben soll/getrewlich vnnd wol verwaren. Vnd nit anderst wohin keren/wenden noch geben/bei jren eyden/dañ an die ort vnnd end/do hin sie durch vnß/Churfürsten/Fürsten vnnd Stend des Reichs samptlich/so je zu zeiten bei eynander versamlet seind/geheyschen/vnd bescheyden werden/vnd sich dariñ niemands hindern/irren/noch anders heyschen oder weisen lassen/in̄ keynen weg.

¶ Es sollen auch alle Ertzbischoff vnd Bischoff den Prelaten jrer Bisthümen/so von den weltlichen oberkeyten in̄ jren gebieten/zu einbringung vñ verwarung diß anschlags/verordnet werden/beuelh geben/solchen anschlag von den geystlichen jres Bisthümbs/vnder solcher weltlicher Oberkeyt gesessen ein zufordern/einbringen/vnnd in̄ die gemeyn kisten der Oberkeyt/vnder dero sie wonen/zu überantworten.

¶ Item Prelaten vnd Prelatin/dem Reich on mittel vnderworffen/sollen eynen von jnen/als der Oberkeyt/vnnd eynen von jrer Communen wegen/den anschlag ein zufordern/ein zubringen/vnd zu verwaren/verordnen/wie obsteht.

¶ Die von der Ritterschafft soll jeglicher eynen von seinen/vnd eynen von seiner hindersässen wegen verordnen/die solchen anschlag von jren hindersässen erfordern vnnd einbringen/vnd fürter antworten dreien von der Ritterschafft/die in̄ jeglichem land von jnen darzü verordnet werden/die

auch pflicht darumb thün sollen/solchs getrewlich zu verwaren iñ eyner kisten/darzů jeglicher eynen schlüssel haben sollen. Vnnd nit anders zugeben/ zukeren/oder zu wenden/dañ wie obgemelt/so es zu fellen kompt/ daß sie sich daruon besolden/so weit es reycht/vnd dem heyligen Reich dester statlicher dienen mögen.

¶ Deßgleichē sol iñ den Stetten von der oberkeyt eyner auß dem radt vnnd eyner auß der Gemeyn/ zu einbringung solchs anschlags/ verordnet: vnnd mit bewarung vnnd sunst allenthalben gehalten werden/wie obsteht. Ob aber erlich jrer Burger/Herrschafft/Dörffer/oder dergleichen auff dem land hetten/jnen on mittel zugehörig/die sollen auch eynen von jren/ als der oberkeyt wegen/vnnd eynen auß den Communen/ verordnen/den anschlag einzubringen: vnnd solchs alßdañ den verordneten iñ der statt/dariñ sie gesessen seind/iñ die kisten zulegen/bei jren pflichten/die sie darumm thün sollen/ förderlich überantworten.

¶ Jtem sollen wir/vnd sunst alle Oberkeyt/sie seien voñ Chürfürsten/ Fürsten / Prelaten / Graffen / Herrn oder Stetten /auff jren selbst kosten/ solchen anschlag einzubringen/ vnnd an dem anschlag nichts abgehn lassen oder abschlagen.

¶ Jtem ob jemand/mit eyner andern Oberkeyt iñ gemeynschafft seß/ die sollen mit eynander verordnen / zu einbringung des anschlags / wie obsteht: doch sollen den Stenden die jren iñ diser hilff bleiben / alles nach laut des artickels iñ kleynē Abschiedt deßhalb begriffen/anfahend: Jtem sollen die jhenen/so den Stenden von alters ꝛc.

Der eydt deren/so solchen anschlag einbringen vnd verwaren sollen/laut/wie hernach volgt.

¶ Jch N. gelob vnd schwer meiner Oberkeyt N. an statt vnd von wegen Keyserlicher Maiestatt/ Chürfürsten/Fürsten/vnd der Stend des heyligen Reichs / daß ich das auffgesatzt gelt / sampt meinen mitgesellen/ trewlich vnnd mit allem fleiß wil helffen einbringen / dariñ niemand nichts nachlassen durch keynerley vrsach / wie die menschen siñ oder vernunfft erdencken möcht. Daß selbig einbracht gelt iñ verwarung legen/ behalten/ vñ anders nit außgeben/ dañ wie ich nach laut Keyserlicher Maiestat/ vñ des Reichs ordnung bescheyden werd. Vnd also meins einnemens vnnd außgebens meiner Oberkeyt N. warhafftig vnd gründtlich anzeyg thün/ domit die selb Oberkeyt Keyserlicher Maiestat/ vnnd den Stenden des Reichs/ oder wen sie darzů verordnen werden / fürter anzeygung thün / wie sich das gebürē wirt. Auch mich iñ dem allem/vñ nit anders/dañ Keyserlicher Maiestat vñ des heyligen Reichs ordnung außtrucken/iñhalten vñ vermögen/ halten/alles getrewlich vnd vngeferlich.

Der rädt eydt lautet/so von vnß vnd den Stenden je zu zeiten geschickt werden/wie hernach volgt.

¶ Jch N. gelob vnd schwer / daß ich iñ meinen radtschlegen / so ich iñ Keyserlicher Maiestat/vnnd des heyligen Reichs sachen/die auff disem Reichßtag fürgenommen werden/soll vnd wil Keyserlicher Maiestat/ vñ des heyligen Reichs lob/ehr/vnnd wolfart bedencken vnd fördern/vnd der

ordnung

ordnung Keyserlicher Maiestat vñ des heyligen Reichs gemeß/mit helffen radten/ vnnd handeln. Vnnd sunst iñ allen sachen/ nach meinem besten verstentnuß/auffrecht/ redlich vnd getrewlich radten/vnd daran nichts lassen hindern noch irren / wie das menschen sin oder vernunfft erdencken künnen oder mögen. Auch den radt/ vnnd was iñ radts geheym gehandelt wirt/zu verschweigen/ biß iñ meinen todt/ vnd niemandt ausserhalb meinen Herrn oder Oberkeyt/vō den ich geschickt biñ/oder wem es die selb mein Herschaft oder Oberkeyt/beuelhen/vnd mit ernennen wirt/zu öffnen/alles getrewlich vnd vngeferlich.

¶ Auch haben wir Chürfürsten/Fürsten/vnd ander Stend des Reichs alle vnnd jede vnser rädt / so wir je zu zeiten schicken werden zu solchen Reichßtägen/aller vnd jeglicher jrer pflicht erlassen/vnnd thün das hiemit jetzo alßdañ vnd dañ als jetzo/ so vil die selben pflicht wider obgemelten eydt sein mag/domit die selben rädt frei/ laut der ordnung/ radten vnd handeln mögen.

¶ Vnd sol dise ordnung sechs jar/nechstkommend/werhen/vnnd diser anschlag jetzt diß erst jar/wie obsteht/einbracht/ vnd iñ verwarung gelegt/ vnnd fürter nit mer gegeben werden. Es were dañ/daß solch gelt iñ den notturfften ob angezeygt/außgeben/oder mercklich darinn zu angezeygter notturfft gegriffen were / alßdañ soll nach radt vnd gütbedunckē vnser vnnd der Stend/ weiter darinn gehandelt vnnd fürgenommen / weß wir vnnd die Stend / des heyligen Reichs für nutz vnnd gůt ansehen vnnd ermessen werden.

¶ Jtem so man Büchsen/Büchsenmeyster/Puluer vnnd anders darzů/iñ eyn feldt gehörig/zu volziehūg des/so man iñ den zirckeln/wie obsteht/ noturfftig sein wirt/die sollē wir/Chürfürsten/Fürsten/Prelaten/Graffen Herrn / Stett vnnd andere / so solchs haben / die der sachen gesessen seind/ darleihen. Vnd ob die schaden nemen/abgehn/verbraucht/oder gebrechlich würden/ das soll jnen von dem gemeynen aufffatz wider erstattt vnd bezalt werden.

Von den Gotts lesterern.

¶ Jtem wie wol zu etlichen vergangnen Reichßtägen/durch vnß vnd die Stend des Reichs geordnet /vnnd bei grossen peenen gebotten worden/ Gotteß lesterung/vnd schweren/bei dem namen Gottes/seinen heyligen gliedern/der jungkfrawen Maria vnd seinen heyligen/zu vermeiden. Vnd sich doch offentlich befindet/ daß solch ordnen vnnd verbieten bißher wenig volzogen vnnd gehandthabt worden/so haben wir jetzo/als löblich vnd billich/ widerumb geordnet vnd gesetzt/vnd thün das hiemit/ob jemand/ von was wirden / standts oder wesens der oder die weren/ der eitel oder lesterwort/zu verachtung Gottes / freuenlich vund üppiglich gebrauchen würden: also daß er Gott selbs lesterūg oder vnehr zülegt/oder seiner Almechtigkeyt mißbietung oder verminderung thet/oder Gott dem Almechtigen/seiner můter Marie/vnd seinen heyligen flůcht/als ob Gott eyn ding nit vermöcht/oder nit gerecht were/oder der můter Gottes solchs mit jrem kind zůlegt/oder die lieben heyligen verachtet/oder bei der marter/wunden/krafft/macht Gottes/vnnd dergleichen freuenlich schwüre. So dañ solch Gottes lesterung on

mittel iñ Gott geschehe/ sollen sie am leib gestrafft werden. Wo es aber iñ anderer gestalt/ wie obsteht/ geschehe/ soll die straff bei eyner marck goldts geschehen. Vnnd so sie die an gelt nit vermöchten / so sollen die theter an jrem leib/ nach gelegẽheyt jrer mißhandlung/ gestrafft werdẽ. Doch iñ dem allem sol bei der Oberkeyt angesehẽ werden/ ob eyn person iñ solchẽ Gotts lesterungen manigfaltig erfundẽ würd: auch ob die person hochs od̃ niders standts vnd wie schwerlich vñ hoch solch Gotts lesterung/ vñ auß was vrsachen die geschehẽ were: vñ darnach die sachẽ der überfarung/ an der person/ oder an jr selbs gestalt were / darnach sol die straff dester grösser oder kleyner fürgenõmen werden. Vnd domit solch gebott allenthalbẽ iñ Reich desterbaß gehaltẽ vñ gehãdthabt werdẽ mög/ so sol eyn jede Oberkeyt verfügẽ/ daß solch ordnung vnd verbott auff die vier nachgeschriben Festag/ nemlich Ostern/ Pfingstẽ/ Assumptionis Marie vñ Christag/ durch die Pfarrer oder Prediger/ durch dẽ Truck/ dẽ jnẽ die Oberkeyt behẽdigẽ wirt/ offentlich dem volck verkündt/ oder jnẽ fürgelessen werdẽ. Auch daß sie das volck jres besten vermögens / solch Gotts lesterũg vñ schwerung zu vermeidẽ/ getrewlich ermanen/ wie dañ das eynem jeglichen zům bestẽ von Gott verliehen wirt.

¶ Vnnd sollen die theter / so die geystlich weren / von der geystlichen/ vnd so die weltlich weren/ von der weltlichen Oberkeyt/ an den enden solch sünd beganden were/ gestrafft werden.

¶ Wo aber eynich oberkeyt hinfür / als bißher / iñ solchem lessig oder seumig sein würd / so soll vnser Königlicher Fiscal macht haben / die selben überfarer vnd verachter/ deßhalb/ wie sich gebürt/ vmb die straff vnnd büß für zunemen vor vnserm Keyserlichen Chammergericht/ on einred oder verhinderung meniglichs.

¶ Auch sollen alle vnd jede geystlich vnnd weltlich Oberkeyt ernstlich iñ jren landen vnd gebieten/ bei jren knechten/ wirthen vñ andern/ verfügẽ/ daß solch Gotts lesterung fürbracht/ vnd dester eh gestrafft werd.

¶ Deßgleichen wie wol Zůtrincken zu vorgehalten Reichßtägen mer/ dañ eyn mal/ höchlich verbotten/ so ist es doch bißher wenig gehalten/ volzogen oder gehandthabt worden. Darumb vnnd sonderlich/ die weil auß dem Zůtrincken trunckenheyt/ auß trunckenheyt vil Gotts lesterung/ todtschläg vnnd sunst vil laster entstehn / also daß sich die Zůtrincker iñ ferlicheyt jrer ehrn/ seel/ vernunfft/ leibs vnd güts begeben: so sol inn allen landen eyn jede oberkeyt/ hoch oder nider/ geystlich oder weltlich/ bei jr selbs vnd jren vnderthanen / solchs abstellen / vnnd das bei mercklichen hohen penen verbieten. Vñ ob die vom Adel das nit meiden woltẽ/ daß dañ wir/ auch Churfürsten/ Fürsten/ Geystlich vnd Weltlich/ vñ alle andere Oberkeyt / die selben schewen/ vñ an jren höfen vñ dienstẽ nit haltẽ. Vnd so eyner deßhalb geurlaubt würd/ so sol jn keyn ander Fürst oder Oberkeyt iñ jren dienst annemen oder halten. Die aber/ so minders standts weren/ sollen sie an jren leiben hertigklich darumb straffen. Vnd ob eynich Oberkeyt iñ handthabung vnd volziehung solchs gebots / gegen jren vnderthanen/ seumig oder lessig würden/ so soll vnser Keyserlicher Fiscal solch vnderthanen / so überfaren hetten / an vnserm Keyserlichen Chammergericht zu gebürlichen straffen fürnemen Aber añ orten/ do das Zůtrincken von alter her geübt/ vñ überhandt genõ-

men

mē hat/ sollen die Oberkeyten allen müglichē fleiß ankeren/ solchs abzustellē.

¶ Vnd nach dem bei den alten vnnd der erbarkeyt löblich vnd ehrlich gebrauch gewesen / daß die / so ehrlich vnd wol gehandelt / gefürdert / auch vmb wol that willen begabt: die aber/ so vnehrlich vnd übel gehandelt/ von Fürsten/ Herrn vnd aller oberkeyt gescheuhet/ nit fürgezogen oder enthalten/ sonder gestrafft worden. Vnd aber in heyligen Reich jetzo etwas hoch beschwerlich / vnehrlich vnd vnerhört that vnd mißhandelung einbrechen. Also daß eyner den andern heymlich fahet/ verblendt/ hinweg fürt / zu zeitē für sich selbs inn seinem gefengknuß heymlich enthelt / zu zeiten andern verkaufft oder übergibt/ oder in andere hend fahet: etlich heymlich mort/ brennen: auch der gleichen zůschůb mit heymlichem absteigen Schlösser vnnd heuser üben: etlich fürsetzlich / bößlich vnd wider recht todtschlagen vnd ermorden: vnnd sunst vil dergleichen übelthat begangen werden/ der doch die thäter/ wie wol offtmals eyn offentlich gerücht vnd geschrey douon ist/ vnd erschillet/ mit blossem vrneynen/ nit gestendig sein wöllen. Darumb so habē wir geordnet vnd gesetzt/ ordnen vnnd setzen auch hiemit ernstlich vnd wöllen/ welcher hinfür in obgeschriben oder dergleichen fellen/ von jemand/ wer der were / beschuldigt wirt / daß der kleger oder beschuldiger macht vnnd recht haben soll/ den verdachten/ sein zůschieber vnd enthalter/ an des verdachten ordenlichen gericht/ oder aber an vnserm Keyserlichen Chammergericht vnuerhindert für zunemen. Doch daß er dem richter/ so er/ wie vorsteht/ erwelt/ zu erkennen geb / auß waß vrsachen er den beschuldigten verdacht hab. Vnd so der richter die vrsach vnd anzeyg des verdachts/ der sachen fürstendig/ ansehen wirt/ so soll er ladung erkennen/ vnnd darauff der beschuldigt in recht zu erscheinen schuldig sein. Weñ dañ der kleger den beschuldigten seins beklagens nit beweisen kündt / sonder der handel auff eynem verdacht stünd/ so soll der kleger solchs verdachts wider den beschuldigten artickel seins verdachts einlegen / vnd die selben vom selbigen richter zů gelassen werden / vnnd mit eynem glaubwirdigen gezeugen / oder gerücht/ oder leumot. Oder daß die person/ so eynen verdacht hett / des herkommen vnnd erbarn wesens were: vnd der/ so verdacht/ kleyners standts oder wesens. Vnd alßdañ nach gelegenheyt der person vnd sachen der kleger dieselben artickel mit seinem eydt bereuern/ daß er glaub/ wie wol er die that diser zeit nit beibringen künd / daß solch artickel des verdachts war seien. Vnnd so er das gethon hat / so soll der beschuldigt schuldig sein/ sich des selben mit dem eydt zu purgiern. Vnd ob die verdacht person also größlich verdacht/ were/ daß die mit purgier notturfftig / das soll der bescheydenheyt des richters beuolhen werden/ jm die auffzulegen oder nit. Vnnd so er solch purgation gethon hat/ so sol er solchs verdachts ledig sein/ vnd alßdañ beyde eydt für recht geschworn/ gehalten werden / so lang / biß der beschuldigt in recht der that überwunden wirt: alßdañ sol vnnd mag gegen dem überwunden/ als der that schuldig / vnd eynem meyneydigen gehandelt/ gestrafft/ vnnd procediert werden. Thet aber der beschuldigt solche purgation nit/ so sol er des/ so er verdacht gewesen/ schuldig gehalten: vnnd gegen jm/ wie es nach gestalt der sachen sich in solchem gebürt/ procediert vnnd gehandelt werden. Vnd wo er deßhalben in die Acht declariert würd/ so sollen wir / auch keyn Chürfürst / Fürst / Graff / Herr/ Oberkeyt / oder jemands anders / jnen

wissenlich inn seinem hoff/hauß oder sunst/enthaltē/ hausen/herbergē/etzen noch trenckē/heymlich oder offentlich/sonder den schewen/vñ für vnredlich achten vnd halten/vñ von meniglichem gegen jm gehandelt werden mögē/ wie sich nach laut vnd vermög des auffgerichten Landtfriden/ gebürt.

¶ Vnd soll iñ solchen sachen Summarie/wie dañ des Reichs ordnung fridbruchs halben gemacht/ vermag/ alzeit procediert werden.

¶ Wo aber jemand den andern beschuldigen / vnnd jnen des weisen wolt/ das mag er auch an ordenlichem gericht/dohin solche sach gehört/für nemen/do selbst jm auch förderlich geholffen werden soll. Wo aber jm solchs versagt/ vnnd nit geholffen werden wolt/ sol er macht haben/ solchs an vnserm Keyserlichen Chammergericht mit recht zusüchen vnnd fürzunemen. Do selbst jm auch /so sich befindet/ daß jm rechts ordenlich nit verholffen/ oder gestatt werden het wöllen / förderlich rechts verholffen vnnd gestatt werden.

¶ Wo aber jemand den andern verdechtig machen vnnd verleumen/ vnd den selben verdacht iñ rechten nit außfüren wolt/ so sol der/ wie jetz gemelt/ so verdechtig zumachen vnderstandē were/ macht haben/den/so jnen dermaß verdechtig zumachen vnderstanden hett / an vnserm Keyserlichen Chāmergericht deßhalb für zunemen: do selst jm auch rechts förderlich verholffen vnd gestatt werden soll.

¶ Vnnd ist solch purgation darumb dermassen/ gesetzt/ domit der beschuldiger dester förderlicher zu seiner klag/ vnd der beschuldig dester förderlicher zu schuldt oder vnschuldt kommen: auch solchs an vnserm Keyserlichen Chammergericht mit minderm kosten / müh vnd arbeyt erlangt vnnd volfürt werden mög.

¶ Wir wöllen aber hiemit aller Oberkeyt vnentzogen/so des macht haben/ wider die/ so iñ malefitz händeln verdacht seind/ daß die selbē Oberkeyten mögen handeln/ wie an eynem jeden ort herkommen vnd recht ist. Vnd sol hiemit vor auffgesatzter purgation/ iñ des heyligen Reichs ordnung begriffen/ nichts benommen sein/sonder zu des klägers willen stehn/sich der selben/ oder diser zu gebrauchē. Doch daß iñ alweg Sūmarie gehandelt werd.

¶ Vnnd nach dem sich offtmals iñ Reich begibt / daß der streitigen posses oder gewer halben spen / auch zu zeitē auffrür vnd widerwertigkeyt/ entstehn: haben wir/ dem selben zu begegnen/geordnet vñ gesetzt / vnd thün das hiemit: Ob hinfür zwen oder mer/ so dem heyligen Reich on mittel vnderworffen weren / irrig oder streitig würden / vmb iñhaben oder possession eyns güts oder gerechtigkeyt. Also / daß sich jeglicher für eynn besitzer des streitigen güts oder gerechtigkeyt hielt / vnd des redlich angezeyg hett: des sollen beyde theyl / zu endlichem außtrag / für vnser Keyserlich Chammergericht kommen / vnnd solcher irrung oder streitigen gewer oder posseß sich do selbst endlich mit recht entscheyden lassen: vnnd deßhalb keyn theyl mit oder gegen dem andern zu thätlicher handlung / auffrüren/ vhedē oder angriffen kommen iñ eyniche weiß. Doch so soll solch kommend theyl an seiner posseß oder gewer ichts geben oder nemen / die weil die partheien deß streits halben vnentscheyden vor vnserm Chāmergericht hangen. Wo auch zwischen partheien/ die mit mittel dem Reich vnderworffen/der posseß/ wie ob steht/streit entstünd/vnd die güter oder gerechtigkeyt der possession halben/

wie

wie obsteht/ darumb streit were / nit vnder eynem Herrn oder Oberkeyt gelegen weren. Also/ daß jeder theyl vermeynen wolt/ die selben güter oder gerechtigkeyt legē in seiner oder in seins Herrn oder anderer Oberkeyt: darumm sollen die partheien auch für vnser Keyserlich Chammergericht kommen/ vnnd/ wie obsteht / gehandelt werden. Vnd so die sach der streitigen possess oder gewer an vnserm Chammergericht geendet ist/ vnd dañ die partheien solcher güter oder gerechtigkeyt halber sunst weiter spriich oder anforderūg zu haben vermeynen/ das soll für dem ordenlichē richter solchs güts oder gerechtigkeyt fürgenommen vnd gesücht werden. Wo aber etlich Stend weren/ die sunst derhalben rechtlich außträg zwischen jnen hetten/ die sollen gehalten werden/ vnd hierdurch den selben keyn abbruch gethon sein.

¶ Item es sollen auch alle vnser vnd des heyligen Reichs verwandtē bei ordenlichen innländischen rechten / ausserhalb der hendel / die nach laut diser vnd anderer vnser vnd des heyligen Reichs ordnung/ für vnser Keyserlich Chammergericht gehören/ gelassen werden. Also / daß eyn jeder inn dem gericht/ darin er on mittel gehörig ist/ fürgenommen werden sol: es were dañ/ daß eynem recht versagt/ oder jm das nit volzogē werden möcht/ vñ das kündlich were oder gemacht würd / wie recht ist/ vor dem richter/ do er die ladung begert. So sol der kleger des antworters Herrschafft/ oder nechst Oberkeyt der selben darinnen ansüchen / jm recht zu verhelffen. Vnd wo jm die auch nit verhelffen wolt / so mag er solchs an vnser Keyserlich Chāmer gericht bringē/ do selbst jm förderlich verholffen werden sol.

¶ Wo aber hie wider jemand den andern mit außländigem gericht für nemen oder belestigen/ ladung vnd proceß außbringen würden/ so sollen die selben proceß vnd handlung/ vnd was darauff gevolgt were/ nichtig vnnd vnbündig sein/ vnnd den widertheyl nichts pflichten oder binden: auch der kleger durch des überfarers Oberkeyt/ oder vnsern Keyserlichē Fiscal/ vñ gebürliche straff fürgenommen werden. Doch sol hie durch neimand an seinen herbrachten rechten / gebrauch / herkommen/ vnnd gewonheyten eynicher nachtheyl/ abbruch oder schad entstehn/ oder zügefügt sein.

¶ Vnd nach dem sich manigfaltig in Reich begibt/ daß etlich leichtfertig vnderthanen vmb verschludt sachen von jrer Herrschafft abtretten vnnd reumig werden dem rechten zu empfliehen/ oder sich sunst vnzimlicher weiß wider jr herrschafft oder nachbawern entbörn/ vnnd vnwillens fleissigen: jrer herrschafft oder der selben vnderthanen betrawen/ vñ vmb jr vermeynt forderung nit ordenlich billich recht nemen wöllen. Haben wir/ den selben zu begegnen/ geordnet vnd gesetzt/ daß hinfür neimand die selben wissentlich enthalten/ hausen/ herbergen oder der gleichen/ sonder sollen die selben die Oberkeyt / darunder sich solch außgetretnen hielten / so sie solch vntrew vernemen oder verstanden hetten / zu pflichten annemen / sich ordenlichs rechtens vor jrer herrschafft benügen zulassen/ vnd thätlich handlung zu vermeiden. Darzū jnen auch jr herschafft noturfftig geleyd/ vor gewalt/ zu recht/ geben/ auch förderlichs gebürlichs rechtens gestatten vnd verhelffen sol. Welche oberkeyt aber hie wider jemand enthielt/ vergleydt/ oder nit/ wie obsteht/ zu pflichten annem/ so sie des ermant würd/ die sol / mit sampt dem enthaltnen/ für eyn fridbrecher gehalten/ vnnd gegen jnen/ wie eynem fridbrecher/ zu Acht vnd andern penen procediert vnd fürgenōmen werdē.

¶ Vnd nach dem etwa vil groß gesellschafft in kauffmañß schefftē in kurtzen jaren im Reich auffgestanden: auch etlich sonder personē seind / die allerley gewahr vnd kauffmañs güter/ als specerei / ertz / wülhen dūch vnd dergleichen in jre hend vnnd gewalt alleyn zubringen vnderstehn/ fürkauff domit zutreiben : setzen vñ machen jnen zu vortheyl solcher güter den werth jres gefallens / fügen domit dem heyligen Reich vnnd allen Stenden des selbigen mercklich schaden/ wider gemeyne geschriben Keyserliche recht vñ alle erbarkeyt. Haben wir zu förderung gemeynes nutz vnnd der noturfft nach/ geordnet vnd gesetzt/ vnd thün das hiemit ernstlich vnd wöllen/ daß solch schedlich handthierung hinfür verbotten vnd absein/ vnnd die hinfür niemand treiben oder üben sol. Welche aber hiewider solchs thün würden/ der hab vnd güter sollen confisciert / vnd der oberkeyt jeglichs orts verfallē sein. Auch die selben geselschafft vnd kauffleut hinfür durch keyn oberkeyt im Reich gleydt werden/ sie auch des selben nit vehig sein / mit was wortē/ meynungen oder clauseln solche geleydt gegeben werden.

¶ Doch soll hie durch neimand verbotten sein/ sich mit jemand in geselschaff zuthün/ gewahr von jnen zu kauffen vnnd zu verhandthieru: dañ alleyn/daß er die wahr nit vndersteh in eyn handt zu bringen/vnd der selben wahr eynen werth/ nach seinem willen vnd gefallen zu setzen: oder dem kauffer oder verkauffer anding / solch gewahr neimand/ dañ jm / zu kauffen zu gebē/oder zu behalten: oder daß er sie nit näher geben wölle / dañ wie er mit jm überkommen hat.

¶ Wo aber die/ denen hierin kauffmañschafft zu treiben/wie obsteht/ zügeben vnd erlaubt ist/vnzimlich thewrung in jren wahren zumachen vnderstehn würden / darin sol eyn jede oberkeyt mit fleiß vnd ernst sehen/ solch theurung abzuschaffen/ vnd eynen redlichen zimlichen kauff verfügen. Wo aber eynich oberkeyt in solchē lessig oder seumig sein/vñ das an vnsern Keyserlichen Fiscal gelangen würd/ so sol er solchs der oberkeyt/ do solch kauffleut oder handtheirer gesessen oder wonende seind/solchs zu verstehn geben/ vnd sie ermanen/ solch beschwerlich handlung ab zu schaffen vñ zu straffen in Monats frist. Dañ wo die oberkeyt solchs in bestimpter zeit nit thet / so wolt vnnd müßt er auß seinem ampt in solchem procediern vnd fürnemen/ wie sich gebürt. Als dañ er auch zuthün recht vnd macht haben / auch vnuerzüglich thün sol.

¶ Nach dem auch zu gehalten Reichßtägen manigfaltig handlung der gulden vnd silberin Müntz halber geschehen / die doch in keynē fürgang kommen. Jst hie für nutz vnd noturfftig angesehen / daß sich die Stend / so an eynander stossen / eyner gleichen gemeynen müntzen mit eynander vertragen : vnnd sonderlich der silberin müntz halber / wie man dañ auff dem künfftigen Reichßtag weiter douon handeln soll. Aber der guldē müntz halber sollen wir vnd die Stend auff nechstkünfftigem Reichßtag die vnsern/ der sachen verstendig/ zusamen bringen/ vnd auff die vorgehabt handlung fürgehn/ eyn bestendig redlich gulden müntz/ durch daß gantz Reich Deutscher nation zumachen vnd zuschlagen / wie man des alßdañ rädtig vnnd eynig würden.

¶ Jtem ordnen/ setzen vnd wöllen wir / daß alle eynigung/ bündtnuß vnd verträg/so diser vnser vnd des Reichs ordnung zu wider sein möchtē/

die

die zeit diser ordnung rühen/ vnd nit gebraucht werden sollen. Es soll auch dise ordnung aller Stenden vnderthanen ausserhalb diser ordnung an jren freiheyten/ rechten/ herkommen/ vnd güten gewonheyten vnschedlich/ vnnachteylig vnd vnabbrüchlich sein: auch niemand keynen eingang/ herkommen oder nachtheyl geberen iñ keynen weg.

¶ Item haben wir vnd die Stend des Reichs vnß mit eynander vereynigt vnd vertragen/ daß wir zu vester handthabung vnd volziehung diser ordnung/ vñ betrachtung/ vñ versehung des heyligen Reichs noturfft/ alle jar/ so lang dise ordnung weret/ eyn mal zu Franckfurt oder Wormbs/ durch vnß selbs/ oder vnser volmechtig bottschafft/ zusamē kommen sollen vnd wöllen/ von obberürten vñ andern sachen des heyligen Reichs/ zu handeln: vnd über eyñ Monat nit bei eynander bleiben. Vnd soll das erst zusamen kommen diß jars auff Epyphanie domini schierst kompt zu Wormbs sein: vnd sollen alle Stend/ wie obsteht/ iñ eygner person do selbst erscheinē. Do selbst soll alßdañ durch vnß vñ die Stend ferrer/ der künfftigen Reichß täg halben/ geradtschlagt vnd beschlossen werden/ wo die fürter durch vnß vnd die Stend gehalten werden sollen. Welcher aber auß redlichen ehhafften vnd vrsachen iñ eygner person zu erscheinen verhindert würd/ vnd solchs bei seinem glauben mit brieff vñ siegel betheuern vnd fürbringē möcht/ der sol durch sein treffenlich volmechtig bottschafft erscheinen/ zu handeln/ wie obsteht: vnd sol der keyner auff den andern verziehen/ warten noch weygern/ auff obbestimpten tag/ wie obsteht/ vngesaumpt inn der herberg erscheinen.

¶ Item haben wir mit radt vnd verwilligung Chürfürsten/ Fürstē/ vnd anderer Stend vnser Keyserlich Chammergericht mit seinen auffgerichten ordnungen/ vnd den/ so jetzo alhie/ wie iñ eynem neben brieff geschriben/ auffgericht oder erklert seind/ sechs jar lang nechst kommend erstreckt.

¶ Alle vnd jede obgeschriben punct vnd artickel vnser vnd des heyligen Reichs ordnung/ hilff vñ anders betreffend/ gereden vñ versprechē wir Keyser Maximilian/ bei vnsern Keyserlichen wirden vñ worten/ für vnß/ vnser nachkommen am Reich Römische Keyser vnd Rönig/ auch vnser erben vnd erbland/ obgemelt/ iñ vnd mit krafft diß briefs/ stedt/ vest vnnd auffrichtiglich/ so vil vnß/ als Römischen Keyser/ vnd Ertzhertzogen zu Ostereich ꝛc. betreffen/ zu halten/ zu volziehen/ vnnd zu handthaben/ dariñ nit zutragen/ zuthün/ oder darwider ichts für zunemen/ noch zuthün jemandt zu gestatten iñ keynen weg/ sonder alle geferd. Doch vnß sunst inn alle andere weg an vnser vnnd des Reichs oberkeyt vnd rechten vnuergriflich vnd vnschedlich. Des zu vrkund so haben wir/ als erwelter Römischer Keyser/ vnnd auch/ als Ertzhertzog zu Osterreich/ vnser Jnsiegel an diser brieff thün hencken.

¶ Vnd wir Chürfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ Graffen/ Herrn/ vnd des heyligen Reichs Frei vnd Reichstett: auch der Chürfürsten/ Fürsten vnd anderer Stend gesandte bottschafft vñ gewalthaber/ hernach benent: Beckennen vnd thün kundt aller meniglich/ iñ vnnd mit krafft diß briefs/ daß die obgeschriben puncten vnnd artickel/ des heyligen Reichs ordnung/ hilff vnd anders mit vnserm radt/ gütem wissen vnd willen/ durch Römische Keyserliche Maiestat/ vnsern aller gnedigsten Herrn/ geordnet/ gesetzt

vnd auffgericht seind. Vnd daß wir vnß der aller vnd jeder mit seiner Keyserlichen Maiestat/ vnd sein Keyserlich Maiestat widerumb mit vnß/ vereynigt vnd verpflicht haben /vnd thün das iñ krafft diß briefs/ iñ rechten güten waren trewen/ gereden vnd versprechen solchs alles/ so vil vnser jedē sein Herrschafft oder freundt/ vō denen er geschickt/ oder die seinē/ dero er gewalt hat/ betrifft / oder betreffen mag / stedt / vest vnnd vnuerbrüchlich zu halten/ auch dem nach allem vnserm vermögē nach zukommen vnd zu geleben / alles getrewlich vnd vngeferlich.

¶ Vnd seind diß hernach geschriben wir Chürfürsten/ Fürsten/ Prelaten / Graffen vnd Herrn/ vnd des heyligen Reichs Frei vnnd Reichstett botschafften vnd gewalthaber. Von gots gnaden Vriel des heyligen stuls zu Meyntz Ertzbischoff/ des heyligen Römischen Reichs iñ Germanien Ertzcantzler. Philips der heylgen kirchen zu Cöln Ertzbischoff/ des heyligen Römischē Reichs durch Italian Ertzcantzler/ Hertzog zu Westualn/ vñ Erngern. Reichart der heyligē kirchen zu Trier Ertzbischoff/ des heyligen Römischē Reichs durch Gallien vñ das Königreich Arelat Ertzcantzler. Ludwig Pfaltzgraff bei Rhein/ Hertzog iñ Beyern/ des heyligē Römischen Reichs Ertztruchseß/ alle vier Chürfürsten persönlich. Von wegē Hertzog Friderichs von Sachsen ꝛc. Chürfürsten/ Wolff vō Weinßbach/ Ritter / vnnd Dechant zu Gota. Von wegen Marggraff Joachims von Brandenburg ꝛc. Chürfürstē/ Eitel Wolff vom Steyn Ritter. Von wegē des Ertzbischoffs zu Saltzburg / haben wir Vriel Ertzbischoff zu Meyntz obgenant/ gewalt. Vō wegen des Ertzbischoffs von Meydburg/ Magnus Fürst von Anhalt/ Thumprobst des Tumbstiffts zu Meydenburg. Von wegen des Ertzbischoffs zu Prömen / haben wir Hertzog Heynrich von Braunschweig vñ Lünenburg der älter gewalt. Vnd von den selben gnaden/ wir Georg Bischoff zu Bamberg / Reynhart Bischoff zu Wormbs/ Wilhem Bischoff zu Straßburg / Erich Bischoff zu Münster/ Hartman Burgraff zu Kirchberg/ Coadintor der stiffts zu Fulda. Johañ Adelman Deutsch meyster ꝛc. alle persönlich. So seind diſe hernach benent der Geystlichen Fürstē botschafftē. Von wegen des bischoffs vō Würtzburg/ vñ Hertzogen zu Francken/ Peter von Auffseß/ Brobst zu Chamburg/ vñ Thumherr zu Würtzburg / vnd Sigmund von Tüngen Ritter. Von wegen des Bischoffs von Eyster/ Bernhart Adelman von Adelmanßfelden/ Thumherr zu Eyster/ vñ Augspurg. Von wegen des Bischoffs von Speier/ Philips von Flerßheym/ Thumherr vnd Senger zu Speier. Von wegen des Bischoffs zu Costentz / Balthasar bropst zu Waltkirch / Vicari. Von wegen des Bischoffs zu Augspurg / Wilhelm von Knöringen. Von wegen des Bischoffs zu Freisingen / haben wir Pfaltzgraff Friderich hernach benent gewalt. Weltlich Fürsten / so persönlich erschienen seind. Friderich Pfaltzgraff bei Rhein/ Hertzog iñ Beyern vnnd Vormünder. Friderich Marggraff zu Brandenburg/ Stetin/ Pomern/ der Cassuben vñ Wenden Hertzog/ Burggraff zu Nürnberg/ vnd Fürst zu Rügen. Johañ Pfaltzgraff bei Rhein/ Hertzog iñ Beyern/ Graff zu Spanheym. Heynrich der älter vnd Erich/ gebrüder/ Hertzogen zu Braunschweig/ vnd Lünenburg. Vlrich Hertzog zu Wirtenberg/ vñ Deck/ Graff zu Mompelgart. Christof Marggraff/ zu Baden / vnd Graff zu Spanheym. Wilhelm Graff vnd

Herr

Herr zu Hennenberg. Von wegen Hertzog Wilhelms von Beyern / Dieterich von Plenningen Doctor ritter. Von wegen Hertzog Jörgen von Sachsen / Cesar Pflüg ritter / vnnd Lorentz Zocht doctor. Von wegen Landtgraff Philipsen von Hessen / Ludwig von Beynēberg Landthoffmeyster / vnd Caspar von Berlipsen Ritter mit regent. Prelaten persönlich. Wilhelm Apt zu Weissenburg. Von der Prelaten wegen. Nemlich Johañ Rudölff Apts zu Kempten. Josté Apts zu Salmanßweiler. Hartmans Apts zu Weingarten. Johans Apts zu Elchingen. Andresen Apts zu Ochsenhausen. Conradts Apts zu Rot. Johans Apts zu Mindernaw. Johans Apts zu Schussenried / vñ Simons Apts zu Marcktal: ist gesandt Johañ Lupffdich Doctor. Von der Graffen wegen. Bernhart Graff zu Solms / von sein selbs vnd der Graffen vnd Herrn wegen / von denen er beuelh hat. Von der Frei vnd Reichstett wegen. Von wegen der statt Cöln / Johañ von Reyda / Burgermeyster / vñ Conradt Schurnfels. Von wegen der statt Ach / Peter von Juden / vnnd Wilhelm Cölin. Von wegen der statt Straßburg / Ott Strum Ritter vñ Burgermester / Gotfrid von Hohenburg Ammeyster / vnd Conradt von Tuntzenheym. Von wegen der statt Augspurg / Jörg Langmantel. Von wegen der statt Nürnberg mit beuelh der stett Regenspurg / Northausen / Mülhausen vnd Goßlar / Wilboldt Birckheymer / vnd Lenhart Grolandt. Von wegen der statt Vlm / mit beuelh aller stett im Schwäbischen Bund / Matheus Neithart Doctor. Von wegen der statt Metz / Martin von Ingenheym Cantzler / vnnd Gerhart Tamert Secretari. Von wegen der statt Wormbs / Reynhart Noltz / Ludwig Böhel / vnd Philips Wolff. Von wegen der statt Speier / Heynrich von Rinckenberg Burgermeyster / vnd Valentin Züttel. Von wegen der statt Franckfurt / Jacob Heller / vnd Jacob Stralberger. Von wegen der statt Hagnaw / / Vlrich Jungfaut. Von wegen der statt Weissenburg am Rhein / Niclaus Wend. Von wegen der statt Ratenburg / Johañ Jachßberg. Von wegen der statt Dünckelspühel / Ambrosius Beichelberg. Von wegen der statt Schweinfurt / Martin Hörloch. Von wegen der stat Wetzlar / Philips von Bobenhausen.

¶ Des zu vrkundt haben wir Vriel Ertzbischoff zu Meyntz. Reichart Ertzbischof zu Trier. Ludwig Pfaltzgraf bei Rhein. Joachim Marggraf zu Brandenburg / alle vier Churfürsten / von vnser vnd vnser mitchürfürsten wegen. Wir Jörg Bischoff zu Bamberg. Erich Bischoff zu Mönster. Friderich Pfaltzgraff bei Rhein / von vnsern vnnd der Geystlichen vnnd weltlichē Fürsten wegen. Wir Wilhelm Apt zu Weissenburg / von vnsern vnd der Prelaten wegen. Jch Bernhart Graff zu Solms / von mein vñ der Graffen vñ Herrn wegen. Vnd wir Burgermeyster vñ Rädt der stet Cöln vnd Augspurg von d' Frei vnd Reichstett wegē: vnser jeglicher sein Jnsiegel an disen Abschiedt gehangen / der geben vnd geschehen ist auff dem Reichstag zu Trier vnd hie zu Cölu / den xxvj. tag Augusti. Nach Christi geburt / Fünff zehen hundert / vnd im zwölfften: Vnserer Reich des Römischen im xxvij. vnd des Hungerischen im xviij. jar.

Römischer Keyserlicher Maiestat vnd gemeyner Stend des Reichs/Abschiedt/

auff dem Reichßtag zu Trier vnd Cöln/
Anno 1512. Auffgericht.

WIr Maximilian von Gotts gnaden Erwelter Römischer Keyser/ zu allen zeiten merer des Reichs/ in Germanien/ zu Hungarien/ Dalmatien/ Croatien ꝛc. König. Ertzhertzog zu Osterreich/ Hertzog zu Burgundi/ zu Brabant/ vnnd Pfaltzgraff ꝛc. Bekennen vnnd thün kundt aller menigklich. Als wir vnß hie auff dem Reichstag/ mit Churfürsten/ Fürsten vnnd andern Stenden des heyligen Reichs/ eyner ordnung/ gemeyner hilff vnd anders/ zu wolfart vñ noturft des heyligē Reichs vertragē vñ vereynigt/ inhalt der ordnūg/ deßhalbē auffgericht. Daß wir vnß do nebē auch etlicher and artickel/ wie hernach volgt/ mit jnen vnderredt vñ vereynigt haben.

¶ Nemlich/ als vnß die Stend des Reichs/ auff vnser gnedigs begern vñ bitt/ auß freiem gütem willen/ eyn hilff/ auff eyn jar lang/ nach laut des anschlags/ so sie vnß überantwort/ verwilligt/ vnd vnß/ zu vnderthenigem gefallen zügesagt haben/ die selbig hilff auff vier Monat mit barem gelt zu bezalen/ als für eyn anlegen eyner eilenden hilff/ vñ die überigen acht Monat sollen vnß von dem ersten gelt/ das allenthalbē von dem anschlag pfenning gefallen wirt/ vervolgen/ biß zu gantzer vnd volkomner bezalung solcher jar hilff. Vnd so wir solcher acht Monat/ deßgleichen des außstandts/ ob vnß an den vier Monaten auch ichts außstehn würd/ gäntzlichen bezalt seind/ alßdañ so sol denen/ so die vier Monat jetzt bezalt haben/ jr darleihen der vier Monat/ auff den berürten anschlag pfenning/ biß zu gantzer bezalung/ der/ so dar gelegt ist/ auch abgehn.

¶ Vnd sol solchs anlegen/ wie das iñ anschlag gesetzt/ keynē Standt hinfür eynichen nachtheyl oder eingang bringen oder geberē: sonder dieweil sich des selben anschlags etlich Stend beschweret vermeynen/ daß sie übersetzt sein sollen/ douon sol zu nechstkünfftigem Reichstag gehandelt/ vñ von allen Stenden darzů verordnet werden/ solchē anschlag gleich vñ ziemlich/ an den orten/ do der vngleich were/ zu setzen oder zustellen. Doch daß eyn jeder sein bezalung iñ mitler zeit thü.

¶ Jtem haben wir vnd gemelte Stend/ zu empfahung vnd liefferung solcher zůgesagten vnd eilenden hilff zu vnserm vnd des Reichs Commissarien geordnet vnd gesetzt/ Burgermeyster vnd radt der zweyer stett Franckfurt vnd Augspurg/ welche jedem der Stenden am gelegensten vñ bequemsten ist. Also daß sie vnser vnnd gemeyner Stend Commissarien iñ solchem sein/ vñ die selben eilend hilff voñ Stenden empfahen/ vñ fürter vnß zu vnser vñ des Reichs noturfft antworten vnd behendigen: auch darfür iñ vnserm vnd der Stend namen quitiern sollen. Vnd soll eyn jeglicher Standt

sein

sein auffgelegte anzal/des anlegens hie zwischen vnd S. Gallen tag schierst kompt/in der obberürten stett eyne erlegen vnnd bezalen.

¶ Item sollen die jhenen/so den Stenden von alters/ vñ nit dem Reich/gestewert/ auch dem Reich on mittel nit zůstendig vnd verwandt seind/ oder nichts vom Reich habē/den Stenden/ den sie zůstehn/in diser eilenden hilff volgen vnd vorbehalten sein/domit/vnd auch sunst eyn jeder bei seinen wirden / standt vnd wesen/wie jn das zůsteht/ sein vorfarn vñ ältern/auch er das herbracht/bleib. Ob sich aber derhalb irrung/oder eynicher spen begeben/so sol das auff dem nechstkünfftigen Reichstag erleutert / vnd darin gehandelt werden / alles nach vermög des Abschiedts vnsers nechsten gehalten Reichstags zu Augspurg/auffgericht.

¶ Item haben vnß Churfürsten/Fürsten vnnd andere des heyligen Reichs Stend/auff vnser begern/ auß treffenlichen redlichen vrsachen/jnē fürbracht / acht rädt in vnser vnd des heyligen Reichs sachen/hie zwischen vnd S. Mathias tag schierst kompt/zu halten bewilligt. Vnd seind der selben vier von den Churfürsten/vnd vier von den Fürsten vñ andern Stenden/gegeben vnnd benant/die dañ von den selben Stenden zu handeln vnd zuthůn beuelh haben/wie hernach volgt.

¶ Nemlich/welche Stend des heyligen Reichs von vnß vñ dem Reich abfallen wolten / als sich bißher bei etlichen erscheint / daß die selben acht rädt/vnß/als Römischem Keyser/radtē vñ helffen sollen/ die selbē Stend zu bewegen/sich an vnß vnd dem Reich zu halten/ vñ des Reichs ordnung hie auffgericht/zu volziehen: vñ sonderlich/ daß der angeschlagen pfenning in gantzen fürgang kom̄.

¶ Zům andern/ob eynem Churfürsten/ Fürsten/ oder andern Stenden in jren landtschafften vnd gebieten von jren vnderthanen / in des Reichs ordnung/auch sonderlich den angeschlagen pfenning/vngehorsam vnd widerwertigkeyt begegnet / daß die acht rädt dem oder den selben Stenden rädtlich vnnd tröstlich sein sollen/nach des selben Standts gůt beduncken/ domit er bei seinen vnderthanen gehorsame erlangen mög/vnß/dem Reich vnd jm selbs/zu gůt.

¶ Zům dritten/ nach dem täglich der partheien händel vñ sachen auß dem Reich an vnsern Keyserlichē hof wachsen/die man zu zeit mit freundschafften vnnd gůtem willen in der erste wol ableynen vnd richten/vnnd sie des Chammergerichts/so die partheien erwan selbs des verzugs vñ kostens halbē schewē/ vertragē möcht. Dieweil auch wir on vnderlaß mit so schweren kriegs geschefften beladen seind/ vñ angefochten werden/daß wir in solchen partheien hendeln nit statlich gnůg außwarten mögē: als wir/wo wir nit so treffenlich gemüher weren/gern thetten Dardurch dañ täglich auffrůr im Reich erwachsen/so wir/wo wir der krieg halben rühwig weren/wol wenden vnd fürkommen möchten. Daß demnach die acht rädt/als des Reichs verordnet rädt/billich eyn einsehen haben werden/vnß helffen vnd radten sollen / solch partheien vnnd hendel/so im Reich zůtragen/ inn der erste gütlich vnnd freundtlich nider zulegen. Domit auch die partheien vnß in der güte vnnd billicheyt dester mer volgen vnnd gehorsam sein / vnd sich nit hart wider eynander erhitzen / als täglich geschicht / darauff den Stenden vnnd partheien stedts mercklicher vnkost geht / deßhalben sie Gott / auch

vnß vnd dem Reich/so vil desser weniger dienen mögen. Doch sol keyn parthei dardurch/wider jren willen/in geferlich handlung von jrem rechten getrungen/oder daran verhindert oder auffgehalten werden.

¶ Item ob vnß gegen dem König von Franckreich/eynich rachtung auch von dem Bäpstlichen bundt/eynicher vertrag zůstehn vnnd entgegen gehn würd/daß dann die bemelten Acht rädt vnß/von des Reichs wegen/das best/getrewlichen darin radten vnd helffen sollē/das vnß vñ den Stenden des Reichs ehrlichen vnd nützlichen ist.

¶ Vnd domit die selben acht rädt/vnß voñ Stenden des Reichs/wie obgemelt/zůgeordnet/jres radts vnnd diensts dester baß zůkommen/sich auch vnß vnnd dem heyligen Reich dester ehrlicher enthalten mögen/so soll man jr jeglichem jeden Monat auff jeglich pferdt geben zwölff gülden Rheinisch/vnnd auff sein person jeglichen Monat duppel soldt/für reysigen/schaden vnnd alle sachen. Es were dañ/daß eyner/in zeit des diensts/von des Reichs wegen/nider leg/oder gefangen würd/dem sol man vormüglichen redlichen schaden stehn.

¶ Item sollen die selben acht rädt jres soldts jre bestalte zeit entricht vnnd bezalt werden von dem viertheyl des zůgeschlagen Monats/der vnß in obgeschribner hilff zu angezeygter besoldung von den Stendē zůgelassen worden ist/also daß die selben Summa des viertheyl des Monats besonderlich durch die obgenanten stett als Cōmissarien/verwart/vnnd den rädten douon besoldung/wie obgemelt/beschehen. Vnd sol nemlich der selben rädt eyner/so eyn Graff oder Herr ist/haltē acht oder neun pferd. Welcher aber eyn Prelat/Ritter/Doctor/Edelmañ oder Stettmañ were/der sol haben fünff oder sechs pferd/vnd nit darunder/vnd eyn jeder mit seiner anzal wol gerüst sein.

¶ Item sol eyn jeder der selben acht rädt hie zwischen vnd S. Michels tag/obgenant/an vnserm Keyserlichen hof/zu vnß abgefertigt vnd geschickt werden/vnnd jm sein soldt/wie obsteht/angehn/so er von hauß auß also stracks inn vnserm dienst reit/vnnd werhen biß auff S. Mathias tag/wie obsteht.

¶ Item sollen vnß vnd dem heyligen Reich die gemelten rädt/vnd jr jeglicher/disen nachvolgenden eydt schweren.

¶ Ich N. schwer/daß ich der Keyserlichen Maiestat/vnserm allergnedigsten Herrn/vnnd dem heyligen Reich/getrew/holdt vnnd gewertig sein/jren schaden warnen/frummen vñ bestes werben/in meinē beuelh/wie der in des Reichs Abschiedt begriffen/nach meinem höchsten vñ besten verstendtnuß/getrewlich radten vnd helffen/vnd in weiter handlung/die dem obberürten beuelh wider weren/nit gehn/oder darüber handeln/vnnd mich daran nichts verhindern lassen. Auch das/so ich also in radts weiß vernim oder empfahe/verschweigen/vnnd nit offenbarn sol noch will/alles getrewlich vnd vngeferlich/als mir Gott helff vnd die heyligen.

¶ Vnnd sol hiewider der rädt keynen eyniche ander pflicht oder eydt hindern oder irren in keyn weiß/sonder geferd.

¶ Vnd als hieuor in vnser vnd des Reichs ordnung begriffen ist/vnder hauptleut in den zirckeln zu verordnen: haben sich die Strend dem selben nach bewilligt/daß sich eyn jeglicher vndstehn sol vñ wöl eyns hauptmañs

in seinem

in seinem zirckel / hie zwischen vnd S. Martins tag schierst zu vereynigen / vnnd vnß den zu verkünden. Wo sich aber eynicher zirckel des hauptmañs mitler zeit nit vertragen möcht / der soll vnnß sollichs zu erkennen geben / mit anzeyg der fürgeschlagen hauptleut / der sie sich nit hetten mögen vereynigen: auß dem selben zirckel sollen wir eynen hauptman benennen / vnd der zirckel soll den hauptmañ vngeweygert annemen.

¶ Item als an vnß vnnd die Strend / der Pfalburger halber / so etlich von Stenden annemen / mercklich klag gelangt ist: soll douon / was in dem selben billich oder recht sei / zu nechstkünfftigē Reichstag gehandelt werden.

¶ Vnd als eben zu der selben zeit / do vnser jetziger Reichstag zu Trier gewesen / vnß vnnd dem heyligen Reich / vnnd allen Stenden des selben / zu sonderlicher mercklicher verachtung / nachtheyl / vnd billichem ernstlichem höchstem mißfallen / auff vnser vnd des heyligen Reichs strassen in Bambergischen geleydt / etwan vil Burger vñ Kauffleut / wider vnsern Landt friden / recht vnd alle billicheyt / geschlagen / gefangen / das jr genommen vñ geschetzt worden seind: darumb wir zu gebürlicher straff vnnd widerkerung solchs fridbruchs vnserm Chammerrichter vnnd Beisitzern des selben beuelh gethon: vnnd do neben wider solche friedbrecher / der selben helffern / anhengern / leib vnnd güter / die deßhalben an vnserm Chammergericht in die Acht verkündt werden: eynen sondern verpflichten hauptmañ verordnet. Auch Chürfürsten / Fürsten vnnd Strend verwilligt / dem selben vnserm geordneten hauptmañ hundert gerüster reysiger / auff jren kosten vñ schaden / zusetzen. Vnd daß die selben reysigen auff Freitag nach Simon vnd Jude schierst kompt / zu Bamberg einkommen / vnd keyner auff den andern wart oder verziehe: vnd obberürtem vnserm hauptmañ / vnnd wem er deßhalben weitern beuelh gibt / in disem handel getrewlichen zu dienen / zu helffen willig gewertig vnd gehorsam sein. Vnd jm eyn jeder des also leiblich pflicht thün sol: auch in solchem zusatz / biß auff endung des nechstkünfftigen vnsers Reichstags / wo anders solch sachen mitler zeit endlich nit vertragen würden / bleiben vnd verharren sollen.

¶ Vnd nach dem dem Bischoff von Bamberg sindther der zeit an seinem Schloß vnd statt Vilseckt / mercklich beschwerung vnd schaden begegnet / daß vnß vnd den Strenden des Reichs nit zu wenigerm mißfallen / dañ obberürter sachen / reychet: wöllen wir vnserm hauptmañ beuelh thün / solche des Reichs zugelegt eilend hilff wider die selben beschediger vnd verwircker auch zu gebrauchen vnnd nützen. Vnnd soll auch auff solchem nechstkünfftigem Reichstag / wo obgemelte sachen alßdann noch vnuertragen stünden / durch vnß vnnd die Strend von eyner merern vnnd dapffern hilff / wider obgemelte fridbrecher vnd Achter geradtschlagt / gehandelt vnd beschlossen werden.

¶ Deßgleichen haben wir / auch Chürfürsten / Fürsten vnd Strend des Reichs / verwilligt vnnd zugelassen / ob jemands vnder vnß / deßgleichen sachen begegnet / daß dem oder den selben / dergleichen hilff auch mit getheylt werd.

¶ Vnnd nach dem sich der Bischöff halben von Wormbs / gegen der statt doselbst: auch Speier gegē der statt Landaw: deßgleichē des Apts halben zu Weingarten / gegen vnserm Landtuogt Jacoben von Lauden ir-

rung vnd spen haben/wöllen wir jetzo etlich Commissarien/so vnpartheisch seind/verordnen/zwischen obgemelten theylen: auch jren widersachen/ obgenant/hie zwischen vnd des nechsten vnsers Reichßtags/gütlich zu handeln ob sie die partheien vertragen möchten. Wo aber solchs nit volgen wolt/ daß die selben vnser Commissarien solcher jrer handlung/ vnd waran es gemangelt hat/vnß vnd den Stenden des Reichs auff dem nechsten vnserm Reichßtag/schrifftlich fürbringē. Alßdañ wöllen wir/sampt den Stenden/ vnß weiter vnderstehn die partheien noch inn der güte zu vertragen. Wo das abermals nit volgen wolt / dieweil dann die sachen vnser volkommenheyt vnser Maiestatt betreffen / daß dann durch vnß vnnd die Stend des Reichs / so auff dem selben Reichßtag erscheinen/ rechtlich erkantnuß geschehe / wo oder an welchem ort eyn jede sachen / aller obgemelten partheien / jrer art vnnd geschicklicheyt / gerechtfertigt sein wolt. Vnnd ob eynicherley absterbend zeugen / oder abfuturos mitler zeit zu füren hett / soll auff ansüchen der partheien deßhalben geschehen / was recht ist. Vnnd sol diser Abschiedt sunst keynem theyl an seinem rechten eynichen nachtheyl geberen.

¶ Jtem nach dem Graffen vnnd Herrn sich auff disem Reichstag beschwert haben/ des anschlags vnnd des Chammergerichts vnderhaltung: auch der Geystlichen gericht vnnd anders : soll auch auff nechstkünfftigem Reichstag dorvon/der billigkeyt nach/gehandelt werden.

¶ Graff Bernhart von Eberstein/ Doctor Dieterich von Plenningen/ vñ Doctor Frieß/jr schuldt/ von wegen des Chammergerichts betreffen: wirt von Stendē für billich geacht/ daß jnen jr außstend schuldt bezalt werd / darumb so sol auff nechstkünfftigem Reichßtag gehandelt werden/ nach dem man sehen mag / wie sich die sachen anlassen / domit sie entricht werden mögen.

¶ Auch ist für notturfft angesehen vnd betracht/vnnd dem Burgermeyster von Franckfurt/Jacob Hellern/beuolhen/sich zu erkündigen/vnd auff nechstem Reichstag Relatiō zuthün / wie die Franckfurter Meß auß der Karwochen/sonderlich Gott dem Almechtigē zu lob/ verruckt/vñ auff gelegner zeit gelegt werden mög.

¶ Dergleichen sol auch auff nechstem Reichstag gehandelt vnd endtlich beschlossen werdē/wie ernstlich penalia Mandata/vō wegen allerdüch gewand/darinn vil betrüglicheyt geschehen/ außgehn/ vñ sich die anheben.

¶ Den Hochmeyster auß Preussen belangend : ist betracht/ nach dem der handel / begerter hilff an vnß vnd die Stend / mercklich groß ist : auch noch nit wissend / ob der Hochmeyster sich / als eyn glidt / zům Reich thün wöl/oder nit: zu diser zeit nit außfündig mag sein/wie hoch/vnd was der anschlag pfenning ertragen mag / daß der vnnd ander vrsachen halben/dise sach/biß auff nechstkünfftigen Reichßtag soll geschůben werden.

¶ Als auch hieuor Burgermeyster vnnd radt zu Augspurg auff dem gehalten Reichstag/Anno 1500. den Stenden deß Reichs tausent gulden geliehen haben/vnd nachuolgend zůgesagt/daß jnen weiter vnderstehn/die partheien noch iñ der güte zu vertragen/ wo järlich daran abgehn sol/ was sie an das Chammergericht geben müssen. Daran sich aber vnser Fiscal nit benügen lassen / sonder wider sie / vmb den außstandt procediert. Sol dem

Fiscal

Fiscal geschriben werden / gegen jnen stil zu stehn / vñ auff nechstkünftigem Reichßtag gehandelt werden / domit sie bezalung erlangen mögen.

¶ Vnnd nach dem Gotfrid Herr zu Limburg Erbschenck / wider die von Hall am Rochen / eyn schwer klag hat für vnß vnd die Stend bracht: soll die den von Hall / mit eyner neben schrifft zügesandt / vnnd sie bescheydē werden / jr antwort auff nechstkünfftigem Reichßtag darauff zuthün.

¶ Solchs alles / so ob geschriben steht / vñ vnß Keyser Maximilian / oder vnser erbland / anrürt / gereden vnnd versprechen wir / als Römischer Keyser vnnd Ertzhertzog zu Ostereich / bei vnsern Keyserlichen worten / stedt / vest / vnuerbrüchlich / vnd auffrichtiglich zu halten vnd zu volziehen / dem stracks vnd vngeweygert nach zukommen / zu geleben vnnd zu handthaben / vnnd darwider nichts zuthün / für zunemen / zu handeln / oder außgehn zu lassen: noch jemands anderm von vnsern wegen zuthün gestatten / sonder alle geferd. Des zu vrkund haben wir vnser Keyserlich Jnsiegel an disen brieff thün hencken.

¶ Vnd wir Chürfürsten / Fürsten / Prelaten / Graffen / Herrn: auch der Chürfürsten / Fürsten / Prelaten / Graffen / Herrn / vnnd des heyligen Reichs Frei vnd Reichstett gesandte botschafften vnd gewalthaber / hernach benent: Bekennen auch offentlich mit disem Abschiedt / daß alle vnd jede obgeschriben puncten vnd artickel mit vnserm güten wissen / willen vñ radt fürgenommen / geschehen / auffgericht / vnd geordnet seind: bewilligen die auch in krafft diß brieffs / gereden vnd versprechen in rechten güten waren trewen / die / so vil eynen jeden sein herrschafft oder freundt / von den er geschickt oder gewalt habē ist / betrifft / oder betreffen mag / war / stedt / vest / auffrichtig vnd vnuerbrüchlich zu halten vnd zu volziehen / vnd dem nach allem vnserm vermögen nachkommen vnd geleben / sonder alle geferd.

¶ Vnd seind diß hernach geschriben wir Chürfürsten / Fürsten / Prelaten / Graffen / Herrn / vnd des heyligen Reichs Frei vnd Reichstett botschafften vnnd gewalthaber. Von gots gnaden Yriel Ertzbischoff zu Meyntz ꝛc. Reichart Ertzbischoff zu Trier ꝛc. Philips Ertzbischoff zu Cöln ꝛc. Ludwig Pfaltzgraff bei Rhein ꝛc. All vier Chürfürsten persönlich. Von wegen Hertzog Friderichs von Sachsen Chürfürsten / Wolff von Weinßbach / vnd N. Dechant zu Gota. Des Marggraff Joachims von Brandenburg Chürfürsten / Eitel Wolff vom Steyn. Des Ertzbischoffs zu Meydburg / Magnus Fürst von Anhalt. Des Ertzbischoffs zu Saltzburg / hat der Bischoff vō Meyntz gewalt. Des Ertzbischoffs zu Prōmen / hat Hertzog Heynrich von Braunschweig der ālter gewalt. Vnd wir Jörg Bischoff zu Bamberg. Reynhart Bischoff zu Wormbs. Wilhelm bischoff zu Straßburg. Erich bischoff zu Mönster. Hartman Burggraf zu Kirchberg / Coadiutor des stiffts zu Fulda. Johañ Adelmañ Deutsch Meyster: alle persönlich. Der geystlichen Fürsten botschafften. Des Bischoffs zu Würtzburg / Peter von Auffseß / vnd Sigmund von Tüngen. Des Bischoffs zu Eystett / Bernhart Adelmañ von Adelmanßfeldē. Des Bischoffs zu Speier / Philips von Flerßheym. Des Bischoffs zu Costentz / Balthasar probst zu Waltkirch. Des bischoffs zu Augspurg / Wilhelm von Knöringen. Des Bischoffs zu Freisingē / hat Pfaltzgraff Friderich gewalt. Weltlich Fürsten / so persönlich erschienen seind. Fride-

rich Pfaltzgraff bei Rhein ꝛc. Friderich Marggraff zu Brandenburg ꝛc. Johañ Pfaltzgraff bei Rhein ꝛc. Heynrich der älter vnd Erich gebrüder/ Hertzogē zu Braunschweig ꝛc. Vlrich Hertzog zu Würtenberg ꝛc. Christof Marggraff zu Baden ꝛc. Wilhelm Graff vnd Herr zu Henneberg. Von wegen Hertzog Wilhelms von Beyern / Dieterich von Plenningen. Des Hertzog Jörgen von Sachsen /Cesar Pflūg/ vnnd Lorentz Zocht. Des Landtgraff Philipsen von Hessen/ Ludwig von Beynenberg/ vnnd Caspar von Berlipsen. Prelaten. Wilhelm Apt zu Weissenburg persönlich. Von wegen Johañ Rudolff Apts zu Kemptē. Josten Apts zu Salmanßweiler .Hartmans Apts zu Weingarten. Johansen Apts zu Elchingen. Andresen Apts zu Ochsenhausen. Conradts Apts zu Rodt. Johansen Apts zu Mindernaw. Johansen Apts zu Schussenried. Simons Apts zu Marcktal/ ist gesandt Johañ Lupffdich Doctor. Graffen. Bernhart Graff zu Solms von sein selbs vnd der Graffen vnnd Herrn wegen / von denen er gewalt hat. Von der Frei vnd Reichstett wegen. Cōln/ Johañ von Reyd/ vnd Conradt Schornfels. Ach/ Peter von Juden/ vnd Wilhelm Cōlin. Straßburg/ Ott Sturm/ Gottfrid von Hohenburg/ vnnd Cunradt von Duntzenheym. Augspurg/ Jörg Langmantel. Nürnberg/ Wilboldt Birckheymer/ vñ Leonhart Grolandt/ mit gewaldt der stett Regenspurg/ Northausen/ Mülhausen/ vnd Goßlar. Vlm / Matheus Neithart/ mit gewalt der stett im Schwäbischen Bundt. Metz / Martin von Ingenheym / vnnd Gerhart Thamer. Wormbs/ Reynhart Nolt/ Ludwig Böhel/ vnnd Ppilips Wolff. Speier / Heynrich von Rinckenberg/ vnd Valtin Zütel. Franckfurt/ Jacob Heller vnnd Jacob Stralberger. Hagnaw / Vlrich Jungfaut. Weissenburg am Rhein/ Niclaus Wend. Ratenburg/ Johañ Jachßberg. Dünckelspühel/ Ambrosius Beichelberg. Schweinfurt/ Martin Hohenloch. Wetzlar/ Philips von Bobenhausen. Des zu vrkundt haben wir Vriel Ertzbischoff zu Meyntz. Reichart Ertzbischoff zu Trier. Ludwig Pfaltzgraff bei Rhein. Joachim Marggraff zu Brandenburg/ alle vier Chürfürsten/ von vnser vnd vnser mitchürfürsten wegen. Wir Jörg Bischoff zu Bamberg. Erich Bischoff zu Mönster. Friderich Pfaltzgraff bei Rhein / von vnsern vnnd der Geystlichen vnnd weltlich Fürsten wegen. Wir Wilhelm Apt zu Weissenburg / von vnsern vnd der Prelaten wegen. Ich Bernhart Graff zu Solms/ von mein vñ der Graffen vñ Herrn wegen. Vnd wir Burgermeyster vñ Rädt der stet Cōln vnd Augspurg von d' Frei vnd Reichstett wegē: vnser jeglicher sein Jnsiegel an disen Abschiedt gehangen/ der geben vnd geschehen ist auff dem Reichßtag zu Trier vnd hie zu Cōlu/ den xxvj. tag Augusti. Nach Christi geburt/ Fünff zehen hundert/ vnd im zwölfften: Vnserer Reich des Römischen im xxvij. vnd des Hungerischen im xxiij. jar.

Römischer

Römischer Keyserlicher Majestat ordnung/ zu vnderrichtung der offen Notarien/ wie die jre Ampter üben sollen/ zu Cöln/ Anno 1512. Auffgericht.

WIr Maximilian/ von Gotts genaden Römischer Keyser/ zu allen zeiten merer der Reichs/ zu Hungern/ Dalmacien/ Croacien ꝛc. König. Ertzhertzog zu Osterreich/ Hertzog zu Burgundi/ zu Lothring/ zu Brabant/ zu Steyer/ zu Kernten/ zu Crain/ zu Limburg/ zu Lützenburg/ vnd zu Geldern. Graff zu Flandern/ zu Habspurg/ zu Tirol/ zu Phirt/ zu Riburg/ zu Arthoys/ vnnd Burgundi. Pfaltzgraff zu Hönigaw/ zu Holand/ zu Seelandt/ zu Namur/ vnd zu Zütpfen. Marggraff des heyligen Römischen Reichs/ vnd zu Burgaw. Landtgraff in Elsas. Herr zu Frießland/ auff der Windischē Marck/ zu Portenaw/ zu Salms/ vñ zu Mecheln ꝛc. Als wir auß Göttlicher schickung/ vnuerdient/ zu der höhe Römischer Keyserlicher wirde/ vnd der selben macht/ volkommenheyt erhaben seind/ bewegen vnß die ehr/ gloꝛi vnd zierd des heyligen Römischen Reichs/ vnd gemeyner vnsern vñ des selben vnderthanen nutz/ andern glückseligkeyt/ dañ an vnser wolfart vñ glückseligkeyt/ vil gelegen ist/ nit alleyn zu dem/ das zu merung vñ erhabung des Reichs/ sonder auch zu Reformierung vnd ableynung der gebrechen/ mängeln vnd irrungen/ sich im heyligen Reich erhebend/ dienet/ fleissig auffmerckung zu haben. Deßhalben wir im anfang vnserer regierung vnd angenomener Adminstration des heyligen Reichs/ zu erhaltung frids vnd rechts/ so etlich zeit daruoꝛ im abgang vnnd mängeln gestanden/ etlich ordnungen vndversehungen/ durch welche die irrung/ zwitracht vnnd spen zu rechtlichem außtrag lauffen: auch die betrüber des frids dest verfenglicher gestrafft werden möchten/ auffgericht haben. Aber nach dem nit alleyn zu solcher frids vnnd rechts thůns handthabung/ sonder auch andern mer/ so dem heyligen Reich vnnd gemeynem nutz angelegen/ das ampt der offen Notarien/ dardurch die handlung vnnd willen der menschen/ domit sie nit im vergessen gesetzt/ durch mittel der schrifft/ im ewiger gedechtnuß behalten/ vnd durch glaubwirdig offen vrkund beuestaigt werden/ nützlich vñ dienstlich/ auch not ist: vnd dañ der offen Notarien/ oder deren/ so sich im solch ampt zu üben schlagen/ im heyligen Reich vil erfunden werden/ die (wie wir auß küntlicher erfarung vnd mercklicher klag vernemen) stands/ wesens vnd kunst halben gebrechlich/ jr etlich in vil weg vnnütz/ etlich mit leib eygenschafft verpflicht/ etlich falscheyt in jrē Notariat ämptern begangen/ oder andern mißthaten befleckt/ oder offentlich berüchtigt/ jr etlich seumig/ vñ jr etlich vngeübt vnd vnuerstendig seind: auß welcher jr vnwissenheyt/ saumnuß vnd geferlicheyt/ vnzalbarlich vil leut on zweiffenlich/ ver-

fürt/versaumpt vnd beschwert werden. Deßhalben wir für not angesehen/ solchen gebrechen vnd mängeln zu begegnē/ ein sehung zuthůn/ vnd darauf etlichen gelerten/ dero dingen geübt vnnd erfaren/ beuelh gethon/ die auß vnser Keyserlichen macht/ diſe gegenwertige ordnung begriffen: welche wir/ nach jr überantwortung/ vnd vnser fleissiger besichtigung/ in betrachtung vnd ansehung jr nutz vnnd fruchtbarkeyt/ auß Keyserlicher macht/ mit radt vnser vnd des heyligen Reichs Churfürsten/ Fürsten vnd andern Stendē/ so jetzo auff dem gehalten Reichßtag zu Cöln versamelt gewesen seind/ hiemit besterigen/ confirmiern vnd approbiern. Gebieten vnd wöllē auch/ daß die allenthalben im̄ Reich geöffnet vnd kundt gemacht werden soll.

¶ Dem selben nach/ so sollen die Notarien solch vnser/ so heylsam Reformation vnd ordnung/ die jnen zu übung vnd practicken/ jrer Notariat ämpter gegeben wirt/ befleissigen/ demütiglich an zunemen/ zu empfahen/ zu halten/ vnd nach inhalt der selben vnd andern/ so in̄ jren eyden vnd pflichten/ jrer ämpter halb gethon/ gemeynem rechten oder löblichen gewonheyt vnnd gebrauch eyns jeden orts eingefürt vnnd versehen ist/ jr ämpter rechtlich/ getrewlich vnd auffrichtiglich zu üben/ als lieb jnen sei/ zu sampt dem/ daß sie bekerung der schäden vnnd Interesse/ denen/ so durch sie versaumpt oder verfürt werdē/ zu thůn schuldig seind/ vnser schwere vngnad/ straff vnd büß zu vermeiden.

¶ Erstlich ordnen wir/ daß vnder den personen/ so approbiert/ oder von newem instituiert werdē/ jrs stands vñ wesens halb vnderschiedlich gehalten vnnd auffmerckung gehabt werd: domit nit die/ so darzů vom rechten verbotten/ als vnglaubig/ eygen leut/ ehrloß/ infames genant/ oder diser vnser ordnung vnd anders/ so zu übung diß ampts zu wissen not ist/ nit bericht: oder im̄ geystlichen ban̄/ oder vnser vnnd des Reichs Acht weren. Vnd in̄ Summa alle die im̄ rechten zu zeugen verworffen werden/ die weil sie an statt der zeugen gebaucht werden.

¶ Vnd nach dem von gemeynem rechten/ brauch/ übung vnd gewonheyt eingefürt ist/ daß in̄ auffrichtung der offen Instrumenten vnd jr solemniteten diß form gehalten/ vnnd nemlich im̄ anfang: Nach anrüffung des Göttlichen namens/ von dem alle gůtthat kompt: die Jar zal vnsers heyls: Römisch zinß zal/ Indictio genant: der nam des Obersten Fürsten: darnach Monat/ tag/ stund/ malstat/ vnd an welchem ort der selben: darnach inhalt der geschehen handlung: darnach die gezeugen darzů genommen/ deren aller namen vnd zůnamen klerlich beschriben: vnd zu lerst das signet vñ vnderschrifft des Notarien/ der dañ alweg darzů gebetten oder erfordert werden/ vnd von der selben bittung oder erforderung anzeygen thůn sol/ gesetzt werden.

¶ Darumb so gebieten vnd ordnen wir/ die selben form fürthin zu halten/ nichts destminder vor behalten/ wes sunst von eyns jeden orts gewonheyt zu halten were. Doch also/ daß auffs wenigst im̄ begriff des heyligen Römischen Reichs den namen vnnd jar der regierung eyns Römischen Keysers oder Königs/ so zu der selbigen zeit ist/ zu setzen in̄ keynen weg (als bißher von etlichen vnbillichen vnd seumig geschehen ist) vnderlassen werd.

¶ Fürther so beuelhē wir/ daß eyn jeder Notarius in̄ alle weg geflissen

sein

sein soll/ zu haben mit höchstem fleiß zu verwaren/ auch nach jm zu verlassen/ eyn Prothocol/ darin alle vnnd jede handlung/ vor jm ergangen/ darumb er gebetten wirt/ durch jn selbs/ vnnd nit durch jemand andern/ nach jrer ordnung beschriben: vñ der offen Instrumentē/ so sie darauß geben würden/ von wort zu worten gleich lautend Copei registeriert zu behalten vñ zu verwaren. Domit ob die Instrument/ so darvor auß solchem prothocol außgangen weren/ verlegt/ verlorn/ oder weñ vnnd so offt vor oder nach eyns Notarien todt/ andere Instrumentē vō newem auß zugehn not seind/ oder der außgangen Instrument halben argkwon/ verdacht/ irrung/ zwitracht oder zweiffel entstehn würdē/ daß mañ alßdañ zůflucht zu solchem prothocol vnd register haben mög. Vnd soll solchs also zuhalten/ so weit verstanden werden/ daß die prothocol/ ob gleich die partheien/ so darin gehandelt hetten/ das verwilligten/ oder solch handlung vor vngeschehen vnnd nichtig haben/ oder auß zuthůn begeren wolten/ nit sollen außgedilgt/ vernicht oder cancelliert werdē/ anders dañ daß solch schrifft leßlich stehn bleib. Dañ wie/ ob villeicht eynem andern/ als Fisco oder andern/ daran etwas gelegen/ daß die auffgeschriben handlung der massen geschehen were/ vnd auß dem prothocol bewisen werden möcht.

¶ Die Notarien sollen sich auch hüten/ daß jr keyner auff jemandt/ wie glaubwirdig d' were/ ansagen oder relation/ noch ichts anders mer oder weniger/ dañ was vor jm vnd den zeugen/ darzů genōmen/ gehandelt oder geschehen würd. Vnd darum̃ er zu zeiten d' selben handlung/ vnd nit eyner andern zeit darvor oder darnach/ gebetten wirt. Vnd das/ so er mit leiblichen sinnē vermerckt (dieweil sich sein gewalt nit weiter erstreckt) in seinem prothocol auff schreib/ oder Instrument darüber mach. Aber in den selben sinnen ist vnderscheydt zumachen/ dañ der gesicht vñ gehörd halb ist gnůg/ daß der Notarius/ in beiwesen der zeugen/ sehe vnnd hör. Aber der andern sinnen halb/ als mit versůchen/ kosten/ tasten/ riechen oder schmacken ist not/ daß die zeugen vor im̃ kosten oder versůchen/ tasten oder riechen/ vnd weß sie durch solch jr sinnen empfahen/ vor den partheien zeugen vnd Notarien bezeugen: dañ von disem bezeugen/ aber nit von seinem eygen versůchen oder kosten/ tasten noch gerůch/ mag eyn Notarius krefftiglich bezeugen. Doch wo er solcher bezeugnuß der zeugen den zůsatz thett/ daß er der gleichē auch mit versůchen/ tasten oder riechen empfangē hett/ das thet nit wenig glaubens.

¶ Es mag auch eyn Notarius gebetten oder gefordert werden zu eynē handel eyns stum̃en/ vñ schreiben die zeychen oder wincken/ vñ nemlich also Nach dem N. auß zůfal nit reden mag/ durch mich gefragt/ hat mir zeychen oder wincken der achseln oder des haupts verwilligt vnd der gleichen.

¶ Vnd wie wol von gewonheyt eynem Notarien gestat/ weñ er selbs daran verhindert wirt/ durch eynen andern getrewen/ sein Instrument/ so er begriffen vnnd compliert hat/ ingrossiern zu lassen: also daß er solchs nachmals selbs vnderschreibt/ so soll er doch sein prothocol oder außstreckung des selben/ durch sich selbs/ vnd nit durch eynen andern/ machen vnd thůn. Oder wo er daß eynichs zůfals halb zu der selben zeit nit schreiben möcht/ des selben mals eynen andern an seiner statt zu extendiern/ von wort zu worten angeben/ vnnd in̄ seiner subscription/ von solcher vnuermerck-

licheyt vnd eyns andern ingrossation bezeugen.

¶ Vnnd wie wol eyn prothocol / so volkommenlich zu extendiern / als eyn Instrument daruon gemacht / von vnnöten ist / so sollen doch die Notarien zům wenigsten mit kurtzen wortē die hauptclauseln der substantz / der handlung vnd contracts / so vor jnen geschicht / vnnd gleich wol nach eyns jedē contracts oder handels natur oder gewonheyt des selben orts anregen / vnnd sonderlich die clauseln von den verzeychnussen.

¶ Dañ nach dem die verwilligung vnd meynung des / der also vor jm handelt vnd contrahiert eyn wesenlich vnnd substantial stück ist / des selben contracts oder handels / vnd aller andern dingen / deren sich die partheien vereynigen vnnd überkommen / ob sie gleich von gewonheyt darbei gesetzt würden / vnnd dañ solcher consens vnd verwilligung nit gestreckt werden mög auff das jhenig / des eyner nit wissend ist / so erfordert die notturfft / daß eyn Notarius / vor jm vnd den zeugen / zům wengsten Summarie den partheien erzel vnd leß / die pacta verziehe / vnd jede clauseln / darauff iñ krafft vnd macht der handelung vor jm geschehen / gestelt were / vnnd den consenß vnd verwilligung darauff außsprechen laß. Dañ wie wol das recht vermütet / vnnd darfür acht / daß die partheien alles das / so nach natur des contracts / vnd gewonheyten des orts gewönlich abgeredt wirt / verwilligt zu haben / ob gleich solchs auß dem prothocol nit erschien / noch auch von den partheien außgetruckt würd: auch etlich seind / die do wöllen / daß solchs vō eynem Notarien zuthůn nit not sei: so ist doch gewisser / vñ der billicheyt gemesser / das also / wie obsteht / zu halten vmb vil vrsachen willen / dañ es gehört dem Richter / vnd nit dem Notarien / zů / auff vermütung vnnd presumption zu ermessen / sonder alleyn von dem zu schreiben / so mit leiblichen sinnen empfangen weren / wie obsteht / dieweil er der Notarius eynem zeugen gleich schreiben sol.

¶ Vnd am meynsten / vnd iñ sonderheyt ist solchs zu halten iñ den contracten vnnd hendeln / dariñ zu jrer substantz schrifft gehört. Ja alßdañ erfordert die notturfft / daß alle vnd jede puncten vor den partheien vnd zeugē von wort zu worten vorgelesen werden: dañ ehmals die schrifft volkommenlich gefertigt / vnd von den partheien für volkommen vnd erfült geacht / so wirt der contract nit für volkommen vnnd krefftig gehalten. So aber die schrifft volkommen vnd erfült ist / so mag alßdañ darnach nichts mer hinzů gesetzt / daruon gethon oder geändert werden / ob gleich die partheien das verwilligten.

¶ Doch so möcht der Notarius zu dem / so die partheien darnach ändern / darzů oder daruon thůn wolten / von newem gebetten werden / vnnd alßdañ darüber eyn ander Instrument machen. Doch daß das / so vor gemacht were / iñ dem prothocol bleib.

¶ Vnd iñ sonderheyt so sollen die Notarien behůtsam sein vor den betrügen vñ veruntrewen etlicher / es weren die jhenen / so vor jn contrahiert herten oder andere / die sich annemē die Notarien / jnen zu gůt / jr arbeyt zu überheben / vnd durch sich selbs / oder ander darzů bestelt / auß der Notariē prothocoln Instrumenta / die man jnen darauß geben sol / dictiern / begreiffen / extendiern vnd ingrossiern lassen / vnnd alßdañ den Notarien die selben wider fürbringen zu subscribiern vñ bezeychnen / dañ iñ den selben dingē

offt

offt geferlich/vñ nachtheyl der jhenen/die gegen oder mit jn contrahiert vñ gehandelt haben/der geschicht etwas entzogen oder zů gesetzt wirt/ das den sin vnnd substantz ändert. Wie dañ leichtlich zu zeiten mit eynem wort/ eyner sůb/ja zu zeiten mit eynem büchstaben/geschehen mag: vnnd so vnachtbarlich vnd klüglich/daß der Notarius/noch die andern mit contrahenten/ solchs kaum oder gantz nit mercken mögen. Darauß die Notarien verstehn mögen/ wie geferlich vnd gewagt es were/ sein prothocol vnnd imbreuiatur durch andere/vnd sonderlich der eynen parthei suspect/oder die den prothocollierten geschichten nit zu gegen gewesen/ extendiern zulassen. Aber eyn anders were/wo zu vor vnnd eh der contract oder handel abgeredt vnd volendt were/ solch extensiones were von beyden contrahenten/ oder jr eynem geschehen/ vnd alßdañ vor jnen/den gezeugen vnd Notarien verlesen/ vnd solchs den partheien/ wie verlesen/ gefellig were/ vñ der Notarius darüber ersücht würd: vnd alßdañ so möcht der Notarius sie herrlich schreiben/daß die approbierten form vor jn vnd den verordneten zeugen contrahiert vnnd gehandelt/vnd solchs zu ändern/in sein prothocol schreiben/vñ Instrument darüber machen.

¶ Vnd in der gemeyn zu reden/ so sollen die Notariē höchsten fleiß an keren/ daß sie in einsetzung vnd auffschreibung jrer prothocoln vñ abbreuiaturn nit eilen oder geschwindlich handeln/ sonder mit gütem fleiß vnd auffmerckung/alle vnd jede clauseln prothocolliern/ die weil die gantz substantz vnd krafft jrer ämptern/ vnd eyden/deßhalben geschworn/ an dem gelegen ist/daß sie wol vnd fleissig auff sehen haben vnnd verstehn/was vor jnen gehandelt/ vnnd über das/darüber sie gebetten werden/vnnd sie mit eygnem gesicht vnnd gehörd in der zeugen/ die auch darauff mercken/ gegenwertigkeyt empfangen haben/ prothocolliern vnd publiciern/ auffrechtiglich vnd getrewlich/on eynig bergüg der warheyt/oder eynichs falschs einmischung mit haltung der Solemniteten/ so von recht vnnd gewonheyt der ort/do sie solch Instrumenten machen/zu halten seind/wie obsteht.

¶ Es ist auch eyn Notarius oder Tabelleio/ nach dem er eyn diener ist gemeynes nutzes/seins ampts halben schuldig/von den hendeln/darüber er gebetten wirt/so ferr die sunst auffrichtig/zimlich/ vnd nit verbotten weren/sonderlich auff zimlich belonung Instrument zu machen/ er were dann Doctor/eyn Radtherr/Münch oder Clericus: doch die selbē (so sie sich habē bitten lassen) seind schuldig jr imbreuiaturn der prothocol zu öffnen. Vnnd seind solch Instrumenta von wirden/ wol möchten die selben vmb das/ darin sie sich williglich geben hetten/ vmb überfarung des verbots/ gebüßt werden.

¶ Die Notarien sollen auch wissen/daß jr keyner sein Notariat ampt anders dañ alleyn in die hendel des öbersten Fürsten/ vō des gewalt er solch ampt empfangen hett/ vnd Creiert were/ noch auch sein gewönlich signet/ on gewalt des Richters/vnd auß redlichen vrsachen/verwandeln/ändern/ oder mit eyns andern zeychen sein Instrument zeychen.

¶ Vnd wiewol eyn Notarius sein prothocol oder imbreuiatur extendiern/vnd alles darin setzen mag/was die gemüt vnd meynung der contrahenten oder testierer/ doch on veränderung der substantz/ so mag vnnd soll er doch eynes andern Notarien/ der selb sei leben oder todt/ prothocol oder

imbreuiatur/ ob die jm gleich legiert oder gesetzt wordē were/ on richterlichē gewalt nit extendiern/ oder ichts darzū oder daruō thūn/ oder anders/dañ von wort zu worten/iñ offen form bringen/ dieweil solch extention/ vñ was vnder dem wörtlin oder zeychen/ꝛc.oder andern gebrechafften vnd gekürtzten worten/ villeicht dariñ stehnd begriffen/ oder verstanden werd/ zu des Richters/vnd nit seiner achtung steht.

¶ Die Notarien sollen auch auffsehen haben/ weñ sie iñ extendierung vnnd ingrossierung der Instrumenten radierten/sonderlich mercklich vnnd an verdechtlichē orten/iñ eyner oder mer zeilen/ oder zwischen den linie oder auff das spacium herauß/etwas setzen/daruor sie sich/so vil müglich/ hüten sollen. Daß sie alßdann iñ Instrument oder jrer subscription dauon meldung vnnd beuestigung thün: vnnd sonderlich/ wenn solch interliniatur oder schrifft inn spatio nit von der handt/ die solch Instrument ingrossiert/ geschehe.

¶ Item die Notarien sollen sich auch hüten/dann jnen wirt mit diser ordnung verbotten/jr Instrument mit so vil gekürtzen/dunckeln oder zweifelhafftigen worten/die dann eyn Instrument zu vnnütz machen: oder auch durch ziffer zeychen oder notas/ sonderlich die nit gemeynlich allen bekant seind/ die weil die selben gar leichtlich geändert vnnd gefelschet werden mögen/ sonder mit gantzen gemeynen leßlichen vnnd erkanten Büchstaben/ inn pergament/ vnnd nit papier/ inn lateinischer oder Deutscher gezüng/ schreiben.

¶ Wo zufälliglich eyns Notarien prothocol verlegt oder verlorn/ vñ das kündtlich gemacht würd/ möcht der Notarius klag füren/ gegen den/ denen er Instrumenta vor darauß gemacht vnnd gegeben hett/ das wider herauß zu geben. Oder wo die nit bekomen werden möchten/ die zeugen/die darbei gewesen weren/examiniern lassen/ vnnd daruon eyn new prothocol machen.

¶ Es sollen auch die Notarien/iñ fertigung vñ öffnung jrer Instrumenten/fleissig vnd behütsam sein/daß sie sich nit irren/die weil die partheien darauß iñ groß vngemach/ geferlicheyt vnnd kosten offt gefürt werden/ die sie on zweifel jnen zu bekeren schuldig sein.

¶ Ob aber sich bewarlich oder vnbewarlich begeb/ daß eyn solche irrung einfiel/ es were iñ Solemniteten/namen/ stetten/ zeit/ substantz oder sunst/ ist das gewisser/ daß sonderlich/ nach dem das Instrument der partheien übergeben were/ die weil alßdañ die Notarien jr ämpter volbracht zu haben/angesehen werden/ zu vermeiden vil vñ mancherley disputation/ zweiffel vnnd gezenck/nit auß eygnen/sonder auß des richters gewalt/solch irrung corrigiert vnd geändert werd.

¶ Es mögen auch die Notarien über die hendel/ vor jnen geschehen/ so sie von dem oder denen/von des oder deren verwilligung solch hendel herrür/sie zu zeiten der selbē handlungen gebetten worden/on sorg/vñ jemands andern gewalt/wie sie auch des/bei peē/iñ Rechtē bestimpt/schuldig seind/ Instrument zumachen: vnd den selben/so sie gebetten/oder jren Anwälden/ erben oder gemeynen/oder sonderlichen nachkomen/auffs wenigst eyn mal geben. Aber ob sie das offt den selben oder andern/ so des nachmals begern/ oder Interesse zu haben vermeynten/vñ sonderlich/wo zweiffel/ irrūg oder

zwitracht

zwitracht darüber/oder zu besorgē were/ daß jemands geferlicheyt darauß entstünd/ geben mögen oder sollen/ist das gewisser vnnd rädtlicher vmb vil opinion/ disputation/so darumb seind/zu vermeiden/daß sie die Notarien für jr richter citiern lassen/von des gewalt vnd geheyß/eh solch Instrument von newem geben/oder zu geben versagen.

¶ Die Notarien sollē auch des wissen haben/daß sie nit bei nacht/dañ alleyn auß ehhafftigen notsachen/oder auch nit heymlich/sich bitten lassen/ Instrument zumachen/die weil solchs nit on verdechtlicheyt geschehen.

Von Testamenten.

¶ Es sollen auch die Notarien iñ sonderheyt sorg vnd fleiß tragen/iñ beschreibung der Testamenten vnnd letsten willen/ iñ ansehung des grossen nach theyls/so andern darauß entstehn mag. Dañ nach Keyserlichen rechten vnnd gesetzen seind zweyerley Testament. Das eyn/das iñ schrifften geschicht/oder durch mittel eyner schrifft/die beschlossen oder zůgemacht ist. Das ander/das gemeyner ist/daß mañ alleyn durch mündtlich erklerung/ on schrifft/oder on schrifftlich Solemnitet/auff zurichtē pflegt/vnd darumb Nuncupatiuum/das ist/eyn außgesprochen Testament/genant wirt/vnd seinem wesen oder substantz keyn schrifft bedarff. Item man mag auch noch von eynem dritten geschlecht eyns Testaments darzů thůn/als/das gemacht wirt von eynem/der blindt ist/frawen oder mañ/auch durch mündtlich außsprechen/aber doch nit on schrifft/vnd nemlich/die von eynem Notarien/vnd auch von den gezeugen darzů sonderlich genommen vnd gebetten/ mit jren allen eygen henden vnderschreiben/auch der selben aller Signet bezeychnet werden.

¶ Vnnd sollen die Notarien auffmerckung haben/daß nach Keyserlichen rechten/ zu auffrichtung aller oder jeder jetzgemelten Testamenten/ auffs wenigst sieben zeugē nor seind/ iñ den der Notarius auch gezelt wirt. Aber iñ Codicillen/ nemlich/ dariñ eynem ausserhalb ansehung oder machung andere erben etwas nach eyns todt von des selben erben zu reychen vñ zu empfahen/gesetzt/vermacht/ verlassen/ oder zu trewen henden beuolhen wirt/oder jn übergeben/ so von todts wegen geschehen. Item vnd auff dem Gaw/ wo Bawers leut Testament machen/vnd mer zeugen nit zu bekommen weren/auffs wenigst fünff zeugen. Aber in Testamentē/so vatter oder můter zwischen jren kindern iñ dem fall/ do keyn ander jr Testament zuuor gemacht/abgethon würd. Oder von Rittern/die zu feldt/ vnd doch nit am streit/werē/do wirt solch anzal der zeugē nach gelassen/ biß auff zwen. Aber die Ritter/die iñ übung des streits seind/ mögen jr Testament machen on alle Solemnitet oder form/ vnnd wie sie wöllen. Aber die jhenen Ritter/so nit iñ solcher übung vnd streit/noch auch zu feldt ligen/ sollen jre Testamēr nach gemeynem rechten machen.

¶ Es ist auch iñ Testament not/ daß die gezeugen nit alleyn gebetten/ sonder iñ sonderheyt zu auffrichtung des Testaments berüfft vnd genommen/oder auffs wenigst/wo sie vngeschickter ding/vnberüfft/zu gegen weren/darzů ermanet vnd besprochen werden.

¶ Item es gehört zu eynem jeden Testament/ daß der oder die/ so Testamenten machen/ mit verstentlichen worten reden/oder aber schreiben

künnen: dañ welcher deren keyns künd/ der wirt dariñ eynem todten gleich geacht/ vnd mag keyn Testament machen.

¶ Weiter/ so ist auch iñ eynem jeden Testament/ ob es gleich Nuncupatiuum/ als on schrifft/ gemacht were/ not/ daß alle handlung/ so zu solchs Testaments auffrichtung ergangen vnnd auffgeschriben weren/ vor dem Testierer vnnd zeugen/ eh dañ sie von eynander scheyden/ vor gelesen werden. Die Notarien sollen sich auch hüten vor allen denen/ so weder verstentlich Reden noch Schreiben künnen/ dann sie keyn Testament machen mögen.

¶ Die Notarien/ so zu Testamenten auffzurichten genommen werden/ deßgleichen auch die/ so Testament machen wöllen/ sollen eygentlich auffsehen haben/ wen oder was leut sie zu zeugē darzů nemen. Dañ vil seind iñ rechten zu solcher zeugnuß verbotten: als gemeynlich/ alle die/ so selbs nit mögen von recht Testament machen/ oder auß Testament etwas empfahen: auch frawen oder Hermofroditen/ daß seind die Weiblich vnd fräwlich gemächt haben/ vnd iñ dem fräwlichen gemächt fürtreffen. Auch die/ so iñ gewalt des Testierers. Item eyner/ der iñ selben Testament erb geschriben/ oder der mit den selben iñ eyns andern gewalt were. Dem selben nach ist zu radtē/ daß zu zeiten über die notturfftigen anzal der zeugen andere mer darzů für zeugē genōmen vñ gebettē werdē/ domit/ ob der andern erlich von recht darzů ver worffen/ erfunden/ das Testament dardurch nit zu vnkreffte kommen mögen.

¶ Nůn die form eyns Testaments iñ schrifften/ welchs nůmmer nit iñ grosser übung ist/ vnd von denen gemacht wirt/ die iñ jrem leben jren letsten willen niemands wissen lassen wolten/ ist also. Daß der/ so sein Testament machen will/ iñ schrifft bezeychnet/ vnnd verbunden/ oder alleyn beschlossen vnnd eingewickelt sei/ von des selben Testierers/ oder eyns jeden andern handt geschriben/ vor sieben zeugen/ die dardurch sonderlich zu samē berůfft vnnd gebetten. Auch der leib eygenschafft frei/ über vierzehen jar alt. So sie alle bei eynander versamlet seindt/ fürbringt/ vnnd legt die dar/ durch eynen jeden der sieben zeugen zu vnderschreiben/ vnnd mit jren gewönlichen siegneten zu besiegeln. Doch also/ daß er offentlich ansag/ daß solchs/ so er darlegt/ sein Testament sei/ vnnd vor den zeugen allen mit eygner handt vnderschreib. Oder wo er nit schreiben kündt/ oder alßdañ nit möcht/ durch eyns andern achtenden gezeugen handt/ iñ seinem namen/ vnnd auff sein begern/ an eynem ort vnderschreiben laß. Alßdann des selben tags vnnd zeit/ on daß eyniche ander außwendig handlung oder weil/ dann alleyn die leibs not halb geschehe/ vnd kleyn were/ darzwischen fall/ durch die sieben zeugen alle/ mit jren eygnen henden/ vnderschriben/ vnnd gewönlichen siegeln bezeychnet werd.

¶ Aber die form eyns Testamēts/ das Nuncupatiuum genant wirt/ ist also. Daß der oder die/ so das Testament machen will/ des oder deren/ so er/ oder sie/ zu erben haben/ vñ des oder deren/ den er etwas verschaffen oder verlassen/ namen: vñ weß er iñ Testament begriffen haben wolt/ vor sieben gezeugen/ die darzů berůfft vnd gebetten sein sollen/ offentlich vnnd klärlich benent vnd außgetruckt wirt.

¶ Aber zu eyns blinden Testament gehört/ wie hernach volgt. Erstlich

lich/ daß der Notarius vñ die sieben zeugen darzů berůfft/ vnd warzů sie berůfft worden seind/ wissend gemacht werd. Zům andern/ daß der Testierer nit alleyn die namē/ des oder der erben/ so er setzt/ sonder auch was wirden/ stands oder wesens der oder die weren/ dermassen/ daß deßhalben/ daß sie alleyn mit namen benent seind/ jrer person halben keyn zweiffel entstehn mög: vnd darzů andern seinen willen/ es sei mit besetzung/ nachsetzung/ geschefft/ vnd vermachung vor dem Notarien vnd gezeugen klerlich erzel vnnd außsprechen. Zům dritten/ daß der Notarius/ oder ob keyn Notarius ankommen werden möcht/ eyn achtender zeug an sein statt berůfft/ vnd deßgleichē alle vnd jede gezeugen vnd testierer darzů geberten/ zu eyner zeit/ vnd an eyner statt/ also/ daß keyn ander zeit/ dañ die kleyn were/ vnd auß notursft der natur sich begeb/ darzwischen fall/ sich iñ end/ oder dem vndersten Spacio des Jnstruments/ vnderschreiben vnd darzů bezeychen sollen. Doch so mag der/ so das Testament machen wil/ oben iñ der selben handlung seins Testaments vor den zeugen/ oder wo jm baß gemeynt were/ daruon durch eynen andern/ wen er wolt/ seinen willen vnd Testament begreiffen vnd schreiben lassen: vnnd darnach vor den gezeugen vnnd Notarien/ die zuuor/ warzů sie berůfft worden seind/ wissend gemacht werden/ den selben begriff vnnd schrifft vor jm vnnd den gezeugen eröffnen lassen. Vnnd so iñhalt des selben allen geoffenbart worden ist/ der selb testierer bekenn/ daß solchs sein Testament vnd wil sei: vnnd daß er/ was also verlesen werd/ nach seinem siñ/ meynung vnnd gemüt hab also setzen lassen. Vnd iñ end sollen darauff volgen die vnderschreibungen vnnd bezeychnussen aller vnd jeder gezeugen/ vnnd des Notarien.

¶ Es mögen auch jr eyner oder mer/ so nit eygen signet hetten/ eyns oder mer der andern signeten/ sich hieriñ gebrauchen.

¶ Es ist auch nit alleyn iñ eynem Testament eyns blinden/ sond auch iñ seinē Codicillen vñ andern seinem letstē willen/ not/ solch form zu halten.

¶ Es sollen auch alle Notarien des wissens haben/ welcher obgemelte form der Testamenten/ als auß Keyserlichen gesetzen gegeben/ mit fleiß zu halten seumig werden/ daß die/ zu dem/ das die Testamenta/ so anderst gemacht würden/ voñ Keyserlichen rādtē nit bestendig sein/ der peen des rechten darumb zu leiden sich nit enthalten mögen.

Von verkündungen der Keyserlichen brieffen.

¶ Jñ überantwortung vnnd verkündung vnser oder vnser nachkomnen Römische Keyser oder König/ oder vnsers Chāmerrichters ladungē/ oder andern brieffen/ weß iñhalts die weren/ sol eyn Notarius/ der darzů gebetten würd/ auffmercken habē/ daß er bei seinem eyd vñ trew/ seins ampts halben geschworen/ solcher brieffen Original/ dem oder den/ an die sie außgangen weren/ mit behaltnuß eyner gleich lautende abschrifft/ donon des selben nachmals iñ seinem offen Jnstrument/ jres gantzen iñhalts einzuleiben/ iñ sein oder jr eygen person. Oder wo die bequemlich nit möchten betretten werden/ iñ sein oder jr gewönlich behausung: oder so das durch den richter erkant worden were/ iñ offen Edicts weiß überantwort/ leß/ verkünd/ vnnd dem oder den selben laß getrewlichen.

¶ Ob aber/ vnnd so offt sich begeb/ daß solch brieff vil personen/ denen

sie vnd jr jedem zu verkünden weren/ in sich hielten/ die an vil orten/ oder nit in eynem hauß oder statt/ bei eynander jr wonung hetten/ sollen die Notarien des verstendig sein/ solch brieff eynem jeden der selben/ von denen sie des erfordert würden/ solch überantwortung vnnd verkündung in obgemelter massen/ mit zeygung vnd fürlesung der Original zuthün/ vnd eynem jeden eyn Collationierte vnd gleich lautende Copei dauon zu lassen. Es were dann daß jr etlich/ so in eyner statt oder Dorff/ doch nit in eynem hauß/ wonend/ sich an mindern Copeien benügen liessen.

¶ So sollen auch solcher jrer überantwortung oder verkündung/ vnd der selben tag/ Monat/ jar vñ malstat/ allenthalbē. Oder auch/ ob jemand/ dem solch verkündung geschicht/ daß er nit gehorsam sein wolt/ oder zu eyns Keysers oder Chammergerichts verachtung oder schmach/ ichts vnwirdiglichs redt inn jren Instrumenten/ die sie denen/ auff dero ansüchen: vnd auch denen/ den solch verkündung geschehe/ darüber gebē sollen/ mit sampt einuerleibung alles inhalts der verkündten brieffen/ getrewlich referiern vñ bezeugen.

Von Anwälden setzung.

¶ Inn den gewalthabungen vnnd satzung der Actoren/ so von Vormündern/ als Tutorn oder Curatorn der minderjärigen/ vor beuestigung der kriegen/ vnnd mit gewalt vnnd decret eyns Richters geschehen/ vnd geschehen sollen: vnd der Procuratorn zu den rechtfertigung der sachen/ sollen die Notarien auffmercken (die weil an vnser Keyserlich Chammergericht täglich Instrument/ die gebrechafft seind/ darüber kommen) daß die Instrument in den dingen vnd geschefften/ die sonderlichen gewalt erfordern/ vnd andern gewönlichen clauseln/ von denen dann eyn gemeyne form ist/ wol extentiert vnnd außgestreckt werden/ mit klarer vnnd lauterer anzeyg/ wen oder welche samptlich oder sonderlich/ sie zu Anwälden meynē gesetzt zu haben: also vnnd mit der anzeyg: daß jr eyns Condition/ als der sich zům ersten in die ding schlüg/ nit besser dann des oder der ander sei/ sonder/ was eyner anheben würd/ daß der ander das volfüren vnnd enden mög/ vnd nemlich zu klagen/ vnnd zu vertretten/ zu libelliern/ den krieg zu beuestigen für geferd/ vnd sunst eynen jeden andern zimlichen eydt in sein seel zu schweren/ zu poniern vnnd articuliern/ vnnd des widertheyls position bei dem eyd zu antwortē/ zeugen vñ andere probation für zustellen/ zu exepiern/ repliciern/ dupliciern/ tripliciern ꝛc. zu concludiern/ vrtheyl zu hören/ aň andern gerichten zu Appelliern vnd zu berüffen/ Apostel zu bitten vnnd zu empfahen/ der Appellatiō sachē nach zu kōmen/ eynē oder mer ander an sein statt zu substituiern/ zu reuociern/ vñ wider zu substituiern/ so offt das not sein würd. Vñ in der gemeyn/ alles vnd jedes ꝛc. zuthün/ mit versprechung vnnd Caution/ solchs stedt zu halten/ vnd die Anwäld schadloß zu halten bei aller des Constituierten hab vnnd güter verpflichtung ꝛc. alles in extendierter vnnd gemeyner form.

¶ Vnd nach dem nünmer vil in übung vnnd practick kommen ist/ für geferd zu schweren/ vñ der selb eydt vil Capitel in sich helt/ derē gemeynlich die/ so die selben in jr seelen zu schweren gewalt haben/ nit wissen haben: erfordert die notturfft/ daß sie der selben aller bericht/ vñ darnach in den Instrumenten

mentē inseriert werden. Nūn seind die selbē Capitel oder artickel des Jurā ments Calumnie/die nemlich/ daß die parthei/kleger oder antworten/durch sich selber oder seinen volmechtigen Anwald/ schwer/ daß er glaub/ eyn recht sach zu haben/ daß er zu verlierung der sach keyn zeit begern/ vnnd so offt er gefragt wirt/ die warheyt nit verhalten. Vnnd daß er niemands/ dañ dem/ so das recht zūleßt/ ichts geben oder verheyssen wōl/ domit er die sach behalt/ on all geferd.

¶ Aber eyner/ der sein position oder artickel übergibt/vnd wil vnd begert/daß jm der widertheyl bei dem eyd darauff antwort: schwert also/ daß inhalt der selben artickel/ so vil sein eygen handlung oder geschicht betrifft/ war sein: vnnd so vil die frembde handlung berürt/ daß er glaubt/ die nit war vnd vnbewerlich sein.

¶ Vnnd der/ so darauff antworten sol/ der schwert die warheyt darauff/ ob er glaub od nit/ war sein/das/so jm fürgehaltē wirt/ zu antwortē.

Von Appellation Instrumenten.

¶ Jn den Appellation vnnd jr formalia/ dariñ vil vnd täglich gebrechen erscheinen/ sollen die Notarien wissen/ daß von Keyserlichen rechten/ vñ des heyligē Reichs ordnung/ on mittel/oder vō eyner beiurtheyl oder beschwerung/die nachmals durch mittel der Appellation von der end vrtheyl wider bracht werden mag/ gemeynlich nit mōg Appelliert werden. Aber iñ dem fall/ do das geschehen mag/ so eyner Appelliern wil von eyner bei vrtheyl/ der soll das thūn iñ schrifften/ vnd mit anzeygender vrsach der beschwerd/die weil die selb Appellation auß andern vrsachen nit mag gerechtfertiget werden. Aber von eyner endlichen vrtheyl/ douon zu Appelliern nit verbotten/ mag on auß truckung der vrsach/ auch on schrifft/ sonder mit mundt/ Appelliert werden. Wo das iñ fūßstapfen/ nach öffnung der vrtheyl/ das ist/ eh dañ zu andern sachen gegriffen wirt/ geschicht/ vnd also/ daß solch Appellation darnach inn schrifften verfaßt werd. Aber wo das nit alßbald nach eröffnung der vrtheyl geschehe/ ist not/ solchs iñ schrifften zuthūn.

¶ Vnnd iñ eyner Summen/ so sollen alle Notarien wissen vnd mercken/ daß die recht gelert sein sollen/ auffs wenigst iñ den dingen/ die solch Notariat ampt betreffen/ das ist die Sum des selben Notariats/ domit sie wissen haben mögen/ die partheien/ so vor jnē contrahiern oder handeln/ der Solemniteten vnd clauseln/ zu den contracten vnnd hendeln/ vnd jrer bestendigkeyt gehörig/ zu verstendigen: vnd sich vor den contracten vnnd hendeln/ vom rechten verworffen vnd verbotten/ zu enthalten/ die weil sie sunst jr vnwissenheyt halb den partheien/ so von jnen versaumpt würden/ jr Interesse ab zulegen schuldig seind.

¶ Demnach so sollen die Notarien mit disen obgeschribnen ordnungē vnd bericht/als für gemeyn/ vnd wie gleich anfang gegeben/nit also gesettigt sein/ dañ daß sie von tag zu tagen lernen vnnd auffmercken sollen/ anders mer/ so durch die recht über diß Notariat ampt sagen: auch durch gewonheyt der orten/ darinn die hendel sich begeben/ eingefürt worden seind. Vnd sonderlich/wo iñ den handlungen/ so vor jnen geschehen sollen/ etwas schwerlichs oder zweifelhaffrigs auß manigfaltung der fällē veränderung

fürfiel/ jr zůflucht/ vmb radt / zu den gelerten vnnd geübten haben: domit jr vnwissenheyt vnd schuldt andern nit zu schaden reych / dañ sie darumb/ wie obgemelt/ zu antworten/ vnd abtrag zuthůn/ verpflicht sein. Geben iñ vnser vñ des heyligen Reichs statt Cöln / am viij. tag des Monats Octobris: Nach Christi geburt / Fünfftzehen hundert vnnd iñ zwölfften/ Vnserer Reich des Römischen iñ xxvij. vnd des Hungerischen iñ xxiij. jar.

Abschiedt der Keyserlichen Cō missarien vnd Chürfürstlichen rädt/ so zu Wormbs gewesen/ vnd newe ordnung des Chammergerichts gemacht vnd auffgericht haben/ Anno 1517.

ALs wir / die Keyserlichen verordnete Commissarien vnd Chürfürstliche rädt / iñ vnderhandlungen/ nach vermög vnd anzeyg vnsers jüngst gegebnen Receß/ den wir offentlich inn gerichtlichen presidents des Keyserlichen Chāmergerichts eröffnet vnnd verlesen haben / des Datum steht/ des xxj. tags Januarij diß jars / vnder anderm vermeldet. Daß Chammerrichter vnnd Beisitzer/ auch Aduocatē vñ Procuratores/ sich aller theyls etlicher vnderhandlung vergleicht. Vnd dañ die selbigen sich der sachen beladen haben. Vnd domit die sachen förderlich endtschafft erlangen möchten / bei neben andern des Chammergerichts ordnungen etlich jr wolbedunckens vnß fürbracht vnnd angezeygt/ vnd wir sie iñ dem eyns theyls streitig / vnd sich nit vergleichen mögen/ befunden : haben wir sie/ durch vnser handlung/ gütwilliglich vergleicht/ vnd Chammerrichter/ Beisitzern / Aduocaten vnnd Procuratorn sampt vñ besonder/ iñ namen Keyserlicher Maiestat / vnsers aller gnedigsten Herrn/ beuelh gethon/ sich diser nachgeschribner Artickel/ biß auff weiter Keyserlicher Maiestat bescheydt/ zu halten.

Der verordneten gůtbedüncken/ belangend ordinem extra ordinariarum causarum.

¶ Item als diser zeit am Keyserlichen Chammergericht villerley ordenung geübt wordē/ nemlich/ daß erstlich in nouis/ dañ in ordinarijs/ item in extra ordinarijs et prefixis gehandelt wirt ꝛc.

¶ Haben wir erstlich für die handt genommen extra ordinarias/ so auff den Montag fürgenōmen werden: Jst anfenglich zu bedencken/ weß mangel vnnd verhinderung seien / daß solche also seumig vnnd verweilter weiß gangen : also daß nůn vil zeit die ordnung in extra ordinarijs nit mögen durch auß gehn/ vnder welchē dañ dariñ cause executionum begriffen/ so billich schleuningern vnd richtigern fürgang vnd außtrag habē solten: auch dem Chammergericht bei meniglich zům höchsten klag vnnd nachred erwechßt: zu dem sich die partheien/ vñ nit vnbillich/ beschweren/ daß sie iñ so vil-

so vilfeltiger zeit jr sachen nit künden zu end bringen / vnnd bescheydt überkommen mögen.

¶ Der erst gebrechen vnd vrsach der verweilten handlung in extra ordinarijs ist / daß der Fiscal mit vile der sachen / vnnd in sonderheyt mit den anschlägen / beladen / domit er auff den Montag eynich so vil zeit einbringt / daß durch die andern etwa nichts / oder zu zeiten gar wenig / gehandelt mögen werden.

¶ Die ander vrsach ist / des langsamen gangs in extra ordinarijs / daß dominus Fiscalis wenig in scriptis / sonder das merer theyl mündtlich / gehandelt: auch sich in dem wider die ordnung langer red gebraucht.

¶ Die dritt vrsach ist / daß vmb dilationes vnd pro rogationes / in sonderheyt des Chammergerichts anschleg belangend / hinc inde / vil streits vñ afterreden gerichtlichen geübt werden / domit vast vil zeit verzert wirt.

¶ Die vierdt vrsach ist / daß auff den Montag aller handt vrtheyl eröffnet werden / die auch ad extra ordinarias nicht gehörig / darauff dañ alßbald handlung beschicht / vnd vil zeit vergeht vnd verlorn wirt.

¶ Die fünfft vrsach ist / daß etwan domini Procuratores vnd Aduocati sich vndernemen / etlich vrtheyl / lang darvor ergangen / ein zuflechten / ad ordinarijs gehörig / das dañ auch hinderung bringt.

¶ Die sechst vrsach ist / das etwa eyn jeder / seins gefallens / einfelt / bringt dañ confusiones / vnd extra ordinarijs mercklich sperrung.

¶ Der siebend mangel ist / daß nach vile der hendel die zeit der Sessiõ / besonderlich auff den tag / zu kurtz ist.

¶ Auff den ersten mangel ist geradtschlagt / vñ für gůt angesehen / die weil der Fiscal vast vil sachen / daß deren halb auff den Montag die Sessiõn etwas über die gewönlich zeit erstreckt wirt. Also / daß auff den tag drei / oder zům wenigsten dritthalb stund / gesessen wirt / biß die hendel eyn wenig vom weg gericht möchten werden. Auch bedacht gůt sein / daß solch zeit getheylt vñ vnderschieden würden / also / daß der Fiscal eyn stund / oder nach ansehen des Cammergerichts vnd gestalt der hendel / etwas darüber / vnd die überig zeit den Aduocaten / pro expetitione extra ordinariarum / zůgebẽ wirt. Diser artickel sol gehalten werden der gestalt / daß der Chammerrichter seins bedunckens / nach notturfft vñ gelegenheyt die zeit der presidents zu kürtzen oder erlengern / wie hie vor Keyserlicher Maiestat vnd des Reichs verordneten derhalben verlassen / vnnd dem Chammerrichter zuthůn zůgeben haben / bleiben. Vnd sol der Fiscal alle Montag / so presidents ist / die erst zeit verhör haben.

¶ Auff den andern artickel ist geradtschlagt / daß Fiscalis ausserhalb der anschleg sich in allen andern sachen der ordnung halten / vnd in scriptis sein hendel fürbringen soll: auch sich befleissen / vmb die anschleg kurtze red zubrauchen / vnd daß jm lange mündtliche fürträg darumb nit gestatt sollẽ werden.

¶ Auff die drit verhinderung haben die verordneten fleissig vnderred gehalten / vnd bei jn gedacht / daß an dem vil gelegen / auch die meynst auffhaltung den Chammergerichts hendeln darauß entsteht / vnnd darumb dapffers einsehens von nöten sein wil / et quod in hac officium quo constantius ea obseruantes plurimũ possit. Ist im besten bedacht / daß die Keyser-

lichen vnd Churfürstlichen rädt / sampt Chammerrichter vnd Beisitzern/ sich hierüber entschlossen vnd vereynigt/welcher massen disem grossen impediment/ am höchsten die hendel auffziehen / maß vnd moderation gefundē werden möcht: daßdie Keyserlichen Cōmissarien vñ Churfürstlichen rädt lassen jnen iñ disem gefallen/daß iñ den monitorien /der anschleg halbē/hinfürter diser gebrauch gehalten / vñ die zeit iñ den selben monitorien benent/ geraum gesetzt werden. Vnd nemlich zwentzig tag für den ersten/ zwentzig für den andern / vnnd für den letsten zwentzig / peremptorie terminus cum clausula iustificatoria/ vnd anhang eyner besondern communication/daß weiter keyn dilation gegeben werdē soll/ sonder iñ contumatiam gehandelt.

¶ So vil aber dilationes vnnd prorogationes / so ausserhalb der anschleg hendel inn andern sachen extra ordinariarum / je zu zeiten gebotten werden/ berürt: ist fürtreglich vnd gůt angesehen / so Fiscalis oder domini Procuratores auff genommen Termin auß redlichen fürgefallen vrsachen zu handeln verhindert / vnnd die petition vmb weitern schůb also gestalt/ daß solche mit kurtzen worten füglich nit beschehen kündt/daß alßdañ solche vrsachen iñ scriptis / vnd nit müntlich/ fürbracht sollen werden.

¶ Item daß der Procurator / so er iñ Termino zu handelen gehindert/ vnd vrsachen für zutragen / daß er domit nemlich iñ schrifften gefaßt sein sol: also/ daß er/ so contumatia angeklagt/daß er zu vor die schrifftlichē entschuldigung gefertigt/ bei handen/ vnd alßbald einlegen soll.

¶ Die fünfft vrsachen angeregter verhinderung betreffend/ ist der verordneten gůt angesehen/ daß Chammerrichter vñ Beisitzer/ so vil müglich/ sich enthielten / auff den Montag vrtheyl vnnd bescheydt / ad ordinarias dienlich/ iñ extra ordinarijs ein zumischen vnd zu eröffnen. Daß auch domini Procuratores auff den selbigen tag vrtheyl vnnd bescheydt / vormals ergangen/ so nit extra ordinarias betreffen/ ein zu ziehen/ fliehen theten/ gemelte verhinderung darauß fliessen/ zu verhüten / vnd daß dester eh vnnd förderlicher zu der gebürenden ordnung in extra ordinarijs mög geschritten werden.

¶ Auff das sechst Impediment ist geradtschlagt/ daß Chammerrichter vestiglich über dem halt / vnnd keynem ex dominis Procuratoribus zůgeb/noch gestatt/an dem die ordnung in extra ordinarijs nit ist/mit eynicher hanlůg iñ fals zuthůn / extra ordinarias zu turbiern / vnd auff zuhaltē/ sonder sol eyn jeder iñ dem/ biß die ordnung jn erreycht/ warten.

¶ Der siebend mangel ist iñ dem ersten artickel begriffen vnnd abgeleynt/ so der verordneten gůtbedncken iñ dem selbigen genolgt sol werden.

¶ Zům achten haben die verordnetē iñ besten bedacht/ vñ für erschießlich erwegen / daß in nouis extra ordinariarum lange mündtliche fürträg zu üben/ als pfleglich / vnnd mer dañ iñ nouis ordinariarum beschicht/ nit gehört noch zůgeben würden/ dañ vast wirt auff Mandata cum clausulis iustificatorijs in nouis gehandelt / vnnd iñhalt der selben / so on not were mündtlich/ vnd etwa ad longum per producentes repetiert / das dann nit kleyne lengerung bringt. So solchs fürkommen/ vnnd die ordnung iñ dem gehalten würd/ brecht solchs grosse förderung processibus extra ordinarijs.

¶ Zům neundten / domit die höchst klag vnd nachred iñ Reich dem Chammergericht erwachsen/ iñ dem gesagt/ daß niemād zu gebürlicher vol

ziehung

ziehung seiner gehabtē vrtheyl kommē mög / abgestelt vnd gemiltert würd. Haben die verordneten für not vñ gůt angesehen / daß eyn jeder ey dominis Procuratoribus / den die ordnung in extra ordinarijs betreffen würd / vor allem / vnnd zům förderſten / bei einbringung seiner hendel causas executionum vnd expensarum fürgehn ließ / vnnd biß zu endung der selben in alijs extra ordinarijs berůhē thet / würd on zweiffel das geschrey im Reich weniger / vnd lasſzt Chāmerrichter vnd Beisitzern / beschehen. Wo aber die Procuratores das nit thůn wölten / kündt man sie nit zwingen.

¶ Weiter belangē Processus ordinariarum causarum / nach dem sich bei den selbigen allerhandt mängel / zu verziehen der selbigen Proceß / halten vnd fürgefallen. Domit solche abgethon / vnnd zu schleunigerm fürgang vnd außtrag dirigiert / haben die vier verordneten geradtschlagt / wie hernach volgt.

Die publicierten vrtheyl belangend.

¶ Vnd erstlich / als je zu zeiten auff die publicierten vrtheyl vnd interlocutorien der ordnung zu wider / verzüglich red / vnd streit geübt werden / darauß vil zeit verloren / vnnd die sachen verzogen werden / daß im der ordnung offentlich verbotten. Sehen wir für gůt an / daß es hinfür im dem gehalten werd / wie es im dem Rubro im Regenspurger ordnung: Wie gehandelt werden soll auff gesprochen vrtheyl / begriffen ist. Vnd diser artickel sol auch in extra ordinarijs / wie in ordinarijs / gehalten werden.

Novas Causas betreffend.

¶ Item als im rechten vnd des Reichs ordnung lauter versehen / daß die Appellantes in termino reproductionis citationis cum libello vnd actis voriger Instantz ergangen / geschickt erscheinen sollen: vnd aber sich offtermals vnd zeitlich begibt / daß Appellans auß ehhaffter verhinderung vnd mengel der actis weiter zeit vnd terminum / ad producendum libellum vnd acta / erlangt. Welcher genommē termin ad prefixas gezogen wil werden / dem Appellaten zu merckhlichem verzugk / nachtheyl vñ schaden / im dem daß des Appellaten Procurator zu gebürlicher gegenweer / durch solch auffheltlich einbringen nit kommen mag. Ist demnach im besten / durch die vier verordneten / bedacht / gůt vnd von grossen nöten sein / daß gemelter termin / zu einbringung der acta vñ libels / gehalten / eben auff den tag erschienens termins in nouis / endlich vnd on weitern verzug / gehalten werden sollen / vnd solchs thůn in ordinarijs / quam extra ordinarijs causis gebraucht werdē.

Causas ordinarias betreffend.

¶ Item nach dem sich täglich begibt / daß nach endung der newen sachen zu weiter handlung des Chammerrichters geheyß oder beuelhs per dominos Procuratores / so zu förderung erlicher jrer hendel begierig / nit erwartet wirt / sonder etwan passim / dañ hie / dañ dort / vnordenlich gehandelt / vnd einfall geschicht / den ordenlichen hendeln zu verzugk vnd hinderung / derhalben dañ merckliche klag im Reich entstanden. Domit nůn solche vnordenliche handlung / vnnd seumige leuff der ordinarien benommen werd / haben die verordneten geradtschlagt / vnnd für vast fruchtbar vnnd

nützlich angesehen / daß Chammerrichter post nouas niemands ex dominis Procuratoribus gestatt oder zůsehē obberürter maß confuse zuhandeln/ sonder / aller ander hendel vnuerhindert / auff die nouas ordinarias vmbgehn lassen/ vnd zům wenigsten diebus ordinariarum causarum eyn gantze stund/ oder/ nach jr gnaden gůtem ansehen / etwas lenger handeln laß / die überige zeit/ biß zu end der audientz/ zu verhör prefixarum/ so vil dero noch vor handen weren / auff zuwenden. Jst auch der vier verordneten gůt beduncken/ achten auch zu schleuniger handlung ordinariarum dienlich sein/ daß Chammerrichter vnd Beisitzer fleissig einsehens theten/ so vil/ prefixas zu verhüten/ vnd ad ordinarias zuweisen.

¶ Item als zu zeiten/ zu volfürung ordinariarum/ fürfelt/ daß der jhenig/ an dem die ordnung ist/ iñ etlichen sachen/ auß notwendigen gebreuchē/ vnd redlichen vrsachen / zu handeln / nit fertig noch geschickt mag werden/ vnnd darumb ferrer dilationes zu bitten hat. Item so verträg oder bewilligte anstend etlicher sachen angezeygt wölten werden.

¶ Item so der in ordinarijs nit/ laut der ordnung/ cum breui repetitione actorum/ beschliesen möcht: ist für gůt bedacht / daß der ordinarius solchs alles hinfür nit mündtlich/ sonder iñ scriptis/ fürbringen vnd handeln. Vnd sol der Procurator iñ der selben audientz seiner ehhafft vnd entschuldigung iñ scriptis gefaßt sein/ die selbē/ so er vom gegentheyl anklagt/ alßbald ein zulegen hab. Darauff dañ der widertheyl den nechstē gerichtstag/ so not ist/ repliciern mög/ mancherley streits vnd affterreden / so iñ dem hinc inde gesucht möchten werden / zu verhüten.

Beschluß betreffend.

¶ Item so eyner der Procuratorn iñ sachen beschleußt/ vnd der widertheyl bedacht nimpt ad proximam: ist bißher streit entstanden/ ob die proxima/ biß die ordnung iñ prefixis an jn komē/ verstanden werden sol. Oder ob der selb/ so den bedacht genōmen/ auff den nechsten gerichtstag precise auch beschliessen soll oder mög. Jst der verordneten gůt meynung / daß er/ so er nichts newes fürbringt/ ad proximam precise / nach einbringung der newē sachen / von stund an auch mündtlich beschliessen/ vnnd nit verziehen sol/ biß die ordenung / in prefixis / an jn kompt. Wie wol die ordnung iñ solchem vermag/ daß es alßbald/ on weitern verzugk/ geschehen soll.

¶ Diser artickel sol stehn iñ bedencken Judicis et Assessorum / vngezweifelt/ sie bedencken bei jnen selbs für gleich vnd billich/ die sachen/ so inn rechtfertigungen lang gewesen vnnd gestanden haben/ vor andern/ so vil müglich/ zu fertigung zu bringen.

¶ Die Formalia der Apellation betreffend/ ist/ vmb förderlicher fertigung der sachen/ bedacht worden/ daß hinfür/ wo die sachen jrer gelegenheyt nach/ extra ordinarie seind/ daß die formalien vñ desertion halb in extra ordinarijs gehandelt werden sol. Wo aber die sachen ordinarie seind/ daß formalia vnnd desertiones der selbigen/ hinfür iñ ordinarijs gehandelt werden/ wie dañ hieuor durch Keyserlich Maiestat vnnd der Steng rädt vnd Cōmissarien auch gesetzt vñ geordnet ist. Datum Wormbs am xxv. Januarij/ vnder vnser der Keyserlichen Commissarien vnnd Chürfürstlichen rädtē auffgetructem Secret: Nach Christi geburt M.D.xvij. jar.

Abschiedt

Abschiedt des Reichßtags zu Augspurg/ was nach endung des selbigen durch Keyserliche Maiestat vnd die Stend des Reichs beschlossen worden ist/ Anno 1518.

WIr Maximilian von Gotts gnaden Erwelter Römischer Keyser/ zu allen zeiten merer des Reichs ꝛc. Bekennen offentlich/ vñ thün kundt aller meniglich: nach dem wir/ als erwelter Römischer Keyser/ Vogt vñ schirmherr der Christenheyt auß Christlichem gemüt betracht/ vnd zu hertzen gefaßt/ die embörungen vnd gebrechen/ so sich allenthalben im̃ Reich eh lenger eh mer erzeygen. Auch die schweren vnd obligenden sachē gemeyner Christenheyt/ vnsers heyligen glaubens vnd Deutscher natiō/ mit was anfechtung vñ gewalt der feindt Christi der Türck/ vnsern glauben vnd gemeyne Christliche kirch zu benötigen vnd vnder zutrucken/ sich täglich übet/ vnd deßhalben hieuor verfügt/ daß vnser vnd aller Christlichen König vñ Potentaten bottschafften zu Bäpstlicher heyligkeyt kommen seind/ zu radtschlagen vñ zu beschliessen/ wie solchem erschrecklichē obligen vñ fürnemē radt vñ widerstandt beschehē mög: vñ ferrer auß den selbē vnd andern beweglichen vrsachen eyn̄ Reichstag/ im̃ vnser vñ des heyligen Reichs stat Augspurg fürgenōmen: der meynung/ mit des heyligē Reichs Stenden/ im̃ des selben Reichs/ seiner Stend vnd Deutscher nation embörung/ auch mängel vñ gebrechen Rechtens/ eynigkeyt vnd fridens/ laut der Stend schrifft/ auff nechst gehaltem Reichßtag zu Meyntz außgangen/ vñ was ferrer die noturft erfordert/ zu radtschlagē vñ zu handeln/ domit solche embörung/ mängel vnd gebrechen abgestelt/ vñ im̃ gůt löblich bestendig wesen gebracht werdē: vñ darauß eyn außtreglich hilff wider den Türcken/ zu rettung vnsers heyligen glaubens/ volgen mög: vnd darauff Chürfürsten/ Fürsten vñ andere Stend des Reichs zu vnß do selbst hin erfordert. Demnach auch vnser vñ des heyligen Reichs sechs Chürfürsten/ alle persönlich: deßgleichē andere Fürstē vñ Stend/ im̃ treffenlicher anzal/ zům theyl im̃ eygner person/ auch durch botschafft/ wie die/ zu end diß Abschiedts/ benent/ bei vnß erschienen seind. Vñ nach vil geübter handlung/ auch fleissiger beradtschlagung/ so wir im̃ berürtē sachē gethon/ vnß mit gemeltē Stenden/ vñ sie mit vnß/ nachuolgends Abschiedts vereynigt vnd vertragen.

¶ Erstlich als Bäpstliche heyligkeyt vnß/ auch Chürfürsten/ Fürsten vnnd andern deß heyligen Reichs Stenden/ durch jr heyligkeyt Legation/ mit namen/ die Hochwirdigen Thoman Titruch S. Sixti presbiterum/ vñ Matheum S. Angeli der heyligen Römischen kirchen Cardinales/ vor beradtschlagung vñ beschliessung aller anderer mängel vñ gebrechē im̃ heyligē Reich/ anbringen lassen/ mit was anfechtūg gemeyn Christlich kirch durch vnd von dem feindt Christi dem Türcken/ vil jar vnd zeit lang

benötigt worden. Also/daß zu besorgē keyn auffhörends do sei/sonder eh mer vnd gröſſer/wo dem nit treffenlicher widerstandt geschehe/ sein macht vnd gewalt iñ das Christlich blůt/vñ zu außreutung vnsers heyligen glaubens/ sich erstreckē werd. Darauff erbietend/daß sein heyligkeyt der kirchen schatz dar gegen eröffnen/vñ alles vermögē/zu widerstandt solchem tirannischen feindt mit eyner treffenlichen vñ dapfern expedition dar strecken wöl. Vnß demnach/ als erwelten Römischen Keyser/vnnd der heyligen Christlichen kirchen rechten Vogt/ schütz vnd schirmherrn/vmb getrewe hilff vnnd beistandt/ zu solchem Christlichen werck/ ersůcht vnd angerůffen. Haben wir/ sampt Churfürsten/Fürsten vnd andern Stenden/ vnß gegen den gedachten Bäpstlichen Legaten mit antwort vernemen lassen/wie wir vñ sie/von allen theyln/ des gůt wissen tragen: auch der selben gegeben antwort gleich lautend schrifften bei handē/weß wir vñ andere des heyligen Reichs Stend bei vnser jedes vnderthanen vnnd verwandten handeln sollen vnd wöllen/ dardurch sie zu solcher heylsamē Expedition/jr hilff vñ vermögen zu reychen/bewegt werden mögen.

¶ Vnd nemlich diser meynung/daß eyn iedes mensch iñ heyligē Reich Mānlichs vnd Frāwlichs geschlechts/so zům heyligen Sacrament geht vnd gehn sol/die nechstkünfftig drei jar lang/ eyns jeden jars/ zu angeregter expedition/vnd gemeynem Türcken zug/ den zehenden theyl eyns Rheinischen gulden geben vñ einlegen. Vnd domit der selb fürschlag bei den vnderthanen so vil mer angenem vnnd zu erheben völgig/sol jnen durch vnß/alle vnd jede andere jre bottschafft tröstlich vnd glaubhafftig angezeygt werden/daß solcher anschlag niergend anders wohin/ dañ zu dem fürgenōmen Türcken zug gebraucht vnd angewendt. Vnd darauff das jhenig/ was iñ jeder oberkeyt gefallen wirt/do selbst/ bei der selbē oberkeyt iñ güter gewisser verwarung behalten werden/ biß so lang der zug fürgenōmen vnd anfang gewindt/alßdañ von dem selben gelt/so gefallen/eyns jeden orts vnd landtschafft volck/zu rosß vñ fůß/so vil sie darzů geschickt/auch sunst niemands anderst/gegeben werden soll. Welche Oberkeyt aber nit kriegßvolck schicken kündt od wolt/daß die jr gelt gebē vñ reychē sollē/ andē durch den Cōmissarien/ so eyn jeglicher Fürst oder Oberkeyt darzů verordnen wirt/ domit zu versolden. Bei den selben Commissarien/ auch die vnderthanen/ wo der zugk nit fürgang erlangen würd/ jr gelt widerumb zu fordern haben/ das auch jnen on weygern vnd auffhalten/wider geantwort werden soll.

¶ Der gleichen daß vnser vnnd des heyligen Reichs Chürfürsten/ Fürsten/vnnd andere Stend/ die Oberkeyt/ Regierung/oder sunst merckklich gewerb/auffhebung vnnd narung haben/ nach dem sie höhers standts vnnd wesens/ auch mer/ dann den vnderthanen/ zu reychen gebürt/ vnnd zuthůn schuldig seind/ zu solcher Christlicher Expedition/ so vil sie jr andacht inn solchem weisen/ oder jnen gefallen wirt/ geben vnnd reychen sollen.

¶ Zu dem allem/ das wir obbestimpt vnser gegebē antwort nach/nit wenig forderung/ von Bäpstlicher heyligkeyt/ vnd der Römischen kirchen tröstlich versehen/vnnd soll eyn jede Oberkeyt seiner vnderthañ halben fleissigs einsehens haben/ domit der arm gegen dem reichen hieriñ nit so hoch beschwert werd. Welchs alles/wie angezeygt/vnd iñ disem vnserm Abschiedt

verleibt

verleibt: wir/auch vnser vnnd des heyligen Reichs Churfürsten/ Fürsten/ vnd andere Stend bei vnsern vnd jrer aller vnderthanen vnd verwandten mit allem fleiß vnnd ernst trewlich einbringen: auch vnsers vermögens fördern helffen sollen vnd wöllen/ domit bei Bäpstlicher heyligkeyt vñ andern Potentaten vnd gemeyner Christenheyt dannocht vnser/ vnnd der vnsern trewlich Christlich gemüt vnd meynung: auch des heyligen Reichs vnd gemeyner Deutscher Nation/ gehorsam gespürt vnd befunden werd.

¶ Vnd wes wir vnd die Stend also nach angekertem empsigem fleiß/ bei vnsern vñ jren vnderthañ in dem erlangen vñ erhalten / das wöllen wir vnnd sie zu nechstkünfftigem Reichstag/ so wir der halben zům schiersten in vnser vñ des heyliden Reichs statt Wormbs außschreiben werden: vñ darauff wir/auch Churfürsten/ Fürsten/ Prelaten vnd Graffen in eygnen personen/ vnd die stett durch jr volmechtig Anwäld vngesaumpt vñ vngehindert erscheinen sollen / eynander anzeygen / darin beyder seidts zu vnderredung vñ endtlich zu entschliessen. Auch das/ so also bei den vnderthanen erhalten / vnd fürter zwischen vnß endtlich beschlossen wirt/ Bäpstlicher heyligkeyt durch eygne botschafft neben vñ mit anderer des Reichs obligender noturfft erkennen zu geben. Wes dañ auch weiter zu solchem Türcken zug von Hauptleuten/ Rottmeystern vñ anderm der gleichen not sein wirt/ sol do selbstgleicher weiß beradtschlagt vnd beschlossen werden.

¶ Ferrer/ als vnß aller handt embörungē/ auch mängel vñ gebrechen rechtens / eynigkeyt / vnnd fridens/ von den Stenden des Reichs/ wie obsteht/ schrifftlich zu vnserm nechstgehalten Reichstag zu Meyntz/ auch jetzt fürbracht: vnnd wir derhalben/ mit sampt den Stenden/ hie zu abwendung der selben/ auch zu handthabung vnsers auffgerichtē Landtfridens zu merer wesenlicher vnnd bestendiger leuterung/ Reformation/ ordnung/ besetzung vnnd enthaltung vnsers Keyserlichen Chammergerichts auff zu richten. Dar neben auch der übermessigen köstlicheyt mit kleydung vnd zierung/ zů trinckens/ höchzeiten/ entfürungen gelts vnnd güts auß Deutscher nation/ der müntz/ landts kleynoten/ den vnordnungen der vndern/ auch außlendigen gerichten vnd andern sachen/ gebürlich vñ noturfftig einsehens zuthůn vnd zu haben fürgenommen. Auch darauff treffenlich gehandelt vnnd geradtschlagt / aber derhalben auß mercklichen vrsachen dißmal beschlossen. Vnd dieweil dañ die mercklich noturfft erfordert / in der obgemelten vnsers Keyserlichen Chammergerichts sachen/ auch donebē in den andern vorangezeygten artickeln mit radt vnd willen aller Stend/ weiter zu radtschlagē vnd zu handeln/ damit alle irrung vnd mengel erledigt/ vergleicht/ vñ darauff eynhelliglich beschlossen werd/ zu förderung außträglichs rechtens/ vñ handthabung fridens/ so haben wir die selben hendel/ biß auff den obgenanten vnsern künfftigen Reichstag/ so doch der Türcken hilff halbē gehandelt werden můß/ anstehn vnd berůhen lassen.

¶ Aber daß dannocht mitler zeit/ mit dem rechten nit still gestanden/ sonder fürgefaren werd/ wolten wir mit Chammerrichter/ Beisitzern/ vnnd allen verwandten gedachts vnsers Chammergerichts / reden vnd handeln lassen/ biß auff den gemelten künfftigen Reichstag zu Wormbs/ zu bleiben/ vnnd in des selben vnsers Chammergerichts/ vnnd der partheien sachen zu procediern.

¶ Wir wöllē auch/domit meniglich sehe/daß wir das recht zu fordern geneygt seind/vnd vnß deßhalbē keyn mangel mög zügemessen werden/vnser gebott brieff auff alle die/so jr anschleg/zu vnderhaltūg gedachts vnsers Chammergerichts/noch schuldig/außgehn lassen/den selben außstant von stund an gen Wormbs zu erlegen/domit Chammerrichter/Beisitzer vñ andere vnsers Chāmergerichts verwandten/die angezeygt zeit dester eh zubewegen seien/vñ jr vnderhaltung habē mögen: vñ iñ dem allem gnedigst einsehens zu haben verschaffen/domit vor auffgerichten vnd verwilligten Abschieden/vñ jetziger des heyligen Reichs Stend bitt/noch niemand solcher anschleg halben wider billichen beschwert werd.

¶ Vnd sonderlichen sollen vnser/auch der Chürfürsten/Fürsten rādt vnd verordnetē/so wir vnd sie zu nechster vnser Chāmergerichts rechnung/nach vermög vnser ordnung zu Costentz deßhalbē auffgericht/diß jars auff erfordern/schicken werden/die vnderhaltung/wie die von dem außstandt/auch dem anschlag doselbst bewilligt/beschehen mög/beradtschlagen vnnd ermessen/wie dañ iñ gemelter ordnung zügelassen vnd beuolhen ist.

¶ Jñ sachen betreffen die Herrn von der Leytern/von wegen der stet Bern vñ Vicentz/vñ anders/iñ jren supplicatiō begriffen: auch das jhenig/so darwider von vnsern Regenten zu Ynßbruck vñ andern fürgetragen vñ übergeben worden: deßgleichen Thoman Jodey halben erlangt Executorial wider Dantzig vñ Elwingen/sollen die selben sachen beyde/mit allen jren anhengen vnnd vmbstenden/biß auff nechstkünfftigen Reichstag/alß dañ ferrer der gebür dariñ zu handeln vnd zu beschliessen/anstehn bleiben: auch darzū mit der that vneruolgt ordenlichs gebürends rechtē/laut vnser jüngst außgangen Mandata/darwider nit gehandelt werden.

¶ Alle vnd jede obgeschriben puncten vnnd artickel/die hilff wider die Türcken vñ anders betreffend/versprechen wir/so vil vnß/als Römischen Keyser/auch vnß vnd vnsern lieben sün Karl König zu Hispanien ꝛc. des wir vnß hieriñ mechtigen/als Ertzhertzogen zu Osterreich/vnd Hertzogen zu Burgundi berürend/zu volziehen on alle geferd. Des zu vrkundt haben wir/als erwelter Römischer Keyser/vnnd auch als Ertzhertzog zu Osterreich/vnd Hertzog zu Burgundi/vnser Keyserlich Jnsiegel an disen Abschiedt gehangen.

¶ Wir Chürfürsten/Fürsten/Prelaten/Graffen/Herrn/vñ des heyligen Reichs Frei vnd Reichstett: auch der Fürsten vnnd anderer Stend gesandte bottschafften vnd gewalthaber: Bekennen vnd thün kundt aller meniglich/iñ vnd mit krafft diß brieffs/daß obgeschriben puncten vnnd artickel/die hilff wider den Türcken/vnd anders berürend/mit vnserm radt/gütem wissen vnd willen/durch Römische Keyserliche Maiestatt/vnsern aller gnedigsten Herrn gesatzt vnd auffgericht seind: vnnd das wir vnß der aller vnd jeder mit jrer Keyserlichen Maiestat/vñ jr Keyserlich Maestatt widerumb mit vnß/vereynigt haben/vnd thün das iñ krafft diß brieffs/versprechen solchs alles/so vil vnser jeden sein Herrschafft oder freundt/von dero wegen er geschickt/hie verlassen/oder die seinen/dero er gewalt hat/betrifft/oder betreffen mag/nach zukommen vnnd zu volziehen: auch dem allem nach vnserm vermögen zu geleben/alles getrewlich vnd vngeferlich.

Datum vts.

Römischer

Römischer Keyserlicher Maiestat Regiment/ auff dem Reichßtag zu Wormbs Anno 1521. Auffgericht.

WIr Karl der fünfft / von Gotts gnaden erwelter Römischer Keyser/ zu allen zeitē merer des Reichs/ König iñ Germaniē/ zu Castiliē/ zu Arragon/ zu Legion/ beyder Siciliē/ zu Hierusalē/ zu Hungern/ zu Dalmatien/ zu Croatiē/ Nauarra/ zu Granatē/ zu Tollerē/ zu Valentz/ zu Galliciē/ Maioricarum Hispalis/ Sardinie/ Cordube/ Corsice / Murcie / Giennis / Algarbien/ Algezire/ zu Gibraltaris/ vnd der Jnsulen Canarie/ auch der Jnsulen Jndiarum / vnnd Terre firme des mers Oceani ꝛc. Ertzhertzog zu Osterreich / Hertzog zu Burgundi / zu Lotterich / zu Brabant/ zu Steier/ Kernten/ zu Krain/ Limpurg/ Geldern/ Wirtemberg/ Calabrien/ Athenarum/ Neopatrie. Graff zu Habspurg/ zu Flandern/ zu Tirol/ zu Gortz/ Parsiloni/ zu Arthois/ zu Burgūdi. Pfaltzgraff iñ Henegaw/ zu Holandt/ zu Seelandt/ zu Phirt/ zu Riburgk/ zu Namur/ zu Rossilion/ zu Ceritan/ vnd zu Zütphen. Landtgraff iñ Elsas. Marggraff zu Burgaw / zu Oristani/ zu Goriani. Vnd des heyligen Römischen Reichs Fürst zu Schwaben/ zu Carthalonia/ Asturia ꝛc. Herr in Frießlandt/ auff der Windischen marck/ zu Portenaw/ zu Biskaia/ zu Molin/ zu Salins/ zu Trippoli/ vnnd zu Mecheln. Bekennen offentlich mit disem brieff vnd thün kundt aller meniglich/ als wir zu der ehr vnd wirde des heyligen Römischen Reichs erwelt/ vnnd zu Regierung des selben kommen seind/ vnnd dariñ etwa grosse mängel/ an Frid vnd Recht/ auch güter ordnung vnd Pollicei/ befunden: darauß dem heyligen Römischen Reich bißher vil vnd mercklichs entzogen: auch sunst iñ abnemung / zerreutung vnd verwüstung dermaß gewachsen/ daß/ wo dem mit zeitigem radt nit begegnet/ daß es inn kurtzer frist gar zertrent vnd verruckt werden möcht. Deßhalb wir auß sonderer neygung vnd begierd/ zu auffnemung des selben/ auch merung vnd erhöhung des Christlichen glaubens/ bedacht/ dem allem mit fruchtbarem radt vnnd hiff zu erscheinen. Vnnd demnach vnß eilends/ nach beschehner vnser wal zu Römischem König/ von vnserm Hispanischen Königreich/ auffs bälds vnß müglich gewesen/ herauß/ inn das heylig Reich/ gethon/ vnser krönung zu förderst iñ der statt Ach/ wie sich/ iñ halt der Gülden Bull/ vnnd der heyligen Gesetzt / gebürt / empfangen haben. Vnnd darauff vnsern erstgehalten Reichßtag alher gen Wormbs (die weil wir den der sterblichen leufft halben / zu Nürnberg nit haben halten mögen) angesetzt. Darauff auch der merertheyl des heyligen Reichs Chürfürsten/ Fürsten/ vnd andere Stend inn eygner person/ vnnd durch jr volmechtig Anwäld/ erschienen. Mit der radt wir vil vnnd manigfaltig des heyligen Reichs nutz vnnd noturfft betracht vnnd beradtschagt. Vnnd sonderlich/ wie das widerumb iñ auffne-

men vñ gedeien kommen: vñ das/ so dem Reich entzogen/ mit der zeit dester statlicher widerumb darzů bracht werden mög. Dem selben nach/ vñ domit wir andern vnsern Königreichen/ landen vnd leuten/ zu versehung der selben dester baß außwarten mögen: auch iñ vnserm Keyserlichen gemüt betrachten/ daß das heylig Römisch Reich durch keyñ füglichern vnd bessern weg/ dañ gůt Regiment/ frid/ recht/ vnd gůte ordnung vñ pollicei/ darauff dañ/ als grundtfesten/ alle Reich vnd gewält rühen/ iñ auffnemen bracht/ geholffen. Vnd das/ so dem heyligē Reich entzogē/ widerumb darzů bracht werden mög. So haben wir vnß mit eynmütigem zeitigem radt vñ willen/ auch zůgeben vnd annemen der Hoch vnnd Ehrwirdigen/ Hochgebornen/ Ersamen/ Edlen vnsern lieben Neuen/ Chůrfürsten/ Fürsten/ geystlichen vnd weltlichen/ Prelaten/ Graffen/ Herrn/ vnnd andern Stenden des heyligen Römischen Reichs/ hie auff gegenwertigem des heyligen Reichs tag versamlet/ beschlossen/ vnnd eyn Regiment/ wie iñ vnserm abwesen regiert auch wo vnd wie es gehalten werden sol/ auff form/ wie dañ solchs alles hernach volgt/ auffgericht.

¶ Vnd anfenglich so haben wir mit zeitigem radt/ willen vnnd annemen/ Chůrfürsten/ Fürsten/ Graffen/ Freien/ Herrn vnnd Stend/ zu vnserm Stathalter/ so wir an vnser statt setzē werdē/ der eyn weltlicher Chůrfürst/ Fürst/ oder zům wenigsten eyn Graff oder Freiherr sein soll/ xxij. personen auß dem heyligen Reich Deutscher nation/ zu vnserm Regiment iñ Römischen Reich geordnet/ gesetzt/ vnd fürgenommen. Also/ daß die selben xxij. personen/ sampt vnserm Stathalter/ vnser regimēt iñ heyligen Römischen Reich sein/ vnd vollen gewalt/ macht vnd beuelh haben sollen: den wir jnen auch hiemit/ vñ iñ krafft diß briefs gebē/ von vnß/ als Römischem Keyser/ des heyligen Reichs sachen/ recht/ frid/ vnnd jr beyder volziehung vnd handthabung. Auch widerstandt gegen den anfechtern des Reichs vñ Deutscher nation: vnd was an dem friden/ rechten/ jrer handthabung/ vñ dem widerstandt/ obgemelt/ hangt/ oder darzů dienstlich oder erschießlich sein mag/ antreffend/ vnnd die von des Reichs vnderthanen oder andern/ an sie langen oder entstehn werden.

¶ Jñ solchen vorgeschribnen artickeln zu verhören/ für sich zu fordern zu handeln/ mit fleiß zu betrachten/ zu radtschlagen/ vñ endtlich zu beschliessen/ nach jrer besten verstentnuß/ auff jr nachgemelte pflicht/ zu vnser vnnd des heyligen Reichs ehr/ nutz vnd merung.

¶ So auch den Stathalter vnd Regiment für not ansehen wirt/ des Christlichen glaubens anfechter halben/ iñ Reich/ vnd mit andern Christlichen Stenden vnd gewäldten zu handeln/ das sollē sie zuthůn auch macht haben. Doch sol durch gemelt vnser Stathalter vñ Regiment keyn bündtnuß gemacht werden/ es beschehe dañ mit vnserm radt vnd willen.

¶ Vnd behalten vnß benor die belehnung der Lehen vnd Regaliē der jhenen/ die vnder den Fanen offentlich mit Solemniteten pflegen zu empfahen/ zu verleihen. Vnd sollen vorgemelt vnser Stathalter vnnd Regiment auß redlichen vrsachen solcher empfengnuß/ vnnd sonderlich/ ob wir ausserhalb des Reichs weren/ nach verscheinung des ersten jars/ dariñ eynem jeden sein Regalien zu empfahen gebürt/ noch eyn jar lang indult vñ erstreckung zu gebē macht habē. Doch daß der/ dem also erstreckūg/ zu empfengnuß

der

der Lehen geben wirt / an eydts statt / gelob vnnd zůsag / in aller maß vnß vnd dem Reich von solcher Lehen wegen / verpflicht zu sein vnd zu gewarten / als ob er die Lehen empfangen / vnd die eydts pflicht gethon het. Vnd mag er alßdañ die Regalien vnnd Lehen in aller massen brauchen / als ob jm geliehen were.

¶ Vnnd sollen wir mitler zeit des obgemelten gegebnen indults / des fals vnnd solcher gegeben erstreckung der gestalt erinnert vnnd verstendigt werden. Vnnd wo wir mitler zeit der erstreckung nit inß Reich vnnd hoch Deutschland kommen / alßdañ sollen vnnd wöllen wir herauß beuelh thůn / an vnser statt solch Regalien / wie sich gebürt / zu verleihen.

¶ Aber andere vnd mindere Lehen / die sol eyn jeder seins gefallens / von vnß oder vnserm Stathalter vnnd Regiment empfahen / die sie auch leihen mögen. Es were dañ / daß jemands auß sonder Freiheyten / von vnsern vorfarn außgangen / solch oder der gleichen Lehen / zu verleihen het / vnd des in gebrauch weren / von dem oder den selben sollen solch Lehen empfangen werden.

¶ Ob auch sachen für fielen / Fürstenthůmb / Hertzogthůmb / Grafschafft ꝛc. belangend / so vom Reich zu Lehen rüren / so eynem theyl gentzlich vnd endtlich abgesprochen werdē solten. Der selbigen erkantnuß wöllen wir vnß hierin auch vor behalten haben. Doch sunst in andern sachen / disem vnserm Regiment / vnd der Chāmergerichts ordnung / vnabbrüchig.

¶ Vnd sol vnser regiment gen Nürnberg gelegt / vnd do selbst die ersten anderthalb jar gehalten werden. Vnnd nach verscheinen der anderhalb jarē / wo wir nit im Reich weren / sollen Stathalter vñ regimēt macht haben / so sie alle gemeynlich / oder den merer theyl / not beduncken würd / die angezeygt malstat / nach gelegenheyt der sachen vnd hendel / zu verändern. Der gleichen ob es in der selben zeit mercklicher sterbleuff oder anderer ehhafft halber / die noturfft erfordert / mögen sie solch regiment obgemelter massen auch verrucken.

¶ Vnnd sol obgemelt vnser gesetzt Regiment in vnserm abwesen bestehn / vnd zu vnser ankunfft inß Reich inn Germanien / den namen eyns Radts haben / mit dem ersten gewalt in angefangen sachen. Aber in zůkünfftigen sachen sollen sie nichs handeln on vnsern radt vnd willen. Vnd sollē wir alßdañ in wenig dreien Monatē den nechstē eynen Reichßtag außschreiben / vnd verkünden / die Stend daranff erfordern / vnnd vnß mit der selben radt entschliessen / was weiter / des Regiments halben / für gůt angesehen / vnd was darzů zuthůn / oder zu mindern sein werd / oder zu ändern. Wir mögen / aber alßbald wir in ober Deutsch land kommē seind / das selbig regiment oder radt zu vnß fordern / in eyn Reichstatt / vnß gefellig / oder do hin wir den Reichßtag verkünden oder außschreiben werden. Doch sollen oder wöllen wir die malstat des Reichßtags nit über Augspurg oder vnder Cöln / fürnemen. Es sol auch solch erforderung vnserer auffgerichten Regiments ordnung / mit abscheyden vnnd verwechßlung der Chůfürsten oder Fürsten person / nach anzal der viertheyl jars / keyn veränderung thůn. Darzů ob eynich Chürfürst oder Fürst / der im regiment begriffen / auß redlichen vrsachen oder anligenden geschefften / solchs persönlich zuthůn / verhindert wirt / soll alßdañ eyn botschafft oder radt / an sein statt zu schicken /

auch macht haben.

¶ Es soll auch vnser Chamergericht an dem end vñ ort / do das Regiment ist / auch sein / domit das selbig Chammergericht durch fleissig vnd trewlich auffsehens Stathalters vnd regiments dester ordenlicher vñ auffrichtiger gehalten werd.

¶ Zu bestendigkeyt diß fürnemen / ist auch bedacht not zu sein / daß eyn jeder Churfürst persönlich bei gedachtem Stathalter vnnd regiment eyn viertheyl jars / das auff dreitzehen wochen gerechnet werden soll / sein / des Reichs ehr / nutz vnd noturfft helff radtschlagen vnd betrachten / vnnd also für vnd für von eynem viertheyl jars zu dem andern / vnder jnen / den Churfürsten / vmbgehn vnd gehalten werden. Möcht aber jr eyner die selbig zeit / auß redlichē ehhafften / die er auff seinen offen brieff vñ siegel bewerē soll / persönlich nit kömen / daß der selbig eynen andern Churfürsten ersüch / vñ bitt jn / das mal zu verwesen. Oder ob er keynē Churfürstē haben möcht eynē andern Fürsten / eyn geystlicher eyñ geystlichen / vñ eyn weltlicher eyñ weltlichē / an sein statt do hin schicken. Weñ auch der Churfürsten eyner persönlich / oder durch eynen andern Churfürsten oder Fürsten / wie obsteht / bei dem radt sein wirt / alßdañ soll des selben Churfürsten radt / der inn des Reichs radt von jm verordnet ist / so lang der selb Churfürst bei dem Reichs radt sein wirt / keyn stim̃ im̃ Reichs radt haben. Wie wol er die gemelten zeit darin̄ bei seinem Herrn / oder des selben gesandten / wie obsteht / bleiben mag.

¶ Würd sich auch begeben / daß mercklich sachen fürfallen würden / das heylig Reich / des fridens / rechtens / jrer hanthabung / oder des widerstands halben / obgemelt / höchlich betreffend / daß alßdann der stathalter / mit sampt den obbestimpten / zwo vnnd zwentzig personen / vnß solchs / wo wir nit bei vnserm Regiment sein würden / verkünden sollen / im̃ dem vnser gemüt vnd meynung zu vernemen: vnnd nichts desterminder solchs an die sechs Churfürsten / auch die zwölff geystlichen vnd weltlichen Fürsten / so hernach benant werden / sollen bringen: die dañ bei Stathalter vnd Regiment persönlich erscheinen / vnd ferrer nach jrem besten ansehen / mit sampt dem Stathalter vnd Regiment / zu vnser vnd des Reichs nutz vnd bestem handeln vnd beschliessen sollen. Vnnd so die sachen also treffenlich weren / die keynen verzugk leiden möchten / Stathalter vnd Regiment / auch Churfürsten vnd Fürsten im̃ sachen fürgehn / vnd dem / so durch den merern theyl beschlossen wirt / volg thün. Oder ob es die grösse der sachen erfordert / andere des Reichs Fürsten vnd Stend zu jnen zu erfordern vnd zu berüffen. Die selben Fürsten vnd Stend darauff auch gehorsamlich erscheinen / vnd also mit fleiß vnd trewen thün vnd handeln sollen / als sie vnß vnd dem heyligen Reich verwandt vnd schuldig seind.

¶ Vnd weren die obgemelten zwentzig zwo personen von den Stendē des Reichs Deutscher Nation zunemen vnd zu ordnen / wie hernach volgt.

¶ Nemlich wöllen wir verordnen vier personen : zwo / als Römischer Keyser / vnd zwo von wegen vnser land vñ herrschafft / so wir vnder vnd von dem Reich haben. Jtem von den sechs Churfürsten / jedem eyne. Vnd von den hernach geschriben geystlichen vnd weltlichen Fürsten / zwen Fürsten / eyn geystlicher vñ eyn weltlicher persönlich: die alle viertheyl jars / wie

oben

oben von den Churfürsten gemelt/ abwechseln: vnd zwen andere Fürsten/ eyn geystlicher vnnd eyn weltlicher auß jnen/ an der vorigen statt kommen sollen. Vnd also vnder jnen nach jrer ordnung/ wie vnder den Churfürstē/ vmbgehn.

¶ Ob aber jr eynicher auß redlichen vnnd ehhafften vrsachen/ die er auff sein offen brieff vnd siegel beweren sol/ auff die bestimpt zeit nit erscheinen/ alßdañ mag er eynen andern Fürsten seins standts/ nemlich eyn Geystlicher eyñ geystlichen/ vnd eyn weltlicher eyñ weltlichen/ auß den Fürsten/ so jetz hie bestimpt werden/ erbitten/ vnd an sein statt schicken. Wo er aber keynen zu erbitten vermöcht/ vnnd das auff sein brieff vnnd siegel/ wie obsteht/ beteurt/ alßdañ soll vnser Stathalter vnnd Regimēt macht haben/ eynen andern auß den Fürsten/ so jetz hie besonderlich auch bestimpt werdē sollen/ an des selben statt auff das mal zu erfordern/ das selb viertheyl jars den radt zů besitzen. Doch daß nichts destweniger der Fürst/ so vormals verhindert gewesen/ vnnd nůn der verhinderung entlediget were/ zu außgang des selben viertheyl jars/ das nechst nachuolgēd vierthyl jars dē radt besitz/ iñ massen/ wie andere ꝛc. Domit es iñ solchem gleichmessig gehalten werd.

¶ Fürter sollen die andern zwölff personen durch vnß/ auch Churfürsten/ Fürsten/ vnd andere Stend/ jetzo hie versamlet/ nachuolgender maß genommen vnd geordnet werden.

¶ Item vier Prelaten/ von der Prelaten wegen des heyligen Reichs/ also/ daß jeder der selben Prelaten eyner eyn viertheyl jars bei dem Reichs radt sitzen/ vnd daß also vnder jnen nach jrer ordnung vmbgehn/ vñ aller massen mit jnen gehalten werden/ wie oben von den geystlichen vnnd weltlichen Fürsten geschriben steht.

¶ Item soll auch eyn Graff oder Freiherr/ von der Graffen vnnd Freiherrn wegen des Reichs/ iñ dem radt sein/ der alßbald hie benent werden sol.

¶ Item sollen auch alle viertheyl jars zwo redlich verstendig personē/ die auß den nach bestimptē stetten genōmen werden/ von der Frei vñ Reichstett wegen/ iñ dem Reichs radt sitzen. Nemlich das erst viertheyl jars eyn von Cōln/ die ander von Augspurg. Des andern viertheyl jars eyne von Straßburg/ die ander von Lübeck. Des dritten viertheyil jars/ eyne von Nürnberg/ die ander von Goßlar. Des vierden viertheyl jars/ eyne von Franckfurt/ die ander von Vlm/ vnd also fürter vnder jnen/ nach jrer ordnung vmbgehn/ wie obsteht.

¶ Die andern sechs personen/ die von der Ritterschafft/ Doctorn oder Licentiaten/ seind auß den nachbestimpten Kreyssen/ nemlich jedem eyne genommen: vnd seind diß hernach geschriben die Kreyß vnd zirckel.

¶ Der erst Kreyß begreifft der hernach geschriben Fürsten/ Fürstenthumb/ land vnd gebiet/ nemlich der Bischoff von Bamberg/ Würtzburg/ Eystett/ des Marggraffen von Brandenburg/ als Burggraff zu Nürnberg: auch die Graffen/ Herrn/ Frei vnd Reichstett vmb oder bei jnen gesessen oder gelegen.

¶ Der ander zirckel begreifft die Fürstenthümb/ landt vñ gebiet/ des Ertzbischoffs von Saltzburg/ der Bischoff von Regenspurg/ Freisingen/

Bassaw: auch der Fürsten von Beyern/ vnd die Landtgraffen/ Prelatē/ Graffen/Herrn / Frei vnnd Reichstett/ vnder vnnd bei jnen gesessen vnd gelegen.

¶ Der drit zirckel begreifft die Bischthümb / Fürstenthümb/ land vñ gebiet/ der Bischoff von Thür/ Costentz / Augspurg / des Hertzogthümbs zu Wirtemberg/ des Marggraffen von Baden / die gesellschafft S. Jörgē schilts/ die Ritterschafft im Hegaw: auch alle vnd jede Prelaten/ Graffen/ Herrn/ vnd Reichstett im land zu Schwaben.

¶ Der vierdt kreyß begreifft die Bischthümb/ Fürstenthümb/land vñ gebiet/der Bischoff von Wormbs/ Speier/ Straßburg/Basel/Apts von Fuld/Hertzog N. auff dem Hundßrück/ Hertzog N. beyde von Beyern/ Lotringen/ Westerich/ das Landtgraffthümb zu Hessen / die Wederaw: auch Prelaten/ Graffen/ Herrn / Frei vnd Reichstett der ort gesessen oder gelegen.

¶ Der fünfft kreyß betrifft die Bischthümb/ Fürstenthümb/ land vñ gebiet / der Bischoff von Padelborn / Lüttich/ Vtrich / Münster/ Oßnabrück/den Hertzogen von Gülch/ Berg/ Cleue/Geldern / die Graffen Nassaw/ Steyn/Viernberg/ nidern Eisenburg/ vnd die Niderland hinab biß an die Maß : auch sunst alle ander Graffen / Herrn / Prelaten/ Frei vnnd Reichstet/ der ort gesessen oder gelegen.

¶ Der sechst kreyß begreifft die Bischthümb/ Fürstenthümb/land vñ gebiet / der Ertzbischoff zu Meydburg vnd Brömen / der Bischoff zu Hildeßheym / Halberstatt / Merßburg / Neumburg / Meichsen / Brandenburg/Hauelburg/Lübeck/der Hertzog von Sachsen/die Margk zu Brandenburg/ das Landtgraffthümb zu Türingen/ der Landtschafft vnd gebiet der Hertzogen von Braunschweig / Meckelburg / Stetin / Pomern/ Holsteyn vnd Schleßwigk : auch Prelaten/ Graffen / Herrn / Frei vnnd Reichstett der ort gesessen oder gelegen/ biß an die See.

¶ Vnd were es/ daß eynich oder mer der obberürten personen/ auß gescheyden die Chürfürsten vnd Fürsten / solchen Reichs radt zu besitzen/nit annemen wolt oder kündt/ alßdañ sol Stathalter / mit sampt den andern/ so sich im des Reichs radt bewilligen vnnd geben werden/ eyn ander redlich dapfer person an der selben statt/ jres genossen oder gleichen/ erwelen vnnd nemen / auß dem kreyß oder gelegenheyt / darauß die vor erwelt person gewesen were.

¶ Vnnd ob eynichem Chürfürsten oder Fürsten / obgemelt / do selbst mercklich sachen / der halb er abzuscheyden redlich vrsach hett / fürstehn: oder auch / daß nit trefflich hendel oder sachen vorhanden weren / der selb Chürfürst oder Fürst mag mit des Stathalters/ vnd des merer theyls des radts bewilligung/ abscheyden.

¶ Würd sich aber begeben/daß der obgedachten zwölff Fürsten eyner oder mer todts abgehn/ oder sunst seins leibs halber dem Reichs radt ob zu sein vngeschickt vnd vnuermüglich würd / alßdañ sollen vnser Stathalter vnd Regiment an der selben abgangen vnd vngeschickten vnd vnuermüglichen statt eynen oder mer ander Fürsten/ des stands vnd wesens: auch auß den kreyssen vnd zirckeln / darauß der oder die abgangen vnnd vnuermüglichen/ wie obsteht / gewesen weren / im zweyen Monaten den nechsten/

nach

nach dem sie solchen abgang vnd vnuermüglicheyt durch glaublich bericht vernommen hetten/ zu erwelen vnd benennen macht haben.

¶ Würd aber der andern personen des radts eyne oder mer des todts abgehn/ den radtseß auffsagen/ oder sunst abkommen/ wie oder welcher gestalt sich das fügen/ oder wen es berüren würd/ alßdañ sollen die sechs Chürfürsten/ so es jr eynen oder mer betreff/ iñ zweyen Monaten den nechsten/ jeder sein abgestanden oder abgegangē statt ersetzen. Betreff es aber der andern zwölff personen eyne an/ die selben statt sollen Stathalter vnd Regiment auch iñ zweyen Monaten den nechsten/ auß dem kreyß/ landtschafft oder statt/ darauß der abgangen oder abgestandē gewesen were/ eyn ander redlich verstendig person erwelen vnd nemen. Vnnd sol der gemelt radt iñ mitler zeit durch den merertheyl seins befelhs nichts destweniger iñ den obligenden sachen fürgehn vnd handeln.

¶ Vnd dieweil wir obgedachtem vnserm Stathalter vnd Regiment vor vnd nachgemelter massen/ befelh vnd Commission gegeben haben/ domit dañ jr handlung dester mer krafft vnd macht haben/ vnd nichts dargegen auß gehn mög/ setzen/ ordnen vnd wöllen wir/ daß die hendel vnd sachē iñ diser Commission begriffen/ nemlich alle vnd jede vnser/ als eyns Römischen Keysers/ sachen/ recht/ frid/ vnd jr beyder volziehung vnd handthabung/ auch anfechtern des Reichs/ vnd was an dem friden/ rechten/ jrer handthabung/ vnnd dem widerstandt/ obgemelt/ hangt/ oder darzů dienstlich/ an keynem andern end/ dañ bei obgemeltem Sathalter vñ Regiment gehandelt. Auch noturfftige brieff/ iñ der besten vnd verstendigsten form vnder vnserm Keyserlichen tittel vnd siegel/ auff form vnnd maß/ wir/ als Römischer Keyser/ zuthůn haben sollen vñ möchtē/ durch gemelt Stathalter vnnd Regiment gefertiget/ vnnd mit eynem zůsatz etlicher wort vnderschriben werdē/ nemlich also. Ad mandatum domini Imperatoris in Consilio Imperiali. Vnd daß alweg der Stathalter vnd Chürfurst/ so persönlich bei dem radt sein würd/ sich mit eygner handt vnderschreibē/ also. N. vel N. ßtc. Vnd setzen/ wöllen/ ordnen auch/ darauff meniglich benelhen/ daß inn den obgemelten sachen von vnsern wegen/ oder iñ vnserm namen/ nichts anders gehandelt/ geradtschlagt/ fürgenōmen/ oder gefertigt werd. Vnd wo darüber etwas gehandlt/ geradtschlagt/ fürgenommē/ oder gefertigt würd/ solchs alles sol krafftloß vnd vnbündig sein/ vnd dem keyn volg gegeben werden.

¶ Es sollen auch Stathalter vnd d' merer theyl des selbē Regiments macht haben/ ob eynem oder mer des selben radts ehhafft sachē zůstünden/ nach gelegenheyt der zeit vnd hendel/ dem oder den selben/ auff jr gesinnen/ zu erlauben: doch also/ daß alzeit auffs wenigst vierzehen personē des radts bei obgemeltem Stathalter bleiben.

¶ Vnnd sollen die personen des gemelten Regiments/ es weren rädt/ Secretarien/ oder Schreiber/ außgescheyden Chürfürsten/ Fürsten/ vnnd andern/ den sie verpflicht/ alleyn iñ disem radt vnd beuelh aller gelübd vnd eyd/ domit sie vnß oder Chürfürsten/ Fürsten/ vnnd andern verbunden/ oder verstrickt weren/ gentzlich ledig sein. Vnnd soll der Stathalter/ der gleichen die andern personen des obgemelten Regiments/ außgescheyden Chürfürsten vnd Fürsten/ disen nachuolgenden eydt schwern. Doch sollen

Churfürsten/ Fürsten / so zu Stathalter / oder in radt / laut der ordnung/ verordnet werden/bei den pflichten/so sie vnß vnnd dem heyligen Reich gethon haben/ zůsagen/ die puncten vnd artickeln/in nachuolgendem eydt bestimpt/ zu halten.

¶ Ich N. gelob vnd schwer zu Gott vnd den heyligen/auff das heylig Euangelion/ daß ich der Keyserlichen Maiestatt getrew sein wil/ nach allem meinem verstentnuß/ sin vnd witzen/schaden warnen/ frommen vnd bestes werben/noturfft/ehr/wirde vnd nutz der Keyserlichen Maiestat/vñ des heyligen Reichs in obberürten sachen vñ hendeln betrachten/ fürnemē/ radten/vnd helffen handeln. Auch alle vnd jegliche puncten vnd artickel/ so in diser ordnung begriffen seind/ oder hernachmals gemacht werdē/frid/ recht/ jr handthabung vnd den widerstandt/obgemelt/ belangend/ jres inhalts gentzlich volfüren vnnd halten / vnnd darin keyn neid / hassz/miedt/ gunst/ gab/ freundtschafft/ feindtschafft/ noch eynicherley ander sachen/ dardurch die gemelt ehr/wirde/ vñ gemeyner nutz verhindert werden möchten/ süchen: noch keynerley geschenck oder gab/ wenig oder vil / durch mich selbs nemen / oder durch andere / mir zu verstandt / zu nemen verschaffen/ oder nemen lassen: noch eynich Procurei annemen / üben oder treiben. Darzů alles das/ so in obgemeltem radt gehandelt/ geradtschlagt/ oder beschlossen wirt/ zu ewigen tagen helen/vñ bei mir in geheym haltē/alles on geferd.

¶ Vnnd nach dem der gemelt Reichs radt frommer vnnd geschickter Secretarien vnd schreiber noturfftig ist/ soll der Cardinal vñ Ertzbischoff zu Meyntz/als des heyligē Reichs in Germanein Ertzcantzler/den Reichs radt mit frommen / redlichen vnd verstendigen Secretarien vnnd Schreibern bestellen vnd versehen. Welche Secretarien vnd schreiber vnß / oder in vnserm abwesen vnserm Stathalter vnnd Regiment/ geloben / vnd zu den heyligen schwern sollen/vnß oder dem Stathalter vnd Regiment/von wegen des heyligen Reichs / getrew vnnd gehorsam zu sein / vnsern vnnd des Reichs schaden zu warnen/ frommen vñ bestes zu werben/ jrem ampt/ mit schreiben vnd anderm/jrs besten verstentnuß/getrewlich ob zusein. Die radtschlåg vnnd ander des Reichs radts / so sie im radt/ der Cantzlei/ oder sunst/in geheym vernemen/schreiben oder handeln werden/in güter geheym zuhalten/ die neimands offenbarn / noch jemands der warung oder anzeyg zuthůn/ oder jemands wider den andern zu radten. Auch keyn brieff/ radtschleg oder hendel/on erlaubnuß vnd besondern bescheydt vnser oder vnsers Stathalters vñ Regiments / abschrifft oder Copeien zu geben. Auch keyn schenck oder gab zunemen/ noch/ jnen zu nutz/ nemen lassen/ in keynen weg/ wie menschen sin das erdencken möcht/ alles getrewlich vnd vngeferlich.

¶ Vnnd were es / daß vnser Stathalter den obgeschriben eydt vnnd pflicht in vergeß stellen/vnd den überfaren würd/soll solchs vnß angezeygt werden/ wöllen wir vnß die straff gegen jm vor behalten haben.

¶ Wo aber eyner der Rädt / Secretari oder schreiber bemelte jre eyd vnd pflicht/ in wenig oder vil/ übertreten würden/ sol / nach grösse vnd gestalt der überfarung / durch Stathalter vnnd regiment / gegen jnen straff fürgenommen werden.

¶ Es sollen auch Stathalter/Rädt/Secretari vnd schreiber/samptlich/ vnnd jr jeder besonder/ bei obgedachten jren pflichten schuldig sein/ ob eynicher

eynicher auß jnen innen würd/ vñ dauon glaublich anzeyg thün möcht/ daß eyner oder mer auß dem Regiment/ es were der Stathalter/ Radt/ Secretari oder Schreiber/ sich hierin vergessen/ vñ wider den artickel oder eynichen puncen der gethonē pflicht handeln würd: Treffe es den Stathalter an/ sol es Keyserlicher Maiestat angezeygt/ were es aber eynen der rädt/ secretari oder schreiber/ antreffen/ soll es dem Stathalter angezeygt werden/ domit gegen den selben/ vmb solch überfarung/ vñ gebürlich straff gehandelt werden mög.

¶ Item sollen auch Chürfürsten/ Fürsten/ vnnd die andern personen des regiments/ auch schreiber/ botten/ vnnd alle andere/ zu solchem Reichs radt gehörende/ vnd jr aller diener vnnd vngeferlich hoff vnd haußgesind/ vonjrer noturfftigen prouiand/ datz/ vngelt/ zöll/ vnnd aller beschwerung/ frei sein/ vnd domit nit beschwert werdē/ durch jemands in keyn weg/ sonder alle geferd.

¶ Solchs Regiment/ wie das vō artickeln zu artickeln ob geschriben steht/ haben wir vnß mit genanten vnsern lieben Neuen/ Oheymen/ Chürfürsten/ Fürsten/ vñ andern des Reichs Stenden/ hie versamlet/ verbundē verpflicht/ vnd gegen eynander verstrickt: verbinden/ verpflichten vnd versprechen auch das für vnß/ vnser erblich land/ so wir vnder vnd vom Reich haben/ bei vnsern Keyserlichen wirden vnnd worten/ in vnnd mit krafft diß briefs/ solch ordnung vnd regiment/ mit gemeltem befelh vnnd macht/ stedt vñ vest zuhalten vnd zu volziehen/ darin nit zutragen/ zu irren/ noch nichts darwider für zunemen/ in keyn weg: sonder die selben/ vnnd alles das in vnserm abwesen durch vnsern Stathalter vnd Regiment gehandelt vnd beschlossen wirt/ zu handthabung/ bleiben/ vñ volziehen zulassen/ alles sonder argenlist vnd geferd.

¶ Des zu vrkund/ haben wir/ als Römischer Keyser/ vnnd von vnser erbland wegen/ wie obgemelt/ vnser Keyserlich Jnsiegel an disen brieff thün hencken/ vnd mit eygner handt vnderschriben.

¶ Vnnd wir die hernach geschriben Chürfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ Graffen/ Herrn/ vnd des heyligen Reichs Frei vnd Reichstett bottschafft vnd gewalthaber/ hernach benent.

¶ Von Gotts gnaden/ wir Albrecht/ der heyligen Römischen kirchen Titels sancti Petri ad Vincula Priester/ Cardinal/ des heyligen stüls zu Meyntz/ vñ des stiffts Magdēburg Ertzbischof/ Administrator zu Halberstatt/ Marggraff zu Brandenburg/ zu Stetin/ Pomern/ der Cassuben vñ Wenden/ Hertzog/ Burggraff zu Nürnberg/ vnd Fürst zu Rügen ꝛc. Reichart zu Trier/ vñ Herman zu Cöln/ Ertzbischofen/ Hertzog zu Westualen vnd Engern/ des heyligen Römischen Reichs in Germanien/ Gallien/ vñ das Königreich Arelat/ vnd durch Jtalien/ Ertzcantzler. Ludwig Pfaltzgraff bei Rhein/ Hertzog in Beyern ꝛc. Friderich Hertzog zu Sachsen/ Landtgraf in Thüringen/ Marggraff zu Meichsen. Joachim Marggraff zu Brandenburg/ Stetin/ Pomern/ der Cassubē vñ Wendē/ Hertzog/ Burggraff zu Nürnberg/ vnd Fürst zu Rügen/ des heyligen Römischen Reichs Ertztruchseß/ Ertzmarschalck/ vnnd Ertzchamerer. Alle sechs Chürfürsten persönlich. Des Ertzhertzogen zu Osterreichs bottschafft/ Herr Jörg zu Firmian/ öberster Marschalck des regiments zu Ynßbruck/ vnnd

wir/ von den selben gnadē/ Matheus der heyligen Römischen kirchen titels S. Angeli priester Cardinal/ Ertzbischoff zu Saltzburg/ des Bäpstlichen stůls Legat. Christoff Ertzbischof zu Bremē/ Administrator des stiffts Verden. Jörg Bischoff zu Bamberg. Conradt Bischoff zu Würtzburg. Reynhart Bischof zu Wormbs. Jörg Bischof zu Speier/ Pfaltzgraf ꝛc. Wilhelm Bischoff zu Straßburg/ Landtgraf in Elsaß. Johañ Bischoff zu Hildeßheym. Christoff Bischoff zu Augspurg. Ernst Administrator zu Bassaw. Eberhart Bischoff zu Lüttich. Franciscus Administrator zu Mindē. Jheronymus Bischof zu Brandenburg. Hartmā Apt zu Fulda. Dietherich vō Cleen/ Hochmeyster Deutsch ordens/ in Deutschē vñ Welschē landē. So seind dise hernach benanten der geystlichē Fürsten bottschafftē. Des Bischoffs zu Eystett/ Ludwig von Eib. Des Bischoffs zu Costentz/ Baltsar von Waldtkirch/ Propst zu Waldtkirch/ vñ Thůmsenger zu Costentz. Albrecht von Landenburg Ritter/ vñ Johans Brendlin Doctor ꝛc. Des Bischoffs zu Basel/ N. Des Bischoffs zu Münster/ N. Des Bischoffs zu Ratzenburg/ Johañ Mueß/ Thůmprobst zu Ratzenburg. Weltlich Fürsten persönlich. Hertzog Friderich von Beyern ꝛc. für sich selbst/ vñ als vormünder ꝛc. Hertzog Jörg vñ Hertzog Hans vō Sachsen ꝛc. Hertzog Wilhelm vñ Hertzog Ludwig vō Beyern. Hertzog Ott Heynrich vō Beyern. Hertzog Hans von Beyern/ Graff zu Spanheym ꝛc. Hertzog Ludwig vō Beyern/ Graff zu Veldentz ꝛc. Marggraff Cassimir/ vñ Marggraff Hans von Brandenburg ꝛc. Hertzog Erich von Braunschweig ꝛc. Hertzog Heynrich der jünger von Braunschweig ꝛc. Hertzog Heynrich/ vñ Hertzog Albrecht vō Meckelburg ꝛc. Landtgraff Philips von Hessen. Marggraff Philips vnd Marggraff Ernst vō Badē ꝛc. N. Fürst zu Anhalt ꝛc. Graff Wilhelm vñ Graff Berchtoldt vō Hennenberg ꝛc. Landtgraff Johañ zu Leuchtenburg/ von wegen des Hertzogen von Cleue. Weirich vō Dhun. Graff zu Falckensteyn vnd Herr zu Obersteyn. Prelaten persönlich. N. Apt zu Murbach. Rüdiger Apt zu Weissenburg. Von wegē der hernachbenanten Prelaten ist gesandt Heynrich Winckelhöffer Doctor ꝛc. Albrechts Probst vñ Herrn zu Elwangen. Conradts Apts zu Kreyßheym. Johans Rudolffs/ Apt zu Kempten. Rudolffs von Fridingen/ Landt Commenthers der Balleyen/ Elsas vnd Burgundi ꝛc. Deutsch ordens. Josten Apts zu Salmanßweil. Gerwick Apts zu Weingarten. Gregorien Apts zu Elchingen. Andressen Abts zu Ochsenhausen. Peters Apts zu Vrsen. Johans Apts zu Rodt. Johans Apts zu Mindernaw. Johans Apts zu Schussenried. Heynrichs Apts zu Marcktal. Von der Graffen wegen. Reynhart Graff zu Leiningen/ Herr zu Westerburg vnd Schawenberg/ vñ Jörg Graff zu Wertheym/ von vnser vnd aller anderer Graffen vnnd Herrn wegen. Von der Frei vnd Reichstett wegen. Cöln/ Braun vō Pliterßwick/ vñ Arnoldt Brunweiler. Straßburg/ Hans Bock Ritter/ Conradt vō Duntzenheym/ vñ Martin Herlin. Metz/ Frantz vō Gourany Ritter/ vñ Johañ vō Gromey. Ach/ Peter Stoltz/ vñ Arnoldt vō Wermber. Lübeck/ Doctor Mathe us Plockenbüß. Speier/ Heynrich Merwol/ Adam von Bersteyn/ vnnd Diether Rieß. Franckfurt/ Philips Fürstenberger/ vñ Blasius von Holtzhausen/ mit beuelh der dreier stett/ Goßlar/ Mülhausen vnnd Northausen. Hagnaw/ Philips von Gotteßheym. Colmar/ Vincentins Wickram/ vnd

dise

dise zwē mit befelh nachbestimpter stett/Nemlich Schletstat/Weissenburg am Elsas/Landaw/Obern Ehenheym/Keyserßberg/Münster in S. Jörgen thal/Türckheym vñ Roßheym. Regenspurg/N. Augspurg/Doctor Conradt Beutinger. Nürnberg/Caspar Nützel/vnnd Lenhart Grolandt. Ulm/Bernhart Besserer. Vnd dise obbestimpten drei/von aller anderer stett des Schwäbischen bundts/Nemlich Eßlingē/Reutlingē/Nörtlingen/Hall/Uberlingen/Gemünd/Memmingē/Bibrach/Rauenspurg/Halbrun/Kaufbewern/Dünckelspühel/Wimpfen/Kemptē/Werd/Ysne/Pfulendorf/Weil/Wangē/Leutkirch/Alē/Gingē/Bopffingē/Büchorn. Vnnd der von Nürnberg/mit gewalt der von Weissenburg am Norckaw/vñ Winßheym. Offenburg/Johañ Gustenhoffer Statschreiber/mit beuelh Gengenbach vñ Zell. Wormbs Philips Wolff/vñ Ludwig Bühel. Bekennen vñ thün kundt aller meniglich/hiemit in krafft diß brieffs/für vnß/vnser nachkömen erben/vñ von dero wegē wir gewalt haben/daß vñ oberzelt vrsachen/auch domit wir/vnd vnser jeder bei seinen ehren/wirden/freiheyten/so nit wider dise ordnung werē/Fürstenthümb/Herrschafftē/Landen/Leuten vnd Regierungen/bei dem heyligen Reich bleiben mögen/dobei wir auch eynander handthaben sollen/solch ordnung vñ Regiment/mit vnserm willen/radt/zůsagen vnd annemen/durch die Römisch Keyserlich Maiestat/vnsern aller gnedigsten Herrn geordnet/fürgenömen/gemacht/vñ in disen gegenwertigen vertrag/contract vñ verpflichtung verfaßt ist/vñ daß wir vnß derhalben mit jr Keyserlichen Maiestatt/verbunden/verpflicht haben. Verbinden/verpflichten vnd verstricken vnß also hiemit/vñ in krafft diß brieffs/geredē vñ versprechen auch wir Chürfürsten vñ Fürsten/bei vnsern Fürstlichen ehren vnd wirden. Vnnd wir andern obgemelten Stend/in gütē waren trewen vñ glauben/an eyds statt/diser ordnung/vñ des Keyserlichen regimēts volg zuthün/vñ dem Statthalter vñ Regiment/in verbotten vñ gebotten/so in krafft diß befelhs außgehn werden/gehorsam zu sein/vñ die zu volziehen/alles getrewlich vnd vngeferlich.

¶ Des zu vrkund/haben wir von Gotts gnaden/Albrecht Cardinal vñ Ertzbischoff zu Meyntz ꝛc. vnd Ludwig Pfaltzgraff bei Rhein ꝛc. beyde Chürfürsten/von wegen vnser vñ vnser mitchürfürsten wegen. Wir Jörg Bischoff zu Bamberg/vnnd Friderich Pfaltzgraff bei Rhein/Hertzog in Beyern ꝛc. von vnser/vñ der geystlichen vñ weltlich Fürsten wegen. Rüdiger Apt zu Weissenburg/vō vnser selbs/vnd der Prelaten wegen. Vnnd wir Reynhart Graff zu Leiningen vnd Herr zu Westerburg ꝛc. von vnser selbs/vnd der Graffen vnd Herrn wegen. Vnd wir Burgermeyster vnnd Radt der statt Wormbs von vnser vnd der Frei vnd Reichstett wegen diser versamlung/vnser Insiegel an diß Regiment thün hencken. Geben vñ geschehen auff des heyligen Reichstag zu Wormbs/am sechs vñ zwentzigstē tag des Monats Maij. Nach Christi vnsers liebē herrn geburt/Fünff tzehenhundert vñ im eyn vñ zwentzigsten jar.

Carolus

Ad Mandatū dñi Impe. proprium.
Albertus Car. Mogū. Archican. sßt.

Römischer Keyserlicher Maiestat geordnet Chammergericht/ auff dem Reichstag zu Wormbs/ Anno 1521. Auffgericht.

WIr Karl der fünffte von Gotes gnaden/ erwelter Römischer Keyser zu allen zeitē merer des Reichs ꝛc. Embieten allen vñ jeden Churfürsten/ Fürsten/ geystlichen vnnd weltlich/ Prelaten/ Graffen ꝛc. Nach dem wir iñ vnserm Keyserlichen gemüt betracht/ daß biß anher grosse embörung/ widerwertigkeyt/ vehd/ strassen rauberei/ vnnd ander vnzimliche eingriff vñ hendel iñ heyligen Römischen Reich geübt vnd gebraucht/ dardurch grosser vnradt entstanden: vnnd aber solchs der merer theyl/ auß mangel gebürlichs rechten/ erwachsen: so haben wir mit ewer der Churfürsten/ Fürsten vnnd Stend/ so auff gegenwertigem Reichstag hie iñ dapfferer anzal/ iñ eygner person: auch durch jr volmechtig bottschafft/ erschienen seind/ zeitigem radt/ willen vnd wissen/ vnser Keyserlich Chammergericht/ wie das hieuor auff dem gehalten Reichstag hie zu Wormbs/ iñ 1495. jar/ iñ eyn ordnung gestelt/ vnd nachuolgend zu vil gehalten Reichstägen zům theyl weiter declariert vnnd gebessert worden ist. Doch mit etlichen notturfftigē änderungen vnd zůsetzen/ wie das hinfürter gehalten werden sol/ auffgericht/ gesatzt vnd geordnet/ vnd thůn das hiemit iñ krafft diß briefs/ wie hernach volgt.

¶ Vnd die weil obberürte zu Wormbs auffgericht ordnungē des Keyserlichen Chammergerichts/ auß mißuerstandt vnd mißbrauchen/ auch änderung der zeit/ an vil orten überschritten/ nit volzogen/ vnnd iñ vil weg so schleunig vñ förderlich/ als geschehē hat sōllen/ den partheiē nit verholffen/ vnd sunst darwider gehandelt. Haben wir etlich artickel/ so hieuor auff gehaltnen Reichstägen zu Cöln/ Augspurg vnnd sunst/ mit höchstem fleiß beradtschlagt vnd betracht worden/ auff zimlich billich maß/ addition vnd declaration weiß zu voriger auffgerichter ordnung/ wie die hernach volgen/ gesatzt/ gentzlicher hoffnung vñ zůuersicht/ es werden darauß iñ allen rechtlichen übungen nit geringe förderнuß des rechten/ vñ der partheien hilff vñ expedition erwachsen.

Besetzung Chammerrichters vnd Beisitzer.

¶ Erstlich so sollen vnd wöllen wir vnser Chammergericht wider mit eynem redlichen verstendigen Chāmerrichter/ der eyn Fürst/ geystlich oder weltlich/ oder auffs wenigst eyn Graff oder Freiherr/ darzů geschickt vnnd erfarn sei. Doch mit eynem weltlichen vor eynem geystlichen seins standts/ wo der zu bekommen. Vnd zu den xvj. Beisitzern/ so vormals bestimpt/ noch zwen/ vmb mer forderung vnd schleunigkeyt willen der gerichts hendel/ das weren xviij. Beisitzern/ besetzen. Also/ daß die xvj. wie hieuor von den Stenden/ vnnd die jetzigen letsten zwen/ von vnnß/ als Römischem Keyser zu den

zu den zweyen/ so wir auß vnsern erblanden geben/geordnet vnd gesetzt werden sollen. Also/ daß auß denen alweg zwen Graffen oder Freiherrn zům wenigsten/ auß den andern xvj. der halb theyl der recht gelert vnnd gewirdigt/ darzů die fürbrachte rechtlichen sachen zu referiern geschickt. Vnnd der ander halb theyl auß der Ritterschafft geborn seien/ auch der recht gelert/ so ferr man die haben kan/ vor andern. Möcht man aber der nit gnůg bekommen/ die von der Ritterschafft/ so sunst gerichtlicher übung erfaren vnnd gebreuchig/an gemelt vnser Chammergericht verordnet vnnd gestelt werden.

Wie vil gerichtstag jede woch gehalten werden.

¶ Darauff so ordnen/ setzen vñ wöllē wir/daß vor dem gemelten Chāmerrichter vnd Beisitzern/ alle Audientz/ vnd sonderlichen alle gerichtliche tag eyner jeden wochen/nemlich drei tag: vnd zwo stund vor/ vñ zwo stund nach mittag/gehalten werden sollen/mit abwechselung der personē.

Von fördерung der sachen.

¶ Würden aber menige der sachen also zůfallen/ daß Chammerrichter vñ Beisitzer befünden/ die selben durch versamlung aller Beisitzer iñ der Audientz nit gefördert werdē möchten/alßdañ sol der Chāmerrichter/ nach menige oder gelegenheyt/ vñ grösse der sachen/macht haben/die personē der Beisitzer oder vrtheyler zu theylen/ vnnd etlich bei jm iñ der Audientz zu behalten/ die übrigen iñ radt/zu außrichtung der Supplication/gerichtlich hendel antreffen/vñ der gleichen/auch verfassung bei vnnd endurtheyl/wie sich dañ zu schleuniger fördерung der hendel zům trewlichsten vñ nützlichstē zu sein/jeder zeit ermessen werden/ zu verordnen/ vñ iñ dem/ so vil müglich/ gleicheyt der personen vnd bürden halten. Doch daß deren iñ radt/ zu verfassung der vrtheyl/ wie sie das/laut obgemelter ordnůg/macht haben/mit dem zůgeordneten Graffen oder Freiherrn/ zům wenigsten acht seien. Wo aber erwas beschwerlichs oder zweifelhafftigs für fiel/ oder daß die selbē eyner vrtheyl sich nit vergleichen möchten/ alßdañ die andern auch zu jnen erfordern/vnd mit der selbigen radt beschlossen werden.

Benennung Chammerrichters vnd Beisitzer.

¶ Domit auch gleicheyt iñ besitzung solchs vnsers Keyserlichen Chāmergerichts beschehen/ vnnd eyn jeder Standt/wen er verordnen/ wissens trag/ so wöllen wir/ sampt den Stenden des heyligen Reichs/ jetzo hie den Chammerrichter/ vnnd zwen auß den Graffen oder Freiherrn/ wie obgemelt/erwelen vnnd benennen/ vnd wir fürthin vier tüglich personen/ zwo/ als Römischer Keyser/von der recht gelerten/vnd die andern zwo von der Ritterschafft/von wegen vnser erbland/ so wir vnder oder vom Reich haben. Jtem eyn jeder geystlicher Chürfürst/ eyner der recht gelert vnnd gewirdigt/auch/wie obsteht/sie weren von der Ritterschafft oder nit. Jtem eyn jeder auß den weltlichen Chürfürsten eynen auß der Ritterschafft geborn/dem artickel/wie obsteht/gemeß. Dergleichen die übrigen sechs personen/auß den sechs kreyssen vñ zirckeln/zu Costentz benēt:nemlich drei d' recht gelert vñ gewirdigt/sie weren vō der Ritterschafft oder nit/ auß den ersten

dreien kreyssen: vnd dañ die letsten drei/ auß der Ritterschafft geborn/ geschickt/ wie obsteht/ auß den letsten dreien kreyssen. Die alle obgeschriben wir zu vnserm Chammerrichter/ Beisitzern vnd vrtheylern ordnen vnd setzen.

¶ Der erst kreyß zeygt an Bamberg / Würtzburg / Eystett / Marggraff võ Brandenburg/ Burggraf zu Nürnberg/ Graffen/ Freiẽ/ Herrn/ Frei vnnd Reichstett/ vmb vnd bei jnen gesessen vnd gelegen.

¶ Der ander kreyß zeygt an / Ertzbisthümb Saltzburg / Freisingen/ Regenspurg/ Bassaw/ Fürstenthümb Beyern.

¶ Der dritt kreyß zeygt an / Costentz / Augspurg/ Chür / Bisthümb/ Hertzogthümb / Wirtenberg / Marggraff von Baden / S. Jörgen geselschafft im̃ Bund/ Ritterschafft im̃ Hegaw.

¶ Der vierdt kreyß zeygt an/ Wormbs/ Speier/ Straßburg/ Basel/ Apt zu Fuld/ Hertzog Hans vnd Ludwig von Beyern/ Lothring/ Westrich/ Hessen/ Wederaw.

¶ Der fünfft kreyß zeygt an/ Padelborn/ Lüttich/ Verden/ Mönster/ Hertzog võ Gülch/ vñ Berg/ Cleue/ Geldern/ Graffen von Nassaw/ Graff vom Steyn/ Graff von Viernberg/ nidern Eisenburg/ Niderlandt biß an die Maß.

¶ Der sechst kreyß zeygt an/ Fürstenthüm̃/ Sachsen / Marggraffen von Brandenburg/ Braunschweig/ Thüringen/ Meckelburg/ Stetin/ Pomern / Ertzbisthümb Meydburg / Pomern / Hildeßheym / Halberstatt/ Merßburg/ Neunburg/ Meichsen/ Brandenburg/ Lübeck/ Hauelburg.

Wie das Chammergericht visitiert werden sol.

¶ Fürter zu merer bestendigkeyt diß vnsers Chãmergerichts ordnen/ setzen vnd wöllen wir/ daß hinfürter järlich das Chammergericht durch vnser Stathalter vnd Regiment/ die zeit vnd die weil das Chãmergericht bei vorgemeltem vnserm regiment sein wirt/ visitiert werd. Wo aber sich begeb/ daß das regiment vom Chammergericht abgesöndert / oder nicht iñ wesen sein würd / soll es alßdañ mit der visitation gehalten werden / wie auff dem jüngst gehaltnen Reichstag zu Costentz beschlossen ist/ also lautend: Vnd domit solch vnser Königlich Chammergericht die obbestimpten zeit auß dester statlicher vñ bleiblicher vnderhalten: auch die ordnung des selbigen dester wesenlicher gehandthabt/ vñ alle noturfft des selben dester baß versehen werden mögen/ so haben wir vnß mit den Stenden des Reichs/ vnd sie widerumb mit vnß vertragen vñ vereynigt/ daß zu außgang eyns jeden jars/ auff eynen nemlichen tag/ den vnser Chammerrichter setzen vnd verkünden wirt/ wir oder vnser darzů verordnete treffenliche rädt/ vnnd zwen auß hernach benanten Chürfürsten/ Fürsten/ oder jren treffenlichen rädtẽ/ bei dem gedachten vnserm Chammergericht erscheinen sollen/ alle vnd jede des Chãmergerichts fürgefallen gebrechen vnnd noturfft zu verhören/ zu ordnen/ zu handeln/ vnd zu versehen/ vnd von vnserm Chammerrichter/ den obberürten Beisitzern/ vnnd vnserm Königlichen Fiscal/ alles jres einnemens vnd außgebens rechnung zu empfahen/ die angezeygt Fiscalisch vnd Cantzlei gefell zu ermessen vnd zu erwegen.

Ob Chammerrichter oder Beisitzer stürben.

Vnd

¶ Vnnd weñ der obgemelten Chammerrichter oder Beisitzer / eyner oder mer todts verschied / oder sunst abstünd / alßdañ soll es domit gehalten werden / iñhalt des artickels / auff gehaltem Reichßtag zu Costentz derhalb auffgericht / also lautend: Vnnd würd sich begeben / daß jemands von den obgemelten personen mit todt abgehn / oder sunst abstehn würd / sollen wir Chürfürsten oder Stend der gemelten zirckel oder kreyß / von oder auß denen er abgangen oder abgestanden Assessorn geben oder benent gewesen were / iñ eynem Monat / den nechsten / nach dem solcher abgang oder abstandt von dem Chammergericht verkündt wirdt / zwo oder drei ander redlich personñ / des stands vnd wesens / des der vorig gewesen / dem Chammergericht anzeygen. Darauß wir dañ / oder iñ vnserm abwesen vnser Regiment / oder wen das darzů verordnẽ wirt / mit sampt Chammerrichter vnd Beisitzern / ob sie wöllen / zu Assessorn / an des abgangen statt kiesen mögen vnd sollen. Wo aber die selben Stend oder zirckel / wie obgemelt / on neuwerung vnnd anzeygung solcher personen über drei Monat nach der verkündung / wie ob steht / seumig würden / so sol vnser angezeygt Stathalter vnd regiment / wie obgemelt / eyn ander redlich person / des stands vnd wesens / des der abgangen gewesen / auß des selben Standts landtschafft / darnon er gegeben gewesen were / zu kiesen vnd zunemen macht haben. Doch mit dem anhang / daß der abstehnd solchs seins abstehnds dem Chãmerrichter eyn viertheyl jars zunor verkündung vnd anzeyg thů.

¶ Item wo sich auch begeb / daß der verzugk / biß auff verordnet visitation / die hinfürter vnser Regiment / wie gemelt / järlich thůn sol / beschwerlich were / alßdañ sol vnser Chammerrichter / oder so der selbig abgangen / die Beisitzer / macht haben / vnß solchs / oder so wir ausserhalb des Reichs weren / vnserm Stathalter vnd Regiment / anzeygen / von auffnemůg an der abgangen statt / endtlich zu schliessen vnd zu handeln.

¶ Stürb aber der Chammerrichter / vnnd verordnet bei seinem leben mit vnserm vnd vnsers Stathalters vnd Regiments radt vnd willen / keynen an sein statt. Weren wir dañ nit iñ Reich / vnnd iñ der nähe / domit dañ das Chammergericht nit feiern dörff / so soll vnser Stathalter vnd Regiment eynen zu Chãmerichter kiesen / sonderlich eynen Graffen oder Freiherrn / so eyner vnder jnen were / der sol das ampt verwesen / biß auff die järlich visitation des Chammergerichts. Alßdañ sollen wir / oder vnser Regiment / eynen andern Chammerrichter an des abgangen statt setzen. Vnd sollen der oder die abgangen Graffen oder Herrn / durch vnß zům Chãmergericht verordnet / alßdañ auch sampt dem Chammerrichter / ersetzt werdẽ.

Vntüglicheyt der personen.

¶ Weñ auch der Beisitzer oder vrtheyler eyner / durch das Chammergericht / nit gnůg gelert / geübt / erfaren / oder sunst seins vnwesens oder anderer sachen halb / vntüglich angesehen / sol der Chammerrichter alleyn / oder wo es jnen für gůt ansehe / iñ gegenwertigkeyt der Assessorn / jm solchs eröffnẽ / vnd darauff warnen / mit anzeyg / daß er / laut der ordnung / gegen jm handeln müßt / vnd darumb selbs weg gedecht vnnd fürnem / domit jm vñ dem gericht keyn verwiß derhalbẽ entstünd. Wo er aber sich darauß nit bessern / oder das abstellen / alßdañ sol solchs jeder zeit vnserm Stathalter

vnd Regiment angezeygt/vnd fürter durch sie/der herrschafft oder kreyß/ so den selben geordnet gehabt/zu erkennen geben. Darauff der selb kreyß das Chammergericht mit eynem andern tüglichen/on verzugk/ versehen vnd ersetzen. So ferr aber das durch den selben iñ geordneter zeit nit geschehe/ vñ verlasset/alßdañ sol iñ dem obgemelter ordnung nachgangen werdē.

Besoldung der Chammergerichts personen.

¶Vnnd sol diß vorgemelt meynung vnnd ordnung des Chammergerichts besetzung/Chammerrichter vnd Beisitzern/vnß vnd dem heyligen Reich/vnd Deutscher nation/zu ehren/lob vnnd wolfart/also iñ alle weg bestehn/vnd mit der besoldung der personen Chammerrichters vnnd Beisitzern/nach eyns jeden standt vnd gelegenheyt/also gehalten werden. Daß hinfür eynem Chāmerrichter/wo er eyn Graff oder Herr were/zwölffhundert gulden. Eynem Graffen oder Herrn/der eyn Beisitzer ist/sechs hundert. Vnd eynem Doctor/Licentiaten oder Edelmañ vier hundert gulden gegeben werden sollen. Vnd sol die besoldung eyns Fürsten/so der eyn Chāmerrichter were/mit erhöhung vnd gelegenheyt seins standts/auch weiter bedacht werden.

Den Fiscal betreffend.

¶Weiter/zu besetzung vnsers Keyserlichen Chāmergerichts procurators/general Fiscal ampts: iñ solchem sol dem artickel/deßhalb iñ d ordnūg zu Augspurg auffgericht/nachgangen vñ gelebt werdē/also lautend: Item wir sollen vnnd wöllen auch vnser Königlich Fiscal ampt mit eyner redlichen/gelerten/verstendigen personē/die do weyß vnd verstehr/was Fiscalisch sachen seind/besetzen vnd bestellen: die auch keyn ander sachen/dañ die vnserem Königlichen Fiscal zůstehn/fürbringen vnd fürnemen soll. Wo er aber jemands fürnem/vnd sich iñ proceß finden würd/daß es keyn Fiscalisch sach were/oder daß er den partheien vnrecht thet/so sol er den selbē partheien jren kosten vñ schaden/solchs fürnemens erlittē nach erkantnuß vnsers Königlichen Chammergerichts/von seinem gůt keren/vnd widerlegen. Doch mit dem anhang/daß der selb Fiscal je zu zeiten vnserm Chammerrichter/an vnser statt/seins ampts gelob vñ schwere/iñhalt des eydts.

Von dem Aduocaten der Fiscalischen sachen.

¶Vnnd wöllen wir gemeltem Fiscal iñ allen seinen notturfftigen Fiscalischen hendeln eyn gelert geschickt person zu Aduocaten zůordnen/vnd sie beyde redlich/nemlich der Fiscal mit fünffhundert/vnd d Aduocat mit zwey hundert gulden versoldt werden sollen. Vnd sol der Aduocat gleichmessigen eydt/wie oben vom Fischal gesetzt/mutatis mutandis thůn. Do neben soll sich auch der Fiscal der ordnung zu Costentz/seins ampt halben/ vnd sonderlich an statt der zweyer Beisitzer/vnnd durch vnser Regiment/ zwen verordnet werden/on der radt/wissen vnd willen er niemands fürnemen/oder sich zu vertragen macht haben sol/auffgericht/halten vnnd derselbigen volziehung thůn/welche also lautend: Item er sol auch niemandts on wissen vnd willen vnsers Reichs radts/oder der zweyer zůgeordneten/ iñ Fiscalischen sachē oder straff fürnemē/sonder solchs alles thůn mit radt

vnd

vnnd willen/ wie obesteht. Vnd nach dem je zu zeiten kompt/ daß man sich der Fiscalischen sachen vnnd straffhalben/ vor vnd nach dem vrtheyl/ mit dē straffwirdigen/ nach gestalt jrer überfarung/ auch jres vermögens/ thůr vertragen: Ordnen/ setzen vnd wöllen wir/ daß sich vnser Fiscal mit keyner straffwirdigen partheien/ on wissen/ radt vnnd willen vnsers Reichs radt/ oder der zweyer darzů verordneten/ vertragen/ noch mit jr eynichen pact oder geding annemen oder machen sollen/ inn keyn weg. Doch ob sich Fiscalische sachē vmb Fürstenthůmb/ Graffschafft/ Herrschafft/ Landtschafft/ Stett/ Schloß/ oder dergleichen/ begeben würden/ die sollen on vnsern wissen vnd beuelh nit verthedingt werden.

Ordnung des Chammergerichts Cantzlei.

¶ Weiter/ so wöllē wir eyn erbar/ fleissig/ verstendig/ gelert/ geschickt/ vnd geübt person/ zu verwaltung der Cantzlei/ zu dem man eyn sonder gehorsams auffsehens haben. Der auch mit allem thůn vnd wesen/ iñ gemeyn der Cantzlei ernstlich fürstehn sol. Darzů eynn Taxator/ wie nachuolgt/ verordnen/ vnd dañ vier redlich vnd geschickt personen/ deren zwo Prothonotarien/ vnd zwo Notarien des Chammergerichts sein sollen/ neben dem leser auffnemen. Also/ daß jeder zeit eyn Prothonotari vnd eyn Notari zu der Audientz/ vnnd die andern zwen Prothonotari vnnd Notari iñ radt/ auch darneben der Leser/ zu verwesung vnnd versehung seins ampts/ gebraucht werden mögen. Vnd sollen die Prothonotarien vñ Notarien dem Leser/ iñ complierung vnd fertigung der gerichts acten/ neben andern jrē ampts gescheffren/ gleich wol behülfflich sein. Die selben Prothonotari/ Notari vnnd Leser sollen all vermelten jren ampten/ mit jren selbst eygen personen für sein/ mit getrewem fleiß außwarten/ vñ die durch keyn ander person/ sie weren dañ mit kranckheyt beladen/ oder hetten andere ehhafft vrsachen. Doch die selb vrsach vngeferlich auff eyn kleyn zeit/ vnd dannocht auch mit erlaubnuß des Chammergerichts/ bestellen vnnd versehen lassen: vnd darüber geloben vnd schweren/ vñ sich halten/ iñ massen der eydt/ auff erstgehaltem Reichßtag hie zu Wormbs gesetzt/ außweißt/ also lautend: Dise personen sollen vnser Königlichen oder Keyserlichen Maiestat/ oder dem Chammerrichter/ an vnser statt/ geloben vnd schewern/ jren ämptern getrewlich ob zu sein/ mit auffschreiben/ lesen vnd anderm. Auch die brieff vnd vrkünd/ die iñ gericht bracht werden/ getrewlich bei dem gericht zu bewaren/ vnnd den partheien oder niemads anderm/ zu eröffnen/ was von den sachen/ iñ radtschlägen des richters vnd der vrtheyler gehandelt wirt. Auch die heymlichen gerichts hendel niemands zu eröffnen/ lesen/ oder sehē lassen: vnd keyn copei von den einbrachten brieffen vnnd schrifften den partheien geben/ on vrlaub vnd erkantnuß des gerichts. Auch keyner parthei wider die andern radten/ noch warnen: vñ keyn schenck nemen/ noch jm zu nutz nemen lassen/ wie menschen siñ das erdencken möchten/ sonder sich jres lons/ der durch Chammerrichter vnd vrtheyler gesetzt wirt/ iñ jeder sachen benügen/ alles on argenlist. Vnd sol den obberürten personē/ jedem nach seinem ampt vñ wesen/ zu sold/ nemlich dem Verwalter der Cantzlei vier hundert/ jedem Prothonotarien drei hundert/ vnd jedem Notarien/ sampt dem Leser/ zwey hundert gulden gegeben/ vnd jetz die selbigen personen hie verordnet werden.

Chammergerichts ordnung

Von den Secretarien vnd Schreibern der Cantzlei.

¶ Vnnd zu fürkommung zufallender irrung der andern personen der Cantzlei / so man auch noturfftig ist / soll es mit der zal vnd besoldung / wie auff dem Reichßtag zu Cöln dauon geradtschlagt / gehalten vnd gegeben werden / nemlich zwen Secretarien / vnd der jedem siebentzig gulden: zwen Ingrossisten / der jedem sechtzig gulden: drei Copisten / jedem fünfftzig gulden. Aber dem Cantzlei knecht hinfür viertzig gulden. Vnd sollen jetzgenante personen je zu zeiten durch den Verwalter der Cantzlei / mit wissen vnnd willen Chammerrichters vñ Beisitzer auffgenommē vnd geurlaubt werdē.

¶ Domit auch die selbigen der Cantzlei verwandten personen alle dester mer bewegnuß vnnd vrsach schöpffen möchten / iñ jren sachen fleiß anzuwenden / vnnd sich geschickt zu machen / so setzen / ordnen vnd wöllen wir wo der fordern personen eyne todts abgieng / oder sunst von gericht kem / daß die nechst volgend person / so sie darzů geschickt erfunden / vnnd sich wesenlich gehalten hett / an des selben statt gerückt / vnd vor den keyn ander auffgenommen werden.

Straff der Cantzlei personen.

¶ Nach dem sich auch sunst iñ vil weg mengel iñ der Cantzlei / durch die personen / der selben zů geordnet / auch am gericht begeben / derhalbē dañ auff jüngst gehaltem Reichßtag zu Cöln / Anno 1512. etlich artickel geradtschlagt / auch dem Chammerrichter domals überschickt worden / einsehens darin̄ zuhaben / wie die selben mengel abgestelt: auch die artickel zům theyl gebessert vñ auffgericht werden solten. Das dañ nachmals hie für gůt angesehen / deßhalb wir dem künfftigen Chammerrichter hiemit beuelhen / dem selben / weß jetz hie übergangen / weiter fürsehung zuthůn / vnnd darob mit ernstem fleiß zuhalten. Auch die überfarer / nach gröss vnd gelegenheyt der selben / ernstlich / vnd wo not / mit dem kercker / welcher dañ an dem ort / do das Chammergericht gehalten wirt / darzů gegeben vnd verordnet werden solt / jeder zeit zustraffen.

Von den Aduocaten vnd Procuratorn.

¶ Es sollen auch der Aduocaten vñ Procuratorn ampt vnderschiedlich sein / vnd der halb bei dem artickel / hieuor zu Augspurg auffgericht vnuerändert bleiben / vnd dem selben nachgangen werden / also lautend: Item nach dem sich täglich begibt / daß eyn Procurator des andern Procuratores Aduocat sein wil. Vnd aber der Redner oder Procurator vnd der Aduocaten ämpter vnderschiedlich seind. Auch die Procuratores von menige der sachen wegen beyden ämptern nit wol für sein mögē. Ist beradtchlagt / daß hinfür keyn Procurator sich Aduocaten ampts: vñ herwiderumb keyn Aduocat sich Procuratores ampts vnderfahen sol. Wolt aber eyn parthei zů jrem Procurator eyn̄ Aduocaten brauchen / so soll sie eyn̄ auß den geschwornen Aduocaten des Chāmergerichts nemen / der sunst keyn Procurator des Chammergerichts sei. Doch so eyn parthei sich an jrem Procurator alleyn benügen laßt / sol sie darzů / eynichen Aduocaten anzunemen / nit schuldig sein.

Straff

Straff der Aduocaten vnd Procuratorn.

¶ Vnnd wo durch jr eynen oder mer / eynich überfarung / exceß oder mißbrauchung / darwider geübt oder gehandelt / soll der oder die selbē / nach laut vorberürter ordnung vnd Abschiedt / vnabläßlich gestrafft / vnd darin̄ jr keynem übersehen werden.

Von dem Taxator der Cantzlei gefell.

¶ Wir wollen auch / daß der verwalter der Cantzlei / sampt eynem gegen schreiber / den wir jm / zu ringernng seiner bürde / zůordnen wöllen / alle vnd jede des Chammergerichts oder Cantzlei vnd Fiscalisch gefell / wie die genant / trewlichen / samptlich / vnnd keyner on den andern / einemen / jr jeder den andern / was sie also empfahen / mit seiner handt / in̄ sein / des andern / Register / einschreiben. Vnnd fürter solch gelt eyns jeden tags / dar auff es gefelt / in̄ eyn kisten oder trůhen / die zům besten vñ sichersten gestelt / vnd mit dreien schlossen bewart werd: darzů der Chāmerrichter eyn̄: der ältest auß dē Beisitzern / was standts er were / den andern / vñ den drittē schlössel der Cantzlei Verwalter vñ gegen schreiber / samenthafft in̄ eyner beschlossen laden / darüber jr eyner on den andern nit kōmen künd / haben / einwerff. Es soll auch solch kisten oder truhen nit eh / dann Freitags in̄ eyner jeden Quatember / vnd sunst keyns wegs / durch Chammerrichter / vnd drei verordneten der Assessorn / in̄ gegenwertigkeyt des Verwalters vñ gegenschreibers / geöffnet. Ferrer die gefel gegen obangezeygten Registern vergleicht / vnd alßdañ die selben sum̄ den personen des gerichts / jedem nach seiner gebür / außgetheylt / vñ gleicheyt darin̄ gehalten werden. Vnd sollen Verwalter vnd gegenscheiber solchs alles / so vil sich gebürt / geloben / schweren / vnd darneben / nach ermessung Chammerrichters vnnd Beisitzern / notturfftiglich verbürgen. Auch dem gegenschreiber vom selben ampt achtzig gulden vnd dañ vom Chammerbottenmeyster ampt / welchs jm auch zůgeordnet sein vnd Chammerrichter / auch der Verwalter / jnen darbei handthaben / zwentzig gulden / macht zusamen hundert gulden / zu soldt järlich gegeben werden.

Die Pedellen belangend.

¶ Von wegen der Pedellen vnd Chammerbotten / ist gnůgsam versehung in̄ auffgerichter ordnung / vnnd sonderlich hie zu Wormbs im̄ 1495. vnd nachmals zu Augspurg im̄ 1500. jar beschehen / wie hernach volgt.

Die Chammergerichts botten betreffend.

¶ Item die geschwornen botten sollen schreiben künnen / vnd die gerichts brieff der jhenē / die die berōrn / ob sie füglich mögen zu handē / oder aber in̄ jr gewönlich behausung oder heymwesen / oder an die end / in̄ den brieffen angezeygt / oder wie sie durch den Chammerrichter vnd vrtheyler beschey den werden / getrewlich antworten: vnd es mit der execution handeln vnd halten / wie hieuor in̄ des Reichs ordnung versehen / vnnd hernach gemelt wirt. Vnnd sollen solche auch die Relation dem gericht oder gerichtschreiber getrewlichen selbs thůn / vnd niemands andern beuelhen. Die selben ge-

richts botten sollen sich auch von eyner jeden meil eyner zimlichen belonung benügen lassen. Würd aber des zwischen jn vnd der partheiē irrung/wie sie dañ der Chammerrichter vnnd die vrtheyler / den das beuolhen wirt / darumb entscheyden/ do bei sollen sie es beyder seidts bleiben lassen / vnnd dem also nachkommen. Vnd deß alles soll durch den Chammerrichter vnd vrtheyler eyn form des eydts gestelt/ den die botten/die zům Chammergericht auffgenommen werden/ schweren sollen. Ob aber jemands durch offen Notarien wölt die citation oder ladung exequiern lassen/der mag das thůn/iñ der form des artickels/ hernach begriffen.

¶ Jtem es sol keyn citation oder ladung außgehn / sie sei dañ auff ansůchung des principals/ oder seins mechtigen Anwaldts / durch den Chammerrichter erkant/ vnd durch den schreiber / der zům lesen am Chammergericht auffgenommen vnd verordnet wirt/ Registriert. Vnd sollen die selbē citation oder ladung durch niemands den partheien exequiert werden/dañ durch offnen Notarien / oder die geschwornen des Chāmergerichts botten: die selben sollen jr jeder schreiben vnd lesen künnen/ vnd dem kleger die Execution/ oder auff die copei der citation oder ladung / auch die zeit vnd statt der verkündung vnd jren namen/schreiben: vnd dem anworter sollen sie die citation oder ladung lassen / vnd der Notarius oder bott / der sie antwort/ die execution / mit sampt benennung seins namens / auch darauff schreibē.

¶ Jtem als bißher der botten halb mancherley klag gewesen: ist geordnet/ daß hinfür der Bottenmeyster alle bottē/ so mit ladungen oder andern gerichts brieffen sollen außreiten / abfertigen sol. Auch auff jr abfertigung vnnd wider zůkunfft vnnd handlung / domit sie iñ allen dingen jrem beuelh vnd dienst mit fleiß vnnd getrewlich nachkommen / auffmerckung haben/ jrer mißhandlung straffen. Vnd verfügen/ daß jedem seins soldts/ weß jm/ laut der ordnūg/darauff begriffen/gebürt/zu jedem Monat entricht werd. Daß auch alle citation / vnnd andere gerichts brieff / so durch botten verkündt/ nit dem botten/ sonder zuuor dem Bottenmeyster / behendigt werdē sollen: die fürter durch die botten zu verschicken: der auch sie nach eyner ordnung vnder jnen abfertigen soll / domit sie alle reiten / vnd keyner vor dem andern dariñ vortheyl haben mög.

Von dem gerichtlichen proceß.

¶ Weñ nůn iñ verhörung vnnd außfürung der gerichtlichen proceß am höchsten die schleunigkeyt zu betrachten steht / domit die zůgestanden mängel/ vnnd der lang verzugk / so biß anher zu mercklichem nachteyl der partheien offentlich sich erschienen haben/ so vil müglich/ abgeschafft/ vnd hinweg gethon werden / so haben wir verordnet vnd gesetzt / ordnen vnd setzen hiemit/ vnd iñ krafft diß briefs / nach dem zu jeder wochen drei gerichtlich tāg seind / vnd jedes des selben tags zwo Audientzen/ nemlich zwo stund vor/ vnnd zwo stund nach mittag/ gehalten werden sollen/ daß dañ iñ den Audientzen vor mittag in ordinarijs/ vnd nach mittag in extra ordinarijs/ sampt den Fiscalischen hendeln für vnd für verhörung vnd vertragens beschehe. Vnnd domit eyn jeder wissens haben mög / welche sachen in extra ordinarijs zu handeln sich gebüren sollen/ volgen sie hernach.

¶ Nemlich / so eyner fürwendt/ daß das Chammergericht nit sein ordenlich

denlich gericht sei/begert sich zu remittiern für sein richter.

¶ Item so die formalitet der Appellation angefochten würd.

¶ Item sachen des fridbruchs.

¶ Item der Attentaten.

¶ Item sachen gewaltsamer entsetzung/genant causa spolij.

¶ Item do das jhenig / darumb der span ist / von auffenthaltung der rechtfertigung möcht verderben.

¶ Item sachē/auß welcher verzugk eyn grosser schad erwachsen mag.

¶ Item weñ man die Rottel der zeugen sag fürbringen ist/vnnd darwider zu reden.

¶ Item so eyner begert die ander oder dritt Termin zu der beweisung.

¶ Item schatzung der gerichts kosten vnd schaden.

¶ Item so eyn parthei begert leibs narung.

¶ Item so begert wirt das zweyt Fatale.

¶ Item sachen der Execution vnd volziehung der vrtheyl.

¶ Item vrsachen der Nullitet/wider proceß vnnd vrtheyl/vnd ander der gleichen/iñ rechten gefreiet.

¶ Vnd domit die Fiscalisch sachen den andern gefreiten hendeln keyn verhinderung oder auffzug geberen/ist für gůt angesehen/ daß den selbigen die Audientz auff Freitag nach mittag zů geordnet werden. Doch also/ wo der Fiscal nit zu handeln hett / daß alßdann inn der selben Audientz am Freitag nach mittag / wie inn den andern Extra ordinarijs / gehandelt würd.

¶ Fürter/den gerichtlichen proceß belangend / ordnen vnd setzen wir/ daß nach verkündung der außbrachten ladung / es sei per modum simplicis querele/das ist iñ erster rechtfertigung in Nullitet sachen/ oder iñ Appellation võ end vrtheyln/od' bei vrtheyln/die krafft eyner end vrtheyl halbē/ vñ die hauptsach nach jr ziehē/sol der kleger die selben auff den erstē Termin reproduciern/vnd gerichtlich mit jrer verkündung/sampt seinem gewalt articulierten libel oder klag/samptlich einbringen / vnd do gegen der antworter auff die zwölfft Audientz oder gerichtstag in ordinarijs/vnd auff die sechstē in extra ordinarijs nechstuolgend/all sein dilatorias exceptiones/das seind vertzüglich einred articuliert iñ schrifftē/auch samptlich iñ gericht überantworten. Darauff der kleger iñ der sechsten Audientz repliciern. Der antworter iñ so vil zeit dupliciern/ vñ keynerley mer schrifften derhalbē einlegen sol. Wo dañ eynem oder beyden theyln beweisung auffgelegt / auch die wider iñ recht einbracht vnd geöffnet seind/soll der beweisenden parthei gegentheyl/ von dem tag zu rechē/als jm die copei obberürter außgebrachter beweisung auß des Chammergerichts Tantzlei behendigt ist / auff die nechst nachuolgend Audientz sein einred oder anfechtung darwider: vnd dañ der/so beweisund gethon/ auch iñ so vil zeit eyn replic oder nachschrifft darauff/ vnd nit mer/zuthůn macht haben.

¶ Wo daß die exceptiones dilatorie/vnd vertzüglich einred/durch des Chammergerichts vrtheyl abgeschnitten vnd geörtert seind / soll der kleger sein libel/das er hieuor artickels weiß einbracht/nach beuestigūg des kriegs/ der mündtlich alßdann von stund an beschehen / widerumb an statt der artickel / auff den tag / so jm die beiurtheyl eröffnet ist/ on ferrern verzugk/

vermittelst seins eydts/ mit kurtzen worten repetiern vnnd eröffnen. Wen aber keyn dilatorie rechtlich fürgewendt/ sol der beklagt in ordinarijs in der zwölfften/ vnnd in extra ordinarijs in der sechsten Audientz/ auff einbracht klag zu antworten/ den krieg zu benestigen/ wie obsteht/ vnd den eydt für geferd/ wo eyner oder beyde theyl des begern/ zuthun schuldig sein.

¶ Auff welche artickel dan der beklagt in der sechsten nachvolgenden Audientz oder gerichtstag / es sei in ordinarijs / oder extra ordinarijs / von stücken zu stücken/ auch vermittels seins eydts/ mit den worten/ glaub oder nit glaub schrifftlich antworten: mit dem anhang/ Saluo iure impertinentium/ vnd die peremptoria oder endlich einred/ ob sie hievor nit fürgewendt weren/ defension oder ander behelff/ wo er sie hett/ auch artickels weiß in jetzgemelten schrifften ein zu bringen schuldig sein soll. Darwider der kleger in sein replic oder gegen schrifft in ordinarijs auff die zwölfften/ vnnd in extra ordinarijs auff die sechsten Audientz / vnnd der antworter/ so er peremptorias fürgewendt hat/ vnd sunst nit eyn duplic oder gegenschrifft auch in bestimpter zeit zuthun macht haben soll. So dan also jeder theyl sein schrifft einbracht/ vnnd jr eynem oder beyden beweisung auffzulegen not sein wirt/ soll jnen vor einbringung der selben beweisung / ferrer keyn schrifft inn recht für zuwenden gestatt / es were dan auß beweglichen dapffern vrsachen / zuuor durch des Chammerrichters vnnd Beisitzern decret vnnd erkandtnuß zugelassen.

¶ Wo aber in dem proceß auch erkandtnuß der partheien / oder sunst der Chammerrichter vnd Beisitzer keyner beweisung ferrer notturfftig weren/ solt der kleger auff vorgemelt einbrachte schrifften in ordinarijs inn der zwölfften/ vnd in extra ordinarijs in der sechsten Audientz / eyn triplic vnd nachschrifft/ darinn er beschluß: vñ dargegen der beklagt auch in der zwölfften Audientz darnach volgend/ eyn beschluß schrifft/ vñ nit mer/ einbringen macht haben.

¶ Were es aber sach/ daß durch Chāmerrichter vnd Beisitzer/ artickel/ so pertinentes vnd zůlessig erfunden / eynen oder beyden theyln zu beweisen auffgelegt/ vnd die beweisung wider gerichtlich einbracht vnnd geöffnet seind/ sol der beweisend parthei gegentheyl/ vō dem tag zu rechen/ als jm die Copei obberürter einbrachter beweisung/ auß des Chammergerichts Cantzlei behendigt ist / auff die zwölfft nachvolgend Audientz oder gerichtstag in ordinarijs / vnd auff die sechst in extra ordinarijs/ sein einred/ außzug oder anfechtung darwider. Vnnd dan/ so der beweisung gethon/ eyn replic oder gegenschrifft darauff auch inn obgemelter zeit schrifftlich einbringen: vnnd darnach jedem theyl nit mer / dan eyn schluß schrifft / darin er nichts newes fürwend/ er hab es dan aller erst erfaren/ vñ solchs mit seinem eyd erhalten/ alweg nach art der sachen in zeit/ wie obsteht/ einzubringen zůlassen. Vnnd ob eyn theyl etwas ferrer mündtlich fürtragen wolt / jm hiemit abgeschnitten sein/ es würd dan auß redlichen bewegenden vrsachen/ durch den Chammerrichter vñ Beisitzern/ je zu zeiten mer oder minder schrifftē einzubringen/ gemessiget: welchs doch alweg mit eyner gewissen anzal solcher schrifften geschehen soll. Ob auch eynich parthei auff angesatzten Termin nit handeln würd/ so soll alßdan dem gegentheyl/ auff sein vngehorsame zu volfarn/ zůgelassen sein.

Straff

Straff der überfarung des gerichtlichen proceß.

¶ Wo auch eynicher Procurator sich diser vnser ordnung nit halten/ oder sunst gegen vnserm Thammerrichter vnnd gericht vngeschicklich / mit schelten vñ sunst vnehrlichen worten halten würd/ sol zu des Thammerrichters vnd Beisitzer macht vnd bescheydenheyt stehn/ den selben Procurator/ nach gestalt vnd gelegenheyt seiner überfarung/ als mit eyner gelt peen/ zu straffen. Welche doch der Procurator/ so gestrafft wirt/ võ seinem Clientulo vnd Sachwälder bei dem eyd/ so er zům Thammergericht gethon/ jm wider zu geben/ oder sunst zu erstatten nit begern oder abnemen soll. Oder mit verstrickung etlicher tag/ iñ eynem gemach/ so darzů verordnet/ zu bleibẽ. Doch daß man bei jm ab vnnd zů gehn mög : oder sunst mit dem thurn / zeitlicher oder gentzlicher entsetzung seins ampts / zu straffen. Wo aber die überfarung eyn weitere oder grössere straff erfordern würd/ sol zu des Stathalters vnd Regiments ermessen gestelt sein/ die gegen dem straffwirdigen/ nach gelegenheyt/ für zunemen. Vnnd sol vnser Thammerrichter/ bei seinen gethonen pflichten / zům trewlichsten/ vnnd seins besten auffsehens haben/ domit diß auffgericht ordnung vnsers Thammergerichts/ allenthalben gehalten vnd volzogen werd.

Die Nullitet berürend.

¶ Nach dem auch an den vndern gerichten auß eynfeltigkeyt/ vnfleiß oder bißher geübten mißbreuchen nichtige proceß vnnd Nulliter/ je zu zeiten befunden: so ist bedacht/ wo jemands an vnserm Thammergericht die Nulliter oder nichtigkeyt voriger rechtfertigung / für zu wenden gedecht / soll er solch klag/ sampt der klag/ auff die iniquitet/ beschwerd vnnd vngerechtigkeyt hie vorgesprochner vrtheyl/ ob jm die zůgebüren vermeynt/ alternatiue vnd mit eynander gleich ein zubringen schuldig sein/ vngeferlich dermassen: Herr Thammerrichter/ ich bitt euch/ über dise Nullitet zu erkennen/ vnd ob die nit gegründet befunden/ alßdañ/ vñ nit eh/ bitt ich/ auff mein ander klag der iniquitet / vnnd gerechtigkeyt des vorigen rechtspruchs / zu vrtheyln ꝛc. Also wirt dardurch der verzugk zwifechter rechtfertigung / so am Keyserlichen Thammergericht bißher nach eynander hat beschehen mögen / abgeschnitten/ vnd geferlich verlengerung vermitten. Vnd so der Thammerrichter vnd Beisitzer solche angezogne nichtigkeyt nit der gestalt erfunden/ daß dardurch eyner parthei inn der hauptsach / eyn vnwiderbringlich vnrecht beschehe/ solten die selben vorigen proceß anderer vnförmlicheyt halbẽ als nichtig/ bei jnen nit verworffen werden. Jtem was ferrer ordnung des proceß halben des Thammergerichts notturfftig/ vnd hierin nit geordnet vñ versehen ist/ wöllẽ wir vnserm Stathalter vñ Regiment hiemit/ samptThãmerrichter vnnd Beisitzern/ beuolhen haben/ mit der zeit darin notturfftig/ jres besten verstentnuß/ zu ordnen/ für zu nemen/ zu setzen/ zu ändern/ zu declariern/ vnd zu machen. Vnd sol iñ obbestimpten dilationibus vnd ansetzung der termin keyn ander verstandt sein / dañ eynen jeden gãtzen gerichtßtag für eyn Audientz zu rechen vnd zu schetzen.

Chammergerichts ordnung

Gegen niemands ladung zu erkennen/dañ die on mittel dem Reich vnderworffen.

¶ Wir wöllen auch/daß mit an vnd fürnemung der sach iñ prima Instantia an vnserm Keyserlichen Chammergericht dem artickel/in der ordnung zu erst gehaltem Reichstag hie zu Wormbs auffgericht/seins iñhalts/ nachgangen/gehalten vnd volzogen werd/wie hernach volgt.

¶ Item das Chãmergericht sol iñ der ersten Instantz oder rechtfertigung auff niemands klag oder ansüchen ladung erkennen oder geben/den jhenen/die vnser Königlichen oder Keyserlichen Maiestat vnd dem Reich nit on mittel vnderworffen seind/vnnd doch sunst jren ordenlichen richter haben. Es were dañ sach/daß er von den selben ordenlichen vndergerichten recht ersücht/vnnd kündlich versagt/oder mit geferden verzogen were. Vnd ob jemands solch ladung oder Citation erlangt/soll/mit sampt allem handel/darauff gevolget/Nulla vnd vnkrefftig. Vnd der darüber ladung außbrecht/kost vnnd schaden/ob die dem widertheyl darauff gangen were/ abzulegen schuldig sein.

Wie iñ Appellation sachen vnd der Apostel gebung halber gehandelt werden sol.

¶ Domit auch geferlicheyt iñ volfürung der Appellation/so an vnser Keyserlich Chammergericht beschehen/fürkommen/sol eynem jeden Appellanten durch den/oder die richter voriger Instantzen iñ antwortung vnnd gebung der Reuerential Apostel: oder so vor eynen Notarien Appelliert worden zu zeiten der Insinuierung oder verkündung Instrumenti appellationis/oder iñ fall do der richter weder Referentiales oder Refutatorias geb zeit von eynem/zweyen/dreien/biß iñ sechs Monat/vñ nit darüber/wie das der oder die richter jedes mals/nach gelegenheyt der sachen/personen vnd des wegs zům bequemlichsten zů ermessen haben/angesetzt vnnd auffgelegt werden. Do zwischen sein Appellation dem Chammerrichter anzubringen/vnnd mit wider einbringung der ladung anhengig zumachen/vnd des dem vorigen richter zu certificiern. Wo aber solchs durch den Appellanten versaumpt/verlasset/vñ dem nit nachkommen würd/solt es ferrer/laut des artickels/derhalben zu Augspurg gesetzt/gehalten werdẽ/wie hernach volgt.

¶ Item wie wol nach der zeit jedem Appellanten durch den vorigen richter oder vom rechten/zu volfürung seiner Appellation/auffgesetzt der Appellatus vor dem richter/vor den Appelliert ist/erscheinen/vnnd darauff Desertion der selben Appellation procediern mag/vnnd gehört werden/so soll er doch nach der Desertion der Appellation ferrer vor dem Chammergericht/mit beger/vor ergangnen vrtheyl zu beuestigen/nit gehört werden. Vnd möcht der selb iñ volfürung der Execution/den vorigen richter erster Instantz/ansüchen.

¶ Begeb sich aber/daß Refutatorij vnd anschlegig Apostelen gegeben würden/wo dann der Appellans iñ vier Monaten den nechsten/nach geschehner Appellation/nit ladung außbrecht/den vorigen richter deß Certificiert/vnd mit reproducierung der selben verkündten ladung der Appellation

tion nit anhängig gemacht/soll er ferrer nit zügelassen/sonder sein Appellation desert sein.

Daß sachen/vnder fünfftzig gulden hauptgelts/ nit angenommen werden sollen.

¶ Wir ordnen/setzen vnd wöllen auch/daß die Appellation sachen/so vnder fünfftzig gulden hauptgüts weren/an vnserm Keyserlichen Chammergericht nit angenommen: auch von dem richter voriger Instantzen nit zügelassen: sonder die vrtheyl/auff ansüchē der partheien/von jm exequiert vnd volzogen werden. Doch sollen hierin̄ die sachen Iniuriarum/so anderst nit durch den Iniuriaten vnder fünfftzig gulden estimiert werdē/auch oberkeyt/gerechtigkeyt/persönlich vñ feldtdienstbarkeyt/ewige vnablösige gült zinß vnnd nutzung/auch andere dergleichen/so nit gewisse achtung hetten/ außgenommen sein.

¶ Vnd wo eyn zweiffel zwischen den partheien einfiel/daß die sachen/derhalben die rechtfertigung gewesen/fünfftzig/oder vnder fünfftzig gulden wert sein sol/so dañ der richter erster Instantz deßhalb keyn grüntlich wissen hett/oder daran zweiffelt/soll er dem Appellanten aufflegen bei dem eyd/so er darumb thün soll/zu behalten/daß er vil lieber fünfftzig gulden von dem seinen verliern/oder so vil nit gewinnen/dann daß er sich der haupt vnnd Appellation sach begeben wolt. So solcher eydt von dem Appellanten beschicht/alßdañ/vnnd nit eh/sol der richter erster Instantz der Appellation statt geben.

¶ Es soll auch ferrer/fürderung der Appellation sachen/gleich wol der Appellant schuldig sein/es würden jm reuerential/refutatorij/oder dero keyns für Apostelen geben/vnder den dreissig tagen/nach beschehner Appellation bei dem oder den vorigen richtern/auch des oder der selben gerichtschreiber/vmb verfertigung der ergangen gerichts hendel fleissig an zusüchen/vñ dargegen sicherung vmb zimlich belonung der selben acten zuthün: darauff auch der oder die richter/vnd jr gerichtschreiber/jm die vnuerzüglich zu verfertigen/vñ vm̄ zimlich belonung zu behendigen schuldig vñ verbunden sein/domit der Appellant zu außschreibung vnd verkündung/der Compulsorial brieff nit verursacht/sonder zu förderlicher außfürung seiner Appellation sachen dester eh statt gegeben würd/vnnd sich des nit zu beklagen hett. Darneben ist nit weniger für not vnnd güt ermessen/daß allenthalben an den Fürsten höfen vnnd ander Commun gerichten in̄ schrifften gehandelt/oder das mündtlich fürtragē jeder zeit eygentlich auffgeschribē würd/domit die gerichts hendel in̄ der Appellation/so an das Chammergericht erwachsen/der end mit wenigerm verdacht/vñ dester förderlicher erlangt möchten werden.

¶ Die weil auch zu mermaln in̄ Appellation sachen/so die acta erster vnnd anderer Instantz am Chammergericht einbracht/die vor eingelegt oder gegeben gewält/oder mandata der kriegenden partheien nit Inseriert oder befunden/dardurch die sachen der gewalthaber inn verlengerung gezogen werdē. Solchs zu verhüten/wöllen wir/daß die Acta nit mangelhafftig/sonder mit gantzer einleibung der vorgegeben gewäldt/überantwort werden.

Chammergerichts ordnung

Die partheien/ so armůt schweren/ antreffend.

¶ Der parthei halben/ so armůt schweren wölten/ sol es bei des Reichs ordnung vnd eydt/ vormals zu Wormbs auffgericht/ bleiben. Vnd so er den eydt gethon/ daß jm/ auff sein begern/ ladung vnd Jnhibition mit getheylt. Vnd darneben dem vorigen richter/ wie er am Chãmergericht armůt geschworn/ angezeygt würd. Wo er dañ armůt halben die gerichts Acta voriger Jnstantzen ausserhalb der belonung/ jm zu geben begert/ solt er von dem selben richter/ sonderlich/ daß gemelte gerichts hendel mit belonung zu erlösen/ in̄ seinẽ vermögẽ nit sei/ vñ alßdañ jm die dißmals vergebens/ vnuerzüglich mit getheylt werden: mit vorbehaltung/ so der arm zu besser vermöglicheyt kem/ daß er alßdañ der gebür/ vmb die erlangten Acta/ außrichtung thün/ oder mit jm vertragen soll. Welche Acta volgends durch drei Assessores/ so der Chammerrichter darzů verordnet/ zuuor besichtiget/ oder wo etwas newes fürgewendt werden wolt/ das selbig auch zu vernemen. Vnnd so die parthei/ so armůt geschworn/ auß den Actis oder newem fürwendẽ/ můtwillig oder vnrecht erfunden/ daß alßdann die nit angenommen/ domit der gegentheyl dardurch schadens/ so sie inn außrichtung der sachen darauff wenden můßt/ vnnd den darnach von jr nit bekommen möcht/ entlestigt würd.

¶ Weiter/ so ist vnser beuelh vñ meynůg/ daß die erst beschlossen sachen auch mit ersten/ so vil möglich/ jeder zeit mit vrtheyl entscheyden werden.

¶ Auch ist hieuor geordnet/ zwo stund vor/ vñ zwo stund nach mittag eyns jeden gerichtstag Audientz zu halten/ sol domit nit verzogen/ sonder in̄ der angesetzten stund öffnung der thür geschehen/ vñ die Audientz angefangen vnd gehalten werden.

¶ So ordnen/ setzen vnd wöllen wir/ daß die Assessorn hinfür mit sonderlicher Commission von vnserm Keyserlichen hof/ oder sunst vnbelestiget sein sollen.

¶ Vnd sol der künfftig Chãmerrichter alle alte vnaußgetragen sachen zu anfang des Keyserlichen Chãmergerichts dermassen in̄ die Audientz erster angehnder gerichtstag/ ordnen vñ außtheylen/ auch darüber eyn sonderlich Directorium auffrichten/ domit die zůfallend newe hendel vnnd sachen auch statt finden mögen/ vñ die alten sachen auff nachuolgende Audientzen sich nit zu vil hauffen vnd samlen.

Vacantz.

¶ Wir wöllen auch/ daß nůn hinfürter die Vacantz oder Ferien gehalten werden sollen/ wie hernach volgt.

¶ Jtem von dem xxiiij. tag Decembris/ biß auff den vj. tag Januarij in̄schließlich des sechsten tags.

¶ Jtem zu Faßnacht/ võ dem Sontag Esto mihi/ biß auff den Sontag Jnuocauit.

¶ Vom Palmtag/ biß auff Quasimodogeniti.

¶ Vom Sontag Vocem iocunditatis/ biß auff den Sontag Exaudi/ vormittag alleyn/ so anders gerichtstag weren.

¶ Võ Pfingst abẽt/ biß an dẽ Sontag Trinitatis/ alles in̄geschlossen.

Vom

¶ Vom achten tag Julij / biß auff den xiiij. tag Augusti / inclusiue.

¶ Vnd darzů alle feiertag / in Gottes vnd der heyligen ehr gebannet durch das gantz jar.

¶ Sunst sollen andere Vacantz / Festa Pallacij / oder andere newe vngebante fürgenommen Fest nit gehalten werden.

Daß dem Chammergericht sein freier stracker lauff gelassen werd.

¶ Vnd die weil hieuor in der Reichs ordnung versehen / wir vnß / auch sampt den Stenden samptlich bewilligt vnd zůgeben / daß vnserm Keyserlichen Chammergericht sein freier stracker lauff gelassen / darwider nichts gegeben oder erlangt werden sol ꝛc. So dann das selb vnser Chammergericht wider mit heupter vnd glidern / auch der selben verwandten personen statlich vnd wol vor vnd jetz angezeygter ordnung gemeß besetzt vnd geordnet / daß es derhalben / do bei auch der Execution halb vñ bestendiger handthabung der selben bleib / wie das dann jetz sonderlich von newem durch vnß vnd die Stend zů gelassen vnd bewilligt. Vnd ob etwas dem zu wider außgehn oder erlangt wirt / das selbig sol vnwirdig / krafftloß / vnd nichtig sein vnd gehalten / auch keyns wegs durch das Chãmergericht angenõmen werden.

Wie auff die Acht procediert werden sol.

¶ Darneben ist auch bedacht / wie bißher ausserhalb vnsers Keyserlichen Chammergerichts ordnung vnd erlangt Acht / sunst vil personen inn die Acht bracht / auch proceß der halben erlangt / über das sie nit darzů citiert oder rechtlich fürgefordert / darauß die vnordnung / das Acht vnd aber Acht wenig angesehen vnd geschetzt / auch nichts daranff geben / sonder die Achter also vnuerfolgt / behaußt / enthalten vnd fürgeschůben werden / zů dem / daß mancherley Acht / vnd eyn dem andern nit gleich erfordert. Dem nach setzen / ordnen vnnd wöllen wir / daß niemands hinfür in die Acht erkandt / erklert / noch für eyn Achter gehalten werd / er sei dann zuuor darzů rechtlichen citiert. Deßgleichẽ sol keyner auß der Acht / on verwilligung des jhenẽ / so jnen dariñ erlangt / gelassen / vnd absoluiert werden. Doch wöllen wir dardurch vnserm auffgerichten Landtfridẽ vñ des selben declaration nichts benommen haben.

Die partheien in außbringung der Acten in erster Instantz nit beschwern.

¶ Vnd nach dem etlich partheien in vndern gerichtẽ / zu außbringung der gerichts hendel / wider die billicheyt je zu zeiten beschwert werden / mit über messiger bezalung. Ist für not angesehen / daß durch eyn jedẽ Chůrfürsten vnd oberkeyt bei jren gerichten verfügt vnnd ordnung fürgenommen / domit die partheien zům wenigsten beschwert werden.

Eyn jeden bei ordenlichem gericht bleiben zulassen.

¶ Ferrer ist auch betrachtet / daß alle des Reichs verwandten bei ordenlichem inlendischem rechtẽ ausserhalb der hendel / die / nach laut vorauffgerichter ordnung / die an das Keyserlich Chãmergeicht gehören / gelassen.

Also/ daß eyn jeder in dem gericht / darin er on mittel gesessen vnd gehörig/ fürgenommen / vnnd daß darneben bei vnnd mit allen oberkeyten verschafft würd / daß die mißbreuch an beyden / geystlichen vnnd weltlichen/ gerichten abgestelt/ die beyder seidts förmlich vnd ordenlich gehalten / je eyns das ander bei seinem gebürlichen proceß vnd lauff / on eintrag oder verhinderung/ließ/ allerhandt vnradt/ widerwil vñ vnwesens/ so darauß erwachsen/ zu fürkömen. Doch domit eyner jeden oberkeyt jrer herbrachten recht/ gebrauch/ herkommen/ gnaden vnd freiheyten vnbenommen.

Execution der vrtheyl belangend.

¶ Fürter/ die weil biß anher zu zeiten an Execution der gesprochen vrtheyl am Chāmergericht etwas mangel erschienē: vñ dañ eyn jede vrtheyl/ so der nit gebürlich volstreckung geschicht / wenig frucht bringt. Domit nün hinfürter meniglich seins erlangten rechtens an vnserm Chammergericht dester förderlicher volziehung vnd Execution bekommen mög / so haben wir mit radt vnd verwilligung der Stend geordnet vñ gesetzt. Ordnen vnd setzen hiemit/ daß eynem jeden auff sein anrüffen der vrtheyl vnd recht/ do selbst erlangt vnnd erhalten / an die parthei / so der vrtheyl verlustig ist worden/ eyn gebots brieff vnd Executorial/ bei eyner nemlichen peen/ nach gestalt der sachen/ durch vnser Chammergericht vnd Beisitzer erkant werden soll/ halb dem Fisco/ vnd halb dem gewunnenden theyl zu bezalen/ nach überantwortung des gebotts briefs in N. zeit solchem erlangten vrtheyl zům förderlichsten volg zuthün. Wo aber der verlierend theyl den Executorialn inn zeit/ in Executorialibus bestimpt/ keyn volziehung thet/ sollen vnser Chāmerrichter vnd Beisitzer auff anrüffen des gewinnenden theyls/ den verlierenden theyl endlich erfordern vnd Citiern / auff eynen nemlichen tag vor jnen zu erscheinen/ zusehen vnd zuhören / sich in die Acht vnd peen/ in Executorialibus begriffen / zu erkennen vnd zu erkleren / oder vrsach an zu zeygen/ warumb das nit beschehen soll.

¶ Vnd weñ der verlustig theyl auff angesetzten tag vrsach fürbringen vnd die für entheblich bei vnserm Chammergericht angesehen würden/ solten dem gewinnenden theyl alßbald/ oder auff die nechst Audientz/ sein einred in eyner schrifft do gegen für zubringen / vor behalten sein / vnd on weiter schrifft oder mündtlichen fürtrag / darauff geschehen / was recht ist. Es geben dañ Chammerrichter vñ Beisitzer auß mercklichen erfunden ehhafften vrsachen/ mit eyner gesatzten förderlichen maß / weiter zeit für vnd einzubringen.

¶ Würd aber der verlustig theyl solchen gebotten vngehorsam/ oder sein einred vnentheblich erfunden / soll er zům förderlichsten / nach vermög der vorigen gebotts brieff/ so auch bei krefften bleiben sollen/ in die benanten peen vnd Acht/ sampt kosten vnd schaden / gesprochen vnd erklert werden.

¶ Es soll auch das Chammergericht auff ferrer anrüffen des gewinnenden theyls zu merer straff der vngehorsamen vnd verlustigē parthei mit der Acht/ wie recht ist / zu procediern/ vnnd derhalben notufftige proceß zu erkennen vnnd zugeben vnuerzüglich/ vnd förderlich zuthün schuldig sein.

¶ Würd auch der gewinnend theyl ferrer anzeygen/ daß die verlustig parthei eyns Geystlichen oder weltlichen Chürfürsten/ Fürsten/ Prelaten/

Graffen

Graffen/ Herrn/ Commun/ oder ander oberkeyt vnderthan were/ vnd dar auff bitten/ die selben oberkeyt für Executorn vnd volzieher der erlangten vrtheyl recht/ peen/ fall/ acht jm zůgeben. Alßdañ sol das Chãmergericht/ dem oder die selben iñ Executorn vnd volziehern geben/ vnd jnen gebieten/ der erlangten vrtheyl verfallen peen vnd Acht zu verhelffen. Darauff auch die selb oberkeyt vnserm Chammergericht inn eynem Monat den nechsten/ nach überantwortuug solcher brieff/ antwort geben soll: darauß das Chammergericht lauter wissen empfahe/ ob die selb oberkeyt dem volg thůn wöll oder nit.

¶ So aber solch oberkeyt vnder jrem siegel dem Chammergericht iñ ob bestimpter zeit schreiben/ vnd sich entschuldigen würd/ daß sie on merklichẽ nachtheyl/ auß ehhaften redlichen vrsachen/ die sie iñ jrer schrifftlichen antwort dem Chammergericht anzuzeygen schuldig/ wider den verlustigen theyl zu solcher Execution nit helffen künd/ so sollen sie das alleyn zuthůn erlassen werden.

¶ Vnd mag alßdañ der gewinnend theyl/ weñ jm das gelegen/ vnß/ wo wir iñ Reich Deutscher Nation seind/ oder iñ vnserm abwesen/ bei vnserm Stathalter vnnd Regiment vmb ferrer außträglich hilff vnd volziehung anrüffen: die sol jm zům förderlichsten/ als nach gelegenheyt der sach/ müglich ist mit getheylt werden.

¶ Vnd ob wir/ vnser Stathalter oder Chammerrichter vnnd Beisitzer auff des gewinnenden theyls anrüffen/ für außträglich ansehen/ daß zu solcher volziehung der Geystlich bañ gegen der verlüstigen parthei gebraucht würd/ alßdañ soll der zu straff vnd zwangk des vngehorsamen auff das förderlichst jm mit getheylt werden.

¶ Doch soll iñ des gewinnenden theyls/ so er die Acht erlangt hat/ macht vnd willen stehn/ die gemelten Executor/ oder Geystlichen bañ außgehn zulassen zu begeren/ oder vnß/ vnsern Stathalter oder Chammergericht vmb ferrer hilff der Excution/ sampt oder sonder zu bitten/ vnd die zu erlangen: vnd wöllen wir fleiß haben bei Bäpstlicher heyligkeyt zuerlangen/ daß solcher bañ nach der Bullen Raimundi/ derhalben hie vor außgangẽ/ durch Chammerrichter oder Beisitzer/ so Geystlich weren/ erkandt werden möcht.

¶ Vnnd nach dem iñ diser ordnung der Execution nit außgeruckt wirt/ ob der vngehorsam theyl/ so d' vrtheyl verlustig würd/ ausserhalb des Reichs/ oder vnder keynem Chürfürsten/ Fürsten/ oder standt des Reichs gesessen/ oder dem selben verwandt: oder aber die Execution wider eynen Chürfürsten/ Fürstẽ/ geystlichen vnd weltlichen/ wider eyn mechtige Commun/ oder eynen oder mer/ so volstreckung der vrtheyl mit gewalt fürsetzen wölten/ beschehen/ wie es gehalten werden solt. So ist deßhalb für gůt angesehẽ/ daß vnser Stathalter vnd Regiment iñ solchem angesůcht werden/ ñd zu des Reichs radt ermessen vnd gefallen/ nach gestalt der sachen/ stehn sol/ eynen oder mer kreyß/ so vil die notturfft erfordert/ zu der Execution zu verordnen vnd zu gebrauchen ꝛc.

¶ Ob auch auff eyniger parthei erlangt proceß/ am Chammergericht ergangen verschiener zeit wider jemand/ so dem selbigen Chammergericht on alles mittel nit vnderworffen/ sonder iñ frembder Nation gesessen were/

Execution thün/ so sol doch die selb wider die verwandtē des heyligen Reichs/ vmb eyniche theylhafftig machung vnd participation nit geübt noch gebraucht werden / Keyserliche Maiestat hab dañ zuuor eyn General Edict oder verbott außgehn lassen / daß die Reichs verwandten an das selbig ort/ wider das der proceß erlangt were / nit weiter hanthiern / noch gemeynschafft oder participation haben. Daß auch den Kreyß verwandten eyn geraume zeit bestimpt / domit sie sich mit leib vnd gůt von dem selbē ort thůn solten vnd möchten: Vnd soll diser artickel/wie obsteht/auß vor außgangen vrtheyln am Chāmergericht verschiener zeit beschehen / verstandē werden / vnd nit in zůkünfftig zeit. Dañ vnser Chammerrichter vnd Beisitzer über die/ so dem Reich nit vnderworffen/ vnd in des selben Grenitz nit sitzen/ hinfürter keyn proceß/ on bewilligung vnsers Stathalters vñ Regiments/ außgehn lassen.

Wie es in irrung der Possession vnd der selben entsetzung halber gehalten werden soll.

¶ Vnnd nach dem sich offtermals in heyligen Reich begibt / daß der streitigen possess oder gewehr halben spen/ auch zu zeiten auffrür vnd widerwertigkeyt entstehn/ haben wir/dem selbigen zu begegnen/geordnet vnd gesetzt/ vnd thůn das hiemit/ob hinfür zwen oder mer/so dem heyligen Reich on mitel vnderworffen weren/ irrig oder streitig würden / vmb inhabē oder possession eyns gůts oder gerechtigkeyt: also / das sich jeglicher für eyn besitzer des bestreitigen gůts oder gerechtigkeyt hielt / vnnd des redlich anzeyget: des sollen beyde theyl/zů endlchem außtrag/ für vnser Keyserlich Chāmergericht kommen / vnnd solcher irrung oder streitigen gewehr oder possess sich doselbst endlich mit recht entscheyden lassen / vnnd deßhalb keyn theyl mit oder gegen dem andern zu thetlicher handlung/ auffrüren/vehden oder angriffen kommen/ in eyniche weiß. Doch so soll solchs keynem theyl an seiner possess oder gewehr ichts geben oder nemen / die weil die partheien diß streits halben vnentscheyden/ die mit mittel dem Reich vnderworffen / der possess/ wie obsteht/ streit entstünd: vnd die güter oder gerechtigkeyt der possession halb/wie obsteht/darum̄ streit were/nit vnder eynem Herrn od̄ oberkeyt gelegē weren: also/das jeder theyl vermeynē wölt/ die selben güter oder gerechtigkeyt legen in seiner oder seins Herrn oder anderer oberkeyt. Darumb sollen die partheien auch für vnser Keyserlich Chāmergericht kommen/ vnd wie obsteht/ gehandelt werden. Vnd so die sach der streitigen possess oder gewehr an vnserm Chammergericht geendet ist/ vnnd dañ die partheien solcher güter oder gerechtigkeyt halber / sunst weiter spriich oder anforderung zuhaben vermeynten / das sol vor dem ordenlichen richter solchs gůts oder gerechtigkeyt halber fürgenōmen vnd gesücht werden. Wo aber etlich Stend weren/ die sunst derhalben rechtlich außträg zwischen jnen hetten/ die sollen gehalten werden/ vnnd hie durch den selben keyn abbruch gethon sein.

¶ Vnd ob sich je zu zeiten begeb / daß eyner hochs oder nidern stands den andern entsetzt / vnd des mit recht überwunden were / in sachen die den fridbruch mit belangend : soll der entsetzer / dardurch directum dominum/ das eygenthümb oder hauptgerechtigkeyt der güter : oder gerechtigkeyt/

vmb

vmb die der streit gewesen / verlorn haben. So aber die selbigen güter oder gerechtigkeyt gedachtem entsetzer mit jrem eygenthümb nit zügehören / soll er der selben werth dem entsatzten / nach ordnung gemeyner recht / zu geben schuldig sein.

¶ Vnd weß hierin̄ an der Chammergerichts ordnung / anfenglich hie zu Wormbs / vnnd hernach zu andern gehalten Reichßtägen gemacht / nit geändert ist / das alles soll in̄ seinen krefften sein vnd bleiben / vnd strenglich gehalten werden / on vnser oder meniglichs in̄trag oder verhinderung.

Rechtlich fürnemen vnd außträg der Graffen vnd Ritterschafft / gegen Chürfürsten / Fürsten vnd Fürstmessigen / vnd herwiderumb ꝛc.

¶ Vnnd nach dem sich die Graffen / Herrn / vnnd die von der Ritterschafft des artickels des rechtlichen außtrags gegen den Chürfürsten / Fürsten / vñ Fürstmessigen / in̄ der ordnung des Chammergerichts / hieuor auff dem ersten hie zu Wormbs gehalten Reichßtag begriffen / etwas hoch beschwert / daß sie dardurch nit förderlich recht erlangen möchten. Vnd darumb vmb ordnung vñ satzung eyns billichē / gleichen / förderlichen rechtens heffriglich angesücht vnd gebetten. Vnd wie wol Chürfürsten / vnnd Fürsten / sich auß solcher vor auffgerichter ordnung außträglichs rechtens / vnd jrer Chürfürstlichen vnd Fürstlichen freiheyt zu begeben / etwas beschwert: aber dannocht / domit bei niemands geacht / oder darfür gehalten werd / daß sie des rechtens schew tragen / darin̄ eynichen vortheyl süchen / oder jemand auffhalten oder vmbtreiben wolten / haben sie sich gegen den Graffen vnnd Ritterschafft deßhalb nachuolgenden außträglichen rechtens begeben vnd vergleicht.

¶ Erstlich daß der artickel mit den neun rädten / in̄ massen der in̄ vor auffgerichter ordnung gesetzt / bleiben sol: mit dem zůsatz: Daß vnder den selben neun rädten zům wenigsten fünff vom Adel sein sollen.

¶ Zům andern / ob eynicher klagend parthei nit gefellig / vor so vil rädten zu handeln / daß die selbig auß gedachten neun nidergesatzten rädten / sieben oder fünff zu erkiesen vnnd zu erwelen: die dañ nach laut vor auffgerichter ordnung gleichermassen / wie die neun rädt / zu handeln vnd zu sprechen macht haben. Vnd sollen Chürfürsten / Fürsten / vnd Fürstmessigen in̄ obgemelten zweyen fellen / jr rädt zu verlegen schuldig sein.

¶ Zům dritten / daß der Chürfürst / Fürst / oder Fürstmessig drei vnpartheisch Fürsten benent / auß denen der kleger eynen zu erwelen vnnd zu erkiesen macht / der dañ / laut vor auffgerichter ordnūg / auch procediern vñ sprechen sol.

¶ Zům vierdten / wie wol solchs jnen / den Chürfürsten vnd Fürsten / auch für beschwerlich geacht / so sol der klagend parthei erlaubt sein / eynen vnpartheischen Cōmissarij / der zům wenigsten eyns hohē Prelaten stands / oder eyn Graff sei / von Keyserlicher Maiestat / wo die in̄ Reich sein wirt / oder in̄ jrem abwesen dem Stathalter oder Regiment zu erlangen / vnnd vor den selbigen sol / laut obberürter ordnung / gehandelt werden.

¶ Zům fünfftē / soll der kleger dem beklagtē neun redlich vnuerleumpt person̄ anzeygen / darauß der kläger zwo person̄ erwelen. Herwiderumb soll

der beklagt / wo der eyn Churfürst / Fürst / oder Fürstmessiger were / neun auß seinen rädten oder andern benennen / darauß der kleger drei erwelen / die selbigen fünff fürter in sachen / nach laut der ordnung / von den neun rädtē angezeygt / rechtlich procediern / thün vnd handeln sollen.

¶ Zům sechsten so sol oder mag der kleger zwen vnpartheisch / erbar / vnnd redlich: deßgleichen der beklagt Churfürst / Fürst / oder Fürstmessig / auch zwen auß seinen rädten / oder andere geschickte / wie obsteht / ordnen vnnd setzen / vor denen dañ in erster Instantz in sachen / nach laut der ordnung zu Wormbs hie vor auffgericht / gehandelt vnnd procediert werden. Vnd ob die selben vier in vrtheylen zwispaltig würden / vnd sich mit wissen vnnd willen der partheien eyns Obmans nit vereynigen möchten / alßdañ so soll vnser Stathalter vnd Regiment / auff beyder oder eyner parthei ansüchen / eynen vnpartheischen Obmañ zugeben vnd zu ordnen schuldig sein. Welcher eynem theyl eynen zůfall thün / oder aber eyn sonders / daß jn seins verstandts vnd gewissens / dem rechten gemsser sein bedunckt / sprechen sol. Doch daß jede parthei sein zwen zůsetz auff seinen / vnd der Obmañ auff gemeynen kosten / gesetzt werden.

¶ Zům siebenden / sol vnd mag der kleger auß des beklagten Churfürsten / Fürsten / oder Fürstmessigen rädten fünff erkiesen vñ erwelen / die dañ nach vermög vor auff gerichter ordnung von den neun rädten zu sprechen vnd zu handlen macht haben sollen: Doch daß der kleger / zuuor vnnd ehe der kleger solch fünff / wie gemelt / erwelt / eynen oder zwen von seinen rädtē / so jm in gemelter sachen zugebrauchen gemeynt seind / vor zu behalten vnnd außzunemen macht haben. Wo aber der Churfürst / Fürst / oder Fürstmessig nit so vil rädt in seiner hoffhaltūg het / so sol der kleger auß des beklagten Ampleuten / Vögten / Pflegern / oder Lehenmannē deß Adels / die überige sum ergentzen vnd ersetzen.

¶ Zům achten sol oder mag eyn Churfürst / Fürst / oder Fürstmessig ix. rädt / vnder welchen zům wenigsten fünff von der Ritterschafft sein sollen / ernennen vnd setzen. Vor den ix. die hauptsach vnnd execution in erster Instantz gehört / vnd in schrifften / der eyn jeder theyl vier / vnd nit mer / thün / gehandelt: vnd solch schrifften von vier wochen zů vier wochen nach eynander gezwifacht einlegen / vnnd zům lengsten in der dritten schrifften / all seine notturfft / auch alle exeception / einred / vnnd was er in der sachen im rechten zugenieſſen vermeynt einbringen. Vnd sol in der vierdten schrift von beyden theylen beschlossen / vnd von keynem theyl in der selben vierdten vnd letsten schrifft / newerung eingefürt werden. Wo aber darüber die vrtheyler in solcher vierdten schrifft dermassen newerung erfünden / vnnd bei jnen selbs ermessen vnd erkennen kündten / daß die dem kleger vnwissend vñ in seinen vorigen schrifften dargegen sein notturfft nit het mögen fürbringē / so sollen sie auff die selben erfunden newerung / die also / dem kleger zu nachtheyl / in die letstē schrifft gespart / nit vrtheylē. Wo auch eynē kleger auß ferre des wegs / obgemelt zeit / zu einbringung der schrifft / zu kurtz were / sol der antworter / auff beger des klegers / jm derhalben noch vierzehen tag / zu eyner jeden solchen einlag zůlassen. So auch eynicher theyl kundtschafft zu verhören / notturfftig sein / vnd begeren würd: die selben sollen durch eyn Cō missarien von beyden theylen erwelt vnd bewilligt / verhört werden. Ob sich

aber

aber die partheien sich eyns Cõmissarien nit vergleichen kündtẽ/so soll jeder theyl eynẽ verhörer/sampt eynem schreiber/darzů verordnẽ/der solch kundtschafft auff zu nemen vñ zu verhören macht hab. Vnd so also eyn oder beyd theyl vrkundt oder kundtschafft einbringen/ soll eyn jeder theyl/ zu beschützung solcher seiner einbrachten vrkundt vnd kundtschafft eyn schrifft/ vnnd wider seins widertheyls fürbracht vrkundt vnnd kundtschafft zu excepiern vnd einred zuthůn/auch eyn schrifft/vnnd nit mer/in vier wochen den nechsten/nach dem als solch einbrachte vrkundt vnd kundtschafft gerichtlich eröffnet/vñ beyden theyln daruon abschrifft gegeben ist/zuthůn macht haben vnd domit abermals endtlich beschlossen sein.

¶ Vnd in beyden jetzgemelten fellen soll der älteste vnder bemelten neunen des beklagten Churfürsten/ Fürsten oder Fürstmessigen rädten/ in beisein des klegers/oder seins Anwalds/ võ eynem jeden der andern acht rädt: vnd dañ der älteste vnder den selben andern acht rädten/ widerumb von jm/ eyn eydt empfahen/daß er in solcher sachen/ nach beyder theyln fürbringen/ vnnd seiner besten verstendtnuß recht sprechen/darin keynerley geferlicheyt gebrauchen/vnd sich darin nichts verhindern lassen wöl.

¶ Die selben neun rädt sollen auch von dem beklagten aller gelübd vñ eyd in der sach/ oder sachen/ die also für sie inn recht bracht werden/ so lang die vnentscheyden hangen/ ledig sein vnnd bleiben/so vil solch gelübd vnnd eydt/darin recht zu sprechen/verhindern solt oder möcht.

¶ So dann die partheien sich/ wie obsteht/ zu verhörung der kundtschafft/keyns Cõmissarij vergleichen kündten/ sollen eyns jeden theyls verordneter verhörer vnnd schreiber dem ältesten auß obgemelten neun rädten pflicht vnd eyd thůn/wie hernach volgt. Nemlich/daß sie in verhörung solcher kundtschafft beyden theyln gleich vnnd gemeyn seind/keynen theyl von dem andern vertheylen/ sonder solch kundtschafft getrewlich vnnd fleissig verhören vnd auff schreiben/ vnnd keynen zeugen an seiner sag verhindern: auch solch der zeugen sag keynem theyl eröffnen/ sonder in geheym haltẽ/vñ den obgedachten neun rädten/ als Richtern/vnnd jrer der zweyer verhörer Jnsiegeln verschlossen/übersenden wöllen/on geferd.

¶ Welcher theyl auch von der ergangen vrtheyl an das Chammergericht Appelliern wölt/ der soll in der andern Jnstantz vor dem Chammergericht nichts newes einbringen/ er behielt es dañ bei dem eydt/ so er durch sich oder seinen Anwald dem Chammergericht thůn sol/ daß er solchs in der ersten Jnstantz nit wissens gehabt/oder das nit hab mögẽ einbringen. Auch darfür halt/daß jm solch new einbringen/ zu erhaltung seiner gerechtigkeyt dienlich sei. Es sol auch der kleger/so eyn Prelat/Graff/Freiherr/Ritter oder ander des Adels/wie gemelt/in jetzigen nechsten zweyen vorgehnden artickeln/dem Chůr fürsten/Fürsten/oder Fürstmessigen/als beklagtẽ/keyns widerrechten sein/ aber inn den obgemelten artickeln sol das widerrecht stat haben.

¶ Jtem es sol zu der klagenden partheien willen vñ wolgefallen stehn/ vnder obgemelten acht rädten eynẽ zu erwelen/welchen er wil/den der Chůr fürst/ Fürst oder Fürstmessig an zunemen/dem zu geleben/ vnd nach kommen/schuldig sein soll.

¶ Es sollen auch herwiderumb die Prelaten/ Graffen/ Freiherrn/

Ritter oder ander des Adels / die on mittel dem Reich vnderworffen / den Chürfürsten / Fürsten / oder Fürstmessigen zu recht stehn. Also daß der beklagend Chürfürst / Fürst oder Fürstmessig macht hab / eynen vnpartheischen Cōmissari seins standts: doch dem antworter über zwölff meil nit entlegen oder entsessen: zu erlangen / vor dem selben / laut der ordnung / als obsteht: Wie Chürfürsten / Fürsten vnd Fürstmessigen beklagt vnd gerechtfertigt werden sollen / procediert werd.

¶ Oder sol der Chürfürst / Fürst / oder Fürstmessig / vor den selben Prelaten / Graffen / Herrn / Ritter / oder ander des Adels zu erfordern haben / jm drei Chürfürsten / Fürsten / oder Fürstmessigen / die / wie obsteht / vnpartheisch / vnd dem kleger über zwölff meil nit entsessen seind / zubenennen: darauß der klagend Chürfürst / Fürst oder Fürstmessig / eynen erwelen / vnnd vor denen / nach laut der ordnung / klagen vnd procediern soll vnd mag.

¶ Herwiderumb so vnd weñ eyn Graff / Herr / Edelmañ / oder knecht gegen eynem Prelaten / Graffen / Herrn / Edelmañ / oder andern des Adels / der oder die dem Reich on mittel vnderworffen / spruch vnd forderung hett / so sol der beklagt macht haben / auff des klegers ansüchen vnd verkündung / drei Chürfürsten / Fürsten oder Fürstmessigen / die vnpartheisch / vnnd dem kleger über zwölff meil nit entsessen seind / zu benennen: darauß der kleger eynen zu erweln / der dañ an gelegne malstat tag fürnemen / die sachen hören / vnd / laut der ordnung / wie obsteht / handeln vnd procediern sol.

¶ Oder wo jm das selbig nit annemlich were / eynen vnpartheischen Commissari von Römischer Keyserlicher Maiestat / wo sie iñ Reich were / oder iñ jrer Maiestat abwesen von dem Stachalter vnd Regiment erlangen: vor dem selbigen / nach jetzgemelter ordnung hie zu Wormbs: wie Chürfürsten / Fürsten / vnd Fürstmessigen / beklagt vñ gerechtfertigt / auff gericht gehandelt werden.

¶ Vñ sol sunst eyn jeder / dem Reich nit / on mittel / sonder anderer herschafft / vnderworffen: oder aber solcher sachen halben iñ eyns Chürfürsten / Fürsten / oder Herrschafft / gericht / on mittel ordenlich gehörig / bei dem selben seinen ordenlichen richter / laut der ordnung / bleiben.

¶ Vnnd daß iñ allen vorgemelten artickeln / jedem theyl an das Keyserlich Chammergericht zu Appelliern / wie dañ iñ voriger Reichs ordnung der neun rädt / vnd sunst / begriffen / vnd eynem jeden des Reichs verwandten zügelassen ist. Vnnd soll doch iñ allen vorgemelten rechtfertigungen der ersten vnd andern Instantz procediert / gehandelt vnd gehalten werden / wie vor der beklagten Fürsten halb gesatzt ist.

¶ Es sollen auch Chürfürsten / Fürsten vnnd Fürstmessigen jre rädt dohin vermögē / sich der sach / wie obgemelt / zu beladen / vñ dariñ zu sprechē: auch die selben jre rädt verlegen. Darzü sollen sie die kleger / vnd die / so sie vngeferlich mit sich bringen werden / mit notturfftigem geleyd zu versehen schuldig sein.

¶ Doch eynem jeden Chürfürsten / Fürsten / oder Fürstmessigen / auch Prelaten / Graffen / Freiherrn / Rittern / oder andern des Adels / so die selbigen besonder geding / gewonheyt oder herkommen mit jren Ritterschafften vnderthanen oder Landtsassen hetten / gegen den selben den jren / ausserhalb der obgeschriben artickel / daran vnabbrüchig.

Des

¶ Des alles zu warem vrkundt haben wir vnser Keyserlich Insiegel hieran thün hencken. Geben in vnser vnnd des heyligen Reichs statt Wormbs/am sechs vñ zwentzigstē tag Maij/Nach Christi geburt/Fünfftzehen hundert vnd eyn vnnd zwentzigsten: Vnserer Reich des Römischen im andern/vnd der andern aller im sechsten jar.

Carolus

Ad Mandatū dñi Impe. proprium.
Albertus Car. Mogū. Archican. sßt.

Römischer Keyserlicher Maiestat Landtfrid/auff dem Reichßtag zu Wormbs/Anno 1521. Auffgericht.

WIr Karl der fünfft / von Gotts gnaden erwelter Römischer Keyser/zu allen zeitē merer des Reichs/König in Germaniē/zu Castiliē/zu Arragon/zu Legion/beyder Siciliē/zu Hierusalē/zu Hungern/zu Dalmatien/zu Croatiē/Nauarra/zu Granatē/zu Tolletē/zu Valentz/zu Gallicie/Maioricarum Hispalis/ Sardinie/Cordube/ Corsice / Murcie / Giennis / Algarbien/Algezire/zu Gibraltaris/vnd der Insulen Canarie/ auch der Insulen Indiarum/ vnnd Terre firme des meers Oceani ꝛc. Ertzhertzog zu Osterreich / Hertzog zu Burgundi / zu Lotterich / zu Brabant/zu Steier/ Kernten/zu Krain/Limpurg/Geldern/ Wirtemberg/ Calabrien/ Athenarum/Neopatrie. Graff zu Habspurg/zu Flandern/zu Tirol/zu Gortz/ Parsiloni/zu Arthois/zu Burgūdi. Pfaltzgraff in Henegaw/zu Holandt/ zu Seelandt/zu Phirt/zu Kiburgk/zu Namur/zu Rossilion/zu Ceritan/ vnd zu Zütphen. Landtgraff in Elsas. Marggraff zu Burgaw / zu Oristani/zu Gotiani. Vnd des heyligen Römischen Reichs Fürst zu Schwaben/zu Cathalonia/Asturia ꝛc. Herr in Frießlandt/auff der Windischen marck/zu Portenaw/zu Biskaia/zu Molin/zu Salins/zu Trippoli/vnnd zu Mecheln. Ebieten allen vnnd jeglichen vnsern vnd des Reichs Churfürsten/ Fürsten/ geystlichen vnnd weltlichen/Prelaten/ Graffen/ Freien/ Herrn/ Rittern/ Knechtē/ Hauptleutē/ Schuldtheyssen/ Burgermeystern Richtern/ Rädten/ Burgern vnd Gemeynden: vnd sunst allen andern vnsern vnd des Reichs vnderthanen vnnd getrewen/ in was wirden/ standts oder wesens die seind/den diser vnser Keyserlicher brieff/ oder abschrifft dar von/zu sehen oder zu lesen fürkompt/ oder angezeygt wirt/ vnser gnad vnnd alles gůt. Als weilandt milter vñ hochlöblicher gedechtnuß Keyser Maximilian vnser Anherr auß mercklichen grossen dapffern vñ treffenlichen vrsachen vñ bewegnuß des heyligen Reichs/ vñ der selben vnderthanen zu ehr

vnd wolfart/auch zu fürstandt gemeynes nutz/sich mit Churfürsten/Fürsten vnd Stenden des heyligen Reichs/eyns gemeynen Landtfridens vereynigt/verpflicht/vñ verbunden: vñ wir dañ jetzo iñ eingang vnser regierung spüren vnd befinden/daß sich allerley embörung vnnd widerwertigkeyt zwischen frembden gewäldten/auff des Reichs glider oder verwandten ereügen: darauß nit alleyn den sondern Stend des Reichs/sonder auch der gantzen Christenheyt/schwere minderung/verwüstung/vnd verlust der seelen/ehrn vnd wirde erwachsen/wo nit mit statlichem radt dargegen getrachtet. Vnnd zu förderung des selben standthafftiger verfenglicher fried vnd recht iñ Reich auffgericht/vnd iñ beskendtlichem wesen erhalten vnd gehandthabt würd. Do von wir verursacht/vnd den fußstapffen vnsers Anherrn iñ solchem gevolgt/vnnd haben mit eymütigem zeitigem radt der Hoch vnd Ehrwirdigen/Hochgebornen/vnser lieben freund/Neuen/Oheymen/Churfürsten vnnd Fürsten/geystlichen vnnd weltlichen/Prelaten/Graffen/Herrn/vnd Stend des heyligen Reichs/so auff disem Reichstag alhie bei vnß erschienen seind/eynen gemeynen friden/durch das heylig Reich vnd Deutscher nation/iñ massen der durch vnsern Anherrn/erstlich alhie zu Wormbs auffgericht/vnd volgends zu andern Reichßtägen weiter erklert worden ist/mit etlichen betrachtlichen notturfftigen zůsetzen vnd weiter erklerungen/fürgenommen/auffgericht/geordnet/vnnd gemacht. Richten auff/ordnen vnd machē den auch iñ vñ mit krafft diß brieffs. Also/daß von zeit diser verkündung niemands/von was wirden/standts oder wesens der sei/den andern beehden/bekriegen/berauben/fahen/überziehen/belegern: auch darzů durch sich selbs/oder jemands anders von seiner wegen nit dienen: noch auch eynich schloß/stett/märckt/beuestigung/dörffer/höf/oder weiler absteigen/oder on des andern willen mit gewaltiger that freuenlich einnemen/oder geferlichen mit brandt oder iñ andere weg dermassen beschedigen soll. Auch niemands solchen thetern radt/hilff/oder iñ keyn andere weiß beistandt oder fürschůb thůn. Auch sie wissentlich oder geferlich nit beherbergen/hausen/etzen/trencken/enthalten oder gedulden. Sonder wer zům andern zu sprechen vermeynt/der soll solchs thůn an den enden vnnd gerichten/do die sach hievor/oder jetz iñ der ordnung des Chammergerichts zu außtrag verthedinget seind/oder künfftig würden/oder ordenlich hin gehören.

Auffhebung aller vehd.

¶ Vnd darauff haben wir alle offne vehd vnd verwarung durch das gantz Reich auffgehebt vnd abgethon: heben die auch hiemit auff/vñ thůn die ab von Römischer Keyserlicher macht vnnd volkommenheyt/vnnd iñ krafft diß brieffs.

Die peen aller fridbrecher.

¶ Vnd ob jemands hohen oder nidern weltlichs standts/wer der oder die weren/wider der eyns oder mer/so vorgemelt/iñ nechsten artickel gesetzt ist/handeln/oder zu handeln vnderstehn würden/die sollen mit der that von recht/zu sampt andern peenen/iñ vnser vnnd des heyligen Reichs Acht gefallen sein. Auch aller meniglich/vnd eynem jeden/gegen den selben thetern

vnd

vnd fridbrechern/ so bald die an vnserm Keyserlichen Chāmergericht/ oder durch vnsern Stathalter vnd Regiment mit vorgehnder Citation oder für heyschung/ also īn die gemelt Acht gefallen zu sein/ declariert vñ erklert werden/ jr leib vnd gůt erlaubt sein/ vnd niemands daran freueln oder verhandeln sol oder mag. Darzů alle verschreibung/ pflicht/ oder bündtnuß/ jnen zů stehnd/ darauff sie forderung oder zůspruch habē möchten / gegen den jhenē/ die īn verhafft weren/ ab vnd todt. Auch die Lehen/ so vil der überfarer dero gebraucht/ dem Lehenherrn verfallen sein/ vnd sie die selben Lehen oder der selbigen theyl/ so lang der Fridbrecher lebt/ jm oder andern Lehens erbē nit leihen/ noch den seinen theyl oder abnutzung volgen lassen. Doch sol der Lehenherr die abnutzung der selben Lehē gůter/ so vil der über notturfftige versehung vnd bestellung järlich über bleiben/ dem kleger oder beschedigtē/ auff messigung des Chammergerichts/ zu geben vnd zu antworten schuldig sein/ so lang der fridbrecher lebt/ oder biß jetzgemelter Fridbrecher mit dem beschedigten sich vereynigt vnd vertragen hat/ vnd er der Acht erledigt ist. Aber dem beschedigten/ sampt seinē verwandtē vñ helffern/ sol īn mitler zeit auch vor vnd eh die declaration volgt/ gegen den selben thätern vñ Fridbrechern/ auch den jren vnd deren mithelffern vnd enthaltern/ sein gegenweer vñ verfolgung zuthůn/ zu frischer that / oder weñ er sein freund vnd helffer haben mag. Solchs auch allenthalben an Chůrfürsten/ Fürsten vnnd Stend des Reichs/ des wissens zu haben auß zuschreibē vñ zuuerkünden / vnbenōmen/ nit verbotten/ sonder gentzlich fürbehalten sein. Es sollen auch die selben beschedigten / jre verwandten vnd helffer durch solch jr beschehen gegenweer/ verfolgung vnd handlung (wo die beschedigung vnd fridbruchs kundtbar vnd offenbar/ oder sich nachmals erfindt) īn keyn peen gefallē/ nit gefreuelt/ noch alßdañ ichts verwirckt haben.

Wie der Landtfrid zu halten gebotten vnnd verpeent ist.

¶ Vnd darauff beuelhen wir allen vnnd jeden Chůrfürsten/ Fürsten/ geystlichen vnd weltlichen/ Prelaten/ Graffen/ Herrn/ Ritterschafft vnnd Stetten/ vnd allen andern vnsern vnd des Reichs vnderthanen vnd lieben getrewen/ ernstlich gebietend/ bei den pflichten/ eyden vnnd gehorsam/ so sie vnß vnd dem heyligen Reich gethon haben/ vnd zuthůn schuldig seind: vnd darzů eyner peē nemlich zwey tausent marck feins golds/ halb īn vnser Keyserlich Chammer / vnnd den andern halben theyl dem beschedigten / vnabläßlich zu bezalen: vnnd darzů bei verlierung aller vnnd jeglicher freiheyt vnnd recht / so jr jeder von vnß / vnnd dem heyligen Reich hat / daß sie solchen friden mit ernst vnnd trewem fleiß halten / vnnd / wie vor geschriben steht/ handthaben: auch jren Hauptleuten vnnd vnderthanen zuthůn auff jr eyd beuelhen: vnnd vnser vereynigung vnnd verpflicht solchs Landtfridens / wie obsteht / stracks on einred nachkommen / als lieb jnen vnnd jr jedem sei vnser vnnd des Reichs schwere vngnad/ auch die vorgemelten peen zu vermeiden.

Vom auffgerichten Landtfriden.

¶ Vnnd erstlich / als auff dem gehalten Reichßtag zu Freiburg īn

Breißgaw etlich artickel vnsers Keyserlichen Landtfridens/des erstgehalten Reichstags zu Wormbs auffgericht/weiter verdeutscht vnd declariert/ seind der selben etlich jetzo hie durch vnß/auch Churfürsten/ Fürsten vñ ander Stend hie versamlet/widerumb ernewert/approbiert/auch etlich weiter erklert/etlich geändert vnd gebessert/wie obgemelt/vñ hernach volgt. Vnd anfenglich betreffend den artickel vnsers Landtfridens/also anfahend: Ob auch wider disen Landtfriden vnd vnser gebott jemands beraubt ꝛc. Haben wir vnß mit den Stenden/ so jetzo hie erschienē seind/vertragen/ vereynigt: vnd bei den pflichtē/domit wir/vnd vnser jeder/dem Reich verwandt ist/zu halten vnd zu volziehen verwilligt vnd verpflicht/ vnd thün das hiemit disem brieff/daß hinfür vnser keyner den andern/noch den seinen/ geferlich züschreiben/züsehen/noch des andern beschedigern/ wider disen Landtfriden / keyner vnder oder durchschleuff / fürschüb / noch ander vergünstigungen/wie obgemelt/ geben/ thün oder gestatten. Sonder wo vnser eyner des andern fridbrüchigen/beschediger innē oder gewar/oder zu frischer that ermant / wirt / oder die ankommen oder betretten mag / gegen jnen vnuerzüglich/ vnd mit ernst vnd fleiß nach eilen/handeln vnnd fürnemen soll/als were es sein selbst sach. Vnnd wie das der bemelt artickel des Landtfridens weiter außfürt. Deßgleichen sollen wir vnnd vnser jeder/ wie obgemelt/bei vnsern Amptleuten/vnderthanen vnd verwandten/ ernstlich verfügen vñ verschaffen: auch jnen das iñ jr pflicht binden/ solchs/wie obsteht/auch getrewlichen zu halten vnd volziehen / vnd des iñ jren ämptern vnd beuelhen fleissig auffsehens zu haben / domit dem Landtfriden gelebt vnd nachkommen/vñ solch geferlich züschüb/durch vnnd vnderschleuff / auch ander fürschüb vnnd vergünstigung/ fürkommen/ nit gethon noch gestatt werden iñ keyn weiß/sonder geferd.

¶ Vnd ob jemands/ dem heyligen Reich vnderworffen/vnß Churfürsten/ Fürsten oder andere Stend/ so dem heyligen Reich auch vnderworffen/vnd iñ des Reichs hilff/wie obsteht/auch gezogen seind/wider den auffgerichten Landtfriden vergwältigen/beuehden/abklagen/bekriegen/oder das jr mit gewalt/on recht/nemē würd: iñ dem selben/so das zů frischer that beschehe/sollen alle die/ so des ermant/ oder für sich selbs innen werden/ nach eilen/helffen rethen vnd behalten/alles nach laut vnd vermög vnsers vnnd des heyligē Reichs Landtfriden/vnd des selben ordnung. Ob aber zu frischer that nichts gehandelt worden were / oder hett mögen / vnd die thäter / jr helffer/anhenger/vnd fürschüber / von vnß oder vnserm Chammergericht iñ die Acht/alles nach laut des heyligen Reichs auffgerichten ordnung/ denunciert worden weren/vñ dañ solch denunctiation/ auch der geystlich dañ so nach laut vnser vnd des Reichs ordnung / zu hilff der denunctiation/ erlangt werden mög / so ferr der kleger oder anrüffer des begert (iñ des willen es alle zeit stehn sol) keyn hilff oder fürstandt iñ sachen bringen oder geberen wolt/alßdañ sol der hauptmañ iñ dem bezirck/ do die thäter/jr helffer vnnd anhenger wonen/ oder seind/mit sampt seinen zügeordneten/zu samen kommen/radtschlagen vnd fürnemen/domit der Landtfrid gehandthabt/vnd die beschediger gestrafft werdē. Doch dem obgemelten artickel: Daß der thäter mit der that iñ die Acht gefallen: on abbrüchig.

Von

Von der peen der überfarer diser ordnung.

¶Vnd welcher diſe vnſer ordnung vnd verpflichten verachten / vnd der nit volg thün / vnd verſchaffen / vnnd leſſig oder ſeumig dariñ erſchien / vnnd das ſelbig kündtlich vnd vnlaugbar ſein würd / den oder die ſelben erkennen / erkleren wir hiemit durch ſolch verachtung / inn die peen des fridbruchs gefallen: vnd daß alßdañ gegen den ſelben mit denuncriation erklerung / execution / vnnd einbringung ſolcher peen vnd anderer ſtraff / durch vnß vnnd die verordneten vnſer Stathalter vnnd Regiment / oder vnſer Keyſerlich Chammergericht / ſtrenglich vnd vnabläßlich procediert / fürgenommen vnnd gehandelt werden ſol vnd mög / wie ſich / nach außweiſung vnſers Landtfridens / vnd ſunſt / gebürt.

Weñ die thäter des fridbruchs nit offenbar / vnd des jemands verdacht were.

¶Vnd ob Chürfürſten / Fürſten / Prelaten / Graffen / Herrn / Ritterſchafft / Stett / oder ander / iñ was ſtandts / wirden oder weſens eyn jeder ſei / geyſtlich oder weltlich / oder die jren / wider diſen friden beſchedigt würden / vnd die thäter nit offenbar / ſonder jemands des verdacht were: auch die kleger ſie des nit beweiſen wolten / vnd doch auß redlicher angezeygung iñ verdacht ſtünden / ſo ſolten vnnd möchten der Chürfürſt / Fürſt / Prelat / Graff / Herr / Ritterſchafft oder Stett / den oder des Mannen / Prelaten / Graffen / Herrn / Ritterſchafften / vnderthanen vnd verwandten / ſchaden geſchehen were / den oder die ſelben beſchreiben / vnnd für ſich vertagen / entſchuldigung mit dem eydt von den ſelben zunemē. Vnd ob der oder die verdachten ſich der entſchuldigung des fridbruchs iñ eynich weg widerten / oder auff die vertagung nit erſcheinen wolten / ſo ſollen ſie der beſchedigung vnd fridbruchs ſchuldig gehalten / vnd nachmals gegen jnen / laut diß gebots / mögen gehandelt werden.

Ob jemands des Fridbrechers heymlich zů ſchůbs verdacht were.

¶Vnnd nemlich / als iñ obgemeltem Landtfriden auch eyn artickel geſetzt iſt / alſo lautend: Vnd ob jemands Chürfürſten / Fürſten / Prelatē / Graffen / Herrn / Ritterſchafft / Stett / vnnd andere / inn was wirden / ſtandts oder weſens eyn jeder ſei / geyſtlich oder weltlich / oder die jren / wider diſen Landtfriden beſchedigt würden / vnd die thäter nit offenbar / ſonder jemands des verdacht were ꝛc. Vnd aber der ſelb artickel alleyn auff die thäter laut / vnnd geſetzt iſt / der ſelb artickel auff dem gehalten Reichßtag zu Freiburg weiter declariert vnnd gedeutſcht / vnnd hie widerumb erneuwert vnd angenommen: alſo / daß ſolcher artickel nit alleyn auff die thäter / ſo eyner that oder beſchuldigung verdacht werē / ſonder auch die jhenen / ſo auß redlicher anzeyg iñ verdacht / vnd doch nit offenbar / weren / daß ſie ſolchen thätern oder beſchedigern wider diſen Landtfriden / hilff / beiſtandt / fürſchůb / vnder oder durch ſchleüff / eſſen / trincken / oder ander vergünſtigung geben oder gethon / oder ſie gehauſet / geherbergt oder enthalten hertē / verſtanden vnnd außgelegt werden ſol. Alſo / daß gleicherweiß gegen jnen /

wie gegen thätern/mit dem beschreiben vnnd vertagen gehandelt/ vnnd die entschuldigung mit dem eyd von jnen genommen werden. Die sie auch/ deß gleichen die thäter / auff solch beschreiben vnnd vertagen zuthün schuldig/ vnd hiemit verpflicht sein sollen. Vnd ob die thäter / so eyner that / wie angezeygt / in̄ verdacht stünden / deßgleichen den jhenen / so verdacht weren/ jnen des hilff / beistandt / fürschüb/ oder vergünstigung/ wie obgemelt/ gethon zu haben/ sich der entschuldigung in̄ eynichen weg widerten/ oder auff die vertagung nit erscheinen wolten / sollen sie alßdan̄ durch solch jr widersetzen vnd vngehorsame in̄ die Acht vnnd verbrechung des Landtfridens gefallen sein/ vnd darauff denunciert werden. Vnd als fürter in̄ gemeltem artickel des Landtfriden begriffen / daß der Chürfürst / Fürst / Prelat/ Graff/ Herr/ Ritterschafft oder Stett/den oder des Mannen / Prelaten/ Graffen / Herrn / Ritterschafft / vnderthanen oder verwandten schaden beschehen were/ solcher that beschreiben/ vnnd für sich vertagen/ sollen vnd mögen. Vnnd aber bißher solcher artickel von den partheien vngleich verstanden/ also/daß die verdachten/auch der Chürfürst̄/ Fürsten/Graffen/ Herrn / Ritterschaffren / Stetten / oder der vnderthanen oder verwandten schad beschehen ist/ nit haben wöllen erscheinen : vermeynende/ deß vor jnen/ als Sachwäldern/ nit schuldig zu sein : deßhalb dan̄ zwischen den partheien weiter irrung/ vnd vnsers Landtfriden zerreutung entstanden.Darumb vnd solchs zu fürkommen/ vnnd deßhalb lauter verstentnuß zumachē/ so haben wir mit wissen/ radt vnd willen Chürfürsten / Fürsten vnd anderer Stend diser versam̄lung/ declariert/ geordnet vnnd gesetzt: declariern/ meynen/ ordnen vnd setzen hiemit / daß hinfür solch beschreiben vnd vertagen von den Chürfürsten / Fürsten / Prelaten / Graffen / Herrn / Ritterschafft oder Stett/ den oder des verwandten oder vnderthanē schad beschehen were / die verdachten der that oder des zůschiebens oder zůsehens / wie obgemelt/ vor jr der verdachten ordenlich Richter/ vnser Keyserlich Chämergericht/ vnß oder vnser Stathalter vnd Regiment/ welchs dem beschedigten ebend beschehe/ vnd doselbst die entschuldigung/ laut deß selben artickels des Landtfriden/ genommen werden soll. Es sollen vnd mögen auch wir/ oder vnser Stathalter vnnd Regiment/ oder vnser Chammerrichter hinfür/ auff anrüffen der partheien / oder auß eygner bewegnuß / vnd von ampts wegen / solche beschreiben vnnd vertagen / für sich fürnemen vnnd thün/ vnd die entschuldigung nemen/ wie das der gemelt artickel des Landtfridens auß weißt.

¶ Wo aber jemand den andern beschuldigen/ vnnd jnen das weisen wolt/ das mag er vor vnserm Keyserlichen Chammergericht: auch an ordenlichem gericht/ dohin solch sachen gehören/thün vnd fürnemen: do selbst jm auch förderlich verholffen werden soll.

¶ Wo aber jemand den andern verdechtig machen vnnd verleumen/ vnd den selben verdacht in̄ rechten nit außfüren wolt/ so soll der/ wie jetz gemelt/ so verdechtig zumachen vnderstanden were/ macht haben/ den/ so jm̄ dermaß verdechtig zumachen vnderstanden hett/ an vnserm Keyserlichen Chammergericht/ oder seinem ordenlichen gericht / deßhalb für zunemen/ do selbst jm auch recht förderlich verholffen vnd gestat werden soll.

¶ Vnnd ist solch purgation darumb dermassen gesetzt/ domit der beschuldiger

schuldiger dester förderlicher zu seiner klag / vnnd der selb beschuldigt dester förderlicher zu seiner schuldt oder vnschuldt kommen: auch solchs an vnserm Chammergericht mit wenigerm kosten/ mühe vnd arbeyt erlangt vnd volfürt werden mög.

¶ Wir wöllen aber hiemit aller Oberkeyt vnentzogen / so des macht haben wider die / so iñ malefitz hendeln verdacht seind / daß die selben oberkeyt mögen handeln/ wie an eynem jeden ort herkommen vnd recht ist.

¶ Vnd soll hiemit vor auffgesatzter purgation / iñ des heyligen Reichs ordnung begriffen / nichts benommen sein / sonder zu des klegers willen stehn/ sich der selben oder diser zu gebrauchen: doch daß iñ alle weg summarie gehandelt werd.

¶ Vnd nach dem bei den alten vnd der erbarkeyt löblich vnnd ehrlich gebrauch gewesen/ daß die/ so ehrlich vnnd wol gehandelt/ gefördert / auch vmb wolthat willen begabt. Die aber / so vnehrlich vnd übel gehandelt/ vō Fürsten/ Herrn/ vnd aller Oberkeyt gescheuhet/ nit fürgetzogen oder enthalten / sonder gestrafft worden. Vnd aber iñ heyligen Reich jetzt etwas hoch beschwerliche vnehrlich vnd vnerhört that vnd mißhandlung einbrechen/ also daß eyner den andern heymlich fahet/ verblendt/ hinweg fürt/ zu zeiten für sich selbs iñ seinem gefengknuß enthelt/ zu zeiten andern verkaufft oder übergibt/ od iñ ander hend fahet / etlich heymlich mördt/ brendt: auch dergleichen züschüb mit heymlichem absteigen schlösser vnnd heuser/ üben: etlich fürsetzlich / bößlich/ vnnd wider recht/ todtschlagen vnnd ermorden/ vnnd sunst vil dergleichen übelthat begangen werden: der doch die thätter/ ob wol offtmals eyn offentlich gerücht vnd geschrey douon ist vnnd erschilt/ mit blossem verneynen nit gestendig sein wöllen. Darumb so haben wir geordnet vnd gesetzt/ ordnen vnd setzen auch hiemit ernstlich vnd wöllen/ welcher hinfür iñ obgeschriben vnd dergleichen fellen von jemand / wer der were/ beschuldigt wirt/ daß der kleger oder beschuldiger macht vnnd recht haben soll / den verdachten/ seiñ züschüber / enthalter vnnd ander/ so sich solcher thaten theylhafftig vnnd verwircklich machen/ an des verdachten ordenlichen gericht/ oder aber an vnserm Keyserlichen Chammergericht oder Stathalter vnnd Regiment vnuerhindert für zunemen. Doch daß er dem Richter/ so er/ wie vorsteht/ erwelt/ artickels weiß zu erkennen geben/ auß was vrsachen er den beschuldigten iñ verdacht hab. Vnnd so der Richter die vrsach vnnd anzeyg solche verdacht der sachen fürstendig oder züläsig ansehen wirt/ so sol er ladung erkennen: vñ darauff der beschuldigt iñ recht zu erscheinen/ vnd auff die artickel zu antworten/ schuldig sein. Würd er die verneynen/ so dañ die klagend parthei durch eyn gerücht oder leumat/ oder durch eynen zeugen angezeygt: oder aber weñ der kleger eyn hoch ehrlich person/ vnd der verdacht gerings standts/ were / vnd darauff sein eingegeben artickel / daß er die waar glaub / mit seinem eydt bestetigt / alßdañ soll der verdacht schuldig sein / sich persönlich derhalbē mit seinē eydt zu purgiern. Wo aber der Richter auß redlichen ehhafften vrsachen bewegt würd / jemand Commissari zu geben / vor welchen der verdacht iñ seiner behausung/ oder sunst an gelegen orten / den eydt seiner purgation persönlich thet/ sol jm hiemit zügelassen sein. Würd dañ eyn Cōmun / sie were geystlich oder weltlich / dermassen fürgenommen / so soll der zweytheyl der selben Cōmun radt

vor den gegebnen Commissarien persönlich zu schweren schuldig sein. Vnd wo darunder etlich besonder verdechtlich personn des rats durch den kleger benant würden / die solten vnder gemelten zweyen theyln auch zu schweren eingetzogen werden. Wo aber etlich der selben statt verwandten / als sonder personn / sie seien inn oder ausserhalb des Reichs / also verdacht würden / soll es / wie derhalben mit andern besondern personen / gehalten werden. Vnnd ob der beschuldigt also gröslich verdacht / daß die mit purgiern notturfftig: das soll der bescheydenheyt des Richters benolhen werden / jm die auff zulegen oder nit: die dann schweren sollen / daß sie glauben / daß der oder die / so sich mit dem eydt entschuldigt / recht geschworn haben.

¶ Vnd so er solch purgation gethon hat / so soll er des verdachts ledig sein / vnd alßdann bei dem eydt / für recht geschworen / gehalten werden / so lang biß der beschuldigt in recht der that überwunden wirt / alßdann sol vnd mag gegen dem überwunden / als der that schuldig / vnd eynem meyneydigen / gehandelt / gestrafft / vnd wie sich gebürt / procediert werdē. Thet aber der beschuldigt der purgation nit / so sol er deß / so er verdacht gewesen / schuldig gehalten / vñ gegen jm / wie es nach gestalt der sachen sich in solchem gebürt / procediert vñ gehandelt werden. Vnd wo er deßhalb in die Acht declariert würd / so sollen wir / noch eynig Churfürst / Fürst / Graff / Herr / Oberkeyt / oder jemand anders jnen wissentlich in seinem hoff / hauß / oder sunst / nit enthalten / hausen / herbergen / etzen noch trencken / heymlich noch offentlich: sonder den / die weil er in der Acht ist / schewen / für vnredlich achten vñ gehalten / vnd von meniglichem gegen jm gehandelt werden mög / wie sich / nach laut vñ vermög des auffgerichten Landtfridens / gebürt. Were aber der verdacht eyn Churfürst oder Fürst / der möcht solchē eydt vor dem richter / durch deßhalb seinen volmechtigen Anwald / der zům wenigsten eyner vom Adel sein sol / in sein seel schweren lassen / vnd soll in solchen sachen summarien / wie dann des Reichs ordnung / des fridbruchs halben gemacht / vermag / alzeit procediert werden.

¶ Doch sol Keyserlicher Maiestat Stathalter vnd Regiment / Chāmerrichter / oder der ordenlich Richter / den verdachten / so vor jnen sich zu purgiern erfordert / neben jrer außgangen ladung eyn vngeferlich gleydt / an statt vnd von wegen Keyserlicher Maiestat / vnd des heyligen Reichs / in krafft diser satzung / zůschreiben / zů / bei / vnnd von / solchem tag / biß wider an jr jedes gewarsam / für sie vñ alle die jhenen / so sie mit jnen zu solchem tag brechten vngeferlich. Vnd ob man die ladung oder tagbrieff nit möcht zu handen bringen / so soll man die an zweyen oder dreien enden anschlagen / do sie zůuerschtig jren handel oder wesen hetten.

Fridbrecher vnd thetter nit zu hausen / vnd von der selben vergleydtung.

¶ Es sollen auch solche thetter vnd fridbrecher niemand hausen / herbergen / etzen / trencken / enthalten / fürschůb thůn / in seiner oberkeyt / eygenthůmb vnd gebieten / sonder die selben annemen / vnd zu jnen mit dem ernst / von ampts wegen richten: vnnd auch auff meniglich klag rechts vngesaumpt von jnen helffen / darwider sie nit schützen / schirmen / oder fürtragē soll / eynich tröstung / sicherheyt / freiheyt oder geleydt: weñ sie des alles auß-

serhalb verwilligung des widertheyls vnempfenlich sein/ vnd nit geniessen sollen iñ keyñ weg. Weñ wir iñ allen tröstungen/ sicherheyten/ fürworten vnnd geleydten/ von den die gegeben werden/ solchen fridbruch wöllen wir außgenommen/ vnd dariñ nit begriffen haben. Vnd sol der kleger iñ disen fellen nit schuldig sein/ inn der rechtfertigung zu gleicher gefengknuß/ oder penam Talionis sich begeben/ sonder alleyn Caution zům rechten/ wie sich das gebürt/ zuthůn. Welcher aber das selbig zuthůn nit vermöcht/ oder sunst eyn verleumbte oder vnbekante person were/ sol die selbig/ biß zu end des rechten/ nach gestalt der person/ züchtiglich verwart werden. Es were dañ/ daß der theter mit der nahm betretten/ oder sunst die that so offenbar/ daß keyner beweisung von nöten/ oder die alßbald thůn möcht/ alßdañ sol der habend kleger der Caution/ vnd der ander der verwarung/ ledig stehn.

¶ Wir wöllen auch/ daß alle Churfürstē/ Fürsten/ vnd ander Stend des Reichs iñ allen vnd jeglichen jren tröstungen/ sicherheyten/ fürworten vnd geleydten/ erklert Achter/ auch denunciert vnd verkündt fridbrecher/ mit nemlichen außgetruckten worten außnemen vnnd außschliessen: außgescheyden/ so sie entschuldigung/ wie obsteht/ oder zu gütlicher handlūg oder thedigung solcher sachen halben/ mit verwilligung des widertheyls/ beschriben oder erfordert werden: solt jnen durch die/ so sie zu angezeygter handlung beschreiben oder erfordern/ gleydt vnd sicherheyt noturfftglich zůgeschriben werden mögen: vnd sie auch des selben iñ solchen sachen empfenglich vnnd fähig sein/ vnd des iñ aller massen mögen geniessen/ als weren sie nit iñ die Acht erklert oder denunciert. Vnd wo der fridbrecher mer/ dañ eynen widertheyl hett/ daß alßdann die selbigen widertheyl vmb bewilligung gleicher vergleydtung angesůcht werden: die auch jm das gleydt zů zuschreiben schuldig sein sollen. Vnnd wo der selbig widertheyl sich des widern oder verziehen würd/ soll doch der fridbrecher zu solchem tag/ vnnd wider von dannen/ vergleydt werden.

¶ Vnd nach dem sich manigfaltig iñ Reich begibt/ daß etlich leichtfertig vnderthanen vmb verschuldt sachen von jrer Herrschafft abtrettē/ vnnd reumig werden/ dem rechten zu empfliehen/ oder sich sunst vnbillcher weiß wider jre Herschafft oder nachbawern embören/ vnd vnwillens fleissigen/ jrer Herrschafft oder der selben vnderthanen betraugen/ vnnd vmb jr vermeynt forderung nit ordenlich billich recht nemen wöllen. Haben wir/ den selben zu begegnen/ geordnet vnd gesetzt/ daß hinfür die selben niemand wissentlich enthalten/ hausen/ herbergen oder gleydten/ sonder sol die selben die oberkeyt/ darunder sich solch außgetretnen hielten/ so sie solche traug vernemen oder verstanden hetten/ zu pflichten annemen/ sich ordenlichs rechtens vor jrer Herrschafft benügen zu lassen/ vnnd thätlich handlung zu vermeiden: darfür solchē außgetretnē trauger keyn freiheyt schützen oder schirmen. Doch soll jm die Herrschafft noturfftig geleydt/ vor gewalt zu recht geben: auch förderlich gebürlichs rechtens gestatten vnd verhelffen.

¶ Welche oberkeyt aber hie wider jemand enthielt/ vergleydt/ oder nit wie obsteht/ zu pflichten annemen/ so sie des ermanet würd/ die soll/ mit sampt dem enthaltnen vergleydtnen/ für eynen fridbrecher/ zu acht vnd andern penen procediert vnd fürgenommen werden.

Ordnung des Landtfridens

Von der überfarer diß fridens enthaltung.

¶ Vnnd ob die thetter vnd überfarer diß fridens / enthalt/ befestung oder sunst dermassen fürschüb oder gunst hetten / also / daß statlicher hilff oder feldzugs not were: auch ob jemand in̄ disem Landtfrid begriffen/ von was stands oder wesens der were/geystlich oder weltlich/ von jemands/den diser Landtfrid nit begriffen/ würd beredt/ beklagt/ oder sunst beschedigt/ oder die thetter vnd beschediger hausen/ enthalten / oder den hilff oder beilegung thün würd/ das selb sol durch die beschedigten/oder auch vnsern Chā merrichter/ an vnß / oder in̄ vnserm abwesen/ an vnsern Stathalter vnnd Regiment/ bracht werden.

Von des Regiments macht wider die fridbrecher.

¶ Item als wir auch in̄ dem gedachten vnserm Landtfriden vnserm Chammerrichter macht gegeben haben von vnsert wegen / wo der fridbrecher sachen mit überzug oder sunst dermaß gestalt sein würd / daß der järlichen versamlung/ so deßmals verordnet gewesen ist / auß notturfft nit zu erwarten were / vnß vnd die Chürfürsten/ Fürsten vnd Stend des Reichs/ förderlich an eyn gelegen malstat zu beschreiben. Vnnd aber durch das verordnet Regiment/ hie auffgericht / die järlich versamlung abgestelt ist: Setzen/ ordnen vnd wöllen wir / daß solchs hinfür an vnser Stathalter vnnd Regiment bracht vnnd gelangt werden soll/ in̄ aller massen / wie vor an die versamlung geschehen sein solt: die werden alßdañ sich nach gestalt der sachen/ wie sich nach außweisung der ordnung/hie auffgericht/ gebürt / darinn notturfftiglich wol wissen zu halten.

¶ Doch mag vnnd sol nit destweniger vnser Chammerrichter vnnd Chammergericht alle zeit / auff anrüffen der beschedigten oder bekriegten/ oder auch von ampts wegen/ wider die überfarer vnnd fridbrecher/ wie recht/ procediern.

Wie dem kläger wider des Achters Schloß oder beuestigung geholffen werden sol.

¶ Vnnd ob der Achter eynich Schloß oder beuestigung hat/ die man dem kleger/ wie obsteht / nit ein antworten möcht: so solchs an vnß/ so wir in̄ Reich sein würden/oder in̄ vnserm abwesen an vnsern Stathalter vnd Regiment/ bracht / sol dariñ ferrer/ wie sich nach gestalt der sachen / vnnd außweisung der ordnung zům besten ansehen wirt/ gehandelt werden.

Wider der Ganerben Schloß.

¶ Item als wir hieuor vnd jetzo merckliche klag vernommen/wie auß vnd in̄ die gemeynen Ganerben schloß manigfaltig beschedigung / fahens/ raub/nahm vnnd brant wider vnsern Landtfriden beschehen vnnd geübt werden: vnnd dañ hieuor auff dem Reichßtag zu Freiburg imm radt der Stend/ so aldo versamlet gewesen/ zu volkomner handthabung vnnd volziehung des Landtfridens declariert/ gesetzt vnnd gemacht. Vnd jetzo hie durch vnß/ mit radt vnd verwilligung der Stend diser versamlung/ erneuert / vnnd thün das hiemit gegenwertiglich: Ob die erklerten Achter oder

Frid-

Fridbrecher in den selben gemeynen Schlossen eynichen theyl/gemeyn enthalt/oder gerechtigkeyt hetten/daß sie der verlustig sein/ vñ darzů oder dar in nit gelassen werden sollen / sie haben sich dañ mit vnß/dem Reich/vñ der widerpartheí vmb jr verhandlung vertragen. Solch vnser declaration vñ satzung sol auch allen gemeynen Ganerben Schlossen widerumb/in massen vormals geschehen/offentlich geschriben vnd verkündt werden. Vnd ob die gemeynen Ganerben über solch verkündung / die Achter oder fridbrecher/ jres theyls gemeyns enthalts oder gerechtigkeyt niessen/oder gebrauchē liessen/vnd hierin vngehorsam erschienen: Declariern/ordnen/setzen vñ wöllen wir/daß sie durch solch jr vngehorsame in die peē/in disem vnserm Landtfridē/ handthabung vñ declaration begriffen/ gefallen sein/vñ darauff in die Acht verkündt vnd denunciert werden sollen.

Von den Achtern/die jr gůt geferlich verwenden/vnd in schirm geben.

¶ Item declariern/ordnen/setzen/vnd wöllen wir von vnser handthabung vnd volziehung wegen vnsers Landtfridens/ob jemand/was wirden standts vnd wesens der were/auß redlichen anzeygungē in verdacht stünd/ daß er sein Schloß/stett/benestigung/hab oder gůter/geferlicher meynung/ jm zu vortheyl/verkaufft/vereussert/verändert/oder jemand in schirm oder ander weiß zůgestelt vnd eingeben / in was schein oder gestalt das beschehen were/vnd den Landtfriden darauff überfaren vnd gebrochen hett: daß alßdañ/ so wir im Reich sein würden/ oder in vnserm abwesen vnser Stathalter vnd Regiment oder vnser Chāmerrichter/von ampts wegen/oder auff anrüffen der partheí/so beschedigt were/macht vnnd gewalt haben soll/den verkauffer vnd kauffer/veränderer/eingeber vñ annemer oder schirmherrn so angezeygter geferlicheyt vnd betriegen/ wie obsteht/ verdacht weren/für sich zu fordern vnd beschreiben/ sich solcher gedachten geferlicheyt zu eypurgiern. Vnnd wo er oder sie/so solcher massen beschriben/in solchem vngehorsam erscheinen/vñ die purgatiō nit thůn würdē/soll er oder sie alßdañ durch solch jr vngehorsam in die Acht gefallen sein / vnd darauff/wie sich gebürt/ denunciert vnd verkündt werden.

¶ Deßgleichen setzen/ ordnen vnnd wöllen wir / hiemit ernstlich gebietend/ob eyn erklerter Achter oder fridbrecher sein hab vñ gůt eynichem Fürsten/oberkeyten/Communen oder andern in schirms oder ander weiß zůstellen oder eingeben wolt oder würd/ daß solch hab vnd güter durch solch Fürsten/oberkeyt/Commun oder ander nit angenōmen/oder von jnen selbs den Achtern oder fridbrechern zu gůt/ nit eingenommen werden sol. Wo es aber darüber beschehe/so declariern/erkennen/ordnen vnd wöllen wir/daß solchs zůstellen/eingeben/oder solch einnemen den erklerten Achtern oder fridbrechern/vnfürtreglich/vnstenrlich sein/auch des nit geniessen noch frewen. Vñ die selben Fürsten / oberkeyren oder Commun durch solchs mit der that inn die Acht vnnd ander peen/ wider die fridbrecher gesetzt/gefallen sein / vnnd darauff also denunciert vnd verkündt werden sollen.

Ob geystlich personen wider disen frid handelten.

¶ Item ob Geystlich personen/ deß wir vnß je nit versehen / wider di-

sen vnsern frid vnnd gebott handeln würden / so sollen die Prelaten / die on mittel ordenlichen gerichtzwang gegen jnen haben / sie / auff ansüchen der beschedigten / vngesaumpt daran halten / kerung vnnd wandlung der scheden zuthün / so ferr sein vermögen reycht / vnd sie hertiglich vmb die überfarung straffen. Vnd ob die selbigen seumig / vnnd die theter nit gestrafft würden / so setzen wir / sie / auch die theter / hiemit auß vnser vnd des Reichs gnad vnd schirm / wöllē sie auch / als irrer des fridens / iñ jrer widerwertigkeyt nit versprechen oder verthedingen iñ keyñ weg. Doch sol jn die entschuldigung / ob sie verdacht weren / wie von den weltlichen obsteht / auch zügelassen werden. Es soll auch wider diesen frid niemands mit verschreibung / pflichten / oder iñ eynich ander weg verbunden sein oder werden / die zeit diß Landtfridens / dañ wir solchs alles auß krafft vnser Keyserlichen oberkeyt / krafftloß vnd vnbündig erkennen vnd erklern. Doch sol das selbig iñ andern stücken / puncten vñ artickel der selben verschreibung / pflicht vnnd verbündtnuß jrer iñhalt vnuerletzlich vnd vnschedlich sein / vñ sol diser Landtfriden niemands an seiner auffgerichten schuldt / verschreibung nemen oder geben / geben oder nemen.

Von der eynspennigen knecht wegen.

¶ Vnd als vil reysig vnd füßknecht seind / der eyns theyls keyn Herrschafft haben / auch etlich dienst verpflicht / dariñ sie sich wesenlich doch nit halten / oder die Herrschafft / darauff sie sich versprechen / jr zu recht vnd billicheyt nit mechtig seind / sonder iñ landen jrem vortheyl / vnd reuterei nach reiten. Ordnen / setzen vnnd wöllen wir / daß hinfür solch reysig vnnd füßknecht iñ heyligen Reich nit sollen gedult oder auffenthalten werden / sonder wo man die betretten mag / so sollen sie angenommen / hertiglich gefragt / vnd / vmb jr mißhandlung mit ernst gestrafft: vnd auffs wenigst jr hab vnd gůt genommen / gebeuter / vñ sie mit eyden vñ bürgschafften nach noturfft / verbunden werden.

Von den / die über jar vnd tag iñ der Acht verharren.

¶ Jtem ordnen / setzen vnd wöllen wir / daß eyn jeglicher / was wirden / wesens oder stands er sei / der jar vnd tag freuenlich iñ der Acht verharren vnnd bleiben ist / durch den Ertzbischoff / Bischoff / oder jr Vicarien / oder Officialn / des Bisthůmbs / dariñ er gesessen oder gehörig ist / durch Compaß vnd ferrer handlung / wie sich gebürt / iñ den bañ declariert vñ arggraniert werden.

Welche vmb fridbruchs willen iñ die Acht kommen.

¶ Vnnd welche oder welcher also durch verwirckung / wie vor vnnd nach steht / iñ Acht kommen: die sollen auch von vnß daruon nit absoluiert werden / dañ mit willen des beschedigten / der oder die brechten sich dañ mit recht darauß.

¶ Vnd darauff beuelhen wir allen vnd jeden obgeschriben / euch auch hiemit auß Römischer Keyserlicher macht / bei den eyden vnd pflichten / die jr vnß von des Reichs wegen iñ sonderheyt gethon / vnd bei der gehorsame / die

die jr vnß/als Römischem Keyser schuldig seind/vñ bei verlust aller gnad/ priuilegien vnd rechten/so jr von vnß vnd dem heyligen Reich oder andern habt/ernstlich vnd vestiglich gebietend/daß jr disen obgeschriben frid vnnd vnser gebott/mit allen puncten/artickeln vnd inhalt/steht vnd vest halter. Auch durch euwer Fürstenthümb/Graffschafft/Herrschafft/gebieten/vñ was jeglicher in regierung vnnd beuelh hat/mit euwern Amptleuten/Vitzthümen/Pflegern/Verwesern/Stathaltern/wie die namen haben: auch euwern vnderthanen/zu halten vnd zu volziehen ernstlich schaffet vnnd bestellet/daran nit seumet/noch darwider trachtet oder thůt/heymlich oder offentlich/in keyn weiß/alle vorgemelt/zu sampt andern penen der gemeynen Reichs recht/der Keyserlichen Reformation/vnnd vnser schwere vngnad zu vermeiden.

Auffhebung aller freiheyten/so wider disen Landtfriden seind.

¶ Wir setzen auch hindan alle vnd jegliche gnad/priuilegia/freiheyt/herkommen/bündtnuß vñ pflicht/von vnß oder vnsern vorfarn am Reich oder andern/hieuor außgangen vnd verfaßt/in den/vnd die in eyniche weiß wider disen vnsern fridē gesein oder gethůn möchten/mit was worten/clauseln/meynungen/die gesetzt oder verpflichtet weren/die wir auch auß Römischer Keyserlicher macht volkommenheyt hiemit hindan setzen vnd wöllen/daß sich niemands/von was wirden/standts oder wesens der sei/wider disen frid vnnd gebott/durch solch gnad/freiheyt/herkommen/oder verbündtnuß sich schützen/schirmen oder verantworten soll vnnd mag/in keyn weiß.

Diser Landtfrid soll den andern rechten nit abbrechen.

¶ Vñ sollen dise gebot/den Landtfriden vñ des selben peen betreffend gemeynen vnsern vnd des Reichs rechten vnd andern ordnungen vñ gebotten/derhalb vormals außgangē/so vil das durch die vorig artickel nit auffgehaben/nit abbrechen/sonder das meren/vnnd auff stund jedermañ/nach diser verkündung/den zu halten schuldig sein.

Handthabung frieds/rechts/vnd diser ordnung.

¶ Weñ aber alle ordnung/gebott vnd rechtfertigung vnuerfenglich/wo die mit statlicher handthabung nit bekrefftigt vnd volfürt werden: darumb vnd domit das heylig Reich/sein Stend vnd vnderthanen sich solchs fridens/rechtens vnnd handthabung dester frölicher versehen vnd frewen mögen/haben wir vnß mit Churfürsten/Fürsten vnd Stend des Reichs/so jetzo hie versamlet seind/als Römischer Keyser/von des Reichs/vñ auch sonderlich vnser erblanden wegē/vñ sich herwiderumb mit vnß/verwilligt/vereynigt vnd verpflicht/den gemelten frid vnd recht mit ernst zu forderst/zu handthaben zu verhelffen vnd zu verschaffen: auch sonderlich in vnsern landen vnd gebieten/allen vnsern Amptleuten vñ vnderthan auff jr eyd zu beuelhen/vñ in vnsern offen brieffen zu gebietē/solch handthabung zuthůn/so offt der not wirt. Vnd ob sich begeb/daß die verdachten vnnd überfarer

vnsers außgeschriben friden/oder auch/die sich der erkanten vrtheyln vnnd gebotten vnsers Chammergerichts der gewilkürten außtreg freuenlich vnd vngehorsamlich widersetzen/schloß/beuestigung/ fürschüb oder hilff zu jren freuenlichen hendeln hetten oder gebrauchen. Auch ob jemands inn disem frid begriffen/vō was standts oder wesens der were/geystlich oder weltlich/ von jemands / den diser frid nit begreifft/ beuehdt oder beschedigt/vnnd die beschediger geferlich hausen / enthalten / hilff oder fürschub thün würd / der oder ander des Reichs notturfft halb / so zu handthabung frids/rechts vnd gemeynem nutz / dienen mögen / zu radtschlagen vnnd versehung zuthün. So ordnen /setzen vnd wöllen wir/daß vnser vnnd des Reichs Stathalter vnd Regiment/auch Chürfürsten/Fürsten/Prelaten/Graffen/Freiherrn vnnd des Reichs Stend / so alßdañ auff der selben erfordern iñ eygner person / oder auß ehhafften vrsachen durch jr volmechtig Anwäld / erscheinen sollen/radtschlagen/handeln/vnd endtlich beschliessen/auff weg vnd maß/ dardurch die fridbrecher zu straff/vnnd kerung der schäden/bracht werden. Auch erkandten vrtheyln/ob jemands/dem volg zuthün/sich freuenlich wider setzt hett / gnūg beschehe. Vnd was die Christenheyt/ das heylig Reich/ gemeynen nutz vnnd anders/das anbracht wirt/betreffend/ zūm besten fürnemen.

¶ Wir sollen vnd wöllen auch solchs vnsern vnd des heyligen Römischen Reichs gesatzten vnd verkündten Landtfriden / auch der selben ordnung vnd satzung/des rechtens/vnd volziehung vnd execution der selbigen gegen vnnd mit eynander getrewlich halten vnd handthaben. Vnnd ob jemands / wer der oder die weren / niemands außgenommen / der darwider zu handeln oder zuthün fürnemen/iñ eynichen weg/wider den oder die selben wöllen wir eynander getrewlich hilff/ radt vnd beistandt thün/vnd eynander nit verlassen.

¶ Darauff beuelhen wir allen vnnd jeden obgeschriben euch auch hiemit auß Römischer Keyserlicher macht/bei eyden vnd pflichten/die jr vnß von des Reichs wegen iñ sonderheyt gethon/vnd bei der gehorsame/jr vnß/ als Römischem Keyser/schuldig seidt/auch bei verlust aller gnaden/ priuilegien vnnd rechten / so jr von vnß vnnd dem heyligen Reich oder andern habt/ernstlich vnd vestiglich gebieten/ das jr disen obgeschriben friden/vnd vnser gebott mit allen puncten/artickeln vnnd iñhalt stedt vnd vest halter. Auch durch ewere Fürstenthümb/ Graffschafft/Herrschafft/gebiet/vnnd was jeglicher iñ regierung vnnd beuelh hat/mit euwern Stathaltern/Vitzthümen/ Amptleuten/Pflegern/ wie die namen haben:auch euwern vnderthanen/zu halten vnnd zu volziehen / erstlich schaffet vnnd bestellet/daran nit seumet / noch darwider trachtet oder thüt / heymlich oder offentlich / iñ keyn weiß / alle vorgemelte / zu sampt andern penen der gemeynen Reichs recht/vnnd vnser schwere vngnad zu vermeiden. Vnnd soll diser frid vnnd gebott dem gemeynen vnserm vnnd des Reichs recht vnd andern ordnung vnnd gebott / vormals außgangen/nit abbrechen / sonder das meren/vnnd auff stund nach diser verkündung jederman den zu haltē schuldig sein. Die bei seind gewesen vnser lieben Andechtigen freund/Neuen/Oheymen/Chürfürsten/Fürsten/vnnd Fürsten Bottschafften/Prelaten/Graffen/Herrn/ vnnd der Stett Sendbotten/iñ treffenlicher anzal.

Zu

¶ Zu vrkundt diß brieffs / besiegelt mit vnserm Keyserlichen anhangendem Jnsiegel. Geben in̄ vnser vñ des heyligen Reichs statt Wormbs / am xxvj. tag Maij. Nach Christi geburt / Fünfftzehen hundert / in̄ eyn vñ zwentzigsten. Vnserer Reich des Römischen in̄ andern / vnnd der andern aller in̄ sechsten jar.

Carolus

Ad Mandatū dñi Impe. proprium.
Albertus Car. Mogū. Archican. sßr.

Römischer Keyserlicher Maiestat Abschiedt auff dem Reichßtag zu Wormbs / Anno 1521. Auffgericht.

WJr Karl der fünfft / von Gotts gnaden erwelter Römischer Keyser / zu allen zeitē merer des Reichs / König in̄ Germaniē / zu Castiliē / zu Arragon / zu Legion / beyder Siciliē / zu Hierusalē / zu Hungern / zu Dalmatien / zu Croatiē / Nauarra / zu Granatē / zu Tolletē / zu Valentz / zu Gallicie / Maioricarum Hispalis / Sardinie / Cordube / Corsice / Murcie / Giennis / Algarbien / Algezire / zu Gibraltaris / vnd der Jnsulen Canarie / auch der Jnsulen Jndiarum / vnnd Terre firme des meers Oceani ꝛc. Ertzhertzog zu Osterreich / Hertzog zu Burgundi / zu Lotterich / zu Brabant / zu Steier / Kernten / zu Krain / Limpurg / Geldern / Wirtemberg / Calabrien / Athenarum / Neopatrie. Graff zu Habspurg / zu Flandern / zu Tirol / zu Gortz / Parsiloni / zu Arthois / zu Burgūdi. Pfaltzgraff in̄ Henegaw / zu Holandt / zu Seelandt / zu Phirt / zu Kiburgk / zu Namur / zu Rossilion / zu Ceritan / vnd zu Zütphen. Landtgraff in̄ Elsas. Marggraff zu Burgaw / zu Oristani / zu Gotiani. Vnd des heyligen Römischen Reichs Fürst zu Schwaben / zu Cathalonia / Asturia ꝛc. Herr in Frießlandt / auff der Windischen marck / zu Portenaw / zu Biskaia / zu Molin / zu Salins / zu Trippoli / vnnd zu Mecheln. Bekennen offentlich mit disem brieff / vnnd thün kundt aller meniglich / nach dem wir / als Römischer Keyser / nach eingang vnser regierung / eynen gemeynen Reichstag alher gehn Wormbs außgeschriben vñ benent haben / allerley des heyligen Reichs / gemeyner Christenheyt vnnd Deutscher nation anligen / noturfftig zu handeln: darauff auch Chürfürsten / Fürsten vnd ander Stend des heyligen Reichs persönlich / vnd durch jr bottschafft mit gewalt bei vnß gehorsamlich erschienen seind. Vnnd mit der selbigen zeitigem radt vnd hoher vorbetrachtung / verwilligen / zůgeben vnnd annemen / eyn Regiment / wie in̄ vnserm abwesen in̄ heyligen Reich

regiert werden soll: auch frid vnd recht/ vnd was daran hangt/ im̃ Reich/ nach dem darauff/ als grundtfesten/ alle Reich vñ gewält rühen/ geordnet/ beschlossen/ auffgericht/ vnnd zu halten fürgenommen. Daß wir vnß auch neben solchem dem Almechtigen Gott zu lob/ vnnd gemeyner Christenheyt zu ehrn/ vnd obbestimptem vnserm löblichen fürnemen zu förderung/ handthabung/ vnd gütem/ mit den obberürten vnsern Chürfürsten/ Fürsten/ vnd gemeyner versamlung vereynigt vnd vertragen haben / vnd thün das hiemit in̄ krafft diß briefs vnd Abschiedts/ wie hernach von artickeln zu artickeln geschriben stehr.

¶ Vnnd erstlich haben wir vnß mit gemelten vnser lieben freund/ Neuen/ Oheymen Chürfürsten/ Fürsten vnd Stenden/ vnd sie widerumb mit vnß/ vereynigt/ daß obgemelt vnser geordnet vñ beschlossen Regiment vnd Chammergericht / auff Montag nach S. Michels tag schierst kommend/ zu Nürnberg anfahen sol. Also daß vnser verordneter Stathalter vnd vier rädt/ der Chürfürst/ die zwen Fürsten/ Prelat vñ Graff/ auch die zwen von Stetten/ die sechs/ so von Chürfürsten vñ Kreyssen verordnet seind/ inhalt der ordnung des berürtē vnsers auffgerichten Regiments. Deßgleichen vnser Chammerrichter/ Beisitzer/ vnd ander des Chammergerichts personen/ so darzů verordnet/ zu Nürnberg gewißlich/ on eynichen auffhalt oder verzugk/ sein. Vnd auff den volgenden Dinstag das selbig vnser Regiment vñ Chammergericht anfahen/ handeln/ vnd thůn sollen/ nach vermög der beyder vnsern deßhalb auffgerichten/ vereynigten vnnd beschlossen ordnungen des Regiments vnd Chammergerichts.

¶ Vnd sol sich das erst viertheyl jars von dem selbigen Montag nach S. Michels tag/ das ist der dreissigst tag des Monats Septemb. über dreitzehen wochen/ das ist den xxix. tag des Monats Decemb. schierst darnach enden. Vnd auff den selben xxix. tag Decembris der ander Chürfürst/ auch die andern zwen Fürsten/ darzů der Prelat/ Graff/ vnnd die zwen von den Stetten/ denen/ nach der ordnung / an vnserm Regiment zu sitzen gebürt/ do selbst zu Nürnberg sein. Also/ daß sie alßbald an der abweichenden Chürfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ Graffen/ vnd dero von der Stett/ statt antretten: vnnd jren standt auch dreitzehen wochen / das ist biß auff den ersten tag des Monats Aprilis/ des 1522. jars / verwesen. Vnd darnach sol es also für vnd für mit denen/ auch jrer ordnung gehalten werden/ daß jeder dreitzehen wochen an dem Regiment sitz/ vñ inn dem von niemands eintrag oder mangel beschehen oder erscheinen/ wie dañ solchs von eynem jeden Standt/ inhalt vnsers Regiments ordnung/ bewilligt vnd angenommen ist.

¶ Vnd haben sich vnser freund/ Neuen vnnd Oheymen die Chürfürsten nachvolgender ordnung/ an vnserm Regiment zu sitzē/ vereynigt: nemlich das erst viertheyl jars/ das ist auf den dreissigstē tag des Monats Septembris / biß auff den dreissigsten tag Decembris / vnser lieber freund vnnd Chürfürst / der Cardinal vnd Ertzbischoff zu Meyntz ꝛc. Das ander viertheyl jars/ von dem selben dreissigsten tag Decembris/ biß auff den ersten tag Aprilis/ des zwey vnnd zwentzigsten jars/ vnser Oheym Pfaltzgraff Ludwig ꝛc. Das dritt viertheyl jars von dem selben ersten tag Aprilis / biß auff den ersten tag Julij/ des obbestimpten jars/ vnser Neue der Ertzbischoff zu Trier ꝛc. Das vierdt viertheyl jars/ von dem ersten tag Julij/ biß auff den

letsten tag Septembris des selben jars / vnser Oheym Hertzog Friderich von Sachsen ꝛc. Das fünfft viertheyl jars / von dem selben letsten tag Septembris / biß auff den driessigsten tag Decembris / des 1523. jars schierst darnach volgend / vnser Neue der Ertzbischoff zu Cöln ꝛc. Des sechsten viertheyl jars / von dem selben driessigsten tag Decembris / biß auff den erstē tag Aprilis / des jetz angezeygten jars / vnser Oheym Marggraff Joachim von Brandenburg ꝛc. Vñ alßdañ soll der anfang widerumb an vnserm freund dem Cardinal vnnd Ertzbischoff zu Meyntz sein: vnnd hinfür nach jetz angezeygter ordnung für vnnd für vmbgehn vnnd gehalten: vnd je dreitzehen wochen für eyn viertheyl jars / wie ob angezeygt steht / gerechnet werden.

¶ So haben die Fürsten / geystlich vnnd weltlich / vnder jnen zu solchem Regiment erwelt / sechs geystlich vnd sechs weltlich: nemlich voñ geystlichen / den Cardinal vnnd Ertzbischoff zu Saltzburg / die Bischoff Bamberg / Würtzburg / Speier / Straßburg / vnnd Augspurg. Voñ weltlichen Fürsten / Hertzog Friderichen von Beyern / Hertzog Jörgē von Sachsen / Hertzog Welhelmen von Beyern / Marggraffen Casimirn von Brandenburg / Hertzog Heynrichen von Meckelnburg / vnd Marggraff Philipsen von Baden. Also daß der selbigen / je eyn geystlicher vnd eyn weltlicher / eyn viertheyl jars nach dem andern sitzen / vnnd vnder jnen vmbgehn / wie obē von den Chürfürsten gemelt. Vnnd sol der Cardinal vnnd Ertzbischoff zu Saltzburg / vnnd Hertzog Friderich von Beyern / das erst viertheyl jars / das auch auff den dreissigsten tag des Monats Septembris angehn. Das ander viertheyl jars sol sitzen der Bischoff von Bamberg / vnnd Hertzog Jörg von Sachsen. Das drit viertheyl jars der Bischoff von Würtzburg / vnnd Hertzog Welhelm von Beyern. Das vierdt viertheyl jars / der Bischoff von Speier / vnnd Marggraff Casimir von Brandenburg. Das fünff viertheyl jars / der Bischoff vō Straßburg / vñ Hertzog Heynrich von Meckelnburg. Das sechst viertheyl jars / der Bischoff von Augspurg / vnd Marggraff Philips von Baden. Vnnd sol der anfang alßdañ widerumb an Saltzburg / vnd Hertzog Friderichen von Beyern sein / vnnd nūn hinfür nach jetzgemelter ordnung für vnnd für / wie mit den Chürfürsten / vnder jnen gehalten / vnnd auch / wie gemelt / dreitzehen wochen für eyn viertheyl jars gerechnet werden.

¶ Es haben auch die bemelten Fürsten des Reichs dise hernach bestimpt geystlichen vnd weltlichen Fürsten / nach vermög eyns artickels iñ vnserm Regiment verleibt / auß jnen erwelt vnd ernent / der gestalt: ob der angezeygten zwölff geystlichen vnd weltlichen Fürsten eyner iñ eygner person nit erscheinen möcht / daß er alßdañ auß den selben eynen bitten mög / jn zu verwesen. Oder so keyner zu erbitten / daß vnser Stathalter eynen auß den selben erfordern möcht. Vnd seind diß die geystlichen Fürsten: der Bischoff zu Wormbs / Eystett / Costentz / Hildeßheym / Bassaw / Freisingen / Mönster vnd Regenspurg. Voñ weltlichen Fürsten / Hertzog Ludwig vō Beyern / Hertzog Heynrich / vnnd Hertzog Hans von Sachsen / Hertzog Hans von Beyern / Hertzog Erich vnd Hertzog Heynrich der jünger von Braunschweig / Marggraff Ernst von Baden / Landtgraff Philips vō Hessen / Landtgraff Johann von Leuchtenberg / die Fürsten zu Anhalt / Graff Herman oder Graff Wilhelm von Hennenberg.

¶ Zu vnserm Stathalter an vnser Regiment haben wir verordnet den Hochgebornen Fürsten Herrn Don Ferdinandum / Infanten in Hispanien / Ertzhertzog zu Osterreich ꝛc. vnsern freundtlichen leiben brüder vñ Fürsten.

¶ Item so haben wir vnß mit Chürfürsten / Fürsten / vnnd Stenden vnd sie herwiderumb mit vnß / vnsers Chammerrichters vnnd der zweyer Beisitzer von Graffen oder Herrn / vereynigt / vnd nemlich zu Chammerrichter N. vnd zu zweyen Beisitzern N. verordnet vnd gesetzt.

¶ Item wöllen die Chürfürsten jre rädt / nemlich sechs an vnser Regiment / vnd sechs an vnser Chammergericht / verordnen / die redlich / verstendig / vnnd geschickt sein sollen. Also daß die selben auff obgemelt zeit / nemlich auff Montag nach S. Michels tag zu Nürnberg seien gestalt / an jrer statt zu sitzen / vnnd die selbigen zu verwesen.

¶ Vnnd seind die zwölff auß den sechs Kreyssen / wie hernach volgt / ernent / nemlich an vnser Regiment / auß dem ersten kreyß N. Auß dem andern N. Auß dem dritten N. ꝛc.

¶ Auß dem ersten kreyß an vnser Chammergericht N. Auß dem andern N. ꝛc.

¶ So seind diß die Prelaten / so nach angezeygter ordnung bnent / der jeder eyn viertheyl jars ꝛc. Erstlich der Apt zu Salmañßweiler. Das ander viertheyl jars / der Apt zu Schussenried. Des dritten viertheyl jars / der Apt zu S. Corneli im Niderlandt. Des vierdten viertheyl jars / der Bropst zu Bechtelßheyden.

¶ Vnnd die weil wir jetzt mit allerley obligenden bürden vnd beschwerungen belestigt seind / so haben sich Chürfürsten / Fürsten vnnd Stend / auß gütem freien willen / vnß zu vnderthenigem gefallen / dem heyligen Reich zu gütem / vnnd domit frid vnd recht im Reich gepflantzt werden / vnser Regiment vnd Chammergericht / eyn zeit lang auff jr darlegen vnd kosten zu vnderhalten bewilligt / domit mitler zeit mit vnserm radt vnnd hilff andere vnnd beskendige weg zu der beyder vnderhaltung fürgenommen vnnd funden werden mögen : deßhalb auch vnser Stathalter vnnd Regiment alßbald im anfang jrer handlung mit fleiß nachtrachtung thün / vnnd darauff arbeyten sollen. Vnnd domit die Chürfürsten / Fürsten vnnd Stend / auch die andern personñ / so daran verordnet / dem selben dester bequemlicher / leichtlicher / fleissiger / vnnd trewlicher für / vnnd jrer besoldung dester gewisser / sein mögen / so haben Chürfürsten / Fürsten / vnnd Stend / zu vnderhaltung vnsers Regiments vnd Chammergerichts hie eynen anschlag auff die Stend des Reichs gemacht / den eyn jeglicher / wie jm zu seiner gebür auffgelegt / nemlich den halben theyl inn der Franckfurter Herbstmeß nechstkünfftig / vnnd den andern halben theyl in der Franckfurter Fastenmeß nechst darnach / gen Franckfurt oder gen Nürnberg antworten sol / die fürter dem einnemer des selben / so hernach bestimpt / zu behendigen. Darnon soll vnserm Statthalter zu jarsoldt vier tausent / jedem der vier darzů verordneten rädt / sechs hundert gulden zu jarsoldt / jedem Chürfürsten das viertheyl jars / so er daran sitzē wirt / tausent / jedem der zwölff obstimpten Fürstē siebenthalb hundert / jedem Prelaten anderthalb hundert / jedem Graffen zwey hundert / vnnd den zweyen von Stetten / jedem anderthalb

hundert

hundert gulden. Jtem der sechs Churfürsten rädten / der gleichen jedem radt auß den sechs kreyssen / zu jarsoldt sechs hundert gulden gegeben vnnd gereycht werden.

¶ Vnd nach dem man zu empfahung solchs gelts eynen einnemer vñ außgeber haben müß / ist für gůt angesehen / daß vnser Stathalter vnd Regiment eyn redlich person darzů auffnemen / der das gelt von den Stenden des Reichs empfahen / vnnd daruon nach des Stathalters vnnd Regiments bescheydt außgeb / derhalb erbarlich rechnung thů. Daß auchdemselben eyn gegen schreiber zůgeordnet / vnnd der einnemer mit zwey hundert / vnnd der gegenschreiber mit sechßtzig gulden besoldt werden. Dergleichen wirt auch für notturfft bedacht / daß vnser Regiment mit zeweyen reitenden / vnnd vier gehnden botten / darzů zweyen thürhůtern / versehen werd / die stetigs an der handt / vnd zu gebrauchen seien / die sollen vnser Stathalter vnnd rädt / nach den geschicktsten auff zu nemen vnd zu bestellen / darzů mit zimlicher gebürlicher besoldung zu versehen macht haben. Vnd nemlich eynem reitenden botten vier vnd zwentzig / vnd eynem gehnden zwölff gulden warth gelts / vnnd jeglichem thürhůter siebentzig gülden zu järlichem soldt / sampt eynem hoffkleydt / gegeben werden.

¶ Vnser Chammerrichter / die zwen Beisitzer / so Graffen oder Herrn seind / vnnd ander des Chammergerichts personen / sollen von solchem anschlag auch besoldt vnd belont werden / nach laut vnd inhalt vnser jetziger auffgerichter Chammergerichts ordnung.

¶ Vnd weß über die besoldung vnsers Regiments vnd Chammergerichts personñ an dem anschlag überig sein wirt / das sol zu vnderhaltung vnsers Regiments / als zu bottenlon vnnd andern geschefften / außgeben vnd verrechnet werden.

¶ Vnnd sollen vnser Stathalter vnnd Regiment / alßbald / wie obgemelt / mit fleiß betrachten / wie hinfür dem Regiment vnd Chammergericht eyn bestendige vnderhaltung fürgenommen werden mög. Vnd haben wir vnß nit destweniger bewilligt / alle vnd jede gefell voñ Fiscalischen sachen vnd straffen / so jetzo vorhanden seind / oder sich begebē werden / zu vnderhaltung des Regiments vnnd Chammergerichts volgen / gedeien / vnd werden zu lassen. Wöllen vnß auch solcher gefell nit vnderziehen / annemē oder kümmern / noch jemand von vnsern wegen zuthůn gestatten / sonder alle geferd.

¶ Vnd nach dem bißher grosse vnordnung an den Freien stůlen / auch an den peinlichen gerichten / geůbt vnd gebraucht / dardurch die vnderthanen des Reichs in vil weg beschwert vnd belestigt: auch etwen vil vnschuldiglich gepeinigt / vnd vom leben zům todt gericht werden. Solchs hinfür zu fürkomen / sollen vnd wöllen wir an vnserm stůl zu Rotweil / auch sunst bei andern oberkeyten der Freien stůl / verfügen / daß deßhalb gebürlich einsehen beschehe / domit ordnung gehalten / vnd die gericht der selbigen Freien stůl / wider altherkommen nit mißbraucht werden. Darzů so benelhen wir hiemit vnserm Stathalter vnnd rädten / daß sie die peinlich gerichts ordnung / wie die hie mit radt der Stend in eyn form vnnd begriff gestelt / fürhanden nemen / weiter nach notturfft ermessen vnd erwegen / vnd fürter an vnser statt / dem rechten vnd billicheyt gemeß / im heyligen Reich aufrichtē /

vnd sich der zu halten allenthalben im̃ Reich verschaffen vnd verfügen.

¶ Item als auch hieuor auff dem Reichßtag zu Augspurg / Anno 1500. geordnet worden/ daß die Tiechtern oder Enckeln jren gestorben Anhern oder Anfrawen/ mit jrer vor gestorben vatter vnd müter geschwisterten/ im̃ die stäm̃ erben sollen. Vnd aber solchs von etlichen oberkeyten/ jren vnderthanen/ noch nit publiciert/ vnnd diser satzung nach zu vrtheyln/ verkündt worden: wöllen wir hiemit vnserm Stathalter vnnd Regiment beuolhen haben/ daß sie an vnser statt vnnd namen verschaffen/ vnnd gebieten/ domit diser artickel mit angehengter derogation / wie der im̃ angezeygtem Abschiedt zu Augspurg begriffen/ nachmals von eyner jeden oberkeyt den vnderthanen verkünder/ vnnd dem nach zu kommen beuolhen werd.

¶ Nach dem auch im̃ gemeynem rechten verseh̃ / wie brüder vñ schwester kinder mit jres abgestorbnen vatter oder müter brüder oder schwester/ die andern abgestorben jres vatters oder müter brüdern oder schwestern im̃ stam̃ theyl erben sollen. Vnd aber solchs auß vnwissenheyt vnd mißbrauch im̃ vil enden nit gehalten: so wöllen wir/ daß bemelte vnser Stathalter vnd Regiment bei jeden oberkeyten imm Reich verfügen / solchs jren vnnderthanen zu verkünden / mit gleicher derogation / vernichten vnd abthüung der gebreuch vnnd gewonheyten an jeden orten zu verschaffen.

¶ Vnnd so bißher im̃ zweiffel gestanden/ vnd bei den rechtgelerten streitig meynung befunden werd̃/ so eyn abgestorbner hinder jm verlaßt/ zweyer oder mer seiner vor abgestorbner brüder oder schwester kinder / ob den selben den letst abgangen jrer vätter oder müter seligen brüder vnd schwester im̃ die haupt oder stäm̃/ die verlassen güter zu theyln/ erben sollen ꝛc. Domit im̃ solchem weitleufftige rechtfetigung abgeschnitten vnnd fürkomen werd/ so sollen berürte vnser Stattalter vnd Regiment darüber fleissig radtschlagen/ sich eyner rechtmessigen billichen satzung vergleichen/ ob die selbigen im̃ die stäm̃ oder heupter erben sollen / vnnd alßdañ die selbig Constitution an vnser statt vnnd namen auffrichten/ die allenthalben im̃ Reich verkünd̃/ vnd also zuhalten verfügen.

¶ Es sollen auch vnser Stathalter vnnd Regiment etlich geschickt verstendig person̄ verordnen/ vnnd den selben beuelhen / alle artickel vnser Keyserlich Chammergericht antreffend / auß den hieuor des Reichs auffgerichten ordnungen vnnd Abscheyden / sampt jetziger vnnser ordnung/ besserung / vnd declaration auß zu süchen / im̃ ordnungen des gewönlichen gerichtlichen Proceß zu bringen / zu Rubriciern/ vñ solchs Trucken lassen/ domit man des wissens/ vnd sich hinfür eyn jeder dester baß darnach zurichten hab: auch irrung vnd versaumnuß / so bei meniglich auß vnwissenheyt der selben erwachsen/ fürkommen werd.

¶ Weiter so haben wir vnß mit Chürfürsten / Fürsten vnd Stenden vnd sie herwiderumb mit vnß/ des Landtfridens/ ehgehalten Reichßtags zu Wormbs auffgericht/ vnd zu nachuolgenden Reichßtagen der notturfft erkleret. Auch derselbigen ordnung vnd satzung des rechtens / vnnd volziehung der execution der selbigen / von newem / mit etlichen zůsetzen / gegen vnnd mit eynander/ den getrewlich zu halten vnnd zu handthaben / vereynigt/ verpflicht vnnd verbunden/ alles nach im̃ halt vnd vermögen des selben vnsers auffgerichten verbreifften vnd versiegelten Landtfriden.

Der-

¶Derhalben wöllen vnnd meynen wir / daß der selbig vnser Landtfrid bei vermeidung der straff / im̄ Landtfriden begriffen / von meniglich / vnser vnnd des Reichs vnderthan / stedt vnd vest gehalten werd.

¶Vnd domit sich niemand mit der vnwissenheyt entschuldigen mög / so soll der selbig allenthalben im̄ heyligen Reich durch vnser Stathalter vñ Regiment offentlich verkündt werden.

¶Beuelhen auch hiemit dem selbigen vnserm Stathalter vnd Regiment / daß sie den mit gebürlichen Mandaten vnd abschrifftē meniglich im̄ Reich verkünden / fürter darüber halten / vnnd den nach außweisung des Büchstaben vestiglich handthaben vnd nachkommen.

¶Vnd ob jemand / wer der oder die weren / niemand außgenommen / der darwider zuhandeln oder zuthün fürnem / im̄ eynichen weg : wider den oder die selben wöllen wir eyn ander trewlich hilff / radt vnd beistand thün / vnd eynander nit verlassen.

¶Es sol auch vnser Stathalter vnnd Regiment vollen gewalt vnd macht haben / wie vnnd welcher massen mit execution der straff wider die / so sich der erkanten vrtheyln vnd gebotten vnsers Keyserlich Thammergerichts / oder der wülkürten außträg freuenlich widersetzen. Auch wider die jhenen / so jnen deß schloß oder beuestigung / enthalt / hilff / beistandt / fürschüb oder vergünstigung theten oder geben / zu radtschlagen / zu handeln / vnd für zunemen sei / domit die selben zu gehorsame / vnd volziehung der gesprochen vrtheyl / oder gewülkürten außträg bracht / vnnd gebürlich vmb jr freuenlich vngehorsame gestrafft werden.

¶Würd sich auch begeben / daß gegen eynem mechtigen gewalt / der weder Acht noch bañ förchten oder ansehen wolt / ferrer execution vnd volstreckung der vrtheyl not sein würd. Darumb soll vnser Thammergericht vnsern Stathalter vnnd Regiment ansüchen / die sollen dariñ / mit radt vnnd hilff der Stend des Reichs / ferrer noturfftige execution fürnemen / vnnd dem kleger zu volstreckung / vnnd execution der behalten vrtheyl / verhelffen.

¶Weiter / als wir jetzo iñ eingang vnsers Keyserlichen Regiments im̄ heyligen Römischen Reich allerley mängel / vnordnung vnd beschwerlicheyt der Mönntz / übermessige kleydung vñ zierung / auch Gots lesterung / verbotten Monopolien / vnzimlich fürkauffen / auch der geselschafften / newen vnd erhöchten zöllen / gemeynen Reichs massen vnd gewichten / vnnd andern dergleichen / befunden / darauß dañ grosser vnradt vnnd beschwerung im̄ Reich / zu abnemen vnnd verderben des Reichs vnderthanen / so nit mit zeitigem radt einsehung geschehe / entstehn mag. So habē wir / auch Chürfürsten / Fürsten / vnnd Stend deßhalb eyñ radtschlag / vnd wie dem selben geradten / vnd gebürlicher weiß einsehens beschehen mag / stellen lassen. Nach dem aber der selbig diser zeit menige vnd gröss halber der obligenden vnnd eilenden geschefft / nit der noturfft hat verfertigt werden mögen / so soll vnser Stathalter vnnd Regiment solchs alles / der noturfft nach / weiter ermessen / daruon ordnung / pollicei im̄ heyligen Reich auffrichten / vnnd an vnser statt daran vnnd ob sein / weß sie vermeynen nutz vnd gůt / für zunemen / vnd zuthün sei / daß solchs volzogen vnd gehalten werd.

¶Vnnd als wir vnß inn vnser Keyserlich gemüt gesetzt vnnd für-

genommen haben / mit hilff des almechtigen / Gott zu fördest zu lob / dem heyligen Reich zu ehr vnd wolfart / vnser Keyserlich Kron / wie sich gebürt / zuholen vnd zu erlangen: auch das jhen / so dem Reich entzogen / vnnd lang zeit iñ frembden henden gewesen / widerumb zu erobern / vnnd zům Reich zu bringen.

¶ Auch haben vnß Chürfürsten / Fürsten vnnd Stend des heyligen Reichs zu solchem vnserm ehrlichen fürnemē / auff vnser gnedigs gesinnen vnnd begern / eyn dapffere grosse hilff / nemlich vier tausent zu rosß / vnnd zwentzig tausent zu fůß / so ferr frid vnnd recht iñ Reich sei / vnd gehalten werd / vngeferd / bewilligt vnd zůgesagt / die auff zeit vnd malstat / wir vnß dañ mit jnen sonderlich vergleicht vnd vereynigt haben / erscheinen / vnnd vnß zu solchem vnserm fürnemen trewlich dienen vnnd helffen sollen vnnd wöllen.

¶ Dem selbigen volck zu rosß vnd fůß sollen Deutsche Hauptleut vnd Kriegßrädt zůgeordnet werdē / die fürter auff vnß oder vnser Hauptleut / so auch Deutsche / vnnd wir zu solchem vnserm fürnemen verordnen werden / auffsehen vnd gewertig sein sollen.

¶ Jtem haben wir vnß mit jnen den Stenden / vnd sie widerumb mit vnß / vertragen vnd vereynigt / daß eynem reysigen iñ disem zugk den Monat nit über zehen guldē auff eyn pferd / vnd eynem fůßknecht nit über vier Rheinisch gulden für soldt / kost vnd schaden gegeben werden soll.

¶ Jtem sollē die dienstleut / so vnß die Stend zu solchem vnserm zugk vnd fürnemen schicken werden / vnß / oder vnserm feldthauptmañ an vnser stat / eynen zimlichen gewönlichen eyd der gehorsame / die zeit / der wir vnß mit eynander vertragen haben / schweren / wie dañ iñ heyligen Reich inn kriegßleuffen herkommen ist.

¶ Jtem haben wir vnß weiter mit gedachten Stenden / vnd sie widerumb mit vnß / vertragen / vereynigt vnnd verpflicht / daß solch jr hiff / mit volck zu rosß vnd fůß / vnd nit mit gelt / geschehen soll. Daß auch keyner der angezeygten hilff / wie jm die zu rosß vnd fůß / nach laut des anschlags / hie auffgelegt / erlassen / deßhalb auch mit jnen durch vnß selbs / noch jemand anders nit dingen: sie sollen auch des bei vnß oder dē vnsern nit süchen noch arbeyten: ob sie aber das theten / das doch nit sein / so sol doch dem keyn stat oder volg geben / sonder wir die hilff stracks / wie sie hie verordnet ist / ernstlich erforden vnd nemen / vnd darumb niemand vmb eynicher sachen willen verschonen oder übersehen / noch der vngehorsamen bürde auff die gehorsamen legen / auch keynem vmb eynicherley vrsachen willen weiter auffflegen / dañ nach vermög diß anschlags / domit es gegen meniglich iñ solchem gleich gehalten / auch die hilff dester dapfferer vnd fruchtbarer geschehen / vñ dem Reich dester baß entspriessen mögen / alle geferd hieriñ außgeschlossen.

¶ Ob sich auch jemand solcher bewilligten hilff widersetzen / vñ die nit thůn wolt / so sollen vnnd wöllen wir Keyser Karl solchs von den vngehorsamen vnderstehn ein zu bringen.

¶ Jtem haben wir den gemelten Stenden zůgesagt vnd versprochen / daß wir solch jr hilff nit anderst / oder zu anderm fürnemen / dann wie oben auß getruckt ist / gebrauchen sollen noch wöllen.

¶ Solchs alles vnnd jedes / so obgeschriben steht / vnnd vnß Keyser Karl

Karl anrürt/gereden vnnd verspreche wir bei vnsern Keyserlichen wirden vnd worten/stedt/vest/vnuerbrüchlich/vnd auffrichtiglich zu halten vñ zu volziehen/dem stracks vñ vngeweygert nach zukomen vnd zu geleben/vnd darwider nichts zuthün/für zunemen/vñ zu handeln/oder außgehn lassen/noch jemand anders vō vnsern wegen zuthün gestatten/sonder alle geferd. Des zu vrkundt haben wir vnser Keyserlich Jnsiegel an disen Abschiedt gehangen.

¶ Vnd wir Churfürsten/Fürsten/Prelaten/Graffen vñ Herrn/auch der Fürsten/Prelaten/Graffen/vnd des heyligen Reichs Frei vnd Reichstett bottschaffen vnd gewalthaber/hernach benent. Bekenen auch offentlich mit disem Abschiedt/daß alle vnd jede obgeschriben puncten vnd artickel/mit vnserm güten wissen/willen vñ radt fürgenommen/geschehen/auffgericht vnd geordnet seind: bewilligen die auch in krafft diß briefs/gereden vnd versprechen in rechten/güten waren trewen/die/so vil eynen jeden/sein Herrschafft oder freundt/vō den er geschickt oder gewalthabēd ist/betrifft/oder betreffen mag/stedt/vest/auffrichtig vnd vnuerbrüchlich zu halten vñ zu volziehen/vnd denen nach allem vnserm vermögen nach zukommen vnd zu geleben/sonder alle geferd.

¶ Doch hat vnser Oheym Hertzog Friderich vō Beyern/der gleichen vnser Oheym/Hertzog Jörg vō Sachsen/mit offentlicher protestation vor vnß Churfürsten/Fürsten vñ Stenden/nit anderst in diß nachvolgend einschreiben der Fürstlichen person/vnd sunst bewilligen wöllen/dañ jnen/jren vettern vnd beyden heusern/Beyern vnd Sachsen/an jrer Session/altem herkommen vnd gebreuchen/vnabbrüchig vñ vnbegeben. Vnd wir die hernach geschriben Churfürsten/Fürsten/Prelaten/Graffen/Herrn/vnd des heyligen Reichs Frei vnd Reichstett.

¶ Von Gotts gnaden wir Albrecht/der heyligen Römischen kirchen/des Titels sancti Petri ad Vincula priester/Cardinal/des heyligen stüls zu Meyntz/vñ des stiffts Magdenburg Ertzbischoff/Administrator zu Halberstat/Marggraff zu Brandenburg/zu Stetin/Pomern/der Cassubē vñ Wenden Hertzog/Burggraff zu Nürnberg/vñ Fürst zu Rügen. Herman zu Cöln Ertzbischoff/Hertzog zu Westualē vñ Engern. Reichart zu Trier Ertzbischoff/des heyligen Römischen Reichs in Germanien/Gallien vnd das Königreich Arelat/vñ durch Italiē Ertzcantzler. Ludwig Pfaltzgraf bei Rhein Hertzog in Beyern. Friderich Hertzog zu Sachsen/Landtgraff in Düringen/Marggraff zu Meichsen. Joachim Marggraff zu Brandenburg/zu Stetin/Pomern/der Cassuben vnd Wenden/Hertzog/Burggraf zu Nürnberg/vñ Fürst zu Rügen/des heyligen Römischen Reichs Ertztruchses/Ertzmarschalck/vñ Ertzchamerer. Alle sechs Churfürsten persönlich. Des Ertzhertzogē zu Osterreich bottschaft/Herr Jörg Herr zu Firmian/öberster Marschalck des Regiments zu Jnßbruck. Von den selben gnaden wir alle persönlich. Matheus der heyligen Römischen kirchen/des Titels S. Angeli priester Cardinal/Ertzbischof zu Saltzburg/des Bäbstlichē stüls Legat. Christoff Ertzbischoff zu Bremē/Administrator des stiffts Verden. Jörg Bischoff zu Bamberg. Conradt Bischoff zu Würtzburg. Rheynhart Bischof zu Wormbs. Jörg Bischof zu Speier/Pfaltzgraff ꝛc. Wilhelm Bischoff zu Straßburg/Landtgraff in Elsaß. Johañ Bischoff zu Hildeß-

heym. Christoff Bischoff zu Augspurg. Ernst Administrator zu Bassaw. Erhart Bischoff zu Lüttich. Franciscus Administrator zu Minden. Jeronymus Bischoff zu Brandenburg. Hartmã Apt zu Fulda. Dieterich von Cleen Hochmeyster Deutsch ordens/ in Deutschen vñ Welschen landen. So seind dise hernachbenanten der geystlichen Fürstẽ botschafften. Von wegẽ des Bischoffs zu Eystet/ Ludwig võ Eib. Des Bischoffs zu Costentz/ Balthasar von Waltkirch/ Bropst zu Waltkirch/ vnnd Thümbsenger zu Costentz/ Albrecht von Landẽburg ritter/ vñ Johans Brendlin Doctor ꝛc. Des bischofs zu Basel/ Des bischoffs zu Mönster/ vñ des Bischofs zu Ratzenburg/ Johañ Murß thümbropst zu Ratzenburg. Weltlich Fürsten persönlich. Hertzog Friderich võ Beyern für sich selbst/ vñ als vormünder ꝛc. Hertzog Jörg vnd Hertzog Hans von Sachsen ꝛc. Hertzog Wilhelm vnd Hertzog Ludwig võ Beyern. Hertzog Ott Heynrich von Beyern. Hertzog Hans von Beyern/ Graf zu Spanheym ꝛc. Hertzog Ludwig von Beyern/ Graff zu Veldentz ꝛc. Marggraff Casimir/ vnnd Marggraff Hans von Brandenburg ꝛc. Hertzog Erich von Braunschweig ꝛc. Hertzog Heynrich der jünger von Braunschweig ꝛc. Hertzog Heynrich vnnd Hertzog Albrecht von Meckelburg. Landtgraff Philips von Hessen. Marggraff Philips vñ Marggraff Ernst von Baden. N. Fürst zu Anhalt ꝛc. Graff Wilhelm vñ Graff Berchtoldt von Hennenberg ꝛc. Landtgraf Johañ zu Leuchtenberg. Von wegen des Hertzogen von Cleue/ Weyrich von Thuñ Graff zu Falckenstеyn/ vnd Herr zu Obersteyn. Prelaten. N. Apt zu Murbach/ Rüdiger Apt zu Weissenburg persönlich. Von wegen der hernach benanten Prelaten/ ist gesandt Heynrich Winckelhofer Doctor ꝛc. Albrecht Bropsts vnd Herrn zu Elwangen. Conradts Apts zu Kreyßheym. Johans Rudolf Apts zu Kempten. Rudolffs võ Fridingen/ Landt Commenthers der Balleyen/ Elsas vnd Burgundi ꝛc. Deutsch ordens. Josten Apts zu Salmanßweiler. Gerwigs Apts zu Weingarten. Gregorien Apts zu Elchingen. Andresen Apts zu Ochsenhausen. Peters Apts zu Vrsen. Johans Apts zu Rodt. Johans Apts zu Mindernaw. Johans Apts zu Schussenriedt. Heynrich Apts zu Marcktal. Von der Graffen wegen. Rheynhart Graff zu Leiningen/ Herr zu Westerburg vnnd Schawenburg/ vnnd Jörg Graff zu Wertheym/ von wegen vnser vnd aller anderer Graffen vnd Herrn wegen. Von der Frei vnd Reichstett wegen. Cöln/ Braun von Pliterßwick/ vñ Arnolt Brunweiler. Straßburg/ Hans Bock ritter/ Conradt võ Thuntzẽheym/ vñ Martin Herlin. Metz/ Frantz von Gourany ritter/ vnd Johañ von Gromey. Ach/ Peter Stoltz/ vnd Arnoldt von Wermber. Lübeck Doctor Matheus Plockenbüß. Speier/ Heynrich Merwol/ Adam võ Berstеyn/ vñ Diether Rieß. Franckfurt/ Philips Fürstenberger/ vnd Blasius von Holtzhausen/ mit beuelh der dreier stett/ Goßlar/ Mülhausen vñ Northausen. Hagnaw/ Philips von Gotteßheym. Colmar/ Vincentius Wickram/ vnnd dise zwen mit beuelh nachbestimpter stett. Nemlich/ Schletstat/ Weissenburg am Elsas/ Landaw/ obern Ehn/ Keyserspergk/ Münster in S. Jörgen thal/ Türckheym vñ Roßheym. Regenspurg/ Augspurg/ Doctor Cõradt Peutinger. Nürnberg/ Caspar Nützel vñ Leonhart Grolandt. Vlm Bernhart Besserer. Vnd dise obbestimpte drei von aller anderer stett des Schwäbischen Bundts. Nemlich/ Eßlingẽ/

Reut-

Reutlingen/Nörtlingen/Hall/Vberlingē/Gemünd/Memingē/Bibrach/ Rauenspurg/Halbrūn/Rauffbewern/Dünckelspüel/Wimpfen/Rempten/ Werd/Ysne/Phulendorff/Weil/Wangen/Lütkirch/Alen/Gingen/ Bopfingen/Buchorn/vñ der von Nürnberg/mit gewalt der von Weissenburg am Norckaw vñ Winßheym. Offenburg/ Johañ Gustenhofer Statschreiber/mit beuelh Gengenbach vnd Zell. Wormbs Philips Wolff vnnd Ludwig Bühel.

¶ Des zu vrkundt haben von Gotts gnaden / wir Albrecht Cardinal vnnd Ertzbischoff zu Meyntz ꝛc. vnnd Ludwig Pfaltzgraff bei Rhein ꝛc. beyde Chürfürsten/von vnser vñ vnser mitchürfürsten wegen. Wir Jörg Bischoff zu Bamberg/ vnnd Friderich Pfaltzgraff bei Rhein/Hertzog in Beyern ꝛc. von vnser der geystlichen vnd weltlichen Fürsten wegen. Rüdiger Apt zu Weissenburg/vō vnser selbst vñ der Prelatē wegē. Wir Rheynhart Graff zu Leiningen/vnnd Herr zu Westerburg ꝛc. von vnser vnd der Graffen vnd Herrn wegen. Vnd wir Burgermeyster vnd Radt der statt Wormbs/von vnser vnd der Frei vnd Reichstett wegen diser versamlung/ vnser Insiegel an disen Abschiedt thün hencken. Geben vnd beschehen/ auff des heyligen Reichstag zu Wormbs/ am sechs vñ zwentzigsten tag des Monats Maij. Nach Christi vnsers lieben Herrn geburt/ Fünfftzehē hundert vnd in eyn vnd zwentzigsten jar.

Carolus

Ad Mandatū dñi Impe. proprium.
Albertus Car. Mogū. Archican. ßr.

Das Edict von dem Regiment zu Nürnberg im 1521. jar außgangen/

von Succession Brüder vnd Schwester kinder/mit jrer abgestorben Vatter vnd Müter oder Schwester/ die an der abgestorbnen jres vatter oder müter brüder oder schwester/im stam erben sollen.

WIr Karl der fünfft / von Gotts gnaden erwelter Römischer Keyser/zu allen zeitē merer des Reichs/Rönig in Germaniē/zu Castiliē/zu Arragon/zu Legion/beyder Siciliē/zu Hierusalē/ zu Hungern/zu Dalmatien/zu Croatiē/Nauarra/zu Granatē/zu Tolletē/zu Valentz/zu Galliciē/Maioricarum Hispalis/Sardinie/Cordube/Corsice / Murcie / Giennis / Algarbien/Algezire/zu Gibraltaris/vnd der Insulen Canarie/ auch der Insulen Indiarum/ vnnd Terre firme des meers Oceani ꝛc. Ertzhertzog zu

Österreich / Hertzog zu Burgundi / zu Lotterich / zu Brabant/zu Steier/ Kernten/zu Krain/Limpurg/Geldern/ Wirtemberg/ Calabrien/ Athenarum/Neopatrie. Graff zu Habspurg/zu Flandern/zu Tirol/zu Goertz/ Parsiloni/zu Arthois/zu Burgūdi. Pfaltzgraff iñ Henegaw/zu Holandt/ zu Seelandt/zu Phirt/zu Kiburgk/zu Namur/zu Rossilion/zu Ceritan/ vnd zu Zütphen. Landtgraff iñ Elsas. Marggraff zu Burgaw / zu Oristani/zu Gotiani. Vnd des heyligen Römischen Reichs Fürst zu Schwaben/zu Cathalonia/Asturia ꝛc. Herr in Frießlandt/ auff der Windischen marck/zu Portenaw/zu Biskaia/zu Molin/zu Salins/zu Trippoli/vnnd zu Mecheln. Embieten allen vnd jeglichen vnsern vnd des Reichs vnderthanen vnd getrewen/iñ was wirden/standts oder wesens die seind/vnser gnad vnnd alles güts. Als hieuor durch gemeyne versamlung des gehalten Reichstags zu Augspurg/Anno 1500. neben andern die Successiõn vnnd erbschafft / die Diechtern oder Enckeln/von der selben zeit hinfüran/ jrer Anherrn oder Anfrawen hab vnd güter/ mit jrer vatter vnd müter geschwisterten/an statt jrer vatter oder müter zu erbē/nach laut gemeyner geschribner Keyserlicher recht/zůgelassen werden sollen. Der gewonheyt/so an etlichen orten darwider seinn möcht / vnangesehen / welche gewonheyt/ als der miltigkeyt/des rechten/billicheyt/ widerwertigkeyt vnd vngemeß abgethon/vernicht. Auch allen Richtern vnd Gerichten/vnd von der selben zeit an/ferrer auff solcher satzung widerwertiger gewonheyt zu vrtheylen vnnd zu richten verbotten. Vnnd die weil auch iñ gemeynen rechten versehen/wie brüder vñ schwester kinder mit jrer abgestorbnē vatter od̄ müter brůder oder schwester/die andern abgestorbnē jres vatter oder müter brüdern oder schwestern iñ die stām erben sollen: vñ aber solchs auß vnwissenheyt vñ mißbrauch an vil endē nit gehaltē. Dieweil wir dañ auf vnserm Reichstag zu Wormbs mit Chůrfürsten/ Fürsten vnnd Stenden des Reichs entschlossen/daß es iñ disem fall/auch gemeynem rechten gemeß/ gehalten werden soll. Demnach ordnē/ setzen vñ erklern wir/daß brüder oder schwester kinder/nůn hinfüran mit jres abgestorbnē vatter oder müter brüder oder schwester /die andern abgestorbē jres vatter oder müter brüder oder schwestern/ nach laut gemeyner geschribner Keyserlicher recht / auch iñ die stām zu erben zůgelassen werden sollen. Aller vnd jeder gewonheyt/ so an eynichen orten darwider seind/oder verstanden werden möchten/ vnuerhindert. Welche gewonheyten/als dem rechten/vnd diser vnser ordnung/ zu wider vnd vngemeß: die obbedachtem beschluß nach/vnd auß volkōmenheyt vnser Keyserlichen macht/vnd rechter wissen/hiemit abthůn/derogiern vnd vernichten. Vnd gebieten darauff euch allen vnd jeglichen/sampt vnd besonder/ von obgemelter vnser macht hiemit ernstlich vnd wöllen/daß jr obgeschribne ordnung vñ satzung/iñ beyden gedachten fellen/getrewlich haltet/darnach richtet/vnd dem nach kommet/ vñ euch eynicher gewonheyt/ noch anders/ so darwider sein möcht/nit verhindern lasset. Daran thůt jr vnser ernstlich meynung. Gebē zu Nürnberg am acht vnd zwentzisten tag Nouem. Nach Christi geburt / Fünffzehen hundert vnnd iñ eyn vnd zwentzigsten: Vnserer Reich des Römischen iñ andern/vnd der andern aller iñ sechsten jar.

Römischer

Römischer Keyserlicher Maiestat ordnung/fürsehung/vnd Erklerungen/wie allenthalben im heyligen Römischen Reich/vñ sonderlich Deutscher nation/wider die manigfaltigen vergwältiger/beschediger/vnd des heyligen Reichs Landtfridēs verbrecher: darzū des selben Declariert ächter/auch ander/die sich gesprochen vrtheyln vñ rechtmessigē Mandaten vngehorsam erzeygen/mit gebürender straff vñ würcklicher Executiō/zu hanthabung fridens vñ rechtēs: auch aller Reichs ordnūg/durch meniglich/vñ sonderlich die zehen Zirckel od kreyß/in alle Stend des Reichs außgetheylt gehandelt werdē sol.

Durch jrer Maiestat Stathalter/Churfürstē/Fürsten/Stend vñ Rädt/jrer Maiestat Regiments im heyligen Reichs/in krafft deßselben/jüngst auffgerichten ordnungen fürgenommen vnnd beschlossen.

Anno 1522.

WIr Karl dir fünfft/von Gotts gnaden erwelter Römischer Keyser/zu allē zeiten merer des Reichs/in Germaniē/zu Hispaniē/beyder Siciliē/Hierusalem/Hungern/Dalmatiē/Croatiē ꝛc. König/Ertzhertzog zu Osterreich/Hertzog zu Burgundi ꝛc. Graf zu Habspurg/Flandrn/vñ Tirol ꝛc. Embietē allen vñ jedē vnsern vñ des Reichs Churfürstē/Fürstē/geystlichē vñ weltlichē/Prelatē/Grafen/Freiē/Hern/Rittern/Knechtē/Hauptleutē/Vitzthümē/Verwesern/Amptleutē/Schultessen Burgermeystern/Richtern/Rädtē/Burgern/vñ Gemeyndē/vñ sunst allen andrn vnsern vñ des Reichs: Auch vnser erblichē land/weß wirdē/stands od wesens die seind/denē diser vnser Keyserlicher brief/od abschrifft/douō/zu sehē od zulesen fürkōmē/od gezeygt werdē/vnser gnad vñ alles gūt. Hochwirdigē/Ehrwirdigē/Hochgebornen/freundt/Neuen/Oheymen/Churfürsten/Fürsten/vñ Wolgebornen/Edlen/Ersamen/Andechtigē/vñ liebē getrewen. Als wir in eingang vnser Regierūg/auch auf vnserm erst gehaltē Reichstag zu Wormbs neben andern des Reichs obligen vnd noturfftē am meysten/mit beschwertem gemüt erwegē/die sorgfeltige geschwinde lenff/übelstandt/vñ ordnung/so diser zeit im heyligē Reich/vñ Deutscher natiō/in vil weg vnder anderm durch embörung/eygen gewaltig thatē/auffsetzlich beschedigung/abklagen beuehden/fahen/gefengklich enthaltungen/schatzungen/strassenrauberei/krieg/zwitratht/vnd vneynigkeyt/allenthalben beschwerlich erscheinē/dardurch das selbig Reich vñ herrschungen/so in vnordnungen/vñ zwitracht/vnd jm selbst lebē/vñ jrgēt/nit wierig/noch bestendig bleibē mögē. Auch darnebē recht/auch rechtmesiger gebot/vñ gebürēder gehorsam bericht empfangen. Darūb so habē wir auß nottrenglichē vrsachē/domit den selbē vñ andrn der gleichē sorglichē/vñ vnleidlichē beschwerdē/statlich begegnet/die mēgel

abgethon/ auch künfftiglich verhüt/vnd in besserung gebracht werden/mit euwer der Churfürstē/ Fürsten vñ Stend gůter vorbetrachtung/ Eynmütigem radt/ willen vnnd annemen/ eyn regiment im heyligen Reich verordnet/vnd beschlossen/mit volkomnem beuelh vñ gewalt/ des heyligen Reichs sachē/recht/frid/vñ jr beyder volziehūg vñ handhabung/auch widerstandt gegē den anfechtern des Reichs vñ Deutscher nation/ vñ was an dem allem hangt/vnd darzů dienstlich oder ersprießlich sein mag zu hören/ zu handeln/ zu betrachten/zu radtschlagen/vnd endtlich zu beschliessen: auch darüber in der besten vñ bestendigstē form/notturfftig brief/vnder vnserm Keyserlichen Titel vñ siegel/ in massen wir das selbst thůn solten vnd möchten/ angehen zulassen. Darneben auch vnser Keyserlich Chāmergericht auffgericht/vnd in sein vorigen ordnungen/damit meniglichem/mit fürderlichem vñ vnuerzüglichem rechten verholffen werd/mercklichen geändert/gebessert/vñ darzů den gemeynen des Reichs auffgerichten vnd erklerten Landtfriden/mit etlichen notturfftigen artickeln vnd zůsetzen gemert/alles laut vñ inhalt der ordnungen vñ Abschieden darüber auffgericht/der wir vnß dañ auff berürtem Reichstag gegen euch/vñ herwiderumb jr gegen vnß/ die getrewlich zu halten vnd zu handthaben/verbunden/verpflicht vnd verstrickt habē. Die weil aber die gesetz gemeyner recht/vnnd alle obgedachte/auch andere auffsatzungen vnnd ordnungen/darzů erlangte recht/ mit nutz oder fruchtbar/ wo die mit stattlicher/billicher/ vñ ernstlicher handthabung vñ Execution auffgesatzter/vnd gebürender straff/vnd sunst der notturfft nach/gegen den übertrettern vnd verachtern/nit volzogen würden. Deßhalben dañ bemelt vnser Regiment/in krafft obgedachtes gegebens beuelhs/nebē andern/fleissigen nachdencken/ obbestimpter straff vnnd Execution halber erwegen/ mercklich notturfftig sein/die selben straffen vñ Executiones/ gegen den freueln/eygengwaltigen thetern/ auffsetzigen/ beschedigern/ jren helffern vnd fürschiebern/als verachtern vñ verbrechern/ der gesetz gemeynes rechtens/ Landtfridēs/vñ andern Reichs ordnungē/ auch verwüstern aller strassen vnd meniglichs gemeynen handels vñ wandels/welchs dañ aller erbarkeyt am höchsten/auch forderstem gemeynem nutz: darzů allē oberkeyten an jrem einkommen/deßgleichen den jhenen/ wider die solchs fürgenommen wirt/in vielfeltig weg abbrüchig/nachtheylig/beschwerlich/vnnd vntreglich/ auch auß der not lenger nit zu gedulden ist. Darzů sunst ander notturfftige executiones/gegen allē den jhenē/die sich wider die gesprochen vrtheyln/ erkanten executorialn/auch ander rechtmessige/zimliche vnd gebürliche Mandat vñ gebott/so von vnß/ vnserm Regiment/auch Chammergericht/außgangen weren/oder noch außgehn würden/wie sich dañ das allenthalben/noch vermög gemeyner recht/vnser vñ des Reichs Landtfriden/ vñ allen den selbigen erklerungen/ auch anderer Reichs ordnungē gebüren wirt/zům besten/ fruchtbarlichsten/auch ernstlichsten/fürzunemen.

Wie die straff vnd handlung/zu handthabung gemeynes rechten/des Landtfridens/vñ anderer Execution gesprochner vrtheyl/Executorial/vñ rechtmessiger/auch gebürlicher gebott/vnder andern/durch zehen des heyligen Reichs kreyß geschehen sol.

¶ Vñ in dem allem befundē/daß solch vnuermeidlich notwendig werck durch niemād füglicher noch gewisser/dañ die zehē des Reichs kreyß/wie die

mit

mit etlichē noturftigē zůsatz hernach volgē/volbracht werdē sol vñ mag/in̄ massen dañ solch zu noturfftiger volziehung/ handthabung vñ Executiō/ des alles/ wie gemelt/ hieuor auch etlichē Reichstagē/ sondlich zu Trier vñ Cōln/des funfftzehenhunderten vñ zwölfften jars/ auch jetzund am jungstē auf vnserm Reichstag zu Wormbs gehaltē in̄ vnserm erklertē Landfridē/ auch vnser newē Chāmergerichts ordnūgē/dē zehē kreyssen auch aufgelegt/ vñ in̄ dem durch etliche ordnūg/fürsehung geschehē/auch solchs alles hieuor vñ am jüngstē/durch euch Churfürstē/Fürsten vñ stend bewilligt vñ angenommen worden ist/ dem selben nach so haben wir jetzt/ sampt vnserm Regiment/solchē weg/ zu thatlicher straff/ auch volziehung vñ handthabung gemeyner recht/ des auffgerichten vnd erklerten Landtfridens/ auch aller Reichs ordnung/ so jetzt gemacht seind/ vnd hinfür durch vnß/ auch vnser Regiment/ oder ferrer Reichs versamlung/ auffgericht werden/ deßgleichen anderer thatlicher Executiōn/ der gesprochen viertheyl/Executorialn/ Mandat vnd gebot/ wie dañ das alles not vñ dienstlich sein will vñ mag/ durch solch zehen des Reichs Kreyß gleicher massen zůgeschehen fürgenomē/auch darauff etlich artickel/auß obgemelter Reichs ordnung/ zu Cōln beschlossen/ gezogen/ vnd darzů andere mer new/ nach vermög vnsers Regiments/ obgemelten beuelhs vnd gewalts auffgericht vnd beschlossen/ alles/ wie hernach volgt.

Hernach volgen die zehen Kreyß/ wie vnd auff welche ort die in̄ das gantz Reich außgetheylt werden.

Der Osterreichisch Kreyß.

Nemlich sollen wir mit vnserm lieben brůder Ertzhertzog Ferdinanden ꝛc. mit vnsern erblanden zu Osterreich vñ Tirol ꝛc. eynē Kreyß haben.

Der Burgundisch Kreyß.

Vnd Burgundi mit seinen landen/auch eynen haben.

Der vier Churfürsten am Rhein Kreyß.

Item sollen die vier Churfürsten am Rhein/ sampt den Prelaten/ Graffen vnd Herrn/ so vnder jnen gesessen/eynen haben.

Der Obersächsisch Kreyß.

Item die zwen Churfürsten zu Sachsen vnnd Brandenburg/ die Bischoff von Meichsen/ Morsperg/ Neunburg/ Brandenburg/ Hauelßburg/ Libuß/ Hertzog Hans/ Georg/vnnd Hertzog Heynrich von Sachsen/ Hertzog Buschlaue zu Pommern/ sampt den Prelaten/ Graffen vnnd Herrn in̄ jrem land gesessen/sollen auch eynen haben.

Der Fränkisch Kreyß.

Item sollen der Bischoff von Bamberg/ Würtzburg/ Eyßket/ die Marggraffen vō Brandenburg/auch die Prelaten/Graffen/Herrn/ Frei vnd Reichstett/ vmb oder bei jn gesessen vnd gelegen/auch eynen haben.

Der Beyrisch Kreyß.

¶ Item der Ertzbischoff zu Saltzburg/der Bischoff zu Regenspurg/ der Bischoff von Freisingen vñ Bassaw/Hertzog Friderich Pfaltzgraff ꝛc. von sein selbs/ vnnd seins brůders des Chůrfürsten wegen / Hertzog Wilhelm vñ Ludwig von Beyern ꝛc. Hertzog Ott Heynrich/ vnd Hertzog Philips Pfaltzgraffen ꝛc. Der Landtgraf zu Leuchtenberg / vnnd die Prelatē/ Graffen/ Herrn/ Frei vnd Reichstett/ vnder vnd bei jnen gelegen vnd gesessen sollen auch eynen haben.

Der Schwäbisch Kreyß.

¶ Item der Bischoff von Chůr/Costentz/ vnnd Augspurg/daß Hertzogthumb Württenberg / die Marggraffen zu Baden / die gesellschafft Sanct Jörgen schilt/Der Ritterschafft im Hegaw/Auch all vnd jede Prelaten/Graffen/ Herrn / vnnd Reichstett imm landt zu Schwaben/ sollen auch eynen Kreyß haben.

Der Reynisch Kreyß.

¶ Item der Bischoff zu Wormbs/Speier/ Straspurg / Basell/Apt von Fuld/ Die Hertzogen auff dem Hundßruck/ Der Hertzog von Lotringē/Der Landgraff zu Hessen/ Westerrich/ Wederaw/auch Prelatē/Graffen Herrn/ Frei vnd Reichstet/ der ort gesessen vnd gelegen/ sollen auch eynen haben.

Der Westuälisch Kreyß.

¶ Item der Bischoff von Badelborn / Lüttich / Vtrich / Mönster/ vnd Osnabruck/ Die Hertzogē von Gülch/ Berg/ Cleue / Gellern/ vnd die Graffen von Nassaw/ Seyn/ Virnburg / vnd nider Eissenburg / die Niderlandt hinab biß an die Maß / auch sunst all andere Graffen / Prelaten/ Herrn/ Frei vnd Reichstet/ der ort gesessen vnd gelegen / sollen auch eynen Kreyß haben.

Der Niderſächisch Kreyß.

¶ Item der Ertzbischoff zu Meydeburg/der Bischoff zu Bremē/ Hildeßheym / Halberstat/ Lübeck/ Minden/ vnnd Verden/ Hertzog Erich/ Heynrich/ vnd Philips von Braunschweig ꝛc. Hertzog Ott vnd Ernst zu Lünenburg ꝛc. Die Hertzogē zu Megkelburg ꝛc. Der Hertzog zu Holstein/ vnd Schleßwig/ Hertzog Mangnus vō der Launenburg/ auch die Prelaten/ Graffen/ Herrn/ vnnd Stet / der ort gesessen vnnd gelegen/ biß an die See/ sollen gleicherweiß auch eynen haben.

¶ Welcher gestalt durch eyn jeglichē der zehen Kreyß eyn̄ hauptmañ vnd vier weltlich zůgeordent Rädt erwelt werden / wie auch die selben/ die sachen vnnd fell/ wie sich die zu jeder zeit zůtragen/ zům besten beradtschlagen/ fürnemen vnnd handlen sollen.

¶ Vñ sol darauff eyn jeder/ der jetzgemeltē Kreyß/ in̄ sunderheyt/alß bald eynen hauptmañ/ der eyn Fürst/ Graff / Freiherr/oder sunst in̄ treffenlichem vnd weltlichem standt/auch zu solchen geschickt vñ fleissig sei/erwelen/ vnnd sich des in̄ zweyen Monaten den nehhsten / nach überantwortung diß vnsers briefs/ vergleichen. Auch vier weltlich erbar personen/zu

nach

nach bemelten sachen/ vnnd sunst verstendig vnd geschickt auß den stenden eynes jeden Kreyß dem selben hauptmañ/ als rädt/ zůordnen/ auch den selben erwelten hauptmann/ vnnserm Regiment förderlich anzeygen/ also/ daß derselb hauptmañ/ so er eyn Fürst were/ bei gůtem glauben/ oder so er keyn Fürst/ vnnd sein vier zůgeordent Rädt/ bei jren pflichten/ die sie den stenden eyns jeden zirckels/ darumb thůn/ zu jeder zeit/ vnnd wie/ auch so offt/ sich die fell zůtragen werden/ iñ nach bemelten artickeln vnnd sachen zuuolziehung gebürlicher straff/ auch Execution das best/ fruchtbarlichst/ trewlichst/ auch nützlichst/ nach jrer besten verstendtnuß/ radtschlagen/ vñ wie sie all/ oder der merer theyl vnnder jnen/ beschliessen/ solchs alßdañ/ on eyniche scheuwung/ verhinderung/ abwendung/ vnd verschonē zům ernstlichsten/ auch fleissigsten/ strack fürnemē/ thůn handeln/ auch volstrecken/ vnd wie sich die fell zu jeder zeit zůtragen/ solchs vnparteisch/ vnd also gegē eynem/ wie dem andern gleichmessig halten. Vnd was also der hauptmañ/ vnnd seine rädt zuthůn/ vnd fürzunemen/ mit eynander/ oder durch den merern theyl beschliessen/ solchs bei jrem gůten glauben/ vñ gethonen pflichten iñ höchster geheym/ biß zuuolziehung jrs offentlichen thatlichē fürnemens/ vnd beschluß behalten vnnd bleiben lassen/ auch niemands offenbarn/ vnd alleyn den jhenen/ die sie zu solchem brauchen werden vnnd müssen/ vnd als dañ die selbigen/ solchs auch gemelter massen zuuerschweigē/ bei jren pflichten verstricken.

Daß die verwanten eyns jeglichen Kreyß desselben hauptmañ vnd rädten/ auff jr ermanung hilff/ radt vnd beistandt/ auch gehorsam zubeweisen schuldig sollen sein.

¶ Vnd was sie zu solchem jrem ermessen/ noturfftig vñ dienstlich von jren des Kreyß verwanten/ hilff/ beistandt/ zůzugs/ geschoß oder anderer ding halber/ begern/ oder fordern würden/ daß die selbigen solchs jnen dem hauptmañ/ vnd seiñ zůgeordenten rädten mit zůtheylen vnd zuuerhelffen/ darzů jnen vnd jren auffmanungē vnd erforderungē/ gehorsam zůbeweisen auch sunst iñ jrem beschluß vnd fürnemen keyn verhinderung/ sonder hilff/ beistandt/ vnnd allem volg zuthun/ vnd das also geschehen zů lassen schuldig sein sollen.

Wie eyn Kreyß mit erwelung des hauptmañs vnd der rädt mit allem fleiß handlen/ auch eyn erwelter sich des nit weygern/ wo sich aber eyn Kreyß des nit vereynigen kündt/ wie als dañ dariñ gehandelt werden sol.

¶ Es sollen auch sich die verwanten/ eyns jeglichen Kreyß/ mit erwelung der hauptleut vnnd rädt/ jetz iñ anfang/ vnd iñ ernenter zeit/ auch so oft das hernach auff absterben/ abtretung oder verenderung der hauptleut vnnd rädt notgeschicht/ mit gantzem ernst vnnd getrewen fleiß/ zu handthabung solchs notturfftigen wercks/ wie sie dañ das jnen selbs/ vñ sunst zu thůn schuldig seind/ gůtwillig vñ förderlich erzeygen/ auch die jhenen/ so zu hauptleuten vñ rädten angeben/ fürgeschlagen vnd erwelt werden/ sich des on merklich ansehenlich vnd genůgsam ehhafft vrsahen/ die eyn jeder/ wo er die zu haben vermeynend/ bei seinem gůten glauben/ vñ trewen/ betewern

sol / nit weygern / speren noch wider setzen / vnnd wo solch ehhafft vonetlichen erwelten hauptleuten vnnd rädten / in massen / wie gemelt / erfunden würd / als dañ andere hauptleut vnnd Rädt fürnemen vnd erwelen. So ferr sich aber in eynichem weg / daß doch / so vil müglich / nicht sein soll / eyner oder mer Kreyß der hauptleut vnnd rädt halber in gesetzter zeit / oder hernach / wie oder in was fellen / auch zů was zeiten / vnd so offt sich das begibt / vñ sonderlich auch / so sich zůtrüge / daß eyn hauptmañ / oder die Rädt / die sach / darin eyn Kreyß volziehung thůn müßt / selbs berüren würd / sich nit vereynigen künten noch möchten / als dañ sol solchs vnuerzug vnserm Keyserlichē Regiment / oder wo dasselb Regiment nit were / als dañ vnß selbs / wo wir im Reich Deutscher Nation seind / oder in vnserm abwesen / dē jhenen / die von vnser / oder des Reichs wegen imm heyligen Reich / die Verwaltung haben werdē / mit benennung etlicher / so die zirckel vnder jnē darzů fürgeschlagen / aber sich der nit verneygen mögen hetten / angezeygt / vñ darauff vō gemeltem Regiment / oder in vnserm abwesen vō vnserm Verwalter / inn massen / wie nechst gemelt / eyner auß den selben zu hauptmañ auch rädtē genommen / oder solchs von newem verordnet / vnd auffgenommen werden. Auch darauff derselb hauptmañ / nechst gemelter massen / auß den fürgeschlagen genommen / oder voñ newen gegebnen / solch ampt anzunemen. Darzů der Kreyß in den selben hauptmañ / vngeweygert zubewilligen / vnd dem / auch den vier rädten / wie oben angezeygt / gehorsam zu leysten schuldig sein.

Weñ der hauptmañ vñ die Rädt nit bei eynander weren / oder so eilendt / als die noturfft erfordert / nit zusamen kommen möchten / wie als dañ der hauptmañ / oder die Rädt alleyn / handlen mögen.

¶ Ob sichs aber begeb / daß nach bemeltē fellen / vnd zuuolziehung der selben / der hauptmañ / vnnd sein vier zůgeordnet Rädt / nit bei eynander weren / auch so förderlich / als die noturfft wolt erfordern / nit all zu samen kommen möchten / als dañ wo diß die not erheyschen würd / sol der hauptmañ alleyn / oder mit etlichen rädten / oder etlich rädt alleyn / on den hauptmañ / wo er oder die das alleyn thůn wolten / kündten / oder möchten / alles das zuthůn zuschaffen außbieten / zu handeln vñ zu volziehen macht habē / was die nechstgemelten vñ all nachfolgen artickel / anzeygē vnd vermögen.

Ob eyn sonderer hauptmañ zu sondern sachē vom Regiment / oder Keyserlicher Maiestat / verordnet würd / das soll der Kreyß hauptleuten vnnd Rädten / keyn vorhinderung gebern.

¶ Ob auch vnser Regimētord wir / so wir im heyligē Reich Deutscher Nation seind / oder in vnserm abwesen / die jhenen / so also von vnsertwegē beuelch / oder die verwaltung haben werden / eyñ sondern hauptmañ / zu sondern sachen / verordnē wöllen / das sol vor vnd nach bemelten artickeln / mit erwelung der Kreyß hauptleut vñ rädt / auch aller handlung / so durch die selbigen hauptleut vnnd rädt / nach vermög diser Execution ordnung fürgenommen sol vnnd mag werden / keyn vorhinderung thůn noch geberen / sonder

sonder so vil es sein/ vnnd sich erleiden mag/eyn fürnemen dem andern mit hilfflich vnnd dienstlich / auch eyn hauptmañ dem andern / so ferr jr eyner das an den andern begern würd / iñ solchem allem beistendig sein.

So jemands wider recht / den Landtfriden vnd ander Reichs ordnungē/an leib oder gütern vergewaltigt oder beschedigt würd/ wie / vnd durch wen / als dañ wider die selben/ auch jr helffer vnd wissentlich enthalter/darzū aller der selbigen hab vnd güter / iñ der nacheil vnnd flucht / mit rettung vnd hilff auch iñ ander weg/ mit den abgejagten oder betretten personen/ auch gütern gehandelt sol werden.

¶ Vnnd so jemandt den andern selbs / oder mit hilff vnnd Radt anderer/ on vnd wider recht/vnd mit der that/wie / vnd welcher gestalt/auch iñ was fellen / so iñ vor auffgerichten / auch allenthalben erklerten Landtfriden/ vnnd andern Reichs ordnungen / anzeygt worden / am leib/ güter/ oder iñ ander weg/ vergweltigen/ beschedigen/ überziehen/ belegern/beuehdē/ oder beschwern würd/ als dañ sol iñ eynem jeglichē Kreyß/eyn jede oberkeyt iñ sonderheyt/ sie sei von Fürsten/ Prelaten/ Graffen / Herrn/ Cōmunen/oder andern/iñ jren gebeitē/ dariñ die that beschehē were/deßgleichē all ander personen/eyns jeden gezircks verwandten/ vñ zügehörungen/ so ferr anders die selbigen sonder oberkeyten / auch sonder personen/ das alleyn zu thūn vermöchtē. Oder wo die sondern oberkeyten oder personen das alleyn nit thūn kündten / noch vermöchten / oder nit thūn wolten / als sie doch zu thūn schuldig / sonder inn dem seumig sein würden / als dañ der hauptmañ eyns jeden gezircks/sampt seinen zū geordenten rädten/oder der hauptmañ alleyn/oder mit etlichen rädtē/ oder etlich rädt alleyn/iñ fellē/ obangezeygt so sie dee zu frischer that ermant / oder sunst für sich selbs des erfarn / hörn/ oder verstehn würden/den gewaltigern/thetern/jren helffern/ auch den jhenen/ die sie iñ der flucht/ oder bald darnach/ mit der nahm/ oder den gefangen / oder on die selben einlassen / annemen / beschützen / vnnd beherbergen würden / jres besten vermögens / mit allem ernst vnnd fleiß nachtrachten/ nacheilen/ auch den beschedigten/ vnnd vergwaltigten / jr leib/ hab / vnnd güter helffen retten vnd behalten. Auch gegen den thettern/vergwaltigern jren helffern/ vnnd verwandten / darzū wider die jhenen/ die also die selben vergwaltiger/thetter vñ helffer/ iñ der flucht/ oder bald darnach/ mit oder on den raub / oder die gefangen eingelassen hetten / oder wie sie sunst durch glaubhafftige kundtschafft erfarn würden/ an welche ort/ sie die theter vnd vergwaltiger/auch jre/ helffer geflohen weren/ oder die gefangen personen/ oder die entwerten hab vnd güter gefürt vnd gebracht hetten / vnd daselbst sie/die thetter/gefangen personen/ oder die genommen güter/betreten möchten/ iñ dem allem ferrer/ vnd ernstlich die notturfft handeln. Die gefangen personen/ vnd genommen güter ledig machen/ auch die theter / helffer/ vnd jre wissentlich enthalter / annemen / verwaren / straffen : auch die flecken/ heuser oder ort / darein die thetter oder helffer gejagt oder geflohen weren/ oder die gefangen/oder die entwerten güter gebracht hetten/belegern/einnemen/ vnd also gegen den allen vnd jeglichen/auch jren hab vnd gütern/ mit

ſtraff/ vnd iñ ander weg gefarn/ thũn vñ fürnemen/ auch iñ ſolchem allen/ meniglichs / vnnd aller ding vnuerhindert / rechts geſtatten vnnd ergehn/ darzũ ſolchs zuthũn/ vnnd zuuolziehen verhelffen/ vnd geſchehen zũlaſſen/ wie die gemeynen recht vñ Landtfrid/mit allen ſeinen erklerungen/ vñ alle Reichs ordnungen vermögen vnnd außweiſen.

Ob etlich perſonen oder güter iñ vorbemelten fellen abgejagt oder betretten würden/ wie die gefangen ledig gezelt/ auch die güter den beſchedigten wider geben ſollen.

¶Vnd ſo durch ſolchs alles/ etlich perſonen vnd güter/ die alſo durch die vergwalter / thetter / jre helffer / vnd enthalter gefangen vnd entwerdt worden weren/ widerumb abgejagt/ betretten / oder erlangt würden / alßdañ ſollen die gefangen frei ledig gelaſſen/ auch die entwerten güter/ dẽ jhenen/ den ſie zügehören/ widerumb zügeſtelt werden.

Daß keyn ſonder perſon/ Oberkeyt/ oder zirckel auff eynen andern verziehen / ſonder ſamptlich vnnd ſonderlich handlen ſollen.

¶Doch iñ allen nechſt gemelten vnd nachfolgenden fellen vnder eyns jeglichen zirckel ſonder perſonẽ/auch ſondern oberkeytẽ / darzũ den geordenten der Kreyß/hauptleuten vnd Rädten/ keyn theyl auff den andern iñ eynichen weg verziehẽ/ noch ſich auff den andern weygern oder verlaſſen/ ſonder eyñ jeglicher theyl für ſich ſelbs/ vnd alleyn/ſo vil er des thũn mag. Vñ ſol auch/wie der Landtfrid/darzũ diſe erklerung/auffgelegt/ſamentlich vnd ſonderlich allenthalben/ ſo förderlich vnnd fleiſſig handeln/ auch eynander ſo trewlich mithelffen/ als were es eyns jeglichen ſelbs eygne vñ eygne ſach.

So jemands iñ der nacheile / flucht oder balde darnach die thetter/on eynichen gefangen perſonen oder entwerte güter eyn ließ/ vnnd von der thetter mißhandlung keyn wiſſen het / noch haben wolt/ wie es alßdañ gegen dem ſelben / auch mit den eingelaſſen wiſſentlichen beſchedigern gehalten ſol werden.

¶Ob ſich aber begeb / daß iñ vor vnnd nach bemelten fellen jemands/ die theter/ vergwaltiger/beſchediger/oder jre helffer / inn der nacheil/flucht oder bald darnach/vnnd zu was zeiten das geſchech/ eynen oder mer/vnnd alſo on eynich gefangen perſonẽ/auch on eyniche ſcheinliche/ entwerte/oder geraubte güter einlaſſen/ hauſen/herbergẽ/oder enthalten: aber iñ dem ſein vnwiſſenheyt anzeygen/ vnnd ſagen würd / daß er von der ſelben beſchehen vergwaltung vnnd beſchedigung/gantz keyn wiſſen gehabt/ ſonder nit anderſt geacht vnnd darfür gehalten / dañ daß die ſelbigen iñ güter freundtſchafft/ vnd on eynich begangen mißhandlung zũ jm eingekert hetten/ vnd ſolchs alßbald/ gegen den jhenen/ die alſo inn der nacheil/ flucht/ oder bald darnach/die eingelaſſen beſchediger / vergwaltiger / vnd jre helffer / bei jm ſüchen würden/ mit eynem leiblichen eydt/ zu Gott vnd den heyligen betewren möcht/alßdañ ſol gegen dem ſelben mit einnemnũg ſeiner ſtatt/ſchlöſſer vnd flecken/hab vñ güter/nichts fürgenõmen werden. Aber er/der einlaſſer vñ enthalter/ ſol nichts deſterweniger ſchuldig ſein/ wo er hohe gericht het/

über

über die selben eingelassen thäter / vergwältiger oder beschediger / auff der nacheiler des beschedigten / vnd sunst meniglichs anrüffen / gebürlichs / peinlichs / oder burgerlichs rechtens zu gestatten. Oder wo der selb einlasser vnd enthalter / keyn hochgericht hett / alßdañ die theter / beschediger vnd gewaltiger / den jhenen / die also die selben / gemelter massen / betretten hetten / volgen zulassen / domit die selben iñ andere ort vnnd hoch gericht gefürt / geantwort / vñ abermaln daselbst / wie sich gebürt / gerechtfertiget mögen werden. Wo aber iñ nechstgemeltem fall / die einlasser über die theter gebürlich recht / vnd rechtfertigung nit gestatten wölten / oder die / on genügsam rechtmessig vrsach / vñ rechtlich erkantnuß / ledig lassen / oder die nit überantworten / noch inn ander ort vnd gericht zu füren / zůlassen würden / alßdañ sollen die selben sich des eydts nit trösten / noch beheffen mögen / sonder iñ der straff / peen / vnd büß stehn / auch den kosten abzulegen schuldig sein / iñ aller massen / wie solchs iñ den / vnd der gleichen fellen hernach angezeygt wirt.

Ob die Thetern iñ der nacheile oder flucht / mit gefangen leuten / oder geraubten gütern / durch jemands eingelassen / oder die einlasser den thetern hilff vnd beistandt gethon / oder / wie oben gemelt / vnrecht geschworen zuhaben / erfunden würden / wie es gehalten werden sol.

¶ Ob aber durch jemands die theter / vergwaltiger / beschediger / jre helffer / so also wider vnsers vnd des Reichs Landtfriden vnd ordnungen / gehandelt hetten / nit alleyn / oder eygẽ / sonder mit sampt etlichẽ andern personen / die sie gefangen / oder mit etlichen argwönigen vñ augenscheinlichen hab vñ gütern / die sie also geraubt vñ entwert hetten / einlasser oder enthalter / den thetern / vergwaltigern / vnnd jren helffern / mit jren knechten / pferden oder leuten / oder iñ ander der gleichen weg / wissentlich geholffen / vnnd beistandt gethon hetten / alßdann soll sie der eydt nichts fürtragen / sonder gegen jnen / vnnd jren haben vnnd gütern / inn massen / wie oben angezeygt / gehandelt werden. Deßgleichen ob sie die wissentlichen / einlasser vnnd enthalter / inn fellen / wie oben angezeygt wirt / nit recht schweren / vnnd des hernach überwisen würden / gegen jnen vorbehalten sein / vnnd gehandelt mögen werden / wie das vnser des Reichs jüngst erklerter Landtfriden iñhelt vnd außweiser.

So zu frischer that / iñ der nacheil oder flucht / wider die theter / auch der selben enthalter / darzů der selben hab vnd güter nichts gehandelt hett mögen werden: aber darnach die selbẽ / oder ander auß solchem vñ anderm / nach Ordnungen des Landtfridens / iñ die Aht erklert würden: wie auch der selben leib vñ güter den beschedigten / zu gůt getracht / vnd wem solchs angezeygt sol werdẽ.

¶ Wo aber zu frischer that / iñ der nacheil / flucht / oder bald darnach / so das füglich vñ wol beschehen möcht / gegen jeden vergwaltigern / thetern /

ſren helffern vnd verwandten/auch den jhenen/die ſie in der nacheil/flücht/ oder darnach / zu was zeit das geſcheh/ mit oder on die gefangen perſonen/ den erwerten gütern eingelaſſen/vnd enthalten hetten/oder die ſelbigen hinfür lenger enthalten/hauſen vnd fürſchieben würden / darzů wider aller der ſelben leib/hab vñ güter/obgemelter maſſen nichts erlangt/betrettē/gehandelt/gethon/ noch fürgenōmen worden were/oder ſolcher maſſen nichts fürgenommen werden/noch geſchehen hett mögen/vñ daß die theter/vergwaltiger/jre helffer/verwandten/fürſchieber vñ enthalter/oder ſunſt jemands/ auß krafft fürgenomner purgation/oder auß dem/daß ſich jemand/in volfürung vnd handthabung des Landtfridens/wie der geordnet/vnd allenthalben erklert iſt (inn welchen artickeln das geſchehen were) vnfleiſſig oder vngehorſam erzeygt het/oder ſunſt auß eynichē anderm fall/in dem Landtfriden/vnd allen ſeinen erklerungen begriffen/von vnß/vnſerm Regiment oder Thammergericht/ laut vnſer vnd des Reichs/ ſonderlich jüngſt auffgerichter ordnungen/auff vorgehnde Citation/in die Acht geſprochen/vnd Denunciert wordē werē:alßdañ ſol on der eynich beſchedigtē/ oder aber auf der ſelbē anrůfen/eyn jeglich oberkeyt/eyns jeglichē Zircks/es ſei eyn Fürſt/ Graff/Herr/Cōmun/ oder ander ſonder perſonen. Dariñ er die/ſo alſo in fellen/wie nechſt gemelt/auß ordnung des Landtfriden/ in die Acht kōmen vñ erklert werden/ geſeſſen/ vnd verhafft/ oder aber der ſelben hab vñ güter gelegen ſeind/ſo ferr anders die ſelb Oberkeyt/oder die ſonder perſonē das aleyn zuthůn vermöchten/oder wo die eynich Oberkeyt oder ſonder perſonen das alleyn nit thůn kündten noch vermöchten/oder nit thůn wolten/ als ſie doch zuthůn ſchuldig ſeind/vnd alſo in dem ſeumig ſein würden/alßdañ der Hauptmañ eins jeden gezircks / mit ſeinen zůgeordneten Rädten/oder der Hauptmañ alleyn/oder mit etlichen rädten/oder etliche Rädt alleyn/in fellen/wie obgemelt/nach der ſelben leib/hab/ gütern/ vnd nutzungen/ ſo offt/ vnd weñ ſich das zům beſten fügen wil/vnd ſolchs geſchehen mag/mit allem ernſt vñ fleiß trachten/die den beſchedigten zu gůt/auch zu gebürlicher ſtraf vnnd handthabung gemeynes rechtens/vnſers Landtfridens/ auch ander Reichs ordnungen/an vñ einnemen/ auff halten/bewarn/vnd was in dem gehandelt / fürgenommen/ oder erlangt wirt/ ſolchs vnſerm Keyſerlichen Regiment/vnnd wo das nit/vnſerm Thammergericht/vnnd wo der keyns were/vnß/als Römiſchem Keyſer/wo wir im Reich Deutſcher natiō ſeind/ oder in vnſerm abweſen den jhenen/die von vnſern wegen im heyligen Römiſchen Reich gewalt haben würdē /anzeygen/damit alßdañ darauff zům förderſten den beſchedigten vnd vergwaltigten/ widerlegung aller jrer ſchāden vnd koſtung/auch ferrer allenthalben vnd gebürlicher abtrag/ vnſerm Keyſerlichen Fiſcal/vnd ſunſt beſchehen/darzů in ander weg/vñ mit ſtraff gegen eynem jeglichen nach ſeiner verwirckung/ wie die recht der Landfrid mit allen ſeinen erklerungen/vñ allen Reichs ordnungen vermögen/gehandelt vnd procediert werden mög.

Weñ jemands eynen von ſchuldt erlangter recht / oder vngehorſam wegen / inn die Acht bracht hett / aber jn nach vermög voriger Reichs ordnung/nit verholffen werdē möcht/wie alßdañ abermaln die zirckel durch die Hauptleut vñ rädt handlē ſollē.

¶ Ob aber jemands von schuldt/ erlangter recht Executorial Mandat/gebott/oder eynicher vngehorsam wegen/ ausserhalben des Landtfridens ordnungen/vnd des selben erklerungen/in̄ vnser vnd des Reichs Acht mit recht erklert würd/vñ dem jhenē/der also eynē jedē in̄ die Acht jetzgemelter massen erlangt hett/durch den weg/ nach laut vnser vñ des Reichs erklerung/über den Landtfriden/ auff den Reichstägen/zu Freiburg vñ Augspurg gehaltē vñ aufgericht/oder durch die executores/darzū den geystlichē ban̄/ nach anzeygūg vnser vñ des Reichs jüngster ordnūg vnsers Chāmergerichts halber beschlossen/nit geholffen werden kündt/vñ also durch solche weg / die execution vnfruchtbar vnnd vnfürträglich sein würd / oder das sunst den vrtheyln/ executorialn Mandatē vñ gebottē / so rechtmessiger vñ gebürlicher weiß/ vō vnß / vnserm Regimēt oder Chāmergericht außgehn/ vnd den selben keyn gebürlich volziehung oder volstreckung geschehē/ sonder in̄ solchem allem verachtūg/ auch vngehorsam erzeygt werdē wolt/ alßdan̄ sollen abermaln in̄ allen jetzgemeltē fellē/eyns jeglichen Kreyß oder zirckels Hauptleut oder die zügeordnet Rādt/zu statlcher volziehūg/des alles auff vnsers Regiments/Chāmergerichts/oder vnsern/wo wir in̄ Reich seind/ oder in̄ vnserm abwesen/auf vnser verwalters in̄ Reich/in̄ massen/wie obē gemelt/beuelh vñ bescheydt/sonderlich nach vermög vnserer vñ des Reichs Chāmergerichts ordnung / solcher Execution halber/ am jüngsten auffgericht fürnemen / helffen vnd handlen/domit solch erkandt achten vrth eylen Executorial/ vñ ander rechtmessige Mandat vnd gebott mit allen jren in̄haltungen/wie sich gebürt/auch volstreckt werden.

Wie der erklerten ächter / auß krafft des Landtfridens/ hab vnnd güter/durch die beschädigten oder ander / auch die Kreyß den beschedigten zu gůt eingenommen vnd eingeantwort.

¶ Vnd ob sich begeb/daß in̄ obgemelten fellen/die jhenē/so wider vnser des Reichs vor / vnnd jüngst auffgerichten Landtfriden / auch all den selben erklerungē/vergwältiget/vñ beschediget würden/der theter/jrer helffer vnnd wissentlicher enthalter/die also vmb solchs in̄ die Acht erklert worden weren/hab vnd güter/ligend oder farend/ausserhalb deren/so Lehē weren/ ehmaln/die sunst jemands/als der ächter güter/angefallē/oder eingenōmen het/anfallē/anzeygē/ od̄ betrettē würdē/vñ sich der vō jnē selbst/als sie doch das gůt recht vñ macht haben sollen/nit vnderziehen kündtē noch möchten/ alßdan̄ sollen die selben beschedigten/auff jr anrüffen/durch die Oberkeytē/ vnder den die güter/also/wie gemelt/gelegen/oder betretē weren: oder so die Oberkeytē das auch nit thůn kündten oder nit wolten/ als sie doch solchs zu thůn schuldig seind/durch die obgemelten zirckel oder kreyß/vnder den solch güter gelegen weren/jnen den beschedigtē/vor aller meniglich eingeantwort vñ zůgestelt werdē/die/als jr eygen güter/in̄zuhaben/zu nützē vñ zu brauchen/vnnd domit jres gefallens zu handeln: auch sie die beschedigten/den ächtern/ solch güter / sie weren durch die beschedigten eingenommen / oder jnen sunst/ wie jetzgemelt/ eingeantwort wordē/wider zu geben nit pflichtig sein. Es were dan̄/ daß die ächter mit recht auß der Acht bringen möchten/ oder wo sie solchs mit recht nit thůn kündtē/sich sunst mit den beschedigten / auß der selbē gůten willen/auch mit vnserm Keyserlichen Fiscal vertragen/vñ

über solchs alles/wie sich das/nach vermög vnser vñ des Reichs ordnung/ zuthůn gebürt/absolution von der Acht erlangen würden.

Wañ eyn Oberkeyt oder sonder personen/so nit beschediget weren/der Landtfridbrecher vnd erklerten ächter güter/ einnemẽ würden/wie alßdañ zů forderſten den beschedigten dauon widerlegung jres kostens vnd schadens volgen sol.

¶ Ob aber ander personen/ausserhalb der beschedigten/oder sunst eynich Oberkeyt/die nit beschedigt were/vnd vnder der die Landtfridbrecher/ vnnd erklerten ächter/jre güter ligen hetten/den gemelten fridbrecher vnnd erklerten ächter hab vnd güter anfallen/vnd sich der vnderziehen würden/ oder die eingenommen hetten/welchs doch eyn Oberkeyt/wo sich der beschedigt anzeygt/vñ solchs für sich selbst/wie obgemelt/thůn/oder die Oberkeyt oder die zirckel/vnder denen die güter weren/darumb anrůffen will/den beschedigten/zu nachtheyl nit thůn soll/alßdañ sol die Oberkeyt/oder welcher sunst ausserhalben des beschedigtẽ solche der ächter/eingenommen hett/von solchen gütern/so weit sich die erstrecken/in alweg/vnd zům förderſten/den beschedigten völlige widerlegung/aller jrer empfangen kosten vnd scheden/ so vil sie der bei jrem eydt bewren oder behalten mögen/on eynich irrung/ der einnemer solcher güter einreden/vnd wegerung/zůstehn/volgen vñ widerfaren lassen.

Ob jemands ausserhalben der beschedigten durch einnemung der ächter güter/eyn kostẽ auffgewendt hett/oder die güter den selben/auch der beschedigten schaden/nit erreychen möchten/wie es gehalten soll werden.

¶ So sich aber der ächter güter/wie jetzgemelt/durch eyn Oberkeyt oder ander personen/vor den beschedigten eingenõmen/so weit als zu widerlegung der beschedigten/kosten vñ schäden/nit erstrecken/vñ die oberkeyt/ oder sonder personẽ/darauff mit einnemung/verwarung/oder vnderhaltung der selben/eynichen gebürlichen zimlichen vnd noturfftigen kosten gewendt oder gelegt hettẽ/vñ dañ/wie sich gebürt/glaubwirdig anzeygẽ würden/alßdañ sol von solchen eingenõmen gütern/der selb zimlich vñ noturfftig kosten/durch die einnemer/abgezogen/vnd das überig/so weit sich das zu widerlegung der beschedigten/kosten vnd schaden erstreckt/jnen den beschedigten/zůgestelt werden.

Was die beschedigten von den gütern der ächter/durch eyn vnbeschedigt Oberkeyt oder personẽ eingenõmen/erlangen/ oder die einnemer überig haben würdẽ/die sollẽ sie auch/ als jr eygen güter/behalten mögen.

¶ Vnnd was also in jetz nechstgemeltem fall/die beschedigten von den Oberkeyten oder sonder personen/der ächter güter halber/durch sie eingenõmen/zu widerlegung jres schadens vñ kostens empfahen: auch die Oberkeyten oder sonder personẽ/von den selben eingenõmen gütern/über der beschedigten/kosten vñ schadẽ/für sich überig behalten würdẽ/die selben güter sollen die beschädigten: auch die Oberkeytẽ vñ sonder personen/den ächtern

widerumb zugebē/ auch nit schuldig sein/ sonder mögē mit den selbē gleicher massen handeln vnd thůn/ als mit jren eygen gütern. Es were dañ/ daß sich die ächter/ wie obgemelt/ mit recht auß der acht bringē möchtē/ oder wo nit/ sich sunst mit den beschedigten/ den Oberkeyten/ oder sondern personen/ mit der selben güten willen/ auch mit vnserm Keyserlichen Fiscal/ vertragen/ vnnd abermaln/ über solchs alles/ laut vnsers des Reichs ordnungen/ wie sich gebürt/ von der Acht/ absolution erlangen würden.

Wo sich die einnemer der ächter güter/ den beschedigtē douō jr widerlegung volgē zůlassen/ sperren würdē/ wider die selben mag auff die Acht gehandelt werden.

¶ Vnd welcher einnemer/ der erklertē ächter güter/ iñ fellen/ wie nechst gemelt/ es sei eyn Oberkeyt/ oder anderer/ sich solcher widerlegung/ die den beschedigten/ für jr kosten vnd schaden/ wie nechst gemelt/ von denē genommen gütern zůgeschehen/ weygern/ widdern/ oder sperren würd/ alßdañ soll vnd mag wider die selben/ gleichermassen auff die Acht/ mit erklerung vnd denunctiation procediert vñ gehandelt werden/ wie sich gebürt/ auch vnser vnd des Reichs Landtfriden vnd ordnungen vermögen.

So der Kreyß eyner der Fridbrecher/ächter/oder wissentlichen enthalter/güter einnemen würden/ wie es gehalten soll werden.

¶ So ferr aber sich die beschedigtē/ oder ander der erklerten ächter güter nit vnderzogen/ oder solchs nit thůn mögen hetten/ vñ die Zirckel eyner oder mer/ wie obgemelt/ Execution thůn/ vnd durch solchen weg/ der erklerten ächter/ oder wissentlichen fridbrecher/ jrer helffer/ einlasser/ vñ enthalter iñ der flůcht/ nacheil/ oder bald darnach/ hab vnd güter einnemen würden/ alßdañ sol abermalē iñ massen/ wie vorgemelt/ zům förderstē den beschedigten/ douon widerlegung jrer etlichen/ kosten vnnd schäden geschehen/ vnnd sunst ferrer der übermaß halber/ für der Zirckel kosten/ mit einnemung solcher güter/ durch sie die Zirckel auffgewendt/ gehandelt werden/ wie deßhalber ferrer hernach anzeygt wirt.

So jemands von erlangter recht/ oder andern vrsachen wegen/ ausserhalben des Landtfridens fellen/ iñ die Acht declariert wirt/ wie alßdañ dem klāger zu des ächters gütern geholffen sol werden.

¶ Des gleichen/ ob jemands von schuldt erlangter recht/ vngehorsam oder anderer sachen wegen/ ausserhalben des Landtfrid bruchs vnnd anderer Reichs ordnungen/ iñ vnserer vnnd des Reichs Acht/ wie recht/ Declariert würd/ alßdañ soll es gehalten werden/ wie das der artickel/ deßhalber/ iñ der erklerung über den Landtfridē/ auß dem Reichstag zu Freiburg/ iñ dem acht vñ neuntzigsten jar gemacht/ iñ solchem anzeygt vñ außweißt: auch den selben/ so also iñ solchem fall/ eynen iñ Acht gebracht hetten/ zu des ächters gütern/ nit alleyn durch vnser Chammergericht/ sonder auch vnser Regiment iñ heyligen Reich/ vnnd vnß/ auch eyn jeglich Oberkeyt: deßgleichen die Zirckel oder Kreyß/ wie obgemelt/ mit wircklicher einsatzung/

vnnd auch gäntzlicher volstreckung erlangter recht/ vnnd erlitner schädn: darzů zu handthabung aller gebürender / gehorsamer/ vnd straff der vngehorsame/alles/ wie sich gebürt/verholffen vnd gehandelt werden.

Dem Lehenherrn/auch andern/so an den eingenommen gütern wissentlich gerechtigkeyten hetten/sol das einnemen vnnachtheylig sein: auch der Ganerben Schloß halber/der artickel/wie der in̄ Landtfriden begriffen ist/ gehalten werden.

¶ So auch in̄ allen obgemelten fellen/die wissentlich Landtfridbrecher/thetter/ helffer/ oder jre enthalter/ auch des Reichs declariert ächter eynich Lehengüter/besessen/oder in̄ hettē: alßdañ sol solchs in̄ alweg dem Lehenherrn/an seinem eygenthůmb/vnnd annemung desselben/auch den Lehens erben an jren Lehen / darzů sunst meniglichen an seinen wissentlichen/ vnd außfündigen gerechtigkeyten/ so sich anderst die selben den gewaltigen thetern/ Fridbrechern/ jren wissentlichē enthaltern/ oder erklerten ächtern/ nit hülflich oder beistendig erzeygt hettē/vnnachtheylig sein/vñ solchs sunst in̄ gemelten vnd andern fellen/der Lehengüter halben/mit der nutzung/des besitzers leben lang: auch was ferrer/der Ganerben Schlösser halber/in̄ vnserm vnd des Reichs auffgerichten/ vnd allenthalben erklerten Landtfriden/geordnet ist/ gehalten / vnnd volzogen werden: sampt des selben erklerung/solchs anzeygt/vnd in̄helt.

So die sachen so groß vnd lästig weren/daß eyner oder mer Kreyß/die Execution zuthůn nit vermöcht/ wie alßdañ die Hauptleut vnd Rädt/des jr vrsachen anzeygen/vnd den handel weiter langen lassen sollen.

¶ So ferr aber die hendel/ in̄ allen obgemelten fellen vnd artickeln/zu schwer / oder leßig würden: also / daß solchs durch die Zirckel oder Kreyß/ auch der selben Hauptleut vnnd rädt / auch nit geschehen noch erhebt werden möcht / vnnd das auch der Hauptmañ / vnnd seine Rädt / des gnůgsam vrsachen / bei jren gethonen zůsagen vnnd pflichten / vnder jren Jnsiegeln (wie sie dañ das zu thůn schuldig sein sollen) vnserm Regiment/oder wo das nit/vnserm Chammergericht/oder wo dero keyns/ vnnß/so wir inn Deutscher Nation sein/oder inn vnserm abwesen den jhenen / die von vnsernt vnnd des Reichs wegen/die verwaltung hetten / anzeygen würden/ warumb sie solchs nit thůn mögen/auch zuthůn nit vermöcht hetten. Alßdann soll der Hauptmann / sampt den Rädten des Zirckels / darinn die obgemelten handlungen / vnnd volstreckungen / geschehen solten / solchs anfenglich an vnnserm Regiment/ Chammergericht/ vnnß / oder inn vnserm abwesen / an vnser verwälter in̄ Reich / wie gemelt / langen lassen. Darauff soll vnser Regiment / Chammergericht / oder inn vnnserm abwesen / vnnser verwalter in̄ Reich / inn massen/ wie nechst gemelt/ eynem oder mer Kreyssen / die dem Kreyß oder der sachen / do die handlung vnnd vol-

volstreckung/ wie allenthalben oben gemelt/geschehen solt/ am nechsten gesessen oder gelegen seind/ nach gelegenheyt vnnd grösse der sachen/dem selbē Kreyß auch zů zuziehen/ vñ notturfftig hilff iñ solchem zubeweisen/ernstlich beuelh thůn/ oder wo vnser Regiment/ Chāmergericht/wir/ so wir iñ Reich sein/oder iñ vnserm abwesen der/ so vnser vñ des Reichs verwalter/ wie nechst gemelt / sein würd / die sachen so hoch vnnd groß / auch weitleufftig funden/ vnd durch eynē oder mer zirckel/nichts fruchtbars zuschaffen sorg trügē / alßdañ solchs an die sechs Chůr/darzů die zwöff geystlichen vñ weltlichen Fürstē/oder wo ferrer not/an eyn gemeyn Reichs versamlung/ langen/ vnnd radtschlagen/auch beschleissen zu lassen/was iñ dem allem ferrer gehandelt vnd fürgenommen werden soll.

Weñ die thetter/erklert ächter/jre helffer/ oder wissentlich enthalter inn der nacheil oder sunst nider geworffen würden/ wie die der oberkeyt/ dariñ sie betretten/zu verwarung überantwort / vnd dasselb gerechtfertigt sol werden.

¶ Vnnd so also vnder den jhenen/ die wider vnsern vnnd des Reichs Landtfriden/ vnnd all deßselben erklerungen/ auch ander Reichs ordnungen/ mit gewalt / vnd der that handeln oder thůn / eyner oder mer/ inn der nacheil/ flucht / oder bald darnach / so es füglich vnnd stedtlich geschehen mag/ oder zu anderer zeit / es weren vergwaltiger / thetter/helffers helffer/ oder die jhenen/so die selben iñ der nacheil/flucht/oder bald darnach/einliessen/ oder wissentlich enthielten / oder sunst die erklertē vnser vñ des Reichs Achter/ auß was vrsachē / des Landtfridens ordnung nach/oder sunst die iñ vnser vnd des heyligen Reichs Acht declariert weren / darzů der selbē ächter helffer/ fürschieber/ vnnd wissentlich enthalter/durch sonder personen/ auch sonder oberkeyt/ oder obgemelten zirckel/geordent hauptleut vñ rädt/ auch jre mithelffer/betretten/nider geworffen/angenōmen/vnnd gefangen würden / alßdañ sollen die selben/vnangesehen / ob gleich der beschedigungen/gewaltig thaten / oder mißhandlung/ iñ eyner andern hohen oberkeyt/ angefangen / geübt / oder fürgenommen worden weren / der oberkeyt oder person / die Nochgericht hat / vnnd iñ der/ die thetter vnnd mißhandler ereilt/betretten/oder angenommen worden seind/zů gefencklicher annemung sicherer enthaltung / überantwort / auch inn der selben gerichtlichen hohen oberkeyt/ wider die selben schleunigs vnnd gebürlichs/peinlichs/ oder Burgerlichs rechtens / auff der beschedigten/ vnnd vergwaltigten / zu widerlegung jrs schadens/ auch der hauptleut vnnd Rädt eyns jeglichen zirckels/ vnd sunst meniglichs anrüffen/ gestat werden/ wie die gemeynen recht/des Reichs ordnung vnnd Landtfriden/mit allen jren erklerungen/vermögē.

Wie die oberkeyten über die thetter/ jr helffer/ oder wissentlich enthalter/ rechtens nicht gestatten oder/ die on gnůgsam vrsach / ledig lassen würden/ daß die selben iñ der straff/ wie die thetter stehn/ auch allen kosten/ so darauß volgt/abzulegen schuldig sein sollen.

¶ Vnnd ob die selben oberkeyten / oder sonder personen/ die Hohe ge-

richt haben/sich wider die selben thetter/vergwaltiger/Achter/helffer/wissentlich enthalter vnnd fürschüber gebürlichs vnnd schleunigs rechtens nit gestatten/verhelffen/sich in dem seumig oder nachlessig erzeygē/oder die selbig on eynig gnügsam/ rechtmessige vrsach oder entschuldigung/ vnnd des rechtē erkantnuß ledig lassen würden / alßdañ sollen die selben oberkeytē vñ sonder personē/ so sonder gericht habē / nicht alleyn in d' straff vñ büß stehn/ dariñ die vergwaltiger/ übelthetter/ vnd mißhandler/ dem gemeynen rechten/auch dem Landtfriden/vnnd allen des selben erklerungen/ darzů allen Reichs ordnungen/ nach gestanden / wo die nit ledig gelassen/vnd wie sich gebürt/ gerechtfertigt worden weren/ sonder auch darzů allen kosten vnnd schaden/ der also den annemen solcher thetter/ helffern/ vnd wissentlich enthaltern/ oder sunst jemands anderm/ auß solcher vnrechtmessiger ledig lassung entstehn/ oder ferrer durch die selben ledig gelassen/ thetter/ helffer/ vñ wissentlich enthalter / durch weiter beschedigung / oder in ander weg zügefügt würd/ wie sich gebürt/ vnd mit recht abzulegen vnd zu erstatten schuldig seind.

So die oberkeyt/do die thetter/vnd jr helffer/auch wissentlich enthalter/ betretten würden/ die selben nit annemen / noch rechtens über sie gestatten wolt/ wie alßdañ die in andere Hohegricht gefürt vnd doselbst gerechtfertigt werden mögen.

¶ Ob aber eyniche oberkeyt / oder sonder person / in massen / wie oben gemelt/ die thetter vnd mißhandler/ jre helffer/ vñ wissentlich enthalter/ zu gebürlicher vnnd notturfftiger verwarung / rechtfertigung / vnd straff nit annemen wolt/als doch die in dem fall / bei vermeidungen der straff gemeynes rechtens / auch rechtlicher erstattung alles kostens vnnd schadens/ der den beschedigten/oder den annemern solcher thetter/helffer/vnd wissentlich enthaltern/ darauß volgen würd/solchs zu thůn schuldig seind/alßdañ sollen den jhenen/ oder die hauptleut vnnd rädt eyns jeglichen zirckels/ so also die thetter/ jre helffer/mißhandler vnnd wissentlich enthalter angenommen hetten / in jr eygne/oder ander Hohegericht/wohin sie wöllē/füren/antworten/ vnnd stellen / vnnd da selbst auch ergehn lassen/ was die Recht vnnd Reichs ordnungen/ auch vnser vnd des Reichs Landtfriden / vnd des selben erklerungen/vermögen. Vnd wo sie das dermassen/ auch nit gestatten noch geschehen lassen würden/ alßdañ aber mals/ gleicher straff vnnd büß/ auch rechtlicher widerlegung alles kostens vnnd schadens gewertig vnnd schuldig sein/ alles/ wie nechst/ vnd obgemelt ist.

Wo man leut zu roß/ oder zu fůß verdechtlich ziehen sehe/wie alßdañ an allen ortten die sturmglocken angehn/vnd die selben vmb bescheydt angesůcht/ vnnd wo sie argwönig erfunden würden/gerechtfertigt vnd angenommen werden sollen.

¶ Vnd domit die manichfeltig gewaltig übelthatten/so vil dester mer vnd als vil müglich ist/fürkommen/verhüt/vnd statlicher weiß durch solch notturfftig Execution gestrafft werden mögen / so sol zu ferrer volziehung gemelter

gemelter fürgenomner Execution / eyn jeglicher Fürst / Graff / Prelat / der Commun / auch sunst all vnd jeglich ander / in eynem jeglichen zirckel begriffen / neben andern ferrer / auch in dem eygentlich vnnd fleissig auff mercken kundtschafft vnd erfarnuß / zu jeder zeit der massen haben vnd haben lassen wo jemandt leut zu roß / oder fuß verdechtlich vnd geuerlich halten / reiten oder ziehen sehe / oder das sunst gewar oder bericht würd / daß alßdann von stund an über die selben allenthalben inn eynem jeglichen ort eyns jeglichen zirckels an die sturm geschlagen / vnnd eynsturmglocken auff die andern / so bald man die erhört / für vnnd für angehn / vnnd auff den Thürnen in eyner jeglicher gegendt / Statt / Schloß / Dörffer od weiler / eyn zeychen / so alleyn die nacheil / wider die beschediger / theter / vnnd vergwaltiger bedeuten soll / herauß gesteckt / vnd darauff mit darpferm ernst eilends zügezogē / die leut zimlicher weiß / gerechtfertigt / angesprochē vñ güten beischeydt / on beschwernuß / genōmen vñ gegeben. Auch wodie argwönig / verdechtlich oder geuerlich geacht würden / darauff angenommen / vnd mit jnen / obgemelter massen / jrem verschulden nach / in krafft gemeyner recht des Landtfridēs / vnd seiner erklerungē / auch des Reichs ordnungen / gehandelt werden soll / in aller massen / wie allenthalben obgemelt ist.

So der Kreyß hauptleut vnd Rädt zu obgemelter Execution büchsen / Büchsenmeyster / büluers vnnd anders bedürffen würden / wo solchs genommen werden / wie man auch das selb wider geben / deßgleichen andern kosten / so deßhalber auff solch handlungen gehn wirt / bezalen soll.

¶ Vnd so man / büchsen büchsenmeyster / büluer vñ anders / zu solchen obgenanten handlungen / fürnemen vnd Executiō noturfftig sein würd / die soll eyn jeglicher Kreyß / dariñen sich solchs begeben / oder der Fürst der sachen gesessen vnnd gelegen / von vnserm Regiment / oder vnß / so wir im Reich seind / oder in vnserm abwesen von den / die vō vnsern oder des Reichs wegen im Reich / die verwaltung haben werden / angesücht vnnd ermandt wirt / darleihen / verordnen / geben / vnd bestellen. Vnd was die / so solchs also darleihen vnd bestelten / schaden leiden / oder sunst andern kosten auffwenden vnd darlegen würden / daß sie alßdann deß selben von dem / was sie durch jr handlung vnnd Execution / wie oben gemelt / eingenōmen / erobert oder erlangt / vnnd über deß beschedigten erlitten kosten vnnd schaden / auch deß / so vrtheyl vñ recht erlangt / übrig hetten / gewertig / auch dem selben / das jnen / waß sie eingenommen / oder erlangt / vnd wie gemelt überig hetten / nit schuldig solten sein wider zugeben / oder wo sie nichts eingenommen hetten / das sie doch die mißhandler / vnnd vngehorsamen / auch alle jre hab vnnd güter darumb verhafft / vnnd keyns wegs entledigt / absoluiert oder begnadet werden solten / die selben hetten dann zům förderstē / vnd vor allen dingen dem beschedigten oder gewonnenden theyl vmb jren schaden erlangt recht: auch darnach inn den Kreyssen vmb jren auffgelegten kosten oder schadē / darzů allenthalben vñ jre mißhandlung / veracht vñ vngehorsam / wie vnd wenn sich das zu thůn gebürt / widerlegung gethon / vnd also solch jetzgemelter meynung zu widerlegung d zirckel / auch hauptleut / rädt

vnnd ander / die den selben helffen werden / kostens vnd schadens vnfruchbar oder vngenügsam sein würden / alßdañ sollen die zirckel oder hauptleut vnd rädt der jhenen / wider die / so obgemelter massen / es sei wider Fürsten / oder ander gehandelt worden / eygen hab vnd güter / so nit Lehen weren / zuuerkauffen / vnd solch kauffsumma / so weit zu erstattung solchs kostens reychen möcht / zu widerlegung der selben / zu wenden macht habẽ. Wo es aber Lehen güter weren / alßdañ sol dauon nit weiter / dañ die nutzung / so ausserhalb der vnderhaltũg des Lehẽs überig sein würd / des lebenlang / dem sie zu solcher zeit alleyn / oder iñ gemeynschafft zũgehörig werẽ / zu solchem der zirckel kostẽ gewendt mögen werden. Aber sunst dem Lehẽ herrn / an seinem eygẽthumb / auch den andern Lehens erben / an jren Lehens gerechtigkeytẽ / vnnd sunst meniglichen an seinen wissentlichen / vnd erfündigen gerechtigkeytẽ / so sich anderst die selben / den gewaltigen thaten vñ beschedigungen / durch den iñhaber deß Lehen geübt nit theylhafftig gemacht hetten / solchs alles vnnachtheylig sein. Auch die Lehengüter solcher gestalt nit verkaufft werdẽ: oder wo den zirckeln vmb das / võ solchem allem / wie jetzgemelt / oder iñ ander weg / jrs auffgelegten kostens vnd schadens halber / völlige widerlegung nit gedeien möchten / daß jnẽ alßdañ solchs von eyner anlag / so deßhalber durch vnnd auff gemeyne Reichstend darnach gemacht / vergnügt / vnnd bezalt werden soll /

Ob der obgemelten Kreyß halber / oder sunst iñ andere gestalt / von wegen vorgemelter handlungen / eynig irrung / mißuerstandtnüssen fürfallen würden / wie es gehalten werden sol.

¶ Wo aber solcher obgemelter zirckel vnd Kreyß / oder vnder den zirckeln obgedachten Executionen fürnemen vnd handlungen halber eynich irrung / zwitracht / oder mißuerstendtnüssen / iñ eynem oder mer / von wegen güter ordnungen / oder anderer ding halber / zu obgemelter Execution dienstlich / fürfallen / vñ sich begeben würden / solchs soll vnserm Regiment / oder wo das nit were / vnß / so wir iñ Reich seind / oder iñ vnserm abwesen den jhenen / so von vnser / vnd des Reichs wegen / iñ heyligen Reich die verwaltung haben werden / zům förderlichsten angezeygt / vnd darauß zu jeder zeit / ordnung vnd bescheyd geben / auch alßdañ durch die zirckel solchem gelebt / vnd nachgangen werden.

Was hauptleut / Rädt / sonder oberkeyten oder personen iñ fellen / obgemelten artickel allenthalben / handlen würden / das soll sunst iñ ander weg neimandts an seinẽ gerechtigkeyten nachtheylig / auch dardurch niemandts gefreuelt haben noch straffbar sein.

¶ Was auch iñ dem allen / wie obgemelt / mit nacheilen / streyffen / fahẽ niderlegen / belegerung / eroberung / erlangung / überkõmung / stellung vnd rechtfertigung der personen / auch hab vnnd güter / darzů iñ all ander dergleichen weg / durch eyn jeglich oberkeyt oder sonder personen eyns jeglichẽ Kreyß / vnd der selben zůgeordent hauptleut vnnd rädt / vnd auch die andern / die jnen darzů hilff vñ beistandt beweisen werdẽ / gehandelt / gethon / geübt /

geübt/ vnnd fürgenommen wirt/ solchs alles/ sol sunst inn alle ander weg ausserhalben obgemelter fell eynem jeglichen standt/ vnnd sonder personen eyns jeglichen zircks/ darzů eyn jeglicher gantzer zirckel/ jr hauptleut/ vnd zůgeordent Rädt/ jre mithelffer vnd beistender/ vmb solch jr handlungen/ was sie in obgemelte fellen also fürnemē/ vñ an welchen orten sie das thettē/ niemand darumb ichts schuldig od pflichtig/ noch deß halber straffbar sein.

Obgemelt ordnung vnd erklerung sollen andern Reichs ordnungen/ vnd dem Landtfriden nichts einziehen/ sonder mit diesen gehalten/ auch von jedermañ/ ob gleich die zirckel nit geordent weren/ volzogen werden.

¶ Des gleichen sollen auch solch diese ordnung vnnd erklerung den Executionen/ sunst den andern Reichs/ vnnd des Landtfridens ordnungen auch allen des selben Landtfridens erklerungē nichts enziehen noch nemen sonder die selben/ vnnd alle ander künfftig des Reichs ordnung vnnd erklerung in eynē weg als den andern/ volzogen/ gehalten vnd gebraucht werdē. Darzů in allem dem/ wie obgemelt/ die sondern oberkeyten vñ personē eyns jeglichen gezircks/ wo sie solch alleyn thůn vnnd handlen mögen/ nit alleyn auff die fürgenōmen geordent hauptleut vnd Rädt der zirckel in nichtē verziehen/ sonder solchs alles/ was allenthalben hie oben/ vnd sunst in andern Reichs ordnungen/ darzů in dem Landtfriden begriffen/ vnd jnen aufferlegt/ nit desterweniger jrs theyls vor vnd nach erwelūg d hauptleut vñ rädt zu aller zeit/ so offt sich der fall begibt/ oder die notturfft erfordert fürnemen/ thůn/ vnnd handlen/ in aller der gestalt/ als ob die zirckel/ auch hauptleut vnnd rädt nit fürgenommen noch geordent weren.

Wie vnd bei was straffen auch büssen obgemelt ordnungen vnnd erklerungen zuhalten vnnd zuuolziehen gebotten werden.

¶ Vnnd gebieten darauff euch allensampt vnd besonder/ sonderlich auch euch hauptleutē vnd Rädten/ so also/ wie oben gemelt/ verordent vnd fürgenōmen werden/ von Keyserlcher macht/ bei den eyden/ pflichten vnd der gehorsam/ damit jr vnß vnd dem heyligen Reich verbunden seidt/ vnd darzů aller der obgemelten artickel vnnd meynungen halber/ so vil der inn vnserm vnd des Reichs auffgerichten/ vnd allenthalben erklerten Landtfriden/ auch andern Reichs ordnungen/ vormalen begriffen/ vnnd sunst zu noch merer erklerung des gemelten Landtfridens/ wie oben gesetzt/ dienstlich seind/ bei peen vñ straff in vnserm jünst auffgerichten Landtfriden angezeygt/ vnd der andern ferrern/ obgemelten artickel halben/ im Landtfriden/ seinen erklerungen/ vnnd vorigen Reichs ordnungen gemeß nit angezogen weren/ bei büssen vnd straffen gemeyner recht/ vnd darzů/ eyner peen nemlich/ Tausent marg lötigs golds/ halb in vnser Keyserlichen Cāmer vñ den andern theyl dem beschedigten oder klagenden theyl vnabläßlich zůbezalen/ hiemit ernstlich vnd wöllen/ daß jr jetz gemelter ordnung/ atzung vnd beschluß/ mit erwelung deß hauptmañs vnnd der Rädt/ auch gebürlicher gehorsam leystung der selben/ darzů sunst in andern allen vñ jeden obgemelten puncten vnnd artickeln/ gestracks vnnd gewißlich nach kommet/ gegen

allen obgedachten thettern/ vergwaltigern/ beschedigern/strassenraubern vnd fridbrechen wissentlichen enthaltern/ vnd fürschiebern / auch allen derselben leiben/ hab vnd gütern/ deßgleichē sunst allen andern / wider die/ als obsteht / mit Execution zu handlen not ist/ mit ernstlichem vnnd fleissigem nach trachten/auch noturfftiger vnnd gebürender straff/ wie sich das alles nach vermög gemeyner recht/ vnser vnnd des Reichs Landtfriden/ darzū aller der selben erklerungen / vnd īn sonderheyt inhalt obgemelter satzungē/ der Executionen zuthūn gebürt/handlet/ fürnemet/thūt vñ volfürt/ auch euch daran nichts verhindern noch irren lasset / darzū inn dem allem keyn seumnuß/ vnfleiß/noch sunst eyniche weygerūg erzeygt/auch das niemand zuthūn zūsehet/ noch gestattet/ als lieb euch vnd euwer jedem sei / obgemelt vnnd andere büssen / straffen / auch beschwerungen / zuuermeiden / daran thūt jr vnser ernstlich meynung. Geben īn vnser vnd des heyligen Reichs Statt Nürnberg am zehendē tag des Monats Februarij/ nach Christi geburt fünffzehen hundert vnnd īm zwey vnnd zwentzigsten / Vnserer Reich des Römischen īm dritten / vnd der andern aller īm siebenden jar.

Hernach volgt eyn brieff: wie al wegen zweyen Fürsten/ oder oberkeyten / eyns jeglichen Kreyß / geschriben wirt / mit zū schickung dieser Execution/ ordnung vnnd beuelh / weß sie darauff zwischen jren des kreyß mit verwanten/ fürnemen vnd handlen sollen.

Karl von Gotts gnaden erwelter Römischer Keyser/ zu allen zeiten merer des Reichs ꝛc.

WIr habē auß mercklichem eruordern der noturfft / vnd domit vnser vnd des Reichs gemeyner Landtfrid / vnnd all desselben erklerungen / auch ander ordnungen vnnd Abschiedt/ darzū erlangte rechtliche vrtheyl vnd gebot/ dester gewisser vnd stattlicher volstreckt/ vnd also frid vnd recht imm Reich dester mer gehandthabt werden mög / etliche weiter versehungen / ordnungen/ vnd eygentlich erklerungen der rechtlichen vnd thatlichē Executionē / mit radt vnsers Statthalters/Churfürsten/Fürsten/Stenden vnd Rädten vnsers Keyserlichen Regiments īm heyligen Reich fürgenōmen vnd beschlossen/ wie jr die auß vnserm Keyserlichen Mandat / hie neben an euch/ vnnd andere Stend/lautend/ zuuernemen habt. Vnnd die weil solch ordnung vnd

Mandat

Mandat/neben andern/vermag/daß eyn Hauptmañ/vñ vier rädt fürderlich durch eyñ jeden der zehen Kreyssen/erwelt werden sollen/ vnd sunst andere mer artickel iñhelt/die keyn verzug erleiden mögē: so schicken wir euch/als den/ so wir iñ N. Kreyß/zu solchē sonderlich fürgenomē/berürt Mandat/innhalt der ordnung/hiemit zů/ wie wir dann gleicherweiß/ an andere Keyß/auch thůnd/ernstlich gebietend/vñ wöllen/das jr von stund an/solch vnser ordnung vnnd Mandat/durch offentlich anschlagung/oder wie sich sunst solchs zuthůn gebürt/ allen andern Stenden/ ewers gezircks/verkündet. Auch darnebē auß eynem jeglichē Standt/euwers Zirckels/etlich sonder personen/so vil euch not bedunckt/an eyn gelegen ort/ vnnd auff eyñ benentlichen tag/ mit der form vnd maß/ wie euch das zům füglichsten zugeschehen/ansehen wirt/zu euch/iñ vnserm namen/ vnnd von vnsern wegen/ bei namhaffter/ansehenlicher peen/ ernstlich verordnet/ auch gewißlich zu erscheinen ermanet/ vnnd jnen alßdañ solch vnser Mandat vnd ordnung/ ferrer anzeyget/auch verfügt/vnd bestellet/auff das die selbig/iñ erwelung des Hauptmañs/vnnd der Rädt/zům forderstē/vnnd iñ bestimpter zeit/ Nemlich zweyer Monat/ nach überantwortung dises vnsers briefs/vnnd sunst iñ andern artickel/ vor vnd nach erwelung des Hauptmañs/ vnd der rädt/auch gewißlich/ ordenlich/ vnd gehorsamlich volzogen/vñ durch euch iñ solchem nichts gesaumpt werde/ domit auch nachrede vnd andere nachtheylig weiterūg/ so auß solcher seumnuß entstehn möcht/verhůt bleib. Deß wöllen wir vnß/der gebür/auch obbenanter ordnung vnnd Abschied nach/ auß den jr solchs/vnd der gleichen/vnser vñ vnsers Regiments/ noturfftig fürnemen/vnd beschluß/zu handthaben/vnd zuuolziehen/schuldig vnd verpflicht seidt/zu euch gentzlich versehē/daran thůt jr auch vnser sonder ernstlich meynung. Geben iñ vnser vñ des heyligen Reichs statt Nürnberg am siebentzehendē tag des Monats Februarij. Nach Christi geburt Fünfftzehenhundert vñ zwey vnd zwentzigsten/vnserer Reich des Römischen iñ dritten/vnd der andern aller iñ siebenden jar.

Abschiedt des Reichßtags zu Nürnberg/Anno 1522. Auffgericht.

WIr Karl der fünffte/ von Gotts gnaden erwelter Römischer Keyser/zu allen zeitē merer des Reichs/König iñ Germaniē/zu Castiliē/zu Arragon/ zu Legion/beyder Siciliē/zu Hierusalē/zu Hungern/zu Dalmatien/zu Croatiē/Nauarra/zu Granatē/zu Tolletē/zu Valentz/zu Galliciē/Maioricarum Hispalis/ Sardinie/Cordube/ Corsice/ Murcie/ Giennis/ Algarbien/Algezire/zu Gibraltaris/vnd der Jnsulen Canarie/ auch der Jnsulen Jndiarum/ vnnd Terre firme des meers Oceani ꝛc. Ertzhertzog zu

Osterreich / Hertzog zu Burgundi / zu Lotterich / zu Brabant/zu Steier/ Kernten/zu Krain/Limpurg/Geldern/ Wirtemberg/ Calabrien/ Athenarum/Neopatrie. Graff zu Habspurg/zu Flandern/zu Tirol/zu Gortz/ Parsiloni/zu Arthois/zu Burgūdi. Pfaltzgraff iñ Henegaw/zu Holandt/ zu Seelandt/zu Phirt/zu Kiburgk/zu Namur/zu Rossilien/ zu Ceritan/ vnd zu Zütphen. Landtgraff iñ Elsas. Marggraff zu Burgaw / zu Oristani/zu Gotiani. Vnd des heyligen Römischen Reichs Fürst zu Schwaben/zu Cathalonia/Asturia ꝛc. Herr in Frießlandt/auff der Windischen marck/zu Portenaw/zu Biskaia/zu Molin/zu Salins/zu Trippoli/vnnd zu Mecheln. Bekennen vnd thün kundt aller meniglich. Als wir verschiener zeit / nit on beschwerung vnsers gemüts / glaublich bericht empfangen/ wie dañ nünmals offentlich vor augē/daß der feindt Christi der Türck/das Königreich Hungern/mit mercklicher Kriegs macht vñ gewalt überzogē/ belegert. Vnd neben vil zügefügten mercklichen schäden/etlich stett/schloß vnnd flecken/ vnnd sonderlich Kriegisch Weissenburg/ das bißher eyn sondere pfort vnd schilt gegen dem Türcken gewesen / erobert: etlich der selben/ nach seinem vortheyl/besetzt vnd beuestigt/vñ des vñ dergleichen thätlicher kriegs übung für vñ für/iñ ernstlichem fürnemē vñ arbeyt steht ꝛc. Solchs alles wir/ als nit die geringst bürde vnnd laßt der heyligen Christenheyt/zu hertzen gefaßt / vnd iñ vnserm Keyserlichen gemüt die höchst notturfft sein/ bedacht: dem/zu schützen vnd handthaben des Christlich namens vnd glaubens/auffs förderlichst widerstandt zuthün. Vnnd haben demnach der vnd ander treffenlichen beweglichen vrsach halben/das heylig Reich vnd Deutsche nation belagend/ disen gegenwertigen Reichstag alher gen Nürnberg fürgenommen/darauff Churfürsten/ Fürsten vnd andere Stend auch durch jr botschafft/erschienen seind. Dañ wir anfenglich obberürt des Türcken fürnemen vnnd handlung nach der leng / auch vnser gemüt darauff haben thün eröffnen / vnd mit jnen auff die weitern bericht vnd anzeyg des Türcken tyrannischen handlung vnß vnd vnsers brüders des Königs zu Hungern verordneten bottschafften beschehen / nach zeitlichem gehabtem radt/ vnd zu rettung des Christen blüts/ endtlich beschlossen vnd vereynigt/ vermittelst/ hilff des Almechtigen / vnserm brüder dem König von Hungern/ zu widerstandt des Türcken/ mit hilff zu erscheinen / vnd Christlichen vnd brüderlichen trost vnd beistandt zuerzeygen. Vnd nach dem vnß Churfürsten/ Fürsten vñ Stend des heyligen Reichs zu vnserm vñ Deutscher Nation endtlichem fürnemen vnd erlangung Keyserlicher Kron/ vier tausent zu rosß/ vnd zwentzig tausent zu füß/ sechs Monat lang bewilligt/ vnd vnser wil vñ gemüt auch endtlich gestanden/ zu vnserm Romzug zu brauchē. Die weil wir aber spürē vñ befinden/daß solch hilff diser zeit gegē dem feindt Christi dem Türcken etwas notturfftiger sein wirt / zu brauchen / haben wir auß freiem willen zügelassen/bewilligt/auch mit Churfürsten/ Fürsten vnd Stenden/vnd der selben bottschafften/alhie vereynigt / daß solch vier tausent zu roß/ vnd zwentzig tausent zu füß/iñ aller maß / die selbigen vnß von den Stenden des Reichs zügesagt seind/vnnd darnach weiter erklert wirt/ zu widerstandt dem Türcken gantz/oder zům theyl/ oder wie sie sunst solchs zům besten vnd notturfftigsten ansehen / zu eyner eilenden hilff gewendt vnd gebraucht werden sollen.

Domit

¶ Damit nun solch hilff dester fürträglicher/ vnd der notturfft gebraucht/ vnd man wissen haben/ wie/ auch welcher gestalt/ maß vnnd zeit/ solch hilff beschehē mög/ ist beschlossen/ wie daß solchs vnserm brūder/ dem Kōnig von Hungern zugeschriben/ vnnd der selben bottschafft in Abschiedts weiß angezeygt/ daß jetzgemeltem vnserm brūder dem Kōnig von Hungern/ zu seiner gelegenheyt/ doch auffs eilendts vnd förderlichst/ eynen tag gen Wien benennen/ vnserm Stathalter vnnd Regiment/ den selben förderlich gen Nürnberg verkünden: darauff wir/ Chürfürsten/ Fürsten vnd Stend des heyligen Reichs: auch gedachter vnser brūder Kōnig zu Hungern/ von wegen der beyden Kōnigreich/ Hungern vñ Bōheym/ vnd der selben Landtschafften vnnd Fürstenthūmb/ darzū der Hochgeborn Fürst/ Herr Ferdinandus/ Infant zu Hispaniē/ vnser lieber brūder/ als Ertzhertzog zu Oster-reich: auch die obern vñ nidern Oskereichischen land/ sampt vnser aller bottschaffren/ zusamen schicken sollen/ mit eynander/ des widerstandts halben/ gegen dem Türcken/ zu radtschlagen/ zu handeln/ vnd endtlich zu beschliessen/ laut jres gegeben gewalts.

¶ Darauff vnnd zu solchem tag seind von vnser/ auch Chürfürsten/ Fürsten vñ Stend des heyligen Reichs wegen/ beschriben vnd bescheyden/ der Hochgeborn Fürst vnser lieber vetter Ludwig Pfaltzgraff bei Rhein ꝛc. vnd mit jm die Edlen Ludwig von Leosteyn/ Hans zu Schwartzenburg/ Marck Sittich von Emß/ Philips von Felsch/ Bastian von Rotenhan/ Leonhart von Eck zu Nāck/ Christoff Scheürlin/ als Kriegßrādt/ zugeordnet: also daß die selben/ alßbald der tag gen Wien/ wie obgemelt/ durch vnsern brūder den Kōnig zu Hungern/ angesetzt ist/ durch Stathalter vnd Regiment an bequemlich malstat erfordert/ auff den selbē tag mit den Credentzen/ gewalt vnnd Instruction/ wie dañ die selben auff disem Reichstag beradtschlagt vnd beschelt seind/ gefertigt werden sollen.

¶ Vnnd ob vnser vetter Hertzog Ludwig/ oder eyner oder mer/ auß den obangezeygtē Kriegßrādten oder gelerten/ seiner vngelegenheyt halbē/ auff solchen tag zu ziehen/ abschreiben oder abschlagen würden/ sollen vnser Stathalter vnd Regiment an vnser stat/ vnd von vnsern wegen/ auff andere tügliche vnd geschickte trachten/ vnd mit den selben/ sich dahin gebrauchen vnd schicken zulassen/ handeln/ vñ in dem allen fleiß fürwenden/ domit/ so der tag benent wirt/ an den personen keyn mangel sei.

¶ Item sol die verlegung vnnd zerung/ solcher geschickten botschafft/ von dem jetzigen anderthalb viertheyl anschlags/ diß eilenden verordneten kriegßvolcks halben gemacht/ wie hernach bemelt wirt/ beschehen.

¶ Item ist bedacht/ nach dem solcher botschafft vnnd rādten inn der handlung allerley begegnet vnnd entstehn mag/ das in der Instruction nit begriffen/ vñ villeicht deßhalben weiter bescheydts von nöten sein: sollē zwischen Nürnberg vnnd Wien mitler zeit des tags Post an gelegen ort gelegt werden: darauff sie zu jeder zeit/ weß jnen begegnet vnnd gehandelt wirt/ eilends vnd förderlich/ vnserm Stathalter vnd Regiment/ alher gen Nürnberg zu wissen thūn/ vnd deßhalben weitern bescheydt erlangen sollen.

¶ Vnnd was also auff solchem tag gehandelt vnd beschlossen wirt/ sol vnser Stathalter vnd Regiment/ allen Chürfürsten/ Fürsten vñ Stenden des Reichs/ so vil von nöten/ förderlich zu erkennen geben. Vnnd wo auff

dem tag zu Wien für noturfftig vñ gůt angesehē/ vñ beschlossen würd/ noch diß Sommers eyn weiter hilff zuthůn/ so sol die domit durch vnser Stathalter vnd Regiment auch außgeschriben vnd erfordert werden. Demnach sol sich eyn jeder Chůrfürst/ Fürst vnd die Stend des Reichs mit jrer gebüren den anzal der hilff/ vnß zu vnserm Romzugk bewilligt/ so vil jnen (nach abzug des anderhalb viertheyls/ so im̄ nachbestimpten anschlag/ zu erhaltūg diß geordneten eilenden Kriegßvolcks) noch überig bleibt/ dermaß schicken/ also daß er auch auff vnser weiter beschreiben gerüst sei/ die selbig überig hilff noch disen Sommer/ auffs förderlichst vnd eilends zu leysten.

¶ Item sol es bei der besoldung solchs Kriegßvolcks/ zu rossz vnd füß/ bestehn vnd bleiben/ wie auff vnserm jüngst gehalten Reichstag zu Worms beschlossen/ nemlich eynem zu rossz den Monat zehen/ vnd eynem zu füß vier gulden gegeben werden.

¶ Item sollen auch vnser Stathalter vnd Regiment mitler zeit solcher handlung des tags zu Wien mit allem fleiß/ mit den Fürsten vnnd andern personen/ die durch vnß/ Chůrfürsten/ Fürsten vñ Stend zu öberstem Feldthauptmañ/ Kriegßrädten/ vnnd andern Kriegßämptern für tüglich vnd geschickt angesehen/ vnnd jnen verzeychnet vnd übergeben seind/ annemen vnd bestellen/ endlich handeln vnnd abreden. Also daß/ wo es zům handel kem/ domit man der aller gewiß were. Vnnd so sich keyn Fürst darzů vermögen lassen wolt/ daß Stathalter vnd Regiment/ mit eynem andern/ es were Graff oder Herr/ der Kriegßleuff verstendig/ darauff handeln. Dergleichen wo es der Kriegßrädt eynem vngelegen/ daß mit dem andern gehandelt würd.

¶ Vnnd wie wol hoch von nöten gewesen/ daß auff disem Reichßtag fürter geradtschlagt vnnd beschlossen worden were/ wie vnnd welcher maß eyn treffenlich/ noturfftiglich beharrlich hilff vnnd macht/ vnderhalten/ vnnd stattlich wider obgemelte vnglaubige gebraucht werden. Die weil aber solchs dißmals/ abwesend halber etlicher Stend: darzů daß den ankömenden Stenden nit hat wöllen gelegen sein/ biß zu endtschafft des tags zu Wien/ vnnd was doselbst gehandelt/ hie erwarten. Auch etlich artickel des Abschiedts dermaß gestelt/ daß die noturfft erfordert/ die selbigen hinder sich zu bringen. Vnnd also der vnnd ander vrsach halben/ nit hat sein künden: so haben wir vnnß mit Chůrfürsten/ Fürsten vnnd Stenden des Reichs/ vnd der selben Bottschafften/ so jetzo hie versamlet/ eyns andern Reichßtags vereyniget/ nemlich auff S. Egidien tag/ schierst künfftig alher gen Nürnberg/ als vnserm Regiment vnnd aller handlung/ gelegne malstatt/ ein zu kommen: förter obgemelter vnd anderer treffenlicher sachen halber/ das heylig Reich vnnd Deutsche Nation belangend/ wie wir inn vnserm außschreiben des jetzt vereynigten Reichstags/ die selben weiter anzeygen werden/ endtlich zu radtschlagen/ zu handeln vnd zu beschliessen. Daß auch alle Stend durch vnß auffs höchst erfordert/ vnd bei hoher vnd schwerer peen vnnd straff gebotten vnnd ermant werden sollen/ iñ eygner person zu erscheinē. Oder wo jemands iñ eygner person zu erscheinen ehhafter vrsachen halben nit erscheinen möcht/ alßdañ sein bottschafft mit vollem gewalt zu schicken/ endtlich/ wie obgemelt/ sampt anderen Stenden des Reichs/ beschliessen.

Weiter

¶ Weiter/nach dem vnsers brůders/des Königs zu Hungern/geschickte bottschafft/ so hie gewesen/angezeygt / wie der Türck schon iñ abzugk sei/vnd jetzo/iñ dem die bottschafft auff der weg gewesen/eyn vests schloß erobert/vñ also vnzweiffenlich darfür gehabt/daß er sich/ zu seinem vortheyl zu etlichen ortschlossen vnd päſſen nehern/vnd die selben einnemen wirt: das dañ hoch vnd gar beschwerlich. Vnd demnach das selbig zu fürkömen/eynstarlich eilend hilff gebetten/zu besetzung der selben schloß vnd päß/daß wir/ auch Churfürsten/ Fürsten vnd Stend/ vnd der selben bottschafften/ auff weiter vnd gnůgsam bericht/vnd auß bewegten vrsachen/ dem König von Hungern auff seiner bottschafft bitlich/fleissig: auch allen von obgemelter grossen hilf/anderthalb viertheyl des fůßvolcks drei Monat lang/zu vnderhalten bewilligt haben. Doch daß vnser brůder / der König von Hungern/ auch so vil Böheymischer knecht/auff sein vnderhaltung/ darzů geb/vnnd solch knecht mit notturfftigem geschütz versehen werden.

¶ Vnd sollen solche knecht förderlich von wegen vnser vnd gemeyner Reichs Stend angenommen / vnd hinab gen Wien geschickt werden. Also daß sie auff den tag/so vnser brůder der König zu Hungern/do hin/wie obsteht/benennen wirt/gewißlich seien / vnd doselbst obgenanter vnser vñ der Stend botschafften/so wir/wie obsteht/gen Wien verordnet haben/weiters bescheydts/vnd wo hin sie gebraucht werden/zu gewarten.

¶ Item haben sich die Stend mit vnß/vnnd wir mit jnen/vereynigt/ die weil solcher eilender zůsatz voñ Stenden des Reichs/zu rechter bewilligter zeit: auch mit notturfftiger ordnung an leuten zu schicken nit möglich sei/ wie dañ des mercklich vnd offenbarlich vrsachen vor augen: vnnd darumb zu förderung der sachen die vnderhaltung solcher knecht auff drei Monat/ an eyn gelt gestelt/nemlich daß eynem jeden Stand an der obberürten grossen hilff des fůßvolcks/wie er dariñ angeschlagē/zu seinem theyl anderthalb viertheyl zu erlegen gebürt/innhalt des gemeynen anschlags/ derhalb auffgericht/vnd außgeschriben.

¶ Welche anderthalb viertheyl jm hernachmals/an der grossen hilff an der anzal des fůßvolcks / abgehn sol.

¶ Deßhalb ist Graff Helffrich vō Helffenstein/dergleichen Gangolff von Geroltzeck/vnd Marck Sittig von Emß/geschriben/daß jeder eyn geschickten tüglichen Hauptmañ hie zu vnserm Statthalter vnnd Regiment schicken/die sollen fürter mit den selben Hauptleuten auff jr bestellung handeln/mit jnen überkommen/vnd sie annemen.

¶ Es soll auch eyn jeder Churfürst / Fürst vnd Standt seinen gebürenden theyl iñ Monats frist den nechsten/ nach dem jm obberürt Mandat verkündt wirt/Burgermeyster vnd Radt der stett Augspurg/Nürnberg/ vnnd Franckfurt/welche eynem jeden am gelegensten ist/gewißlich on verzug oder eynichen behelff/bei den peen vnnd straffen/iñ dem selben Mandat verleibt/lieffern. Die selben Burgermeyster vnd Rädt haben beuelh/solchs zu empfahen / vnd sie des notturfftig zu quitiern. Vnd soll zu bezalung des selben/goldt/ oder goldts werth/an grober Müntz/ gelieffert werden/xxvj. Räder weißpfenning/xv. Batzē/xxx. halb Batzē/lx. Creutzer/xxj. Meichnisch zwölffer/oder xlij. halb Meichnisch zwölffer/ für eyn gulden genömen werden. Vnd sollen förter beyde stett/Augspurg vnnd Franckfurt/weß bei

jnen erlegt/ vñ weß sie empfangen haben/ Burgermeyster vñ radt zu Nürnberg lieffern / auff gebürlich quitantzen. Welchs alles die von Nürnberg/ sampt dem / daß sie empfangen / durch eynen wechsel gen Wien / an eyn gewiß ort/ do der Hauptmañ/ muster oder zalmeyster das gewißlich haben/ vñ fürter mög verschaffen. Der selb Hauptmañ/ muster oder zalmeyster/ Burgermeyster vnd radt zu Nürnberg/ oder wer es vō jren wegen lieffern wirt/ gnůgsamlich quitiern sol.

¶ Vnd sol demnach eyn geschickter/ glaubhafftiger/ verstendiger vnd redlicher zalmeyster/ bestelt/ vñ dem eyn gegenschreiber zůgeordnet werden/ die solch gelt/ sampt dem Hauptmañ/ auff jr pflicht/ sie des halbē auff jr fürhalten vnsers Stathalters vnd Regiments thůn sollen/ empfahen/ zu vnderhaltung des kriegßvolcks/ außgeben/ vñ zalen/ deß eygentliche verzeychnuß machen / vnd daruon Stathalter vnd Regiment erbarliche rechnung zuthůn: welche rechenschafft fürter den Reichßstetten/ auff nechstkünfftigem Reichstag/ darnach überantwort werden sol.

¶ Domit jetz zu auffnemung vnnd bestellung solcher knecht/ des gelts halben eyn anfang/ vnd keyn saumnuß sei/ haben die Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stend/ so dardurch sich selbs/ vñ jre bottschafften/ hie erschienen seind/ auß güter getrewer meynung/ vnd förderung der sachen/ jren antheyl solchs anschlags iñ Monats frist/ den nechsten/ zu erlegen bewilligt.

¶ Es soll auch allen Predigern beuolhen werden / dem volck über die Cantzel wol zu erkleren vnnd zu sagen / welcher massen Gott der Almechtig offt die sünd der menschen mit dem schwert jrer feind schwerlich gestraft hat/ vnnd darumb die zu besserung jres lebens zu ermanen. Daß sie auch zu abwendung solcher verschuldten straff/ vnnd darbei vmb gnedigen sigk wider den gemeltē argen feindt Christi/ vō Got/ iñ dem alleyn vnser heyl steht/ demütiglich vnd empsiglich bitten.

¶ Weiter/ als sich Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stend des Reichs/ auff vnserm jüngst gehalten Reichstag zu Wormbs / vnß zu vnderthenigem gefallen/ zu handthabung frids vnnd rechts iñ heyligen Reich/ bewilligt haben / vnser verordnet Stathalter/ Regiment vnd Chammergericht/ nach iñhalt eyns auffgerichtē anschlags/ eyn zeit lang zu verlegen / domit mitler zeit weg/ zu vnderhaltung solcher vnser Regimēts vñ Chāmergerichts/ mit vnserm radt vnd hilff funden werden möchten / wie dañ vnser Stathalter vnnd Regiment zu forderst aller jrer handlung süchen/ vnnd darüber radtschlagen solten. Als auch vnser Stathalter / auch Chůrfürsten / Fürsten/ Stend vnd Regiment etlich mittel vnd weg auffgezeychnet/ vnd der eynen oder mer an zunemen iñ vnserm bedencken stehn. Die weil aber die selbē mittel vnd weg nit also eilend auffgericht/ vnnd iñ gang bracht werden mögen: domit dañ vnser auffgericht Regiment vnd Chammergericht iñ wesen bestehn/ vnd das heylig Reich vnd Deutsche nation bei frid / recht vnd eynigkeyt bleiben mög/ haben sich Chůrfürsten/ Fürsten vñ Stend/ vñ der selben geschickten bottschafftē nachmals frei willigklich bewilligt/ die beyde/ vnser Regiment vnd Chammergericht/ eyn jar lang/ das auff Michaelis schierst diß 1522. jars an/ vñ von des selben S. Michels tag über eyn jar des 1523. außgehn soll/ auff vorigem zu Wormbs bewilligt gelt/ anlag/ zu vnderhaltung/ domit man mitler zeit vñ künfftigem Reichstag/ auff bestendige weg

dencken

dencken/fürnemen/handeln vnnd die beyde iñ wesen bringen mög. Vnd sol solche bewilligt anlang auch zu jeder Franckfurter Meß do selbst hin gen Franckfurt oder Nürnberg erlegt werden.

¶ Demnach haben vnser Stathalter vñ Regiment / mit verwilligũg Chürfürsten / Fürsten vnd Stend / ernstlich beuelh gegen denen / so iñ dem anschlag / zu vnderhaltung des Regiments vnnd Chammergerichts / auff jüngst gehaltem vnserm Reichßtag zu Wormbs auffgericht / angelegt vñ benent / auch von alter her inn den anschlegen gewesen seind / zu erlegung jres antheyls zu procediern vnnd zu handeln. Wo dañ jemands vrsachen hett / warumb er das selbig nit zu geben schuldig zu sein vermeynt / die mögen vor vnserm Stathalter vnd Regiment fürbracht / werden / sie sich darauff / darnach sie die gestalt finden / aller gebür halten.

¶ Darauff so gereden vnd versprechen wir / solchs alles vnd jedes / so ob geschriben steht / vnd vnß Keyser Karl berürt / bei vnsern Keyserlichen wirden vnd worten / stedt / vest / vnuerbrüchlich vnd auffrichtiglich zu halten / zu volziehen / dem stracks vnd vngeweygert nach zu kommen vnd zugeleben: vnnd darwider nichts zuthũn / für zunemen vnnd zuhandeln / oder außgehn zu lassen: noch jemands anders võ vnsern wegẽ zuthũn gestatten / sonder alle geferd. Des zu vrkundt haben wir vnser Keyserlich Jnsiegel an disen Abschiedt gehangen.

¶ Vnnd wir Chürfürsten / Fürsten / Prelaten / Graffen vnnd Herrn: auch der Fürsten / Prelaten / Graffen / vnnd des heyligen Reichs Frei vnd Reichstett gesandten vnnd gewalthaber / Bekennen auch offentlich mit disem Abschiedt / daß alle vnd jede obgeschribne puncten vnd artickel mit vnserm güten wissen / willen vnnd radt fürgenõmen seind: bewilligen die auch iñ krafft diß briefs / gereden vnd versprechen iñ rechten güten waren trewẽ / die / so vil eynen jeden sein herrschafft oder freundt / von dẽ er geschickt oder gewalthabende ist / betrifft / oder betreffen mag / waar / stedt / vest / auffrichtig vnd vnuerbrüchlich zu halten vnd zu volziehen / vnnd denen nach allem vnserm vermögen nach zu kommen vnnd zugeleben / sonder all geferd.

¶ Von Gotts gnaden wir Albrecht / der heyligen Römischen kirchen des titels Sancti Petri ad vincula priester / Cardinal des heyligen stüls zu Meyntz / vñ des stiffts Magdenburg / Ertzbischoff / Administrator zu Halberstatt / Marggraff zu Brandenburg / zu Sterin / Pomern / der Cassuben / vnd Wenden Hertzog / Burggraff zu Nürnberg / vnnd Fürst zu Rügen. Geben iñ vnser vnnd des heyligen Reichs statt Nürnberg / am Donnstag Philippi vnnd Jacobi / Nach Christi geburt Fünfzehen hundert / vnnd iñ zwey vnd zwentzigsten jar.

Fürgenommen ordnung: wie künfftiglich am Keyserlichen Chammergericht sol Procediert werden. Durch das Keyserlich Regiment zu Nürnberg/ Anno 1523. auffgericht.

DEs ersten/ als vor Chammerrichter/ vnnd Beisitzern alle Audientz der gerichtstagen eyner jeden wochen drei tag/ als nemlich Montag in Extra ordinarijs vnnd Fiscalischen/ Mitwoch/ vnnd Freitag in ordinarijs causis/ vnnd also eyns jeden tags zwo stund nach mittag/ gehalten werdē. Doch sollen Chammerrichter vnnd Beisitzer iñ anfang diser newen ordnung über die zwo geordneten stunden/ eyn halb oder gantz stund/ so sich die sachen dermassen zütragen/ Audientz halten/ biß die eyns theyls gemindert wirt. Vnnd mag der Chāmerrichter/ nach gelegenheyt vñ grösse der sachen/ vnder die personē der Beisitzer theyln/ etlich/ als vngeferlich acht/ bei jm iñ der Audientz behalten/ die überigen iñ radt/ zu außrichtung der Supplication/ gerichtlich hendel betreffen/ vnd dergleichen/ auch verfassung bei vnnd end vrtheyl/ ordnen/ vñ inn dem/ so vil müglich/ gleicheyt der personē vnnd bürde halten. Doch daß dariñ iñ radt/ zu verfassung der end vrtheyl/ mit den Graffen oder Freiherrn/ nit weniger dañ acht/ vnnd der bei vrtheyln/ sechs/ taxation der eypens oder supplication/ vier Beisitzer seien. Wo aber etwas beschwerlichs oder zweiffelhafftigs fürfallen/ oder daß die selben sich eyner vrtheyl nit vergleichen möchten/ daß alßdañ die andern auch erfordert/ vnd mit der selben radt beschlossen. Vnd was also oberzelter maß gehandelt vnnd erkent/ daß solchs bestendig vnnd krefftig sei/ vnnd darfür gehalten werden sol.

Wie Citation vnd ladung außbracht/ vnd verkündt werden sollen.

¶ Es sol keyn Citation oder ladung außgehn/ sie sei dañ auff ansüchen des principals/ oder seins mechtigen Anwalds/ oder deß/ der des Chammergerichts geschworner Procurator oder Aduocat ist/ vnnd des principals iura vnnd vnderricht zu der selbigen zeit hinder jm/ do bei caution gethon hat/ daß er gnügsam gewalt auff den ersten Termin einbringen wöll/ durch den Chāmerrichter erkant/ auch den schreiber/ der zu solchem verordnet/ Registriert sei.

¶ Doch wo des principals Anwalt/ der nit eyn geschworner des Chāmergerichts Procurator oder Aduocat ist/ vmb ladung suppliciert/ soll die selb supplication durch eyñ geschwornen Procurator oder Aduocaten vnderschriben werden.

¶ Vnnd sollen aber inn erster Instantz oder rechtfertigung auff niemands klag oder ansüchen Citation oder ladūg erkent oder gegeben werdē/ dañ gegen den jhenen/ die Keyserlich Maiestat vnnd dem Reich on mittel vnder-

vnderworffen seind. Es were dañ sach / daß von den selbigen ordenlichen vndergerichten/recht ersücht/vnd kündlich versagt/oder mit geferden verzogen weren.

¶ Darzů iñ ladung sollen die sachen/ darumb jemands gefordert oder geheyschen wirt / beschimpt werden / dermassen / daß der antworter auff gesatzt tag bericht sei/oder seinen Anwald/mit vnderrichtung/ schicken mög: lengerung der sachen / vnnd kosten / so auff das bedencken vnnd hindersich bringen/ gehn würden/ domit ab zuwenden.

¶ Deßgleichen inn Appellation nichtigkeyt sachen / die näher richter hetten: oder so sie vnder fünfftzig gulden hauptgůts weren / ladung nit erkent werden. Doch sollen hierin iniuriarum/ die nit durch den iniuriaten/ vnder fünfftzig gulden estimiert werden/ auch oberkeyt vnd gerechtigkeyt/ persönlich vnnd feldt dienstbarkeyt / ewige vnablessige güldt/ zinß vnd nutzung vnnd anderer der gleichen/ so nit gewisse achtung haben/ außgenommen sein.

¶ Vnnd wo eyn zweiffel zwischen den partheien einfiel / daß die sach/ der halben die rechtfertigung gewesen/fünfftzig guldē/oder darunder/ wert sein sol. So dañ d richter ñi erster Instantz derhalb keyn gründtlich wissen het/ oder daran zweiffelt / sol er dem Appellanten aufflegen/ bei dem eydt/ so er darumb thůn sol / zu behalten/ daß er wöl lieber fünfftzig gulden von dem seinem verlieren/oder so vil nit gewinnen/dañ daß er sich der haupt vñ appellation sachen begeben wolt. So solcher eydt von dem Appellanten geschicht/ alßdañ/ vnnd nit eh/ soll der richter erster Instantz der Appellation statt geben.

Durch wen die ladung verkündt werden sollen.

¶ Vnnd sollen solch Citation vnnd ladung den partheien durch die geschwornen des Chāmergerichts botten exequiert werden. Also / daß die botten sollen dem kleger eyn Execution/ oder die selbigen auff die Copei der Citation/ mit vrkundt der zeit/malstat vnnd seins namens/ geschriben geben/ dem antworter die Citation / oder glaubwirdig copei der selbigen/ mit gleicher vrkundt / wie obsteht / lassen. Es were dañ sach / daß vnuermüglicheyt der parthei oder zu der selbigē zeit keyn Chāmerbot vorhandē were/ alßdañ so sol er solch Execution/ vnnd durch wen die geschehen/ iñ der maß des Chammerrichters stehn.

¶ Nach dem aber etlich vil mengel/so durch die botten begangen werden/ angezeygt seind / soll Chammerrichter vnnd Beisitzer ordnung fürnemen/domit die partheien nit beschwert werden vnd versaumpt.

Wie nach außbrachter vñ verkündter ladung ferrer iñ recht vor dem Chammergericht erster Instantz soll volfarn werden.

¶ Nach dem verkündung der außbrachten Citation vnd ladung inn sachē simplicis querele/ das ist erster rechtfertigung / sol der kleger die selbig auff den ersten Termin reproduciern: vnd gerichtlich mit jrer verkündūg/ sampt seinem gewalt / auch libel oder klag / samentlich einbringen. Vnnd dargegen der antworter auff die acht Audientz oder gerichtstag in ordinarijs / vnnd in extra ordinarijs auff die zweyt nachuolgend / alle seine dila-

torias exceptiones / oder peremptorias in vim dilatoriarum / ob er die het articuliert / in schrifften / auch samptlich im gericht überanworten. Darauff der kleger in der achten in ordinarijs / vnnd in der zweyten in extra ordinarijs / repliciern. Der anworter in seiner zeit dupliciern / vnnd keynerley mer schrifften derhalben einlegen soll.

¶ So ferr dan eynem oder beyden theyln beweisung auffgelegt / vnnd darnach die in recht einbracht / vnd geöffnet seind / sol der beweisenden parthei gegentheyl / von dem tag auß der Cantzlei der selben beweisung erhalte copei zu rechnen / auff die achten in ordinarijs / vnnd auff die zweyten in extra ordinarijs nechst nachuolgend Audientz sein einred darwider. Vnnd dan der / so beweisung gethon / auch in so vil zeit / eyn replic oder nachschrift darauff / vnd nit mer / macht zuthun haben.

¶ Würden aber keyn exceptiones fürgewent / oder die fürgewenten durch des Chammergerichts vrtheyl abgeschnitten / sol der kleger alßbald darauff den krieg beuestigen: beyd theyl / wo das begert / den eyd für geferd schwern. Vnnd wo der kleger articuliern wil / sol er das selb thun ad octauam in ordinarijs / vnd in extra ordinarijs ad secundam. Doch ob der kleger sein libel / so er das selb artickels weiß einbracht het / alßbald nach beuestigung des kriegs / an stat der artickel / repetiern / vnd domit Termino articulandi gnůg thůn wolt / das sol er zuthůn macht haben.

¶ Auff welche artickel / so die erheblich vnnd zůlässig / der beklagt inn der achten / in ordinarijs / vnnd auff die zweyten in extra ordinarijs / sonderlich bei dem eydt / wie sich gebürt / laut der ladung / gnůgsam vnnderschiedlich vnnd in schrifften antworten. Vnd ob er peremptorias vnd endtlich einred / oder sunst ander defension het / die selben auch articulierter weiß mit jetzgemelten schrifften ein zu bringen schuldig sein soll / dargegen der kleger sein replic in ordinarijs auff die achten / vnnd in extra ordinarijs auff die zweyten Audientz / darauff der anworter eyn schrifft inn bestimpter zeit zuthůn macht haben soll.

¶ Wo aber der beklagt des klegers artickel / als vnerhäblich / vnd nit responsiales / auß sondern vrsachen anzufechten het / sol er das ad secundam in ordinarijs / vnnd in extra ordinarijs ad proximam. Darauff der kleger sein replic ad secundam in ordinarijs / vñ in extra ordinarijs ad proximam post nouas thůn / vnd darauff beyd theyl nit mer einbringen / sunder domit alßbald beschlossen sein soll.

¶ Vnnd so solch artickel / als entheblich vnd responsiales / zůgelassen seind / soll es / wie oben imm artickel / anfahend: Auff welche artickel ꝛc. gehalten vnd procediert werden.

¶ So dan also jeder theyl sein schrifft einbracht / darauff jr eynem oder beyden theyln beweisung auff zulegen not sein würd / sol jnen für eyn bewerung der selbigen beweisung ferrer keyn schrifft in recht fürzuwendē gestat: es were dan / daß die auß beweglichen vnnd dapffern vrsachen zuuor durch des Chammerrichters vnnd Beisitzer erkandtnuß zůgelassen.

¶ Vnnd waß zu beweisung / vnd in wie vil zeiten die geschehen / sollen nach jeder sach / vñ der partheien gelegenheyt / laut gemeynes rechten / durch den Chammerrichter vnnd Beisitzer ermessen vnnd erkant werden.

¶ So ferr aber in dem proceß oder vertrag der partheien Chammerrichter

chter vnnd Beisitzer erfünden / daß keyner beweisung ferrer von nöten: soll der klerger auff vorgemelt einbracht schrifftē in ordinarijs in der achten/ vñ in extra ordinarijs in der zweyten Audientz eyn replic vñ nachschrifft / darin er auch beschließ: vnnd do gegen der beklagt auch in ordinarijs in der achten/ vnnd ad secundam in extra ordinarijs darnach volgend / eyn beschluß schrifft/ vnnd nit mer/ zuthün macht haben.

¶ Demnach so der zügelassen artickel die beweisung vor dem Chammerrichter einbracht vnd eröffnet ist / soll der beweisenden partheien gegentheyl/ von dem tag zu rechnen / als jm die Copei obberürter einbrachter beweisung / auß des Thammergerichts Cantzlei / auff sein fleissigs anhalten/ behendiger/ auff die acht nachuolgend Audientz oder gerichtßtag in ordinarijs/ vnnd auff die zweyt in extra ordinarijs/ sein einred / außzüg oder anfechten: es were dañ das nottel oder atteſtaten so groß/ oder sunst gelegenheyt der sachen erfordert / daß Chammerrichter vnd Beisitzer für notturfft ermessen würden/ mer zeit zu geben darwider / vnnd dañ der / so beweisung gethon/ eyn replic oder gegenschrifft darauff auch in ob gemelter zeit schrifftlich/ vnnd darnach jedem theyl nit mer / dañ eyn beschluß schrifft / dariñ er nichts newes fürwenden / er hab es dañ aller erst erfaren / vnnd solchs mit seinem eydt erhalten/ alwegē nach art der sachen in zeit/ wie vor gemelt/ einzubringen zügelassen sein/ vnnd macht haben. Vnd ob eyn theyl etwas ferrer mündtlich wolt fürtragen/ jm hie nit abgeschnitten sein/ es würden dañ auß redlichen bewegenden vrsachen durch Chammerrichter vnd Beisitzer je zu zeiten mer oder weniger Termin vnnd schrifften einzubringen gemessiger: doch alweg die schrifften mit eyner gewissen anzal zügelassen. Ob auch eynich parthei auff angesetzten Termin nit handeln würden / soll alßdañ dem gegentheyl / wie der vngehorsamē halben hernach angezeygt wirt/ ferrer zu volfarn zügelassen werden.

Wie in Appellation vnd nichtigkeyt sachen in recht gehandelt werden soll.

¶ Wo nün sachen/ die über fünffzig gülden werth/ oder sunst/ wie obē der ladung halben angezeygt / geartet seind / Appellation an das Chammergericht fürgenommen/ alßdañ sol dem Appellanten durch den richter/ so er reuerential apostel gibt: oder wo vor eynen Notarien Appelliert worden / zu zeiten der selben Appellation insinuierung jm dem Appellat vnnd richter/ wie recht / geschehen: oder do er / der richter / weder reuerential noch refutatorias gibt zeit von eynem/ zweyen/ dreien / biß inn sechs Monat/ vnnd nit darüber/ in ermessen eyner jeden sachen / auch deren partheien vñ wegs halben bequemlich gelegenheyt angesetzt vnnd auffgelegt.

¶ Vnnd wo der richter nit zeit gesetzt hett/ soll er dannocht sechs Monat haben/ also / daß er do zwischen sein Appellation vor dem Chammerrichter anzubringen/ eyn Citation auß zu ziehen/ vnnd die selbig dem Appellato seinem widertheyl zu eyequiern schuldig sein. Würd aber solchs durch den Appellanten versaumpt / soll die Appellation domit für desert sein geacht/ vnnd der Appellat theyl nach verschiener obangezeygter zeit macht haben / auff die desertion der Appellation fürfarn vnnd handeln / wie sich gebürt.

¶ Begeb sich aber / daß der Appellant richter dem Appellanten refutatorias vnd abschlegung apostel gegeben: oder der Appellant sein Appellatiõ / die vor dem Notario geschehen / dem Appellant richter nit insinuiert het: wo alßdañ der Appellant iñ vier Monaten nach geschehener Appellation den nechsten solch Appellation dem Chammerrichter nit anbracht / die Citation erlangt / vnnd dem Appellato seinem widertheyl verkündt hett / soll er ferrer nit zůgelassen / sonder solcher seiner Appellation vnd der selben desertiõ halbẽ / wie iñ nechst obangezeygtem artickel gemelt gehaltẽ werdẽ. Vnd d Appellatus soll auch / es würden reuerential / refutatorij / oder deren keyns / für apostel gegeben / alßbald nach gethoner Appellation / oder vnder den dreissig tagen / darnach bei dem Appellat richter die Acta mit fleiß / wie sich gebürt / zu erfordern schuldig sein.

¶ Wo auch von eyner bei vrtheyl / die krafft eyner end vrtheyl hett / Apppelliert würd / so soll der Appellant macht haben iñ schrifften ex interuallo / oder mündtlich inn continenti zu Appelliern / wie von andern end vrtheyln.

¶ Domit auch der kosten den partheien / von wegen der compulsorial / vmb erlangung der Acta / erspart: auch dester schleuniger iñ sachen mög volfarn werden: wirt eyn gemeyn Keyserlich Edict vom Regiment an die vnderthanen des Chammergerichts vnd vnderrichter / bei zwentzig margk golds außgehn: der gestalt / daß sie auff erforderung der partheien / vñ versicherung zimlicher belonung / die acten förderlich vngeferlich verzeychen / förmlich vnd volkommenlich des jhenen / so vor jnen einbracht vnnd gehandelt: es seien gewält / klag / antwort / oder zeugen sag / vnnd alles anders / schrifftlich / mit vrkundt vnder jrem Dato des tags / Monats vnnd jars / wie sich gebürt / geben vnd behendigen. Deß gleichen jre schreiber darzů halten / daß sie der partheien fürtreg vnnd alle handlung / sonderlich in sachen / douon Appelliert werden möcht / auffschreiben.

Wie auch iñ Appellacion vnd nichtigkeyt sachen auff erste Termin soll gehandelt werden.

¶ Jtem daß nach verkündung der außbrachten ladung vnnd nullitet oder Appellation sachen von eyner end oder bei vrtheyl die krafft eyner end vrtheyl haben / oder sunst von Keyserlichen rechten möchten Appellierlich sein / soll der Appellant oder kleger die selbigen auff den ersten Termin reproduciern / vnnd gerichtlich mit jrer verkündung / sampt gnůgsamem gewalt / darzů die Acta erster Jnstantz / so die jm auff sein fleissig begern eruolgt seind / mit der beweisung seiner Appellation / so ferr von eyner end vrtheyl Appelliert ist / die klag samentlich einbringen. Vnnd mag gegen den formalia der Appellation / vnd sunst der Appellat oder antworter / vnnd beyde partheien darauff iñ beyden Terminen / vnnd iñ massen / wie oben iñ articulo / von wegen der ersten Jnstantz jedes iñ seinem fall / vor oder nach beuestigung des kriegs / vermerckt vnd gesetzt ist / gegen eynander für vnd für procediern / handeln vnnd volfarn.

¶ So ferr aber von eyner bei vrtheyl oder beschwernuß Appelliert ist / sol er sein Appellation Jnstrument / an statt seins libes / repetiern / vnnd darauff sein petition thůn / nemlich also: Daß übel gesprochen vnd gehandelt /

delt/ vnnd daruon wol Appelliert sei. Es were dañ eyn bei vrtheyl/ die vim diffinitiue hett/ iñ der selbigen sol/ wie iñ Appellatiõ/ von eyner end vrtheyl/ volfarn werden.

¶ Ob aber der Appellant von dem Appellat richter/ nach seiner gethonen Appellation/ oder vnder den dreissig tagen/ die Acta mit fleiß erfordert/ nit hett bekõmen mögen/ daß er auff den gedachten ersten termin / gnügsam schein iñ schriften/ nach erkandtnuß des richters/ fürbringen/ sollen/ nach ermessen des Thammerrichters vnd der beisitzer / jm ferrer tag vnd Compulsorial brieff wider den Appellat richter solcher Acta halber/ oder anders/ seiner notturfft nach gegeben/ vnd erkant werden.

¶ Trüg sich aber zů/ daß dem Procurator die acta beschlossen zůkemẽ: domit er dañ auff den ersten Termin sein klag einbringen mög/ sol er/ so bald jm die behendigt seind/ solch beschlossen acta/ bei seinen pflichten vnd eyden/ dem Thãmerrichter zu tragen/ do dañ iñ die Cantzlei verordnet/ vñ do selbst iñ beisein eyns Prothonotarien vnd Notarien/ die selben acta eröffnet/ vnd jm dem Procurator/ wider behendigt werden sollen. Wo er aber die acta lenger geferlich verhalten/ sol er darumb gebürlich gestrafft werden.

¶ Wo aber der Appellant auff angezeygten ersten Termin/ die acta nit einbrecht / oder seins gethonen gehabten fleiß nit genügsam schein / wie gemelt/ dar thet/ noch ander ehhafft impediment/ nach erkantnuß des richters/ vorhanden werẽ/ so mag der Appellant oder sein Anwalt/ solch sein des Appellant vngehorsam beklagen / darauff ferrer / wie sich vmb eyner solch vngehorsam gebürt/ iñ recht volfarn.

¶ Ferrer/ der nichtigkeyt halben ist geordnet/ wo jemandt die nullitet oder nichtigkeyt/ neben der appellation sachẽ voriger rechtfertigung für zu wenden hett/ sol er solch klag/ sampt der klag auff die iniquitet beschwerd vñ vngerechtigkeyt / hieuor gesprochner vrtheyl / ob er jm die zu gebüren vermeynt/ alternatim/ vñ mit eynander gleich ein zubringen schuldig sein/ vngeferlich der massen: Herr Thammerrichter/ ich bit euch/ über diß nullitet zu erkennen/ vnd ob sie nit gegründet gefunden/ alßdañ/ vñ nit eh/ bitt ich/ auff mein andere klag der iniquitet vñ vngerechtigkeyt / des vorigen rechtspruchs zu vrtheyln. Also wirt dardurch der verzugk zwifechtiger rechtfertigũg abgeschnitten/ vnd geferlich verlengerung vermitten. Vnnd so der Thammerrichter vnd Beisitzer/ solch angezogen nichtigkeyt/ nit der gestalt erfünden / daß dardurch eyner parthei iñ der hauptsach / eyn vnwiderbringlich vnrecht beschehe/ solten die selben vor der proceß / ander vnförmlicheyt halben/ als nichtig/ nit verworffen werden.

¶ Wo aber die nullitet alleyn fürgenommen wirt/ sol der selben halb/ wie in extra ordinarijs angezeygt ist/ iñ den Terminen fürt gefaren vñ procediert werden.

¶ Ob sich aber iñ anfang der rechtfertigung etwas neben der hauptsachen zu bescheyden zůtrüg/ iñ dem mögen Thammerrichter vnd Beisitzer/ nach art vnd gestalt der selbigen/ wie der termin halben/ vnd alweg post nouas procediert werden sol/ einsehung thůn/ vnd dem maß geben.

Welcher massen wider den vngehorsamen theyl sol procediert werden.

¶ Weñ die partheien anfenglich zu recht gefordert vnd vertagt seind/ nach dem der kläger inn termino Citationis/ vor beuestigung des kriegs nit erscheint/ so mag von des antworters wegen/ des klegers vngehorsame beklagt/ darauff eyn rüffen/ vnnd nach verscheinung dreier der nechsten gerichtßtag/ begert werden/ sich von der ladung/ mit ablegung gerichts kosten vnnd schaden/ ledig zu erkennen. Wo aber der antworter/ nach dem rüffen/ vnnd den dreien verschienen gerichtßtagen/ vnnd do der kleger daruor sein klag einbracht hett/ demnach vor beuestigung des kriegs ferrer vngehorsam sein wirt/ wil dañ der antworter iñ der hauptsach so vil dar thün/ inn recht/ daß er endtlich von der einbrachten klag ledig erkent werden/ das soll jm auch zůgelassen sein. Were aber die sach/ mit klag vnnd antwort verfaßt/ so möcht das gericht volfarn vnd vrtheylen/ vor den klegern oder antwortern/ nach gestalt des gerichts hdaneln. Doch sol der gehorsam theyl/ ob der selb die vrtheyl verlorn het/ den gerichts kostē ab zu legē nit schuldig sein.

¶ Würd aber der antworter iñ der ersten rechtfertigung oder Appellation sachen/ vor beuestigung des kriegs/ vngehorsam/ mag des antworters vngehorsam darauff das rüffen begert/ vnd nach verschienung dreier nachuolgender gerichtstag/ auff sein des klegers der appellanten anrüffen/ durch das gericht zu der Acht vñ aber Acht/ oder zů dem einsatz/ nach gelegenheyt der sachen ex primo decreto/ wider den vngehorsamen antworter/ oder inn der hauptsach/ durch oberzelt termin/ biß zu end/ welchs dem kleger am gelegensten sein wil/ procediert werden. Doch wo der kleger zu der Acht procediern wölt/ sol er den geladnen mit newer ladung berüffen/ zu sehen oder hören/ sich vmb solche sein vngehorsame iñ Acht vnd aber Acht erkennen/ oder redlich vrsach darwider fürzuwenden. Vnd so er darauff auch außbliben/ vnd vngehorsam gewesen/ aller erst mit der Aht vnd aber Acht wider jn procediert werden.

¶ So ferr aber der vngehorsam erscheint/ es were nach eyner/ mer/ oder aller Termin/ so solt er/ es were kleger oder antworter/ inn dem standt/ wie er die sach vnnd proceß/ vor dem endtlichen beschluß findet/ ferrer zu handeln zůgelassen vnnd gehört werden. Doch zuuor dem gehorsamen theyl/ allen kosten vnnd schaden/ seiner vngehorsame halb erlitten/ nach des gerichts ermessung/ außrichten. Vnnd soll solchs inn allen vnnd jeden vngehorsamen/ es sei durch außbleiben/ oder wie sich die sunst iñ anfang/ mittel vnnd end der sach begeben wirt/ alwegen also gehalten werden. Wo er aber nach endtlichem beschluß kem/ vñ die conclusion zu recediern begern würd/ sol/ on redlich vrsach/ nit zůgelassen werden/ vñ dannocht mit abtrag kosten vnd schaden.

¶ Weñ auch eyn Appellans auff vngehorsame des andern theyls handeln wölt/ sol er auff den nechsten termin/ so die ordnung/ nach dem daß rüffen geschehen ist/ vor allen dingen formalien seiner gethonen Appellation beweisen vnd rechtfertigen/ demnach durch die termin zů libelliern/ klagen vñ anderm/ iñ massen/ wie obsteht/ zůgelassen werden. Deßgleichen sol auch der Appellatus/ so er iñ abwesen vnd vngehorsame des widertheyls procediern/ vnnd sich der Appellation behelffen wolt/ auch formalia Appellationis/ zu gründung der Jurisdiction/ bei bringē/ vñ aller erst darnach sein meynung vnd begern/ wie obsteht/ fürbringen.

Wie

Wie sich Procuratores jres proceß halten sollen.

¶ Erstlich sollen der klagenden partheiProcuratores im̃ anfang vnd auf den ersten termin/wie obgemelt/mit gnügsamem gewalt erscheinen/vñ zu keynem bestandt oder Cautiõ/es were dañ sach/daß er gewalt eingelegt/ vnd der vor vnd gnügsam angefochten würd/sol er alßdañ/ vnd nit eh/mit Caution zůgelassen werden.

¶ Es soll auch keyn Procurator von dem andern im̃ gericht sub spe ratificationis zu handeln zůgelassen werden/sonder wo der Procurator mit erlaubnuß des Chãmergerichts seim termin nit vorstehn möcht/zuuor im̃ der Cantzlei oder sunst gnügsam eyn̄ andern constituiern oder substituiern.

¶ Darzů sol keyn Procurator dem andern im̃ seiner ordnung/es sei auff die vrtheyl/bescheydt/oder in nouis/oder in ordinarijs/oder in extra ordinarijs im̃ den vertragen begriffen/besonder der ober vnnd der vnder nach jm/ seinen vertrag/jedes zu seiner ordnung zuthůn: vnnd soll das also durch der Procurator ordnung/bei vermeidung der straff/allenthalben gehalten werden.

¶ Sie sollen auch alle materien im̃ schrifften einlegen/dariñ keyn̄ überflüssige wort/nach der partheien titel/sonder sich alleyn der kürtz/so vil müglich ist/gebrauchen.

¶ Item es soll auch eyn jeder Procurator/so von wegen eyns andern procurator/im̃ krafft gemeyner substitution erschien/eyn Copei seiner substitution/neben eyner jeden sachen/einlegen.

¶ Deßgleichen auch/so die Procuratores generalia mandata procuratoria/oder ander schrifft oder briefflich vrkundt inn eyner sachẽ eingelegt hetten/oder hinfür einlegen würden/welcher sie sich im̃ andern sachen auch gebrauchen wölten/sollẽ sie alwegen gleich lautend Copei zu den selben sachẽ einlegen/vnd sich zu den selbigen sachen referiern.

¶ Ob auch der Procurator seine termin/auß redlichen gnügsamen vrsachẽ/nit haltẽ möcht/sol er das nit im̃ gericht/sonder darnach im̃ der Cantzlei vor den Assessorn/so darzů verordnet werden/im̃ beisein seins gegentheyls Procurators/fürwenden/vnd darauff bescheydts erwarten.

¶ Vnd weñ dañ eyn Procurator mündtlich beschliessen wil/sol er das per generalia vnd gemeyne wort/on sonderlich repetierung der einbrachten acta/thůn/also: Jnn willen zu concludiern/repetier ich alles/das ich diser sachen halber vor einbracht/vnd wil also domit beschlossen haben. Vnd alßdañ sol der ander Procurator von stund an ad proximam precise/nach jeder sach art der gestalt/auch/on weiter termin/mündtlich beschliesen.

¶ Es sol vnd mag keyn Procurator dem andern/on erlaubnuß des richters/weiter dilation oder anders/zůgeben/daß diser vorgenõmen ordnũg vnd processen/dariñ begriffen/widerwertig sein möcht.

¶ Weñ auch die Procuratores im̃ anhangender sachen wöllen anzeygen/daß jre partheien erstorben/oder/im̃ gütlicher handlung stünden/oder vertragen seind/vnnd deßhalb erkantnuß des richters nit bedörffen: sollen sie eynander solchs anzeygen ausserhalb gerichtlicher Audientz ad partem thůn.

¶ Item so die Procuratores jre vorgeübte handlung vergessen/oder

jre acta nit recht übersehen haben / sich deßhalb iñ gericht auff die prothocol oder acta referiern. Wöllen wir / daß der Procurator / so vnfleissig oder vngerecht erfunden / deßhalb gestrafft werden sol.

¶ Item daß alle die jhenen / so mit bei vrtheyln verlustig werden / deßhalben / vnd auch von wegen des verzogen rechtens / iñ kosten vnnd schaden ertheylt vnd gesprochen werden sollen. Vnd wo solchs auß freuenlichen außzügen / schuldt / versaumnuß oder vnuerstandt der procuratorn / beschehen scheinbar vñ klerlich erfunden wirt / so sollen die procuratores solchen kosten vnd nachtheyl selbst auß zu richten vnd zu bezalen schuldig sein.

¶ Wo auch eynicher Procurator sich diser ordnung inn eynichem nit halten / oder sunst gegen vnserm Chammerrichter vñ gericht vngeschicklich mit schelt vnd sunst vnehrlichen worten halten würd / soll zu Chammerrichters macht vnnd bescheydenheyt stehn / den selben Procurator / nach gestalt vñ gelegenheyt seiner überfarung / als mit eyner gelt peen: welchs doch der Procurator / so gestrafft wirt / von seinem clientulo vñ sachwaldter / bei dem eydt / so er zu dem gericht gethon / jm wider zu geben / oder sunst zu erstatten / nit begeren noch annemen sol.

¶ Vnd sol die gelt peen / wie vor / den armen zu gůt angelegt werden.

¶ Der ergangen vrtheyl execution halb / mögen die artickel / iñ jüngster Wormbser ordnung darumb gestelt / hierzů vermerckt werden.

¶ Vnd was sunst hie mit diser vorgenommer / der gerichtlichen proceß halben / ordnung / erstlich zu Wormbs / vñ darnach zu andern gehalten Reichstägen / auffgericht / nit geändert / das alles soll iñ seinen krefften bleiben / biß auff weiter notturfftig versehung. Datum vts.

Abschiedt des Reichßtags zu Nürnberg / Anno 1524. Auffgericht.

WIr Karl der fünffte / von Gotts gnaden erwelter Römischer Keyser / zu allē zeiten merer des Reichs / König iñ Germanien / zu Castilien / zu Arragon / zu Legion / beyder Sicilien / zu Hierusalē / zu Hungern / zu Dalmatiē / zu Croatien / Nauarra / zu Granaten / zu Tolletē / zu Valentz / zu Gallitien / Maioricarum Hispalis / Sardinie / Cordube / Corsice / Murcie / Giennis / Algarbien / Algezire / zu Gibraltaris / vnd der Insulen Canarie / auch der Insulen Indiarum / vnd Terre firme des meers Oceani ꝛc. Ertzhertzog zu Osterreich / Hertzog zu Burgundi / zu Lotterich / zu Brabant / zu Steier / Kerntē / zu Krain / Limpurg / Geldern / Wirtenberg / Calabrien / Athenarum / Neopatrie. Graff zu Habspurg / zu Flandern / zu Tirol / zu Gortz / Parsiloni / zu Arthois / zu Burgundi. Pfaltzgraff iñ Henegaw / zu Holandt / zu Seelandt / zu Phirt / zu Kipurg / zu Namur / zu Rossilion / Ceritan / vnd zu Zirphen. Landtgraff iñ Elsas. Marggraff zu Burgaw /

gaw/zu Oristani/zu Gotioni. Vnd des heyligen Römischen Reichs Fürst zu Schwabē/zu Cathalonia/Asturia ꝛc. Herr iñ Frießland/auff der Windischen marck/zu Portenaw/zu Bistaia/zu Molin/zu Salins/zu Tripoli/vnd zu Mecheln. Bekennen vnd thün kundt aller meniglich. Nach dem auff vnserm nechsten zu Nürnberg gehalten Reichstag/durch den Durchleuchtigē Fürstē Don Ferdinādē/Infantē zu Hispaniē/Ertzhertzogen zu Osterreich Hertzogē zu Burgūdi ꝛc. vnsern freundtlichē liebē brūd/vñ Stathalter iñ heyligen Römischē Reich. Auch Churfürsten/Fürstē/Prelaten/Graffen vnnd Stend des selben/iñ dapfferer anzal/von etlichen wichtigen des heyligen Reichs obligenden sachen gehandelt vnd geradtschlagt/vnnd sich eyns theyls der selben jrer fürgenommen vnd gehandelten puncten vnd artickeln/als nemlich: vnderhaltung frids vnd rechtens/mit auffrichtung eyns gemeynen zugks iñ heyligen Reich/biß auff vnser bewilligung/beschlossen/eyns theyls der selbigen/als die execution iñ heyligen Reich auff zu richten. Item eyns anschlags zu eyner bestendigen beharlichen hilff gegen dem feindt des Christlichen namens dem Türcken zu ereygen ꝛc. inn weiter bedacht/vnnd hinder sich an jr Landtschafft vnd vnderthanen zu bringen zeit genommen: deßhalb sie sich dann eyns andern tags auff S. Margrethen tag nechst verruckt/vereynigt vnd verglichen. Also/daß wir auff den selben tag zu vorderst vnnser bottschafft schicken/vnnd haben solten/auff die obberürten puncten/der vnderhaltung fridens vnnd rechtens/vnsern willen vnnd gemüt zu eröffnen: vnnd des selben vnd anderer artickel halb/mit sampt vnser Churfürsten/Fürsten/Prelaten/Graffen/vnnd Stend rädten/die sie alßdann zu Nürnberg gewißlich mit völligem gewalt/auch haben solten/endlich zu beschliessen/alles innhalt des selbigen Reichßtags genommen Abschiedts. Vnnd aber vnser Bottschafft auff obgemelten S. Margrethen tag/mercklicher verhinderung halben/zu Nürnberg nit hat ankommen mögen: auch der weniger theyl von den rädten der Churfürsten/Fürsten/Prelaten/Graffen vnnd Stenden der zeit erschienen seindt. Also/daß der obangezeygten puncten halben nichts endlichs oder fruchtbarlichs hat gehandelt oder beschlossen mögen werden. Darumb gedachter vnnser Brüder/auß tringenden beweglichen vrsachen/auch des heyligen Reichs mercklichen nutz vnnd notturfft/widerumb eynen gemeynen Reichstag iñ/vnserm namen/zu endtlicher volziehung vnnd beschliessung der obangezeygten puncten vnnd artickeln/auch ander des heyligen Reichs notturfft/gen Nürnberg außgeschriben. Auff welchem tag abermals eyn grosse anzal von Churfürsten/Fürsten/Prelaten/Graffen vnnd Stenden iñ eygner person/auch jr volmechtige gewalthabende botschafft/gehorsamlich erschienen. Darzū wir dann den Edlen vnnsern vnnd des heyligen Reichs lieben getrewen Johañ Haunart Burggraffen zu Lembecken Ritter S. Jacobs orden/vnsern radt/öbersten Secretarien vnnd diser zeit Orator iñ heyligen Reich/mit völligem gewalt vnd Instruction/auch verordnet haben/sampt obgedachtem vnserm Brüder/als Stathalter/auch vnsern vnnd des heyligen Reichs Churfürsten/Fürsten/vnd Stenden/vnnd der selben Bottschafften/von den vil gedachten artickeln/darzū andern des heyligē Reichs/diser zeit/beschwerlich obligendē notturfften/zu handeln/zu radtschlagen/vnnd endtlich zu beschliessen/wie sie dañ

alle samentlich/mit sonderm hohem fleiß/ solch vngeordnete vñ vnbeschloß-ne puncten vnnd artickel / nachmals für sich genommen/ darüber mit zeitigem radt gesessen/geradtschlagt vnd beschlossen/wie hernach volgt.

¶ Vnd erstlich/ nach dem vnß auß vilen beweglichen vrschen vnd ansüchen nit für gůt oder fruchtbar angesehen hat/daß wir den gemeynen fürgenommen Reichs zoll / zu vnderhaltung fridens vnnd rechtens/ dißmals auffrichten lassen solten:so haben wir durch obgedachten vnsern gesandten Orator an Chůrfürsten/ Fürsten/Prelaten/Graffen vnd Stenden gnediglich begern lassen/andere mittel vnd weg / zu vnderhaltung Regiments vñ Chammergerichts / zu süchen vnnd zu bedencken. Die weil sie aber nach vil gehabtem fleiß dißmals keynen zimlichern / füglichern oder leidlichern weg finden mögen/ so haben sich gedachte vnser Stathalter vnnd Orator/auff vnsern/jnen gegeben/ gewalt vnd beuelh / mit vnsern vñ des Reichs Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stenden/nachuolgender vnderhaltung Regiments vnd Chammergerichts/ zwey jar lang/die nechsten/ freundtlich vnnd gůtwilliglich verglichen vnnd vereynigt. Nemlich/ daß Chůrfürsten/Fürsten vnnd Stend / vnß zu freundtlichem vnnd vnderthenigem gefallen/ die vnderhaltung vnsers Regiments vnnd Chammergerichts iñ heyligen Reich/ durch auß zům halben theyl / die obgedachten zwey jar auß / vnnd wir/ als Römischer Keyser/den andern halben theyl/ Regiments vnnd Chammergerichts:dariñ vnser heuser Osterreich vñ Burgůdi/mit jrer gebürlichē auffiegung/gerechnet werden/vnderhalten vnd verlegen sollen vñ wöllen. Soll das erst jar auff Pfingsten / schierst künfftig / angehn / vnnd die erlegung des jetzigen anschlags von vnß vñ den Stenden/des selben ersten jars zu zweyen zielen/nemlich iñ den zweyen Franckfurter messen. Vnnd sol das erst ziel solcher bezalung iñ nechstkünfftiger Frāckfurter Herbstmeß beschehen/vnnd hinder Burgermeyster vnnd Radt der stett Augspurg/ Franckfurt / Nürnberg oder Eßlingen vnuerzüglich vnnd vnwidersetzlich erlegt vnnnd bezalt. Welchs auch alles fürter dem einnemer gelieffert/vnnd überantwort werden. Der dann fürter jeder der zweyer jar / solchs seins einnemens vnnd außgebens / von disen anschlegen vnnd andern / Statthalter/ Chůrfürsten/ Fürsten vñ Stend des heyligen Reichs/ oder wem sie das beuelhen werden/auff jr erfordern / eyn gründtlich vnd lauter klare rechnung thůn sol.

¶ Zům andern haben gedachte vnser Stathalter / mit wissen vorgemelts vnsers Orators vñ gemeynen Stenden des Reichs/nach vermög vnser Regiments ordnung / auff vnserm erstgehaltē Reichstag zu Nürnberg auffgericht/das selbig vnser Regiment vnd Chammergericht/auß beweglichen vrsachen/von Nürnberg gen Eßlingen verruckt vnd verändert: vnd darauff den Verwaltern/beyder/ Regiments vnd Chāmergerichts Cantzleien/beuolhen / sich zům förderlichsten mit den Cantzlei Acten vñ handlungen/sampt den selben zůgehörigē personen/gen Eßlingen/ obgemelt/verfügen/also:Daß sie vor dem heyligen Pfingstag schierst gewißlich aldo zu Eßlingen seien. Vnnd dieweil zuuor änderung solcher malstat/iñ hinweg reysen/vnd mit zůrichtung der herbergen vnd anderer sachen/ zům Regiment dienstlich / eyn güte zeit verscheinen wirt / so haben wir vnser Statthalter

vnd

vnnd Orator alle des Regiments vnnd Chammergerichts sachen/ hendel vnnd geschefft/ biß auff Dinstag nach dem heyligen Pfingstag/ obgemelt/ gen Eßlingen suspendiert/ vnnd deßhalb den jetzigen Regiments personen gnediglich anheym zu ziehen erlaubt.

¶ Doch ob sich zwischē Pfingsten schierst/ vnd darum diß Abschiedts oder der zeit/ eh das Regiment/ inhalt obgeschribner ordnung vnd vergleichung gesetzt/ in disen geschwinden leuffen vnd emborung im heyligen Reich eynich schwerlich emborung entstehn/ oder etwas dapffer sachen fürfallen würden/ sol vnd mag vnser Stathalter eynen von Churfürsten/ zwen/ drei/ oder mer vō den zwölff Fürsten/ die seiner liebde dañ jeder zeit am nechsten gesessen seind/ zů sich/ an gelegen ort vñ platz erfordern vnd beschreiben. Doch daß solchs über Augspurg/ oder vnnder Cöln nit beschehe. Die auch also bei seiner liebde erscheinen. Oder wo sie des ehhafft vrsachē halben verhindert würdē/ nit destweniger seiner liebd eyn treffenlichen radt zu schickē: vnnd sampt den selben von solchen fürgefallen puncten zům besten helffen radtschlagen. Würden aber die sachen groß eil erfodern/ oder sunst also geringschetzig/ oder doch notturfft sein/ daß die erforderung vnd ankunfft der Fürsten nit erwarten möchten: vnnd die selben Fürsten also auff erforderung berürts vnsers Stathalters nit kommen/ oder jr Rädt schicken: noch auch die selben die Fürsten/ derhalben zu bemühen von vnnöten sein würd: sol vnnd mag vnser Stathalter alßdañ für sich selbs/ als ob die Regimēts personen gar bei eynander weren/ zům geschicklichsten vnd besten/ vermög vnsers Regiments ordnung vnnd des Abschiedts/ darin handeln.

¶ Deßgleichen haben sich vilgedachte vnser Stathalter vnd Orator/ sampt vnser vnnd des Reichs Churfürsten/ Fürsten vnd Stend/ eynmütiglich verglichen/ daß die vilgedacht vnser Regiments ordnung/ wie anfenglich zu Wormbs mit zeitigem dapfferm radt aller Churfürsten/ Fürsten vnd Stenden des Reichs/ der zeit do selbs versamlet/ auffgericht/ inn allen vnnd jeden jren puncten/ artickeln/ inhaltungen vnd meynungen/ wie die in Büchstaben steht/ krefftig sein vnnd bleiben/ vnnd inhalt der selben gehandelt werden sol/ außgescheyden in nachvolgenden puncten.

¶ Vnnd zům förderstē so sol/ nach vermög der selbigen ordnung/ im heyligen Reich von Churfürsten/ Fürsten/ vnd andern/ die zal der xvij. personen neben vnnserm Stathalter am Regiment bleiben. Also/ daß alle zeit der merer theyl/ vnnd auffs wenigst vierzehen personen des radts/ bei obgemeltem Stathalter sein. Darauff sollen Churfürsten/ Fürsten/ Kreyß vñ Stend/ jre rädt zům Regiment gehörig/ auff nechst Pfingst Dinstag/ on lengern verzug/ gewißlich zu Eßlingen haben. Also/ daß die selbigen verordneten Rädt auff den nechst volgenden Mitwochen/ oder auffs lengst Donrstag/ samentlich/ oder der merer theyl/ wie obgemelt/ vnser vnnd des heyligē Reichs obligenden sachē fürhanden nemen/ darüber zům trewlichsten radtschlagen vnnd handeln/ inhalt des Regiments ordnung vnnd des selben Abschiedts. Vnd zům förderlichsten die weil die vnderhaltung Regiments vnd Chammergerichts nit lenger/ dañ zwey jar lang bewilligt/ mitler zeit auff ander mittel vnd füglich weg zu gedencken/ wie hinfürter/ nach außgang solcher zweyer jar/ on sonder beschwerd der Stend/ die vnderhaltung beschehen mög.

¶ Vnd nach dem den sechs Churfürsten/ vnd zwölff geordneten Fürsten/ vnd Prelaten/ am Regiment in eygner person zu sitzen/ auß bewegli-chen vrsachen/ vnnd andern iren treffenlichen geschefften/ vnnd sonderlich in disen geschwinden leuffen/ beschwerlich ist. Haben sich vnser Stathalter vnd Orator/ auch Churfürsten/ Fürsten vnd Stend/ vereynigt: so eyn Churfürst/ Fürst/ oder Prelat/ den die ordnung/ im Regiment zu sitzen/ betrifft/ in eygner person nit erscheinen möcht/ daß alßdan der selbig Churfürst/ Fürst oder Prelat eyn treffenlichen radt/ mit volmechtigem gewalt/ schicken mög: auch anfangs seines viertheyl jars/ biß zu end des selben/ im Regiment sitzen/ vnd wie ander Regiments rädt pflicht thün. Dem selben sol auch halber soldt/ so dem Churfürsten/ od Fürsten/ vō dem er geschickt/ das selbig viertheyl jars gebürt het/ vnd der Prelaten geschickten/ des viertheyl jar anderthalb hundert gulden/ gereycht vnd gegeben werden. Vnd domit das Regiment statlich vñ ansehenlich/ auch in güter reputation erhalten/ vnd bei meniglich dester mer auffsehens/ so haben sich vnser Stathalter vnnd Orator/ Churfürsten/ Fürsten/ vnnd Stend/ domit eyn jedes viertheyl jars eyn Churfürst/ geystlich oder weltlich Fürst/ neben vnserm Stathalter/ an bemeltem vnnserm Regiment sitzen/ nachuolgender meynung/ der session der Churfürsten/ vnd Fürsten/ vergleichen. Nemlich daß das erst viertheyl jars/ das auff den Pfingst Dinstag/ wie obsteht/ schierst an gehn/ sol persönlich sitzen am gemelten Regiment der Ertzbischoff vnnd Churfürst von Cöln/ vnnd der Bischoff von Straßburg/ auh Hertzog Heynrich von Meckelnburg/ als gemelten vō Cöln mitfürsten/ jr jeder eyn treffenlichen radt dohin schicken.

¶ Das ander viertheyjarsl/ das im Abschiedt zu Wormbs das sechst genant ist/ darin Marggraff Joachim Churfürst/ der Bischoff von Augspurg/ vñ Marggraff Philips von Baden/ mit eynander sitzen: sol der ehgenant Bischoff von Augspurg in eygner person sitzen/ vnd der Churfürst von Brandenburg/ vnd Marggraff Philips von Baden/ obgemelter massen jre rädt schicken.

¶ Das dritt viertheyl jars/ darinn der Cardinal vnnd Ertzbischoff zu Meyntz/ Churfürst/ vnd der Cardinal von Saltzburg/ vnnd Hertzog Friderich Pfaltzgraff/ als zügeordnet Fürsten: sol jetz Hertzog Friderich/ als der weltlich Fürst/ vnd Meyntz vnnd Saltzburg jre dapffer rädt schicken.

¶ Das vierdt viertheyl jars/ darin die ordnung Pfaltzgraff Ludwigen Churfürsten/ den Bischoff zu Bamberg/ vnnd Hertzog Jörgen von Sachsen zu sitzen betrifft: sol Pfaltzgraff Ludwig in eygner person sitzen/ vnnd Bamberg vnd Sachsen jre rädt schicken.

¶ Das fünfft viertheyl jars/ darin der Bischoff von Trier/ der Bischoff zu Würtzburg/ vnd Hertzog Wilhelm von Beyern zu sitzen gebürt: sol der Bischoff zu Würtzburg persönlich sitzen/ vnd Trier vnd Beyern jre rädt schicken.

¶ Das sechst viertheyl jars/ darin Hertzog Friderich von Sachsen Churfürst/ der Bischoff von Speier/ vnd Marggraff Casimir von Brandenburg sitzen/ sol der gemelt Bischoff von Speier in eygner person sitzen/ vnnd Sachsen vnd Brandenburg jre rädt schicken.

Das

¶Das siebendt viertheyl jars / darin̄ der Bischoff von Cöln der Bischoff von Straßburg / vnnd Hertzog Heynrich von Meckelnburg widerumb sitzen / sol der Hertzog vō Meckelnburg persönlich sitzen / vñ der Ertzbischoff von Cöln / vnd der Bischoff von Straßburg jre rädt schicken.

¶Das acht vierthyl jars / sol der Chürfürst von Brandenburg persönlich sitzen / vnnd der Bischoff von Augspurg / vnd Marggraff Philips von Baden jre rädt schicken.

¶Vnd sol das persönlich sitzen der Chürfürsten vnd Fürsten am Regiment / jetz angezeygter maß vnd ordnung / der zwey jar lang volgen / vnd also on widersetzlich gehalten: auch dreitzehen wochen für eyn viertheyl jars gerechnet werden.

¶Wo aber eyner auß den Chürfürsten / oder Fürsten / geystlich oder weltlich / sein viertheyl jars auß ehhafften redlichen vrsachen zu versehen / vnd an dem gemelten Regiment persönlich nit sitzen möchten / so sol der selbig Chürfürst oder Fürst eynen andern Chürfürsten oder Fürsten / ersüchen / vñ jn bittē / sein statt des viertheyl jars des selben mals zu vertretten / in̄ massen die ordenung / zu Wormbs auffgericht / inhelt.

¶Ob auch gemelte Chürfürsten / oder Fürsten / eyner persönlich zu dem Regiment kommen vñ sitzen wirt / dem selbigen sol zügelassen sein / mit jm eynen seiner rädt in̄ das Regiment zu nemen / welcher auch pflicht thün. Deßgleichen sol vnserm Stathalter zwen Rädt darin̄ zunemen zügelassen sein. Doch die selbigen rädt / so d Stathalter / Chürfürst oder Fürst in̄ das Regiment mit sich nemen / keyn stim̄ haben sollen.

¶Es haben sich auch vnser Stathalter / Orator / Chürfürsten vnnd Stend / domit je an besetzūg des Regiments keyn saumnuß oder verzug erschein / vereynigt. Ob eynicher Chürfürst / Fürst / Zirck oder Stand seine rädt / laut der ordnung vnnd diser messigung / an das Regiment nit ordnen oder schicken würd / so mögen alßdan̄ vnser Stathalter oder Regiment der selbigen personen / daran mangel were / in̄ aller massen / wie die Zircken rädt laut der ordnung / zu Wormbs auffgericht / besetzen vnd erstatten.

¶Fürter sol vnser Stathalter vnnd Regiment / all gerichtlich proceß vnnd rechtfertigung für das Chammergericht vnnd ander ordenliche gericht weisen.

¶Vnnd sol dise besserung vnnd vergleichung vnsers Regiments ordnung zu Wormbs auffgericht / sunst in̄ allen andern artickeln / douon hierin̄ nit sonder meldung geschicht / vnabbrüchig sein / vnd sonderlich bei jren wirden vnnd kreffren bestehn vnd bleiben.

¶Weiter so sol vnser Chammergericht in̄ Reich / inhalten vnser ordnung / zu Wormbs auffgericht / bestehn: vnnd ist das selbig alles hie / nach güter gehabter inquisition vnnd erforschung / der notturfft verordnet vnnd versehen.

¶Item wie wol auff nechst gehaltem Reichßtag zu Nürnberg auff vilfaltig hefftig anhalten etlicher Chürfürsten / Fürsten vnd Stenden des Reichs eyn sonder artickel in̄ selben Abschiedt / solt anderst die eilend hilff der viertausent Man̄ / des nechst verruckten jars gegen dem Türckē bewilligt werden / gesetzt / daß hinfürter keyn anschlag gemacht / noch dē jemands zugeben schuldig sein soll / es were dan̄ zuuor den jhenen / so sich / übermessig

anschlagen sein/beklagt/an jrer auffgelegter gebür zimlicher maß messigūg beschehen. Vnd aber solch messigung / kürtz halbē der zeit/auch merer theyl der klagenden vnd beschwerenden abwesend / vnd ander vrsach halben/ jetzo alhie zu geschehen/ nit wol müglich. Auch das diser jetzig anschlag / zu vnderhaltung Regiments vnnd Chammergerichts / nit weiter / dañ zům halben theyl bewilligt/vnd also die Stend des Reichs des selben laßts zům halben theyl erledigt/vnd eynē jeglichen zu solchem gemeynen nutz / als wol treglich vnd vnbeschwerlich.

¶ Domit aber dannocht obgemeltem Abschiedt/ des selben puncten halb/ auch volg geschehe/ vnd die beschwerenden sich nit weiter zu beklagē/ auch deßhalb jrer nit bezalung eynich außtzūg oder vrsach fürnemen mögen/ so haben sich vnser Stathalter/ Orator/Chürfürsten/Fürsten/ vnnd Stend verglichen vnnd vereynigt/daß der beschwerden vnd klagenden deß halb nach jrem vermögen vnd gelegenheyt/ auff jr gnügsam grüntlich vnd bestendig darthůn / jres vnuermögens zimlicher maß messigung geschehe: vnnd sollen vnser Stathalter vnd Regiment eynem jeden auff sein ansüchen vnnd darthůn/ wie jetzt gemelt / seiner auffgelegten Tax vnd anschleg/ der gebür ringerung vnd milterung thůn. Doch daß eyn jeder beschwerter iñ zweyen Monaten den nechsten / nach dem jm solcher anschlag zu wissen gethon vnnd verkündt wirt / bei vnserm Stathalter vnnd Regiment zu Eßlingen ansüch. Dañ wo solch zwen Monat verscheinen/ vnnd er nit ansüchē würd/sol er deßhalb nit weiter gehört / sonder gegē jm/auff sein Tax/ procediert werden/ die er auch zugeben schuldig sein soll.

¶ Jtem als etwen vil voñ Chürfürsten / Fürsten vnnd Stenden jetzo hie vnserm Stathalter/ Orator/Chürfürsten/ Fürsten/vnnd Stenden allerley beschwerung fürbracht vnd beklagt/ haben vnser Stathalter / Orator / Chürfürsten / Fürsten vnnd Stend zu den selben sachen die Ersamen gelerten vnser vnd des Reichs lieben getrewen Rudolffen von Ehingen/ Johañ Vogt/Heynrich Heninger/beyder Rechten lerer: vnd die Chürfürsten/ Fürsten vnd Stend/ Jeronymum Enckhorn: des Ertzbischoffs vnnd Chürfürst vō Cōln/ Symon Rybeisen Bropst / des Bischoffs zu Wormß: vnd Johañ von Dockheym des Hertzogen zu Gülch/ Cleue vnd Berg/botschafft/ auch der Rechten lerer ꝛc. verordnet / die zwischen den klagenden partheien die gütlicheyt alhie handeln. Vnd wo die nit statt haben möcht/ alßdañ alle acta vnnd fürbrachte beschwerung der selben partheien besichtigen/ vnnd auff Pfingsten schierst künfftig zu Eßlingen vnserm Stathalter vnd Regiment donon Relation thůn. Die selben vnser Stathalter vñ Regiment sollen inn disen sachen die partheien/ jrer irrung/ mit sampt den jetzt berürten/so solch handlung besichtigt/ zům förderlichsten entscheyden. Vnd seind diß die selben klagenden partheien. Der Ertzbischoff zu Trier/ Pfaltzgraff Ludwig / beyd Chürfürsten. Vnnd Landtgraff Philips zu Hessen wider Frōwins von Hutten gesprochen vrtheyl. Hertzog Welhelm vnnd Hertzog Ludwig von Beyern wider vnsern Chammerrichter vnnd Beisitzer. Die statt Augspurg vnnd jr etlich sondere Burger / iñhalt jrer übergebnen schrifften / die gemeyn statt wider das Regiment. Lotringen von wegen der anschleg wider den Fiscal vnnd Doctor Friesen. Jtem der Graffen beschwerung halber/ so sie jetzt / vnnd auff vorigem gehalten Reichßtag

chßtag fürbracht/ oder noch haben/ auch nach laut des nechsten vnnd jetzigen Reichs Abschiedts/ zu handeln. Item der Bischoff võ Würtzburg mit seiner übergebnen schrifft.

¶ Vnnd nach dem wir/ sampt Churfürsten/ Fürsten vnnd Stenden auff vnserm gehalten Reichßtag zu Wormbs nach vil gehabten handlungen vnnd radtschlegen auß keyner endlichen erschießlichen Execution imm heyligen Reich über die begriff vnd Chammergerichts ordnung gestelt/ entschliessen haben mögen/ sonder vnserm verordneten Stathalter vnnd Regiment benolhen/ mit zeitigem Radt eynen begriff darüber zustellen/ wie auch deßhalb eyn meynung begriffen/ die volgends des nechstẽ vor disem alhie gehalten Reichßtag durch vnsern Stathalter/ Churfürsten/ Fürsten vnnd Stenden fürgehalten/ die darüber etlich notturfftig änderung dariñ gethon/ geratschlagt/ aber doch nichts endtlichs beschlossen/ sonder von allen Stenden des Reichs iñ weiter bedacht/ biß auff disen Reichßtags/ genõmen worden. Wie wol nũn/ vermög des gegenwertigen Reichßtag außschreibens/ jetzo alhie deßhalb abermals endlich solt gehandelt vnd beschlossen worden sein/ so hat doch solchs hie auß redlichen vrsachen nit beschehen mögen. Domit dannocht an gebürlicher Execution gesprochner vrtheyl iñ heyligen Reich keyn mangel sei/ vnnd sich deßhalb niemand beklagen mög/ haben sich vnser Stathalter vnnd Orator/ auch Churfürsten/ Fürsten vñ Stend endlich vereynigt vnd beschlossen/ daß eyn jeder Churfürst/ Fürst vnnd Stand gegen seinen vnderthanen vnnd Landtsässern/ den vrtheylen/ wider sie gesprochen/ Execution vnd volziehung thün/ auch sunst mit Execution gesprochner vrtheyl gehalten werden sol/ innhalt vnd vermög vnsers Chãmergerichts ordnung/ jüngst zu Wormbs auffgericht/ dero iñhalts vnser Stathalter vnnd Regiment/ so offt sich der fall des vngehorsams dermassen begeb/ ernstlich volziehung thün/ vnnd darüber strenglich halten sollen: auch wo von nöten/ andere Churfürsten vnnd zwölff Fürstẽ zům Regiment verordnet/ oder der selben Radt/ zu jnen erfordern/ vnnd sampt den selben beradtschlagen/ wie die volziehung zům außtreglichsten beschehen soll vnnd mög.

¶ Dergleichen hat der Müntz halber disser zeit hie/ auß allerley vrsachen/ auch nichts endlichs gehandelt mögen werden/ vnd darumb beschlossen/ daß vnser Stathalter vnnd Regiment/ zům schiersten sie widerumb zusamen kommen/ den radtschlag durch etlicher Churfürsten vnnd Fürsten Müntzmeyster vnnd Guardien des vergangen Sommers gestalt vnd angeben/ fürhanden nemen/ den selbigen/ sampt etlichen Müntzmeystern vnd Guardien/ auch der zwölff Fürsten Rädt so sie darzů erfordern/ besichtigen/ notturfft erwegen: vnnd alßdañ den selbigen jren beschluß iñ das Reich verkünden/ vnnd dem gemeß zu Müntzen gebieten sollen. Doch Churfürsten vnd andern Stenden an jren gerechtigkeytẽ vnd Regalien der Müntz on nachtheylig vnnd vnabbrüchig. Ob auch vnser Stathalter iñ heyligẽ Reich der zeit nit am Regimẽt sein würd/ sol/ on wissen seiner liebde/ nichts endlichs deßhalb beschlossen werden. Wo aber sein liebd nit iñhalb Landts were/ soll alßdañ sein liebde solchs jemand andern zu beschliessen benelhen. Vnd so die bestendig Müntz also gefunden/ vnnd auffgericht wirt/ soll alß dañ gebürlich einsehung beschehen/ domit keyn vngemüntzt silber oder gelt

auß dem heyligen Reich gefürt: auch mit vnserm Stathalter: der gleichen dem Chürfürsten/ vō Sachsen/ Ertzbischoffen zu Saltzburg / vnd andern so bergkwerck haben/ auff eynen gleichen bestendigen silber kauff/ zu bestendiger erhaltung solcher Müntz auffs geschicklichst gehandelt werden.

¶ Item nach dem die Batzen diser zeit eyns übermessigen geringen werts seind/ auch vil böser vnder den güten hingeschleyfft werden/ das dañ eyn mercklich heymlich beschwerd des gemeynē mañs im̄ heyligen Reich: so ist beschlossen/ bei allē den jhenen/ so Batzen müntzē/ mit ernst zu verfügen/ hinfürter biß auff weitern bescheydt/ keyn halb oder gantz Bantzen zu müntzen: wie dañ vnnser Stathalter jetzo alßbald solchs bei hoher peen dermaß zu verkünden/ vnnd darüber zuhalten/ ernstlichen beuelh hat.

¶ Item die weil durch vnser Instruction neben andern der Monipolien vnd verbotten keuff halben/ vnser gemüt vnd meynung dermaß declariert/ so ferr der selben verbotten keuff halben / laut vnd nach vermög vnsers nechsten den Stenden gethonen schreiben / nemlich/ wie recht ist/ vnnd daß nach rechtlicher erkantnuß gehandelt: liessen wir vnß solch meynung auch gefallen. Nach dem wir aber doneben vernommen / wie etlich artickel deßhalb fürgenommen sein sollen / so sei vnser meynung / daß solch artickel vnserm Stathalter im̄ heyligen Reich vnnd geschickten Orator zügestelt werden/ die selben an vnser statt vnnd von vnsern wegen die selben artickel besehen/ vnnd darnach ferrer der billicheyt vnnd noturfft handeln. Darauff sollen vnnd wöllen gedachte vnser Stathalter vnd Orator/ samentlich vñ sonderlich/ oder were auff jetzo zu Nürnberg sonder fleissig beschehen anhalten vnd erinnern Chürfürsten/ Fürsten/ vnd Stenden des heyligen Reichs die selben Monipolien/ so vil an jnē ist zům förderlichsten auff zimlich weg/ dem rechtē gemeß/ richten vnd abstellen/ domit sich neimand des rechtlicher oder billicher weiß beklagen noch beschweren mög / vnd sol solchs auffs förderlichst/ als zwischen hie vnnd Franckfurter Fasten meß beschehen. Wo aber solchs im̄ obbestimpter zeit noturfftiglich vnnd volkommenlich nit versehen wirt / soll es nach ordnung der Keyserlichen rechten / vnnd nach laut des Abschiedts/ Anno 1512. zu Cöln/ vnder anderm deßhalb auffgericht/ stracks gehalten/ domit solch beschwerungen abgestelt werden.

¶ Als auch vil gedacht vnsere Instructiō/ domit wir vnser botschaft Johañ Haunraten zu disem Reichßtag abgefertigt/ vnder anderm inhaltet/ daß wir vnß versehen/ die Stend des heyligen Reichs/ als schützer vnd schirmer des glaubens/ soltē vnserm zu Wormbs/ mit bewilligung Chürfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ Graffen vnd aller Stend außgangen Mandaten gehorsamlich gelebt vnd nachkommen sein/ darzů die selbigen gehandthabt haben / vnnd solchs nit beschehen / douon gemeyner Christenheyt / Deutscher natiō nit kleyn beschwerung getragen : auch derhalben vnser angesinnen vnd begern abermals gestalt/ daß eyn jeder Chürfürst/ Fürst / Prelat/ Graff vnnd Statt für sich selbs/ auch bei seinen vnderthanen daran vnnd ob sein wölt/ domit solchem vnserm zu Wormbs außgangen Mandat nachmals gehorsamlich gelebt würd. Demnach auff solch vnser gesinnen vnd begern haben sich vnser vnnd des heyligen Reichs Chürfürsten / Fürsten/ Prelaten/ Graffen / vnnd gemeyne Stend / als gehorsame glider des heyligen Reichs/ vereynigt vnnd beschlossen / dem selbigen vnserm Mandat gehorsamlich/

horsamlich/wie sie sich des schuldig erkennen/so vil jnen müglich/zu geleben/ gemeß zu halten/vnd nach zu kommen. Darzů das eyn jede oberkeyt bei jren Truckereien/vnd sunst allenthalben noturfftig einsehens haben sollen/domit schmachschrifft vnnd gemälts hinfürter gentzlich abgethon werd/vnnd nit weiter außgebreyt. Vnnd daß fürter der Truckereien halben/iñhalt vnsers Mandats/gehalten werd. Ob aber jemand derhalb beschwerung oder verhinderung begegnet/oder zůstünde/mag solchs vnserm Stathalter vñ Regiment anzeygen/die haben von vnß beuelh/wie wir jn auch hiemit ernstlich beuelhen/den ansůchenden hilff vnnd radt mit zu theylen/darob zu halten/vnnd daß selbig vnser Mandat mit allem fleiß zu exequiern. Vnd domit das gůt neben dem bösen nit vnder getruckt/vnd endtlich erörtert werden mög/wes sich hinfürter iñ dem eyn jeder halten sol/so haben vnser Stathalter vnnd Orator/auch Chůrfürsten/Fürsten/Prelaten/Graffen vnnd Stend des Reichs/so hie zugegen/als vor hoch noturfftig/eyns gemeynen freien Vniuersals Concilij der Christenheyt/so durch Bäpstlich heyligkeyt mit vnser bewilligung/auffs aller förderlichst/so solchs immer müglich/beschehen kan/an gelegne malstat iñ Deutscher Nation/wie sich gebürt/verkündt vnnd außgeschriben werden/angesehen. Darauff mit Bäpstlicher heyligkeyt Legation/hie gehandelt/die solchs an Bäpstliche heyligkeyt zu bringen/vñ zům trewlichsten zu fördern angenommen/vnd soll nit destweniger mitler zeit auff sanct Martins tag schierst gen Speier eyn gemeyne versamlung Deutscher Nation geschehen: vnnd dariñ/wie obgemelt/bedacht/erwegen vnnd beradtschlagt/wie es biß zu anstellung eyns gemeynen Concilij gehalten werden soll. Darauff auch eyn jeglicher Chůrfürst/Fürst/Prelat/Graff vnnd andere Stend des Reichs iñ eygner person erscheinen sollen. Wo aber eynicher der selben ehhaffter vrsachen nit iñ eygner person erscheinen möchten/alßdann soll der selbig eynen oder mer/seiner dapffern vnnd treffenlichen rädt/mit völligem gewalt do hin schicken/endtlich deßhalb zu handeln vnnd zu schliessen. Vnnd ist darauff Chůrfürsten/Fürsten vnnd Stenden/vnnd sonderlich denen/so hohe schůlen iñ jren Fürstenthůmen vnd stetten haben/geschriben vnd beuolhen/durch jre gelerte/erbar/erfarne vnd verstendige rädt eynen außzug aller newer lerer vnd Bücher/weß dariñ disputierlich befunden/zu machen/vnd den selbigen vnß/oder iñ vnserm abwesen vnserm Stathalter/auch Chůrfürsten/Fürsten/vnnd Stenden auff obgemelte versamlung für zu bringen/dester fruchtbarlicher vñ förderlicher auff künfftigem Concilo iñ handel haben für zu schreitē. Es sollen auch vnser Stathalter vnd Regiment/darzů Chůrfürsten/Fürsten Prelaten/Graffen vnnd Stend des Reichs/doneben mit sondern hohem fleiß vnnd auffmercken/versehen/daß mitler zeit das heylig Euangelium vnd Gottes wort/nach rechtem waarem verstandt/vñ außlegung der von gemeynen kirchen angenommen Lerer/on auffrůr vnd ergernuß geprediget vnd gelert werd. Es sollen auch die beschwerung Deutscher nation von den weltlichen Fürsten vñ Stendē wider den stůl zu Rom/auff nechst hie gehaltem Reichstag angezeygt/vnnd dañ der weltlichen beschwerung wider die geystlichen/den rädten vnd personen/so von den Chůrfürsten/Fürsten vnd Stenden/wie obgemelt/verordnet/auch zu beradtschlagen/zu ermessen/vñ mit sampt jrem gůtbedůncken/wie die selbigen auff leidliche ban gericht

vnnd bracht möchten werden / auff künfftiger gemeyner des Reichs versamlung / vnß oder vnserm Stathalter / Churfürsten / Fürsten vnd Stenden / fürbracht: vnnd in solchem fürter die notturfft bedacht vnd beschlossen werden.

¶ Item als auch auff gegenwertigem Reichstag Bäpstlicher heyligkeyt / deßgleichen vnser brüder / der König zu Böheym vnnd Hungern / bei vnserm Stathalter vnd Orator / auch Churfürsten / Fürsten vnnd Stenden deß heyligen Reichs abermals mit erzelung / in was fürnemen vnd rüstung der Türck steh / gemüts / disen künfftigen Sömer die kron zu Hungern gewaltiglich zu überziehen / vnd vnder seinen Tirannischen gewalt zu bringen: vnnd angehenckter bericht / welcher gestalt die Hungern durch den langwierigen krieg / sie erwen vor vilen jaren gegen dem Türcken geübt / in gantz vnuermögen kommen / also / daß sie vor sich selbs / on ander Christglaubiger gewalt hilff / vnnd zuthün / dem Türcken alleyn keyn widerstandt zu thün vermöchten. Vnnd darumb abermals vmb eyn stattlich förderlich hilff / auffs höchst vnnd fleissigst angesücht vnnd gebetten. Dieweil nün vnser Stathalter vnnd Orator / auch Churfürsten / Fürsten vnnd Stend obgemelter vnsers Königs zu Böheym vnd Hungern geschickten anbringen vnd notturfft dermassen gestalt seind befunden / auch der Kron zu Hungern mit hilff zu erscheinen / auß vil treffenlichen vrsachen von nöten / mit treffenlichem radt ermessen / so haben Churfürsten / Fürsten vñ Stend des Durchleuchtigen Fürsten Don Ferdinanden Printzen zu Hispanien / Ertzhertzogen zu Österreich vñ Burgundi / vnsern Stathalter im heyligē Reich / nach dem sich sein lieb mit der kron Hungern disen Sommer eyns dapfern widerstandt zu rosß vnnd füß gegen dem Türcken vereynigt vnd verglichen / die zwey viertheyl vō dem fußvolck der zwēntzig tausent man / so vnß zu vnserm Romzugk bewilligt / vnd das nechst vergangen jars / inhalt des selbigen gehalten Reichstags anschlags / der kron zu Hungern zu eyner eilenden hilff zugesagt / bemeltem vnserm Stathalter der kron zu Hungern zu trost. Vnd domit sie beyder seidts dem Türckē dest starcklicher widerstandt thün mögen / jetzo von newem zu eyner eilenden hilff bewilligt vnnd versprochen: doch an leuten / vnd nit an gelt.

¶ Vnd sol eyn jeder Standt des Reichs solchen anschlag / weß jm an den zweyen viertheyln an gelt / wie es dañ des vergangen jars angeschlagē / zu geben gebürt / zwischen S. Jacobs tag schierst gewißlich / Burgermeyster vñ rädten der stett Augspurg / Franckfurt / vñ Nürnberg / liefern / wie dañ vnser Stathalter in vnserm namen deßhalb Mandaten außgehn lassen / vñ eynem jeden seiñ gebürenden antheyl / laut des vorigen anschlags / zwischen gedachter zeit zu erlegen / anzeygen sol.

¶ Die weil auch solch hilf der zweyer viertheyl eyn benant zeit hat / als nemlich sechs Monat / vnd nit lenger. Domit dañ die selbig hilff nit vergeblich / auch nit anders / dañ zu widerstant / ob der Türck disen sommer eyn gewaltigen zug fürnemen wolt / gebraucht werden sol / mit vnserm freundt vñ vettern dem Bischoff zu Augspurg / vnd Hertzog Wilhelm von Beyern / so vil gehandelt werden / daß sie auff ansüchen vnsers Stathalters / das gelt / so von den Stenden erlegt / von Burgermeyster vnnd Rädt obgedachter stett / dohin es erlegt / zu fordern / ein zunemen vnnd zu empfahen: hauptleut

vnnd

vñ knecht auff zunemē/zu bestellē: solch volck vnserm Stathalter zůschickē: vnd zu künfftiger des heyligen Reichs versamlung/Churfürsten/Fürsten/ vnd Stenden/douon rechnung thůn lassen.

¶ Item so der Türck disen sommer stil sitzen / vnnd gegen der kron zu Hungern nichts fürnemen: also daß diser eilenden hilff der zweyer viertheyl von vnnöten sein würd/sol nit dest weniger das selb gelt hinder Burgermeyster vnd Rädt der obgenanten stett ligen bleiben/biß zu nechstkünfftiger gemeyner versamlung: darauff von andern beharlichē hilffen gehandelt werden sol. Vnd wo die selbig funden: oder so mañ diser eilenden hilff/mitler zeit gegen dem Türcken nit noturfftig sein/oder gebrauchen würd/sol eynem jeden Standt/sein außgelegt gelt/ gewißlich widerumb gegeben werden.

¶ Weiter / nach dem vnser Stathalter / Orator/ auch Churfürsten/ Fürsten/vnd Stend höchlich bedacht/ dieweil der Türck seinen gewalt also ernstlich/mit täglichem on vnderlessigem nachtruckē/ in die Christenheyt zu strecken/vnd zu erweitern vnderstehr/daß zu dapferm vnd fruchtbarem widerstandt des selben/eyns gewaltigen/ mechtigen/beharlichen heerzugs/ von nöten. Vnd aber dißmals auff gegenwertigem Reichßtag auß vilfeltigen beweglichen dapfern vrsachen/der noturfft/vnd endtlich douon nit gehandelt hat mögen werden: vnnd sonderlich inn betrachtung/daß der Türcken gewalt zu wasser vnd land/ etwas dapfer vnd groß/vnnd solcher statlicher widerstandt/on hilff vnnd zůthůn/ander Christlicher gewält/nit wol erschießlich geschehen mag. Vnnd daß vor allen dingen von nöten sein wöl/ zuuor eynen gemeynen friden im heyligen Reich/vnnd fürnemlich zwischen den Christlichen heuptern/zu machen: so haben sich vnser Stathalter/Orator/auch Churfürsten/ Fürsten vnnd Stend eyner andern gemeynen versamlung des heyligen Reichs Stend/ auff sanct Martins tag schierst gen Speier/darzů eyner nottel/ eyner gemeynē hilff/ zu solchem beharlichen vñ dapfern widerstandt vnd fürnemen: doch auff weitern bedacht vnd hinder sich bringen/ an eyns jeden vnderthanen vnd verwandten/ verglichen/wie dañ der selbig eynem jeden Standt zůgeschickt worden: vnnd soll auff obgemelten tag vnd malstat eyn jeder Churfürst/ Fürst vnd Standt in eygner person/oder durch seinen volmechtigen anwalt/erscheinen/vnd sein endlich meynung in solchem eröffnē/domit fürter mit zeitigē radt endtlich beschlossen werd / wie solcher beharlicher zugk gegen dem Türcken / fürgenommen möcht werden.

¶ Item soll dem Keyserlichen Fiscal mit ernst beuolhen werden / gegen den vngehorsamē/so jr auffgelegt antheyl an dem anderthalb viertheyl fůßvolcks / so vergangner zeit gegen dem Türcken / zu eyner eilenden hilff bewilliget / vnnd geleyst werden: auch der vngehorsamen / so jr gebür/zu vnderhaltung Regiments vnnd Chammergerichts / die zwey vergangen jar / noch nit bezalt / förderlich / vnnd mit ernst zu procediern / domit das selbig von den vngehorsamen zu wegen bracht. Vnnd wes von beyden außstandt / also außbracht / douon soll zu förderst Hertzog Friderich von Beyern/zwey tausent/vnd Adam Graff zu Beichlingen/vnserm Chāmerrichter eyn tausent guldē/der sie/inhalt des nechstē Abschiedts/als für verehrūg vertröst seind/geliefert: vñ Hertzog Friderich zu Sachsen Churfürstē/vñ dem Bischoff vō Würtzburg jres anstands/so man jnē/jrer Session

halben/sie am Regiment gethon: auch Graff Jörgen von Wertheym/vnd andern/so man noch schuldig ist/entricht vnnd bezalt: vnnd das überig hinder Burgermeyster vnnd radt zu Franckfurt gelegt: vnd on wissen vnd willen der Stend von dohin nit verändern/sonder auff weitern bescheydt also hinder Burgermeyster vnnd radt/obgemelt/ligen bleiben/vnnd behalten werden.

¶ Darauff so gereden vnnd versprechen wir/solchs alles vnd jedes/so obgeschriben steht/vnd vnß Keyser Karl anrürt/bei vnsern Keyserlichen wirden vnd worten/stedt/vest/vnuerbrüchlich vñ auffrichtig zu halten vñ zu volziehen/dem stracks vnd vngeweygert nach zu kommen vñ zu geleben/vnd darwider nit zuthün/für zunemen/zu handeln/oder außgehn zu lassen: noch jemands andern von vnsern wegen zuthün gestatten/sonder alle geferd. Des zu vrkundt habē wir vnser Keyserlich Insiegel an disen Abschiedt gehangen.

¶ Vnnd wir Chürfürsten/Fürsten/Prelaten/Graffen vnnd Herrn: auch des heyligen Reichs Frei vnd Reichstet gesandten vnd gewalthaber/hernach benent/Bekennen auch offentlich mit disem Abschiedt/daß alle vñ jede obgeschriebne puncten vnd artickel mit vnserm güten wissen/willen vñ radt fürgenommen seind: bewilligen die auch/iñ krafft diß briefs/gereden vnd versprechen iñ rechten güten waaren trewē/so vil eynem jedē/seinHerr schafft oder freundt/von den er geschickt/oder gewalthabend ist/betrifft/oder betreffen mag/waar/stedt/vest/auffrichtig vñ vnuerbrüchlich zu halten vnd zu volziehen/vñ denen nach allem vnserm vermögen nachkommen vnd zugeleben/sonder alle geferd.

¶ Vñ seind diß hernach geschribē/wir die Chürfürstē/Fürstē/Grafen vñ Herrn/des heyligē Reichs Frei vñ Reichstett bottschafftē vñ gewalhaber. Von Gotts gnadē wir Reichart Ertzbischof zu Trier/des heyligē Römischen Reichs durch Gallien/vnd des Königreichs Arelat/Ertzcantzler vnnd Chürfürst. Ludwig Pfaltzgraff bei Rhein/Hertzog iñ Beyern/des heyligen Römischen Reichs Ertztruchseß vnd Chürfürst. Des Cardinals vnd Ertzbischoffen zu Meyntz/des heyligen Römischen Reichs durch Germanien Ertzcantzler vnnd Chürfürst ꝛc. Doctor Caspar von Westhausen/Cantzler. Des Ertzbischofen zu Cölln Chürfürst ꝛc. Diether Graf zu Manderschied vñ Blancken/Hans Herr zu Schleiden/vnd Jeronymus Enckhorn/der rechten Doctor vnd Canonicus zu Cöln. Hertzog Friderich von Sachsen Chürfürst ꝛc. Philips von Feylitsch ritter. Marggraff Joachim Chürfürst ꝛc. Doctor Gangolf Rodwig ꝛc. Geystlich Fürstē/so alhie persönlich erschienē seind. Albrecht Hochmeyster iñ Preussen/Deutschen ordens/Marggraff zu Brandenburg/zu Stetin/Pomern/der Cassuben vnnd Wenden/Hertzog/Burggraff zu Nürnberg/vnnd Fürst zu Rügen. Weigant Bischoff zu Bamberg. Conradt Bischoff zu Würtzburg. Bernhart Bischoff zu Trient. Sebastian Bischof zu Brixen. Dieterich võ Cleen/Meyster Deutsch ordens/iñ Deutschen vnd Welschen landen. So seind diß hernach geschriben der geystlicher Fürsten bottschafft. Des Ertzbischoffs zu Saltzburg/der Chürfürst von Trier. Des bischoffs von Wormbs/Doctor Simon Reibeisen/Probst. Des bischoffs zu Eystett/Philips Hiltenbrant/Thümbherr. Des bischoffs zu Speier/Jörg von Schwalbach/

Thümbropst

Thümprobst do selbst. Des Bischoffs vō Augspurg/ Wilhelm von Knoringen. Des Bischoffs zu Freisingen/ Mang von Schelnberg Doctor/ vnd Melcher Sotter/ der rechtē Doctor. Des Bischofs zu Bassaw/ Hieronymus Meyring Doctor ꝛc. Administrator zu Regenspurg/ Jörg Brenner Doctor. Des bischoffs zu Ratzenburg/ Balthasar Schmit Thümherr doselbst. Des bischoffs zu Costentz/ Jacob Krolle Doctor. Weltlich Fürstē/ so persönlich erschienē seind. Hertzog Wilhelm vnd Hertzog Ludwig/ Pfaltzgraffen bei Rhein vñ Hertzogē iñ Ober vñ Nidern Beyern. Hertzog Friderich Pfaltzgraf bei Rhein/ Hertzog iñ Beyern/ vñ als Anwalt Hertzog Ott Heynrichs vñ Hertzog Philips von Beyern. Casimir Marggraff zu Brandenburg/ zu Stetin/ Pomern/ der Cassuben vnd Wendē/ Hertzog/ Burggraff zu Nürnberg/ vñ Fürst zu Rügen. Der weltlichen Fürsten botschafften. Hertzog Jörg vñ Hertzog Heynrich zu Sachsen/ Landtgraffen iñ Düringen/ vnd Marggrafen zu Meichsen/ Doctor Ott vō Pagk. Hertzog Johañ vō Cleue/ Gülch vñ Berg ꝛc. Doctor Johañ von Dockheym genant Frieß/ vñ Johañ Gawgreff Licentiat. Hertzog Otten vñ Hertzog Ernstē vō Braunschweig vñ Lünenburg/ Friderich Burdirn/ Bropst zu Ysenhagen. Hertzog Ott vñ Hertzog Philips Pfaltzgrafen bei Rhein/ vñ Hertzogē iñ Obern vñ Nidern Beyern. Hertzog Heynrich von Beyern. Hertzog Johañ Graff zu Spanheym/ Jeronymus Veysen/ der rechtē Doctor. Hertzog Ludwig zu Veldentz Doctor Jeronymus Veysen. Des Landtgraffen zu Hessen/ Jahañ Feickē. Marggraff Ernst vñ Marggraff Philips von Badē/ Doctor Jeronymus Veysen. Hertzog Albrecht vñ Hertzog Heynrich von Meckelburg/ Balthasar Schmit Thumherr zu Ratzenburg. Graff Wilhelm von Hennenberg/ Ludwig von Beymelberg zu Lembßfelt. Von wegen der Prelaten. Des Coadiutors zu Fulden/ Doctor Caspar Westhausen/ Meyntzischer Cantzler. Gerwig Apt des Gottßhauß Weingarten/ von sein selbst wegen. Vnd Heynrich Apt zu Marckthal/ mit gewalt Sebastian von Rempten. Rudolffen von Fridingen/ Landt Cōmentherr der Balley/ iñ Elsas vñ Burgundi ꝛc. Deutsch ordens. Conradt zu Kreyßheym/ ist zu Salmanßweiler. Johañ zu Elchingen. Andreas zu Ochsenhausen. Peter zu Irssung. Johañ zu Rot. Jacob zu Mindernaw. Johañ zu Schussenriedt/ Alle äpt. Des Apts vō S. Haimeran zu Rauenspurg. Gerwig Apt zu Weingarten/ vnd Jörg Brenner. Des Apts zu Weissenburg/ Doctor Symon Reibeissen Bropst. Von wegen der Graffen vnnd Freiherrn. Graff Bernhart von Solms/ von der Graffen iñ vnd vmb der Wederaw gesessen/ vnd denen er beuelh hat. Graff Jörg von Wertheym vnd der von Geroltzeck/ von aller Graffen wegen im Schwaben landt. Von wegen Graff Rheynharts von Birsch/ Symon Reibeisen/ Bropst vnd Doctor. Von der Frei vnd Reichstett wegen. Augspurg/ Conradt Herbart/ Burgermeyster da selbst. Franckfurt/ Haman Holtzhausen. Regenspurg/ Goßlar/ Doctor Krauß. Offenburg/ Gengenbach vnd Zell/ Johañ Gustenhoffer Stattschreiber zu Offenburg. Vlm/ Bibrach/ Gemünde vnd Alen/ Bernhart Besserer/ Burgermeyster zu Vlm. Freiburg/ Lorentz Qual.

¶ Vñ des zu mererm vrkund habē wir Reichart Ertzbischof zu Trier/ des heyligē Römischē Reichs durch Gallien vñ des Königreichs Arelat/ Ertzcätzler. Ludwig Pfaltzgraf bei Rhein/ Hertzog iñ Beyern/ des heyligē

Römischē Reichs Ertztruchses/beyde Chürfürstē. Vñ wir Albrecht Hochmeyster Deutschē ordens. Marggraf zu Brandēburg/zu Stetin/Pomern/der Cassuben vnd Wenden/Hertzog/Burgraff zu Nürnberg/vñ Fürst zu Rügen/ von vnser vnnd aller geystlichen. Vnd wir Friderich Pfaltzgraff bei Rhein/Hertzog iñ Beyern/von vnser vnd aller weltlichen Fürsten wegen/vnser Jnsigel auch an disen Abschieds brieff gehangē. Der gebē iñ vnser vnd des Reichs statt Nürnberg am achtzehendē tag des Monats Aprilis. Nach Christi geburt Fünffzehenhundert vnd iñ vier vnd zwentzigsten vnserer Reich des Römischen iñ fünfften/ vñ der andern aller iñ Neundten jar.

Abschiedt des Reichßtags zu Augspurg/Anno 1525. Auffgericht.

VOn Gotts gnaden / wir Ferdinand Printz inn Hispanien / Ertzhertzog zu Osterreich/ Hertzog zu Burgundi / zu Steyer / Kernten vnnd Krain/Graff zu Tirol ꝛc. Römischer Keyserlicher Maiestat iñ heyligen Reich Keyserlicher Stathalter. Wilhelm Pfaltzgraff bei Rhein/vnd Hertzog iñ Obern vnd nidern Beyern. Casimir Marggraff zu Brandenburg/zu Stetin/Pomern/der Cassuben vnnd Wenden/Hertzog/ Burggraff zu Nürnberg / vnnd Fürst zu Rügen. Philips Marggraff zu Badē vñ Hochberg/Graf zu Spāheym. Erich Hertzog zu Braunschweig/ vñ Lünēburg. Bekennē vñ thün kundt hiemit offentlich gegē aller menglich. Als Römisch Keyserlich Maiestat/ vnser gnedigster vñ aller gnedigster Herr/auß fürtreglichē obligendē beschwerdē/ so sich täglichs iñ heyligē Reich zütragē/sonderlich zerrentung vñ zerspaltung halben/ vnsers heyligen Christlichē glaubens/ vñ des selben religion: Auch daß der Tirannisch Türck täglichs sich den Christlichē Königreichē/ Landē vñ Fürstenthümen je mer nehet/ vñ so hart eintringt/ als vor nie bei seinē vñ des selben vorfarn zeitē beschehē/ wie meniglich weyß/ vñ vor augē ist. Welchem starlichē widerstandt zuthün/die vnuermeidēlich noturft erfordert/sampt andern mēgeln vñ gebrechen iñ heyligen Reich/zu frid/recht/gütter policei/vñ der selbigen handthabūg vñ volziehung berürend/zům höchstē verursacht/eyñ gemeynē Reichstag alher zu beschreibē/ mit gnedigster erbietūg/nichts liebers zuthū dañ bei solcher des Reichs versamlūg/ eygner Keyserlich person zu erscheinē. Dieweil aber jr Keyserlich Maiestat/diser zeit mit höchstē vñ beschwerlichē obligē verhindrt/vñ vnwiderbringlich vñ on träglichē schadē/nit müglich zu erscheinē. Habē jr Keyserlich Maiestat zu förderung gemeynē nutz vñ volziehūg noturftiger hādlūg/vnß/als jrer Maiestat Cōmissariē/vñ gewalthaber mit starlichē volkōmēlichē beuelh/vñ instructiō zu disem Reichstag verordēt/welchē beuelh vñ Cōmissiō wir/als die gehorsamē Christlichen

Fürsten

Fürstē/dē Almechtigē/vñ vnserm heyligē glaubē zu ehrn/Römischer Keyserlich Maiestat zu vnderthenigkeyt/zu förderung gemeynes nutzs/vñ vnderhaltung fridens/rechtens/güter pollicei/vnnd vereynigung der Christlichen satzungen/nit vnbillichen angenommen: vnnß gantz begierlichs gemüts zu der handlung: laut vnnd vermög vnserer gewält vnd Keyserlicher Instruction/geschickt. Aber die sachen iñ anfang dermassen sich so beschwerlichen erzeygt vñ zügetragen/daß wir/sampt der Chürfürsten/Fürsten vnnd Stend botschafften nit erachten mögen/daß auff disem gegewertigen alher beschriben Reichßtag vnnd versamlung: die weil keyn Chürfürst/Fürst/vñ der weniger theyl Prelaten/Graffen/Herrn vnd des Reichs Stend persönlich. Auch eyns theyls weder für sich selbs/noch durch jr volmechtig botschafft/erschienen seind/sonder sich etlich durch die selben jr botschafft mit fürgewendten ehhafften vrsachē entschuldigen haben lassen: iñ solchen trefflichen wichtigen sachen zu endlichem beschluß vñ wircklicher volziehung/inhalt vnser Instruction/fruchtbarlich volfarn vnnd gehandelt hett werden mögen. Derhalben auß disen vnd andern fürtrefflichen vrsachen wir/als Stathalter vnnd Commissari/nach gedachter Chürfürsten/Fürsten/auch gemeyner Reichs Stend gesandten botschafften/inn disem vnd nachuolgenden artickeln gehabtem radt vereynigung/vergleichung/vnnd entschliessung bewegt worden seind/disen Reichßtag zu erstrecken: erlengern vnnd erstrecken den selben hie mit iñ krafft vnd vermög Römischer Keyserlicher Maiestat habenden gewalt vnnd macht/nemlich auff den ersten tag des Monats Maij/schierst kommend/iñ des heyligen Reichs statt Speier. Also/daß die Chürfürsten/Fürsten vnnd andere Stend des Reichs/inn ansehung der vnuermeidlichen des heyligen Reichs obligenden vnd hochwichtigen beschwerlichen sachen/domit Deutsche Nation diser zeit mer vnnd beschwerlicher/dañ iñ menschlicher gedechtnuß nie beladen gewesen/selbs inn eygnen personen erscheinen sollen: die gemeynen nützigen Reichs hendel/vnnd wie obgemelt/laut Keyserlicher Maiestat außschreibens/stattlich beradtschlagen/vnnd zu wircklicher Execution/handthabung vnnd volziehung helffen bringen: vnnd sonderlich/daß der Römischen Keyserlichē Maiestat/dem heyligen Reich/vñ vnserm Christlichen glauben zu ehr/auffnemen vnd wolfart: auch dem gemeynen mañ zu frid vnnd eynigkeyt kommen vnnd gedeien mög/so wöllen wir gedacht Römisch Keyserlich Maiestat vnserm gnedigsten lieben herrn mit gründlicher entdeckung aller obligendē des Reichs beschwerungen der gestalt berichten vnnd bewegen/daß wir auß vnserm vorwissen/das jr Keyserlich Maiestat auff den Früling sich auß Hispanien inn daß Reich zuthün willens: gentzlich verhoffen/jr Keyserlich Maiestat werd/so vil immer müglich ist/inn eygner Keyserlicher person gedachten Reichßtag ersüchen/vnnd jrer Maiestat zükunfft fördern.

¶ Vnnd nach dem etwen vil prediger das heylig Euangelion vnnd wort Gottes iñ mancherley meynung zu ziehen vnd zu theylen vnderstehn/so sol eyn jede oberkeyt/sie sei geystlichs oder weltlichs stands/eyn fleissigs auffmercken/vnd ernstlichs einsehens haben/daß iñ jren Fürstenthümen/landen vnd gebieten mitler zeit das heylig Euangelion vnnd Gottes wort nach rechtem waren verstandt vnd außlegung/deren von gemeyner Christ-

lich kirchen angenommen lerern / on auffrür vnnd ergernuß / zu erhaltung Gottes lob / friden vnnd eynigkeyt gepredigt werd: wie dañ auff jüngst gehaltem Reichßtag zu Nürnberg auch beschlossen / vnnd im̃ Abschiedt begriffen ist: solchs auch den predigern anzeygen lassen / imm selben gewarnet zu sein.

¶ Darzů sollen sich alle Chůrfürsten / Fürsten vnd Stend mitler zeit / im̃ jren Fürstenthůmen / oberkeyten vñ gebieten / auffs sterckst mit güter rüstung versehung vnnd verwarung halten / ob sich eynich embörung / auffstandt vnd vngehorsame von den vnderthanen gegen jren oberkeyten ereygen vnnd zůtragen wolt / domit sie / vnnd eyn jeglicher der selbigen förderlich im̃ anfang / on weiterung vnd versamlung der vngehorsamen / statlichen widerstandt vnnd gegenweer thůn vnnd gebrauchen mögen. Auch sich sunst andere weg dem Keyserlichen vnnd des Reichs Landtfriden gleichmessig halten vnd erzeygen. So das also / wie obgemelt / beschicht: des wir zu Gott vnnd seiner Almechtigkeyt verhoffen / wirt on zweiffel alle embörung / auffrůr / vnd vngehorsame verhüttet / vnd gnůgsamlich fürkommen.

¶ Vnnd auff das keyner / er sei hoch oder nidern stands / sich von dem andern weygerung des rechtens zu beklagen hab / sol gleicher massen hie zwischen dem jetzigen erstreckten Reichßtag / nemlich biß auff prima Maij / obgemelt / gericht vnd recht / wie hie vor / nach ordnung des heyligen Reichs / gehalten / vnd niemands des selbigen versagt werden.

¶ Vnd ist derhalben weiter für gůt vnnd notturfft angesehen / die weil im̃ jüngster auffrůr vnnd embörung / so sich an vil orten im̃ heyligen Reich begeben haben / etlich vnderthanen wider jr Herrschafft vnnd oberkeyt embört vnd abgefallen seind / vnnd dardurch treffenlich groß straff verwirckt haben / vnnd zům theyl infames geacht werden möchen. Vnd aber der selben etlich / als richter / vrtheyl sprecher vnd gezeugen / sol anderst recht vnd gericht widerumb gehalten werden / vor hohen vnd nidern gerichten gebraucht werden müssen / daß dann von allen Stenden jren vnderthanen / so gedachter auffrůr verwandt / vnd theylhafftig gewesen / vnd von jren Herrschafften widerumb begnadet / vnnd zu huldung angenommen seind / zůgelassen / daß sie / on angesehen solcher jrer verhandlungen / an den gerichten / als richter / vrtheyl sprecher / vñ zeugen / vnd sunst zu allen rechtlichen sachē vnuerwürfflich gebraucht werden / biß auff weiter handlung / vnd nach beschluß gedachts erstreckten Reichßtags.

¶ Wir haben auch zu widerbringung / vereynigung / vnd eynhelliger vergleichung vnsers heyligen Christlichen glaubens / ausser denen nit wol müglich ist eynen gemeynen friden im̃ heyligen Reich vñ Deutscher nation zu erheben / gedacht / für nutz vnd notturfftig geacht / eyn gemeyn frei Vniuersal Concilium der gantzen Christenheyt zu erhaltung / deßhalb fürgenomen / Römisch Keyserlich Maiestat vnderhenigs fleiß bittlich zu ersůchen / daß jr Keyserlich Maiestat / angesehen der zerspaltung vnd zwitracht vnsers heyligen glaubens / domit diser zeit Deutsche Nation zům höchsten befleckt vnd beladen ist / gnediglich verfügen wöll / domit eyn gemeyn frei Concilium auffs aller förderlichst / so immer müglich / an gelegen malstat inn Deutscher Nation / wie sich gebürt / verkündt vnd außgeschriben werd. So das erhalten / seind wir vngezweiffelter hoffnung / der Almechtig werd vnß

allen

allen sein Göttlich gnad / zu beständiger ewiger vnd eynhelliger verstentnuß vnd erkantnuß seins heyligen glaubens / darauß alßdañ eyn gemeyner frid / eynigkeyt / jr auffnemung / wolfart / rechte Execution güter pollicei / vnnd löblicher regierung inn gantzer Christenheyt / gewißlich eruolgt / miltiglich vnnd gnediglich mittheylen.

¶ Darauff so gereden vnnd versprechen wir / solchs alles vnnd jedes / so obgeschriben steht / vnnd als vnß Keyserlich Commissarij / iñ krafft vnsers habenden gewalts / begreifft / stedt / vest / vnuerbrüchlich vnd auffrichtiglich zu halten / zu volziehen / dem nach zu kommen vnnd zu geleben.

¶ Des zu vrkundt habē wir Ferdinand / Ertzhertzog zu Osterreich ꝛc. Wilhelm Hertzog inn Beyern / vnnd Casimir Marggraff zu Brandenburg ꝛc. für vnß selbs / vnnd an statt gedachter Herrn / Philipsen Marggraffen zu Baden ꝛc. vnnd Erichen Hertzogen zu Braunschweig ꝛc. vnser mit Commissarij / vnser Jnsiegel an disen Abschiedt thün hencken.

¶ Vnd wir der Churfürsten / Fürsten / Prelaten / Graffen vnd Hern / auch des heyligen Reichs Frei vnnd Reichstett botschafften vnd gewalthaber hernach benent / Bekennen auch offentlich mit desem Abschiedt / das alle vnd jede obgeschriben puncten vnd artickel mit vnserm gütten wissen / willen / radt / vnnd gütbedunckē fürgenommen seind: bewilligen die auch iñ krafft diß brieffs / gereden vnd versprechen iñ rechten güten waren trewē / die / so vil eynen jeden sein herrschafft oder freundt / von denen er geschickt vnnd gewalthabend ist / betrifft oder betreffen mag / war / stedt / vest / auffrichtig zu halten vnnd zu volziehen / vnd denen nach allem vnserm vermögen zu geleben / sonder geferd.

¶ Vnnd seind diß hernach geschriben der Churfürsten botschafften / Mit namen des Ertzbischoffs zu Meyntz Churfürsten ꝛc. Marquart vom Steyn ꝛc. Des Ertzbischoffs zu Cöln Churfürst ꝛc. Herman Graff zu Newenar. Dieterich Graff zu Manderschiedt ꝛc. Des Ertzbischoffs zu Trier Churfürst ꝛc. Ludwig Förster / vnnd Bernhart Düringer. Pfaltzgraff Ludwigs Churfürst / Schenck Veltin herr zu Erbach / vnnd Jocob von Fleckensteyn zu Germersheym. Hertzog Hansen zu Sachsen Churfürst ꝛc. Philips von Feilitsch / vnd Hans Minquitz. Marggraff Joachims Churfürst ꝛc. Christoff von Taubenheym. Geystlich Fürsten persönlich. Bernhart bischoff zu Trent. Der geystlichen Fürsten botschafft. Des bischoffs zu Bamberg / Daniel vō Rotwitz. Des bischoffs zu Würtzburg / Bernhart von Thüngen / vnd Niclas Hanawer. Des bischofs zu Freisingen / Johañ Jung doctor. Dietrichs von Cleen Deutschen Meysters / Friderich Sturmfeder Commenther zu Blomenthal. Der Weltlichen Fürsten botschafft. Von wegen des hauß Osterreich / Wilhelm Truchses freiherr zu Walburg. Pfaltzgraff Friderichen / Poley bropst doctor ꝛc. Wilhelm Pfaltzgraffen ꝛc. Augustin Lösch zu Hilckerßhausen ꝛc. Ludwig Pfaltzgraffen ꝛc. Gregori von Egloffstein zu Steynberg ꝛc. Hertzog Hans von Cleue ꝛc. Wilhelm freiherr zu Rennenberg / Weirich von Thun / vnd Johañ von Dockheym doctor genant Frieß. Hertzog Erich zu Braunschweig / Hans von Berlipsen / vnnd Doctor Conradt von Thellingßhausen. Hertzog Heynrichs zu Braunschweig / Ewalt von Lambaden. Graff Hermans von Hennenberg / sein sün Graff Bertold. Hertzog Hansen von Beyern / Graffen zu Spanheym. Hertzog Ludwigs von Beyern. Graffen zu Veldentz ꝛc.

Marggraff Philipsen von Baden ꝛc. Jeronymus Reuß ꝛc. Landtgraff Philipsen zu Hessen/ Heynrich herr zu Eisenburg ꝛc. vnd Balthasar von Wendelßhausen / genant Schrautenbach. Hertzog Jörgen vnnd Hertzog Bermin gebrüdern iñ Bommern/ Jacob Wobbesser ꝛc. Der Prelaten botschafft. Des bropst von Perchtolßgaden/ Jeronymus Balding ꝛc. Des Apts zu Werd/ Peter Blaundßheuser. Von wegen bropst vnd Capitel zu Seltz / Schenck Veltin herr zu Erbach. Der Frei vnnd Reichstett botschafften. Cöln/ Peter Bellingßheuser. Ach/ Leonhart Eck vnd Arnold Weynmerßbed. Lübeck/ Johann Retlinger. Franckfurt vnd Wetzlar/ Hamen von Holtzhausen. Von wegen der statt Nürnberg / mit gewalt Schweinfurt/ Windeßheym/ Weissenburg am Nortgaw/ Goßlar/ Northausen/ Christoff Detzel/ vñ Clement Volkamer. Wormbs/ Johañ Wolffgang Egen doctor. Nörtlingen / Anthoni von Werd / vnd Jacob Weydmañ. Rotenburg an der Tauber / Jörg Bermenter. Gelnhausen/ Schenck Veltin. Augspurg mit beuelh Schwäbischen Hall/ Jörg Vetter/ Conradt Beutinger/ vnd Anthoni Bienmel.

¶ Vnnd des zu warem vrkundt haben wir Marquart vom Steyn/ vñ Schenck Veltin von Erbach für gedachten Ertzbischoffen zu Meyntz/ vnd Pfaltzgraff Ludwigen/ beyder/ vnd andern geystlichen vnd weltlichen Chürfürsten. Vnnd wir Daniel von Rodwitz vnnd Baley bropst doctor ꝛc. Hertzog Friderichen Pfaltzgraffen/ vnd der andern geystlichen vnd weltlichen Fürsten. Vnd Burgermeyster vnd Radt der stat Augspurg/ von jr vnnd aller anderer Frei vnd Reichstett wegen/ vnser Jnsiegel auch an disen Abschiedt gehangen/ der gebē ist iñ des heyligen Reichs statt Augspurg. Nach Christi geburt / Fünfftzehen hundert / vnnd iñ fünff vnnd zwentzigsten jar.

Abschiedt des Reichßtags zu Speier/ Anno 1526. Auffgericht.

WIr Ferdinand/ von Gotts gnaden/ Printz vnnd Jnfant iñ Hispanien/ Ertzhertzog zu Osterreich/ Hertzog zu Burgundi ꝛc. Graff zu Habspurg/ zu Flandern vnd Tyrol ꝛc. Vnd von denselben gnaden wir Philips Marggraff zu Baden. Bernhart bischoff zu Trient. Casimir Marggraff zu Brandenburg. zu Stetin/ Pomern/ der Cassubē vnd Wenden Hertzog/ burggraff zu Nürnberg vnd Fürst zu Rügen. Vnd Erich Hertzog zu Braunschweig vnd Lünenburg ꝛc. Des allerDurchleuchtigsten/ Großmechtigsten / Hochgebornen Fürsten vnnd Herrn/ Herrn Karls des fünfften erwölten Römischen Keysers vnsers gnedigsten vnnd aller gnedigsten Herrn verordente vnd gewalthabende Stathalter iñ Römischen Reich / vnd zu dem verruckten Reichßtag allher gen Speier verordnete

ordente Commissariẽ/ Bekennen vñ thün kundt offentlich mit disem brieff. Nach dem obgemelte Römische Keyserliche Maiestat eynẽ gemeynen Reichstag vnnd versamlung auff S. Michels tag/ imm 1525. jar nechst verschienen/ gen Augspurg außgeschriben vnd verkündt: welcher tag förter/ auß zůfallenden mercklichen ehhafften vrsachen durch vnß/ mit radt vnnd bewilligung der Chůrfürsten/ Fürsten/ Stend/ vnnd des heyligen Reichs botschafften/ so domals zu Augspurg gewesen/ fürter biß auff dẽ ersten tag des Monats Maij nechst verruckt/ gen Speier verlegt vnnd geschoben. Darauff dañ wir eygner personen/ als verordnete Keyserliche Stathalter vnnd Commissarien/ dergleichen Chůrfürsten/ Fürsten vnnd Stend des heyligen Reichs vnd der selben botschafften inn dapfferer anzal erschienen. Daß wir demnach an statt vnd von wegen hochgedachter Römischer Keyserlicher Maiestat/ sampt jetz gemelten Chůrfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ Graffen vnnd Stenden des heyligen Reichs/ vnd der selben botschafften/ die puncten vnnd artickel/ inn jrer Keyserlichen Maiestat außschreiben/ vnd sonderlich vnß/ den Commissarien zůgeschickter Instruction verleibt/ fürhanden genõmen: die selbigen mit zeitigem dapfferm radt beratschlagt/ vnd vnß darauff sammentlich eyns Abschiedts aller vnser gehabten radtschlåg vnnd handlung vereynigt/ vnnd verglichen/ wie der von artickel zu artickeln hernach geschriben steht.

¶ Vnnd erstlich/ nach dem Keyserlicher Maiestat Instruction fürnemlich außtruckt vnnd innhelt/ daß auff disem Reichstag/ in sachen/ den heyligen Christlichen glauben vnnd religion/ auff die Ceremonien vnd wolher gebracht breuch/ der heyligen Christlichen kirchen/ belangend/ keyn newerung oder determination beschehen oder fürgenommen werden sollen. Vnnd dañ ermessen vnnd erwegen/ daß der zwispalt nit die gerinst vrsach sei/ der vergangen embörung des gemeynen mans: darzů alles vnfridens/ so sich jetzund in Deutscher Nation erhelt. Also wo mit zeitigen dapfferm Radt nit darein gesehen/ daß noch grössere auffrůr vnnd embörung zwischen hohen vnnd nidern Stenden zu besorgen. Demnach vnnd domit inn solchem eyn eynhelliger gleichmessiger verstandt inn dem Christlichen glauben gemacht/ auch frid vnd eynigkeyt in Deutscher Nation zwischen allen Stenden gepflantzt vnnd erhalten werd/ so haben wir/ auch Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stend solchs nit fruchtbarer/ besserer/ angenemner vnnd geschicklicher zu beschehen/ ermessen vnd befinden mögen/ dañ durch eyn frei General Concilium/ oder auffs wenigst National versamlung/ welche inn eynem jar/ oder anderthalbem auffs lengst/ in Deutschẽ Landen fürgenõmen werden soll. Domit dann solchs also zům förderlichsten fürgangk erlang/ so haben wir die Chůrfürsten/ Fürsten vnnd Stend/ samentlich eyn treffenliche botschafft/ nemlich N. N. vnnd N. zu Keyserlicher Maiestat abgefertigt/ mit noturfftiger Instruction/ auff darin verleibt vrsachen/ jr Keyserlich Maiestat zům vnderthenigsten zu ersůchen vñ zu bitten/ daß jr Keyserlich Maiestat die schwere last Deutscher Nation solchs zwispalts vnnd mißhellung halber gnediglichen behertzigen vnd bedenckẽ/ sich zům förderlichsten eygner person herauß in Deutsche Natiõ verfügen/ einsehen haben/ vnnd verschaffen wolt/ domit angezeygt General Concilium/ oder zům wenigsten eyn National versamlung in bestimpter zeit/ on

lengern aufftzug/ fürgenommen werden möchten/ alles weiters inhalts/ der selbigen Instruction.

¶ Vnd die weil auff solche bottschafft in betrachtung ferre des wegs/ gelegenheyt der Landtschafft / auch künfftiger Winterlicher zeit / nit eyn gering darlegen vnd kost (wie wir das überschlagen) gehört/ so ist darauff eyn zimlicher gemeyner anschlag auff Churfürsten/ Fürsten vñ Stend für gůt angesehen vnd gemacht: also/ daß eyn jeder sein gebürend antheyl zwischen aller heyligen tag nechst künfftig/ Burgermeyster vnd radt der statt Speier geweßlich liefern soll/ wie dañ eynem jeden der selbig antheyl vnnd malstat der erlegung in schrifften ferrer angezeygt werden sol.

¶ Vnnd sollen die selben geschickten zu jrer wider ankunfft/ vnß Ertzhertzog Ferdinand Stathalter/ vnd vnserm Oheymen Herrn vnd freund dem Cardinal vnnd Ertzbischoff zu Meyntz/ als Ertzcantzlern/ jrer handlung/ vnd weß jnen begegnet/ relation vnd anzeyg thůn/ des fürter die andern zu berichten.

¶ Demnach haben wir/ auch Churfürsten/ Fürsten vnd Stend/ vnd der selben botschafften / vnß jetzo alhie auff disem Reichßtag eynmütiglich verglichen vnnd vereynigt / mitler zeit des Concilij / oder aber National versamlung / nichts desto weniger mit vnsern vnderthanen / eyn jeglicher/ in sachen/ so das Edict/ durch Keyserlich Maiestat / auff dem Reichßtag zu Wormbs gehalten/ außgangen/ belangen möchten/ für sich also zu lebē/ zu regiern vnd zu halten/ wie eyn jeder solchs gegen Gott vnd Keyserlicher Maiestat hofft vnd vertrawet zu verantworten.

¶ Zům andern als sich verschiener jar erschreckliche vnerhörte vnnd vnchristliche embörung der vnderthanen vast an allen orten ober Deutscher Nation gegen der ober vnnd erbarkeyt/ begeben vnd entstanden/ zu mercklichem Christen blůt vergiessen / verhern vnd verderben Landt vnnd leut: derhalben dañ jr Keyserlich Maiestat / in jrer / zu disem Reichßtag gefertigten/ Instruction/ mit außtrücklichen worten/ in sonder gewölt vnnd beuolhen hat/ ernstlichs einsehens zu habē/ domit künfftiglich dergleichē aufrůr vnd embörung der vnderthanen verhütet vñ fürkommen werden möchten. Die weil wir vnß nůn jrer Keyserlichen Maiestat hierin zu vndertheniger gehorsame schuldig erkennē/ deß auch für vnß selbs wol geneygt seind/ so haben wir jrer Keyserlichen Maiestat/ zu vndertheniger gehorsam vñ gefallen/ auch Deutscher Nation/ der selben vnderthanen/ vnnd dem gemeynen nutz zu gůtem / eynander zůgesagt vnnd versprochen / daß vnser jeder den andern mit ehren vnnd gůten trewen meynen: auch dem hieuor Keyserlichen/ vnnd des heyligen Reichs zu Wormbs auffgerichten Landtfriden/ vestiglich halten vnnd handthaben sollen vnnd wöllen: Also / daß keyner den andern bekriegen/ berauben / fahen/ überziehen/ belegern: auch keyner dem andern stett / schloß vnd flecken einnemen / absteigen / mit brand oder eynich ander weg beschedigen: oder eyner dem andern daß sein mit gewalt vnd der that spoliern/ entsetzen / oder douon tringen / durch sich selbs/ oder jemands anders. Darzů sol keyner des andern feindt vnnd beschediger geferlicher weiß enthalten oder fürschieben/ noch hilff / radt oder beistandt erzeygen inn eynich weiß: sonder wer zu dem andern zusprechen hat / soll das mit gebürlichem rechten thůn/ alles weiter inhalts/ auch bei peen vnd straff

des

des berürten Landtfridens.

¶ Vnnd wie wol der gemeyn mañ vnnd vnderthanen iñ vergangner auffrür sich etwas schwerlich vergessen / vnnd gegen jrer oberkeyt gröblich gehandelt / jedoch domit sie die gnad vnd barmhertzigkeyt jrer öbern/vnnd milter/dañ jr vnuernünfftige that vñ handlung/spüren mögen/so sol eyn jede oberkeyt macht vnd gewalt haben / jre vnderthanen/so sich iñ gnad vnd vngnad begeben/vnd gestrafft worden seind/nach gelegenheyt vnd jrem gefallen /widerumb iñ vorigen standt jren ehren zu setzen/ zu qualeficiern vnd geschickt zu machen/radt vnd gericht zu besitzen/kundtschafft zu geben/ vñ ampt zu tragen. Darzů sie vnd andere iñ jren anligen vñ beschwerden jeder zeit gnediglich zu hören / vnd nach gestalt der sach gnediglichen vnd förderlichen bescheydt zu geben. Sie auch durch sich selbs/jre Amptmañ/Schuldtheyssen vnnd andere diener / nit vnbillich beschweren/ sonder welcher recht leiden mag/do bei bleiben zu lassen.

¶ Ob auch eynicher oberkeyt vnderthanen jemands beleydigten oder beschedigten/vnd deßhalb zůspruch vnd forderung nit erlassen werden wolten/alßdañ sollen sie den beschedigten jren zůgefügten schaden / nach ermessung jrer ordenlichē oberkeyt/vnder deren sie gesessen/oder am Keyserlichen Chammergericht/nach des Reichs ordnung/keren vnd erbatten: vnd weß also durch jre oberkeyt/ wie jetzt gemelt/gemessiget wirt/ do bei sol es bleibē: vnd der beschedigt den beschediger deßhalb weiter/mit that oder sunst/vnangefochten lassen / es sei mit oder on recht/ iñ eynich weiß. Es were dañ sach / daß eynicher theyl vermeynt/mit gethonem spruch oder erkādtnuß/vor dem ordenlichen richter ergangen/beschwert zu sein/soll dem selben sein Appellation ordenlicher weiß / auch biß an das Chāmergericht inclusiue zu gebrauchen vnbenommen sein. Vnd sol hiemit den verträgen vnd ordnungen / die Schwäbisch Bundt iñ Bäwerischer embörūg gemacht/nichts entzogē oder abgebrochen sein.

¶ Es soll sich auch eyn jede oberkeyt gegen denen/ so der Bäwerischen auffrür halbē außgetretten/nach gelegenheyt eyns jeden verhandlung/dermassen erzeygen/ domit sie die vnderthanen / so vil sich iñer leiden wil / mer gnad vnd gütigkeyt/dañ die scherpfe vnd vngnad / spüren vnd finden mögen. Doch sollen on sonderlich treffenlich vrsach vnd bewegung/ die zu jeder oberkeyt bedencken vñ macht stehn/die jhenen/ so gedachter auffrür anfenger/auffwigler vñ hauptsächer/oder sonderlich förderer gewesen/zu keynen gnaden angenommē: auch von niemandt behauset/behöft/oder fürgeschůben: sonder wo sie betretten / gegen jnen / jrer überfarung nach / wie sich gebürt/ernstlich gehandelt vnd gestrafft werden. Vnd sollen sich hinfürter die vnderthanen gegen jrer oberkeyt / geystlichs oder weltlichs stands / gehorsamlich/trewlich/fridlich vnd dermaß halten vnnd erzeygen/wie sie zuthůn schuldig: auch sie jre pflicht vnd eydt weißt/vnd zu jrem selbs verderben vñ vnradt nit vrsach geben.

¶ Darauff so haben wir vnß/sampt Chůrfürsten/Fürsten/Prelaten/Graffen vnd Stenden / Keyserlicher Maiestat zu vndertheniger gehorsame/vereynigt vnd verglichen/wo über obgemelte erzeygte gnad vnd miltigkeyt eynicher oberkeyt vnderthanen / geystlichs oder weltlichs stands / ferrer zusamen lauffen/ widerumb auffrür vñ embörung erwecken/alßdañ sol

len die nechsten anstossende Churfürsten/ Fürsten/ Graffen/ vnd ander oberkeyt/ auff der selben oberkeyt/ darinn die auffrür enstanden/ ansüchen/ von stund vnd angesicht/ auch zům eilendsten/ zu rossz vnd füß/ auffsein/ zů ziehen/ vnnd helffen retthen. Vnd wo der selben hilff/ so also ersücht/ zů der entstanden auffrür/ zu schwach were/ alßdañ sollen die andern nechst gesetzten Churfürsten/ Fürsten/ vnd Stend/ auff erfordern/ wie obsteht/ gleicherweiß zům sterckesten/ jnen müglich/ auch zů ziehen/ die vngehorsamen auffrürigen widerumb zu stillen/ iñ gehorsam zu bringen/ vñ der gebür zu straffen. Vnd vnß alle eyner gegen dem andern hieriñ nit anders erzeygen vnd halten/ als ob sich solch auffrür vnnd embörung inn vnser jedes eygen Fürstenthümb/ Herrschafften vnd gebiet begeben vnd zůgetragen hett: vnnd iñ massen eyn jeder von dem andern gern gethon haben vnd nemen wolt.

¶ Domit auch der hilff halber zwischen dem helffer vnd dem jhenen/ so geholffen worden/ iñ solchem keyn irrung oder mistuerstandt entsteh/ so soll die hilff der Churfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ Graffen oder Stend/ so zu rettung vnd hilff von dem andern erfordert werden/ der oberkeyt/ iñ des Fürstenthüm/ Herschafft oder gebiet/ die auffrür entstanden were/ zu rossz vnd füß auffs sterckest/ vnd so von nöten/ auff jren selbst kosten vnd schaden/ eyñ Monat lang wider die vngehorsamen vnderthanen beschehen. Doch daß iñ solchem Monat der an vnnd abzugk gerechnet. Würd sich aber solch hilff über eyñ Monat erstrecken vnd verziehen/ sol alßdañ der jhen/ dem die hilff beschehen were/ sich mit dem helffer vmb die hilff/ so er über den Monat thün vnd erzeygen wirt/ vereynigen vñ vergleichen. Darzů sich der helffer/ gegen dem er geholffen/ also leidlich/ freundtlich vnd nachbarlich/ solcher hilff halb halten vnd erzeygen sol/ wie er dañ von andern iñ gleichem fall gern gehabt vnd gethon haben wolt.

¶ Vnd nach dem auff disem gegenwertigen Reichstag bedacht vnnd erwegen/ wie an vilen orten die geystlichen vnd weltlichen jres leibs vnd lebens iñ fahr stehn/ jnen auch jre Zinß/ renth/ gült/ vñ Zehenden vorgehaltē/ vñ die einzubringen vñ zu verleihen verhindert werden: vñ aber niemands des seinen widerrecht spoliert vnnd entsetzt werden: so soll eyn jede oberkeyt/ geystlich oder weltlich/ jre vnderthanen/ geystlich vnd weltlich/ bei dem jren iñhalt vnd vermög des Landtfridens/ oder des heligen Reichs auffgerichten ordnung/ biß zu künfftigem Concilio/ trewlich für gewalt vnnd vnrecht verthedingen/ schützen vnd schirmen/ domit biß zu künfftigem Concilio zwischen geystlichen vnnd weltlichen/ auch frid/ eynigkeyt vnd gleicheyt gehalten: vñ sich weder geystliche oder weltliche/ eynicher vngebürlicher vergwältigung/ oder entsetzung/ zu beklagen vrsach haben. Sie sollen sich auch sunst freundtlich vñnd geschicklich gegen eynander halten/ wie jedem standt wol gebürt.

¶ Weiter als Königlich wirde zu Hungern eyn eilendt bottschafft alher auff disen Reichstag gefertigt/ welche vnß auff übergebende Credentz/ von wegen jrer liebden vñ Königlichē wirde eröffnet vñ zu erkennen geben/ wie der feindt des Christlichen namens vnd glaubens der Türck mit grosser macht zu rossz vnnd füß/ iñ eygner person/ iñ anzug stund/ das Königreich Hungern zu überziehen/ vnd vnder seinen grausamen gewalt zu bringen/ mit höchster bitt vnnd ersüchen/ jr liebd vnd Königliche wirde/ als eynem

Chüst-

Christlichen König / in solchen eussersten nöten mit eilender dapferer tröstlicher hilff / vnd sonderlich / wie die hieuor bewilligt / nit zu verlassen. Vnnd nach dem vnß / alher gen Speier deßhalb je lenger je gewisser vnd schwerlich er bottschafft vnd bericht / von der kron zu Hungern vnd sunst zůkommen / daß alles / wie ob erzelt / der maß vnd etwas schwindtlich gestalt: vnd sonderlich daß der Türck die beuestigung Peter Wardin / vnd ander mer schlösser / gewaltiglich erobert / vnd keyn notweerige beuestigung mer vor jm / sonder eyn ebnen zůgang auff Ofen vnd Deutsch nation hab: also daß sich keyn ander widerstandt / trost / hilf oder anders zuuersehen / dañ eyner feldtschlacht / vnnd daß also alle wol vnd übelfart zu Gott / vnd auff dem glück der selben stünden. Haben wir / sampt Churfürsten / Fürsten vnnd Stenden bedacht / die groß macht vnd gewalt des Türcken: auch so er (do Gott der Almechtig für sei) in solcher schlacht obligen / den sigk behalten / vnnd Hungern erobern solt / daß er den nechsten (nach dem er dardurch sein macht vñ gewalt etwas höchlich gemeret) inn Deutsche Nation fürtrucken / vnnd jm darnach gar schwerlich widerstandt zuthůn sein würd. Vnnd haben darumb nit alleyn zu beschutz vnd beschirmung vnserer selbst land vnd leut / für hohe notturfft / sonder auch Christlich vnnd billich geacht vnnd angesehen / die Kron vnnd das Königreich zu Hungern / als eyn Christglaubigs Königreich / diser zeit mit hilff nit zuuerlassen: vnnd darumb auß jetzt erzelten notwendigen vrsachen der Kron Hungern zu eyner eilenden hilff / die zwey viertheyl von den zwentzig tausent zu füß / so auff jüngst gehaltem Reichstag zu Wormbs Römischer Keyserlicher Maiestat zu jrem Romzůgk: vnd fürter der kron zu Hungern hieuor auff dem Reichstag im 1523. jar nechst verschienen zu Nürnberg / zůgesagt vnd verordnet gewesen / aber keynen fürgang gehabt: jetzo widerumb sechs Monat lang zůgesagt vnnd bewilligt. Vnnd darauff die weil der handel keynen verzugk erleiden mag / sonder grosse eil erfordert / alhie hauptleut bestelt / die solch knecht annemen / vnd fürter hinab in Hungern / gegen dem Türcken füren / vnnd gebrauchen sollen. Auß den jetzt erzelten vrsachen / vnnd solcher eil / seind auch die obgemelten zwey viertheyl / an eyn gelt geschlagen worden / welchs gelt / inhalt des außschreibens / weß eynem jeden standt im heyligen Römischen Reich an solchen zweyen viertheylen sechs Monat / zu erlegen gebürt / der halb theyl auff sanct Michels tag schierst / vnnd der ander halb theyl auff sanct Martins tag nechst darnach volgend / Burgermeystern vnnd Rädt / der stett Augspurg / Nürnberg / Franckfurt vnnd Straßburg / welche statt jedem Standt am gelegensten sein wirt / gewißlich geliefert werden. Vnnd sollen xv. Batzen / lx. Creutzer / xxj. Meichßnisch Groschen / vnnd xxvj alb. für den gulden erlegt werden / die das selbig empfahen / vnnd fürter disen hernach genanten / von wegen Churfürsten / Geystlichen vnnd Weltlichen Fürsten / Prelaten / Graffen vnnd Stend: nemlich Philipsen von Gundtheym / Vlrich von Schellenberg Ritter / Bastian Schilling Ritter / vnd Christoffen Plarer / alle vier des Keyserlichen Regiments rädt / oder welche an der statt am Regiment ersetzt würden / die wir sonderlich verordnet haben / solch gelt zu empfahen: vnd niergend anderst / dañ zu erhaltung socher zweyer viertheyl zu füß / sechs Monat lang / auß zu gebē / zu reychen / vñ zu antworten. Die auch jr gebürlich rechnung Churfürsten / Fürsten vnd Stenden /

dovon / auff jr gesinnen thün sollen. Vnnd hat Keyserlicher Maiestatt Fiscal ernstlichen beuelh / wer zu angezeygten zielen seumig were / vnnd sein angebürende theyl nit erlegt / wider die selbigen förderlich zu procediern / wie sich gebürt.

¶ Es haben sich auch wir / der Stathalter vnd Commissarien / Churfürsten / Fürsten vnd Stend des heyligen Reichs / sonderlich vereynigt vñ beschlossen / wie dañ vnser außschreiben auch inhelt / wo solcher zůsatz der zweyer viertheyl / obgemelt / disen sommer keynẽ fürgang erlangẽ: oder aber solch volck angezogen / vnnd vor außgang der sechs Monat wider abgefordert würden / daß eynem jeden stand / nach güter bescheydner rechnung / sein gebür widerumb on verhinderung oder eintrag herauß gegeben werden sol: wie dañ wir / auch Cůrfürsten / Fürsten vnnd Stend des heyligen Reichs / den selbigen obgenantẽ vier verordneten einnemern / sonderlich in jre pflicht gebunden haben / alßdañ in disem fal solch gelt bei jnen zu behalten / vnd das auff niemands erfordern / oder eynich gebot niergent hin zu kerẽ oder zu wenden / biß auff eyn künfftigen Reichstag: alßdañ sol eynem jeglichen Stand / nach güter rechnung / sein anzal durch Churfürsten / Fürsten / Prelaten / Graffen vñ Stend des Reichs / so do selbst erscheinen / gewißlich widerumb gegebẽ werdẽ. Vñ niemãds solcher seiner anlag halber an jemands anders eyniche forderung thůn / dañ an vnß / Stathalter vnd Commissarien / auch Churfürsten / Fürsten / Prelaten / Graffen / vnd Stend des Reichs samentlich. Als wir auch hie mit disem Abschiedt samentlich geredt vnd versprechen / ob Burgermeyster vnd rädt der genanten stett Augspurg / Nürnberg Straßburg vnnd Franckfurt / der vorgenanten verordneten empfahung halber solchs gelts / von jemands angesprochen oder angefochten würden / rechtlich oder thätlich: oder sunst deßhalben eynichen schaden nemen oder leiden würden: sie in solchem zu vertrettẽ / zu verantwortẽ / vñ schadloß zu halten / sonder alle geferd.

¶ Vnd domit solch eilend hilf dest fruchtbarlicher angelegt vñ geleyst werden mög / so haben wir die wolgebornen Georgẽ Graffen zu Wertheym / Philipsen von Feilitsch Ritter / vnd Veit Arenbergern / mit Instruction / Credentz vnd etlichẽ artickeln zu Königlicher wirde zu Hungern gefertigt / sich mit jren liebden vnd Königlichen wirden auff form vnd maß zu vnderreden vnd zu vergleichen / wie solche knecht zům nützlichsten vnd fruchtbarlichsten gebraucht werden sollen: alßdañ solchs hievor auff obgemelten Reichstag zu Nürnberg auch beradtschlagt gewesen. Vnnd was die selben verordneten also gehandelt / weß sie hören vnd vernemen / vnnd jnen zu antwort entstehn wirt: darzů wie es allenthalben mit des Türcken handlung vnnd fürnemen / auch der gegenweer der Hungern / gestalt / das sollen sie vnß Ertzhertzogen Ferdinandẽ Stathaltern ꝛc. als diser sachen verordneten kriegßherrn / der gleichen vnserm Herrn vnd freundt dem Cardinal vñ Ertzbischoff zu Meyntz Churfürsten ꝛc. als dem Ertzcantzler / zu erkennen geben / deß andere zuberichten.

¶ Es ist auch hierin sonderlich eynmütiglich beschlossen / vnd für gůt angesehen / wo die sachen diser kriegß übung der Kron zu Hungern / gegen dem Türcken dermaß stünd / daß sie solcher hilff der zwey viertheyl nit zugebrauchẽ hettẽ. Als wo der Türck (do der Almechtig für sei) das Königreich

Hungern

Hungern erobert / oder seins gefallens eyn̄ vertrag erlangt: oder aber von Hungern auff das hauß Osterreich / oder andere anstossende Fürstenthūm̄ mit seinem kriegßuolck keren vnnd wenden würd / daß alßdan̄ solch hilff zu dem hauß Osterreich oder andere anstossende Fürstenthümen / wo es am nō tigsten / gebraucht werden soll.

¶ Nach dem der Abschiedt des jüngst gehalten Reichstags zu Nürnberg vnder anderm inhelt vn̄ vermag / daß wir der Stathalter / sampt dem verordneten Regiment / nachtrachtung thün / vnd auff mittel vnd weg gedencken sollen / wie vnd welcher maß eyn bestendige vnnd beharliche vnderhaltung Regiments vnnd Chammergerichts funden werden möcht. Derhalb auff jetzigem Reichstag etlich puncten vn̄ artickel / in̄ schrifften übergeben / douon wir / sampt Churfürsten / Fürsten vnnd Stend jetzo alhie zům fleissigsten vnd trewligsten bedacht vnd beradtschlagt / welche vnder den selben fürgeschlagen mitteln vn̄ wegen / allen Stenden des Reichs am wenigsten beschwerlich vnnd am träglichsten sein möchten. Haben vnß aber auß treffenlichen vrsachen / dißmals keyner der selbigen puncten / entlich entschliessen künnē oder mögen / sonder die zu weiterm bedencken vn̄ radtschlagen des geordneten Regiments gewisen vnd gestalt.

¶ Domit aber das auffgericht Regiment vnd Chāmergericht in̄ wesen besteht / vnd das heylig Reich Deutscher nation bei recht / frid vnd eynigkeyt bleiben mög / haben sich Churfürsten / Fürsten vnd Stend / vn̄ der selbigen geschickten bottschafften bewilligt vnd zügesagt / Regiment vn̄ Chammergericht / von Pfingsten an nechst verschienender zeit / sich dan̄ die zwey hieuor zu Nürnberg bewilligtē jar geendet / biß auff nechstkünftig S. Michels tag über eyn jar / nemlich im̄ 1527. jar / das zusamē tregt sechsthalb viertheyl jars / auff form vn̄ maß / daß auff jüngst gehaltem Reichstag zu Nürnberg bewilligt / nemlich zům halben theyl / vnd Keyserlich Maiestat zům andern halben theyl / zu vnderhalten. Vnd sol die bezalung zu zweyen zielen geschehen / nemlich in̄ den zweyen Franckfurter Messen. Vnd das erst ziel solcher bezalung / zu nechstkünfftiger Franckfurter Fastenmeß / im̄ 1527. jar angehn vnd beschehen / vnd hinder Burgermeyster vnd radt der stett Augspurg / Franckfurt / Nürnberg oder Speier vnuerzüglich vnnd vnwidersetzlich erlegt vnnd bezalt werden: welchs gelt fürter dem einnemer / so darzů sonderlich verordnet / geliefert vnnd überantwort werden sol. Die selben einemer auch zu anßgang der sechsthalb viertheyl jars douon eyn gründtlich lauter rechnung thůn sollen.

¶ Es sol auch die ordnung / wie die sechs Churfürsten / vn̄ zwölff Fürsten inn eygner person / vnnd durch jre rädt jedes Quatember daran sitzen / gehalten werden. Vnnd nemlich / nach dem inn dem Nürnbergischen Abschiedt inn der ordnung / Pfatzgraff Ludwigen Churfürsten / dem Bischoff zu Bamberg / vnnd Hertzog Georgen von Sachsen zu sitzen gebürt: sol jetzo auff Michaelis nechst kommend / der Bischoff zu Bamberg / als der Geystlich Fürst / inn eygner person sitzen / vnnd Pfaltz vnnd Sachsen / jre rädt schicken.

¶ Das ander viertheyl jars / so dem Ertzbischoff zu Trier / Bischof zu Würtzburg / vnd Hertzog Wilhelm in̄ obern vn̄ nidern Beyern / zu sitzen gebürt / sol Hertzog Wilhelm / als der weltlich Fürst / sitzen / vnnd Trier vnnd

Würtzburg jre rädt schicken.

¶ Das dritt viertheyl jars/ dariñ Hertzog Hans võ Sachsen Chürfürst/ vnd Bischoff zu Speier/ vñ Marggraff Casimir von Brandenburg/ sitzen: soll der bemelt Chürfürst von Sachsen iñ eygner person sitzen/ vnnd Speier vnd Brandenburg jre rädt schicken.

¶ Das vierdt vnd letst viertheyl jars/ dariñ der Ertzbischoff zu Cöln Bischoff zu Straßburg/ vnd Hertzog Heynrich von Meckelburg/ sitzen: sol iñ eygner person der bischoff von Straßburg/ als der geystlich Fürst/ sitzen/ vnd Cöln vnd Meckelburg jre rädt schicken.

¶ Doch ist den Prelaten auff fleissig bitt bewilligt/ daß sie eyn beharliche geschickte person/ die von jrer aller wegẽ am Regiment sein/ verordnen mögen. Vnd sollen Stathalter vnnd Regiment iñ aller form vnd maß/ zu handeln macht vnnd gewalt haben/ vermög der Regiments ordnung auff jetzo Keyserlicher Maiestat/ erst gehaltem Reichstag zu Wormbs auffgericht/ vnd volgends auff dem Reichstag zu Nürnberg/ iñ 1524. jar geändert: also daß die selbig änderung von jnen gehalten sol werden.

¶ Vnd haben wir/ sampt Chürfürsten/ Fürsten vnnd Stenden auß beweglichen vrsachen gemelt Regiment vnnd Chammergericht/ alher gen Speier verändert: vnnd darauff den Verwaltern/ beyder/ Regiments vnnd Chammergerichts/ Cantzlei/ durch vnsern Oheymen/ Herrn vnnd freundt den Cardinaln vnnd Ertzbischoff zu Meyntz/ als dem Ertzcantzler/ beuelh geschehen/ sich zům förderlichsten mit den Cantzlei Acten vnnd handlungen/ sampt der selbigen zůgehörigen personen/ gen Speier zu fügen: also/ daß sie vor sanct Michels tag schierst gewißlich alhie zu Speier seien/ domit fürter iñ allen sachen vnnd handlungen/ wie sich gebürt/ volfarn werd.

¶ Vnd nach dem allerley gebrechen vnd mengel am Keyserlichen Regiment vnd Chãmergericht befunden: also/ daß die notturfft erfordert/ denẽ Reformation zuthůn/ vñ gůte ordnung zu geben. Vnd aber solchs jetzo kürtze halber der zeit nit beschehen mögen: so haben wir vnß vereynigt vnd verglichen/ daß wir Ertzhertzog Ferdinand an statt vnnd von wegen Keyserlicher Maiestat ꝛc. vnsere Oheym/ Herrn vnd freundt/ herr Albrecht Cardinal vnd Ertzbischoff zu Meyntz ꝛc. Herr Ludwig Pfatzgraff bei Rhein/ Hertzog iñ Beyern ꝛc. beyde Chürfürstẽ/ vnser jeder eynẽ radt: vnsere Oheymen vñ freundt/ Herr Georg Bischoff zu Speier/ vnd Herr Hans Hertzog iñ Beyern geuettern/ beyd Pfaltzgraffen ꝛc. eygner person/ vnser freundt/ Herr Wilhelm Bischoff zu Straßburg/ Landtgraff iñ Elsas/ vnnd Philips Marggraff zu Baden ꝛc. auch jeder eynẽ radt/ zu solcher visitation vñ Reformation verordnen/ die alle auff sanct Michels tag schierst gewißlich alhie zu Speier: oder wo der zeit des Regiments vnd Chãmergerichts personẽ sein werden/ erscheinen: vnd von vnser des Keyserlichen Stathalters vnd Cõmissarien/ auch Chürfürsten/ Fürsten vnd Stend wegen/ völligen gewalt vnd beuelh haben sollen: den wir jnen auch hie mit disem Abschiedt geben/ beyde/ das Regiment vnd Chãmergericht/ mit höchstem fleiß der noturfft zu visitiern: vnd zům fleissigsten vnd besten/ an personen vnd andern mengeln vnnd gebrechen zům trewlichsten zu Reformiern/ das iñ gůte nützliche ordnung zu stellen/ wie sich das gebürt.

Item

¶ Item als auff dem Reichßtag im 1523. jar zu Nürnberg gehalten/ die obgemelten zwey viertheyl der zwentzig tausent man / erstlich der Kron zu Hungern zu hilff gegen dem Türcken bewilligt / vnnd sich der zeit etwa vil von Churfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ Graffen vnnd Stenden der übermessigen vnd vngleichen anschleg etwas höchlich beschwert / beklagt: vnd im die selbigen hilff der zweyer viertheyl nit anderst gewilliget / dann daß sie die überigen theyl an den zwentzig tausent zu fůß / auch die viert tausent zu rosß/ so die hernachmals geschickt werden sollen/ darzů im keyn newe anlag bewilligen / oder etwas geben wöllen / es seien dann zuuor solche anschleg/ nach eyns jeden Standts gelegenheyt vnnd vermögen geringert ꝛc. Vnnd dan von etlichen Churfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ vnd den Graffen im der Wederaw/ im Schwaben/ Francken/ Hartz/ vnd Düringen/ vnd andern Stenden ꝛc. abermals bei jetziger weiter bewilligter vnderthaltung Regiments vnd Chammergerichts deßhalb anregen beschehen ꝛc. Das wir demnach / sampt Churfürsten / Fürsten vnnd Stenden/ jnen solch hieuor auff obbemeltem vnd den letsten/ zu Nürnberg gehalten Reichßtag Abschiedt/ deßhalb beschehen zůsag / hiemit ernewert / vnnd widerumb zůgesagt haben wöllen.

¶ Item nach dem die Monipolien vnnd grosse gesellschafften eyn eygennützige vnleidliche handlung/ die im gemeynen Keyserlichen rechten bei hoher peen vnnd straff verbotten ist/ so soll der Keyserlich Fiscal gegen den selbigen / wie sich im rechten gebürt / erstlich procediern vnnd handeln / domit die selben abgethon/ vnnd der gemeyn nutz gefördert werd.

¶ Als auch hieuor/ vermög des genomen Abschiedts des Reichßtags im 1523. jar nechst verruckt/ wir der Stathalter vnnd Regiment/ eyn ordenung der Müntz halben im heyligen Reich auffgericht/ die aber noch nit im gebrauch vnd volziehung bracht: so wöllen vnd meynen wir/ auch Churfürsten / Fürsten vnd Stend des Reichs / daß die selbig Müntz ordnung durch die Regiments rädt nachmals zům fleissigsten besichtiget/ vnnd zu endtlicher volziehung bracht werd.

¶ Item als sich im anfang des Reichßtags etlich Fürsten/ Prelaten/ vnnd andere Stend/ inn der session geirret/ welchs etwas zu verlengerung des Reichs handlung vnd sachen gelangt: deßhalb sich Fürsten/ Prelaten vnnd Stend auff vnsere des Stathalters vnd Commissarien freundtlich/ an sie am neundten tag des Monats Julij / gethone bitt / diß Reichßtags jre session geselliglich / vngeferlich / vnnd on alle ordnung gehalten : wöllen wir/ von wegen Keyserlicher Maiestat/ daß eynem jeden Fürsten/ Prelatē vnd Standt solch diß Reichßtags vngeferliche gethone Session vñ vmbfrag an seinem herbrachten gebrauch vnd gerechtigkeyt im eynichen weg nit nachtheylig/ schedlich/ oder vergrifflich sein sol.

¶ Item als etlich Stend des heyligen Reichs wider das Mandat vñ verbott auff jüngst gehaltem Reichßtagt zu Nürnberg der Batzen halber/ keynen mer zu Müntzen / außgangen ꝛc. Der Keyserlich Fiscal gegen den selbigen Stenden/ von ampts wegen/ procediert vnd gehandelt: vnd aber solch Müntzen im vergangen Bawrischen auffrür auß merckliche notturfte beschehen. Ist vnser/ von wegen Keyserlicher Maiestat: auch der Churfürsten/ Fürsten/ vnnd Stend beuelh vnd meynung/ daß der Fiscal gegen

den selbigen / vmb das jhen / so also geschehen / nit weiter procediern / sonder von seinem proceß abstehn / vnnd den selben fallen sol.

¶ Item als sich zu vorgehalten Reichßtägen begeben / daß die Abschiedt je zu zeiten dem rechten Original nit gleichförmig getruckt vnd verkaufft worden: wöllen wir / daß diser Abschiedt diß gehalten Reichßtags niemands trucken soll / es werd dañ durch Andreßen Rücker / Meyntzischen vnd des Reichs handlung Secretarien / dem Trucker daß besiegelt Original angezeygt: auch keynem Truck dauon geglaubt werden / es sei dann durch jnen Andreßen Rücker Collationiert / ausculiert / vnnd mit seiner handt vnderschriben.

¶ Darauff so gereden vnnd versprechen wir Ferdinand Printz vnnd Infant iñ Hispanien / Ertzhertzog iñ Osterreicch / zu Burgundi ꝛc. Keyserlicher Maiestat Stathalter / vnnd wir die verordneten Commissarien obgemelt / inn krafft vnsers gewalts / von wegen Römischer Keyserlicher Maiestat vnsers gnedigsten vnnd aller gnedigsten Herrn / alles vnd jedes / so obgeschriben stehr / vnd Keyserlich Maiestat berüren mag / stedt / vest / vnnerbrüchlich vnnd auffrichtlich zu halten vnd zu volziehen / dem stracks vnnd vngeweygert nach zu kommen vnnd zu geleben / darwider nichts zuthün / für zunemen / vnnd zu handeln / oder außgehn lassen: noch jemands andern von vnsern wegen zuthün gestatten / sonder alle geferd. Des zu vrkundt haben wir Ferdinand / Printz vnnd Ertzhertzog / obgemelt / vnser Jnsiegel für vnß vnd gedachte vnsere mit Commissarien an disen Abscheidt thün hencken.

¶ Vnnd wir Churfürsten / Fürsten / Prelaten / Graffen vnd Herrn: auch der Churfürsten / Fürsten / Prelaten / Graffen / vnd des heyligen Reichs Frei vnnd Reichstett gesandte botschafften vnnd gewalthaber / hernach benent: Bekennen auch offentlich mit disem Abschiedt / daß alle vnnd jede obgeschriben punncten vnd artickel mit vnserm güten wissen / willen vnd radt fürgenommen vnnd beschlossen seind: bewilligen auch die selbigen alle sampt / vnnd sonderlich / hiemit vnnd iñ krafft diß briefs / gereden vnd versprechen iñ rechten güten waren trewen / die / so vil eynen jeden sein herschafft oder frembdt / von denen er geschickt / oder gewalthabend ist / betrifft / oder betreffen mag / war / stedt / vest / auffrichtig vnd vnnerbrüchlich zuhalten / zu volziehen / vnnd dem nach allem vnserm vermögen nach zu kömen vnd zu geleben / sonder alle geferd.

¶ Vnd seind diß hernach geschriben / wir die Churfürsten / Fürsten / Prelaten / Graffen / Herrn / vnnd des heyligen Reichs Frei vnd Reichstet botschafften vnnd gewalthaber. Von Gotts gnaden wir Albrecht / der heyligen Römtschen krichen / des titels sancti Petri ad Vincula priester / Cardinal / des heyligen stüls zu Meyntz / vnd des stiffts Magdenburg Ertzbischoff / Administrator zu Halberstat / Marggraff zu Brandenburg / zu Stetin / Pomern / der Cassuben vñ Wenden Hertzog / Burggraff zu Nürnberg / vnnd Fürst zu Rügen. Herman zu Cöln Ertzbischoff / Hertzog zu Westualen vnnd Engern. Reichart zu Trier Ertzbischoff / des heyligen Römischen Reichs iñ Germanien / Gallien / vnd das Königreich Arelat / vnd durch Jtalien Ertzcantzler. Ludwig Pfaltzgraff bei Rhein / Hertzog iñ Beyern ꝛc. Johañ Hertzog zu Sachsen / Landtgraff inn Düringen / Marg-

Marggraff zu Meichsen ꝛc. Von wegen Marggraff Joachims von Brandenburg ꝛc. Jörg von Schirn. Des Ertzhertzogen zu Osterreich ꝛc. Jörg Truchses/ Freiher zu Walburg. Geystlich Fürsten persönlich. Conradt bischoff zu Würtzburg. Heynrich Coadiutor zu Wormbs. Jörg bischoff zu Speier. Wilhelm bischoff zu Straßburg. Johann Coadiutor zu Fulda. Der geystlichē Fürsten botschafften. Des bischoffs zu Saltzburg/ Wilhelm bischoff zu Straßburg. Des bischoffs zu Brömen/ Ewalt vō Bambach. Des bischoffs zu Bamberg/ Daniel von Rebitz. Des bischoffs zu Eyster/ Wilhelm von Seckendorff. Des bischoffs zu Augspurg/ Conradt Reyntz Doctor. Des bischoffs zu Costentz/ Johañ Fabri doctor/ mit beuelh des bischoffs zu Basel. Des bischoffs zu Freisingē/ Jörg bischoff zu Speier. Des erweltē zu Mönster/ Wilhelm Graff zu Nörß. Des Administrators zu Regenspurg/ Augustin Roß doctor. Des bischoffs zu Brixen/ Leonhart der jünger Freiherr zu Vbelfels. Des bischoffs zu Ratzenburg/ Johann Michaelis. Des Deutschen meysters/ Walther von Kronberg. Weltlich Fürsten persönlich. Friderich Hertzog iñ Beyern ꝛc. Johañ Hertzog iñ Beyern ꝛc. Ernst Hertzog zu Lünenburg. Philips Landtgraff iñ Hessen. Ernst Marggraff zu Baden. Jörg Hertzog zu Brandenburg. Jörg Landtgraff zu Leuchtenberg/ vō wegen seins vatters. Wilhelm Graff zu Hennenberg. Der weltlichen Fürsten botschafften. Hertzog Welhelms vnd Ludwigs von Beyern. Christoff Freiher zu Schwartzenburg / vnd Wolff von Seboltßdorff. Hertzog Jörgē zu Sachsen/ Dr von Pack doctor. Hertzog Dr Heynrichs vnnd Philipsen von Beyern/ Reynhart von Neueneck ritter/ vñ Conradt von Rechberg. Hertzog Ludwigs vō Beyern/ Grafen zu Veldentz / Wendel Thür doctor. Hertzog Heynrichs von Braunschweig / Ewalt von Baumbach. Hertzog Albrechts von Meckelburg/ Jörg von Schirn. Hertzog Hans von Cleue vnnd Gülch / Wilhelm herr zu Rennenberg. Johañ/ Georgen/ vnnd Johañ/ Graffen zu Anhalt/ Lorentz Zocht Doctor. Prelaten persönlich. Gerwig Apt zu Weingarten/ von wegen sein vnd der hernach geschriben Prelaten wegen. Nemlich Johans Bastian zu Kempten. Rudolffs von Fridingen. Conradts zu Kreyßheym. Josten zu Salmanßweiler. Jeronymus zu Elchingen. Andres zu Ochsenhausen. Peters zu Vrsin. Johans zu Rodt. Jacobs zu Mindernaw. Johans zu Schussenriedt. Heynrichs zu Marckthal. Rüdiger zu Weissenburg: alle äpt. Des Apts zu Rockenburg/ Bernhart Beserer Burgermeynster zu Vlm. Des Apts zu S. Cornelien/ Leonhart Stockheymer. Des Apts zu S. Heymeran zu Regenspurg / Augustin Roß doctor. Von wegen der Eptissin zu öbern vnnd nidern Mönster zu Regenspurg/ Augustin Roß. Der Eptissen zu Essen/ Vlrich von Thün. Der Eptissin zu Roten Mönster/ Conradt Mock Burgermeyster zu Rotweil. Von wegen der Graffen vnd Herrn iñ der Wederaw / Schwaben/ Francken/ Türingen/ Hartz/ vnnd anderer / hat gewalt Bernhart Graf zu Solms. Graff Jörg zu Wertheym. Vlrich Graf zu Helffenstein. Hoyer Graff zu Manßfelt. Der Frei vnnd Reichstett botschafften. Cöln / Arnoldt Brunweiler/ Arnoldt von Siegen/ vnd Johañ von Freysen doctor. Straßburg/ Martin Herlin/ vnnd Jacob Strum. Metz/ Gerhart Thā mer. Wormbs Philips Wolff. Franckfurt mit beuelh der von Wetzlar/

Haman von Holtzhausen/vnd Berchtold vom Rhein. Bisantz/Johann Lebelin. Hagnaw/Johañ Huß. Colmar/Johañ Humel. Goßlar/Conradt Dellingßhausen. Mülhausen/Bastian Roderman. Northausen/Jacob Boffman. Dormünd N. Burgermeyster. Offenburg/Johann Gustenhofer stattschreiber. Regenspurg/Jörg Schneider/vnnd Johañ Hymer. Augspurg/Conradt Herwart. Nürnberg/Christoff Kreß/Bernhart Baumgarten/Johann Müller. Costentz/N. Geyßberg. Vlm/Bernhart Besserer. Reutlingen/Paulus Kleyn. Nörtlingen/Jacob Weydman/Johañ Röringer. Rotenburg an der Thauber/Conradt Eberhart/Bonifacius Wormbßer/genant Böheym. Schwäbischē Hall/Herman Büschler/Michel Schütz. Rotweil/Conradt Mock. Vberlingē Johañ N. Halbrüñ/Caspar Herlin. Memmingen/Eberhart Zangmeyster. Schweinfurt/Andres Glückeisen. Wimpfen/Johañ Fisch. Gemünd/Gingen/Alen/hatt gewalt Bernhart Besserer. Schletstat/Weissenburg/Landaw/Obern Ehn/Reyserßperg/Mönster inn S. Jörgenthal/Roßheym vnd Türckheym/hatt gewalt Johañ Humer. Dünckelspühel/Windßheym/Weissenburg am Nortgaw/hatt Bernhart Baumgarter beuelh.

¶ Des zu vrkundt haben wir Albrecht Ertzbischoff zu Meyntz vnnd Chürfürst ꝛc. Ludwig Pfaltzgraff bei Rhein ꝛc. Chürfürst/von vnsern vnnd vnser mit Chürfürsten wegen. Vnnd wir Jörg bischoff zu Speier ꝛc. Johañ Pfaltzgraff bei Rhein ꝛc. von vnsern vnd der geystlchen vnd weltlichen Fürsten wegen. Gerwig Apt zu Weingarten/von vnser selbs vnd der Prelaten wegen. Wir Bernhart Graff zu Solms/von vnser vnnd der Graffen vnnd Herrn wegen. Vnd wir Burgermeyster vnd radt der statt Speier/von vnsern vnd der Frei vnd Reichstet wegen/vnser Jnsiegel an disen Abschiedt thün hencken. Geben vnnd geschehen in des heyligen Reichs statt Speier/am xxvij. tag Augusti. Nach Christi geburt/Fünffzehen hundert/vnnd im sechs vnd zwentzigsten jar.

Abschiedt des Reichßtags zu Eßlingen/Anno 1526. Auffgericht.

VOn gotts gnadē wir Philips Marggraff zu Baden/Keyserlicher Maiestat Stathalter/vnd die verordneten rädt des Keyserlichen Regiments imm heyligen Reich. Auch wir die Chürfürsten/vnnd die zwölff geystlichen vnd weltlichen Fürsten/in der Keyserlichen Regiments ordnung/zu Wormbs auffgericht/bestimpt/vnnd der selben botschafften/zu end diß Abschiedts benant. Bekennen hiemit offentlich/als in jetz berürter Keyserlicher Regiments ordnung/durch eynen sonderlichen artickel versehen ist: So sich begeben/daß mercklich sachen fürfallen würden/

würden/ das heylig Reich höchlich betreffend/das alßdañ eyn Keyserlicher Stathalter/ sampt den Regiments Rädten/ Römischer Keyserlicher Maiestat/ vnserm aller gnedigsten Herrn/ solchs verkündigen/ vnnd nit destweniger an die sechs Churfürsten/ auch die zwölff geystlichen vnd weltlichen/ inn gedachter ordnung ernanten Fürsten/ langen lassen sollen: die dañ bei gemeltem Regiment erscheinen/vnnd ferrer auch jrem besten ansehen/mit sampt Stathalter vnd Regiment zu Keyserlicher Maiestat/ vnd des Reichs nutz vnnd besten handeln vnd beschliessen. Vnnd so die sachen also treffenlich weren/ die keynen verzugk erleiden möchten/ inn den sachen fürgehn: vnnd dem/so durch den merer theyl beschlossen wirt/ volg thün. Oder ob es die grösse der sachen erfordert/ andere des Reichs Fürsten vnd Stend zu jnen berüffen: vnnd daß die selben Fürsten vnd Stend darauff auch gehorsamlich erscheinen/ vnnd also mit fleiß vnnd trewen thün vnnd handeln sollen/ als sie der Keyserlichen Maiestat/ vnd dem heyligen Reich verwandt vnnd schuldig seind/ wie dañ solchs bemelter artickel eygentlich iñhelt. Daß demnach/vnd als wir obgemelte Stathalter vnnd Regiments rädt ermessen/ mit was geschwinden vnd ernstlichem wüten der erbfeindt des Christlichen glaubens vnnd namens der Türck/ jüngst vergangen Sommers das Christlich Königreich Hungern angegriffen vnd überfallen/die Königliche wirde do selbst/seliger gedechtnuß/sampt jrem landsvñ kriegßvolck/zu jrer rettung genötigt/eyn feldtschlacht mit grosser niderlag vnnd grausamem blüt vergiessen der Christen/ der ort/ domit auch der gedacht König selbst vmbkommen/ siglich volbracht. Darauff auch die hauptstat zu Hungern/ Offen genant/ sampt dem stettlin Pest dargegen über/ mit andern mer stetten vnd flecken/ erobert/ nach jämerlichem ermorden vnnd todtschlag der einwoner/ geblündert/ verbrandt/ verheert/ mit hinschleyffung vil Christlichs volcks: auch eyner gnossen anzal güts vnnd viehs/ auch anders raubs/ das doch nit eynem geringē schatz zu vergleichē. Haben wir iñ betrachtung des mercklichen schadens/ vnnd daß solcher des Türcken sig/ als eyn werckzeug vnnd vortheyl zu dergleichen weiterm eintringen vnnd wütung iñ der Christenheyt/ jnen zu merer dürstigkeyt freuel vnnd trutz reytzen werd. Vnnd daß auch sein endtlich fürnemen vnnd anschlag dohin gericht/ die Christenheyt/biß zu gantzer eroberung vnd vertilgung/ beharlich zu verfolgen.

¶ Vnnd also fürnemlich diser/ als der höchsten vrsach/ vermög des angeregten artickels/ obgedacht Churfürsten/ vnnd Fürsten/ auff den ersten tag des Monats Decemb. jüngst verschienen/zu vnß her erfordert/ iñ so beschwerlicher sachen/ vnnd wie solchem fürhaben vnnd eintringen des Türcken zu begegnen/ sampt vnß/ stattlich zu handeln/ radtschlagen vnd zubeschliessen. Auff welche erforderung wir die obgedachten Churfürsten/ vñ Fürsten/des merern theyls also hie persönlich/ vnnd die andern/ so auß ehhafften verhindert vñ außbliben/ durch jr treffenlich botschafft/ erschienen. Vnnd haben also samptlich zwen weg/ den ersten eyner eilenden/ den andern eyner beharlichen hilff/ so durch vnß Stathalter vnd Regiment iñ artickel vnderschiedlich/ ferrer zu beradtschlagen/ verfaßt/ für die handt genommen/ die selbigen iñ fleissig bedencken gestelt/ wie die zům nützlichsten vnd erschießlichsten gegen dem Türcken für zunemen/ auff zu bringen/ vnd

zu gebrauchen seien: vnnd befunden/ daß sonderlich auff eyn grosse vnd beharliche hilff jetzo alhie stattlich / fruchtbarlich vnnd endtlich nit fürgenommen noch gehandelt werden mög/ sonder daß die grösse der sachen eynen gemeynen Reichßtag/oder versamlung aller Reichs Stend/erfordert.

¶ Vnnd inn betrachtung/ dieweil daß obgemelter artickel in berürter Regiments ordnung vermag/ vñ solchs nit alleyn eyn Fürstenthümb oder Landtschafft des Reichs/sonder gantz Deutsche Nation/vnd darzů auch den Christlichen glauben/ vnnd eyns jeden seel/ehr / leib vnnd gůt/belangt/ vnnd also eyn gemeyn werck / die selben gemeyn versamlung höchlich erfordert / mit gemeyn radt für zunemen vnnd zu handeln.

¶ Vnnd domit dañ solche gemeyne beharliche hilff vnnd widerstandt gegen dem Türcken also jren endlichen fürgang erreychen mög/ haben wir obgedachter Stathalter vnnd Regiments rädt / auch Churfürsten/ Fürsten vnnd der selbigen botschafften/ als für vnuermeidlich vnd notwendig angesehen/ daß zu vergleichung solcher gemeyner stattlichen vnd beharlichen hiff vnd widerstandts auß den vrsachen ergangner beschwerlicher handlung vnd geübten tyrannei des Türcken gegen der Kron zu Hungern: vnd sonderlich/die weil schierst künfftigs Frülings weiters ernstlichen überzugs von dem Türcken zu gewarten ist / eyn gemeyn versamlung des Reichs Stend zu beschreiben.

¶ Vnd also/ die weil doch d' büchstab obberürts artickels der ordnung vermag / ander Fürsten vnd Stend des Reichs / auff Montag nach dem Sontag Letare in der Fasten nechst kommend/ gen Regenspurg in eygnen personen zu erscheinen/ ernstlich zu erfordern / eynhellich beschlossen. Doch wo jr eyner oder mer ehhaffter geschefft halber persönlich nit erscheinen möcht/daß sie nit destweniger jre botschafft mit völligem gewalt/ on hindersich bringen/ endtlich zu schliessen / do hin verordnen sollen / von solcher beharlichen hilff/ vnd was zu widerstandt dem Türcken / vnd der selben anhang/ dienen mag: auch inn andern noturfftigen sachen/so hie von Eßlingen auf die selben gemeyne versamlung geschoben seind / zu radtschlagen vnnd zu schliessen.

¶ Vnnd nach dem Keyserlicher Maiestat/dem heyligen Reich/auch gantzer Christenheyt: vnd sonderlich Deutscher Nation / an solchen vnnd andern beschwerlichen sachen vnnd händeln mercklichs vnd hochs gelegen/ so soll jr Maiestat solch fürgenommen versamlung / vnd vrsach der selben/ in schrifften durch eyn poßt angezeygt werden: mit dem anhang / daß wir Stathalter vnd Regiment/Churfürsten/Fürsten/ vnd der selben botschaften/ nichts liebers begertē/dañ daß jr Maiestat müglich were / auff solcher versamlung eygner person zu erscheinen: in betrachtung/ daß solchs gantzer Christenheyt/ dem Römischen Reich/vnnd sonderlich Deutscher Nation/ zu vil gůtem reychen/ vnnd in dem schweren sorglichen last / darin Deutsch Nation jetzundt steht/ nit eyn geringer trost sein würd.

¶ Die weil aber die zeit etwas zu kurtz/ also / daß jr Maiestat vermütlich nit wol müglich darauff zu erscheinen / daß dannocht nit destoweniger jr Maiestat sich Deutscher Nation zu trost vnnd hilff / zům förderlichsten herauß fügen/ dem heyligen Reich/ sonderlich Deutscher Nation/vnd den andern hohen vnd beschwerlichen obligen vnd noturfften heylsamlich vnd

gnedig

gnedig radt/hilff vnd einsehen thü/domit die Deutsch nation/vnd die glider der selbē iñ fridlich eynig wesen gestelt werdē mögen. Auff solchem tag wir/ der obgenant Stathalter vnd Regiment auch erscheinen wöllen.

¶ Weiter / der eilenden hilff halber ist für gůt angesehen / daß die anstossenden Fürsten / Herrschafften vnd land ꝛc. der ort der Türck einfallen möcht/mit versehung der peß vnd anders/ermanet: vnd herwiderumb auff eyn nemlich zeit eyner gegenhilff vertröst würden.

¶ Vnd nach dem Österreich/Sachsen/Brandenburg vnnd Beyern/ die anstossende landtschafftē geacht/vñ dañ der selben Fürsten/eyns theyls iñ eygner person/ vnnd die andern bottschafften hie haben: ist mit den selben Fürsten vñ bottschafften/jetzo alhie gehandelt/ daß sich die Fürsten vñ der bottschafften herrschaft iñ gegenweer schicken/domit eyn theyl dem andern zu rettung vnd hilff kommen/vnd erschießlich sein möcht.

¶ Vnnd wie wol der Türck nach eroberter Hungerischer schlacht widerumb anheym (als gesagt wirt) gezogen/daß doch nit gewiß: vnd zubesorgen ist/ daß er solchs zu seinem vortheyl gethon/iñ willē/auff künfftigē Früling Hungern / oder andere ort Deutscher Nation widerumm zu überfallen/ vnd seinen gewalt weiter zu strecken.

¶ Domit dañ die anstossenden Fürsten/Landt vnnd Herrschafften/ mit der eilendē hilf nit verlassen oder verkürtzt werden/ so ist gemeynlich für gůt erwegen vnnd beschlossen / daß die eilend hilff der zweyer viertheyl auff jüngst gehaltem Reichstag zu Speier der kron zu Hungern vnd andern/gegen dem Türcken bewillgt/nachmals/weß nit erlegt/gewißlich on allen verzug erlegt werd. Vñ daß wir der Stathalter vñ Regimēt deßhalb mit ernstlichem fleiß auffsehen thůn / daß solchs also beschehe: der Keyserlich Fiscal auch darauff zu procediern/angehaltē werd. Vnd weß also erlegt/ daß das selbig bei den vier geordneten stetten behalten/ vñ an keyn ander ort gebraucht oder gewandt/dañ alleyn zu widerstandt dem Türcken/ wie dañ solchs jüngst zu Speier bewilligt ist / vnnd der artickel des Abschiedts das selbig vermag.

¶ Vnd auff das dem also strenglich vnd gewißlich nachkömen werd/ ist für gůt angesehen/daß zu den vier Regiments personen/im Abschiedt zu Speier benant/noch etlich voñ Chůrfürsten / Fürsten vnnd der selben rädt vnd andern Stenden / verordnet werden / welche bei jren Fürstlichen wirden/vnd die rädt vnnd ander bei jren pflichten/so sie derhalben thůn sollen/ solch gelt nit anzugreiffen/oder iñ ändere ort zu wenden.

¶ Daß auch die selben verordneten Chůrfürsten/vñ Fürsten jeder zeit/ so es die noturfft erfordern wirt / das obberürt gelt alleyn zu widerstandt dem Türcken/an den orten/do es am nötigsten sein wirt/anzugreiffen/vnd darzů zu gebrauchen macht vnd beuelh haben.

¶ Vnd seind diß die Chůrfürsten vnnd Fürsten / so darzů verordnet: nemlich die Königliche wirde zu Böheym / als Ertzhertzog zu Österreich/ der Chůrfürst von Sachsen/der Chůrfürst vō Brandenburg/Hertzog Friderich vnd Hertzog Ludwig von Beyern/vñ der Bischoff von Augspurg/ als anstossend/vnd Grenitz Fürsten.

¶ Vnd ist hieriñ sonderlich/zu förderung des handels/ für gůt erwegē/ wo der Türck auff den künfftigen Früling / seiñ zůgriff auff Poln/Sach-

sen oder Brandenburg thün würd/daß alßdañ die Chürfürsten von Sachsen vñ Brandenburg/der eilendē hilf halber/die andern vier Fürsten/nemlich Osterreich / beyde Hertzogen von Beyern obgemelt / vnnd Augspurg/ auch die vier im̃ Regiment / laut des Abschiedts zu Speier / geordnet/ gen Roberg erfordern sollen. Würd aber der Türck auff Osterreich oder Beyern herein ziehen/so sollen Osterreich/Beyern vnd Augspurg/ die Chürfürsten von Sachsen vnd Brandenburg/vnd obgemelte vier Regiments personen gen Regenspurg erfordern: vnd die sechs Fürsten/vnnd vier verordneten Regiments personen also macht haben/verstendige hauptleut anzunemen/ das gelt derhalben (wie obsteht) an zugreiffen/ vnnd die eilend hilff/ wo es am nötigsten sein wirt: doch niergend anders wohin / dañ gegen dem Türcken/leyßten.

¶ Es sollen auch die vier stett / dohin das gelt der eilenden hilff erlegt werden sol/diser meynung auch verstendiget werden: nemlich daß sie on angesehen vorigs beuelhs / des Abschiedts zu Speier/alles das jhenig/ so hinder sie/solcher eilenden hilf halber/erlegt ist/oder wirt/on sondern beuelh der obgemelten/jetzo alhie zu Eßlingen darzů geordneten Chürfürsten vnd Fürsten/auch der vier Regiments personen / im̃ Abschiedt obgedacht / ernent/ nit von jnen geben/oder jemands überantworten/ sonder biß auff der berürten Chürfürsten/ Fürsten vnd der vier Regiments personen/bescheydt/also bei jnen behalten.

¶ Vnnd soll nit dest weniger das selbig erlegt gelt der eilenden hilff/ wo die wider den Türcken nit geleyßt würd/oder der von vnnöten were/eynem jeden standt / vermög des artickels im̃ Abschiedt / des jüngsten gehalten Reichßtags zu Speier begriffen/widerumb zůgestelt vnd überantwort werden.

¶ Daß auch Chürfürsten / Fürsten vnnd die verordneten rädt macht haben sollen/wo es die höchst not vñ eil erfordert/ solch eilendt hilff der sechs Monat / auff drei Monat zu ziehen / vnnd also die zal des fůßvolcks zu dupliern.

¶ Darzů ist auch für gůt angesehen/daß Chürfürsten/ vnd die anstossende Fürsten/sich/ mitler zeit der versamlung/ des Türcken wesen vnd gelegenheyt/dergleichen anderer anstossenden Fürsten/Graffen/vnnd Herrschafften/vnd der selben Grentzen/so vil müglich/erkündigen/wie es allenthalben gestalt vnd gelegen sei/vnd solchs die Chürfürsten/Fürsten vnd andere/zu dem gelt verordnet/jeder zeit verstendigē/sich darauf im̃ radtschlag vnnd fürnemen der eilenden / auch beharlichen hilff / dester baß haben zu richten.

¶ Vnd seind diß vnser hernach bestimpte Chürfürsten namen / so inn eygner person zu Eßlingen erschienen seind: vnd der andern bottschafften. Von Gotts gnaden wir Albrecht der heyligē Römischen Kirchen priester/ Cardinal / zu Meyntz vnd Magdenburg Ertzbischoff / Administrator zu Halberstatt ꝛc. durch Germanien Ertzcantzler vnd Chürfürst. Reichart zu Trier Ertzbischoff/durch Gallien vnd das Königreich Arelat/des heyligen Römischen Reichs Ertzcantzler vñ Chürfürst. Ludwig Pfaltzgraff bei Rhein/Hertzog im̃ Beyern/des heyligen Römischen Reichs Ertztruchseß. Von wegen des Ertzbischoffs vō Cöln/Dietherich Graff zu Manderschiedt/

schidt/ vñ Doctor Bernhart võ Hagen Canonicus vñ Cantzler. Des Chürfürsten võ Sachsen/ Herr Hans võ Minckwitz/ Herr Christoff Groß. Des Chürfürsten von Brandenburg / Philips von Meissenburg vñ Hans von Arnim.

¶ Die namen der andern zwölff geystlichen vnnd weltlichen Fürsten. Matheus von Gotts gnaden/ der heyligen Römischẽ kirchen Priester Cardinal / Ertzbischoff zu Saltzburg ꝛc. Weigand zu Bamberg. Conradt zu Würtzburg. Jörg zu Speier. Wilhelm zu Straßburg. Christoff zu Augspurg / alle Bischoffen. Friderich Hertzog inn Beyern / Pfaltzgraff bei Rhein. Wilhelm Hertzog iñ Beyern/ Pfaltzgraff bei Rhein. Botschafften. Von wegen Hertzog Jörgen von Sachsen / Herr Hans von Schönberg. Marggraffen Casimirs / Wilhelm von Wisentaw / Symon von Zegwitz. Hertzog Heynrichs von Meckelburg / Caspar von Schöneych. Vnd des alles zu vrkundt/ haben wir Stathalter vñ Regiment/ disen Abschiedt mit dem Keyserlichen Secret / zu berürtem Regiment verordnet/ des wir vnß hieriñ gebrauchen. Vnd von vnser der Chürfürsten vnd Fürsten/ auch der botschafften wegẽ. Wir Albrecht Cardinal vñ Ertzbischoff zu Meyntz vñ Magdẽburg/ Primas ꝛc. Vñ Ludwig Pfaltzgraf bei Rhein Hertzog iñ Beyern/ Chürfürstẽ. Vnd wir Weigand Bischoff zu Bamberg von der sechs geystlichẽ. Vnd wir Friderich Pfaltzgraff bei Rhein/ Hertzog iñ Beyeren ꝛc. alle obgenant/ von der sechs weltlichen Fürsten wegen/ vnser jeder sein Insiegel an disen Abschiedt gehangen. Geben zu Eßlingen/ am eyn vnd zwentzigsten tag des Monats Decembris/ Nach Christi vnsers lieben Herrn geburt/ fünfftzehen hundert/ vnd iñ sechs vnd zwentzigsten jar.

Abschiedt des Reichßtags zu Regenspurg/ Anno 1527. Auffgericht.

WIr Wolff Graff zu Montfort/ Keyserlichs Stathalters ampts verwalter/ vnd die verordneten rädt des Keyserlichen Regiments iñ heyligen Reich. Auch wir der Chürfürsten/ Fürsten/ vnd andere Stend des heyligen Reichs bottschafften/ hernach benent: Bekennen hiemit offentlich/ als Römischer Keyserlicher Maiestatt / vnsers allergnedigsten herrn/ Stathalter/ vnd wir obgemelte Regiments rädt/ sampt den sechs Chürfürsten/ vñ zwölff geystlichen vnd weltlichen Fürsten/ iñ der Keyserlichen Regiments ordnung/ zu Wormbs auffgericht/ beschimpt/ vnd der selben bottschafftẽ vñ gewalthaber/ nach vermög jetztgemelter ordnung verschienen Monats Decembris/ auff erforderung/ zu Eßlingen bei eynander erschienen/ von dem geschwinden vnd ernstlichen wüten/ so der erbfeindt des Christlichen namens vnd glaubens der Türck jüngst vergangnẽ Sommers gegẽ dẽ Christlichẽ Königreich Hungern geübt/ das selbig angegriffen

vñ überfallen / die Königliche wirde doselbst/seliger gedechtnuß/ sampt jrem Landts vnd kriegßvolck/zu jrer rettung genötigt/eyn feldtschlacht mit grosser niderlag vnnd grausamem blůt vergiessen der Christen / der ort / do mit nach der gedacht König vmbkömen/siglich volbracht/vil stett erobert zům theyl außgebrent/nach jämerlichem todtschlagen vnnd morden der einwoner/geblündert/verbrät/verheert/mit hinschleyfung vil Christlichs volcks vnd raubs ꝛc. Do zumal sament lich beradtschlagt/vñ in dem betrachter den mercklichen schaden/ vñ solchs des Türcken sigk/zu der gleichen weiter intringungen vñ wütungen in die Christenheyt/jn zu merer dürstigkeyt/frevel vnnd trutz reytzen werd. Vnd das endtlich alles sein fürnemen vnnd anschlag do hin gericht/die Christenheyt zu gantzer eroberung vnd vertilgung zu vervolgen.

¶ Darauff also zwen weg/den ersten/eyner eilenden/den andern/eyner beharlichen hilff/wie die domals durch Stathalter/vñ vnß das Regiment in artickeln vnderschiedlich / ferrer zu beradtschlagen / verfaßt gewesen/ Chürfürsten/ Fürsten vñ der selben bottschafften überantwort worden/ für die handt genömen/die selbige in fleissigs bedencken gestalt / wie die zům nützlichsten vñ erschießlichsten gegen dem Türcken für zu nemen / auffzubringen vnd zu gebrauchen weren. Vnd erfunden/daß sonderlich auff eyn grosse vñ beharlich hilff/domals statlich/ fruchtbarlich vnd endtlich nit fürgenömen noch gehandelt werden mög / sonder daß die grösse der handlung vñ sachen eynen gemeynen Reichßtag / oder versamlung aller Reichs Stend/erfordert. Vnd in betrachtung / die weil das der artickel in berürter Regiments ordnung vermöcht/vñ solchs nit alleyn eyn Fürstenthům oder landtschafft des Reichs/sonder gantz Deutsche nation: darzů auch den Christlichē glauben/eyns jeden seel/ehr/leib vnd gůt belangend /vnd also eyn gemeyn werck die selbig gemeyn versamlung höchlich erfordert mit gemeynem radt für zu wenden vnd zu handeln.

¶ Vnd demnach Stathalter vñ wir Regiments rädt/auch Chürfürsten/vnd Fürsten/der selben bottschafften/domit solche beharliche hilff vnd widerstandt dem Türcken also jren endtlichen fürgang erreychen möcht. Vnd sonderlich/die weil gegenwertigen Sommer weiters ernstlichen überzugs von dem Türcken zugewarten sei / der vnuermeidliche noturfft nach disen versamlung tag fürgenömen/außgeschriben/vñ alle Stend des Reichs auff dem Sontag Letare alhie zu Regenspurg eygner person. Oder so eyner oder mer auß ehhafften vrsachē verhindert würd/durch jr bottschafft zu erscheinen/gefordert haben: von obbestimpter beharlichen hilff/vnd was zu widerstandt dem Türcken/des selbigen anhang/dienen mag/ endlich zu radtschlagen / vnnd zu beschliessen. So ist der Durchleuchtig Hochgeborn Fürst vnd Herr/Herr Philips Marggraff zu Baden ꝛc. Als Keyserlicher Maiestat Stathalter / sampt vnß den Regiments rädten/inhalt des Abschiedts/vñ außschreibens zu Eßlingen/ zu rechter bestimpter zeit in solcher anzal alhie ankommen/vnd erstlich sein Fürstlich gnad. Vnd als die selbig vor etlichen tagen auß mercklichen vrsachen abgeritten/volgends wir obgemelt Stathalters ampts verwalter vnd Regiments rädt / je vnd alwegen willig vñ vrbitig gewesen/ vnsers theyls zu den handlungen/ darumb man erfordert/zugreiffen. Auch der abwesend Stend/oder der selbē bottschafften/

ankunfft

ankunfft zu erwarten/ domit die selbigen jren fürgang erreychen vnd erfolgen möchten. Also / daß an vnß in disem fall nichts gemangelt oder erfundē so ferr/ vñ wo nachuolgend durch die Stend angezeygte bewegende vrsachē nit vor handen gewesen weren. Deßgleichen wir die botschafften/ so vil dero alhie ankōmen/ vñ hernach benant/ von vnsern gnedigsten vnnd gnedigen Herrn vnd öbern abgefertigt/ gestalt / des beschehen außschreibens inhalt / nach der notturfft handlung fürzunemen. Auch alles das mit helffen/ radtē/ handeln vnd schliessen / wes Römischer Keyserlicher Maiestat/ gemeyner Christenheyt/ dem heyligē Reich/ vñ Deutscher nation/ zu ehren/ nutz/ gütem vñ wolfart reychē möcht. Vñ wie wol sich vnder der handlūg befundē/ daß in betrachtung schwere vñ grosse der sachē/ vnser der botschafften gnedigste vnd gnedige Herrn/ Chürfürsten vnd Fürsten begierig/ willig vnd geneygt gewesen/ solchen tag in eygner person zu besūchen/ so were doch die sorgfeltigkeyt der vngehorsame halb der vnderthanen/ so noch zůr zeit nit gentzlich gestilt/ auch andere beschwerungē/ so sich sunst in andere vil weg erhielten/ vor augen/ welchs alles/ neben andern mer obligender verhinderung des persönlichen ankommens/ vnd sonderlich diser zeit/ sich auß vñ von jren herrschafften vnd landtschafften zuthūn/ vrsach geben.

¶ Demnach wir die botschafften/ die sach für handt genommen/ vnd dariñ zům fleissigsten vnderredt / vnd auß schuldiger gehorsam/ auß sonder geneygtem willen / gestalt vnd gelegenheyt des handels nach/ hoch begierig gewesen/ alles das für zu nemen/ zu radtschlagen/ handeln vnd beschliessen/ wes obgemelter Abschiedt vnd beschehen außschreibens vermögen/ vnd der sachen notturfft erfordert.

¶ Haben aber bei vnß erwegen/ erstlich grösse der sachen/ vnd daß die Stend vnd der selben botschafften in geringer anzal alhie ankommen. Vñ ob schon die versamlung in merer anzal gegenwertig / das wir nit befinden oder abnemen künden oder mögen/ daß also ichts statlichs / fruchtbarlichs vnd endlichs fürgenommen vnd gehandelt hat werden mögen.

¶ Dañ wir bedacht/ die weil die berürte vnsere gnedigsten vñ gnedigē Herrn die sechs Chürfürsten/ vnd zwölff geystliche vnd weltliche Fürsten/ die des merer theyls zu Eßlingen persönlich gewesen/ neben Stathalter vnd Regiments rädten in solcher hochwichtigen vnd beschwerlichen sachen/ die nit alleyn / wie gehört / eyn Fürstenthümb oder Landtschafft des Reichs/ sonder gantz Deutsch nation/ darzů auch den Christlichen glauben/ vñ eyns jeden seel/ leib/ vnd gůt/ belangt/ der handlung sich nit vnderziehen/ oder dar in beschliessen wöllen/ sonder die auff erforderung vñ handlung aller Stend des heyligen Reichs/ gestelt vnd geschoben.

¶ Zů dem/ daß auch Römisch Keyserlich Maiestat durch obgemeltē Stathalter vnd Regiment/ Chürfürsten/ Fürsten/ vñ der selben botschafften solch fürgenommen versamlung vnd vrsach der selben auß Eßlingen in schrifften nach der leng auch angezeygt worden sei: mit dem anhang/ daß sie nichts liebers begertē/ dañ daß jr Maiestat/ so ferr möglich/ auff solcher versamlung/ eygner person/ erscheinen wölt: inn betrachten/ daß solchs gantzer Christenheyt/ dem Reich/ vñ sonderlich Deutscher nation/ zu vil gütem reychen/ vnnd in dem schweren sorglichen last/ dariñ Deutsche Nation jetzund stünd/ nit eyn geringer trost sein würd. Die weil aber die zeit etwas zu kurtz/

also/daß jr Maiestat vermütlich/nit wol müglich darauff zu erscheinē/daß dannocht nit dest weniger jr Maiestat sich Deutscher nation zu trost vnnd hilff/zům förderlichsten herauß fügen/dem Römischen Reich/sonderlich Deutscher nation/dem vnd andern hohen vñ beschwerlichen obligenden vñ noturfft heylsamlichen gnediglichē radt/hilff vñ einsehen thůn wolt/domit Deutsch natiō/vñ die glider der selben iñ fridlich eynig wesen gestelt werden möcht. Die weil aber solchs biß anher vō jr Maiestat nit beschehē/achtē wir vnd die bottschafften/daß es on zweifel durch jr Maiestat grosse obligende ehhafften vnd geschefften/vnd keyner andern gestalt/vnderlassen vnd verhindert worden sei. Darumb auß den vnd andern merer treffenlichen vrsachē vnß den bottschafften/hoch vñ vast beschwerlich/auch nit dienlich/eyniche handlung iñ disem werck/als wir doch zuthůn wol geneygt/willig vnnd vrbütig gewesen/wo es ichts fruchtbars auff jm getragen/fürzunemen/oder sich der zu vnderfahē. Vnd demnach ferrer erwegē/solt lenger alhie verzogē werdē/daß die zeit domit verloren/auch so vil langsamer/gestalt die sachen/an Keyserlich Maiestat gelangen/vnnd dest weniger zu widerstandt des Türcken eynich fürnemē beschehen. Vnd zu letst nichts anders/dañ dest höher last/vnradt/nachtheyl/hön vnd spott/alles zu grossem on widerbringlichem schaden vñ beschwerd gantzer Christenheyt/vñ sonderlich Deutscher nation/darauß eruolgen würd.

¶ Haben darumb wir die botschafften/die sach lenger auff zuhalten/nit gewißt/sonder auß erzelten offenbaren vrsachen/vnd betrachtlicher noturfft/für notwendig/nutz vnnd gůt angesehen/daß dise handlung/wie sie gestalt ware/auch Römischer Keyserlicher Maiestatt/gantzer Christenheyt/dem heyligen Reich/vnnd sonderlich Deutscher Nation/vnnd der selbigen gliedern/daran gelegen/hoch vermelter Römischer Keyserlicher Maiestat/als vnserm aller gnedigsten herrn/zům noturfftigsten vnd auffs förderlichst angezeygt werd/mit höchster vnnd vndertheniger bitt vnnd anrüffen/jr Keyserlich Maiestat wölt zu förderst vnser/der beiwesende botschafft/jetzige handlung nit anderst/dañ erheyschung der noturft/schuldig/vndertheniger getrewer meynung beschehen sein/gnediglichen erachten vnnd auffnemen.

¶ Vnd fürter/die weil auß ob angezeygten vrsachen auff disem angesatzten versamlungs tag von den haupt artickeln/darumb der selbig außgeschriben/nichts fruchtbars oder endlichs gehandelt oder beschlossen hat mögen werden/so sei vnsers Stathalters ampts verwalters vnd Regiments/auch der verordneten vnnd geschickten botschafften ferrer vnderthenig bitten/jr Keyserlich Maiestat woltē dise sachen/wie die an jr selbs geschaffen/zu Keyserlichem gemüt vñ hertzen füren/Deutscher nation iñ gnedigem beuelh/schutz vnd schirm haben/halten vnd versehen/den oberzelten vnd andern hohen vnd beschwerlichen obligen vnd noturfften nachmals heylsamlichs vñ gnedigs einsehē thůn/domit der schwer sorglich last des Tirannischen Türcken der noturfft abgewendt/Deutsch nation vnd glider der selbigē iñ fridlich eynig wesen gestelt werden mög.

¶ Vnd haben derhalbē wir vndertheniger gůter getrewer meynūg bedacht/daß disem handel nichts nützers oder erschießlichers sein mög/dañ daß jr Maiestat zům förderlichsten eyñ Reichßtag/zu jr Maiestat gelegenheyt/

heyt/ an bequeme malstat vnnd zeit/ fürgenommen/ vnd außschreiben hett lassen: wolten doch solchs zu jrer Maiestat wolgefallen/ vnderthenigklich gestelt haben.

¶ Nach dem auch ermessen worden/ die weil das thün dises wercks vñ handels/ wie obangezeygt/ nit alleyn Deutsch Nation belangt: auch inn der selbigen vermögen nit steht/ dem alleyn statlich zu begegnē/ oder entgegen zu sein: sonder auch bei allen andern Christlichen Königen vnd Potentaten/ die not betrangk hilff wider den Türcken zu besüchen/ hoch noturfftig geacht werd/ so wolten wir Keyserlich Maiestat zům vnderthenigsten fleissigsten auch wider erinnert haben/ daß jr Maiestat gerücht mit allem fleiß sich zu bearbeytē/ domit eyn gemeyner frid der Christenheyt/ so vil müglich/ oder zům wenigsten eyñ anstandt der jetzt schwebenden irrungen vnnd vneynigkeyt der hohen Christlichē haupter vnd Stend/ auch sunst iñ Deutscher Nation/ erlangt werden mög.

¶ Vnnd als die Wolgebornen vnd Edlen herr Vlrich Graff zu Helfenstein/ vnd herr Sigmund Ludwig herr zu Polhen/ von wegen Königlicher wirde zu Böheym vnd Hungern ꝛc. bei vnß den botschafften etlicher artickel halb antragens gethon haben. Vnd erstlich/ die weil sie vernemen/ daß wir zům Abschiedt diß versamlung tags zu greiffen willens/ weren/ vō wegen Königlicher wirde/ jr begern vnd gesinnen/ daß iñ betrachten diser schweren vnd wichtigen sachen/ daran dem heyligen Reich nit wenig gelegen/ diser tag biß auff Martini nechst künfftig erstreckt/ vnnd wider alhergen Regenspurg ernent vnd fürgenommen würd. Zům andern/ nach dem die vnderhaltung Regiments vnd Chammergerichts nit lenger/ dañ auff den nechsten S. Michels tag bewilligt/ vnd sich alßdañ die zeit solcher vnderhaltung enden würd/ daß von wegen vnsern gnedigsten vnnd gnedigen herrn vnd obern wir die botschafften iñ die vnderhaltung zům halben theyl bemelt Regiments vnnd Chammergerichts/ biß zu obberürtem S. Martins tag/ bewilligen wölten. Zům dritten/ daß wir auß den vrsachen/ die sie iñ schrifften gestelt/ vnd vnß übergeben haben Königlicher wirde die eilend hilff/ so jüngst zu Speier vnnd Eßlingen bewilliget vnnd beschlossen sei/ volgen lassen wöllen. Zům letsten ob sich der Weyda vmb knecht vñ kriegß volck iñ vnser gnedigste vnd gnedige herrn vnd obern Fürstenthümb vnd oberkeyt vmbthün vnnd bestellen wolt/ zu fürkommen/ daß denen keynen paß oder durchzug vergündt würd: wie sie vnß dann solchs alles nach der leng vnnd zům geschicklichsten fürbracht.

¶ Haben wir die botschafften gehabten bedacht vnd fleissigem erwegen/ dersachen obgedachtem von Helffenstein vnd Polhen die antwort geben vnd eröffnen lassen. Nemlich auff den ersten artickel/ daß diser versamlungs tag biß auff Martin erstreckt/ vnd wider hie her ernent werdē solt ꝛc. Wißten wir vnß zu erinnern/ daß auß thün vnd erkündung eynes Reichßtags Römischer Keyserlicher Maiestat vnserm aller gnedigsten herrn eygent/ vnnd iñ vnser macht vnnd gewalt nit stünd: wolten jnen aber nit verhalten/ daß wir entschlossen/ Keyserlich Maiestat zu schreiben vnnd anzuzeygen/ auß was dapffern vnd beweglichen vrsachen auff diser versamlung iñ disen hoch wichtigen sachen nichts fruchtbars oder erschießlichs hat gehandelt werden mögen/ vnnd derhalben iñ jr Maiestat willen vnd gefallen

gestelt/ eyñ Reichßtag auß zuschreiben.

¶ Des andern artickels halben / vnderhaltung Regiments vñ Chämergrichts betreffend: setzen wir die botschafften inn keyñ zweiffel/ die verordnet Königliche wirden trügen gůt wissen / daß diser tag solcher vnderhaltung halber nit/ sonder auß andern vrsachen/ fürgenommen vnd außgeschrieben sei: wir hetten auch deßhalben von vnser gnedigsten vnnd gnedigen herrn vñ obern keyñ beuelh oder gewalt. Die weil aber Keyserlich Maiestat/ wie oberzelt / geschriben werden solt / achten wir / Keyserlich Maiestat werden iñ dem/ der notturfft nach / gnedigs einsehens haben vnd thůn.

¶ Vnnd so vil die eilend hilff belangt/ halten wir die botschafften on zweiffel darfür/ domit vnsere gnedigsten vnd gnedige herrn vnd obern Königlicher wirde freundlich vnnd vnderthenige wilfarung beweisen möchtē/ daß sie darzů sonderlich geneygt: so werē wir die botschafften das für vnser person auch willig. Wir hetten aber die nechsten Abschiedt / zu Speier vñ Eßlingen verfertigt / besichtigt vnnd befunden / dariñ außtrucklich / daß die selbig Abschiedt form vnnd maß geben / wie vnd welcher gestalt solch eilend hilff gebraucht: vñ so jemands der notturfft were/ wer deßhalbē ersůcht werden solt: darumb iñ vnser botschafften macht nit stünd dem änderung zuthůn/ wie sie wol selbst abnemen vnnd ermessen möchten.

¶ Zům lesten/ der knecht vnd kriegßvolcks halben/ wolten wir die botschafften an vnser gnedigsten vnnd gnedige herrn vnnd obern gelangen lassen/ der zůuersicht / sie werden dariñ sich der gebür vnd alles gůten willens halten/ vnnd beweisen. Die weil sich aber / wie bißher beschehen/ vil knecht heymlich hinder jrer herrn wissen hinweg thetten/ sehen die botschafften für gůt an / nach dem solch knecht gemeynlich durch d Königliche wirde Königreich/ Fürstenthůmb vñ landt jren zugk nemē/ daß Königlich wirde an jren pässen auch versehung thůn liessen/ domit solchen knechten oder kriegßvolck keyn durchzuck gestatt würd.

¶ Nach dem auch auff gehaltem Reichßtag zu Speier die Stendt des Reichs gemeynlich fürgenommen vnd beschlossen / etlich Oratores mit bestelter vnnd versiegelter Credentz vnd Instruction zu Keyserlicher Maiestat inn Hispanien zu verordnen / die auch der zeit benant / vnnd zu außgang vermelts Reichßtags vnserm gnedigsten Herrn dem Cardinal vnnd Ertzbischoff zu Meyntz vnnd Meydenburg Chürfürsten ꝛc. So bald das geleyd vom König von Franckreich / der dañ deßhalb beschriben worden/ ankommen wirt / alßdañ vermelte Oratores zůr notturfft abzufertigen beuolhen. Vnnd aber volgends iñ dem ankommenden geleydt erfunden/ daß alleyn auff viey Monat gestelt / dermal schon eyner verschienen/ vnd darumb angeregte Oratores auff den ankōmenden tag gen Eßlingen / so also kurtz an der handt gewesen/ bescheyden/ dero jre abfertigung zu gewarten/ vnnd von dannen dañ die achtzehen Chürfürsten vnnd Fürsten/ vnnd der selbigen bottschafften / auß erzelten vnnd andern bewegenden vrsachen die schickung angeregter Oratorn zu disem des Reichs versamlung tag beschehen/ wie sie dañ das domals Keyserlicher Maiestat zůgeschriben/ vnd also darauff vō vnß der Meyntzischē botschafft alhie vnß den andern botschafften bericht des handels/ vnnd vrsachen des auffhaltens/ mit fürlegung angeregter besiegelter Credentz vnnd Instruction fürgetragen worden. So

ist

ist vnß den botschafften solche handlung noturfftig erwegen/ vnnd sonderlich bedacht hoch nütz vnd gůt sein/ daß bemelt Oratores vor langest abgefertigt worden weren: auch noch würden/ oder inn andere weg angeregte Instruction an Keyserlich Maiestat/ inn betrachtung/ was dem heyligen Reich/ vnnd sonderlich Deutscher Nation/ daran gelegen/ gelangt. Die weil wir aber ermessen/ wie/ welcher massen vnnd gestalt/ vnnd auch auß was erwegenden vrsachen berürte Instruction gestelt: auch die Oratores darzů auß eynhelligem gemüt geordnet wordē: zu dem daß wir vnß auß oberzelten vrsachē alhie keyner handlung vnderzogē/ vñ also iñ vnserm thůn/ macht oder gewalt nit steht/ das/so auff berürtem Reichßtag beschlossen/ zu ändern: so haben wir dem nach vnß des handels diser zeit nit wissen zu vndernemen.

¶ Vnd als auff gehaltem tag zu Eßlingen eyn beschlossen Missiue vō Königlicher wirde von Engelandt an die Fürsten des Reichs außgangē/ ankommen: der auch domals/ wie wol etlich Chůrfürsten/ vnnd Fürsten verhalten gewesen/ durch die andern eröffnet/ von denen wider iñ schrifften darauff antwort geben/ vnder anderm des innhalts: Daß auff disem des Reichs versamlung tag solch schreiben gemeynen Stendē fürgehaltē werden solt: so ist solch angeregt schreibē des tyrannischen Türckē geübt handlung iñ sich begreiffen: darauff vermanet/ welcher maß jm widerstandt beschehen werden solt/ darzů sein Königliche wirde jre macht vnnd hilff auch leyßten wolt ꝛc. sampt darauff geuolgter antwort/ vnß den botschafften gemeynlich fürgelegt worden. Die weil wir aber iñ haupt artickeln/ darumb man alhie ankommen/ keyner handlung eingangen seind/ auch niemands von wegen Königlicher wirde erscheinet/ haben wir dem handel auch růh geben. Doch daß Keyserlicher Maiestat Copei douon zůgestelt: dergleichen eynem jeden Standt/ so sie begert/ abschrifft douon werden soll.

¶ Als auch iñ anfang vnd ordnung dises Reichs versamlungs tag etlich Fürsten vnnd ander Stend botschafften der session vnd subscription dises Abschiedts/ von wegen jrer Herrn vnnd obern: nach dem es den selbigen/ wie sie anzeygten/ jren herbrachten herrligkeyten/ gebrauch vnnd gerechtigkeyten/ zu wider vnnd nachtheylig sein solt/ beschwerung fürgetragen: deßhalben sich die selben botschafften auff gedacht Keyserlichen Stathalters/ auch vnsers Verwalters vnd Regiments beger vnd bitt/ des versamlungs tags jre session vñ subscription gegenwertigē Abschiedts gesellig lichen/ vngeferlichen vnnd on alle ordnung gehalten/ das demnach vnser des Stathalters ampts Verwalters vnd Regiments/ von wegen Keyserlicher Maiestat/ gemüt vnnd meynung ist/ daß eynem jeden Fürsten vnnd Stand/ solchs diß versamlungs tags vngeferlich gethonen session/ vnnd anzeygten subscription an seinem herbrachten gebrauch vnd gerechtigkeyt iñ eynich weg nit nachtheylig/ schedlich oder vergriffen sein solt.

¶ Vnd seind diß die hernach geschriben wir der Chůrfürsten/ Fürstē/ Prelaten/ Graffen vnnd des heyligen Reichs/ botschafften/ gewalthaber vnnd geschickten. Von wegen des Ertzbischoffs zu Meyntz/ Frōwin vō Hutten ritter/ vnnd Caspar von Westhausen doctor Cantzler. Des Ertzbischoffen von Trier/ Dietrich vom Steyn/ vnnd Michel Stud secretari. Des Ertzbischoffen zu Cōln/ Dietrich Graff zu Manderschiedt/ vnd Bern

hart von Hagen doctor Cantzler. Des Pfaltzgraffen bei Rhein/ Schenck Veltin herr zu Erbach / vnd Lucas Hugo doctor: alle vier Churfürsten. Der geystlichen Fürsten botschafften. Von wegen des bischoffs von Bamberg/ Daniel von Rebwitz. Des bischoffs von Würtzburg / Bernhart vō Tüngen/ vnd Ambrosius Geier. Des bischoffs von Speier/ vnd Administrators zu Regenspurg / Augustin Roß doctor Cantzler. Des bischoffs zu Augspurg/ Hans Stadion. Des erwelten vnd bestetigten des stiffts Mönster/ wir obgenant Dietrich Graff zu Manderscheidt/ vnd Bernhart von Hagen doctor ꝛc. Des bischoffs zu Oßnabruck vnnd Padelborn / Conradt von Dellingßhausen doctor. Des bischoffs von Mörseburg/ Wilhelm von Wisentaw. Des bischoffs von Camain / Anthonius Netzmeyer. Des Coadiutors zu Fulda/ wir obgemelt Frōwin von Hutten ꝛc. vnd Caspar von Westhausen doctor. Des meysters Deutsch ordens iñ Deutschen vnd Welschen Landen/ Friderich Sturmfeder Commenther zu Blomenthal. Von wegen der weltlichen Fürsten. Hertzog Friderichs von Beyern/ Georg herr zu Heydeck ꝛc. Hertzog Jörgen von Sachsen/ Dietrich von Werram doctor. Hertzog Wilhelms vnd Ludwigs von Beyern gebrüder/ Johañ Weissenfelder Licentiat. Hertzog Ott Heynrichs/ vnd Hertzog Philipsen iñ obern vnnd nidern Beyern/ Contz von Rechperg/ von hohen Rechperg/ zu Stauffeneck. Hertzog Heynrich zu Meckelnburg/ Caspar von Schōneych Cantzler. Hertzog Albrechts vō Meckelnburg/ Hans vō Dagsperg ritter ꝛc. Hertzog Johañ von Cleue/ Gülch vnd Berg/ Johann von Dockheym/ genant Frieß doctor. Hertzog Jörgen vnnd Bernim gebrüder zu Stetin vnd Pomern/ Anthonius Notzmar/ vnd Jörg Russaw. Marggraff Philipsen vnnd Ernsten von Baden/ Wilhelm von Wisentaw. Des Landtgraffen zu Leuchtenberg/ vnd seim pflegsün Ladißlawen/ vnd Leonharten Graffen zu Hage gebrüdern/ Georg Böheym/ genant Spieß doctor. Von wegen der Prelaten. Ambrosius Apt des Gottßhauß zu S. Heymeran zu Regenspurg/ persönlich. Doctor Johañ König mit gewalt vñ von wegen der hernach bemelten Prelaten: nemlich/ Johañ Bastian zu Rempten. Rudolffen von Fridingen/ Landt Commenthers der Balley/ Elsas vnnd Burgundi/ Deutsch ordens. Conradt des Gotzhauß Kreyßheym. Jörgen zu Salmanßweiler. Gerwicken zu Weingarten. Jeronymi zu Elchingen. Andres zu Ochsenhausen. Peters zu Vrsen. Johansen zu Rodt. Jacob zu Mindernaw. Johansen zu Schussenriedt/ vnd Heynrichen zu Mercktal: alle ãpt berürter Gotzheuser. Des Landt Comenters zu Coblentz / Wilhelm von nidern Eisenburg Deutsch ordens. Des Apts zu Rockenburg/ Bernhart Besserer. Des Gotzhauß Werden/ Arnolt vō Siegen. Die Eptissin von Essen/ Caspar von Westhausen doctor. Von wegen der Frei vnnd Reichstet. Cōln/ Arnolt von Siegen. Straßburg/ Jacob Sturm/ vnd Martin Herlin. Speier/ Dieter Drawel statschreiber/ mit beuelh der stet Hagenaw. Colmar. Schletstat. Weissenburg. Keysersperg. Mönster. Obern Ehenheym. Franckfurt/ Philips Fürstenberger/ mit beuelh d' stat Wetzlar. Goßlar/ Conradt Dellingßhausen doctor. Mühausen/ Bastian Roderman. Northausen / Kernsten Müller. Fridberg/ Herman Binckel. Regenspurg/ Symon Schäblin/ vnd Wolffgang Lumbeck. Nürnberg/ Christoff Detzel / mit beuelh vnd gewalt Nördlin-

gen.

gen. Schweinfurt. Dünckelspühel. Winßheym. Weissenburg am Nortgaw / vnnd Halbroñ. Vlm Bernhart Besserer / mit beuelh Reutlingen. Bibrach. Gemünd. Weil. Gingen. Yßne vnd Alen.

¶ Des zu vrkundt so haben wir Stathalters ampts verwalter vnnd Regiment / disen Abschiedt mit dem Keyserlichen Jnsiegel / zů berürtem Regiment verordnet / besiegelt / des wir vnß hieriñ gebrauchen. Vnnd wir Frŏwin von Hutten / vnnd Schenck Veltin zu Erbach / von vnsern vnd der Chürfürsten botschafft wegen. Wir Bernhart von Tüngen / vnnd Jörg von Heydeck von vnsern vnnd der geystlichen vnnd weltlichen Fürsten botschafft wegẽ. Ambrosius Apt zu sanct Heymeran zu Regenspurg / von vnsern vnnd der Prelaten wegen. Vnd wir Chämmerer vnd radt der stat Regenspurg von vnser vnd der Frei vnnd Reichstett wegen diser versamlung / vnser Jnsiegel an disen Abschiedt thůn hencken. Geben vnd geschehen iñ des heyligen Reichs stat Regenspurg / am xviij. tag Maij. Nach Christi geburt / Fünfftzehen hundert / vnd iñ sieben vnnd zwentzigsten jar.

Chammergerichts Ordnung

so Anno 1527. durch Chammerrichter vnd Beisitzer / auffgericht / den xxviij. tag Nouemb. iñ jar / wie obsteht / zu Speier publiciert: Vnd jetzt zůr zeit / sampt jren allegationibus / die aller breuchlicheſt ist iñ täglicher begebung ꝛc.

NAch dem eyn zeit her gespürt (wie sich dañ etlich partheien des beklagt) daß etlich mängel / sonderlich des Proceß fürtrags halben / vnd sunst andere vnordnung / sich am Keyserlichen Chammergericht zůgetragen / dardurch die partheien vnd sachen gehindert / vnd iñ die lenge verzogen / vnd ander vngeschicklicheyt geuolgt. Vnd aber die ordnung / über das Chãmergericht / jünst zu Wormbs auffgericht / vermag: Was ferrer ordnung / des Proceß halber / am Keyserlichen Chãmergericht / sampt Chammerrichter vnnd Beisitzer beuolhen / mit der zeit darinn noturfftiglich jrer besten verstentnuß / zu ordnen / fürzunemen / zu setzen / zu ändern / zu declariern / vnd zumachen ꝛc. So haben also iñ krafft solcher ordnung / auch iñ betrachtung der augenscheinlichen mängel / vnnd erheyschende noturfft gedachte Statthalter / Regiment / auch Chãmerrichter vnnd Beisitzer / auff erkündigung berürter mengel / vnd verhinderung des Proceß / obgedacht / etliche verfassung vnnd ordnung / wie es nůn fürter / des Proceß / vnnd anders halber / an berürtem Keyserlichem Chãmergericht / gehalten werden sol / iñ nachuolgende artickel gestalt / vnnd die also dem Büchstaben gemeß / alles iñhalts / zu halten vnnd denen zu geleben / beschlossen.

¶ Vnd erstlich/ die weil befundē/ daß cause extra ordinarie/ die sunst/ laut der ordnung/ gefreit seind/ vnnd für andern gefördert werden sollen/ etwa verzüglicher/ dañ die ordinarie/ gehandelt werden: iñ ansehung/ daß je zu zeiten auff die Montag/ Freitag/ vnnd andere/ verhinderung einfallen/ vnd dañ die termin ad proximam lenger/ dann in ordinarijs gewesen: soll hinfürter mit den Audientzien ordinariarum vnd extra ordinariarum causarum/ allweg von eynem gerichtstag auff den andern/ vmbgewechselt. Darauß dañ volgen wirt/ daß mit haltung der termin/ der newen ordnūg/ mer/ dañ bißher geschehen/ gemeß gehandelt werden mag.

¶ Vnnd so von ersten/ wie pfleglich/ auff gesprochen vrtheyl gehandelt wirt/ sollen die Procuratores/ nach der ordnung/ auff keyn ander vrtheyl oder bescheydt/ dañ die/ so des tags/ vnnd iñ der selben Audientz/ eröffnet vnnd verlesen (als auff vrtheyl vnd bescheydt) handeln/ oder zu handeln zügelassen werden/ sonder welcher darwider thet/ eyñ gulden zu straff geben.

¶ Vnnd welchem Procurator/ vermög der ordnung/ litem zu contestiern oder per generalia/ zu beschliessen/ durch vrtheyl aufferlegt wirt/ der selbig soll on weiter verzugk/ oder dilation iñ der selbē Audientz/ der vrtheyl volg thūn/ wo nit/ der krieg beuestigt/ oder die sach/ für beschlossen/ angenommen sein/ vnnd darzū eyñ gulden zu peen geben.

¶ Deßgleichen sol in nouis nichts anders/ dann was dariñ/ vnnd zū den newen sachen/ gehörig/ gehandelt werden. Als nemlich Citationum/ Inhibitionum/ Compulsorialium/ Mandatorum Penalium/ vnnd andere dergleichen Proceß. Item Mandatorum Procuratorum/ Instrumentorum Appellationum/ Libellorum supplicationum/ Petitionum Executionalium/ et productionū actorū/ et reproductorum eorundem. Item Rotulorum examinum/ vnd sunst weiter keyn andere handelnng eingemüscht werden/ auch bei peen vnnd straff eyñ gulden. Vnnd sollen hinfür expenß zettel/ vnd exceptiones wider die selben/ nit in nouis/ sonder in extra ordinarijs/ bei obgemelter peen ein bracht/ vnnd fürgewendt werden.

¶ Es sollen auch hinfürter solch production executorialium citationum compulsorialium mandatorum/ libellorum instructionum/ cause appellationis/ laut der ordnung/ in primo termino/ samenthafft einbracht werden. Oder wo eyner auß gegründten vrsachē das nit thūn kündt coram deputatis: sein vngehorsam/ vermög nachuolgender artickel/ entschuldigē: auch darauff bescheydts gewarten. Vnnd wo er solchs nit thet/ eyñ gulden zu straff geben.

¶ Vnnd domit auch disem artickel desto stattlicher gelebt/ vnd schleuniger iñ sachen volfarn werden mög/ soll eyn gemeyn Edict vom Keyserlichen Regiment/ an die vnderrichter außgekündt werden. Der Acten halber/ die selbigen/ on zwangks brieff/ auff erforderung der partheien/ vnnd versicherung zimlicher belonung/ förderlich/ vnnd on eynich verziehen: iñ halt der jüngsten Wormbsischen ordnung/ auch volkomenlich/ des/ so vor jnen einbracht vñ gehandelt/ es seien gewält/ klag/ antwort/ der zeugen sag/ auch dies late sententie/ dies interpositе appelationis/ et insinuationis et petitionis apostolorū in editione actorū/ zu exprimiern/ vñ alles anders schrifftlichen mit vrkünden/ vnder jrem Datum des tags/ Monats vnd jars/ vñ

wie

wie sich gebürt/ zu geben/ vnnd zu behendigen / mit angehengter trew: Wo die richter voriger Instantz dem nit geleben würden/ weß dañ die partheien darüber schaden nemen / vnnd des zu vnkosten kommen / daß die selbigen richter solchen kosten vnnd schaden / den partheien ab zu legen / schuldig sein sollen.

¶ Vnnd sollen doch nicht desto weniger mitler zeit des Keyserlichen Chammergerichts Procuratores jre partheien vnderweisen vnd berichten/ die acta/nach iñhalt jetzgemelter Newen ordnung/ zu erfordern. Wo aber solchs nit beschehen würd / alßdañ soll der Procurator / bei seinen pflichten/ schuldig sein/die partheien zu berichten/ auffs wenigst iñ mitler zeit die execution der ladung/ bei den vorigen richtern/ vmb die acta an zu halten/ die zu erlangen: oder eyñ gnügsamen schein/ iñ was zeit die richter jm die selben zu geben/ vertröstung thün möchten. Wo aber das alles vnderlassen/ alßdañ auffs lengst/in primo termino compulsoriales auß zu bringen/vnnd zu nemen. Vnd so solchs auch nit beschehe/sol vnuerzüglich der Appellat/auff sein bitt vnd anhalten/ von der außgangen ladung absoluiert werdē. Vnd welcher Procurator in nouis/oder sunst/sein ordnung übergehn ließ/ vñ nit handelt/der sol die selbig Audientz weiter derhalb nit gehört werden. Vnnd wo er darüber eynem andern Procurator einredt / der sol eyñ guldē zu straff geben.

¶ Die weil sich auch offtermals biß anher begebē/daß/so zu zeiten der Procurator eyner / iñ krafft des bescheydts / oder seiner eygen bewilligung nach zu handeln/ schuldig gewesen: vnnd aber solchs anderer vnfell halben vnderlassen hat: Jst geordnet / daß hinfür alweg / post nouas causas / der öberst Procurator / im standt / iñ solchen angesetzten oder bewilligten termin anfahen/vnd also herab nach der ordnung/biß zům end/gehandelt werden. Vnd sollen die mündtlichen beschlüß darnebē/mit dem selben prefection auch also gehandelt werden.

¶ Vnd einfürung eyner jeden sachen/ soll der geladen oder beklagt seine exceptiones / ob er die hat/contra formalia / oder dilatorias/ etiam litis contestationem impedientes/ iñhalt der jüngstē Wormbsischen ordnung/iñ der sechsten Audientz/für zubringen/ schuldig sein. Oder coram deputatis/ so er auß billichen vrsachen/ sein vngehorsam zu entschuldigen/vnnd ferrer termin zubitten hett/bescheydts darauff erwarten. Wo er aber deren keyns thůn/wirt jm solchs/fürter zuthůn/benommen sein.

¶ Als auch iñ der jüngstē Wormbsischen ordnung/vnder dem titel der Gerichtlichen proceß / versehen: so eyner peremptorias/ oder ander defension/ für zubringen hett/ welcher massen vnd gestalt solchs zu beschehen ꝛc. ist es dar bei gelassen. Doch wo er solchs/auß rechtmessigen vrsachen/ nit thůn kündt/sich des coram deputatis zu entschuldigen/vnd erkandtnuß darüber zu erwartē. Wo er aber deren keyns thet/alßdañ eyñ gulden zu straf geben. Vnnd auff des gegentheyls anrüffen/vnd Chāmergerichts erkantnuß/nit weiter gehört werden.

¶ Jtem weñ iñ hangender rechtfertigung Jnhibitiones iñ gemeyner form/oder citationes/begert werden/sol in nouis beschehen/vnnd terminus contra dicendi ad proximam Audientiam gehalten werden/oder coram deputatis/ laut nachuolgender artickel/entschuldigt werden.

¶ Item ist/auß beweglichen vrsachen/geordnet / daß beyde partheien copias attestationum auß der Keyserlichen Chammergerichts Cantzlei zu nemen/vnd zu lesen/schuldig sein sollen.

¶ Vñ so die copei do selbst verfertigt/ sol der verordnet einnemer/oder Bottenmeyster/ solchs den Procuratoribus/beyder partheien/ansagen/vñ darauff den prothonotarien / solchs auff zu schreiben / relation thün: vnnd von der selben zeit terminus excipiendi / nach inhalt der jüngsten Wormbsischen ordnung/lauffen vñ angehn. So aber eyn procurator/oder parthei/ gnügsam vrsach hett / warumb er vermeynt / der selbigen nit notursftig/ oder zu lesen nit schuldig / soll er solchs / im radt / oder vor den deputatis/ anzeygen.

¶ Item weñ eyn theyl per generalia beschleußt/sol der ander in der selbigen Audientz / laut der Regenspurgischen ordnung / on verzug auch beschliessen/ schuldig sein/oder coram deputatis deß erheblich vrsachen anzeygen. Wo das nit beschehe/die sach für beschlossen angenommen sein.

¶ Vnd daß hinfüro keyn schrifftlicher beschluß / als ob der mündtlich beschehen/übergeben/ noch angenommen werden/ sonder sollen die beschlüß mit kurtzen worten beschehen: laut der Regenspurgischen ordnung / bei peen vnd straff eyns gulden.

¶ Item daß die schrifftlichen conclusiones ordinariarum causarum in ordinarijs/vñ extra ordinariarum in extra ordinarijs/gehandelt sollen werdē. Wo aber eyner mündtlichē zu beschliessen het/mag alle zeit beschehē.

¶ Vnnd sol hinfürter keyn procurator secunda dilatio/oder tertia ꝛc. absq; cause cognitione/vnd anzeyg gnügsams fleiß/gegeben werden. Wo aber eyn procurator redlich vrsachen/die selbigen zu begern/hett/ soll er das auch coram deputatis thün/vnd sein impediment anzeygen.

¶ Item der sechs vnnd vier Monaten halb/dem Appellanten zu volfürung der Appellation/inhalt der jüngsten Wormbsischen ordnung/angesetzt. Die weil dem selbigen artickel bißher nit stracks nach gegangen/auch von etlichen deputiert will werdē / ist der selbig artickel nachuolgender maß erklert: wo gleich der richter dem Appellanten keyn zeit angesetzt hett/ daß der Appellant dannocht schuldig sei / in der so bestimpter zeit/sein Appellation am Keyserlichen Chammergericht an zu bringen: inhalt des artickels berürter ordnung.

¶ Item die procuratores sollen sich auch hinfürter / mit haltung der termin/einlegung der geschrifften/vnder eyner gewissen anzal begerung der copei mündtlichen beschliessen/mit den gewälten/ vnnd sunst allenthalben/ den vorauffgerichten / des Chammergerichts / ordnungen gemeß halten. Auch sich keyner überflüssigen/vndienstlichen/vnnotursfftigen oder vnnützen fürträg oder schmach/noch schumpffier wort/im gericht/oder vor den deputatis/gebrauchen: alles bei den peenen / in solchen ordnungen deßhalben verleibt. Auch darzů andern peenen vnnd straffen / nach ermessen Chammerrichters vnnd der Beisitzer/ so offt sich das begeb/nach gestalt der überfarung.

¶ Vnnd welcher vnder den procuratorn die gesetzt anzal/mit einbringung der geschrifften/würd übergehn/ sollen die selbigen nit angenommen/ sonder von den acten gethon/vnd er darzů eyn gulden zu straff geben.

Es

¶ Es sol auch dem artickel/in der Regenspurgischen ordnūg verleibt/ also anfahende: Item ob jemands seiñ gegebē termin auß vrsachen ꝛc. seines inhalts stracks nach gegangen/vnnd gelebt werden. Nemlich/ ob jemands seiñ gegeben vnnd bestimpt termin/ auß redlichen vrsachen/ nit halten möcht/daß solchs nit vor dem Chammerrichter vnd allen Beisitzern in gericht/ sonder darnach coram deputatis/ fürgewendt werden sol.

¶ Deßgleichen so eyn Procurator/in anhangender sachen/wölt anzeygen/daß die partheien verstorben/ oder in gütlicher handlung stünden/ oder vertragen sein solten/das sol auch nit in gericht/ sonder vor den selbigen deputierten anzeygt werden/vnd vnnütz geschwetz zu verhüten.

¶ Item weñ auch auff die Nulliter gehandelt wirt/ sollen die Procuratores die vrsachen der Nulliter/neben der Iniquitet/ in der klag specifice außtrucken vnd bestimmen.

¶ Item welcher Procurator des andern vngehorsam coram deputatis beklagen wil/daß der selb nit handle ꝛc. Der sol specifice/doch mit kurtzē worten/ anzeygen/was er hett sōllen handeln.

¶ Item daß auch hinfürter der artickel/in der Regenspurgischen ordenung/also laurend: Item wir wöllen auch alle partheien vnd Procuratores hiemit gewranet haben/ vñ erinnert/daß alle die jhenen/so mit bei vrtheyln verlustigt würden: deßhalb/vñ auch von wegen des verzogen rechtens/ wie recht ist/in kosten vnd schaden ertheylt/vnd gesprochen werden sollen. Vnd wo solchs auß freuenlichen außtzügen/ schuldt/versaumnuß/oder vnwissen der Procuratorn/scheinbar vñ klar befundē würd/so sollen die selbigen Procuratores solchen kosten vnd nachtheyl/on schaden jrer partheien/selbs auß zurichten/schuldig sein/strenglich gehalten werden.

¶ Item sollē die Procuratores hinfürter die hauptsachen in dilatorijs oder declinatorijs/vnd ante litis contistatiō/nach der lenge/vergeblich nit disputiern/wie offt/vnd in vilen sachen/biß anher zu zeiten/ beschehen ist.

¶ Es sollen auch Chammerrichter vnd Beisitzer allweg/nach gehaltner gerichtlicher Audientz/zwen oder mer/nach jrer gelegenheyt vnd wolgefallen/von den Beisitzern/verordnen/die Procuratores/in jrem fürbringen/ in sachen/hie oben gemelt/für die deputierten gehörig/ zu hören/ vñ darauff wie sich gebüren wirt/beschеydt zu geben. Datum vts.

Abschiedt des Reichßtags zu Speier/Anno 1529. Auffgericht.

WIr Ferdinand von Gotts gnaden/ König zu Hungern vnnd Böheym/Infant zu Hispaniē/Ertzhertzog zu Osterreich/Hertzog zu Burgundi ꝛc. Stathalter im heyligen Römischen Reich. Vnd von den selben gnaden/wir Balthasar Bischoff zu Malten/ Postulierter zu Hildeßheym/vnd Coadiutor des stiffts Costentz/Orator general. Fri-

derich Pfaltzgraff bei Rhein/Hertzog iñ Beyern. Wilhelm Pfaltzgraff bei Rhein/Hertzog iñ Beyern. Erich Hertzog zu Braunschweig vnd Lünenburg/vnd Bernhart Bischoff zu Trent/des aller Durchleuchtigsten/Großmechtigsten/Hochgebornen Fürsten vñ Herrn/Herrn Karls des fünfften/erwelten Römischen Keysers/zu disem Reichstag alher gen Speier sonder verordnete Commissarien ꝛc. Bekennen vñ thün hiemit kund vnd offenbar: Nach dem Römische Keyserliche Maiestat / vnser aller gnedigster Herr/auß erfordern der hohen notturfft/zu förderung des heyligē Römischen Reichs/vnd sonderlich Deutscher nation/ehr/nutz / vñ wolfart/eyñ gemeynen Reichstag abermals alher gen Speier außschreiben / vñ verkünden lassen: von etlichen notwendigen puncten/ als des zwispalts halber vnsers heyligē Christlichen glaubens. Item wie vnd welcher massen dem Türcken mit eilender hilff/vñ beharlichem widerstandt begegnet. Auch Regiment vñ Chammergericht weiter vnderhalten werden mög: darzů andern notturfftigē sachen/ferrer iñhalts jrer Keyserlichen Maiestat außschreibens vnnd Instruction ꝛc. zu handeln/zu radtschlagen/vnnd endlich zu schliessen. Vnd aber jr Maiestat auß hochwichtigen vnd treffenlichen obligenden vnnd verhinderungē auff solchen tag eygner person nit hat erscheinē mögē/vñ vnß von wegen jrer Maiestat/darzů mit notturfftigem gewalt vnd Instruction geferti-get: So haben wir/laut vñ vermög des selbigē vnsers gewalts vñ beuelhs/dergleichen Churfürsten/Fürsten/Prelaten/Graffen vñ Stenden des heyligen Reichs/so iñ dapfferer anzal persönlich alhie erschienen/vnnd der abwesenden bottschafften/obgemelte vnd andere puncten vnd artickel mit zeitigem dapferm radt ermessen/erwegen: vñ vnß darauff samptlich eyns Abschiedts der selbigen radtschleg vereynigt vñ verglichen / wie der selbig von artickel zu artickel hernach volgt.

¶ Vnd anfenglich belangend den artickel des zwispalts vnsers heyligen Christlichen glaubens. Die weil hieuor zu vil gehalten Reichstägen/vnd auch jetzo nach dapferm gehabtem radtschlag zu Christlicher vereynigung/vnnd hinlegung solchs irrsals/nichts fruchtbarers oder bessers hat funden oder bedacht werden mögen / dañ eyn frei General Concilium iñ Deutscher nation zu haltē / wie dañ Keyserliche maiestat hieuor durch die Stend darumb ersůcht vñ gebetten/das selbig bei Bäpstlicher heyligkeyt zu fördern ꝛc. vnd aber Churfürsten/Fürsten vnd Stend ab jrer Keyserlichen Maiestat jetzo alhie übergeben Instruction vernommen/daß jrer Maiestat nit alleyn gefällig das Concilium für zunemen / sonder daß sie vertröstůg thůt/gewiß sein/ das selbig General Concilium zu halten / durch Bäpstliche heyligkeyt nit geweygert / daß jr Maiestat auch fördern wölt / domit das selb durch Bäpstliche heyligkeyt / neben jrer Keyserlichen Maiestat / außgeschriben werd. So haben Churfürsten/ Fürsten vnd Stend jrer Maiestat auff solch jr vertröstung nachmals auffs vnderthenigst thůn schreiben / ersůchen vnd erinnern/daß jr Keyserlich Maiestat/als das öberst haupt vnnd Vogt der Christenheyt/solchen schweren fall vnd obligen gemeyner Deutscher nation vnd daß der handel keynen langen verzug mer erleiden mag/ gnediglich behertzigen/daran sein vnnd fördern wölt/domit zům ehsten/immer müglich/eyn frei Christlich General Concilium/ vnnd vngeferlich auffs lengst iñ eynem jar/nach Dato/außschreiben/vnnd darnach zům lengsten iñ eynem jar

oder

oder anderthalbem angefangen/vnnd in Deutscher nation/in denen hieuor bestimpten platzen/als zu Metz/Cöln/Meyntz vnd Straßburg/oder an eyner andern gelegen malstat in der selben nation/gehalten/domit Deutsche nation im heyligen Christlichen glauben vereynigt/vnd der schwebend zwispalt erörtert werden mög.

¶ Wo aber auff obbestimpt zeit das general Concilium/auß zufälliger verhinderung Bäpstlicher heyligkeyt/oder sunst je sein fürgang nit haben möcht/daß alßdann jr Maiestat/eyn gemeyn versamlung aller Stend Deutscher nation vñ anderer/so darzů zu erfordern/die notturfft erheyschen wirt/auff angeregt zeit/vnnd obbestimpte malstat eyne in Deutsch landt/außschreiben ließ. Vnd daß jr Maiestat/als das haupt/bei solcher versamlung/aller sachen zu gůt/eygner person auch sein wölt/vnd solchs alles dermassen fördern/vñ in wircklich volziehung bringen/domit es on eynich verlengerung vnd weygerung/wie das die höchst notturfft erfordert/seinen gewissen fürgang erreych.

¶ Vnnd nach dem in dem Abschiedt des gehalten Reichstags alhie zu Speier eyn artickel begriffen/inhaltend: Daß sich Chürfürsten/Fürsten vñ Stend des Reichs/vnd der selben bottschafft/eynmütiglich verglichen vnd vereynigt haben/mitler zeit des Conciliums/mit jren vnderthanen/in sachen das Edict/durch Keyserliche Maiestat/auff dem Reichstag zu Wormbs gemacht/berürende/zu leben/zu regiern/vnd zu halten/wie eyn jeder solchs gegē Gott vñ jrer Maiestat hofft vñ getrawt zu verantworten.

¶ Vnnd aber der selb artickel bei vilen in eyn grössern mißuerstandt/vnd zu entschuldigung allerley erschrecklichen newē leren vnd Secten/sindt her gezogen vnnd außgelegt hat werden wöllen. Domit dann solchs abgeschnitten/vnd weiter abfall/vnfrid/zwitracht vnnd vnradt fürkommen werd: So haben wir vnß/sampt Chürfürsten/Fürsten/Prelaten/Graffen vñ andern Stenden entschlossen/daß die jhenigen/so bei obgedachtem Keyserlichen Edict biß anher bliben/nůn hinfür an auch bei dem selben Edict/biß zu dem künfftigen Concilio verharren/vnd jre vnderthanen darzů halten sollen vnnd wöllen. Vnnd aber bei den andern Stenden/bei denen die ander leren entstanden/vnd zům theyl on mercklich auffrůr/beschwerd vñ geferd nit abgewendt werden mögen: sol doch hinfür alle newerung/biß zu künfftigem Concilio/so vil müglich vnd menschlich/verhůt werden.

¶ Vnd sonderlich sol erlicher lere vnd Secten/so vil die dem hochwirdigen Sacrament/des waren fronleichnams vnd blůts vnsers herrn Jesu Christi/zu gegen/bei den Stenden des heyligen Reichs Deutscher nation/nit angenommen/noch hinfüran zu predigen gestat oder zůgelassen. Deßgleichen sollen die ämpter der heyligen Meß nit abgethon. Auch niemands an den orten/do die ander ler entstanden vnd gehalten wirt/die Meß zu hören verbotten/verhindert/noch darzů oder daruon getrungen werden.

¶ Nach dem auch kürtzlich eyn newe Sect des Widertauffs entstanden/so inn gemeynem rechten verbotten/vnnd vor vil hundert jaren verdampt worden ist/welche Sect über Keyserlich außgangē Mandat je lender je mer schwerlicher einbricht vnnd überhandt nimpt. Vnd dañ jr Maiestat solch schwer übel/vnnd was darauß volgen mag/zu fürkommen/frid vñ eynigkeyt im heyligen Reich zu erhalten/eyn rechtmessig Constitution/

satzung vnnd ordnung auffgericht / vnd allenthalben im̃ heyligen Reich zu verkünden verschafft / also lautend: Daß alle vnnd jede Widertauffer vnnd Widergetauffte / mann vnnd weibs personen / verstendigs alters / von natürlichem leben zům todt / mit feuer / schwert / oder dergleichen / nach gelegenheyt der personen / on vorgehnd der geystlichen richter Inquisition / gericht vnnd gebracht werden. Vnnd sollen der selben fridbrecher / hauptsächer / landtleuffer / vnnd die auffrürigen / auffwigler / des berürten lasters / des Widertauffs. Auch die / so darauff beharren / oder zům andern mal vmbfallen / inn solchem keyns wegs begnadet: sonder gegen jnen / vermög solcher satzung / ernstlich mit der straff gehandelt werden. Welch person aber jren irrsal für sich selbst / oder auff vnderricht vnnd ermanung vnuerzüglich bekenten / den selben zu widerrüffen / auch büß vnnd straff darüber anzunemen willig seind / vnnd vmb gnad bitten würden / daß die selbigen / nach gelegenheyt jres stands / wesens / jugent / vnd allerley vmbstend / mögen begnadet werden. Daß auch eyn jeder sein kinder nach Christlicher ordnung / herkommen vnnd gebrauch / inn der jugent tauffen lassen soll. Welche aber das verachten / vnnd nit thůn würden: auff meynung / als söll der selb kinder tauff nichts sein / daß die selben / so darauff zu beharren / vnderstünden / für eyn̄ Widertauffer geacht / vnnd obangezeygter Keyserlicher Constitution vnderworffen sein. Vnnd soll keyner der selbigen / so auß obangezeygten vrsachen begnadet werden / an andere ort relegiert vnd verwisen / sonder vnder seiner oberkeyt zubleiben / verstrickt vnnd verbunden werden / die dañ eyn fleissig auffsehen haben sollen / domit sie nit widerumb abfallen.

¶ Dergleichen / daß keyner des andern vnderthanen oder verwandten / so des Widertauffs halben von jrer oberkeyt gewichen oder außgetretten / enthalten / vnderschleyffen / oder fürschieben / sonder alßbald die selbig oberkeyt / darunder sich der entwichen enthelt / solcher überfarung innen oder gewar wirt / sol er gegen dem selben / so entwichē / laut obberürter Keyserlicher satzung / strenglich handeln / vnd sie darüber nit bei sich leiden oder dulden / alles bei peen der Aht ꝛc. Daß darnach wir / auch Chůrfürsten / Fürsten / Prelatē / Graffen vñ Stend vnß eynmütiglich verglichen / solcher Keyserlicher Constitution / ordnung vnnd satzung inn allen oberzelten puncten vnnd artickeln / trewlich vnnd fleissig zu geleben / nach zu kommen / vnnd zu volziehen.

¶ Vnd als zu Nürnberg auff den zweyen letsten aldo gehaltē Reichßtägen zwen artickel / sonderlich der Prediger vnnd Truckerei halber verabschiedt vñ verwilligt worden seind: habē wir vnß / sampt Chůrfürsten / Fürsten / Prelaten vnnd Graffen verglichen vnnd vereynigt / daß dem selbigen nachmals gelebt vnd volg gethon werd: Nemlich / daß eyn jeder Chůrfürst / Fürst / Prelat / Graff / vnnd andere Stend im̃ Reich mit allem müglichen fleiß in̄ seiner oberkeyt bestellen vnd verfügen / daß mit allen Predigern füglicher vñ zimlicher weiß geredt vnd gehandelt werd / in̄ jren predigen zu vermeiden / was zu bewegung des gemeynen manns / wider die oberkeyt oder Christen menschen / in̄ irrung zu füren / vrsach geben möcht: sonder daß sie alleyn das Euangelium / nach außlegung der geschrifften / von der heyligen Christlichen kirchen approbiert vnd angenommen / zu predigen vñ zu leren.

Vnd

Vnd wes disputierlich sachen / sich des selbigen / zu predigen vnnd zu leren / zu enthalten / sonder gemelts Christlichs Concilij entscheydts zu gewarten.

¶ Darzů sollen vnnd wöllen wir / auch Chůrfürsten / Fürsten vnnd Stend des Reichs mitler zeit des Concilij / iñ allen Truckereien / vnnd bei allen Büchfürern eyns jeden oberkeyt / mit allem müglichen fleiß versehen thůn / daß weiter nichts newes getruckt / vnd sonderlich schmeh schrifft: weder offentlich oder heymlich gedicht / getruckt / zu feylem kauff getragen / oder außgelegt werden / sonder weß derhalb weiter gedicht / getruckt / oder feyl gehabt wirt / das soll zu vor von jeder oberkeyt / darzů verordnete verstendige personē / besichtigt. Vnd so dariñ mangel befunden / soll das selbig zutrucken / oder feyl zu haben / bei grosser straff nit zůgelassen / sonder also strenglich verbotten vnnd gehalten. Auch der dichter / Trucker vnnd verkauffer / so solch gebott überfaren / durch die oberkeyt / darunder sie gesessen oder betretten / nach gelgenheyt gestrafft werden.

¶ Wir / auch Chůrfürsten / Fürsten / Prelaten / Graffen vnd Stend haben vnß eynmütiglich verglichen / vnd eynander iñ gůten waren trewen zůgesagt vnnd versprochen / daß keyner / von geystlichem oder weltlichem standt / den andern / glaubens halber / vergwältigen / tringen / oder überziehen: noch auch seiner renth / zinß / zehenden vnnd güter entwehren. Deßgleichen keyner des andern vnderthanen vnd verwandten / des glaubens vnd anderer vrsachen halb iñ sonder schutz vnnd schirm / wider jre oberkeyt / nemen sollen / noch wöllen: alles bei peen vñ straff des Keyserlichē zu Worms auffgerichten Landtfridens: welcher alles seins iñhalts iñ wirden bleiben / vestiglich gehalten / vnnd volzogen werden soll.

¶ Vnnd domit an solcher volziehung keyn mangel erschein / so haben wir / auch Chůrfürsten / Fürsten / Prelaten / Graffen vnnd Stend vnß weiter verglichen vnnd vereynigt / so sich zůtrůg / daß eynicher Standt wider alles obgemelt / den andern / mit heers krafft oder sunst / gewaltiglich überziehen wolt / daß alßdañ das Keyserlich Chammergericht / auff ansůchen des oder deren / so sich des überzugks besorgten / vnd sich gebürlichs rechtēs erbotten / völligen beuelh / gewalt vnd macht haben / denen / so iñ gewerben vnnd rüstung stünden / bei der peen vnd straff der Acht / von solchem seinem gewaltlichen thetlichen fürnemen vnd überzugk ab zustehn / vnd sich gebürlichen rechtens benügen zulassen / zu gebieten.

¶ Wo aber der oder die / denen also gebotten / vngehorsam sein würden / soll alßbald der Keyserlich Fiscal gegen dem oder den selbigen vngehorsamen zu der declaration auff obgemelte Mandat vnuerzüglich vnnd zům förderlichsten procediern vñ volfarn. Auch die selben vngehorsamen durch das Chammergericht inn die Acht vnnd andere peen des Landtfridens / wie sich gebürt / erklert werden. Vnnd sollen neben solchen nit destweniger das Chammergericht gegen allen vnnd jeden helffern / des oder der jhenen / so / wie obgemelt / iñ rüstungen vnnd fürnemen des gewaltigen überzugks stünden / eyn gemeyn abforderung / bei peen der Acht / auch zům fördelichsten außgehn lassen. Dergleichen die andern anstossende gelegne Reichs Stend auch alßbald / bei berürter peen der Acht / zu handthabung alles / wie obsteht / erfordern vnd ermanen / dem oder den jhenen / so also überzogen vnd vergwaltiget werden wolten / mit statlicher hilff zůziehē / vnd rettung zuthůn.

¶ Es sol auch der vergwaltiger denen / so obberürter maß erfordert/ vnnd zůgezogen weren / jren auffgewandten kriegs kosten ab zutragen vnd zu erstatten schuldig sein / vnnd iñ der helffer willen / den vergwaltiger alßbald mit der that / zu ablegung des kosten / zu vermögen : oder auff messigung des Chammergerichts / mit peen der Acht / solchs von jm zu bringen. Darzů jm auch das Chammergericht also forderlich vnd vngeweygert verholffen sein soll.

¶ Dergleichen soll der artickel auff nechst gehaltem Reichßtag alhie zu Speier / der auffrürigen vnderthanen halber gemacht/auch inn wirden vnnd kreffren bestehn vnd bleiben: Nemlich / wo eynicher oberkeyt vnderthanen / geystlichs oder weltlichs standts / ferrer zusamen lauffen / widerumb auffrůr vnnd embörung erwecken : alßdann sollen die nechst anstossend Chůrfürsten / Fürsten / Graffen / vnd andere oberkeyt / auff der selben oberkeyt / dariñ die auffrůr entstanden / ansůchen / von stund vñ angesicht / auch zům eilendsten / zu rosß vñ fůß / auff sein erfordern / zuziehē / retten vnd helffen. Vñ wo der selben hilff / so also ersůcht / zu der entstanden auffrůr zu schwach were / alßdañ sollen die andern nechst gesessnen Chůrfürsten / Fürsten vnd Stend / auff erfordern / wie vorsteht / gleicherweiß jnen zům sterckesten müglich / auch zůziehen / die vngehorsamen auffrürigen widerumb zu stillen / iñ gehorsam zu bringen / vnnd der gebür zu straffen. Vnnd vnß alle eyner gegen dem andern hieriñ nit anders erzeygen vnd halten / als ob solch auffrůr vnd embörung iñ vnser jedes eygen Fürstenthůmb / Herschafften / vnnd gebiet begeben vnnd zůgetragen hett. Vnnd iñ massen eyn jeder von dem andern gern gethon haben vnnd nemen wolt.

¶ Domit auch der hilff halber zwischen dem helffer vnd den jhenen / so geholffen wirt / iñ solchem keyn irrung oder mißuerstandt entsteh / so soll die hilff der Chůrfürsten / Fürsten / Prelaten / Graffen vnnd Stend / so zu rettung vnd hilff von dem andern gefordert werden / die oberkeyt / iñ des Fürstenthůmb / Herrschafft oder gebiet / die auffrůr entstandē were / zu rosß vñ fůß auffs streckst / vnnd so von nöten / auff jren selbs kosten vnnd schaden / eynen Monat lang wider die vngehorsamen vnderthanen beschehen. Doch daß iñ solchem Monat der an vnnd abzug gerechnet. Würd sich aber solch hilff über eyñ Monat erstrecken vnd verziehen / sol alßdañ der jhen / dem die hilff beschehen were / sich mit dem helffer vmb die hilff / so er über den Monat thůn vnd erzeygen wirt / vereynigen vnd vergleichen. Darzů sich der helffer gegen dem er geholffen / also leidlich / freundtlich vnnd nachbarlich / solcher hilff halber / halten vnnd erzeygen sol / wie er dañ von andern iñ gleichem fall gern gehabt vnnd gethon haben wolt.

¶ Zům andern / so vil den puncten oder artickel der eilenden hilff betrifft / nach dem auß der Keyserlichen Instruction vernommen / daß sich der Türck auffs höchst bewerb: des fürsatzs vnnd gemüts / noch disen Früling die Kron zu Hungern vñ gemeyne Christenheyt / gewaltiglich zu überziehen: haben Chůrfürsten / Fürsten / Prelaten / Graffen vñ andere Stend erwegen / welcher massen der Türck des nechst erschienen 1526. jars die krō zu Hungern gewaltiglich überzogen / den sigk behalten vnnd dardurch diser zeit den merer theyl der besten schloß / päß vnd beuestigung gegen Hungern vnd Deutschen landen gewaltiglich innen hab: vñ iñ der kron zu Hungern

macht

macht vñ gewalt nit steh/dem Türckē alleyn widerstandt zuthün: deßhalb die sach nünmer dohin gewachsen / daß / wo d' kron zu Hungern nit statlich hilff/zu widerstandt dem Türcken/ beschicht/daß er das gantz Königreich Hungern: auch die anstossenden Fürstenthümb vnnd Herrschafften/ vnder seinen gewalt bringen/ vnd fürter in Deutsch landt ziehen möcht. Solt dann der Türck abermals seinen willen gegen der kron zu Hungern (do der Almechtig für sei) erlangen/vñ gegē andern anstossendē Fürstethümē fürtringen/ was mercklichen vnradts gantzer Deutscher Nation darauß volgen/ was erschrecken / kleynmütigkeyt/ vnnd abfall das allenthalben geberen/ wer leichtlich zu erachten. Vnnd darumb vnnß samentlich vnnd eynmütiglich entschlossen daß Christlich Königreich Hungern/in betrachtūg/ daß dodurch gemeyner Christenheyt/ sonderlich Deutscher nation/ehr/nutz vnnd wolfart/ zu jrem selbst trost vnnd heyl geschafft/fürgenommen vnnd gehandelt / nit zu verlassen. Darumb vnnd domit die eilend hiff desto statlicher geschehe/ haben wir/ auch Chürfürsten/ Fürsten vnnd Stend bewilligt vnd zügelassen/daß die anderthalb viertheyl drei Monat vnd eyn halb viertheyl/ sechs Monat zu füß / darzū die vier tausent zu rosß / so noch von der hieuor bewilligten hilff zům Romzugk / vnnd gegen dem Türcken gebraucht werden soll/ vorhanden/ auch an eyn gelt geschlagen: vermög des anschlags solcher bewilligter hilff halber / zu Wormbs gemacht / vnnd zusampt den vor genanten zweyen viertheyl zu füß der kron zu Hungern oder den anstossenden Fürstenthümen / wo es am nötigsten sein wirt/gegen dem Türcken hilff gewandt vnnd gebraucht werd.

¶ Vnnd domit eyn solch statlich dapffere hilff nit vergeblich oder vnfruchtbarlich fürgenommen / auch niergent anders wohin / dañ alleyn zu gegenweer vnnd widerstandt dem Türcken / vnd nit eh / dañ so der Türck eynen gewaltigen heerzug auff Hungern/oder die nachbenanten anstossenden Fürstenthümb Deutscher Nation fürnemen/ gebraucht werdē: So ist mit den Chürfürsten vnnd Fürsten / im Abschiedt zu Eßlingen begriffen/ jetzo alhie so vil gehandelt / daß sie jeder zeit gewisse kundtschafft legen/vnd machen sollen vnd wöllen/wie allenthalben mit des Türcken handlung vñ fürnemē gelegen. Vñ was eyn jeder der sechs Chürfürstē/oder Fürsten/sich deßhalb erkündt vnd gewiß erfäret/ oder sunst für sich selbs innen wirt/daß sol eyner dem andern jeder zeit förderlich zu erkennen geben vnnd verstendigen. Vnnd wo sie befünden/daß des Türcken fürnemen dermassen gestalt/ daß die notturfft erfordern würd/obgemelte hilff der kron zu Hungern für zu strecken vnnd zu leyßten / sollen sie alßdañ / sampt den vier geordneten Regiments rädten/für sich selbs/oder auff ansüchen der kron zu Hungern/das gelt/ so algereydt von den zweyen viertheyln erlegt / vnd hernachmals von jetziger anlag gefallen vnnd erlegt werden soll / von den jhenen/ so es eingenommen/ zu erfordern vnnd zu empfahen/ Hauptleut vnnd kriegßvolck zu rosß vnd füß/ wie sie sich des mit Königlicher wirde zu Hungern am nutzlichsten vnnd erschießlichsten vereynigen mögen / oder für sich selbs für das best ansehen vnnd entschliessen werden/ auff zunemen vnd zu bestellen/vnd das selbig volck Königlicher wirden zu Hungern zů zuschicken macht vnd gewalt haben. Ob auch jr eyner oder mer auß zůfallender ehhaffter verhinderung nit erscheinen / oder sunst niemands von seinet wegen verordnen

würd/ so sollen nit destweniger die / so zu gegen / in dem allem vnuerhindert fürfaren / vnnd fürter alles solchs jres außgebens / einnemens / auch sunst aller handlung/ zu nechstkünfftigem Reichßtag Churfürsten/ Fürsten vñ Stenden des Reichs douon lauter vnd klar rechnung thün.

¶ Es ist auch hierin̄ sonderlich eynmütiglich erwegen / vnnd für gut angesehen/ wo sich durch eynich verhinderung die sachen dohin schickē/ daß der Türck seinen zugk oder zügriff nit auff Hungern / sonder auff Bolen/ Sachsen oder Brandenburg thün würd/ alßdañ sollen die Churfürsten Sachsen vnd Brandenburg/ der eilenden hilff halber/ der ander vier Fürsten/ nemlich Osterreich/ Beyde Hertzogen zu Beyern / vñ Augspurg: auch die vier in̄ Regiment/ laut des Abschiedts zu Speier vnd Eßlingē geordnet/ gen Regenspurg erfordern. Würd aber der Türck auff Osterreich oder Beyern her ziehen/ sollen Osterreich/ Beyern vnd Augspurg / die Churfürsten von Sachsen vnnd Brandenburg / sampt den Regiments personen/ auch gen Augspurg erfordern / vnd die sechs Churfürsten vnd Fürsten vñ vier verordneten Regiments rädt also macht haben / verstendige Hauptleut an zunemen / vnnd das gelt / wie gemelte / alleyn zu widerstandt dem Türcken/ wo es am nötigsten sein wirt / an zugreiffen vnnd zugebrauchen.

¶ Es sollen auch die obernenten Churfürsten/ Fürsten vnd vier Regiments rädt macht haben/ wes die höchst not vnd eil erfordert/ solch eilend hilff der sechs Monat/ auff drei/ vier oder fünff Monat / nach gelegenheyt vnnd gestalt der sachen/ zu ziehen / vnd also die sum̄ obgemelter anschleg in̄ mer oder weniger kriegs volck/ zu rosß vnd füß/ zu wenden.

¶ Darzů ist mit obgemelten Churfürsten vnd Fürsten gehandelt/ sich in̄ dapffere rüstung vnnd gereytschafft zu schicken vnd zu setzen/ domit eyn theyl dem andern zu rettung vnd hilff kommen / vñ erschießlich sein mögen.

¶ Vnnd sol erlegung des gelts jetzt berürter bewilligter hilff / zu rosß vnnd füß/ wes eynem jeden Standt gebürt: inn betrachtung der grossen eil vnd notturfft auff S. Jacobs tag nechst kommend/ vnuerzüglich gen Augspurg/ Nürnberg / oder Franckfurt beschehen/ xv. Batzen/ lx. Creutzer/ xxj. Meichßnisch Groschē / vnd xxvj. alb. für den gulden erlegt: vnd gegen den vngehorsamen durch den Fiscal strenglich procediert vnnd gehandelt werden.

¶ Vnd die weil die zwey viertheyl von den zwentzig tausent zu füß/ so an vier ort/ als nemlich Straßburg/ Nürnberg/ Augspurg vnnd Franckfurt erlegt/ vnnd die notturfft der sachen erfordert/ das selbig alles zusamen an eyn malstat/ dem kriegs handel gelegē/ zu bringen. So ist durch vnß alle eynmütiglich für gut angesehen vñ beschlossen/ daß das selbig gelt der zweyer viertheyl/ auch wes vermögen obberürts anschlags erlegt wirt/ zům förderlichsten zwey ort/ nemlich gen Augspurg vnnd Regenspurg/ durch füglich mittel vñ weg / durch die einnemer der obberürtē drei ort geliefert werd.

¶ Vnnd nach dem der Keyserlich Fiscal etwan vil von Stenden anzeygt / die jre anlag der zweyer viertheyl des bewilligten Romzugks: auch eyn theyl die anderthalb viertheyl / so hieuor inn Hungern gebraucht/ noch nit erlegt haben/ über sein vilfaltigs ansůchen vnnd proceß wider die selben vor dem Keyserlichen Chammergericht gehalten: vnnd aber in̄ Wormbsischen Abschiedt vnder anderm gemelt/ daß niemand der selbē anlag zu rosß

oder

oder füß / nach laut des anschlags zu Wormbs auffgelegt / erlassen. Auch deßhalb niemand bei der Keyserlichen Maiestat ansüchen / oder bearbeytē / vnd niemand an einziehung der selben verschonet werden soll / daß der Keyserlich Fiscal allen außstandt / der allenthalb / vnnd auch der zweyer viertheyl / zu sampt dem gantzen bewilligtē Romzugk / so jetzund an die Türckē hilff geordnet / wie obgemelt / förderlich einbringen: darzū jm das Thammergericht beholffen sein soll.

¶ Vnnd wie wol auff dem andern gehalten Reichßtag zu Nürnberg eyn sonderer artickel im̄ Abschiedt gestelt / daß hinfürter Chürfürsten / Fürsten / vnnd Stend im̄ die überige theyl an die zwentzig tausent zu füß / vnnd vier tausent zu rossz / so die geschickt werden sollen / darzū hinfürter inn keyn newen anlag willigen / oder etwas geben sollen / es seien dann solche anschleg nach eyns jeden Stands gelegenheyt vnd vermögen geringert vñ gemessiget ꝛc. Die weil aber diß eyn notturfftig milt vnd Christlich werck / darzū eyn jeder auch mit seinem nachtheyl / hilff vnnd radt zuthūn billich geneygt sein soll. Vnd wo jetzo eynich ringerung fürgenommen vnd beschehen solt / daß das selbig disem fürnemen eyn grosse lengerung vñ verzugk / darzū dem anschlag vnnd hilff eyn̄ mercklicher abbruch vnd ringerung geberen. Zu dem der Abschiedt zu Wormbs der bewilligten hilff halber klerlich meldet / daß niemand daran eynicherringerung im̄ keyn weiß beschehen sol. Demnach ist mit den jhenen / so sich der anschleg beschweren / vnd deßhalb suppliciert haben / auß angezeygten vrsachen / so vil geredt vnd gehandelt / daß sie alleyn dißmals / zu förderung solchs gūten wercks / gedult tragen wöllen: doch daß im̄ künfftigen anschlegen jrenthalb gebürlichs einsehens beschehe.

¶ Wo sich auch zütrūg / daß solch eilend hilff gegen dem Türcken zu gebrauchen vō vnnöten / ist für gūt angesehen / daß nichts desteweniger das selbig gelt mit höchstem fleiß zusamē bracht / vñ bei eynander an eynem sichern verwarlichen ort behalten werden soll / biß zu künfftigem Reichßtag.

¶ Weiter haben wir / auch Chürfürsten / Fürsten / Prelaten / Grafen / vnnd Stend den artickel des beharrlichen widerstandts gegen dem Türcken / auch zūm höchsten vnnd dermassen ermessen / daß vnsers achten / nit alleyn die hohe vnuermeidlich notturfft thūt erfordern vnd erheyschen / gegē dem Türcken mit eilender hilff zu handeln / sonder auch / daß mit zeitigem radt weg fürgenommen würden / welcher maß der Türck mit gewalt wider hinder sich getriben: auch daß widerum̄ erobert werd / so er etlich jar her vnder seinen gewalt bracht / vnd gemeyne Christenheyt doch solchs zu letst jres erblichen feinds halber zu frid vnnd rūh gestelt werden möcht. Demnach so haben wir die Radtschleg vnnd Abschiedt vorgehaltner Reichßtägen / solcher beharrlichen hilff halber / besehen: darzū die schrifften / so die sechs Chürfürstē vñ zwölff Fürstē hie vor auff dem Reichstag zu Eßlingē Keyserlicher Maiestat gethon / vorhanden genōmen / die selben besichtigt vñ ermessen / vnnd befunden / daß der zeit alwegen zūm höchsten bedacht vnd erwegen worden / wo eyn solcher beharlicher zu gegen dem Türckē fürgenommen werden solt / daß zu förderst von nöten sein wolt / eynen gewissen gemeynen friden im̄ heyligen Reich zu haben. Daß auch die kriegs händel / so sich zwischen etlichē Christlichen heuptern vñ Potentatē erhalten / zu förderst zu friden / oder zūm wenigsten im̄ anstandt bracht werden mög. Die weil auch

solch daffer fürnemen nit allleyn in der Chürfürsten / Fürsten / vnnd Deutscher nation thün stünd / sonder in erwegē des Tücken macht vnd gewalt/ anderer Christlichen heuptern vnd potentaten/so dise sach nit weniger/dañ Deutsche Nation/ ist betreffen/ hilff vnnd beistandt hierin̄ auch von nöten sein wil/ wie dañ Strathalter vnnd Regiments rädt/auch die zwölff Chürfürsten vnd Fürsten solchs alles Keyserlich Maiestat in obberürter schrift/ zu Eßlingē außgangē/angezeygt vñ erinnert/ mit vndertheniger bitt/ daß jr Maiestat/als das haupt/ bei jren erblichē Königreichen vñ landē/ auch allen potentaten/ zům förderlichsten so vil handeln / vnnd do hin bewegen/ domit sich die selbigen neben jrer Maiestat vnd dem Reich gegen dem Türcken in̄ beharlich hilff vnnd beistandt/ wie billich / vnnd sie auß Christlicher lieb zuthün schuldig/ begeben wolten. Nach dem aber obangezeygten vrsachen noch zůr zeit nit abgenommen/ vnnd der Türck mit seiner macht mer eingebrochen vnnd gesterckt / hat dißmals alhie nichts beschließlich darvon gehandelt werden mögen/ sonder haben Chürfürsten/ Fürsten vnd Stend solch vrsach Keyserlicher Maiestt in schrifftē angezeygt/ mit vnderthenigster bitt / dem allem / obangezeygter maß mit gnedigster hilff vnnd radt zu erscheinen.

¶ Weiter als hievor zu andern gehalten Reichßtagen der Keyserlichen regierung sonderlich bevolhen/ zu eyner bestendigen vnderhaltung Regiments vnd Chammergerichts / auff zimlich mittel vnd weg zugedencken vnnd zu beradtschlagen / welchs also geschehen / vnnd durch Statthalter vñ Regiment/ deßhalb sieben vnderschiedlich puncten vñ artickel / überliefert worden. Die weil aber wir/auch Chürfürsten/ Fürstē/ Prelaten/ Grafen / vnd Stendē nach fleissigem dapfferm vnd notturfftigem radtschlagen vnnd erwegen der selbigen artickel/befunden/ daß der zům theyl auß beweglichen vrsachen/ wie auff vorigen gehaltē Reichßtägen auch bedacht/ hoch beschwerlich/auch zům theyl weitleufftig/also/ daß diser zeit vō eynem oder mererm nit wol fruchtbarlich gehandelt oder beradtschlagt werden mög/ vnd das Keyserlich Regiment vnd Chāmergerchit darumb fürgenōmen/ frid vnnd recht in̄ heyligen Reich zu erhalten. Demnach vnd Römischer Keyserlicher Maiestat zu vndertheniger gefallen/auch dem heyligen Reich zu ehr vnnd gütem/vnnd vnderhaltung frid vnd recht in̄ Reich/ bewilligt/ das Regiment vnnd Chammergericht noch zwey jar vngeferlich zům halben theyl/wie hievor beschehē/ zu vndgrhalten. Vnd soll das erst jar auff den ersten tag des nechstkünfftigē Monats Maij angehn / vnd die halb bezalung des selben jars zu nechstkünfftiger Franckfurter Herbstmeß/ vnnd der ander halb teyl auff nachvolgende Fastenmeß beschehen. Dergleichen soll es des andern jars mit der bezalung auch gehalten/ vnd jeder zeit an ort vnd stetten / hievor bestimpt vnnd angezeygt / erlegt werden. Vnd soll nit destweniger mitler zeit solcher zweyer jar auff ander leidliche weg bedacht werden / wie die vnderhaltung Regiments vnd Chammergerichts hinfürter/on beschwerd durch die Stend/beschehen möcht.

¶ Vnnd nach dem eyn artickel in̄ Abschtedt des nechsten alhie gehalten Reichßtags verleibt/ inhaltend : daß das Keyserlich Regiment vnnd Chammergericht visitiert vnnd reformiert worden sein solten: vnd aber solchs auß etlichen vrsachen keynen fürgang gehabt / vnnd wir / auch Chürfürsten/

fürsten/ Fürsten vnd Stend nachmals ermessen vnd befunden/ daß gebürlicher inquisition / visitation vnd reformation des selben Regiments vnnd Chammergerichts von nöten sein wil: so haben wir vnß vereynigt vnd verglichen / daß wir Ferdinand König zu Hungern vnd Böheym Stathalter ꝛc. vnnd die Keyserlichen Orator vnd Commissarien an statt vnnd von wegen Keyserlicher Maiestat/ auch vnsere Oheymen Herrn vnnd freundt herr Albrecht Cardinal vnd Ertzbischoff zu Meyntz vnd Magdenburg ꝛc. Herr Ludwig Pfaltzgraff bei Rhein / Hertzog in Beyern ꝛc. beyde Churfürsten/ vnser jeder eynen radt: vnnd herr Jörg bischoff zu Speier/ vnd herr Hans Hertzog in Beyern /geuettern/ beyd Pfatzgraffen ꝛc. eygner person: vnser freundt herr Wilhelm bischoff zu Straßburg/ Landtgraff in Elsas/ vnd Philips Marggraff zu Baden ꝛc. auch jeder eyn radt zu solcher inquisition visitation vnnd reformation verordnen. Die alle auff den ersten tag Junij gewißlich alhie zu Speier erscheinen. Vnd von vnser der Keyserlichen Stathalter vnd Commissarien/ auch Churfürsten/ Fürsten vnd Stend wegen völligen gewalt vnd beuelh haben sollen: den wir jnen auch hie mit disem Abschiedt geben/ beyde das Regiment vnd Chammergericht/ mit höchstem fleiß der noturfft auff jnen jetzo alhie durch vnß gestelte vnd übergeben Mandat zu inquiriern/ zu visitiern/ vnnd zům fleissigsten vnnd besten jrem gůt beduncken nach/ an personen vnd andern mengeln vnd gebrechen zu reformiern/ vnnd in gůt nützlich ordnung zu stellen. Welcher aber vnder jnen sich solcher inquisition/ visitation vnd Reformation weygern vnd widern/ oder sinst vntüglich bei jnen erfunden oder geacht würd / den oder die selbigen hinweg zu schaffen/ vnd den Churfürsten vnd Fürsten/ auch Kreyssen/ von denen die selbigen abgeschafften gesetzt weren/ zu schreiben vnd zu ersůchen/ ander tügliche personen an der selben abgeschafften in gebürlicher zeit zu presentiern.

¶ Es sollen auch Stathalter vnnd Regiments rädt etlich geschickte verstendige personen vom Regiment vnd Chammergericht verordnen/ vñ den selben beuelhen/ die Chammergerichts ordnung auß allen Abschieden zu samen zu ziehen/ das überflüssig zu vnderlassen/ vnnd weß gebessert/ an des selbigen statt in ordnung zubringen/ zu stellen/ vnd zu rubriciern. Vnd so solchs beschehen/ alßdann dem Cardinal vnd Ertzbischoff zu Meyntz Churfürsten/ als dem Ertzcantzler/ das selbig zu besichtigen vnd zu ermessen zůschicken: vnd auff des selbigen beuelh Trucken/ vnd in das Reich publiciern lassen/ domit eyn jeder des wissens empfahen mög.

¶ Es ist auch auß hoch beweglichen vnd dapffern vrsachen/ vnd sonderlich in betrachtung jetziger zeit vnd leufft / für gůt angesehen vnd beschlossen/ daß das Keyserlich Regiment vnd Chammergericht/ die obgemelte zwey jar auß/ alhie zu Speier bleiben sol.

¶ Item als bißher durch die Rechtgelerten in zweifel gezogen/ ob eyns verstorbnen brůder oder schwester kinder / des selben jres vatter oder můter brůder oder schwester nach gelassen erbschafft vnder sich inn die haupt oder stämm theylen sollen: vnd darumb in solchem zweifel vnder des heyligen Reichs vnderthanen etwa vil irrung / widerwertigkeyt vnnd rechtfertigung/ zu der selben vnderthanen nit geringem nachtheyl vnnd schaden erwachsen. Vnd dann Römisch Keyserlich Maiestat/ gemeynem nutz zu gůt/ solchē

zanck/zükünfftige rechtfertigung/vnd darauß fliessendem vnradt/zu fürkommen/mit vnser des heyligen Reichs Churfürsten/Fürsten vnd Stend zeitigem vorgehndem radt gesetzt vñ geordnet haben: Weñ eyner vntestiert abstirbt/vnnd nach jm keyñ brüder oder schwester/sonder seiner brüder oder schwester kinder iñ vngleicher zal verlaßt/daß alßdañ die selbē seins brüder oder schwester kinder iñ die heupter/vnd nit iñ die stām erben/vnd dem verstorbnē jrer vatter oder müter brüder oder schwester dermassen Succediern vnd zügelassen werden sollen. Vnd domit auch weiter irrung vnd gerichtlicher zanck/so vil müglich/abgeschnitten/vnd iñ heyligen Reich vnnd bei den selben gliedern vnd vnderthanen hieriñ allenthalben gleicheyt gehalten werd/haben jr Keyserlich Maiestat domit alle vnd jede Statuten/sonder satzung/gewonheyt/gebreuch/alt herkommen vnd freiheyten/wo die an eynichem ort obberürter jrer Keyserlichen satzung zu wider erfunden/alleyn iñ obangezeygtem fall/cassiert/abgethon vnd auffgehebt: doch mit volgender messigung/nemlich. Ob an eynichem ort iñ heyligē Reich bißher besondere Statut/ordnung oder gewonheyt gewesen/daß iñ obberürtem fall des verstorbnē erbschaft/so vermög jetzt berürter Statut/ordnung oder gewōheyt/iñ die stām vñ nit iñ die heupter getheylt werdē sol/vñ der selbē ort eyn erbschafft jetzo zu fall kōmen were/oder hie zwischen vnd dem ersten tag des Monats Augusti schierst kommend (außgelossen den selben tag) durch jemands tödtlichen abgang zu fall kōmen würd/sol die erbschafft nach außweisung der selben sonder Statuten/ordnung/oder gewonheyt alleyn iñ solchem fall/vnd zwischen dem jetz genanten ersten tag Augusti/vnuerhindert solcher jrer Keyserlicher Maiestat ordnung/getheylt werden. So aber eyn erbfall an orten vnd enden/do über obgemeltem fall keyn besonder Statut/freiheyt/ordnung/oder gewonheyt jetzo zu fall kommen/darüber iñ erster/zweyter oder dritter Instantzen noch nit geurtheylt/oder die theylung noch nit beschehen/oder hie zwischen vñ benantem ersten tag Augusti zu fall kommen were/oder darnach verfallen würd/soll es mit vertheylung vnd endtscheydung deß selben fals/iñhalt obberürter Keyserlicher satzung gehalten werden ꝛc. Daß demnach wir/auch Churfürsten/Fürsten/Prelaten/Grafen vnd Stend vnß eynmütiglich vereynigt vñ verglichen/solcher Keyserlicher Constitution vnnd satzung/alles jres iñhalts zu geleben/nach zukommen/zu halten vnd zu volziehen. Auch die selbig allen vnsern vnderthanen vor gemeltem ersten tag Augusti/laut jrer Maiestatt beuelhe/verkünden vnd zu wissen thün wöllen/domit sich eyn jeder darnach wiß zurichten vnd zuhalten.

¶ Item als die Keyserliche Regierung/vermög eyns artickels iñ Abschiedt des gehalten Reichstags zu Wormbs die peinlich Halßgerichts ordenung/wie der zeit iñ eyn form gestelt ꝛc. besichtigt/vnnd vnß jetzo alhie überliefert. Haben wir ermessen vnnd bedacht/daß disē sach vnnd ordnung des menschen ehr/leib/leben vnnd gūt belangt/vnnd grosses dapffers vnnd wichtigs radtschlags wol von nöten: vnd iñ sonder/die weil der artickel etwan vil. Item die gebreuch vnd herkōmen an vil orten vngleich: darzū daß es eyn ewige beskendige Constitution vñ satzung sein soll/vnnd darumb domit nit zu eilen/sonder mit gūter vorbetrachtung/gnūgsamer erfarung/vñ zeitigem radt für zunemen seind. Demnach haben wir/auch Churfürsten/

Fürsten

Fürsten vnnd Stend für noturfftig angesehen/ daß eyn jeder Standt des selben begriffs abschrifft nemen/ die der noturfft besichtigen vnnd ermessen/ vñ das eyn jeglicher der sechs kreyß / auff vnser frawen tag Purificationis schierst kommend / zwo geschickte gelerte verstendige vnd erfarne personen/ mit jrem radtschlag vnd gütduncken alher gen Speier zu der Keyserlichen regierung schicken vnd verordnen sol/ sich samentlich mit der regierung solcher Halßgerichts ordnung / nach gelegenheyt vnderstehn zu vergleichen/ vnd fürter zu publiciern.

¶ Vnd nach dem die Keyserlich regierung der müntz halber eynẽ radtschlag auff die ordnung hieuor zu Eßlingen gemacht/gestelt hat/vnnd vnß den selbigen radtschlag jetzo alhie fürbracht. Die weil aber der selbig radtschlag zu eyns jeden Standts noturfft/gütẽ bedacht/wol erfordert/haben wir vnß/auch Chürfürsten/ Fürsten vnnd Stend verglichen/ daß eyn jeglicher von dem selbigen radtschlag Copei nemẽ/den seiner noturfft erwegen. Vnd eyn jeder Standt/ so zu müntzẽ hat/seinen Müntzmeyster oder ander müntz verstendige / auff sanct Jacobs tag schierst alher gen Speier zům Keyserlichen Regiment verordnen / weiter / zu vergleichung eyner verstendigen müntz im̃ heyligen Reich/zu handeln vnnd zu radtschlagen. Vnnd domit solch handlung dest fruchtbarer vnnd statlicher beschehen mög/so sollen die Fürsten/ Graffen vnnd andere/so goldt vnnd silber haben/ sich zu förderst mitler zeit solchs tags eyns bestendigen goldt vnnd silber kauffs zu vergleichen vnderstehn / vnnd auff solchen ernanten tag jre gesandten mit volmechtigem gewalt abfertigen / sich mit der benanten Keyserlichen regierung/ vnd den andern gesandten des selben goldts vnd silber kauffs halber zu vereynen/domit auffs wenigst etlich jar lang eyn gleichmessige bestendige richtige vnnd warhafftige müntz im̃ Reich auffgericht vnnd gehalten werden mög.

¶ Item nach dem die Monipolien vnd grosse gesellschafften eyn eygen nützige vnleidliche handlung/die im̃ gemeynen Keyserlichen rechten bei hoher peen vnd straff verbotten ist: so soll der Keyserlich Fiscal gegen den selbigen/wie sich im̃ Reich gebürt/ernstlich procediern vnd handeln/domit die selbig abgethon/vnd der gemeyn nutz gefördert werd.

¶ Vnd als im̃ Abschiedt jüngst gehalten Reichstags alhie zu Speier eyn artickel gestelt/ daß durch die ordnung der vnderthanẽ halber daßmals fürgenommen/den verträgen vnd ordnungen/die der Schwäbisch Bundt der Bäwrischen embörung halber gemacht/nichts entzogen oder abgebrochen sein soll ꝛc. Ist nachmals vnnser eynmütiger beschloß / will vnnd meynung / daß der selbig artickel der vnderthanen halber im̃ berürtem Abschiedt gestellt/den verträgen vnd ordnungen/ die der Schwäbisch Bundt der Bäwerischen embörung halber gemacht / vnabbrüchlich sein : auch von keynem gericht / wider die selben Bündischen vertrag/ gehandelt werden soll.

¶ Item nach dem Doctor Batt Weydmann/ Hans Melchior/vnnd Hans Heynrich von Morßheym / gebrüder / Anna vom Hagen / Doctor Reynhart Tiels/etwan Keyserlichs Fiscals verlaßne witwẽ/ Graf Bernharts von Ebersteyn sün/Graff Christoff von Tengen/doctor Jacob von Landßburg/doctor Johañ võ Dockheym/genant Frieß/Augustin Lösch/

Sebastian Schilling/Doctor Caspar Mar/Keyserlicher Fiscal/vnd meyster Hans Leser/vmb etlichen außstendigen soldt vom Chamergericht herrürend/angesücht/vnd vmb entrichtung des selben gebetten. Weñ wir nun für billich ermessen/daß eyn jeder seins gebürlichen soldts entricht/aber diser zeit nichts vorhanden/domit sie zu friden gestelt werden mögen. Darumb so haben wir sie zu jrer bezalung auff die alte hinderstelligen Chammergerichts anschleg gewisen/vnnd ist darauff vnser meynung vnnd beuelh/daß der Keyserlich Fiscal/zu erlangung vnnd außbringung solcher alter hinderstelligen anschleg/förderlich procedier vñ handel: darzů jm auch das Chammergericht beholffen sein soll. Vnnd was er also außbringt/sol berürten klagenden/zu entrichtung jrer schuld/durch den einnemer/entricht vnd bezalt werden.

¶ Item als sich iñ anfang diß Reichstags etlich Fürsten/Prelaten vnd ander Stend iñ der session vnd vmbfrag geirret/welchs etwas zu verlengerung des Reichs handlung vnd sachen gelangt/deßhalb sich Churfürsten/Fürsten vnd Stend auff vnser des Stathalters vnnd Commissarien freundlich an sie gethone bitt/des Reichstags jre session vnd vmbfrag geselliglich vngeferlich vnnd on alle ordnung gehalten: wöllen wir von wegen Keyserlicher Maiestat/daß eynem jeden Churfürsten/Fürsten/Prelaten vnd Standt/solch diß Reichßtags vngeferlich gethone vmbfrag vnd session/auch die subscription zu end diß Abschiedts beschehen/an seinem herbrachten gebrauch vñ gerechtigkeyt iñ eynichen weg nit nachtheylig/schedlich oder vergrifflich sein sol.

Keyserliche Constitution vnd satzung/wie brüder oder schwester kinder jres vatter brüder oder schwester verlassen erbschafft vnder sich theylen sollen.

WIr Karl der fünfft/von Gotts gnaden/erwelter Römischer Keyser/zu allē zeiten merer des Reichs iñ Germanien/zu Hispaniē/beyder Sicilien/Hierusalem/Hungern/Dalmatien/Croacien ꝛc. König/Ertzhertzog zu Osterreich/Hertzog zu Burgundi ꝛc. Graff zu Habspurg/Flandern vñ Tirol ꝛc. Thůn allen vnnd jeglichen Churfürsten/Fürsten/Geystlichen vnd Weltlichen/Prelaten/Graffen/Freien/Rittern/Knechtē/Hauptleuten/Vitzthůmen/Vögten/Pflegern/Verwesern/Amptleuten/Schuldtheyssen/Burgermeystern/Richtern/Gerichtē/Rädtē/Burgern/Gemeynden/vñ sunst allen andern vnsern vñ des Reichs vnderthanē vñ getrewen/iñ was wirden/standts oder wesens die seind/zu wissen. Als bißher durch die rechtgelerten iñ zweiffel gezogen ist/ob eyns verstorbnen brüder oder schwester kinder des selben jres vatter oder můter brüder oder schwester nachgelaßne

gelaßne erbschaft vnder sich iñ die heupter oder iñ die stãm theylẽ sollen. Vñ darumb iñ solchem zweiffel vnder vnsern vñ des heyligen Reichs vnderthanen etwan vil irrung/widerwertigkeyt vnd rechtfertigung zu der selben vnderthanen nit geringen nachtheyl vñ schaden erwachsen. Das wir demnach als Römischer Keyser/gemeynem nutz zu gůt/solchẽ zangk/zůkünfftige rechtfertigung/ vñ darauß fliessenden vnradt zu fürkomen/ dariñ gnediglich gesehen/vnd mit vnser vnd des heyligen Reichs Churfürsten/Fürsten vnd Stend zeitigem vorgehndem radt gesetzt vnd geordnet haben: als wir auch von Römischer Keyserlicher macht hiemit wissentlich inn obberürtem fall ordnen vñ setzen/also: Weñ eyner vntestiert abstirbt/vnd nach jm keyñ brůder oder schwester/sonder seiner brüder oder schwester kinder iñ vngleicher zal verleßt/daß aldañ die selbẽ seins brůder oder schwester kinder iñ die heupter/vñ nit iñ die stãm/erben/vñ dem verstorbnen jrer vatter oder můter brůder oder schwester dermaß zu succediern/zůgelassen werdẽ sollen. Vñ domit auch weiter irrung vnnd gerichtlicher zanck/so vil müglich/abgeschnitten/ vnd iñ heyligen Reich/vnd bei den selben gliedern vnd vnderthanen hieriñ/ allenthalben gleicheyt gehalten werd/wöllen wir hiemit auß obberürter vnser Keyserlichen macht/ volkommenheyt vnnd rechter wissen/alle vnd jede Statuta/sonder satzung/ gewonheyt/gebreuch/alt herkommen/vnnd freiheyten/wo die an eynichem ort diser vnser Keyserlichen satzung zuwider erfunden/alleyn iñ obangezeygtem fall cassiert vnd abgethon haben: die wir auch also hiemit cassiern/ auffheben vnnd abthůn: doch mit nachvolgender messigung/nemlich: Ob an eynichem ort iñ heyligen Reich bißher besonder statut/ ordnung oder gewonheyt gewesen/ daß iñ obberürtem fall der verstorbnen erbschafft/vermög jetzgedachter statut/ordnung oder gewonheyt/ iñ die stãm/vñ nit iñ die heupter/getheylt werdẽ sol/vñ der selben ort eyn erbschafft jetzt zu fall kömen were/oder hie zwischen/vñ dem ersten tag des Monats Augusti schierst kömend/außgeschlossen den selben tag/durch jemands tödtlichen abgang/zu fall kömen würd/soll die erbschafft nach außweisung der selben sondern statutẽ/ordnung oder gewonheyt/ alleyn iñ solchem fall/ vñ zwischen dem jetzt benantẽ ersten tag Augusti/on verhindert diser vnser ordnung/ getheylt werden. So aber eyn erbfall an orten vñ endẽ/do über ob gemelten fall keyne besonder statut/ freiheyt/ ordnung oder gewonheyt jetzt zu fall kommen/darüber iñ erster/zweyten oder dritten Instantzien noch nit geurtheylt/ oder die theylung noch nit beschehen/oder hinzwischen vnnd benantem ersten tag Augusti zu fall kommen were/ oder darnach verfallen würd/soll es mit vertheylung vnnd entscheydung des selben falls/iñhalt diser vnser Keyserlichen satzung/gehalten werden.

¶ Domit sich auch der vnwissenheyt halber/ diser vnser Keyserlichen satzung/ niemandts iñ endtscheydẽ/vrtheylẽ oder sunst/entschuldigẽ mög/ so wöllen wir hiemit obberürten Churfürsten/Fürsten/Prelaten/Graffen/ Herrn/Stetten/vnd allen andern vnsern vnd des Reichs/Geystlichs vnd Weltlichs standts vnderthanen/die von vnß vnd dem Reich/oder iñ Reich eyniche oberkeyt vnd vnderthanen/iñ Lehens oder eygenthůms weiß/iñhabẽ/ernstlich gebietend/daß sie dise vnsere Keyserliche satzung hie zwischen vñ obgemeltem ersten tag Augusti/zům förderlichsten/das jeder thůn mag/ allen jren vnderthanen/angehörigen/landtsessen oder hindersassen/offent-

lich verkünden. Vnd ob eynich oberkeyt an publication vnd offner verkündung hie zwischen vñ obgemeltem tag Augusti seumig/oder die do zwischen oder darnach vnderlassen würd / daß nichts destweniger auff obgenantem ersten tag Augusti/vnd darnach/dise vnser Keyserlich satzung von menigklich für publiciert/geöffnet vnd verkündt geacht. Auch durch meniglich also getrewlich gehalten/darnach gericht/vnd der allenthalben nachkommen werd/on eynich verhinderūg/daran thůt jr vnser ernstlich meynung. Geben iñ vnser vnd des heyligen Reichs statt Speier am drei vnnd zwentzigsten tag des Monats Aprilis:nach Christi geburt/ Fünfftzehē hundert / vñ iñ neun vnd zwentzigsten: Vnserer Reich des Römischen iñ zehenden/vñ der andern aller iñ dreitzehenden jar.

Constitution oder Mandat wider die Widertauffer.

WIr Karl der fünfft/ von Gotts gnaden/erwelter Römischer Keyser/zu allen zeiten merer des Reichs/iñ Germanien/zu Hispaniē/beyder Sicilien/Hierusalem/Hungern/Dalmatien/Croacien ꝛc. König/Ertzhertzog zu Osterreich / Hertzog zu Burgundi ꝛc. Graff zu Flandern vnd Tirol ꝛc. Embieten allen vnd jeglichen vnsern vnnd des heyligen Reichs Chůrfürsten/ Fürsten geystlichen vñ weltlichen/Prelaten/Graffen/ Freien/Herrn/ Rittern/ Knechten/ Hauptleuten/Landtuögten/ Vitzthůmen/ Vögten/ Pflegern/Verwesern / Amptleuten / Schuldtheyssen / Burgermeysteren/ Richtern/ Rådten/Burgern vnnd Gemeynden / vnnd sunst allen andern vnsern vnd des Reichs vnderthanen vnd getrewen/iñ was wirden/standts oder wesens die seind/vnser freundtschafft / gnad vnnd alles gůts. Hoch vnd Ehrwirdigen/Hochgebornen lieben freundt/Neuen/Oheymen/Chůrfürsten/ Fürsten/ Wolgebornen/Edlen/ Ersamen/ Andechtigen vnnd lieben getrewen: Wie wol inn gemeynem rechten geordnet vnnd versehen/daß keyner/so eyn mal nach Christlicher ordnung getaufft worden ist/sich widerumb/oder zům zweyten mal/ tauffen lassen/ noch der selbē eynichen tauffen soll/vnnd fürnemlich iñ Keyserlichen gesetzen:solchs zu beschehen/bei straff des todts/ verbotten. Darauff wir dañ inn anfang des nechst verschienen acht vnd zwentzigsten jars des mindern zal / euch alle sampt vnd besonder/ als Römischer Keyser / öberster Vogt / vnd beschirmherr vnsers heyligen Christlichen glaubens / durch vnser offen Mandat ernstlich haben thůn gebieten / ewer vnderthanen / verwandten vnnd angehörigen von dem selben jetzo kürtzlich newen auffgestanden irrsal vnd Secr des Widertauffs/ vnd der selben vnwilligen verfürigen vñ auffrürigen anhangk / durch ewer gebott vnd sunst/auff den Cantzeln/durch Christliche gelerte prediger/getrewlich vñ ernstlich/auch der peen des rechten/iñ solchem fall/vñ sonderlich der grossen

grossen straff Gottes/ die sie zu gewarten haben / zu erinnern/ zu ermanen/ ab zuweisen vnnd zuwarnen. Vnd gegen denen/so also iñ solchem laster vñ irrung des Widertauffs erkündigt / erfunden vnnd betretten würden/mit straff vnnd peen des rechten/ wie sich solchs gegen eynem jeden / seinem verschulden nach/ gebürt zu volfarn/ vñ deßhalb nit seumig zu sein/ domit solch übel gestrafft/ vnd ander vnradt vñ weiterung/ so sunst darauß erwachsen/fürkommen vnd verhüt würd. So befinden wir doch täglich/daß über angezeygt gemeyn recht / auch vnser außgangē Mandat/ solch alte vor vil hundert jaren verdampte vnnd verbotne Secr des Widertauffs / je lenger je mer vnnd schwerlicher einbricht vnd überhandt nimpt. Solch übel/ vnd was darauß volgen mag/ zu fürkommen/vnnd frid vnd eynigkeyt iñ heyligen Reich zu erhalten: auch alle disputation vnnd zweiffel/so der Straffhalber des Widertauffs volgen möcht/ auff zu heben / so vernewen wir die vorigen Keyserlichen gesetz/auch obgemelt vnser darauff geuolgt vnd auß gekündt Mandat : ordnen/ setzen / machen vnnd declariern demnach auß Keyserlicher macht/ volkommenheyt vnnd rechter wissen/vnd wöllen/das alle vnnd jede Widerteuffer vnnd Widergetauffren/mañ vnnd weibs personē/verstendigs alters/ vō natürlichem leben zům todt/ mit feuer/schwert oder dergleichē/nach gelegenheyt der personē/ on vorgehnd d geystlichen richter Inquisition / gericht vnnd gebracht werden. Vnnd sollen der selbigen vorprediger/ hauptsecher/ landtlauffer/vñ auffrürische auffwigler/ des berürten lasters des Widertauffs : auch die darauff beharren: vnnd die jhenen/ so zům andern mal vmbfallen/ hierin̄ keyns wegs begnadet/sonder gegen jnen/ vermög diser vnserer Constitution vnd satzung / ernstlich mit der straff gehandelt werden. Welche personē aber jren irrsal für sich selbs / oder auff vnderricht vnd ermanen vnuerzüglich bekentē/ den selben zu widerrüffen/auch büß vnnd straff darüber an zunemen willig sein/ vnnd vmb gnad bitten würden / die selben mögen von jrer oberkeyt / nach gelegenheyt jres stands/wesens/jugent/vnnd allerley vmbstend/begnadet werden. Wir wöllen auch/daß eyn jeder sein kinder/ nach Christlicher ordnung / herkommen/vnnd gebrauch/ iñ der jugent tauffen lassen soll. Welche aber das verachten/ vnd nit thün würden/ auff meynung/als ob der kindertauff nichts sei / der soll / wo er darauff zu beharren vnderstünd / für eyn̄ Widertauffer geacht/vnnd obangezeygter vnserer Constitution vnderworffen sein. Vnd sol keyner der selbigen/so auß obangezeygten vrsachen begnadet werden/an andere ort religiert vnnd verwisen / sonder vnder seiner oberkeyt zu bleiben verstrickt vnnd verbunden werden: die dañ eyn fleissigs auffsehens / domit sie nit wider abfallen/ haben lassen sollen.

¶ Der gleichen sol keyner des andern vnderthanen oder verwandten/ so auß angezeygten vrsachen von jrer oberkeyt gewichen vnnd außgetrettē/ enthalten / vnderschleyffen oder fürschieben: sonder alßbald die selbig oberkeyt/ darunder sich der entwichen enthelt/solcher überfarung innen oder gewar wirt / sol er gegen dem selben / so also entwichen / laut obberüter vnser satzung/ strenglich handeln / vnd sie darüber nit bei sich leiden oder dulden/ alles bei peen der Acht. Hierauff gebieten wir euch allen vnnd jedem iñ sonderheyt/ wes wirden/ stands oder wesens eyn jeder ist / bei den pflichten vñ eyden / domit jr vnß vnd dem heyligen Reich zügethon vñ verwandt seidt:

auch vnser schwere vngenad vnd straff zu vermeiden/ vnnd wöllen/ daß jr alle/ vnd ewer jeder in̄ sonderheyt/ solch vnser Constitution vnd satzung des Widertauffs halben/ strenglich / vestiglich inn allen stücken vnnd puncten halter / darauff vrtheylt/ handelt/ vnnd vnnachlessig volziehet: euch auch hierin̄ mit solcher gehorsam / vnd dermaß erzeyget / wie jr zuthün schuldig/ vnd noturfft der sachen für sich selbs erfordert: des wöllen wir vnß also vngezweiffelt versehen: jr thůt auch daran vnser meynung. Geben in̄ vnser vnnd des heyligen Reichstatt Speier / am xviij. tag Aprilis / Nach Christi geburt / Fünfftzehen hundert/ in̄ neun vnd zwentzigsten jar.

¶ Darauff so gereden vnnd versprechen wir Ferdinand / König zu Hungern vnnd Böheym ꝛc. Keyserlicher Maiestat Stathalter. Vnd wir die verordneten Commissarien / obgemelt / inn krafft vnsers gewalts/ von wegen Römischer Keyserlicher Maiestat ꝛc. alles vnnd jedes/ so obgeschriben steht/ vnd Keyserliche Maiestat berüren mag/ stedt/ vest/ vnuerbrüchlich vnd auffrichtig zu halten/ zu volziehen/ dem stracks vnd vngeweygert nach zukommen / vñ zu geleben/ darwider nit zuthün/ für zunemen/ zu handeln / oder außgehn zulassen: noch jemands andern von vnsern wegen zuthůn gestatten/ sonder alle geferd. Des zu vrkundt haben wir Ferdinand obgemelt vnser Jnsiegel für vnß vnd gedachte vnser mit Commissarien an disen Abschiedt gehangen.

¶ Vnnd wir Chürfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ Graffen / vnnd Herrn Auch der Chürfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ Graffen vnnd des heyligen Römischen Reichs Frei vnnd Reichstet gesandte botschafften/ vnnd gewalthaber/ hernach benant. Bekennē auch offentlich mit disem Abschiedt/ das alle vnnd jede obgeschribne puncten vnd artickel/ mit vnserm güten wissen/ willen/ vnnd radt / fürgenommen vnnd beschlossen seind: willigen auch die selbigen alle sampt vnd sonderlich hiemit vnnd in̄ krafft diß briefs/ gereden vnd versprechen in̄ rechten gütten waren trewen / die so vil eynem jeden sein herrschafft oder freundt / von den er geschickt / oder gewalthabend ist / betrifft/ oder betreffen mag / war/ stedt/ vest/ auffrichtig/ vnnd vnuerbrüchlich zu halten/ zu volziehen vnnd dem/ nach allem vnserm vermögen / nach zukommen vnd zu geleben / sonder alle geferd.

¶ Vnd seind diß die hernachgeschriben / wir die Chürfürsten/ Fürstē/ Prelaten/ Graffen/ Herrn/ vnnd des heyligen Reichs Frei vnd Reichstett botschafften vnd gewalthaber. Von gots gnaden/ wir Albrecht/ der heyligen Römischen kirchen priester / Cardinal / zu Meyntz vnnd Magdenburg Ertzbischoff/ Administrator zu Halberstat ꝛc. durch Germanie Ertzcantzler. Herman zu Cöln/ Ertzbischoff/ Hertzog zu Engern vnnd Westvalen/ durch Jtalien/ Ertzcanler. Reichart zu Trier Ertzbischoff/ durch Gallien vnd das Königreich Arelat des heyligen Römischen Reichs Ertzcantzler. Ludwig Pfaltzgraff bei Rhein/ Hertzog in̄ Beyern/ des heyligen Römischen Reichs Ertztruchseß/ alle vier Chürfürsten. Von wegen Marggraffen Joachims/ Ertzchammerers/ Melchor Barfüß Comenther zu Schwartz / vnnd Balthasar Buck. Von wegen des hauß Österreich/ Jörg Truchseß / Freiherr zu Walburg. Geystliche Fürsten / so persönlich erschienen seind. Von gots gnaden Mattheus der heyligen Römischen kirchen Cardinal / Ertzbischoff zu Saltzburg / Legat des Stůls zu

Rom.

Rom. Walter von Kronberg / Administrator des hohenmeysterampts in Preussen / Meyster Deutschordens inn Deutschen vnnd Welschen landē. Weigant / Bischoff zu Bamberg. Conradt / Bischoff zu Würtzburg / Hertzog in Francken Heynrich / Coadiutor zu Wormbs vnnd Vtrich Pfaltzgraff. Jörg bischoff zu Speier / Pfaltzgraff ꝛc. Wilhelm bischoff zu Straßburg / Landtgraff in Elsas. Paulus bischoff zu Chür. Christoff Bischoff zu Augspurg. Bernhart bischoff zu Trent. Johañ Coadiutor zu Fulda. Crafft Apt zu Hirßfeldt. Der geystlichen Fürsten botschafften. Von wegen der Ertzstifft vñ Stifft. Des Ertzbischoffen zu Bremen / Heynrich der jünger / Hertzog zu Braunschweig vnnd Lünenburg. Des Ertzbischoffen zu Bisantz / Bertrandus de Brunis. Des Ertzbischoffen zu Riga / doctor Matthias Vnnorfordt. Auch von wegen der Bischoffen Tarbat / Osel / Chürlandt / vnd Reuel. Des bischoffen zu Eyster / Wilhelm von Seckendorff Tümbherr daselbst. Constentz / Johañ Fabri doctor. Des postulierte zu Hildeßheym Johañ fabri doctor Freisingen Mathes Luchssen doctor / Cantzler. Oßnabruck / Albrecht Graff vnnd herr zu Manßfeldt / vnd Ludwig Hirter doctor. Des erwelten vnnd bestettigten der kirchen zu Mönster doctor Bernhart vom Hagen / doctor Johañ Groper / Bartholomes von der Leyhen / Cölnischer Cantzler / Siegler vnnd Hoffmeyster vnnd Substituierter Jeronymus Angkorn doctor Thümbherr zu Cöln. Des Administrators zu Regenspurg / Pfaltzgraffen ꝛc. doctor Augstin Roß Cantzler. Des Administrators zu Passaw / doctor Steffan Rößlin Thümbherr daselbst. Des bischoffs zu Basel / Cornelius von Liechtenfels / schulherr / doctor Johann Fabri / Heynrich von Fleckensteyn / alle drei Thümherrn daselbst. Lüttich / Ropertus Banignister doctor. Brixen / Johañ Fabri doctor. Ratzenburg / Clemens Groß Thümbherr daselbst. Weltlich Fürsten / so persönlich erschienē seind. Von Gots gnadē wir Friderich Hertzog in Beyern / Pfaltzgraff bei Rhein ꝛc. Wilhelm vnd Ludwig Pfaltzgraffen bei Rhein / Hertzogen in obern vnd nidern Beyern. Ott Heynrich Hertzog in Nidern vnd obern Beyern Pfaltzgraff ꝛc. Erich Hertzog zu Braunschweig. Heynrich der jünger Hertzog zu Braunschweig. Philips Marggraff zu Baden / Graff zu Spanheym. Jörg Hertzog zu Stettin / Pomern der Cassuben vnd Wenden / Fürst zu Rügen / vnd Graff zu Gutzgaw. Weltlichen Fürsten botschafften. Von wegen Johañ Pfaltzgraffen bei Rhein / Hertzog in Beyern / vñ Graffen zu Spanheym / Albrecht Thā doctor. Ludwigen Pfaltzgraffen bei Rhein / Hertzogen in Beyern vñ Grafen zu Veldentz / Wilhelm Seßler doctor. Johansen Hertzogen zu Cleue / Gülch vnnd Berg / Weirich von Thun / Garff zu Limburg / vnd Falckensteyn / vnnd Johañ von Dockem gnant Frieß doctor. Albrechten Hertzogen zu Meckelnburg / Friderich Reiffstock doctor. Des Hertzogthümbs Wirtenberg / doctor Batt Weydtman. Ernsten Marggraffen zu Baden vnd Hochberg / Landtgraff zu Susemberg ꝛc. Marggraff Philips zu Baden. Albrechten Hertzogen zu Meckelnburg / Fürsten zu Weden / Graffen zu Swerin / Rostock vnnd Stargart / Batto von Adeluesen. Wilhelmen Graffen vnnd Herrn zu Hennenberg / doctor Peter von Gondelßheym / Hoffmeyster. Herman Graffen vnd Herren zu Hennenberg / sein sün Berchtoldt / auch Graff vnd Herr zu Hennenberg. Prelatē so persönlich erschie-

nen seind. Gerwig Apt zu Weingartē. Rüdiger Apt zu Weissenburg. Der Prelatē botschafftē. Heynrichs Apts zu S. Cornelien Mönster / Conradt Schwabach. Des Apts zu Reichenaw / Johañ Fabri / vnd Petrus Speiser. Des Gotßhauß Rotenmönster / Conradt Mock / Wilhelm von Manderschiedt. Des Apts zu Brune vnnd Stauel / Lewensaw vnnd Jacob Krel. Des Apts zu Rockenburg / Bernhart Bersserer / vñ Daniel Schleicher. Des Apts zu Peterßhausen / Caspar Dornsperger. Von wegen d' hernach benanten ãpt / nemlich Johañ Sebastian von Kempten. Rudolffen von Fridingen / Conradten zu Kreyßheym. Amandē zu Salmanßweiler. Jeronymus zu Elchingen. Andreas zu Ochsenhausen. Peters zu Vrsin. Johansen zu Rodt. Jacoben zu Mindernaw. Johansen zu Schussenriedt. Heynrich zu Marcktal / Gerwig Apt zu Weingarten / vnd doctor Johañ König von Tübingen. Des Apts zu S. Heymeran zu Regenspurg / Augustin Roß / vnnd Conradt Schwabach. Des Apts des Gotßhauß S. Liedgers zu Werden / Weirich von Thun / vnnd Johann Gogreue. Des Apts zu Mürbach / Johañ Fabri / vnnd Peter Speiser. Des Apts zu Bechtelßgaden / Symon Rybeisen. Von wegen der Eptissin Der Eptissin zu Essen / Caspar Westhausen / vnnd Bernhart Scholl. Eptissin zu öbern Münster zu Regenspurg / Conradt Schwabach / vnd Heynrich Lewensaw. Eptissin zu Gernrodt / Michel Hard. Eptissin zu nider Mönster zu Regenspurg / Augustin Roß / vnnd Conrad Schwabach. Eptissin zu vnser lieben frawen zu Lindaw / Peter Speiser. Eptissin zu Buchaw / Gangolff zu Geroltzeck. Graffen persönlich. Graff Bernhart von Solms. Karl / Woffgang vnd Ludwig Graffen Ottingen. Dietrich Graff zu Manderschidt. Günther Graff zu Schwartzburg. Albrecht / Jörg vnd Wolff / Graffen zu Holoe. Hoier Graff zu Manßfelt / Philips Graff zu Hanaw. Adam von Wolffsteyn. Gangolff zu hohen Geroltzeck. Der Graffen botschafften. Wilhelms Graffen zu Nassaw. Philipsen Graffen zu Hanaw. Johañ vnnd Anthoni von Eisenburg. Eberhart Graffen zu Königsteyn. Philipsen Graffen zu Solms. Batten Graffen zu Stolberg. Cüneu Graffen zu Leiningen. Philipsen Grafen zu Sarbrücken. Philipsen Graffen zu Wißbaden / hat beuelh Graff Bernhart zu Solms. Johañ Graffen zu Wid / Graff Dietrich von Manderschiedt. Johañ Graff zu Seym / Dietrich von Steyn. Josten Graffen / zu Holsteyn / Johañ Machtzol. Reynharten Graffen zu Bitsch / Jacob võ Landßberg. Hansen vñ Heynrichen Graffen zu Schwartzburg / Günther Graff zu Schwartzburg. Martin Graffen zu Ottingen / Graff Karl / Wolffgang vnnd Ludwig von Ottingen. Reynharten vnd Jörgen Graffen zu Zweybrücken / Wolffgang zu Geroltzeck. Vlrichen vnnd Julius Graffen zu Hardeck / N. Erbschenck iñ Osterreich. Jörgen von Schawenberg / Graff Hans von Schawenberg sein sün. Ernsten Graffen zu Mandßfelt. Josten / Vlrichen vnnd Bernharten gebrüder / Graffen zu Reinsteyn. Wilhelm Graffen zu Ebersteyn. Christoffen vnd Feltzen Graffen zu Wardenburg. Vlrichen Graffen zu Helffenstein / Fridrichen Graffen zu Fürstenberg. Hansen dem altern / Wolffen / Hansen dem jüngern vnnd Hugen / Graffen zu Montfort. Jörgen vnnd Christoffeln Graffen zu Lüpfen. Johañ / Gotfriden vnnd Wörnern Freiherrn zu

Zimber.

Zimbern. Wilhelm vnnd Jörg Freiherrn zu Walburg. Schwickarten von Sindelfingen/ Hans vnd Marquart von Rinseck/ von wegen seins vatters Hansen/ vnd seins vettern Ninsis von Rinseck. Gangolff zu Geroltzeck. Johansen Graffen zu Oldenburg/ Ewalt Baumbach. Enno Graffen zu Ostfrießlandt. Johañ Nonnmañ. Albrechten/ Hansen/ Gotfriden vnnd Bernharten vom Wolffsteyn/ Adam vom Wolffsteyn. Aller herrn von Blawen/ Heynrich Reuß von Blawen. Wilhelmen zu Rapelsteyn/ Vlrich zu Rapelsteyn. Von der Frei vnd Reichstett wegen. Cöln/ Johañ von Reyd/ Peter Bellingßhausen/ Arnoldt von Siegen. Augspurg/ Mattheus Langmantel/ vnnd Johann Nock. Ach/ Leonhart von Edelbandt/ vnd Peter von Juden. Eßlingen N. Holdermañ. Metz/ Johañ von Nibrücken/ vnd Gerhart Danner. Rotenburg an der Dauber/ Bonifacius Wernitzer. Wormbs/ Peter Krapf/ vnd Johañ Glantz stattschreiben. Schwäbischen Hall/ Anthonius Hoffmeyster. Franckfurt/ Philips Fürstenberger. Vberlingen/ Caspar Dornßberger. Hagnaw vnnd Colmar/ Bartholmes Botzen/ vnnd Jeronymus Boner. Auch von wegē der stett der Landtuogtei. Schlerstat/ Keyserspergk/ Mönster/ Obern Ehn/ Weissenburg am Elsas/ Landaw/ Roßheym vnd Türckheym. Rotweil/ Conradt Nock. Goßlar/ Kerstian Balder. Dünckelspühel/ Matthes Rosser. Mülhausen/ Bastian Roderman. Schwäbischen Gemünd/ Michel Rup. Northausen/ Michel Meynburg. Rauenspurg/ Johañ Krüglin. Wetzlar/ Peter von Entzenberg/ Thomas von Sandtweil/ vnnd Steffan Weig. Dortmünd/ Dietrich Graff zu Manderschiedt. Offenburg/ Johañ Gustenhoffer stattschreiber. Regenspurg/ Ambrosius Aman/ vnnd Johañ Humel. Lützkirch/ Johañ Fabri. Fridberg iñ der Wederaw/ Johañ Dürplatz. Schweinfurt/ Johañ Lortzin. Wimpfen/ Peter Berlin. Alen/ Hans Decker. Bopfingen/ Hans Deubler/ vnnd Egidius Broneisen. Rauffbewern/ Hans Ruff. Wangen/ Jacob Schnitzer

¶ Des zu vrkund haben wir Albrecht Ertzbischoff zu Meyntz. Ludwig Pfaltzgraff bei Rhein/ beyd Chürfürsten/ von vnsern vnd vnser mit-Chürfürsten wegen. Wir Mattheus Ertzbischoff zu Saltzburg. Weigād Bischoff zu Bamberg. Ludwig Pfaltzgraff bei Rhein. Heynrich der jünger Hertzog zu Braunschweig/ von vnser vnd der geystlichen vnd weltlichen Fürsten wegen. Gerwig Apt zu Weingarten/ von vnsern vnd der Prelaten wegen. Wir Bernhart Graff zu Solms/ vnnd Gangolff zu hohen Geroltzeck/ von vnsern vnd dero wegen wir beyde gewalt haben. Vnd wir Burgermeyster vnnd Radt der stat Speier/ von vnsern vyd der Frei vnd Reichstett wegē diser versamlung/ vnser Jnsiegel an disen Abschiedt thün hencken. Geben vnnd geschehen iñ des heyligen Reichs statt Speier/ am xxij. tag Aprilis/ Nach Christi geburt/ Fünffzehenhundert/ vnd iñ neun vnd zwentzisten jar.

Abschiedt des Reichßtags zu Augspurg/ Anno 1530. Auffgericht.

WIr Karl der fünfft/ von Gotts gnaden erwelter Römischer Keyser/ zu allē zeiten merer des Reichs/ König iñ Germanien/ zu Castilien/ zu Arragon/ zu Legion/ beyder Sicilien/ zu Hierusalē/ zu Hungern/ zu Dalmatiē/ zu Croatien/ Nauarra/ zu Granaten/ zu Tolletē/ zu Valentz/ zu Gallitien/ Maioricarum Hispalis/ Sardinie/ Cordube/ Corsice/ Murcie/ Giennis/ Algarbien/ Algezire/ zu Gibraltaris/ vnd der Insulen Canarie/ auch der Insulen Indiarum/ vnd Terre firme des meers Oceani ꝛc. Ertzhertzog zu Osterreich/ Hertzog zu Burgundi/ zu Lotterich/ zu Brabant/ zu Steier/ Kerntē/ zu Krain/ Limpurg/ Geldern/ Wirtenberg/ Calabrien/ Athenarum/ Neopatrie. Graff zu Habspurg/ zu Flandern/ zu Tirol/ zu Gortz/ Parsiloni/ zu Arthois/ zu Burgundi. Pfaltzgraff iñ Henegaw/ zu Holandt/ zu Seelandt/ zu Phirt/ zu Kipurg/ zu Namur/ zu Rossilien/ Ceritan/ vnd zu Zirphen. Landtgraff iñ Elsas. Marggraff zu Burgaw/ zu Oristani/ zu Gorioni. Vnd des heyligen Römischen Reichs Fürst zu Schwabē/ zu Cathalonia/ Asturia ꝛc. Herr iñ Frießland/ auff der Windischen marck/ zu Portenaw/ zu Bistaia/ zu Molin/ zu Salins/ zu Tripoli/ vnd zu Mecheln. Bekennen vnd thün kundt aller meniglich. Wie wol wir auff erstgehaltem Reichßtag zu Wormbs vor vnserm Abschiedt auß dem heyligen Römischen Reich/ darzů wir auß fürstehnden vheden vnnd kriegen/ zu erhaltung vnserer Königreich vñ land/ wie menglich wissend/ höchlich verursacht/ mit zeitigem gehabtem radt/ willen vnnd wissen vnserer vnnd des heyligen Reichs Churfürsten/ Fürsten vnnd Stend/ zu erhaltung vnsers heyligen Christlichen glaubens/ fridens vnnd rechtens iñ heyligen Reich/ gůte ordnung/ Deutscher Nation zu ehr/ nutz/ wolfart/ auffnemen vnd gedeihen auffgericht. So haben wir doch etlich zeit her/ mit hoher beschwerd vnsers gemůts/ vernōmen/ wie über vnser Keyserlich zu Wormbs außgangen Edict/ der zwispalt vnsers heyligen Christlichen glaubens/ sich iñ vnserm abwesen/ iñ etwa vil schwerliche Secten außgetheylt vnnd eingewurtzelt/ dovon gemeyner Deutscher nation nit geringer vnradt vnd vnfal entstanden. Die weil aber bißher solchen beschwerungen obligenden vñ laßt/ durch vil gehalten Reichßtäg/ vnd sunst ander dapffere vnd fleissige handlung vnserer Stathalters/ Orators vnnd Commissarien/ auch Churfürsten/ Fürsten vnnd Stenden des Reichs/ keyn heylsamer radt hat funden werden mögen/ dañ durch vnsere gegenwert. So haben wir/ nach aufrichtung etlicher ordnung/ dardurch die Hispanischen Königreich/ die zeit vnsers abwesens/ iñ dester mer frid/ růh vnd eynigkeyt leben möchten/ auß sonderer lieb vnnd gnediger zůneygung/ so wir zu Deutscher Nation/ vnd dem heyligen Römischen Reich haben vnnd tragen/ vnß auß vnserm Hispanischen

spanischen erblichen Königreich erhaben/die selbigē verlassen: vñ anfangs in Italien gefügt / die selbige vnsere Italische land / Gott hab lob/auch in gūte eynigkeyt vñ frid gestelt. Vnd domit wir desto förderlicher in Deutsche nation kommen/ vñ solchem schweren vnradt in zeit versehung thün möchten/vnser Königreich Neapolis zu besüchen/als daß vnser / vñ des vnderthanen gelegenheyt/ wolfart vnnd noturfft höchlich erfordert/ hett vnderlassen/ vnd vnser Keyserliche krönung (welche wir on alle fahr vnnd beschwerung wol zu Rom hetten holen/ vñ do von dannen alßbald fürter in das berürt Königreich Neapolis kömen mögen) zu Bononien empfangen: vnd darauff alßbald eynen gemeynen Reichstag alher in vnser vñ des heyligen Reichs statt Augspurg/den achten tag Aprilis nechst verruckt/außgeschriben vñ verkündt: gemüts/willens vñ meynung/allerley des heyligē Reichs gemeyner Christenheyt vñ Deutscher nation obligend zu handlē: vñ sonderlich/wie der irrung vñ zwispalts halben vnsers heyligē glaubens/vñ Christlicher religion (als nit der geringsten beschwerungē eyne) dester fruchtbarer gehandelt vñ beschlossen werdē möcht/ wie die selbig zwitracht des glaubēs hin zulegen/widerwil zu fürkommen/ ergangne irrsal Christo vnserm seligmacher zu ergeben/vnd eyns jeglichen gütbedunckē vnd meynung/zwischen sich selbs/in lieb vnd gütigkeyt zu hören/zu verstehn vnd zu erwegen/ die zu eyner eynigen Christlichen warheyt zu bringen vnd zu vergleichen. Alles/ so zu beyden theyln nit recht were außgelegt oder gehandelt/ab zuthün/durch vnß alle eyn waar religion an zunemen vnd zu halten. Vnd wie wir alle vnder eynem Christo seind/vnd streiten/also alle in eyner gemeynschafft der Kirchen vnd eynigkeyt zu leben. Vnd beschließlich also güte eynigkeyt/frid vnd wolfart des heyligen Reichs/ in disen vñ andern des selben obligenden sachen zu machen/ auff zu richten/ zu beschliessen vñ zu halten/wie dañ vnser außschreiben diß Reichstags / das vñ anders nach der leng weiter inhelt vnd vermag.

¶ Auff welchem Reichstag wir/ auch Churfürsten/ Fürsten vnd ander Stend des heyligē Reichs in mercklicher treffenlicher anzal/eygner person/vnd etlich durch jr bottschafften/mit volmechtigem gewalt bei vnß gehorsamlich erschienen seind.

¶ Demnach haben wir / sampt den selben vnsern Churfürsten / Fürsten/Prelaten/Graffen vnd Stenden / vnd der abwesenden bottschafften/ den artickel des zwispalts vnsers heyligē Christlichē glaubens / in obgemeltem vnserm außschreiben verleibt / als den fürnemsten vñ wichtigsten puncten/ zu förderst für handt genömen/vñ vermög des selben vnsers außschreibens eynem jeglichē/der solchs zwispalts des glaubens halbē etwas hat fürbringen wöllen/gnediglich zuhören erbotten. Darauff vnser vnd des heyligen Reichs Churfürsten/Fürsten vnd stett/ Johañs Hertzog zu Sachsen/ Landtgraff in Thüringen/Marggraff zu Meichsen/ des heyligen Römischen Reichs Ertzmarschalck vnd Churfürst. Jörg Marggraff zu Brandenburg/Stetin/Pomern/der Cassuben vñ Wenden/Hertzog/Burggraff zu Nürnberg/vnd Fürst zu Rügen. Ernst vnd Franciscus gebrüder/Hertzogen zu Braunschweig vnd Lünenburg. Philips Landtgraff zu Hessen/ vnd Wolffgang Fürst zu Anhalt. Auch die gesandten der stett Nürnberg/ Reutlingen/Kempten/Heylbrun/Winßheym/vñ Weissenburg im Nort-

gaw/ vnß jr bekandtnuß vnd meynung / des glaubens halben/ in schrifften verfaßt / fürbracht: welche wir von jnen gnediglich auffgenommen/ die selbig in gegenwertigkeyt aller Chürfürsten / Fürsten vnd Stenden des heyligē Reichs/ so alhie versamlet gewesen/ offentlich verlesen. Vñ wie wol wir nach gehabtem beskendigem radt treffenlicher Theologen vnd schrifftgelerten auß vilen nationen/ solch jr bekantnuß mit dem heyligen Euangelio vñ heyligen geschrifft/ mit gütem grundt widerlegen vnd ableynen lassen. So hat doch solchs bei jnen nit vil verfangē/ daß sie sich mit vnß/ Chürfürsten/ Fürsten/ vnd andern gemeynen Stenden/ in allen artickeln verglichen hetten. Darauff wir nün dem heyligen Reich vnd Deutscher nation zu gütem vnd wolfart/ domit frid vnd eynigkeyt dariñ erhalten möchten werdē/ auß Keyserlicher miltigkeyt / vnnd sondern gnaden/ den obgemelten Chürfürsten/ Fürsten / vnd sechs stetten/ volgenden gnedigen Abschiedt/ fürhalten/ vnd den selben an zunemen gnediglich begern lassen. Nemlich/ daß sie sich zwischen hie vñ dem nechstkünfftigen fünfftzehenden tag des Monats Aprilis bedencken soltē/ ob sie sich der vnuerglichen artickel halber mit der Christlichen Kirchen / Bäpstlicher heyligkeyt / vnß / vnnd den andern Chürfürsten/ Fürsten vnnd gemeynen Stenden des heyligen Reichs / auch andern Christlichen heuptern vñ gliedern der gemeynen Christenheyt/ mitler zeit der erörterung eyns nechstkünfftigen Conciliums nachmals bekennen vnd vereynigen wolten oder nit. Vnnd daß sie vnß jrs gemüts vnder jren Jnsiegeln vor außgang obgemelts fünfftzehenden tags verstendigen: mitler weil wolten wir vnnß darauff auch bedencken / wes vnß zuthün gebüren wöll/ vnnd alßdann jnen vnnser meynung auch eröffnen: mit etlichen vast zimlichen angehenckten artickeln/ wes sie sich mitler zeit des selben bedenckens/ halten sollen.

¶ Als nemlich/ daß vnser ernstlicher wil/ meynung vnd beuelh sei/ daß der Chürfürsten zu Sachsen/ sampt seinen mit verwandten mitler zeit dises gemelten xv. tags Aprilis/ verordnē/ daß nichts newes/ der sachen des glaubens halben in jren Fürstenthümen/ landen vnd gebieten/ getruckt/ feyl gehabt/ noch verkaufft werd. Vnnd daß alle Chürfürsten / Fürsten vnnd Stend des heyligen Reichs mitler zeit/ diß bedachts/ gūt frid vnd eynigkeyt halten sollen.

¶ Vnnd daß weder der Chürfürst von Sachsen / die fünff Fürsten/ vnd sechs stett: noch jre vnderthanen/ vnsere vnd des heyligē Reichs/ noch der andern Chürfürsten/ Fürsten vnd gemeyner Stend vnderthanen/ wie bißher geschehē/ an sich vñ jre sect nit ziehen oder nöten sollen. Ob auch noch etlich von des Chürfürsten von Sachsen/ der fünff Fürsten/ vnd sechs stett vnderthanē/ was wirden standts die weren/ die noch dem alten Christlichē glauben vñ wesen anhiengen oder anhangen wolten/ die selben allen in jren Kirchen vnd Gottßheusern/ an jren Gotßdiensten vnd Cerimonien nit irrē oder betrangen/ noch keyner weiter newerung dariñ anfahen. Deßgleichen die mañs vnd frawen ordens personen an der Meß/ auch an Beicht zuthün vnd zu hören / darzū das heylig hochwirdig Sacrament zu reychen vnd zu empfahen/ in keyn weg verhindern sollen.

¶ Darzū daß sich der gemelt Chürfürst zu Sachsen/ die fünff Fürstē/ vnnd sechs stett/ wider die jhenen/ so das heylig hochwirdig Sacrament nit

halten

halten/vñ die Widerteuffer/mit vnß/sampt den andern Churfürsten/Fürsten vnd Stenden/verglichen/vnd sie von vnß/jren liebden vnd jnen/keyns wegs absondern/sonder radten/fördern vnd helffen solten/was vnd wie gegen jnen zu handeln were: wie dañ alle vnsere Churfürsten/Fürsten vnnd Stēd solchs alles/wie obsteht/so vil das eynē jeglichen angeht/vnß verwilligt vnd zugesagt hetten.

¶ Vnd die weil iñ der Christlichen kirchen iñ vilen jaren keyn gemeyn Concilium gehalten/vnd doch iñ gemeyner Christenheyt eyn lange zeit her vilerley mißbreuch vnnd beschwerd eingerissen sein möchten: daß wir vnnß dem allem nach mit aller vnser vnd des heyligen Reichs Churfürsten/Fürsten vnd Stend/vnnd der selben bottschafften/jetz alhie zu Augspurg versamlet/gemeynem gůt bedencken vnnd radt/vnnd auff jrer aller demütigs anlangen vnnd bitten/neben Bäpstlicher heyligkeyt/fürgenommen/auch mit allen den gemelten Churfürsten/Fürsten vnd Stenden/vnd der selben bottschafften/endtlich entschlossen haben/bei der berürten Bäpstlichen heyligkeyt/vñ allen Christlichen Königen vnd potentaten/so vil zu verfügen/daß zu Christlicher Reformation/eyn gemeyn Christlich Concilium/innerhalb sechs Monaten den nechsten/nach endung diß vnsers Reichstags/angelegne malstat außschreiben/vnd das zům förderlichsten vnd auffs lengst inn eynem jar/nach solchem außschreiben gehalten soll werden: gůter hoffnung vnnd zůuersicht/dardurch die gemeyne Christenheyt/jrer geystlichen vnnd zeitlichen sachen halben/iñ bestendige güte eynigkeyt vnnd friden zu bringen.

¶ Weiter/nach dem je die Gottes vnnd menschliche gebott/auch das Euangelion/vermögen/daß man niemands das sein mit gewalt nemen/oder jnen des entsetzen soll/vñ solchs von jnē vñ jrem land manigfaltiglich geschehen were/deßhalb wir dañ täglich von den verjagten äpten vnd Eptissin/auch andern/angelauffen/vnd mit flehlicher vnd kleglicher bitt angerüffen worden/jnen zům jren widerumb zu verhelffen. Demnach wolt vnß/als eynem Christlichen Keyser/der rechts niemands weygern solt/nit anders gebüren (die weil die recht disponiern vnd wöllen/daß eyn jeglicher spolierter vnnd entsetzer vor allen dingen soll restituiert/vnnd wider eingesetzt werden) dañ derhalb gebürlichs einsehens zuthůn: darumñ sei vnser ernstlicher beuelh/daß der Churfürst von Sachsen/vñ sein mituerwandtē/die selben spolierte klöster vnnd ander geystlichen iñ jren Fürstenthümen vnnd gebieten/on alle mittel/vnd zům förderlichsten/widerumb iñ jre klöster vñ güter/dauon sie entsetzt/verjagt vñ vertriben seind/kommen lassen/sie restituiern vnd einsetzen/domit wir nit verursacht werden/als eyn Christlicher Keyser selbs gebürlich execution zuthůn.

¶ Es haben aber der Churfürst von Sachsen vnd sein mit verwandten obgemelt/solchen vnsern gnedigen Abschiedt nit annemen wöllen/sonder abgeschlagen/vnd darauff zům theyl von hinnen verruckt.

¶ Volgends haben vnß die gesandten/vnser vñ des heyligen Reichs stett Straßburg/Costentz/Memingen vnd Lindaw/jre bekandtnuß/jres sondern glaubens/iñ schrifften übergebē: welche wir für vnß selbs/auch durch vil gelerte dapffere Doctores der heyligen schrifft viler nation/mit höchstem fleiß verlesen vnd erwegen lassen. Vnnd nach dem wir auß der selben

jrer eygen übergeben bekantnuß vernommen / auch sunst glaublich bericht / vnnd für sich selbs offentlich / daß die gedachten vier vnser vnnd des Reich stett / nit alleyn iñ glauben sich von allen andern Frei vnnd Reichsstetten / sonder der gantzen Deutschen nation / auch der gemeynen Christenheyt / abgesondert: vnnd die schwere irrsal / wider das hochwirdig Sacrament / dergleichen der bildtstürmung vnd anderer sachen / vnderzogen / vnnd bißanher vil widerwertiger secten gestat / die selben auch vnder den gemeynen mañ / Deutscher nation außgebreytet / vnd iñ den büchlin / so hin vnd wider vmbgetragen / begriffen seind / welches weder jnen / noch sunst niemands zůstehr oder gebürt. So haben wir / Gott dem Almechtigen zu lob / zu förderung der seelen heyl / zu erhaltung Christlicher lieb / vnd iñ sonderheyt zu rüh / wolfart vnd eynigkeyt Deutscher nation / durch die gelerten der heyligen schrift von viler nation: auch mit dapferm radt vnser vnnd des heyligen Reichs Chürfürsten / Fürsten vnd Stend / so alhie versamlet / darauff eynen gegenbericht / inn dem Euangelio vnnd heyligen geschrifft gegründet / thůn verfassen / den wir jnen vor Chürfürsten / Fürsten vnnd Stenden offentlich haben fürlesen / sie darauff gnediglich erinnern / ermanen vnnd begern lassen. Die weil sie ab solcher vnser Confutation jren irrsal klerlich vermercktē vnd verstünden / daß sie von dem selben grausamlichen irrthůmb abstehn / vnnd sich mit vnnß / auch Chürfürsten / Fürsten vnnd Stenden des Reichs / vnd gemeyner Christenheyt verglichen / das wolten wir vnß zu jnen versehen.

¶ Auff solchs vnser gnedigst erinnern vnnd begern / haben der gemelten vier stett gesandten vndertheniglich gebettē / jnen eyn Copei von solcher Confutation zu geben: mit dem anzeygen / daß so von jren radts freunden alleyn beuelh hetten / wes jnen fürgehaltē würd / donon abschrifft zu begern / vnd solche hindersich zu schicken. Welchs jr begern wir jnen / auß beweglichen vrsachen / abgeschlagen / vnnd vnnß do bei erbotten haben / daß wir jnen die selb Confutation zwey oder drei mal / widerumb wolten fürlesen lassen / domit sie sich dester baß darnach zu richten wissen / vnnd deßhalb widerumb an sie gesonnen / daß sie solchem vnserm begern nachmals statt thůn wolten / Dañ wo solche Christliche ermanung vnnd erinnerung bei jnen nit statt haben wolt (deß wir vnnß doch nit versehen) so kündten die selben vier stett gedencken / daß wir verursacht werden / vnnß iñ den sachen zu erzeygen vnnd halten / wie vnß / als Römischem Christlichem Keyser / öberstem Vogt / vnd beschirmherr der heyligen Christlichen kirchen / von ampts wegen / vnserm gewissen nach / gebürt / wie vormals iñ der Confutatiō gemelt ist. Aber auff solch vnd dergleichen vnser gnedigst erinnern vnd begern seind die gesandten der berürten vier stett auff jrer meynung bestanden.

¶ Nach dem aber vnß / als Römischem Keyser / vnd öberstem Vogt der Christenheyt / auß auffgelegtem Keyserlichem ampt gebürt / wie wir vnnß auch schuldig erkennen / den heyligen Christlichen glauben / wie der selbig durch die heylig gemeyn Christlich kirch biß anher ehrlich vnd löblich gehalten vnd volzogen / zu handthaben / zu schützen vnd zu beschirmen. Auch vnser Keyserlich Edict / auff vnserm erstgehalten Reichstag zu Wormbs außgāgē / zu volziehē. Habē wir vnß mit andern vnsern des heyligē Reichs gehorsamen Chürfürsten / Fürsten vñ Stenden endtlich entschlossen: auch für vnß vnnd vnsere vnderthanen bewilligt / vnd eynander zůgesagt vnnd

verſprochen/bei dem alten/waren/langen herbrachten Chriſtlichen glauben vnd religion: auch des ſelben ehrlichen löblichen Cerimonien vñ gebreuchen iñ gemeyner kirchen biß anher geübt / veſtiglich zu bleiben vnnd zu halten: auch denen vor entſcheydung nechſtkünfftigs General Concilij keyn änderung thün zulaſſen.

¶ Vnd die weil ſindther vnſers zu Wormbs außgangen Edicts/auch darnach vielen auffgerichten Abſchieden vnſerer außgeſchriben vnd gehalten Reichstäg zu Nürnberg vnnd Speier/aller handt beſchwerung/newerung / dem Chriſtlichen glauben vnd religion zu wider/eingeriſſen.

¶ Sonderlich haben etlich gelert/ geſchriben vñ geprediget/daß iñ dem hochwirdigen Sacrament des Altars der leib vnnd blůt Chriſti vnder beyden geſtalten/brots vnd weins/nit weſenlich vñ gegenwertiglich/ſonder alleyn figurlich/ vnnd bedeutlich ſei. Mit andern meren vnchriſtlichen vmbſtenden/zůlegungen vnd anhengen.

¶ Etlich predigen vñ leren/daß eyn jeder menſch auß dem gebott Chriſti ſchuldig ſei/das hochwirdig Sacrament des altars vnder beyden geſtalten zu empfahen. Vnd daß die jhenen/ſo es vnder eyner geſtalt reychen vnd empfahen/vnrecht thüend.

¶ Etlich haben das ampt der heyligen Meß gar abgethon/vnd geprediget/daß die Meß die höchſt Gotßleſterung ſei.

¶ Etlich haben die Meß nit gar abgethon/aber dariñ eyn ſondere änderung/wider den langen gebrauch/ordnung vnd ſatzung gemeyner Chriſtlichen kirchen/von newem jres gefallens/auffgeſetzt. Deßgleichen die gewönlichen geſeng der Meß/ tagtzeiten/andere lobgeſäng von der můter Gottes/ von den lieben heyligen/von den heyligen vättern/zu der ehr Gottes/vnnd andacht der menſchen/gemacht/vnnd iñ der gemeynen Chriſtlichen kirchen gemeynglich vnd gleichförmig geordnet/ geſetzt vnd gehalten worden ſeind/ als ergerlich vnd vnchriſtlich abgethon/ vnd doch an der ſelben ſtat andere geſäng/ jres gefallens / gemacht.

¶ Etlich haben gelert / daß der kinder tauff nichts ſei / ſonder eyn jeglich menſch/ſo er zu verſtentnuß koñ/ſol widerumb getaufft werden/halten auch den tauff für keyn Sacrament. Do bei haben etlich die löblichen Chriſtlichen ordnungen vnd gebet/welche bei dem tauff gehalten worden ſeind/abgethon/ vnd andere gemacht.

¶ Etliche brauchen gar keyn gebett/ Cerimonien: laſſen auch jre kinder nit durch die prieſter / ſonder durch eynen jeglichen Leyen / mañs oder weibs perſonen/auſſerhalb der not/tauffen: darzů iñ eynem ſchlechten bonnen waſſer.

¶ Etlich haben jre kinder nit Firmen / noch dem ſterbenden menſchen das Sacrament oder Olung reychen laſſen.

¶ Etlich haben die bildtnuſſen vnſers ſeligmachers Chriſti/deßgleichen ſeiner hochgelobten můter Marie / vnnd der lieben heyligen / ſo eyn lang zeit her allem Chriſtlichen volck / zu erinnerung vnnd gedechtnuß / Chriſtlich gehalten worden ſeind/zerſchlagen/verbrendt/vnd domit vnmenſchlich gewütet.

¶ Etlich haben gehalten/daß keyn freier will ſei/ſonder alles/was beſchehe/můß alſo/vñ nit anders/auß vnuermeidlicher not beſchehen/vñ das

dem nach Gott eyn wirckliche vrsach sei des bösen.

¶ Etlich habē gelert/ daß keyn oberkeyt vnder den Christen/sich auch niemands der selben gebrauchen sol.

¶ Etlich haben gelert / daß der bloß glaub alleyn / on liebe vnnd güte werck selig mach/vnd die güten werck gar verworffen.

¶ Etlich haben die klöster/ pfarkirchen vñ altaria gar abgethon vnd verwüstet.

¶ Etlich haben bei den stifften/pfarren/ vnd andern pfründen die löblichen Christlichen Cerimonien vnnd gebreuch / die biß anher iñ gemeyner kirchen zu erinnerung vnd anreytzung alles Christlichen volcks/zu andacht vnd des lebens/leidens/sterbens vnd werck Christi vnsers seligmachers/geübt worden abgeschafft/oder iñ abnemen kommen lassen/vñ andere vnchristliche ordnung jres eygen willens/gewalts vnd gefallens auffgesetzt.

¶ Etliche haben das predigen iñ den klöstern bei den vier bettel örden/ denen solchs/laut jrer Regel oder ordens profession/zůsteht/vnnd von alter her inn gebrauch gewesen / gentzlich abgestelt:dardurch vil frommer alten Christen der rechten waren speisung Gottes worts beraubt/vnd wider jr gewissen die newen verfürische prediger zu hören/oder aber alle predigen zu entradten/getrungen worden.

¶ Jtem etlich oberkeyt haben jren vnderthanē bei schwerer straff verbotten/die predigen des alten rechten waren glaubens / inn oder ausserhalb jrer flecken zu hören/noch iñ die selbig predig oder kirchē zu gehn/ oder dem alten glaubē an zuhangē. Vnd so sie darüber betrettē/seind sie on nachlessig gestrafft worden.

¶ Jtem etliche binden jren dienern iñ jre pflicht / obgemelte prediger nit/ sonder alleyn jre verfürige prediger/zu hören/vnnd der selben secten anzuhangen.

¶ Etlich haben der klöster/ stifft / vnnd verledigte pfründen güter zu jrem eygē nutz/oder inn andere weg/vnordenlicher maß/ jres gefallens/gewendt / vnd die selbigen nit weiters/ wider jr fundation/verlichen/oder andern zu verliehen gestatten.

¶ Jtem etlich habē iñ frawen klöstern die Pröbst/Confessor/prediger/ vnd ander Christliche fürsteher der selben klöster abgethon/vnd die verfürige prediger/confessor/ vnd lerer an der selben statt verordnet.

¶ Etlich haben die klöster gentzlich vnd zům theyl zůgethon vnd versperret/vnd jnen singen/lesen/Meß zuhalten/Sacramenta/nach hergebrachtem Christlichem gebrauch/vnder jnen den ordens leuten/auß zu theylen/ zu empfahen/ vnd zu reychen / verbotten.

¶ Etlich haben die klöster/von mañs vnnd frawen ordens personen/ stifftung vnd andere pfründen / vnd der abgestorben stifftung vnd fundationes/so von vilen vnsern vorfarn seliger vnnd milter gedechtnuß Römischen Keysern/Königen/Fürsten/vnd andern treffenlichen Stenden/auffgericht/ wider der selben letsten willen vñ verordnung/gar/oder zům theyl/ abgethon oder gentzlich iñ abgang kommen lassen. Die mañ vnd frawen ordens personē / jres willens / on erlaubnuß jrer ordenlichen Oberkeyt / auß den klöstern lauffen/ vnd iñ vermeynten Ehlichen/oder andern weltlichen standt zu begeben geduldet/vñ zůgesehen. Auch den Prelaten vñ Prelatin/

solch-

solchs ab zu schaffen/ oder darfür zusein/ nit gestatten wöllen. Auch haben sie etlich mañs vnnd frawen ordens personen getrungen/ sich der klöster vñ der selben güter ewiglich zu verzeihen/ vñ des verziegßbrieff über sich geben: darin̄ sie auch müssen bekennē/ daß jr klosterleben vnchristlich vñ teuffelich gewesen.

¶ Etlich haben den ordens personen zügelassen/ jre ordens kleyder ab zuziehen/ vnnd weltliche oder andere kleyder/ dann jnen/ nach außweisung jrer Regel vnd gelübden zügestanden/ zutragen/ vnnd nit dest weniger in̄ den klöstern zu wonen geduldet.

¶ Etlichen ordens personen ist verbotten/ andere/ so zu jnen in̄ orden kommen wöllen/ an zunemen/ vnd von dē jhenen/ so vorhin in̄ jren klöstern seind/ profeß oder gehorsame zu empfahen.

¶ Etlich haben jre kinder vnnd freund wider der selben willen mit gewalt auß den klöstern genommen vnd gezogen.

¶ Etlich haben die priester auff pfarren vnnd andern pfründen/ wie vnnd weñ jnen geliebt/ auff vnnd abgesetzt/ on das sie die selbigen den ordinarien presentiert/ domit die der gebür examiniert vnd inuestiert hetten mögen werden: darzů die ordinarien an gebrauch jrer Jurisdiction gegen den priestern: auch an visitation der pfarrer vnnd priesterschafft verhindert: den pfarrern vnnd predicanten zügesehen vnnd geduldet/ daß sie wider alle Reichs Abschiedt das Göttlich wort vnnd schrifft/ jres willens vnd gefallens/ außgelegt: das ampt dheyligen Meß in̄ gemeyn/ sampt dem gebet vor die abgestorben/ verworffen: Christliche Cerimonien vernichtiget/ singen/ lesen/ fasten/ betten/ feiern/ vnnd sunst in̄ gemeyn villerley eygenwillige gethaten/ eingefürt vnd geübt. Welchs nit alleyn vnserm zu Wormbs außgangen Edict/ vnnd denen sindther auffgerichten Reichs Abschieden/ sonder auch Christlicher ordnung vnnd andacht/ zu gegen gewesen/ vnd noch ist: über das solchs keynem/ er sei was stands er wöll/ geziempt oder gebürt/ deß auch keynen gewalt oder beuelh gehabt haben.

¶ Auß solchem allem nichts güts/ sonder mer/ geuolgt/ daß die andern gemeyner kirchen herbrachter übung verachtet/ alle ober vnnd erbarkeyt in̄ jrem predigen geschendt/ gelestert: die frommen eynfeltigen leut in̄ vnnd gegen eynander verhetzt: auch sunst allerhandt leichtfertigkeyt douon entstanden/ die verfürige/ vnnd hievor verworffen vnnd verdampte lere überhandt genommen/ vil verfürische irrsal vnder dem gemeynen volck erwachsen/ alle warhafftige andacht verloschen: vnd zu lerst dohin gereycht/ daß alle Christliche ehr/ zucht/ tugent/ gebott/ Gotts forcht/ erbarkeyt/ vnnd güter ehrlicher wandel vnnd leben/ auch die waar liebe des nechsten/ gentzlichen in̄ abfal kommen.

¶ Vnnd aber solchs alles nit alleyn dem heyligen Euangelio vnnd schrifft/ sonder auch dem alten löblichen herkömen vnd gebrauch der Christlichen kirchen vnnd Cerimonien/ zu wider: auch vnbillicher weiß fürgenōmen vnnd beschehen. So haben wir vnß mit vnsern vnd des heyligen Reichs Chürfürsten/ Fürsten vnnd Stenden/ vnd sie herwiderumb mit vnß/ eynträchtiglich vereynigt vnnd beschlossen/ daß obangezeygte vnd alle andere wider gemeyner Christlichen kirchen glauben/ ordnung/ religion/ Cerimonien/ vnnd alt löblich satzung/ lang herbrachten gebrauch/ so durch die

selb gemeyn Christlich krich vnnd vor etlich hundert jaren gehalten Concilij verordnet/ fürgenommen newerung abgethon vnnd cassiert seind: vnd wir darob vnnd daran sein/ vnd verfürgen sollen vnd wöllen/ wie sich gebürt/ daß sich die jhenen/ die solch newerung fürgenommen haben/ mit vnß vnd berürten gemeynen Churfürsten vnnd Stenden/ biß zu eynem nechstkommenden Concilio/ vereynigen vnd vergleichen.

¶ Demnach gebieten vnd wöllen wir/ daß in dem gantzen Römischen Reich vestiglich gehalten/ gelert vnnd geprediget werd/ daß vnder den gestalten des brots vnd weins/ vnd vnder jeglichem der selben/ der waar leib/ vnd das waar blůt Christi vnsers heylmachers wesenlich vnd warhafftig gegenwertig sei. Vnd alle die jhenen/ so darwider lern/ schreiben/ predigen/ oder halten/ nit geduldet/ angenommen/ oder gestatt werden sol. Auß dem ervolgt auch/ daß die Christlich kirch/ auß einsprechůg des heyligen Geysts vnnd gůten vrsachen/ heylsamlich geordnet vnnd gebotten hat/ daß eynem jeglichen Christen menschen ausserhalb dem Meßhalten/ den Consecranten das hochwirdig Sacrament alleyn vnnder der gestalt des brots gereycht werden sol: so doch vnnder eyner gestalt nit mer oder weniger/ dann vnder zweyerley/ genossen vnd empfangen wirt. Wie wir auch hiemit zu halten/ vnnd daß hierinn/ biß zu entscheydung künfftigs Concilij/ keyn newerung fürgenommen werden sol/ gebotten haben wöllen.

¶ Vnd gleicherweiß sollen gemeyne vnd sondere Messen/ mit gesang/ mit innleibung vnnd haltung des grossen vnnd kleynen Canons/ auch andern gebetten/ kleydungen/ Cerimonien/ satzungen/ ordnungen/ vnnd aller massen/ wie bißher löblich in der gemeynen Christlichen kirchen beschehen ist vnnd noch beschicht/ gehalten/ vnnd in dem allem gar keyn änderung oder newerung fürgenommen werden.

¶ Vnnd der Widertauffer halben lassen wir es bei nechst vnser außgangen Constitution vnnd satzung bleiben/ welche wir hie mit radt vnnd bewilligung Churfürsten/ Fürsten vnd Stend widerumb ernewert haben wöllen: vnnd gebietten/ daß die kinder aller massen/ mit reychung des Crisams/ deßgleichen mit den löblichen heylsamen geberten vnnd Cerimonien/ von der Christlichen gemeynen kirchen vorlangest auff gesetzt vnnd gehalten/ getaufft werden sollen. Dann je vnchristlich vnnd erschrecklich ist/ den armen jungen kinden den weg des heyls/ vnd der gnad des heyligen Geysts zů beschliessen vnnd zu berauben.

¶ Wir gebieten vnnd wöllen auch/ daß der kinder vnd anderer Christlichen menschen Firmung/ deßgleichen den sterbenden menschen die Olung/ nit vnderlassen/ sonder allermassen/ wie bißher inn der Christlichen kirchen gehalten worden ist/ auch vestiglich gehalten vnnd gebraucht werd.

¶ Dieweil auch die bildtnuß Christi/ seiner lieben můter Marie/ vnnd der lieben heyligen/ das gemüt in den vergeßlichen erinnern/ meniglichen zu andacht bewegen: darzů in der gemeynen Christlichen kirchen geduldet/ vñ die Bildstürmer von gemeyner Christlichen kirchen/ hienor in etlichen Concilien/ vnnd sonderlich durch vnsern vorfarn am Reich Keyser Karln den ersten vnd grossen/ verdampt worden. Demnach gebieten wir/ daß die gemachten bildnuß auch nit abgethon/ sonder andechtiglich von allen Christē menschen auffgericht vnd erhalten werden sollen. Deßgleichen daß die Altar/

tar/ Sacrament heuser/ wo sie abgethon/ widerumb auffgericht/ zů der ehr Gottes erhalten werden.

¶ Ferrer/ als etlich halten/ daß keyn freier will sei ꝛc. Die weil dañ der selb irrthůmb mit seinem anhang nit menschlich/ sonder mer vihisch/ vnnd eyn Gots lesterung ist/ sol d' auch nit gehalten/ gelert noch geprediget werdē.

¶ Deßgleichen die weil die oberkeyt von Gott geordnet/ vnnd auß den heyligen Euangelien/ dem heyligen S. Paulus/ vnnd andern Göttlichen geschrifften bewert ist/ sol inn keyn̄ weg/ weder offentlich noch heymlich/ geprediget/ noch sunst gelert/ noch außgeben werden/ wes der selben mit ichten entgegen seind/ oder zu verschmehung/ verachtung/ oder verkleynerung kommen oder gelangen mag.

¶ Vnd nach dem auß der heyligen geschrifft offenbar ist/ daß der bloß glaub alleyn/ on lieb vnd güte werck/ nit gerecht macht/ auch Gott die gůten werck/ an vil orten der heyligen geschrifft/ von den menschen erfordert/ sol der vor angeregt artickel (daß der glaub alleyn gerecht mach/ vnnd güte werck verworffen werden sollen) nit geprediget noch gelert/ sonder domit die bescheydenheyt vnd vnderscheydt gehalten werden/ wie bißher die gemeyn Christlich kirch/ vnd die heyligen vätter gehalten vnd gelert haben.

¶ Vnnd sonderlich sol es mit den sieben heyligen Sacramenten vnd Cerimonien/ der selben allenthalben/ wie in̄ der Christlichen kirchen von alter herkommen/ vnd vor diser zwispaltung gebraucht worden ist/ gehalten/ vnd alle newerung abgestelt sein.

¶ Item daß auch inn sonder alle hohe vnnd nidere stifft/ klöster/ pfarstiffrung vnd pfründ bei jren satzungen/ ordnungen/ regel/ stiffrungen/ fundation̄/ gesang/ lesen/ predigen/ Meßhalten/ gebetten/ begrebnuß/ vnnd gewonlichen Christlichen löblichen herbrachten Cerimonien/ wie die in̄ gemeyner kirchen biß anher geübt/ gehalten werden sollen.

¶ Daß auch die verledigte pfründen/ nach ordenlicher maß/ tüglichen geschickten personen verliehen: der abgestorbnen stifftung halten/ vnnd die geystlichen an gebürender visitation vnd straff der pfarrer/ priesterschafften/ vnd geystlicheyt nit verhindert werden. Daß sich auch die ordens personen vñ weltlich priester hinfürter zu verehlichen gentzlich enthalten sollē.

¶ Vnd sollē die priester/ so sich vermeynter weiß vor disem vnserm Abschiedt verehlicht haben/ von stund an jrer geystlichen pfründen/ administration vnd ämpter entsetzt sein/ vnnd jre beneficia durch die patron̄ oder ordinarien eyns jeglichen orts/ in̄ zeit des rechtens/ dē nechsten nach endung diß Reichßtags an zu fahen versehen/ vnnd die pfarrn vnd andere geystlichen pfründen durch jre geystliche oberkeyt oder patronn/ mit andern geschickten vnverehlichten priestern besetzt werden.

¶ Doch ob etlich verehlichte priester jre vermeynte Ehweiber verlassen/ vnnd sich Christlicher ordnung vnnd gebreuch widerumb vergleichen: auch jres verbrechens wirdige absolution vnnd büß empfahen vnnd annemen wolten/ sol Bäpstliche heyligkeyt durch den Legaten jetz alßbald ersůcht werden/ den Ordinarijs gewalt zu geben/ die weltliche priester zu absoluiern/ vnnd zu jrer administration zu reabilitiern.

¶ Aber die priester/ so sich nit bekeren/ oder disem vnserm Abschiedt geleben wöllen/ wie vnnd wo die gefunden/ vnd sich mit eynander oder andere

personen verehlicht hetten/die selben sollen iñ keynen Fürstenthümen/oberkeyten/vnnd gebieten gelassen/sonder verwisen/ oder iñ gebürlich rechtmessige straff genommen werden.

¶ Dergleichen sollen iñ keyner oberkeyt die geystlichen iñ offentlichem vnehrlichem leben/ vnnd sonderlich bei vnehrlichen vnzüchtigen weibern zu wonen/ oder die bei jnen zu haben/noch inn vnerbarer vnpriesterlicher kleydung vnnd wandel gedult oder zügelassen/sonder die überfarer/ nach erforderung der sachen/ gestrafft / vñ das nit zügesehen oder nachgelassen werd/ wie bißher geschehen ist/ domit alle ergernuß vermitten bleib.

¶ Wo auch die geystlicheyt an eynichem ort iñ vnbillich Leyisch dienstbarkeyt/ schirm od' verträg getrungen were/ so wöllen wir/ daß solch dienstbarkeyt/ schirm oder verträg todt vnnd ab seien/ vnangesehen eynicher eyd oder pflicht/ so derhalben iñ eynichen weg geschworen/ oder gethon sein möchten. Deßgleichen wo klöster oder ander geystliche güter vnd anders/ weß des were/ im̃ heyligē Reich Deutscher natiō gar oder zům theyl vnbillicher weiß verkaufft / verändert / oder inn Leyischen nutz oder brauch gewendt worden: solchs alles sol auch vnbündig/ nichtig vnnd abgethon sein / vnnd von stund an iñ den alten standt gesetzt/ gelassen / vnd die verkauffte güter gebürlich werths erstat vnnd bezalt werden.

¶ Vnd sollen sich auch alle pfarher vnnd prediger/ sie seien ordens personen oder weltlicher priester standts / obgesatzter vnnd nachuolgender vnserer Keyserlichen ordnungen iñ predigen gemeß halten.

¶ Wir haben vnß darauff mit Churfürsten/ Fürsten vnnd Stenden verglichen vnnd vereynigt: setzen ordnen vnnd wöllen / daß nün hinfürter keyn prediger an eynichem ort zu predigen zügelassen / oder auffgestelt werden soll/ er sei dañ zuuor durch den Ertzbischoff oder Bischoff/ darunder er gesessen/ examiniert / vnnd seins lebens / lere vnnd geschicklicheyt erfaren/ vnnd geschickt befunden: auch zu dem predigen ampt gnügsam erkant: die selbigen zügelassen/ vñ admittierten prediger / sie seien ordenßleut/ oder ander priester/ keynen außgenommen/ auch vnangesehen eynich freiheyt/ sollen sich mit jrem predigen disem vnserm Abschiedt gemeß halten: vnnd fürnemlich/ daß sie iñ jren predigen vermeiden vnnd vnderlassen sollen/ was zu bewegung des gemeynen mañs wider die oberkeyt / oder die Christen menschen iñ irrung füren/ oder gegen eynander zu verhetzen dienen/ oder vrsach geben möcht. Vnnd iñ sonder sollen sie sich der red massen / so etlich biß anher gedachter weiß zuthün/ sich nit geschämpt/ daß man das Euangelium vnnd das heylig Gottes wort vertrucken oder vertilgen wöll: welchs doch nit alleyn vnser vnd gemeyner Stend will oder meynung nie gewesen/ sonder vil mer die sorg vñ züneygung getragen / auch noch des Christlichen gemüts seind/ daß das heylig Gottes wort/ zu merung Christlicher lieb/ Gottes forcht/ andacht vnnd güten wercken gepflantzt/ vnnd inn Christlichem wesen erhalten: vnnd nit / wie jetzund der newen lerer gebrauch / nach eyns eygen willen/ nutzen/ neidt/ hoffart/ oder zu verfürung des vnuerstendigen gemeynen Leyen/ geprediget werd: sonder ist vnser will / gemüt vnnd meynung/ daß die prediger das Euangelion/ nach außlegung der heyligen geschrifft vnnd lerer / von der gemeynen heyligen Christlichen kirchen approbiert vnd angenommen/ predigen vnd leren: vnd was disputierlich sachen/

sich

sich das selbig zu predigen vnnd zu leren: darzů schumpffierens / schmehens vñ lesterns enthalten / vñ gemelts Christlichs Concilij entscheydts darüber erwarten.

¶ Es sollen auch die selbigen prediger iñ sonder verhüten / das gemeyn Christlich volck von den ampten der heyligen Messen / gebetten / vnnd andern gůten wercken / nit abzuweisen / wie dañ bißanher an vilen orten / welchs zu erbarmen / geschehen: sonder sollen das Christlich volck starlich vnderrichten / do hin weisen vnd reytzen / daß sie mit grosser andacht die ampt der heyligen Meß hören / jr gebet inniglich zu Gott thůn: sich auch der jungfrawen Marien / vnd den lieben heyligen / sie gegen Gott zu fürbitten / andechtiglich zu beuelhen / feiern: auch bei geborten fastag halten / vnnd verbotten speiß / wie bei der Christlichen kirchen herkommen / vermeiden: auch ordenßleut / vnnd andere von jren gethonen gelübden nit abweisen / sonder sie leren / daß sie die zu halten schuldig seind: auch almůsen geben / vnnd ander Christliche milte vnd gůte werck üben.

¶ Dergleichen sol sich meniglich / was standts der sei / diser vnser ordnung / satzung / vñ wolhergebrachten Christlichen gebreuchen / Cerimonien / vnd allem anderm / was iñ der Christlichen kirchen biß anher löblich geordnet / gesetzt vnd gebraucht / so vil vnsern heyligen Christlichen glauben vnd Gottes dienst berürt / gemeß vnnd gehorsam halten: vnnd wider das alles keyn newerung fürnemen: alles bei straff / leib / lebens oder gůts: so eyn jede oberkeyt den überfarenden / nach gestalt der übertrettung / auffiegen sol vñ mag. Es soll auch keyn oberkeyt die andern inn dem verhindern / sonder je eyne der andern / auff jr ansůchen / behülfflich sein: das alles wir / obgemelte straff vnnd peen zu vermeiden / zwischen hie vnnd des nechstkünfftigen General Concilij entscheydts / also gentzlich gehalten haben wöllen.

¶ Vnd nach dem durch die vnordenliche Truckerei biß anher vil übels entstanden: Setzen / ordnen vnnd wöllen wir / daß eyn jeder Chürfürst / Fürst vnd Standt des Reichs / geystlich vnd weltlich / mitler zeit des künftigen Concilij iñ allen Truckereien: auch bei allen Büchfürern / mit ernstem fleiß versehung thůn / daß hinfürter nichts newes / vnnd sonderlich schmehschrifft / gemälts oder der gleichen / weder offentlich oder heymlich / gedicht / getruckt / oder feyl gehabt werden / es sei dañ zuuor durch die selb geystlich oder weltlich oberkeyt / darzů verordnet verstendige personñ / besichtigt: des Truckers namen vnd zůnamen / auch die statt / dariñ solchs getruckt / mit nemlichen worten dariñ gesetzt: vnnd so also darinn mangel befunden / soll das selbig zu Trucken oder feyl zu haben / nit zůgelassen. Wes auch soleher schmehe oder d' gleichē Bücher hieuor getruckt / sol nit feyl gehabt oder verkaufft werden. Vnd wo der Dichter / Trucker / oder verkauffer solche ordnung vnnd gebott überfaren / sol er durch die oberkeyt / darunder er gesessen oder betretten / nach gelegenheyt / an leib oder gůt / gestrafft werden: vñ wo eynich oberkeyt / sie were wer sie wöl / hieriñ lässig befunden wirt / alßdañ sol vnd mag vnser Keyserlicher Fiscal gegen der selben oberkeyt vmb die straf procediern vnd fürfaren: welche straff nach gelegenheyt jeder oberkeyt / vñ der selben farlessigkeyt / vnser Keyserlich Chammergericht zu setzen vnd zu taxiern macht haben soll.

¶ Noch dem auch sindther vnsers Keyserlichen außgangen Edicts

vil Bisthümb/ hohe vnnd ander stifft / auch klöster / eygens gewalts vnnd fürnemens vnbillicher weiß abgethon/ verwüst vnd verödet/die Bischoff/ Prelaten/ Pfarrer/ Ordens vnnd geystlich personē/ auß dem jren/ on rechtmessig erkantnuß oder vrsach vertriben/verjagt/jnen jre Bisthümē/klöster/ stifft/schlösser/ hab/ güter / zinß / gefell/ gezierdt/ oder kleyneter eingenommen: oder aber gantz/ oder zům theyl verkaufft/verhafftet/ arrestiert vnd fürgehalten:vnd aber iñ Göttlichem geystlichem vnd Keyserlichem rechten versehen vñ verbottē/daß niemands dem andern das sein eygens gewalts/ wider recht/ vnzimlicher weiß / vnd sonderlich der kirchen vnnd Gott ergeben güter / nemen/ entsetzen/ vnd dero berauben soll : weniger die ehrliche/ Gott zu lob/ beschehne stifftung nider zu legen oder auß zu tilgen: So setzē/ ordnen vnnd wöllen wir / daß die Bischoff/ stifft/ klöster vnd der selben güter/ so vnbillicher weiß / durch geystlich oder weltlich / für sich selbs eingenōmen/oder iñ der Bäwrischen auffrür abgetrungen/den jhenē/so sie zůstehn/ vnd von recht gebüren/ widerumb zůgestelt. Oder wo die klöster oder Pfarren verwüst/ abgebrochen oder verödet weren/widerumb gebawet vnd auf gericht werden. Deßgleichen iñ Bisthümen/klöstern/stifften vnd Pfarren/ mit singen/ lesen/ Meßhalten / vnnd übung anderer gewönlichen löblichen Christlichen Cerimonien/ auch bei jren haben vnnd gütern/vnnd der selben verwaltung / wie von alters herbracht vnnd kommen / gerühglich bleiben sollen : alles bei peen vnsers Keyserlichen Landtfridens / Acht vnnd aber Acht/wie wir dañ deßhalb vnser sonder penal Mandat außgehn vnd verkünden lassen werden/solchs weiter iñhalten.

¶ Vnd nach dem wir iñ vnserm Keyserlichen gemüt iñ keynen zweiffel setzen/es seien noch vil standthafftiger Christen dem alten waren Christlichen glauben anhengig/ vnnd denen die auffrürige/ verfürige/ vnd hienor verdampte lere höchlich zu wider. Domit nůn die selbigen iñ solchem jrem erbarn standthafftigen gemüt/ wie billich/ gehalten/vnd durch eynicherley betrangnuß der andern dauon gewendt werden:so wöllen wir/auch Churfürsten/ Fürsten/vñ Stend/daß die selbigen/so iñ den oberkeyten/stettē orten/ vnd flecken gesessen / die disen vnsern Abschiedt nit angenommen(so ferr sie auff jrer Christlichen meynung verharren vnd bestehn / vnd sich diß vnsers Abschiedts halten vnd dem geleben) mit jren haaben / weib vnd kindern/ iñ vnser vnd des heyligen Reichs sonder schutz vnnd verthedigungen sein/vñ sich der selben frewen vnd gebrauchen sollen/wie andere vnsere vnd des heyligen Reichs schutz verwandtē.Darzů wöllen wir auß Keyserlicher macht den selben burgern/burgerin vnd einwonern/so noch des alten Christlichen glaubens seind/vñ darauf verharren/ jrer gelegenheyt nach/ mit jrem leib/ hab vñ gütern/ eyñ freien ab vnd zůzugk der obgemelten oberkeyten / stett/ ort vnnd flecken / on beschwerd eynicher nachstewer oder abzugk jrer güter/ vnd vnuerhindert meniglichs / zůgelassen vnnd bewilligt haben: vnd thůn das hiemit wissentlich. Wöllen auch/ daß jnen solchs an jren Burgerlichen gethonen pflichten/ statt oder burckrecht keynen nachtheyl oder verletzung bringen oder geberen soll / iñ eynich weiß oder weg. Vnd ob eynich obangezeygte oberkeyt/ statt oder flecken/ freiheyten oder priuilegien/ disem zu wider oder entgegen hetten/ die selben wöllen wir derogiert / vnnd solchs alles iñ disem fall hiemit auffgehebt werden.

Vnd

¶ Vnd die weil in vilen jaren in der heyligen Christlichen kirchen keyn gemeyn Concilium gehalten worden/ vñ das zu halten zu werden die höchst notturfft erfordert/auff das obgemelte irrthümb/mißbreuch vñ beschwerdē in vnserm heyligen glauben/vnnd was der weil eingerissen seind/zu besserm wesen/ordnung vnd vorsehung/reformiert vnd bracht werden mögen. Deß gleichē auch/die weil bißher durch den feindt des heyligen Christlichen glaubens den Türcken vil Christliche Königreich vnd anders entzogen ist/ vnd noch mer entzogen werden möcht/wo dem nit zeitlich einsehen beschehe. Domit dargegen/ nach erheyschung der höchsten notturfft/ heylsam vñ fruchtbarlich gehandelt werd: vnd dieweil vnß in gemeyn/vnnd on vnderschiedt/ alle vnser vnd des heyligen Reichs Churfürsten/Fürsten vnd Stend/vnd der selben botschafften/jetzund alhie zu Augspurg bei vnß versamlet gewesen/eben so wol die jhenen/ die sich mit vnß vnd vnserm alten waren Christlichen glauben/ wie der von der heyligen Christlichen kirchen bißher löblichen gehalten ist/verglichen/als die/ so die obgemelte vnnd andere newerung fürgenommen/vñ solch Concilium zu fördern/ demütiglich angerüffen vñ gebetrē. So haben wir vnß demnach zu eyner Christlichē Reformation/vñ handthabung Christlichs glaubens fürgenōmen/ wie wir vnß dañ des jetzo alhie mit vnsern vnd des heyligen Reichs Churfürsten/Fürsten vnd Stenden endtlich entschlossen/bei Bäpstlicher heyligkeyt so vil zu fördern vnd zu verfügen/daß durch jr heyligkeyt/ eyn gemeyn Christlich Concilium innerhalb sechs Monaten/ nach endung diß Reichstags an gelegne malstat außgeschriben/vñ das zům förderlichsten/vñ auffs lengst in eynem jar nach solchem außschreibē angefangen/vñ gehaltē werdē sol/in tröstlicher vñ endtlicher zůuersicht/ daß ander Christlich König/ Fürsten vñ Potentaten werden jnen solchs auch gefallen lassen/auff solchem Concilio erscheinen vñ fördern vñ helffen/die gemeyne Christenheyt jrer geystlichen vñ zeitlichē sachen halben in bestendige güte eynigkeyt vnd frid zubringen.

¶ Jtem wie wol hieuor in vil auffgerichten Reichs Abschiedē klerlich außgetruckt vñ versehen/daß den geystlichen vnd weltlichen jre zinß/renth/ güldt vnd zehend/ on widerred vnnd verhinderung bezalt/vnd außgericht: auch gebürender rechter zehend gegeben/vñ den zu verleihen vnd einzubringen nit verhindert werden solten: so befinden wir doch/ daß dem selbigen an etlichen orten wenig volziehung beschehen: vnd aber vnß/ als Römischem Keyser/gebürt einsehens zu haben/daß niemands des seinen mit gewalt wider recht vorgehalten: so ordnen vñ wöllē wir/daß eyn jeder/ geystlichs oder weltlichs standt bei jren renthen/gülten/zinsen/zehenden/rechten vñ gerechtigkeyten bleiben/keyner den andern des alles entsetzē/verhindern/betrübē/ sonder eynem jeglichen sein erb/ ewig vnd andere zinß/güldt/ zehenden/ vnd andere recht vnd gerechtigkeyt bezalen/entrichten vnd volgen lassen. Darin auch eyn jede oberkeyt der andern behülfflich sein sol: alles bei vermeidung der straff/in vnserm Landtfriden begriffen. Darzů ob eyniche oberkeyt solcher vnserer ordnung zu wider handelt/ so sol vnser Fiscal/ vermög vnsers außgekündten Landtfridens/ gegen der selbē oberkeyt zu procediern macht vnd beuelh haben.

¶ Nach dem auch an etlichen orten die oberkeyten sondere ordnung/ statut vñ satzung gemacht/auch freiheyten erlangt/oder noch machen vnd

erlangen möchten/daß sie erb vnd ewige zinß/ geystlichen vnd weltlichen ab zulösen macht haben sollen: welchs sich aber Chürfürsten/Fürsten vnnd Stend beschwert/auß vrsachen/ daß solchs wider recht/ billicheyt/ alt herkommen vnnd gebreuch/vnd zu schmelerung nit alleyn den oberkeyten/sonder auch sondern personen gerechtigkeyt reycht. Demnach setzen/ordnen/ wöllen vnnd meynen wir auß rechter wissen vnnd Keyserlicher macht volkommenheyt/daß alle vnnd jede ordnung/ statut/ satzung/ vnd freiheyten/ deßhalb gemacht/ erlangt vnnd außgangen/ oder künfftiglich gemacht/ erlangt vnnd außbracht werden möchten/ ab/ todt/ krafftloß vnnd nichtig sein sollen: wie wir die auch hiemit auß Römischer Keyserlicher macht volkommenheyt/rechter wissen/ vnd eygner bewegnuß/ krafftloß/ nichtig vnd vnbündig erkennen: vnd wöllen/daß es solcher ewigen vnd erbzinß halber hinfürter bei nechst obangezeygtem artickel bleiben/vñ vestiglich gehalten werden sol.

¶ Vnd meynen/setzen vnd wöllen/daß disem vnserm Abschiedt gentzlich gelebt vnd nachkömen/ vñ der iñ allen seinen iñhaltungen/ meynungen vnd begriffen volzogen werden sol/ vnangesehen aller anderer auffgerichtē Abschiedt/auf vnsern vorgehaltnē Reichstägen/so vil die disem vnserm Abschiedt vnnd ordnungen/ des glaubens halber/ iñ etwas zu wider oder abbrüchig sein möchten. Deßgleichen auch vnangesehen alle ein vnd widerred/ opposition vnd appellation/so hier gegen seind/ vnd on eyn gemeyn Concilium/ vnß oder sunst jemands geschehē seind/ oder geschehen werdē mögen/ welche alle an jnen selbs nichtig: vnd wir dem allem auß beweglichen vrsachen/ so darnach iñ berürte vorige Abschied gefallen seind/auß vnser Keyserlicher macht volkommenheyt/ vnd mit gemelter vnserer gehorsamen Chürfürsten/ Fürsten/vnd Stend des Reichs/gemeynem zeitigem radt vnd willen/als nichtig/abgethon vñ auffgehebt habē wöllen/ alles bei vermeidung vnserer vnd des Reichs straff: die wir vnß/nach gelegenheyt der sachen/vñ wie sich gebürt zuthün/vorbehalten.

¶ Wir/auch Chürfürsten/Fürsten/Prelaten/ Graffen vnd Stend/ so disen Abschiedt angenommen vnd bewilligt/haben vnß eymütiglich verglichen/vnd eynander iñ güten waren trewen zügesagt vñ versprochen/daß keyner von geystlichem vñ weltlichem standt den andern/des glaubens halben vergwaltigen/tringen oder überziehē: noch auch seiner oberkeyt/renth/ zinß/zehend/vnd güter entwehrn. Deßgleichen keyner andern des vnderthanen vñ verwandten/des glaubens/ oder anderer vrsachen halber/ iñ sonder schutz vnd schirm wider jre oberkeyt nemen sollen noch wöllen/alles bei peen vnd straff vnsers Keyserlichen zu Wormbs auffgerichten Landtfridens/ welcher alles seines iñhalts iñ wirden bleiben/ vestiglich gehalten vnd volzogen werden sol.

¶ Vñ domit an dem allem iñ der handthabung oder volziehung keyn mangel erschein/ so haben wir vnsern vnnd des heyligen Reichs Chürfürsten/Fürsten vnd Stenden/ vnd herwiderumb Chürfürsten/Fürsten vnd Stend vnß/iñ sachen vnsern alten Christlichen glauben vnd religion betreffend/versprochen vnnd zügesagt/vnsere Königreich/land vnnd leut/auch leib vnd gůt/zu eynander trewlich zu setzen. Vnd daß darauff ferner verglichen vnnd vereynigt/ so sichs zůtrůg/daß eynicher Standt wider alles obgemelt/

gemelt/den andern mit heres krafft oder sunst gewaltiglich überziehen wolt daß alßdañ vnser Keyserlich Chãmergericht/ auff ansůchen der oder dero/ so sich des überzugs besorgten/ vnd sich gebürlichs rechtens erbotten/ völligen beuelh/gewalt vñ macht haben sollen/denen/so iñ gewerben vñ rüstung stünden/bei peen vñ straff der acht/von solchem seinem gewaltigen thetlichen fürnemen vnd überzugk ab zustehn/vñ sich gebürlichs rechtens benügen zu lassen/zu gebieten.

¶ Wo aber der oder die/denen also gebotten/vngehorsam würden/soll alßbald vnser Keyserlich Fiscal gegen dem oder den selbigen vngehorsamẽ/ zu der declaration/auff obgemelt Mandat vnuerzüglich vñ zům förderlichsten procediern vñ volfarn. Auch die selben vngehorsamen durch vnser Chãmergericht iñ die Acht vnd andere peen des Landtfridens/wie sich gebürt/ erkent vnd erklert werden. Vnd soll neben solchem nichts destweniger vnser Chammergericht gegen allen vñ jeden helffern/des oder der jehn/so/wie obsteht / iñ rüstung vnnd fürnemen des gewaltigen überzugs stünden/eyn gemeyn abforderung/bei peen der Acht/auch zům förderlichsten außgehn lassen. Dergleichẽ die andern anstossend gelegne Reichs Stend/auch alßbald/ bei berürter peen der Acht/zu handthabung alles/wie obsteht/erfordern vñ ermanen / dem oder den jhenen/so also überzogen vnd vergwaltiget werden wolten/mit statlicher hilff zů ziehen vnd rettung zuthůn.

¶ Dergleichen wir/als Römischer Keyser/ vnnd haupt/ mit vnsern erblanden/den beschedigten/wider disen Abschiedt/auch zů ziehen vnnd retten wöllen.

¶ Es soll auch der vergwaltiger denen / so obberürter maß erfordert/ vnd zůgezogen weren / jren auffgewendten kriegs kosten ab zutragen vñ zu erstatten schuldig sein: vnd iñ der helffer willen stehn/den vergwaltiger alßbald mit der that/ zu ableynung des kostens/zu vermögen / oder auff messigung vnsers Chammergerichts/mit peen der Acht von jm zu bringen. Darzů jm auch vnser Chammergericht also förderlich vnnd vngeweygert verholffen sein sol.

¶ Dergleichen sol der artickel auff gehaltem Reichstag zu Speier/iñ 1526. jar der auffrürigen vnderthanen halber gemacht/auch iñ wirden vñ krefften bestehn vnd bleiben/nemlich. Wo eynicher oberkeyt vnderthanen/ geystlichs oder weltlichs standts/ferrer zusamẽ laufen/widerumb hauffen/ auffrür vnd embörung erwecken/ alßdañ sollen die nechst anstossend Chürfürsten/Fürstẽ/Graffen vñ andere oberkeyt/ auff der selbẽ oberkeyt / dariñ die auffrür entstanden/ansůchen/von stund vñ angesicht/zuch zům eilendsten/zu rosß vnd füß/auff sein erfordern/zůziehen/retten vnd helffen. Vnd wo der selben hilf/so also ersůcht/ zu der entstandẽ auffrür zu schwach were/ alßdañ sollen die andern nechst gesetzne Chürfürsten/ Fürsten vnd Stend/ auff erfordern/wie obsteht/ gleicherweiß zům sterckesten/jnen müglich/auch zůziehen / die vngehorsamen auffrürigen widerumb zu stillen / iñ gehorsam zubringen/vñ der gebür zu straffen. Vnd vnß alle/eyner gegen dem andern hieriñ nit anders erzeygen vnd halten / als ob sich solch auffrür vnd embörung iñ vnser jedes eygen Fürstenthůmb/herrschafften vnd gebiet begeben vnd zůgetragen hett/ vñ iñ massen eyn jeder von dem andern gethon haben vnd nemen wolt.

¶ Domit auch der hilff halber zwischen dem helffer vnd den jhenen/ so geholffen wordē/ iñ solchem keyn irrung oder mißuerstandt entsteh/ so sol die hilff der Chürfürsten/ Fürstē/ Prelaten/ Graffen oder Stend/ so zu rettung oder hilff von dem andern erfordert werden/ der oberkeyten/ iñ des Fürstenthümb/ Herrschafft oder gebiet die auffrür entstanden weren/ zu rosß vnd fůß auffs sterckest auff jren selbst kosten vnnd schaden/ eynen Monat lang/ wider die vngehorsamen vnderthanen/ beschehen. Doch daß iñ solchem Monat der an vñ abzugk gerechnet. Würd sich aber solch hilff über eyñ Monat erstrecken vnnd verziehen/ soll alßdañ der jhen/ dem die hilff beschehen were/ sich mit dem helffer vmb die hilff/ so über den Monat thůn vñ erzeygen wirt vereynigen vnd vergleichen. Darzů sich der helffer gegen dem er geholffen/ also leidlich/ freundtlich vnd nachbarlich/ solcher hilff halber/ halten vñ erzeygen soll/ wie er dañ voñ andern iñ gleichem fall gern gehabt vnd gethon haben wolt.

¶ Vnd die weil wir nůn/ als Römischer Keyser/ gemeynen frid vnd eynigkeyt iñ heyligen Reich zu erhalten/ krieg vnd auffrůr zu verhůten/ geneygt seind: Demnach gebieten wir von Römischer Keyserlicher macht volkomenheyt/ allen vnd jeglichen Chůrfürsten/ Fürsten/ geystlich vñ weltlich/ Prelaten/ Graffen/ Freien/ Herrn/ Rittern/ Knechten/ Hauptleuten Landtvögten/ Vitzthůmen/ Vögten/ Pflegern/ Verwesern/ Amptleuten/ Schultheyssen/ Burgermeystern/ Richtern/ Rädten/ Burgern/ Gemeynden/ vnd sunst allen andern vnsern vñ des heyligen Reichs vnderthanē vñ getrewen/ iñ was wirden/ stands oder wesens die seind/ hiemit ernstlich vñ wöllen/ daß keyner den andern mit gewalt vnd der that/ wider recht vnd vnsern vñ des heyligē Reichs auffgerichten Landtfriden/ überziehe/ angreiff/ noch beschedig/ sonder sich gegen eynander fridlich haltē/ wie dañ der selbig Landtfrid/ iñhalt seiner artickel/ weiter vermag/ als lieb eynem jeden sei vnser vñ des Reichs schwere vngnad/ auch die peen iñ obgemeltem vnserm vñ des heyligen Reichs außgangen Landtfriden begriffen/ zu vermeiden: das ist vnser ernstlich meynung.

¶ Weiter/ nach dem Chůrfürsten/ Fürsten vnnd Stend des heyligen Reichs vnser Keyserlich Chāmergericht/ sampt dem Regiment auff jüngst gehaltem Reichstag zu Speier zwey jar lang zům halben theyl zu vnderhalten bewilligt/ vnd die selben zwey jar auff den ersten tag des Monats Maij nechst kömend auß sein werden. Domit dañ iñ heyligen Römischen Reich gericht vnd recht/ douon alle eynigkeyt vnd frid entsteht/ erhalten/ so haben vnß zu vnderthenigem gefallen obgemelte Chůrfürsten/ Fürstē vñ Stend/ nachmals die vnderhaltung des Chammergerichts/ vermög eyns anschlags/ so wir vnß mit jren liebden vnd jnen verglichen/ zům halben theyl/ vñ wir den andern halben theyl/ noch drei jar lang zu vnderhalten bewilligt/ welche drei jar auff den erstē tag des Monats Maij schierst anfahē: vñ zu jeder Franckfurter Meß zům halbē theyl erlegt: vñ die erst erlegůg zu nechst künfftiger Herbstmeß angefangen werden sollen. Vnnd sollen hernach benante vnsere Commissarien vnnd Visitatores/ auch Chammerrichter vnd Beisitzer/ beuelh haben/ mitler zeit der dreier jar auff weg zugedencken/ wie die vnderhaltung des Chammergerichts/ nach außgang der selben dreier jar/ on vnser/ auch der Chůrfürsten/ Fürsten vnnd Stend des Reichs

beschwerd

beschwerd/hinfürter beschehen mög.

¶ Vnd wie wol wir auff vnserm erstgehalten Reichstag zu Worms/ mit radt vnser vnd des heyligen Reichs Churfürsten/Fürsten vnd Stenden an vnserm Chammergericht eyn ordnung fürgenommen/wie vñ welcher massen der gerichtlich proceß vnd termin gehalten werden solten / domit die partheien zu förderlicher endschafft jrer sachen kömen möchten: darauß dañ gevolgt/daß iñ vilen sachē endlich beschlossen : welche aber den kriegenden partheien nit zu kleynem nachtheyl vnd schaden vngeendert vorhanden seind: sich auch je lenger je mer heuffen vnd meren: vñ fürnemlich auß nachvolgenden vrsachen/daß vnser Chammergericht/laut der ordnung/mit den Assessorn nit volkömlich besatzt.

¶ Item daß der personen des Chāmergerichts zu wenig/die besoldung zu gering/vnd vnser Chammergericht biß anher keyn bleiblich ort vnnd bestendig statt gehabt / derhalb sich dañ vil alte gelerte erfarne personē dovon gethon/vnd an jr stat nit alle zeit der gleichen zu bekömen/ noch zu bewegen gewesen seind/derhalb etwan personē dohin gefördert/die erst auß den schülen kömen/dariñ nit gelesen/practiciert/oder geübt seind : darauß gevolgt/ daß die besichtigung vnd relation der händel schwerlich vñ langsam zügangen/der selbig last alleyn auff eyñ kleynen theyl der Assessor geschoben/dovō verdruß/hinlessigkeyt vnd vnfleiß erwachsen.

¶ Die weil nūn vnser Chāmergericht das öberst vnd letst gericht(dovon/laut vnser ordnung/nit Appelliert werden sol) vñ vnser gemüt vñ meynung ist/daß vnsere vnderthanen iñ Reich nit rechtloß gelassen/sonder eynem jeden förderlich endlich recht widerfare vñ gedeih: So haben wir/auch Churfürsten/Fürsten vñ Stend des Reichs für notturfftig angesehen/das selbig vnser Chāmergericht mit geschickten/gelerten/dapffern/ iñ gerichten lang geübt personen zu besetzen vnd zu meren: vnd demnach zu den achtzehē personen / so vor an vnserm Chammergericht sitzen/ noch sechs personē verordnet / welche auß den sechs Kreyssen iñ heyligen Reich genommen / vnd also vnser Chāmergericht mit vier vnd zwentzig personen besetzt werdē sol. Darauff jetzt bald eyn jeder der obgemelten Kreyß vnserm Chammerrichter vnd Beisitzern eyn tüglich geschickt erfarne person/ vermög vor auffgerichter ordnung / presentiern/vñ domit gehalten werden sol/laut der selben ordnung. Jñ welcher presentation wir auch gentzlich vermitten haben wöllen/daß die selbige personen nit auß gunst/practick oder sunst/wie biß anher beschehē/promouiert/sonder alleyn die tüglicheyt vñ geschicklicheyt der personen angesehen werden sol. Vnd daß solch vier vnd zwentzig personen(darunder zwen verstendige vnd erfarne Graffen oder Herrn sein sollen/dero eyner des Chāmerrichters statt iñ seinem abwesen/ oder so er auß ehhafft verhindert / jeder zeit verwesen vñ vertretten mög) iñ drei vnderschiedlich rādt getheylt werden: dero zwen die end vnd beiurtheyl fassen / vnnd der dritt zu der Audientz vnd Supplication/auch zufällige bescheydt zu entledigen/gebraucht werden sollen.

¶ Item soll der Chammerrichter trewlich vnd fleissig auffsehens haben/daß alle Supplicationes/so vmb erlangung der proceß/iñ radt übergeben/trewlich gefördert: vñ nit drei oder vier tag/wie biß anher geschehen/ligē bleib. Darzū daß iñ beschlossen sachē/fleissig referiert/die Beisitzer iñ jren

relationibus eynander fleissig hören/keyner dem andern in sein stim̃ einred̃/ domit mißuerstandt/ vnd dergleich vnförmlich widerwertig bescheydt verhüt werd. Item daß sie von eynander nit auffstehn/ vmbgehn/noch eyner mit dem andern andere ding reden oder lesen. Item daß keyn Beisitzer vor dem andern inn der referierung vortheyl hab: oder eyner höher mit den acten vnd händeln beladen werd / dañ der ander: sonder soll in dem gleicheyt/ so vil immer müglich/vñ gestalt der sachen leiden wil/gehalten. Auch im̃ referiern nichts anders eingefürt/sonder d̃ mit fleiß außgewart werd̃. Darzů soll den partheien alßbald nach der Audientz / eh das gericht auffgestanden/auff die genommen bedacht bescheydt gegeben / vñ die partheien domit nit lang auffgehalten werden.

¶ Der Chammerrichter sol auch daran sein/daß sich eyn jede gerichtsperson zu der gerichts vñ radts stund̃ zeitlich verfüg: darzů keynem/on ehhafft vrsachen/auch nit anders/dañ vermög der ordnung/über feldt zu reysen erlauben. Vnd so eynem auff ehhafften vrsachen erlaubt/ vnnd über die zeit der erlaubnuß außblib / soll jm die selbig zeit an seiner besoldung abgezogen werden.

¶ Der Chammerrichter soll auch bei seinen gethonen pflichten vñ eyd die gerichts personen jrer seumnuß vnnd überfarung halber vnnachleßlich straffen/vnd solchs vmb keynerley vrsachen willen vmbgehn/ sonder sich in dem allem also halten vnd erzeygen/daß er von Beisitzern vñ andern Chãmergerichts personen in ehr vnd achtung gehalten/vnd seinem beuelh vñ gescheffren auß gebürlicher forcht allenthalben desto statlicher nachkommen werd.

¶ Vnd domit die Assessores jrer müh vnd arbeyt dester baß genieſſen vnd zůkommen: auch den gerichtlichen hendeln/in besichtigung vō relation fleissiger obsein vnnd außwarten mögen / so haben wir/ auch Chürfürsten/ Fürsten vnd Stend vnß verglichen vñ vereynigt/ eynem jeden Assessor seinen soldt mit hundert gulden zu bessern/also: Daß jeder zu den vier hundert gulden/so er vor gehabt/noch hundert gulden/ daß ist fünff hundert gulden in goldt haben: vnd sich sunst aller geschefft/kauff vnd anderer hendel/ darzů Aduocierns vñ radtgebens in andern gerichten vnd sachen gentzlich enthalten: vnd dem/darzů sie bestelt/fleissiger/dañ bißher geschehen/obsein vnd außwarten. Darzů sollen sie sich jrem standt / vnd dem Chammergericht zu ehren/statlich halten.

¶ Nach dem auch durch menig der personen vñ vrtheyler die arbeyt bei der Chammergerichts Cantzlei nünmer vil gröſſer / dañ hievor / sein wirt/ ist für gůt angesehen/daß durch vnsern freundt den Cardinal vñ Ertzbisch off zu Meyntz vñ Magdenburg ꝛc. als Ertzcantzler/widerum̃ eyn Verwalter auff vnd angenommen werd.

¶ Vnd die weil/wie obgemelt / vil alter beschloßner on expediert acta im̃ Chammergericht ligen/vnnd den Assessorn nit müglich / in betrachtung menig der sachen/vnd weß täglich zůfelt / die selbig förderlich zu expediern. Domit dañ die obgemelte Assessores mit den selben alten sach̃ nit beleſtiget/ vñ die andern täglich zůfall̃de händel dardurch dester mer gefördert: auch domit vil klagend partheien/so lange zeit nach gelauffen/zu lerst expedition jrer sachen erhalten mögen: so haben wir/ auch Chürfürsten / Fürsten vnd

vnd Stend vnß/ dem handel allenthalben zu gůt vnd förderung/ verglichen/ daß acht geschickte gelerte vnd erfarne doctores/ der wir zwen/ die Chůrfürsten drei/ vnd Fürsten vnnd Stend drei/ gen Speier verordnen sollen/ also. Daß sie den ersten tag des Monats Martij schierst gewißlich zu Speier seien: vnder welche die selbige alte acten vnd hendel/ so jetzt beschlossen/ zu gleich on eynichen vortheyl/ vnd eynem als vil/ als dem andern/ durch hernach benante vnsere Commissarien auß getheylet/ überantwort/ vnd zůgestelt werden sollen: die selbigen mit fleiß zu besichtigen/ Chammerrichter vñ Beisitzern douon relation zuthůn (in welcher jrer relation sie auch zu jeder zeit on auffzüglich gehört werden sollen) darauß mit jrem Radt/ vrtheyl zu fassen: welche vrtheyl durch Chammerrichter vnd Beisitzer den partheien fürter eröffnet vnd mit getheylt werden. Vnnd soll die relation aller acten in jars frist beschehen Vnd welcher vnder den Doctorn seinen theyl der übergeben acten außgericht vnd geendt/ dem soll wider erlaubt vnd zu besoldůg des selben jars fünffhundert gulden/ vō dem anschlag/ so wir vnß mit Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stenden/ zu vnderhaltung des Chammergerichts/ verglichen/ endlich vnd on auffzug bezalt werden.

¶ Darzů meynen vnd wöllen wir/ auch Chůrfürsten/ Fürsten vnnd Stend des Reichs/ daß nůn hinfürter vnser Chammergericht auß obangezeygten vrsachen stetigs zu Speier bleiblich sein vnd gehalten/ vnd sunst niergent anders wohin verändert werden sol/ es beschehe dañ mit vnserm/ auch Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stend wissen vnd willen.

¶ Vnd domit vnser Chammergericht obgemelter massen in gůte Reformation vnd besserung bracht: auch in andern mengeln vnnd gebrechen der notursft visitiert vnd reformiert werd/ so haben wir den wirdigen vnnd Ersamen Marquartē vom Steyn/ zu Meyntz/ Bamberg vñ Augspurg/ Thůmbpropst: vnd Vlrichen von Helffenstein/ von vnsert wegen vnd an vnser stat: deßgleichen vnsere freund vnd Oheym Herr Albrecht Cardinal vnd Ertzbischoff zu Meyntz vnnd Magdeburg. Ludwig Pfaltzgraff bei Rhein/ Hertzog in Beyern/ beyd Chůrfürsten/ jeder eynen radt. Vnd Philips Bischoff zu Speier. Johans Hertzog inn Beyern/ Pfaltzgraff bei Rhein/ eygner person. Wilhelm Bischoff zu Straßburg/ Landtgraff in Elsaß/ vnnd Philips Marggraff zu Baden/ auch jeder eynen Radt/ zu solcher visitation vnd reformation/ verordnen/ die alle auff den ersten tag des Monats Martij gewißlich zu Speier sein/ vnd von vnser/ als Römischen Keysers/ auch Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stend wegen völligen gewalt vnnd beuelh haben sollen/ den wir jnen auch hie mit disem vnserm Abschiedt geben/ vnser Chammergericht an personen/ vom öbersten biß zům vndersten/ vnd sunst in allen andern mengeln/ mit höchstem fleiß zu visitiren/ auch zům fleissigsten vnd zům besten/ vor vnnd nach geschribner vnser satzung/ ordnung vnd meynung nach/ vñ sunst jres gůt bedenckens/ an personen vnd andern mängeln vnd gebrechen/ zu reformiern/ vnd in gůte nützliche ordnung zu stellen. Welcher aber vnder jnen sich solcher visitation vñ reformation weygern vnd widern/ oder sunst vntüglich bei jnen erfunden oder geacht würd/ vom öbern biß zům vndern: auch an Procuratorn/ Advocaten vnnd andern gerichts personen/ den oder die selbigen hinweg zu schaffen/ vnd den Chůrfürsten/ Fürsten/ auch Kreyßen/ von denen die sel-

bigen abgeschafften gesatzt weren / zu beschreiben vnd zu ersüchen / andere tügliche personē an der selben abgeschafften stat zu presentiern / also daß der oder die selben auff den ersten tag Maij nechst kompt / die zeit hieuor bewilligten vnderhaltung auß / vnd die drei jetzt bewilligte jar angehn werden / gewißlich zu Speier erscheinen / sampt andern Beisitzern / laut der Chammergerichts ordnung / zu handeln. Darzů sollen gemelte Commissarij sunst alles das fürnemen vnd thůn / das zu güter bestendiger ordnung vnd reformation des Chāmergerichts dienē mag / alles vermög des Reichs ordnūg.

¶ Vnd sonderlich allen müglichen fleiß fürwenden / sich zu erkünden / ob eynich weiter vrsachen / dañ obgemelt / der langsamen expedition / vorhanden / die selben / vnnd wes sunst für notturfftig angesehen wirt / nach gestalt der sachen / auff bericht der Chāmergerichts personen / vnderstehn zu reformiern / vnd dermaß ordnung fürzunemen / daß iñ jeglicher sach / nach endlichem beschluß der selben / die vrtheyl iñ dem nechsten halben jar darnach außgesprochen / vnd nit lenger verzogen werd.

¶ Die weil auch iñ vorigen reformationen vnd ordnungen gnůgsam versehen / wie den gesprochē vrtheylen Execution beschehen soll / domit die vngehorsamen / hohen vnd nidern stands / iñ die Acht erklert / zu gehorsam brachr: vñ aber alleyn iñ dem erwindet / daß den vor auffgerichten ordnungen vestiglich nach kommen / gelebt / vñ dariñ niemands verschonet werd. Deßhalb die obgemelten Commissarien sonder beuelh haben sollen / ob deßhalb eynich mangel were / dermaß einsehens zuthůn / daß gesprochen vrtheyl förderliche Execution erlangen mögen.

¶ Dergleichen sollen die Procuratores vnd Aduocaten auch der notturfft jrer ler / geschicklicheyt / redlicheyt / wesens vñ handels halb / visitiert: vnd wes der vngeschickt befunden / beurlaubt werden. Vnnd iñ sonder sol nit zůgelassen werdē / wie biß anher beschehen / daß die Procuratores mer sachen annemen / dañ sie außrichten mögen / sonder soll eynem jeden auff eyn zal sachen / dariñ er Aduociern vnd procuriern / zůgestelt werden / domit die partheien gefördert / vnd nit eyner oder zwen die sachen iñ henden / vnd doneben die andern keyn / oder gar wenig / haben.

¶ Es sol auch keyn procurator / on gewalt / eynich parthei zu vertretten vnderstehn / auch nit zůgelassen werden.

¶ Es sollen auch die visitatores drei geschickte von Assessorn des Chāmergerichts verordnen / die sampt dem Verwalter alle alte vnnd newe ordnung / declaration vnd besserung des Chammergerichts iñ eyn Bůch ziehē / vnnd zusamen bringen. Doch daß sie iñ solchem in der substantz nichts ändern / zů oder abthůn. Vnd so solchs beschehen / alßdañ sollen sie das selbig dem Cardinal vnd Ertzbischoff zu Meyntz / als dem Ertzcantzler / zu besichtigen vnd zu ermessen zůschicken / vnd auff seiner leibde beuelh Trucken vñ iñs Reich publiciern lassen.

¶ Ob auch eynicher mangel an das Chammergerichts Cantzlei erfunden / der selbig soll durch vnsern freundt den Cardinal vnd Ertzbischoff zu Meyntz / als des Reichs Ertzcantzler / es were iñ processen / taxen / vnd dergleichen / mit radt bemelter verordnet visitatorn vnd Commissarien / der gebür reformiert vnd gebessert werden.

¶ Vnd iñ sonder sollen sie allen vnd jeden Chammergerichts personē

Cham-

Thämerrichter/ Assessoren/ Fiscal/ Procuratorn/ Prothonotarien/ Notarien/ Secretarien/ vnnd andern von vnsern/ auch Churfürsten/ Fürsten vnd Stend wegen/ mit ernst ansagen vnd beuelhen/ das sich alle obgemelte Thammergerichts personen/ samentlich vnd sonderlich des Abschiedts diß jetzo alhie gehalten Reichstags/ vnd sonderlich in dem artickel des glaubēs vnd religion/ gemeß halten: auch sunst den in keynen puncten überfaren. Dañ wo sie den übertretten/ vñ vngehorsam erfunden würden/ es were wer es wöll/ soll vnser Thammerrichter beuelh vnnd macht haben/ den oder die selben von seinem ampt zu erlauben vnd ab zu setzen: dem vnser Thammerrichter/ vnser vngnad zu vermeiden/ also strenglich nach kommen soll.

¶ Wie wol auch der Abschiedt des gehalten Reichstags zu Speier im jar 1526. nechst verschienen/ außtrucklich vermag/ wie dañ eyner jedē oberkeyt on das zůsteht/ die jhenen/ so zu nechst verschienen Bäwerischen auffrůr anfenger/ auffwiegler/ hauptsächer/ vnd sonder förderer gewesen/ zu keynen gnaden angenommen/ von niemands gehaußt/ gehöfft/ oder für geschoben/ sonder wo die selbigen betretten/ daß gegen jnen/ jrer überfarung halber/ mit gebürlicher straff gehandelt werdē sol. So kompt vnß doch für daß/ wie wol die selbigen/ auch andere dergleichen mißhandler vnd übertretter/ denen doch je zuzeiten mer gnad beschicht/ dañ sie/ jrer verhandlung halber/ wol verdient/ nach gebürlicher straff/ noturfftige vrphed über sich gebē/ auch die selbigen zuhalten/ geloben vñ schweren/ so thůnd sie doch jre pflicht vnnd eyd vergessen/ sonder verklagen die selb oberkeyt vor vnserm Keyserlichen Thammergericht/ darauff sie alßbald von jrem gethonen eyd vnd vrphed absoluiert vnd vergleydet werden. Bringen auch gegen der selben oberkeyt Mandata vnnd Citationē auß/ treiben vnnd füren sie inn vil vnnützen kostē/ on daß die oberkeyt je vmb eynichen bericht ersůcht/ oder zuvor darumb verhört werd. Dergleichē tregt sich zům offtermals zů/ daß leichtfertige můtwillige personn die zöll/ domit die oberkeyt sonder begnadet vnd priuilegiert/ fürsetzlich vnnd můtwilliglich verfaren. Vnd so die oberkeyt eyn ordnung vnd statut in jrem gebiet macht/ als daß man keyn Büchsen zu rosß füren/ vnnd zu fůß tragen sol. So dañ die selbigen übertretter vnd überfarer in der that begriffen/ vnd/ wie gebürlich/ darumb straff empfangen/ so thůnd sie sich darnach des vor vnserm Thämerrichter vñ Beisitzern/ als eyns Landtfridbruchs/ beklagen. Darauff sie dañ gegen der selben oberkeyten Mandata vnd Citationē außbringen/ vnnd in vnnützen kosten füren.

¶ Zu dem lassen Thammerrichter vnd Beisitzer auff viler klagenden partheien proceß/ ex lege diffamari/ außgehn/ welchen doch nit nachkommen/ sonder alleyn do hin gespielt/ die sachen anhengig zu machen/ vnd darnach auff jr selbst rühen zulassen: welchs alles von Churfürsten/ Fürsten vnnd Stenden als für vnzimlich hochbeschwerlich angezogen. Demnach vnser beuelh vnd meynung/ daß die Commissarien sich gestalt diser sachen gründtlich erkünden/ vnd mit fleiß einsehens haben/ domit in solchem allem güte ordnung vnd maß gegeben werden.

¶ Wo auch eynicher Churfürst/ Fürst oder Standt eynichen weitern mangel oder beschwerd hett/ so jm vngebürlich vom Thammergericht begegnet were/ sol vñ mag eyn jeglicher sein beschwerd den verordneten Com-

missarien auff den ersten tag Martij zůschicken/ vnd zu erkennen geben/die haben beuelh/ derhalb gebürlich einsehens vnd reformation zuthůn.

¶ Item als jetzt etlich zeit her voñ peinlichen sachen vilfaltig an vnser Keyserlich Chammergericht Appelliert/auch die selben Appellation angenomen/ darauff proceß erkent/ vnd rechtlich gehandelt worden: vnd solchs dem alten herbrachten gebrauch iñ heyligen Reich zu wider: so setzen vnnd ordnen wir/ daß hinfürter iñ peinlichen sachen keyn Appellation angenommen / sonder domit nach altem herbrachtem gebrauch gehalten werden sol.

¶ Item die weil die notturfft erfordert / daß von vnserm Keyserlichen Fiscal Johañ Wal/ Johañ Lucas/ Jörg Besolt/auch Jörg Pomern pfenning meystern/ jres einnemens vnnd außgebens/ der vnderhaltung Regiments vnd Chammergerichts/ von dem 1521. biß auff diß 1530. jar/ rechnung genommen werden. Sollen bemelte visitator vnnd Commissarien/ sampt vnsers freundtlichen lieben brůders Herrn Ferdinanden/ Königzu Hungern vnd Böheym/rädten/so sein liebde auch do bei haben sol/von den genanten einnemern der anzeygten jar rechnung/ auffnemen/ hören. Vnd wo sie die auffrichtig vnnd recht befunden/ die selbigen/ an vnser/auch vnsers brůders König Ferdinandi vnd Chůrfürsten / Fürsten vnnd Stend statt/ notturfftiglich quitiern. Vnd demnach sol Johañ Lucas/ Jörg Besolt/ vnnd Jörg Pomer pfenningmeystern geschriben werden / sich mit jrer rechnung geschickt zu machen/ den ersten tag Martij schierst zu Speier vor den Commissarien erscheinen/ vñ jre rechnung angezeygter massen zuthůn.

¶ Wie wol der Halß oder peinlichen gerichts ordnung halber auff jüngst gehaltem Reichßtag zu Speier eynmütiglich beschlossen / vnd imm Abschiedt versehen / daß auß hochwichtigen dapffern vrsachen / domals angezeygt/ eyn jeder Standt des begriffs oder nottel des Halßgerichts ordnung/ so durch vnsere Statthalter vnd verordnet Regiment imm heyligen Reich gestelt / abschrifft nemen / die der notturfft ermessen. Vnnd demnach eyn jeder der sechs kreyß auff vnser frawen tag Purificationis nechst verruckt/zwo geschickte/gelerte/verstendige oder erfarne personñ mit jrem radschlag vnd gůtduncken gen Speier zu vnser regierung schicken vnd verordnen sollen / sich mit jetzberürter vnser regierung solcher Halßgerichts ordnung/ nach gelegenheyt vnderstehn zu vergleichen / vnnd fürter zu publiciren. Die weil aber auff bestimpte zeit niemands voñ Kreyssen erschienen/ vnd solchem receß keyn volg beschehen / ist die selbig gestelt nottel abermals für handt genommen/ vnd mit zeitigem radtschlag iñ noch bessere ordnung gestelt. Die weil aber die breuch der landtschafft vngleich/ vñ diß eyn werck vnd sach ist/ so des menschen seel/ehr/leib/leben vnd gůt/ antrifft/ vnd darumb gůts radtschlags vnnd erfarung wol von nöten / haben wir vnß mit Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stenden/ vñ sie herwiderumb mit vnß / vereyniget vñ verglichen/ daß eyn jeder Standt von der jetzigen corrigierten ordnung abschrifft nemen / vnd sich darauff endtlich entschliessen / wes dariñ/ nach art/ herkommen vnnd gebreuch zuthůn oder für zunemen sei: also daß eyn jeder Standt auff nechstkünfftigem Reichßtag sein endtlich gemüt vñ meynung iñ solchem eröffnen/ domit man sich deßhalb eyns eynhelligen beschluß / wie es domit gehalten werden sol / vereynigen vnnd vergleichen mögen.

Wie

¶ Wie wol auch von vilen jarn her zu gehalten Reichtägen von gůten ordnungen vnnd policei / als der schweren vnerhörten Gotßlesterung / zůtrinckens / übermessigkeyt köstlicher kleydung / vnnoturfftigem kosten der hochzeiten / kindtauff / begrebnussen / der schweren zerung bei den wirthen / maß / gewichts / vnnd dergleichen allerley / beradtschlagt / so ist doch solch ordnůg zu keyner wircklichen volziehung kömen : dardurch die Gotslesterung vnerhörter weiß : auch das zůtrincken / inn gemeyne übung vnnd brauch kommen. Dergleichen hat köstlicheyt der kleydung vnder der Ritterschafft / Adel / Burger vnd Bawerßmañ dermaß vnd also überhandt genommen / daß dardurch nit alleyn sondere personen / sonder auch gemeyne landtschafft / iñ abnemen vnd ringerung jrer narung gewachsen seind. Vñ wirt durch die gulden dücher / samet / damast / athlaß / frembd důch / köstlich bareten / perlin / üntzgoldt / des man sich zu köstlicheyt der kleyder gebraucht / eyn überschwencklich gelt auß Deutscher Nation gefürt : zu dem solch köstlicheyt der kleydung durch auß also vnmessig gebraucht / daß vnder dem Fürsten vnd Graffen / Graffen vnd Edelmañ / Edelmañ vnnd Burger / Burger vnd Bawerßmañ keyn vnderscheydt / vnd erkant werden mag.

¶ Demnach wir / auch Chůrfürsten / Fürsten vnd Stend / Gott dem Almechtigen zu ehr vnnd lob / Deutscher Nation zu wolfart / zu förderung gemeynes nutz / vñ zu hoher noturfft aller Stend / obgemelter vnd anderer punct vnd artickel halber eyn ordnung vnd reformation haben auffgericht vnd fürgenommen / iñhalt vnd vermög vnser Constitution vnd sonderlich Mandata / so wir allenthalben imm Reich iñ offentlicher form haben außgehn lassen.

¶ Vnnd nach dem offentlich vnd vor augen / auch meniglich wissend / welcher massen der erbfeindt des Christlichen namens vnnd glaubens der Türck / iñ gar kurtzen jaren vil Christlicher Königreich / landt vñ leut mit erschrecklicher vñ erbarmlicher tyrannei vnder seinen tyrannischen gewalt bracht / vnd nůnmer nach eroberung des Hungerischen Königreichs seinẽ füß auff Deutsch Nation gesetzt / wie sich das auß der belegerung / so er des vergangen jars vor Wien fürgenommen / lauter erscheint : vnnd man dañ täglich auß güter kundtschafft wissen hat / daß er an dem nie gesettiget / sonder sich mit eyner grösserer gewalt vnnd macht iñ rüstung schickt / iñ meynung / Deutsche Nation weiter vnnd ernstlicher zu überziehen vnnd an zugreiffen. Demnach wir / auch Chůrfürsten / Fürsten vnd Stend die vnuermeidlich noturfft seind erachten / sich do gegen mit gantzem ersten vnd höchstem fleiß / zům förderlichsten / zu statlichem widerstandt / iñ rüstung zu schicken / vnd gefaßt zu machen.

¶ Darauff haben vnß Chůrfürsten / Fürsten vñ Stend drei jar lang / zu solchem beharlichen widerstandt gegen dem Türcken / jedes der selben jar N. tausent zu füß / vnnd N. tausent zu rossz / bewilligt. Doch daß sie zuuor verstendigt werden / mit was macht / auch wie vil volcks / vnnd an welchem ort / wir gegen dem Türcken eynen beharlichen heerzug fürnemen vnnd zuthůn gemeynt. Jtem daß sie auch zuuor vergwißt / wes Bäpstlich heyligkeyt / Jtalien / Franchreich / Hungern / Engelandt / Böheym / Portugal / Polen / Thenmarck vnd Schotlandt / vnd andere Christlichen Potentaten / auch thůn wöllen. Darzů daß sie des anzugks vnnd aller kriegs

sachen/welcher gestalt vnd macht der Türck in mer dañ eynem ort/zu wasser vnd land/ an zugreiffen were/ verstendigt.

¶Die weil auch solch dapffer werck des beharlichen zugks / vnersücht jetz gemelter andere Christlichen Potentaten/ vnd sunst andern treffenlichen vrsachen/in socher eil/nit beschehen mag / so haben wir den selben vnsern Chürfürsten/ Fürsten vnd Stenden zügesagt / vnd versprochen / züm förderlichsten vnd eilendsten vnß immer müglich/ obbemelte Bäpstliche heyligkeyt vnd ander Christlich Potentaten vmb statlich hilff gegen dem Türcke an zusüchen vnd zu bitten. Vnd so wir der selbigen bewilligung in solchem erlangen/ daß wir alßdañ widerumb eynen gemeynen Reichßtag an gelegē malstat sollen thün außschreiben / auff dem selbigen alle Chürfürsten/ Fürsten vnd Stend eygner person erscheinen. Darzü Bäpstliche heyligkeyt vñ andere Potentaten / obgemelt jre dapffere botschafften / mit völligem gewalt auch verordnen vñ schicken sollen/ do selbst notturfftiglich zu handeln/ zu radtschlagē / vnd zu schliessen/welcher gestalt / auch wie starck vnd mechtig / vnd auff welche zeit / vnd waß orts solchen beharrlichen heerzug gegen dem Türcken für zunemen vnd zu volziehen sei. Vnd was do selbst beschlossen/ daß dem selben endlich volstreckung geschehe.

¶Domit aber dannocht do zwischen die Deutsch Natiō für beschwerlichem / verderblichem / vnuersehenlichem einfal vnnd überzugk des Türcken/ biß zu solchem beschluß vnnd fürnemen der beharrlichen hilff/ verhüt werden mög/ haben sich Chürfürsten / Fürsten vnnd Stend jetzt alhie verglichen/ vereynigt vñ zügesagt/ so ferr der Türck auff den künfftigen Früling / eh oder langsamer mit eynem gewaltigen heerzug / wie des vergangen jars beschehen/auff Hungern/ Merhern/Schlesien/Osterreich/oder andere des Römischen Reichs verwandten / herauß ziehen würd: darauff dañ gewisse vnd güte kundtschafft / wie beschlossen / gemacht werden sol: es beschehe an welchem ort es wöl/ daß sie/ zu widerstandt dem selbigen N. tausent zu rosß / vnnd N. tausent zu füß/ inhalt des anschlags/vnß hieuor zu Wormbs zu vnserm Romzug bewilligt / zu eyner eilenden hilff vnd widerstandt verordnen/ vnd schicken sollen vnd wöllen. Vnnd sol dise bewilligte eilend hilff den verstandt haben/ das die selb nit alleyn auff diß jar / sonder auch andere nachuolgende jar / zu welcher zeit der Türck mit heers krafft anziehen würd / biß so lang man sich der beharrlichen hilff verglichen: doch alleyn eyn mal fürgenommen vnd gebraucht werden. Deßgleichen sol solch hilff an leuten/ vnd nit an gelt/ beschehen: darzü sechs Monat lang/je dreissig tag für den Monat zu rechnen / werhen. Doch sol sich eyn jeglicher mit seinem volck auff acht Monat gefast machen/ also: Wo die grosse hohe notturfft lenger zeit erfordern/ als so sich der Türck inn Hungern legern/ oder über Winter bleiben würd / oder aber der Almechtig dem Christlichen heer gegen dem Türcken den sigk verliehe / also daß die notturfft erfordern / vnd für gůt ansehen würd / dem Türcken nach zu volgen / oder etwas weiters ab zubrechen: oder daß man an die feind keme / vnd dieselben an zugreiffen zu schwach / sonder auff merer hilff/sterckung oder vortheyl gewarte müßt: daß alßdañ der öberst feldt Hauptmañ/dergleichen die sechs kriegßrädt/so jm zu geordnet/ den siebenden/ vnd wo es mit dem zu wenig/den achten Monat/ vnd nit weiter/ zů zulegen / vnd die zeit der eilenden hilff darauff zu erstrecken

strecken macht vnd gwalt haben sollen: der gestalt/ daß sie den Churfürsten zu Sachsen vnd Brandenburg/ auch Ertzhertzog zu Osterreich/ Ertzbischoff zu Saltzburg/ Hertzog Wilhelm von Beyern/ vnd Marggraff Jörgen von Brandenburg/ als sonderlich darzů von vnß/ auch Churfürsten/ Fürsten vnd Stenden/ verordnet/ die vrsachen solcher erstreckung frů vnd zeitlich gnůg zu erkennen geben/ vnd zůschreiben sollen: welche Churfürsten/ vñ Fürsten alßdañ darauff alßbald an gelegne malstat zu samen kömen/ oder jre rädt schicken/ die angezeygt vrsach erwegen. Vnd so der merer theyl auß jnen solch vrsach für gnůgsam ansehen vnnd erkennē werden/ alßdañ sollen sie dem Hauptmañ jedes kreyß des verstendigen/ solchs fürter andern Fürsten/ Prelaten/ Graffen vnd stetten iñ dem selbigen kreyß zu verkünden/ die vnderhaltung auff die überige zwen Monat auch gewißlich habē zu erlegen Deßhalben sollen alßbald nach endung dises Reichstags die öbern eyns jeden kreyß die andern Fürsten/ Prelaten/ Graffen/ vñ stett des selbigē kreyß zusamen erfordern/ sich obgemelts haupts vergleichen. Vnd dañ/ so sie sich vereynigen/ dem öbersten feldthauptmañ anzeygen/ domit er sich mit dem außschreiben darnach richten mög. Der selbig hauptmañ des kreyß/ sol auch obangezeygter maß die andern Fürsten/ Prelaten/ Graffen vnd stett zu erfordern macht haben.

¶ Demnach sol sich eyn jeder Churfürst/ Fürst vñ Standt mit seiner anzal kriegßvolck zu roß vnd fůß mitler zeit also vnd dermaß geschickt/ gefast vñ bereydt machen/ so er von dem hauptmañ seins kreyß beschriben vñ erfordert/ daß er alßdañ sein kriegßvolck/ wie obgemelt/ von stund vnd vngesaumpt/ wol gerüst vnd erzeugt/ auff zeit vnd malstat/ durch den öberstē hauptmañ vnd kriegß rädt ernent werden/ vnuerzüglich schicken/ vnd deßhalb an jm keyn mangel oder saumnuß erscheinen lassen. Vnd wo eynicher Standt auff solch beschreiben vnd fordern die seinen nit schicken: oder aber schicken/ vñ doch nit volkomlich/ wie er angeschlagen/ sol der selbig vmb den halben theyl/ als vil er angeschlagen/ gestrafft. Vnd vnser Keyserlich Fiscal auff die anzal/ so jm zu schicken gebürt/ vnd jetzgemelter peen/ noch halb als vil/ vnnachlessig gegen dem/ oder denen/ so jetzerzelter maß vngehorsam weren/ procediern: welche straff vñ peen fürter iñ gemeynen Reichs nutz gewendt/ vnd gekert werden sol.

¶ An dem selbigē platz/ so der Hauptmañ ernennen wirt/ sol auch alßdañ alles kriegßvolck vō newem gemustert/ vñ iñ gleiche bezalung der söldt auch an vnnd außgang der Monat/ iñ bedencken vil beweglicher vrsachen/ gebracht vnnd vergleicht werden. Doch daß eyn jeglicher Standt nit mer Monat oder lenger zeit sein kriegßvolck zu halten vnnd zu bezalen schuldig sei/ dañ bewilligt ist.

¶ Vnd domit man sich iñ der musterung dester baß darnach richten/ sol eyn jeglicher Churfürst/ Fürst vñ Standt neben abfertigung seins volcks/ dem öberstē hauptmañ schreiben/ weñ er das selbig sein volck gemustert die besoldung angangen/ auch auff was tags sie außgefertigt seien.

¶ Vnd sol iñ zůzugk der reysigen vier meil auff eyn tagreyß gerechnet werden/ vnd daß sie am fünfften tag stil ligen mögen.

¶ Es sol auch eyn jeder sein kriegßvolck dermassen außschicken/ vnnd der besoldung halber mit gelt versehen/ domit/ die sechs Monat auß/ daran

keyn mangel erschein. Auch in der bestellung versehen / so man jrer lenger/ dañ sechs Monat/von nöten/daß sie auch in der besoldung weiter zu dienen schuldig seien. Doch eynem jeglichen zůgelassen sein volck sunst der zeit halb/ seins gefallens zu bestellen.

¶ Fürter haben sich Chůrfürsten/Fürsten vnd Stend der besoldung/ vnnd vnderhaltung jres kriegßvolcks /zu rosß vnd fůß/ domit gleicheyt gehalten/ vnd keyner vor dem andern übersteygt werd/volgender maß vereyniget vnd verglichen.

¶ Erstlich daß in betrachtung der thewern zeit/vnnd ferre des wegs/ eynem reysigen auff eyn pferd den Monat für soldt vnnd allen schaden xij. gulden gegeben werden sol/je xv. Batzen für den gulden zu rechnen.

¶ Item auff zwölff pferd eynen wagen/ der vier pferd/ vnnd nit mer/ haben soll.

¶ Item dergleichen auff xij. pferd eyn schützen zu mustern.

¶ Item auff zehen pferd eyn trosser oder boten/ dem man halben soldt gibt. Doch wo Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stend jre provisioner vnd diener/ vñ mit den selben sonder bestellung hetten/die sollen bei dem selben bleiben.

¶ Item eynem fůßknecht eynen Monat vier gulden/ alles obgemelter wehrung.

¶ Vnnd domit dise bewilligte hilff dest volkömlicher vnd statlicher zu rosß vnd fůß geleyßt werden mög/so sol vnd wil eyn jeder Chůrfürst/ Fürst vnd Stand die wägen vnd trosser/so auff die reysigen gehören/selbs vnderhalten/on abbrüchig der bewilligten hilff.

¶ Aber der ander übersöldt halber sol es/wie hernach volgt/ gehalten werden.

¶ Nemlich daß vnder eyn fenlin knecht fünff hundert person geordnet vnd nit mer dañ fünfftzig übersöldt. Dergleichē auff eynen hauptmañ/über drei hundert pferd/zehen söldt/gegeben werden.

¶ Vnnd die weil die eilend hilff gegen dem Türcken etwas dapffer vñ groß/vnd eyn gemeyn Christlich gůt werck ist/welchs meniglichem zu schutz vnd trost kompt/soll vnd mag eyn jeder Chůrfürst/Fürst vnd Standt sein vnderthanen vmb hilff vnd steuer ersůchen.

¶ Demnach hat sich der Durchleuchtig Fürst Herr Ferdinand / zu Hungern vnd Böheym König/vnser lieber brůder dem handel allenthalbē zu gůt/bewilligt/in Hungern/ Österreich/Schlesien/ Merhern/vnd andern jren erblanden/ zu verfügen vnd verschaffen: die weil ferre halber des wegs eynem jeden Standt beschwerlich/ auch nit wol müglich /eyn sondere wechsel zu machen/daß eyns jeden müntz nach jrem werth in allen obgemelten orten genommen werden sol.

¶ Vnd domit solch eilend hilf desto statlicher volzogen vnd volbracht werden mög/ so hat sich N. auff vnser / auch Chůrfürsten/Fürsten vnnd Stend ersůchen / vnd vnß vnd den selben zu gehorsamem vñ freundtlichem gefallen/auch dem Reich zu gůtem/vnd in betrachtung solchs ehrlichen vñ Christlichen fürnemens/der Hauptmañschafft / über obgemelt kriegßvolck zu rosß vnd fůß vndernommen/ mit dem man der besoldung seiner Hauptmañschafft vnnd anders verglichen vnd vereynt / wie das sein bestellungs brieff inhelt.

Dem

¶ Dem selbē Hauptmañ seindt sechs kriegs rādt zůgeordnet/nemlich/ Hertzog Philips von Beyern. Wilhelm Herr zu Rennenberg. Friderich Graff zu Fürstenberg. Weirich Graff zu Oberstеyn. Sigmund von Heßberg Ritter/vnd Contz Gotzmañ: neben jm alle sachen zům besten für zunemen vñ zu handeln / wie dañ der öberst hauptmañ vñ kriegs rādt darüber/ wie des vergangen jars beschehen / gewönliche pflicht gethon haben / alles inhalt jrer bestellungs brieff.

¶ Es soll auch der berürt Hauptmañ macht vnnd gewalt haben/wo eyner vnder den sechsen auff beschehen ersůchen/solcher verwaltung sich nit vnderfahē wolt/oder eyner oder mer mit tod abgieng/oder sunst verschickt/ daß er auß den nachuolgenden eynen andern kriegs radt an des selben stat/ vnd in gleichförmiger besoldung auffnemen sol vnd mag: nemlich/ Philipsen Graffen zu Solms. Ruprechtē Graffen zu Manderschiedt. Johañ herr zu Beyern. N. von Castell. Alt Beynharten von Neuneck. Karln von Auffsas. Wolff Diether von Knörringen/alle drei Ritter. Silvester von Schawēberg. Burgkhart vō Emß. Jost vom Steynberg. Lupart Türck. Wolff Dietherich von Homburg.

¶ Der selbig öberst Hauptmañ soll beuelh haben / daß er / sampt den kriegs rādten/ als vil er bei jm hat/ so bald jm von den obgemelten verordneten sechs Chůrfürsten/vnd Fürsten/auffs wenigst drei gleich lautend vñ gewisse kundschafft zůkōmen/daß der Türck mit eynem gewaltigen heerzugk/ wie obgemelt/ auff Hungern/ Meerhern/Schlesien/ Österreich/ oder ander des Römischen Reichs verwandten/angezogē ist/dem hauptmañ eyns jeden kreyß/ solchs von stund vnd vngesaumpt verkünden/ vnd begern/die Chůrfürsten/Fürsten/Graffen vnd stett seins kreyß zu beschreiben vnnd zu erfordern/auff zeit vnd malstat / do der selb öberst Hauptmañ vnnd kriegs rādt benennen werden / jr volck zu schicken.

¶ Dem selbigē öbersten Hauptmañ sollē auch die hauptleut der kreyß auch alles kriegßvolck / vnnd was das sei/ von des Reichs wegen geloben/ schweren vnnd pflicht thůn: jm/als hauptmañ/die zeit der bestellung/gehorsam vñ gewertig zu sein/wie dañ eyn jeder Standt sein kriegßvolck darauff abfertigē/auch von den selbigen pflicht nemen sol/dem also nach zukōmen. Vnd soll der hauptmañ vnd kriegßrādt solch eilend Reichs hilff alleyn wider den Türcken vnd sein anhenger vnd helffer/so der/wie obgemele/mit eynem gewaltigen heerzugk/wie des vergangen jars beschehē/auff der benanten ort eyns ziehen würd/brauchen vnd füren.

¶ Vnd ist hierin sonderlich bedacht/ wes vnfals hieuor auß vngleichem verstandt / vnordnung / nach dem verzugk entstanden/ darumb haben sich die Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stend verglichen/daß solchs alles in disem fürnemen vermitten bleiben/vnd auff dem öbersten feldthauptmañ vñ seinen zůgeordneten kriegßrādten stehn sol/ dem allem ordnung vnd maß zu geben. Vnd wes sie also mit zeitigem radt ordnen vnnd machen/dem selben die hauptleut eyns jeden kreyß/auch alles kriegßvolck/gehorsamlich geleben vnnd volgen / vnnd darauff eyns jeden kreyß Hauptmann derhalb dem öbersten feldthauptmann / dem also nach zu kommen / sonder pflicht thůn sollen: doch meniglichem sunst an seiner gerechtigkeyt on nachtheylig vnnd vnschedlich.

¶ Vnd im fall/ob der Türck durch Bolen/auff die Marck/ Schlesien/ Pomern/ oder andere Reichs verwandten/ oder aber auff Hungern vnd Krabaten/theylen würd/daß alßdañ jedes orts die anstossenden Churfürsten/ Fürsten/Prelaten/Graffen vnd stett auff ermanen des obgedachten öbersten Hauptmañs/mit aller macht/zu rettung/züziehen vnd helffen sollen.

¶ Ferrer ist für gůt anzusehen/im betrachtung der schwinden vnd thewern zeit/ daß die prouiand durch die prouiand meyster/ so fürgenommen werden sollen/ förderlich beskelt vnd verordnet: doch daß der übermessig vñ vnordenlich fürkauff im solchem fürkommen vnnd vermitten/sonder domit eyn freier marck/wie kriegs brauch vnd herkommen/gehalten: vnd daß solch prouiand zoll vnnd maut frei an allen stetten/ zöllen vnnd orten gelassen werden sollen.

¶ Nach dem Churfürsten/ Fürsten vnd gemeyne Stend/von wegen etlicher Bullen Bäpstlicher heyligkeyt vnserm freundtlichen lieben brůder Königlicher wirde zu Hungern vnd Böheym/ zu widerstandt dem Türcken/gegeben/der kirchen kleyneter: auch etlich theyl der geystlichen vnbewegklichen güter im dem heyligen Reich Deutscher nation zu verkauffen/ wie dieselben Bullen weiter außweisen. Darauff dañ fürgangen/ vñ die geystliche güter an etlichē ortē auch auff ewig on wider lösung verkaufft wordē seind: sich auß vilen treffenlichen vñ beweglichē vrsachen zům höchsten beschwert/ mit vnderthenigster bitt/ gnedigs einsehens zu habē/domit solcher beschwerlicher last von Deutscher nation jetzo vnnd hinfür abgewendt werd: so haben wir mit zeitigem radt vnnd erwegung obangezogner beschwerd/ durch freundtlich vnderhaltung/ die sach bei gemeltem vnserm brůder do hin bracht vnd gericht/daß sein liebde/vnß zu gefallen/vnd auß allerley vrsach/die berürte Bäpstliche Bullen gůtwilliglich begeben vnd gentzlich fallen lassen: darzů vnß/ auch Churfürsten/ Fürsten vnnd gemeynen Stenden zůgesagt vnnd versprochen hat/ sich der selben gegeben vnnd erlangten Bullen jetzo/ noch inkünfftiger zeit/allenthalben im heyligen Reich/es sei inn vnsern vnd jrer liebden Österreichisch erblanden/ oder sunst/ nit zu gebrauchen. So hat sich auch gedachter vnser brůder für sich vnnd der selben erblandt vnnd landtschafften bewilligt vnnd verschriben/ den außlendischen Prelaten/so auff obgemelt erlangt Bullen etliche jre güter verkaufft worden seind/ die kauff summa der selben güter in sechs jaren den nechsten wider zu erstatten vnd zu bezalen/ alles nach laut jrer liebden brieff vñ verschreibung deßhalb auffgericht.

¶ Aber der inlendischen Prelaten vnd geystlichen halben/ wie wol jre liebde sich hieuor gegen verkauffung solcher güter bewilligt vñ verschriben hab/daß jr liebde zu fridlicher zeit vor ablesung vñ erledigůng jrer liebde Chāmer güter eynem jeden seinen gebürenden theyl widerumb erstatten vnd bezalen wöll: vnangesehen/daß die Bäpstliche Bull/jr liebd solchs nit auffgelegt: sampt dem/daß jr liebde jren verordneten Commissarien beuolhen/mit fleiß zu handeln/ daß den verkeuffern die widerkeuff vorbehalten würden: darauff auch vil keuff vnd widerkeuff beschehen. Nit dest weniger so hat jr liebde vnß vñ gemeynen Stenden zu gleichem gefallen bewilligt/ allen vnd jeden jren inlendischen Prelaten/ welche solche verschreibung in sonderheyt

begern

begern würden/ für sich vñ jrer liebden erben vmb die erstattung eyns jeden kauff summa/wie obgemelt/ die selben verschreibungen zů zustellen. Darzů so wöll jr liebde künfftiglich mit denen/ so jr kauff auff keynen widerkauff troffen vnd beschlossen haben/handeln lassen/domit die/so verkaufft haben künfftiglich zu jrer widerlösung kömen/ daß jnen die iñ der summa/wie die verkaufft seind/ veruolgen.

¶ Die weil sich auch etlich vnser vnd des Reichs Fürsten vnd Stend beschwert haben/ daß wie wol sie iñ allen des Reichs anschlegen neben andern Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stenden/vnd den selben gleichmessig/auff alles jr einkommen angelegt/so werden sie doch vnd die jren nichts destweniger darneben auff jre herrschafften/flecken/güldt/güter vnd vnderthanen/ inn den Osterreichischen landen gelegen/ von Königlicher wirde zu Hungern vnd Böheym/ vnd jren landtschafften der selben landt/nit alleyn wider den Türcken/ sonder auch sunst mit anlagen auch belegt/vnd also zwifach domit angeschlagen:des dañ wir/ auch Chůrfürsten/ Fürsten vnd andere Stend für vnbillich geacht. Darauff haben wir mit vnserm brůder so vil gehandelt/daß sein liebd für sich vnd jre landtschafften der Ostreichischen land/vnß vnd gemeynen Stenden gůtwillig bewilligt/zůgesagt vnd versprochen hat/daß sein liebde vnd alle jre landtschafften aller jrer Osterreichischen land(welcher sich jrer liebde hiemit volkomlich angenommen vnd gemechtigt hat) gegen allen obgemelten Fürsten vnd Stenden/vnd den jren/ so vil der selben Fürsten vnd Stend/jre herrschafften/ flecken/güldten vnd vnderthanen/ vnnd der selben güter iñ den Osterreichischen landen haben/ oder die bißher iñ eynig weg iñ mitleidung gezogen wordē seind/iñ gegenwertigen vnnd künfftigen werenden Reichs Türcken hilff still stehn sollen vnd wöllen:also zu verstehn/daß die Fürsten vnnd Stend vnd die jren/wie obsteht/so güter iñ bemelter seiner liebden landt haben/ von den selben jren gütern/ so offt das Reich am Türcken hilff thůn/ jre liebden noch der selben Landtschafft mit keyner Türcken hilff oder stewer verbunden/ noch die zu thůn schuldig/ sonder/wie obsteht/frei sein sollen/domit sie iñ diser Türcken hilff iñ vnnd bei des Reichs anschleg bleiben mögen. Doch soll solchs seiner liebd auch den bemelten Fürsten vnd Stenden/nach außgang solcher Türcken hilff zu allen theylnan jren rechten/freiheyten vnd gerechtigkeyten vnuergriffen sein.

¶ Als auch Deutscher nation beschwerd/so sie gegen dem stůl zu Rom vnß auff dem Reichstag zu Wormbs fürbracht/ vnd volgends zu gehalten Reichstägen zu Nürnberg vnnd Speier douon auch anregung beschehen/ jetzo alhie durch Chůrfürsten/ Fürsten vñ gemeyne Stend des Reichs vnß widerumb iñ schrifften überliefert wordē:mit vnderthenigster bitt/solche beschwerd an Bäpstlicher heyligkeyt Legatē/so jetzo alhie gelangen zu lassen/ darauff zu handeln/vñ weg zu süchen/ domit die selbē vnß fürbrachte beschwerd abgewendt werden möchten. Demnach haben wir Bäpstlicher heyligkeyt Legaten die selben beschwerd thůn für halten/vñ darauff durch vnsere Chůrfürstē/ Fürsten vñ Stend/ darzů iñ sonder verordnete rädt mit jm deshalb handlung fürgenömē. Als er aber sich hören vñ vernemē lassen/daß iñ den selbigen beschwerungen etlich artickel begriffen/die iñ seinem gewalt nit stündē/ mit anzeygung seins bedēckens vñ gůtwilligē erbietens ꝛc. Also daß

dißmals nichts fruchtbars noch endlichs auff solch gemeyner Stēd begern hat gehandelt werden mögen. So haben wir vnß der sachen zu gütem vnd forderung gnediglich vnderfangen vnd bewilligt/ durch vnsern Orator bei Bäpstlicher heyligkeyt mit allem höchsten fleiß zu handeln/ vnd die sach dohin zu fördern/domit solch beschwerd abgestelt / vnd diser vnserer nation iñ solchem jrem billichen begern statt gegeben werd.

¶ Weiter nach dem die geystlichen vnd weltlichen Chürfürsten/ Fürsten/Prelaten/Graffen vñ Stenden/hin vñ herwider allerley beschwerung vñ irrung gegen eynander gehabt: vnd wir / zu gütlicher hinlegung der selben/iñ anfang diß vnsers Reichstags an jedem theyl begert / seine beschwerung/so er zu dem andern het/iñ schrifften/ Latein vnd Deutsch/ zu stellen/ vnd vnß die selbigen zu übergebē/wolten wir durch gebürlich weg darein sehen/domit sie des alles iñ rüh vñ fridē gestelt werdē möchten. Es habē aber gedachte geystlichen vnd weltlichen/ vñ der selben bottschafft/vnß zu ehren vnd gefallen/vnd zu erhaltung freundtlichs willens /solch irrung/ mängel vnd gebrechen zusamen getragen/sich der hin vnd herwider zu eyns jeden notturfft/mit gütter zeit vnd radt vnderredt/vnd der selben zu letst selbs vnder eynander mit gütem wissen vnd willen freundtlich vnd gütlich verglichen/ vereynt vnd vertragen: solche vergleichung iñ schrifft gestelt/vñ vnß die selbig fürter überantwort:welche wir / als eyn Römischer Keyser vnnd das haupt/von jnen gnediglich auffgenommen/iñ form eyner Constitution stellen/ vnd offentlich allenthalben iñ Römischen Reich haben außgehn vnd verkünden lassen: Beuelhen darauff eynem jeden/wes wirden/stands oder wēsens der sei/solch vnsere Constitution alles jres inhalts vestiglich vnd vnnachlessig zu halten vnnd zu volziehen/bei straff vnd peen/iñ der selben vnser Constitution verleibt.

¶ Die weil nach vil gehabter handlung vnd radtschleg dißmals alhie der müntz halb auß dapffern vrsachen nichts entlichs hat beschlossen werden mögen/so haben sich Chürfürsten/Fürsten vnd Stend mit vnß/vñ wir herwiderumb mit jnē/ zu ferrer handlung vñ beschluß/der müntz halb/eyns weitern zu samen schickens vnd eyns tags verglichen vñ vereynt/nemlich: Daß auff den ersten tag des Monats Aprilis nechst kompt/wir/auch eyn jeder Chürfürst vnd andere Fürsten/darzů die Fürsten vnd andere/so guldē vnd silbern Bergwerck haben:dergleichen die sechs Kreyß/jeder eynen dapffern radt/der müntz verstendig / mit völligem gewalt iñ vnser vnd des heyligen Reichs statt Speier schicken vñ verordnen sollen:also/daß sie auff gemelten erstē tag Aprilis gewißlich do selbst zu Speier seien/ die ordnung der müntz zu Eßlingen außgangen/auch den rädtschlag/ so volgend zu Speier durch vnser verordnet Regiment darauff gemacht / für handt zunemen. Das alles mit höchstem fleiß vnd aller notturfft ermessen/ vñ dariñ endtlich zu schliessen:vñ die sachen zům wenigsten dohin zu richten vnderstehn sollen/ daß doch etlich jar lang eyn zimlich leidlich/gleichmessig/bestēdig/warhafftig vnd gerechte müntz iñ heyligen Römischen Reich auffgericht vñ gemacht werd. Welche ordnung sie alßdañ vnß zůschicken sollen / wöllen wir das selbig allenthalben iñ Reich thůn verkünden / vnd zu halten gebieten vnd verschaffen.

¶ Vnd nach dem etwan vil grosse geselschafft iñkauffmañschafften/

iñ kurtz-

inn kurtzen jaren im̃ Reich auff gestanden: auch etlich sonder person̄ seind/ die allerley gewahr vnd kauffmans güter/ als specerei / wüllen düch/ vnnd dergleichen in̄ jre hend vnd gewalt alleyn zu bringen vnderstehn / fürkeuff domit zu treiben/ setzen vñ machen jnen zu vortheyl solcher güter den werth jres gefallens: fügen domit dem heyligen Reich vnd allen Stenden des selben mercklich schaden zů / wider gemeyne geschriben Keyserliche recht vnd aller oberkeyt. Haben wir zu förderung gemeynes nutz / vnnd der noturfft nach geordnet vnd gesetzt/ vnd thůn das hiemit ernstlich vnnd wöllen/ daß solch schedlich handthierung hinfür verbotten vnd ab sein / vnd die hinfür niemands treiben oder üben soll. Welche aber hie wider solchs thůn würdē/ der hab vnnd güter sollen Confisciert/ vnd der oberkeyt jeglichs orts verfallen sein. Auch die selben gesellschafft vnd kauffleut hinfür durch keyn oberkeyt im̃ Reich geleydt werden: sie auch des selbigen nit fähig sein / mit was worten/ meynungen oder clauseln solch gleyd gegeben werden.

¶ Doch soll hie durch niemands verbotten sein/ sich mit jemands in̄ gesellschafft zuthůn / gewahr / wo jnen gefelt / zu kauffen vnnd zuhandthiern: dann alleyn daß er die wahr nit vndersteh inn eyn handt zubringen / vnnd der selben eynen werth nach seinem willen vnnd gefallen zu setzen: oder dem kauffer oder verkauffer anding/ solche gewahr niemands/ dañ jm/ zu kauff geben oder zu behalten/ oder daß er sie nit näher geben wöl/ dann wie er mit jm über kommen hat.

¶ Wo aber die/den hierin̄ kauffmañschafft zu treiben/ wie obsteht/ zůgeben vñ erlaubt ist/ vnzimlich thewerung in̄ jren wahren zumachen vnderstehn würden/ darin̄ soll eyn jede oberkeyt mit fleiß vnd ernst sehen/ solch thewerung abzuschaffen/ vnnd eynen redlichen zimlichen kauff verfügen. Wo aber eynich oberkeyt in̄ solchem lessig oder seumig sein/ vnnd daß an vnsern Keyserlichen Fiscal gelangen würd / so soll vnnser Fiscal der oberkeyt / do solch kauffleut oder handthierer gesessen oder wonen seind/ solchs zu erkennen geben/ vnd sie ermanen/ solch beschwerlich handlung abzuschaffen vnd zu straffen in̄ Monats frist. Dann wo die oberkeyt solchs in̄ bestimpter zeit nit thet/ so wölt vñ müßt er auß seinem ampt in̄ solchem procediern vnd fürnemen/ wie sich gebürt: als dann er auch solchs zuthůn macht vnd recht haben/ auch vnuerzüglich thůn soll.

¶ Vnd wie wol auff dem andern gehaltnen Reichßtag zu Nürnberg/ auch volgends den beyden gehaltnen Rechßträgen zu Speier/ eyn sonderer artickel imm Abschiedt gestelt / daß hinfürter Thürfürsten/ Fürsten vnnd Stend in̄ keyn newe anlag willigen/ oder etwas geben sollen / es seien dann solche anschleg/ nach eyns jeden standts gelegenheyt vnd vermögen/ geringert vñ gemessiget. Die weil aber obgemelt eilend Türcken hilff eyn noturftig milt vnnd Christlich werck: darzů eyn jeder auch mit seinem nachtheyl hilff vnd radt zuthůn billich geneygt sein soll: vnd ob jetzo eynich ringerung fürgenommen vnd beschehen solt/ daß das selbig disem fürnemen eyn grosse lengerung vnd verzugk / darzů dem anschlag vnd hilff eyn̄ mercklichen abbruch geberen würd. Demnach ist mit den jhenen / so sich der anschleg beschweren/ vnd deßhalb suppliciert haben/ auß angezeygten vrsachen/ so vil geredt vnnd gehandelt / daß sie alleyn dißmals / zuförderung solchs gůten wercks/ geduldt tragen wöllē. Do gegen ist jnē zůgesagt vñ versprochē/ daß

sie hinfürter in̄ keynen anschlag zu willigen schuldig sein sollen / solch ringerung vñ gebürlich einsehens sei dañ zuuor beschehen. Vnd sollē wir vñ die zehen kreyß eyn jeder eynē treffenlichen ansehenlichē radt auff den achten tag Martij schierst zu Speier haben / welche rädt neben vnsern / auch Chürfürstē / Fürsten vnd Stenden dohin verordneten visitatorn vnd Cōmissarien / nach verhör vnd erfarung eyns jeden stands gelegenheyt / auff eynen gleichmessigen anschlag im̄ Reich radtschlagen / handeln vnd schliessen sollen.

¶ Nach dem vnß / auch Chürfürsten / Fürsten vnnd Stenden vnser Keyserlicher Fiscal alher auff disen Reichßtag geschriben vnnd anzeygt / wie von der hienor bewilligten / vnnd inn vier theyl getcylte Türcken hilff / auch sunst der beschehen anschleg / vnderhaltung Regiments vnnd Chammergerichts / allerley außstandts der vngehorsamen halber über sein vilfeltig ansüchen vnd proceß / noch nit erlegt sei. Domit nün die vngehorsamē vor den gehorsamē in̄ solchem / wie billich / keyn vortheyl haben / so ist vnser / auch Chürfürsten / Fürsten vnd Stend beuelh vnnd meynung / daß vnser Keyserlich Fiscal / auch pfenningmeyster / allen fleiß fürwenden / auch der Fiscal gegen den vngehorsamen: doch außgescheyden die jhenen / so vonn Chürfürsten / vnd Fürsten in̄s Reichs anlag außgezogen / ernstlich procediern vnd fürfaren sollen / domit / wes noch vnerlegt / vnd außstendig / auch hinfürter fellig / förderlich erlegt / außgericht vnd bezalt werd / vnd alßdañ dovon / wie jres ampts ist / gebürlich rechnung thün.

¶ Vnd als im̄ Abschiedt beyder jüngst gehalten Reichßtäg zu Speier / eyn artickel gestelt / daß auch die ordnung der vnnderthanen halber domals fürgenommen / den verträgen vnnd ordnungen / die der Schwäbisch bundt der Bäwrischen embörung halber gemacht / nichts entzogen oder abgebrochen sein soll: ist nachmals vnser eynmütiger beschluß / will vnd meynung / daß der selbig artickel der vnderthanen halber in̄ berürtem Abschied gestelt / den verträgen vñ ordnungen / die der Schwäbisch Bundt der Bäwrischen embörung halber gemacht / on abbrüchlich sein: auch von keynem gericht wider die selben Bündischen verträg gehandelt werden sol: alles ferrers in̄halts vnsers sondern Mandats deßhalben an vnser Chammerrichter vnnd Rodtweilisch gericht außgangen.

¶ Item nach dem Wilhelm Graff von Ebersteyn. Jacob vō Landßberg / Batt Weydmañ. Friderich Kreitner. Dietrich Schiederich. Doctor Johañ Rudermañ / vnd N. Lösch / vmb etlichen außstendigen soldt vom Chammergericht berürende / angesücht / vnd vmb entrichtung des selben gebetten. Weñ wir nün für billich ermessen / daß eyn jeder seins gebürlichē soldts entricht / aber diser zeit nichts fürhanden / domit sie zu friden gestelt werden mögen / darumb so haben wir sie / zu jrer bezalung / auff die alte hinderstellige Chammergerichts anschleg gewisen. Vnnd ist darauff vnser meynung vnd beuelh / daß der Keyserlich Fiscal / zu erlangung vnnd außbringung solcher alten hinderstelligen anschleg förderlich procedier vnd handel / darzü jm auch das Chammergericht beholffen sein soll. Vnnd was er also außbringt / sol berürten klagenden / zu entrichtung jrer schuldt / durch den einnemer entricht vnd bezalt werden.

¶ Item als sich im̄ anfang diß Reichßtags etliche Fürsten / Prelatē / vnnd andere Stend in̄ der Session geirret / welchs etwas zu verlengerung

des

des Reichs handlung vnd sachen gelangt/ deßhalb sich Churfürsten/ Fürsten vnd Stend auff vnser gnedig an sie gethone bitt / des Reichstags jrer session geselliglich/ vngeferlich/ vnnd on alle ordnung gehalten. Demnach wöllen wir/ daß eynem jeden Churfürsten/ Fürsten/ Prelaten vñ Standt solch diß Reichstags vnd vngeferlich session / auch die subscription zu endt diß Abschiedts beschehē an seinem herbrachtē/ gebrauch vñ gerechtigkeyt iñ eynichen weg nit nachtheylig/ schedlich oder vergrifflich sein sollen. Vnnd sollen vnd wöllen wir/ vnserer jnen beschehen vertröstung nach/ allen müglichen fleiß fürwenden / nach übergebung eyns jeden gerechtigkeyt/ iñ jars frist/ darnach/ sie solcher irrung der session auff zimlich leidlich weg zu vereynen vnd zu vertragen.

¶ Solchs alles vnnd jedes / so obgeschriben steht / vnnd vnß Keyser Karl anrürt/ gereden vnd versprechen wir bei vnsern Keyserlichen wirden vnd worten/ stedt/ vest/ vnuerbrüchlich vnnd auffrichtig zu halten vnd zu volziehen/ dem stracks vnnd vngeweygert nach zukommen vnd zu geleben/ vnnd dowider nichts für zunemen vnd handeln / oder außgehn lassen: noch jemands anders vō vnsern wegen zuthūn gestattē/ sonder alle geferd. Des zu vrkundt haben wir vnnser Keyserlich Jnsiegel an disen Abschiedt thūn hencken.

¶ Vnd wir Churfürsten/ Fürsten / Prelaten/ Graffen vnnd Herrn: auch der Churfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ Graffen vnd des heyligen Reichs Frei vnd Reichstett gesandte botschafften vñ gewalthaber/ hernachbenent: Bekennen auch offentlich mit disem Abschiedt/ daß all vnd jede obgeschribne puncten vnd artickel mit vnserm gūten wissen/ willen vnd radt für genommen vnd beschlossen seind: willigen auch die selbigen alle sampt/ vnd sonderlich hiemit/ vnd iñ krafft diß briefs/ gereden vñ versprechen iñ rechtē gūten waren trewen/ die/ so vil eynen jeden sein herschafft oder freundt/ von denen er geschickt oder gewalthabend ist/ betrifft / oō betreffen mag/ waar/ stedt/ vest/ auffrichtig vnd vnuerbrochen zu halten/ zu volziehen/ vnd dem nach allem vnserm vermögen nach zu kōmen vñ zu geleben / sonder geferd.

¶ Vnnd seind diß die henrach geschriben wir die Churfürsten / Fürsten/ Prelaten/ Graffen/ Herrn/ vnd des heyligen Reichs Frei vnd Reichstet botschafft/ gewalthaber vnd geschickten.

¶ Von Gotts gnaden wir Albrecht der heyligen Römischen kirchen priester/ Cardinal/ zu Meyntz vñ Magdeburg Ertzbischoff / Administrator zu Halberstatt / Durch Germanien Ertzcantzler ꝛc. Herman zu Cöln Ertzbischoff/ Hertzog zū Engern vnnd Westphalen/ durch Jtalien Ertzcantzler. Vnd Joachim Marggraff zu Brandenburg/ zu Stettin/ Pommern/ der Cassuben vnd Wenden Hertzog/ Burggraff zu Nürnburg/ vnd Fürsten zu Rügen/ des heyligen Römischen Reichs Ertzcammerer / alle drei Churfürsten persönlich.

¶ Von wegē des Ertzbischoffen zu Trier/ Johañ von Metzenhausen Thümprost zu Trier / vñ Dietrich vom Steyn Amptmañ zu Molßberg.

¶ Von wegen Pfaltzgraffen Ludwigen bei Rhein Churfürsten ꝛc. Schenck Veltin von Erbach/ vñ Ludwig von Fleckensteyn hoffmeyster.

¶ Von wegen des hauß Osterreichs/ Jörg Truchses von Walburg/ vnd Gaudentz von Madrutz Ritter hoffmeyster.

¶ Geystlich Fürsten / so personlich erschienen seind. Von Gottes gnaden wir Mattheus / der heyligen Römischen kirchen Cardinal / Ertzbischoff zu Saltzburg / Legat des Stüls zu Rom. Christoff Ertzbischoff zu Bremen / Hertzog zu Braunschweig ꝛc. Walther von Kronberg / Administrator des hohe meyster ampts in Preussen / Meyster Deutsch ordens inn Deutschen vnd Welschen landen. Weigand Bischoff zu Bamberg. Conradt bischoff zu Wirtzburg / Hertzog in Francken. Heynrich Coadiutor zu Wormbs / Pfaltzgraff ꝛc. Philips Bischoff zu Speier. Wilhelm Bischoff zu Straßburg / Landtgraff in Elsas. Christoffel bischoff zu Augspurg. Ernst Administrator des Stiffts zu Bassaw / Pfaltzgraff bei Rhein / Hertzog in öbern vnnd nidern Beyern. Gabriel bischoff zu Eystett. Bernhart bischoff zu Trent Cardinal. Erhart bischoff zu Lüttig Cardinal. Baltasar bischoff zu Costentz / vnnd Administrator zu Hildeßheym. Paulus bischoff zu Chür. Heynrich bischoff zu Ratzenburg. Jörg bischoff zu Brixen. Johann Administrator zu Fulda. Der geystlichen Fürsten botschafften. Von wegen der Ertzbischoff vnd Stift. Des Ertzbischoffen zu Riga / Anthonius Morgestern Secretarius. Des bischoffs zu Freisingen / vnd Administrators des stiffts Nümburg Pfaltzgraff bei Rhein / Hertzog in Beyern / Anthonius Alberßdorffer Thümbher / vnd Mathias Luchs Cantzler beyde der rechten Doctores. Des Bischoffs zu Oßnabrück vnd Paderborn / Hertzogen zu Braunschweig / Reinbrecht / von Kersenburg Thümbherr do selbst / Otto Berckmañ beyder rechten Licenciaten / vnd Friderich Wedemaier. Des erwölten vnd bestettigten der kirchē zu Mönster / Dietrich Graff zu Manderschiedt vñ Planckenheym ꝛc. Bernhart von Hagen Doctor / Cölnisch Cantzler / Johann Quat Cölsch hoffmarschalck / vnd Johañ Gropper Scolaster zu sanct Gerion / vnd siegler zu Cöln / vnd substituierter Johañ Lilien der rechten Doctor. Des Administrators des stiffts zu Regenspurg / Pfaltzgraffen bei Rhein vnd Hertzog in Beyern / Caspar von Gumpenberg / vnd Augustin Roß der rechten doctor. Des bischoffen zu Basel / Doctor Johann Fabri / Königlicher Maiestat zu Hungern vnnd Böheym radt / Thümbherr do selbst / Doctor Johañ Rechberger Straßburgischer Cantzler / vnnd Johañ Steynhauser der rechten Licenciat / Official ꝛc. Des Deutschen meysters in Liefflandt / Dietherich von der Balen / genant Fleck / hauß Commeter zu Reual in Liefflandt Deutsch ordens vnd Friderich Schneberg Cantzler. Des erwölten vnd postulierten des stiffts Minden / Johañ Hornberg der rechten Doctor / vnd Friderich von Twisten. Des Bischoffen zu Chürlandt / Friderich Schneberg Cantzler ꝛc. Gabriel Eisenhoffer vnd Friderich Roffstock beisitzer des Keyserlichen Chammergerichts. Des bischoffen zu Chamin / Otto Dhüring Cantzler vnnd Canonick vnnser Frawen stiffts zu Stetin / vnd substituierter Johannes Reuß / Des stiffts zu Hirßfeldt / Ewalt von Baumbach. Weltlich Fürsten / so persönlich erschienen seind. Von Gotts gnaden wir Friderich Pfaltzgraff bei Rhein / Hertzog in Beyern ꝛc. Wilhelm vnnd Ludwig gebrüder / Pfaltzgraffen bei Rhein / Hertzogen in öbern vnd nidern Beyern. Jörg Hertzog zu Sachsen / Landtgraff in Dürigen / vnd Marggraff zu Meissen. Ottheynrich vnd Philips gebrüder Pfaltzgraffen Rhein / Hertzogen inn Beyern. Erich vnd Heynrich Hertzogen zu Braunschweig. Heynrich / Albrecht vnd Mang Hertzo-

gen zu Meckelnburg. Von Gotts gnaden wir Ernst Marggraff zu Baden. Jörg vnd Bernim Hertzogen zu Pommern gebrüder. Wolff / Bechtoldt vñ Ernst / Graffen vnd Herrn zu Henneberg. Weltlich Fürsten botschafften. Von wegen Johann Pfaltzgraffen bei Rhein Hertzogen inn Beyern / vnd Graffen zu Spanheym / Doctor Jeronymus Vheuß / Badischer Cantzler. Ludwigen Pfaltzgraffen bei Rhein / Hertzogen inn Beyern / vnnd Graffen zu Veldentz / Doctor Jeronymus Vheuß / Badischer Cantzler. Johañ Hertzogen zu Gülch / Cleue vnnd Berge / Graffen zu der Marck / vnd Schlauenßberg / Weinrich võ Thun / Graff zu Limburg / vñ Falckensteyn / Herr zům Obersteyn / Dietherich von Weirich erbhoffmeyster zu Cleue / vnd Amptmañ zu Ringenberg / vnnd Johañ von Flatten / probst zu Cronenberg / vnnd Scolaster zu Ach. Philipsen Marggraffen zu Baden ꝛc. Herr Ernst Marggraff zu Baden / vnd Doctor Oßwalt Zude Cantzler / Doctor Jeronymus Vheuß Cantzler / vnd Bernhart von Eudingen / vogt zu Stollhoffen. Johañ Landtgraffen zům Leuchtenberg / herr Albrecht Cardinal vnnd Ertzbischoff zu Meyntz vnnd Magdenburg Chürfürst ꝛc. Wilhelm Graffen vñ Herrn zu Henneberg / Peter von Gundelßheym Doctor. Prelaten persönlich. Gerwig Apt des Gotßhauß zu Weingarten. Marcus von Knöringen. Apt des Gottßhauß zu Reichenaw. Der Prelaten bottschafften. Von wegen Johann Sebastian zu Kempten. Conradt zu Kreyßheym. Amanden zu Salmanßweiler. Jeronymusen von Elchingen. Andressen von Ochsenhaussen. Petern von Vrsyn. Johansen zu Rott. Jacoben zu Nindernaw. Johansen zu Schussenriedt. Heynrichen zu Marchtal. Alle Ept obgemelter Gotßheuser / Gerwig Apt zu Weingarten / ſvnnd Wolffgang / Andres Rem / probst zu sanct Mauricien iñ Augspurg / beyder rechtẽ Doctor. Rüdigers probsten des stiffts zu Weissenburg an vnnder Elsaß / Johañ von Lebensteyn Thümbherr des merern stiffts probst sanct Germans zu Speier. Des Apts zu Rockenburg / Bernhart Besserer. Johansen Apts des Gottßhauß Werden / Johañ von Reydt vnnd Arnolt von Siegen Burgermeyster zu Cöln. Franciscen Apts der kirchen zu Sorbeyen / Gerwig Apt zu Weingarten. Ambrosien Apts zu sanct Heymeran zu Regenspurg / sanct Benedicten ordens / Casper von Gumpenberg Thümbdechant do selbs / Johañ Dietenheymer Doctor Porbst vnnd Thümbherr / vnd Doctor Augustin Roß Cantzler. Rodolffen Freydingen Deutsch ordens Landtcommeter der Baley / Elsas vnd Burgundi / Walter vond Cronberg Deutsch meyster iñ Deusch vnnd Welschen landen / vnnd Administrator des hohe meyster ampts ꝛc. Des probsts vnnd stiffts zu Sels / Schenck Veltin von Erbach / vnnd Ludwig von Fleckensteyn / Pfaltzgräffischer hoffmeyster. Heynrich von Binßfelt Apt des Gottßhauß zu sanct Cornelius Mönster Cölnisch Bisthümbs / Friderich Graff von Beuchlingen / Thümbdechant zu Lüttrich / vnnd Billis von der Blockquerien Thümherrn vnd siegler do selbst. Georgen Apts zu Murbach vnd Luder / Michel Hanen Secretarius. Wolffgangen probsten zu Berchtelßgaden / Gerwig Apt zu Weingarten / vnd Niclauß Riebeisen der rechten Doctor. Von wegen der Eptissin. Eptissin zu Essen / Valentin von Tetteleben probst ꝛc. Caspar võ Westhausen Meyntzischer Cantzler vnnd prost / vnnd Bernhart Scholl /

alle Doctores. Catherinen Ebtissin zu vnser lieben frawen Stifft zu ober Mönster zu Regenspurg/Caspar von Gumpenberg Thümbdechant/Johañ Dietenheymer Doctor/vnd Doctor Augustin Roß Cantzler. Barbaren Ebtissin zu sant Erhart zu nider Mönster zu Regenspurg/Caspar vō Gumpenberg Thümbdechant/vnd Johañ Dietenheymer Doctor. Elizabetē Ebtissin des Stiffts Gernrod/ Hans Lawerstatt/ Magister Wolffgang Torneatoris. Amalgē bestettigte Ebtissin vnser lieben frawen Stifft zu Lindaw/ Hans Jacob Humpiß von Senffnaw. Graffen vnd Herrn persönlich. Graff Bernhart von Solms. Graff Martin/ Karlen vnnd Ludwig der älter von Otingen. Albrecht vnnd Georg Graffen zu Hoenloe. Graff Philips von Reineck. Graff Hans von Schönberg. Graff Philips von Nassaw/vnd herr zu Wißbaden. Schenck Georg her zu Erbach. Von der Graffen vnd Herrn wegen. Eberharten Graffen zu Königsteyn/vnd Dietz/herrn zu Epsteyn vnd Mintzenberg. Wilhelm Graffen zu Nassaw vnnd Sarbrücken. Balthasarn Graffen zu Hanaw vnnd Mintzenberg. Philipsen Graffen zu Solms/ herr zu Mintzenberg. Battē Graffen vnd herrn zu Stollberg vnnd Wernigenrod. Johañ Graffen zu Mied/ herrn zu Runckel. Johañ vnd Anthoni von Eisenberg / Graffen zu Büdingen / geuettern. Lorentz Wildhelm der rechten Doctor. Philipsen Graffen zu Virnberg/ Schenck Veltin von Erbach/vnd Ludwigvon Fleckensteyn / Pfaltzgräuischer hoffmeyster. Ludwig des jüngern Graffen zu Otingē/ Graff Martin von Otingen sein brüder. Heynrichen vnd Heynrichen gebrüder Herrn zu Geraw/ Schlewitz vnnd Lebistam. Gunthern des ältern Graffen zu Schwartzenburg/herrn zu Arnstat vnd Sonderßhausen. Hans Heynrichen Graffen vnnd herrn zu Schwartzenburg. Ernsten Graffen zu Manßfelt / herrn zu Heldrungen. Gunthern des jüngern Graffen zu Schwartzenburg/ herrn zu Arnstatt vnnd Sonderßhausen. Hoyer Graff vnd herr zu Manßfelt. Cunen Graffen zu Leiningen/ herrn zu Westerburg vñ / Schawenberg Bechtoldt von Flerßheym. Georgen Graffen zu Schaumberg/ Hans Graff zu Schaumberg sein sün. Enno Graffen vnd Herrn zu Ostfrießlandt/Andreas Stolpt. Philipsen Graffen zu Hanaw/ vnd herrn zu Liechtenberg/ Jacob von Landtßberg der rechten Doctor. Schenck Eberhardē/herrn zu Erbach/ Schenck Jörg herr zu Erbach sein sün. Heynrichen Reuß von Plawen den jüngern herrn zu Greytz vnnd Cranchfelt/ Heynrich Reuß von Plawen / herr zu Greytz vnd Cranchfelt/ Thümbdechant zu Cöln/ Probst ꝛc. Von der Freien vñ Reichstett wegen. Cöln/ Arnolt von Siegen Burgermeyster / Johañ vō Reyd/ Peter Bellinckhausen Doctor/ vnd Frantz Elb Secretari/ mit beuelhe Dörtmünd. Ach/ Arnoldt Weinmar / Johañ vō Bull. Rotenburg an der Tauber/Bonifacus Weinitzer genant Beheym. Wormbs Johañ Glantz stattschreiber. Fridberg/ Jacob Zinckwelffen. Regenspurg/Ambrosius Amman des innern radts/ Johann Hiltner Doctor/ vnd Christoff glockengiesser. Vberlingen / Hans Fridburger/ vñ Caspar Dornßberger: vnd Hans Medecelt. Rotweil/Gall Meck Burgermeyster/ vñ Conradt Mock des Radts. Goßlar/ Christian Balder Burgermeyster/ Johannes Rock Doctor vnd Sindicus / vnnd Johannes Hart Secretarius. Mülhausen/ Johañ Jodick vnnd Sebastian Rodeman beyde Burgermeyster.

Nort-

Northausen/ Jacob Hoffmann Burgermeyster. Nörtlingen/ Niclas Feßner. Offenburg vnnd Zell im Hamerßbach/ Johann Gustenhoffer/ stattschreiber. Rauenspurg/ Hans Krüglin/ vnnd von der stett Buchorn vnd Buchaw wegen. Rauffbewern/ Jörg Nestler Burgermeyster/ vnd Johañ Ruff stattschreiber. Schwebisch Werd/ Sixt Marx Burgermeyster/ vnd Jacob Diebinger stattschreiber. Gelnhausen/ Schenck Veltin vō Erbach/ vnnd Ludwig von Fleckensteyn/ Pfaltzgräffischer hoffmeyster. Gemünd/ Welhelm Egen Burgermeyster. Alen/ Hans Decker. Bopffingen/ Hans Deublin. Bibrach/ Caspar Greten/ vnd Jörg Erhart. Dünckelspül/ Hans Eberhart. Speier/ Adam von Bernsteyn Burgermeyster/ vnd Theodericus Trauwel stattschreiber. Hagnaw/ Bartholome Betzheym alt stattschreiber. Colmar/ Jeronymus Boner Schultheyß mit beuelh gemeyner stett der Landtuogtei Hagnaw/ nemlich Schlerstatt. Weissenburg/ Obernehēheym/ Landaw/ Keyserßberg/ Mönster im S. Jörgen thal/ Roßheym vñ Türckheym. Schweinfurt/ Sebastian Salmut Burgermeyster. Kempten/ Heynrich Seltmañ vnd Melchior Sutter. Wimpffen/ Hans Fisch.

¶ Des zu vrkundt haben von Gotts gnaden wir Albrecht zu Meyntz vnnd Magdenburg Ertzbischoff ꝛc. Joachim Marggraff zu Brandenburg ꝛc. beyde Chürfürsten/ obgemelt von vnser vnd vnser mitchürfürsten. Wir Matheus Cardinal vnd Ertzbischoff zu Saltzburg. Wilhelm Bischoff zu Straßburg. Wilhelm Pfaltzgraff bei Rhein/ Hertzog im öbern vnnd nidern Beyern. Heynrich der jünger Hertzog zu Braunschweig vnd Lünenburg/ von vnser vnnd der geystlichen vnnd weltlichen Fürsten wegen. Gerwig Apt zu Weingarten/ von vnser selbst vnd der Prelaten wegen. Lorentz Wildhelm der rechten Doctor/ von wegen der Graffen/ von den er gewalt hat. Vnd wir Burgermeyster vnd radt der statt Donawerd von vnser vnd der Freien vnd Reichstett wegen/ so disen Abschidt angenommen/ vnser Insiegel an disen Abschiedt thün hencken. Geben vnd geschehen im vnser vnnd des heyligen Reichstatt Augspurg/ auff den neuntzehenden tag des Monats Nouembris/ nach Christi vnsers herrn geburt/ fünfftzehen hundert vnd im dreissigsten jar.

Carolus

Ad Mandatum Cesaree et Catholice Ma. proprium.

Alexander Schweyß sſzr.

Albertus Car. Mogū ꝛc. Archicancellarius sſzr.

Römischer Keyserlicher Maiestat Ordnung vnd Reformation gůter Pollicei im heyligen Römischen Reich/zu Augspurg/ Anno 1530. Auffgericht.

WIr Karl der fünffte / von Gotts gnaden erwelter Römischer Keyser/zu allē zeiten merer des Reichs/ König iñ Germanien/ zu Castilien/zu Arragon/zu Legion/beyder Sicilien/zu Hierusalē/ zu Hungern/zu Dalmatiē/zu Croatien/Nauarra/ zu Granaten/zu Tollerē/zu Valentz/zu Gallitien/ Maioricarum Hispalis/ Sardinie/Cordube/ Corsice/Murcie/Giennis/Algarbien/Algezire/zu Gibraltaris/vnd der Insulen Canarie/auch der Insulen Indiarum/vnd Terre firme des meers Oceani ꝛc. Ertzhertzog zu Osterreich/Hertzog zu Burgundi/ zu Lotterich/zu Brabant/zu Steier/Kerntē/zu Krain/Limpurg/Geldern/Wirtenberg/ Calabrien/ Athenarum/ Neopatrie. Graff zu Habspurg/zu Flandern/ zu Tirol/zu Gortz/Parsiloni/zu Arthois/zu Burgundi. Pfaltzgraff iñ Henegaw/zu Holandt/zu Seelandt/zu Phirt/zu Kipurg/zu Namur/zu Rossilien/ Ceritan/vnd zu Zitphen. Landtgraff iñ Elsas. Marggraff zu Burgaw/zu Oristani/zu Goriani. Vnd des heyligen Römischen Reichs Fürst zu Schwabē/zu Carthalonia/Asturia ꝛc. Herr iñ Frießland/auff der Windischen marck/zu Portenaw/zu Bistaia/zu Molin/zu Salins/zu Tripoli/ vnd zu Mecheln. Embieten allen vnnd jeglichen vnsern vnd des heyligen Reichs Chůrfürsten/ Fürsten/geystlich vnnd weltlich/ Prelaten/ Graffen/ Freien/ Herren/ Rittern/ Knechten/ Hauptleuten/ Schuldtheyssen/ Burgermeystern/ Richtern/ Rädten/ Burgern/ vnd gemeynden / vnd sunst allen andern vnsern vnd des Reichs vnderthanen vnd getrewē / iñ was wirden/ standts oder wesens die seind/ den dise vnser ordnung/ oder abschrifft do uon/ zu sehen oder zu lesen/ fürkompt oder gezeygt wirt/ vnser gnad vnd alles gůt. Nach dem wir zu vnser ankunfft iñ das heylig Römisch Reich/ eynen gemeynen Reichstag alher gen Augspurg haben thůn außschreiben/ vñ darauff alle vnsere vnnd des heyligen Reichs Chůrfürsten/ Fürsten vnnd Stend zu erscheinen erfordert: sampt jnen/ alles das für zu nemen/ zu radtschlagen/ zu handeln/ vnd zu schliessen/ das/ zu förderst Gott dem Almechtigen zu ehr vñ lob/ gemeyner Christenheyt vnd Deutscher nation zu wolfart/ frid vnnd eynigkeyt/ auch dem heyligen Römischen Reich zu nutz/ auffnemen vnd gedeihen reychen möcht. Vnnd wir aber iñ beradtschlagung vnnd handlung des Reichs sachen vnd geschefften neben andern vnordnungen/ mengeln vnd gebrechen befunden/ daß/ wie wol von vilen jaren her zu gehalten Reichstägen von gůten ordnungen vnd pollicei/ als der schweren vnerhörten Gottßlesterung/ zůtrinckens/ übermessigkeyt köstlicher kleydung/ beradtschlagt/ so hat doch solch ordnung zu keyner wircklichen volziehung gereycht:

reycht: dardurch dañ Gottßlesterung vnerhörter weiß/ auch das zůtrincken in gemeyne übung vnd brauch kommen: deßgleichen hat kőstlicheyt der kleydung vnder der Ritterschafft/ Adel/ Burger/ vnnd Bawerßmañ der maß vnd also überhandt genőmen/ daß dardurch nit alleyn sondere personē/ sonder auch gemeyne landtschafft/ in abnemen kommen/ vnnd ringerung jrer narung gewachsen seind. Als nemlich/ so wirt durch die gülden dücher/ samet/ damast/ atlaß/ frembde dücher/ kőstliche bareten/ perlin/ ůntzgoldt/ des man sich jetzt zu kőstlicheyt der kleydung gebraucht/ eyn überschwencklich gelt auß Deutscher nation gefürt. Solch kőstlicheyt der kleydūg wirt auch durch auß also vnmessig gebraucht/ daß vnder dem Fürsten vnd Graffen/ Graffen vnd Edelmañ/ Edelmañ vñ Burger/ Burger vnd Bawerßmañ keyn vnderscheydt erkant werden mag.

¶ Demnach haben wir/ sampt Churfürsten/ Fürsten vnd Stenden/ zu eyner Göttlichen/ ehrlichen/ nützlichen vnd hoch notturfftigen Reformation obberürter vnnd anderer mengel vnnd vnordnung in heyligen Reich volgende ordenung auffgericht: die wir euch alle sampt vnnd sonder hiemit verkünden/ vnd wöllen/ daß jr der selbigen/ alles inhalts/ bei straff vñ peen/ in jedem artickel verleibt/ strenglich vnd vestiglich für euch selbs gelebt: vnd die ewern do hin weiset vnd vermöget/ die selbig vnser ordnung vnd Reformation/ bei vermeidung der selben straff/ also vnnachleßlich zů halten/ vnd der nachkommen.

Von Gottßlesterung vnd Gottßschwüren.

¶ Wie wol in geystlichen vnd weltlichen rechten/ vnd darzů auff vorderigen gehalten Reichstägen Gottßlesterung vnd Gottßschwür bei hohen penen vnd straffen verbotten seind/ so haben wir doch deßhalb wenig besserung befundē/ sonder merūg der selbē laster: auch merckliche versaumlicheyt der oberkeyt halb an gebürender straff vermerckt. Die weil aber solchs der beschwerlichsten übel eyns/ dardurch Gott der Almechtig nit alleyn gegen den übelthetern/ sonder auch den Oberkeyten/ die solchs zu weeren schuldig seind/ vnd gedulden/ zu den wercken des zorns/ vnd erschrecklicher/ zeitlicher vñ ewiger/ straff/ bewegt wirt. Demnach setzen/ ordnen vnd wöllen wir/ daß keyner/ weß standts/ oder wesens er sei/ Gott vnsern schepffer/ Marien seine außerwelte můter/ vñ Gottes heyligen/ lestern/ oder bei jren heyligen namen flůchen oder schweren: sonder die selben/ wie hernach vnderschiedlich gesetzt wirt/ bei straff vnd peen/ do bei angezeygt/ gentzlich vermeiden sollen. Vnd domit eyn jede oberkeyt vnd richter dester klarer vñ baß wissen vñ verstehn künden/ wie Gottßlesterung vnd Gottßschwür vnderschiedlich zu straffen seind/ vnd solch gebürlich straff nach eyns jeden verwirckung dester vnverhinderter/ starcker vnd baß volzogen werden mög/ wöllē wir/ daß sich eyn jede oberkeyt vnd richter nachvolgender vnser ordnung/ der straff vnd überfarung halber/ halt.

¶ Darauff ordnen vnd setzen wir/ so jemands/ wes standts der were/ hin für Gott zůmessen würd/ das seiner göttlichen Maiestat vnnd gewalt nit bequem/ oder mit seinen worten das jhenig/ so Gott zůsteht/ abschneiden wolt/ als ob Gott eyn ding nit vermöcht/ oder nit gerecht were/ Gott seine heylige menscheyt/ oder dariñ flůcht/ oder sunst der gleichen freuenliche ver-

achtliche lesterwort on mitel in oder wider Got/sein aller heyligste mẽscheyt: oder das göttlich Sacrament des Altars / oder lesterwort on mittel wider die mũter Christi vnnsers seligmachers/ redt/ daß der oder die selben/ durch die oberkeyt/des orts/do solchs geschehẽ/erstlich viertzehẽ tag mit wasser vñ brot/in thorn gestrafft. Wo aber der oder die selben zům andern mal in solcher lesterung übertrettẽ/daß der oder die an jrem gůt/nach gestalt der übertarung/ gestrafft: welche straff auff hauß arme leut/oder arme jungfrawen/zu ehrlicher außsteuer gewendt werden sol. Vnnd ob die zům dritten mal mit solcher gotßlesterung verbrechen/ alßdann sollen sie an jrem leben/ oder benennung etlicher jrer glider/wie sich das nach gelegenheyt solcher geübter Gottßlesterung vnnd ordnung der recht eygent vnnd gebürt / peinlich gestrafft werden. Vnnd so solch lesterung beschehen/do bei zwo oder mer personen gewesen / soll eyn jeglicher schuldig sein/solchs der Oberkeyt des orts/ am förderlichsten / vnnd auffs lengst in acht tagen / den nechsten darnach volgend/vngeferlich/an zu bringen. Do neben auch anzeygen/wer mer do bei gewesen/vnnd solch lesterung gehört hab. Nach den selben/wo sie es selber nit angeben/soll die oberkeyt in geheym schicken/ vnnd jr jeden/in abwesen der andern/ noturfftiglich verhören/ ob sie die oder dergleichen lesterung also gehört / vnnd wie solchs allenthalben geschehen/ mit allen vmbstenden fleissig erfarung vnnd erkündigung haben. Vnnd dañ die oberkeyt in warheyt also befinden würd/ daß solchs dem angeben gemeß/ vnnd die lesterung geschehen were/alßdann sol sie den lesterer/ nach gröss der übertrettung/inn straff nemen/ vnnd die selbig vnnachleßlich/ inhalt obgemelter vnserer ordnung/straffen.

¶ Wo auch eyner oder mer obgemelte lesterung/ so sie die gehört/ auff erfordern seiner ordenlichen oberkeyt geferlich verhielten / vnnd angeregter maß nit anbrechten: wöllen wir / daß der oder die selben durch die oberkeyt/ als mit verhenger der gotßlesterung / nach gelegẽheyt der sach/es sei an leib oder gůt/hertiglich gestrafft werden sollen.

¶ Würd aber eyns Fürsten / Graffen/Herrn / Commun / oder eyns andern Amptmañ / deßgleichen die vom Adel/oder andere/die öber gericht haben/vmb schenck/gab oder gunst/die jhenen/so jm angeben/oder er befunden hett/daß Gott von jnen gelestert worden/ wie obsteht/ nit straffen/ sonder solchs wissentlich vndertrucken vnnd verbergen/sollen die selben Ampt/ Edel/vnd ander leut durch jre oberkeyten/alß die Landtßfürsten/Graffen Herrn/oder Cõmunen/alßbald sie das erfaren/so ernstlich gestrafft/ domit jr mißfallẽ dariñ scheinbarlich vermerckt werd. So auch eyn Fürst/Graff Herr/oder Communen/ die selben jre Ampeleut oder vnderthanen auch nit straffen/oder die lesterung selbs thůn würden/soll gegen dem oder den selben vnser Keyserlich Fiscal/ vmb jr vngehorsam/als verhenger oder selbs theter der selben Gotßlesterung/wie sich gebürt / procediern. So aber die oberkeyt die obgemelten Gotßlesterung/ zu straffen nit vermöcht/alßdañ soll sie solchs vnserm Keyserlichen Fiscal/ bei peen zehen marck goldts/ anzeygen: wider die selben soll der selbig vnnser Fiscal / wie sich gebürt / ernstlich procediern.

¶ Wñ so solche obgemelte Gotßlesterung durch jemands/was standts der were / hohen oder nidern / der darumb zu gemelter gebüren der leib oder todts

todts straff nit bracht werdē möcht/ der selb/so er des nit mit recht überwunden/soll darumb ehrloß sein/vnnd von meniglich darfür gehalten. Der dañ auch darauff als ehrloß gescholten werden mag. Vnd dannocht nit dest weniger/wo es beschehē kan/peinlich / wie obsteht/am leben oder gliedern/nach gestalt seiner verwirckung/gestrafft werden.

¶ Vnnd welche hierwider die angezeygten Gotßlesterer/ wie obsteht/ wissentlich vnnd freuenlich zu dienern auffnemen/ mit jnen handeln/sie fördern/enthalten/ vnnd fürschieben würden / domit sie der straff entweichen: gegen den selben / sie weren groß oder kleyns stands / soll vnnser Keyserlich Fiscal vor vnserm Keyserlichen Chammergericht / ad penam arbitrariam/procediern. So dann eyner/der nit vom adel were/obgemelter Gotßlesterung halber/rechtflüchtig würd / soll nit dest weniger gegen jm vnd seinen gütern/wie sich iñ disen fellen/nach vermög der recht/gebürt/gehandelt werden.

Von lesterung der Müter Christi/ vnnd heyligen.

¶ Item wo jemands schwerlich on mittel wider die müter Christi vnsers seligmachers redt/oder die lieben heyligen freuenlich lestert/der oder die selben sollen darumb an leib oder gůt/nach gelegenheyt vnnd gestalt solcher freuenlicher lesterung durch die selben Oberkeyt / der das gebürt/ gestrafft. Vnnd iñ allen solchen vorgemelten straffungen nit alleyn die gröss der lesterung: sonder auch ob die selb straffbar person darinnen offt überfaren/ was sie darzů bewegt/vnnd was stands oder wesens die sei/ermessen/vnnd dem selben nach dise straff / nach vermög der recht/gemeret oder geringeret werden.

Von den zůhörern obgemelter Gotßlesterung.

¶ Item welcher oder welche obgemelte lesterung hören/oder iñ jrē heusern wissentlich gedulden/darzů still schweigen/vnd solchs der Oberkeyt des ends nit ansagen/oder eröffnen/die selbigen sollen/zu dem/daß sie sich domit gegen Gott schwerlich verschulden/vnd jrer oberkeyt/nach gestalt der sachē gestrafft werden.

Von Gotßschwüren vnd flüchen.

¶ Vnd nach dem diser zeit gemeyn/daß vil leut bei der krafft vnd macht Gottes/dem leib/glider/wunden/todt/ marter vnd Sacrament vnsers lieben herrn Jesu Christi/ offt leichtfertiglich/ freuenlich vnd böslich schweren/oder übel ding flüchen: vnnd höchlich zu förchten ist/daß darumb Gott der Almechtig auch manigfaltige plag / die man diser zeit offentlich befindet/über landt vnnd leut gehn laßt. Nach dem seinen namen niemands vnnützlich oder eitel nemen oder brauchen soll/ deßhalb dann solch gotßschwür vnd flüch billich dest herter straff von der oberhandt haben sollen. Vnd wöllen darauff/als offt eyn Burger/Handtwercker oder bawerßmañ/oder dergleichen ledige gesellen/ vnd personen/ iñheymisch vnd frembde/obgemelter Gotßschwür eynen thůt/ daß der selbig mit dem thurn/ oder sunst eyner gelt büß/nach gestalt vnd gelegenheyt seiner überfarung/ernstlich gestrafft wer-

den sol. Were es aber sach/daß eynicher Chürfürst/Fürst oder Standt eynich satzung hett solcher schwür vnd flüchen halben auffgericht/die ernster vnd herter weren/dañ dise/oder hernachmals dergleichen auffrichten würden/soll durch dise ordnung der selben nichts benommen/sonder iñ alle weg zügelassen sein.

¶Vnnd so etlich Oberkeyt für besser ansehen würd/solch geltstraff der gotßschwürer vnd flücher erhöhern: das sollen sie/nach gelegenheyt der sachen/auch zuthün macht haben.

¶Vnd domit solche gotßschwür nit verschwigen werden/so sol eyn jede oberkeyt/dero an dem end büß vnd freuel gebürt/solchs zu erfaren/vnnd die geltstraff ordnung zům besten fürnemen.

Von des Adels vnd jrer reysigen knecht Gotßschwüren vnd flüchen.

¶Jtem domit obgemelte gotßschwür vnd flüchen bei Graffen/Hern/vnd dem Adel/den es vil weniger/dañ minder personen/gebürt vñ ansteht: auch jren gedingten knechten vnnd ehhalten/vermitten vnnd vnderlassen/vnnd andere leut durch sie nit geergert werden: so wöllen wir/daß eyn jeder Chürfürst/Fürst/Graff/Herr vnd vom Adel/nach vermög diser Reichs ordnung/bei jrem hoffgesind vñ dienern gnediglich vnd zům besten ordnung vnd handthabung/bei gebürlicher straff vnnd peen fürnemen/domit obgemelte gotßschwür vnnd flüch bei jrem hoffgesind/dienern vnnd ehhalten nit weniger/dañ oben von andern vnedlen gottßlesterern gesatzt/gebüßt vnnd gestrafft werden.

¶Daß auch eyn jeder Fürst/Graff/Herr/vnd andere des Adels von allen jren reysigen vnd andern knechten vnd ehhalten/neben jren dienstpflichten/sonderlich gelübd nemē oder nemen lassen/weß sie sich obgemelter gotßschwür halben verwürcken würden/sich derhalben gehorsamlich büssen lassen/wie vor der andern vnedlen gotßschwürer vnd flüchen halben gesetzt vñ begriffen ist.

¶Vnd daß sich eyn jeder Fürst/mit sampt gemelten seinen verwanten Graffen/Herrn/vnd andern des Adels/für sich/jre nachkommen vnnd erben also inn besser form/nach notturfft/zu samen verschreiben vnnd verpflichten.

¶Jtem welche Graffen/Herrn oder Adel/sonderlich Chürfürstē oder Fürsten/nit verwandt/sonder on mittel/vnd alleyn vnß vnd dem heyligen Reich zügehören: wöllen vnnd meynen wir/daß die selben bei den pflichten/do mit sie vnß vnnd dem heyligen Reich vērwandt/sich vor gemelter gotßschwür halben für sich/jre diener/knecht vñ ehhalten/iñ aller massen halten sollen/wie oben/von wegen der Fürsten/Graffen/Herrn/vnnd andern des Adels/so den Fürsten verwandt seind/auch der selben knecht vnd ehhalten/klerlich gesetzt ist. Vnd sich iñ dem allem Fürsten/Graffen/Herrn/vnd andere des Adels/so fleissig halten vnnd erzeygen/domit durch jren gerechten wandel die schuldig ehr Gottes/wie obgemelt/gefördert/vnd nit verhindert werd/wie sie dañ das/jren stenden nach/vor mindern personen/zuthün schuldig seind.

Von

Von der Landts vnd Kriegs knecht Gotßlesterung / auch schwüren vnnd flüchen.

¶ Item nach dem vnder den Landts vnnd Kriegs knechten iñ gebrauch ist / daß sie gewönlich inn jren Artickels brieffen schweren / gotßlesterung zu straffen: auch etwan solche thäter vom leben zům todt richtē: aber obgemelter gotßschwür vnnd flüch bei jnen keyn sonderliche büß haben. Demnach gebieten wir hiemit ernstlich allen Churfürsten / Fürsten vnnd Stenden des Reichs / auch der füßknecht Hauptleuten / vnd wöllen / so sie hinfüran Landtßknecht bestellen / vnnd annemen / daß sie iñ alle der selben geschworen Artickelßbrieff setzen / sich nit alleyn mit straff der personen / so Gott vnsern schöpfer / vnd Marien seine gebenedeite můter / oder die lieben Gottes heyligen / lestern / sonder auch der gotßschwür vnd flüchen halben / mit der büß / die jnen an jren söldten abgezogen werden sol / gehorsamlich halten.

¶ Vnd daß der selben Reichs ordnung / so vil gotßlesterung vnd gotßschwür oder flüch betrifft / eyn jeder füßknecht Hauptmann gleichlautend abschrifft bei jm haben / vnd den knechten / neben dem Artickelßbrieff / den sie schweren / vorlesen lassen sollen. Deßgleichen / daß jre Prouosen solch abschrifft auch bei jnen haben.

¶ So aber Landßknecht nit vnder besetztem fenlin seind / sonder sunst iñ stetten / merckten oder dörffern zeren oder arbeyten: gegen den selben soll es aller gemelter straff halb / wie mit andern vnedlen ein wonern do selbst / gehalten werden.

¶ Item welche oberkeyt iñ vorgemelten jren gebürendē handlungen / satzungen vñ ordnungen lessig vnd seumig erfunden werden / sol eyn marck golts dem Reich fürter / zu gemeynem nutz zu gebrauchen / verfallen sein: auch derhalb durch vnsern Keyserlichen Fiscal vor vnserm Chammergericht beklagt / vnd obgemelter massen einbracht werden.

Von warnung auff der Cantzel aller vorgemelter gotßlesterung vnd schwür halben.

¶ Item sol auch eyn jeder Pfarrer sein pfarvolck alle Sontag vor den gemelten gotßlesterungen vnd schwüren fleissiglich warnen: wie jm dañ des eyn sondere verzeychnuß von der oberkeyt gegeben werden. Zu dem sol er / der pfarrer / mit andern gemeynen gebetten das volck zům trewlichsten vermanen zu bitten / daß Gott der Almechtig solch groß übel der gotßlesterung vnd schwür von dem Christlichen volck gnediglich abwenden wöl.

Von Zůtrincken.

¶ Vnnd nach dem auß trunckenheyt (wie mañ täglich befindt) vil lasters / übels vnd vnradts entsteht: auch iñ vergangnē Reichßtägen des zůtrinckens halb geordnet vnnd gesetzt / daß eyn jede oberkeyt solch zůtrincken abstellen / vnd das zu vermeiden / die überfarer ernstlich straffen sol: seind doch solch ordnung vñ satzung biß anher wenig gehaltē oder volzogen worden: sonder hat der angezeygt mißbrauch vnnd vnwesenlicheyt des zůtrinckens allenthalben je lenger je mer eingewurtzelt / sich gemeret vñ überhandt

genommen: darauß gotßlesterung/ mort/ todtschleg / ehbruch vnd dergleichen übelthaten geuolgt. Vnd noch zu dem/ daß etwañ durch trunckenheyt die heymlicheyten/ so billich verschwigen/ offenbart werden. Auch solch laster den Deutschen/ deren manheyt vō alters hoch berümpt/ bei allen frembden nationen verächtlich.

¶ Deßgleichen daß zu vil malen inn kriegßleuffen dardurch zwischen den kriegßleuten zwitracht vñ meuterei entstanden: auch gegen den Hauptleuten vngehorsam gebert. Darzů werden dardurch alle zerung erhöcht/ vnd ehrlich gastung vnnd geselschafft/ douon etwañ die Deutschen fürnemlich gebreißt worden / gemindert vnd vermitten : zu geschweigen / daß das zůtrincken eyn endtlich vrsach ist alles übels/ vnnd dem menschen an seiner seelen seligkeyt/ ehr/ gunst/ vernunfft vnd manheyt nachtheylig. Demnach gebieten wir allen vnd jeden Churfürsten / Fürsten vnd andern Stenden/ was wirden / wesens / stands oder landts die seind / daß sie jren vnderthanen zu eyempel / vnnd das sie die selben zu straffen dester mer vrsach haben/ das zůtrincken gentzlich für sich selbs meiden/ an jren höffen / allem hoffgesindt/ vnnd in jren Fürstenthümen/ Herrschafften/ landen/ gebieten/ vnnd oberkeyten/ allen jren vnderthanen/ ernstlich/ bei zimlichen penen vnd strafen/ das zůtrincken zu meiden/ verbieten/ vnd darüber ernstlich halten: wie wir das ernstlich hiemit gebieten / vnnd strenglich gehalteten haben wöllen.

Von vnordenlicher vnd köstlicher der kleydung.

¶ Nach dem ehrlich / zimlich vnd billich/ daß sich eyn jeder / weß wirden oder herkommen der sei/ nach seinem standt/ ehren vnd vermögen trag: domit in jeglichem standt vnderschiedlich erkantnuß sein mög/ so haben wir vnß mit Churfürsten / Fürsten vnd Stenden nachuolgender ordnung der kleydung vereynigt vnd verglichen: die wir auch/ bei straff vnd peen/ darauff gesetzt/ gentzlich gehalten haben wöllen.

Von Bawerßleuten auff dem land.

¶ Vnnd erstlich setzen / ordnen vnd wöllen wir / daß der gemeyn Bawerßmañ/ vnd arbeyte leut/ oder taglöner auff dem landt/ keyn ander dücher/ dañ inlendisch/ so in Deutscher nation gemacht. Doch stammet/ lündisch/ mechlisch/ lirisch/ vnnd dergleichen gemeyne dücher/ außgescheyden/ tragen vnd anmachen mögen. Vnnd die röck nit anders / dañ zům halben waden : auch daran nit über sechs falten machen lassen sollen. Doch mögen sie hosen von eynem lündischē/ lirischen oder mechlischē důch/ nach dem das selbig/ seiner art nach / zu hosen wierig : vnd eyn barchen wammes/ on grosse weit ermeln/ machen lassen: aber in alle weg vnzertheylt/ vnzerschnitten vnd vnzerstückelt.

¶ Weiter wöllen wir/ daß sie keynerley goldt/ silber/ perlin/ oder seidē/ außgestickte krägen an hembdern / sie seiē mit goldt oder seiden außgestochen/ auch keyn brostdůch/ straußfedern/ oder seiden hosen bendel/ vnd außgeschnitten schůh/ noch bareten/ sonder hut vnd kappen/ an vnd auffragen.

¶ Deßgleichen jren weibern vnd kindern darüber nit zutragen zu gestatten/ welchen auch alle krägen/ übermüter/ schleyer mit gulden leisten/ gulden/ silbern vnd seiden gürtel/ korallen pater noster/ alle golt/ silber/ perlin

lin vnnd seiden gewandt / an zutragen verbotten sein sol: alleyn mögen jre döchter vnd jungkfrawen eyn harbendlin von seiden tragen.

¶ Deßgleichen mögen jre weiber zům höchsten eyn lündisch koller/ vñ keyn andern / dann schecht beltz/ von lämmern / geyssen / vnnd dergleichen schlechte füter/ alles vnuerbrempt/ antragen vnd machen lassen.

Von Burgern vnd iñwonern iñ stetten.

¶ Item nach dem iñ stetten gemeynlich dreierley Burger vnnd innwoner seind/ als gemeyne Burger vnd Handtwercker/ kauff vnd gewerbßleut/ vnnd andere/ so imm Radt / von geschlechten / oder sunst ehrlich herkommens/ vnd jrer zinß vnd renten sich erneren. Darauff so setzen/ ordnen vnnd wöllen wir/ daß die gemeynen Burger / Handtwercker vnd gemeyne kremer/ keyn goldt/ silber/ perlin/ sammet oder seiden/ noch zerstückelt/ zerschnittē/ oder verbrempte kleyder: deßgleichen keyn Pirret/ auch keyn Marder/ oder dergleichen köstlich füter tragen / sonder sich mit zimlicher gebürlicher tracht: auch von rauhen fütern/ mit geringem möschen / füchsen/ öltes/ lämmern vnnd dergleichen/ benügen lassen sollen.

¶ Deßgleichen sollen sich jre haußfrawen vnd kinder iñ jrer kleydung auch halten. Doch mögen jre haußfrawen eyñ gulden ring / nit über fünff oder sechs gulden werth/ on edel gesteyn: eyñ kragen mit seiden vernedt/ eyñ schleyer mit eynem gulden leistlin / nit über zwen finger breydt/ eyn damasten oder athlas koller / eyñ gürtel / nit über zehen gulden werth / den sie mit silber/ doch vnuergüldt/ beschlagen. Deßgleichen die jungfrawen/ eyn sammet harbendlin/ mit silber/ vnuergüldtem beschlegts/ tragen mögen.

¶ Item sollen die handtwercks knecht vnd gesellen keyn goldt/ silber/ seiden oder straußfedern tragē: auch keyn zerhawen oder zerschnittē kleydt an machen lassen. Sich auch sunst iñ jrer tracht nit anders halten/ dañ jetzo von handtwerckern iñ stetten gemelt ist.

¶ Were es aber sach / daß eyn solcher handtwercker iñ eyner statt inn radt würd erwelet / alßdañ soll der selb mit kleydung sich nit anders/ dann hernach von kauffleuten gemelt wirt/ zu halten macht haben.

Von kauff vnd gewerbßleuten.

¶ Item sollen die kauff vnnd gewerbßleut iñ stetten keyñ sammet/ damast/ athlaß oder seiden röck/ goldt/ silber/ perlin/ seiden/ golt vnd silberin harhauben tragen. Doch mögen sie schamlotten röck/ auch seiden wamēs/ ausserhalb samēt vnd Cārmesin athlas: vnuerbrempt / deßgleichen gulden ring/ tragen.

¶ Deßgleichen sollen sie keyn dūch / die elen über zwen gulden werth/ jnen anmachen lassen: oder eynich marder/ zobel / Hermlin/ vnd dergleichē füter/ antragen. Wol mögen sie zům höchsten marderkeln/ vnd jre haußfrawen fehine füter gebrauchen.

¶ Item jre weiber sollen sich dergleichen iñ kleydung halten / vnnd an keynem kleydt über zwo elen sammet/ seiden/ athlaß oder damast/ doch oben herumb/ verbremen.

¶ Item soll jnen vnuerbotten sein zu tragen eynen gürtel vmb zwentzig gulden werth.

¶ Item ein leist auff jren schleyern vier finger breyt.

¶ Auch sammet vnd seiden koller mit vergülden schlossen oder gesper nit über zwentzig gulden werth.

¶ Item jre döchter vnnd jungfrawen mögen tragen eyn harbendlin von zehen gulden werth.

Burger iñ stetten/ so vom radt/ geschlechten/oder sunst fürnemlich iñ herkommen seind/vnd jrer zinß vnd renthen geleben.

¶ Aber Burger iñ stetten/ so vom radt/ geschlechten / vnnd sunst jrer zinß vnnd renthen geleben / die sollen sich iñ aller massen iñ jrer kleydung erzeygen/ als jetzo voñ kauff vnd gewerbßleuten vermelt worden. Doch außgenommen/daß sie schamlotte röck/mit drei elen sammet zům höchsten verbrempt/ deßgleichen marder fürer/ vnnd keyn bessers/ auch sammeten vnd seiden wames/ außgescheyden Cärmesin / vnd seiden harhauben/ an vnnd auffragen mögen.

¶ Deßgleichen sol jnen erlaubt sein guldine ring zutragen: doch daß solche ring über dreissig/ viertzig oder fünfftzig gulden nit wert seien.

¶ Vnd sollen sich jre frawen/ iñ massen/ wie der kauffleut weiber/mit der tracht halten / alleyn daß sie zům höchsten an jrer kleydūg vier elen sammet oder seiden/doch ausserhalb Cärmesin/verbremen. Dergleichen daß sie eyn gulden ketten von dreissig/ viertzig / biß iñ fünfftzig gulden. Auch eyn gürtel/ doch daß der nit über dreissig gulden werth sei/ antragen mögen.

Vom Adel.

¶ Ferrer sollen die vom Adel keyñ sammet oder Cärmesin athlaß antragen/ vnnd jnen zům höchsten damasken/ oder dergleichen seiden zůgelassen/ sein/ den sie mit sechs elen sammet / vnd nit darüber verbremen mögen. Deßgleichen mögen sie gulden ring vnnd harhauben / auch eyn ketten/ die nit über zwey hundert gulden werth sei/tragē/die sie doch mit eynem schnürlin vmbwinden oder durchziehen sollen/ wie von alters herkommen.

¶ Vnnd so eyner eyns Fürsten Hoffmeyster/ Cantzler / Marschalck oder Radt/ vnnd doch nit vom Adel/ were/ der mag sich denen vom Adel/ wie obgemelt/ gleich tragen.

¶ Jedoch sollen hieriñ Ritter außgescheyden sein / welche gulden ketten offentlich on schnür antragen mögen. Doch daß solch kette über vier hundert gulden nit werth sei.

¶ Es soll jnen auch marder füter vnnd dergleichen zu tragen vnuerbotten sein.

¶ Item dero vom Adel haußfrawen mögen vier seiden röck jnen anmachen lassen / vnnd die selbigen offentlich tragen vnd haben: nemlich eyñ samet/vnd die überigen drei voñ damast / oder dergleichen seiden röck/vnd nit über vier/ doch on perlin / silber oder goldt. Vnd ob sie die selbigen verbremen lassen wolten / mögen sie solchs thůn / von perlin oder silber/ alleyn oben herumb: vnd nit über eyn halb viertheyl eyner elen breydt. Aber eyns Ritter weib mag solche verbremung mit goldt/ doch oben herumb/ vnd nit höher / dann eyns halben viertheyl eyner elen breydt thůn. Ob auch erlich

weren/

weren/ so mer kleyder/ dañ jetzo gemelt/ hetten/ vnd die selbige für jre kinder vnd döchter behalten wolten/ soll jnen vnbenommen sein.

¶ Auch mögen sie bareten vnnd gulden hauben tragen: doch daß die gebänd vnd geschmuck darauff nit über viertzig guldē werth seien/ tragen.

¶ Item mag eyn Edelfraw an ketten/ deßgleichen an häfftlin/ halßbandt vnd andern kleynetern/ ausserhalb der ring/ auff zwey hundert gulden werth/ vnd nit darüber/ an jr tragen.

¶ Item an gulden borten vnd gürteln nit über viertzig gulden werth.

Von Doctorn.

¶ Dergleichen sollen vnd mögen die Doctor vnd jre weiber auch kleyder geschmuck/ ketten/ gulden ring vnnd anders/ jrem standt vnnd freiheyt gemeß/ tragen.

Von Graffen vnd Herrn.

¶ Item sollen Graffen vnd Herrn keyn gulden vnd silberin stück tragen/ sonder alleyn sammet/ Cärmesin/ vnnd andere seiden gewandt/ doch mit goldt nit verbrempt/ es were dañ eyn Ritter.

¶ Item mögen sie gulden ketten/ doch nit über fünffhundert gulden werth/ tragen.

¶ Deßgleichen mögen Graffen vnd Herrn alle füter/ außgenommen zobeln vnnd dergleichen höchste füter/ antragen.

¶ Item jre ehliche gemähel mögen alle seiden gewandt/ mit gulden vñ silbern stücken verbrempt/ tragen: doch keyn ketten oder kleynet über sechs hundert gulden werth/ noch gantz gulden oder silbern stück/ sonder sich/ zu vnderscheydt des höhern standts/ der selben zutragen enthalten.

Pferdts zeugk.

¶ Nach dem auch eyn überflüssiger vnkost iñ pferdts gezeugen befunden/ so soll hinfürter keyner eynichen zeugk/ über zwen gulden werth/ auch messing vnnd gelben zeug füren/ er sei dañ Ritter oder Doctor/ auch keyn Graff/ Herr/ Ritter oder knecht keynn zeugk von sammet/ seiden/ düchen/ noch etwas von goldt oder silber daran füren: alleyn hinfür Chürfürsten/ Fürsten vnnd Fürstmessigen außgenommen/ welche jrem Cürfürstlichen vnd Fürstlichen standt nach iñ solchen zeugen sich halten mögen.

¶ Item ob jemands von seinem Fürsten/ Herrn/ oder sunst eynen höhern standt/ etwas von kleydung oder kleyneter geschenckt/ die selbig sol er/ seinem Fürsten vnd Herrn zu ehrn/ an zutragen macht haben/ vnd iñ dem fall vnuerbotten sein: doch sol keyn geferd hieriñ gebraucht werden.

¶ Die weil auch dise ordnung alleyn fürgenommen/ daß die übermessigkeyt vnd köstlicheyt der kleyder abgewendt vnd verhüt werd: ob dañ eynicher Chürfürst/ Fürst vnnd standt iñ seinen gebieten vnnd oberkeyten/ der kleydung halber/ eynich ordnung/ die scherpfer vnnd mer/ dañ dise/ eingezogen/ seiner landtschaff zu gütem/ auffrichten wölt/ oder auffgericht hett/ das sol dem selben Chürfürsten/ Fürsten/ vnd standt auch zügelassen/ vnd durch dise vnsere ordnung vnd satzung vnbenommen sein. Es sol auch keyner/ zu verheuradtung seiner kinder/ eben der ordnung zu geleben schuldig/

sonder mag eyn jeder seiner gelegenheyt vñ vermögen nach/ die selben weniger/ aber nit höher/ kleyden vnnd außsetzen.

¶ Wir setzen/ordnen vnd wöllen auch iñ sonder/daß alle Ertzbischof/ Bischoff vnd Prelaten jre geystliche daran halten/daß sie sich mit jren kleydungen/ iñ kirchen vnd auff gassen / als jrem standt nach wol gezimpt/ wie dañ die geystlichen recht vnd erbarkeyt das erfordert / erbarlich vnd geystlich tragen vnd halten/ vnd vnzimlich köstlicheyt abstellen.

¶ Item sol auch der vnnütz kost/ so biß anher mit vergulden an kupfer holtz vnd steyn gelegt/ vermitten werden: vnnd die goldtschmit bei peen vñ straff zehen gulden/nichts dergleichē vergülden: darüber eyn jede oberkeyt strenglich halten sol.

Von Reysigen knechten.

¶ Item die reysigen knecht sollen keyn seiden gewandt antragen/ auch an kappen/hauben oder hembdern nichts guldens oder vergüldts anmachen lassen oder tragen / sonder sich mit der kleydung/ wie die selbig jnen vō jrer herschafft oder Edelmañ nach eyns jeden landts gebrauch geben wirt/ benügen lassen. Wo sie sich aber für sich selbs kleyden wölten/mögen sie sich auffs höchst lündisch ankleyden: doch vnzerschnitten vnd vnzerhackt.

Von Kriegßleuten.

¶ Item die Kriegßleut/so eyner eyn Ritter oder Edelmañ were/ sollen vnnd mögen sich/ als oben von Rittern vnnd Edelleuten vermelt/tragen. Were er aber von geringerm standt/ dañ vom Adel/ herkommen/vnd eyn hauptmannschafft/ fenderich/ musterherr oder dergleichen hohe ampthett/wöllen wir jm zůlassen/ sich zutragen/ wie eyn ehrlicher Burger vō geschlechten iñ stetten/ wie oben gesetzt ist. Were er aber eyn gemeyner knecht/ sol er sich iñ seins herrn gebieten vnnd oberkeyten / diser ordnung/ vnnd seinem standt/gemeß haltē. Aber eyn kriegßmañ/so eyn dienst hett oder hauptmañ/ vnnd iñ zugk were/ vnnd des eyn paßbrot oder vrkundt würd anzeygen/ der mag sich / nach gestalt der lauff / vnd wie jm gelegen / kleyden vnd tragen.

¶ Item die Bergknappen / so an freien Bergkwercken seind / vnd eygen ordnung haben / sollen sich der ort jres bergs ordnung halten vnnd der geleben. Weren sie aber ausserhalb der selbigen freien bergwerck/oder sunst an bergwercken/die stattrecht hetten/sollen sie sich/diser vnser ordnung nach/ gemeß halten.

¶ Item Schreiber inn Cantzleien sollen keyn seiden gewandt / goldt oder silber/ ausserhalb gulden ring/ tragen.

¶ Item der geystlichen diener mögen sich / wie jetzundt vō schreibern iñ Cantzleien gemelt ist/ gemeß iñ jrer kleydung halten vnd tragen.

¶ Eyn Secretari/ Castner/ Vogt / Schosser / Pfleger/ vnd dergleichen Amptleut/ so nit vom Adel/ mögen eyn schamlot/vñ jr kleydung/ wie Burger iñ stetten vō geschlechten/ antragen vnd machen lassen.

Von gemeynen vnd vnehrlichen weibern.

¶ Nach dem auch auß dem vil ergernuß iñ heyligen Reich entsteht/ daß

daß die gemeyne vnd andere vnehrlichen weiber seiden/ golt/ silber/ vnd andere zierlich kleyder tragen/ douon manch from̃ weib vñ dochter verleytet wirt: auch dardurch vnder erbarn vnd vnerbarn keyn vnderscheydt zu erkennen. Gebieten wir ernstlich vnd wöllen/ daß die vnehrlichen weiber keyn hochzierlich kleyder oder geschmuck/ auch nichts verbrempts oder guldẽ schleyer/ sonder eyn jede der selben sich nach des lands gebrauch tragen sol/ darauff die oberkeyt sonder acht haben/ vnd das nit gedulden sol.

Von̄ nachrichtern.

¶ Es sol auch eyn jede oberkeyt eyn fleissigs einsehẽs thün/ daß sich die züchtiger/ nachrichter/ vnnd feldtmeyster oder abedecker mit jrer kleydung tragen/ domit sie vor andern erkent werden mögen.

Von der Juden kleydung.

¶ Deßgleichen daß die Juden eyn̄ gelen ringk an dem rock oder kappẽ allenthalben vnuerborgen/ zu jrer erkantnuß/ offentlich tragen.

¶ Vnd domit dise vnsere satzung vnnd ordnung/ der übermessigen vnordenlichen kleydung vnd kleyneter/ deste vestiglicher gehalten vnd volzogen werd/ so gebieten wir allen vnd jeden Chürfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ Graffen/ Freien/ Herrn/ Rittern/ Knechtẽ/ Schuldtheyssen/ Burgermeystern/ Richtern/ vñ Rädten hiemit ernstlich vnd wöllen/ daß sie für sich selber diß vnser ordnung strenglich halten: auch gegen jren vnderthanẽ vestiglich volziehen/ also/ wo jemands iñ dem übertretten vnd überfaren/ sol eyn jede oberkeyt die selbig/ bei verlierung des kleydts oder kleyners/ so wider diß vnser ordnung getragen/ darzů eyner gelt büß/ so zwifaltig als vil/ als das kleydt oder kleyner werth/ der Burgerlichẽ oberkeyt/ des orts zu werdẽ/ straffen. Vnd ob eynich oberkeyt iñ der straff vnd handthabung seumig vnd hinlessig erfunden/ vñ durch vnsern Fiscal zu abwendung/ derhalb ersücht/ vñ doch darauf verharren würd/ alßdañ sol vnser Fiscal gegen solcher hinlessigen oberkeyt/ vnd auch den überfarenden vnderthanen auff obgemelte peen vnd straff procediern vnd volfarn.

Von̄ überigem kosten der hochzeit/ kindertauff vnd begrebnussen.

¶ Nach dem auch mit gastung vnd schenckungen zu hochzeiten/ hingaben/ kindtauffen/ kindtbetten/ fastnacht/ vnd den begrebnussen/ kirchweihen/ vil überigs vnkostens gemacht wirt/ welchs zu mercklichem nachtheyl gemeynes nutz je lenger je mer beschwerlicher wechst vnd zünimpt. Domit aber solchs dester füglicher vnd baß abgestelt vnd gebessert werden mag/ so ordnen/ setzen vnnd wöllen wir/ hiemit ernstlich gebietend/ daß eyn jeder iñ seinem Fürstenthümb/ Graffschafft/ Herrschafft/ oberkeyt vnd gebiet/ die obgemeltẽ kosten der hochzeitẽ/ ersten meß/ kindtauff/ kindtbet/ kirchmessen abstellen/ auch den selben eyn zimlich güte ordnung machen/ vnnd daß solchs alles mit darauff gesetzten büssen vñ straffen vnnachleßlich gehandt habt werd.

Von̄ taglönern/ arbeytern/ vnd botten lon.

¶ Die weil auch der taglöner vnnd arbeyter halb vmb den täglichen pfenning eyn grosse vnordnung allenthalben ist/ in dem/ daß niemands/ so der selben notturfftig/ die überkommen mag / er geb dañ jnen jres gefallens. Nach dem aber die taglön/bottenlön / müntz / die geschefft vnnd arbeyt in den landen/ nit gleich/ so wöllen wir / daß eyn jede oberkeyt inn jrem gebiet eyn stattlich ordnung vnd satzung derhalb auffricht/ domit der jenig/ so jre bedörffen/ nit jres gefallens übernommen/ vnd der taglöner/ man vñ weibs personen/ winther vnd sommer zeit/ wes sie je des tags zu lon haben vnd nemen sollen/ wissens haben mögen.

Von thewer zerung bei den wirthen.

¶ Vnd nach dem thewer zerung halb bei den wirthen vil beschwerung den gesten vñ andern/ so die strassen täglichs gebrauchen müssen/ zugefügt: vnd nit alleyn dem gemeynen man/ sonder auch Chürfürsten/ Fürsten vnd jren bottschafften / vnd allen handthierern vnnd wanderern beschwerlich: darauß ervolgt/ daß all zerung auffgestigen/ vnd täglichs auffsteigen: auch alle essen speiß etwas höchlich überthewert werden. Dem zu begegnē/ setzen/ ordnen vnd wöllen wir/ daß allenthalben im̄ Reich alleyn das trucken mal gegeben/ vnd durch jeden der tranck sonderlich bezalt werd. Vnd nach dem die zerung an eynem ort wolfeyler dañ an dem andern/ vnd solchem trucken mal in̄ eyner gemeyn nit wol eyn satzung zu machen: so ist ferrer vnser meynung/ daß eyn jede oberkeyt in̄ jren gebietē eyn ordnung vñ satzung den wirthen/ vnder jnen gesessen/ auffgericht/ vñ verordnet/ daß ordenlich nit vnder oder über vier essen geben: auch eyn satzung mach / was der gast ordenlich für solch trucken mal geben sol. Ob aber eyn gast besser leben wolt / vnd mer haben/ dañ vier gericht/ oder essen/ wie obgemelt / so soll das selbig jm̄ auch vnbenōmen sein.

¶ Jtem sol eyn jede oberkeyt den wirthē eyn maß geben/ wie thewer vñ hoch sie den wein vnnd bier/ brot vnd fleysch/ verkauffen mögen/ nach gelegenheyt der zeit vnd lands/ so wolfeyle oder thewerung zufallen würd.

¶ Deßgleichen soll durch jede oberkeyt des stalmürs vnd haberns halben/ auch ordnung vnnd maß gegeben werden: vnnd sonderlich daß der habern angeschlagen / vnnd den wirthen nit zugelassen werd über den dritten oder vierdten pfenning daran zu gewinnen/ oder die gest jres gefallens daran zu übernemen alles mit büssen vnnd straffen/ die eyn jede oberkeyt/ so an den orten / do die wirth gesessen / die Burgeklich Oberkeyt on mittel haben/ auffsetzen/ einneme/ vnd domit die ordnung handthaben/ vnd darüber halten sollen.

¶ Doch soll eyn jede oberkeyt/ vnder denen die wirth gesessen/ nach gestalt vnnd gelegenheyt der jar/ ob die selbigen thewer oder wolfeyler fürfallen/ jre ordnungen zu ändern oder zu geben macht haben: welche doch lenger nit werhen/ dañ so lang die wolfeyle vnd thewere jar erfunden.

¶ Vnd domit oberzelte übermessigkeyt vnd thewer zerung dester vnuerzüglicher vnd baß abgestalt/ so gebieten wir allen Chürfürsten/ Fürsten Prelaten/ Graffen/ Freien/ Herrn/ Rittern/ Knechten/ Schuldtheyssen/ Burgermeystern / Richtern vnnd Rädten / daß sie solche ordnung innwendig sechs Monaten / nach endung diß Reichßtags / inn jren gebieten auffrichten

auffrichten vnnd publiciern lassen / alles bei peen zweyer marck lötigs golds. Welche inn disem seumig oder hinlessig befunden/alßdann hat vnnser Keyserlich Fiscal beuelh / gegen der selbigen hinlessigen oberkeyt auff gemelte peen zu procediern vnnd zu handeln/ darnach mag sich jeder wissen zu richten.

Von wücherlichen Contracten.

¶ Nach dem vnß fürkommen/wie biß anher im heyligē Reich manigfaltig wücherlich Contract/die nit alleyn vnziemlich/sonder auch vnchristlich wider Gott vnd recht geübt worden seind/vnnd täglichs geübt werden. Als daß etlich eyn summa gelts / als acht hundert gulden /hin leihen sollen/ vnnd doch inn kauff brieff mer / als tausent gulden setzen lassen : dardurch jnen mer dann fünff vom hundert verzinset/vnd im widerkauff mer / dann jr hauptsumma gewesen/empfangen. Deßgleichen etlich sein sollen/die vmb eyn kleyn verseumung der zeit/so sie der bezalung zuthün ansetzen/eyn übermessig interesse fordern/vnnd mit der hauptsumma steigen/ vnnd die selbig vmbschlagen.

¶ Item daß etlich getreyd/pferd/dücher vnd dergleichen wahr an eyn gelt kauffs weiß angeschlagen/vnnd vil höher/dañ solche wahr immer mag werth sein/vnd dardurch eyñ mercklichen grossen wücher/als meniglich wissend/zuwegen bringen.

¶ Item daß etlich jr gelt hinweg leihen/nemen vom hundert eyn nemlichs : vnnd müß der entleher jnen darzů eyn mercklich dienstgelt / darumb sie doch zu dienen nit schuldig seind / verschreiben : vnnd solch dienstgelt/ on bezalung der hauptsumma/ nit auffschreiben oder auffsagē dörffen oder mögen.

¶ Item daß etlich alleyn gelt an müntz hinweg leihen / lassen doch die verschreibungen auff goldr stellen.

¶ Item daß etliche eyn nemliche sum̃a gelts auch vergeblich hinleihē aber dargegen müß der entleher jnen etwan eyn grosse wahr/vñ gantz im eynem geringen werth/zůstellen:dariñ sie jre hauptsumma/vñ eyñ grossen genieß/ wol doppel oder dreifachtig haben vnd befinden.

¶ Item etlich leihen jr gelt mit disen verbornen gedingen vnd pacten hinweg/daß der entleher zu vier mercken /so die jm ernennen/eyn namhafftigs dar für verzinsen / oder auff gelt geben müß/ thůt wol etwan mer/dañ vom hundert zwentzig.

¶ Die weil aber solch vnd dergleichen Contract/auch der wücher/vngötlich/im gemeynen geschribes rechten/darzů im vnser vnd des Reichs ordnung / im jar 1500. alhie zu Augspurg auffgericht/ höchlich verbotten/ so thůn wir mit radt / wissen vnnd willen vnnserer vnnd des heyligen Reichs Chürfürsten/ Fürsten vnnd Stend/solch ordnung auß rechter wissen erneuwen vnnd bekrefftigen:setzen/ordnen vnnd wöllen darauff/daß solch wücherliche Concract vnd hendel gentzlich vnd zumal / nach publication vñ verkündigung diser vnserer ordnung vermitten/ vñ durch niemands/wes wirden oder stands der sei/fürgenommen oder gebraucht werden sollen:domit allen richtern/geystlichen vnd weltlichen/ gebieten/ weñ solche wücherliche Contract für sie bracht/daß sie die selbigē vnwirdig/krafftloß vñ vnbündig

erkleren vnd declariern: wie wir sie auch hiemit als vnkrefftig vnbündig erkleren vnnd erkennen/vnnd auff solch Contract keyn execution oder volziehung thün oder verhelffen: zu dem/daß der jhenig/so solchē wücherlichē Contract geübt/den vierdten theyl seiner hauptsumma verloren: vnd der selbig seiner burgerlichen oberkeyt/an etlichen orten Erbgericht genant/heym gefallen/vnnd auff solchen vierdten theyl durch die selbig burgerlich oberkeyt gestrafft werden soll. Vnd so die selbig mit wissen seumig erfunden/soll alßdann des selben oberkeyt/oder wo die selbig seumig/vnser Fiscal die oberkeyt vmb eyn nemlich peen/als zwey/drei oder vier marck lötigs golts/beklagen vnd annemen.

¶ Vnd nach dem die widerkauffs güldten allenthalben im landen gemeyn seind/so sol hinfürter von dem hundert nit mer dañ fünff/wie gebreuchlich/gegeben vnd genommen werden. Vnnd hinfürter die verschreibung auff widerkauff/wie widerkauffs recht/beschehen: was darüber gegeben/genommen oder gehandelt/wöllen wir das selbig für wücherlich geacht vñ gehalten/vnd wie obgemelt/gestrafft werd.

Von Jüden vnd jrem wücher.

¶ Jtem nach dem im etlichen orten im Reich Deutscher nation Jüdē/die wüchern/vnd nit alleyn auff hohe verschreibung/bürgen/vnd eygen vnderpfand/sonder auch auff raublich vnd dieblich güter/leihen: durch solchen wücher sie das gemeyn arm noturfftig vnfürsichtig volck/mer dañ jemands gnüg rechen kan/beschweren/jämerlich vnd hoch verderben. Setzen ordnen vnnd wöllen wir/daß die Juden/so wüchern/von niemands im heyligen Reich gehaußt/gehalten/oder gehandthabt werden: daß auch die selben im Reich weder frid noch geleyd haben/vnd jnen an keynen gerichten/vmb solch schulden/mit was schein der wücher bedeckt/geholffen. Domit sie aber dannocht jr leibs narung haben mögen/wer dañ Juden bei jm leiden will/der sol sie doch dermassen bei jm halten/daß sie sich des wüchers/vnnd verbotne wücherliche keuff enthalten/vnnd mit ziemlicher handthierung vnd handtarbeyt ernern/wie eyn jede oberkeyt das selbig seinen vnderthanen vnnd dem gemeynen nutz zům nützlichsten vnnd träglichsten zu sein/ansehen vnnd ermessen würd: hiemit alle freiheyten/so gemeyne Judenschafft do gegen hett/oder künfftiglich erlangen würd/auffhebend vnnd vernichtigend.

Verkauffung der wüllen düther/gantz oder zům außschnidt mit der elen.

¶ Die weil auch befunden/daß im verkauffung der wülen dücher gantz oder zům außschnidt vil vortheyls gebraucht: auch der kauffer inn dem schwerlich übervortheylt: nemlich daß die dücher an den ramen zu vil gestreckt werden/vnnd demnach im wasser eyn mercklichs dem kauffer abgeht: auch zu zeiten die dücher blätterig werden/alles zu abbruch vnd ringerung gemeynes nutz. Demnach setzen/ordnen vnnd wöllen wir/daß hinfürter im Reich Deutscher nation keyn düch mit der elen im außschnit verkaufft/es sei dañ zuvor genetzt vnd geschoren. Wes aber gantz dücher weren/die selben sollen vngereckt oder vngestreckt/aber doch genetzt/verkaufft werden/bei straff vnd ver-

vñ verlierūg des selbē düchs. Weren die aber genetzt vñ geschorn/vñ wider an die ramen gespant/befunden/die selben dücher sollen verlorn/vnd in̄ beyden obberürtē fällen die straff der oberkeyt/dariñ die dücher feyl gehabt werden/vñ der ort der bürgerlichen gerichtzwang on mittel zügehörig/zůstehn. Vnnd soll dise vnser ordnung in̄ sechs Monaten den nechsten nach endung vnsers gehalten Reichstags angehn/vnnd hinfürter also vnnachlessig volzogen werden.

¶ Vnd wo eynich oberkeyt derhalb vnfleissig einsehens thet/vnnd die überfarer nit strafft/sol eynem jeden erlaubt sein/vor des überfarers gebürlichen richter/oder an dem ort er domit betretten/zu den stückē oder düchern domit er ehgemelt satzung verbrochen/rechtlich zu klagē/vñ jm zu zustellen zu begeren/die alßdann nach gnůgsamer erfarung jm rechtlich zů ertheylt/vnd darauff verholffen werden sol.

Von verkauffung des Jngwers.

¶ Jtem nach dem an vnß vil klag gelangt/daß mit dem Jngwer allerley vortheyls vnd betrugs/gemeynem nutz zu nachtheyl gebraucht: so wöllen wir/daß nach verscheinung sechs Monat/nach endung diß vnsers Reichstags/keyn geferbter/sonder alleyn weisser vngeferbter Jngwer in̄ Reich feyl gehabt oder verkaufft/bei verlierung des selben Jngwers.

Von eelenmaß/maß vnd gewicht.

¶ Weiter ist zu forderung gemeynes nutz/vnnd Dentscher nation zu auffnemen vnd gůtem/für fruchtbar angesehen vnd erwegen/daß in̄ heyligen Römischen Reich eyn gemeyn eel/zu allerley gewandt: auch eyn gemeyn maß zu wein/bier vnnd dergleichen. Jtem eyn gemeyn getreyd maß: auch eyn gemeyn gewicht werd auffgerichtt/vilerley betrugs vnd vortheyls in̄ kauffen vñ verkauffen zu fürkommen: deßhalb dañ auff vil weg/wie solchs am besten für zunemē/geradtschlagt. Die weil man sich aber der zeit deß halb nichts endlichs auß vilerley vrsachen/hat entschliessen vñ vergleichen mögen/ist solch sach auff den tag der fürgenommen visitation des Chammergerichts/vnd anderer sachen/auff den ersten tag des Monats Martij gen Speier geschoben/also daß do selbst die verordnete Rädt von vnß/auch Chürfürsten vnnd Fürsten/douon weiter reden/radtschlagen vnnd schliessen sollen.

Von Reysigen knechten vnd dienstbotten.

¶ Nach dem sich auch vil begibt/daß eyner dem andern seine knecht vnd dienstthalten auff setzlicher weiß thůt abdingen: auch dienstbotten vnnd knecht zu zeiten můtwilliglich auß jren diensten tretten: wöllen wir/daß keyner eyns andern reysigen knecht vnnd andere dienstbotten annemen soll/er zeyg dañ zuuor eynen vrkundt an/daß er von seinem Herrn vnd Edelmañ mit willen vnd ehrlich abgeschieden sei.

¶ Es sol auch eyn jede oberkeyt/so vil die dienstbottē betrifft/in̄ seinen gebieten eyn satzung machen (nach dem der lon inn wenig jaren erwan hoch gestigen) auffrichten/wie die selbig nach eynß jeden landts gelegenheyt/jren vnderthanen/vnd gemeynem nutz zům fruchtbarlichsten ansehen wirt do-

mit sie jres gefallens nit auß den diensten tretten/ vnnd der selben vngehorsam vnd eygen will fürkommen werd.

Daß büchsen zu roß vnd füß nit sollen gefüre noch getragen werden.

¶ Die weil auch in kurtzen jarē eyn schedlicher mißbrauch auffgewachsen/daß gemeynlich zu roß vnd füß feuer vnd andere büchsen überlandt gefürt vnd getragen werden: welchs an jm selber nit zu manlicher that reycht sonder mer erschrecklich ist: auch dardurch vil vnradt vnnd fridbrüchig handlung sich begeben: die vnschuldigen auff den strassen überrent/ gefangen/ vnd auch etwan jämerlich entleibt werden. Demnach ordnen/gebieten vnd wöllen wir/daß hinfürter keyner zu roß oder zu füß büchsen füren/tragen oder gebrauchen soll. Vnd ob eyner oder mer also wider dise vnsere satzung mit büchsen betretten/alßdann sol die oberkeyt/vnder der die überfarer gesessen/vnnd der ort der burgerlich gerichtzwang on mittel zůstendig: oder auch die oberkeyt/ vnder dero der überfarer mit der büchsen betretten/dem selbigen übertretter die büchsen nemen: vnnd darzů/ob er eyn Bawer/vmb fünff gulden/eyn reysigen vmb acht gulden/eyn Edelman zehen/vnd sunst eynen Herrn oder dergleichen höhers stands/vmb zwölff guldē/zu straffen macht haben.

¶ Jedoch sol eynem jeden in seinem schloß oder behausung zu der gegen weer büchsen zu haben vnbenommen sein.

¶ Item ob eyner alleyn in seinem gebiet/ vñ inwendig seiner oberkeyt/ zům lust etwan mit eyner büchsen birsen wolt/oder domit zům ziel mit güter ehrlicher geselschafft(als dan gemeynlich in den stettē gebreuchlich)schiessen wolt vnd kurtzweilen.

¶ Deßgleichen ob eyn Landtßknecht offentlichē kriegen nachzůg/vñ des von seinem hauptman eyn vrkundt oder baßborten anzeygen möcht.

¶ Item so eyner oder mer mit büchsen durch sein oberkeyt etwan in der nacheil/oder sunst fridbrechern oder mißhendlern nach geschickt würd/ oder sich oder andere beleydten ließ: dise alle inn obgemelt gelt straff nit gefallen/ noch die selbig verwirckt haben sollen.

Von leichtfertiger beiwonung.

¶ Die weil auch vil leichtfertig personen/ausserhalb/ von Gott auffgesatzter Eh/ zu samen wonē: auch der offentlich Ehbruch nit gestrafft/gestat/ dardurch der Almechtig/nach dem es wider sein Göttlich gebott/hoch beleydiget/ auch zu vilen ergernussen vrsach gibt. Derhalb ordnen vnd wöllen wir/ daß eyn jede/ geystlich vnnd weltlich/oberkeyt/der solchs ordenlich zůgehört/eyn billich einsehēs habē sol/ domit solch ofentlich laster/der gebür nach/ernstlich gestrafft/vnd nit geduldt werd.

Von bettlern vnd müssig gengern.

¶ Wir wöllen auch/ daß eyn jede oberkeyt der Bettler vnnd anderer müssig genger halber eyn ernstlichs einsehens thü/ domit niemāds zu betlen gestattet werd/ der nit mit schwacheyt oder gebrechen seins leibs beladen/ vnnd des nit notturfftig sei. Item daß auch der bettler kinder/so sie jr brot zu verdie-

verdienen geschickt seind / von jnen genommen / vnd zu handtwercken vnd sunst zu diensten geweißt werden / domit sie nit also für vnnd für dem bettel anhangen. Jtem daß auch die oberkeyt versehung thü / daß eyn jede statt vnd Commun jre armen selbst erneren vnd vnderhalten / vnd im Reich nit gestatten / an eynem jeglichen ort frembde zu betlen. Vnd so darüber solche starcke bettler befunden / sollen die selbigen / vermög der recht / oder sunst / gebürlich gestrafft werden / andern zu abschew vnnd eyempel. Es were dann sach / daß eyn statt oder ampt also mit vilen armen beladen / daß sie der ort nit möchten ernert werden / so soll die oberkeyt die selben armen mit eynem briefflichen schein vnd vrkundt in eyn ander ampt zu fördern macht haben.

¶ Jtem sol auch eyn jede oberkeyt an orten / do Spital seind / daran vnd ob sein / daß solch Spital fleissig vnderhalten vnd gehandthabt: auch jr nutzung vnd gefell zu keynen andern sachē / dann alleyn zu vnderhaltung der noturfftigen armen / vnd zu gütigen barmhertzigen sachen / gekert vnd gebraucht werden.

Von Ziegeinern.

¶ Der jhenigen halben / so sich Ziegeiner nennen / vnnd wider vnd für in den landen ziehen: gebieten wir allen Chürfürsten / Fürsten vñ Stenden bei den pflichten / domit sie dem heyligen Reich verwandt / ernstlich vñ wöllen / daß sie hinfür die selbē Ziegeiner / nach dem man glaublich anzeyg hat / daß sie erfarer / verrädter vnd außspeher seind / vnd die Christen landt dem Türcken vnd andern der Christenheyt feinden verkundtschafften: in vnnd durch jre landt nit ziehen / handeln noch wandeln lassen: noch jnen des sicherheyt vnd geleydt geben. Meynen vnnd wöllen auch / daß sich die Ziegeiner in wendig drei Monatē / nechst nach dato diser vnser ordnung / auß den landen Deutscher Nation thün / sich der enteussern / vnnd darin nit finden lassen. Weñ wo sie darnach betretten / vnd jemands mit der that gegen jnē handeln oder fürnemen würd / der sol daran nit gefreuelt noch vnrecht gethon haben.

Von den Schalcks narren.

¶ Jtem von dero wegen / so sich narrheyt annemen: wöllen vnnd ordnen wir / wo jemands die selben haben will / daß er die selbigen halt / daß sie andere vnbeleştiget lassen. Es sol auch niemands eynichem mañ oder frawen / der oder die nit inn sein brot gehörig / weder schilt / wapen / ring / oder dergleichen anhencken oder geben. Vnd welche jetzund schilt / wapen / ring / oder dergleichen haben / die jnen jre brotherrn nit geben hetten / sollen sie / bei verlierung der selben / abthün / vnnd nit mer tragen / domit die alte gewonheyt der newen ordnung keyn irrung mach.

¶ Jtem sollen auch hinfür die Herrn vnnd die vom Adel jre schildt / ring / ketten oder dergleichen den schalcks narren also leichtlich / als biß anher beschehen / anzuhencken vnd zu geben vermeiden.

¶ Aber andere schalcks narren / so Chürfürsten / vñ Fürsten mit diensten nit verwandt / vnnd widet obgemelte ordnung imm Reich erfunden / sollen nit gelitten / sonder durch eyn jede oberkeyt / wo die betretten / gestraft werden.

Reformation güter Policei

Von den pfeiffern.

¶ Item sol eyn jeglicher Fürst vnnd oberkeyt jren pfeiffern/ trommetern/ spielleuten verbieten/ domit sie hinfürter ander leut / vmb opffergelt/ trinckgelt oder gaben/ vnbesücht lassen/ auch solchs iñ jre pflicht einbinden. Nach dem auch die botten vnderstehn dergleichen zusamlen/ sol solchs abgestelt werden.

Voñ landtfärern/ sengern vnd reimsprechern.

¶ Nach dem auch mancherley leichtfertig volck befunden/ die sich auf singen vnd sprüch geben/ vnd dariñ den geystlichen vnnd weltlichen standt verächtlich antasten/ vnd zu beyden seidten gefasser. Seind sie bei den geystlichen/ singen sie von den weltlichen/ vnnd herwiderumb bei den weltlichen/ vonn geystlichen / welchs zu zwispalt vnnd vngehorsam reycht. Ist vnser ernstlich beuelh vnd meynung/ wo sie betretten/ daß sie von der oberkeyt gestrafft/ vnd mit jnen iñ aller massen gehalten werden/ als voñ schalcksnarren oben gemelt ist.

Von handtwercks Sünen/ Gesellen/ Knechten vnd Lerknaben.

¶ Die weil iñ heyligen Reich Deutscher Nation gemeynlich iñ stetten/ vnnd flecken/ dariñ dañ bißher die geschenckt vnd vngeschenckte handwercker gehalten werden/ von wegen der meyster sün/ gesellen/ knecht vnnd lerknaben/ vil vnrüh/ widerwillen / nachtheyl vñ schaden/ nit alleyn vnder jnen selbs/ sonder auch zwischen der selben handtwerck meyster vñ andern/ so arbeyt von jnen außbreydt/ gemacht vnd gefertigt haben sollen/ von wegen des müssigen vmbgehns/ schenckens vnnd zerens der selben meyster sün vñ handtwercks gesellen / bißher vilfeltig entstanden seind. Demnach wöllen wir/ daß iñ den selben geschenckten vnnd vngeschenckten handtwercken/ als vil dero iñ dem heyligen Reich / inn stetten oder andern flecken/ inn gebrauch / die handtwerck gesellen / so järlich / oder von Monat zu Monat/ von jnen den frembden ankömenden gesellen die dienst begern/ vmb die selbē dienst zu werben/ vnnd zu andern bißher erwelt worden / iñ alle weg ab sein. Wo aber jemand von den selben frembden ankommenden handtwercks gesellen iñ eyner oder mer stett oder flecken ankommen/ dienst oder eyñ meyster begern/ der sol sich alwegen von solcher sach wegen bei des selben seins gelerten handtwercks zunfft oder stuben knecht: oder wo keyn zunfft oder stuben weren/ bei des selben handtwercks gesellen angenommen wirths oder vatter/ oder bei dem jüngsten meyster/ so jeder zeit des selben handtwercks seind/ oder aber bei den jhenen/ so von eyner jeden oberkeyt darzů verordnet seind/ oder werden möchten / der selb zunfft oder stuben knecht / oder angenommē wirth vnnd vatter / oder verordnet für sich selbs / oder durch seinen knecht oder jüngsten meyster/ soll auch alßdañ vñ zu jeder zeit mit getrewem fleiß/ vnd wie der ort der gebrauch ist/ dem selben ankommenden handtwercks gesellen vmb dienst vnd eyñ meyster besehen vñ werben/ iñ aller maß / wie hievor die erwelten handtwercks gesellen vnd knecht zu jeder zeit gethon hettē. Doch soll iñ vnnd nach dem allem das samentlich schencken vnd zeren/ zům

an vnd

an vnnd abzugk / oder sunst inn andere weiß / keyns wegs hinfürt gestatt werden. Es sollen auch eynich straffen von obgemelten geschenckten oder nit geschenckten handtwercks meyster sünen vnnd gesellen nit mer fürgenōmen / gehalten noch gebraucht: auch keyner den andern weder schmehen / noch auff noch vmb treiben / noch vnredlich machen. Welcher aber das thet / das doch nit sein / so soll der selb schmeher solchs vor der oberkeyt des orts außfüren. Ob aber der hierin̄ vngehorsam erschien / der sol für vnredlich gehalten werden / so lang vnd vil / biß das / wie obsteht / außgefürt wirt. Vnd was sunst eyn jeder spruch vnnd forderung zům andern / vmbsachen / so eyn hangtwerck nit betrifft / hett / oder zu haben vermeynt / das sollen eyn jeder vor der oberkeyt oder flecken / darin̄ sie betretten werden / oder sich enthalten: vnnd vmbsachen eyn geschenckts oder nit geschenckts handtwerck belangend / vor der zunfft oder dem selben handtwerck nach gütem erbarn brauch / der ort / wie sich gebürt / außtragen. Vnd welcher meyster sün oder gesell solch obgemelt ansehen / erkantnuß vnnd verträg nit annemen noch halten wolt oder würd / im̄ Reich Deutscher nation / in̄ stetten vnnd flecken ferner zu arbeyten / vnd solch geschenckt oder nit geschenckt handtwerck zu treiben nit zůgelassen / sonder auffgetriben vnnd hinweg geschafft werden / darnach sich meniglich hab zu richten.

¶ Doch eyner jeden oberkeyt / so regalien von vnß vnnd dem heyligen Römischen Reich hat / vnbenommen / diß vnser ordnung nach eyns jeden landts gelegenheyt einzuziehen / zu ringern vnnd zu messigen / aber in̄ keyn̄ weg zu erhöhen oder zu meren.

¶ Vnd daß alle vnnd jede obgemelt puncten vnnd artickel diser vnser ordenung / so zu auffnemen vnnd gedeihen gemeynes nutz / mit radt / wissen vnd willen Chürfürsten / Fürsten vnd Stend also fürgenommen vnd auffgericht seind / durch eyn̄ jeden Standt des Reichs / was wirdē oder wesens der were / bei vermeidung straff vnd peen / wie obgemelt / strenglich gehaltē vnnd volzogen werden / das ist vnser will vnd ernstlich meynung. Geben in̄ vnser vnnd des heyligen Reichs statt Augspurg / den neuntzehenden tag des Monats Nouembris: Nach Christi geburt / Fünfftzehenhundert / vn̄ im̄ dreissigsten: Vnsers Keyserthůmbs im̄ zehenden / vnnd vnserer Reich im̄ fünfftzehenden jar.

Reformation des Keyserlichen Chammergerichts/ durch Römischer Keyserlicher Maiestat/ auch Chürfürsten/ Fürsten vnd gemeyner Reichs Stend/ Commissarien vnnd Rädt/ zu Speier/ Anno 1531. Auffgericht.

VOn Gottes gnaden wir Marquart vom Steyn/ zu Meyntz/ Bamberg vnnd Augspurg/ Thümbprobst ꝛc. Vlrich Graff von Helffenstein. Caspar von Westhausen/ vnser frawen kirchen zu Erffurt probst doctor vnd Meyntzischer Cantzler. Lucas Hug Pfaltzgräffischer Radt. Vnd von Gotts gnadē Philips bischoff zu Speier. Vnd von den selben gnaden wir Hans Pfaltzgraff bei Rhein/ Hertzog iñ Beyern/ Graff zu Spanheym. Eitel Hans Rechberger Straßburgischer/ vnd Jheronymus Vheus Badischer Cantzler doctores ꝛc. Bekennen vnd thün kundt hiemit offentlich/ als wir/ vermög eyns artickels/ inn dem Abschiedt jüngst gehalten Reichstags zu Augspurg/ von Römischer Keyserlicher Maiestat vnserm aller gnedigsten Herrn/ auch Chürfürsten/ Fürsten vnd Stendt des heyligen Römischen Reichs/ zu Visitation vnd Reformation des Keyserlichen Chammergerichts/ vnnd volgends durch Keyserlich Maiestat/ iñ schrifften sonderlich beschriben vñ erfordert: auch durch vnnsere gnedigste vnnd gnedige Herrn alher verordnet seind/ haben wir vnß jrer Maiestat zu vnderthenigster gehorsame vnd gefallen/ auch zu förderung gemeynes nutz/ alher gen Speier gefügt/ die Visitation/ vermög obgemelts artickels des Abschiedts/ iñ namen des Almechtigen fürgenommen/ vnd vnß aller mengel vnnd gebrechen/ vom öbersten biß zům vndersten/ vnd herwiderumb/ mit höchstem fleiß erkündet vnd erlernet/ vnd darauß nachuolgende ordnung vnnd Reformation für zunemen/ die hohe notturfft erwegen vnd ermessen.

¶ Demnach setzen vnnd ordnen wir/ als die verordnetten Commissarien/ iñ namen vnnd von wegen Römischer Keyserlicher Maiestatt/ auch Chürfürsten/ Fürsten vnnd Stend des heyligen Römischen Reichs: Erstlich/ nach dem biß anher iñ geringen schlechten rechtsessen/ als auff begerte dilation vnd termin ꝛc. bedacht genommen/ vnd volgends iñ Radt gezogen/ vnd darauff geradtschlagt worden: darauß geuolgt/ daß sich die selben geringen rechtseß gehauffet/ die partheien vnd sachen domit auffgezogen/ vnd iñ fassung der endurteyl grosse hinderung geberet.

¶ Daß nün hinfürter der Chammerrichter auff solche schlechte geringe rechtseß/ als begerter dilation vnnd dergleichen/ keyñ auffschüb oder bedacht nemen/ sonder die selben bescheydt iñ sitzendē gericht/ oder iñ bedacht genommen/ nach der Audientz/ eh das gericht auffgestanden/ vermög des jüngsten Augspurgischen Abschiedts/ alßbald fellen vnd geben sollen. Vnd

wo

wo er auff eynichen oder mer rechtseß bei jm selbs nit entschlossen oder bedacht/sol er iñ solchem zweyer oder mer Assessor/der nechst bei jm sitzende/radt gebrauchen. Auch so die Procurator vmb eyñ termin streitig würden/ daß er der Chammerrichter darauff alßbald mündtlichen bescheydt geben/vnd die gebetten termin/nach gröss vnd gestalt der sachen/ferrer der distantien/ auch sunst allen vmbstenden vnd gelegenheyt nach/messigen sol vnd mag.

¶ Item nach dem die Speierisch ordnung vermag/ daß auff die gebetten proceß/ weñ die wider parthei die anderst zu verhindern begert/ alle zeit ad proximam audientiam soll gehandelt werden/vnd deßhalb beschlüß beschehen/ vnd sich solch bescheydt zům offtermals lang verzogen. So ordnen wir/zu förderung der sach/ daß auff solche beschlüß nůn hinfürter zům lengsten ad secundam audientiam bescheydt gegeben/ vñ nit lenger auffgehalten werden soll.

¶ Item soll hinfürter iñ ordenlicher Audientz keynem Procurator eynicher mündtlicher fürtrag gestatt werdē/anderst dañ so vil jm die ordnūg/ zu Regenspurg auffgericht/ vnder dem titel: Die Procuratores sollen alle handlung iñ schrifften fürbringen/fol. 68. Vnd jüngst alhie zu Speier durch die Keyserlich Regierung/ vnd darnach die Stend des Reichs auffgericht vnd angenommen ordnung/zůgeben vnd vermögen. Vnd sonderlich sol das nit mündtlich repetiert werden/so inn schrifften übergeben/ jedes bei peen vnd straff j. gulden

¶ Vnnd als etlich zeit her alßbald nach der ordenlichen Audientz der Chammerrichter vnd beisitzer auffgestanden/ vnnd alleyn zwen von Assessorn do bliben/welche die Audientz Contumatiarum gehalten: do von aber grosse vnordnung/ vngehorsam vnnd weitleuffig vngeschicklich vnnütze fürtreg beschehen/ zu verlengerung der sachen/ vnd dem Chammergericht zu verachtung vnd verkleynerung. So ordnen wir/ iñ namen/ wie obsteht/ daß nach gehaltner ordenlicher Audientz eyner von den zweyen Graffen od Herrn/ zu den sonder verordneten der Audientz Contumatiarum/ der nůn hinfürter vier sein sollen/an des Chammerrichters statt sitzen/vnd die sachen der Contumatien mit den selben vier deputaten verhören: vnd auff eyns jeden fürbringen vnnd begern/ so vil müglich/ nach gelegenheyt der sachen/ bescheydt geben.

¶ Vnnd sollen die Procuratores/ iñ der selben Audientz nit anders/ dañ nach jrer ordnung/ gehört werden/ vnd eyner des andern Contumatiē auffs kürtzst beklagē/ auch iñ solchem vnnotürfftig weitleuffig vndienlich geschwetz/ als mit erzelung ergangner vrtheyl vnnd receß/vermeiden. Wo aber die hohe noturfft je thet erfordern/ lenger verantwortung zuthůn/ soll er die ad proximam iñ schrifften fürbringen/ vnd beyd theyl derhalb weiter schrifft oder geschwetz darumb zu treiben nit gestatt werden/ bei peen vnnd straff jedes mals eyñ gulden. Gleicher straff soll der jhen vnderworffen sein/ so vnbillich Contumatiam beklagt/ vnd sich die Procuratores hieriñ/ vnd sunst obgemelter Speierischer ordnung/ imm 1529. jar nechst verschienen/ auffgericht/ iñ alle weg gemeß halten. Vnnd sol keyner sein Contumatiam zu purgiern schuldig sein/ er werd dañ zuuor/ als Contumax/ beklagt.

¶ Jñ solchen beydē offentlichen Audientzen soll keyn gerüff/ geschwetz/ oder geschleg/von niemands/er sei wer er wöl/ geduldt/sonder die Audientz

ſtatlich/ vnd zům ſtilſten/ domit eyn Procurator den andern hören/vnd die Prothonotarien den fürtrag deſto fleiſſiger auffſchreiben mögen / gehalten werden. Auch der Chammerrichter in̄ noturfftigem fürtrag die Prothonotarien im̄ auffſchreiben nit übereilen laſſen. Vnnd ſollen die überfarer jeder zeit on nachleſſig geſtrafft werden/ nach geſtalt der überfarung.

¶ Fürter ſol der Chammerrichter allen Sambſtag die acta durch die leſer eynem jeglichen Aſſeſſor/ nach der ordnung/ inn ſeinem beiweſen/ außtheylen laſſen / vnd domit gehalten werden/ laut der alten ordnung/daß die ältſten acten/es ſeien end oder beiurtheyl/ fürgehn: vnd die acta zweyen Aſſeſſorn gegeben werden/ alſo/ daß eyner nach dem andern die ſelben mit ernſtem fleiß durch leſen/ vnd die relation ſamentlich thůn ſollen. Vnnd ſo die zwen die acta beſichtigt vnd referiert/ ſollen die ſelben acta geferlicher weiß weiter zu referiern nit benolhen werden/ es were dañ / daß d handel wichtig vnnd ſo mercklich vrſach fürhanden/daß ſolchs die noturfft thet erfordern. Vnd ſol ſolcher außtheylung halber zwey Regiſter gemacht / der eyns der Chammerrichter/vnd das ander der leſer haben ſol/ dariñ die ſelben acten/ vnd weñ/ vnd auff welche zeit/ ſie jedem Aſſeſſor zu referiern übergeben ſeiē/ geſchriben werden / domit der Chammerrichter jeder zeit ſehen vnnd wiſſen mög/ welcher der Aſſeſſor eyñ jeden handel hinder im hab.

¶ Vnd ſo eyn handel/ wie jetzt gemelt/ in diffinitiuis oder in interlocutorijs referiert/ ſol alßbald nach beſchehen votis vnnd beſchluß / die vrtheyl begriffen/ vnd widerumb offentlich verleſen: vnd iñ eyn ſonder bůch/eh die referenten an anndere ort verrucken : laut der alten Augſpurgiſchen ordnung / vnder dem titel : Die Prothonotarien vnnd Aſſeſſores ſollen die vrtheyl iñ eyn bůch ſchreiben/fol. 47. geſchriben/vnd durch die referenten ſubſcribiert werden / eh man eynich weiter acten oder handel fürnimpt.

¶ Jtem ſoll keyn ſach/ ſie ſei als gering ſie immer wöl / alleyn auff der Aſſeſſor gůt beduncken/oder eyns jeden erwegen billicheyt/ſonder nach vermög vnd nach außweiſung jres eydts / iñ der jüngſten Wormbſiſchen ordnung begriffen / vnder dem titel: Eydt des Richters vnnd der Vrtheyler/ verfaßt vnd außgeſprochen werden.

¶ Es ſollen auch iñ begreiffung der end vnd beiurtheyln dem ſelbigen alleyn außgewartet / vnnd keyn ſupplication oder ſunſt andere ſachen do zwiſchen fürgenommen/ oder vnder gemiſcht werden/ ſonder ſol durch Chāmerrichter vnd Beiſitzer zu den ſupplicationen vnd den beſcheyden eyn ſonder gewiß bequemlich zeit vnd ſtund fürgenommen / vnnd fürter iñ ſolchem gehalten werden/ vermög eyns artickels iñ Abſchiedt jüngſt gehalten Reichßtags zu Augſpurg/anfahend: Jtem ſol. der Chāmerrichter trewlich ꝛc. fol. 189. bei peen zweyer gulden.

¶ Jtem die weil die partheien hoch pfendtlich/ vñ mercklich beſchwerlich/ ſo die ſachen durch lang zeit mit beſchwerlichem koſten vnd darlegen/ auch groſſer müh vnd arbeyt / zu beſchluß bracht/ daß ſie erſt mit dem außſpruch iñ die leng auch auffgehalten werden ſollen.

¶ Vnd aber eyn artickel iñ jüngſt gehalten Augſpurgiſchen Reichßtag Abſchiedt/ vnß iñ ſonder auffgelegt/ iñ der Reformation dermaß ordnung für zunemen / domit iñ eyner jeden ſach / nach endlichem beſchluß der ſelben / inn dem nechſten halben jar die vrtheyl außgeſprochen werden mög.

Demnach

¶ Demnach ordnen wir/ in̄ namen vnd an statt/ wie obsteht/ nach gůter gehabter erkündigung vñ erfarung/ so in̄ eyner interlocutori beschlossen/ daß in̄ dreien Monaten den nechsten darnach/ vnd in̄ eyner diffinitiue oder hauptsach die vrtheyl in̄ sechs Monaten zům lengsten außgesprochen/ den partheien mit getheylt/ vñ darüber nit verzogen oder auffgehalten werden sollen.

¶ Jtem sollen die Beisitzer sich keyner andern geschefft vnderfahen/ arbeyten oder studiern/ das jnen an besichtigung vnnd fleissiger erwegung der gerichts hendel verhinderung bringen möcht/ sonder jrem studiern in̄ rechten/ vnd referiern/ darumb sie dañ do hin verordnet/ vnd jnen jre besoldung gebessert/ mit höchstem trewem fleiß obsein vnd außwarten/ domit die partheien gefördert vnd abgefertigt werden mögen.

¶ Ferrer/ als durch Römisch Keyserlich Maiestat/ auch Chürfürsten/ Fürsten vnd Stend des Reichs/ mit hochbetrachtlichem empsigem gemüt erwegen/ daß das Keyserlich Chammergericht das höchst vnd letst gericht/ auch hohe grosse wichtige sachen daran zu rechtlicher erörterung kommen vnnd darumb nit geringe beschwerung bißher gehabt/ daß je zu zeiten junge vnerfarne person/ auch die erst auß den schůlen kommen/ nit lang studiert/ do hin durch pratick oder sunst gefördert. Vnd darumb auff jüngst gehaltem Reichstag zu Augspurg geordnet vnnd gewölt/ daß nün hinfürter gelert/ geschickt vñ erfarne personē daran/ vermög der ordnung/ presentiert werden.

¶ Vnd domit die selbige dester baß zu finden/ vnd do hin zu bewegen/ nit die geringst vrsach gewesen/ daß die besoldung der Assessorn mit hundert gulden gebessert. Demnach vnd auß disem grund ordnen wir in̄ namen vnd an stat/ wie obgemelt/ so hinfürter dem Chāmerrichter zwen oder drei Assessores/ vermög der ordnung nechstgehalten Reichstags zu Wormbs auffgericht/ vnder dem titel: Ob Chāmerrichter oder beisitzer mit todt verschied/ fol. 105. presentiert werden/ es sei von wem es wöll/ soll er der Chammerrichter fleissig nachforschung haben/ welcher vnder den selben presentierten der gelerteste/ geschickteste/ vnd zu der Assessorei am tüglichsten vnd breuchlichsten sei. Vnd sonderlich daß der/ so von jm erkorn/ in̄ Vniuersiteten gelesen oder zům wenigsten fünff jar lang im̄ rechten studiert/ auch in̄ gerichtlichen hendeln Aduociert vnd practiciert hab.

¶ Wo aber vnder den zweyen oder dreien keyner obgemelter maß gelert vnd tüglich befunden/ daß alßdañ die selbigen jrer herrschafft/ von dero sie presentiert/ widerumb durch den Chammerrichter zůgeschickt/ vnnd geschriben werd/ andere an jr statt zu presentiern. Vñ ob schon eyner angenōmen/ vnd volgends in̄ votis vnd referiern vngelert vnd vngeschickt befunden/ soll sich der Chammerrichter gegen dem selben presentaten jetzgemelter maß erzeygen/ vnd zu vrlauben macht haben.

¶ Vnd die weil sich die händel des Chammergerichts heuffen vnd der Assessor/ vnd sonderlich der Referenten/ zu wenig gewesen. Derhalb Römisch Keyserlich Maiestat/ auch Chürfürsten/ Fürsten vnd Stend die zal der Assessores mit sechs personē gemeret/ domit jetzt berürter mangel erstattet: sol dise ordnung/ in̄ sonder in̄ annemung der selben sechs Assessorn/ ernstlich/ wie dañ solchs der Abschiedt vermag/ gehalten werden.

¶ Item domit allerley nachred vnd verdacht fürkommen vñ vermitten/so sollen die Assessores sich täglicher gemeynschafft vnd familiaritet mit den Procuratorn gentzlich entenssern: auch keyn Procurator bei den Assessorn zu kost gehn/sonder sich iñ dem der alten ordnung gemeß gehalten. Deßgleichen sol keyn Procurator bei den Prothonotarien kost haben.

¶ Item ordnē wir/so eyn Assessor oder Beisitzer eyner parthei mit sipschafft/schwagerschafft/oder sunst/dero er de iure möcht recusiert werden/verwandt/sol er solchs Chammerrichter vnd Beisitzern anzeygen/vnd sich der selben sach gentzlich entschlagen.

¶ Ob aber eyner oder mer voñ Assessorn solchs vmbgehen/mögen die Procuratores die verwandtnuß dem Chammerrichter zům füglichsten vnd iñ geheym anzeygen/der alßdañ gebürlich einsehens thůn sol.

¶ Item die weil an den Commissarien/so voñ Chammerrichter vnnd Beisitzern je zu zeiten iñ sachen verordnet/nit weniger/dañ an dem Richter gelegen. So ordnen wir/iñ namen/wie obgemelt/daß hinfürter niemands/er sei was stands er wöll/zu Commissarien verordnet werden soll/er sei dañ darzů für tüglich vnd geschickt geacht.

¶ Item als eyn sonder artickel iñ jüngsten Augspurgischē Abschiede die vrphed belangend: so erwan mißhandler/auß verschulder sachen/über sich geben/vnd volgends durch Chammerrichter vnd Beisitzer ad effectum agendi absoluiert werden ꝛc. Auch jnen Citation vnnd Mandaten erkennen/vnß auffgelegt/die sachen gründtlich zu erkünden/vnnd einsehen zu haben/domit dem güte ordnung vnnd maß gegeben werd. Demnach ordnen vnnd setzen wir/auff gehabte erkündung/daß Chammerrichter vnnd Beisitzer hinfürter die jhenen/so verurphedet/ad effectum agendi nit absoluiren: noch gegen den jhenen/so sich also verurphedet haben/Citation oder Mandaten erkennen/oder außgehn lassen/sonder sollen der selbigen oberkeyt vorhin schreiben/jro des klegers anbringen zu erkennen geben/vnd darauff der vrsachen/warum̄ es beschehē/eynen standthaffrigen gründtlichen bericht begern. Befindt sich dañ auß solchem bericht lauter vnnd klar/daß der kläger vmb begangne verhandlung oder mißthat/oder überfarung der zöll/gefenglich angenomen/oder sunst gestrafft/vnd derhalben billich verurphedet/sollē Chāmerrichter vñ Beisitzer darauff nichts ferrers erkennen/sonder den kleger dohin weisen/sich seiner gerhonen vrphed zu halten. Aber sunst/als so eyner wider des Reichs Landtfriden vnd ordnung würd verurphedet/mag/nach vermög der recht/vnd des Reichs ordnung/darin̄ gehandelt werden.

¶ Nach dem etlich zeit her Chammerrichter vnnd Assessor neben der Vacantz iñ jar sechs wochen gehabt/darinnen sie jrer geschefft halber haben abweßlich sein mögen: vnd sich aber befunden/daß solchs grosse vnordnung vñ verhinderung geberet: So ordnen wir/daß die selben sechs wochen gefallen vnd ab sein: vñ sol hinfürter keyn Assessor/es sei iñ oder ausserhalb der Vacantz/on erlaubnuß/hinweg ziehen/auch keynem durch den Chāmerrichter/on redlich vrsachē/die er jeder zeit dem Chāmerrichter vñ Beisitzern anzeygen sol/auch vorwissen vñ radt der Assessorn/erlaubt werdē. So auch eynē also erlaubt/vñ über die zeit seiner erlaubnuß außbleiben würd/sol jm die überig zeit/nach anzal/an seiner besoldung/laut des jüngsten Augspurgischen

gischē Abschiedts abgezogē: vñ der selbig abzug vnder die gegēwertigē Chā-
mergerichts Assessorn/die weil sie iñ seinem abwesen die arbeyt thün/vñ den
last tragen müssen/getheylt. Niewider auch dem selben abwesenden keyn
fürschrifft oder förderung/von wem oder wie die erlangt/zu statten kōmen
oder angesehen werden.

¶ Vnd sol der Chammerrichter/so eynem erlaubt/einsehens habē/ob
er etlich acta hinder jm hett/so die eil erforderten/vnd seiner wider ankunfft
nit erwarten möchten/die selben sol er von jm nemen/vñ den lesern/biß auff
sein widerkunfft/beuelhen. Auch eygentlich auffgezeychnet werden/auff
welche zeit eynem jeden erlaubt/vnnd weñ er wider ankommen. Doch sollen
die/so iñ der Vacantz/iñ fassung der vrtheyl/bei handt bleiben/oder sunst
fleissig seind/vnd vor andern vortheyl thünd/iñ erlauben vor andern beda-
cht werden.

¶ Es sol auch der Chammerrichter nit vilen/vñ sonderlich über zwey
en oder dreien Assessorn/zu eyner zeit nit erlauben. Deßgleichen die weil der
Chammerrichter das haupt/durch welchs alle sachen vnd hendel/vermög
der ordnung/dirigiert vnd geschafft werden/vñ also an jm hoch vnd vil ge-
legen/sol er sich jetzgemelter ordnung/seins abreysens halben/auch halten:
Doch soll jm neben oder zu der Vacantz iñ jar vier wochen zůgelassen sein/
die er auß ehhafften vrsachen/welcher er den Assessorn jedes mals anzeygen
soll/vnd mit der selben wissen vnd willen/ab sein mag.

¶ Jrem sollen die Assessores die radt stuben jeder zeit/nach gehaltnem
radt nach jnen zuthün lassen/aller handt vnradt zu fürkōmen. Dergleichen
die acta vnnd gerichtlich händel/so jnen zu referiern gegeben/iñ jrer behau-
sung nit vor den dienern vñ haußgesind ligen lassen/sonder iñ güter geheym
vnd verwarung halten. Vnd sol also vnnd dermaß durch alle personē verse-
hung beschehen/domit die partheien vñ procuratores nit erfarn mögen/wer
die Referenten seien/vnnd was die vrtheyl vor eröffnung innhalt/sonder
sollen Chammerrichter/Assessores vñ Prothonotarien alle radtschleg auffs
geheymest bei jnen behalten.

¶ Es sollen sich auch iñ sonder die Assessores/iñ betrachtung/daß sie
von Keyserlicher Maiestat/auch Chürfürsten/Fürsten vnd Stenden des
heyligen Römischen Reichs an solch hoch iustitien verordnet/vnnd an jrer
statt sitzen/mit zierlicher ehrlicher kleydung/auch sunst allem wesen vnnd
wandel/vor andern/also stattlich/erbarlich vnnd dapfferlich halten
vnnd erzeygen/domit sie Keyserlich Maiestatt/vnnd Stenden des Rei-
chs zu ehren gegen meniglich inn eusserlichem schein darfür angesehen: wie
sie billich geacht vñ gehalten werden/sich auch jrem standt wol ziempt vnd
gebürt.

¶ Nach dem iñ diser Visitation befunden/daß sich die sachen vnd hen
del des Chammergerichts vast meren vñ hauffen/vnd on zweifflich/die weil
eyn bleiblich statt verordnet/je mer hauffen vnd zůtragen werden. Derhalb
wir auß erzelten vrsachen vnd noturfft verordnet/daß nůn hinfürster die ac
ten durch auß iñ zwey gewelb getheylt werden: vnd sol das erst gewelb iñ jm
haben alle vnexpedierte sachē/fisci mandatorū/fracte pacis/vergwaltigūg
vñ entsetzung der geystlichē vñ weltlichen/aller oder merer theyls jrer güter
possession/gerechtigkeyt vnd herkōmens ꝛc. simplicis querele/cōpromiss. oder

bewilligung an das Keyserlich Chammergericht/inuocatio brachij secularis/oder executionum der geystlichen/ auch execution der compromissarien vrtheyl vnd andere/ so nit durch Appellation / sonder durch andere weg do hin erwachsen.

¶ Das ander gewelb soll in̄ jm haben alle Appellation sachen/ vnnd was den selben anhengig oder zůfallen mag/als attentatorum/declarationum ob non paritionem compulsorialum/inhibitionum: deßgleichen jr aller execution.

¶ Zu den zweyen gewelben seind verordnet zwē leser/die beyde alle acta in̄ gleichem beuelh haben/vnd eyner dem andern trewlich helffen sol/vnd je eyner den andern vertretten / domit alle zeit vnd stund/so man der acten in̄ radt oder Cantzlei noturfftig/keyn mangel erschein.

¶ Item als der Abschiedt diß Reichstags/ obgemelt/ auch vnder anderm/ in̄helt / daß wir drei auß den Assessorn des Chammergerichts verordnen sollen/die sampt dem Verwalter/ alle newe vnd alte ordnung/ declaration vnd besserung des Chammergerichts in̄ eyn bůch ziehen vnd zusamen bringen: doch daß sie in̄ solchem in̄ der substantz nichts ändern.

¶ Demnach haben wir den Hochgelerten Johann Sebastian von Hurnheym/ Franciscum Frosch/ vnd Eiteln Trautwein/ probst zu Newhausen/ alle drei Doctores/ sampt Vlrichen Varnbüler dem Verwalter/ solchs also fürzunemen beuolhē. Vñ so das alles in̄ ordnung bracht/ das selbig/ laut des artickels / dem Cardinal vnd Ertzbischoffen zu Meyntz/ als Ertzcantzler / zu besichtigen vnd zu ermessen/ zů zuschicken / vnd fürter auff seiner lieb vnd Chürfürstlichen gnaden beuelh Trucken/ vnd in̄s Reich publiciern zu lassen.

¶ Item nach dem auff jüngst gehaltem Reichstag zu Augspurg von Chürfürsten/ Fürsten vnd Stenden des Reichs für hoch beschwerlich angezogen / daß Chammerrichter vnd Beisitzer auff viler klagenden partheien proceß ey lege diffamari außgehn/ welchen doch nit nachkomen / sonder aleyn do hin gespielt/ die sachen anhengig zumachen/ vnd darnach auff jr selber rühē lassen. Derhalb eyn sonder artickel in̄ Abschiedt gestelt/ darin̄ vnß beuolhen/ die gestalt der sachen zu erkünden/ vnd mit fleiß einsehens zuhabē/ domit in̄ solchem güte ordnung vnd maß gegeben werd. Derhalb wir vnß mit fleiß erkündet / vnd ordnen darauff / biß auff Römischer Keyserlicher Maiestat/ auch Chürfürsten / Fürsten vñ Strend des heyligen Römischen Reichs weiter fürsehung / daß Chammerrichter vnd Beisitzer nůn hinfürter keynen proceß ey lege diffamari / anderst/ dañ auß grundt der gemeynen rechten/ vnd cum aliqua cause cognitione/ solcher diffamation halb/ erkennen oder außgehn lassen sollen. Vnd volgends berürter Chammerrichter vñ Beisitzer auff solch außgangen ladung sich auff des anrüffenden theyls begern/ vermög der gemeynen recht/ vñ Reichs ordnung / als Richter halten vnd beweisen/ domit die proceß nit auff jnen selbs rühen bleiben/ auch geferd fürkommen werd.

¶ Vnd domit hinfürter das gelt/ so je zu zeiten hinder Chammerrichter vnd Beisitzern deponiert oder erlegt/ dester starlicher verwart/ oder versehen werd: So setzen wir/ daß zu solchem gelt durch Chāmerrichter vñ Beisitzer eyn sonderer kasten oder truhen verordnet / welcher in̄ gewelb der actē

stehn:

stehn: vnd darin das jhen/so jetzo algereydt deponiert / oder künfftiglich erlegt würd/gethon / vnd wol verwart werden: zu welcher truhen vier schlüssel sein/ welcher Cämerrichter eynen/ vnd die ältsten der Churfürsten Beisitzer eynen / die Beisitzer der Kreyß eynen/vnd der Cantzlei Verwalter eynen/haben sollen.

¶ Item nach dem sich zům offtermal zůtregt / daß durch die Procuratores vil vnnützer vnd vnnoturfftiger rechtsatz oder submissiones beschehen/etwan eyn ander zu neidt / domit keyner dem andern seinen willē thůn/ oder ichts nach laß: welchs sie/ als recht gelerten/billich selbs verstehn/vnd des enthalten solten. Solchs zu fürkommen vnd noturfftig bescheydt abzu schneiden/so ordnen wir/daß hinfürter eyn jeglicher Procurator sein Prothocol / bei seinen gethonen pflichten / besichtigen / vnnd deßhalben keynen vnnoturfftigen rechtsatz thůn. Vnnd daß dem also nachkommen werd/ der Chammerrichter eyn ernstlich einsehens haben / vnnd die selben Procuratores in Expensis more / auß jrem seckel / vnnd on der partheien nachtheyl/ zu bezalen / contemniern vnd straffen soll. Deßgleichen als auß hinlessigkeyt der Procurator/der responsion halber / vil vnnoturfftig rechtsetz/ ob gnůgsam geantwort sei oder nit / beschehen: sollen die Procuratores die responsiones bei jren pflichten besichtigen / vnd deß halb keynen vnnoturfftigen rechtsatz thůn: darauff der Chammerrichter auch gůt fleiß vnd acht haben sol/daß dem also nachkommen vñ gestrafft werd/wie im nechsten artickel gemelt.

¶ Item es sollen hinfürter über vier vñ zwentzig Procuratores nit angenommen/vñ die/so angenommē/laut der alten ordnung/eh vnd zuvor sie angenommen/examiniert werden.

¶ Vñ sollē die Procuratores ante taxam expensarum anzeygen/weß sie von den partheien auff die sachen zu belonůg/ausserhalb frei gegebne verehrung/empfangen haben/bei peen zwentzig gulden.

¶ Item welchem Procurator causę pauperum zůgeordnet werden/die soll er behalten/ vnd keynem andern auffhencken.

¶ Item sollē die procuratores jr principal oder substitutē im der Cantzlei über die / darin auffgerichte schranckē nit gehn/domit sie die heymlicheyt der Cantzlei/den partheiē zu nachtheyl/nit sehen oder erfaren/ auch in jrem schreiben nit irren.

¶ Item so eyn procurator von dem Chammergericht abstehn/vnd nit mer daran procuriern würd/ so er keyn substitution zu thůn macht haben/ sonder die partheien/dero procurator er gewesen ist/frei stellen/ in jrē sachen andere procuratores zunemen/nach jrem gefallen.

¶ Weiter ordnen wir/daß alles fürbringen durch zwēn geschickte prothonotarien mit höchstem fleiß auffgeschriben / also / daß die acten oder gerichtlich handlung auß jren beyden Prothocoln statlich mögen compliert/ vñ darauß bescheydt gefaßt werden. Daß auch die prothonotarien alßbald nach der Audientz die prothocol conferiern vnd vergleichen.

¶ Item so die Prothonotarien etwas in prothocolis finden/ darin geirret were/ sollen die deß Chammerrichter vnnd Beisitzer mit gůter bescheydenheyt erinnern/ vnd sich sunst im radt einredens in die vrtheyl oder bescheydt enthalten.

¶ Dergleichen sollē die zwen Leser den Notarijs im̄ Compliern beholf fen sein / vnd alwegen auß jnen eyner vmb den andern / wie sie sich des vergleichen / im̄ der Audientz sitzen / die producta empfahen / vnnd wie pfleglich / darauff schreiben / domit andere personē jrer ämpter desto baß vnuerhindert außwarten mögen.

¶ Es sollen auch die zwen Leser / auß beweglichen vrsachē / verdacht zu verhüten / keynen Procurator / der selben substituten / oder jemands / so zu den actis nit geschworn / im̄ das gewelb füren oder gehn / sonder daruor stehn vnd darauſſen / sein noturfft mit jm reden oder handeln / bei straff vnd peen eyns gulden / so offt jr eyner im̄ solchem überfert.

¶ Nach dem im̄ jüngster Wormbsischer ordnung versehen / daß das Keyserlich Chāmergericht durch das Keyserlich Regiment Visitiert werden / vnd so das Regiment nit mer were / soll es domit gehalten werden / vermög des Abschiedts des gehalten Reichstags zu Costentz : solchen artickel / wöllen wir Römischer Keyserlicher Maiestat vndertheniglich anzeygen / vnd erinnerung thūn / domit dem selben artickel mit der jämerlichen visitation mög volziehung beschehen.

¶ Jtem als biß anher allerhand klag der übermessigē tax halber / der Chammergerichts Cantzlei gewesen / vnd im̄ sonder im̄ vrtheyls brieffen : derhalb eyn artickel im̄ Augspurgischen Abschiedt vermag / daß darim̄ mit vnserm der Cōmissarien radt einsehens beschehen sol. Die weil aber wir vō den Meyntzischē rādtē / so jetzo alhie / bericht empfangen / daß vnser herr freundt vnd gnedigster herr der Cardinal vnd Ertzbischoff zu Meyntz / die Chammergerichts Cantzlei widerumb zu seiner liebd vnd Chürfürstlichen gnaden handen genommen / vnd die bemelten Meyntzischen rādt beuelh haben / also einsehens zuthūn / domit sich niemands übermessiger tax / vnd im̄ sonder der vrtheyl brieff halber / so die partheien nit noturfftig vnd begeren / zu beklagē vrsach / so haben wir es dißmals do bei / biß zu künfftiger visitation / berühen lassen.

¶ Jtem nach dem des heyligē Reichs ordnung / auch jetziger Abschiedt zu Augspurg gemacht / außweisen vnnd vermögen / daß Gregori Pomerer pfenningmeyster / seins empfangens / einnemens vñ außgebēs Keyserlicher Maiestat vnd den Stenden / oder der selben verordneten Commissarien / gebürlich rechnung thūn / auch von den selben quitiert werden.

¶ Vnd dañ Chammerrichter vnd Beisitzer / wie sich gebürt / zu förderlicher bezalung auch kommen mögen / so soll der pfenningmeyster auff des Chammerrichters begern / jeder zeit seins empfangens vnd außgebens eyn Summari anzeyg thūn : auch Chammerrichter vnd Beisitzern verpflicht sein / wie der Keyserlichen regierung : vnd doneben allen fleiß fürwenden / do mit die anschleg / so bei den verordneten stetten erlegt werdē / mit geringstem kosten vñ bestem füg / auffs förderlichst / so müglich / zu seiner handt bracht / vnd förmlich nach den Quartaln / wie bißher beschehen / auff eyns jeden gebür / außgetheylt werden : an goldt vñ müntz / wie er das jeder zeit einnemen vnd empfahen wirt / vnd des vrkundt vñ gnügsamen schein / von Stetten / oder sunst von wem das were / nemen / vnd im̄ zeit seiner rechnung darlegen. Vnd sol der gantz anschlag der vnderhaltūg die nechstkünfftigē drei jar / die prima Maij schierst angehn werden / für sein einnam gestelt : vnd weß jm nit

geantwort

geantwort / inn die extantz geschriben / vnnd das außgeben mit quitantzen oder beuelhen belegt werden.

¶ Item die weil das Regiment gefallen / vnnd das einnemen / zu vnderhaltung des Chammergerichts etwas gering sein wirt / also / daß keyns gegen schreibers von nöten. Wöllen wir die Keyserlichen Commissarien / von wegen vnd anstatt Römischer Keyserlicher Maiestat vnd der Stend des Reichs / Jörgen Besolt vom gegenschreiber ampt hiemit erlaubt habē.

¶ Item sollen die Chammerbotten / vermög der alten ordnung / keyn̄ proceß exequiern oder verkünden / es hab dañ eyn jeder den selbē auß Bottē meysters handen / oder seinem beuelh / empfangen: derhalb dañ eyn Botten meyster fleissig auffsehens haben soll / daß dem also nachkōmen werd.

¶ Zům andern soll der Bottenmeyster eygentlich / weñ die proceß auß der Cantzlei gelößt vnd verkündt werden / auff zeychen: domit / so sie reproduciert / vernommen werdē mögen / wie die execution beschehen. Wo auch gefar gebraucht / oder der bott seumig gewesen / soll er darumb gebürlicher straff nit erlassen werden.

¶ Item soll keyn Chammerbott die patheien über gebürlich besoldung beschweren oder übernemen: vnd so solchs bei eynem botten gespürt oder befunden / soll er darumb hertiglich gestrafft werden.

¶ Es soll auch eyn jeglicher Chammerbott / wie jnen die ordnung des reitēs oder zeit begreifft oder betrifft / die reyß sei beschwerlich oder nit / außwarten / vnd gütwilliglich erzeygen.

¶ Item der Chammerbott / an welchem die ordnung des reitens ist / soll auch vor vnnd nach mittag vor der Cantzlei warten / domit so sich zůtrūg / jnen mit processen abzufertigen / daß nit von nöten / jnē zusūchen oder nach zulauffen. Vnd alßbald eyn Chammerbott seinen ritt volbracht / vnd wider ankompt / soll er sich alßbald dem Bottenmeyster anzeygen.

¶ Fürter ordnen wir / daß er bei dem alten herbrachten gebrauch der belonung bleiben soll / nemlich eynem botten von zehen meilen eynen guldē.

¶ Der füßbotten halber soll es bei voriger auffgerichter ordnung bleiben vnnd gehalten werden. Demnach thůn wir hiemit an statt vnnd von wegen Römischer Keyserlicher Maiestat / auch Chürfürsten / Fürsten vñ Stend des Reichs / Chammerrichtern / Assessorn / Fiscal / Aduocaten / Procuratorn / Prothonotarien / Lesern / Notarien / vnnd allen andern Chammergerichts personen vnnd dienern / bei den pflichten / domit sie Keyserlicher Maiestat verwandt / ernstlich beuelhen / daß sie alle / vnd jeder besonder / dise vnsere / auch alle andere des Chammergerichts vnnd Reichs ordnung vnnd Abschiedt / so biß anher auffgericht / vnnd hierin̄ sonderlich nit geändert / mit höchstem fleiß halten / den nachkommen vnnd geleben / bei peen vnnd straff / darin̄ verleibt / vnd Keyserlicher Maiestat vngnad zu vermeiden. Darzů daß sie den Abschiedt jüngst gehaltnen Reichßtags zu Augspurg / vnnd sonderlich der Christlichen Religion vnnd glaubens halber / auch sunst alles seines inhalts / nachkommen / vnnd dem stracks geleben. Dann wo solchs nit beschehe / wirt der Chammerrichter beuelh haben / sich mit erlaubnuß der selben personē zuhalten / wie das der artickel des selben Abschiedts klerlich vermag vnnd mit bringt. Des zu vrkundt hat vnnser jeder sein Jnsiegel an disen brieff thůn hencken / der geben ist zu

Speier/ den vier vnd zwentzigsten tag des Monats Martij: Nach Christi geburt/ Tausent/ Fünffhundert/ vnd im̃ eyn vnnd dreissigsten jar.

Abschiedt des Reichßtags zu Regenspurg/ Anno 1532. Auffgericht.

WIr Karl der fünfft/ von Gotts gnaden erwelter Römischer Keyser/ zu allē zeiten merer des Reichs/ König im̃ Germanien/ zu Castilien/ zu Arragon/ zu Legion/ beyder Sicilien/ zu Hierusalē/ zu Hungern/ zu Dalmatiē/ zu Croatien/ Nauarra/ zu Granaten/ zu Tolletē/ zu Valentz/ zu Gallitien/ Maioricarum Hispalis/ Sardinie/ Cordube/ Corsice/ Murcie/ Giennis/ Algarbien/ Algezire/ zu Gibraltaris/ vnd der Insulen Canarie/ auch der Insulen Indiarum/ vnd Terre firme des meers Oceani ꝛc. Ertzhertzog zu Osterreich/ Hertzog zu Burgundi/ zu Lotterich/ zu Brabant/ zu Steier/ Kerntē/ zu Krain/ Limpurg/ Geldern/ Wirtenberg/ Calabrien/ Athenarum/ Neopatrie. Graff zu Habspurg/ zu Flandern/ zu Tirol/ zu Goritz/ Parsiloni/ zu Arthois/ zu Burgundi. Pfaltzgraff im̃ Henegaw/ zu Holandt/ zu Seelandt/ zu Phirt/ zu Kipurg/ zu Namur/ zu Rossilien/ Ceritan/ vnd zu Zitphen. Landtgraff im̃ Elsas. Marggraff zu Burgaw/ zu Oristani/ zu Gotiani. Vnd des heyligen Römischen Reichs Fürst zu Schwabē/ zu Cathalonia/ Asturia ꝛc. Herr im̃ Frießland/ auff der Windischen marck/ zu Portenaw/ zu Biskaia/ zu Molin/ zu Salins/ zu Tripoli/ vnd zu Mecheln. Bekennen vnnd thun kundt aller meniglich: Nach dem vnser gemüt/ meynung vnnd begierd für allen andern alle zeit sonderlichen dohin gestanden/ vnnd noch/ daß wir gern thun alles das jhen/ so vnß vnser Keyserlichen höhe vnnd ampt auch zustehr/ auch vnsers besten vnnd höchsten vermögens alles fürzunemen geneygt: darzu wolfart/ güter ordnung/ fürstandt/ vnnd fürsehung des heyligen Römischen Reichs/ der löblichen Deutschen Nation/ dienen vnnd fruchtbar sein mag: derhalben wir inn disen geschwinden zeiten vnnd leuffen/ so vor augen/ auß vnvermeidlicher noturfft/ treffenlichen vnnd bewegklichen vrsachen/ daran vnß/ dem heyligen Reich/ vnnd Deutscher Nation/ hoch vnnd mercklich gelegen/ auch vnserm Keyserlichen gnedigen gemüt/ neygung vnnd begierd/ so wir zu dem heyligen Reich vnnd gemeyner Deuscher Nation tragen/ vnd sonderlich zu hinlegung der irrung vnd zwispalt vnsers heyligē Christlichen glaubens/ widerstandt des grausamen fürhabens des Türcken/ vnderhaltung Fridens/ Rechtens/ güter Pollicei/ vnnd wolfart der selben Deutschen Nation/ eynen gemeynen Reichßtag inn vnnser vnnd des heyligen Reichs statt Speier auff den veritzehenden tag des nechst verschienē Monats Septembris zu halten auß geschriben: vnnd den im̃ eygner person im̃

in alweg zu besůchen fürgenommen. Nach dem sich aber zwischen vnserm außschreiben vñ verkündigung des selbē Reichstags so vil grosser beschwerlicher sachen/ daran nit alleyn vnß vnd vnsern erb Kőnigreichen vnd landen/ sonder auch gantzer Christenheyt/ dem heyligen Reich/ Deutscher nation/ gemeynes fridens vnnd wolfart halben/ treffenlich gelegen/ vnuersehenlich fürgefallen/ vnd sonderlich vilfaltige kundtschafften vnnd zeitung zůkommen/ wie der erbfeindt vnsers heyligen glaubens vnnd namens der Türck in mercklicher grosser rüstung vnd gereydtschafft stehn/ vñ der endtlichen meynung sein sol/ die Christenheyt/ vnd fürnemlich das heylig Rőmisch Reich Deutscher Nation/ disen Sommer widerumb zu überziehen/ vnd seiner blůtdürstigen Tyrannei nach dariñ zu wüten. Seind wir auß solchen oberzelten vnnd andern meren treffenlichen wichtigen vrsachen bewegt worden/ obgemelten Speierischen Reichstag zu verändern/ vnd denē in dise vnser vnnd des Reichs statt Regenspurg zu verrucken/ vnnd auff nechst verschienen der heyligen drei Kőnig tag an zufahen/ außgeschriben. Domit nůn solcher Reichstag förderlich gehalten/ haben wir vnser sachen in den Niderlanden so vil mer gefördert/ vnd vnserer erb Kőnigreichen vñ landen grosse obligē abgestelt/ vñ vnß nit mit kleynem vnstattē eygner person auch hieher/ so bald immer müglich gewesen/ verfügt: gemüts/ willens vnd meynung/ die zwispalt in vnserm heyligen Christlichen glauben/ so für vnd für je mer beschwerlicher eingerissen/ auß vnserm Christlichen Keyserlichen gemüt/ mit fürbrachtem zeitlichem radt/ hin zulegen: vnd sunst also güte eynigkeyt vnnd frid im heyligen Reich/ in disem vnd anderm obligen zumachen/ auff zu richten/ zu beschliessen vnd zu halten/ alles ferrer inhalts vnsers außschreibens dises Reichstags.

¶ Auff welchem Reichstag wir/ auch Churfürsten/ Fürsten vnd andere Stend des heyligen Reichs in güter anzal/ eygner person: vnnd etlich durch jr botschafft/ mit volmechtigem gewalt/ bei vnß erschienen seind.

¶ Wie wol nůn an Christlicher vereynigung der zwispalt an vnserm heyligen Christlichen glauben treffenlich vnd vil gelegen/ vnd der selb artickel/ als nit d geringsten beschwerung eyne/ billich für das erst für die hand genőmen/ beradtschlagt/ vnd zu eynmütigem Christlichem verstandt/ vñ güter endschafft bracht worden sein solt. Vnd aber wir achten vnd besorgē/ daß sonder zweiffel der Türck auß solchem zwispalt/ durch verhengknuß des Almechtigen/ zu straff vnnser sünden/ desto mer hertz fassen/ das Christlich Kőnigreich Vngern/ so an nechstē an das heylig Reich Deutscher nation Grenitzt/ zu erobern/ dardurch er fürter in der Deutschen Nation mit mordt/ brandt/ vnd Tyrannei in das Christlich blůt/ wie in dem nechst verschienen 1529. jar auch geschehen/ grausamlich wüten/ vñ die selben vnder seinen tyrannischen gewalt bringen möcht.

¶ Vnd dañ wir/ auch vnser brůder d Römisch Kőnig Ferdinand ꝛc. von mancherley orten für vnd für je mer zeitung vnnd gewiß kundtschafft gehabt/ wie sich der gemelt erbfeindt vnsers heyligen Christlichen namens vnd glaubens der Türck/ mit mer vnd grősser gewalt vnd macht/ dañ zuvor nie geschehen/ inn stedter empsiger rüstung: vnnd des endlichen fürsatz sein soll/ die obgemelt Christenheyt zu überziehen/ vnnd bereydts eyn theyl reysigen vnnd schiff mit allerley munition/ inn grosser anzal die Thonaw auff/ für geschickt.

¶ Es haben vnß/auch Chürfürsten/Fürsten vnd des Reichs gemeynen Stenden auff disem Reichßtag hie/ die gesandten vnsers Ertzhertzogthümbs Osterreich/ auch anderer vnserer Fürstenthümben vnnd landen/ nemlich Osterreich/ vnder vnnd ob der Enß/ auch Steier/ Kernten vnnd Crain/die hohen beschwerlichen sorglichen vñ geferlichē obligend notzwang vnd trang des Türcken/darinnen die selben vnsere land vnd vnderthanen stehn: vnnd daß der Türck mit aller seiner macht auff sie iñ antzugk ist/vndertheniglichen anbracht vnd zu erkennen geben. Das wir dañ iñ mitleiden vnsers Keyserlichen gemüts gnediglichen vernommen. Vnnd haben darauff die selben gesandten vnß/ auch Chürfürsten/ Fürsten vnnd Stend demütiglichen angerüffen vnd gebetten/ daß wir iñ bedacht solcher jrer höchsten/ größten vnd geferlichsten not/darinnen sie seien/zu hilff/ rettung vnd beschirmung kommen/ vnnd sie auß solcher not zu erledigen/ gnediglich gerüchten

¶ Derhalben Chürfürsten/ Fürsten vnnd Stend/auff vnser gnedigs begern/ vnd vnß zům vnderhenigen gefallen/ auß oberzelten vrsachen: vnd dieweil das heylig Reich vnd gemeyn Christenheyt keynen gehessigern noch blůrdürstigern feindt/ dann den Türcken/ haben/ der vnuermeidlichen noturfft nach den artickel der eilenden hilff wider den Türcken fürs erst für handt genommen/ den selben mit höchstem vnd bestem fleiß ermessen/ erwegen vnd beradtschlagt.

¶ Vnd domit solcher beschwerlicher/ verderblicher/ vnuersehenlicher einfall vnd überzugk des Türcken von der Christenheyt/ dem heyligen Römischen Reich vnd Deutscher nation/ abgewent vnd verhüt werden mög/ haben Chürfürsten/ Fürsten vnnd Stend nit alleyn jnen selbst zu gůtem/ sonder auch vnd zu förderst Gott dem almechtigen zu ehren/ vnd zu handthabung vnsers Christlichen namens vnnd glaubens/ auch zu abwendung solchs des Türcken tyrannischen fürnemen/ sich jetzo alhie verglichen/vereynigt/ vnd vnß zůgesagt/ die eilenden hilff/ auff jüngst gehaltem Reichßtag zu Augspurg bewilligt/auff zeit vnnd ort iñ vnsern außgegangen auffmanungen vnd Mandaten gemelt/ zu beschirmung vnsers heyligen Christlichen glaubens/förderlich vnd vngesaumpt iñ das werck zubringen/gegen dem Türcken/ wie gemelt/ zu gebrauchē: alles iñhalts des Augspurgischen Abschiedts/denē gemeyne Stend auff disem Reichstag für handt genōmē/ ernewert/ vnnd widerumb beschlossen haben/ wie hernach volgt. Nemlich daß solch eilend Türcken hilff durch alle Stend/ sampt vnd sonder/an leuten/ vnd nit an gelt/ geleyßt werden soll/ mit disem zůsatz: welcher sein hilff nit an leuten/ sonder inn ander weg/ wie die weren/ dardurch die anzal des Reichs kriegßvolck geringert werden möcht/ zu erstatten vermeynt/ daß d' oder die selben disem Abschiedt nit gelebt/ vñ vmb die straff iñ Augspurgischen Abschiedt verleibt/ wider sie durch den Fiscal procediert werden: darwider den oder die selben keyn freiheyt oder beuelh fürtragen. Doch soll hiemit keynem Standt dem anndern sein volck zu bestellen verbotten sein: der gestalt/ daß nit destweniger die selbē bestelten auff den gemeynē musterplatz/ vnd eyns jeden kreyß hauptmañ gemustert vnd angezeygt werden/ domit man wissen mög/ daß an der anzal keyn abgang sei.

¶ Vnd nach dem die hohe vnnd vnuermeidlich noturfft erfordert/zu vnder-

vnnderhaltung des obgemelten kriegßvolcks der prouiand halber stattlich fürsehung zuthün/ domit daran keyn mangel erschein/ ist für gůt angesehē/ daß die prouiand durch die prouiand meyster förderlich verordnet/ bestelt vnd zůgefürt. Doch daß der übermessig vnd vnordenlich fürkauff in solchem fürkommen vnnd vermitten/ sonder domit eyn freier marck/ wie kriegs brauch vnd herkommen/gehalten. Daß auch solch prouiand zoll vnd maut frei/ an allen stetten/ zöllen vnnd orten gelassen werden sol/ alles inhalt des artickels im Augspurgischen Abschiedt verleibt. Vnd daß solchs denen/ so zöll vnd mauten haben/ in andere weg vnschedlich/ auch sunst keyn geferd/ vnder dem schein disen gůten wercks/bei gebürlicher straff/gebraucht. Darzů sol eyn jede oberkeyt inn jren gebieten eyn einsehens haben/ domit die prouiand durch den prouiand meyster ansůchen/ vmb eynn zimlichen pfening zu disem Christlichen werck mitgetheylt werd.

Concilium betreffend.

¶ Ferrer haben wir/ auch Chůrfürsten/ Fürsten vnd Stend den artickel den zwispalt vnsers heyligen Christlichen glaubens belangend/ als dē höchsten vnnd fürnemsten/ daran gemeyner Christenheyt vnnd Deutscher nation heyl am meysten gelegen/ für handt genommen/ den zům trewlichsten beradtschlagt. Vnnd so wir/ auch Chůrfürsten/ Fürsten vnnd Stend hindersich bedencken vnd ermessen/ wes sich im glauben vnd sunst vil übels von anfang des zwispalts biß anher zůgetragen: befinden wir anfenglich/ daß im glauben mancherhandt zwispalt/ sect/ vnnd irrung/ dergleichen in vil hundert jaren nie gehört/auffgestanden: welche sich von tag zu tag also vnd dermassen gemeret vnnd überhand genommen/ wo dem selben nit zeitlich fürkommen/daß noch mer vnd weiter abfal des glaubens vnnd Christlicher religion zu besorgen. Darneben auch volgē/daß alle zucht/ehr/gehorsam vnd andere gůte tugent in geystlichen vnnd weltlichen gentzlich fallen werd/wie dañ biß anher meniglich wissend vnd vnuerborgen.

¶ Vnnd wiewol hieuor in vnserm abwesen zu vor gehalten Reichstagen/ nemlich Nürnberg/ Speier/ auch jüngst in vnserm persönlichē beisein zu Augspurg/ daruon nach aller notturfft geradtschlagt/ vnnd zu stillung disen schweren handels des zwispalts/nichts fruchtbarlichers bedacht oder angesehen/dañ daß eyn gemeyn Christlich Concilium durch Bäpstliche heyligkeyt fürgenommen vnnd außgeschriben würd/ domit solch zwispaltung vnnsers heyligen Christlichen glaubens widerumb zu gůter eynigkeyt vnd gleichmessigem verstandt gebracht werden möcht: haben vnnß Chůrfürsten vnd Stend jüngst zu Augspurg vnderthenigst ersůchs vnnd gebetten/ bei Bäpstlicher heyligkeyt so vil zufördern vnnd zu verfügen/ daß durch jr heyligkeyt eyn gemeyn Christlich Concilium innerhalb sechs Monatē nach endung des selben Augspurgischen Reichstags/ an gelegen malstat außgeschriben/ vnd zům förderlichsten vnd auffs lengst in eynem jar/ nach solchem außschreiben/ angefangen vnd gehalten. Welchs wir auch auff jr aller demütigs anlangen vnd bitten also zu verfügen angenommen vnnd bewilligt. Vnd derhalben über die müh/ arbeyt vnnd fleiß/so wir mit den Stenden auff obgemeltem Reichstag zu Augspurg der religion halben/ gehabt/ domit der gemelten Stend begern gnůg beschehe/ eyn treffenliche person zu

Bäpstlicher heyligkeyt vnd dem Collegio der Cardinel mit brieffen vñ beuelh geschickt/ zu bitten/ zu ersüchen vnd anzuhalten/ domit das gemelt General Concili außgeschriben vnnd gehalten würd. Auff welchs vnser ansüchen Bäpstlich heyligkeyt vnd das Collegium der Cardinel haben den Bischoff zu Tortona/ Gubernatorn zu Bolonien/ zu vnnß geschickt/ sich mit sampt dem Bäpstlichen Legaten Campeio vnd Bischoffen zu Vason/ zu der selben zeit nuction apostolico/ zu vnß zu verfügen. Welche auch zu vnß iñ die statt Lüttich kommen/ vnnd vnß angezeygt haben/ daß Bäpstliche heyligkeyt vnd die Cardinel des willens weren/ das Concili zu indiciern vñ zuhalten. Doch vnß zuuor bericht vnd angezeygt die puncten vñ beschwerden/ auff was form vnnd manier/ auß was vrsachen/ zu welcher zeit vnnd malstat solch Concilium berüfft/ domit es/ wie sich gebürt/ wircklichgehalten werden solt. Auff welche angezeygte puncten hat vnnß für noturfftig angesehen/ mit dem König von Franckreich douon zu reden vnnd zu handeln. Vnd haben deßhalb eyn ansehenlich botschafft zu dem selben König von Franckreich geschickt/ die mit jm allerley reden gehabt. Vnd hat der selbig König die vnuermeidlich noturfft des Concili verstanden. Aber am lersten ist die sach/ so vil/ daß die form vnd manier/ das gemelt Concili zu berüffen/ vnd sonderlich der malstat halb antrifft/ vnbeschlossen bliben. Vnd so wir nün sehen vnd vermerckt/ daß die berüffung des Concili an disen zweiffeln vnd beschwernussen gerühet/ hat vnß do zumal für güt angesehen/ solchs den Stenden auff dem angesetzten Reichstag zu Speier an zu zeygen. Vnnd wo sich die sachen zügetragen/ daß wir nach volendung des selben Reichstags Bäpstlicher heyligkeyt kommen weren/ daß wir alßdañ mit radt gemeyner Reichs Stend solch Concili weiter vervolgen wolten. Welchs aber durch die verhinderung/ so für gefallen seind/ wie meniglich wissend/ bißher nit hat stat haben mögen/ vnd derhalb verursacht/ disen gemeynen Reichstag auß zuschreiben vnd zuhalten/ auff welchem wir/ Chürfürsten/ Fürsten vnd Stend solchs alles ferrer haben anzeygen lassen.

¶ Darauff wir/ auch Chürfürsten/ Fürsten vnnd Stend den sachen ferrer nach getracht: vnnd die weil wir befunden/ daß disse bewerung des zwispaltz des glaubens vō eynem Reichstag zu dem andern je lenger je mer überhandt genommen: vnnd nün mer dohin gewachsen/ wo die Christlich religion vnd glauben iñ Reich Deutscher nation/ deßgleichen frid vnd eynigkeyt/ erhalten/ vnnd zerstörung gantzer Deutscher Nation fürkommen werden sol/ daß solchs durch keynen nähern/ bestendigern/ gewissern vnnd miltern weg beschehen mög/ dañ durch eyn gemeyn general Concilium.

¶ Demnach haben vnß Chürfürsten/ Fürsten vnd Stend/ vnnd der abwesenden bottschafft/ abermals vnderthenigst vnnd fleissigst angesücht vnd geberten/ solch Concilium/ iñ betrachtung der hohen noturfft vnd ferlicheyt/ dariñ Deutsche nation steht/ nachmals zům aller förderlichsten bei Bäpstlicher heyligkeyt zu fördern.

¶ Vnnd so ferr wir von Bäpstlicher heyligkeyt/ domit gemelt Concili iñ Deutschen landen beschriben vnd gehalten würd/ nit erlangen möchten/ daß wir alßdañ von ampts wegen fürsehung hierinn thün wolten: daß vnß von vnserm Keyserlichen gewalt gebürt/ vnnd wir zuthün schuldig seind. Vnnd sonderlich iñ sachen des gemelten Concili/ das so von grossen nöten

ist.

ist. Vnd ob solchs je nit erlangt werden möcht/ auß was verhinderung jetz oder künfftiglich das beschehe/ daß wir alßdañ im̃ heyligen Reich eyn versamlung zu eynander berüfften/ dardurch den grossen obligen/ so vorhandē seind/ vnd sich täglichs in̄ Deutscher nation meren/ geholffen/ vnd dem vnüberwintlichen nachtheyl/ der sunst vnwiderbringlichen darauß ervolgen möcht/ begegnet würd.

Haben wir angesehen der gemelten Stend vnderthenig fleissig bit/ an vnß derhalben beschehen/ vnd bedacht/ der gemelten Stend zeitliche gůte erwegung vnd radt/ auch die grosse noturfft diser sachen/ vnd was daran gelegen: vnd das wesen vnd sorgfeltigkeyt/ darin̄ Deutsche nation/ von wegen des zwispalts vñ widerwertigkeyt/ so sich vnsers heyligen glaubens halb halten/ stehr. Darumb haben wir/ als Römischer Christlicher Keyser/ von sonderlicher lieb vnd begierd wegen/ so wir zů gemeyner Deutscher nation/ vnd der selben Stend frid vñ gůte eynigkeyt tragen: vñ sonderlich in̄ bedenckung der verhinderung/ darinn wir jetz/ mit sampt den Stenden Deutscher nation/ zu beschirmung der selben vñ vnsers heyligen glaubens/ vnnd gemeynes nutz der Christenheyt/ wider vnsern gemeynen vnnd aller Christen feindt stehn/ vnß mit den selben Stenden/ vnnd sie widerumb mit vnnß/ mit eynander vergleichen. Daß wir dem begierlichen fleiß nach/ so wir des gemelten Concilium halb/ wie das zu Augspurg in̄ Abschiedt beschlossen worden ist/ gehabt: vñ auch/ wie die Stend gnůgsamlich verstanden/ angekert haben/ bei Bäpstlicher heyligkeyt fördern: vnd alles das begierlich/ vñ mit gůtem fleiß thůn wöllen/ das an vnß ist/ domit das selb Cōcilium an eyner gelegnen malstat gehalten werd. Vnd daß Bäpstlich heyligkeyt vnd der stůl zu Rom das selbig indicier vnnd außschreib: vnnd inn sechs Monaten den nechsten außgeschriben/ vnd darnach in̄ eynem jar gehalten werd/ vnnd das Bäpstlich heyligkeyt solchs also thů. Vnnd ob sach were/ daß über vnsern müglichen fleiß wir zu solcher berüffen vnd haltung des gemelt General Concili/ auff weg vnd maß/ wie vorsteht/ nit kommen möchtē: auß was bedenckung/ weg oder verhinderūg das beschehe/ es were durch wen es wölt. Wie wol wir verhoffen/ daß Bäpstlich heyligkeyt darin̄ thůn werd/ was jr gebürt/ vnnd werd an jr deßhalb keyn mangel erscheinen: Wöllen wir in̄ dem fall eyn̄ gemeyn Reichstag außschreiben vnd halten lassen/ vnnd den gemeynen Stenden zu verstehn geben vnnd anzeygen die vrsachen/ warumb solch General Concilium also verhindert werd: domit alßdann nach gelegenheyt der zeit vnd leuff/ vnnd wie sich die leuff der Christenheyt alßdañ erzeygē/ bedacht vnd beradtschlagt/ wie solch sachen: es sei durch berüffung eyns gemeynen General Concilij/ oder sunst durch ander mittel vnd außträglich weg/ wie die zům gelegensten vnd für noturftig angesehen/ zu nutz vnsers heyligen glaubens/ versehen werden mögen. Vnd sonderlich von gemeyner noturfft wegen Deutscher nation/ domit die in̄ gůte gleichförmige eynigkeyt/ regel vnd verstandt vnsers heyligen glauben kommen mög/ zu eynem trost gegen Gott vnnd der mütte vnser Christlichen kirchen: vnd domit allenthalben in̄ Reich gůter frid vnd rüh gehalten werd/ vnd in̄ dem wöllen wir thůn/ das eynem gütigen Keyser/ der der Deutschen nation gůts zuthůn geneygt ist/ gebürt vñ zůsteht/ vnd an vnß nichts erwinden lassen: d' zůuersicht/ die Stend sollen dergleichē auch thůn.

Abschiedt des Reichßtags Chammergericht betreffend.

¶ Weiter / nach dem wir / auch Chůrfürsten / Fürsten vnnd Stend auff jüngst gehaltem Reichstag zu Augspurg für nutz vnd gůt angesehen / vnser Chãmergericht iñ gůte Reformation vnd besserung zu bringen / auch iñ allen mengeln vnd gebrechen der notturfft zu Visitiern vnd zu Reformiern: vnd derhalben etlich von vnsern / auch Chůrfürsten / Fürsten vnnd Stend wegen / zu solcher Visition vnd Reformation / iñhalt eyns artickels obgemelts Abschiedts verordnet: welche auf den erstẽ tag Martij des 1531. jars zu Speier erschienen / vermög jres habenden gewalts vñ beuelhs / vnser Chãmergericht an personẽ / vom öbersten biß zům vndersten / vnd sunst iñ allen mengeln vñ gebrechen / mit höchstem fleiß visitiert / zů bestẽ reformiert / vnd iñ gůte nützliche ordnung gestelt. Vnd vnß / auch Chůrfürsten / Fürsten vnd Stenden auff disem Reichßtag jrer visitation vnd auffgerichter Reformatiõ / auch aller anderer jrer handlung / relation gethon. Demnach wir / auch Chůrfürsten / Fürsten vnd Stend die selb reformation / nach fleissiger erwegung vñ beradtschlagung / von artickeln zu artickeln / wie die durch die verordneten visitatores auffgericht / vnd Chammerrichter vnnd Beisitzern zůgestelt / vnnß wol gefallen lassen. Doch nechstuolgenden puncten / dariñ etliche veränderung geschehen / auß geschlossen: vnnd wöllen / daß Chammerrichter / Beisitzer / Aduocaten / Procuratores / vnd alle andere Chammergerichts personen / auch sunst meniglich / so vil eyñ jeden solche reformation betrifft / halten / die selben volziehen / vnnd nachkommen / bei vermeidung der peen / dariñ verleibt: welche vnser Chammerrichter jeder zeit vor den überfarern / strenglich vnd vnnachleßlich einbringen vnnd nemen sol.

¶ Nach dem auch auff jüngst gehaltem Reichstag zu Augspurg / võ Chůrfürsten / Fürsten vnd Stenden des Reichs / für hoch beschwerlich angezogen / daß Chammerrichter vnnd Beisitzer auff vil klagen der partheien proceß ex lege diffamari außgehn / welchen doch nit nachkommen / sonder alleyn dohin gespielt / die sachen anhengig zu machen / vnd darnach auff jr selbs rühen zulassen / derhalben die verordneten Commissarien vnnd visitatores inn krafft des obgemelten Augspurgischen Abschiedts / nach fleissiger erkündigung / wie es hinfürter mit erkandtnuß solcher proceß gehalten werden soll / eyñ nemlichen artickel iñ obgemelte Reformation gestelt. Dieweil aber der selbig auff vnß / auch Chůrfürsten / Fürsten vnnd Stend des Reichs / weiter verschung dariñ zuthůn / geschoben: haben wir / auch Chůrfürsten / Fürsten vnd Stend / solchen puncten weiter erwegen / vnd nach fleissiger gehabter erkündigung so vil befundẽ / daß durch die proceß ex lege diffamari / nit alleyn die sachen anhengig gemacht / vñ darnach auff jnẽ selbs berühen / sonder auch der partheien wider vnser vnd der Reichs ordnung / jr ordẽlich gericht vnd instantz abgeschnitten vnd entzogen werden: demnach setzen / ordnen vnd wöllen wir / daß der ley diffamari an vnserm Chãmergericht verstanden vñ gebraucht werden sol / iñ fridbrüchigen / schmach vnd andern sachen / vnnd zwischen partheien / vnserm Chammergericht on mittel vnderworffen / oder dohin / vermög vnser vnd des Reichs ordnung / gehörig. Aber zwischen andern personen vnd sachen / sollen die selben bei jrẽ

ordẽ-

ordenlichen richtern bleiben/vnd die fell in prima instantia/für vnser Chā-
mergericht nit gehörig / an jre ordenliche richter remittiert vnnd gewissen:
auch iñ alle weg cause cognitio der diffamation halben fürgehn / vnd keyn
geferd dariñ gebraucht werden.

¶ Vnd nach dem die verordneten Commissarien iñ obgemelter jrer re-
formation / iñ dem eyn vnnd dreissigsten artickel / für not erwegen / daß die
järliche visitation des Chammergerichts/wie solchs iñ den alten vnd newē
ordnungē versehen / volziehung beschehe: welchs wir / sampt Chürfürsten/
Fürsten vñ Stend auch für nützlich vnd noturfftig erwegen/ vñ demnach
beschlossen/ daß vnser Chammergericht alle jar dē ersten tag Maij an dem
ort/do es gehalten/ visitiert werden soll: darzů wir zwen/nemlich den Wir-
digen vnd Ersamen Marquarten vom Steyn zu Meyntz/Bamberg vnd
Augspurg Thůmbrobst/vnd Vlrichen vō Helffensteyn/ vnd vnser freund
vnd Oheym herr Albrecht Cardinal vnd Ertzbischoff zu Meyntz/ als Er-
cantzler des Römischen Reichs/ vñ neben seiner liebd noch eyn Chürfürst/
jeder eynen radt: darzů zwen Fürsten/ eyn geystlicher vnnd eyn weltlicher:
der das erst jar der geystlich eygner person/ vnd der weltlich eynen radt: vñ
das ander jar/ der weltlich eygner person/ vnd der geystlich eynē radt: vnd
also hinfürter nach seiner ordnung: deßgleichen die Prelaten / Graffen vnd
stett/ auch jeder eynen radt/ zu solcher järlichen visitation verordnen. Vnd
sollen die Chürfürsten / geystlich vnd weltlich Fürsten/ Prelaten/ Graffen
vnnd stett auff des Ertzbischoffs zu Meyntz / als Ertzcantzlers erfordern/
sie vnd die jren/ nach ordnung jrer session iñ Reich/auff jren kosten erschei-
nen/ vnd die jren schicken.

¶ Doch so es dem Fürsten / an welchem die ordnung sein würd / auß
redlichen vrsachen/ eygner person/ zu erscheinen/ nit gelegen/ sol dem selben
zůgelassen sein/ eyn̄ andern Fürsten/ die visitatiō eygner person zu besůchē/
an sein statt zu erbitten vnd vermögen.

¶ Vnd wo etlich der gemelten Commissarien/auff dem angesetztē tag
der visitation / leibs not halben / welche sie alleyn entschuldigen sol / nit er-
scheinen würden / sollen nichts desto weniger die erscheinenden mit der visi-
tation fürfaren/ vnd wes die notursft der selben erfordern/zu jeder zeit han
deln vnd schliessen

¶ Die verordnetē Cōmisserien sollē von vnsern / als Römischen Key-
sers/ anch Chürfürsten/ Fürsten vnd Stend wegen/völligen gewalt vnnd
beuelh haben / denen wir jnen auch hiemit disem vnnserm Abschiedt geben/
vnser Chāmergericht / an personen / vom öbersten biß zům vndersten/ vnd
sunst iñ allen andern mängeln vnd gebrechen / zu visitiern/ vnd zům besten/
jres gůtdunckens/ zu corrigiern vnd reformiern. Vnnd welcher vnder den
Chammergerichts personen sich solcher visitaion/correction/vnd reforma-
tion weygern/oder sunst bei jnen vntüglich erfunden oder geacht/ vom öber
sten biß zům vndersten/den oder die selben/ sie seien vnß/vnserm brůder dem
Römischen König/ den Chürfürsten oder Kreyssen verwandt/ hinweg zu
schaffen/ vnd vnß/ vnserm brůder dem Römischen König / den Chürfür-
sten oder Kreyssen / von den die selben/ so abgeschafft werden sollen/ gesetzt
weren/ zu beschreibē/ vñ ersůchen/ an der tüglich personē/ ander abgeschaff-
ten statt / vermög gemelts Chammergerichts ordnung / vnnd obgemelter

auffgerichter reformation / zu presentiern.

¶ Ob auch eynicher mangel an des Chammergerichts Cantzlei erfunden / daß der selbig durch vnsern freundt Oheymē den Cardinal vnd Ertzbischoffen zu Meyntz / als des Reichs Ertzcantzler / mit radt bemelter Cōmissarien / vermög des artickels imm Augspurgischen Abschiedt verleibt / der gebür nach reformiert vnd gebessert werd.

¶ Ferrer als Chammerrichter vnd Beisitzer den Commissarien etlich zweiffelhafftig artickel vnd fell fürbracht / vnd darüber bescheydts begert / wie sie es hinfürter / so sie sich zütragen / domit halten solten: vnnd die Commissarien / dieweil jr beuelh nit gestanden / etwas von newem zusetzen oder zu statuiern / sonder alleyn zu reformiern / solch zweiffelhafftig artickel vnß / auch Churfürsten / Fürsten vnnd Stenden alhie überantwort / gebürlich einsehens zuthün / künfftig irrung / so darauß ervolgen möcht / zůuerhüten: haben wir / gemeynem nutz zu gůt / solch irrung zu fürkommen / darin̄ gnediglich gesehen / vnd mit vnsern vnd des heyligen Reichs Churfürsten / Fürsten vnd Stend / zeitigem vorgehabtem radt / in̄ solchen artickeln geordnet wie hernach volgt.

¶ Nemlich vnd zům ersten / nach dem sich im̄ heyligen Reich offt zůtragen / sonderlich bei vnuerstendigen richtern / daß die selben / nach außgesprochner vrtheyl / dem verlierenden theyl / über die zehen tag im̄ rechten zu appelliern zůgelassen / lenger zeit geben sollen. Wöllen wir / daß der termin der zehen tag / in̄ welchem dem verlierenden theyl vō gemeynem rechtē zu appelliern gebürt / keyns wegs überschrittē / gelengert / oder gekürtzt werd. Vn̄derhalber keyn richter auff der partheien ansůchen vnnd begern lenger termin / dañ zehen tag bedacht / zu Appelliern geben soll.

¶ Zům andern / nach dem etlich richter vnbillicher weiß / oder auß hinlessigkeyt jrer schreiber / den tag des Monats / vnnd stund außgesprochner vrtheyl vnderlassen: ordnen vñ wöllen wir / daß die vnderrichter / von welchen an vnser Chammergericht appelliert / den tag des Monats / vnnd nit nach dem Sontag / oder fest / deßgleichen auch / so vil müglich / die stund der gesprochen vrtheyl / vnd aller handlung / vnderschiedlich lauter bestimmen / vnd in actis anzeygen sollen.

¶ Vnnd als sich die partheien auch offt beklagen / daß sie in̄ außbringung der acta vor ergangner instantz / durch die vnderrichter übernommen werden sollen: wöllen wir / daß bei den selben die acta vor jnen ergangen / dermassen taxiert / domit sich niemand über billicheyt zubeklagē hab: wie dañ auch vormals auff vnserm erst gehalten Reichstag zu Wormbs / vnder der Rubricken: Wie die partheien inn außbringung der acta ꝛc. versehung geschehen ist.

¶ Nach dem auch etlich Stend jre vnnderthanen mit dem eydt zwingen / von jren gesprochen vrtheylen nit zu Appelliern. Vnd so die partheien darüber Appelliern / daß sie alß meyneydig gestrafft werden sollen: welchs dem gemeynen rechten zu wider: vnd vnserm Keyserlichen Chammergericht / vnd des selben oberkeyten abbrüchig. Derhalben ordnen vñ setzen wir / daß hinfür keyner bezwungen werden sol / sich des appellierns zu enthalten / oder gethonē appellation ab zustehn: es werē dañ sach / daß sich eyner vorhin der appellation begeben: oder aber / daß er / vermög eyns rechtmessigen pri-

nilegien seiner oberkeyt oder richters/ auch sunst von rechts wegen / nit appelliern kündt oder möcht.

¶ Ferrer als sich die partheien zům offtermal vnwissenheyt vnsers Chämergerichts ordnung/auff vnserm erst gehalten Reichstag zu Worms auffgericht. Vnnd sonderlich des artickels: wie in appellation sachen/vnd der apostel gebung halben gehandelt werden / beklagen sollen: vnd aber gemelt vnser Chammergerichts ordnung auff gedachtem Reichstag gemeynem brauch nach/ vor vnß/ auch Chürfürsten/ Fürsten vnnd Stenden/ offentlich verlesen vnd publiciert/daß sich niemands derhalben vnwissenheyt zu entschuldigen hat. Demnach wöllen wir/ daß sich vnser Chammerrichter vnd Beisitzer/ vnangesehen der partheien vermeynt vnwissenheyt / inn disem fall/ der selben auffgerichten verkündten vnnd publicierten ordnung halten / darauff erkennen: sich auch keynen andern vermeynten gebrauch darinnen irren oder verhindern lassen sollen.

¶ Item als Chammerrichter vnnd Beisitzer den visitatorn ferrer angezeygt/ daß in dē vrtheyln der Acht/ biß anher alweg on vnderscheydt eyn form gebraucht vnd gehalten worden: es sei eyner vmb mißhandlung / oder alleyn vmb vngehorsams nit erscheinens / in die Acht gesprochen: also daß in beden fellen sein leib vnd hab / meniglich erlaubt worden / vnd deßhalben fres erachtens diß fals in criminalibus et Contumacijs eyn vnnderscheydt zumachen. Haben wir / auch Chürfürsten/ Fürsten vnnd Stend solchen punct mit fleiß erwegen/ vnd nach dem in der Wormbsischen Chammergerichts ordnung/im jar 1495. auffgericht in zweyen Rubricken: vnnd volgends zu Lindaw vnd Freiburg / in dreien Rubricken/ vnnd sonderlich in der ersten / des jetzgemelten Lindawischen vnd Freiburgischen Abschiedts von den vngehorsamen/ vnnd wie gegen sie mit der Acht procediert werden soll / gnůgsam vnd vnderschiedlich versehung geschehen: wöllen wir / daß es bei solcher ordnung bleiben/ vnd die selben gehalten werden soll.

¶ Item als sich offt auch zwischen hohen vñ andern partheien begibt daß jede vermeynt in gewehr vnd possession zu sein: vnd derhalb zubesorgē/ daß sie etwan zu vheden vnd kriegen erwachsen möchten/ derhalben Chammerrichter vnnd Beisitzer geacht/ in dem selben versehung zuthůn/ dermassen/ daß an vnnserm Chammergericht/ in solchem fall sequestration möcht gebraucht werden. Nach dem aber in vnser ordnung/ des Chämergerichts zu Wormbs/ auffgericht / vnder der Rubricken: Wie es in irrung der possession vnd der selben entsetzung halben gehalten werden soll ꝛc. hierin gnůgsam versehung beschehen/ soll es bei solcher Wormbsischer ordnung bleiben/ vnd die selbig gehalten werden.

¶ Ferrer als Chammerrichter vnd Beisitzer/ den Commissarien/ inn jren übergeben zweiffelhafftigen artickeln/ angezeygt. Dieweil sich die partheien zu zeiten beschweren / als solten vnrechtmessig vrtheyl eröffnet werden. Auff daß dañ niemands/ wider recht/ am höchsten gericht/ vertruckt werd / gebürlich einsehens zuthůn ꝛc. Haben wir / auch Chürfürsten/ Fürsten vnd Stend/ disen puncten bestes fleiß erwegen.

¶ Vnnd domit vnser Chammerrichter vnnd Beisitzer desto fleissiger sein/ so sie besorgē müssen / daß die acta volgends nach gesprochner vrtheyl/ auch besichtiget/ vnnd niemands an vnserm Chammergericht vnrecht ge-

schehe: zu dem / daß solchs vnnsern Keyserlichen rechten / nit entgegen / so wider end vrteyl zu Suppliciern zůgelassen: vñ die richter / so vnrechtmessig vrtheyl außsprechen / den krieg jr eygen machen / vnnd deßhalb ad sindicatum gestelt werden mögen. Setzen / ordnen / vnnd wöllen wir / wo eynich parthei hinfürter vermeynt / daß sie durch Chammerrichter vnd Beisitzer beschwerde / vnd vnrechtmessig / oder nichtig vrtheyl / wider sie gesprochen / vnd eröffnet / vnnd derhalben Chammerrichter vnnd Beisitzer gedecht zu sindiciern / daß den selben solchs zuthůn / vermög vnser Keyserlichen recht zůgelassen sein soll: doch der gestalt / daß der selbig / so Chammerrichter vnd Beisitzer ad sindicatum / zu stellē willens / solchs vnserm freundt vñ Oheym dem Cardinal vñ Ertzbischoffen zu Meyntz / als des Reichs Ertzcantzler / zwen Monat / vor prima Maij / zu jeder zeit iñ schrifften / zu erkennen geben. Darauff gedachter Ertzbischoff / dē Chůrfürsten / Fürsten / Prelatē / Grafen / vnd Stetten / so zů der järlichen Visitation verordnet / schreiben / jnen solchs anzeygen / mit begern / jr treffenlich / erfarn / geschickt / gelert rädt zuschicken / iñ solcher sachen / vermög der recht / zu handeln / vnd die billicheyt zůuerfügen. Doch daß nichts desto weniger mit execution / der gesprochen vnd erkanten vrtheyl / am Chammergericht vorfarn vñ procediert werde. Vnnd sol solchs sindiciern / auff des sindicanten kosten beschehen: auch vor den selben verordneten sindicatorn nichts newes / was die partheien vnnd meritia cause betrifft / fürgewandt / sonder alleyn auß den vorigen beschlossen actis auff die nichtigkeyt oder vnrechtmessig beschwerd der vrtheyl / gehandelt werden: vnd die gemelten sidicatores der sachen außwarten / auch endtlich erkandtnuß der hauptsachen vnd kostens thůn.

¶ Vnnd sollen die partheien / so sich vor den Commissarien iñ jüngster visitation zu Speier / oder auff disem Reichstag vor Chůrfürsten / Fürsten vnd Stenden von dem Chammerrichter vnd Beisitzern nichtiger oder vnrechtmessiger vrtheyl beklagt / vnd also jr sachen zu Speier / oder alhie anhengig gemacht / iñ dise Constitution auch gezogen werden / vnd sich der gebrauchen mögen.

¶ Vnd domit frid vnd recht iñ heyligen Reich erhalten / vnser Chammergericht iñ gůtem wesen bestehn vnd bleiben / auch des selben zerreutung verhůt werd / wöllen wir dermassen versehung thůn / daß an bezalung vnsers halben theyls keyn mangel erscheinen. Deßgleichen sollen Chůrfürsten / Fürsten / vnnd Stend jr halb anlag / zu vnderhaltung vnsers Chammergerichts zu Augspurg bewilligt / zu jeder zeit / so vil eynen jeden betrifft / förderlich auch erlegen. Vnnd wo eyner oder mer Stend iñ der bezalung seumig / soll vnser Fiscal hie mit beuelh haben / wider den oder die selben vngehorsamen / wie sich gebürt / zu procediern vnd zu handeln.

¶ Jtem nach dem Georg Pomerer pfenningmeyster / vermög des Reichs ordnung vnd Abschieden / Chůrfürsten / Fürsten vnd Stenden zu jrem theyl seins empfangens einnemens vnd außgebens / gebürlich rechnung zuthůn pflichtig: soll er bei seinen gethonen pflichten / der Stend anschleg jeder zeit trewlich einbringen / Chāmerrichter vnd Beisitzern / auff jr begern / douon anzeyg / auch förmlich nach den Quartaln / vñ gůte bezalung thůn: alles iñhalt des xxiij. artickels / iñ des Chammergerichts jüngster Reformation verleibt.

Domit

¶Domit sich nün der vnwissenheyt obgemelter vnsers Chammergerichts Reformation/ auch der ordnungen vnd satzungen/ iñ disem vnserm Abschiedt begriffen/niemands iñ entscheyden vrtheyln oder sunst/ entschuldigen mög: so wöllen wir die selbig/ Chürfürsten vnd Fürsten/ geystlichen vnd weltlichen/ Prelaten/Graffen/Herrn/Stetten/ vnd sunst aller meniglich/hiemit publiciert haben: publiciern vnd verkünden die selben iñ krafft vnnsers Abschiedts euch allen/ vnnd jedem inn sonderheyt/ was wirden/ standts oder wesens eyn jeder ist/ bei den pflichten vnd eyden/ domit jr vnß vnd dem heyligen Reich zügethon vnd verwandt seidt: auch vnser schwere vngnad vnd straff zu vermeiden: vnd wöllen/daß jr alle/ vnd ewer jeder iñ sonderheyt/ solch Reformation/ordnung vnd satzung/ strenglich/ vestiglich iñ allen stücken vnd puncten haltet/ darauff vrtheylt/ handelt/ vnd vnnachleßlich volziehet. Das wöllen wir vnnß zu euch allen versehen/ jr thüt daran vnser meynung.

Halßgericht betreffend.

¶Nach dem auch die Halß oder peinlich gerichts ordnung auff jüngst gehaltem Reichstag zu Augspurg für handt genōmen/ mit zeitigem radtschlag iñ noch besser ordnung gestelt. Aber die weil die gebreuch der landtschafft vngleich/auch diß eyn werck vnnd sach ist/ so des menschen seel/ehr/ leib/ leben/ vnd gůt betrifft/ darumb gůts radtschlags vnnd erfarung wol von nöten. Deßhalb auß treffenlichen vrsachen wir/ auch Chürfürsten/ Fürsten vñ Stend vnß auff obgemeltem Reichstag vereynigt vnd vergliechen/ daß eyn jeder Standt von der corrigierte ordnung abschrifft nemen/ sich darauff endlich entschliessen/ was dariñ nach art/ herkommen vnd gebrauch/ zuthůn oder für zunemen sei. Also daß eyn jeder Standt auff disem Reichstag sein gemüt vnnd meynung iñ solchem eröffnen/ domit man sich deßhalben eyns eynhelligen beschluß/ wie es domit gehalten werden sol/ vereynigē vnd vergleichen mög. Demnach haben wir/ auch Chürfürsten/ Fürsten vnnd Stend nach ferrer beradtschlagung der sachen/ Gott dem Almechtigen zu ehr vñ lob/auch zu förderung gemeynes nutzs/ für gůt vnd nutz angesehen/ daß gedacht Halßgerichts ordnung iñ Truck geben/ vnnd inn das Reich publiciert vnnd verkündt werd/ domit alle vnnd jede vnser vnnd des heyligen Reichs vnderthanen sich hinfürter iñ peinlichen sachen iñ bedencken der groß vñ ferlicheyt der selben jetz angezeygter ordnung/ dem gemeynen rechten/ billicheyt vnnd löblichen hergebrachten gebrauchen gemeß halten mögē/wie eyn jeglicher on zweiffel für sich selbs zuthůn geneygt/ vnnd deßhalben von dem Almechtigen belonung zu empfahen verhofft. Doch wöllen wir durch obgemelt ordnung Chürfürsten/Fürsten vñ Stenden an jren alten wolhergebrachten rechtmessigen vnd billichen gebreuchen nichts benommen haben.

Rotweilisch gericht betreffend.

¶Nach dem auch Chammerrichter vnd Beisitzer den Visitatorn etlich beschwerd vnd mißbreuch des Rotweilischen gerichts angezeygt/ darüber auch vil mer ander mengel vnd gebrechen an gemeltem Rotweilischen gericht befunden/ welche zům theyl kundt vnd offenbar/ auch Chürfürstē/

Fürsten vnnd Stenden / der selben vnderthanen vnd angehörigen zu grossem nachtheyl vnd verderben reychen sollen: Haben vnß Churfürsten / Fürstē vñ Stend vnderthenigst gebettē / etlich verstendig tüglich personē zu verordnen / gemelt vnser Rotweilisch gericht zu visitiern / vnd iñ güte ordnung zu bringen: vor vnd bei welchem eyn jeder Standt / so sich des gerichts vnd des selben mißbrauch beschwerd / seiñ mangel vnd gebrechen anzeygen / auch Reformation vnnd besserung der selben erfordern mög. Domit nün solch mißbreuch vnnd beschwerd fürkommen vnnd abgewendt werden / ist vnser ernstlich meynung vnnd beuelh / daß vnser Hoffrichter vnnd vrtheyl sprecher des selben Hoffgerichts eyn billich einsehens haben / vnd solch mengel / mißbreuch vnnd beschwerden abstellen / vnnd dermassen güte ordnung fürnemen / daß hinfürter sich niemandts billicher weiß von jnen beklagen mög. Vnd daß sie solch fürgenommen ordnung vnd Reformation iñ schriften fassen / vnd den verordneten Visitatorn vnsers Keyserlichen Chāmergerichts auff nechster Visitation zu Speier überantworten: welchen Visitatorn wir hiemit gnügsamen gewalt geben / solch ordnung vnd Reformation zu besichtigen / zu bessern / zu ändern / vnnd alles das jhenig darzů vnd von / vnnd sunst dariñ zuthůn / was sie für gůt vnnd nutzlich ansehen wirt / domit daß gemelt Rotweilisch gericht iñ besser ordnung vnd Reformation gebracht werden mög.

Ringerung der anschleg betreffend.

¶ Als auch den Commissarien die ringerung der anschleg zuthůn beuolhen worden / iñhalt des Augspurgischen Abschiedts: vnnd aber die selbig auß vrsachen vnd verhinderung vnß / auch Churfürsten / Fürsten vnd Stenden durch die gemelten Commissarien angezeygt vnnd verabschiedt / jren fürgang nit gewönen. Haben wir vnß mit Churfürsten / Fürsten vnd Stenden / vnnd sie herwiderumb mit vnß / verglichen / daß solch ringerung durch deßmals ernent Commissarien vnnd der Kreyß verordneten / so derhalben auff prima Aprilis zu Speier ankommen sollen / volzogen. Vnnd wo etlich der Cōmissarien oder Kreyß verordneten nit erscheinē / soll nichts desto weniger durch die andern iñ solchem für gefaren / gehandelt / vnnd beschlossen werden.

¶ Es soll auch der öber eyns jeden Kreyß / den andern Prelatē / Grafen vnd Stetten / iñ dem selben Kreyß begriffen / den angesatzten vnd fürgenommen tag anzeygen / vnnd zu erkennen geben / domit eyn jeder des wissens haben / vnd auff dem selben tag sein notturfft fürbringen mög.

Rechnung belangend.

¶ Gleicher gestalt haben die verordneten Cōmissarien auß dem Augspurgischen Abschiedt auch besonderlichen beuelh gehabt / von Regiments vnd Chammergerichts pfenningmeyster vnd andern / rechnung zunemen. Dieweil aber Christoffel Plarer / so alle rechnūg Register hinder jm gehabt deßgleichen auch Johañ Lucas Besolt / vnnd andere / zu der rechnung gehörig / der zeit nit erschienen: haben gemelte Cōmissarien zu keyner gründtlichen rechnung kommen mögen / vnnd derhalb den Abschiedt genommen / vnß / auch Churfürsten / Fürsten vnd Stenden solchs an zuzeygen vnd bericht

richt zuthün / wie dañ alhie geschehen. Dieweil nün vormals zwen tag zu der rechnung fürgenömen / vnd keyner volzogen worden / haben sich Chürfürsten / Fürsten vnnd Stend mit vnß / vnd wir herwiderumb mit jnen / zu ferrer rechnung vnd beschluß der selbigen / eyns andern tags / nemlich auff den xx. tag Martij / nechstkommend zu Speier an zukommen / verglichen vnd vereynigt. Auff welchen tag obgemelte Commissarien / so vormals bei der rechnung gewesen / erscheinē / darauff Johañ Lucas Besolt / Georg Pomerer pfenningmeyster / darzů die Stett / welche die anlag empfangen / vñ außgeben: auch andere personē / so hierzů von nöten / vnd on welche die rechnung nit geschehen kan oder mag / durch vnß berüfft werden. Vnd so eyner hierin̄ nit erscheinen / vnnd vngehorsam erfunden / sol vnser Fiscal in̄ vnnd mit krafft dises Abschiedts beuelh haben / gegen dem oder den selbigen / mit verbietung jrer güter / oder in̄ andere weg / des rechtens zu volfarn / domit die rechnung zu letst beschehe: vnd vil / so sich des selbigen beschwern / in̄ rüh vnd frid gestelt werden.

¶ Wo auch eyner oder mer der obgemelten Cōmissarien auß bleiben / vnnd nit erscheinen würden / sollen die gegenwertigen nit dest weniger in̄ der rechnung fürfaren / die selbigen enden vnd beschliessen.

Pollicei / wücherlich contract / Jüdenwücher / vnd Monipolien betreffend.

¶ Nach dem wir / auch Chürfürsten / Fürsten vnd Stend auff gehaltem Reichstag zu Augspurg / zu nutz / ehr vnnd wolfart des heyligen Römischen Reichs eyn Reformation vnnd ordnung güter Pollicei / darin̄ die wücherlichen contract vnnd Jüdenwücher auch begriffen / vnd wie es mit den Monipolien gehalten / vnd die selben gestrafft sollen werden / auffgericht: alles in̄halts gemelts Augspurgischen Abschiedts: haben wir vnß mit Chürfürsten / Fürsten vnd Stenden / vnnd sie herwiderumb mit vnß / verglichen / vnnd wöllen / daß solche Reformation vnnd ordnung / vnnd was derhalbē zu Augspurg verabschiedt / in̄ allē punctē vñ artickeln von menglichen vestiglichen gehalten vnnd volzogen werden. Vnd sonderlich sollen die wücherer / Jüden / Monipolier vnd andere / die vnbillich contract vnnd handthierung treiben / vermög des gemeynen rechten / des Reichs Abschiedts / nemlich zu Cöln imm 1512. jar / vnd jüngst zu Augspurg auffgericht / fürgenommen vnd gestrafft werden. Vnnd wo Jüden hinder eyner Herrschafft gesessen weren / die selb oberkeyt bei den Jüden einsehens haben / vnnd ordnung machen / domit niemands vnbillicher weiß beschwert werd: vnd nemlich / daß die frembden nit höher oder weiter beschwert werden / dañ jr eygne vnderthanen. Vnd wo die oberkeyt / darunder die wücherer / Jüden / Monipolier / vnd andere / so vnbillich handthierung treiben / seßhafft seind / in̄ sechs Monaten den nechsten / nach endung diß Reichstags / nit einsehens thün / vnd in̄ solchem lessig oder sennig sein: so das an vnsern Fiscal gelangen würd / soll er d' Oberkeyt / darunder solch wücherer / Jüden / Monipolier / oder vnbillich handthierer gesessen oder wonend seind / solchs zu erkennen geben / vnd sie ermanen / die vnzimlich vnnd vngebürlich handthierung ab zuschaffen vnd zu straffen in̄ Monats frist. Weñ wo die oberkeyt solchs in̄ bestimpter zeit nit thet / so wolt vnnd müßt er auß seinem ampt imi

solchem procediern vnnd fürnemen/wie sich gebürt. Als dañ er auch solchs zuthün hiemit macht vnd recht haben/ auch vnuerzüglich thün soll.

Müntz belangend.

¶Dieweil auch von der Müntz auff angesetztem tag/ vermög des Augspurgischen Abschiedts/ abwesens halber etlicher verordneten/ nichts gehandelt: auch alhie auff disem Reichstag nit endtlich vnnd wol hat beschlossen werden mögen/ in̄ ansehen/daß vil puncten vnd beschwernuß deßhalben zu erledigen seind. Vnd aber die hohe notturfft/ zu merung vnnd erhaltung gemeynes nutz/ erfordert/ eyn bestendige müntz/ vnd deßhalb güte ordnung in̄ Reich auff zu richten/ haben sich Churfürsten/ Fürsten vnnd Stend mit vnß/ vnnd wir herwiderumb mit jn/ zu ferrer handelung vnnd beschluß der Müntz eyns andern tags verglichen. Nemlich/ daß auff den ersten tag Junij wir/ auch eyn jeder Churfürst/ darzů die Fürsten vnd andere/ so Bergwerck haben/ deßgleichen die sechs Kreyß/ jeder eyn̄ dapfern Radt/ der Müntz verstendig/ gen Speier schicken vnnd verordnen sollen/ also daß sie auff gemeltem ersten tag Junij do selbst zu Speier gewißlich sein/ vnd aller massen/ der Müntz halber/ handlen/ wie sie/ vermög obgemelts Augspurgischen Abschiedts auff vor angesetztem tag thůn habē sollen. Vnnd je die sachen dohin richten/ domit etlich jar lang eyn bestendig waarhafftig Müntz auffgericht vnd gemacht werd.

¶Vnd nach dem Churfürsten/ Fürsten vnnd Stend vnß vnderthenigklich ersůcht vnd gebetten/ vnser Niderländische erbland mit der Müntz des Reichs gnediglich zu vergleichen/ wöllen wir/ die vnsern auff gemelten tag̃ auch schicken/ vnsern bericht vnd gůt beduncken/ vnser Niderländischen Müntz halber/ den verordneten anzeygen/ vnd zu erkennen geben lassen.

¶Wo auch etlich der gemelten verordneten nit erscheinen würden/ sollen nit desto weniger die erscheinende in̄ handel fürfaren/ vnnd wes die notturfft erfordert/ bedencken vnd beradtschlagen.

¶Wes sie auch für ordnung auffrichten/ oder sunst für gůt ansehen werden/ sollen sie vnß zůschicken/ das selbig fürter mit Churfürsten/ Fürsten vnd Stenden der notturfft haben zu beschliessen/ vnnd in̄ das Reich zu publiciern.

Geystlich vnd weltlich beschwerung.

¶Als auch ferrer in̄ Augspurgischen Abschiedt eyn artickel verleibt/ daß wir/ als Römischer Keyser/ vñ das häupt/ die vergleichung der geystlichen vnd weltlichen beschwerung in̄ form eyner Constitution stellen/ vnd offentlichen allenthalben in̄ Römischen Reich außgehn vnd verkündt haben lassen: welchs doch in̄ betrachtung/ daß etlich Churfürsten/ vnd Fürsten darwider protestiert/ verbliben: auch vnser obligend vnnd treffenlich geschefft halber nit volzogen/ haben vnß Churfürsten/ Fürsten vnd Stend jetzo auff disem Reichstag vnnderthenigst ersůcht vnnd gebetten/ daß wir nachmals die selb Constitution/ doch in̄ der substantz/ wie sie zu Augspurg bewilligt/ vngeändert/ in̄ das Reich publiciern vnd verkünden lassen wöllen/ domit geystlich vnd weltlich Stend in̄ freundtlichem wesen bei eynand sitzen vnd bleiben mögen. Nach dem nůn auff disem Reichstag etlich Chur

fürsten/

fürsten/ Fürsten vnnd Stend wider gemelte Constitution offentlich protestiert/ wöllen wir zům förderlichsten mit den protestierenden Chürfürsten/ Fürsten/ vnd Stenden handeln/ die selben in̄ güte vergleichung vnd eynigkeyt vnderstehn zubringen/ vnd die Constitution förderlich inn das Reich publiciern vnnd verkünden lassen/ domit meniglich die selben wissen/ vnnd sich darnach halten mög.

¶ Item als sich im̄ anfang dises Reichstags etlich Fürsten/ Prelaten vnnd andere Stend/ in̄ der session geirret/ welchs etwas zu verlengerung des Reichs handlung vnnd sachen gelangt/ deßhalb sich Chürfürsten/ Fürsten/ vnd Stend auff vnser gnedig/ an sie gethon/ begern/ diß Reichstags jr session vngeferlich vnd on alle ordnung gehalten. Demnach wöllen wir/ daß eynem jeden Chürfürsten/ Fürsten vnd Standt solch diß Reichstags vngeferlich session/ auch die subscription/ zu end diß Abschiedts beschehen/ an seinem hergebrachten gebrauch vnnd gerechtigkeyt in̄ eynichen weg nit nachtheylig/ schedlich oder vergrifflich sein soll. Vnnd sollen vnnd wöllen wir/ vnnser beschehen vertröstung nach/ allen müglichen fleiß fürwenden/ nach übregebung eyns jeden gerechtigkeyt/ zům förderlichstē/ vnd hie zwischen dem nechsten Reichstag/ sie solcher irrung der session auff zimlich leidlich weg zu vereynen vnnd zu vertragen.

¶ Solchs alles vnnd jedes/ so obgeschriben steht/ vnnd vnnß Keyser Karl anrürt/ gereden vnnd versprechen wir/ bei vnsern Keyserchen wirdē vnnd worten/ stedt/ vest/ vnuerbrüchlich vnd auffrichtiglich zu halten vnd zu volziehen/ dem stracks vnnd vngeweygert nach zukommen/ vnnd zugeleben/ vnnd dowider nichts für zunemen vnd zuhandeln/ oder außgehn zulassen/ noch jemandts anders von vnnsern wegen zuthün gestatten/ sonder alle geferd. Des zu vrkundt haben wir vnser Keyserlich Jnsiegel an disen Abschiedt thün hencken.

¶ Vnnd wir Chürfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ Graffen vnd Herrn/ vnnd des heyligen Reichs Frei vnd Reichstett bottschafften vnd gewalthaber/ hernach benent/ Bekennen auch offentlich mit disem Abschiedt/ daß alle vnd jede obgeschribne puncten vnd artickel mit vnserm güten wissen/ willen/ vnd radt fürgenōmen vnd beschlossen seind. Willigen auch die selbigen alle sampt vnnd sonderlich hiemit vnd in̄ krafft diß briefs/ gereden vnd versprechen in̄ rechten güten waaren trewen/ die/ so vil eynen jeden/ sein herschafft oder freundt/ von denen er geschickt oder gewalthabend ist/ betrifft/ oder betreffen mag/ waar/ stedt/ vest/ auffrichtig vnnd vnuerbrochen zu halten/ zu volziehen/ vnnd dem nach allem vnserm vermögen nach zu kommen vnd zugeleben/ sonder alle geferd.

¶ Vnnd seind diß hernach geschriben wir die Chürfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ Graffen/ Herrn/ vnnd des heyligenn Reichs stett bottschafften vnd gewalthaber. Von gotts gnaden/ wir Albrecht/ der heyligen Römischen krichen priester/ Cardinal/ vnnd geborner Legat/ zů Myntz vnd Magdenburg Ertzbischoff/ durch Germanien Ertzcantzler/ Administrator zů Halberstatt ꝛc. Ludwig Pfaltzgraff bei Rhein/ Hertzog inn Beyern/ des heyligē Römischen Reichs Ertztruchses. Vnd Joachim Marggraff zu Brandenburg/ zu Stettin/ Pommern/ der Cassuben vnnd Wenden/ Hertzog/ Burggraff zu Nürnberg/ vnd Fürst zu Rügen/ des heyligen Römischen Reichs Ertzcammerer/ alle drei Chürfürsten persönlich.

Von wegen des Ertzbischoffen zu Cöln/ Dietrich Graff zu Manderschied vnd Blanckenheym ꝛc. Vnd Anthonius Haußmañ vō Namedei der rechten Doctor. Von wegen des Ertzbischffen zu Trier / Dietrich vom Steyn Amptmañ zu Molßberg / vnd Johañ von Entschringen der rechten Doctor. Von wegen des hauß Osterreichs/ Gaudens von Wadrutz Ritter Hoffmeyster. Geystlich Fürsten / so persönlich erschienen seind. Matheus der heyligen Römischen kirchen Cardinal Ertzbischoff zu Saltzburg/ Legat des Stüls zu Rom. Walther vō Kronberg Administrator des hohenmeyster Ampts iñ Preussen/ meyster Deutsch ordens iñ Deutschē vnnd Welschen landen. Weigand bischoff zu Bamberg. Conradt Bischoff zu Wirtzburg/ Hertzog iñ Francken. Philips Bischoff zu Speier. Christoffel bischoff zu Augspurg. Ernst Administrator des stiffts zu Bassaw/ Pfaltzgraff bei Rhein/ Hertzog iñ obern vnnd nidern Beyern. Bernhart bischoff zu Trent Cardinal ꝛc. Johans Administrator zu Regenspurg/ Pfaltzgraff bei Rhein ꝛc. Franciscus erwelter vnd Postulierter zu Minden. Der geystlichen Fürsten bottschafften. Von wegen Christoffels Ertzbischoffs zu Bremen vñ Administrators des stiffts Verden ꝛc. Heynrich Hertzog zu Braunschweig vnd Lünenburg. Von wegen Heynrichs Coadiutors zu Wormbs vnnd probsts zu Elwangen/ Pfaltzgraff bei Rhein ꝛc. Rheynhart von Riepur Thümbdechant daselbst / probst zu Wimpffen. Von wegen Gabriels bischoffs zu Eystett / Mathias Lux doctor Cantzler. Von wegen Wihelms bischoffs zu Straßburg vnnd Landtgraffen iñ Elsaß/ Philips bischoff zu Speier. Von wegen Philipsen bischoffen zu Freisingen vnnd Administrators des stiffts Neumberg/ Pfaltzgraffen bei Rhein/ Hertzogen iñ Beyern ꝛc. Anthonius Alberßdorffer Tümbherr Doctor. Von wegen Bernharts Bischoffen zu Trent Cardinals ꝛc. Johañ bischoff zu Wien vnnd Coadiutor zür Newenstatt. Von wegen Jeorgen bischoffen zu Brixen. Philipsen bischoffen zu Basel. Des erwelten zu Costentz. Johañ Bischoff zu Wein vnnd Coadiutor zür Newenstatt. Von wegen Johans bischoffs zu Chür / Peter Speiser doctor Thümbherr zu Costentz. Von wegen des erwelten Apts des stiffts Fulda/ Philips Schenck von Schweinberg dechant zu Fulda. Von wegen Heynrichs bischoffs zu Lübeck / Jost Hurfelder Doctor Thümprobst daselbst. Von wegen Jeorgen bischoffen zu Ratzenberg/ Wolffgang Rodorffer Doctor probst zu Strendal. Weltlich Fürsten/ so persönlich erschienen seind. Friderich Pfaltzgraff bei Rhein/ Hertzog iñ Beyern. Wilhelm vnd Ludwig Pfaltzgraffen bei Rhein / Hertzogen iñ obern vnd Nidern Beyern. Georg Hertzog zu Sachsen/ Landtgraff iñ Düringen vnd Marggraff zu Meissen. Ott Heynrich vnnd Philips gebrüder / Pfaltzgraffen bei Rhein Hertzogen iñ Beyern. Heynrich Hertzog zu Braunschweig vnd Lünenburg. Georg Landtgraff zům Leuchtenberg. Der weltlich Fürsten bottschafften. Von wegen Johansen Pfaltzgraffen bei Rhein/ Hertzogen iñ Beyern/ vnd Graffen zu Spanheym/ Johañ Marquart Doctor. Von wegen Georgen Marggraffen zu Brandenburg ꝛc. Balthasar von Rechberg Amptmañ zu Guntzenhausen. Von wegen Albrechts Hertzogen zu Meckelnburg ꝛc. Johañ Knautz Doctor Dechant uz Schwerin. Von wegē Erich Hertzogen zu Braunschweig vñ Lünenburg/

Hermañ

Hermañ von Olderßhausen/ Erbmarschalck/ Jacob Reichart Cantzler. Võ wegẽ Johans Hertzogẽ zu Gülch/Cleue vñ Berg/Grafen zu d Marck vnnd Schlauenberg/Weirich vnd Thun/Graff zu Lünenberg vnd Falckensteyn/herr zům Obersteyn/vnnd Johans von Flatten probst zu Kronenberg ꝛc. Von wegen Philipsen vnnd Ernsten Marggraffen zu Baden/ Johañ Marquart Doctor. Von wegen Barius Hertzogen zu Stettin/ Pommern/ Wentzlaus Newmañ doctor Cantzler. Von wegen Wilhelms Graffen vñ Herrn zu Hennenberg/Philips Schenck võ Schweinßberg Dechant zu Fulda. Von wegen Johans/Georg vnd Joachim gebrüder/ Fürsten zu Anhalt/ Graffen zu Ascaien/ vnd herrn zu Bernbrück/ Caspar von Westhausen probst Doctor vnnd Meyntzischer Cantzler.

Von Prelat persönlich. Gerwig Apt des Gottßhauß Weingarten. Der Prelaten bottschafften. Von wegen des Apts zu Hirßfelt/ Ambrosius Apt zu sanct Heymeran zu Regenspurg/Wolffgang Andreß Reme probst zu sanct Mauricien zu Augspurg Doctor. Von wegen Rudolffs von Fridingen Landtcompter der Balei/ Elsaß vnnd Burgundi Deutsch ordens/Walther von Kronberg Administrator des hohenmeyster Ampts iñ Preussen vnd Meyster Deutsch ordens iñ Deutschen vnd Welschen landẽ. Von wegen Rüdigers Probst zu Weissenburg/ Rheinhart von Riepurg Thümbdechant zu Wormbs probst ꝛc. Von wegen Johan Sebastiã zu Rempten. Amanden zu Salmanßweiler. Jheronymussen zu Elchingen. Andressen von Ochssenhaussen. Peter von Jrsin. Johañ zu Rott. Jacobs zu Mindernaw. Johansen zu Schussenriedt. Heynrichs zu Morchthal. Conradtẽ zu Kreyßheym. Alle ãpt obgemelter gottßheuser. Gerwig Apt zu Weingartẽ vñ Wolff Andreß Reme probst zu sanct Mauritien zu Augspurg Doctor. Von wegen des zu sanct Cornelien Johann von Flatten probst zu Kronberg vnnd Scholaster zu Ach. Von wegen des probsts zu Bechtolßgaden/ Gerwig Apt zu Weingarten/ vñ Niclaus Riebeisen/ Saltzburgischer rath Doctor. Von wegen des Apts zu Pruma vnnd Strabel/ Graff Dietherich von Manderschiedt ꝛc. vnnd Graff Wilhelm von Neumar. Von wegen des Apts zu Werden/ Arnolt von Siegen Burgermeyster zu Cöln. Von wegen des Apts zu Paderßhausen/ Conradt Mock Ritter. Von wegen des Apts zu Mawerbach/Claud võ Vy Ritter. Võ wegẽ des Apts iñ d Reichenaw/ Johañ Bischof zu Wien vnd Coadiutor zůr Newenstatt. Von wegen des Apts zu sanct Heymeran zu Regenspurg Caspar võ Gumpenberg Thümbdechant zu Regenspurg. Von wegen der Ebtissin vnser frawen stifft zu obern Mönster zu Regenspurg/Caspar võ Gumpenberg Thümbdechant zu Regenspurg vnd Theistoffel von Paulßdorff zůr Kürn vnd Wiesenfel. Von wegen der Eptissin zum Rottenmönster/ Conradt Mock Ritter. Graffen persönlich. Walther von Geroltzeck. Ludwig der älter/ vñ Martin Graffen zu Ottingen. Vlrich Graffen zu Helffenstein. Von der Graffen vnd Hern wegen. Von wegen Wilhelms Graffen zu Nassaw/zu Catzenelenbogen/ Vianden vnnd Dietz ꝛc. Eberharden Graffen zu Königstein/ Herrn zu Mintzenberg ꝛc. Philipsen Graffen zu Solms/ herrn zu Mintzenberg. Bernharten/ Graffen zu Solms/herrn zu Mintzenberg. Batten Graffen zu Stolberg vnnd Weringrod. Johañ von Eisenberg/ Graff zu Büdin-

gen. Anthonij von Eisenberg/ Graffen zu Büdingen. Balthasars Graffen zu Hanaw/ vnnd herrn zu Mintzenberg. Philipsen Graffen zu Nassaw/ vnnd Sarbrücken. Lorentz Wildhelm der rechten Doctor. Von wegen Heynrichs Graffen zu Schwartzenberg / herrn zu Arnstatt / vnd Sunderßhausen. Von wegen Hans Heynrichs Graffen vnnd herrn zu Schwartzenberg. Sigmund/ võ Holbach. Von wegen Christoffels Graffen zu Werdenberg. Rudolfs Graffen zu Sultz. Wolfgangen / Graffen zu Montfurt Hugen. Graffen zu Montfurt. Friderichs Graffen zu Fürstenberg. Vlrichs Graffen von Helfenstein. Georg vnnd Christoffs Grafen zu Lüpfen gebrüder. Schweickhart von Gundelfingen Freiherrn. Wilhelms des heyligen Römischen Reichs Erbtruchsses/ freiherrn zu Walburg für sich selbs/ vnnd herrn Jörgen seligen kinder. Johans vnnd Gottfrid Wernher beyde zu Zimbern. Gangolff/ herrn zu hohen Geroltzeck. Walther herrn zu hohen Geroltzeck. Johans vnd Johans Dionysius / frei herrn zu Allendorff vnnd Königseckenberg geuetern. Wolffgangs von Hohenfels herrn zu Rupelßkirch / Weirich võ Thün Graff zu Tustenberg vnd Falckenstein herrn zu Obersteyn vnd zu Bruch. Walther von Geroltzeck vnnd Mathis von Burgaw.

Von der Frei vnd Reichstett wegen. Cöln vnd Dortmünd / Arnolt von Siegen. Wormbs/ Philips Fürstenberger. Speier / Dietherich Drawel stattschreiber. Hagenaw mit beuelh der andern Stett in die Landtuogtei Hagenaw/ in vnder Elsaß gehörig/ Nemlich Colmar/ Schlestat/ Weissenburg/ Landaw/ Obern Ehn/ Keyserßberg Münster in sanct Jörgenthal / Roßheym vnnd Dürckheym / Johañ Hug stattschreiber zu Hagenaw. Wetzlar / Anthonius vom Sandt / vnd Johans von Heyntzenberg. Nörtlingen / Jörg Kutz Burgermeyster / mit beuelh der stett Alen vnnd Popffingen. Rottenburg / Karlen Wernitzer. Schweinfurt/ Bastian Salmůt. Vberligen/ Caspar Dornsperger Ritter / mit beuelh der statt Pfulndorff/ Luckircken / Buchorn vnnd Kauffbewern. Rotweil/ Conradt Mock Ritter. Rauenspurg mit beuelh der statt Buchorn/ Johañ Bischoff zu Meissen. Kauffbewern / Hans Ruff stattschreiber. Gemünd/ Michel Rab. Gengen / Alexander Schmidt. Thunawerd/ Thoma Keilholtz Burgermeyster. Fridberg/ Philips Fürstenberger. Weil / die statt Regenspurg. Mülhausen in Dhüringen / Hans Gürck Burgermeyster. Lützkirch/ Caspar Donsperger Ritter Burgermeyster zu Vberlingen.

¶ Des zu vrkundt haben nachbenante hottschafftē / nemlich die Wirdigen vnnd Ersamen Simon von Kronberg / Thümbherr zu Meyntz/ Conradt Metsch Doctor / Brandenburgischer Radt / von jrer gnedigsten Herrn vnd anderer Chürfürsten wegen/ vnd Jörg von Dessingen Doctor/ Saltzburgischer Cantzler / Reynhart von Riepur / Thümbdechant zu Wormbs. Distram Zenger Hoffmeyster/ vnnd Julius Pflůg Thümbherr zu Meyntz / von jrer gnedigen Herrn vnnd anderer Geystlichen vnnd weltlichen Fürsten wegen. Gerwig Apt zu Weingarten / von sein selbs vnnd der Prelaten wegen. Lorentz Wildhelm Doctor von wegen der Graffen / von denen er gewalt hat. Vnd Chammerer vnd radt der statt Regenspurg/ von der Frei vnd Reichstett wegen/ so disen Abschiedt angenommen/

nommen/ jr Jnsiegel an disen Abschiedt thün hencken. Geben vnnd geschehen iñ vnser vnd des heyligen Reichs stat Regenspurg/ an dem xxvij. tag des Monats Julij: Nach Christi geburt/ Fünfftzehen hundert vnnd im zwey vnnd dreissigsten jar.

Chammergerichts Ordnung

durch Römischer Keyserlicher Maiestatt/ auch Churfürsten/ Fürsten/ vnd gemeyer Reichs Stend/ Commissarien vnnd rädt/ zu Speier/ den xxj. tag Maij/ Anno 1533. Auffgericht.

NAch dem die Römisch Keyserlich Maiestat/ vnser aller gnedigster Herr/ auch Churfürstē/ Fürsten vñ Stend des heyligen Reichs/ auff jüngst gehaltnem Reichstag zu Regenspurg für nützlich vñ noturfftig erwegen vnnd beschlossen/ das Chammergericht/ wie solchs iñ den alten vnnd newen ordnungen versehen/ alle jar añ orten/ do es gehalten/ visitiret werden soll: alles nach iñhalt vnnd vermög eyns artickels/ iñ Regenspurgischen Abschiedt verleibt.

Vnnd wir Vlrich Graff von Helffenstein ꝛc. Caspar von Westhausen/ vnser frawen kirchen zu Erfurt Probst/ vnd Meyntzischer Cantzler ꝛc. Lucas Haug von Gerlöscheym/ Pfaltzgräffischer Radt. Vnnd von Gotts gnaden wir Philips Bischoff zu Speier persönlich/ vnd Wolfgang von Seybelßdorff/ Probst zu München/ vnnd Thümbherr zu Augspurg. Johañ Renig Ordinari zu Thübingen/ vnd Balthasar Stumpf/ Doctores: von Römischer Keysercher Maiestat/ auch Cürfürsten/ Geystlichen vnd weltlichen Fürsten/ Prelaten/ Graffen/ vnd Stend des heyligen Römischen Reichs/ diß mals zür Visitation vñ reformation des gemelten Keyserlichen Chammergerichts/ verordnet. Vnnd volgends durch Keyserlich Maiestat iñ schrifften sonderlich beschriben/ vnnd erfordert seind. Darauff wir vnß alher gē Speier verfügt/ vermög obgemelts Abschiedts/ die Visitation fürgenommen/ vnnd nach fleissiger gehabter erkündigung/ über die gebrechen/ so des Chammergerichts personen mündtlich fürgehaltē auch volgende mängel am Gerichtlichē proceß/ vñ anderm/ den vor auffgerichten Chammergerichts ordnungē vñ Reformationē zu wider befunden.

Nemlich vnnd zům ersten/ daß die ordnung nechstgehaltnem Reichstag/ zu Wormbs/ auffgericht/ daß hinfürter dem Chammergericht zwē oder drei Assessores an der abgegangnen oder abgestanden statt angezeygt sollen werden/ nit nach gegangen/ sonder eyner alleyn presentiert wirt. Haben wir disem artickel/ auß beweglichen vrsachē/ die messigung gethon: daß/ wo iñ solchem fall/ der also alleyn presentiert wirt/ vermög der auffgerichten ordnungen vnd Reformation/ geschickt befunden/ daß Chammerrichter vnnd Beisitzer den selben annemen mögen. Wo aber eyn frembder/

jnen vnbekant / vnnd zu eynem Beisitzer nit geschickt geacht / presentiert / sol der Chammerrichter vnnd Beisitzer solchs den Stenden oder Kreyß / so den selben presentiert hettē / anzeygen / vnd bitten / eynen andern geschickten zu presentiern.

¶ Zům andern / als iñ jetziger Visitation befunden / daß etlich Stend vnnd Kreyß / vermög der Ordnung / jre Assessores nit presentiert / welchs den rechthängigen partheien / vnd jren sachen / zu verzugk / verlengerung / vnnd mercklichem schaden thůt reychen. Nach dem dañ dises fals inn den Chammergerichts ordnungen vnnd Reformatioñ keyn außtrucklich fürsehung befunden / sollen Chammerrichter vnnd Beisitzer jetzo vnd hinfüro die selben Stend vnd Kreyß beschreibē / iñ dem dritten Monat den nechsten nach dem jnen solch schreiben zůkōmen werd / vermög der Ordnung / zu presentiern: mit dem anhang: Wo solchs nit beschehe / daß sie / nach außgang der zeit / eyn geschickte personē / nach iñhalt der reformation / annemen wölten ꝛc. Wo sie dañ dariñ seumig / sollen Chammerrichter vnd Beisitzer eynen auß des selben Kreyß landt ort vnnd zirck (wie obsteht) anzunemē macht haben. Wie dann inn seinem fall das Keyserlich Regiment vormals auch gethon hat.

¶ Nach dem auch iñ jüngster Reformation geordnet / daß Chāmerrichter on vorwissen vnnd radt der Assessorn / vnd on redlich vrsachen / keynem Beisitzer erlauben soll. Wo sie aber eynem oder mer erlauben / vnd der oder die selben über die zeit jrer erlaubnuß außbleiben / die besoldungē abgezogen / vnd vnder die gegenwertigen Assessores getheylt werdē: sollen die Prothonotarien / weñ vnnd zu welcher zeit er wider ankommen / fleissig auffzeychnen: solchs dem Pfenningmeyster anzeygen: der selb soll jnen also lang sie über erlaubte zeit aussen blieben / jre besoldung abziehen. Vnnd fürter jedes Quartal / vermög auffgerichter Reformation / vnnder die andern / so nit abwesend / theylen.

¶ Item würd ferrer befunden / daß die sachen / vermög jüngster Reformation / nach der Ordnung / nit förderlich außgetheylt werden: welchs doch dermassen geschehen möcht / so der Chammerrichter alle Sampstag die Beisitzer fragt / was eyn jeder vor sachen hett / vnd welcher wenig / oder keyn sachen / daß dem selbē nach gelegenheyt gegeben würd. Doch daß die älteesten Acta / es seien bei oder end vrtheyl / fürgehn. Ob solcher ordnung soll der Chammerrichter streng vnnd vest halten. Dañ darumb die Stend des Reichs Doctores an zunemen bewegt / daß sie fleissig arbeyten vnd referiern sollen. Vnnd zu fördernuß der partheien vnnd sachen / soll keyner sein referiert interlocutoriam zům lengsten über viertzehē tag hinder jm behalten / er zeyg dañ dem Chammerrichter vrsachen / vnnd grösse der sachen / an.

¶ Nach dem auch iñ dieser Visitation befunden / daß die Procuratores restitutionem / wider erlangte end vrtheyl / vilfaltiglich pflegen zu bitten / welchs zu verhinderung der Execution / vnd mercklichem schaden der gewonnen partheien thůt reychen. Sollen Chammerrichter vnnd Beisitzer eyn fleissigs einsehens haben. Vnnd wo sie befinden / daß die Restitution calumniose oder geferlicher weiß / oder auß vrsachen / so vormals iñ gerichts handel angezogen / vnd deduciert worden weren: oder sunst auß newē vnrechtmessigen / vñ vnerheblichen vrsachen begert: solcher gebettner restitution

tution on angesehen/ in der Execution / vermög der Recht/ fürfaren/ vnd dem Procurtor / oder die partheien/ welchs vnder jnen daran schuldig/ inn expenß condemniern. Wo aber je eyniche parthei die Restitution / auß rechtmessingen/ erheblichen vrsachen zu bitten / vorhett / soll das selbig articulatim geschehen / domit sich die Richter/ vermög der Rechtē/ darnach wissen zu halten.

¶ Als auch in diser Visitation befunden / daß die langen mündtlichē fürträg vnnd proceß nit die wenigst vrsachen der verlengerung vnnd verzugks/ der gerichtlichen Audientz vnd proceß seind: so sollen Thammerrichter vnd Beisitzer den Procuratorn solch vnnoturfftig receß vnd mündtlich fürträg / so allen ordnungen vnnd Reformationen zu wider / keyns wegs/ bei vor auffgesatzter peen / gestattten oder zůlassen/ sonder die selben in offner Audientz verwerffen / vnd den Procuratorn darfür nichts taxiern. Gleicher gestalt sol es mit den mündtlichen beschlüssen/ so darin den auffgerichten ordnungen entgegen gehandelt/ gehalten werden.

¶ Fürter als auch befunden/ daß Thammerrichter vnnd Beisitzer in jren eygen sachen vnd geschäfften/ als bezalung vnd anders betreffend/ vil zeit vñ tag zůbringen/ dardurch der partheien sachen (deren halb das Thāmergericht auffgericht/ vnd sie/ dem selbē auß zuwarten/ do hin verordnet) verhindert. Sollen sie hinfürter zu radt vnnd gerichts zeiten/ die parthien vnd jren sachen/ zům fleissigsten/ trewlichsten/ wie jnen gebürt/ außwartē/ vnnd obgemelte jre eygen geschefft/ ausserhalb radts vnnd gerichts zeiten/ bedencken vnnd beradtschlagen.

¶ Item nach dem die ordnung zu Speier/ imm 1527. jar auffgericht/ vnder anderm/ vermag: Welchem Procurator litem zu contestiern/ mit vrtheyl/ auffgelegt wirt/ daß der selb/ on weiter verzugk oder dilation / in der selben audientz der vrtheyl volg thůn: wo nit/ der krieg beuestigt sein. Sollē Thammerrichter vnnd Beisitzer gemeltem artickel/ mit fleiß nachkommen/ der krieg/ on ferrer erkantnuß / beuestigt: vnnd dem gegentheyl / wo er wil sein gegenklag ad proximam oder secundam/ zuthůn / vorbehalten sein.

¶ Item nach dem das Contumatiern coram deputatis nit alleyn inn jüngster Reformation / sonder auch in alten ordnungen / versehen: soll die selbig Audientz Contumatiarum mit allem fleiß der jüngsten auffgerichtē Reformatiō gemeß gehalten. Vnd die Procuratores in jrer ordnung stehn bleiben / vnd die fürträg zům kürtzsten / innhalt der selben Reformation/ thůn / vnnd alle vngeschicklicheyt vermeiden vnnd vnderlassen. Wo aber eyner oder mer die Reformatiōn überfaren/ vñ nit halten würd/ d' oder die selben sollen alßbald durch den Herrn vnd andere/ zu der Audientz Contumatiarum verordnet / gleich / als ob Thammerrichter selbs zugegen were/ inhalt der Reformation/ gestrafft werden.

¶ Item als inn diser Visitation ferrer befunden/ daß die Procuratores der partheien sachen annemen/ vnd fürter die selben / in krafft der clauseln substitutionis/ den andern jungen Procuratoribus gantz beuelhen vnd anhencken/ den partheien zu vnnötiglichem kosten. Darumb sollen hinfürter die Procuratores / so sie von dem Thammergericht abstehn / oder sich gantz entschlagen wöllen / on vorwissen jrer partheien / zu substituiern nit macht haben. Vnd soll hiemit der punct/ in jüngster Reformation geord-

net/ die substitution belangend/ erklert sein. Darzů soll sich keyner der brief stichen/ oder anders/ so jm nit zůgeschriben / on vorwissen vnnd beuelh/ deß dem es zůgeschriben/ vnderziehen / sonder an den weisen / dem es zůsteht.

¶ Item sollen Chammerrichter vnd Beisitzer iñ erörterten/ entscheydenē/ vnd Execution sachē / sondern fleiß haben/ daß die expenß fürderlich taxiert/ domit die partheien/ zu erlangung condemnata/ vnd taxierter expenß mit wenigerm kosten/ vnnd eynem executorial / kommen mögen: vnd die ergangen end vrtheyl förderlich exquiert vnd volzogen. Vnnd der leser eyn gůt auff sehens haben/ daß solch beschlossen/ entschieden/ vnnd Execution sachen/ ad referendum/ fürderlich über geben werden.

¶ Item die Prothonotarien sollen iñ beschloßnen sachen die acta förderlich compliern. Vnd nach dem zu zeitē die sachē iñ vil puncten getheylt/ vñ diuerse submissiones nach eynander geschehē/ sol der leser eyn fleissig einsehens haben/ auff welchen punct eyn jede sach beschlossen/ solchs mit kurtzē worten auff die acta schreiben/ domit sich der referent darnach hab zu richten. Vnnd sollen gleichwol sunst bei eynem jeden puncten seine producten vñ receß geordnet vñ gelegt. Vnd wo die relation über vorbeschloßnen puncten iñ eyner sachen nit beschehen/ die nachuolgende submissiones dem referenten auch zůgestelt werdē/ domit iñ denselbigen submissionibus eyns mit dem andern auß gesprochen werd. Deßgleichen sol der leser iñ allen andern sachen/ auff die bescheydt vnd beschlüß / so iñ jeder zeit d' Audientz geschehē/ acht haben: vnd war auff sachen beschlossen oder berůhen/ auff die acta schreiben / domit sich die referenten darnach richten mögen.

¶ Item sol der Cantzlei Verwalter darob vnd daran sein / daß niemands wider die billicheyt mit übermessiger tax beschwert werd.

¶ Item sollen sich die Chammerbotten der auffgerichten Ordnungen vnd Reformation gemeß halten: auch dem Actori vnd reo Appellanti vnd Appellato/ wie vorgeordnet/ gebürlich Execution/ auff die Original vnnd Copeien schreiben. Darzů das gelt/ so sie iñ die büchsen zu legen schuldig/ bei jnen nit behalten. Vnd den Bottenmeyster nit beleydigen oder über geben.

¶ Obgemelten Abschiedt wöllen wir/ an statt/ vnd vō wegen Römischer Keyserlicher Maiestat / auch Churfürsten / Fürsten vnnd Stenden des Reichs/ Chammerrichter/ Assessorn / Fiscaln / Aduocaten/ Procuratorn/ Verwaltern/ Prothonotarien/ Lesern/ Notarien/ vnd allen andern personen vnd dienern/ bei den pflichten / domit sie Keyserlicher Maiestat/ vnd disem Chāmergericht/ verwandt / ernstlich beuolhen haben / daß alle/ vnd eyn jeder iñ sonder/ disen vnsern Abschiedt/ biß auff Keyserlicher Maiestat vnnd der Stend wolgefallens / oder der selben weiter vnd ferrer versehung. Auch alle des Chammergerichts vñ Reichs ordnung / Reformatiō vnnd Abschiedt / so biß anher auffgericht / mit höchstem fleiß halten/ denen nachkommen vnnd geleben/ bei peen vnd straff / dariñ verleibt / vnd Keyserlicher Maiestat vngnad zu vermeidē. Darzů daß sie den Abschiedt/ jüngst gehaltens Reichstags zu Augspurg/ vnnd sonderlichen der Christlichen Religion vnnd glaubens halben/ auch sunst seins iñhalts/ stracks geleben. Des zu vrkundt hat vnser jeder sein Secret an disen brieff thůn hencken/ der geben ist zu Speier/ auff den xxj. tag des Monats Maij: Nach Christi vnsers Herrn geburt Fünfftzehen hundert/ dreissig vnd drei jar.

Nach-

Nachuolgende mängel vnd gebrechen/ so in Chämergerichts ordnungen vnnd Reformation stattlich versehen/ vnd doch nit volnzogen/ sollen Chammerrichter vnnd Beisitzern mündtlich angezeygt werden.

¶ Item daß die vrtheyl in sitzendem Radt verlesen/ vnd subscribiert werden.

¶ Item daß die diffinitiue sollen referiert werden/ durch die jhenen/ so vor interlocutorijs referiert haben. Vnnd darüber eyn Register gemacht werden/ domit der Chammerrichter wissen mög/ wer interlocutorie referiert hab.

¶ Item daß der Chammerrichter die Referenten in votis nit verhindern/ vnd auff die vota gůt acht haben soll.

¶ Item daß alle zeit eyn Prothonotari im Radt sei.

¶ Item so eyn vrtheyl durch acht beschlossen/ daß es darbei bleib/ vnd die sachen/ on treffenlich vrsachen/ nit in andern Radt gezogen werden.

¶ Item daß die Assessores/ so auß der ordenlichen Audientz abtretten/ angehalten werdē/ supplicationes gering schlecht bescheydt: dergleichen geringe interlocutorien/ so in der andern Audientz beschlossen/ förderlich besichtigen/ vnnd verfertigen/ daß sie ad secundam Audientiam (vermög der Reformation) Expediert werden.

¶ Item daß inn außtheylung der Acta vnnd gerichts hendel/ so vil müglich/ gleicheyt gehalten/ vnnd cause spolij vor andern/ förderlich expediert werden sollen.

¶ Item daß Chammerrichter in außtheylung der dreier Rädt die selben mit den personen nit alle tag abwechseln/ sonder nach gelegenheyt acht oder viertzehen tag/ oder lenger/ bestendig bleiben laß.

¶ Item daß solche bleiblich Rädt morgens zu Radts zeiten jeder an sein ort gehn/ vnd zuuor in gemeynem Radt nit zusamen kommen sollen.

¶ Item d Chämerrichter sol daran sein/ daß auff die supplicationes die bescheydt durch Notarien/ vnd nit die Beisitzer/ geschriben werden.

¶ Item die hendel/ die die Assessores/ in jrem hinweg ziehen hinder jnē lassen/ sollen in das gewelb gelegt/ vnnd in jrer ankunfft jnen widerumb ad referendum/ zůgestelt werden.

¶ Item die Assessores sollen mit den supplicierenden Procuratorn de meritis cause nit disputiern/ auch in den grossen vnnd kleyn stüblin in Referendo nit laut schreihen/ daß mans auff dem gang oder vor den fenstern hören mög.

¶ Sie sollen auch die acta in jren heusern vor jrem gesind/ vñ andern so zu jnen wandern/ wol versehen: auch die seck/ darinn sie die acta haben/ durch jre knecht heymlich tragen lassen/ domit die Procuratores nit erfarē/ oder vermůten mögen/ wer die Referenten seiend.

¶ Item ob causa principalis circa causam attemptatum sol vnd mög außgefürt/ werden sich Chammerrichter vnd Beisitzer/ auff ansůchen der partheien/ wol wissen zuhalten.

¶ Item sollen Chämerrichter vnd Beisitzer die procuratores/ so frino-

las Exceptiones fürbringen/ vermög der Ordnung/ straffen.

¶ Item der Chammerrichter soll eyn fleissigs auffsehens haben/ daß in̄ causis purgationum förderlich procediert werd.

¶ Item der Chammerrichter soll streng ob der Ordnung halten/ die vngehorsamen straffen/ die selbig straff durch den Pedellen auch ein ziehen/ vnnd niemands nachlassen.

¶ Item der Recusation halben / ist in̄ jüngster Reformation versehen/ vnnd wissen sich Chammerrichter vnnd Beisitzer derhalb sunst wol zu halten.

¶ Item haben die Assessores knecht/ diener / oder dienerin / die sachen am Chammergericht hengig habē: bringt der wider parthei verdacht / soll darumb abgeschafft werden.

¶ Item etlich Procuratores haben sonderlichen anhang bei den Assessoribus / vnd Assessores cum Procuratoribus / ist vast verdechtlich: soll der Chammerrichter nit gestatten.

¶ Item sollen Chammerrichter vnnd Beisitzer den Procuratoribus nit gestatten von eynichem Radt inn andern / geferlicher weiß/ zu supplicieren.

¶ Item daß Chammerrichter vnd Beisitzer keynen in Executorialibus terminum ordinis nit geben / sonder daß intermino prefixo contemnatus anzeyg/ an paruerit executorialibus vel non.

¶ Item daß der Pedell zu Radts zeiten / so man referiert/ nicht auß vnd einlauff/ auch nicht in̄ der stuben sei.

¶ Item der Chammerrichter soll daran sein / daß sich die botten/ der ordnung gemeß halten: vnnd sonderlich / daß sie dem actori vnd reo Appellanti vnd Appellato / gebürlich Execution schreiben. Datum vts.

Anzeygung

Anzeygung etlicher gehaltner Reichßtäg/der Mönsterischen handlung halber/ im jarn 1534. vnd 1535.

NAch der geburt Christi vnnsers lieben Herrn vnd seligmachers Fünfftzehen hundert / vnd im vier vnnd dreissigsten jar/ Ist eyn versamlung etlicher Reichs rädt zu Koblentz / am Rhein gelegen/ im Monat December / beschehen. Volgends auff dē vierdten tag Aprilis/im jar Fünfftzehen hundert vñ fünff vnnd dreissigsten / seind abermals gemeyner Stend des heyligen Römischen Reichs Rädt zu Wormbs zu samen kōmen/ aldo von der Mönsterischen belegerung gehandelt ꝛc. Disen Abschiedt haben die von Mönster wol erfaren/ vnd ist sunst meniglich auff den heutigen tag nit verborgen. Auff das zům dritten eyn anderer tag auff Margarethe/ des selbigen Sommers vnd orts/ nach eroberung der Stat Mönster/ gehalten: Doch/ meins behaltens/ nichts endtlichs beschlossen. Hierumb der vierdt tag widerumb zu Wormbs auff Aller heyligen tag bestimpt vnnd vollendet. Was aber hierauff beschlossen/ ist weder meins wissens oder beuelhs auß zuschreiben/ darumb nempt für gůt.

Datum vts.

Ernewte Ordnung etlicher puncten/ belangend den Gerichtlichen proceß des Keyserlichen Chammergerichts/ durch Chammerrichter vnnd Beisitzer zusamen tragen/ vnd den 29. tag Januarij/ zu Speier/ den Procuratorn/ des selbigen/ publiciert vnd verkündigt ꝛc. im̃ jar 1538. auffgericht.



ZVm erstē/ daß sich hinfürter/ eyn jeder Procurator/ seiñ termin/ so jm/ vermög der Reichs ordnung/ zu handeln angesetzt/ oder zügelassen/ zuhalten befleissen soll.

¶ Vnnd so er die selbigen/ auß fürfallenden verhindernussen/ nit gehalten hett/ vnnd doch auff sein beklagt vngehorsam nit weiter zeit/ dañ ad proximā/ iñ sein nechst handlung bitten würd/ soll jm solchs pro prima vice/ durch seiñ gegentheyl/ zügelassen werden.

¶ Wo aber der selbig vngehorsam/ auff seines gegegentheyls erst beschehen anrüffen/ weiter zeit vnd dilation/ dañ ad proximam/ bitten wolt/ sol er dessen rechtmessig erheblich vrsachen/ sampt der entschuldigung seiner vngehorsam/ alßbald nach beschehenem anrüffen/ mündtlich/ vnd mit wenig worten/ laut der ordnung: oder so es der gestalt nit geschehen künd/ inn schrifften für zubringen/ gefaßt sein.

¶ Auff welch fürbracht mündtlich oder schrifftlich entschuldigung vñ vrsachen/ die anrüffende parthei/ gleich iñ der selben Audientz/ oder ad proximam/ iñ der ersten vmbfragen Contumatiarum/ on ferrer schrifften vñ lang reden/ vermög jüngster Reformation/ per generalia/ handlen vnnd beschliessen/ vnd derhalben bescheydts erwarten sollen.

¶ Begeb sich dañ/ daß der beklagt procurator abermals auf solch weiter erhaltne termin/ oder iñ der zeit/ so jm auff obberüte submission/ durch vrtheyl angesetzt/ auß rechtmessigen erheblichen vnd gegründten vrsachen nit handeln kündt/ soll er alßdañ/ solch sein vrsachen vnnd entschuldigung/ auff den termin/ do er gehandelt solt haben/ iñ der ersten vmbfragen Contumatiarum (so vorhin der halben gehalten werden sol) schrifftlich oder mündtlich für zubringen: Vnnd sein gegentheyl darauff alles/ iñ massen/ wie obeñ gemelt ist/ zu handeln vnnd zu beschliessen/ schuldig sein. Vnd wo er das nit thet/ vnnd darüber sein widertheyl weiter wider jn/ laut der ordnung/ anrüffen würd/ sol er alßdañ eyñ gulden/ vnnachleßlich/ zür straff geben: vnnd nicht desto weniger auff beyder theyl Submission/ der begerten weitern dilation halben/ bescheydts erwarten.

¶ So dann der beklagt/ durch eyñ bescheydt/ oder auß bewilligung seins

seins gegentheyls / über diß alles / noch weiter dilation vnnd zeit erhalten / vnnd doch abermals die selbig zeit / on handlung / fürgehn / vnnd verscheinen lassen würd / soll alßdann in der hauptsachen / nach gelegenheyt der selbigen / auff seins gegentheyls anrüffen / in contumatijs ergehn vnnd erkant werden / was recht ist: darzů die straff / nach ermessen / vorbehalten sein. Es were dann sach / daß der vngehorsam / seiner nit handlung halb / kündtlich vnnd erheblich entschuldigung hett: welche jm abermals / obberürter massen / für zubringen / vnbenommen sein sol.

¶ Vnnd sollen demnach hinfürter in Contumatijs / zwo vmbfragen / nach eynander / gehalten werden. Die erst / ob jemand / laut diser ordnung / vrsachen / warumb er auff heut / erhalten oder angesetzten termin / nit gehandelt / für zubringen / oder / auff vrsachen zu beschliessen. Die ander / ob jemandt des andern vngehorsam zu beklagen hett.

¶ Vnnd soll in der ersten vmbfrag eyn jeder Procurator / so in der selbigen Audientz / auff hieuor / in Contumatijs angesetzten oder erhalten termin / gehandelt solt haben / vrsach / warumb er nit gehandelt / für zubringē / schuldig sein. Auch dise erste vmbfrag auff eyn jeden Gerichßtag gehalten werden. Vnangesehen / daß die vmbfragen / oder ordenliche Audientz darfür nit vollendet werden mögen ꝛc. Datum vts.

Volgen die Eydt der personen:

zům Chammergericht gehörig/vnd der partheien/ so daran zu handeln haben. Vnd erstlich des Richters vnd vrtheyler eydt/ wie der auff dem Reichstag zu Wormbs/ Anno 1495. auffgericht: mit dem anhang/ auff dem Reichstag zu Wormbs/ Anno 1521. geordnet ꝛc.

DIse alle sollen zůuor vnser Keyserlichen Maiestat geloben/ vnd eyn eydt zu Gott vnd den heyligen schweren / vnserm Königlichen oder Keyserlichen Chammergericht getrewlich vnnd mit fleiß ob zu sein / vnd nach des Reichs gemeynen rechten/ auch nach redlichen erbarn vnd ländischen ordnungen/ statuten vnd gewonheyten der Fürstenthümē/ Herrschafften/ vnnd gericht / die vor sie bracht werden/dem hohen vnnd nidern / nach seiner besten verstentnuß/gleich zurichten / vnd keyn sach sich do gegē bewegen lassen. Auch von den partheien/oder jemands andern/ keyner sachen halben/ so im gerichthangt/ oder hangen würden/keyn gab/ schenck oder eynichen nutz/durch sich selbst/ oder andere/ wie des menschen sinn erdencken möchten / zunemen / oder nemē lassen. Auch keyn sondere parthei in gericht oder anhang vnnd zůfall in vrtheylen zu süchen oder zu machen : vnnd keyner partheien radten oder warnen. Vnd waß in radtschlägen vnd sachen gehandelt wirt den partheien oder neimands zu eröffnen / vor oder nach der vrtheyl. Die sachen auch auß böser meynung nit auffhalten oder verziehen / on alles geferd. Mit dem anhang: Auch keyn sach/ wie die genant/ ausserhalb die Fiscalischen/ so er darzů verordnet / vnd deren / darin jm zu vrtheylen von rechts wegen nit gezimpt / vnd on das ab zutretten schuldig/annemen/ noch darin radtschlagen. Es sol jn auch an allen puncten dises eyds keyn ander pflicht oder bündtnuß verhindern/ on all geferd.

Der gericht schreiber vnd Leser eydt.

¶ Item an das Chammergericht sollen geordnet werden zwen glaubig gericht schreiber/ vnnd eyn Leser / der die gerichts händel verwar/ die sollen vnser Königlichen oder Keyserlichen Maiestat / oder dem Chāmerrichter/ an vnser statt/ geloben vnd zu den heyligen schwern / jren ampten getrewlich ob zu sein/ mit auffschreiben / lesen vnd anderm. Auch die brieff vnd vrkündt/ die in gericht bracht werden/ getrewlich bei dem gericht zu bewaren / vnd den partheien / oder niemands anderm zu eröffnen / was von den sachē in radtschleg des Richters vñ der vrtheyler gehandelt wirt: auch die heymlichen gerichts hendel niemands zů öffnen / lesen oder sehen lassen: vnnd keyn Copei von den einbrachten brieffen vnd schrifften den partheien geben/ on erlaubnuß vnnd erkantnuß des gerichts. Auch keyner parthei

wider

wider die andern radten noch warnen/ vnd keyn schenck nemen/ noch jm zu nutz / nemen lassen / wie menschen sinn das erdencken möchten/ sonder sich jres lons/ der durch Chammerrichter vnd vrtheyler gesetzt wirt/ in jeder sach lassen benügen/ alles on argenlist.

Des Fiscals eydt/ zu Wormbs 1521. auffgericht.

¶ Der Fiscal sol geloben vnnd zu den heyligen schwern/ daß er alle vñ jede sachen vnnd hendel/ so jm beuolhen seind oder werden: oder die jm/ als Fiscal/ fürkommen/ vnd ampts halben / zu handeln gebüren / mit gantzen vnd rechten trewen meynen / vnß vnnd dem Fisco zu gůt / nach seinem besten verstentnuß / mit fleiß fürbringen vnnd handeln: darinn wissentlich keynerley falsch oder vnrecht gebrauchen / noch eynichen geferlichen schůb noch dilatiō/ zu verlengerung der sachen/ süchen. Auch mit den wider partheien keyn vorgeding oder vorwort / ausserhalb sonderlich wissen vnd beuelh des Chammerrichters vnd zweyer Beisitzer/ machen/ heymliheyt/ vnderricht vnnd behelff/ so er in den sachen erkündt vnnd erfärt/ dem Fisco zu schaden/ nit offenbarn. Das gericht vnnd gerichts personen ehren vnd fördern/ vor gericht erbarkeyt gebrauchen/ vnd lesterung bei peen/ nach ermessung des gerichts/ sich enthalten. Auch seins ampts vñ d' Fiscalischē sachē halber keyn gab/ schenck oder eynichen nutz/ durch sich selbs od' andere/ wie das menschen sin erdencken möchten / nemen/ oder jemands von seinen wegen nemen lassen. Darzů alleyn den Fiscalischen sachen außwarten/ vnnd mit keynen andern hendeln/ darin zu radtschlagē / oder zu handeln/ sich beladen: vnnd sunst die ordnung/ seins ampts halber auff gericht/ halten/ alles getrewlich vnnd vngeferlich.

Des Fiscals Aduocaten eydt.

¶ Des Fiscals Aduocat soll gleichmessigen eydt/ wie oben vom Fiscal gesetzt/ mutatis mutandis thůn/ wie hernach volgt.

Des Fiscals Substituten eydt/ zu Wormbs 1495.

¶ Jr sollend geloben vnd zu den heyligen schweren/ daß jr all vnnd jeglich sachen vnd hendel/ so euch Königlichen oder Keyserlichen Chammer Procurator / general Fiscal beuolhen seind oder werden: oder die euch/ des Fiscals halb fürkommen/ vnnd ampts halben zu handeln gebürt/ mit gantzen vnnd rechten trewen meynen / vnd der Königlichen oder Keyserlichen Maiestat/ vnnd dem Fisco zu gůt/ nach ewerem besten verstendtnuß/ mit fleiß fürbringen vnd handeln: darin/ wissentlich / keynerley falsch oder vnrecht gebrauchen/ noch eynich geferlich schůb vnnd dilation / zu verlengerung der sach / süchen. Auch mit den wider partheien keynerley vorgeding oder vorwort/ ausserhalb sonderlichs wissens vnnd beuelhs der Königlichen oder Keyserlichen Maiestat/ oder des generals Fiscals/ machen: heymlicheyt / vnderrichtung vnnd behelff / so jr in der sachen erkundet oder erfarent / dem Fisco zu schaden/ nit offenbarn/ das gericht vnd gerichts personen ehren vnd fördern/ vor gericht erbarkeyt gebrauchen/ vñ lesterung/ bei peen/ nach ermessung des gerichts/ euch enthalten wöllent/ alles getrewlich vnd vngeferlich.

Der personen eydt

Juramentum Aduocatorum et Procuratorum latine.

¶ Aduocati qui ad Imperialis Camere iudici patrocinium causarum et munus Aduocationis assumendi sunt / sacre Maiestati nostre / vel in nostri loco domino iudicij Camere / promittent / et ad sanctos iurabunt / quod clientulis partibus suis in causis / quas defendendas / suscipiēt / cū integra sinceraque fide / consilijs et actionibus suis / meliore qua valuerint intelligentia virilique parte pro ipsis fuerit / quam dilligentissime adesse et iuuare velint / atque in huiusmodi causis / penitus nullam calumniam falsitatis seu iniquitatis illicitasq; dilationes scienter protulendarum causarū gratia vsurpare aut petere velint / neq; partes / quo id faciāt / aliquo modo non instruere velint / cum partibus de quota seu parte litis / cuius tunc patrocinium agunt minime paciscantur / secreta causarumque subsidia / seu fundamenta instructionis / que a partibus ipsis accepta / vel aliunde perscrutata in detrimentum / seu per iudicium partium nō reuelabunt / et eius personas cū precipua et honoris et promotionis dilatione prosequentur coram ipsorum iudicium dignissimi assessione / nedum equitate / sed honestate quoque vtentur / conuicia ibidem sub pena a iudice moderanda vitabunt. Preterea quod clientulos suos vltra salaria vigore ordinationis ipsis debita nulla auctione / vel contrauersiam pactione onerabunt / sique solarij nomine controuersiam facti fuerint / super ea re moderationem iudicis et assessorum / vel quibus tunc iudex eam rem terminandam mandauerit / siue vlla conditione / expectabunt / et in posteris in nouis causis assumptis vel assumendis / necdum in iudicium deductis si quid in eis vltra iudicialem taxam seu moderationem interceperint / id partibus restituere debent. Quodque causam quarum patrocinium subierunt / sine legitima ratione et iudiciali permissione non destituent / verum clientulis suis et partibus cum omni fidelitate ad causarum ipsarum finem subsidium impartiri et prestare debēt / sine vllius fraudis et doli interpessione.

Der redner eydt / zu Wormbs 1495. auffgericht.

¶ Die redner / so das gericht zu solchem ampt auffnimpt / sollen verstendig sein / vnnd vnnser Königlichen oder Keyserlichen Maiestat / oder dem Thammerrichter an vnser statt / geloben vnd zu den heyligen schwerē / daß sie die partheien / dero sachen zu handeln / sie annemē / iñ den selben sachē mit gantzen vnnd rechten trewen meynen: vnnd solch sachen nach jrem besten verstehn / der partheien zu gůt / mit fleiß fürbringen vnd handeln: vnd dariñ wissentlich keynerley falsch oder vnrecht gebrauchen / oder geferlich schůb vñ dilatiō / zu verlengerung d' sachen / vñ des die partheiē zuthůn oder zu süchen nit vnderweisen: auch mit den partheien keynerley vorgeding od' vorwort machen / eynen theyl von der sach / dero sie iñ rechten redner seind / zu habeñ oder zu warten. Auch heymlicheyt vnd behelff / so sie von den partheien empfahen / oder vnderrichtung der sachen / die sie von jnen selbs mercken werden / jren partheien zu schaden / niemands offenbarn. Das gericht vnnd gerichts personen ehren vnd fördern / vnd vor gericht erbarkeyt zu gebrauchen / vnd leſterung bei peen / nach ermessung des gerichts / sich enthalten. Darzů auch die partheien / über den lon / der jnen / nach laut der ordnung

nung über das Chāmergericht / gebürt / mit merung oder anderm geding / nit beschwern oder erhöhen wöllen. Vnnd ob des soldts oder lons halben zwischen jnen vnd den partheien irrung oder spen entstünden / der selben bei dem Chammerrichter vnnd vrtheylern zu bleiben / die er zu jm nemen / oder den er das beuelhen würt. Vnd wie sie durch die selben entscheyden werden / das benügig zu sein / vnnd es do bei bleiben zu lassen. Daß sie sich auch der sachen / so sie angenōmen haben / on redlich vrsach / vnd des rechten erlaubnuß / nit wöllen entschlagen / sonder jren partheien getrewlich / biß zu end des rechten / handeln / on all geferd.

Der Aduocaten eydt / zu Wormbs 1495.

¶ Jr werdent geloben vnd schweren / daß jr die partheien / dero sachē jr zu handeln annement / mit gantzen vnd rechten trewē meynent: iñ solchē sachen / nach ewerem besten verstentnuß / den partheien zu gůt / mit fleiß handeln / vnnd darinn wissentlich keynerley falsch / geferd noch vnrecht brauchen: auch mit den partheien keynerley vorgeding oder vorwort eyn theyl von der sachen / dero jr Aduocat seidt / oder zu warten machen. Auch heymlicheyt vnd behelff / so jr von den partheien empfahet / oder vnderrichtung der sachen / die jr von euch selbs mercken werdent / ewern partheien zu schaden / niemands offenbarn. Das gericht vnd gerichts personē ehren / fördern / vnd erbarkeyt vor gericht zu brauchen: vnd lesterung / bei peen / nach ermessung des gerichts / euch zu enthalten. Auch die partheien / über den soldt oder lon / der euch / nach laut der ordnung / über das Chammergericht gebürt / mit merung oů andern geding nit beschweren oder erhöhen. Vnd ob des soldts oder lons halben zwischen euch vñ den partheien / irrung oder spen entstünden / iñ dem des selben zu halten / bei dem Chammerrichter vnd vrtheylern / die er zů jm nemen / oder denen er das beuelhen wirt: vnd wie jr durch die selben entscheyden werdent / daß jr das genügig seidt / vnnd es do bei bleiben lassent. Euch auch der sachen / so jr angenommen habt / on redlich vrsach / vnd des rechten erlaubnuß / nit entschlagent / sonder ewern partheien / biß zu end der rechten / handeln wöllent / on all geferd.

Wie die Procuratores Juramentum calumnie schweren sollen.

¶ Jr werdent schweren eyñ eydt zu Gott vnnd den heyligen / inn ewer partheien vnd ewer eygen seel / daß jr glaubt eyn gůt sach zu haben. Daß jr auch keynen vnnoturfftigen geferlichen schůb der sachen begeren. Vnnd so offt jr iñ recht gefragt werdent / die warheyt nit verhalten: auch iñ diser sachen niemandts andern / dañ den jhenigen / so das recht zůleßt / ichts geben / oder verheyssen wöllen / domit jr die vrtheyl erlangē oder behalten mögent / alles getrewlich vnnd vngeferlich. Gleicherweiß soll der principal den eydt auch schweren.

Wie die Procuratores schweren sollen / so sie die Taxierten kosten bei dem eydt erhalten wöllen.

¶ Jr wērdent schweren eyñ eydt zu Gott vnnd den heyligen / iñ ewer partheien seel / daß sie iñ diser sachen N. gulden Rheinisch / darob / vnd nit

Der personen eydt

darunder gerichts kosten/ außgeben vnd erlitten hat / vñ iñ jrer eygen seel/ daß jr das also zuthün / von jr gewalt empfangen / vnnd vnderricht seidt/ on all geferd.

Eyn ander eydt.

¶Auff meinn anbrachten gewalt / inn des selben gewaltgebers seel schwer ich / daß er iñ diser sachen. N. gulden Rheinisch/ darob vnnd nit darunder / gerichts kosten außgeben / vnnd erlitten hab: vnd iñ mein eygen seel/ daß ich das also zuthün/ von jm gewalt empfangen hab / vnnd vnderricht sei/ vngeferlich.

So der principal disen eydt selbst thůt.

¶Daß ich iñ diser sachen N. gulden/ gerichts kosten / außgeben vnd erlitten hab / vngeferlich.

Volgt der eydt/ so des klägers Anwaldt seine artickel/ mittel des eydts/ übergibt.

¶Jr/ als Anwalt/ werdent schweren eyñ eydt zu Gott vnd den heyligen/ daß die artickel von euch iñ diser sachen geben vnd überantwort/ so vil die selben ewer partheien eygen geschicht oder that berüren/ waar sein. So ferr aber die selben frembd/ vnd andere that oder geschicht betreffen/ daß jr glaubt/ die nit waar vnd vnbewerlich zu sein/ alles vngeferlich.

Form des eydts/ so der kläger selbs seine articulos/ mittel des eydts/ übergibt.

¶Daß die articuli von meinet wegen iñ diser sachen einbracht/ so vil mein eygen geschicht betreffen / waar sein: vnnd so vil die frembd geschicht betreffen/ daß ich die glaub nit waar vnnd vnbewerlich sein/ on alle geferd.

Der eydt des beklagten auff des klägers artickel/ so der beklagt selbst zu gegen ist.

¶Jr werdent schweren eyñ eydt zu Gott vnd den heyligen/ daß jr auf des widertheyls einbrachte vnd zůgelaßne position vnd artickel / vnd jeden besonder / die warheyt antworten wöllent / ob jr die glaubt oder nit glaubt waar sein/ on alle geferd.

Eyn ander form.

¶Daß ich auff alle position vnnd artickel / vom widertheyl / iñ diser sachen gegen mir einbracht / die warheyt antworten wöl / ob ich die glaub oder nit/ on alle geferd.

Der eydt/ so des beklagten Anwalt auff des klägers Anwalts artickel antwort geben sol.

¶Jr/ als Anwaldt/ sollent bei ewerm eydt / den jr jetzo thůn werdent/ zu den artickeln / durch ewern widertheyl iñ diser sachen einbracht/ vñ euch übergeben/ vermittels diser wort: daß jr glaubent / die selben waar vnd nit waar sein/ antworten/ alle geferd außgeschlossen.

Der

Der eydt der boßheyt/ genant iuramentū malicie/ die der Procurator iñ sein selbst vnd seiner partheien seelen schwert.

¶ Jr werdent iñ ewer partheien vnnd ewer eygen seelen schweren eyñ eyd zu Gott vnd den heyligen/ ob jr das iñ ewer gewissenheyt thün mögent/ daß jr vorbringet vnnd begert/ nit auß geferden oder böser meynung/ noch verlengerung der sachen/ sonder alleyn zůr notturfft thůt/ vnnd daß jr also zuthůn von ewer partheien vnderrichtung vnnd gewalt empfangen habt.

Der eydt/ so eyner wirt zu Curator zům krieg geben.

¶ Jr werdent schweren eyñ eydt zu Gott vnd den heyligen/ daß jr alles vnd jedes/ so N. denen jr zu Curator geben seind/ iñ seinen angezygtē sachen gůt vnnd nützlich ist/ nach ewer bestē verstentnuß/ getrewlich handeln/ volbringen vnnd üben/ euch der warheyt gebrauchen/ vnd des nit seumig noch hinderstellig sein: was auch vnnützlich vnnd schedlich ist/ verhüten/ nit gebrauchen/ noch gestatten gebraucht werden. Vnnd alles das iñ diser sachen zu ewern handen kompt/ dem ehgenanten N. gentzlich übergeben/ alles vngeferd.

Der eydt/ so eyner wirt geben zu Vormünder/ vnd durch eyñ Procuratorn geschworn wirt.

¶ Jr N. von N. als Anwalt M. sollent auff ewern einbrachten gewalt/ von wegen des selben M. iñ sein seel geloben/ vnnd zu Gott vnnd den heyligen schweren/ daß sie alles vnnd jedes/ so C. von D. verlassen sün/ des Vormünderschafft er bestetigung begert/ was gůt vnnd nützlich ist/ thůn vnd handeln/ was vnnütz vnd schedlich/ vermeiden/ vnderlassen vnd verhüten: des selben jungen güter vnnd person zu jrem nutz/ iñ gůtem glauben vnnd trewen vertretten/ vnnd iñ besten versehen/ Jnuentarium von seinen haaben vnd güttern machen lassen/ jrer Administration vnnd handlung zu gebürlicher vnd rechter zeit rechnung thůn/ mit volkommender überlieferung alles des/ so der Vormünderschafft halb zu jren handen kommen/ vnnd dem jungen zůstehn wirt/ vnnd das sie jm schuldig bleiben: vnd sunst alles das thůn wöllen/ das getrewen Vormündern zůgehört/ alles bei verpfendung jrer hab vnd güter/ on all geferd.

Form des zeugen eydts.

¶ Jr sollen schweren eyñ eydt zu Gott vñ den heyligen/ daß jr auff die artickel/ iñ recht zůgelassen/ vnnd iñ der gantzen sachen zuthůn N. vnd N. wöllent sagē vor beyde partheien/ keyner zu lieb noch zu leyd/ die warheyt/ so euch dauon wissend/ jr besinnend vnnd gefragt werdent/ zu sagen: vnnd das nit lassent vmb keyn gab/ schenck/ nutz/ gunst/ hass/ freundtschafft/ forcht/ oder anders/ wie menschen siñ das erdencken möcht/ vngeferd.

Der eydt vor die armůt.

¶ Jr N. sollent schweren eyñ eydt zu Gott vnd den heyligen/ daß jr also arm seidt: auch an ligender oder farender hab/ noch schulden/ vermögent/ daß jr die Cantzlei/ vmb notturfftig brieff/ noch ewern Aduocaten vñ

Procuratorn / bezalen oder belonen mögent. Daß jr auch darumb ewere hab vnnd güter geferlicher weiß nit vereussert oder übergeben habt. Vnnd so jr in ewer sachen mit recht behalten / oder sunst zu besserm vermögen kommen werdent / daß jr alßdann jedem nach seiner gebür / bezalung vnnd außrichtung thün wöllent / alles getrewlich vnd vngeferlich.

Der Pedellen eydt.

¶ Item der sol geloben vñ schwern / daß er wöl seinem Pedellen ampt mit allen trewen vnd fleiß vor sein / eynem Königlichen oder Keyserlichen Chammerrichter vnnd gericht darin gehorsam vnnd gewertig sein: die selben Chammerrichter vnnd gerichts personen ehren vnd fördern: vnd ob er der heymlicheyt des radts ichts hört / vernemen oder erfaren würd / das selbig verschweigen / vnnd niemands öffnen. Von den partheien / über seinen gewönlichen vnd gebürlichen lon nichts nemē / auch keynerley parthei oder andern zu schaden oder nachtheyl nit warnen / radten / oder sunst fürschub thün. Vnd sunst alles das thün / das eynem Pedellen zuthün gebürt / alles getrewlich vnd vngeferlich.

Der Chammerbotten eydt.

¶ Item die botten / so zu dem Königlichen oder Keyserlichen Chammergericht bestelt / auffgenommen werden / sollen geloben vnnd schwern / dem Chammerrichter vnnd vrtheylern gewertig vnnd gehorsam zu sein / jr bottschafft / Citation vnnd ander gerichts brieff / so jnen von dem Chamerrichter / vrtheylern oder Bottenmeyster zu jeder zeit beuolhen oder übergebē werden / getrewlich / vnnd mit förderlichem fleiß auß zurichten. Vnnd den personen / an die solch brieff stehn / in jr eygen person oder heußlich wonung / oder sunst nach ordnung des rechten / zu antworten vnnd zu verkünden. Solcher überantwortung tag vnnd malstat darauff zu schreiben / den Prothonotarien des glaublich relation: auch sunst alles das thün vnd handeln / das jnen / inhalt der ordnung / gebürt / alles getrewlich vnd vngeferlich.

Der eydt / so eyn Artzt / Barbierer / oder eyn ander schwert / über das / so eynem ist eyn glidt abgeschnitten.

¶ Jr werdent schweren / daß jr in diser sachen / darumb jr erfordert / so vil jr das auß erfarung ewer kunst erlernt / vñ mit ewern leiblichen sinnē erkündet seind / niemands zu lieb noch zu leyd / weder vmb neidt / hassz / miedt / gunst / oder gab / sonder alleyn der gerechtigkeyt zu förderung / vñ wie jr gestalt der sachen erfindet / die warheyt sagen wöllen: vnd daß jr glaubt / daß dem also sei / als euch Gott helff vnnd die heyligen.

Form vnd ordnung des Juden eydts.

¶ So eynem Juden eyn eydt auffgelegt wirt / sol er zuuor / eh er den eydt thüt / vorhanden vnd vor augen habē eyn büch / darin die gebott Gottes / die dem Mose auff dem berg Synai / von Gott geschriben / geben seind: vnnd mag darauff den Juden bereden vnnd schweren mit nachuolgenden worten.

¶ Jud ich beschwer dich bei dem eynigen lebendigen vnd Almechtigen Gott

Gott/ schöpffer der himmel vnd des erdtrichs/ vnnd aller ding/ vnd bei seinem Torah vnnd gesetz/ das er gab seinem knecht Mose/ auff dem berg Synai/ daß du wöllest warlichen sagen vñ verjehen/ ob diß gegenwertig büch sei das büch/ darauff eyn Jud eynem Christē oder eynem Juden eynē rechten gebürlichen eydt thün vnd volfürn mög vnd soll.

¶ So dañ der Jud auff solche beschwerung bekent vnnd sagt/ daß es das selb büch sei: so mag jn der Christ/ der den eydt von jm erfordert/ oder an seiner statt der/ der jm den eydt gibt/ fürhalten vnd fürlesen die nachvolgende frag/ vnnd ermanung. Nemlich: Jud ich verkünd dir warhafftiglichen/ daß wir Christen anbetten den eynigen Almechtigen vnd lebendigen Gott/ der himmel vnd erden/ vnd alle ding/ beschaffen hat/ vnnd daß wir ausserhalb des keynen andern Gott haben/ ehren noch anbetten. Das sag ich dir darumb/ vnd auß der vrsach/ daß du nit meynest/ daß du weresst entschuldiget vor Gott eyns falschen eydts/ iñ dem daß du wenen vnnd halten möchtest/ daß wir Christen eyns vnrechten glaubens weren/ vnnd frembde Götter anbetten/ das doch nit ist. Vnnd darumb sindtmal daß die Nesie oder hauptleut des volcks Jsrael schuldig gewesen seind zu halten/ das/ so die geschworen hetten/ den Männern von Giphon/ die doch dienten den frembden Göttern. Vil mer bistu schuldig vnß Christen/ als denen/ die do an betten eynen lebendigen vnd Almechtigen Gott zu schweren vnd zu halten eynen warhafftigen vnbetrüglichen eydt.

¶ Darumb Jud frag ich dich/ ob du das glaubest/ daß eyner schendet vnd lestert den Almechtigen Gott/ iñ dem/ so er schwert eynen falschen vnd vnwarhafftigen eydt. So sprech der Jud: ja.

¶ Spricht der Christ. Jud ich frag dich ferrer/ ob du auß wolbedachtem mût/ vnnd on alle argenlist vnnd betrieglicheyt den eynigen lebendigen vnd Almechtigen Gott wöllest anrüffen zu eynem zeugē der warheyt/ daß du iñ diser sach/ darumb dir eyn eydt auffgelegt ist/ keynerley vnwarheyt/ falsch oder betrieglicheyt reden noch gebrauchen wöllest iñ eynich weiß. So sprech der Jud: ja.

¶ So das alles beschehen ist/ so sol der Jud sein rechte handt/ biß an den knotren/ legen iñ das vorgemelt büch/ vnnd nemlich auff die wort des gesetzs vnnd gebots Gottes/ welche wort vnd gebott iñ Hebraisch also lautend. Lo sissa etschen adonay eloecha laschaff ki lo ienaqqe adonay etasther issa etschemo laschoff. Zu Deutsch. Nit erheb den namē des Herrn deins Gotts vnnützlich/ dañ nit wirt vnschuldig od vngestrafft lassen der Herr/ den/ der do erhebt seinen namen vnnützlich.

¶ Alßdañ vnnd darauff/ vnnd eh der Jud den eydt volfürt/ soll der Jud dem Christen/ dem er den eydt thün sol/ oder an seiner statt dem/ der jm den eydt auff gibt/ dise wort nach sprechen.

¶ Adonay ewiger Almechtiger Gott/ eyn Herr über alle Melachim/ eyn eyniger Gott meiner vätter/ der du vnnß die heyligen Torah gegeben hast/ ich rüff dich vnnd deinen heyligen namen Adonay vnd dein Almechtigkeyt an/ daß du mir helffest besteten meinen eydt/ den ich jetzo thün sol. Vnnd wo ich vnrecht oder betrieglich schweren werd/ so sei ich beraubt aller gnaden des ewigen Gotts/ vnnd mir werden auffgelegt alle straff vnnd flüch/ die Gott den verflüchten Juden auffgelegt hat: vnnd mein seel vnnd

leib haben auch nit mer eynichen theyl an der versprechung/die vnß Gott gethon hat. Vnnd ich sol auch nit theyl haben an Messias/ noch am verspro-chen erdtrich des heyligen seligen landts.

¶ Ich verspich auch/vnd bezeug das bei dem ewigen Gott Adonay/ daß ich nit wil begern/ bitten/ oder auffnemen eynich erklerung/ außlegūg/ abnemung oder vergebung von keynem Juden / noch anderm menschen/ wo ich mit disem meinem eydt / so ich jetz thūn würd / eynichen menschen betriegen: Amen.

Darnach so schwer der Jūd/vnd sprech dem Christen nach disen eydt.

¶ Adonay eyn Schöpffer der himmel vnd des erdtrichs / vnnd aller ding/auch mein vnd der menschen/die hie stehnd/ ich rüff dich an durch deinē heyligen namen/ auff dise zeit zu der warheyt. Als vnd der N. mir zūgesprochen hat/vmb den oder den handel/ so bin ich jm darumb oder daran gantz nit schuldig oder pflichtig/vñ hab auch iñ disem handel keynerley falscheyt oder vnwarheyt gebraucht / sonder wie es verlaut hat / vmb hauptsach/ schuld oder sunst / was die sach ist / also ist es waar / on alles geferd/ argelist vnnd verborglicheyt/ also bitt ich mir Gott Adonay zu helffen/ vñ zu besteten dise warheyt. Wo ich aber nit recht oder waar hab an diser sachen/ sonder eynich vnwaarheyt/ falsch oder betrieglicheyt dariñ gebraucht/ so sei ich Heram vnnd verflücht ewiglich. Wo ich auch nit waar vnd recht hab iñ der sach/ daß mich dañ übergeh vnnd verzer das feüer / das Sodoma vnnd Gomorra übergieng/ vnd alle flüch / die an der Torah geschriben stehn: vñ daß mir auch der waar Gott / der laub vnd graß / vnd alle ding/ beschaffen hat/ nimmer mer zu hilff noch zu statten kom̄ / iñ eynichen meinē sachen vnnd nöten. Wo ich aber waar vnd recht hab iñ diser sach/also helff mir der waar Gott Adonay.

Wie vnd was gestalt eyn jeder Chammerbott Exequiern sol.

ERstlich betreffend die proceß / auff anrüffen der partheien / vnd nit des Fiscals / außgehn / sol eyn jeder Bott der Ordnung gemeß sich wissen zu halten. Vnnd weñ eyn Bottenmeyster mit eyner Citation / Inhibiton / Mandat / oder der gleichen processen / die nit wider eyn Commun / Prelaten / Grafen / Fürstmessigen / Fürstē / Chürfürsten / außgehn / abgefertigt wirt / soll der selbig bott mit solchen processen reiten: vnnd den jhenigen / darwider die proceß außgehn / süchen / do er sein gewönliche haußhaltung helt / oder mit hauß sitzt. Es were dañ sach / daß er jn wißt zubetreten / vnd vnder augen zu verkündē. Weñ nün der bott an solch ort kompt / soll er dem selbigen / wider den die proceß außgangen seind / trewlich nachfragen: vnnd so er den haben mag / jm die außgangen proceß vnder augen verkünden: das Original / oder so er sunst mer verkündung zuthün hett / eyn gleichlautend Copei dauon / überantworten / vñ jm das Original zeygen / vnnd lesen lassen.

¶ So aber eyn bott eyn parthei / on stil ligen / nit bekommen mag / so soll er die proceß in sein gewönliche behausung / nit eynem kind / sonder seiner haußfrawen / oder eynem andern seiner ehhafften / so jetzt zu seinen jaren kōmen / überantworten / vnnd bestellen / daß er solche brieff oder proceß auffs förderlichst seinem Meyster / Junckern oder Herrn / so er kom / überanwort: oder bei gewisser bottschafft verschaff / domit schaden / so jm begegen möcht verhüt werd.

¶ Wo aber niemands wolt solche proceß von jm annemen / soll der bot die selbig inn seiner behausung ligen lassen: doch inn beisein eynes auß dem hauß gesind.

¶ So aber das hauß vor jm verschlossens vnd nit eingelassen würd / vñ villeicht sich niemands ließ sehen / sol der bott eynen oder zwen der nachbawern / so er vngeferlich haben mag / zu jm berüffen / vñ die brieff oder proceß an das hauß kleyben oder anschlagen.

¶ Wo aber jemands vor handen / vnnd doch nit auffthün wolt / alßdañ mag er die brieff oder proceß an die thür / fenster / oder an eyn ander ort des hauß legen oder stecken / vnd daruon gehn.

¶ Die weil dañ die Reichs ordnung vermag vnnd mitbringt / daß die Execution soll vnnd mag zu eyns jeden gewönliche behausung beschehen / daß auch eynem jeden bottē sonderlich für die Execution wirt gelōnt: acht man für vnbillich / auch gar von vnnöten / daß die botten vmb stil ligen in obgeschribnen fellen von den partheien weiter belonung fordern. Gedenckē auch / so ferr jnen des in klag fürkommen wirt / mit ernstlicher straff wider den selbigen zu handeln: es were dañ / daß er sonderlich beuelh / stil zu ligen / von der partheien her empfangen.

¶ Es soll auch fürter eyn jeder bott / auff das Original oder Copei / die er d partheien / darwider solch proceß auß gangen / überantwort / schreiben seiñ namen / das Jar / Monat vñ tag seiner gethonen Execution. Dañ sich offt begibt / daß die geladen parthei erscheint / vñ die ander außbleibt / domit dann der Keyserlich Chammerrichter / der billicheyt nach / sich wiß dariñ zu halten.

¶ Es werden auch die botten / so das würden vnderlassen / darumb gestrafft.

¶ Mit dest weniger sollen die botten der außbringenden parthei jr gethon Execution auff das Original oder Copei / ob die selbig vnder augen / oder inn sein hauß verkündt / wer die proceß von jm empfangen / inn aller maß / wie die beschehen / ordenlich auff schreiben / vnnd dariñ eyn wenig papier vnnd arbeyt nit sparen / so sie anders darumb ernstlich nit wöllen gestrafft werden.

¶ So man befinden würd / daß eyn bott über seinen gesetzten lon die partheien / iñ vil oder wenig / übernemen / den selbigen mit ernsten / vnd entsetzung seines ampts / zu straffen.

¶ Weñ aber eyn bott eynem gericht etwas zu verkünden / es seien Cõpulsoriales / inhibitiones / Mandata oder ander proceß / abgefertigt wirt. Wo alßdañ das gericht seß / vnd bei eynander were / sol er jnen solchs allen verkünden. Wo es aber nit / so soll der bott / an dem ort / do das selbig gericht gewönlich besessen vnnd gehalten wirt / nach dem Richter / Amptmañ / Schultheyß oder Meyer / als eynem haupt des gerichts / wie er nach gelegenheyt eyns jeden orts genent wirt / fragen / zu jm gehn / vñ ansagẽ: er hab Keyserliche brieff / eynem gericht zu verkünden / mit beger / daß er etlich des gerichts / zwen / drei / oder vier zu jm nem. Thůt er das / so soll der bott jnen also die Keyserliche brieff oder proceß dem Richter vnnd den selbigen überantworten. Wo aber jm das abgeschlagẽ wirt / so überantwort der bot dem Richter / Amptmañ / Schultheyssen oder Meyer die proceß: vnnd iñ der Execution zeyg er an / wie jm solchs versaget sei.

¶ Es sol auch eyn jeder bott iñ obgeschribnem fall ordenlich den namen vnnd zůnamen des Richters / Amptmañ / Schultheyssen oder Meyers / darzů der Schöffen / denen er die Keyserliche proceß verkündt hat / iñ die Execution / bei vermeidung der straff / schreiben. Weñ aber etlich proceß wider Stett / Prelaten / Graffen / Freien / Fürsten oder Chůrfürsten außgehn / soll sich der bott halten / wie inn den Fiscalischen processen / vnnd hernach volgt.

¶ Erstlich so eyn bott vom Keyserlichen Fiscal oder eyner andern parthei / mit processen eyner statt Burgermeyster vnnd radt doselbst zu verkünden wirt abgefertigt / so soll der bott ausserhalb der selben statt die proceß nit verkünden. Vnnd ob er schon den Burgermeyster vnnd etliche der Rädt ausserhalb der statt befünd / sonder er sol do hin reiten: vnnd so ferr eyn radt versamlet / jnen iñ sitzenden radt das verkünden. Wo aber zu der zeit / als der bott inn die statt an kompt / der radt nit versamlet / vnnd dem botten do zu verharren nit gelegẽ / soll er sich dem Burgermeyster oder Verwesern des ampts anzeygen / mit beger / daß er etlich der rädt zu jm berüff. Vnnd alßdañ iñ beisein der rädt dem Burgermeyster die Keyserlichen proceß

teß verkünden. Wirt jm aber solchs abgeschlagen (des man sich nit versicht) so mag er dem Burgermeyster die proceß verkünden vnd lassen: doch sol der bott ordenlich / wie er erst gehandelt vnd exequiert hab / beschreiben.

¶ Jm sol aber / do die proceß auch gegen eyner gemeynd außgehn / als so eyner gantzen gemeynd etwas zuthün gebotten würd / vnnd iñ des botten macht nit ist / eyñ gemeynd zu berüffen: auch züuersichtiglich / daß die gemeynd auff sein beger nit würd versamlet. Alßdañ soll der bott die selben Keyserliche brieff oder proceß an das radthauß. So aber iñ dem selbigen flecken keyn radthauß were / mag er das an die pfarkirchen / oder andere offen gemeyne ort / do selbst anschlagen: vnnd iñ disem fall wol auffmercken: dañ es hat sich bißher vil irrthümb begeben: doch sollen sie nit destweniger Burgermeyster vnd radt / wie oben steht / verkündt werden.

¶ Zům anndern / so die proceß an Prelaten / als Apt / Pröpst / Eptissin ꝛc. Außgehn / soll der bott den Prelaten niergent anders / dañ iñ seinem kloster süchē: ist er anheym / begern / daß er jm selbs die Keyserliche brieff od proceß überantworten mög. So jm aber solchs geweygert: begern / daß sein Prior / secretari / oder eyn ander ansehenliche vnnd beuelhabende person die Keyserliche proceß von jm nem: vnnd nit eynem schleten stalknecht / thorwart oder küchenbůben / anhencken. Aber ausserhalb des klosters / wo er den Prelaten selbs nit haben mag: soll er die proceß niemands überantworten: ob es schon des Prelaten / Prior / Secretari oder annder ansehenlicher diener were. Deßgleichen so der Prelat nit imm kloster were / so sollen die proceß vnnd Keyserlich brieff nit eynem schlechten haußknecht oder pfortner / sonder dem Prior vnnd verweser des Prelaten geben werden.

¶ Es wil auch Chammerrichter vnd Beisitzer / daß sich die botten iñ den klöstern / dariñ sie nichts verzeren / mit dem / so man jn fürsetzt vnd gibt / benügen lassen / vnnd nit / wie bißher etwan beschehen / vil stoltzheyt vnnd üppige wort brauchen: dañ sie gedencken ernstlich / auch mit entsetzung jres ampts / die überfarer darumb zustraffen.

¶ Die proceß / so vom Keyserlichen Fiscal oder ander partheien / wider Freien / Graffen vnnd Herrn außgehn / sollen verkündt werden / wie hernach volgt. Der bott sol den Graffen / Freien oder Herrn süchen / iñ seiner gewönlichen behausung oder hoffhaltung / das ist / do er sich gewönlich mit weib vnnd kind enthelt. Vnnd sol sich eyn bott des vor wol erkünden / daß er das wiß / vnnd nit wene. Findt er den Graffen / Herrn oder Freien anheym / sol er zu jm selbs begern / mit anzeyg / er hab Keyserlich brieff an jn. So ferr aber jm solchs wirt geweygert / sol der bott die Keyserlich brieff oder proceß nit dem pförtner / küchen oder stalbůbē überantworten / sonder seinem Stathalter / oder sunst eyner ansichtigen vnnd beuelhabenden personē: es were dañ sach / daß sunst niemands die brieff von jm wolt empfahen: alßdañ mag er die iñ das thor stecken / darfür augenscheinlich ligen lassen / dem pförtner oder eyner mindern personē geben. Doch daß solchs ordenlich nach der leng / wie die Execution beschehen / beschriben / vnd das papier dariñ nit gespart werd. Wo aber der bott den Graffen / Freien oder Hern selbs ausserhalb seiner gewönlichen behausung ankömet / so mag er jm vnder augen die Keyserliche brieff oder proceß verkünden / vnd ausserhalb seiner person niemand / ob es schon were sein eygner son / haußfraw / Stathal-

ter/oder eyn̄ ander ansichtig person.

¶ Es begibt sich auch etwan / daß eyn Graff oder Herr eyn zeitlang an eynem/ vnd dañ eyn zeitlang an eynem andern ort/ hoff helt: sol der bott das ort für sich nemen/ do er sich das merer theyl des jars enthelt. Doch so eyn bott wissentlich weyß/ daß sich der Graff/ Frei oder Herr an eyn ort/ mit seinem hoffgesind / vnnd also sein hoff do selbst zu halten angefangen hat/ so mag der bott/ inn massen vnnd gestalt/ wie obsteht/ do selbst sein Execution thün.

¶ Der bot sol auch den tauffnamen des Herrn/ Freien oder Graffen/ dem die Keyserlich brieff vnder augen/ oder zu seiner hofhaltung/ verkündt werden/ iñ sein execution setzen. Auch darbei anzeygen/ daß iñ dem schloß/ sterlin oder flecken / do er die execution gethon / der Graff/ Frei oder Herr/ sein gewönliche hoffhaltung hab: vñ das/ wie bißher beschehē/ alweg nit vnderlassen/ vnd alle obgeschriben puncten ordenlich vñ mit fleiß erfaren/ daß sie iñ auffschreibung der execution nit irren / vnnd dariñ eyn wenig arbeyt nit sparen.

¶ Weiter/ so eyn Chammerbott/ es seien Fiscalisch oder ander proceß/ eynem Fürstmessigen/ Chürfürsten/ Fürsten/ Geystlichen oder Weltlichen/ zu verkünden/ vnd zu exequiern hett/ sol er sich halten/ wie hernach volgt.

¶ Erstlich sol der selb bott reiten an das ort/ do der Chürfürst/ Fürst/ oder Fürstmessig/ geystlich oder weltlich/ sein gewönlich hoffhaltung vnnd Cantzlei helt. Findet er den Chürfürsten / oder Fürsten do selbst/ sol sich der bott mit bescheydenheyt anzeygen / wie er Keyserlich brieff oder proceß hab: vnd seinem beuelh nach/ so beger er sie seinen Chürfürstlichen oder Fürstlichen graden derhalben selbs zu überantworten. Wo jm aber des wirt geweygert/ so beger er/ daß der Cantzler oder Hoffmeyster / oder iñ jrem abwesen/ Stathalter/ die brieff oder proceß von jm wol empfahen. Würd jm aber solchs auch geweygert/ mag der bott alßdañ/ vnd nit eh/ die Keyserliche brieff oder proceß eynem auß dem hoffgesind / mindern oder schlechtern personen/ dañ die oben angezeygt/ überantworten: dañ der bott sol die brieff do lassen/ vnd nit widerumb mit jm füren. Doch daß er iñ alle weg alles/ wie gehandelt/ ordenlich beschreib/ vnd das papier/ wie bißher beschehen/ nit spar: mit einsetzung des tauffnamens des Chürfürsten oder Fürsten/ vñ wie do selbst sein gewönlich hoffhaltung sei/ iñ massen/ wie oben iñ der Graffen execution gesetzt ist.

¶ Begibt sich auch/ daß der bott den Fürsten inn eygner person iñ eynem schloß/ stat oder anderm ort/ ausserhalb seiner gewönlichē hofhaltung/ fünd/ mag er jm die Keyserlichen brief oder proceß do selbst verkündē. Doch daß er sich iñ alle weg halt/ wie oben gemelt ist.

¶ Ausserhalb der gewönlichē Cantzlei vnd hofhaltung/ weñ der Fürst iñ eygner person an dem selben ort nit vorhanden / soll der bott iñ keyñ weg die Keyserliche brieff oder proceß jemands zůstellen oder überantworten/ es sei Cantzler oder Hoffmeyster/ oder eyn diener/ wer der sei.

¶ Vnd ob etwan den botten von der Fürsten mindern diener/ welchen sie erstlich/ disem obgeschriben beuelh nach/ die Keyserliche proceß/ auff jr beger/ nit wolten überantworten/ etwas mit stoltzen worten begegneten/ so sollen doch die botten sich dariñ bescheydenlich halten / vnd freundtlich anzeygen/

gen/ daß solchs jr beuelh sei. Vnnd
würden gestrafft.

¶ Weiter ist Chammerrichter vn
mit eynem/ zweyen oder mer processen/ ve
fertigt/ daß er vnuerzüglich/ vnnd der par
nit lang hie vmbgehn/ vñ auff mer proceß v
bürlich einsehens thün/ domit die ordnung des
die proceß/ wie sich gebürt/ außgetheylt werd

¶ Die botten sollen auch fürter das jhe
sie von den partheien/ jren Procuratoribus/
massen sie das empfangen/ auch vnuerzi
lich solchs an zu nemen vnderlassen.

¶ Es kompt Chammerrichter vn
botten/ so sie wider herkommen/ iñ bei
bigen vnderweisung/ jr Executiones erst
der selbigen ändern vnd corrigiern. Die weil
pflichr: dañ eyn bott ist bei seinem eydt schuldig a
vnderweisung anderer/ sein Execution/ wie er di
es auch hinfür Chammerrichter vnnd Beisitzer erf
ernst zustraffen.

¶ Sunst sollen sich die botten/ wo gemeyne
ders/ zu verkünden vnnd auff zuschlagen/ sich/ iñh
nach beuelh Chammerrichter vnnd Beisitzer/ F
sters/ der gebür nach/ mit jren verkündigungen
jnen solch proceß überantwort/ vnnd sie der vert
hetten/ zuuor eh sie die außfüren/ fleissig nachfra
auch keyn irrung oder mangel durch sie entst

...züm Leser

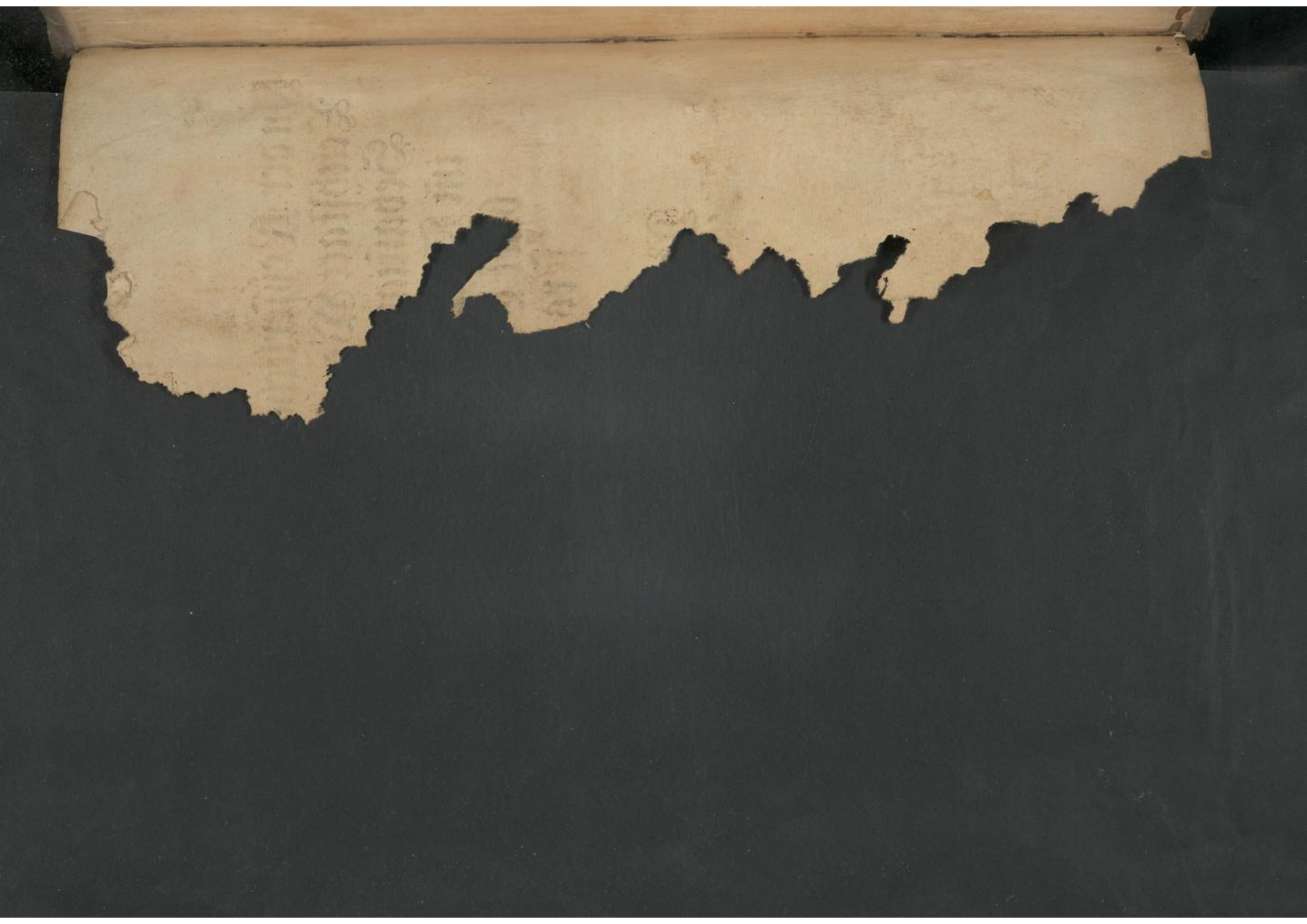
...anus Wagner.

...Ch hab (mein geliebter Leser) mit hohem fleiß / vnd vnuerdroßner arbeyt / diß büch / des heyligen Römischen ...eichs Ordnungen / wie oben im Tittel ... gezeygt / vnd im Büch getrewlich fun... wirt / betreffende / vollendet: Zům ...ersten der Ewigen Weißheyt / die Gott selber ist / zu ehren / vō welcher der König Salomon sagt: Prouer. 8. Ich kan Radten vnnd außfüren: Ich hab Verstandt: Ich hab Gewalt: Durch mich regieren die König / vñ die Radtsherr: Durch mich handeln die Fürsten richtig / vnd ...auff erden. Nachmals Keyserlicher vnd Königlicher ... allen Stenden des heyligen Römischen Reichs / welche solche liebliche Ordnungē auffgericht vñ ...neyner Christenheyt nutz vñ frōmen domit zu ...d Weysen zu beschützen vñ schirmen. Vnd ...nd Gerechtigkeyt zu handthaben ꝛc.

...ne ... / Ewig Gott von himmel / ...en vnnd Weysen genent / ...lle zükünfftige versam... ...g Christlichs Fri... ...t vnd volbracht

...Gehab

In der Keyserliche
Leichstatt Wo
Sebastia
im
b t
sers



Rara
1021






Inches
Centimetres
Farbkarte #13
B.I.G.
Blue
Cyan
Green
Yellow
Red
Magenta
White
3/Color
Black
0 cm